

Benutzerhandbuch

DORICO PRO₃

Advanced Music Notation System



Das Steinberg Documentation-Team: Cristina Bachmann, Heiko Bischoff, Lillie Harris, Christina Kaboth, Insa Mingers, Matthias Obrecht, Sabine Pfeifer, Benjamin Schütte, Marita Sladek

Übersetzung: Ability InterBusiness Solutions (AIBS), Moon Chen, Jérémie Dal Santo, Rosa Freitag, Josep Llodra Grimalt, Vadim Kupriianov, Filippo Manfredi, Roland Münchow, Boris Rogowski, Sergey Tamarovsky

Dieses Dokument bietet verbesserten Zugang für blinde oder sehbehinderte Menschen. Beachten Sie, dass es aufgrund der Komplexität und großen Anzahl von Bildern in diesem Dokument nicht möglich ist, alternative Bildbeschreibungen einzufügen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies GmbH dar. Die hier beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden. Registrierte Lizenznehmer des Produkts dürfen eine Kopie dieses Dokuments zur persönlichen Nutzung ausdrucken.

Alle Produkt- und Firmennamen sind ™ oder ® Marken der entsprechenden Firmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Steinberg-Website unter www.steinberg.net/trademarks.

© Steinberg Media Technologies GmbH, 2021.

Alle Rechte vorbehalten.

Dorico Pro_3.1.10_de-DE_2020-11-11

Inhaltsverzeichnis

10	Neue Funktionen	368	Kommentare
16	Einleitung	375	Notensatz-Modus
16	Plattformunabhängige Dokumentation	375	Projektfenster im Notensatzmodus
16	Konventionen	385	Notensatz-Optionen (Dialog)
18	So können Sie uns erreichen	387	Musterseiten
19	Erste Schritte	409	Partie-Überschriften
19	Orientierung	413	Rahmen
28	Ein neues Projekt beginnen	437	Text formatieren
30	Noten schreiben	452	Musiksymbole
36	Dorico-Konzepte	455	Notenabstand
36	Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte	466	Seitenformatierung
45	Benutzeroberfläche	467	Seitengröße und Ausrichtung ändern
45	Fenster	468	Seitenränder ändern
58	Arbeitsumgebung einrichten	469	Standard-Notenzeilengröße ändern
65	Programmeinstellungen-Dialog	470	Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern
66	Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog	471	Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/ Systemen ändern
73	Projekt- und Dateiverwaltung	472	Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen
73	Hub	473	Seiten einfügen
77	Projekte aus anderen Dorico-Versionen	474	Seiten löschen
77	Fehlende Schriften (Dialog)	475	Layouts auf linken Seiten beginnen
79	Datei-Import und -Export	475	Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben
96	Automatisch speichern	476	Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite
98	Projekt-Backups	477	Partie-Überschriften ein-/ausblenden
99	Einrichten-Modus	478	Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern
99	Projektfenster im Einrichten-Modus	479	Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/ einblenden
108	Projekt-Info (Dialog)	480	Standardränder von Notenrahmen ändern
110	Layout-Optionen (Dialog)	480	Abstände in Notenrahmen einzeln ändern
113	Spieler, Layouts und Partien	481	Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern
114	Spieler	482	Zusammenführung aktivieren/deaktivieren
118	Ensembles	483	Verteilen
119	Instrumente	484	Notenzeilengröße
137	Spielergruppen	488	Notenzeilenspationierung
140	Partien	497	Rahmenumbrüche
143	Layouts	499	Systemumbrüche
148	Spieler-, Layout- und Instrumentennamen	502	Tacets
153	Partienamen und Partietitel	505	Zusammenführen
155	Videos	528	Einzelstimmenformatierung übertragen
161	Schreiben-Modus	532	Wiedergabe-Modus
161	Projektfenster im Schreiben-Modus	532	Projektfenster im Wiedergabe-Modus
169	Notationsoptionen-Dialog	538	Wiedergabeoptionen-Dialog
172	Noteneingabe-Optionen (Dialog)	540	Event-Darstellung
173	Eingeben vs. Bearbeiten	548	Spuren
175	Rhythmisches Raster	581	Abspielmarke
176	Noteneingabe	583	Noten wiedergeben
218	MIDI-Aufnahme	590	Swing-Wiedergabe
225	Notationselemente eingeben	596	Mixer
343	Bearbeiten und auswählen	599	Transport-Fenster
355	Navigation		
359	Hinweise		
361	Anordnungs-Werkzeuge		
367	Partien trennen		

601	Wiedergabevorlagen	698	Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen
610	Endpunkte	699	Hilfsaktzahlen ein-/ausblenden
616	Expression-Maps	699	Absatzstile für Taktzahlen
627	Percussion-Maps	701	Positionen von Taktzahlen
634	Gespielte vs. notierte Dauer	705	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen
637	Drucken-Modus	706	Taktzahländerungen
637	Projektfenster im Drucken-Modus	707	Untergeordnete Taktzahlen
642	Layouts drucken	709	Taktzahlen und Wiederholungen
645	Layouts als Grafikdateien exportieren	713	Verbalkung
650	Drucker	713	Balkengruppen
651	Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren	716	Noten manuell verbalken
652	Doppelseitiger Druck	716	Richtung von Teilbalken ändern
654	Seiten- und Papiergrößen	717	Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile
655	Grafikdateiformate	718	Balkenneigungen
656	Anmerkungen	720	Zentrierte Balken
658	Notationsreferenz	721	Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen
659	Einleitung	725	Balkenecken
660	Vorzeichen	725	Sekundäre Balken
660	Vorzeichen löschen	726	Triolen und N-tolen innerhalb von Balken
661	Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen	727	Halsstummel
662	Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen	729	Fächerbalken
662	Vorzeichen stapeln	731	Gruppieren von Noten und Pausen
664	Alterierte Primen	732	Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren
665	Mikrotonale Vorzeichen	733	Klammern und Akkoladen
666	Regeln für Vorzeichendauer	734	Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern
671	Artikulationen	736	Sekundäre Klammern
672	Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen	738	Verschachtelte Unterklammern
672	Artikulationen kopieren	739	Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen
672	Artikulationen ändern	740	Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen
673	Artikulationen löschen	745	Akkordsymbole
673	Positionen von Artikulationen	746	Akkordkomponenten
678	Artikulationen bei der Wiedergabe	746	Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole
679	Takte	746	Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen
679	Takte/Zählzeiten löschen	756	Akkordsymbole transponieren
681	Länge von Takten ändern	756	Akkordsymbole ausblenden/anzeigen
681	Breite von leeren Takten ändern	758	Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen
682	Takte aufteilen	758	Akkordsymbol-Regionen
683	Takte verbinden	761	Positionen von Akkordsymbolen
684	Taktstriche	763	Akkordsymbole umdeuten
686	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche	765	Aus MusicXML importierte Akkordsymbole
686	Partie-bezogene Notationsoptionen für Taktstriche	766	Akkorddiagramme
687	An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern	766	Akkorddiagramm-Komponenten
687	Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern	767	Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme
688	Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden	768	Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme
688	Taktstriche löschen	768	Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen
689	Abstände vor und nach Taktstrichen	769	Akkorddiagramm-Form ändern
690	Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen	770	Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen
694	Taktzahlen	776	Schriftstil des Akkorddiagramms bearbeiten
694	Taktzahlen ausblenden/anzeigen	777	Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern
695	Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen	777	Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern

778	Schlüssel	846	Fingersätze
779	Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel	846	Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze
779	Projektweite Spationierung von Abständen für Schlüssel	847	Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze
781	Schlüssel löschen	847	Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern
782	Standardgröße für Schlüsselwechsel	849	Vorhandene Fingersätze ändern
782	Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen	849	Fingersätze grafisch verschieben
783	Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen	852	Größe von Fingersätzen ändern
784	Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen	853	Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen
784	Transponierende Schlüssel	854	Fingersätze anzeigen/ausblenden
785	Oktavzeichen	854	Fingersätze löschen
786	Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen	855	Fingersatz-Schriftstile
786	Oktavzeichen verlängern/kürzen	857	Erinnerungs-Fingersätze
787	Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern	858	Fingersätze für Instrumente mit Bündeln
788	Positionen von Oktavzeichen	865	Fingersatz-Slides
792	Oktavzeichen löschen	869	Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen
792	Oktavzeichen im Notensatz-Modus	871	Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente einblenden/ausblenden
793	Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge	872	Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze
795	Cues	873	Saitenanzeigen
795	Allgemeine Platzierungs- und Notationskonventionen für Cues	874	Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen
796	Projektweite Notensatz-Optionen für Cues	874	Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern
796	Rhythmische Cues	875	Größe von Saitenanzeigen ändern
799	Cues in Layouts ausblenden/anzeigen	876	Saitenanzeigen verlängern/kürzen
800	Oktave von Cues ändern	877	Saitenanzeigen löschen
801	Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen ausblenden/anzeigen	877	Positionen von Saitenanzeigen
801	Cues verschieben	882	Titelei
802	Cues verlängern/kürzen	882	Auf Standard-Musterseiten verwendete Projektangaben
803	Cues löschen	883	Widmungen auf Musterseiten hinzufügen
803	Cue-Inhalt	884	Spielerlisten hinzufügen
804	Cue-Beschriftungen	885	Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten
806	Notation in Cues	886	Vorschläge
808	Notenhalsrichtung in Cues	886	Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge
809	Haltebögen in Cues	888	Projektweite Änderungen an der Position von Vorschlägen
809	Pausen in Cues	889	Größe von Vorschlägen
810	Schlüsselwechsel in Cues	889	Durchstreichung von Vorschlägen
812	Anzeigeoptionen für Cues	891	Hälse von Vorschlägen
815	Dynamik	892	Vorschlagsbalken
815	Arten von Dynamikanweisungen	893	Fermaten und Pausen
816	Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen	893	Arten von Fermaten und Pausen
816	Positionen von Dynamikanweisungen	895	Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen
822	Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen	895	Positionen von Fermaten und Pausen
822	Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen	901	Tonarten
823	Dynamikanweisungen kopieren	901	Tonartanordnungen
824	Dynamikanweisungen löschen	902	Arten von Tonarten
825	Stimmabhängige Dynamikanweisungen	903	Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben
825	Niente-Gabeln	904	Tonartangaben löschen
827	Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen	904	Mehrere gleichzeitige Tonarten
828	Allmähliche Dynamikwechsel	905	Positionen von Tonartangaben
839	Gruppen von Dynamikanweisungen		
840	Verbundene Dynamikanweisungen		
842	Schriftstile für Dynamikanweisungen		
844	Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen		

- 908 Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren
- 909 Enharmonisch äquivalente Tonarten
- 910 Erinnerungs-Tonartangaben
- 910 Tonale Systeme
- 926 Liedtext**
- 926 Allgemeine Platzierungskonventionen für Liedtext
- 927 Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext
- 927 Filter für Liedtext
- 929 Arten von Liedtext
- 930 Silbentypen in Liedtext
- 931 Liedtextzeilen löschen
- 932 Liedtext kopieren/einfügen
- 933 Liedtextbearbeitung
- 936 Positionen von Liedtext
- 941 Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien
- 944 Liedtext-Zeilenummern
- 947 Strophenummern
- 949 Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern
- 950 Ostasiatische Elisionsbögen
- 951 Noten**
- 951 Projektweite Notensatz-Optionen für Noten
- 951 Notenkopf-Sätze
- 966 Größe von Noten ändern
- 967 Noten rhythmisch verschieben
- 968 Breite von Hilfslinien ändern
- 969 Punktierungsverbindung
- 970 Saite für einzelne Noten festlegen
- 971 Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs anzeigen
- 972 Notenköpfe in Klammern
- 983 Obertöne**
- 984 Noten in Obertöne umwandeln
- 985 Harmonischen Teilton ändern
- 986 Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
- 987 Darstellungen/Stile von Obertönen
- 992 Ornamente**
- 992 Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente
- 993 Ornamentintervalle ändern
- 994 Positionen von Ornamenten
- 997 Triller
- 1001 Trillerintervalle
- 1006 Triller bei der Wiedergabe
- 1010 Arpeggio-Zeichen**
- 1010 Arten von Arpeggio-Zeichen
- 1013 Länge von Arpeggio-Zeichen
- 1014 Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen
- 1017 Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen
- 1017 Arpeggios bei der Wiedergabe
- 1020 Glissando-Linien**
- 1020 Allgemeine Platzierungskonventionen für Glissando-Linien
- 1021 Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien
- 1021 Glissando-Linien durch leere Takte
- 1022 Stil von Glissando-Linien ändern
- 1022 Glissando-Linien-Text ändern
- 1024 Glissando-Linien grafisch verschieben
- 1025 Standardwinkel von Glissando-Linien projektweit ändern
- 1026 Glissando-Linien bei der Wiedergabe
- 1028 Gitarren-Bendings**
- 1031 Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings/Pre-Bends
- 1031 Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/ anzeigen
- 1032 Richtung von Gitarren-Pre-Bends ändern
- 1032 Gitarren-Bendings als Dive-and-Return anzeigen
- 1033 Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends ausblenden/ anzeigen
- 1034 Gitarren-Bendings grafisch verschieben
- 1038 Jazz-Artikulationen**
- 1039 Jazz-Ornamente
- 1040 Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen
- 1040 Jazz-Artikulationen grafisch verschieben
- 1042 Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern
- 1042 Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern
- 1043 Jazz-Artikulationen löschen
- 1045 Seitenzahlen**
- 1045 Seitenzahlen auf Musterseiten verschieben
- 1046 Absatzstile für Seitenzahlen
- 1047 Ziffernstil für Seitenzahlen ändern
- 1048 Seitenzahlen ausblenden/anzeigen
- 1051 Harfen-Pedalangaben**
- 1052 Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben
- 1053 Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern
- 1053 Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/ anzeigen
- 1055 Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen
- 1057 Positionen von Harfenpedal-Schaubildern
- 1059 Teilweise Harfen-Pedalangaben
- 1061 Pedallinien**
- 1062 Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals
- 1068 Positionen von Pedallinien
- 1072 Pedallinien verlängern/kürzen
- 1074 Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien
- 1075 Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien
- 1079 Pedallinien-Zeichen in Textform
- 1082 Pedallinien bei der Wiedergabe
- 1082 Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien
- 1083 Spielanweisungen**
- 1084 Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen
- 1084 Positionen von Spielanweisungen
- 1087 Text zu Spielanweisungen hinzufügen
- 1088 Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen

- 1089 Spielanweisungen ein-/ausblenden
 1090 Spielanweisungen verlängern/kürzen
 1091 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen
 1097 Gruppen von Spielanweisungen
 1099 Benutzerdefinierte Spielanweisungen
 1109 Wiedergabe-Spielanweisungen
- 1111 Linien**
 1113 Linienkomponenten
 1114 Projektweite Notensatz-Optionen für Linien
 1114 Positionen von Linien
 1121 Länge von Linien
 1123 Stil des Mittelteils von Linien ändern
 1124 Abschlüsse von Linien ändern
 1125 Richtung von Linien ändern
 1125 Text zu Linien hinzufügen
- 1130 Studierzeichen**
 1130 Allgemeine Platzierungskonventionen für Studierzeichen
 1131 Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen
 1134 Positionen von Studierzeichen
 1135 Studierzeichen löschen
 1136 Abfolge von Studierzeichen ändern
 1136 Abfolgeart von Studierzeichen ändern
 1137 Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen
 1138 Schriftstil von Studierzeichen bearbeiten
- 1139 Marker**
 1139 Projektweite Notensatz-Optionen für Marker
 1140 Marker ausblenden/anzeigen
 1140 Vertikale Position von Markern ändern
 1141 Markertext bearbeiten
 1142 Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten
 1142 Timecodes von Markern ändern
 1143 Marker rhythmisch verschieben
 1144 Marker als wichtig definieren
- 1145 Timecodes**
 1146 Ursprünglichen Timecode-Wert ändern
 1146 Vertikale Position von Timecodes ändern
 1147 Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen
 1148 Timecode-Häufigkeit ändern
- 1149 Wiederholungsenden**
 1149 Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern
 1151 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden
 1151 Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen
 1152 Positionen von Wiederholungsenden
 1154 Wiederholungsenden-Text bearbeiten
 1155 Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern
 1155 Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen
 1156 Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien
- 1157 Wiederholungsmarker**
 1158 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker
 1158 Wiederholungsmarker-Absatzstile
 1159 Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern
 1159 Index für Wiederholungsmarker ändern
 1160 Wiederholungsmarker-Text bearbeiten
- 1161 Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern
 1162 Positionen von Wiederholungsmarkern
 1164 Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen
 1165 Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungstaktstrichen ändern
- 1167 Taktwiederholungen**
 1168 Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen
 1168 Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern
 1169 Regionen mit Taktwiederholungen verschieben
 1170 Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen
 1171 Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen
 1171 Zählzeiten von Taktwiederholungen
 1175 Gruppierung von Taktwiederholungen
- 1177 Rhythmusstriche**
 1177 Regionen mit Strichnotation
 1179 Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche
 1179 Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten
 1182 Regionen mit Strichnotation teilen
 1182 Regionen mit Strichnotation verschieben
 1183 Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen
 1184 Notenhälse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen
 1184 Zählzeiten für Region mit Strichnotation
- 1189 Pausen**
 1189 Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen
 1190 Implizite und explizite Pausen
 1192 Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen
 1193 Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen
 1193 Pausenfarben ausblenden/anzeigen
 1194 Pausen löschen
 1194 Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden
 1196 Mehrtaktpausen
 1200 Pausen vertikal verschieben
- 1202 Bindebögen**
 1202 Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen
 1207 Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen
 1207 Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen
 1208 Eingebettete Bindebögen
 1210 Bindebögen rhythmisch verschieben
 1211 Bindebögen verlängern/kürzen
 1211 Verknüpfte Bindebögen
 1213 Bindebogensegmente
 1214 Bindebögen im Notensatz-Modus
 1219 Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken
 1220 Bindebogenhöhe
 1222 Versatz von Bindebogenschultern
 1224 Krümmungsrichtung von Bindebögen
 1225 Bindebogenstile

- 1228 Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen
- 1230 Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche
- 1230 Bindebögen bei der Wiedergabe
- 1232 Notenzeilenbeschriftungen**
- 1233 Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen
- 1234 Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen
- 1234 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen
- 1235 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/ anzeigen
- 1237 Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen ausblenden/anzeigen
- 1238 Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen
- 1240 Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden
- 1241 Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren
- 1241 Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern
- 1242 Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenen ersten Buchstaben anzeigen
- 1242 Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits
- 1244 Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen
- 1246 Notenzeilen**
- 1246 Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen
- 1247 Stärke von Notenzeilenlinien ändern
- 1247 Notenzeilen löschen
- 1248 Zusätzliche Notenzeilen
- 1253 Ossia-Notenzeilen
- 1260 Systemtrennzeichen
- 1262 Systemobjekte
- 1264 Systemeintrückungen
- 1266 Divisi**
- 1267 Divisi ändern (Dialog)
- 1269 Eingabe von Divisi-Änderungen
- 1270 Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten
- 1271 Divisi-Änderungen verschieben
- 1271 Divisi-Passagen beenden
- 1272 Unisono-Bereiche
- 1274 Divisi auf Gesangsnotenzeilen
- 1274 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen
- 1279 Divisi bei der Wiedergabe
- 1280 Tabulatur**
- 1281 Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur
- 1281 Rhythmische Elemente in Tabulaturen
- 1282 Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/ anzeigen
- 1283 Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern
- 1284 Noten als Ghost-Notes anzeigen
- 1285 Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/anzeigen
- 1286 Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern
- 1287 Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten
- 1288 Notenhäse**
- 1288 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse
- 1289 Notenhalsrichtung
- 1294 Halslänge
- 1294 Notenhäse ausblenden
- 1296 Tempomarkierungen**
- 1297 Arten von Tempomarkierungen
- 1298 Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen
- 1298 Positionen von Tempomarkierungen
- 1301 Tempotext ändern
- 1302 Schriftstile für Tempomarkierungen
- 1303 Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen
- 1303 Tempomarkierungen löschen
- 1303 Komponenten von Tempomarkierungen
- 1306 Metronomangaben
- 1309 Allmähliche Tempoänderungen
- 1312 Tempogleichungen
- 1314 Haltebögen**
- 1315 Allgemeine Platzierungskonventionen für Haltebögen
- 1317 Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen
- 1317 Haltebögen und Bindebögen
- 1318 Nicht standardmäßige Haltebögen
- 1321 Haltebögen löschen
- 1321 Haltebogenketten trennen
- 1322 Form/Winkel von Haltebögen ändern
- 1323 Versatz von Haltebogenschultern
- 1325 Höhe von Haltebögen
- 1326 Haltebogenstile
- 1329 Krümmungsrichtung von Haltebögen
- 1332 Taktarten**
- 1333 Allgemeine Konventionen für Taktarten
- 1334 Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben
- 1334 Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben
- 1334 Taktarttypen
- 1336 Auftakte
- 1338 Große Taktartangaben
- 1340 Stile für Taktartangaben
- 1344 Positionen von Taktartangaben
- 1347 Taktartangaben ausblenden/anzeigen
- 1348 Taktartangaben löschen
- 1349 Schriftstile für Taktart
- 1351 Tremolos**
- 1352 Tremolos in Haltebogenketten
- 1353 Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos
- 1354 Geschwindigkeit von Tremolos ändern
- 1354 Tremolos löschen
- 1355 Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos
- 1355 Tremolo-Striche verschieben
- 1356 Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos
- 1357 Tremolos bei der Wiedergabe

1359 Triolen und N-tolen

- 1359 Allgemeine Platzierungskonventionen für Triolen und N-tolen
- 1360 Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen
- 1360 Eingebettete Triolen/N-tolen
- 1361 Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln
- 1362 Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln
- 1363 Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben
- 1363 Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben
- 1364 Triolen/N-tolen löschen
- 1365 Triolen-/N-tolen-Balken
- 1365 Triolen-/N-tolen-Klammern
- 1370 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse

1374 Ungestimmte Perkussion

- 1374 Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente
- 1375 Perkussions-Kits und Schlagzeuge
- 1377 Projektweite Notensatz-Optionen für ungestimmte Perkussion
- 1377 Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion
- 1377 Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern
- 1378 Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben
- 1378 Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits
- 1380 Darstellungsarten für Perkussions-Kits
- 1382 Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente
- 1387 Perkussions-Legenden
- 1390 Stimmen in Perkussions-Kits
- 1392 Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus
- 1394 Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)

1395 Stimmen

- 1395 Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten
- 1396 Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen
- 1397 Stimmfarben ausblenden/anzeigen
- 1398 Ungenutzte Stimmen
- 1398 Reihenfolge von Stimmen umdrehen
- 1399 Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden
- 1400 Stimmen mit Strichnotation

1403 Glossar

1416 Stichwortverzeichnis

Neue Funktionen

Neue Funktionen in Version 3.1.0

Highlights

Zusammenführungsänderungen

- Sie können jetzt die Ergebnisse der Zusammenführung ab einer beliebigen rhythmischen Position manuell ändern. Mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen können Sie Phrasen auftrennen, Notationsoptionen für die Zusammenführung ändern und genau festlegen, wie einzelne Spieler Stimmen und Notenzeilen zugeordnet werden sollen. Siehe [Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#).

Dynamikspur

- Jede Instrumentenspur im Wiedergabe-Modus hat jetzt auch eine Dynamikspur, auf der die Profile von Dynamikanweisungen im zeitlichen Verlauf grafisch dargestellt werden, so dass Sie sie anzeigen und bearbeiten können. Siehe [Dynamikspuren](#).

Notenköpfe in Klammern

- Jetzt können Sie Klammern an jedem Notenkopf anzeigen; zuvor war dies auf ungestimmte Perkussionsinstrumente beschränkt. Es sind sowohl runde als auch eckige Klammern verfügbar. Siehe [Notenköpfe in Klammern](#).

Linien

- Dorico Pro unterstützt jetzt vertikale, horizontale und Winkellinien zwischen Noten, für die verschiedene Stile und Merkmale verfügbar sind. Sie bieten zahlreiche Möglichkeiten bei der Notation, da Linien ganz unterschiedliche Bedeutungen haben können. Sie haben jedoch keine Auswirkungen auf die Wiedergabe. Siehe [Linien](#).

Weitere neue Funktionen

Stimmenanzeige in der Statuszeile

- Die Stimme einer einzelnen ausgewählten Note wird jetzt in der Statuszeile angezeigt, so dass es einfacher ist, Stimmen im Blick zu behalten. Siehe [Statuszeile](#).

XML-Export

- Der MusicXML-Export in Dorico Pro wurde verbessert. Vorzeichen, Artikulationen, Akkordsymbole, Instrumenten-Transpositionen, Jazz-Artikulationen und Studierzeichen werden jetzt beim Exportieren von Projekten als MusicXML einbezogen. Siehe [MusicXML-Dateien exportieren](#).

Lokale Akkordsymbole

- Sie können jetzt Akkordsymbole eingeben, die sich nur auf ein einzelnes Instrument beziehen. So können Sie unterschiedliche Akkordsymbole für verschiedene Spieler an denselben rhythmischen Positionen anzeigen. Siehe [Akkordsymbole eingeben](#).

Importieren/Exportieren von Musterseiten

- Sie können Musterseiten-Sets zwischen verschiedenen Projekten importieren und exportieren, um in anderen Projekten erstellte Musterseiten-Sets erneut zu verwenden. Siehe [Musterseiten-Sets importieren](#).
- Sie können auch einzelne Musterseiten aus anderen Musterseiten-Sets im Projekt importieren, d. h. Sie können eine einzelne benutzerdefinierte Titel-Musterseite erstellen

und diese in Partitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts verwenden. Siehe [Musterseiten importieren](#).

Klammergruppierungs-Einstellungen für unterschiedliche Layouts

- Die vorhandenen Arten von Ensembles für die Klammergruppierung wurden aus den **Notensatz-Optionen** in die **Layout-Optionen** verschoben, so dass Sie die Methode zur Klammergruppierung in jedem einzelnen Layout ändern können. Siehe [Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#).

Tonale Systeme importieren/exportieren

- Sie können tonale Systeme jetzt zwischen Projekten importieren und exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen und auf anderen Computern zu verwenden. Siehe [Tonale Systeme importieren](#).

Wiedergabe von Obertönen

- Sowohl natürliche als auch künstliche Obertöne werden jetzt in der richtigen Tonhöhe wiedergegeben. Wenn Ihr Wiedergabegerät über spezielle Klänge für Obertöne verfügt, werden diese jetzt auch automatisch verwendet. Siehe [Obertöne](#).

Gitarren-Bending-Läufe

- Ununterbrochene Abfolgen von Gitarren-Bendings werden jetzt als Gitarren-Bending-Läufe in der Tabulatur notiert. Siehe [Gitarren-Bendings](#).

Optionen für Timecode-Positionen

- Sie können den Timecode am Anfang jedes Systems anzeigen, ohne eine separate Timecode-Notenzeile anzuzeigen. Der Timecode kann über oder unter der Notenzeile angezeigt werden. Siehe [Vertikale Position von Timecodes ändern](#).

Zu guter Letzt

Namen automatisch gespeicherter Dateien

- Dorico Pro fügt jetzt automatisch »[AutoSave]« am Ende der Dateinamen von automatisch gespeicherten Projektdateien ein, damit Sie sie erkennen können, wenn Sie zum Beispiel ein Projekt aus dem Papierkorb auf Ihrem Computer wiederherstellen müssen. Siehe [Automatisch speichern](#).

Doppelte/Dreifache Vorzeichen beim Transponieren vermeiden

- Sie können jetzt beim Transponieren einer Notenauswahl in tonalen Systemen, die mit 12-EDO kompatibel sind, doppelte und dreifache Vorzeichen vermeiden. Siehe [Transponieren-Dialog](#).

Automation kopieren

- Sie können jetzt Automationspunkte kopieren, um sie zum Beispiel in anderen Automationsspuren einzufügen. Siehe [Automationspunkte kopieren und einfügen](#).

Instrumentennamen im Endpunkteinrichtung-Dialog

- In der Spalte **Zugewiesene Instrumente** im **Endpunkteinrichtung**-Dialog wird jetzt der Instrumentenname angezeigt, der für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** eingestellt ist. Siehe [Endpunkteinrichtung-Dialog](#).

Eckige Klammern für Vorzeichen

- Sie können jetzt anstelle von runden Klammern auch eckige Klammern um einzelne Vorzeichen anzeigen. Siehe [Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#).
- Dies ist auch für Obertonvorzeichen möglich. Siehe [Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#).

Taktstrich Kurz (oben)

- Dorico Pro hat jetzt einen kurzen Taktstrich (oben), der dem vorhandenen kurzen Taktstrich ähnelt, aber durch die oberen zwei Fünftel von fünfzeiligen Notenzeilen verläuft. Siehe [Taktstriche](#).

Abstands-Schwellenwerte für das Akkoladen-Design

- Sie können jetzt Abstands-Schwellenwerte festlegen, wenn Sie möchten, dass Dorico Pro andere Akkoladen-Designs nutzt. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel grundsätzlich verhindern, dass Dorico Pro flache Akkoladen verwendet. Siehe [Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen](#).

Tonale Systeme duplizieren

- Sie können jetzt in Dorico Pro ein neues tonales System erstellen, indem Sie ein vorhandenes duplizieren. Siehe [Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#).

Vorzeichen duplizieren

- Sie können jetzt in Dorico Pro ein neues Vorzeichen erstellen, indem Sie ein vorhandenes duplizieren. Siehe [Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#).

Neue Funktionen in Version 3.0.10

Tabulatureingabe

- Sie können jetzt einen Ziffernblock verwenden, um die Bundnummern von Noten in Tabulaturen einzugeben. Siehe [Noten in Tabulaturen eingeben](#).

Filter für Harfen-Pedalangaben

- Es gibt jetzt einen Filter, mit dem Sie Harfenpedal-Schaubilder innerhalb einer größeren Auswahl auswählen bzw. aus der Auswahl entfernen können. Siehe [Filter](#).

Neue Funktionen in Version 3.0.0

Highlights

In mehrere Notenzeilen eingeben

- Sie können die Eingabemarke jetzt auf mehrere Notenzeilen erweitern und Noten und Notationselemente einschließlich Dynamik- und Spielanweisungen gleichzeitig in alle von ihnen eingeben. Wenn Sie ein MIDI-Keyboard nutzen, können Sie auf diese Weise auch die einzelnen Noten in Akkorden bei der Eingabe automatisch auf mehrere Notenzeilen verteilen. Siehe [Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#).

Kommentare

- Mit dieser Version wurde die Möglichkeit eingeführt, Kommentare als Anmerkungen hinzuzufügen, um Hinweise oder Anweisungen zu hinterlassen, ohne dass sich dies auf die Noten auswirkt. Siehe [Kommentare](#).

Zusammenführen

- In Dorico Pro können Sie jetzt automatisch zusammengeführte Partituren erstellen und dennoch separate Einzelstimmen für jeden Spieler verwenden. Auf diese Weise können Sie ganz einfach Dirigentenpartituren erstellen. Sie können für jedes einzelne Layout die Zusammenführung aktivieren und benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen. Siehe [Zusammenführen](#).

Wiedergabevorlagen

- Es ist jetzt möglich, benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen zu erstellen und vorhandene zu bearbeiten. Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen und Endpunktfigurationen verwenden und sie in der Reihenfolge Ihrer Wahl in einer einzelnen benutzerdefinierten Wiedergabevorlage auflisten. Siehe [Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#).

Akkorddiagramme

- In Dorico Pro können Sie Akkorddiagramme jetzt neben Akkordsymbolen anzeigen. Sie können die geeigneten Akkorddiagramme für Gitarren mit unterschiedlichen Stimmungen

sowie für alle anderen Bundinstrumente in der Bibliothek anzeigen und Ihre eigenen Akkorddiagramm-Formen erzeugen. Siehe [Akkorddiagramme](#).

Fingersätze für Gitarren und Instrumente mit Bünden

- Dorico Pro bietet jetzt umfassende Unterstützung für die komplexen Fingersätze, die für Noten für Gitarren und andere Instrumente mit Bünden benötigt werden. Dies beinhaltet auch die automatische Positionierung von Fingersätzen für die rechte und linke Hand. Siehe [Fingersätze für Instrumente mit Bünden](#).

Saitenanzeigen

- Dorico Pro unterstützt jetzt Saitenanzeigen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Notenzeile. Wenn sie innerhalb der Notenzeile stehen, wird der Hintergrund um sie herum automatisch gelöscht. Außerdem können gleichzeitig Fingersätze für die linke Hand für dieselben Noten verwendet werden. Siehe [Saitenanzeigen](#).

Obertöne

- Dorico Pro unterstützt jetzt verschiedene Konventionen für die Notation von Obertönen auf Saiten- und Bundinstrumenten, die sowohl natürliche als auch künstliche Obertöne mit einschließen. Dorico Pro kann außerdem die zu notierende Tonhöhe für die zweiten bis sechsten harmonischen Teiltöne berechnen. Siehe [Obertöne](#).

Gitarren-Bendings

- Dorico Pro unterstützt jetzt die Notation von Gitarren-Bendings einschließlich Pre-Bends sowie Halten und Loslassen des Bendings. Diese Spielanweisungen können sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulaturen angezeigt werden. Siehe [Gitarren-Bendings](#).

Harfen-Pedalangaben

- Dorico Pro bietet jetzt Funktionen zur idiomatischen Notation für Harfe. Dazu zählen Harfenpedal-Schaubilder, die Sie als Diagramm oder als Notennamen anzeigen können, ein Tool zur Berechnung der Pedalpositionen, die erforderlich sind, um eine bestimmte Musikpassage zu spielen, sowie die Möglichkeit, Noten hervorzuheben, die mit den aktuellen Pedalpositionen unspielbar sind. Siehe [Harfen-Pedalangaben](#).

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

- Sie können Sie jetzt Fortsetzungslinien für Spielanweisungen anzeigen und dabei wählen, ob die Linien nur die Dauer anzeigen oder einen allmählichen Übergang zwischen Spielanweisungen angeben sollen. Siehe [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#).

Tabulatur

- Dorico Pro bietet jetzt Tabulaturen für Gitarre und andere Instrumente mit Bünden. Dabei werden unter anderem eine Reihe von spezifischen idiomatischen Notationen für Gitarre, benutzerdefinierte Saitenstimmungen, unterschiedliche Konventionen für die Darstellung von rhythmischen Elemente in Tabulaturen und mehr unterstützt. Noten können gleichzeitig oder separat in einer regulären Notenzeile und als Tabulatur angezeigt werden. Die beiden Darstellungsarten sind miteinander verbunden, so dass Änderungen an einer Art sich automatisch auf die andere auswirken. Siehe [Tabulatur](#).

Weitere neue Funktionen

Projekt-Info-Dialog

- In dieser neuen Version wurde der Dialog **Projekt-Info** umfassend überarbeitet. Er kann nun während Ihrer Arbeit geöffnet bleiben, verfügt über eine Liste von Partien, so dass Sie Informationen für mehrere Partien gleichzeitig auswählen und ändern können, und ermöglicht Ihnen das direkte Hinzufügen und Löschen von Partien aus dem Dialog heraus, was vorher nur über den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus möglich war. Außerdem hat er einen neuen Standard-Tastaturbefehl, um schnelleren Zugriff zu ermöglichen. Siehe [Projekt-Info \(Dialog\)](#).

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen

- Sie können nun alle Abweichungen, die Sie an Endpunktkonfigurationen vorgenommen haben, als benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, einschließlich

Änderungen an den Expression-Maps oder Instrumenten, die bestimmten Endpunkten zugeordnet sind. Danach können Sie diese Konfigurationen in anderen Projekten wiederverwenden und in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen übernehmen. Siehe [Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#).

Taktzahlen an mehreren Positionen

- Sie können Taktzahlen jetzt an mehreren vertikalen Positionen innerhalb desselben Systems anzeigen. Diese Methode kommt häufig in großen Orchesterpartituren zum Einsatz, damit Dirigenten nicht erst lang nach der Taktzahl suchen müssen. Siehe [Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#).

Akkordsymbol-Regionen

- Es ist jetzt möglich, Akkordsymbole nur in Regionen mit Strichnotation oder in den neuen Akkordsymbol-Regionen anzuzeigen. So ist es einfacher, bestimmte Abschnitte festzulegen, in denen Akkordsymbole für Spieler hilfreich oder notwendig sind, die sie sonst nicht benötigen. Siehe [Akkordsymbol-Regionen](#).

Schlüssel gemäß Layout-Transposition

- Sie können jetzt auswählen, dass einzelne Schlüssel nur in Layouts mit transponierter bzw. klingender Notation angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn einige Instrumente in der Gesamtpartitur Schlüsselwechsel erfordern, nicht aber in ihren Einzelstimmen. Auf diese Weise ausgeblendete Schlüssel haben keine Auswirkung auf den Notenabstand. Siehe [Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#).

Vertikale Anpassungen von Liedtextzeilen

- Es ist jetzt möglich, grafische Anpassungen an den vertikalen Positionen von Liedtextzeilen in einzelnen Systemen vorzunehmen. Siehe [Liedtextzeilen vertikal verschieben](#).

Gekrümmte Arpeggio-Zeichen

- Dorico Pro verfügt jetzt über ein gekrümmtes Arpeggio-Zeichen, das einige Komponisten nutzen, um eine leichte oder teilweise Arpeggierung anzugeben. Siehe [Arten von Arpeggio-Zeichen](#).

Glissando-Wiedergabe

- Glissando-Linien wirken sich jetzt auf die Wiedergabe aus. Bei Harfen ändern sich die für Glissando-Linien wiedergegebenen Tonhöhen automatisch entsprechend der aktuellen Harfen-Pedaleinstellung. Siehe [Glissando-Linien bei der Wiedergabe](#).

Zu guter Letzt

MIDI-Aktivitätsanzeige

- Dorico Pro zeigt jetzt in der Statuszeile kurz ein grünes Licht an, wenn es MIDI-Daten von einem verbundenen Gerät empfängt. Siehe [Statuszeile](#).

Fehlende Schriften (Dialog)

- Dieser neue Dialog informiert Sie darüber, ob ein geöffnetes Projekt Schriften enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind, und ermöglicht es Ihnen, Ersatzschriften auszuwählen. Siehe [Fehlende Schriften \(Dialog\)](#).

Rahmenausfüllungsanzeige

- Ähnlich wie bei der Systemausfüllungsanzeige, die bereits in Dorico Pro zur Verfügung steht, gibt es nun auch eine Rahmenausfüllungsanzeige, die veranschaulicht, ob Rahmen vertikal angemessen gefüllt oder übermäßig gefüllt sind. Siehe [Rahmenausfüllungsanzeige](#).

Swing-Wiedergabe für Sechzehntelnoten

- In Dorico Pro können Sie jetzt Sechzehntelnoten als Einheit für die Swing-Wiedergabe verwenden. Siehe [Swing-Wiedergabe](#).

Schrift für die Anzahl von Mehrtaktpausen

- Es ist jetzt möglich, die für Zahlen an Mehrtaktpausen verwendete Schrift in Normalschrift zu ändern, welche dann anstelle der standardmäßigen fetten arabischen Zahlschrift verwendet wird. Siehe [Schrift für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten ändern](#).

Kontinuierliche Instrumenten-Nummerierung, unabhängig von der Transposition

- Es gibt eine neue Option in Dorico Pro, mit der Sie Instrumente auch dann kontinuierlich nummerieren können, wenn sie unterschiedliche Transpositionen haben, etwa Horn in F und Horn in D. Siehe [Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/ gemeinsam nummerieren](#).

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie Dorico Pro erworben haben.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Notationsanwendung von Steinberg entschieden haben, und hoffen, dass sie Ihnen viele Jahre lang erstklassige Dienste leisten wird.

Dorico ist eine wegweisende Anwendung zur Erstellung ansprechender Partituren, die sich gleichermaßen für Komponisten, Arrangeure, Notensetzer, Verleger, Instrumentalisten, Lehrer, Dozenten und Studenten eignet. Egal, ob Sie Ihre Noten ausdrucken oder in einem digitalen Format bereitstellen möchten – Dorico ist das am besten durchdachte Programm auf dem Markt.

Wie alle Produkte von Steinberg wurde Dorico von Grund auf von einem Team aus Musikern konzipiert, die Ihre Anforderungen genau verstehen und sich voll und ganz für die Entwicklung eines Tools einsetzen, das nicht nur intuitiv und benutzerfreundlich ist, sondern auch Ergebnisse von höchster Qualität liefert. Darüber hinaus lässt sich Dorico in Ihren individuellen Arbeitsablauf integrieren und kann Dateien in zahlreichen Formaten importieren und exportieren.

Dorico behandelt Musik und Noten wie ein echter Musiker und es besitzt ein tieferes Verständnis für die musikalischen Elemente und ihre Interpretation als andere Notensatzprogramme. Sein einzigartiges Konzept ermöglicht ein ungekanntes Maß an Flexibilität bei der Eingabe und Bearbeitung von Noten und beim Partiturlayout sowie höchste rhythmische Freiheit und Vorteile in vielen anderen Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dorico-Team bei Steinberg

Plattformunabhängige Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für die Betriebssysteme Windows und macOS.

Funktionen und Einstellungen, die nur für eine dieser Plattformen gelten, sind entsprechend gekennzeichnet. In allen anderen Fällen gelten die Beschreibungen und Vorgehensweisen in der Dokumentation sowohl für Windows als auch für macOS.

Zu berücksichtigende Punkte:

- Die Screenshots wurden in macOS und mit dunklem Design erstellt.
- Einige Funktionen, die im **Datei**-Menü von Windows verfügbar sind, finden sich unter macOS im Menü mit dem Programmnamen.

Konventionen

In unserer Dokumentation verwenden wir typografische und Markup-Elemente, um Informationen zu strukturieren.

Typographische Elemente

Diese typographischen Elemente weisen auf die folgenden Verwendungszwecke hin.

Voraussetzungen

Weist Sie darauf hin, dass Sie eine Aktion ausführen oder eine Bedingung erfüllen müssen, bevor Sie mit einem Vorgang beginnen können.

Vorgehensweise

Listet die Schritte auf, die Sie ausführen müssen, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

Wichtig

Weist Sie auf Probleme hin, die sich auf das System oder die verbundene Hardware auswirken oder zu Datenverlust führen können.

Note

Informiert Sie über zu beachtende Punkte.

Tipp

Gibt weitere Informationen oder macht nützliche Vorschläge.

Beispiel

Gibt Ihnen ein Beispiel.

Ergebnis

Zeigt das Ergebnis der Vorgehensweise.

Weitere Schritte

Informiert Sie über Aktionen oder Aufgaben, die Sie nach Abschluss des Vorgangs ausführen können.

Weiterführende Links

Listet verwandte Themen auf, die Sie in dieser Dokumentation finden.

Kennzeichnung

Elemente der Benutzeroberfläche sind in der gesamten Dokumentation gekennzeichnet.

Namen von Menüs, Optionen, Funktionen, Dialogen, Fenstern usw. sind durch Fettdruck hervorgehoben.

BEISPIEL

Um das Dialogfeld **Projekt-Info** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.

Wenn fettgedruckter Text durch ein Größer-als-Zeichen getrennt wird, zeigt dies die Reihenfolge an, in der einzelne Menüs geöffnet werden müssen.

BEISPIEL

Wählen Sie **Einrichten > Layout-Optionen** aus.

Dateinamen und Ordnerpfade werden in einer anderen Schriftart dargestellt.

BEISPIEL

`beispiel_datei.txt`

Tastaturbefehle

Tastaturbefehle sind Gruppen von Tasten, die festgelegte Aufgaben ausführen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden. Bei vielen Standardtastaturbefehlen werden Sondertasten verwendet, von denen einige je nach Betriebssystem abweichen können.

Wenn in diesem Handbuch Tastaturbefehle mit Sondertasten beschrieben werden, stehen die Windows-Sondertasten an erster Stelle, gefolgt von macOS-Sondertasten und normalen Tasten.

BEISPIEL

Strg-Taste/Befehlstaste-Z bedeutet: Drücken Sie die **Strg-Taste** unter Windows oder die **Befehlstaste** unter macOS, und drücken Sie dann **Z**.

Tastaturbefehle in Dorico Pro

Die Standard-Tastaturbefehle in Dorico Pro hängen von Ihrer Tastaturbelegung ab.

Wenn Sie mit der Maus über ein Werkzeug oder eine Funktion fahren, wird in Klammern der Tastaturbefehl angezeigt, mit dem das jeweilige Werkzeug oder die jeweilige Funktion aktiviert bzw. deaktiviert wird.

Alternativ können Sie die Tastaturbefehle auch folgendermaßen in Erfahrung bringen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**, um das Fenster **Dorico Tastaturbefehle** zu öffnen, das einen Überblick über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet.
- Suchen Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog nach Tastaturbefehlen für bestimmte Funktionen oder Menüelemente. In diesem Dialog können Sie außerdem neue Tastaturbefehle zuweisen oder Standard-Tastaturbefehle ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico Pro](#) auf Seite 68

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 69

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

So können Sie uns erreichen

Im **Hilfe**-Menü finden Sie Optionen, über die Sie auf weitere Informationen zugreifen können.

Das Menü enthält Links zu diversen Steinberg-Seiten im Internet. Beim Auswählen einer dieser Menüoptionen wird die entsprechende Seite automatisch in Ihrem Browser geöffnet. Auf diesen Seiten erhalten Sie technische Unterstützung und Angaben zur Kompatibilität, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Informationen über Updates und andere Steinberg-Produkte usw.

Dafür ist auf Ihrem Computer ein Webbrowser und eine funktionierende Internetverbindung erforderlich.

Erste Schritte

Dieses Kapitel hilft Ihnen bei den ersten Schritten in Dorico Pro.

Wenn Sie Dorico Pro zum ersten Mal starten, empfehlen wir Ihnen, eine der Vorlagen zu öffnen, um einen Blick auf die Benutzeroberfläche und die Funktionen von Dorico Pro zu werfen, bevor Sie mit Ihren eigenen Projekten beginnen. Sie können diesen Teil auch überspringen und das Programm auf eigene Faust erkunden.

Die folgenden Abschnitte bieten Informationen zu folgenden Themen:

- Überblick über die wichtigsten Arbeitsumgebungen
- Ein neues Projekt einrichten
- Hinzufügen von Noten und Notationselementen zu Ihrer Partitur
- Layout und Formatierung von Seiten
- Wiedergabe Ihrer Noten
- Drucken und Exportieren

Orientierung

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie einen Überblick über die Benutzeroberfläche und den Aufbau von Dorico Pro.

Eine Vorlage öffnen

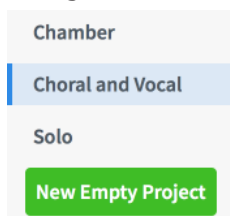
Bevor Sie Ihr eigenes Projekt beginnen, sollten Sie sich mit der Benutzeroberfläche von Dorico Pro vertraut machen. Öffnen Sie zu diesem Zweck eine der Vorlagen, die mit dem Programm bereitgestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

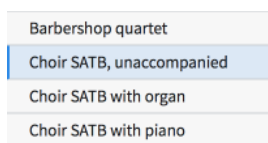
Sie haben Dorico Pro gestartet. Der **Hub** ist geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Hub** eine der aufgelisteten Vorlagengruppen aus. Wählen Sie zum Beispiel die Vorlagen für **Choral und Vokal**.



2. Wählen Sie eine der aufgelisteten Vorlagen aus.



3. Klicken Sie auf **Neu aus Vorlage**.
-

ERGEBNIS

Die Vorlage wird geöffnet. Die Spieler in der Vorlage werden zum Projekt hinzugefügt, und ihre Notenzeilen erscheinen im Notenbereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

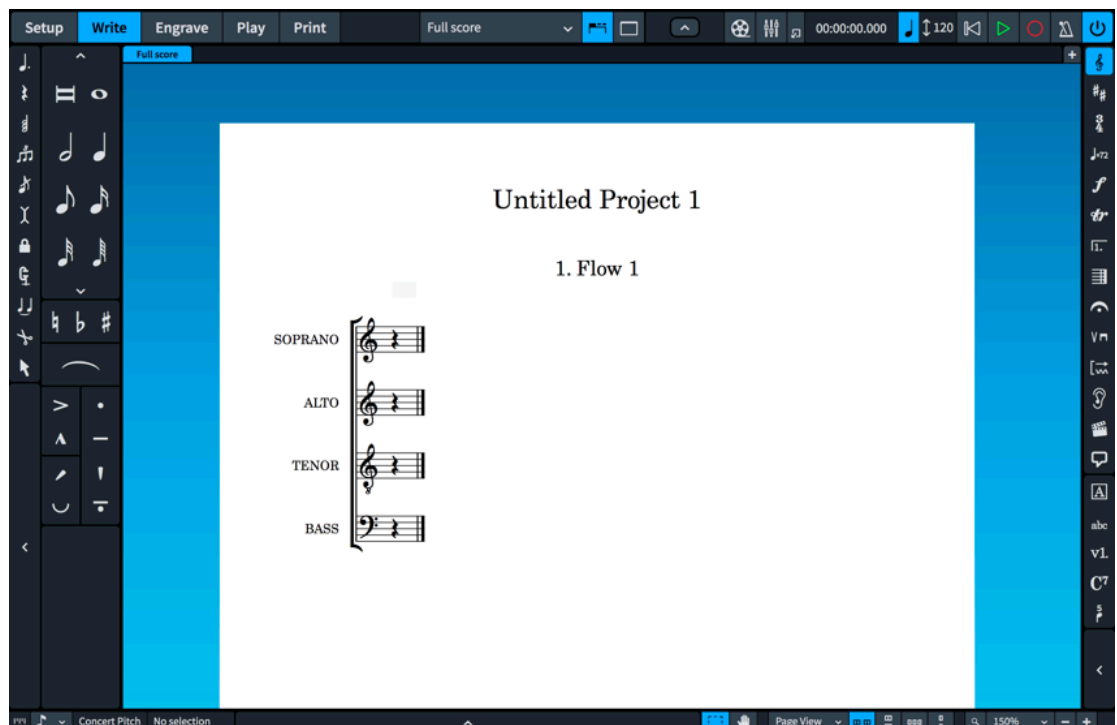
[Hub](#) auf Seite 73

Überblick über die Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Pro besteht aus verschiedenen Modi, die in den unterschiedlichen Phasen der Erstellung einer Partitur eingesetzt werden.

Die Struktur der Benutzeroberfläche ist in allen Modi der Anwendung identisch. Es gibt immer einen großen Bereich in der Mitte des Projektfensters, in dem Sie Ihre Noten bearbeiten können. In jedem Modus gibt es ausblendbare Bereiche am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters, deren Inhalt je nach verwendetem Modus variiert.

Wenn Sie die Vorlage öffnen, wird zuerst das Projektfenster im Schreiben-Modus angezeigt:



Das Projektfenster beim Öffnen einer Vorlage

Das Projektfenster umfasst die folgenden Bereiche:

Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile befindet sich am oberen Rand des Projektfensters.



Werkzeugzeile

Auf der linken Seite der Werkzeugzeile werden die Modi angezeigt. Wenn Sie den Modus ändern, ändern sich die Arbeitsumgebung und die verfügbaren Bereiche. Der aktuelle Modus wird farblich hervorgehoben. In der Mitte der Werkzeugzeile können Sie anhand von Layout-Optionen zwischen den unterschiedlichen Layouts in Ihrem Projekt umschalten und Bereiche sowie Registerkarten ein- und ausblenden.

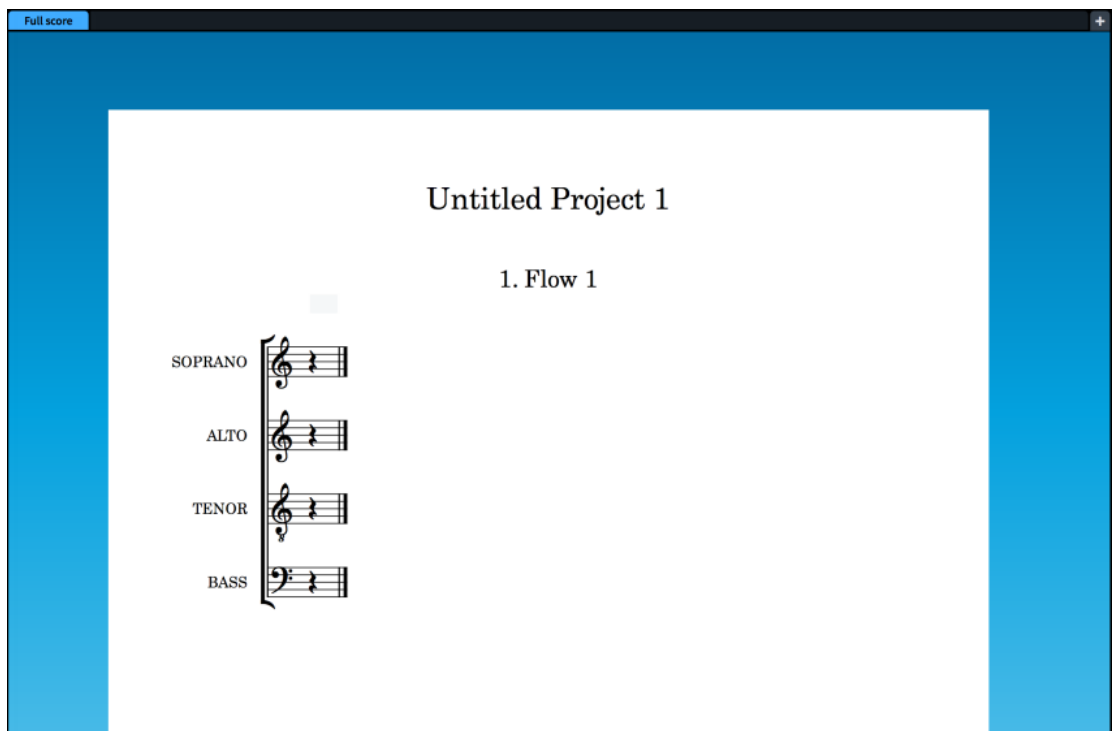
Auf der rechten Seite der Werkzeugzeile können Sie einen **Mixer** öffnen und eine einfache Transportsteuerung aktivieren, die Ihnen unter anderem die Wiedergabe und das Aufnehmen Ihrer Musik ermöglicht.



Schalter **Mixer anzeigen**

Notenbereich

Der Notenbereich ist der Hauptbereich des Projektfensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie ihre Noten einrichten, eingeben, editieren und formatieren können. Im Wiedergabe-Modus wird dieser Bereich auch Ereignisanzeige genannt, da jede Note als Ereignis dargestellt wird. Im Drucken-Modus wird dieser Bereich auch Druckvorschaubereich genannt und zeigt eine nicht editierbare Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.

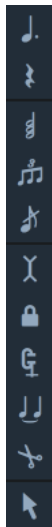


Der Notenbereich im Schreiben-Modus, nachdem auf Grundlage einer Choralvorlage ein neues Projekt gestartet wurde

Im Notenbereich werden die von Ihnen erstellten Partituren oder Einzelstimmen angezeigt. Am oberen Rand des Notenbereichs können Sie mehrere Layouts auf Registerkarten anzeigen und zwischen ihnen wechseln. Layouts in Dorico Pro ermöglichen es Ihnen, unterschiedliche Darstellungen Ihrer Noten anzuzeigen. Wenn Sie eine Gesamtpartitur mit verschiedenen Einzelstimmen haben, zum Beispiel mit einer Violin- und einer Fagottstimme, können Sie zwischen dem Gesamtpartitur-Layout und den Layouts für die Einzelstimmen umschalten. Um Bildschirmfläche zu sparen oder sich auf ein bestimmtes Layout zu konzentrieren, können Sie die Registerkarten ausblenden.

Werkzeugfelder

Die Werkzeugfelder werden als Spalten am linken und rechten Rand des Projektfensters angezeigt. Sie enthalten je nach aktivem Modus verschiedene Werkzeuge und Optionen, aber im Allgemeinen können Sie mit ihnen Noten und Notationselemente eingeben und ändern sowie bestimmen, welche Optionen in ihren entsprechenden Feldern angezeigt werden.



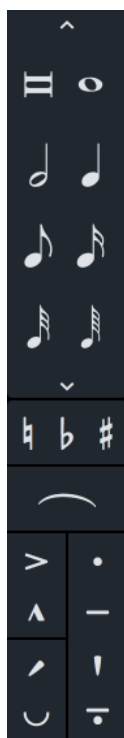
Noten-Werkzeugfeld im Schreiben-Modus



Notations-Werkzeugfeld im Schreiben-Modus

Bereiche

Dorico Pro bietet in allen Modi Bereiche mit unterschiedlichen Funktionen. Wenn Sie die Vorlage öffnen, sehen Sie einen Bereich auf der linken Seite des Notenbereichs. Dies ist der Noten-Bereich im Schreiben-Modus. Es enthält alle gängigen Notenwerte, Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen für die Noteneingabe.



Noten-Bereich im Schreiben-Modus

Statuszeile

Am unteren Rand des Projektfensters können Sie anhand einer Statuszeile verschiedene Ansichten und Seitenanordnungen für den Notenbereich auswählen. Diese enthält je nach Modus verschiedene Optionen.



Statuszeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzeroberfläche](#) auf Seite 45

[Mixer](#) auf Seite 596

[Transport-Fenster](#) auf Seite 599

Funktionen der Modi

Jeder Modus stellt eine andere Phase während der Vorbereitung von Partituren und Einzelstimmen dar, weshalb sich alle Modi in Bezug auf Werkzeugfelder, Bereiche und Funktionen unterscheiden.

Einrichten-Modus

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.
- Klicken Sie auf **Einrichten** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.

Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Musiknotation eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Elemente im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie auf **Schreiben** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.

Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus können Sie Feinabstimmungen an Noten und anderen Elementen vornehmen und das Layout der Seiten in Ihrem Projekt festlegen. Sie können im Notensatz-Modus grundsätzlich weder Noten bzw. Notationselemente löschen noch ihre rhythmischen Positionen oder Tonhöhen ändern. Dadurch werden Fehler beim Notensatz verhindert.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie auf **Notensatz** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.

Wiedergabe-Modus

Im Wiedergabe-Modus können Sie einstellen, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie auf **Wiedergabe** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.

Drucken-Modus

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren. Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen. Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie auf **Drucken** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einrichten-Modus](#) auf Seite 99

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 161

[Notensatz-Modus](#) auf Seite 375

[Drucken-Modus](#) auf Seite 637

[Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 532

Bereiche ein-/ausblenden

Sie können einzelne oder mehrere Bereiche ein- oder ausblenden. Dies ist zum Beispiel nützlich, um mehr vom Notenbereich zu sehen.

VORGEHENSWEISE

- Sie können einzelne Bereiche oder alle Bereiche auf die folgenden Arten ausblenden:
 - So können Sie den linken Bereich ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.
 - So können Sie den rechten Bereich ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.
 - So können Sie den unteren Bereich ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.
 - So können Sie alle Bereiche ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-0**.
Klicken Sie auf **Bereiche ausblenden/wiederherstellen**.



Wählen Sie **Fenster > Bereiche ausblenden/wiederherstellen**.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Bereiche werden ein-/ausgeblendet. Bereiche werden ausgeblendet, wenn neben dem entsprechenden Bereich im Menü kein Häkchen angezeigt wird. Wird ein Häkchen angezeigt, ist der Bereich eingeleuchtet.

Wenn Sie alle aktiven Bereiche ausblenden, ändert der Schalter **Bereiche ausblenden/wiederherstellen** in der Werkzeugzeile sein Aussehen und gibt an, welche Bereiche aktiv waren, nun aber ausgeblendet werden.

BEISPIEL



Darstellung, wenn Bereiche eingeleuchtet sind



Darstellung, wenn alle Bereiche zuvor eingeleuchtet waren, nun aber ausgeblendet sind

Mit Registerkarten und Fenstern arbeiten

In Dorico Pro können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, mehrere Registerkarten zu öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Projekts und desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Fenstern öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 58

Neue Registerkarten öffnen


Sie können eine neue Registerkarte öffnen, um eine andere Ansicht oder ein anderes Layout innerhalb desselben Projektfensters anzuzeigen.

Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn Sie keine Registerkarten sehen, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**.

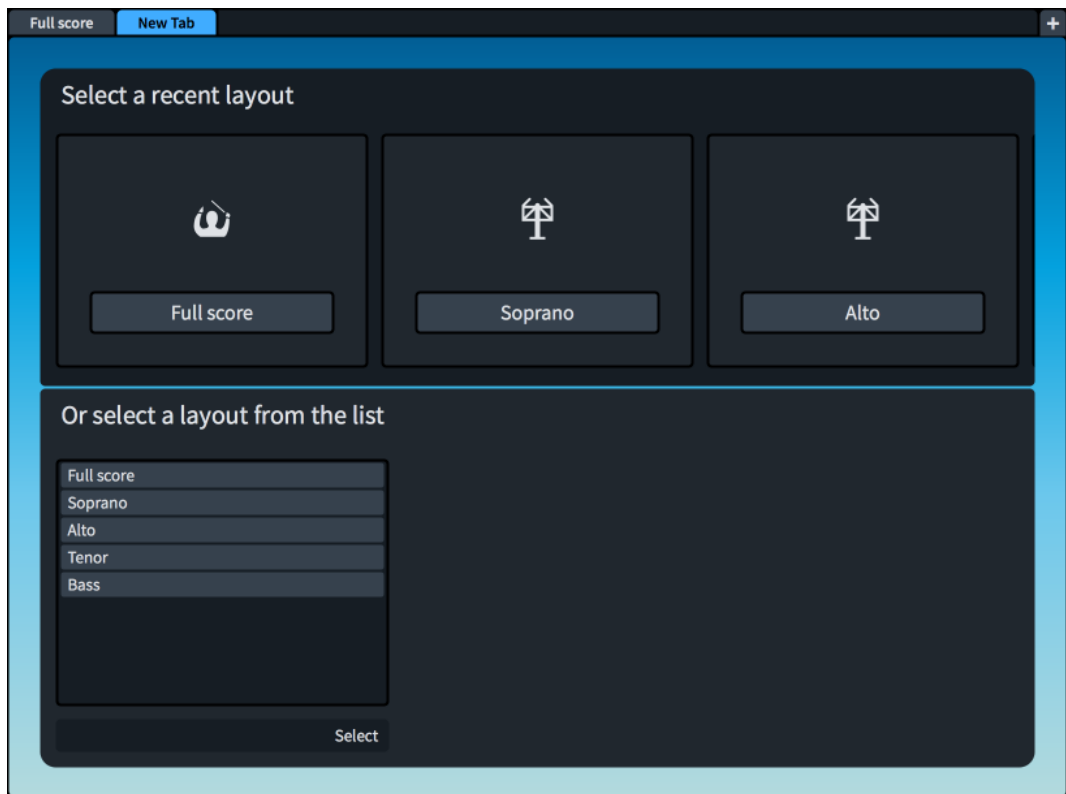


VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine neue Registerkarte zu öffnen:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
 - Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte**.

 - Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

ERGEBNIS

Es wird eine neue Registerkarte mit verschiedenen Symbolen am oberen und einer Liste von Layouts am unteren Rand geöffnet.



Im Notenbereich verfügbare Optionen, wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen

WEITERE SCHRITTE

Sie können auf eines der Symbole klicken oder ein Layout aus der Liste auswählen. Alternativ können Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile auswählen. Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 49

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 46

Ein neues Fenster öffnen

Sie können ein weiteres Fenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
 - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.

ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 63

Ein neues Projekt beginnen

Nachdem Sie einen ersten Eindruck von der Dorico Pro-Benutzeroberfläche bekommen haben, können Sie mit der Eingabe Ihrer eigenen Musik beginnen. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie ein neues Projekt einrichten.

VORAUSSETZUNGEN

HINWEIS

Alle Eingaben und Bilder, die die Schritte in diesem Kapitel veranschaulichen, sind lediglich als hilfreiche Beispiele gedacht. Sie müssen daher nicht dieselben Eingaben machen, um die abgebildeten Ergebnisse zu erzielen.

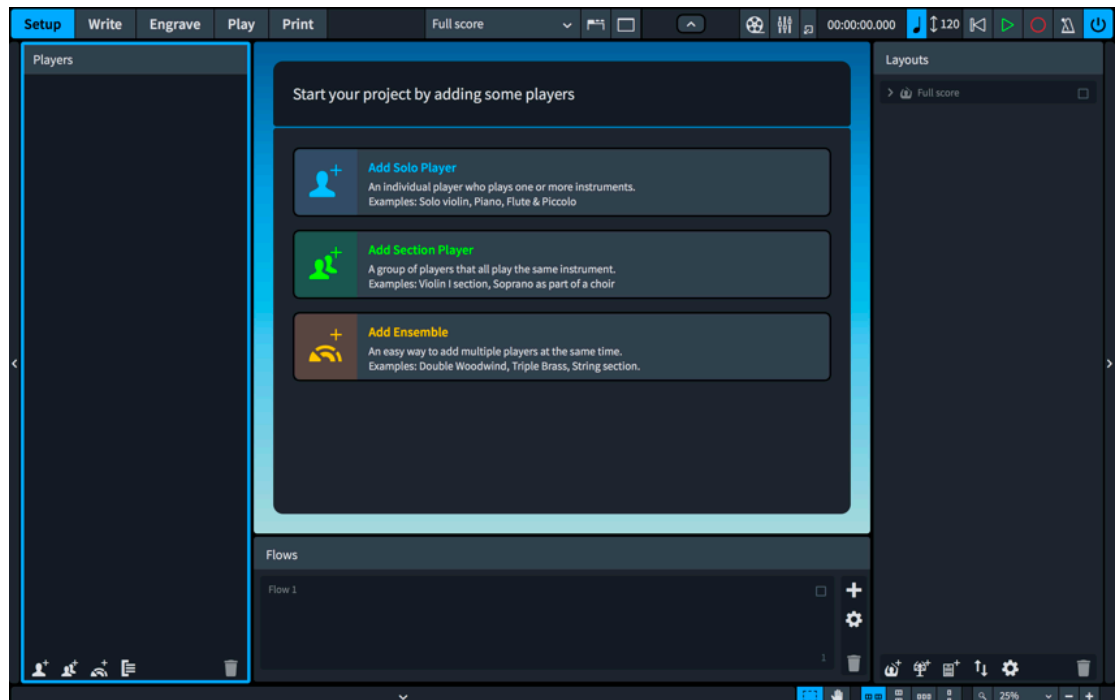
Schließen Sie die Vorlage, ohne sie zu speichern, um den **Hub** erneut zu öffnen.

VORGEHENSWEISE

- Beginnen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-N**.
 - Klicken Sie auf **Neues leeres Projekt**.

ERGEBNIS

Ein neues Projektfenster wird geöffnet.



Standardmäßig beginnen neue Projekte im Einrichten-Modus. So können Sie direkt Spieler festlegen und ihnen Instrumente zuweisen. Im Bereich in der Mitte des Fensters, Projekt-Startbereich genannt, können Sie verschiedene Arten von Spielern für Ihr Projekt auswählen. Später, nachdem Sie mindestens einen Spieler hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich.

Rechts im **Layouts**-Bereich wird eine Layout-Karte für eine **Partitur** angezeigt. Dieses Layout wird automatisch in jedem neuen Projekt erstellt.

Am unteren Rand des Fensters befindet sich der **Partie**-Bereich, wo Sie separate musikalische Einheiten für Ihr Projekt einrichten können.

WEITERE SCHRITTE

Beginnen Sie Ihr Projekt, indem Sie einen Spieler hinzufügen und diesem ein Instrument zuweisen. Sie können jedes beliebige Instrument auswählen. In den folgenden Beispielen wird ein einzelner Klavierspieler verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fenster](#) auf Seite 45

Einen Solospieler hinzufügen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie einen Spieler hinzufügen und ihm ein Instrument zuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein neues Projekt begonnen. Sie befinden sich im Einrichten-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen**, um die Instrumentauswahl zu öffnen.



2. Geben Sie im Suchfeld der Instrumentauswahl **Klavier** ein.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

ERGEBNIS

Sie haben Ihren ersten Spieler hinzugefügt. Im Notenbereich werden die erforderlichen Notenzeilen mit ihren jeweiligen Schlüsseln angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Speichern Sie Ihr Projekt. Sie können jederzeit speichern.

Optional können Sie jetzt den Projekttitle ändern oder weitere Spieler hinzufügen.

In den folgenden Kapiteln erfahren Sie, wie Sie Partien und Layouts erstellen können. Wenn Sie direkt mit dem Komponieren beginnen möchten, können Sie diese Kapitel überspringen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten schreiben](#) auf Seite 30

Eine Partie erstellen

Partien sind separate Abschnitte von Noten innerhalb Ihres Projekts, zum Beispiel Sätze oder Lieder. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine Partie erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt. Sie befinden sich im Einrichten-Modus.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Einrichten-Modus im Partien-Bereich am unteren Rand des Fensters auf **Partie hinzufügen**.



ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf **Partie hinzufügen** klicken, wird eine neue Partie zu Ihrem Projekt hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien zugewiesen und neue Partien werden automatisch allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts zugewiesen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können auf die Partie-Karte doppelklicken, um die Partie umzubenennen.

Sie können auch Spieler aus der Partie entfernen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich deaktivieren. Sie können die Partie aus den Layouts entfernen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Layouts**-Bereich deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 140

[Partien umbenennen](#) auf Seite 154

Layouts erstellen

Layouts legen fest, wie Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien dargestellt werden; dazu zählen Aspekte wie Seitengröße, Ränder, Notenzeilenlänge usw. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie ein neues Layout erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler und eine Partie hinzugefügt. Sie befinden sich im Einrichten-Modus.

In Ensembles mit mehreren Spielern werden häufig mehrere Layouts verwendet, da jeder Spieler eventuell ein Layout seiner Einzelstimme benötigt. Dorico Pro erstellt automatisch ein Gesamtpartitur-Layout, das alle Spieler und alle Partien sowie Einzelstimmen-Layouts enthält, die jeweils einen Spieler und alle Partien enthalten. Wenn Sie eine andere Kombination von Spielern und Partien benötigen, zum Beispiel eine Einzelstimme mit Noten für zwei Spieler, können Sie mit der folgenden Methode auch Ihre eigenen Layouts erstellen:

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Layouts**-Bereich auf **Einzelstimmen-Layout hinzufügen**.



ERGEBNIS

Im **Layouts**-Bereich wird eine leere Einzelstimme erstellt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können auf die leere Einzelstimmen-Karte doppelklicken, wenn Sie sie umbenennen möchten.

Sie können dem Layout auch Partien zuordnen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Partien**-Bereich aktivieren, und Spieler dem Layout zuordnen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich aktivieren.

Noten schreiben

Nachdem Sie Ihr Projekt eingerichtet haben, können Sie mit dem Schreiben von Noten beginnen.

Im Schreiben-Modus können Sie Noten und andere Notationselemente in Ihre Partitur eingeben.

TIPP

In Dorico Pro können die meisten Schritte allein mit einer Computertastatur ausgeführt werden. Sie brauchen weder eine Maus noch ein Touchpad. Am effizientesten können Sie Dorico Pro über Tastaturbefehle bedienen. Die schnellste Methode der Noteneingabe ist ein MIDI-Keyboard. Sollten Sie kein MIDI-Keyboard haben, können Sie Ihre Computertastatur verwenden. Selbstverständlich können Sie aber auch eine Maus oder ein Touchpad verwenden, wenn Sie dies bevorzugen.

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie man Noten und Notationselemente eingibt.

Ihre ersten Noten eingeben

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Noten eingeben. Sie können Noten schon eingeben, bevor Sie eine Takt- oder Tonart festgelegt haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Ihr MIDI-Keyboard eingerichtet.

HINWEIS

Wenn Sie noch kein MIDI-Keyboard eingerichtet haben, können Sie die Noten auch mit Ihrer Computertastatur eingeben.

- Sie haben im Einrichten-Modus einen Pianisten hinzugefügt.
 - Sie befinden sich im Schreiben-Modus.
-

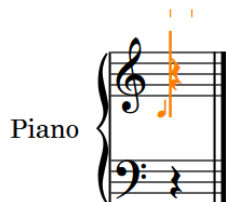
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pause aus, die nach Hinzufügen eines Solospielers automatisch neben dem Schlüssel eingefügt wurde.



2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Umschalttaste-N** oder **Eingabetaste**.
 - Doppelklicken Sie auf die Pause.

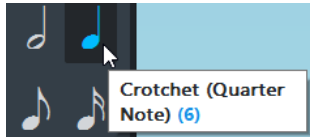
Die Eingabemarke wird aktiviert und erscheint auf der Notenzeile.



3. Klicken Sie im Noten-Bereich auf einen Notenwert.

HINWEIS

Standardmäßig wählt Dorico Pro eine Viertelnote für Sie aus.



4. Beginnen Sie nun, Noten auf dem MIDI-Keyboard zu spielen oder drücken Sie **A, B, C, D, E, F, G** auf Ihrer Computertastatur, um die jeweiligen Tonhöhen einzugeben. Wenn Sie eine höhere oder tiefere Tonhöhe für die Note wollen, die Dorico Pro für Sie eingibt, können Sie ein anderes Register erwirken.
- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
 - Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

HINWEIS

Sie müssen auf dem Mac die **Strg-Taste** drücken, nicht die **Befehlstaste**.

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden als Noten festgehalten.

BEISPIEL



Noten eingeben, während die Eingabemarke nach der letzten Note noch aktiv ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 161

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 184

Eine Taktart hinzufügen

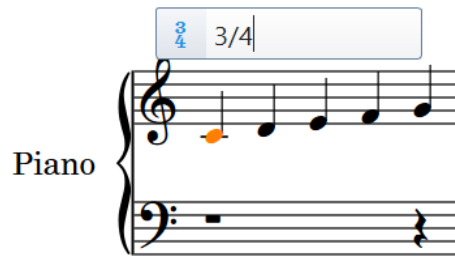
In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine Taktart am Anfang der Notenzeile hinzufügen. Sie können eine Taktart vor oder nach Eingabe einer Melodie hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Um die Eingabemarke zu deaktivieren, drücken Sie die **Esc-Taste**.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
Über der Notenzeile erscheint ein kleines Einblendfeld für die Taktart.
3. Geben Sie eine typische Taktart in das Feld ein, zum Beispiel **3/4**.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS



Die Taktart wird automatisch links von der Note angezeigt, und die erforderlichen Taktstriche werden an den korrekten Positionen eingefügt. Wenn Sie eine Tonart einfügen möchten, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort.

Eine Tonart hinzufügen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine Tonart hinzufügen. Sie können eine Tonart an jeder rhythmischen Position der Notenzeile hinzufügen.

Wenn Sie ein neues Projekt beginnen, wird standardmäßig keine Tonart angezeigt. Je nachdem, was für Musik Sie komponieren, kann die Tonart als C-Dur interpretiert werden oder als offene Tonart ohne bestimmtes tonales Zentrum.

Sie können die Tonart überall in der Notenzeile ändern. Um die Tonart am Anfang der Notenzeile zu ändern, zum Beispiel in D-Dur, tun Sie Folgendes:

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
Über der Notenzeile wird ein kleines Einblendfeld für die Tonart geöffnet.
3. Geben Sie eine Tonart in das Feld ein. Wenn Sie D-Dur eingeben möchten, geben Sie den Großbuchstaben **D** ein.
Für d-Moll wählen Sie den Kleinbuchstaben **d**.



4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS



Die Tonart wird zwischen dem Schlüssel und der Taktart eingegeben. Dorico Pro fügt automatisch Vorzeichen hinzu, falls notwendig.

Ihren ersten Akkord eingeben

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie im Akkordmodus einen Akkord über die Computertastatur eingeben können. Wenn Sie stattdessen ein MIDI-Keyboard verwenden möchten, können Sie den Akkord auch damit eingeben. In diesem Fall müssen Sie den Akkordmodus nicht aktivieren. Dorico Pro gibt automatisch die richtigen Noten ein.

VORAUSSETZUNGEN

Wählen Sie die letzte Note oder Pause in der Notenzeile und drücken Sie die **Eingabetaste**. Dadurch wird die Eingabemarke angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie die Akkordeingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Q**.
- Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde**.



Am oberen Rand der Eingabemarke wird ein Plus-Zeichen angezeigt.

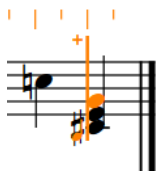


2. Optional: Klicken Sie im Noten-Bereich auf einen Notenwert.

3. Geben Sie die gewünschten Noten für den Akkord ein, indem Sie nacheinander die jeweiligen Tasten von **A** bis **G** drücken. Um zum Beispiel einen C-Dur-Akkord einzugeben, drücken Sie **C**, **E** und **G**.

Standardmäßig fügt Dorico Pro jede neue Note über der zuvor eingegebenen Note ein. Sie können das Notenregister manuell auswählen.

Das Beispiel zeigt ein mögliches Ergebnis.



4. Um die Eingabemarke an die nächste Notenposition zu rücken und mit dem nächsten Akkord fortzufahren, drücken Sie die **Leertaste**.

Dorico Pro rechnet mit weiteren Akkordeingaben, bis Sie die Eingabe deaktivieren.

5. Optional: Um die Akkordeingabe zu deaktivieren, drücken Sie **Q** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld erneut auf **Akkorde**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 184

Dorico-Konzepte

Dorico basiert auf einer Reihe von Schlüsselkonzepten, die auf seiner Design-Philosophie basieren.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen, da dies Ihre Fähigkeit zur effizienten Arbeit mit Dorico erheblich steigern und Ihnen einen einfacheren Umgang mit diesem Handbuch ermöglichen wird.

Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte

Bei der Entwicklung einer Notationssoftware wie Dorico, die besonders für Benutzer interessant sein dürfte, die bereits mit Notationsanwendungen vertraut sind, ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Design erforderlich. Dorico hat ein fortschrittliches Design, das sich an musikalischen Konzepten statt an programmatischer Einfachheit orientiert, was viele Vorteile bietet.

In den meisten grafisch orientierten Notationsanwendungen stellt die Notenzeilen- bzw. Instrumentendefinition, anhand derer eine oder mehrere Notenzeilen erstellt werden, das übergeordnete Konzept dar. Wenn Sie in solchen Anwendungen Ihre Gesamtpartitur einstellen, beginnen Sie, indem Sie die richtige Anzahl von Notenzeilen hinzufügen, wodurch Sie sofort Entscheidungen in Bezug auf Layout treffen müssen. Das bedeutet, dass Sie schon im Voraus wissen müssen, ob sich zum Beispiel zwei Flöten eine Notenzeile teilen oder eigene Notenzeilen erhalten sollen oder ob es zwei oder drei Trompeten geben soll. Viele dieser Entscheidungen haben erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Eingabe- und Bearbeitungsprozess sowie auf die Erstellung einzelner Instrumentenstimmen.

Normalerweise muss jedes System in einer Partitur dieselbe Anzahl von Notenzeilen enthalten, selbst wenn einige davon in bestimmten Systemen ausgeblendet sind. Daher müssen Benutzer gemeinsame Konventionen selbst verwalten, z. B. mehrere Spieler mit demselben Instrument, die sich Notenzeilen teilen. Dies ist ein zeitaufwändiger und fehleranfälliger Prozess.

Das Design von Dorico dagegen orientiert sich deutlich enger daran, wie Musik tatsächlich aufgeführt wird. Es behandelt die Partitur als flexiblen Ausdruck der praktischen Entscheidungen, die in eine musikalische Darbietung einfließen, anstatt die Ausführung der Art und Weise unterzuordnen, in der die Partitur ursprünglich ausgelegt war.

In diesem Sinne ist das übergeordnete Konzept von Dorico die Gruppe von menschlichen Musikern, die eine Partitur ausführt. Eine Partitur kann für eine Gruppe, aber auch für mehrere Gruppen geschrieben werden, zum Beispiel für einen Doppelchor oder für ein Orchester mit einem zusätzlichen Kammerensemble, das jenseits der Bühne spielt, und so weiter. Jede Gruppe enthält einen oder mehrere Spieler, die den menschlichen Musikern entsprechen, die ein oder mehrere Instrumente spielen. Spieler können entweder einzelne Personen sein, die mehr als ein Instrument spielen (zum Beispiel ein Oboist, der außerdem Englischhorn spielt), oder Gruppen, in denen jeder nur ein Instrument spielt (zum Beispiel acht Geiger).

Ein wichtiger Unterschied zwischen Dorico und anderen Notationsanwendungen besteht darin, dass der Noteninhalt unabhängig von dem Partitur-Layout ist, in dem er angezeigt wird.

Die eigentlichen Noten, die von der Gruppe in Ihrer Partitur gespielt werden, gehören einer oder mehreren Parteien an. Eine Partie ist ein eigenständiger Abschnitt von Noten, zum Beispiel ein ganzes Lied, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder auch eine kurze Skalen- oder Blattspielübung. Spieler können in einer bestimmten Partie Noten zu spielen haben oder auch nicht. Beispielsweise könnten alle Blechbläser aus dem langsamen zweiten Satz einer klassischen Sinfonie geschnitten werden oder bestimmte Spieler bei manchen Filmcues nichts zu

spielen haben. All das ist kein Problem, da Sie Spieler innerhalb von Partien beliebig kombinieren können.

Doricos Design-Philosophie bietet viele Vorteile. Einer der wichtigsten ist die Möglichkeit, unterschiedliche Partitur-Layouts mit demselben Noteninhalt zu erstellen. So können Sie zum Beispiel im selben Projekt eine Dirigentenpartitur, in der so viele Instrumente wie möglich in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt sind, eine Gesamtpartitur mit den Noten jedes Spielers in separaten Notenzeilen, ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout mit ausschließlich Klavier- und Gesangsnotenzeilen für Chorproben und eine Einzelstimme für jeden einzelnen Spieler erstellen, die nur dessen Noten enthält.

Projekte in Dorico

Ein Projekt ist eine einzelne Datei, die Sie innerhalb von Dorico Pro erstellen können. Es kann mehrere separate Musikstücke beliebiger Dauer enthalten, die für eine beliebige Kombination von Instrumenten geschrieben wurden, und beliebig viele unterschiedliche Layouts nutzen.

Zum Beispiel können Sie ein einzelnes Projekt erstellen, das alle Präludien und Fugen aus Bachs »Das Wohltemperierte Klavier« als separate Partien enthält. In diesem Fall könnten Sie ein Layout haben, das nur die Partien für Buch 1 enthält, und ein weiteres Layout mit den Partien für Buch 2.

Neben der notierten Musik werden in Projekten auch andere relevante Informationen wie die verwendete Wiedergabevorlage, die Musterseiten sowie die Einstellungen in Optionen-Dialogen gespeichert.

Dorico-Projekte werden als `.dorico`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien in Dorico](#) auf Seite 38

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 42

Modi in Dorico

Die Modi in Dorico Pro stellen eine logische Abfolge der Arbeitsphasen beim Erstellen eines Musikstücks dar. Sie können jedoch jederzeit zwischen ihnen wechseln, je nachdem, wie Sie persönlich arbeiten möchten.

Dorico Pro enthält die folgenden Modi:

Einrichtung

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Schreiben

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Musiknotation eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Elemente im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch auf der Seite verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Notensatz

Im Notensatz-Modus können Sie Feinabstimmungen an der Position, Größe und Darstellung von Noten und anderen Elementen vornehmen und das Layout der Seiten in Ihrem Projekt festlegen, wozu auch das Bearbeiten und Erstellen von Musterseiten gehört.

Sie können im Notensatz-Modus grundsätzlich weder Noten bzw. Notationselemente löschen noch ihre rhythmischen Positionen oder Tonhöhen ändern. Dadurch werden Fehler beim Notensatz verhindert.

Wiedergabe

Im Wiedergabe-Modus können Sie den Klang Ihrer Musik bei der Wiedergabe ändern. Zu diesem Zweck können Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

Drucken

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren. Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen. Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Funktionen der Modi](#) auf Seite 23

Partien in Dorico

Partien sind separate Musikabschnitte, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt komplett voneinander unabhängig sind, zum Beispiel ein einzelnes Lied aus einem Album, ein Satz einer Sonate oder Symphonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Jede Partie kann, unabhängig von anderen Partien, Noten für eine beliebige Kombination von Spielern enthalten. Zum Beispiel sind Blechbläser in den zweiten Sätzen klassischer Symphonien oft stumm, weshalb Sie sie aus der Partie für den zweiten Satz entfernen, in den Partien für andere Sätze aber behalten können. Nehmen wir als anderes Beispiel eine Reihe von Cues für einen Film: Bestimmte Spieler werden möglicherweise für einige Cues nicht benötigt, so dass jede Partie nur die Spieler enthalten könnte, die darin etwas zu spielen haben.

Indem man Spieler einzelne Partien richtig zuweist, ist Dorico Pro zum Beispiel in der Lage, Tacet-Bögen für einzelne Instrumentalstimmen automatisch zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 140

[Tacets](#) auf Seite 502

Spieler in Dorico

In Dorico Pro kann ein Spieler für einen einzelnen Musiker oder mehrere Musiker innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

- Ein Solospieler steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind ein Klarinetttist, der außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.

- Ein Satzspieler steht für mehrere Personen, die allesamt dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

HINWEIS

Satzspieler können keine verschiedenen Instrumente übernehmen, aber divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Das Spieler-Konzept in Dorico Pro vereinfacht den Umgang mit Dingen wie Instrumentenwechseln, Divisi und der Zusammenführung von Noten für mehrere Spieler in einer kleineren Anzahl von Notenzeilen erheblich.

Außerdem können Sie Spieler in Gruppen kombinieren, um zum Beispiel im Rahmen eines großen Orchesterwerks Spieler neben der Bühne von Spielern auf der Bühne zu trennen. Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in einer Partitur zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 114

[Spielergruppen](#) auf Seite 137

[Divisi](#) auf Seite 1266

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

Instrumente in Dorico

In Dorico Pro ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico Pro werden Instrumente von Spielern gehalten, ebenso wie echte Instrumente von menschlichen Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Solospieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn ein Oboist, der außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Spieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt.

Dorico Pro verfügt über eine Datenbank mit den Eigenschaften jedes einzelnen Instruments. Dazu zählen der Tonumfang, klassische und ungewöhnliche Spieltechniken, Notationskonventionen, Transpositionseigenschaften, Stimmungen, Schlüssel, Anzahl von Notenzeilen, Art von Notenzeilen usw. Dadurch, dass diese Eigenschaften vordefiniert sind, können Projekte einfacher und schneller richtig eingerichtet werden. Indem Sie zum Beispiel das Horn-Instrument mit der richtigen Transposition und Schlüsseleinstellung für sein Einzelstimmen-Layout auswählen, müssen Sie keinen Layout-spezifischen Schlüssel mehr eingeben. Ebenso gibt es ein Pauken-Instrument, bei dem automatisch alle Tonartangaben ausgeblendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 119

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 121

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122

Einblendfelder

Anhand von Einblendfeldern können Sie ausschließlich mit Hilfe Ihrer Computertastatur verschiedene Notationselemente eingeben und Aufgaben wie die Transposition einer Reihe von Noten ausführen. Es handelt sich bei ihnen um temporäre Wertefelder, die Texteingaben für verschiedene Elemente und Aufgaben verarbeiten, und es gibt spezifische Einblendfelder für unterschiedliche Zwecke.



Das Dynamikanweisungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe

Einer der Hauptvorteile von Einblendfeldern besteht darin, dass Sie sie während der Noteneingabe verwenden können: Wenn Sie die Position erreichen, an der Sie zum Beispiel eine neue Taktart eingeben möchten, können Sie das Taktarten-Einblendfeld anhand seines Tastaturbefehls öffnen, die gewünschte Taktart eingeben und dann mit der Eingabe von Noten fortfahren.

Für viele Notationselemente sind spezifische Eingaben erforderlich, die jedoch einheitlich und logisch strukturiert sind. Triolen und N-tolen werden zum Beispiel immer als Verhältnis wie 3:2 oder 5:4 angegeben. Tonarten werden durch Großbuchstaben für Durtonarten und Kleinbuchstaben für Molltonarten ausgedrückt. Taktarten werden durch getrennte Zahlenreihen ausgedrückt: Gängige Taktarten nutzen einen Schrägstrich, zum Beispiel 3/4 oder 6/8.

Während der Noteneingabe werden Notationselemente – abhängig davon, welches Element Sie mit dem jeweiligen Einblendfeld eingeben – entweder auf der aktuell ausgewählten Note (normalerweise die letzte eingegebene Note) oder an der aktuellen, durch die Eingabemarke angezeigten rhythmischen Position eingegeben.

Sie erkennen die Art von Einblendfeldern an dem Symbol, das auf ihrer linken Seite angezeigt wird. Es handelt sich bei ihnen um dieselben Symbole, die im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters verwendet werden. Dieser Notationselemente-Bereich ist eine andere Möglichkeit zur Eingabe von Notationselementen; hier erfolgt sie allerdings anhand der Maus.

Sie können Einblendfelder nur im Schreiben-Modus verwenden, da dies der einzige Modus ist, in dem Sie Noten und andere Notationselemente zusammen eingeben und die Tonhöhe von Noten ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Noteneingabe](#) auf Seite 176

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 225

Noten und Pausen in Dorico

In Dorico wird die Notation und Teilung von Noten und Pausen semantisch aufgrund von Regeln festgelegt, die auf Konventionen basieren. Das bedeutet, dass sich Noten- und Pausenwerte ändern und später von Ihrer ursprünglichen Eingabe abweichen können.

Dorico kann je nach Kontext aufgrund der folgenden Schlüsselkonzepte aktualisieren, wie Noten und Pausen notiert werden:

- 1 Noten werden als Einheit behandelt, selbst wenn sie als Haltebogenkette mit mehreren verbundenen Noten angezeigt werden.

- 2 Die Abstände zwischen den Noten, die Sie eingeben, werden automatisch mit impliziten Pausen gefüllt.

In Verbindung mit Taktarten und der Dorico-eigenen Auslegung ihrer jeweiligen Metren ermöglicht Ihnen dies, lediglich die gewünschten Noten mit dem erforderlichen Notenwert einzugeben. Sie müssen zum Beispiel keine Pausen zwischen Noten eingeben und keine Haltebögen für Noten eingeben, die die Takthälfte überschreiten. Wenn Sie die Taktart später ändern oder Noten rhythmisch verschieben, so dass sie früher oder später beginnen, aktualisiert Dorico die Notation von Noten und Pausen, indem es zum Beispiel eine Viertelnote als zwei gebundene Achtelnoten notiert, wenn sie einen Taktstrich überquert, oder zwei Achtelpausen zu einer einzelnen Viertelpause zusammenlegt, wenn sie jetzt im selben Takt stehen.

Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können sie zu einer einzelnen Note werden, zum Beispiel zu einer halben Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten, oder auch zu einer Haltebogenkette mit mehr Noten. Der Grund dafür ist, dass Haltebogenketten in Dorico als einzelne Noten aufgefasst werden und Dorico Noten abhängig von ihrem Wert, der aktuellen Taktart und der Position der Noten im Takt entsprechend notiert und verbalkt. Ebenso können sich Noten ändern, wenn Sie Noten direkt nach ihnen eingeben, da sich dadurch der Kontext ändert. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine mit einer Achtelnote verbundene Viertelnote zu einer punktierten Viertelnote wird, wenn auf sie keine Pause, sondern eine Achtelnote folgt.

TIPP

Wenn Sie im Schreiben-Modus einen Teil einer Haltebogenkette auswählen, wird die ganze Haltebogenkette ausgewählt, da es sich bei ihr um eine einzelne Note handelt. Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Sie können die Standardeinstellungen für Noten- und Pausengruppierung sowie für Balkengruppierung in jeder einzelnen Partie ändern. Sie können zum Beispiel einzelne Noten- und Pausenwerte erzwingen, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 951

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 714

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 187

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 204

Rhythmische Position

In Dorico stehen Noten und Notationselemente an rhythmischen Positionen, die anhand ihrer Stelle innerhalb der gesamten musikalischen Zeit in der Partie berechnet werden, nicht anhand ihrer Position in einem bestimmten Takt mit einer bestimmten Taktart.

In Dorico versteht man unter musikalischer Zeit die Anzahl von Zählzeiten ab dem Beginn jeder Partie. Zum Beispiel fasst Dorico die Zeitposition einer Note nicht als Zählzeit 3 in Takt 4 innerhalb eines 4/4-Taktschemas auf, sondern als Zählzeit 15, unabhängig von der Taktart und der Position der Note im Takt.

Diese Methode ermöglicht sehr flexibles Arbeiten. Da Noten und Notationselemente in Dorico unabhängig von Takten und Taktarten behandelt werden, können Sie zum Beispiel die Taktart ändern, ohne die zeitliche Abfolge von Noten im Verhältnis zueinander zu ändern oder Pausen am Ende jedes Takts hinzuzufügen. Stattdessen werden die Taktstriche einfach an andere Positionen verschoben und die Notengruppierung wird nach Bedarf aktualisiert, indem zum Beispiel eine Viertelnote als zwei durch einen Haltebogen verbundene Achtelnoten notiert wird, wenn ihr Notenwert nach der Änderung über einen Taktstrich hinausgeht oder die Takthälfte überschreitet. Sie können sogar schon mit dem Schreiben von Noten beginnen, bevor überhaupt eine Taktart festgelegt wurde.

Daher können Sie Noten mit Hilfe des Einfügen-Modus einfach an spätere oder frühere rhythmische Positionen verschieben, ohne dass dies das Risiko von Notationsfehlern birgt. Außerdem bedeutet es, dass Sie Notationselemente unabhängig von Noten behandeln können, da Elemente an eine bestimmte rhythmische Position gebunden und nicht fest mit Noten verbunden sind.

In Dorico ist die rhythmische Position von Noten und Notationselementen von ihrer grafischen Position auf der Seite entkoppelt. Der Vorteil dabei besteht darin, dass Sie Elemente an der Position in den Noten eingegeben können, an der sie ausgeführt werden müssen, und sie danach grafisch verschieben können, ohne dass sie sich auf andere Noten beziehen oder unbeabsichtigt Mehrtaktpausen unterbrechen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass Streicher ab dem Anfang eines Takts *Pizzicato* spielen, Sie die *pizz.*-Angabe jedoch aufgrund der engen vertikalen Abstände ein wenig zur Seite verschieben wollen. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Balkengruppen](#) auf Seite 713

[Taktarten](#) auf Seite 1332

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 194

[Noten](#) auf Seite 951

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

Layouts in Dorico

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz und ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. Einzelstimmen-Layouts enthalten zum Beispiel nur die Noten für den jeweiligen Spieler, wohingegen Gesamtpartitur-Layouts alle Notenzeilen im Projekt enthalten.

Ein typisches Projekt für ein Ensemble enthält mehrere Layouts. Ein Streichquartett in drei Sätzen enthält zum Beispiel vier einzelne Spieler – zwei Violinen, eine Viola und ein Cello – sowie drei Partien, eine für jeden Satz. Für ein solches Projekt könnten fünf Layouts erforderlich sein:

- Vier Layouts, die die jeweiligen Noten aller drei Partien für jeden einzelnen Spieler enthalten, also die einzelnen Instrumentenstimmen
- Ein Layout, das die Noten aller drei Sätze und für alle vier Spieler enthält, also die Gesamtpartitur

Jedes Layout ermöglicht die unabhängige Einstellung praktisch aller Aspekte der Notenanzeige, einschließlich Notenzeilengröße, Notenspositionierung und Systemformatierung. Außerdem kann jedes Layout auch unabhängige Seitenformatierungseinstellungen haben, zum Beispiel für Seitengröße, Ränder, Kopf- und Fußzeilen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Musterseiten bestimmt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 143

[Seitenformatierung](#) auf Seite 466

Musterseiten in Dorico

Musterseiten in Dorico Pro funktionieren wie Vorlagen und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung auf mehrere unterschiedliche Seiten in verschiedenen Layouts anzuwenden.

Musterseiten enthalten bestimmte Anordnungen von Rahmen. Rahmen sind Kästen, in denen Sie Text, Noten und Grafiken anzeigen können. Die Standard-Musterseiten enthalten Textrahmen am oberen Seitenrand, in denen die Seitenzahl und laufende Kopfzeileninformationen angezeigt werden, sowie einen Notenrahmen, der einen Großteil der Seite einnimmt.

Alle Seiten in Ihrer Partitur und Ihren Einzelstimmen beziehen ihr Format von Musterseiten. Wann immer Sie etwas auf Musterseiten erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Musterseiten nutzen. Wenn Sie z. B. einen neuen Rahmen auf einer Musterseite einfügen, wird auf allen Seiten, die diese Musterseite nutzen, ein entsprechender Rahmen eingefügt, sofern auf diesen Seiten keine Abweichungen von der Musterseite vorgenommen wurden.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Abweichung von Musterseiten aufgefasst, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Musterseiten-Editor. Seiten mit Musterseiten-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie Änderungen an der Musterseite vornehmen. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts nun leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Rahmen](#) auf Seite 413

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

Optionen-Dialoge in Dorico Pro

Optionen, mit denen Sie die Darstellung der Noten und die Funktionalität von Dorico Pro steuern können, stehen je nach ihrer Art und ihrem Zweck in verschiedenen Dialogen zur Verfügung.

Dorico Pro enthält die folgenden Dialoge für globale Einstellungen:

Layout-Optionen

Enthält Optionen, die je nach Layout variieren können, wie zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilengröße sowie Aussehen und Position der Taktzahlen. Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

Notationsoptionen

Enthält Optionen, die von Partie zu Partie variieren können, zum Beispiel Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer. Die Optionen unter **Notationsoptionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

Noteneingabe-Optionen

Mit diesen Optionen können Sie steuern, wie Dorico Pro das, was Sie eingeben, interpretiert, zum Beispiel mit einer MIDI-Tastatur erstellte Akkordsymbole. Die

Optionen unter **Noteneingabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Notensatz-Optionen

Enthält Optionen, die das Aussehen und die Position von Noten und Elementen mit hoher Präzision steuern. So können Sie zum Beispiel festlegen, ob Crescendos als Gabellinie oder als Text dargestellt werden, und die Neigung von Balken je nach der Intervallspanne innerhalb des Balkens einstellen. Die Optionen in den **Notensatz-Optionen** wirken sich auf das gesamte Projekt aus, aber nicht auf andere Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Wiedergabeoptionen

Enthält Optionen, die steuern, was Sie bei der Wiedergabe hören und wie Notationselemente die Wiedergabe beeinflussen. Dies schließt eine dynamische Kurve mit ein, mit der festgelegt wird, wie unterschiedliche Dynamik die Lautstärke beeinflusst, ob Wiederholungen Teil der Wiedergabe sind und ob Sie eine Pause zwischen einzelnen Partien setzen möchten. Die Optionen unter **Wiedergabeoptionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 172

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Pro ist so gestaltet, dass sie möglichst wenig ablenkt, aber dennoch sofortigen Zugriff auf alle wichtigen Werkzeuge bietet.

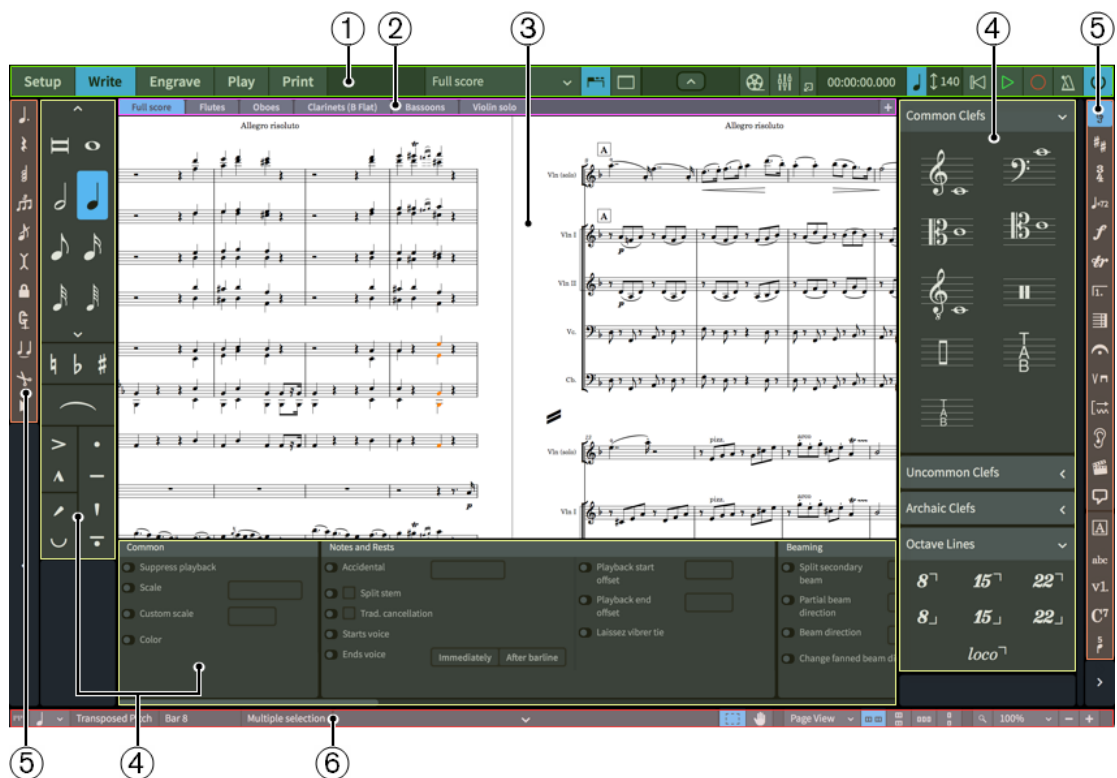
Sie können die Benutzeroberfläche ausprobieren, ohne Schaden an Ihrem Projekt anzurichten. Sie können ungewollte Änderungen jederzeit rückgängig machen oder Ihr Projekt schließen, ohne es zu speichern.

Fenster

Dorico Pro beinhaltet ein Projektfenster und schwebende Fenster.

Projektfenster

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe oder für verschiedene Projekte öffnen. Das Projektfenster besteht aus mehreren Bereichen.



Projektfenster

1 Werkzeugzeile

Gibt Ihnen Zugriff auf die Modi, die Optionen der Arbeitsumgebung, den **Mixer**, das **Video**-Fenster und die grundlegenden Transportoptionen.

2 Registerkartenzeile

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus zeigt die Registerkartenzeile die aktuell geöffneten Registerkarten an. Wenn Sie den Notenbereich trennen und mehrere Registerkarten öffnen, werden Registerkartengruppen angezeigt.

3 Projekt-Startbereich/Notenbereich/Event-Darstellung/Druckvorschaubereich

Wenn Sie ein neues, leeres Projekt erstellen, zeigt dieser Bereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus den Projekt-Startbereich, in dem Sie Ihre ersten Spieler einfügen können. Nachdem Sie einen Spieler oder ein Ensemble hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich, in dem die Partitur oder Teile der Partitur angezeigt werden, die Sie einrichten, schreiben, bearbeiten und formatieren. Im Wiedergabe-Modus enthält dieser Bereich eine Event-Darstellung, in der die Auswirkungen der Bearbeitung der Wiedergabe Ihrer Partitur angezeigt werden. Im Drucken-Modus zeigt der Druckvorschaubereich eine Vorschau an, in der Sie erkennen können, wie Ihr Projekt aussehen wird, wenn es auf Papier gedruckt oder als Grafikdatei exportiert wird.

4 Bereiche

Stellt Noten und Notationselemente zur Verfügung, die Sie zum Erstellen und Bearbeiten Ihrer Noten benötigen. Die einzelnen Bereiche enthalten je nach Modus unterschiedliche Elemente und Funktionen.

5 Werkzeugfeld

Bietet Zugriff auf verschiedene Elemente und Werkzeuge, die Sie zum Eingeben und Bearbeiten Ihrer Noten verwenden können. Verschiedene Werkzeugfelder enthalten je nach Modus unterschiedliche Elemente und Werkzeuge.

6 Statuszeile

Ermöglicht es Ihnen, eine andere Ansicht und eine andere Seitenanordnung des Notenbereichs auszuwählen. Es enthält auch Zoom-Optionen und eine Zusammenfassung Ihrer aktuellen Auswahl im Notenbereich.

Schwebende Fenster

In Dorico Pro können Sie schwebende Fenster öffnen, z. B. das **Mixer**- und das **Transport**-Fenster. Diese Fenster können unabhängig vom im Hauptfenster ausgewählten Modus ein- und ausgeblendet werden. Anhand der folgenden Optionen können Sie schwebende Fenster ein- und ausblenden:

Anzeigen Mixer



Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.

Transportleiste anzeigen



Blendet das **Transport**-Fenster ein/aus.

Video anzeigen



Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 63

Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile gibt Ihnen Zugriff auf die Modi und Optionen der Arbeitsumgebung sowie auf den **Mixer** und die wichtigsten Transportoptionen. Sie ist in allen Modi und unabhängig vom verwendeten Werkzeug verfügbar.

- Sie können die Werkzeugzeile ausblenden/anzeigen, indem Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil über der Werkzeugzeile klicken oder **Strg-Taste/Befehlstaste-6** drücken.



Die Werkzeugzeile enthält die folgenden Elemente:

1 Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Wenn die Breite des Hauptprojektfensters entsprechend reduziert wird, bilden die Modus-Schaltflächen ein Menü.

2 Optionen der Arbeitsumgebung

Diese Optionen ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts zum Öffnen im Notenbereich sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

3 Video anzeigen

Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.

4 Mixer anzeigen

Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.

5 Mini-Transport

Geben Ihnen einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen, einschließlich **Wiedergabe**, **Aufnehmen** und **Klick**.

6 Projekt aktivieren

Zeigt an, welches Projekt für die Wiedergabe aktiviert ist, wenn Sie mehrere Projekte geöffnet haben.

Optionen der Arbeitsumgebung

Die Optionen der Arbeitsumgebung in der Mitte der Werkzeugzeile ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

Layout-Auswahl



Ermöglicht es Ihnen, andere Layouts auszuwählen, die auf der aktuellen Registerkarte angezeigt werden sollen.

Registerkarten anzeigen

Blendet die Registerkartenzeile über dem Notenbereich ein oder aus.



Darstellung, wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet ist



Darstellung, wenn die Registerkartenzeile eingeblendet ist

Bereiche ausblenden/wiederherstellen

Blendet alle offenen Bereiche ein oder aus.



Darstellung, wenn Bereiche eingeblendet sind



Darstellung, wenn alle Bereiche zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

Mini-Transport

Der Mini-Transport auf der rechten Seite der Werkzeugzeile gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen von Dorico Pro.

Transportleiste anzeigen



Öffnet das **Transport**-Fenster.

Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

- Takte, Zählzeiten und Ticks
- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames

1.1.1.000

Zeitanzeige mit Takten und
Zählzeiten

00:00:00.000

Zeitanzeige mit Anzeige der
abgelaufenen Zeit

00:00:00:00

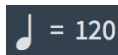
Zeitanzeige mit Anzeige des
Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

Modus »Festes Tempo«

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der aktuellen Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach ausgewähltem Modus.

Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken. Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangaben-Wert ändern, indem Sie auf die Nummer klicken und nach oben/unten ziehen.



So sieht **Modus »Festes Tempo«** aus, wenn
»Festes Tempo« aktiv ist



So sieht **Modus »Festes Tempo«** aus, wenn
»Tempo folgen« aktiv ist

Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

Wiedergabe

Startet/Stoppt die Wiedergabe an der vorherigen Abspielmarke.



Wiedergabe bei gestoppter Wiedergabe



Wiedergabe während Wiedergabe

Aufnehmen



Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.

Klick



Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

Projekt aktivieren



Zeigt an, welches Projekt für die Wiedergabe aktiviert ist, wenn Sie mehrere Projekte geöffnet haben.

TIPP

Das **Transport**-Fenster enthält zusätzliche Transportfunktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 599

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 583

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 581

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 588

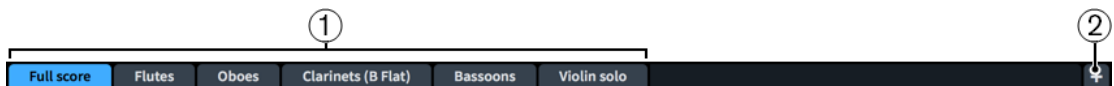
[Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 600

Registerkartenzeile

Die Registerkartenzeile in Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, unterschiedliche Layouts in ein und demselben Projektfenster anzuzeigen. Sie befindet sich zwischen der Werkzeugzeile und dem Notenbereich.

TIPP

Wenn Sie die Registerkartenzeile nicht sehen können, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**. Wenn **Registerkarten anzeigen** ausgewählt ist, wird die Registerkartenzeile immer angezeigt, selbst wenn nur eine einzige Registerkarte geöffnet ist.

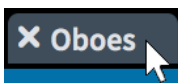


Die Registerkartenzeile enthält Folgendes:

1 Registerkarten

Es werden alle aktuell geöffneten Registerkarten angezeigt, deren Position von links nach rechts der Reihenfolge entspricht, in der Sie sie geöffnet haben. Jede Registerkarte ist mit dem Namen des ausgewählten Layouts beschriftet. Die gegenwärtig im Notenbereich angezeigte Registerkarte wird hervorgehoben.

Wenn Sie mit der Maus über eine einzelne Registerkarte fahren, erscheint ein **x**, mit dem Sie die Registerkarte schließen können.

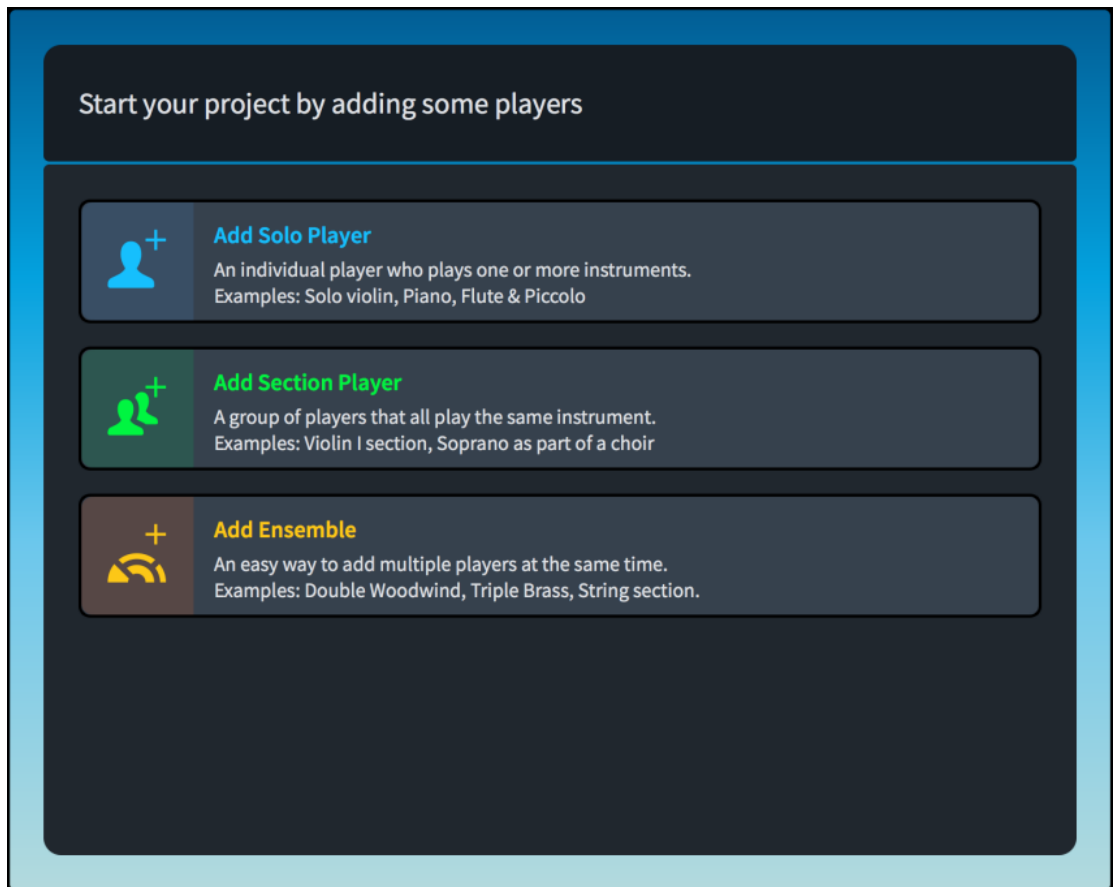


2 Neue Registerkarte

Damit können Sie eine neue Registerkarte öffnen. Registerkarten können verschiedene Layouts oder eine zusätzliche Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist.

Projekt-Startbereich

Der Projekt-Startbereich wird im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus in der Mitte des Projektfensters angezeigt, wenn sie ein neues, leeres Projekt einrichten. Wenn Sie mindestens einen Spieler hinzufügen, wechselt die Ansicht in den Notenbereich.



Projekt-Startbereich

Im Projekt-Startbereich werden Karten angezeigt, mit denen Sie Ihre ersten Spieler hinzufügen können. Um Spieler hinzuzufügen, klicken Sie eine der Karten an:

Solospieler hinzufügen

Fügt einen einzelnen Spieler hinzu, dem Sie ein oder mehrere Instrumente zuweisen können.

Satzspieler hinzufügen

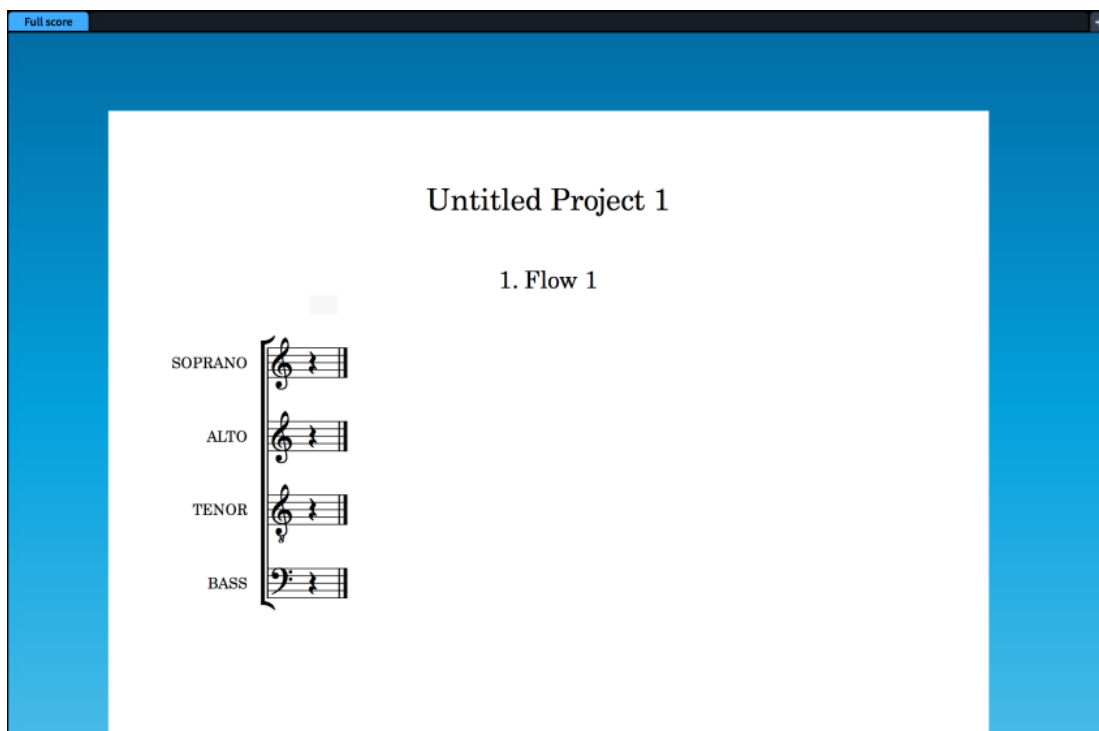
Fügt einen Spieler hinzu, der für mehrere Spieler steht, die alle dasselbe Instrument spielen.

Ensemble hinzufügen

Fügt mehrere Spieler hinzu, die unterschiedliche Instrumente spielen. Die verfügbaren Ensembles stehen für Standardkombinationen von Musikern.

Notenbereich

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus wird im Notenbereich die Partitur angezeigt, die Sie bearbeiten können.



Notenbereich mit einer Beispielpartitur

Der Notenbereich kann in verschiedenen Ansichten angezeigt werden. Die Registerkartenleiste des Notenbereichs ermöglicht es Ihnen, verschiedene Layouts aus Ihrem Projekt zu öffnen und zwischen ihnen zu wechseln. Die Scrollleisten am rechten und unteren Rand des Notenbereichs ermöglichen Ihnen das Scrollen im Layout.

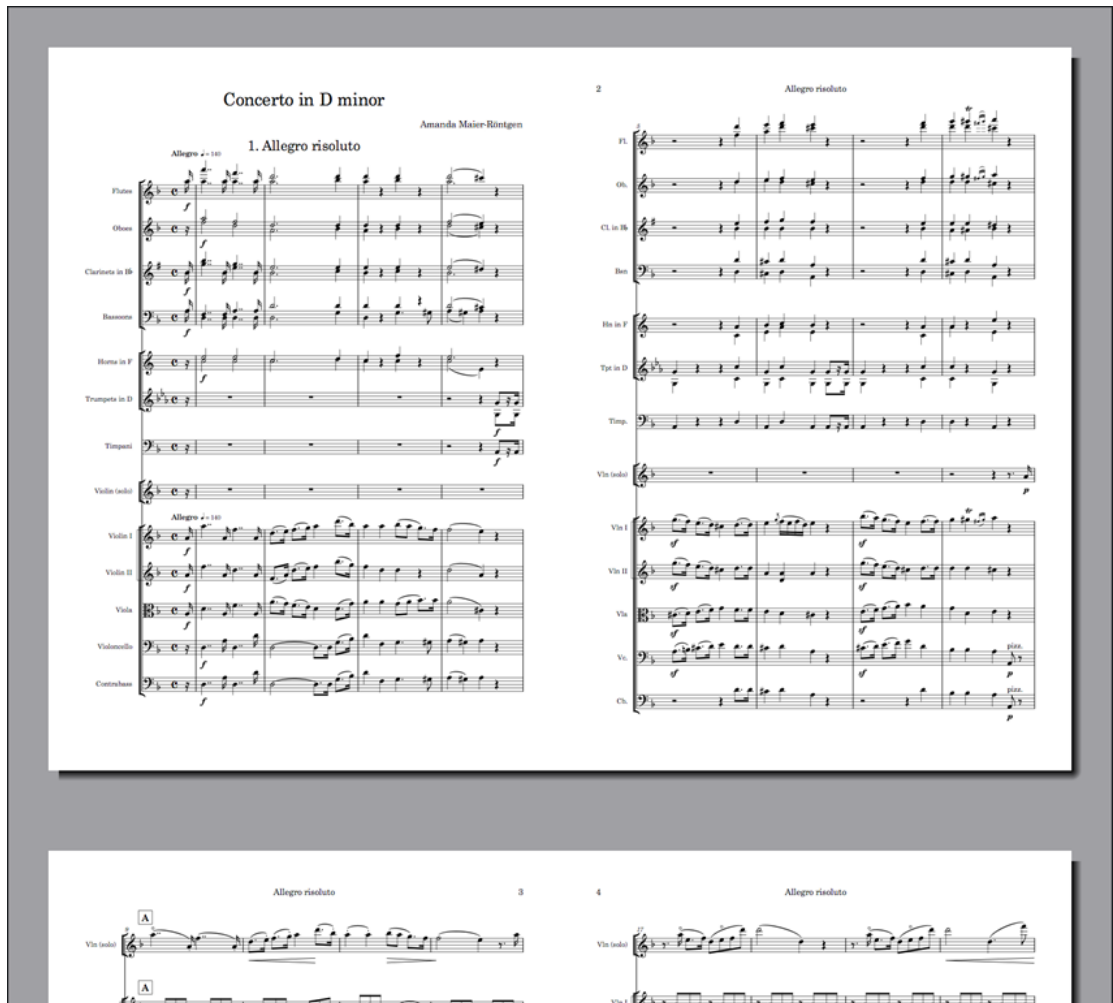
Wenn die Bereiche rechts, links und unten im Fenster geöffnet sind, kann die Größe des Notenbereichs reduziert werden. Sie können bei Bedarf Bereiche ein- und ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 25

Druckvorschaubereich

Der Druckvorschaubereich im Drucken-Modus zeigt eine Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.



Druckvorschaubereich, der eine für den Druck mit 2 Seiten auf ein Blatt vorbereitete Partitur anzeigt

Im Druckvorschaubereich können Sie durch die angezeigten Seiten scrollen, aber keine Änderungen an Ihren Layouts vornehmen. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, müssen Sie in den Einrichten-, Schreiben- oder Notensatz-Modus wechseln.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle-Seite** der **Programmeinstellungen** ändern.

Wenn Sie mehrere Layouts auswählen, um sie innerhalb eines Druckauftrags zu drucken, zeigt der Druckvorschaubereich nur das erste Layout an. Wenn Sie im Druckvorschaubereich die Seitenanordnung für alle Layouts anzeigen möchten, müssen Sie jedes Layout einzeln prüfen, bevor Sie mit dem Drucken beginnen.

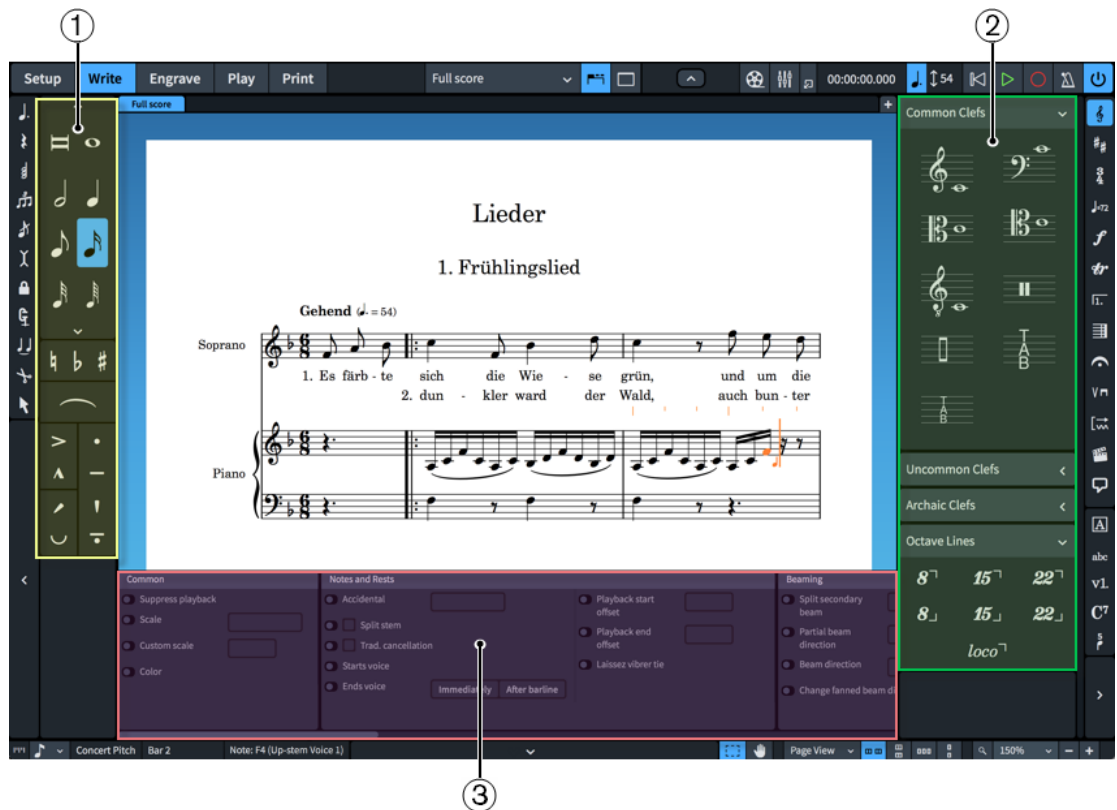
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 637

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Bereiche

Die Bereiche im Projektfenster enthalten die Noten, Notationselemente und Funktionen, die Sie benötigen, um Ihre Noten einzurichten, zu schreiben, zu bearbeiten und zu formatieren.



Bereiche im Schreiben-Modus

- 1 Linker Bereich. Im Schreiben-Modus ist dies der Noten-Bereich.
- 2 Rechter Bereich. Im Schreiben-Modus ist dies der Notationselemente-Bereich.
- 3 Unterer Bereich. Im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus ist dies der Eigenschaften-Bereich.

Die Bereiche haben in jedem Modus in Dorico Pro unterschiedliche Namen und Funktionen.

Modi und ihre Bereiche

Modus	Linker Bereich	Rechter Bereich	Unterer Bereich
Einrichtung	Spieler	Layouts	Partien
Schreiben	Noten	Notationselemente	Eigenschaften
Notensatz	Formatieren	Seiten	Eigenschaften
Wiedergabe	n/a	VST- und MIDI-Instrumente	n/a
Drucken	Layouts	Druckoptionen	n/a

Einige Bereiche werden standardmäßig angezeigt. Sie können jeden Bereich einzeln oder alle Bereiche gleichzeitig aus- und einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico](#) auf Seite 37

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 25

- [Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 99
- [Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 161
- [Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 375
- [Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 532
- [Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 637

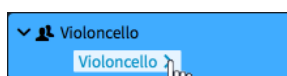
Ein-/Ausblenden-Pfeile

Ein-/Ausblenden-Pfeile zeigen an, dass Objekte und Menüs vertikal oder horizontal erweitert/ eingeklappt werden können.

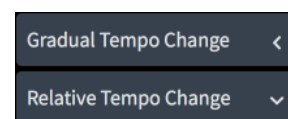
In Dorico Pro werden Ein-/Ausblenden-Pfeile häufig verwendet, um Bereiche, Abschnitte und erweiterte Optionen auszublenden/anzuzeigen und Karten zu erweitern/einzuklappen, wie zum Beispiel Spielerkarten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus.



Ein-/Ausblendenpfeil für den unteren Bereich



Ein-/Ausblendenpfeile sowohl für die Spielerkarte als auch für das darin befindliche Instrument



Ein-/Ausblendenpfeile für Abschnitte im Tempo-Bereich

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 25
- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 100
- [Instrumente](#) auf Seite 119

Werkzeugfelder

Werkzeugfelder stehen im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus zur Verfügung. Sie enthalten je nach aktivem Modus verschiedene Werkzeuge und Optionen, aber im Allgemeinen können Sie mit ihnen Noten und Notationselemente eingeben und ändern sowie bestimmen, welche Optionen in ihren entsprechenden Feldern angezeigt werden.

Die folgenden Werkzeugfelder stehen in den verschiedenen Modi zur Verfügung:

Schreiben-Modus

- Noten-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Fensters
- Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters

Notensatz-Modus

- Notensatz-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Fensters

Wiedergabe-Modus

- Wiedergabe-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Fensters

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 162
- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 167
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376
- [Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

Statuszeile

In der Statuszeile am unteren Rand der Projektfenster können Sie eine andere Ansicht und Seitenanordnung im Notenbereich auswählen.

HINWEIS

Nicht alle Optionen in der Statuszeile sind in allen Modi verfügbar.



Statuszeile im Schreiben-Modus

1 Auswahl für das rhythmische Raster

Ermöglicht es Ihnen, die Auflösung des rhythmischen Rasters zu ändern, was sich auf bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung auswirkt, zum Beispiel auf die Einheit, um die Elemente verschoben werden.

2 Statusanzeige

Zeigt Informationen über das ausgewählte Layout und die Auswahl an und ist wie folgt in bis zu drei Abschnitte unterteilt (von links nach rechts):

- Transposition des ausgewählten Layouts
- Der Takt/Taktbereich der aktiven Auswahl
- Zusammenfassung der Auswahl, zum Beispiel die Tonhöhe und Stimme einer einzelnen ausgewählten Note oder der sich aus mehreren ausgewählten Noten ergebende Akkord

3 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, den unteren Bereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus ein-/auszublenden.

4 Auswahlwerkzeuge

Ermöglichen es Ihnen, im Schreiben- und Notensatz-Modus zwischen dem **Auswahl-Werkzeug** und dem **Hand-Werkzeug** zu wechseln.

5 Auswahl des Ansichtstyps

Ermöglicht es Ihnen, im Einrichten- und im Schreiben-Modus einen der verfügbaren Ansichtstypen für den Notenbereich auszuwählen.

6 Seitenanordnungs-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, zwischen verschiedenen horizontalen und vertikalen Anordnungen von einzelnen Seiten oder Seitenpaaren (Doppelseiten genannt) zu wählen.

7 Zoom-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, den Zoom-Faktor für den Notenbereich und seinen Inhalt zu ändern. Es gibt Voreinstellungen für Zoomstufen, aber Sie können auch eine benutzerdefinierte Zoomstufe verwenden.

8 MIDI-Aktivitätsanzeige/Audio-Engine-Verbindungswarnung

Zeigt an, dass es möglicherweise MIDI- oder Audioprobleme gibt, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

- Ein kurz aufleuchtendes grünes Licht zeigt an, dass Dorico Pro MIDI-Daten von einem verbundenen Gerät empfängt. Wenn das grüne Licht dauerhaft aufleuchtet, sendet ein verbundenes MIDI-Gerät sehr viele Daten, was zu Problemen führen kann.



- Ein Warnsymbol zeigt an, dass Dorico Pro keine MIDI-Events an die Audio-Engine senden kann, weil zum Beispiel kein Gerät ausgewählt oder die Samplerate falsch ist. Sie können

auf das Warnsymbol klicken, um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen, in dem Sie Probleme in den meisten Fällen lösen können.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

[Ansichtstypen](#) auf Seite 56

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 57

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 58

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 218

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 583

Auswahlwerkzeuge

Die Statuszeile in Dorico Pro enthält Auswahlwerkzeuge, die Sie verwenden können, um Elemente auszuwählen und die im Notenbereich angezeigten Noten zu ändern.

Auswahl-Werkzeug

Ermöglicht es Ihnen, per Ziehen ein Rechteck um mehrere Noten und Notationselemente zu zeichnen, die Sie auswählen möchten.



Hand-Werkzeug

Ermöglicht es Ihnen, die Ansicht im Notenbereich zu verschieben.



TIPP

- Um das andere Werkzeug kurz zu benutzen, ohne es auszuwählen, können Sie bei Verwendung der Maus die **Umschalttaste** drücken.
- Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welches Standard-Auswahlwerkzeug bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 344

[Seiten im Notenbereich ziehen](#) auf Seite 358

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Ansichtstypen

In Dorico Pro existieren verschiedene Möglichkeiten, Ihre Layouts anzuzeigen. Dorico Pro speichert den gewählten Ansichtstyp für jedes Layout, so dass Sie ihn nur einmal festlegen müssen.

Folgende Ansichtstypen sind verfügbar:

Fortlaufende Ansicht

Zeigt alle Notenzeilen im aktuellen Layout und in der aktuellen Partie in einem einzelnen fortlaufenden System an.

Dieser Ansichtstyp ist vor allem bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren. Da in der fortlaufenden Ansicht alle Notenzeilen angezeigt werden, eignet sie sich besonders für die Eingabe von Noten für Solospieler, die mehrere Instrumente halten, und für Layouts mit aktivierter Zusammenführung.

Standardmäßig werden Taktzahlen an jedem Takt über jeder Notenzeile angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen werden auch über jeder Notenzeile angezeigt und folgen beim Scrollen der Ansicht, so dass sie stets sichtbar sind.

HINWEIS

Die Notenabstände werden in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet, d. h., sie werden weder erweitert noch verkürzt, um der Breite einer Seite oder eines Notenrahmens zu entsprechen. Änderungen am Notenabstand, die in der fortlaufenden Ansicht vorgenommen werden, wirken sich jedoch auch auf die Seitenansicht aus.

Der Notenabstand wird jedoch nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Elemente überschneiden können.

Seitenansicht

Zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren.

Dieser Ansichtstyp ist nützlich, wenn Sie Doppelseiten oder Einzelseiten anzeigen möchten. Doppelseiten helfen Ihnen dabei, geeignete Stellen zum Umblättern zu finden, da Instrumentalisten nur am Ende der rechten Seite einer Doppelseite umblättern müssen. Die Anzeige von Einzelseiten kann nützlich sein, wenn das Layout als Reihe von einzelnen Seiten gedruckt wird. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sie eine Leporellofaltung verwenden möchten. In solchen Fällen ist die Unterscheidung zwischen linken und rechten Seiten nicht notwendig.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle künftigen Projekte verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

[Seitenformatierung](#) auf Seite 466

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

[Spieler](#) auf Seite 114

[Instrumente](#) auf Seite 119

Seitenanordnungen für die Seitenansicht

Sie können die Art und Weise der Anordnung von Seiten im Notenbereich ändern.

Doppelseiten horizontal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von links nach rechts in einer Reihe dargestellt wird.

Doppelseiten vertikal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von oben nach unten in einer Spalte dargestellt wird.

Einzelseiten horizontal



Zeigt Einzelseiten von links nach rechts an.

Einzelseiten vertikal



Zeigt Einzelseiten von oben nach unten an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

Zoom-Optionen

Sie können mit den Zoom-Optionen in der Statuszeile die Größe der Seitenanzeige im Notenbereich ändern.

Benutzerdefinierter Zoom

Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen benutzerdefinierten Zoom-Prozentsatz festlegen können.

Zoom einstellen

Ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Zoom-Faktoren. Sie können einen festen Zoom-Faktor auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** für alle künftigen Projekte festlegen.

Verkleinern

Verkleinert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

Vergrößern

Vergrößert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 358

Arbeitsumgebung einrichten

In Dorico Pro können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, mehrere Registerkarten zu öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Projekts und desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Fenstern öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 25

[Navigation](#) auf Seite 355

Zwischen Layouts wechseln

Wenn Sie in Ihrem Projekt mehrere Layouts erstellt haben, können Sie in jedem Modus zwischen den im Notenbereich angezeigten wechseln. Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus wird dadurch nur das in der aktuellen Registerkarte angezeigte Layout geändert.

HINWEIS

Sie können nur zwischen Layouts wechseln, denen Spieler zugewiesen sind.

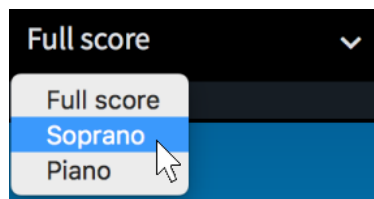
VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zu einem anderen Layout auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-+**, um zum nächsten Layout zu wechseln.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Ü**, um zum vorherigen Layout zu wechseln.
 - Wählen Sie ein Element in einer Notenzeile oder in der Pianorolle des Spielers aus, dessen Layout Sie öffnen möchten, und drücken Sie **W**.

HINWEIS

Implizite Pausen sind keine Elemente.

- Wählen Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile aus.



ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird im Notenbereich geöffnet. Es ersetzt das zuvor auf der Registerkarte geöffnete Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 143

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

Neue Registerkarten öffnen


Sie können mehrere Registerkarten im gleichen Projektfenster öffnen, mit denen Sie mehrere Layouts oder verschiedene Ansichten desselben Layouts anzeigen können. So können Sie zum Beispiel Ihr vollständiges Partiturlayout in der Seitenansicht auf einer Registerkarte und in der fortlaufenden Ansicht auf einer anderen Registerkarte anzeigen.

Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

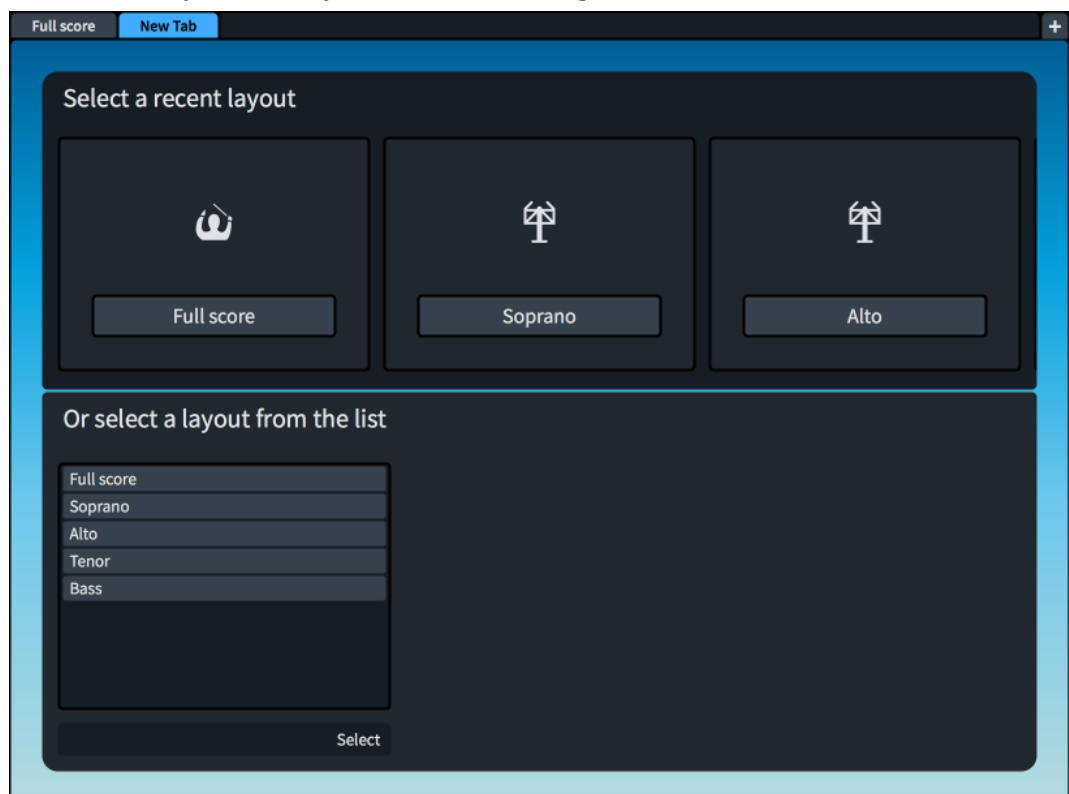
Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn Sie keine Registerkarten sehen, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**.



VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie eine neue Registerkarte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
 - Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte**.

 - Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

Es wird eine neue Registerkarte mit zuletzt verwendeten Layouts am oberen und einer Liste von anderen Layouts im Projekt am unteren Rand geöffnet.



2. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Layout aus, das in der neuen Registerkarte geöffnet werden soll:
 - Klicken Sie auf eines der Symbole.
 - Wählen Sie ein Layout aus der Liste am unteren Rand aus.
 - Wählen Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile aus.

ERGEBNIS

Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

TIPP

Sie können auch zwischen verschiedenen Layouts innerhalb derselben Registerkarte wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 49

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 46

Registerkarten schließen

Sie können einzelne Registerkarten mit Layouts, die Sie nicht mehr benötigen, schließen. Dabei können Sie mehrere Registerkarten gleichzeitig schließen.

VORGEHENSWEISE

- Schließen Sie Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie die Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-W**.

- Bewegen Sie die Maus über die Registerkarte, die Sie schließen möchten und klicken Sie auf **x**.
- Wählen Sie die einzelne Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Registerkarte schließen** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte, die Sie nicht schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Andere Registerkarten schließen** aus.

HINWEIS

Sie können die letzte Registerkarte in einem Fenster nicht schließen. Wenn nur noch eine Registerkarte geöffnet ist und Sie die Registerkarten nicht mehr anzeigen möchten, deaktivieren Sie **Registerkarten anzeigen** in der Werkzeugzeile. Die Registerkarte wird nicht mehr angezeigt, aber das entsprechende Layout ist nach wie vor sichtbar.

ERGEBNIS

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und geschlossen haben, werden die ausgewählte Registerkarte und das zugehörige Layout geschlossen.

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und die anderen Registerkarten geschlossen haben, werden alle offenen Registerkarten mit Ausnahme der ausgewählten Registerkarte geschlossen.

Zwischen Registerkarten wechseln

Sie können zwischen verschiedenen geöffneten Registerkarten wechseln, um unterschiedliche Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zwischen Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Tab-Taste**, um durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste - Tab-Taste**, um durch alle geöffneten Registerkarten in umgekehrter Reihenfolge zu navigieren.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte, zu der Sie wechseln möchten.
-

Reihenfolge von Registerkarten ändern

Sie können Registerkarten an eine andere Position in der Registerkartenleiste verschieben.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie eine Registerkarte an und ziehen Sie sie an die neue Position.
Die anderen Registerkarten werden verschoben, um anzuzeigen, wo die gezogene Registerkarte positioniert wird.
-

Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen

Sie können Ihr Projektfenster vertikal oder horizontal aufteilen, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. So können Sie verschiedene Layouts entweder nebeneinander oder übereinander anzeigen.

Durch das Aufteilen des Projektfensters werden die aktuell geöffneten Registerkarten in zwei Gruppen unterteilt. Sie können Registerkarten jederzeit zwischen den Gruppen verschieben, um zum Beispiel verschiedene Layouts zu vergleichen oder zwei Ansichten desselben Layouts zu vergleichen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Registerkarte mit dem Layout aus, das Sie in eine neue Registerkartengruppe verschieben möchten.
 2. Teilen Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten auf:
 - Um Layouts nebeneinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Vertikale Trennung**.
 - Um Layouts übereinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Horizontale Trennung**.
-

ERGEBNIS

Das Projektfenster wird geteilt, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. Die ausgewählte Registerkarte wird in die neue Registerkartengruppe verschoben.

Registerkarten in eine andere Registerkartengruppe verschieben

Sie können Registerkarten in andere Registerkartengruppen verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Registerkarten geöffnet, die beide im gleichen Projektfenster angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie in die Ziel-Registerkartengruppe.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 59

Registerkarten in andere Fenster verschieben

Sie können Registerkarten in ein anderes geöffnetes Fenster innerhalb desselben Projekts verschieben, um die entsprechenden Layouts in einem neuen Fenster anzuzeigen.

HINWEIS

- Die Layouts müssen zum selben Projekt gehören. Wenn Sie versuchen, eine Registerkarte in ein Fenster eines anderen Projekts zu verschieben, wird ein neues Fenster für das Projekt erstellt, zu dem das Layout gehört.
 - Sie können Registerkarten nur in andere Fenster verschieben, wenn Sie mindestens zwei Registerkarten geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um ein neues Fenster innerhalb desselben Projekts zu erstellen und die Registerkarte in dieses Fenster einzufügen, klicken Sie eine Registerkarte an, ziehen Sie sie nach rechts oder links aus der Registerkartenzeile hinaus und lassen Sie die Maustaste los.
 - Um die Registerkarte in die Registerkartenzeile eines anderen geöffneten Fensters innerhalb desselben Projekts einzufügen, klicken Sie die Registerkarte an und ziehen Sie sie in die gewünschte Registerkartenzeile.
 - Wählen Sie eine Registerkarte aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Registerkarte in neues Fenster verschieben** aus dem Kontextmenü.
 - Wählen Sie eine Registerkarte aus und wählen Sie **Fenster > Registerkarte in neues Fenster verschieben**.
-

Mehrere Projektfenster öffnen

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

Während der Wiedergabe wird in allen Fenstern, die zu ein und demselben Projekt gehören, die Abspielmarke angezeigt. Außerdem verschiebt sich die Anzeige automatisch, um den Noten während der Wiedergabe zu folgen.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
 - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.

ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abspielmarke](#) auf Seite 581

In den Vollbildmodus wechseln

Sie können die verfügbare Bildschirmfläche für Ihre Noten maximieren, indem Sie jedes Projektfenster auf Bildschirmgröße vergrößern.

Sie können auch Desktop-Elemente Ihres Betriebssystems ausblenden, z. B. die Taskleiste in Windows oder die Menüleiste und das Dock in macOS.

Innerhalb von Dorico Pro können Sie auch Bereiche im rechten, linken und unteren Teil des Fensters ein- und ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

WEITERE SCHRITTE

Um zur Standard-Ansicht zurückzukehren, wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 25

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 358

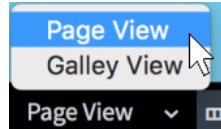
Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln

Sie können zwischen verschiedenen Ansichtstypen im Notenbereich wechseln. Wenn z. B. ein Flötenspieler in Ihrem Projekt die Piccolo-Stimme doppelt, können Sie in die fortlaufende Ansicht wechseln, um neben der Flöten-Notenzeile auch die Piccolo-Notenzeile zu sehen.

VORGEHENSWEISE

1. Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten in die fortlaufende Ansicht oder die Seitenansicht:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-2**, um zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-1**, um zur Seitenansicht zu wechseln.
- Wählen Sie in der Statuszeile **Fortlaufende Ansicht** oder **Seitenansicht** in der Ansichtsauswahl.



2. Optional: Wenn Sie **Seitenansicht** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden verfügbaren Seitenanordnungen in der Statuszeile.



Doppelseiten horizontal



Doppelseiten vertikal



Einzelseiten horizontal



Einzelseiten vertikal

ERGEBNIS

Der Ansichtstyp des Notenbereichs wurde geändert. In der Seitenansicht werden standardmäßig nur Notenzeilen mit Noten oder Elementen angezeigt. Bei Spielern, die mehrere leere Instrumente innehaben, wird in der Gesamtpartitur nur das Hauptinstrument angezeigt.

In der fortlaufenden Ansicht werden alle Notenzeilen im Projekt angezeigt. Der Notenabstand wird jedoch nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Elemente überschneiden können.

TIPP

- In der fortlaufenden Ansicht können Sie die Standardabstände zwischen den Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.
- Im **Ansicht**-Abschnitt der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle Projekte verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 56

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 57

[Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 491

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 358

Fenster-Farbthema ändern

Sie können das in Dorico Pro verwendete Farbthema ändern. Wenn Sie lieber dunklen Text vor hellem Hintergrund lesen, können Sie zum Beispiel zu einem hellen Thema wechseln. Standardmäßig nutzt Dorico Pro das dunkle Thema, bei dem heller Text vor einem dunklen Hintergrund angezeigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im **Fenster**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem **Thema**-Menü aus:
 - **Dunkel**

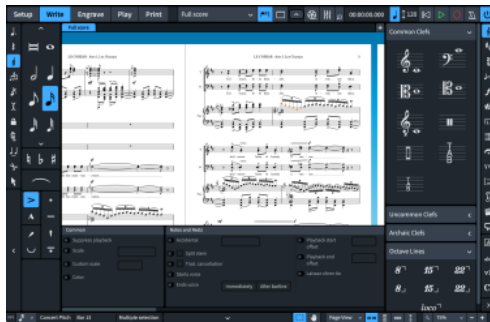
- **Hell**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

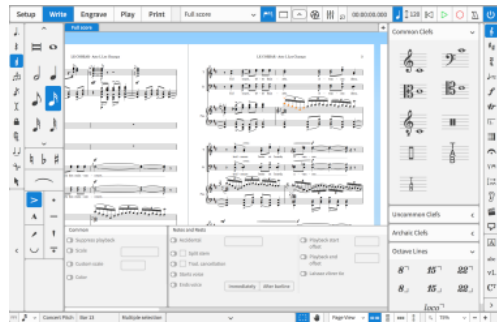
ERGEBNIS

Das in Dorico Pro verwendete Farbthema wird geändert. Dies wirkt sich sofort auf das aktuelle Projekt und auf alle zukünftig geöffneten Projekte aus. Das Thema wird verwendet, bis Sie die Einstellung wieder ändern.

BEISPIEL



Dunkles Thema



Helles Thema

Bevorzugte Maßeinheit ändern

Sie können die bevorzugte Maßeinheit dahin gehend ändern, dass sie in Dorico Pro durchgängig für Optionen verwendet wird, die absolute Maße verwenden, z. B. die Größe der Seitenränder in den **Layout-Optionen**. Dies wirkt sich nicht auf Optionen aus, die relativ zur Größe der Notenzeilen festgelegt werden, z. B. die **Notensatz-Optionen** oder **Notationsoptionen**.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-,** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Allgemein** eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Bevorzugte Maßeinheit**:
 - **Punkte (pt)**
 - **Millimeter (mm)**
 - **Zoll (in)**
 - **Zentimeter (cm)**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

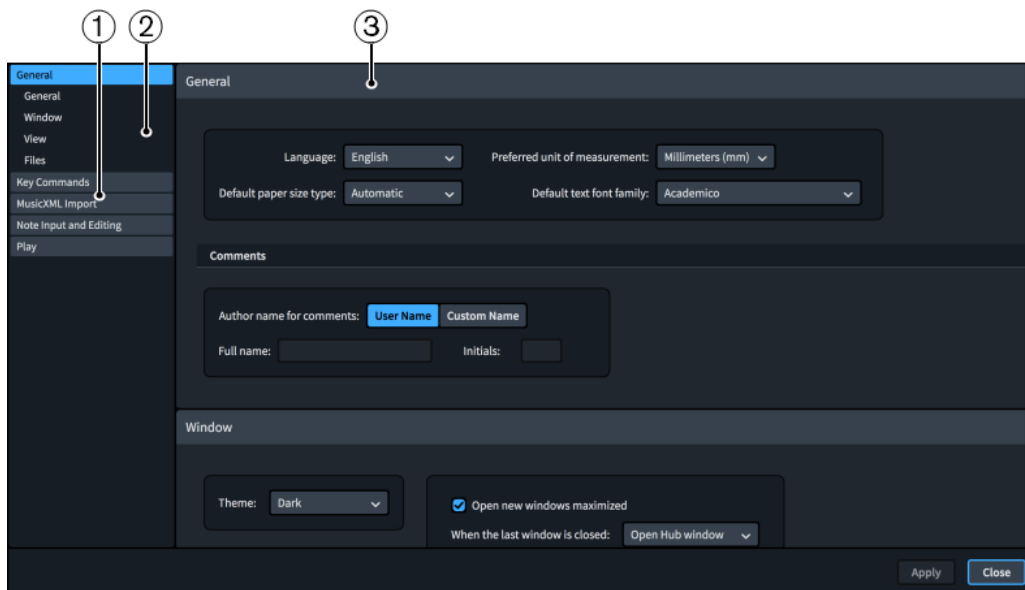
Programmeinstellungen-Dialog

Im **Programmeinstellungen**-Dialog können Sie permanente Einstellungen für Ihre Arbeitsumgebung vornehmen und wichtige Tastaturbefehle festlegen.

Sie können die **Programmeinstellungen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-,** (Komma).
- Wählen Sie **Dorico > Einstellungen** (macOS).

- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** (Windows).



Programmeinstellungen

Der **Programmeinstellungen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

HINWEIS

Die Anordnung der Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite unterscheidet sich wesentlich von der auf anderen Seiten im **Programmeinstellungen**-Dialog. Diese Seite wird separat genauer beschrieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 56

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 58

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 56

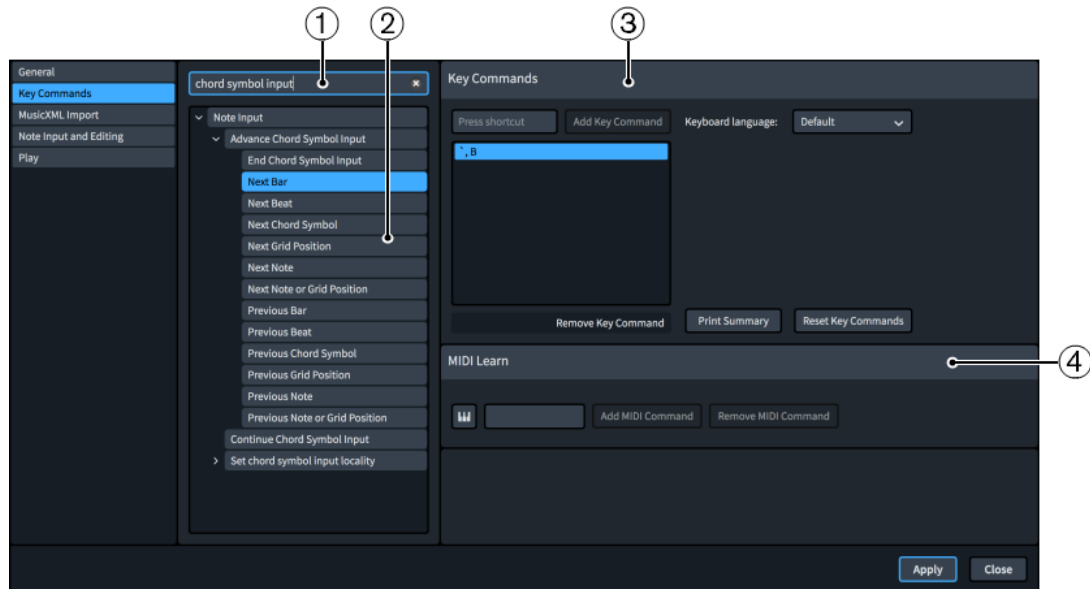
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog

Mit Hilfe der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie alle Elemente und Funktionen anzeigen, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können, bestehende Tastaturbefehle ändern und neue Tastaturbefehle Elementen und Funktionen zuweisen, denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen wurde.

Die meisten Hauptmenüs in Dorico Pro haben Tastaturbefehle für bestimmte Menüelemente. Außerdem gibt es zahlreiche weitere Dorico Pro-Funktionen, denen Tastaturbefehle zugeordnet werden können. Dies kann bei Elementen oder Aktionen hilfreich sein, die Sie regelmäßig ausführen, zum Beispiel beim Ändern des rhythmischen Rasters oder beim Exportieren aller Layouts im PDF-Format.

- Sie finden die **Tastaturbefehle**-Seite, indem Sie den **Programmeinstellungen**-Dialog öffnen und in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle** klicken.



Tastaturbefehle-Seite in Programmeinstellungen

Die Seite **Tastaturbefehle** umfasst Folgendes:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie nach Menüelementen und Funktionen suchen, um Tastaturbefehle anzuzeigen, zu ändern oder hinzuzufügen. Da es mehrere Ebenen von Ein-/Ausblenden-Pfeilen gibt, bevor Sie viele Menüelemente und Funktionen erreichen, ist dies oft der schnellste Weg, um zu finden, wonach Sie suchen.

2 Menüelemente und Funktionen

Es werden die Menüelemente und Funktionen angezeigt, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können. Die Liste kann mit Hilfe des **Suchen**-Felds gefiltert werden. Die Ein-/Ausblenden-Pfeile neben den Optionen zeigen an, dass weitere verfügbar sind, wenn die Option erweitert wird.

Wenn Sie mit der Maus über Menüelemente und Funktionen fahren, erscheint ein Tooltip, der bei einigen Funktionen mit besonders langen Namen hilfreich ist.

3 Tastaturbefehle-Abschnitt

Hier können Sie alle bestehenden Tastaturbefehle sehen, die für das ausgewählte Menüelement oder die Funktion in der Liste der zugewiesenen Tastaturbefehle eingestellt sind, und Sie können neue einstellen. Wenn Sie einen Tastaturbefehl eingeben, der bereits einem anderen Menüelement oder einer anderen Funktion zugeordnet ist, erhalten Sie eine Warnung, dass Sie diesen Tastaturbefehl nicht verwenden können.

Sie können mehrere Tastenbefehle demselben Menüelement oder derselben Funktion zuweisen, und das Menü **Tastatursprache** ermöglicht es Ihnen, verschiedene Tastaturbefehle für jede der verfügbaren Sprachen zuzuweisen.

- **Tastaturbefehl hinzufügen:** Fügt den gedrückten Tastaturbefehl dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion hinzu.
- **Tastaturbefehl entfernen:** Entfernt den ausgewählten Tastaturbefehl vom ausgewählten Menüelement bzw. von der ausgewählten Funktion.

- **Übersicht drucken:** Damit navigieren Sie zu einer Offline-Seite in einem Webbrowser, die Ihre Tastaturbefehle auf einer interaktiven Tastatur anzeigt.
- **Tastaturbefehle zurücksetzen:** Damit können Sie alle Tastaturbefehle auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

4 MIDI Learn-Bereich

Ermöglicht es Ihnen, MIDI-Controller, Noten und Kombinationen von Noten zuzuweisen, um Steuerelemente und Funktionen zu steuern.

- **MIDI Learn:** Bereitet Dorico Pro zum Empfang der MIDI-Eingangsdaten vor, die Sie als Befehl speichern möchten.



- **MIDI-Befehl hinzufügen:** Damit können Sie die geänderten oder gedrückten MIDI-Controller oder Noten dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion hinzufügen.
- **MIDI-Befehl entfernen:** Damit können Sie den MIDI-Befehl von dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 70

Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico Pro

Die interaktive Anzeige der **Dorico Tastaturbefehle** bildet eine virtuelle Computertastatur ab, auf der den Tasten Tastaturbefehle zugeordnet sind, die entsprechend den zugewiesenen Sondertasten verschiedenfarbig unterlegt sind. Im Folgenden werden alle Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprachbelegung der Tastatur, unterteilt in globale und modusspezifische Gruppen, aufgeführt.

Sie können die Map der **Dorico Tastaturbefehle** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** und klicken Sie auf **Übersicht drucken** im Bereich **Tastaturbefehle** des **Programmeinstellungen**-Dialogs.



Die interaktive Anzeige der Tastaturbefehle bei Auswahl von English US

Die Map **Dorico Tastaturbefehle** wird in einem Webbrowser geöffnet. Sie ermöglicht Ihnen, eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

- Wählen Sie einen Kontext aus, um die verfügbaren Tastaturbefehle anzuzeigen. Der Kontext eines Tastaturbefehls gibt den Modus an, in dem er verwendet werden kann. Tastaturbefehle mit globalem Kontext funktionieren in allen Modi.
- Um anzuzeigen, welche Tasten in Kombination mit einer bestimmten Sondertaste einen Tastaturbefehl bilden, drücken Sie eine Sondertaste auf Ihrer Computertastatur, zum Beispiel die **Umschalttaste**, oder klicken Sie auf eine Sondertaste auf der virtuellen Tastatur. Sie können auch mehrere Sondertasten gleichzeitig drücken. Die virtuelle Computertastatur hebt die relevanten Tasten hervor und zeigt auf jeder von ihnen an, welche Funktion ihr zugewiesen ist.
- Um nach einem bestimmten Tastaturbefehl zu suchen, geben Sie einen oder mehrere Begriffe in das Suchfeld ein.
- Eine Übersicht über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet Ihnen die Liste unterhalb der virtuellen Tastatur. Die Tastaturbefehle sind nach dem Kontext aufgeführt, in dem sie verwendet werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbelegung ändern](#) auf Seite 71

Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen

Sie können nach Tastaturbefehlen suchen, die Funktionen oder Menüelementen in Dorico Pro zugewiesen sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle**.
3. Geben Sie im Feld **Suchen** den Namen der Funktion ein.

Die Einträge unter dem Suchfeld werden nach den eingegebenen Begriffen gefiltert.

4. Erweitern Sie einen Eintrag und wählen Sie die Funktion aus, für die Sie den Tastaturbefehl anzeigen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.

ERGEBNIS

Wenn die Funktion einen Tastaturbefehl hat, wird dieser in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle angezeigt.

TIPP

Sie können auch in der interaktiven Anzeige der Tastaturbefehle nach Funktionen suchen.

Tastaturbefehle zuweisen

Sie können vielen Menüelementen und Funktionen Tastaturbefehle zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie ein Menüelement häufig verwenden und schnell darauf zugreifen möchten, aber standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen ist. Außerdem können Sie vorhandene Tastaturbefehle ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle**.
3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
4. Optional: Klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen**, falls der Funktion bereits ein Tastaturbefehl zugewiesen wurde.
Wenn Sie einen neuen Tastaturbefehl zuweisen, ohne den vorhandenen zu entfernen, können Sie beide Tastaturbefehle nutzen.
5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
6. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Tastenkombination, die Sie als Tastaturbefehl zuweisen möchten.
7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.
Der Tastaturbefehl wird der Liste der zugewiesenen Tastaturbefehle hinzugefügt.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion zugewiesen. Sie können ihn sofort verwenden.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle zurücksetzen](#) auf Seite 72

MIDI-Befehle zuweisen

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard zuweisen, um Funktionen auszuführen und auf Menüelemente zuzugreifen. Zum Beispiel, wenn Sie bei der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Tasten navigieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Wählen Sie das Menüelement oder die Funktion aus, denen Sie MIDI-Befehle zuweisen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
 4. Klicken Sie auf **MIDI Learn**.

 5. Drücken Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard die Taste oder den Schalter, der/dem Sie den ausgewählten Parameter zuweisen möchten.
 6. Klicken Sie auf **MIDI-Befehl hinzufügen**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Tastaturbelegung ändern

Sie können die Tastaturbelegung in Dorico Pro auf eine andere Sprache ändern. Auf diese Weise können Sie die vordefinierten Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprache nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Wählen Sie im Menü **Tastatursprache** eine andere Tastaturbelegung aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Sie können die verfügbaren Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprache sofort verwenden.

Tastaturbefehle entfernen

Sie können einzelne Tastaturbefehle von einer Funktion entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Tastaturbefehl wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 69

Tastaturbefehle zurücksetzen

Sie können alle Tastaturbefehle in Ihrem Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle zurücksetzen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle benutzerdefinierten Tastaturbefehle werden gelöscht und die Standard-Tastaturbefehle werden wiederhergestellt.

Projekt- und Dateiverwaltung

Neben dem Öffnen und Importieren/Exportieren von Projekten und anderen Dateiformaten umfasst die Projekt- und Dateiverwaltung auch die automatische Speicherung und Projekt-Backups.

WEITERFÜHRENDE LINKS

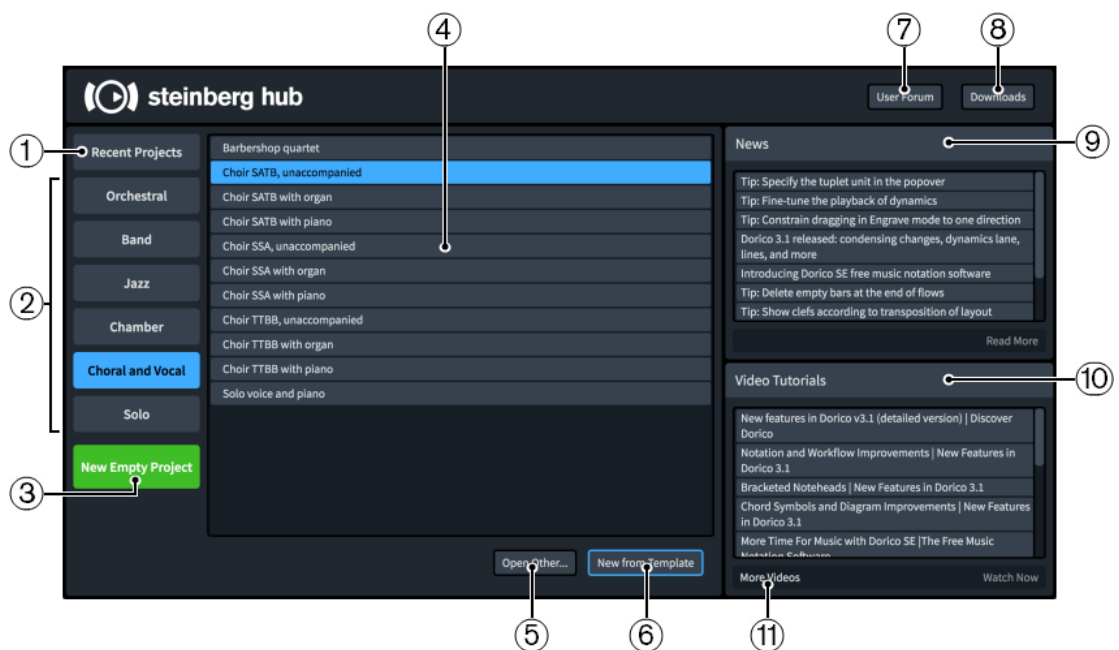
[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 79

[Automatisch speichern](#) auf Seite 96

[Projekt-Backups](#) auf Seite 98

Hub

Wenn Sie Dorico Pro starten, wird der Hub geöffnet. Der Hub hält Sie mit aktuellen Dorico Informationen und Tutorials auf dem Laufenden und hilft Ihnen beim Organisieren Ihrer Projekte.



Der Hub enthält Folgendes:

1 Letzte Projekte

Ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf die Projekte, an denen Sie zuletzt gearbeitet haben. Die Auswahl von **Letzte Projekte** zeigt sie in der Liste an. Sie können entweder mit Maus/Touchpad oder der **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** durch die Liste scrollen.

2 Projektvorlage-Kategorien

Ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf eine geeignete Projektvorlage in den verfügbaren Kategorien. Die Auswahl einer Kategorie zeigt die möglichen Vorlagen in dieser Kategorie in der Liste an.

3 Neues leeres Projekt

Beginnt ein neues Projekt ohne Spieler oder Partien.

4 Listen

Zeigt entweder aktuelle Projekte oder Projektvorlagen an, abhängig von Ihrer Auswahl auf der linken Seite des Dialogs.

5 Anderes öffnen

Damit können Sie nach einer beliebigen Projektdatei im Explorer/macOS Finder suchen und diese öffnen.

6 Neu aus Vorlage (Projektvorlage ausgewählt)

Legt ein neues Projekt mit der ausgewählten Projektvorlage an. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie eine Projektvorlage ausgewählt haben.

Ausgewähltes Projekt öffnen (letztes Projekt ausgewählt)

Öffnet die aktuelle Datei, die Sie in der Liste ausgewählt haben.

7 Benutzerforum

Leitet Sie zum Benutzerforum auf der Steinberg-Website.

8 Downloads

Leitet Sie zur Download-Seite auf der Steinberg-Website, wo Sie die entsprechenden Update-Installer und einen Link zur Dokumentation finden können.

9 Neuigkeiten

Zeigt die neuesten Dorico-Nachrichten aus dem Dorico-Blog an. Wenn Sie auf eine Nachricht doppelklicken oder sie auswählen und auf **Weiterlesen** klicken, wird sie in einem Webbrowser geöffnet.

10 Video-Tutorials

Zeigt aktuelle Video-Tutorials für Dorico an. Wenn Sie auf ein Video-Tutorial doppelklicken oder es auswählen und auf **Jetzt ansehen** klicken, wird es in einem Webbrowser geöffnet.

11 Mehr Videos

Leitet Sie direkt zum YouTube-Kanal von Dorico weiter. Dort finden Sie Video-Tutorials und Informationen zu neuen Funktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 75

Neue Projekte beginnen

Dorico Pro bietet mehrere Möglichkeiten, neue Projekte zu beginnen.

VORGEHENSWEISE

- Beginnen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:
 - Sie können jederzeit **Strg-Taste/Befehlstaste-N** drücken.
 - Sie können jederzeit **Datei > Neu** wählen.
 - Klicken Sie im Hub auf **Neues leeres Projekt**.

ERGEBNIS

Ein neues Projektfenster wird geöffnet.

Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen

Dorico Pro bietet mehrere Projektvorlagen, die Sie verwenden können, um ein neues Projekt zu beginnen, zum Beispiel verschiedene Typen von Orchestern und Vokalensembles.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Hub eine der folgenden Projektvorlagen-Kategorien:
 - **Orchestral**
 - **Band**
 - **Jazz**
 - **Kammermusik**
 - **Choral und Vokal**
 - **Solo**
 2. Wählen Sie eine der aufgelisteten Projektvorlagen aus.
 3. Klicken Sie auf **Neu aus Vorlage**.
-

ERGEBNIS

Die Projektvorlage wird in einem neuen Fenster geöffnet.

TIPP

Durch Auswählen von **Datei > Neu aus Vorlage > [Vorlagenkategorie] > [Projektvorlage]** können Sie auch jederzeit ein neues Projekt mit Hilfe einer Vorlage beginnen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können zusätzliche Spieler/Instrumente hinzufügen und Spieler/Instrumente löschen, die in der Vorlage enthalten waren, um Ihr Projekt anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735
[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 115
[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123
[Spieler löschen](#) auf Seite 117
[Instrumente löschen](#) auf Seite 126

Projektvorlage-Kategorien

Dorico Pro bietet eine Reihe von verschiedenen Projektvorlage-Kategorien. Projekte, die aus unterschiedlichen Projektvorlage-Kategorien begonnen werden, haben unterschiedliche Standardeinstellungen, die – je nach Art des Ensembles – auf bestimmten Konventionen für Aspekte wie Akkoladen oder Notenzeilenbeschriftungen basieren.

Orchestral

Große Ensembles mit den meisten westlichen Instrumenten, darunter Streicher, Holzblasinstrumente, Bläser und Perkussion.

Band

Große Ensembles, die hauptsächlich Blasinstrumente, einschließlich Holz- und Blechblasinstrumente, sowie optional Perkussion und andere Instrumente, wie Streicher und Gitarren, enthalten.

Jazz

Ensembles, wie sie häufig im Jazz zum Einsatz kommen, zum Beispiel Big Band oder Jazztrio.

Kammermusik

Typischerweise kleine Ensembles mit nur wenigen Spielern, zum Beispiel Streichquartett.

Choral und Vokal

Ensembles mit Stimmen, darunter gängige Chor-Arrangements wie unbegleitetes SATB-Ensemble.

Solo

Ensembles, die nur einen Spieler/ein Instrument enthalten, zum Beispiel Solo-Orgel oder Gitarre mit Tabulatur.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

Projekte/Dateien öffnen

Sie können Dorico Pro-Projekte jederzeit öffnen, zum Beispiel wenn das zu öffnende Projekt nicht als ausgewähltes Projekt in der Liste im Hub aufgeführt ist. Sie können außerdem MusicXML- und MIDI-Dateien öffnen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Explorer/macOS Finder auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie im Hub auf **Anderes öffnen**.
 - Wählen Sie **Datei > Öffnen** aus.
 - Wählen Sie **Datei > Letzte Projekte öffnen > [Projektdateiname]**.
2. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Dateien, die Sie öffnen möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dorico-Projekte werden geöffnet.

Wenn Sie MusicXML oder MIDI-Dateien geöffnet haben, erstellt Dorico Pro neue Projektdateien aus den Inhalten von MusicXML oder MIDI, die Sie als Standard-Dorico Pro-Projekte speichern können.

Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilenlänge enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.

TIPP

Sie können auch MusicXML- und MIDI-Dateien als neue Partien in bestehende Projekte importieren, anstatt sie als separate Projekte zu öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 73

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 83

[MIDI importieren](#) auf Seite 86

Letzte Projekte vom Hub aus öffnen

Sie können aus dem Steinberg Hub heraus ein Projekt öffnen, an dem Sie kürzlich gearbeitet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Hub auf **Letzte Projekte**.
2. Wählen Sie in der Liste ein aktuelles Projekt auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**, um zum Namen der Projektdatei zu navigieren, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**, um sie zu öffnen.
 - Doppelklicken Sie auf einen Projektdateinamen.
 - Wählen Sie einen Projektdateinamen aus und klicken Sie auf **Ausgewähltes Projekt öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dorico-Projekte werden geöffnet.

Projekte aus anderen Dorico-Versionen

Sie können Projekte öffnen, die zuletzt in anderen als Ihrer aktiven Version von Dorico gespeichert wurden. In solchen Fällen zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an, um Sie auf eventuelle Folgen hinzuweisen.

Der Inhalt des Warnhinweises variiert je nach Dorico-Version, in der das Projekt zuletzt gespeichert wurde:

- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer älteren Version gespeichert wurde, wird darin die Versionsnummer des zuletzt gespeicherten Projekts angezeigt und Sie werden darauf hingewiesen, dass das Projekt auf Ihre aktuelle Version aktualisiert wird.
- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer neueren Version gespeichert wurde, wird nur angezeigt, dass es sich um ein Projekt aus einer neueren Version handelt. Außerdem werden Sie darüber informiert, dass Elemente und Notationen aus dieser Version möglicherweise nicht angezeigt werden und gelöscht werden, wenn Sie das Projekt in der ausgewählten Version speichern.

In beiden Fällen kann das Projekt geöffnet werden, ohne es zu beschädigen. Das bedeutet, dass der Inhalt und die Formatierung unverändert bleiben, wenn Sie es nicht speichern.

Sie können Warnhinweise zu Projekten aus anderen Versionen in Dorico Pro im **Dateien**-Bereich der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ausstellen. Im selben Bereich können Sie auch einstellen, dass Dorico Pro Sie auffordern soll, einen neuen Speicherort für Projekte aus anderen Versionen zu wählen, wenn Sie diese speichern. Dies reduziert das Risiko, dass Sie sie versehentlich überschreiben.

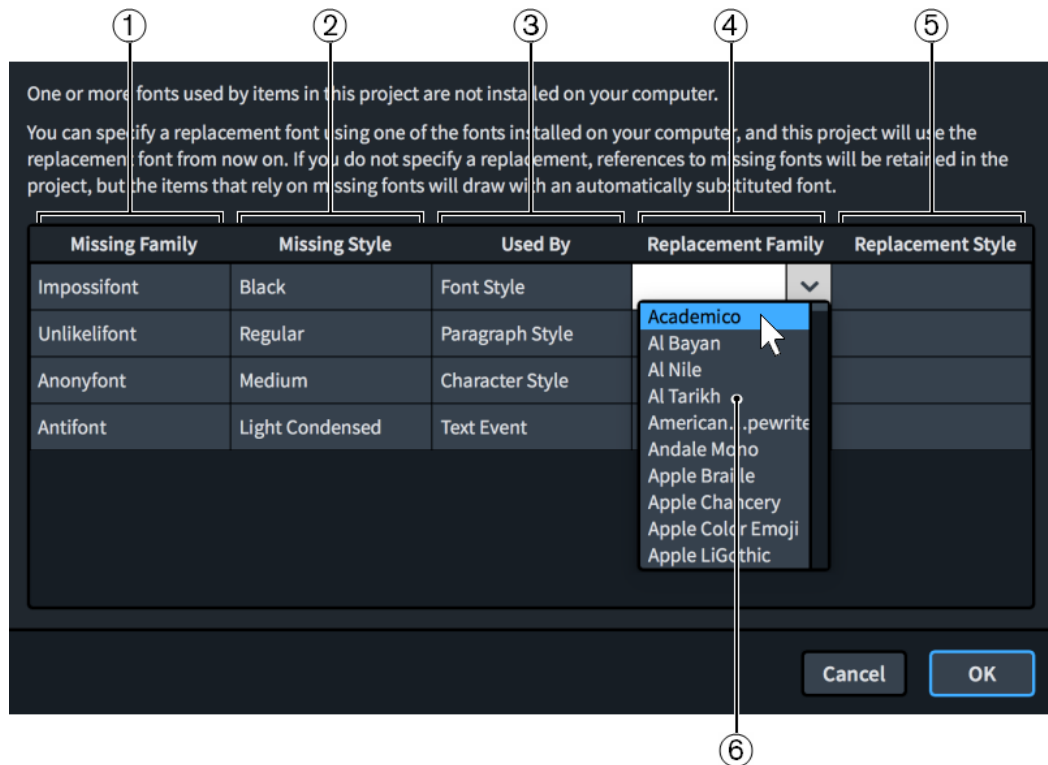
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Fehlende Schriften (Dialog)

Der Dialog **Fehlende Schriften** wird angezeigt, wenn Sie ein Projekt öffnen, das eine Schrift enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert ist. Im Dialog können Sie auf Ihrem Computer installierte Ersatzschriften auswählen.

Der Dialog **Fehlende Schriften** zeigt eine Tabelle mit mehreren Spalten an, in denen die spezifischen Schriftfamilien und Stile aufgeführt sind, die für Schrift-, Zeichen- und Absatzstile sowie für Textobjekte fehlen. Für jede Stelle im Projekt, an der eine Schrift fehlt, gibt es eine Tabellenzeile. Wenn zum Beispiel der Fett-Stil einer Schriftfamilie in drei verschiedenen Absatzstilen verwendet wird, werden im Dialog drei Zeilen angezeigt, eine für jeden Absatzstil.



Dialog **Fehlende Schriften**

Der Dialog **Fehlende Schriften** besteht aus Folgendem:

1 Spalte für fehlende Schriftfamilien

Enthält eine Liste der Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

2 Spalte für fehlende Stile

Enthält eine Liste der spezifischen Stile innerhalb der entsprechenden Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

3 Verwendet-von-Spalte

Enthält eine Liste der Stellen im Projekt, an denen die entsprechende Schrift verwendet wird.

4 Spalte für Ersatz-Schriftfamilien

Hier können Sie Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, werden ihre Namen im entsprechenden Eintrag angezeigt.

5 Spalte für Ersatzstile

Hier können Sie einen der verfügbaren Stile innerhalb der entsprechenden Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, werden die Stile im entsprechenden Eintrag angezeigt.

6 Menü mit verfügbaren Schriften

Enthält eine Liste aller verfügbaren Schriften, die auf Ihrem Computer installiert sind. Sie können durch Doppelklicken auf Einträge in den Spalten **Ersatz-Schriftfamilie** und **Ersatzstil** auf das Menü zugreifen.

TIPP

Sie können auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** auswählen, ob der Dialog **Fehlende Schriften** angezeigt werden soll, wenn Sie ein Projekt mit Schriften öffnen, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 443

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 336

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

Datei-Import und -Export

Externe Dateien sind Dateien in von Dorico-Projekten abweichenden Formaten, wie MIDI, MusicXML oder Tempospuren. In Dorico Pro ist sowohl der Import als auch der Export von verschiedenen Dateitypen möglich.

Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Ihr Projekt mit anderen teilen möchten, die eine andere Notationssoftware verwenden, oder um Noten, Audio oder Taktarten und Tempoinformationen in Ihrem Projekt in andere Formate zu konvertieren.

Partien importieren

Sie können einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel mehrere bestehende Stücke in einem Projekt zur Veröffentlichung zusammenfassen möchten, oder wenn Sie eine leere Projektdatei mit Ihren bevorzugten Einstellungen gespeichert haben und diese wiederverwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Partien**.
2. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Projekt-Dateien der Partien, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für das erste ausgewählte Projekt zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Aktivieren Sie in der Liste **Partien importieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie importieren möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
7. Optional: Wenn Sie mehrere Projekte ausgewählt haben, aus denen Sie Partien importieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Projekt. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jedes Projekt automatisch erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden in das Projekt importiert.

- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede Partie nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten Partien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine Partie mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte Partie dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
- Sie können Partien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

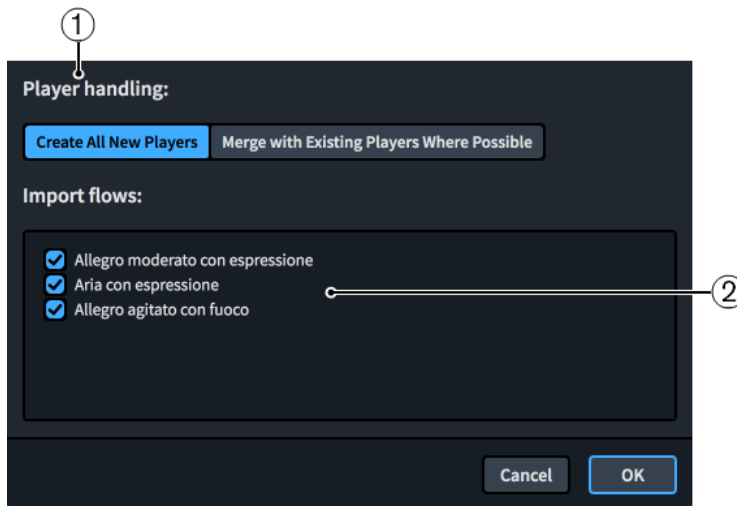
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 76

Importoptionen für Partien (Dialog)

Im Dialog **Importoptionen für Partien** können Sie festlegen, ob Spieler in importierten Partien mit bestehenden Spielern im Projekt zusammengefasst werden und welche Partien Sie aus anderen Projekten importieren möchten.

- Sie können den Dialog **Importoptionen für Partien** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Partien** wählen und ein Dorico-Projekt aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Dialog **Importoptionen für Partien**

Der Dialog **Importoptionen für Partien** umfasst Folgendes:

1 Handhabung von Spielern

Ermöglicht es Ihnen festzulegen, wie importierte Partien Spielern zugewiesen werden.

- **Völlig neue Spieler erstellen** fügt jeder importierten Partie neue Spieler hinzu.
- **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** verbindet Spieler aus importierten Partien mit geeigneten vorhandenen Spielern im Projekt.

2 Partien importieren

Enthält eine Liste aller Partien im ausgewählten Projekt. Partien werden in den Import eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.


Partien exportieren

Sie können einzelne Partien aus Projekten exportieren, wenn Sie zum Beispiel kleine Notenauszüge aus großen Projekten separat speichern möchten.

HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie Partien als separate Dorico-Projekte exportieren. Wenn Sie Partien und andere Dateiformate, wie zum Beispiel MusicXML oder MP3, exportieren möchten, können Sie hierfür verschiedene Methoden nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Export > Partien**, um den Dialog **Partien exportieren** zu öffnen.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Dialog **Partien exportieren** die Option **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
 3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
 5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 6. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

 7. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 8. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
 9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien und Layouts zu exportieren, und schließen Sie den Dialog.
-

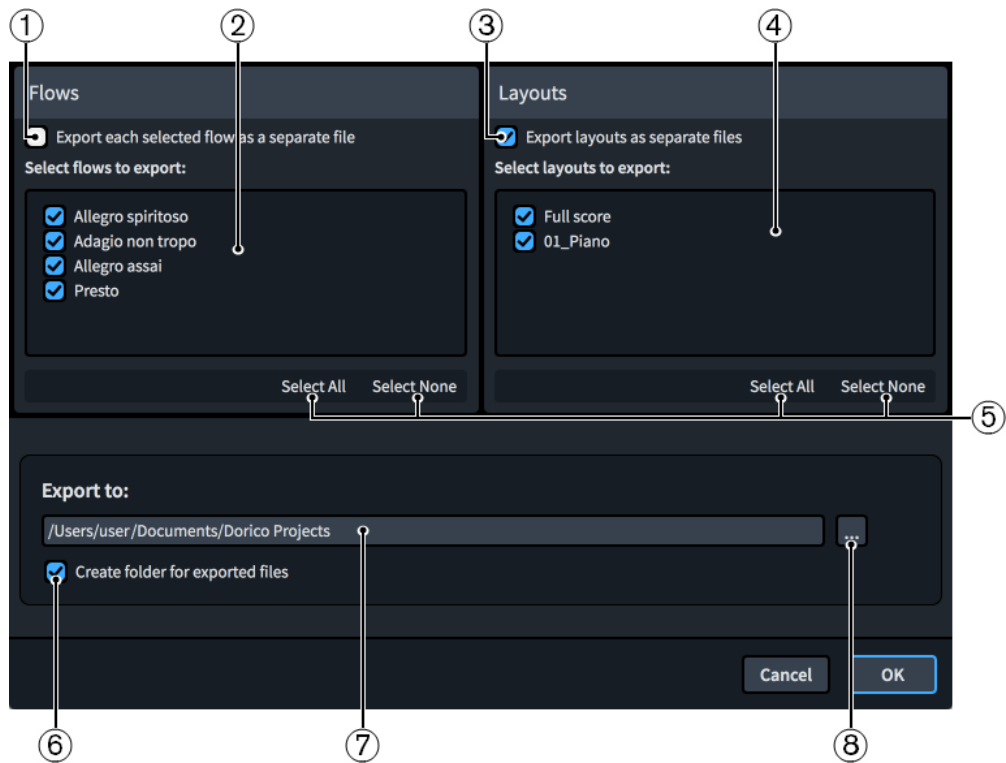
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 83
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 89
- [Tempospuren exportieren](#) auf Seite 92
- [Audio exportieren](#) auf Seite 94

Partien exportieren (Dialog)

Im Dialog **Partien exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate Dorico-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Partien exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Partien** wählen.



Dialog **Partien exportieren**

Der Dialog **Partien exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie als separate Datei statt alle ausgewählten Partien in einer einzigen Datei zu exportieren.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Layouts als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt in einer einzigen Datei zu exportieren.

4 Zu exportierende Layouts auswählen

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

7 Exportieren nach

Zeigt den aktuellen Exportpfad an, in dem exportierte Partien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MusicXML-Dateien importieren

Sie können MusicXML-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einem Stück weiterzuarbeiten, das Sie in einer anderen Notationssoftware begonnen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MusicXML**.
2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die MusicXML-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MusicXML-Datei zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MusicXML-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für jede Datei. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jede Datei automatisch erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten MusicXML-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert.

- Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MusicXML-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MusicXML-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine MusicXML-Datei mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MusicXML-Datei dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

TIPP

- Sie können MusicXML-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.
- Sie können Ihre Standardeinstellungen für die Handhabung von importierten MusicXML-Dateien auf der Seite **MusicXML-Import** unter **Programmeinstellungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Importoptionen für Partien \(Dialog\)](#) auf Seite 80

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 76

MusicXML-Dateien exportieren

Sie können Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie nur das Layout des Solisten exportieren möchten, das die erste Partie enthält.

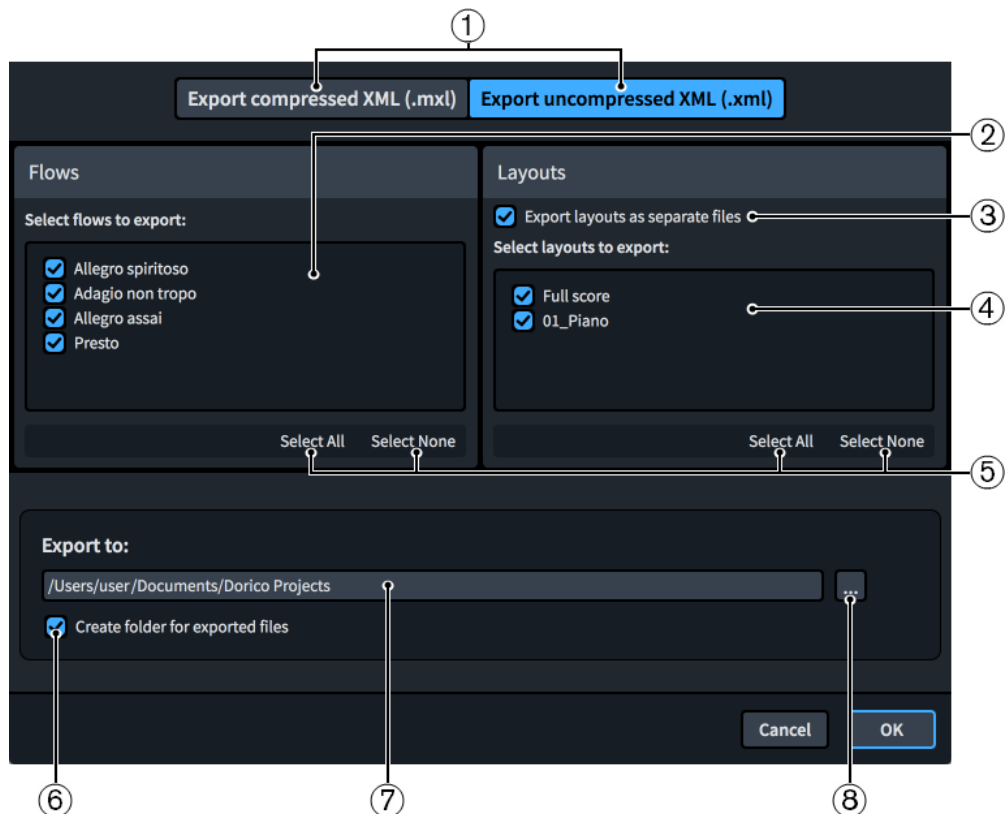
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MusicXML**, um den Dialog **MusicXML exportieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Dialog **MusicXML exportieren** eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
 - **Komprimiertes XML (.mxl) exportieren**
 - **Unkomprimiertes XML (.xml) exportieren**
3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

7. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Layouts als MusicXML-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

MusicXML exportieren (Dialog)

Im Dialog **MusicXML exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MusicXML exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MusicXML** wählen.



Dialog **MusicXML exportieren**

Der Dialog **MusicXML exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Dateiformat-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das MusicXML-Format auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MusicXML-Dateien enthalten die gleichen Informationen wie unkomprimierte MusicXML-Dateien, haben aber eine kleinere Dateigröße.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Layouts als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt in einer einzigen Datei zu exportieren.

4 Zu exportierende Layouts auswählen

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

7 Exportieren nach

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MIDI importieren

Sie können MIDI-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einer anderen Version eines Abschnitts eines Stückes zu arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI**.
 2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die MIDI-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
 3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** für die erste ausgewählte MIDI-Datei zu öffnen.
 4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen der Einstellungen im Dialog **MIDI-Importoptionen** vor.
 5. Optional: Zum Anpassen der Quantisierungseinstellungen klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** und ändern Sie die Einstellungen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**.
 6. Optional: Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Quantisierungseinstellungen zu speichern und zum Dialog **MIDI-Importoptionen** zurückzukehren.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** zu schließen, der automatisch den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MIDI-Datei öffnet.
 8. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
 9. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
 10. Optional: Wenn Sie mehrere MIDI-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 9 für jede Datei. Die Dialoge **MIDI-Importoptionen** und **Importoptionen für Partien** werden für jede Datei automatisch wieder geöffnet.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten MIDI-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert. Dorico Pro wendet einen Algorithmus auf importierte MIDI-Noten an, um deren richtige enharmonische Schreibung zu gewährleisten.

- Wenn die MIDI-Dateien Marker enthalten, werden diese ebenfalls importiert, und wenn darin SMPTE-Versatzwerte festgelegt sind, werden diese von Dorico Pro zur Bestimmung der Timecode-Position für den Beginn der Partie verwendet.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MIDI-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MIDI-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine MIDI-Datei mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MIDI-Datei dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

TIPP

Sie können MIDI-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 76

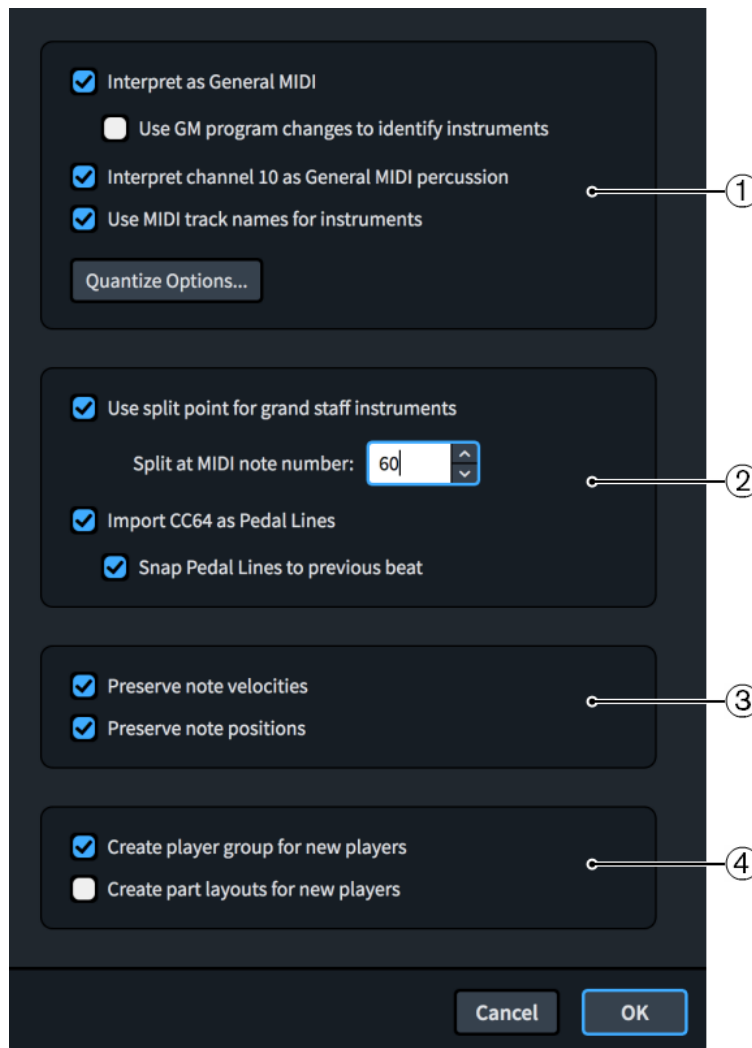
[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 220

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 224

MIDI-Importoptionen (Dialog)

Im Dialog **MIDI-Importoptionen** können Sie die Einstellungen anpassen, mit denen Dorico Pro MIDI-Daten beim Import von MIDI-Dateien in ein Dorico-Projekt übersetzt werden.

- Sie können den Dialog **MIDI-Importoptionen** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > MIDI** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



MIDI-Importoptionen (Dialog)

Der Dialog **MIDI-Importoptionen** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Handhabung von Instrumenten

Die Optionen in diesem Abschnitt bestimmen, wie Instrumente basierend auf der importierten MIDI-Datei von Dorico Pro ausgewählt und benannt werden.

Der Schalter **Quantisierungsoptionen** öffnet den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**, in dem Sie die Quantisierungseinstellungen anpassen können.

2 Handhabung des Keyboards

Die Optionen in diesem Abschnitt legen fest, wie Keyboardmusik basierend auf der importierten MIDI-Datei von Dorico Pro interpretiert wird, einschließlich der MIDI-Notennummer, bei der die Noten zwischen der rechten und linken Notenzeile aufgeteilt werden, und ob CC64 Pedallinien anzeigt.

3 Beibehaltung der Ausführung

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie bestimmen, wie viel von der ursprünglichen Ausführung in der MIDI-Datei Sie für Wiedergabezwecke beibehalten möchten. Sie beeinflussen nicht, wie die importierten MIDI-Noten notiert werden, da dies durch die eingestellten Quantisierungsoptionen gesteuert wird.

4 Handhabung von Spielern

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie die Spieler und Layouts bestimmen, denen Instrumente aus der MIDI-Datei zugeordnet werden. Wenn Sie zum Beispiel eine MIDI-Datei in ein bestehendes Projekt importieren, um es zu orchestrieren, können Sie die Option **Spielergruppe für neue Spieler erstellen** aktivieren und die Option **Einzelstimmen-Layouts für neue Spieler erstellen** deaktivieren, um eine einzelne, separate Gruppe von Spielern hinzuzufügen, ohne zusätzliche Einzelstimmen-Layouts für sie zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltpedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 224

MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog)

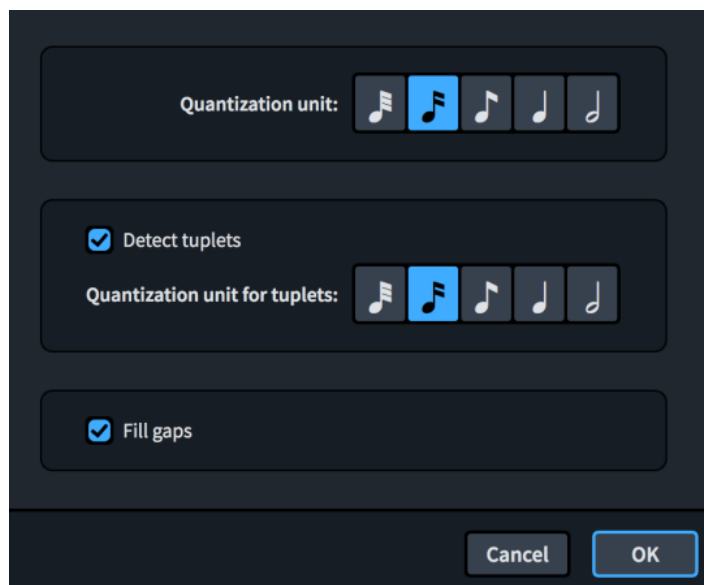
Im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** können Sie die Quantisierungseinstellungen anpassen, die Sie für importierte MIDI-Dateien und mit einem MIDI-Gerät eingegebene Noten verwenden möchten.

Sie können den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** im **MIDI-Importoptionen**.
- Klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** im **Aufnahme**-Unterabschnitt auf der **Wiedergabe**-Seite in **Programmeinstellungen**.

HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft.



MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog)

Der Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** umfasst die folgenden Optionen:

Quantisierungseinheit

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Noten quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert in Ihrer importierten Datei eine Achtelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit** auf Achtelnoten ein.

Triolen/N-tolen erkennen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, ob Off-Beat-Noten als Triolen/N-tolen betrachtet werden können. Wenn Sie wissen, dass es in Ihrer importierten MIDI-Datei keine beabsichtigten Triolen oder N-tolen gibt, deaktivieren Sie **Triolen/N-tolen erkennen**, um sicherzustellen, dass keine Noten als Triolen oder N-tolen importiert werden.

Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Triolen/N-tolen quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert für Triolen/N-tolen in Ihrer importierten Datei eine Viertelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen** auf Viertelnoten ein.

Lücken füllen

So legen Sie fest, ob Lücken zwischen den kurzen Noten von Dorico Pro gefüllt werden. Wenn Sie bereits exakt quantisierte Musik importieren, empfehlen wir Ihnen, **Lücken füllen** zu deaktivieren, um sicherzustellen, dass Noten- und Pausenwerte genau so notiert werden, wie sie quantisiert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 218


MIDI exportieren

Sie können Partien als separate MIDI-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie das Audio in einer DAW weiter bearbeiten möchten. Aus Dorico Pro exportierte MIDI-Dateien enthalten standardmäßig alle Marker im Projekt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein Layout mit den Spielern, deren MIDI-Daten Sie exportieren möchten, oben im **Layouts**-Bereich des Einrichten-Modus positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MIDI**, um den Dialog **MIDI exportieren** zu öffnen.
 2. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 3. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

 4. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als MIDI-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden als MIDI-Dateien exportiert. Sie enthalten die MIDI-Daten aller Spieler, die dem obersten Layout in der **Layouts**-Liste im Einrichten-Modus zugewiesen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts sortieren](#) auf Seite 146

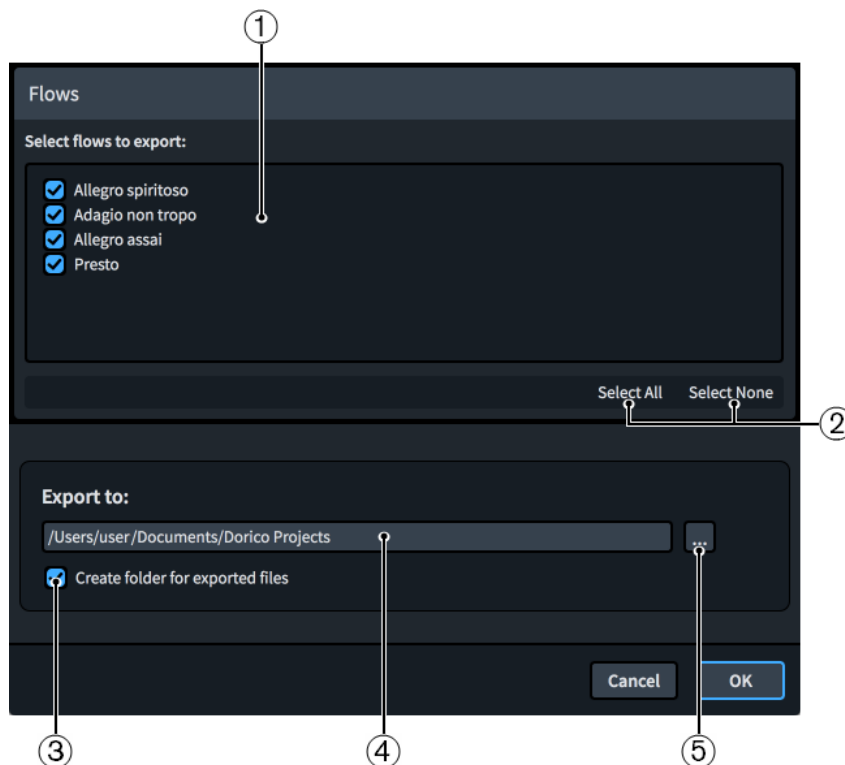
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 104

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 144

MIDI exportieren (Dialog)

Im Dialog **MIDI exportieren** können Sie einzelne Partien als separate MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MIDI exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MIDI** wählen.



Dialog **MIDI exportieren**

Der Dialog **MIDI exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

Tempospuren importieren

Sie können Tempospuren in einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, z. B. wenn Sie Musik für einen Film schreiben und Änderungen am Filmmaterial Veränderungen bei Tempo und Taktart erforderlich machen. Dadurch werden die Noten und Notationen in der Partie nicht überschrieben.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Tempospur**.
2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die MIDI-Datei aus, deren Tempospur Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Tempospur importieren** zu öffnen.
4. Wählen Sie in der Liste **In Partie importieren** die Partie aus, in die Sie die Tempospur importieren möchten.
5. Aktivieren Sie im Bereich **Importieren und ersetzen** die Kontrollkästchen für alle Tempospur-Aspekte, die Sie einbeziehen möchten.
6. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen für **Marker als** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Marker**
 - **Systemtext**
7. Optional: Wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben, können Sie **Ränder um Systemtextmarker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Tempospur zu importieren und den Dialog zu schließen.

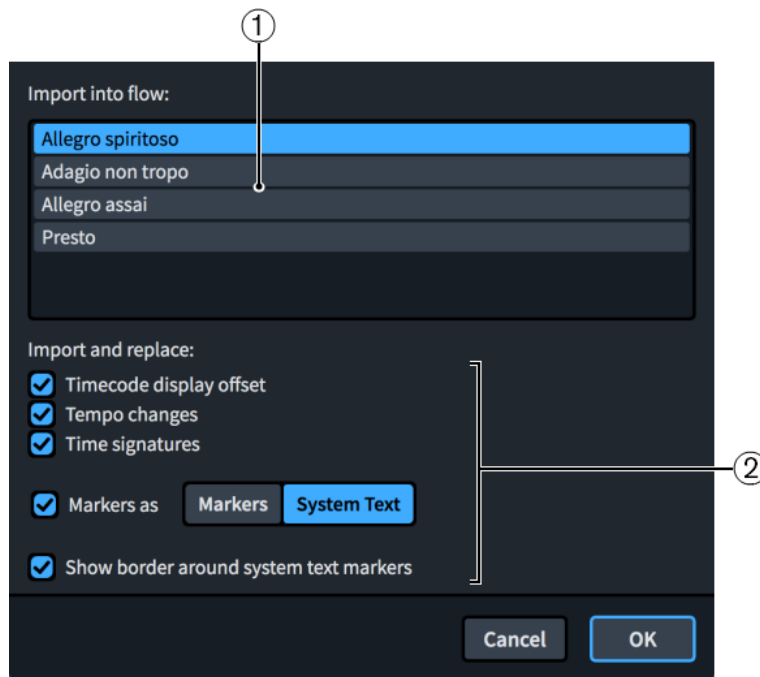
ERGEBNIS

Die Tempospur wird in die ausgewählte Partie importiert. Alle ausgewählten Aspekte werden auf die vorhandenen Noten angewendet, und Noten und Tempomarkierungen werden nach Bedarf angepasst.

Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** ermöglicht es Ihnen, Tempospuren in einzelne Partien innerhalb von Projekten zu importieren und zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie auf die Partie anwenden möchten.

- Sie können den Dialog **Tempospur importieren** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Tempospur** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** enthält Folgendes:

1 In Partie importieren

Enthält eine Liste aller Parteien im Projekt. Die ausgewählte Partie wird hervorgehoben.

HINWEIS

Sie können Tempospuren jeweils nur in eine einzige Partie importieren.

2 Importieren und ersetzen


Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie in Ihren Import aufnehmen und auf die ausgewählte Partie anwenden möchten.

- Der **Timecode-Anzeige-Versatz** setzt die anfängliche Timecode-Position zu Beginn der Partie.
- **Tempoänderungen** ersetzt alle unmittelbaren und allmählichen Tempoänderungen in der Partie durch die Tempoänderungen aus der MIDI-Datei.
- **Taktarten** ersetzt alle Taktarten der Partie durch Taktarten aus der MIDI-Datei.
- **Marker als** fügt beliebige Marker aus der MIDI-Datei zur Partie hinzu, entweder als **Marker** oder als **Systemtext**.
Der Import von Markern als **Marker** ersetzt alle vorhandenen Marker der Partie durch Marker aus der MIDI-Datei, wobei der Import von Markern als **Systemtext** keine vorhandenen Marker oder Systemtextobjekte ersetzt.
- Wenn Sie **Ränder um Systemtextmarker anzeigen** aktivieren, werden Markern, die als Systemtextobjekte importiert werden, Ränder hinzugefügt. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben.

Tempospuren exportieren

Sie können Parteien als eigenständige Tempospuren exportieren, wenn Sie z. B. die Tempomarkierungen und Taktarten einer Partie auf eine andere Partie anwenden möchten, die im selben Projekt enthalten sein kann.

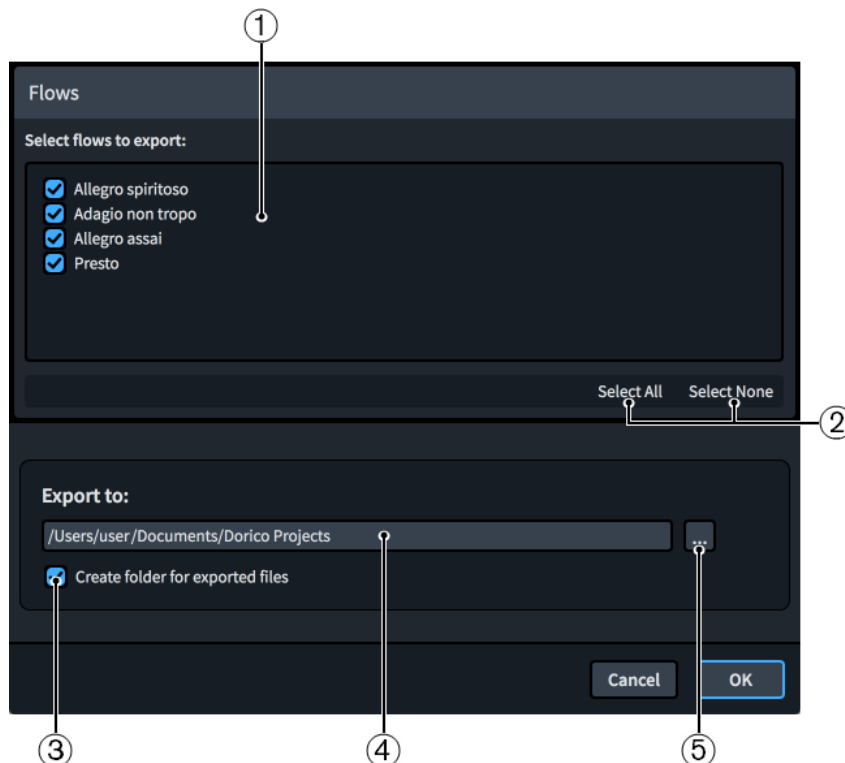
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Tempospur**, um den Dialog **Tempospur exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Tempospur exportieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Tempospur exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

4. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Parteien als Tempospuren zu exportieren und den Dialog zu schließen.

Tempospur exportieren (Dialog)

Im Dialog **Tempospur exportieren** können Sie einzelne Parteien als separate Tempospuren im Format von MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Tempospur exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Tempospur** wählen.



Dialog **Tempospur exportieren**

Der Dialog **Tempospur exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Parteien auswählen

Enthält eine Liste aller Parteien im Projekt. Parteien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.


Audio exportieren

Sie können Projekte als Audiodateien im MP3- oder WAV-Format exportieren, einschließlich des Exports von Partien und Spielern als separate Dateien, z. B. wenn Sie ein Audio-Mockup nur von der Stimme des Solisten in der zweiten Partie teilen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben das Partitur-Layout, aus dem Sie Audiomaterial exportieren möchten, oben im **Layouts**-Bereich des Einrichten-Modus positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Dialog **Audio exportieren** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Exportieren > Audio**.
2. Wählen Sie im Dialog **Audio exportieren** eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
 - **Komprimiertes MP3 (.mp3) exportieren**
 - **Unkomprimiertes WAV (.wav) exportieren**
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
4. Aktivieren Sie in der **Zu exportierende Partien auswählen**-Liste das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Audio exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Spieler als separate Dateien exportieren**.
6. Optional: Wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Spieler auswählen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, den Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
7. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

8. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
9. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Spieler im ausgewählten Audiodatei-Typ zu exportieren und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts sortieren](#) auf Seite 146

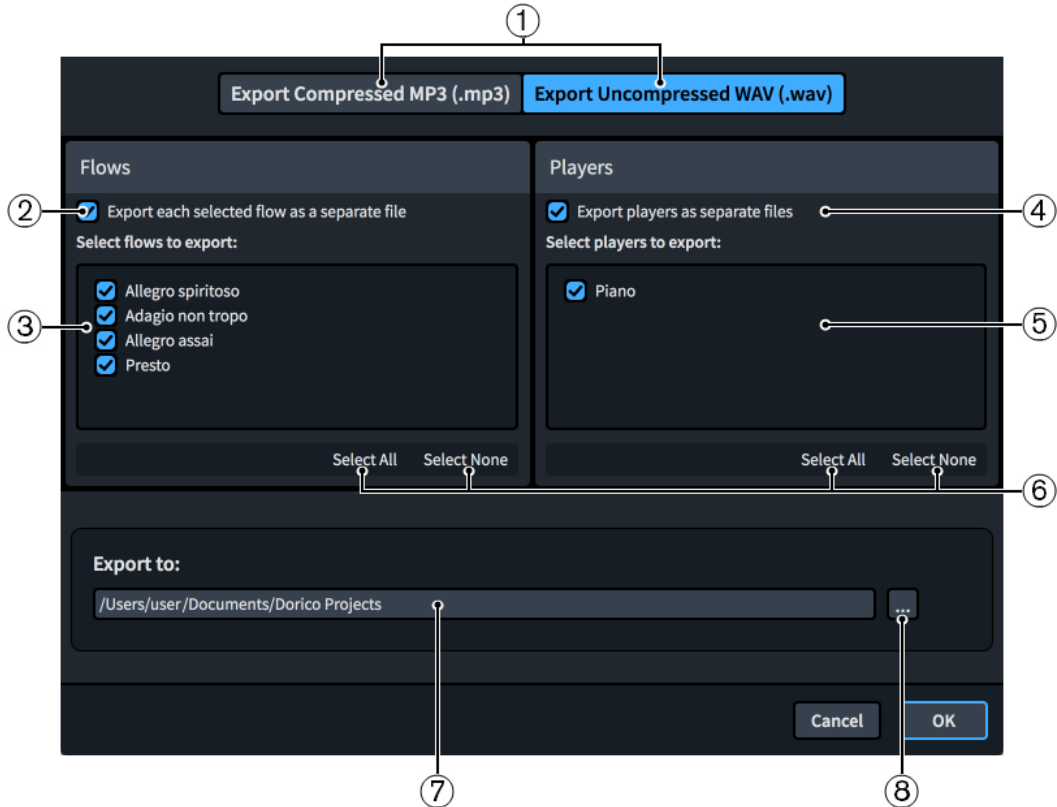
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 104

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 144

Audio exportieren (Dialog)

Im Dialog **Audio exportieren** können Sie einzelne Partien und Spieler als separate Audiodateien speichern, entweder als MP3 oder WAV.

- Sie können den Dialog **Audio exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Audio** wählen.



Audio exportieren (Dialog)

Der Dialog **Audio exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Dateiformat-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das Audiodateiformat auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MP3-Dateien sind kleiner als WAV-Dateien, aber das ist mit einer verminderten Audioqualität verbunden.

2 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie im Projekt als separate Audiodatei statt in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

3 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

4 Spieler als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jeden Spieler im Projekt als separate Audiodatei statt alle Spieler in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

5 Zu exportierende Spieler auswählen

Enthält eine Liste aller Spieler im Projekt. Spieler werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

6 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Spieler in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

7 Exportieren nach

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Audiodateien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

Automatisch speichern

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert in regelmäßigen Abständen eine Version des aktiven Projekts, einschließlich neuer Projekte, die Sie noch nicht explizit gespeichert haben. Dies mindert das Risiko, erhebliche Mengen an Arbeit zu verlieren, wenn Sie ein Projekt versehentlich schließen, ohne es zu speichern, oder im unwahrscheinlichen Fall, dass Dorico Pro oder Ihr Computer abstürzt.

Dorico Pro speichert automatische Sicherungskopien in einem **AutoSave**-Ordner innerhalb des Anwendungsdaten-Ordners für Ihr Benutzerkonto. Sie können diesen Speicherort nicht ändern.

HINWEIS

Insbesondere bei größeren Projekten kann es sein, dass Dorico Pro kurzzeitig langsamer reagiert, weil es mit dem automatischen Speichervorgang beschäftigt ist.

Automatisches Speichern bei mehreren offenen Projekten

Nur das aktivierte Projekt wird bei jedem automatischen Speicherintervall automatisch gespeichert, falls Sie mehrere Projekte geöffnet haben. Denn es kann jeweils nur ein einzelnes Projekt zur Wiedergabe aktiviert werden. Wenn Sie häufig zwischen mehreren Projekten wechseln, empfehlen wir Ihnen, einen kleineren Abstand für die automatische Speicherung einzustellen.

Automatisch gespeicherte Dateien entfernen

Alle im **AutoSave**-Ordner abgelegten Dateien werden automatisch gelöscht, wenn Sie die entsprechenden Projekte schließen oder Dorico Pro beenden. Sie finden gelöschte automatisch gespeicherte Projekte im Papierkorb auf Ihrem Computer. Dorico Pro fügt automatisch »[AutoSave]« am Ende von Dateinamen von automatisch gespeicherten Projektdateien ein, damit Sie sie erkennen können.

WICHTIG

Dies betrifft nicht nur automatisch gespeicherte Projekte, sondern jede Datei im **AutoSave**-Ordner. Daher ist es wichtig, dass Sie keine Dateien manuell im **AutoSave**-Ordner speichern.

TIPP

Wenn Sie auf frühere Versionen von Projekten zugreifen möchten, können Sie Projekt-Backups verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 46

[Projekt-Backups](#) auf Seite 98

Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen

Wenn Dorico Pro abstürzt, können Sie die zuletzt automatisch gespeicherten Versionen jedes Projekts wiederherstellen, das geöffnet war.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie Dorico Pro erneut.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen**, der nach dem Dorico Pro-Startbildschirm geöffnet wird, das Kontrollkästchen für jedes automatisch gespeicherte Projekt, das Sie wiederherstellen möchten.

HINWEIS

Alle automatisch gespeicherten Projekte, die Sie nicht wiederherstellen möchten, werden permanent gelöscht, sobald sie den Dialog schließen.

3. Klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**, um die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wiederherzustellen und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte werden wiederhergestellt und in separaten Projektfenstern geöffnet.

WEITERE SCHRITTE

Sie können automatisch gespeicherte Projekte permanent in einem beliebigen Ordner-Speicherort, wenn nötig mit einem neuen Dateinamen, speichern.

Häufigkeit des automatischen Speicherns ändern

Sie können anpassen, wie häufig Projekte von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Standardmäßig beträgt das Intervall der automatischen Speicherung des aktuell aktiven Projekts fünf Minuten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Allgemein**.
3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Automatisches Speichern deaktivieren

Sie können das automatische Speichern vollständig deaktivieren, z. B. wenn dadurch die Leistung eines großen Projekts erheblich beeinträchtigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Allgemein**.
3. Deaktivieren Sie im **Dateien**-Bereich **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Projekt-Backups

Dorico Pro speichert Backup-Versionen Ihrer Projekte jedes Mal, wenn Sie diese explizit speichern. Standardmäßig werden die letzten fünf Speichervorgänge als Backups gespeichert.

Ihr standardmäßiger Speicherort liegt in einem nach dem entsprechenden Projektdateinamen im Ordner **Projekt-Backups anlegen** benannten Ordner im Ordner **Dorico-Projekte**, dessen standardmäßiger Speicherort wiederum der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

Sie finden gelöschte Projekt-Backups im Papierkorb auf Ihrem Computer.

Anzahl von Backups pro Projekt ändern

Sie können die Anzahl der Backups ändern, die von Dorico Pro für jedes Projekt gespeichert werden, z. B. wenn Sie einen größeren Umfang an Änderungen speichern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Allgemein**.
 3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Anzahl von Backups pro Projekt**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Den Backup-Speicherort ändern

Sie können den Ordner ändern, in dem die Projekt-Backups von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Von Dorico Pro wird standardmäßig der Ordner **Projekt-Backups anlegen** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen standardmäßiger Speicherort der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Allgemein**.
 3. Klicken Sie im **Dateien**-Bereich auf **Auswählen** neben dem **Projekt-Backup-Ordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den Ordner, in dem Sie Projekt-Backups speichern möchten, und wählen Sie ihn aus.
 5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Projekt-Backup-Ordner** den neuen Pfad anzugeben.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standardordner für Projekt-Backups wird geändert. Wenn der angegebene Ordner nicht existiert, wird er von Dorico Pro erstellt.

Einrichten-Modus

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

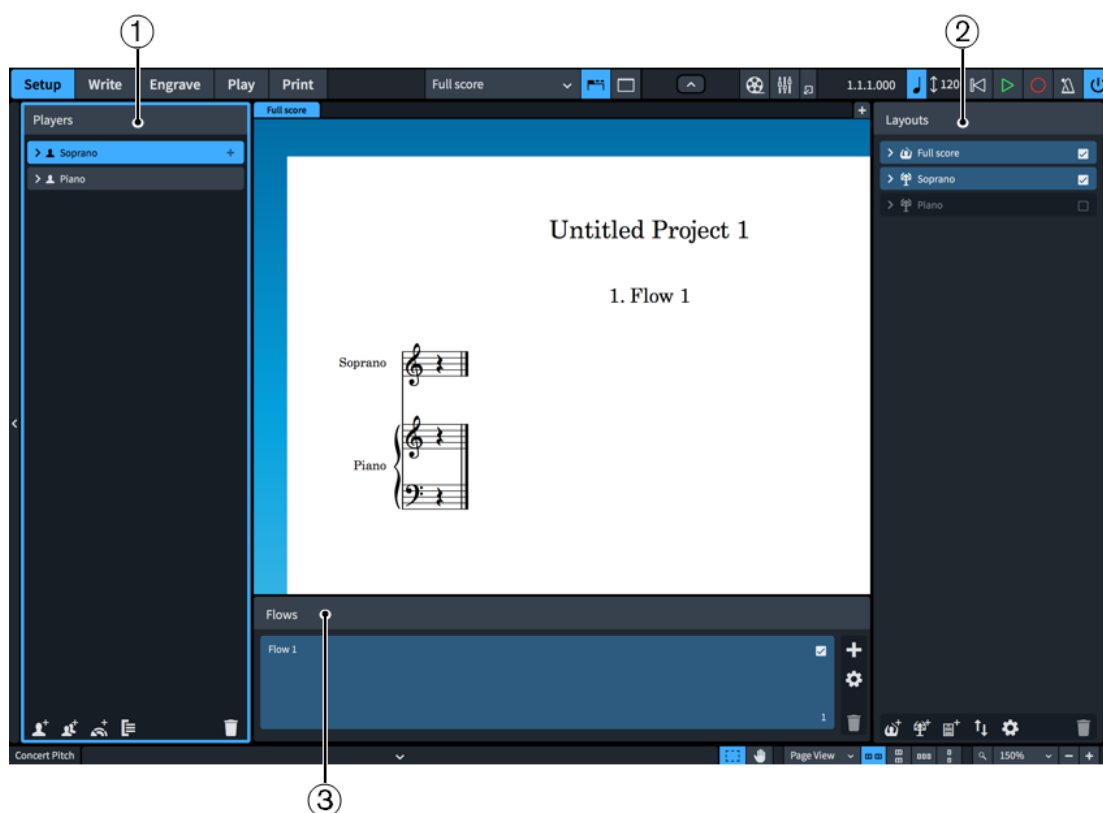
Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Projektfenster im Einrichten-Modus

Das Projektfenster im Einrichten-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Hinzufügen von Spielern und Instrumenten sowie zum Erstellen der Layouts und Partien für Ihr Projekt benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.
- Klicken Sie auf **Einrichten** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.



Bereiche im Einrichten-Modus

Die folgenden Bereiche sind im Einrichtungsmodus verfügbar:

1 **Spieler**

Listet die Spieler, Instrumente und Gruppen in Ihrem Projekt auf. Standardmäßig werden Spieler zu allen Partien, sowie zum Gesamtpartitur-Layout und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.

2 **Layouts**

Listet die Layouts in Ihrem Projekt auf. Ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler werden automatisch erstellt, aber Sie können bei Bedarf Layouts löschen oder erstellen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.

3 **Partien**

Zeigt die Partien in Ihrem Projekt an. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

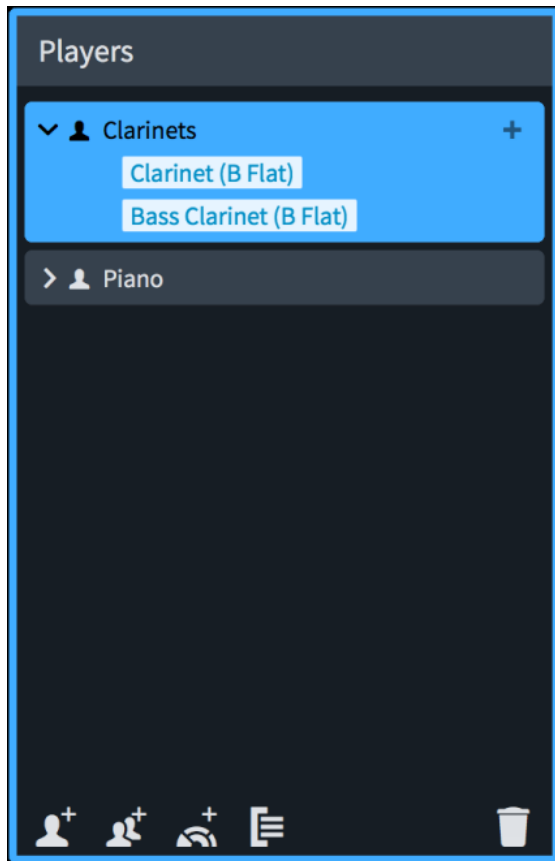
Die drei Bereiche arbeiten zusammen, so dass Sie die steuern können, wie und wo die Spieler, Layouts und Partien in Ihrem Projekt verwendet werden. Wenn Sie ein Element in einem der Bereiche auswählen, werden der Bereich und das ausgewählte Element in einer anderen Farbe hervorgehoben, und Kontrollkästchen werden in Karten in den anderen Bereichen angezeigt. Sie können diese Kontrollkästchen unabhängig von einander aktivieren/deaktivieren, um zu ändern, wie Material unter den Spielern, Layouts und Partien verteilt wird.

Spieler-Bereich

Im **Spieler**-Bereich werden alle Spieler und Gruppen im Projekt als Liste angezeigt. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Einrichten-Modus.

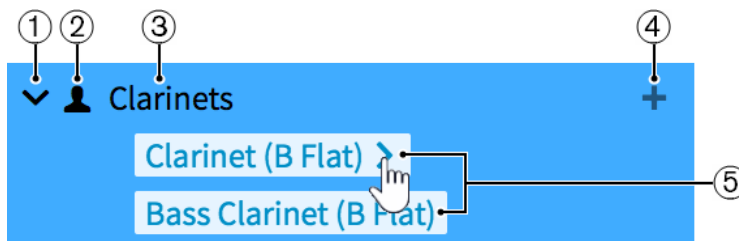
Sie können den **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Spieler-Bereich im Einrichten-Modus

Im **Spieler**-Bereich wird jeder Spieler in Form einer Karte mit den Instrumenten angezeigt, die er hält. Auf jeder Spieler-Karte wird Folgendes angezeigt:



1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Spieler-Karte.

2 Spieler-Typ

Zeigt den Spieler-Typ aus den folgenden Optionen:

- Solospieler



- Satzspieler



3 Spielername

Zeigt den Namen des Spielers an. Dorico Pro fügt die Namen der zugewiesenen Instrumente automatisch dem Namen des Spielers hinzu. Falls nötig, können Sie den Spieler umbenennen.

4 Instrumente hinzufügen (Symbol)

Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein Instrument für den Spieler auswählen können.

5 Instrumentenbeschriftungen

Jedes Instrument, das einem Spieler zugeordnet ist, hat eine eigenen Instrumentenbeschriftung. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Instrumentenbeschriftung fahren, erscheint ein Pfeil, der es Ihnen erlaubt, ein Menü mit weiteren Optionen zu öffnen, die es Ihnen erlauben, zum Beispiel den Instrumentennamen zu ändern oder das Instrument zu einem anderen Spieler zu verschieben.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Solospieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen einzelnen Spieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Satzspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Spieler hinzu, der für mehrere Spieler steht, die alle dasselbe Instrument spielen. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Ensemble hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt mehrere Spieler hinzu, die für Standardkombinationen von Musikinstrumenten stehen. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Gruppe hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt eine Gruppe hinzu, der Sie alle Arten von Spielern zuweisen können.

Spieler löschen



Löscht ausgewählte Spieler oder Gruppen aus dem Projekt. Wenn Sie einen Spieler löschen, wird ein Warnhinweis angezeigt, in dem Sie nur den Spieler löschen, seine Einzelstimmen-Layouts jedoch im Projekt belassen, sowohl den Spieler als auch seine Einzelstimmen-Layouts löschen oder den Vorgang abbrechen können.

Die Reihenfolge, in der die Spieler im Bereich aufgelistet werden, entspricht der Standardreihenfolge, in der sie in den Layouts erscheinen. Sie können die Reihenfolge der Spieler für jedes Layout einzeln im **Spieler**-Abschnitt der **Spieler**-Seite in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 114


[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 104

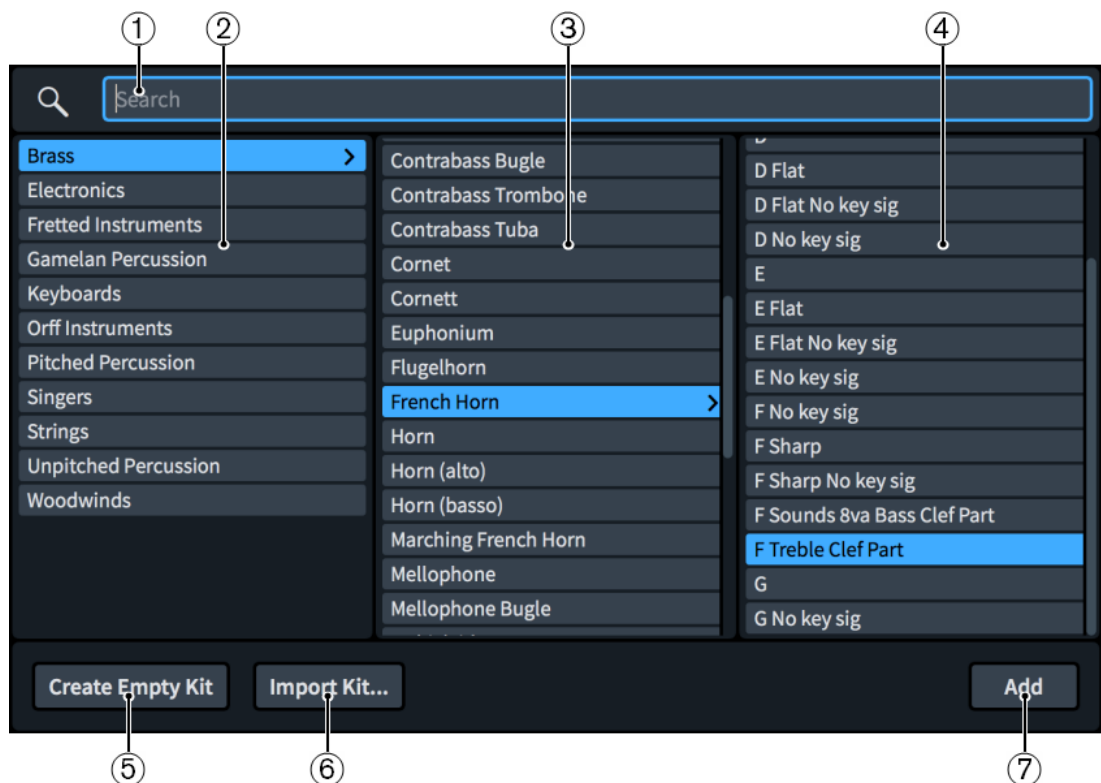
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Instrumenten-Auswahl

Mit der Instrumenten-Auswahl können Sie Instrumente und Ensembles zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie enthält mehrere Versionen einiger Instrumente mit besonderen Formatierungs- und Stimmungsanforderungen wie zum Beispiel das Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Einzelstimmen-Layouts immer im Violin-Schlüssel notiert werden.

Sie können die Instrumenten-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf das Plus-Symbol in den Solospieler-Karten im **Spieler**-Bereich.

- Wählen Sie einen Spieler im **Spieler**-Bereich aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste einen Spieler im **Spieler**-Bereich an und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen** aus.
- Fügen Sie einen neuen Spieler oder ein neues Ensemble hinzu.



Instrumenten-Auswahl

Die Instrumenten-Auswahl enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, das Instrument, das Sie suchen, direkt einzugeben. Sie können nur einen Teil des Instrumentennamens eingeben, zum Beispiel **Cello** für Violoncello.

2 Spalte für die Instrumentenfamilie

Enthält Instrumentenfamilien, um Ihnen zu helfen, Ihre Instrumentensuche besser zu fokussieren.

3 Instrumentenspalte

Enthält die in der ausgewählten Instrumentenfamilie verfügbaren Instrumente.

4 Spalte für die Art des Instruments

Enthält Optionen für mehrere mögliche Transpositionen, Stimmungen und Tonarten oder abweichendes Verhalten in Einzelstimmen-Layouts für das ausgewählte Instrument. Diese Spalte ist bei Instrumenten, die keine weiteren Optionen haben, nicht ausgefüllt.

5 Leeres Kit erzeugen

Fügt dem Spieler ein leeres Perkussions-Kit hinzu.

6 Kit importieren

Importiert ein bestehendes Perkussions-Kit, das zuvor als Library-Datei exportiert wurde.

7 Hinzufügen/Ensemble zu Partitur hinzufügen

Fügt das ausgewählte Instrument/Ensemble zum Projekt hinzu. Das Hinzufügen eines Ensembles fügt mehrere Spieler gleichzeitig hinzu.

Neben der Option, das gewünschte Instrument oder Ensemble direkt in das **Suchen**-Feld einzugeben, können Sie auch die Optionen in der Instrumentenauswahl durch Klicken auswählen oder andere Elemente in derselben Spalte auswählen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Sie können durch die Instrumenten-Auswahl navigieren, indem Sie die **Tab-Taste** drücken. Dies geschieht in folgender Reihenfolge: **Suchfeld, Instrument, Art des Instruments, Instrumentenfamilie**. Sie können auch in umgekehrter Reihenfolge navigieren, indem Sie **Umschalttaste-Tab-Taste** drücken.

Eine Einfassungslinie zeigt an, welche Instrumentenfamilie bzw. welches Instrument ausgewählt wird, wenn mit Hilfe der Tastatur navigiert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 115

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 118

[Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 124

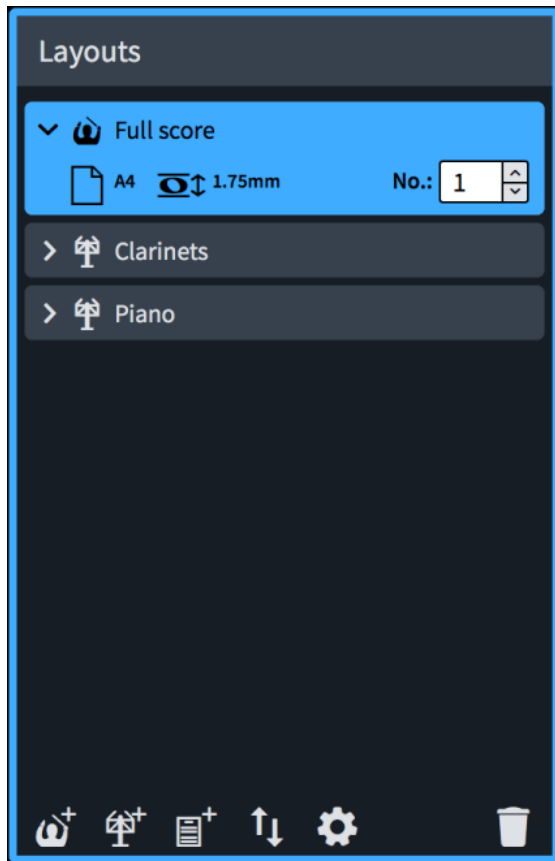
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1376

Layouts-Bereich (Einrichten-Modus)

Der **Layouts**-Bereich zeigt alle Layouts im Projekt in einer Liste an. Im Einrichten-Modus befindet er sich rechts im Fenster.

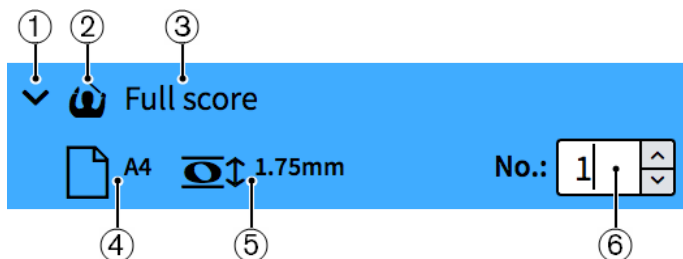
Sie können den **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus auf folgende Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.



Layouts-Bereich im Einrichten-Modus

Im **Layouts**-Bereich wird jedes Layout als Karte angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:






1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout

- Einzelstimmen-Layout

- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout


3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** an.

5 Spatiumsgröße

Zeigt den Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien in Punkten an, wie es auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist. Dies zeigt die Größe von Notenzeilen im Layout an.

6 Layout-Nummer

Ermöglicht es Ihnen, eine eindeutige Nummer für das Layout festzulegen, die beim Export als Grafik als Teil des Dateinamens verwendet werden kann. Dies kann nützlich sein, um sicherzustellen, dass exportierte Einzelstimmen-Layout-Dateien in ihrer Reihenfolge für Orchester angeordnet sind, da diese normalerweise von ihrer alphabetischen Reihenfolge abweichen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein Gesamtpartitur-Layout hinzu. Standardmäßig werden alle Spieler und Partien in das Layout aufgenommen.

Einzelstimmen-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout einen oder mehrere Spieler hinzufügen. Standardmäßig enthält ein Einzelstimmen-Layout alle Partien, die in Ihrem Projekt enthalten sind.

Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen



Fügt ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzu, das anfangs keine Spieler oder Partien enthält.

Layouts sortieren



Sortiert alle Layouts im **Layouts**-Bereich nach ihrem Typ, und zwar in folgender Reihenfolge: Gesamtpartitur-Layouts, Einzelstimmen-Layouts, benutzerdefinierte Partitur-Layouts. Einzelstimmen-Layouts werden nicht nach der Orchesteranordnung sortiert.

Layout-Optionen



Öffnet den Dialog **Layout-Optionen** für ein ausgewähltes Layout oder mehrere ausgewählte Layouts.

Layout löschen



Löscht ausgewählte Layouts aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 143

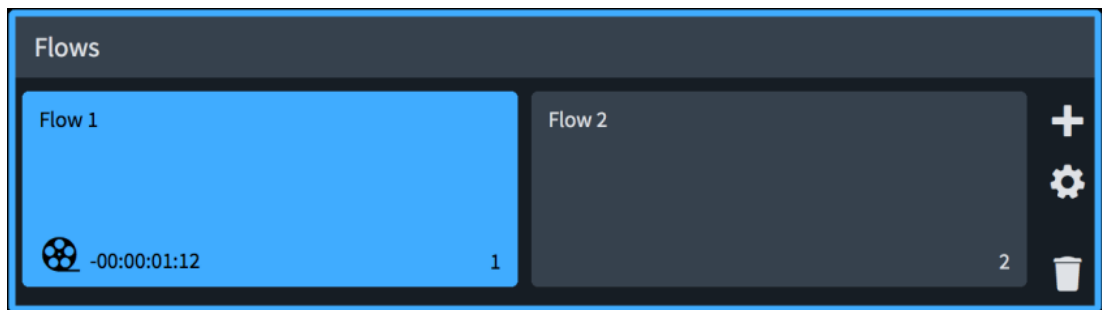
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Partien-Bereich

Der **Partien**-Bereich enthält alle Partien im Projekt und zeigt sie in einer horizontalen Liste an. Er befindet sich am unteren Rand des Fensters im Einrichten-Modus.

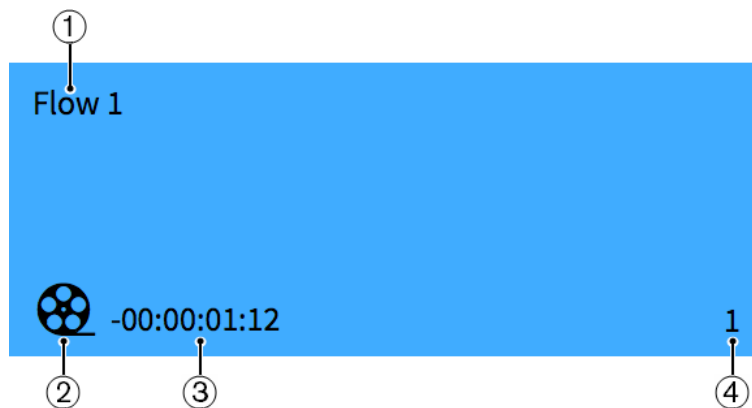
Sie können den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.



Partien-Bereich im Einrichten-Modus

Im **Partien**-Bereich wird jede Partie als Karte angezeigt. Auf jeder Partie-Karte finden Sie Folgendes:



1 Name der Partie

Zeigt den Namen der Partie an. Wenn Sie mehrere Partien erstellen, ohne sie umzubenennen, wird als Name eine Nummer angezeigt, die für jede neue Partie erhöht wird. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

2 Filmrollensymbol

Zeigt an, dass die Partie ein angehängtes Video hat.

3 Timecode der Partie

Zeigt den Start-Timecode für die Partie an.

4 Nummer der Partie

Zeigt die Nummer der Partie an. Die Nummer wird für jede erstellte Partie erhöht. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

Auf der rechten Seiten des **Partien**-Bereichs sind die folgenden Optionen verfügbar:

Partie hinzufügen

Fügt Ihrem Projekt eine neue Partie hinzu. Standardmäßig wird jede neue Partie automatisch in alle Layouts aufgenommen, und jeder Spieler wird der neuen Partie hinzugefügt.



Notationsoptionen

Öffnet den **Notationsoptionen**-Dialog, der mehrere Optionen enthält, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die sich auf die Notation für die jeweilige Partie auswirken.



Partie löschen

Löscht die ausgewählten Partien aus dem Projekt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 140

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

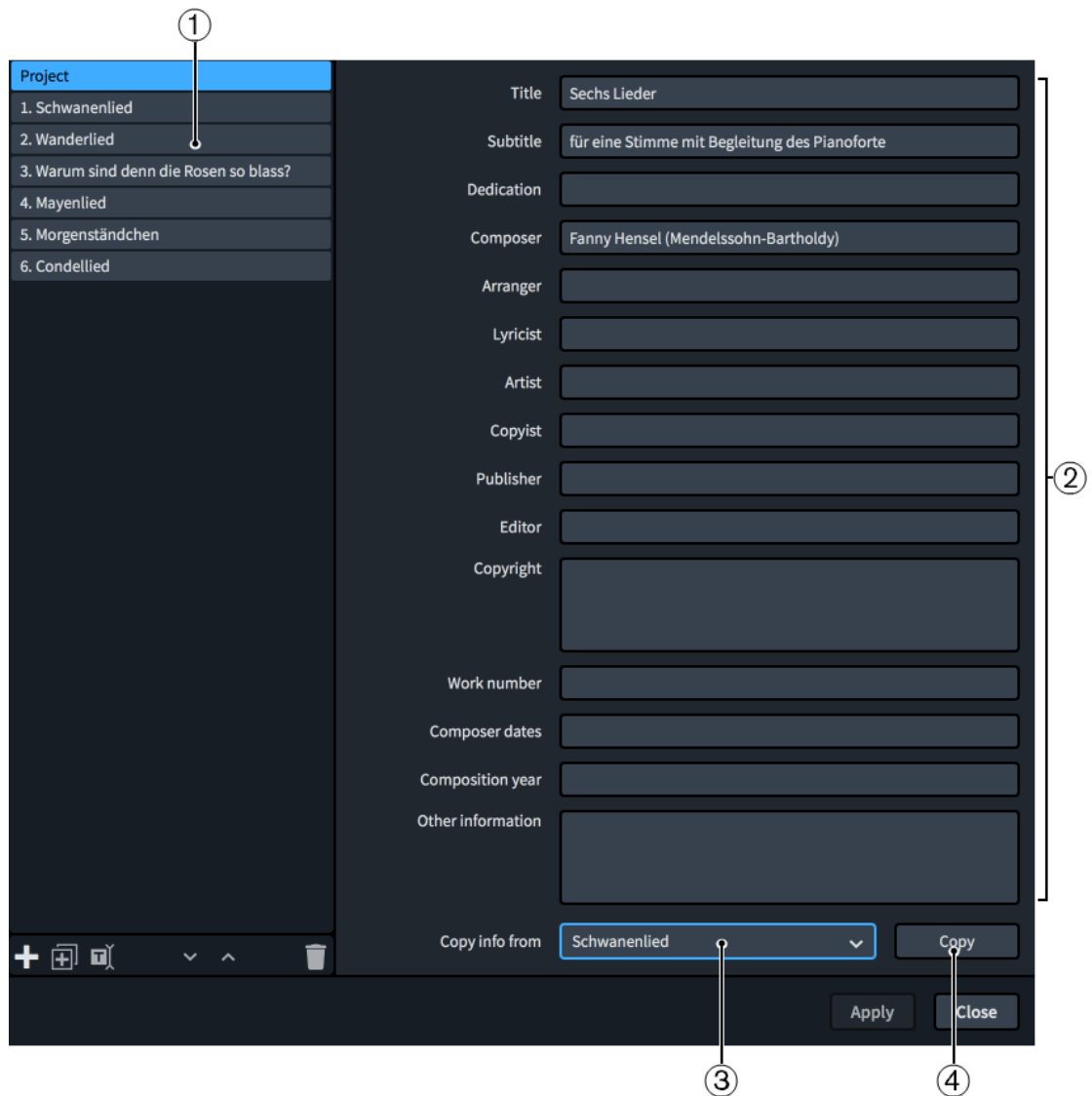
[Videos](#) auf Seite 155

Projekt-Info (Dialog)

Im Dialog **Projekt-Info** können Sie Informationen zum gesamten Projekt und jeder Partie darin separat angeben, etwa Titel, Komponisten und Textdichter, da diese bei unterschiedlichen Partien abweichen können. Sie können dann mit Hilfe von Text-Token in Textrahmen auf diese Einträge verweisen.

Sie können den Dialog **Projekt-Info** in jedem Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**.
- Wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.



Dialog **Projekt-Info**

Der Dialog **Projekt-Info** besteht aus den folgenden Komponenten:

1 **Partien-Liste**

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt, mit einem separaten Eintrag für das Projekt als Ganzes am oberen Rand. Sie können in der Partien-Liste einzelne oder mehrere Partien auswählen.

HINWEIS

Die Partien-Liste nutzt die Namen von Partien, die im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus angezeigt werden. Diese Namen können von den Einträgen im **Titel**-Feld abweichen, wenn Sie den Partietitel geändert haben.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Partie:** Erstellt eine neue Partie, die keine Daten enthält. Ihr Standardname ist **Neue Partie**.



- **Partie duplizieren:** Erstellt eine neue Partie mit allen Informationen der ausgewählten Partie. Ihr Standardname ist **Kopie von [ausgewählte Partie]**.



- **Partie umbenennen:** Öffnet den Dialog **Partie umbenennen**, in dem Sie den Namen der Partie ändern können.



HINWEIS

Wenn Sie den Partietitel bereits manuell geändert haben, wird er durch Ändern des Namens der Partie nicht automatisch geändert.

- **Nach unten:** Verschiebt die ausgewählten Parteien in der Parteien-Liste nach unten, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.



- **Nach oben:** Verschiebt die ausgewählten Parteien in der Parteien-Liste nach oben, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.



- **Partie löschen:** Löscht die ausgewählten Parteien.



2 Informationsfelder

Hier können Sie Informationen zu den aktuell ausgewählten Parteien oder zum gesamten Projekt in die entsprechenden Felder eingeben, zum Beispiel **Komponist** oder **Textdichter**. Wenn Sie mehrere Parteien mit unterschiedlichen Einträgen in denselben Feldern ausgewählt haben, wie es etwa bei Parteien mit unterschiedlichen Komponisten der Fall wäre, wird in diesen Feldern der Eintrag **Gemischt** angezeigt.

3 Info kopieren aus (Menü)

Hiermit können Sie eine andere Partie oder das gesamte Projekt auswählen, deren/dessen Informationen Sie kopieren möchten. Dies ist zum Beispiel bei einem Projekt nützlich, das mehrere Parteien enthält, die alle denselben Komponisten und Textdichter haben.

4 Kopieren

Kopiert alle Informationen aus der angegebenen Partie/dem angegebenen Projekt in die ausgewählten Parteien/das ausgewählte Projekt.

TIPP

- Sie können Token in Textrahmen verwenden, um Informationen im Dialog **Projekt-Info** zu referenzieren.
- Sie können in einzeiligen Feldern keine Zeilenumbrüche eingeben. In größeren Feldern können Sie jedoch Zeilenumbrüche eingeben, und zwar in **Copyright** und **Weitere Informationen**. Nach der Eingabe können Sie sie kopieren und in einzeilige Felder einfügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 424

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 153

Layout-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Layout-Optionen** bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die Art der Anordnung der Notation auf den Seiten Ihrer Layouts ändern können.

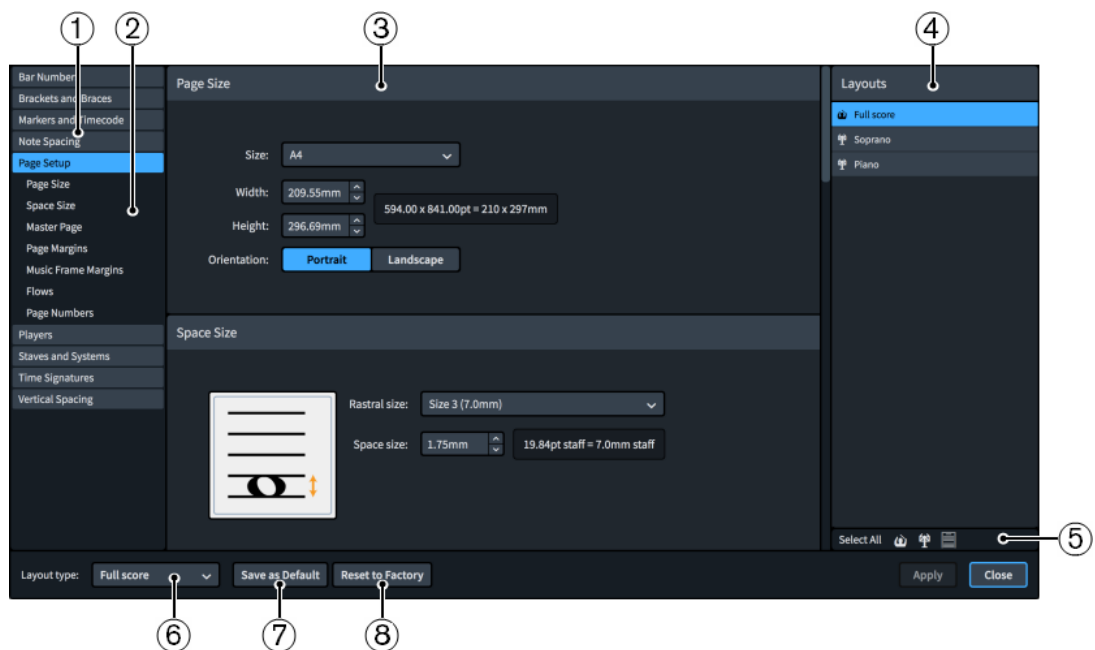
Sie können die physischen Layout-Eigenschaften wie Seitengröße, Notenzeilengröße oder Abstände und die Notation, zum Beispiel Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen, ändern.

TIPP

Sie können alle Optionen, die sie in den **Layout-Optionen** einstellen, als Standardwerte für neue Projekte speichern, indem Sie einen Layout-Typ aus dem Menü **Layout-Typ** auswählen und auf **Als Standard speichern** klicken.

Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie im **Layouts**-Bereich des Einrichten-Modus auf **Layout-Optionen**.



Layout-Optionen

Der Dialog **Layout-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

4 Liste der Layouts

Enthält alle Layouts in Ihrem Projekt. Sie können eine, mehrere oder alle Layouts auswählen. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Layouts auswählen:

- Klicken Sie auf eine der Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Layouts auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Layouts auszuwählen.

5 Aktionsleiste

Enthält Auswahl-Optionen, die es Ihnen ermöglichen, Layouts in der **Layouts**-Liste entsprechend Ihrem Typ auszuwählen.

- Mit **Alles auswählen** können Sie alle Layouts unabhängig von ihrem Typ auswählen.
- Mit **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen.
- Mit **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle Einzelstimmen-Layouts auswählen.
- Mit **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen.

6 Layout-Typ

Hier können Sie den Layout-Typ festlegen, für den Sie Ihre Einstellungen als Standard speichern möchten. Sie können zum Beispiel neue Standardeinstellungen für Einzelstimmen-Layouts speichern, ohne dass dies Auswirkungen auf die Standardeinstellungen für Gesamtpartitur-Layouts hat.

7 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter besitzt unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die Sie im Dialog als Standard für die ausgewählten Layout-Typen in neuen Projekten eingestellt haben.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für alle Layouts des ausgewählten Layout-Typs für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter besitzt unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ haben, heißt dieser Schalter **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** und setzt alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen für den ausgewählten Layout-Typ zurück.
- Wenn Sie gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ haben, dann heißt dieser Schalter **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** und setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf den ausgewählten Layout-Typ im aktiven Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 43

[Notenzeilen](#) auf Seite 1246

Layout-spezifische Änderungen in den Layout-Optionen vornehmen

Sie können projektweit unabhängig Änderungen für jedes Layout in den **Layout-Optionen** vornehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Layout-Optionen** am unteren Rand des **Layouts**-Bereichs.



2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, deren Optionen Sie ändern möchten auf eine der folgenden Arten:

- Klicken Sie auf **Alles auswählen** in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie auf **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie auf **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie auf **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** in der Aktionsleiste.
- Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf angrenzende Layouts.
- Halten Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf einzelne Layouts.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf eine Seite.

4. Schauen Sie sich die verfügbaren Optionen an, und ändern Sie gegebenenfalls die Einstellungen.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Wenn Sie Änderungen vornehmen und den Dialog schließen, ohne auf **Anwenden** zu klicken, werden Sie aufgefordert, die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen.

ERGEBNIS

Die Änderungen werden umgehend auf die ausgewählten Layouts angewendet.

Spieler, Layouts und Partien

In Dorico Pro sind Spieler, Layouts und Partien alle miteinander verbunden. Da Spieler und Partien nicht einer einzelnen Partitur, sondern dem übergeordneten Projekt zugeordnet werden, können Sie sie zum Beispiel im Projekt speichern, ohne dass sie in der Gesamtpartitur angezeigt werden.

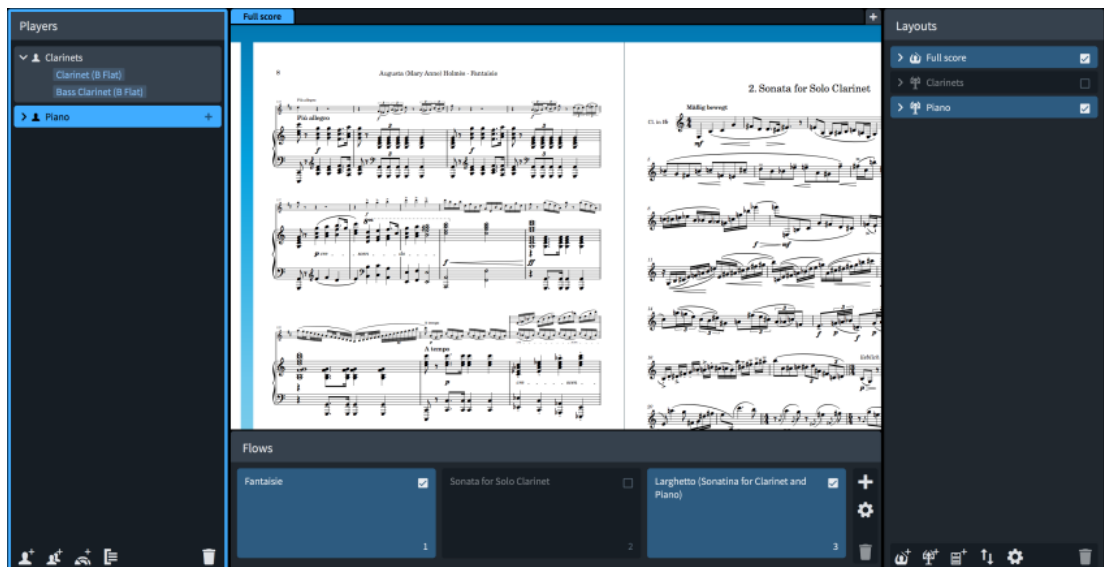
- Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden. Sie können zum Beispiel einen einzelnen Spieler sowohl dem Gesamtpartitur-Layout als auch seiner Einzelstimme zuweisen und ihn aus einer Partie entfernen, in der er nicht spielt. Standardmäßig werden Spieler zu allen Partien, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden, sowie zu allen Gesamtpartitur-Layouts und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.
- Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. So können Sie zum Beispiel alle Sänger einem einzigen Einzelstimmen-Layout zuweisen und dann die Partien entfernen, in denen sie nicht singen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.

- Partien können alle Kombinationen von Spielern enthalten. Sie können zu Layouts zugeordnet und aus diesen entfernt werden. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

HINWEIS

- Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.
- Wenn Sie eine Partie aus einem Layout entfernen, wird dieses Layout automatisch aus der Partie entfernt und umgekehrt. Das Gleiche gilt für Spieler und Layouts, Spieler und Partien.

Wenn Sie eine Karte in einem der Bereiche im Einrichten-Modus auswählen, wird für jede Karte in den anderen Bereichen ein Kontrollkästchen eingblendet. Verbundene Karten werden hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen werden aktiviert. Nicht verbundene Karten werden hingegen nicht hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen bleiben deaktiviert. Wenn Sie im **Spieler**-Bereich zum Beispiel eine Karte für einen einzelnen Spieler auswählen, werden alle Partien, denen er zugeordnet ist, im **Partien**-Bereich hervorgehoben und aktiviert. Alle Layouts, denen der Spieler zugeordnet ist, werden im **Layouts**-Bereich hervorgehoben und aktiviert.



Ein im **Spieler**-Bereich ausgewählter Klavierspieler mit im **Partien**- und **Layouts**-Bereich hervorgehobenen verbundenen Partien und Layouts

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 99

[Partien](#) auf Seite 140

[Layouts](#) auf Seite 143

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 144

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142

Spieler

In Dorico Pro kann ein Spieler für einen einzelnen Musiker oder mehrere Musiker innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

- Ein Solospieler steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind ein Klarinetist, der außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.

- Ein Satzspieler steht für mehrere Personen, die allesamt dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

HINWEIS

Satzspieler können keine verschiedenen Instrumente übernehmen, aber divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Wenn Sie in Dorico Pro einen Spieler hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Es wird ein Einzelstimmen-Layout erstellt, dem der neue Spieler zugewiesen wird.
- Der Spieler wird allen bereits vorhandenen Gesamtpartitur-Layouts hinzugefügt. Falls kein Gesamtpartitur-Layout vorhanden ist, wird ein neues erstellt.
- Der Spieler wird allen vorhandenen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Er wird nicht zu Partien hinzugefügt, die nachträglich in das Projekt importiert wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 113

[Partien](#) auf Seite 140

[Layouts](#) auf Seite 143

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 144

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Spielernamen ändern](#) auf Seite 151

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119

Solo-/Satzspieler hinzufügen

Sie können Solo- und Satzspieler zu Ihrem Projekt hinzufügen. Solisten können mehrere Instrumente spielen, während Satzspieler sie untereinander aufteilen können.

VORAUSSETZUNGEN

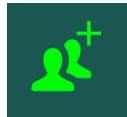
Der **Spieler**-Bereich ist geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Fügen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler ohne Instrument auf eine der folgenden Arten hinzu:
 - Um einen Solospieler hinzuzufügen, drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-P**.
 - Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen** im Projekt-Startbereich.



- Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Satzspieler hinzufügen** im Projekt-Startbereich.



- Klicken Sie am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs auf **Solospieler hinzufügen**.



- Klicken Sie am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs auf **Satzspieler hinzufügen**.



Die Instrumenten-Auswahl wird geöffnet.

TIPP

Sie können die Instrumenten-Auswahl auch jederzeit öffnen, indem Sie einen Spieler im **Spieler**-Bereich auswählen und **Umschalttaste-I** drücken.

2. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.

ERGEBNIS

Der Solo-/Satzspieler wird zu allen Partien im Projekt hinzugefügt. Er wird automatisch nach dem ausgewählten Instrument benannt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
- Wenn Sie mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie einen Solospieler hinzugefügt haben und möchten, dass dieser mehrere Instrumente spielt, fügen Sie dem Solospieler weitere Instrumente hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103

[Spielernamen ändern](#) auf Seite 151

[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 50

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 118

[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 74

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

Spieler duplizieren

Sie können Spieler duplizieren. Dadurch wird ein weiterer Spieler desselben Typs hinzugefügt, der dasselbe Instrument hält wie der ursprüngliche Spieler.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Spieler**-Bereich auf den Spieler, den Sie duplizieren möchten, und wählen Sie **Spieler duplizieren** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Ein neuer Spieler wird hinzugefügt, dem dieselben Instrumente zugewiesen sind wie dem ursprünglichen Spieler. Der ursprüngliche Spieler und der neue Spieler werden automatisch nummeriert, um sicherzustellen, dass sie eindeutige Namen haben. Vorhandene Noten, die zu dem ursprünglichen Spieler gehören, werden jedoch nicht dupliziert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielernamen ändern](#) auf Seite 151

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119

Reihenfolge von Spielern im Orchester ändern

Sie können die Reihenfolge, in der die Spieler in der Partitur erscheinen, im **Spieler**-Bereich ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Position in der Partitur Sie ändern möchten.
 2. Klicken und ziehen Sie die Spielerkarte im Bereich nach oben/unten.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo der Spieler positioniert wird.
-

Spieler löschen

Sie können Spieler aus Ihrem Projekt löschen, wodurch auch alle Instrumente gelöscht werden, die diese Spieler halten.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
3. Wählen Sie in der angezeigten Warnmeldung eine der folgenden Optionen:
 - **Nur Spieler löschen:** Löscht den Spieler und die Noten, die Sie für die Instrumente erstellt haben, die zu diesem Spieler gehören.
 - **Spieler und Einzelstimmen-Layouts löschen:** Löscht den Spieler, die Noten sowie alle Einzelstimmen-Layouts, denen der Spieler zugewiesen ist.

HINWEIS

Das Einzelstimmen-Layout kann nicht gelöscht werden, wenn es auch andere Spieler enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente löschen](#) auf Seite 126

Ensembles

Wenn Sie in Dorico Pro ein Ensemble hinzufügen, werden Ihrem Projekt mehrere Spieler gleichzeitig hinzugefügt.

Dorico Pro bietet eine Reihe von vordefinierten Ensembles, die Sie nutzen können. Das Hinzufügen von Ensembles ist eine der Möglichkeiten, schnell eine Instrumentierung aufzubauen. Die vordefinierten Ensembles, die Sie mit Dorico Pro erstellen können, folgen Standardmustern: Acht Bläser bezeichnet z. B. ein Ensemble aus zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotten.

Ensembles einfügen

Sie können mehrere Spieler auf einmal hinzufügen, indem Sie Ensembles hinzufügen, wie zum Beispiel einen kompletten Streichersatz oder einen vierstimmigen Chor.

VORAUSSETZUNGEN

Der **Spieler**-Bereich ist geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie die Instrumentenauswahl für Ensembles auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Ensemble hinzufügen** im Projekt-Startbereich.



- Klicken Sie auf **Ensemble hinzufügen** am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs.



2. Wählen Sie das gewünschte Ensemble in der Instrumenten-Auswahl aus.
3. Klicken Sie auf **Ensemble zu Partitur hinzufügen**.

ERGEBNIS

Die Ensemble-Spieler werden zum **Spieler**-Bereich hinzugefügt, entweder als Solo- oder als Satzspieler.

TIPP

Sie können auch mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen, indem Sie eine Projektvorlage verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103

[Spielernamen ändern](#) auf Seite 151

[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 50

[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 74

Instrumente

In Dorico Pro ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico Pro werden Instrumente von Spielern gehalten, ebenso wie echte Instrumente von menschlichen Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Solospieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn ein Oboist, der außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Daher müssen Sie, bevor Sie Instrumente zu einem Projekt zuweisen können, Spieler oder Ensembles hinzufügen, die bei Bedarf wiederum Gruppen zugewiesen werden können. Wenn Sie Ensembles hinzufügen, werden die jeweiligen Instrumente für das Ensemble automatisch zu den Spielern hinzugefügt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Spieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt. Standardmäßig erlaubt Dorico Pro Instrumentenwechsel in allen Layouts und zeigt automatisch Beschriftungen für Instrumentenwechsel an. Dies bedeutet, dass nur das oberste von Spielern gehaltene Instrument automatisch im Notenbereich angezeigt wird. In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben. Außerdem können Sie leere Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen.

Instrumente in Dorico Pro haben keine eingeschränkten Bereiche; es ist möglich, jede Tonhöhe in jedem Register für jedes Instrument zu notieren. Im Pianorollen-Editor können im Spielmodus jedoch nur Tonhöhen dargestellt werden, die im MIDI-Notenbereich 0-127 liegen. Wenn Sie entsprechend eine Tonhöhe eingeben, die außerhalb des Tonhöhenbereichs der Samples im zugewiesenen VST-Instrument liegt, klingt diese bei der Wiedergabe nicht.

Sie können Instrumente jederzeit wechseln, zu Spielern hinzufügen bzw. von ihnen entfernen und zwischen Spielern verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 114

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 541

[Bereich für VST- und MIDI-Instrumente](#) auf Seite 534

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1232

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

[Instrumente ändern](#) auf Seite 125

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 136

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 126

[Instrumente löschen](#) auf Seite 126

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 121

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 472

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

Nummerierung der Instrumente

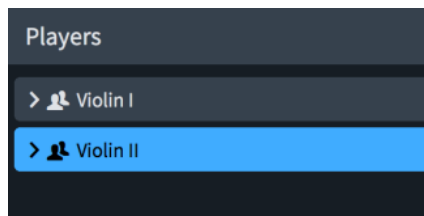
Es ist üblich, gleiche Instrumente zu nummerieren, wenn es mehr als eines von ihnen in einem Stück gibt, so dass sie einfach zu erkennen sind, zum Beispiel Horn 1 und Horn 2. Dorico Pro

nummeriert Instrumente automatisch, wenn es mehrere Instrumente derselben Art im selben Projekt gibt.

Wenn es zum Beispiel nur eine Flöte im Projekt gibt, wird sie einfach als Flöte bezeichnet. Wenn es aber drei Flöten gibt, werden sie automatisch als Flöte 1, Flöte 2 und Flöte 3 bezeichnet.



Eine Violine ohne Nummer



Beim Hinzufügen einer zweiten Violine werden automatisch Nummern für beide Violinen erzeugt

Die Instrumentennummerierung bezieht sich auf einzelne Instrumente, nicht auf Spieler. Wenn ein Ensemble zum Beispiel aus zwei Flötenspielern und einem Piccoloflötenspieler besteht, der zweite Flötenspieler jedoch zeitweise auch eine Piccoloflöte spielt, werden die Instrumente auf die folgende Weise nummeriert:

- Flöte 1
- Flöte 2 und Piccoloflöte 1
- Piccoloflöte 2

TIPP

Sie können einzelne Instrumente zu unterschiedlichen Spielern verschieben, wenn Sie ändern möchten, welche nummerierten Instrumente von welchem Spieler gehalten werden. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die zweite Flöte die zweite Piccoloflöte anstelle der ersten doppelt, können Sie die Piccolo-Instrumente der Spieler tauschen.

Dorico Pro erzeugt automatisch Instrumentennummern für Spieler, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Es gibt mehrere Instrumente derselben Art im Projekt.
- Die Instrumentennamen sind identisch.
- Die Instrumente haben dieselbe Transposition.
- Die Spieler, die sie halten, sind vom selben Typ, entweder Solospieler oder Satzspieler.
- Die Spieler sind in derselben Gruppe.

Wenn Sie zum Beispiel zwei Flöten in Ihrem Projekt haben, von denen eine jedoch ein Solospieler und die andere ein Satzspieler ist, werden sie nicht automatisch nummeriert. Wenn sich entsprechend die beiden Flöten in verschiedenen Spielergruppen befinden, werden sie ebenfalls nicht automatisch nummeriert.

TIPP

Sie können festlegen, ob Instrumente derselben Art, die jedoch andere Transpositionen haben, zusammen nummeriert werden. So könnten Sie zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D als Hörner 1-4 nummerieren. Standardmäßig werden sie separat nummeriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

[Spielergruppen](#) auf Seite 137

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1238

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 126

[Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/gemeinsam nummerieren](#) auf Seite 1240

[Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1233

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122

Instrumentenwechsel

Instrumentenwechsel treten auf, wenn ein Spieler, der mehrere Instrumente hält, von einem Instrument zu einem anderen Instrument übergeht. Solche Wechsel werden normalerweise in Partituren und Einzelstimmen mit Texthinweisen nach der letzten Note vor dem Wechsel und auf der ersten Note nach dem Wechsel angegeben.

Dorico Pro notiert Instrumentenwechsel automatisch und zeigt die entsprechenden Instrumentenwechsel-Hinweise an, wenn Sie Noten in Notenzeilen für mehrere vom selben Spieler gehaltene Instrumente eingegeben haben, es sei denn, die Noten überlappen einander.

In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben

Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben/nicht erlauben, So können Sie zum Beispiel mehrere Perkussionsinstrumente in der Partitur in so wenig Notenzeilen wie möglich, in der Perkussions-Einzelstimme jedoch in separaten Notenzeilen für jedes einzelne Perkussionsinstrument anzeigen.

Wenn Sie Instrumentenwechsel nicht erlauben, werden in den ausgewählten Layouts alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt, einschließlich Notenzeilen für mehrere Instrumente, die vom selben Solospieler gehalten werden.

TIPP

Wenn Sie Noten für andere von Solospielern gehaltene Instrumente eingeben, aber Instrumentenwechsel im Layout behalten möchten, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen im Projekt zu sehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt die Option **Instrumentenwechsel erlauben**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts erlaubt, wenn **Instrumentenwechsel erlauben** aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Mehrere Instrumente können nur dann in derselben Notenzeile mit einem Instrumentenwechsel angezeigt werden, wenn keine ihrer Noten einander überlappen. Wenn es Überlappungen bei den Noten gibt, werden mehrere Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 119
[Noten eingeben](#) auf Seite 182
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 472
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

Transponierende Instrumente

Während die meisten Instrumente Noten in klingender Notation erzeugen, erzeugen transponierende Instrumente eine Note, die sich von der geschriebenen unterscheidet. Zwei transponierende Orchesterinstrumente sind zum Beispiel die Klarinette in B \flat und das Horn in F.

Wenn eine Klarinette in B \flat ein C spielt, erklingt ein B \flat , einen Ganzton tiefer. Wenn ein Horn in F ein C spielt, erklingt ein F, eine Quinte tiefer. Zu den Instrumenten, die üblicherweise einen Ton erzeugen, der von der geschriebenen Note abweicht, gehören darüber hinaus die Piccoloflöte (die eine Oktave über der geschriebenen Notation erklingt), der Kontrabass (der eine Oktave unter der geschriebenen Notation erklingt) und das Glockenspiel (das zwei Oktaven über der geschriebenen Notation erklingt).

Dorico Pro speichert alle Noteninformationen in Kammertonhöhe und transponiert automatisch Noten gemäß der Transposition des Instruments. Das bedeutet, dass Noten, Tonarten und Akkordsymbole in transponierenden Layouts automatisch geändert werden, im Gegensatz zu nicht-transponierenden Layouts. Sie können Instrumente jederzeit ändern, und die Noten werden automatisch angepasst, um sicherzustellen, dass die richtigen Tonhöhen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103
[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119
[Klingende vs. transponierte Notation](#) auf Seite 146
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145
[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 783
[Instrumente ändern](#) auf Seite 125
[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 784

Stimmung von Bundinstrumenten

Instrumente mit Bünden können unterschiedlich viele Saiten und Bündel haben. Um eine Tabulatur für Bundinstrumente in Dorico Pro anzuzeigen, müssen Sie Angaben zur Stimmung der jeweiligen Instrumente machen.

Dorico Pro benötigt die folgenden Informationen, um Tabulaturen anzuzeigen:

- Die Anzahl von Saiten am Instrument
- Die offene Tonhöhe jeder Saite
- Die Anzahl von Bündel

- Die Bundnummer, an der jede Saite beginnt (zum Beispiel beginnt die fünfte Saite an einem Banjo erst an einem höheren Bund)
- Das Tonhöhenintervall zwischen Bünden

Wenn Sie ein Bundinstrument einem Spieler zuweisen oder ein vorhandenes Instrument ändern, werden alle verfügbaren Stimmungen für das jeweilige Instrument in der Instrumenten-Auswahl angezeigt.

Außerdem können Sie alle Aspekte von Bundinstrumenten im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen.

HINWEIS

Bundinstrumenten in Projekten, die mit früheren Versionen von Dorico Pro erstellt wurden, wird automatisch das mit dem jeweiligen Instrument verbundene Standard-Set von Saiten und Stimmungen zugewiesen, wenn das Projekt zum ersten Mal in Dorico Pro 3 geöffnet wird. Die schnellste Methode zum Ändern der Stimmung besteht darin, die Instrumentenart in der Instrumenten-Auswahl zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103

[Instrumente ändern](#) auf Seite 125

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 134

Instrumente zu Spielern hinzufügen

Sie können Instrumente zu Solo- und Satzspielern hinzufügen. Sie können mehrere Instrumente zu Solospielern hinzufügen, aber nur ein einzelnes Instrument zu Satzspielern.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen Solo- oder Satzspieler hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können Instrumente nur zu einem Spieler auf einmal hinzufügen.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4, um mehrere Instrumente zu einem einzelnen Solospieler hinzuzufügen.

HINWEIS

- Sie können nur ein einzelnes Instrument zu jedem Satzspieler hinzufügen.
 - Wenn Sie mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zu dem ausgewählten Spieler hinzugefügt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

HINWEIS

Bevor Sie Noten eingeben, wird nur das erste Instrument, das Solospielern zugeordnet ist, in der Seitenansicht in Gesamtpartituren angezeigt. Alle Instrumenten-Notenzeilen werden in der fortlaufenden Ansicht angezeigt. Wir empfehlen daher, zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln, wenn Sie Noten für andere Instrumente eingeben wollen, die Solospielern zugeordnet sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 118

[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 74


[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen

Sie können leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im **Spieler**-Bereich den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie einen Solo- oder Satzspieler, drücken Sie **Umschalttaste-I**, und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen rechts neben dem hinzugefügten Spieler ohne Instrument und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.

 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Spieler und wählen Sie **Leeres Kit erzeugen** aus dem Kontextmenü.
 2. Fügen Sie das gewünschte Perkussionsinstrument zum Kit im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** hinzu.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103

Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren

Wenn einem Spieler eines oder mehrere einzelne Perkussionsinstrumente zugeordnet sind, können Sie diese in einem Perkussions-Kit kombinieren.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte des Spielers, dessen Perkussionsinstrumente Sie zu einem Kit kombinieren möchten, und wählen Sie **Instrumente zu Kit kombinieren** aus dem Kontextmenü.
 2. Bearbeiten Sie das Kit im folgenden Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**.
Sie können zum Beispiel die Reihenfolge ändern, in der die Instrumente in einer Rasterdarstellung oder in einem fünfzeiligen Notensystem erscheinen.
-

ERGEBNIS

Ein neues Kit wird erstellt, das alle Instrumente enthält, die dem Spieler zugeordnet sind.

HINWEIS

Wenn dem Spieler bereits eines oder mehrere Kit-Instrumente zugeordnet sind, werden alle einzelnen Instrumente und alle weiteren Kits im ersten Kit kombiniert.

Instrumente ändern

Sie können die von Spielern gehaltenen Instrumente ändern. Dies hat keinen Einfluss auf Noten, die Sie bereits in Notenzeilen eingegeben haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Klarinetten-Einzelstimme sehr tief ist und Sie sie auf Bassklarinette ändern möchten oder wenn Sie die Stimmung einer Gitarre ändern möchten.

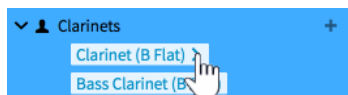
HINWEIS

- Sie können Perkussions-Kits nicht in andere Instrumente umwandeln. Sie können nur bestimmte, ungestimmte Perkussioninstrumente ändern.
 - Sie können ein gestimmtes Instrument nicht in ein ungestimmtes Instrument ändern und umgekehrt.
 - Diese Schritte beschreiben das Ändern der Instrumentenart, nicht einen Instrumentenwechsel, der mitten in einer Partie stattfindet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Instrument Sie ändern möchten.

Die Karte listet die Instrumente des Spielers auf.



2. Fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Beschriftung des Instruments, das Sie ändern möchten. Klicken Sie auf den Pfeil, der erscheint, und wählen Sie **Instrument ändern**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.



3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
-

ERGEBNIS

Das gewählte Instrument wird geändert ohne Auswirkung auf die Noten in der Notenzeile.

HINWEIS

Sofern erforderlich werden neue Schlüssel eingegeben. Dies bedeutet, dass Noten anders angezeigt werden können, so dass sie entsprechend dem neuen Schlüssel richtig notiert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 122

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 134

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 121

Instrumente verschieben

Sie können einzelne Instrumente verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf bereits eingegebene Noten für diese Instrumente hat. Sie können Instrumente zwischen Spielern oder an eine andere Position in der Instrumentenliste für einen Solospieler verschieben, um zum Beispiel die Reihenfolge von Notenzeilen in der Partitur zu ändern.

VORGEHENSWEISE

- Im Spieler-Bereich können Sie Instrumente auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um die Reihenfolge der Instrumente für einen einzelnen Spieler zu ändern, klicken Sie auf ein Instrument, ziehen Sie es an die gewünschte Position und lassen Sie es los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf ein Instrument, ziehen Sie es über die Karte des Spielers, zu dem Sie es verschieben möchten, und lassen Sie es los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Cursor darüber fahren, und wählen Sie **Instrument zu Spieler verschieben > [Spieler]**.

HINWEIS

Sie können Instrumente zu Spielern verschieben, die bereits zu Ihrem Projekt hinzugefügt wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 121

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 115

Instrumente löschen

Sie können einzelne Instrumente löschen, ohne den Spieler zu löschen, der sie hält, oder andere vom selben Spieler gehaltene Instrumente zu löschen.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Instrument zugeordnet ist, das Sie löschen möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Instrument löschen**.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Das Instrument wird aus dem Spieler gelöscht.

TIPP

Wenn Sie alle Instrumente löschen möchten, die von einem einzelnen Spieler gehalten werden, können Sie auch den Spieler löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Spieler löschen](#) auf Seite 117

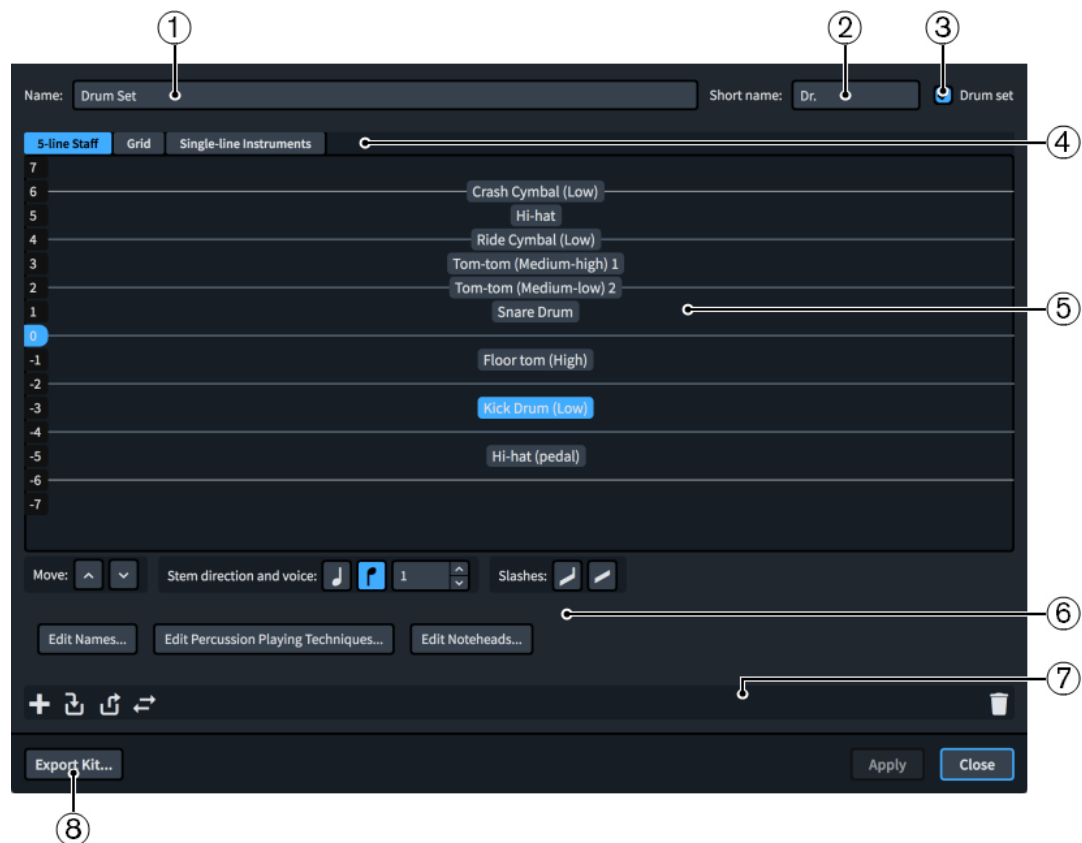
Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie Änderungen an Perkussions-Kits vornehmen, um zum Beispiel festzulegen, welche Instrumente in ihnen enthalten sind und wie Instrumente in den unterschiedlichen Kit-Darstellungen angeordnet werden.

- Der Dialog öffnet sich automatisch, wenn Sie leere Kits erstellen oder bestehende Instrumente zu einem Kit zusammenstellen.
- Sie können den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auch manuell für vorhandene Perkussions-Kit-Instrumente öffnen, indem Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Spielerkarte des Spielers vergrößern, der das Perkussions-Kit hält, und dann auf den Pfeil in seiner Beschriftung klicken und **Perkussions-Kit bearbeiten** wählen.

HINWEIS

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.



Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**

1 Name

Hiermit können sie den vollen Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

2 Kurzname

Hiermit können sie den abgekürzten Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

3 Schlagzeug

Perkussions-Kits werden als Schlagzeuge definiert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Perkussions-Kits, die als Schlagzeuge definiert sind, richten sich nach Ihren Einstellungen für Schlagzeuge auf der **Perkussion**-Seite in den **Notationsoptionen**, einschließlich Voicing und Standard-Halsrichtungen.

4 Darstellungsarten

Ermöglicht Ihnen, einen Darstellungs-Typ für Perkussions-Kits zu wählen, um das ausgewählte Perkussions-Kit zu bearbeiten, das in diesem Darstellungs-Typ erscheint.

- **Fünfzeiliges Notensystem:** Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.
- **Raster:** Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können festlegen, wie groß die Lücken zwischen den einzelnen Linien sind. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.
- **Einzeilige Instrumente:** Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

5 Editor

Zeigt die Anordnung der Instrumente im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits an. Mit den Steuerelementen können Sie die Anordnung der Instrumente ändern sowie die Layouts der Linien und Abstände in der Rasterdarstellung.

6 Steuerelemente

Hiermit können Sie die Anordnung und Halsrichtung von Instrumenten im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits ändern. Hiermit können Sie auch Stimmen mit Strichnotation zum Kit hinzufügen.

Sie können Dialoge aufrufen, um die Notenköpfe für jedes Instrument im Kit zu ändern, indem Sie auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken. Sie können auch die Art und Weise ändern, in der Kombinationen von Notenköpfen, Artikulationen und Tremolos die Wiedergabe beeinflussen, indem Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** klicken.

Sie können auch die Namen einzelner Instrumente innerhalb des Perkussions-Kits ändern. Klicken Sie auf **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.

HINWEIS

Damit ändern Sie das Erscheinungsbild der Namen von Perkussioninstrumenten in allen Darstellungen. Je nach der Darstellung von Perkussions-Kits können die Notenzeilenbeschriftungen andere Informationen als diese Instrumentennamen verwenden.

7 Aktionsleiste

Enthält Optionen, die für alle Darstellungsarten gelten.

- **Neues Instrument hinzufügen:** Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues ungestimmtes Perkussionsinstrument auswählen und zum Kit hinzufügen können.



- **Vorhandenes Instrument von Spieler hinzufügen:** Zeigt ein Menü, in dem die anderen Spieler in Ihrem Projekt aufgelistet werden, die einzelne Perkussionsinstrumente halten,

die nicht in Kits zusammengefasst sind. Sie können ein Perkussionsinstrument von einem anderen Spieler auswählen, das Sie in dieses Kit einfügen können, wobei die Noten mitgenommen werden.



- **Instrument aus Kit entfernen:** Entfernt das ausgewählte Instrument aus dem Kit, so dass es als einzelnes Instrument erscheint. Sie können einzelne Instrumente zu anderen Spielern oder in andere Kit-Instrumente verschieben.



- **Instrument ändern:** Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein ungestimmtes Instrument durch ein anderes ersetzen können, während die Noten erhalten bleiben.



- **Instrument löschen:** Löscht das Instrument zusammen mit den Noten aus dem Kit.



8 Kit exportieren

Hiermit können Sie das Perkussions-Kit als Library-Datei exportieren, so dass Sie diese später in anderen Projekten verwenden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1375

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380

[Dialog Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1383

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1382

Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie neue Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Neues Instrument hinzufügen**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.



4. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zum Perkussions-Kit hinzugefügt.

Instrumente in Perkussions-Kits ändern

Sie können bestehende Instrumente in Perkussions-Kits ändern, während die Noten für dieses Instrument erhalten bleiben.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Instrumente ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf das Instrument, das Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf **Instrument ändern** in der Aktionsleiste, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.



5. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das Instrument wird in das ausgewählte Instrument in der Instrumenten-Auswahl geändert. Alle Noten, die für das vorige Instrument eingegeben wurden, bleiben erhalten.

HINWEIS

Spielanweisungen in Form von spezifischen Notenköpfen werden gelöscht.

Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren

Sie können einzelne Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren. Schlagzeuge richten sich nach Ihren Partie-bezogenen Notationsoptionen für das Voicing in Schlagzeugen bei Darstellung als fünfzeiliges Notensystem.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, das Sie als Schlagzeug definieren möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Aktivieren Sie **Schlagzeug** oben rechts im Dialog.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Perkussions-Kit wird als Schlagzeug definiert. Die Anordnung von Stimmen für Instrumente im Kit folgt bei der Verwendung der fünfzeiligen Notenzeilenansicht Ihren projektweiten Einstellungen auf der **Perkussion**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Perkussions-Kit nicht mehr als Schlagzeug definieren möchten, können Sie **Schlagzeug** im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** für dieses Kit deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Dialog Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1383

Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen

Sie können Instrumentengruppen in Perkussions-Kits erzeugen, die die Rasterdarstellung für Perkussions-Kits nutzen, um einen besseren Überblick über die Instrumente im Kit zu erhalten.

In der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits wird der Name jedes einzelnen Instruments in der Notenzeilenbeschriftung angezeigt. Sie können durch das Erzeugen von Gruppen die Notenzeilenbeschriftung für Perkussions-Kits vereinfachen, zum Beispiel, um einen Holzblock anzuzeigen, statt eines Holzblocks (hoch), eines Holzblocks (mittel) und eines Holzblocks (tief).

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Gruppen in der Rasterdarstellung erzeugen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf das erste Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.
5. Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf das letzte Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können nur benachbarte Instrumente in Gruppen einfügen.

-
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.



ERGEBNIS

Eine Gruppe mit den ausgewählten Instrumenten wird erstellt. Die Gruppe erhält einen Standardnamen, den Sie ändern können.

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen

Gruppennamen werden als Instrumentenbeschriftungen angezeigt. Sie können die Gruppennamen in Perkussions-Kits mit der Rasterdarstellung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Namen von Gruppen in der Rasterdarstellung ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Doppelklicken Sie auf die Gruppe, die Sie umbenennen möchten, um den Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** zu öffnen.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.

5. Geben Sie die Namen, die Sie der Gruppe zuweisen möchten, in die entsprechen Felder im Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** ein:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Name der Gruppe wird geändert. Dies ändert auch die Notenzeilenbeschriftung für die Gruppe.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen für Gruppen in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits verwenden einen anderen Absatzstil als die Notenzeilenbeschriftungen für nicht gruppierte Instrumente in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits.

BEISPIEL

Ride Cymbal —
Hi-hat —
Wood Block 1 —
Wood Block 2 **II**
Wood Block 3 **II**
Tom 1 —
Tom 2 —
Kick Drum —

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits, bei denen die Gruppierung aufgehoben ist

Ride Cymbal —
Hi-hat —
Wood blocks **II**
Tom 1 —
Tom 2 —
Kick Drum —

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits mit gruppierten Holzblöcken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung löschen

Sie können Gruppen in Perkussions-Kits mit der Rasterdarstellung löschen, ohne die Instrumente in der Gruppe zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dessen Rasterdarstellung Sie Gruppen löschen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf die Gruppe, die Sie löschen möchten.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Löschen**.



ERGEBNIS

Die Gruppe wird gelöscht. Die einzelnen Notenzeilenbeschriftungen für jedes Instrument in der Gruppe werden wiederhergestellt.

Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern

Sie können die Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits aller Präsentationstypen ändern, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Instrumente in der Partitur und in den Einzelstimmen erscheinen. In fünfzeiligen Notenzeilenansichten können Sie auch die Position der Notenzeile von Stimmen mit Strichnotation ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte der Spieler, die dem Kit zugeordnet sind, in dem Sie die Positionen von Instrumenten ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf den Kit-Präsentations-Typ, in dem Sie die Reihenfolge der Instrumente ändern möchten.
Klicken Sie zum Beispiel **Raster**, um die Reihenfolge von Instrumenten zu ändern, wenn das Kit den Rasterdarstellungstyp verwendet.
4. Klicken Sie auf die Perkussionsinstrumente und/oder Strichnotationsstimmen, deren Position Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Perkussionsinstrument oder eine Strichnotationsstimme auf einmal verschieben.

-
5. Ändern Sie die Position des ausgewählten Perkussionsinstruments oder der ausgewählten Strichnotationsstimme auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach oben**, um sie aufwärts zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach unten**, um sie abwärts zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie ein einzelnes Instrument aufwärts/abwärts -(nur in der fünfzeiligen Notenzeilenansicht).
 6. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für andere Instrumente im Perkussions-Kit und für andere Kit-Darstellungsarten für dasselbe Perkussions-Kit.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Instrumente oder Strichnotationsstimmen innerhalb des Kits wurden geändert. Mehrere Instrumente können dieselbe Notenzeilenposition haben, aber wir empfehlen, für diese unterschiedliche Notenköpfe zu verwenden, so dass der Spieler sie auseinanderhalten kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 1378

Abstände zwischen Linien in Perkussions-Rastern ändern

Sie können die Größe der Abstände zwischen den Linien in Perkussions-Kits mit dem Rasterdarstellungstyp ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, in dessen Perkussions-Kit Sie die Größe der Abstände in der Rasterdarstellung ändern möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Klicken Sie auf die darunter liegenden Instrumente, deren Abstandsgröße Sie ändern möchten.
 5. Ändern Sie den Wert für **Abstand**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe der Abstände unter den ausgewählten Instrumenten wurde geändert.

Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen

Sie können einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen, zum Beispiel wenn Sie ein Instrument aus einem Perkussions-Kit zu einem anderen Spieler verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, aus dem Sie Instrumente entfernen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf die Instrumente, die Sie aus dem Kit entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Instrument aus Kit entfernen** in der Aktionsleiste.



5. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente erscheinen als einzelne Instrumente, demselben Spieler zugeordnet, aber getrennt vom Perkussions-Kit.

Sie können nun gegebenenfalls die Instrumente zu anderen Spielern verschieben.

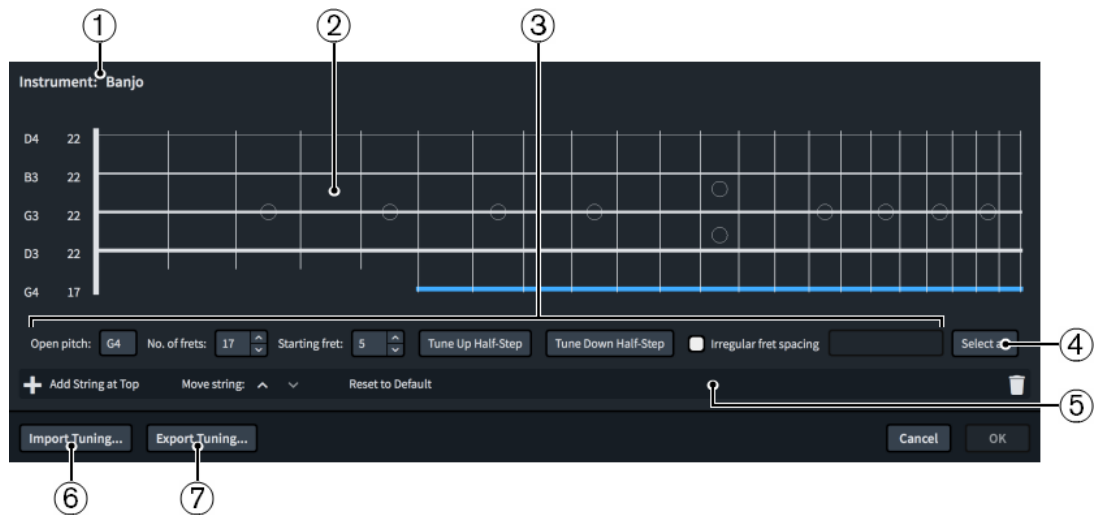
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 126

Saiten und Stimmung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** können Sie die Stimmung einzelner Bundinstrumente anpassen, indem Sie ihre Anzahl von Saiten und Bündeln, die Tonhöhen ihrer offenen Saiten sowie die Abstände zwischen ihren Bündeln ändern.

- Sie können den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** öffnen, indem Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Spielerkarte des Spielers erweitern, der das jeweilige Bundinstrument hält, und dann auf den Pfeil in seiner Beschriftung klicken und **Saiten und Stimmung bearbeiten** wählen.



Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten**

Der Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** besteht aus Folgendem:

1 **Instrument**

Zeigt den Namen des ausgewählten Bundinstruments an.

2 **Saiten-Editor**

Hier können Sie einzelne oder alle Saiten des Bundinstruments auswählen und bearbeiten. Die Anordnung der Saiten im Editor entspricht der des echten Instruments. Die Tonhöhe und Gesamtanzahl von Bünden jeder Saite wird links von der vertikalen Linie angezeigt, die den Sattel darstellt.

3 **Steuerelemente**

Hiermit können Sie einzelne oder mehrere Saiten bearbeiten. Die folgenden Steuerelemente sind verfügbar, wenn mindestens eine Saite im Saiten-Editor ausgewählt ist:

- **Offene Tonhöhe:** Ermöglicht Ihnen, die offene Tonhöhe der Saite anhand des Notennamens und der Oktave anzugeben, zum Beispiel **C4** für das mittlere C. Falls nötig, können Sie **#** für Kreuz und **b** für Be hinzufügen.
- **Anzahl Bünden:** Hiermit können Sie die Anzahl von Bünden für die ausgewählten Saiten einstellen.
- **Startbund:** Hiermit können Sie den Startbund für die ausgewählten Saiten einstellen. Die fünfte Saite auf dem Banjo beginnt zum Beispiel im fünften Bund.
- **Halbtonschritt aufwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt anheben.
- **Halbtonschritt abwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt erniedrigen.
- **Unregelmäßige Bundabstände:** Hiermit können Sie nicht-chromatische Bundanordnungen für Instrumente mit Griffbrettern festlegen, die anderen Skalen entsprechen, wie es zum Beispiel beim Dulcimer der Fall ist. Geben Sie **1** für einen halben und **2** für einen ganzen Schritt ein und trennen Sie die Schritte durch ein Komma. Geben Sie zum Beispiel **2,2,1,2,2,1** ein, um das Muster für eine Durskala festzulegen.

4 **Alles auswählen**

Wählt alle Saiten auf einmal aus.

5 **Aktionsleiste**

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Saiten festlegen können.

- **Saite hinzufügen:** Fügt eine neue Saite unter der tiefsten ausgewählten Saite hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der niedrigsten aktuell ausgewählten Saite.

- **Saite oben hinzufügen:** Fügt eine neue Saite am oberen Rand des Griffbretts hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der zuvor obersten Saite.
- **Saite verschieben (Schalter):** Hiermit können Sie die ausgewählten Saiten auf dem Griffbrett nach oben/unten verschieben.
- **Auf Standardeinstellung zurücksetzen:** Setzt alle Saiten und entsprechenden Stimmungen auf die Werkseinstellungen für das Bundinstrument zurück.
- **Saite löschen:** Löscht die ausgewählten Saiten.



6 Stimmung importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricotuning`-Datei auswählen können, die Sie importieren und auf das Bundinstrument anwenden möchten.

7 Stimmung exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der Saiten- und Stimmungseinstellungen des Bundinstruments als `.doricotuning`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricotuning`-Datei in andere Instrumente/Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 122

Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern

Sie können die offene Tonhöhe jeder einzelnen Saite von Bundinstrumenten ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Stimmung erfordert, die nicht als Instrumentenart in der Instrumenten-Auswahl zur Verfügung steht.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen offene Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie die Saite aus, deren offene Tonhöhe Sie ändern möchten.
4. Ändern Sie den Wert für **Offene Tonhöhe** zum Beispiel in **G2**.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 und 4, um die offene Tonhöhe anderer Saiten zu ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die offenen Tonhöhen der ausgewählten Saiten werden geändert. Dies wirkt sich auf die Stimmung des Instruments und die Tonhöhe aller Bundpositionen der jeweiligen Saiten aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 122

Stimmungen von Bundinstrumenten importieren

Sie können bereits erstellte benutzerdefinierte Stimmungen von Bundinstrumenten importieren und sie Instrumenten zuweisen. Auf diese Weise können Sie Stimmungen wiederverwenden, ohne sie von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, auf das Sie eine importierte Stimmung anwenden möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Wählen Sie die `.doricotuning`-Bibliotheksdatei aus, die Sie importieren möchten.
 5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte `.doricotuning`-Datei wird auf das Bundinstrument angewandt.

Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren

Sie können Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren, um sie für andere Instrumente und in anderen Projekten wiederzuverwenden. Stimmungen von Bundinstrumenten werden als `.doricotuning`-Bibliotheksdateien exportiert.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Stimmung Sie exportieren möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die Stimmung des ausgewählten Bundinstruments wird exportiert und als `.doricotuning`-Bibliotheksdatei gespeichert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Bibliotheksdatei in andere Projekte importieren, um die Stimmung des Bundinstruments wiederzuverwenden.

Spielergruppen

Eine Gruppe entspricht einer Reihe von Musikern, die als Einheit behandelt werden, z. B. ein Chor in einem Werk für Doppelchor oder ein Ensemble, das neben der Bühne spielt. Spielergruppen haben ihre eigenen Klammern.

Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in einer Partitur zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Wenn Ihr Projekt zum Beispiel für Doppelchor (SATB/SATB) ausgelegt ist, werden standardmäßig alle Stimmen in einer Klammer zusammengefasst, da sie alle derselben Familie angehören. Wenn Sie dagegen jeden Chor seiner eigenen Gruppe zuordnen, werden sie separat

verklammert. Dies ist für Werke nützlich, die mehrere Gruppen enthalten, wie zum Beispiel in Britten's »War Requiem«, das drei klar unterteilte Gruppen enthält, oder in Walton's »Belshazzar's Feast«, welches zwei Blechbläsergruppen erfordert, die abseits der Bühne spielen.

Sie können beliebig viele Spielergruppen hinzufügen, um zum Beispiel eine einfache Trennung von Solo- und Satzspielern zu ermöglichen oder eine automatische Nummerierung von Perkussionsinstrumenten zu verhindern, wenn mehrere Perkussions-Spieler dasselbe Instrument halten, um Instrumentenwechsel zu ermöglichen.

HINWEIS

Wenn die Instrumente, die Sie gruppieren, nicht bereits in Orchesterreihenfolge nebeneinander angeordnet sind, ändert dies projektweit die Reihenfolge der Spieler in der Partitur.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

Spielergruppen hinzufügen

Sie können Spieler in Gruppen einteilen, zum Beispiel wenn Sie sie gemeinsam verklammern möchten. Spieler in unterschiedlichen Gruppen werden auch getrennt nummeriert.

VORAUSSETZUNGEN

Der **Spieler**-Bereich ist geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie eine Gruppe hinzufügen möchten, die bereits vorhandene Spieler enthält, wählen Sie diese Spieler im **Spieler**-Bereich aus.
2. Klicken Sie am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs auf **Gruppe hinzufügen**.



ERGEBNIS

Eine neue Spielergruppe wird dem **Spieler**-Bereich hinzugefügt. Wenn Sie Spieler ausgewählt haben, werden diese Spieler zu der Gruppe hinzugefügt. Wenn Sie keine Spieler ausgewählt haben, ist die neue Gruppe leer.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Spieler zu Gruppen hinzufügen und sie zwischen Gruppen verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 139

[Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 139

Spielergruppen umbenennen

Nach dem Hinzufügen können Sie Spielergruppen umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich den Namen der Gruppe doppelt an.
2. Geben Sie einen neuen Namen für die Gruppe ein oder bearbeiten Sie den bestehenden Namen.

3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Spielergruppen löschen

Sie können Gruppen von Spielern löschen, zum Beispiel wenn Sie eine Gruppe von Spielern nicht mehr benötigen, die Sie zum Import von Midi-Dateien erstellt haben. Wenn Sie Gruppen von Spielern löschen, können Sie auswählen, ob Sie die darin enthaltenen Spieler behalten oder diese auch löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Gruppe, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Warnhinweis aus, der sich öffnet:
 - **Spieler behalten**: Löscht die Gruppe, aber behält die Spieler.
 - **Spieler löschen**: Löscht die Gruppe zusammen mit den darin enthaltenen Spielern.
-

Spieler zu Gruppen hinzufügen

Sie können vorhandene oder neue Spieler zu Spielergruppen hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler, ein Ensemble oder eine Gruppe hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im **Spieler**-Bereich einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie einen oder mehrere Spieler aus, und klicken Sie auf **Gruppe hinzufügen**.
 - Wählen Sie eine Gruppe aus und klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen**, **Satzspieler hinzufügen** oder **Ensemble hinzufügen**.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie auf **Gruppe hinzufügen** geklickt haben, wird eine neue Gruppe für die ausgewählten Spieler hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Solospieler hinzufügen**, **Satzspieler hinzufügen** oder **Ensemble hinzufügen** geklickt haben, wird der ausgewählten Gruppe ein neuer Spieler oder ein neues Ensemble hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 115

Spieler zwischen Gruppen verschieben

Sie können Spieler aus einer Gruppe in eine andere verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Spieler, die Sie in eine andere Gruppe verschieben möchten.
 2. Klicken und ziehen Sie die ausgewählten Spieler zu der gewünschten Position in der anderen Gruppe.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.
-

ERGEBNIS

Die Spieler werden in die andere Gruppe verschoben.

Spieler aus Gruppen entfernen

Sie können Spieler aus Gruppen entfernen.

VORGEHENSWEISE

- Entfernen Sie im **Spieler**-Bereich Spieler auf eine der folgenden Arten aus Gruppen:
 - Klicken Sie mehrere ausgewählte Spieler in der Gruppe an, ziehen Sie sie aus der Gruppe und lassen Sie die Maustaste los.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen einzelnen Spieler und wählen Sie **Spieler aus Gruppe entfernen** aus dem Kontextmenü.

HINWEIS

Sie können nur einen Spieler gleichzeitig aus einer Gruppe entfernen, wenn Sie das Kontextmenü verwenden.

ERGEBNIS

Die Spieler werden aus ihren Gruppen entfernt, bleiben aber als einzelne Spieler im Projekt bestehen.

Partien

Partien sind separate Abschnitte von Noten, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt vollkommen unabhängig sind: Sie können vollkommen unterschiedliche Spieler, Taktarten und Tonarten haben. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Je nach Beschaffenheit eines einzelnen Projekts könnte eine Partie zum Beispiel ein Lied innerhalb eines Albums, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten sein.

Dorico Pro fügt Projekten automatisch eine Partie hinzu, sobald Sie mindestens einen Spieler hinzugefügt haben. Sie können keine Partien hinzufügen, bevor Sie nicht mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt haben.

Wenn Sie in Dorico Pro eine Partie hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Die Partie wird allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts im Projekt zugewiesen.
- Alle Spieler werden der neuen Partie zugewiesen.

Standardmäßig enthalten alle Layouts alle Partien im Projekt. Falls nötig, können Sie die Layouts ändern, denen Partien zugewiesen sind. Außerdem können Sie ändern, welche Spieler Partien zugewiesen sind.

WICHTIG

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie ausschließen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie Notationsoptionen wie Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer für jede einzelne Partie ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 107

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169
[Spieler](#) auf Seite 114
[Layouts](#) auf Seite 143
[Tacet](#)s auf Seite 502
[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142
[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145
[Partien importieren](#) auf Seite 79
[Partien exportieren](#) auf Seite 80

Partien hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von neuen Partien zu Ihrem Projekt hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Partien**-Bereich auf **Partie hinzufügen**.



2. Optional: Wiederholen Sie dies für beliebig viele Partien.

ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf **Partie hinzufügen** klicken, wird eine neue Partie zu Ihrem Projekt hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien zugewiesen und neue Partien werden automatisch allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts zugewiesen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können auf die Partie-Karte doppelklicken, um die Partie umzubenennen. Außerdem können Sie die Spieler, die der Partie zugewiesen sind, sowie die Layouts, denen die Partie zugewiesen ist, ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien importieren](#) auf Seite 79
[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145

Partien duplizieren

Sie können Partien duplizieren, um zum Beispiel Ideen auszuprobieren, ohne dass dies Auswirkungen auf die ursprüngliche Partie hat, oder um Notenmaterial mit eigens hinzugefügten Taktstrichen zu kopieren.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf die Partie, die Sie duplizieren möchten, und wählen Sie **Partie duplizieren** aus dem Kontextmenü.

ERGEBNIS

Eine neue Partie mit allen Noten und Spielern der ursprünglichen Partie wird hinzugefügt. Sie wird automatisch zu allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 144

Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind

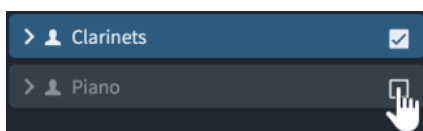
Standardmäßig sind alle Spieler in Ihrem Projekt allen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Sie können Spieler manuell zuweisen und Spieler aus Partien entfernen, zum Beispiel, wenn die Solisten in einem Chorwerk nicht über die gesamte Partie hinweg singen.

HINWEIS

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Partien**-Bereich die Partie aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler** -Bereich in der Spielerkarte für jeden Spieler, den Sie der Partie zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für weitere Partien, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Spieler werden der ausgewählten Partie zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in ihrer Spielerkarte aktiviert ist, und aus der Partie entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 114

[Layouts](#) auf Seite 143

[Tacets](#) auf Seite 502

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 144

Partien löschen

Sie können nicht mehr benötigte Partien löschen. Dadurch löschen Sie alle Noten für alle Instrumente aller Spieler in den Partien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Partien**-Bereich die Partien aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Layouts

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz und ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. Einzelstimmen-Layouts enthalten zum Beispiel nur die Noten für den jeweiligen Spieler, wohingegen Gesamtpartitur-Layouts alle Notenzeilen im Projekt enthalten.

Dorico Pro bietet die folgenden Layout-Typen:

Partitur

Ein Gesamtpartitur-Layout enthält standardmäßig alle Spieler und alle Partien in Ihrem Projekt. Gesamtpartitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

Einzelstimme

Ein Einzelstimmen-Layout wird automatisch erstellt, wenn Sie Ihrem Projekt einen Spieler hinzufügen. Sie können außerdem leere Einzelstimmen-Layouts erstellen und ihnen manuell Spieler zuweisen.

Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien. Außerdem sind sie standardmäßig in transponierter Notation gehalten.

Benutzerdefinierte Partitur

Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout enthält zu Beginn keine Spieler oder Partien. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Partitur manuell zu erstellen und zum Beispiel nur eine Partie statt aller Partien oder nur Vokal- und Klavierspieler zuzuweisen, um eine Vokal-Partitur zu erstellen. Benutzerdefinierte Partitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

TIPP

Sie können Spieler, Layouts und Partien in einer beliebigen Kombination verbinden. Zum Beispiel können Sie alle Perkussions-Spieler zu einem einzelnen Einzelstimmen-Layout hinzufügen, so dass die Interpreten Instrumentenwechsel selbst handhaben können. Für ein großes Werk könnten Sie auch einen Klavierauszug für Chorproben erstellen, den Klavierspieler aber nur der Vokalpartitur zuweisen, so dass er in der Orchesterpartitur überhaupt nicht vorkommt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 466

[Partien](#) auf Seite 140

[Spieler](#) auf Seite 114

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 113

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 144

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Layout-Namen ändern](#) auf Seite 152

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

Layouts erstellen

Sie können mehrere Partitur- und Einzelstimmen-Layouts erstellen. Außerdem können Sie mehrere benutzerdefinierte Partitur-Layouts erstellen.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie am unteren Rand des **Layouts**-Bereichs einen der folgenden Layout-Typen an:
 - **Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen**



- Einzelstimmen-Layout hinzufügen



- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen



ERGEBNIS

Das Layout wird zur Liste von Layouts im **Layouts**-Bereich hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Ihrem Layout Spieler und Partien zuweisen.
- Wenn Sie die Position des neuen Layouts in der Liste der Layouts ändern möchten, können Sie Layouts sortieren und neu nummerieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts sortieren](#) auf Seite 146

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 147

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 58

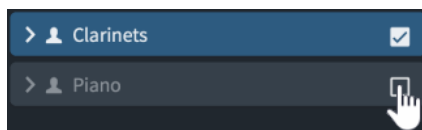
[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 59

Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind

Standardmäßig werden alle Spieler in die Gesamtpartitur-Layouts eingefügt, und jeder Spieler wird automatisch seinem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet. Sie können manuell Spieler Layouts zuweisen oder sie daraus entfernen, zum Beispiel, wenn Sie unnötige Spieler aus der Gesamtpartitur entfernen möchten, oder wenn Sie die Noten eines Solisten der Einzelstimme seiner Begleitung zuordnen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler** -Bereich in der Spielerkarte für jeden Spieler, den Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für weitere Layouts, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Spieler werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in deren Spielerkarte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn Sie den Namen des Layout nicht geändert haben, wird es automatisch so aktualisiert, dass die Spieler, die in das Layout eingefügt sind, wiedergegeben werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Layout-Namen ändern](#) auf Seite 152

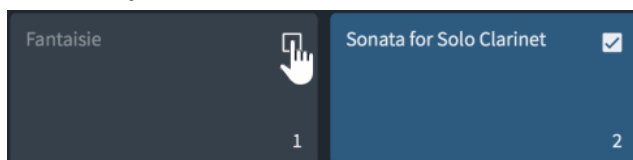
[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142

Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind

Standardmäßig sind alle Partien in Ihrem Projekt allen Layouts zugeordnet. Sie können Partien, die Sie in einem Layout nicht anzeigen möchten, daraus ausschließen. Sie können Partien Layouts zuordnen, oder die Zuordnung rückgängig machen, wenn zum Beispiel eine Partie in Ihrem Projekt bestimmte Spielanweisungen für Streicher enthält, die Sie in Streicher-Einzelstimmen-Layouts aber nicht in anderen Einzelstimmen-Layouts anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im **Partien**-Bereich das Kontrollkästchen in der Partienkarte für jede Partie, die Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Partienkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für weitere Layouts, deren zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Partien werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in Ihrer Partie-Karte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142

Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt einstellen, ob es in transponierter oder klingender Notation angezeigt werden soll. In Dorico Pro werden Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in klingender und Einzelstimmen-Layouts in transponierter Notation angezeigt.

Gesamtpartituren sind zum Beispiel oftmals nicht transponierend, um Noten in klingender Notation anzuzeigen. Einzelstimmen-Layouts sind jedoch transponierend, so dass Spieler die Noten lesen können, die sie spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die Sie als transponierend/nicht transponierend einstellen möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Im **Spieler**-Bereich können Sie **Transponierendes Layout** aktivieren/deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts sind in transponierter Notation, wenn **Transponierendes Layout** aktiviert ist, und in klingender Notation, wenn es deaktiviert ist.

TIPP

Sie können Layouts in transponierter Notation anzeigen, wenn Sie **Bearbeiten > Transponierte Notation** auswählen, und Sie können Layouts in klingender Notation anzeigen, wenn Sie **Bearbeiten > Klingende Notation** auswählen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das gerade im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 216

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 216

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 783

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 784

Klingende vs. transponierte Notation

In den Layouts in Dorico Pro können Sie die klingende oder die transponierte Notation verwenden. Dies hat Einfluss auf die Tonhöhen und die Tonarten in Notenzeilen, die zu transponierenden Instrumenten gehören.

Wenn Noten in klingender Notation gehalten sind, werden alle Noten so geschrieben wie sie klingen. Das bedeutet, dass Spieler mit transponierenden Instrumenten, die Musik in klingender Notation lesen, die Musik selbst transponieren müssen. Wenn beispielsweise ein Klarinettist in $B\flat$ ein C in klingender Notation liest, muss er die Note D auf seinem Instrument spielen, um ein klingendes C zu erzeugen.

Wenn Noten in transponierter Notation geschrieben sind, müssen die geschriebenen Noten vom jeweiligen Instrument gespielt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu spielen. Wenn beispielsweise ein Klarinettist in $B\flat$ ein D in transponierte Notation liest, ist die Tonhöhe die das Instrument produziert ein C.

Transponierende Partituren und Einzelstimmen transponieren auch Tonarten gemäß der Transposition des Instruments.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren](#) auf Seite 908

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 909

Layouts sortieren

Sie können die Reihenfolge ändern, in der die Layouts im **Layouts**-Bereich und im Layout-Wahlschalter angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzugefügt haben und es oben neben dem Gesamtpartitur-Layout positionieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken und ziehen Sie im **Layouts**-Bereich eine Layout-Karte in eine andere Position. Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.
 2. Lassen Sie die Maustaste los.
-

ERGEBNIS

Das Layout wird an der ausgewählten Position eingefügt.

Nummerierung von Layouts ändern

Im Einrichten-Modus können Sie die Nummerierung aller Layouts in ihrem jeweiligen Projekt entsprechend ihrer derzeitigen Position im **Layouts**-Bereich ändern – zum Beispiel, wenn Sie Layouts an eine andere Position gezogen haben.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf eine Layout-Karte und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Nummerierung von Layouts ändern** aus.
-

ERGEBNIS

Alle Layouts werden entsprechend ihrer derzeitigen Position innerhalb des Bereichs umnummeriert. Gesamtpartitur-Layouts, Layouts für benutzerdefinierte Partituren und Einzelstimmen-Layouts werden jeweils separat nummeriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 104

Layouts löschen

Sie können jedes Layout aus dem Projekt löschen, zum Beispiel wenn Sie nur eine kombinierte Einzelstimme für die erste und zweite Geige haben möchten, können Sie die beiden separaten Einzelstimmen löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Wiederherstellen von Standard-Layouts

Sie können alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Pro standardmäßig anbietet, zum Beispiel wenn sie einige Einzelstimmen-Layouts versehentlich gelöscht haben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Einrichten > Standard-Einzelstimmen-Layouts erzeugen**.
-

ERGEBNIS

Der Standard-Satz an Einzelstimmen-Layouts wird wiederhergestellt, wobei für jeden Spieler ein einzelnes Einzelstimmen-Layout wiederhergestellt wird, das alle Partien im Projekt enthält. Alle Einzelstimmen-Layouts, die wiederhergestellt wurden, werden unten in der **Layouts**-Liste hinzugefügt. Ihre Reihenfolge entspricht der Reihenfolge der entsprechenden Spieler im **Spieler**-Bereich.

Spieler-, Layout- und Instrumentennamen

In Dorico Pro, können Sie drei verschiedene Namen verwenden, um sich auf denselben Spieler in unterschiedlichen Kontexten zu beziehen. Auf diese Weise können Sie relevante Informationen an verschiedenen Stellen der Partitur anzeigen.

Die folgenden Namen beziehen sich auf Spieler und Instrumente:

Spielernamen

Dem Spieler zugewiesen im **Spieler**-Bereich. Er wird nicht in der Partitur verwendet. Sie können stattdessen den Spielernamen als Teil Ihres eigenen Workflows verwenden, unabhängig davon, wie die Instrumente und Spieler in den Notenzeilenbeschriftungen und Layout-Namen genannt werden. Sie können das Token **{@playernames@}** verwenden, um in Textrahmen auf den Spielernamen zu verweisen.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen.

Name des Layouts

Der Name für jedes Layout im **Layouts**-Bereich. Sie werden am oberen Rand einzelner Einzelstimmen-Layouts verwendet. Sie können das Token **{@layoutname@}** verwenden, um in Textrahmen auf den Layout-Namen zu verweisen.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen und mit dem Spieler verbunden, bis Sie den Layout-Namen ändern.

Instrumentennamen

Werden in Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Das bedeutet, dass sich die Instrumentenbeschriftung an jeder Notenzeile auf das Instrument oder Perkussions-Kit bezieht, das aktuell von diesem Spieler gespielt wird, anstatt alle Instrumente anzugeben, die dieser Spieler in der Partie spielt. Sie können die Token **{@stafflabelsfull@}** und **{@stafflabelsshort@}** verwenden, um auf Instrumentennamen in Textrahmen zu verweisen.

Wenn zum Beispiel ein Klarinettist auch die Bassklarinette doppelt, wird in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler die Klarinette spielt, automatisch **Klarinette** angezeigt, und in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler Bassklarinette spielt - **Bassklarinette**.

Für alle Instrumente in Dorico Pro gibt es einen Satz von Instrumentennamen, die Sie für einzelne Instrumente ändern können, und zwar unabhängig von anderen Spielern im Projekt, die dasselbe Instrument halten. Außerdem können Sie Änderungen an Instrumentennamen als Standard speichern. Daraufhin wird im aktuellen Projekt und in allen folgenden Projekten der geänderte Name verwendet, wenn Sie das Instrument erneut hinzufügen.

HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Instrumentennamen ändern, ändern sich dadurch nicht die Instrumentennamen von Instrumenten dieses Typs, die bereits in Ihrem Projekt vorhanden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119

[Text-Token](#) auf Seite 424

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1232

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1244

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1274

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1387

[Spieler](#) auf Seite 114

[Layouts](#) auf Seite 143

Instrumentennamen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** können Sie den Inhalt und die Formatierung aller Instrumentennamen ändern, die in Notenzeilenbeschriftungen und Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, die über der Notenzeile angezeigt werden. Sie können sowohl vollständige als auch verkürzte Instrumentennamen im Singular/Plural bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie auf den Pfeil einer Instrumentenbeschriftung im **Spieler-Bereich** klicken und **Namen bearbeiten** auswählen.



Dialog **Instrumentennamen bearbeiten**

Der Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Bearbeitetes Instrument

Zeigt den permanenten zugrundeliegenden Namen des Instruments an.

2 Bearbeiten

Ermöglicht es Ihnen, zwischen der Bearbeitung der **Singularnamen** und **Pluralnamen** des ausgewählten Instruments zu wechseln.

Singularnamen wird verwendet, wenn standardmäßig Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden. **Pluralnamen** wird verwendet, wenn die Notenzeile mehrere Spieler enthält.

3 Vollständige Namenssektion

Enthält Optionen, mit denen Sie das Aussehen des vollständigen Instrumentennamens festlegen können.

4 Texteditor-Optionen für den vollständigen Namen

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftart, Größe und Formatierung der langen Notenzeilenbeschriftung des ausgewählten Instruments anzupassen.

HINWEIS

Bei horizontaler Ausrichtung der Notenzeilenbeschriftungen wird stets die Ausrichtung der Absatzstile verwendet, nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung.

5 Texteditor-Bereich für den vollständigen Namen

Zeigt den aktuellen langen Namen des ausgewählten Instruments an, wie er in **Vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Wenn Instrumentennamen jedoch für Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, stehen sie immer in einer einzelnen Zeile.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen nutzen immer die für den jeweiligen Absatzstil festgelegte Ausrichtung und nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung. So wird eine einheitliche Ausrichtung innerhalb des gesamten Systems gewährleistet.

6 Kurznamen-Abschnitt

Enthält Optionen, die es Ihnen ermöglichen, die Darstellung der Kurznamen für Instrumente zu bearbeiten.

7 Texteditor-Optionen für den Kurznamen

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument zu ändern.

HINWEIS

Bei horizontaler Ausrichtung der Notenzeilenbeschriftungen wird stets die Ausrichtung der Absatzstile verwendet, nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung.

8 Texteditor-Bereich für den Kurznamen

Zeigt die Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument, wie es in den **Abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Wenn Instrumentennamen jedoch für Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, stehen sie immer in einer einzelnen Zeile.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen nutzen immer die für den jeweiligen Absatzstil festgelegte Ausrichtung und nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung. So wird eine einheitliche Ausrichtung innerhalb des gesamten Systems gewährleistet.

9 Transposition zeigen

Ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, wann die Transposition im Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument angezeigt wird. Es ist üblich, dass die Transposition angezeigt wird,

die im Namen von transponierenden Instrumenten enthalten ist, zum Beispiel Klarinette in B \flat .

Sie können anhand der folgenden Optionen wählen, wann die Transposition angezeigt wird:

- **Immer:** Instrumenten-Transpositionen werden angezeigt, selbst wenn Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie auszublenden.
- **Layout-Optionen folgen:** Instrumenten-Transpositionen können entsprechend Ihren Layout-spezifischen Einstellungen in den **Layout-Optionen** ausgeblendet/angezeigt werden.
- **Nie:** Instrumenten-Transpositionen werden niemals angezeigt, selbst wenn Sie in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie anzuzeigen.

10 Als Standard für Instrument speichern

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, werden Ihre Änderungen im Dialog als Standard gespeichert. Dies wirkt sich auf alle neuen Instrumente dieser Art aus, die Sie zu dem Projekt und zu allen zukünftigen Projekten hinzufügen. Es hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art.

11 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Löscht alle Änderungen, von Notenzeilenbeschriftungen für den ausgewählten Instrumententyp und setzt sie auf die Standardeinstellungen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1232

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1235

Spielernamen ändern

Sie können die Spielernamen von Spielern ändern und umbenannte Spieler auf ihre Standardnamen zurücksetzen.

HINWEIS

Spielernamen werden nicht für Notenzeilenbeschriftungen in der Partitur verwendet, oder zur Benennung von Layouts. Sie dienen zu Ihrer Referenz im Einrichten-Modus.

Notenzeilenbeschriftungen verwenden denselben Namen, der für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Spielernamen Sie ändern möchten.
2. Öffnen Sie das Textfeld für Spielernamen auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie die Spieler-Karte an irgendeiner Stelle doppelt an.
 - Klicken Sie in der Spieler-Karte der rechten Maustaste und wählen Sie **Umbenennen** aus dem Kontextmenü.
3. Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen**, um den Namen auf den Standardnamen zurückzusetzen.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Spielernamen des ausgewählten Spielers wird geändert.

HINWEIS

Dadurch wird die Notenzeilenbeschriftung, die in der Partitur erscheint, nicht geändert. Sie können den Namen, der im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, sowie den Layout-Namen für die Namen oben in den Einzelstimmen ändern.

Layout-Namen ändern

Layout-Namen werden verwendet, um einzelne Layouts zu erkennen, zum Beispiel, den Namen am oberen Rand der Einzelstimmen. Sie können die Layout-Namen von Spielern ändern, und geänderte Spieler auf ihre Standard-Namen zurücksetzen.

HINWEIS

Layout-Namen werden nicht für Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Notenzeilenbeschriftungen verwenden denselben Namen, der für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich den Namen des Spielers aus, dessen Layout-Namen Sie ändern möchten.
2. Öffnen Sie das Textfeld für Layout-Namen auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie die Layout-Karte an irgendeiner Stelle doppelt an.
 - Klicken Sie in der Layout-Karte mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Umbenennen** aus dem Kontextmenü.
3. Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen**, um den Namen auf den Spielernamen zurückzusetzen.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Layout-Name des ausgewählten Spielers wird geändert oder auf den Standard-Namen zurückgesetzt.

HINWEIS

Dadurch wird die Notenzeilenbeschriftung, die in der Partitur erscheint, nicht geändert. Sie können den Namen, der im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, sowie den Layout-Namen für die Namen oben in den Einzelstimmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119

Instrumentennamen ändern

Instrumentennamen werden in Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel, die oberhalb der Notenzeile angezeigt werden, verwendet. Sie können die

unterschiedlichen Instrumentennamen, die für jedes einzelne Instrument verwendet werden, ändern.

HINWEIS

Durch Ändern der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird. Wenn Sie den Namen oben im Einzelstimmen-Layout ändern möchten, ändern Sie den Layout-Namen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Spielerkarte, die das Instrument enthält, dessen Namen Sie ändern wollen.
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten** um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
 4. Optional: Aktivieren Sie **Als Standard für Instrument speichern**.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument werden geändert.

- Wenn Sie Ihre Änderungen nicht als Standard gespeichert haben, werden nur die Namen des ausgewählten Instruments geändert. Alle Instrumente derselben Art, die später bzw. in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, nutzen die ursprünglichen Standardnamen.
- Wenn Sie Ihre Änderungen als Standard gespeichert haben, nutzen alle Instrumente derselben Art, die später oder in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, Ihre neuen Instrumentennamen. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 119

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 149

Partienamen und Partietitel

Wenn Sie eine Partie zu einem Projekt hinzufügen, wird als Standardname dieser Partie **Partie** sowie eine aufsteigende Nummer angezeigt. Sie können Parteien im Dialog **Projekt-Info** sowie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus umbenennen.

Wenn Sie Namen für Parteien eingeben, werden diese Namen automatisch zum **Titel**-Feld für die entsprechende Partie im Dialog **Projekt-Info** hinzugefügt. Wenn Sie später die Namen von Parteien ändern, werden die entsprechenden Partietitel aktualisiert.

Titel, die in Partituren und Stimmen angezeigt werden, sind mit dem **Titel**-Feld für jede Partie im Dialog **Projekt-Info** verbunden und nutzen die Text-Token **{@projectTitle@}** und **{@flowTitle@}**.

Durch Ändern der Titel von Parteien im Dialog **Projekt-Info** wird diese Verbindung entfernt, so dass bei Änderungen von Partienamen die entsprechenden Partietitel nicht mehr automatisch aktualisiert werden.

So können Sie Parteien anhand von Namen organisieren, die von ihrem offiziellen Titel abweichen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine Entwurfsversion einer Partie von ihrer Hauptversion abgrenzen möchten.

TIPP

Sie können Partienamen und Partietitel im Dialog **Projekt-Info** ändern. Außerdem können Sie Partienamen im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 424

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 108

[Partien-Bereich](#) auf Seite 107

Partien umbenennen

Sie können die Namen von Partien im Einrichten-Modus ändern. Dieser Vorgang aktualisiert automatisch den Titel der entsprechenden Partie, bis Sie den Titel im Dialog **Projekt-Info** ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf die Karte der Partie, die Sie umbenennen möchten, um das Partienname-Textfeld zu öffnen.
 2. Geben Sie einen neuen Namen für die Partie ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Name der Partie wird geändert. Wenn Sie im Dialog **Projekt-Info** keinen anderen Titel für die Partie eingegeben haben, wird der im Notenbereich angezeigte Titel entsprechend dem neuen Namen der Partie aktualisiert.

TIPP

Sie können Partien auch im Dialog **Projekt-Info** umbenennen.

Partietitel ändern

Sie können die Titel von Partien im Dialog **Projekt-Info** ändern. Sobald Sie dies getan haben, werden die Partietitel nicht mehr automatisch geändert, wenn Sie ihre Partienamen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Partien-Liste die Partie aus, deren Titel Sie ändern möchten.
 3. Geben Sie einen neuen Titel im **Titel**-Feld ein.
 4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für weitere Partien in Ihrem Projekt.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Titel der ausgewählten Partien werden geändert.

HINWEIS

Dadurch wird die Verbindung zwischen dem Partienamen und dem im Notenbereich angezeigten Titel aufgehoben.

Videos

Dorico Pro unterstützt die Nutzung von Videos und der mit ihnen verbundenen Notationselemente wie Markern oder Timecodes und ermöglicht es Ihnen, geeignete Tempi auf Basis der Positionen von wichtigen Markern zu finden.

Videos bestehen aus einer schnellen Abfolge von Bildern, die den Eindruck eines sich bewegenden Bildes vermittelt. Sie können beliebig lang sein, von nur wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Stunden bei abendfüllenden Filmen.

Die Videos in Dorico Pro werden in einem separaten **Video**-Fenster angezeigt und synchron mit der Musik abgespielt. Alle bestehenden Audiospuren im Video werden auch abgespielt, und sie können die Lautstärke dieser Audiospuren unabhängig von der Lautstärke der Musik steuern.

TIPP

Sie können diese Funktionen, einschließlich der Einstellung einer Projekt-Framerate, auch dann nutzen, wenn kein Video angehängt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Videos hinzufügen](#) auf Seite 157

[Bildfrequenz](#) auf Seite 160

[Die Projekt-Framerate ändern](#) auf Seite 160

[Timecodes](#) auf Seite 1145

[Marker](#) auf Seite 1139

[Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern](#) auf Seite 159

Unterstützte Videoformate

Dorico Pro verwendet dieselbe Video-Engine, die 2017 bereits in Cubase und in Nuendo eingeführt wurde. Es unterstützt die verbreitetsten Videoformate.

Die folgenden Bildformate werden unterstützt:

- MOV: Einschließlich H263, H264, Apple ProRes, DV/DVCPPro und Avid DNxHR Codecs
- MP4: Einschließlich H263 und H264
- AVI: Einschließlich DV/DVCPPro und MJPEG/PhotoJPEG

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

HINWEIS

- Videos mit variablen Bildfrequenzen werden nicht unterstützt.
 - Die Unterstützung von mehr Formaten ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.
-

Sie finden weitere Informationen über die unterstützten Formate, sowie über die Identifikation und Änderung von Video-Formaten auf der Steinberg-Support-Seite.

WEITERFÜHRENDE LINKS

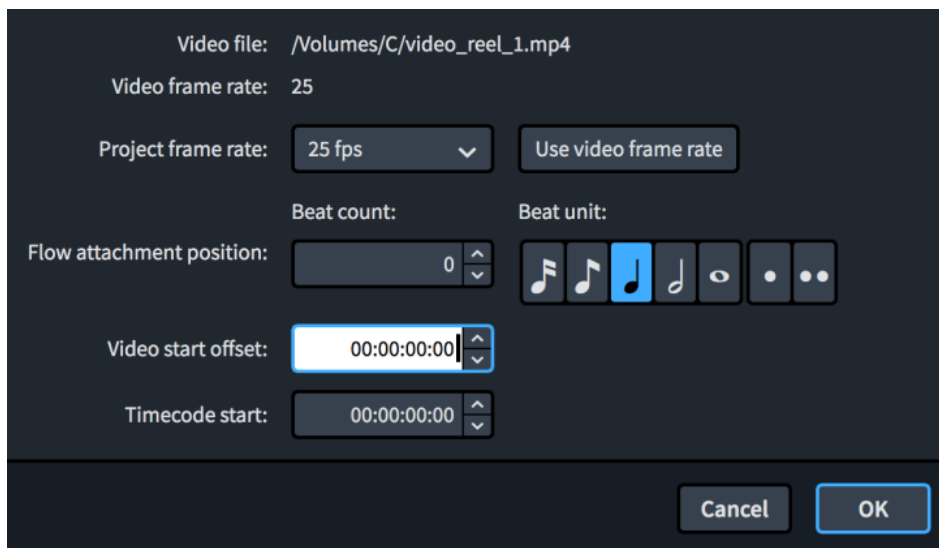
[Bildfrequenz](#) auf Seite 160

Videoeigenschaften-Dialog

Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie die Einstellungen für Videos, einschließlich der Bildfrequenz und der Startposition ändern.

- Sie können den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Partie im **Partien**-Bereich klicken und **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü auswählen.

Der Dialog wird auch automatisch geöffnet, wenn Sie ein neues Video hinzufügen.



Videoeigenschaften-Dialog

Der **Videoeigenschaften**-Dialog umfasst folgende Felder und Optionen:

Video-Datei

Zeigt den Speicherort der Videodatei auf Ihrem Computer an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Video-Framerate

Zeigt die Bildfrequenz der Videodatei an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Projekt-Framerate

Hiermit können Sie die Bildfrequenz für Ihr Projekt aus dem Menü auswählen. Sie können nur eine Bildfrequenz für das ganze Projekt wählen.

Video-Bildfrequenz verwenden

Setzt die Projekt-Framerate auf den Wert der Framerate des Videos.

Partie-Zuordnungsposition

Hiermit können Sie die rhythmische Position einzustellen, an der das Video angehängt ist. Dies wird festgelegt unter Verwendung der **Anzahl Zählzeiten** und der **Zählzeiteinheit** Einstellungen in Kombination, wie zum Beispiel acht punktierte Viertelnoten.

Videobeginn Versatz

Ermöglicht es Ihnen, eine Position innerhalb des Videos festlegen, die sich mit der Partie-Zuordnungsposition synchronisiert. Sie können zum Beispiel festlegen, dass in der fünften Sekunde des Videos der dritte Takt beginnt.

Timecode-Beginn

Ermöglicht es Ihnen, den Timecode an den Anfang des Videos zu legen. Dies beeinflusst auch den Timecode der Partie, aber der ursprüngliche Timecode des Video wird dem Video angepasst. Wenn zum Beispiel der ursprüngliche Timecode des Videos 02:00:00:00 ist, aber das Video erst im dritten Takt im in 4/4 beginnt, ist der ursprüngliche Timecode der Partie zeitlich acht Takte hinter 02:00:00:00; Wenn das Tempo 60 bpm ist entspricht dies einem ursprünglichen Timecode der Partie von 01:59:52:00.

HINWEIS

Partien-Timecodes werden in ihren Partien-Karten im **Partien**-Bereich angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1145

[Partien-Bereich](#) auf Seite 107

Videos hinzufügen

Sie können ein Video zu jeder Partie in Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können auch diese Schritte ausführen, um Videos neu zu laden, die Sie zuvor zum Projekt hinzugefügt haben, und die Dorico Pro nicht mehr findet.

In Partien, in denen Videos fehlen, wird in der Partien-Karte im **Partien**-Bereich anstelle des Videosymbols ein Warnsymbol angezeigt. Dies kann passieren, wenn Sie ein Projekt ohne die Videodatei versenden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, zu der Sie ein Video hinzufügen/neu laden möchten.
 2. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Video > Anhängen** aus dem Kontextmenü aus.
 3. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Videodatei, die Sie hinzufügen möchten, und wählen Sie diese aus.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
 5. Passen Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Optionen den Anforderungen Ihres Projektes an.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Videodatei wird zur Partie hinzugefügt und im **Video**-Fenster angezeigt. Ein Videorollensymbol erscheint auf der Partien-Karte im **Partien**-Bereich neben einem Zeitcode der die Kombination aus **Videobeginn Versatz** und **Timecode-Beginn** anzeigt.

Wenn Sie ein Video erneut laden, bleiben alle Ihre bisherigen Einstellungen erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1145

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1146

Anfangsposition von Videos ändern

Sie können sowohl die rhythmische Position in den Noten an der Videos beginnen, als auch die Position im Video, die mit der rhythmischen Position übereinstimmt ändern, wenn Sie zum Beispiel die fünfte Sekunde eines Videos mit dem Anfang des dritten Taktes der Noten synchronisieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:

- Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
2. Ändern Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Werte für **Partie-Zuordnungsposition:** und/oder **Videobeginn Versatz**.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte für **Partie-Zuordnungsposition** ändern, ändern sich auch die rhythmischen Positionen in den Noten, an denen das Video beginnt.

Wenn Sie die Werte für **Videobeginn Versatz** ändern, ändert sich auch die Position im Video, die in der **Partie-Zuordnungsposition** erscheint.

Wenn Sie zum Beispiel **Videobeginn Versatz** auf **00:00:05:00** ändern und die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8**, fällt die fünfte Sekunde des Videos mit dem achten Takt im Notation zusammen.

HINWEIS

- Die rhythmische Ausgangsposition ist 0. Wenn also die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** eingestellt ist und die Taktart 4/4 ist, erfolgt die Partie-Zuordnung auf der ersten Zählzeit im dritten Takt.
 - Das Ändern des **Videobeginn Versatz** ändert, welcher Teil des Videos mit der **Partie-Zuordnungsposition** zusammenfällt, aber dadurch wird das Video nicht vor diesem Punkt abgeschnitten. Vorhergehendes Videomaterial wird so lange gezeigt, wie es innerhalb der Partie geschieht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1145

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1146

Video-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Video**-Fenster jederzeit und in jedem Modus ein-/ausblenden, wenn Sie zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht in der Anzeige sehen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Video**-Fenster auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **F4**.
- Klicken Sie auf **Video anzeigen** in der Werkzeugzeile.



- Wählen Sie **Fenster > Video**.
-

ERGEBNIS

Das **Video**-Fenster wird ein-/ausgeblendet. Sie wird angezeigt, wenn im **Fenster**-Menü neben **Video** ein Häkchen erscheint und ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 46

Größe des Video-Fensters ändern

Sie können die Größe des **Video**-Fensters jederzeit ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Das **Video**-Fenster wird eingeblendet.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Größe des **Video**-Fensters auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Klicken und ziehen die Ecken/Ränder sie in eine beliebige Richtung.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** und ziehen Sie eine Ecke oder einen Rand, um die Größe zu ändern, ohne die Form zu ändern.
-

ERGEBNIS

Die Größe des **Video**-Fensters wird geändert. Dorico Pro speichert die neue Größe und Form und verwendet diese für alle Projekte, bis Sie die Größe wieder ändern.

Videos entfernen

Sie können Videos aus jeder Partie einzeln entfernen.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, aus der Sie ein Video entfernen möchten, und wählen Sie **Video > Abhängen** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Das Video wird von der ausgewählten Partie entfernt.

Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern

Jede Audiodatei, die Teil eines Videos ist, das Sie hinzugefügt haben, wird synchron zur Musik im Projekt abgespielt. Sie können die Videolautstärke manuell ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Das Mixer-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der **Video**-Kanal im Mixer-Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Video** in der Mixer-Werkzeugzeile.
 2. Ändern Sie die Lautstärke im **Video**-Kanal auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken und ziehen Sie den **Video**-Kanal-Fader nach oben/unten.
 - Klicken Sie auf **Stumm** am oberen Rand des **Video**-Kanals.
-

ERGEBNIS

Die Lautstärke der Audiospuren aus Videos in Ihrem Projekt wurde geändert. Wenn Sie auf **Stumm** geklickt haben, wird keine Audiospur aus den Videos in der Wiedergabe abgespielt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 599

Bildfrequenz

Die Bildfrequenz eines Videos ist die Anzahl der Standbilder, die pro Zeiteinheit verwendet werden, um den Eindruck eines bewegten Bildes zu erzeugen, üblicherweise gemessen in Bildern pro Sekunde oder »fps« (Frames per Second).

Die Anzahl der Bilder pro Sekunde, die benötigt wird, um den Eindruck bewegter Bilder zu erzeugen, wird durch die Geschwindigkeit festgelegt, mit der das menschliche Auge Bewegungen verarbeitet, so dass die gebräuchlichste Bildfrequenz bei rund 24 fps liegt. Allerdings wurden aktuelle Spielfilme mit 48 fps veröffentlicht, was zu schärferen Bildern führt.

Dorico Pro unterstützt eine Bildfrequenz von 23.976 fps bis 60 fps. Der US-amerikanische und kanadische Sendestandard NTSC verwendet zum Beispiel 29.97 fps.

Die Bildfrequenzen sind eng mit den Zeitcodes verknüpft, da die Zeitcodes sowohl die Zeit als auch die aktuelle Bildposition anzeigen.

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro dieselbe Bildfrequenz für das Projekt wie für die Videodatei, aber Sie können manuell eine andere Bildfrequenz auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1145

Die Projekt-Framerate ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro die Video-Bildfrequenz als Projekt-Bildfrequenz. Sie können die Projekt-Framerate ändern, wenn Sie sich unterscheiden soll, zum Beispiel, wenn Ihr Projekt mehrere Videos mit unterschiedlichen Bildfrequenzen enthält.

TIPP

Sie können die Bildfrequenz auch dann ändern, wenn keine Videos im Projekt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 2. Wählen Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die für das Projekt gewünschte Bildfrequenz aus dem **Projekt-Framerate**-Menü aus.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Projekt-Framerate wird geändert.

Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Elemente im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Projektfenster im Schreiben-Modus

Das Projektfenster im Schreiben-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Werkzeugfelder und Bereiche mit den Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Schreiben Ihrer Noten benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie auf **Schreiben** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.



Werkzeugfelder und Bereiche im Schreiben-Modus

Die folgenden Bereiche und Werkzeugfelder sind im Schreiben-Modus verfügbar:

1 Noten-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, die die Noteneingabe beeinflussen.

2 Noten-Bereich

Enthält die Notenwerte, Vorzeichen und Artikulationen, die bei der Noteneingabe am häufigsten verwendet werden.

3 Notationselemente-Bereich

Enthält Notationselemente wie Dynamik und Spielanweisungen, die Sie Ihren Noten hinzufügen können, unterteilt in verschiedene Kategorien. Ihre derzeitige Auswahl im Notations-Werkzeugfeld bestimmt, welche Notationselemente angezeigt werden.

4 Notations-Werkzeugfeld

Das Feld ermöglicht Ihnen, festzulegen, welche Notationselemente im Notations-Bereich angezeigt werden und außerdem bestimmte Elemente direkt einzugeben, zum Beispiel Studierzeichen, Akkordsymbole und Fingersätze.

5 Eigenschaften-Bereich

Enthält Eigenschaften, mit denen Sie an den derzeit ausgewählten Noten und Notationen spezifische Modifikationen vornehmen können, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen.

HINWEIS

Viele Eigenschaften sind Layout-spezifisch, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus. Sie können jedoch Änderungen an Eigenschaften in andere Layouts kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531



Noten-Werkzeugfeld

Mit den Werkzeugen im Noten-Werkzeugfeld können Sie Noten anpassen und die Art der Noten ändern, die Sie eingeben. Das Noten-Werkzeugfeld findet sich links im Fenster im Schreiben-Modus.

Punktierte Noten




Während der Noteneingabe gibt dieses Werkzeug auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts punktierte Noten, Pausen oder Akkorde ein. Wenn Sie vorhandene Noten bearbeiten, können Sie dieses Werkzeug nutzen, um Punktierungen von vorhandenen Noten, Pausen und Akkorden zu entfernen bzw. zu ihnen hinzuzufügen.

Alternativ können Sie **Punktierte Noten** aktivieren/deaktivieren, indem Sie  (Punkt) drücken. Sie können die Anzahl der Punktierungen an Noten erhöhen, indem Sie **Alt/Opt-Taste-**  (Punkt) drücken.

Pausen



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie anstelle von Noten Pausen der derzeit ausgewählten Länge ein.

Alternativ können Sie die Pauseneingabe beginnen/beenden, indem Sie  (Komma) drücken.

Akkorde



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position ein, um einen Akkord zu erstellen. Diese Funktion verhindert, dass die

Eingabemarke nach einer Noteneingabe automatisch weiterbewegt wird. Außerdem ermöglicht sie Ihnen, Noten und Elemente zu kopieren, ohne dabei andere vorhandene Noten oder Elemente zu überschreiben.

Alternativ können Sie die Akkordeingabe beginnen/beenden, indem Sie **Q** drücken.

Triolen und N-tolen



Durch Klicken auf diese Option wird eine Triolenklammer und eine entsprechende Anzahl von Pausen an der festgelegten rhythmischen Position eingegeben. Wenn die Noten verbalkt sind, werden keine Klammern verwendet.

Sie können andere Arten von Triolen und N-tolen, zum Beispiel Quintolen, mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben.

Vorschläge



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie an der derzeitigen rhythmischen Position Vorschläge anstelle von normalen Noten ein.

Alternativ können Sie die Eingabe von Vorschlägen beginnen/beenden, indem Sie **-** drücken.

Einfügen



Wenn diese Option aktiviert ist, werden Ihre eingegebenen Noten vor bereits vorhandene Noten hinter der Eingabemarke eingefügt, anstatt diese zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen. Im Einfügen-Modus fügt Dorico Pro außerdem zusätzliche Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen, wenn Taktarten eingegeben oder geändert werden.

Alternativ können Sie den Einfügen-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken.

Notenwert folgen



Wenn diese Option aktiviert ist, werden für die eingegebenen Noten die Werte der bestehenden Noten verwendet. Dieses Werkzeug hilft Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern und dabei ihren Notenwert beizubehalten.

Alternativ können Sie **Notenwert folgen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **L** drücken.

Notenwert erzwingen



Wenn diese Option aktiviert ist, ermöglicht Dorico Pro Ihnen die Eingabe von Noten/ Pausen mit der exakten Dauer, die Sie gewählt haben. Sie können **Notenwert erzwingen** zum Beispiel aktivieren, um die Eingabe einer punktierten Viertelnote auf dem zweiten Viertelschlag eines 4/4-Takts zu erzwingen, wo Dorico Pro die Note normalerweise mit Hilfe eines Haltebogens teilt.

WICHTIG

Sie können unerwartete Ergebnisse erzielen, wenn Sie Notenwerte erzwingen und später zum Beispiel die Taktart ändern oder Taktstriche bewegen.

Wenn Sie **Notenwert erzwingen** während der Eingabe aktiviert haben, können Sie die Einschränkungen der Notation in Dorico Pro umgehen, indem Sie die betroffene Notenpassage auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.

Alternativ können Sie **Notenwert erzwingen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **O** drücken.

Haltebogen



Bei der Noteneingabe bindet diese Option die einzugebende Note an die vorige Note mit derselben Tonhöhe. Wenn Sie vorhandene Noten bearbeiten, können Sie dieses Werkzeug verwenden, um Noten derselben Tonhöhe in verschiedenen Stimmen zu verbinden oder Vorschläge mit rhythmischen Noten zu verbinden.

Alternativ können Sie **Haltebogen** auch aktivieren, indem Sie **T** drücken.

HINWEIS

Sie können **Haltebogen** nicht deaktivieren. Wenn Sie Haltebögen löschen möchten, müssen Sie das **Schneiden**-Werkzeug verwenden.

Schneiden



Während der Noteneingabe teilt dieses Werkzeug Noten, Akkorde und explizite Pausen an der Position der Eingabemarke. Wenn Sie bereits vorhandene Noten bearbeiten, werden alle Haltebögen in Haltebogenketten gelöscht.

Sie können **Schneiden** auch aktivieren, indem Sie **U** drücken.

Auswählen



Aktiviert/Deaktiviert die Mauseingabe. Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, können Sie keine Noten durch Klicken in die Notenzeile eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 189

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 208

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 205

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 185

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

Noten-Bereich

Der Noten-Bereich enthält Schalter, mit denen Sie Noten- und Pausenwerte auswählen und Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen eingeben können. Sie finden es auf der linken Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Noten-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Der obere Teil des Noten-Bereichs enthält Notenwerte, die Sie für die Eingabe auswählen können oder um die Dauer bestehender Noten zu ändern. Standardmäßig werden nur die gängigsten Notenwerte angezeigt. Um alle Notenwerte anzuzeigen, klicken Sie auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile **Alle Noten anzeigen/ausblenden** am oberen und unteren Rand des Bereichs.

Im mittleren Teil des Noten-Bereichs können Sie Vorzeichen aktivieren/deaktivieren und Bindebögen aktivieren. Bindebögen können Sie nicht deaktivieren, Sie müssen sie löschen.

Am unteren Rand des Noten-Bereichs können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 200

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 225

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 226

Eigenschaften-Bereich (Schreiben-Modus)

Der Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus ermöglicht schnellen Zugriff auf Eigenschaften, mit denen Sie Noten und Notationselemente während der Noteneingabe oder im Nachhinein ändern können. Der Bereich findet sich am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements benötigen.

HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie hingegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die **Allgemein**-Gruppe angezeigt.

- Viele Eigenschaften sind Layout-spezifisch, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus. Sie können jedoch Änderungen an Eigenschaften in andere Layouts kopieren.
- Wenn Sie einzelne Teile der Notation ändern müssen, zum Beispiel die Krümmungsrichtung eines einzelnen Haltebogens in einer Haltebogenkette, müssen Sie in den Notensatz-Modus wechseln.

Sie können den Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.



Der Abschnitt für **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus

Eigenschaften einzelner Noten und Elemente ändern

Sie können die Eigenschaften einzelner Noten und Notationselemente unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, zum Beispiel wenn Crescendos standardmäßig als Gabeln angezeigt werden, ein bestimmtes Crescendo aber als Text dargestellt werden soll.

HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur die Eigenschaften ganzer Noten und Notationselemente ändern. Wenn sich zum Beispiel eine Pedallinie über mehrere Systeme erstreckt, ist es nicht möglich, die ursprüngliche Linie in einem System beizubehalten und in einem anderen den Liniensstil zu ändern. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Teile von Noten und Notationselementen separat ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich aus.
2. Optional: Wenn der Eigenschaften-Bereich ausgeblendet ist, können Sie ihn auf eine der folgenden Arten wieder einblenden:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
 - Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Fensters.
 - Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.
3. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich die gewünschten Eigenschaften.

ERGEBNIS

Die gesamte Note bzw. das gesamte Notationselement wird geändert. Die Änderungen werden sofort im Notenbereich angezeigt.

HINWEIS

- Viele Eigenschaften sind Layout-spezifisch. Wenn Sie zum Beispiel in einem Gesamtpartitur-Layout die notenzeilenabhängige Positionierung eines Elements verändern, hat dies keinen Einfluss auf die Platzierung des Elements im entsprechenden Einzelstimmen-Layout. Sie können jedoch Eigenschaften-Einstellungen in andere Layouts kopieren.
- Sie können die Standardeinstellungen für die Notation von Noten für jede Partie unabhängig voneinander verändern, zum Beispiel die standardmäßige Noten- und Balkengruppierung in verschiedenen Metren unter **Schreiben > Notationsoptionen**.
- Sie können die Standardanzeige und -position aller Noten und Notationen projektweit unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 354

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 355

Notations-Werkzeugfeld

Mit den Optionen in den Notations-Werkzeugen können Sie festlegen, welche Notationselemente im Notationselemente-Bereich verfügbar sind. Das Notations-Werkzeugfeld befindet sich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Schlüssel



Blendet den Schlüssel-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Schlüssel und Oktavzeichen enthält, die Sie eingeben können.

Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Blendet den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein/aus, welcher Abschnitte für die verschiedenen Tonarten, tonalen Systeme und Vorzeichen enthält, die Sie eingeben können. Sie können in diesem Feld auch benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und bearbeiten.

Taktartangaben (Metrum)



Blendet den Taktbezeichnungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Taktarten enthält, die Sie eingeben können, einschließlich eines Abschnitts, in dem Sie benutzerdefinierte Taktarten erstellen können, zum Beispiel wechselnde Taktarten und Taktarten mit Auftakten.

Tempo



Blendet den Tempo-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Tempoänderungen enthält, die Sie eingeben können, darunter auch allmähliche Tempoänderungen, Metronomangaben und Tempogleichungen.

Dynamik



Blendet den Dynamik-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Dynamikanweisungen enthält, die Sie eingeben können, darunter auch sofortige, allmähliche und benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen.

Ornamente



Blendet den Ornamente-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Ornamente und Glissandolinien enthält, die Sie eingeben können.

Wiederholungszeichen



Blendet den Wiederholungszeichen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Wiederholungszeichen enthält, darunter auch Wiederholungsenden und -abschnitte, Wiederholungsmarker, Einzel-Noten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten, Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation.

Takte und Taktstriche



Blendet den Bereich für Takte und Taktstriche ein/aus, mit dem Sie Takte und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben können.

Fermaten und Pausen



Blendet den Bereich Fermaten und Pausen ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren enthält, die Sie eingeben können.

Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Instrumentenfamilien enthält. Jeder Abschnitt enthält Spielanweisungen für die entsprechende Instrumentenfamilie.

Linien



Blendet den Linien-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Arten von Linien enthält, die Sie eingeben können.

Cues



Blendet den Cues-Bereich ein/aus, mit dem Sie geeignete Positionen für Cues finden und Cues eingeben können.

Video



Blendet den Videobereich ein/aus, mit dem Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog öffnen und Marker in der derzeitigen Partie anzeigen und bearbeiten können.

Studierzeichen



Fügt an der ausgewählten rhythmischen Position ein Studierzeichen ein.

Text



Öffnet den Texteditor, mit dem Sie Text an der ausgewählten rhythmischen Position eingeben können.

Liedtext



Öffnet über der ausgewählten Note auf der Notenzeile das Liedtext-Einblendfeld, mit dem Sie Liedtexte eingeben können.

Akkordsymbole



Öffnet über der in der Notenzeile ausgewählten Note das Akkordsymbole-Einblendfeld, mit dem Sie Akkordsymbole eingeben können.

Fingersätze



Öffnet über der in der Notenzeile ausgewählten Note das Fingersätze-Einblendfeld, mit dem Sie Fingersätze eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 225

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 336

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 155

Notationselemente-Bereich

Der Notationselemente-Bereich enthält verschiedene Notationselemente für Ihre Noten, die von Ihrer Auswahl im Notations-Werkzeugfeld abhängen. Das Notations-Werkzeugfeld befindet sich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Notationselemente-Bereich jederzeit ein-/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ein Notationselement für die Eingabe suchen, dann aber die Größe des Notenbereichs ändern möchten, nachdem Sie es eingegeben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 25

Notationsoptionen-Dialog

Der **Notationsoptionen**-Dialog bietet mehrere Optionen, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die die Standardeinstellungen für Musiknotation in jeder Partie beeinflussen.

Die von Ihnen vorgenommenen Änderungen wirken sich auf Folgendes aus:

- Gruppierung von Noten und Pausen, z. B. Umgang mit synkopierten Rhythmen oder unterschiedlichen Rhythmen in verschiedenen Taktarten
- Stimmen, zum Beispiel die gemeinsame Nutzung von Notenköpfen in unterschiedlichen Stimmen oder die Anordnung bei der Gruppierung mehrerer Stimmen
- Vorzeichen, zum Beispiel der Umgang mit Erinnerungsvorzeichen
- Transposition, zum Beispiel der Umgang mit Tonarten bei transponierenden Instrumenten

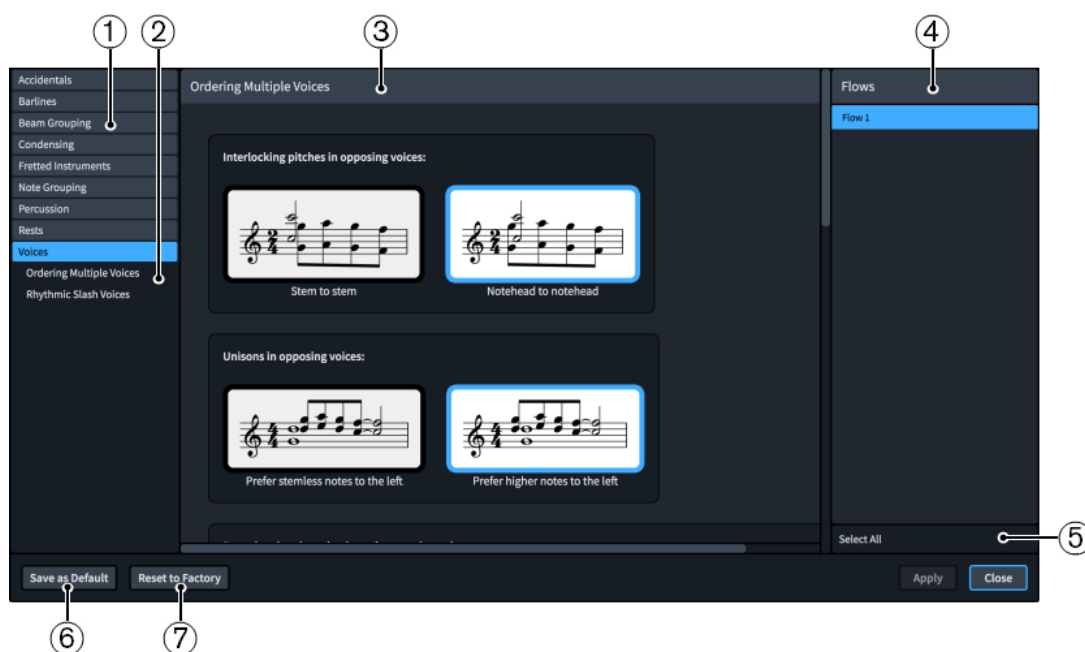
- Perkussions-Kits, zum Beispiel der Umgang mit verschiedenen Stimmen in einem einzelnen Perkussions-Kit

TIPP

Wenn Sie direkte Änderungen an Noten oder Notationselementen vornehmen möchten, können Sie die verschiedenen Optionen im Eigenschaften-Bereich verwenden.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



Notationsoptionen

Der **Notationsoptionen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

4 Partien-Liste

Enthält alle Partien in Ihrem Projekt. Sie können eine, mehrere oder alle Partien auswählen. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Partien auswählen:

- Klicken Sie auf **Alle auswählen** in der Aktionsleiste, um alle Parteien im Projekt auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Parteien auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Parteien auszuwählen.

5 **Alle auswählen**

Ermöglicht Ihnen, alle Parteien in der **Partien**-Liste auszuwählen.

6 **Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen**

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

7 **Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen**

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen von Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei zukünftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 140

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 43

Partie-spezifische Änderungen in den Notationsoptionen vornehmen

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie Optionen für jede Partie unabhängig voneinander ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie die **Notationsoptionen** öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie im Schreiben-Modus **Schreiben > Notationsoptionen**.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Parteien aus, an denen Sie Änderungen vornehmen möchten. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:

- Halten Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf einzelne Parteien.

- Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf angrenzende Partien.
- Klicken Sie auf **Alles auswählen**.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf eine Seite.
4. Schauen Sie sich die verfügbaren Optionen an, und ändern Sie gegebenenfalls die Einstellungen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

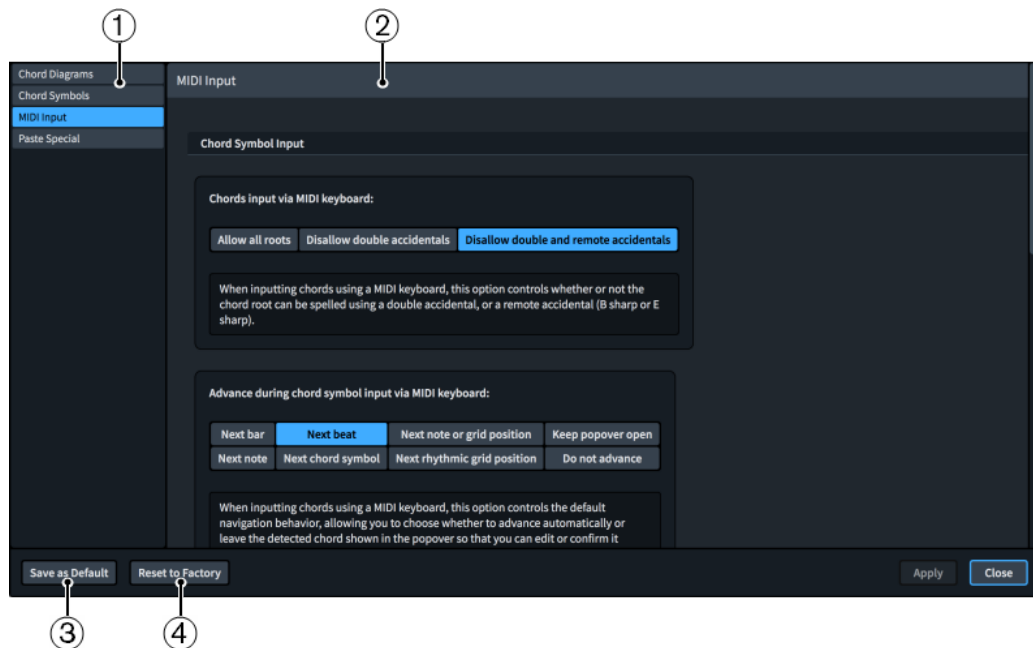
Noteneingabe-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Noteneingabe-Optionen** bietet verschiedene Optionen, mit denen Sie festlegen können, wie Dorico Pro standardmäßig die Daten und MIDI auslegt, die Sie eingeben.

Es gibt zum Beispiel Optionen dafür, wie Vorzeichen und Noten bei der Eingabe von Noten anhand eines MIDI-Keyboards geschrieben werden, was auf Basis des von Ihnen gespielten Notenmaterials in Akkordsymbolen dargestellt werden soll und wie mit verschiedenen Aspekten von Akkorddiagrammen umgegangen werden soll (zum Beispiel ob die None in 11er- und 13er-Akkorden weggelassen werden soll).

Sie können die **Noteneingabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie im Schreiben-Modus **Schreiben > Noteneingabe-Optionen**.



Noteneingabe-Optionen

1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können.

2 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

3 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

4 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen von Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei zukünftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 267

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 202

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 43

Eingeben vs. Bearbeiten

Dorico Pro unterscheidet zwischen den Verfahren für das Eingeben und Bearbeiten von Noten.

Eingeben

Wenn Sie die Eingabemarke sehen können, sind Sie gerade dabei, neue Noten einzugeben. Um Noten und Notationen einzugeben, muss die Eingabemarke aktiviert sein. Ist die Eingabemarke aktiviert, wirkt sich die Auswahl von Werkzeugen oder Elementen im Noten-Werkzeugfeld und im Noten-Bereich auf die Note oder den Akkord aus, den Sie eingeben, da Sie Notenwert, Punktierung, Vorzeichen und Artikulation festlegen können. Danach legen Sie die Tonhöhe fest, indem Sie die Note in die Partitur eingeben: Geben Sie dazu den Buchstaben der gewünschten Note auf Ihrer Computertastatur ein oder spielen Sie die Note oder den Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard.

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, werden Noten und Notationen an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Wenn im Notenbereich keine Noten oder Akkorde ausgewählt sind und Sie einen Notenwert auswählen, entweder, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl ausführen oder indem Sie im Noten-Bereich darauf klicken, wird die Mauseingabe aktiviert. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Notenzeile fahren, wird eine Voransicht angezeigt, so dass Sie erkennen können, wo die Note eingefügt wird, sobald Sie klicken.

HINWEIS

Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, hält dies Dorico Pro davon ab, unter diesen Umständen die Mauseingabe zu starten.

Bearbeiten

Wenn Sie die Eingabemarke nicht sehen können, können Sie bereits bestehende Noten bearbeiten. Das Bearbeiten von Noten beinhaltet das Löschen von Noten und Notationen. Dies können Sie nur im Schreiben-Modus tun; zwar können Sie im Wiedergabe-Modus auch Noten löschen, aber keine Notationen. Sie können jederzeit zwischen Eingeben und Bearbeiten wechseln.

Wenn die Eingabemarke nicht aktiviert ist, werden neue Elemente an der Position des ersten ausgewählten Elements im Notenbereich eingegeben. Wenn es keine Auswahl gibt, wird der Mauszeiger mit dem neuen Element geladen. Das Element wird dann an der Stelle erstellt, auf die Sie klicken.

Um vorhandene Noten und Notationen zu bearbeiten, müssen Sie sie im Notenbereich auswählen. Auf diese Art können Sie die ausgewählten Noten oder Elemente aktualisieren, wenn Sie zum Beispiel neue Notenwerte, Vorzeichen oder Artikulationen im Notenbereich auswählen.

Wir empfehlen Ihnen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um zu verstehen, wie sich Dorico Pro verhält, wenn die Eingabemarke sichtbar bzw. nicht sichtbar ist. Im letzteren Fall werden alle Bearbeitungsfunktionen auf die Elemente angewandt, die im Notenbereich ausgewählt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bearbeiten und auswählen](#) auf Seite 343

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Noteneingabe](#) auf Seite 176

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 225

Einstellungen für die Mauseingabe

Es gibt eine Reihe von unterschiedlichen Einstellungen, aus denen Sie wählen können, um festzulegen, wie die Mauseingabe bei Dorico Pro funktioniert.

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe im **Bearbeiten**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** in den **Programmeinstellungen** festlegen.

Sie können zwischen den folgenden Optionen für die Mauseingabe wählen:

- **Element bei Auswahl erstellen:** Elemente werden an der Position ausgewählter Elemente oder Noten im Notenbereich eingegeben.
- **Zeiger mit Element laden:** Elemente werden auf den Mauszeiger geladen, so dass Sie an die Stelle im Notenbereich klicken können, an der Sie das Element einfügen möchten.

Außerdem können Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben** aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie ein Element auf Ihren Mauszeiger laden und dasselbe Element mehrmals im Notenbereich eingeben, ohne es bei jeder Eingabe erneut auszuwählen. Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie ein auf den Mauszeiger geladenes Element nur einmal eingeben. Wenn Sie das Element an mehreren Positionen eingeben möchten, müssen Sie es jedes Mal neu auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Einstellungen ändern, ändern sich die Funktionen für das aktuelle Projekt und alle neuen Projekte permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Einstellungen für die Mauseingabe ändern

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Spielanweisung einmal auf den Mauszeiger laden und an mehreren Stellen eingeben möchten, ohne die Spielanweisung jedes Mal neu auswählen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Wählen Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Elemente mit der Maus erstellen** aus:
 - **Element bei Auswahl erstellen**
 - **Zeiger mit Element laden**
4. Optional: Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** auswählen, aktivieren/deaktivieren Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Ihre Einstellungen für die Mauseingabe werden im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 225

Rhythmisches Raster

Das rhythmische Raster ist eine rhythmische Längeneinheit, deren Wert bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung beeinflussen, zum Beispiel, wie sehr Elemente sich bewegen. Es steuert jedoch nicht die Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten und Elemente.



Auf Achtelnoten eingestelltes rhythmisches Raster über der Notenzeile

Die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters wird angezeigt durch den Notenwert in der Statuszeile und die Linealmarkierungen über der Notenzeile, in der die Eingabemarke aktiv ist. Längere Linien im rhythmischen Raster zeigen übergeordnete Zählzeitunterteilungen an, kürzere Linien dagegen untergeordnete. Im Wiedergabe-Modus wird das rhythmische Raster durch die Häufigkeit der vertikalen Linien in den Spuren und im Lineal oben auf der Event-Darstellung angezeigt.

Das rhythmische Raster steuert Folgendes:

- Die möglichen Eingabepositionen beim Verwenden der Eingabemarke oder der Maus und beim Kopieren und Einfügen. Wenn Sie beispielsweise die Auflösung des rhythmischen Rasters auf 32tel-Noten einstellen, können Sie Noten und Elemente an mehr rhythmischen Positionen eingeben, als wenn der Wert auf Viertelnoten eingestellt ist.

- Wie sehr die Eingabemarke verschoben wird, wenn Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** verwenden
- Wie sehr Noten und Elemente verlängert/gekürzt werden
- Wie sehr Noten und Elemente sich bewegen

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters jederzeit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Position](#) auf Seite 41

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 181

[Event-Darstellung](#) auf Seite 540

[Spuren](#) auf Seite 548

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

Auflösung des rhythmischen Rasters ändern

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters ändern. Die Auflösung wird vom Notenwertsymbol in der Statusleiste und von den Zählzeitunterteilungen in den Linealmarkierungen über der Eingabemarke angezeigt.

Die Auflösung des rhythmischen Rasters ist standardmäßig auf Achtelnoten eingestellt.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste+**, um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Ü**, um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu erhöhen.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung verringern**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung erhöhen**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > [Zählzeitunterteilung]**.
 - Wählen Sie einen Wert aus dem Auswahlmeneü **Rhythmisches Raster** in der Statuszeile.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters verringern, wird es feiner, da die Notenwerte kürzer werden. Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters erhöhen, wird es gröber, da die Notenwerte länger werden.

TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern/erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 55

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

Noteneingabe

Sie können in Dorico Pro Noten nur während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) eingeben. Damit lassen sich Notationen an der Position der Eingabemarke

gleichzeitig mit der Noteneingabe eingeben, was auch das Risiko reduziert, versehentlich Noten in Notenzeilen einzufügen.

Sie können Noten auf verschiedene Arten mit jedem der folgenden Geräte eingeben und auch jederzeit zwischen ihnen wechseln:

- MIDI-Keyboard
- Computertastatur
- Maus oder Touchpad

TIPP

Die schnellste Methode zur Noteneingabe ist ein MIDI-Keyboard.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 951

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

Eingabemarke

In Dorico Pro ist die Eingabemarke eine vertikale Linie, die oben und unten aus fünfzeiligen Notenzeilen herausragt, in Perkussionsnotenzeilen und Tabulaturen aber kürzer wirkt. Sie zeigt die rhythmische Position an, an der Noten, Akkorde oder Notationselemente eingegeben werden.

Eine Eingabemarke ist eine Marke, die häufig beim Korrekturlesen veröffentlichter Texte verwendet wird, um die Position zu markieren, an der etwas eingefügt oder hinzugefügt werden soll, zum Beispiel ein fehlender Buchstabe oder ein fehlendes Wort. In Software zeigt die Eingabemarke die Stelle an, an der etwas eingefügt wird. In dieser Dokumentation verwenden wir »Eingabemarke« für die Linie, die während der Noteneingabe erscheint, und »Positionszeiger« für die Linie, die während der Texteingabe erscheint.

Wenn Sie Noten eingeben, wird die Eingabemarke automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt. Wenn Sie Akkorde oder Noten in der Tabulaturdarstellung eingeben, bewegt sich die Eingabemarke nicht automatisch, sondern muss manuell an die nächste rhythmische Position gerückt werden. Neben der Eingabemarke erscheint stets ein Notensymbol, das die Halsrichtung und Art der derzeit ausgewählten Stimme anzeigt. Wenn die Stimme neu ist, erscheint zusätzlich ein Plussymbol.



Die Eingabemarke

Das Aussehen der Eingabemarke ist variabel und hängt vom Eingabemodus und der derzeit ausgewählten Stimmnummer ab.

Mehrere Notenzeilen

Die Eingabemarke lässt sich vertikal auf alle Notenzeilen erweitern, in die Noten und Notationselemente eingegeben werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel dieselben Dynamikanweisungen oder Spielanweisungen gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben oder beim Spielen von Akkorden auf einem MIDI-Keyboard die einzelnen Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen. Das Notensymbol und das rhythmische Raster werden auch für jede in die Eingabe eingeschlossene Notenzeile angezeigt.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in mehrere Notenzeilen

Einfügen

Die Eingabemarke wird mit einer V-Form am oberen und mit invertiertem V am unteren Rand angezeigt. Im Einfügen-Modus verschieben eingefügte Noten alle Noten in der aktuellen Stimme, die sich hinter der Eingabemarke befinden, um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu ersetzen. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.



Die Eingabemarke im Einfügen-Modus

Akkorde

Oben links zeigt die Eingabemarke ein Plussymbol an. Bei der Akkordeingabe können Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Akkorde eingegeben werden

Notenwert folgen

Die Eingabemarke ist gestrichelt. **Notenwert folgen** ermöglicht Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern, ohne ihre Dauer oder ihren Rhythmus zu beeinflussen.



Die Eingabemarke, wenn **Notenwert folgen** aktiviert ist

Vorschläge

Die Eingabemarke ist kürzer als normal. Mit ihr können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Vorschläge eingegeben werden

Stimmen

Wenn Sie mehrere Stimmen eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plussymbol unten links
- Die Nummer der Stimme, in die Sie Noten eingeben
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

Stimmen mit Strichnotation

Die Note neben der Eingabemarke zeigt einen Notenkopf mit Strichnotation an.

Wenn Sie mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plussymbol unten links
- Die Nummer der Stimme mit Strichnotation, in die Sie Noten eingeben möchten
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt und auch, ob die Stimme Notenhälse hat oder nicht



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben

Perkussions-Kits

Bei der Notenerfassung in Perkussions-Kits erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Über dem rhythmischen Raster wird der Name des Kit-Instruments angezeigt, in das Sie Noten eingeben.

Sn. Dr.
| | | |



Die Eingabemarke bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits

Tabulatur

Bei der Notenerfassung im Tabulatur-Modus erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Im Tabulatur-Modus verhält sich die Eingabemarke, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv, so dass Sie sie manuell vorwärts bewegen und in andere Saitenlinien verschieben müssen.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 194

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 215

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 205

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 195

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 199

Eingabemarke aktivieren/deaktivieren

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, können Sie an ihrer Position Noten und Notationselemente eingeben, zum Beispiel wenn Sie in der Mitte einer Haltebogenkette eine Dynamikanweisung hinzufügen möchten. Wenn die Eingabemarke deaktiviert ist, können Sie keine Noten eingeben. Stattdessen können Sie Elemente im Notenbereich auswählen und bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
2. Deaktivieren Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**, die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**.
 - Wenn Sie die Mauseingabe deaktiviert haben, klicken Sie auf ein auswählbares Element im Notenbereich.
 - Wechseln Sie in einen anderen Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 181

[Funktionen der Modi](#) auf Seite 23

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 185

[Noten eingeben](#) auf Seite 182
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 225

Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern

Sie können die Eingabemarke erweitern, so dass sie mehrere Notenzeilen umfasst. Auf diese Weise können Sie Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
2. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf andere Notenzeilen:
 - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 beliebig oft.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 193

Eingabemarke manuell verschieben

Die Eingabemarke bewegt sich während der Noteneingabe automatisch, Sie können sie aber auch manuell verschieben. Wenn Sie Akkorde eingeben, wird die Eingabemarke zum Beispiel nicht automatisch verschoben.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke abhängig vom derzeit ausgewählten Notenwert zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die Notenzeile darüber/darunter zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die oberste/unterste Notenzeile im System zu verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

Noten eingeben

Sie können Noten während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) in Ihr Projekt eingeben. Sie können Noten mit einer Computertastatur, mit der Maus oder durch das Spielen von Noten mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

- Während der Noteneingabe müssen Sie die Notenwerte, Artikulationen und Vorzeichen, die nicht durch die vorliegende Tonart vorgegeben werden, vor der Eingabe für jede Note auswählen. Dies gilt für alle Eingabemethoden.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Pro implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Pro Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die **Fortlaufende Ansicht** aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.
- Wenn Sie Noten anhand eines MIDI-Geräts eingeben möchten, haben Sie das gewünschte MIDI-Gerät angeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Notationselement wie z. B. eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich links im Fenster auf den gewünschten Wert.
4. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
5. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
6. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
 - Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.
-
- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
 - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
7. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen, ohne Noten einzugeben.

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

-
8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein **F#** eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der derzeitigen Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Pro diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

TIPP

Unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten nach der Eingabe an andere rhythmische Positionen und auf andere Notenzeilen verschieben.

Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 185

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 181

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 211

[Noten rhythmisch verschieben](#) auf Seite 967

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 721

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 714

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 732

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

[Tonarten](#) auf Seite 901

[Ansichtstypen](#) auf Seite 56

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 361

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 351

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1283

[Pausen eingeben](#) auf Seite 202

[MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 224

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 972

Registerauswahl während der Noteneingabe

Dorico Pro wählt während der Noteneingabe automatisch das Tonhöhenregister aus, aber Sie können diese Einstellung auch übergehen und das Register manuell auswählen.

Während der Noteneingabe wählt Dorico Pro automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Wenn Sie zum Beispiel ein F eingeben und dann **A** drücken, wird ein A eine Terz über dem F und nicht eine Sext darunter eingegeben.

Sie können diese automatische Registerauswahl wie folgt überschreiben:

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Registerauswahl bei der Eingabe von Akkorden

Während der Akkordeingabe gibt Dorico Pro automatisch Noten oberhalb der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein. Wenn Sie zum Beispiel **A** drücken, dann **E** und **A**, wird an der Position der Eingabemarke ein A-E-A-Akkord eingegeben.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben

für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213

Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern

Sie können Noten entweder in klingender oder in notierter Tonhöhe nach dem aktiven Layout eingeben und aufnehmen, z. B. wenn Sie Noten in ihrer klingenden Tonhöhe in transponierenden Einzelstimmen-Layouts aufnehmen wollen.

Bei Konzertstimmung-Layouts sind notierte Tonhöhe und klingende Tonhöhe identisch.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie eine der folgenden Einstellungen zum Eingeben der Tonhöhe aus:
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer notierten Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Notierte Tonhöhe** aus.
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer klingenden Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Klingende Tonhöhe** aus.

ERGEBNIS

Die resultierende Tonhöhe, die notiert oder aufgenommen wird, wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel ein C für ein Horn in F im transponierenden Einzelstimmen-Layout mit auf **Klingende Tonhöhe** eingestellter Option „Tonhöhe eingeben“ eingeben, wird die Note als G notiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben](#) auf Seite 218

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145

Mauseingabe aktivieren/deaktivieren

Sie können die Mauseingabe aktivieren/deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie nur über Ihre Computertastatur oder mit einem MIDI-Gerät Noten eingeben möchten. Wenn Sie die Mauseingabe deaktivieren, können Sie auch auf andere Elemente klicken, um die Noteneingabe zu stoppen.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie im Noten-Werkzeugfeld die **Auswählen**-Option.

ERGEBNIS

Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt aktiviert, wenn **Auswählen** deaktiviert ist. Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt deaktiviert, wenn **Auswählen** aktiviert ist.

TIPP

Sie können die Standardeinstellung dafür ändern, ob die Mauseingabe aktiviert/deaktiviert wird, wenn **Noteneingabe per Maus aktivieren** auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** aktiviert/deaktiviert wird.

BEISPIEL



Auswählen, wenn die Option deaktiviert ist



Auswählen, wenn die Option aktiviert ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Noten-/Pausenwerte auswählen

Sie können verschiedene Werte für Noten/Pausen entweder im Noten-Bereich auswählen oder indem Sie einen der zugewiesenen Tastaturbefehle verwenden. Die Werte können sowohl zu bestehenden Noten/Pausen als auch während der Noteneingabe hinzugefügt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie einen Notenwert auswählen möchten, die im Noten-Bereich nicht angezeigt wird, klicken Sie oben und unten in der Notenliste auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile für **Alle Noten anzeigen/ausblenden**, um weitere Notenwerte anzuzeigen.
 2. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Noten-/Pausenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich links im Fenster auf den gewünschten Wert.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 164

[Tastaturbefehle in Dorico Pro](#) auf Seite 18

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

Notenwerte ändern

Sie können Notenwerte nach der Eingabe erhöhen oder verkürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenwert Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine Note bis zum Ende der aktuellen Auswahl verlängern möchten, wählen Sie sowohl diese Note als auch ein Element an der rhythmischen Position aus, bis zu der Sie die Note verlängern möchten.

2. Ändern Sie den Notenwert auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie den Tastaturbefehl für den gewünschten Wert. Drücken Sie zum Beispiel **4** für eine Sechzehntelnote.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich links im Fenster auf den gewünschten Wert.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verlängern**.
- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verkürzen**.
- Um einen Notenwert zu verdoppeln, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert verlängern**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert kürzen**.
- Um Noten bis zur nächsten vorhandenen Note in ihrer Stimme zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note erweitern**.

HINWEIS

Dies gilt nicht für Vorschläge.

- Um eine einzelne Note bis zur rhythmischen Position am Ende der aktuellen Auswahl zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zum Auswählende erweitern**.
- Um überlappende Noten in derselben Stimme so zu kürzen, dass sie einander nicht mehr überlappen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note verkürzen**.

ERGEBNIS

Der Notenwert der ausgewählten Noten wird geändert. Dorico Pro notiert und verbalkt sie automatisch entsprechend ihren neuen Werten, der derzeitigen Taktart und ihrer Position im Takt.

Wenn Sie Noten verlängern, füllen ihre Notenwerte alle dazwischen liegenden Pausen aus. Durch das Verlängern von Noten bis zum Ende der aktuellen Auswahl werden dazwischen liegende Noten nicht gelöscht, sondern mit der verlängerten Note kombiniert, wobei gegebenenfalls Akkorde entstehen.

TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um Noten um bestimmte Notenwerte zu verlängern/verkürzen. Sie finden sie, indem Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** nach **Notenwert kürzen um**, **Notenwert verlängern um** und **Erweitern auf** suchen.

Noten-/Pausenwerte erzwingen

In Dorico Pro werden Noten/Pausen je nach ihrer Position im Takt und der derzeitigen Taktart automatisch passend notiert und verbalkt. Sie können die Werte von Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

Wenn Sie zum Beispiel zu Beginn eines 6/8-Taktes eine halbe Note eingeben, wird diese als punktierte Viertelnote notiert, verbunden mit einer Achtelnote. Das liegt daran, dass 6/8-Takte üblicherweise in zwei Gruppen mit je drei Achtelnoten aufgeteilt sind. Damit dies auch bei einer halben Note (vier Achtelnoten) funktioniert, teilt Dorico Pro die Note automatisch auf, um die

richtige Gruppierung anzuzeigen; Sie können den Notenwert aber auch erzwingen, um stattdessen eine halbe Note anzuzeigen.

TIPP

Wenn Sie die Werte aller Noten in einer Notenzeile erzwingen möchten, um ein anderes Metrum anzudeuten, also zum Beispiel, um drei Viertelnotengruppen in einem 6/8-Takt anzuzeigen, um eine Hemiole zu markieren, können Sie auch nur auf diesen Notenzeilen eine Taktart eingeben, um Noten diesem Metrum entsprechend zu gruppieren. Sie können die Taktarten dann bei Bedarf ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, deren Dauer Sie erzwingen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Pausen mit erzwungener Dauer eingeben möchten, drücken Sie **,** (Komma), um mit der Pauseneingabe zu beginnen.
3. Drücken Sie **O**, um **Notenwert erzwingen** zu aktivieren.
4. Wählen Sie die gewünschte Dauer aus.

TIPP

Wenn Sie die Notenwerte von vorhandenen, als Haltebogenketten notierten Noten erzwingen möchten, müssen Sie ihren Notenwert zuerst verringern und dann auf den gewünschten Wert vergrößern.

5. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Noten oder Pausen die gewünschten Noten oder Pausen ein.
-

ERGEBNIS

Alle eingegebenen Noten werden bei der Noten- oder Pauseneingabe mit ihrem ganzen rhythmischen Wert erfasst, unabhängig von ihrer Position im Takt. Wenn Sie sie später verschieben, behalten die Noten die Notation bei. Pausen werden als explizite Pausen eingegeben. Noten, die über Taktstriche hinausgehen, werden als verbundene Noten notiert. Wenn Sie die Dauer bestehender Noten oder Pausen erzwingen, bleibt ihre ausgewählte Dauer oder die Dauer, auf die Sie sie später ändern, erhalten.

TIPP

- **Position und Dauer erzwingen** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird für die Eingabe von Pausen mit erzwungenen Werten automatisch aktiviert. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um die Dauer und Position von Pausen zu erzwingen.
 - Sie können auf der **Notengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** projektweit festlegen, wie Noten in verschiedenen Kontexten gruppiert werden.
-

BEISPIEL



Standardnotierung von Noten im 6/8-Takt



Noten in der Hals-abwärts-Stimme, die mit erzwungenen Notenwerten eingegeben werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Pausen eingeben](#) auf Seite 202

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 186

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 732

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1192

Noten mit Punktierungen eingeben

Das Werkzeug **Punktierte Noten** ermöglicht Ihnen, Noten mit Punktierungen einzugeben und Punktierungen zu bestehenden Noten hinzuzufügen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, denen Sie Punktierungen hinzufügen möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Noten mit Punktierungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem Notenwert entspricht, den Sie eingeben möchten.
Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.
 4. Drücken Sie **.** (Punkt), um **Punktierte Noten** zu aktivieren.
 5. Optional: Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-.** (Punkt), um die Anzahl der Punktierungen zu ändern. Im Noten-Werkzeugfeld wird **Punktierte Noten** aktualisiert, um die derzeitige Punktierungsanzahl anzuzeigen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.
 6. Optional: Drücken Sie **O**, um **Notenwert erzwingen** zu aktivieren.
Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, können die Noten, die Sie eingeben, eventuell als verbundene und nicht als punktierte Noten angezeigt werden, je nach ihrer Position im Takt und dem vorliegenden Metrum.
 7. Geben Sie die gewünschten punktierten Noten ein.
Punktierte Noten bleibt aktiviert, bis Sie entweder einen anderen Notenwert auswählen oder die Option deaktivieren.
 8. Drücken Sie **.** erneut, um **Punktierte Noten** zu deaktivieren.
 9. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Noten als punktierte Noten eingegeben, bis Sie **Punktierte Noten** deaktivieren oder den Notenwert ändern.

Wenn Sie Punktierungen zu mehreren vorhandenen Noten hinzufügen, die sich dadurch überlappen würden, passt Dorico Pro die Notenwerte in der Auswahl an, um zu vermeiden, dass Noten am Ende der Auswahl gelöscht werden.

BEISPIEL



Eine Phrase mit Achtelnoten



Nachdem der gesamten Auswahl Punktierungen hinzugefügt wurden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 180

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 194

Noten in mehrere Stimmen eingeben

Standardmäßig werden Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingegeben, was durch das Symbol einer Hals-aufwärts-Viertelnote neben der Eingabemarke angezeigt wird. Während der Noteneingabe können Sie Noten direkt in andere Stimmen eingeben und beliebig zwischen den Stimmen wechseln.

Sie können in Notenzeilen, in denen bereits Noten vorhanden sind, auch neue Stimmen erstellen und an einem beliebigen Punkt dieser Zeilen Noten in die Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Stimmen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-V**, um eine neue Stimme zu erstellen.

Wenn eine neue Stimme hinzugefügt wird, erscheint neben dem Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Das Viertelnotensymbol zeigt die Halsrichtung an und die Nummer neben der Viertelnote gibt ggf. Aufschluss über die Stimmnummer.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme eingegeben wird



Die Eingabemarke, wenn die zweite Hals-aufwärts-Stimme eingegeben wird

4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 beliebig oft.

Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten enthält, eine neue Stimme erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Stimme erstellen, wenn Sie Noten in die zweite Hals-aufwärts-Stimme in der Notenzeile eingeben möchten.

5. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
 6. Optional: Drücken Sie **V**, um zwischen allen aktiven Stimmen in der Notenzeile zu wechseln.
 7. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Sie werden an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben. Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in einer anderen Stimme enthält, Noten eingeben, wird die Halsrichtung bestehender Noten an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig.

Das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist. Alle eingegebenen Noten werden in die mit diesem Symbol gekennzeichnete Stimme eingegeben.

Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

HINWEIS

- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile haben, können Sie nur in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen und zwei Hals-abwärts-Stimmen haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme.
 - Sie können Stimmfarben anzeigen, um zu verdeutlichen, welche Noten zu welcher Stimme gehören. Sie können Stimmen auch erkennen, indem Sie einzelne Noten auswählen und sich die Anzeige in der Statuszeile anschauen.
-

BEISPIEL



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 211

[Stimmen](#) auf Seite 1395

[Divisi](#) auf Seite 1266

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 203

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1195

[Statuszeile](#) auf Seite 55

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1397

Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben

Sie können Noten in mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, wenn Sie zum Beispiel einen bestimmten Rhythmus, aber keine Tonhöhe festlegen möchten. Standardmäßig ist die erste Stimme mit Strichnotation Hals-aufwärts, Sie können aber extra Strichnotationsstimmen mit oder ohne Hals hinzufügen und so oft hin- und herwechseln, wie Sie möchten.

Auch in einer Notenzeile mit bestehenden Noten können Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation eingeben. Sobald Sie in einer Notenzeile eine Stimme mit Strichnotation erstellt haben, können Sie überall in dieser Notenzeile Noten in diese Stimme eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Stimmen mit Strichnotation eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**, um eine neue Stimme mit Strichnotation zu erstellen.

Wenn eine neue Stimme mit Strichnotation hinzugefügt wird, erscheint neben dem Notensymbol und neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Außerdem wird die Eingabemarke nun als Strichnotationsnote angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol gibt die Halsrichtung an und die Nummer neben dem Notensymbol zeigt ggf. die Stimmzahl an.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird



Die Eingabemarke, wenn die erste halslose Stimme mit Strichnotation eingegeben wird



Die Eingabemarke, wenn die zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird

4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 beliebig oft.

Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten in Strichnotationsstimmen enthält, eine neue Stimme mit Strichnotation erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Strichnotationsstimme erstellen, wenn Sie Noten in eine Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben möchten.

5. Geben Sie die gewünschten Noten ein.

Noten in Strichnotationsstimmen erscheinen unabhängig von ihrer Tonhöhe an der gleichen Position in der Notenzeile. Standardmäßig ist das die mittlere Linie der Notenzeile, dies ändert sich allerdings, wenn mehrere Stimmen mit Strichnotation involviert sind.

6. Optional: Drücken Sie **V**, um zwischen allen aktiven Stimmen in der Notenzeile zu wechseln.
7. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen mit Strichnotation eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist und wo Noten eingegeben werden.

Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

HINWEIS

- Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in anderen Stimmen/Strichnotationsstimmen enthält, Noten eingeben, werden die Halsrichtung bestehender Noten und die Zeilenpositionen von Stimmen mit Strichnotation an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig.
 - Wenn Sie drei oder mehr Stimmen jeglicher Art in einer einzelnen Notenzeile haben, müssen Sie in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen, zwei Hals-abwärts-Stimmen und eine Strichnotationsstimme haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme, Strichnotationsstimme.
-

BEISPIEL



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1400

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1177

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 333

Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben

Sie können Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Noten in beide Klavier-Notenzeilen eingeben oder für mehrere Instrumente dieselben Dynamikanweisungen eingeben möchten.

Das Eingeben von Noten und Notationselementen in mehrere Notenzeilen ist am sinnvollsten, wenn es für mehrere benachbarte gestimmte Instrumente geschieht, deren Noten sich jeweils in einer einzelnen Stimme befinden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einzelne Noten von Akkorden bei der Noteneingabe auf mehrere Notenzeilen verteilen möchten, müssen Sie ein MIDI-Keyboard verbunden haben. Sie können die einzelnen Noten in Akkorden nur in separate Notenzeilen eingeben, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Noten bzw. Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:

- Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 für beliebig viele Notenzeilen.
 5. Geben Sie die gewünschten Noten und Notationselemente ein.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit einer Computertastatur oder einem MIDI-Keyboard eingeben. Wenn Sie die Maus verwenden, werden Noten nur in der Notenzeile eingegeben, die Sie anklicken. Auch um Notationselemente in mehrere Notenzeilen einzugeben, müssen Sie das entsprechende Einblendfeld verwenden. Bei der Eingabe von Notationselementen mit dem entsprechenden Bereich werden sie nur in die oberste Notenzeile eingegeben.

6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Die Noten und Notationselemente werden an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn die Eingabemarke beide Klavier-Notenzeilen umfasst, werden Noten entweder in die obere oder in die untere Notenzeile eingegeben, je nach ihrer Tonhöhe und dem Trennpunkt, den Sie auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** festgelegt haben.

Wenn Sie Noten mit Hilfe eines MIDI-Keyboard eingeben, werden die einzelnen Noten eingegebener Akkorde automatisch auf beide Notenzeilen verteilt.

TIPP

Sie können auf der Seite **MIDI-Eingabe** unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen** festlegen, ob Noten in Akkorden auf mehrere Notenzeilen verteilt werden oder ob alle Noten in alle Notenzeilen eingegeben werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 225

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 172

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 365

Noten im Einfügen-Modus eingeben

Im Einfügen-Modus können Sie Noten vor bestehenden Noten eingeben, ohne diese zu löschen. So können Sie bestehende Noten vorwärts verschieben und gleichzeitig neue Noten an ihren vorherigen Positionen einfügen.

HINWEIS

Sie können im Einfügen-Modus keine Akkorde eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.

- Optional: Wenn Sie Noten im Einfügen-Modus in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem Notenwert entspricht, den Sie eingeben möchten.

Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.

- Drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.

Im Einfügen-Modus zeigt die Eingabemarke oben und unten jeweils Vs und umgekehrte Vs an.



- Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:

- Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.
- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.

Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.

- Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.

- Optional: Drücken Sie **I** erneut, um den Einfügen-Modus zu deaktivieren und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Noten werden vor bestehenden Noten an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingefügt, ohne vorhandene Noten an rhythmischen Positionen hinter der Eingabemarke zu überschreiben. Alle bereits bestehenden Noten nach der Eingabemarke werden vorwärts bewegt zu den darauffolgenden rhythmischen Positionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

Noten in Perkussions-Kits eingeben

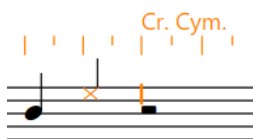
Sie können für alle Perkussionsinstrumente in Perkussions-Kits Noten hinzufügen, egal welche Präsentationsart diese verwenden. Bei der Eingabe von Noten in Perkussions-Kits, ist die Eingabemarke kleiner, als wenn Sie Noten auf Notenzeilen mit gestimmten Instrumenten eingeben.

In Perkussions-Kits wird die Eingabemarke auf einer bestimmten Stelle der Notenzeile positioniert und nimmt nicht die gesamte Höhe der Notenzeile ein.

Der Name des Perkussionsinstruments oder der Stimme mit Strichnotation, die derzeit von der Eingabemarke ausgewählt ist, und jeder eventuellen Spielanweisung wird direkt über der Anzeige des rhythmischen Rasters eingeblendet.

HINWEIS

In Perkussions-Kits können Sie Noten nur dann in Stimmen mit Strichnotation einfügen, wenn Sie die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien verwenden.



Noten werden für Instrumente mit Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien eingegeben

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie zusätzliche Spielanweisungen für Instrumente im Kit verwenden möchten, haben Sie diese Anweisungen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt im Perkussions-Kit und an der rhythmischen Position aus, an der Sie Noten eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten, um für verschiedene Instrumente Noten einzugeben:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um die Marke nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Marke nach unten zu verschieben.
4. Wählen Sie eine für das derzeit von der Eingabemarke ausgewählte Instrument passende Spielanweisung aus, bevor Sie Noten eingeben.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts durch die Spielanweisungen zu rotieren.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts durch die Spielanweisungen zu rotieren.
 - Spielen Sie die Tonhöhe für die gewünschte Spielanweisung auf einem MIDI-Keyboard ein.

HINWEIS

Sie können MIDI-Tonhöhen für Spielanweisungen auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** festlegen.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Noten eingeben:
 - Fünfzeilige Notenzeilenansicht: Drücken Sie Buchstaben auf einer Computertastatur oder spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard, die Notenzeilenpositionen für den in den **Programmeinstellungen** festgelegten Schlüssel entsprechen. Drücken Sie zum Beispiel **B**, um Noten für ein Instrument einzugeben, das der mittleren Linie einer fünfzeiligen Notenzeile zugeordnet ist, wenn **Violinschlüssel** festgelegt wurde.
 - Raster und einzeilige Instrumente: Drücken Sie den Buchstaben eines beliebigen Notennamens von **A** bis **G** auf einer Computertastatur oder spielen Sie eine beliebige Note auf einem MIDI-Keyboard, um Noten für das Instrument einzugeben, in dessen Zeile sich die Eingabemarke derzeit befindet.

HINWEIS

Noten, die auf MIDI-Keyboards eingespielt werden, werden anders ausgelegt, je nachdem, ob im **Noteneingabe**-Bereich der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** unter **Programmeinstellungen Percussion-Map verwenden** oder

Notenzeilenposition verwenden für die verschiedenen Darstellungsarten für Kits festgelegt wird.

- Jede Darstellungsart für Kits: Drücken Sie **Z**, um Noten für das Instrument und die Spielanweisung einzugeben, die über dem rhythmischen Raster angezeigt werden.
 - Jede Darstellungsart für Kits: Klicken Sie auf die Notenzeilenposition und die rhythmischen Positionen, wo Sie Noten eingeben möchten.
6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1375

[Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten](#) auf Seite 197

[Dialog Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1383

[Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1377

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten

Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente einzugeben erfordert eine andere Vorgehensweise als die Noteneingabe für gestimmte Instrumente. Sie können alle üblichen Methoden der Noteneingabe für ungestimmte Perkussion verwenden; die Eingabe über ein MIDI-Keyboard oder eine Computertastatur ist jedoch am effizientesten.

- Im **Noteneingabe**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** finden Sie Optionen für die Noteneingabe für Perkussionsinstrumente.

Es gibt eine Reihe von Optionen für die Noteneingabe in fünfzeilige Notenzeilen und eine andere für die Eingabe in Raster und einzelne Instrumente.

Die Hauptauswahl beeinflusst die Eingabe über MIDI-Keyboards und Computertastaturen.

Perkussion-Map verwenden

Eine Percussion-Map legt fest, welche MIDI-Noten welchen Sound für einen bestimmten Patch in einer Soundbibliothek erzeugen. So erzeugt in der General MIDI Percussion ein C2 (Note 36) eine Bassdrum, ein D2 (Note 38) eine Snaredrum und so weiter.

Wenn Sie eine bestimmte Zuordnung gut kennen, könnte es hilfreich sein, diese Zuordnung direkt für die Eingabe zu verwenden.

Notenzeilenposition verwenden

Diese Option verwendet die Notenzeilenposition, die im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** festgelegt wird. Zum Beispiel wird die Bassdrum auf einem Schlagzeug normalerweise auf dem unteren Teil einer Notenzeile positioniert, die Snaredrum dagegen auf dem dritten Abschnitt von unten.

Sie können sich Notenzeilenpositionen relativ zu dem vorstellen, was sie wären, wenn Sie einen Violinschlüssel (jeweils F4 und C5) oder einen Bassschlüssel (jeweils A2 und E3) verwenden.

Sie können wählen, welcher Schlüssel verwendet wird, um Notenzeilenpositionen für fünfzeilige Notenzeilen auszulegen:

- **Violinschlüssel**
- **Bassschlüssel**

Wenn Sie **Notenzeilenposition verwenden** auswählen, können Sie eine Oktave Ihres MIDI-Keyboards festlegen, mit der Sie Spielanweisungen eingeben können.

Standardmäßig ist die Option **Eingabetechniken aus MIDI-Taste** auf die MIDI-Note 48 festgelegt, was einem C3 entspricht, dem C einer Oktave unter dem mittleren C (C4 = MIDI-Note 60). Sie können den Schalter MIDI Learn anklicken und dann eine Note auf Ihrem MIDI-Keyboard anspielen, um die anfängliche Tonhöhe zu ändern. Wenn man von einer anfänglichen Tonhöhe von C3 ausgeht, funktionieren ansteigende Noten wie folgt:

- C3 (48): Vorherige Spielanweisung
- C#3 (49): Nächste Spielanweisung
- D3 (50): Erste zugeordnete Spielanweisung
- E♭3 (51): Zweite zugeordnete Spielanweisung
- E3 (52): Dritte zugeordnete Spielanweisung

Und so weiter, bis:

- B3 (59): Zehnte zugeordnete Spielanweisung

Im Allgemeinen empfehlen wir Ihnen, die Option **Notenzeilenposition verwenden** für die Perkussionseingabe einzustellen. **Percussion-Map verwenden** ist normalerweise nur dann nützlich, wenn Sie Noten auf einem Schlagzeug eingeben und die General MIDI Percussion-Map bereits auswendig kennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 195

[Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1377

Standard-Notenauswahl bei der Noteneingabe für Perkussions-Kits

Bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits können Sie die Buchstaben auf einer Computertastatur drücken, die den Notenzeilenpositionen für Kits entsprechen, die auf fünfzeiligen Notenzeilen dargestellt werden. Sie können zum Beispiel **F** drücken, um an der F-Position (Linie oder leerer Bereich) eine Note einzugeben.

Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** im **Noteneingabe**-Abschnitt können Sie unter **Programmeinstellungen** Optionen dafür festlegen, wie Noten in Perkussions-Kits eingegeben werden. Wenn Sie zum Beispiel Notenzeilenposition verwenden möchten, um Noten festzulegen, wählen Sie für **Eingabe in Kit oder Raster** die Option **Notenzeilenposition verwenden**.

Wenn Sie die Notenzeilenposition relativ zum **Violinschlüssel** eingestellt haben, kann ein F entweder die unterste Position in einer Notenzeile oder die oberste Zeile bezeichnen. In einem Standardschlagzeug ist dies entweder die Kick-Drum für die unterste Position oder das Ride-Becken für die oberste Zeile.

Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben, wählt Dorico Pro entweder die untere oder obere mögliche Notenzeilenposition aus, je nachdem, welche näher an der derzeitigen Position der Eingabemarke liegt.

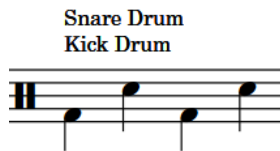
Wenn man aber Noten für Perkussions-Kits eingibt, wählt Dorico Pro die Notenzeilenposition der Note mit derselben Halsrichtung wie die letzte eingegebene Note und nicht die Notenzeilenposition, die der derzeitigen Position der Eingabemarke am nächsten ist. Dies erleichtert die Eingabe von Notenmustern, die üblicherweise in Perkussions-Kits verwendet werden.

So ist es zum Beispiel üblich, Kick- und Snaredrumnoten auf einem normalen Schlagzeug einzugeben. Die Kickdrum ist in der unteren Position, die Snaredrum zwei Positionen darüber: fünf Notenzeilenpositionen von der untersten Position und vier Notenzeilenpositionen von der obersten Zeile entfernt.

Sie können **F** für die Kickdrum und **C** für die Snaredrum drücken.

Das Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung für die Noteneingabe in Kits in Dorico Pro bedeutet für Sie, dass Sie zwischen **F** und **C** wechseln können und dadurch Noten an den Positionen von Kick- und Snaredrum eingefügt werden, auch wenn die oberste Zeile nach der Eingabe einer Snaredrumnote näher wäre.

Dies liegt daran, dass die Kickdrum dieselbe Halsrichtung und damit auch dieselbe Stimme wie die Snaredrum verwendet.



HINWEIS

Dorico Pro ändert die Halsrichtungen automatisch gemäß der Position von Noten in der Notenzeile, wenn nur eine Stimme in der Notenzeile Noten enthält. Dies geschieht unabhängig von ihrer Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

Noten in Tabulaturen eingeben

Sie können Noten in Tabulaturen auf dieselbe Weise wie normale Noten direkt eingeben. Wenn Sie Noten in eine Tabulatur eingeben, ist die Eingabemarke kleiner als bei der Eingabe von Noten in Standardnotenzeilen mit fünf Linien und verhält sich so, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv. Das bedeutet, dass Sie die Eingabemarke manuell vorwärts bewegen müssen, um Noten an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Tabulatur an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.

HINWEIS

Wenn im aktuellen Layout sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur angezeigt werden, müssen Sie ein Element in der Notenzeile auswählen und dann, nach Beginn der Noteneingabe, die Eingabemarke in die Tabulatur verschieben.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten einen Notenwert aus:
 - Um den nächsthöheren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **?**.
 - Um den nächstniedrigeren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **B**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf der linken Seite des Fensters auf den gewünschten Notenwert.
4. Geben Sie die gewünschte Tonhöhe für die aktuelle Saite auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur oder auf Ihrem Ziffernblock die Ziffer, die der gewünschten Bundnummer entspricht. Drücken Sie zum Beispiel **6** für Bund 6. Für Bundnummern 10 und höher drücken Sie schnell hintereinander zwei Zifferntasten.
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

HINWEIS

Wenn Sie Buchstaben verwenden, wählt Dorico Pro automatisch die Oktave, die auf der jeweiligen Saite dem Sattel am nächsten ist.

- Spielen Sie die Note auf einem MIDI-Keyboard.
5. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten, um Noten auf unterschiedlichen Saiten an derselben rhythmischen Position einzugeben:
- Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um die Marke nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Marke nach unten zu verschieben.
6. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten an andere rhythmische Positionen:
- Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke abhängig vom derzeit ausgewählten Notenwert zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke mit dem ausgewählten Notenwert auf der durch die Eingabemarke vorgegebenen Saite eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. An der Position der Eingabemarke werden weitere Noten eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen. Dabei werden eventuell zuvor auf der jeweiligen Saite eingegebene Noten gelöscht. Wenn Sie versuchen, eine Note einzugeben, die auf der aktuellen Saite nicht gespielt werden kann, wird diese Note zusätzlich zu vorhandenen Noten auf der nächsten verfügbaren Saite eingegeben.

Wenn Sie zwei oder mehr Noten auf derselben Saite an derselben rhythmischen Position eingegeben haben, werden sie in der Tabulatur nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und ihre Saitenzuordnung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 181

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1282

[Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1285

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1283

Vorzeichen eingeben

Sie können Vorzeichen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Außerdem können Sie die Vorzeichen vorhandener Noten ändern.

HINWEIS

Vorzeichen, die Teil der vorherrschenden Tonart sind, werden automatisch eingegeben. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben. Sie müssten ein Vorzeichen also nur dann festlegen, wenn Sie zum Beispiel ein F \natural eingeben möchten.

Dies gilt auch, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, allerdings können Sie Noten umdeuten, wenn die automatisch gewählten Vorzeichen nicht die sind, die Sie erwartet hatten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Vorzeichen erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die vorhandenen Noten aus, zu denen Sie Vorzeichen hinzufügen möchten bzw. deren Vorzeichen Sie ändern möchten.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Vorzeichen, das Sie eingeben möchten, auswählen:
 - Drücken Sie **B** für ein Be.
 - Drücken Sie **?** für ein Kreuz.
 - Drücken Sie **0** für ein Auflösungszeichen.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf das gewünschte Vorzeichen.

TIPP

Im **Vorzeichen**-Abschnitt im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen auf der rechten Seite des Fensters finden Sie seltene Vorzeichen wie Doppelkreuze/Doppel-Bes oder mikrotonale Vorzeichen.

3. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschte Note mit dem ausgewählten Vorzeichen ein.
-

ERGEBNIS

Das Vorzeichen wird zu den ausgewählten vorhandenen Noten hinzugefügt. Wenn Sie vorhandene Noten mit abweichenden Vorzeichen ausgewählt haben, werden diese in das Vorzeichen geändert, das Sie ausgewählt haben.

Während der Noteneingabe wird das ausgewählte Vorzeichen nur für die nächste Note eingefügt, die Sie eingeben. Sie müssen das Vorzeichen für jede folgende Note neu auswählen.

HINWEIS

- Je nachdem, welches Vorzeichendauersystem derzeit gilt, kann es sein, dass folgende Vorzeichen für dieselbe Note im selben Register nicht im selben Takt angezeigt werden.
 - Wenn Sie Noten mit einem MIDI-Gerät eingeben, zeigt Dorico Pro bei Bedarf automatisch ein Vorzeichen an. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz, ein Be oder ein Auflösungszeichen. Sie können Noten später umdeuten, so dass sie als ihre enharmonischen Äquivalente mit anderen Vorzeichen angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen](#) auf Seite 660

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 915

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 913

[Noten umdeuten](#) auf Seite 214

Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen

Dorico Pro legt MIDI-Daten aus, um Vorzeichen zu erstellen, und setzt die Notenschreibung automatisch anhand vordefinierter Regeln fest.

Dorico Pro zeigt automatisch dort ein Vorzeichen an, wo eines benötigt wird. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz oder ein Be.

Der dafür zuständige Algorithmus berücksichtigt die Tonart und die Intervalle zwischen aufeinanderfolgenden Noten und Akkorden. Daher verwendet Dorico Pro eher Kreuze in einer Kreuz-Tonart und eher Bes in einer Be-Tonart. Wenn Sie die Schreibung eines Vorzeichens ändern, folgt Dorico Pro fortan der von Ihnen eingestellten Schreibung, wenn diese Note erneut in der Partitur verwendet wird.

Wenn Sie Noten mit Vorzeichen außerhalb der Tonart eingeben, verwendet Dorico Pro Kreuze, wenn die Phrase steigt, und Bes, wenn sie fällt. Außerdem wird die Schreibung vertikal berechnet, was bedeutet, dass überall dort, wo es möglich ist, ein einfacheres Intervall erstellt wird, zum Beispiel eine große Terz statt einer verminderten Quarte.

Standardmäßig nimmt Dorico Pro rückwirkend Änderungen an der Schreibung von Vorzeichen vor, je nachdem, wie sich Ihre Noten entwickeln. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur die Tonhöhensequenz C-E-G# eingeben, danach aber ein Gb, so wird das G# zu einem Ab umgedeutet.

Sie können diese Einstellung deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten umdeuten](#) auf Seite 214

Automatische Umdeutung von Vorzeichen deaktivieren

Sie können die automatische Umdeutung von Vorzeichen abstellen, um Dorico Pro davon abzuhalten, rückwirkende Änderungen an Vorzeichen vorzunehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **MIDI-Eingabe**.
 3. Deaktivieren Sie die Option **Rückwirkende Anpassung der Schreibung von Noten erlauben**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Pausen eingeben

Dorico Pro zeigt Pausen automatisch passend in den Lücken zwischen den eingegebenen Noten an. Sie können Pausen jedoch auch manuell einfügen, zum Beispiel um Fermaten an bestimmten Zählzeiten für Spieler anzuzeigen, die keine Noten im jeweiligen Takt haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Pausen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie Pausen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Drücken Sie **,** (Komma), um mit der Pauseneingabe zu beginnen.
5. Wählen Sie die gewünschte Dauer aus.

6. Drücken Sie **O**, um **Notenwert erzwingen** zu aktivieren.
 7. Geben Sie Pausen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Z**, oder einen der Buchstaben von **A** bis **G**.
 - Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.
 8. Optional: Drücken Sie erneut **,** (Komma), um die Pauseneingabe zu beenden.
 9. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Pausen mit dem ausgewählten Wert werden eingegeben. Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Pro benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 1189

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 186

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 187

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben

Wenn Sie Noten in mehrere Stimmen eingeben, werden Pausen normalerweise automatisch dort erstellt, wo es zu Pausen in der sekundären Stimme kommt. Wenn die sekundären Stimmen jedoch in streng kontrapunktischer Musik mit expliziten Taktpausen beginnen sollen, können Sie eine Taktpause in diese Stimmen eingeben.

Bei Noten in einer einzelnen Stimme müssen Sie keine Taktpausen einfügen, da sie automatisch in jedem neuen Takt angezeigt werden, wenn Sie die Eingabemarke fortbewegen. Sie können Taktpausen auch für jedes Layout unabhängig in allen leeren Takten anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Wählen Sie die entsprechende zweite Stimme, indem Sie so lange **V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.
Geben Sie Taktpausen in eine neue Stimme ein, indem Sie so lange **Umschalttaste-V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
4. Geben Sie im Einblendfeld **rest** ein, um eine Taktpause einzufügen.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um die Eingabemarke an den Beginn des nächsten Takts nach der Taktpause einzufügen.
7. Optional: Wenn Sie Taktpausen für die ausgewählte Stimme in mehreren Takten anzeigen möchten, wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 so oft wie nötig.

TIPP

Wenn in Ihren Notationsoptionen festgelegt ist, dass Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, werden Taktpausen in alle folgenden Takte für die ausgewählte Stimme übernommen, nachdem Sie eine Taktpause eingegeben haben.

ERGEBNIS

Taktpausen werden an der Position der Eingabemarke in die ausgewählte Stimme eingegeben. Wenn sich die Eingabemarke in einem Takt befindet, der Noten für die ausgewählte Stimme enthält, werden diese Noten durch die Taktpause ersetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie auch im Abschnitt **Taktpause einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche auf **Taktpause einfügen** klicken, um während der Noteneingabe Taktpausen einzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 679

[Pausen](#) auf Seite 1189

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 250

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1194

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1195

Haltebögen eingeben

Dorico Pro erstellt automatisch Haltebögen entsprechend den Notenwerten im jeweiligen Metrum. Sie können Haltebögen aber auch manuell eingeben, um zwei Noten mit derselben Tonhöhe zu verbinden. Dies ist sowohl während der Noteneingabe als auch durch Verbinden zweier vorhandener Noten mit einem Haltebogen möglich.

Wenn Sie zum Beispiel zwischen zwei Viertelnoten über einen Taktstrich hinweg einen Haltebogen einfügen möchten, können Sie an der rhythmischen Position, an der die erste Viertelnote sein soll, eine halbe Note einfügen. Dorico Pro teilt die halbe Note automatisch in zwei Viertelnoten auf, die sich jeweils an einer Seite des Taktstrichs befinden, und verbindet sie mit einem Haltebogen.

HINWEIS

Dieser Prozess trifft nicht auf Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten oder Noten in unterschiedlichen Stimmen zu, zum Beispiel zwischen zwei Noten der gleichen Tonhöhe auf verschiedenen Notenzeilen oder zwischen einer Vorschlags- und einer normalen Note.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Notenwerte von vorhandenen Noten beibehalten möchten, haben Sie diese Notenwerte erzwungen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Note aus, ab der der Haltebogen beginnen soll.
2. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen beginnen soll.
3. Drücken Sie **T**, um Haltebögen einzugeben.
4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen enden soll.

HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden die beiden eingegebenen Noten durch einen Haltebogen verbunden.

Wenn Sie zwischen vorhandenen Noten Haltebögen eingeben, wird die ausgewählte Note per Haltebogen mit der nächsten Note derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile verbunden.

HINWEIS

- Bei der Noteneingabe bindet Dorico Pro die erste Note, die Sie nach Eingabe des Haltebogens eingeben, an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile, selbst wenn zwischen ihnen andere Noten mit anderen Tonhöhen liegen.
 - Je nach der aktuellen Taktart, der Position des Anfangs der Note im Takt und den Einstellungen, die Sie auf der **Notengruppierung**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** vorgenommen haben, kann die Eingabe eines Haltebogens zwischen zwei Noten stattdessen eine einzelne Note mit einem anderen Wert erzeugen, also zum Beispiel eine halbe Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten. Sie können Ihre Notengruppierungseinstellungen übergehen und den notierten Rhythmus erzwingen, indem Sie die Notenwerte festlegen. Dorico Pro notiert die von Ihnen eingegebenen Noten dann mit den festgelegten rhythmischen Längen, solange sie in den Takt passen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 187

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1317

[Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben](#) auf Seite 1320

Vorschläge eingeben

Vorschläge werden genau wie normale Noten eingegeben und können jede Art von rhythmischen Rasterwert, Vorzeichen und Artikulation haben. Sie können Vorschläge nur während der Noteneingabe eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Vorschläge eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie Vorschläge in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Drücken Sie **-**, um mit der Eingabe von Vorschlägen zu beginnen.
5. Drücken Sie die Nummer für die gewünschte rhythmische Dauer. Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelvorschläge.
6. Optional: Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**, um zwischen durchgestrichenen und nicht durchgestrichenen Vorschlägen zu wechseln.



Der **Vorschläge**-Schalter beim Eingeben von nicht durchgestrichenen Vorschlägen.

7. Geben Sie die gewünschten Vorschläge ein.
 8. Drücken Sie **-** erneut, um die Vorschlagseingabe zu beenden und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben, werden an der Position der Eingabemarke als Vorschläge eingegeben.

Wenn Sie Vorschläge eingeben, nachdem Sie zuvor normale Noten eingegeben haben, ist die rhythmische Dauer der Vorschläge dieselbe wie die der zuletzt eingegebenen normalen Note. Sie können die rhythmische Dauer wie bei normalen Noten ändern.

Es gibt keine maximale Anzahl von Vorschlägen, die an derselben rhythmischen Position eingegeben werden können.

TIPP

Sie können die Vorschlagsart auch nach der Eingabe ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge](#) auf Seite 886

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 200

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 225

[Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 890

Akkorde eingeben

Sie können Akkorde während der Noteneingabe eingeben, wenn sowohl die Noteneingabe als auch die **Akkorde**-Option aktiviert sind. Sie können Noten mit einer Computertastatur, mit der Maus oder durch das Spielen von Noten mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

Sie können im Einfügen-Modus keine Akkorde eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Akkorde eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie Akkorde in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem Notenwert entspricht, den Sie eingeben möchten.
Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.
5. Drücken Sie **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.
Bei der Akkordeingabe erscheint ein Pluszeichen über der Eingabemarke. Dieses ermöglicht Ihnen, mehrere Noten an der Position der Eingabemarke einzugeben.



6. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:

- Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.

TIPP

Dorico Pro gibt automatisch Noten über der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein, wenn **Akkorde** aktiviert ist.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingeben wird.
- Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.

7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke vorwärts, um Akkorde an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.

Bei der Akkordeingabe werden Noten an derselben rhythmischen Position und jeweils über der vorherigen Note eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen.

8. Drücken Sie erneut **Q**, um die Akkordeingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Mehrere Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt.

- Wenn Sie Tonhöhen per Mausclick eingeben, können Sie dieselbe Tonhöhe zweimal in den Akkord eingeben, indem Sie erneut in dieselbe Zeile klicken.
- Wenn Sie Tonhöhen mit der Tastatur eingeben, werden wiederholte Noten automatisch eine Oktave höher eingegeben. Sie können das Notenregister ändern, indem Sie die Registerauswahl während der Noteneingabe erzwingen, oder indem Sie die Noten nach der Eingabe transponieren.

HINWEIS

- Sie können die Akkordeingabe beenden und sofort mit der normalen Noteneingabe fortfahren, bei der an jeder rhythmischen Position eine einzelne Note eingegeben wird und sich die Eingabemarke automatisch zur nächsten rhythmischen Position bewegt.
- Wenn Akkorde zwei Tonhöhen im selben Register, aber mit unterschiedlichen Vorzeichen enthalten, spricht man von einer alterierten Prime. Alterierte Primen werden entweder mit einem einzelnen oder einem getrennten Hals angezeigt, je nach den Einstellungen, die Sie auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** festgelegt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 184
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181
- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 181
- [Alterierte Primen](#) auf Seite 664

Triolen und N-tolen eingeben

Sie können alle Arten von Triolen und N-tolen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben. Triolen und N-tolen werden wie normale Noten eingegeben und können daher nur bei der Noteneingabe eingegeben werden.

Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**, um Triolen einzugeben. Auf diese Weise können Sie jedoch nur eine Triole auf einmal eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Triolen/N-tolen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie Triolen/N-tolen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Drücken Sie die Taste auf Ihrer Computertastatur, die dem Notenwert entspricht, auf dem Ihre Triole/N-tole basieren soll.
Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.
5. Drücken Sie **Ö**, um das Einblendfeld für Triolen/N-tolen zu öffnen.
6. Geben Sie die gewünschte N-tole als Verhältnis in das Einblendfeld ein. Geben Sie also zum Beispiel **3:2** ein, um Triolen zu erstellen.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Die N-tole wird eingegeben.
8. Optional: Ändern Sie den gewählten Notenwert.
Sie können beispielsweise eine N-tole eingeben, die auf Achtelnoten basiert, aber innerhalb dieser N-tole eine Viertelnote einfügen.
9. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
10. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke zu verschieben und damit an späteren rhythmischen Positionen weiterhin N-tolen im selben Verhältnis einzugeben.
11. Sie können auf eine der folgenden Arten aufhören, N-tolen einzugeben:
 - Um wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
 - Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als Triolen und N-tolen eingegeben.

Wenn Sie unmittelbar nach der Eingabe einer N-tole eine andere Art von N-tole eingeben möchten, müssen Sie die Eingabe der vorherigen N-tolenart beenden, bevor Sie die zweite Art eingeben können. Wenn Sie die erste Art nicht beenden, wird die zweite als eingebettete N-tole eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1359

[Eingebettete Triolen/N-tolen](#) auf Seite 1360

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

Einblendfeld für Triolen und N-tolen

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Triolen und N-tolen eingeben können, um verschiedene Arten von Triolen und N-tolen zu erstellen. Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen kann nur während der Noteneingabe geöffnet werden.

Sie können das Einblendfeld für Triolen und N-tolen während der Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Ö**.
Da Triolen und N-tolen oft in Verhältnissen wie 3:2 beschrieben werden, verwendet das Einblendfeld für Triolen und N-tolen die Semikolon-Taste als Gedächtnisstütze.
- Wählen Sie **Schreiben > Triole oder N-tole erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Noten-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Triolen und N-tolen** im Noten-Werkzeugfeld

HINWEIS

Wenn Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen** klicken, wird nur eine einzelne Triole eingegeben. Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen wird dadurch nicht geöffnet.

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro damit fort, Noten in der dadurch festgelegten Art einzugeben, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Sie drücken **Umschalttaste-Ö**, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
- Sie verschieben die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
- Sie beenden die Noteneingabe.

Arten von Triolen und N-tolen	Eintrag im Einblendfeld
Triole, drei Noten im Abstand von zwei Noten.	3 oder 3:2
Triole, drei Noten im Abstand von vier Noten.	3:4
Quintole, fünf Noten im Abstand von vier Noten.	5:4
Quintole, fünf Noten im Abstand von zwei Noten.	5:2
Septole, sieben Noten im Abstand von vier Noten.	7:4
Septole, sieben Noten im Abstand von zwei Noten.	7:2

Arten von Triolen und N-tolen	Eintrag im Einblendfeld
Duole, zwei Noten im Abstand von drei Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	2:3
Quintole, fünf Noten im Abstand von sechs Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	5:6
Zählzeiteinheit einer 64tel Note in einer N-tole	z oder 2
Zählzeiteinheit einer 32tel Note in einer N-tole	y oder 3
Zählzeiteinheit einer 16tel Note in einer N-tole	x oder 4
Zählzeiteinheit einer Achtelnote in einer N-tole	e oder 5
Zählzeiteinheit einer Viertelnote in einer N-tole	q oder 6
Zählzeiteinheit einer Halbnote in einer N-tole	h oder 7
Zählzeiteinheit einer ganzen Note in einer N-tole	w oder 8
Zählzeiteinheit einer Doppelganzen in einer N-tole	2w oder 9
Zählzeiteinheit einer punktierten Achtelnote in einer N-tole	e. oder 5.
Zählzeiteinheit einer punktierten Viertelnote in einer N-tole	q. oder 6.
Quintole, fünf punktierte Viertelnoten im Abstand von vier Noten	5:4q. oder 5:4-6.

HINWEIS

Sie müssen das N-tolenverhältnis mit einer Leerstelle oder einem Bindestrich von der Zählzeiteinheit trennen, wenn Sie eine Nummer verwenden, um die Zählzeiteinheit festzulegen.

HINWEIS

Wenn Sie in Ihrer Eingabe keine Zählzeiteinheit festlegen, hängt die Gesamtdauer der Triole/N-tole vom beim Öffnen des Einblendfelds ausgewählten Notenwert ab. Wenn zum Beispiel eine Viertelnote ausgewählt ist, wenn Sie eine Triole eingeben, wird die Triole zu drei Viertelnoten im Abstand von zwei Noten.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Triolen und N-tolen festzulegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 208

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1359

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1361

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 186

Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen

Sie können Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen. Sie können mehrere Noten gleichzeitig hinzufügen, je nach ihren Intervallen relativ zu den bestehenden Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Noten hinzufügen möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen zu öffnen.
 3. Geben Sie die Intervalle der gewünschten Noten relativ zu den bestehenden Noten aus. Geben Sie zum Beispiel **-m3,4**, um Noten eine kleine Terz unter und eine Quart über den ausgewählten Noten einzufügen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Noten werden zu den ausgewählten Noten entsprechend den Intervallen hinzugefügt, die Sie in das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen eingegeben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213

Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen

Das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen ermöglicht es Ihnen, Noten über und unter bestehenden Noten hinzuzufügen und bestehende Noten zu transponieren. Hiermit können Sie direkt über die Tastatur auf einen Großteil der Funktionen der Dialoge **Noten ober- oder unterhalb hinzufügen** und **Transponieren** zugreifen.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn Noten ausgewählt sind – auch bei der Noteneingabe:

- Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie **Schreiben > Einblendfeld zum Hinzufügen von Intervallen**.

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen eingeben können, um Noten zu transponieren oder zu bestehenden Noten hinzuzufügen.

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Transponieren Sie Noten um eine Terz nach oben.	t3
Transponieren Sie Noten um eine Sext nach unten.	t-6
Noten eine Terz darüber einfügen.	3 oder 3rd

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Noten eine Quart darunter einfügen.	-4 oder -4th
Mehrere Noten hinzufügen.	3,6 oder -3,3,4
HINWEIS	
Trennen Sie Noten mit Kommas, nicht mit Leerzeichen.	
<hr/>	
Noten über und/oder unter allen Noten in den gewählten Akkorden einfügen.	3 all oder -M2,m3 to all
HINWEIS	
Trennen Sie Noten mit Kommas, nicht mit Leerzeichen.	
<hr/>	
Noten nur zu den obersten Noten in Akkorden einfügen.	-3 top oder dim5 top
Noten nur zu den untersten Noten in Akkorden einfügen.	aug4 bottom oder -2 bottom
Perfektes Intervall festlegen.	p, per oder perf
Großes Intervall festlegen.	M, maj oder major
Kleines Intervall festlegen.	m, min oder minor
Vermindertes Intervall festlegen.	d, dim oder diminished
Übermäßiges Intervall festlegen.	a, aug oder augmented
Diatonisches Intervall festlegen.	diat oder diatonic
Noten in mikrotonalen Intervallen transponieren.	t 3 8 qt
HINWEIS	
Die erste Zahl ist der Intervallgrad.	
Die zweite Zahl ist die Anzahl der Vierteltöne.	

Wenn Sie es nicht anders angeben, wird das Intervall durch das Hinzufügen oder Transponieren von Noten nach der Anzahl der festgelegten Notenzeilenpositionen berechnet. Wenn zum Beispiel in C-Dur die ausgewählte Note ein D₄ ist und Sie 3 festlegen, um eine Terz darüber einzufügen, ist die eingefügte Note ein F₄. Sie können die Intervallart festlegen, indem Sie diese vor dem Intervall einfügen.

Wenn das ausgewählte Material bereits Akkorde enthält, werden Noten über der obersten Note im Akkord und unter der untersten Note im Akkord hinzugefügt. Sie können allen Noten in

ausgewählten Akkorden Noten hinzufügen, indem Sie **all** oder **to all** am Ende Ihrer Eingabe einfügen.

Für mikrotonale Transpositionen gibt die erste Nummer den Intervallgrad und die zweite die Anzahl von Vierteltönen an. Wenn Sie zum Beispiel ein natürliches C haben und **T 3 8 qt** eingeben, wird es zu einem natürlichen E.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bestehende Noten über das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen transponieren](#) auf Seite 215

Die Tonhöhe einzelner Noten verändern

Sie können die Tonhöhe und das Register einzelner Noten (einschließlich Vorschlägen) nach der Eingabe um Oktavteilungen, Notenzeilenpositionen oder Oktaven ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Tonhöhe der gewählten Noten auf eine der folgenden Arten nach oben/unten:
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbton in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbton in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

ERGEBNIS

Die Tonhöhe oder das Register der ausgewählten Noten wird geändert.

Wenn die Tonhöhe danach auf einem Instrument mit Bündeln nicht gespielt werden kann, zum Beispiel weil sie unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite gespielt werden müsste, wird sie in der Tabulatur als Fragezeichen angezeigt.

HINWEIS

Sie können **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** und **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um die Notenzeilenpositionen von Noten in Perkussions-Kits zu ändern, die die Rasterdarstellung oder die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien verwenden. Dies ändert aber auch das Instrument, das die Note spielt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 910
[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 211
[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 211
[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 200

Noten umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Noten so ändern, dass sie als ihre enharmonischen Entsprechungen angezeigt werden, zum Beispiel, um die schrittweise Bewegung in einer Phrase klar anzuzeigen oder um alterierte Primen in einem Akkord zu vermeiden. Dies kann für alle Layouts oder nur für Einzelstimmen-Layouts erfolgen.

Dorico Pro verwendet einen Algorithmus, der Tonhöhen basierend auf Tonart und Kontext automatisch deutet.

Es gibt immer mindestens drei Optionen für jede Tonhöhe, da in Dorico Pro bis zu zwei Vorzeichenglyphen für enharmonische Schreibungen angezeigt werden können. Das bedeutet, dass dieselbe Note auf vier verschiedene Arten geschrieben werden kann, wenn man die ursprüngliche Tonhöhe entweder mit dem Notennamen zweier Noten darunter oder darüber schreiben und maximal zwei Vorzeichenglyphen verwenden kann. Zum Beispiel ist B[♯] eine mögliche Schreibung von G[♯], weil ein dreifaches Be eine einzelne Vorzeichenglyphe verwendet, während ein F[♯] zwei Vorzeichenglyphen verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Vorzeichen umdeuten wollen.

HINWEIS

Wenn Sie Vorzeichen in einem Gesamtpartitur-Layout umdeuten, wirkt sich dies auch auf ihre Schreibung in Einzelstimmen-Layouts aus. Wenn Sie Vorzeichen jedoch in Einzelstimmen-Layouts umdeuten, wirkt sich dies nur auf ihre Schreibung in genau diesem Einzelstimmen-Layout aus.

2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.

HINWEIS

Wenn Sie einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten umdeuten möchten, müssen Sie den Notensatz-Modus aktivieren.

3. Deuten Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten um:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-B**, um nach oben umzudeuten.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-B**, um nach unten umzudeuten.

ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung der ausgewählten Noten wird geändert.

BEISPIEL



Ein Gis



Wenn man es nach unten umdeutet, wird ein Gis zu einem F mit drei Kreuzen



Wenn man es nach oben umdeutet, wird das Gis zu einem As



Wenn das Gis wieder nach oben umgedeutet wird, wird es zu einem B mit drei Bes

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen](#) auf Seite 660

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 200

Bestehende Noten über das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen transponieren

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe im Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen zu öffnen.
 3. Geben Sie das gewünschte Transpositionsintervall in das Einblendfeld ein.
Geben Sie beispielsweise **t3** ein, um Noten eine Terz nach oben zu transponieren, oder **t-min6**, um Noten eine kleine Sexte nach unten zu transponieren.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden um den angegebenen Grad transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 211

Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe verändern und ihre Dauer dennoch beibehalten, zum Beispiel, wenn Sie den Rhythmus duplizieren möchten, aber andere Tonhöhen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die erste Note aus, deren Tonhöhe Sie ändern möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie die Tonhöhen von Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig ändern möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Drücken Sie **L**, um **Notenwert folgen** zu aktivieren.
5. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
6. Optional: Drücken Sie **L** erneut, um **Notenwert folgen** zu deaktivieren.

HINWEIS

Notenwert folgen wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die letzte bestehende Note auf der Notenzeile erreichen. Standardmäßig wird die normale Noteneingabe nun fortgeführt, basierend auf dem Notenwert, der ausgewählt war, bevor Sie **Notenwert folgen** aktiviert haben.

ERGEBNIS

Die Tonhöhe bestehender Noten auf der ausgewählten Notenzeile wird verändert, ihr Rhythmus aber nicht. Die Eingabemarke bewegt sich automatisch von Note zu Note vorwärts, auch wenn zwischen den Noten auf der Notenzeile große Pausen eingetragen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

Auswahlbereiche transponieren

Anhand des **Transponieren**-Dialogs können Sie ganze Auswahlbereiche zusammen transponieren, einschließlich der darin enthaltenen Tonarten.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl im Notenbereich vor.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

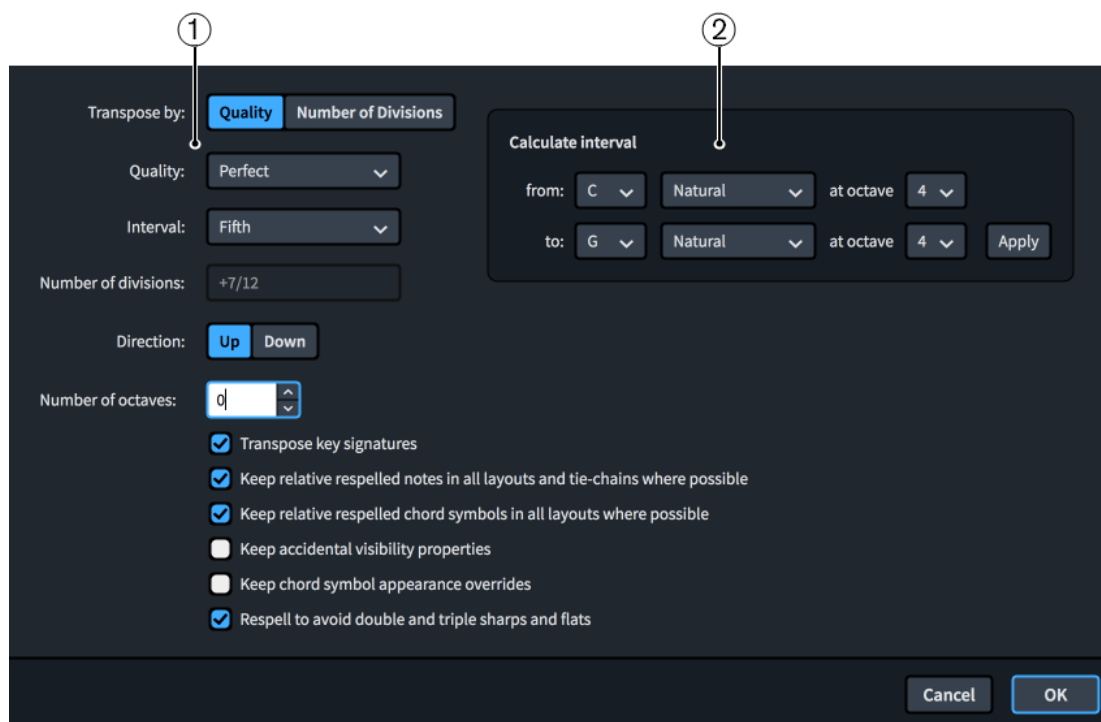
ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten werden je nach Intervall und Unterteilungen der im **Transponieren**-Dialog festgelegten Oktave transponiert. Wenn Ihre Auswahl Tonarten enthält und Sie **Tonarten transponieren** aktiviert haben, werden alle Tonarten in der Selektion ebenfalls transponiert.

Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog ermöglicht es Ihnen, Notenselektionen, einschließlich Tonarten, gleichzeitig zu transponieren. Sie können nach Intervall/Intervallart oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren.

- Sie können den **Transponieren**-Dialog im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im Notenbereich eine Auswahl treffen und **Schreiben > Transponieren** auswählen.



Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Transpositionsoptionen

Enthält Optionen, mit denen Sie die gewünschte Transposition festlegen können. Sie können beispielsweise wählen, ob Sie nach Intervallart, zum Beispiel nach einer großen Terz, oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren möchten. Sie können wählen, ob Oktaven eingeschlossen werden sollen und in welche Richtung und nach welchen Intervallen/Intervallarten/Unterteilungen Sie Ihre Auswahl transponieren möchten.

Laut Konvention können verschiedene Intervalle unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Daher empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.

Mit zusätzlichen Optionen können Sie zudem alle Tonarten transponieren, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, relative umgedeutete Noten und Akkordsymbole nach Möglichkeit behalten und doppelte sowie dreifache Vorzeichen vermeiden.

HINWEIS

Sie können die Option **Umdeuten, um doppelte und dreifache Kreuze und Bes zu vermeiden** nur nutzen, wenn Sie Noten in tonalen Systemen transponieren, die mit 12-EDO kompatibel sind.

2 Intervall berechnen

Ermöglicht es Ihnen, Transpositionsoptionen einzustellen, indem Sie die Anfangs- und die Ziernote festlegen, die Sie möchten. Wenn Sie zum Beispiel eine Auswahl so transponieren möchten, dass ein natürliches C zu G \sharp wird, aber nicht sicher sind, welche Intervalle/Intervallarten benötigt werden, können Sie die beiden Noten im Feld **Intervall berechnen** eingeben und **Anwenden** klicken, woraufhin Dorico Pro automatisch die benötigten Transpositionsoptionen für Sie einstellt.

HINWEIS

Der **Transponieren**-Dialog verhindert Transpositionen, die unmögliche Notationen bewirken würden, zum Beispiel mehr als drei Kreuze. Auch Transpositionen, die ein mikrotonales

Vorzeichen benötigen, das im Tonalitätssystem an der rhythmischen Position Ihrer Auswahl nicht existiert, sind unmöglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 211

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 910

[Tonale Systeme](#) auf Seite 910

MIDI-Aufnahme

MIDI-Aufnahme ist eine Möglichkeit, in Dorico Pro Noten einzugeben, indem man sie in Echtzeit auf einem MIDI-Gerät spielt. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie z. B. eher improvisieren wollen, anstatt Tonhöhen und Notenlängen vorab zu planen.

In Dorico Pro können Sie MIDI-Noten mit jedem MIDI-Gerät aufnehmen. Sie müssen das Gerät jedoch an Ihren Computer anschließen, bevor Sie Dorico Pro aufrufen.

Außerhalb der Noteneingabe verwendet Dorico Pro die Instrumenten-Sounds Ihrer letzten Auswahl für die Noten, die Sie auf Ihrem MIDI-Gerät spielen. Im Wiedergabe-Modus ist dies die Kopfzeile der letzten Spur, die Sie angeklickt haben, und im Schreiben-Modus die letzte Instrumenten-Notenzeile, in der Sie ein Element ausgewählt haben, die Noteneingabe begonnen haben oder in die Sie MIDI aufgenommen haben. Bei der Noteneingabe verwendet Dorico Pro immer die Instrumenten-Sounds des Instruments, für das Sie Noten aufnehmen.

TIPP

Sie können MIDI Thru auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** aktivieren/deaktivieren, wenn Sie zum Beispiel beim Spielen auf Ihrem MIDI-Keyboard in Dorico Pro keine Sounds hören möchten.

Wenn Sie Noten auf Ihrem MIDI-Gerät spielen, verwendet Dorico Pro einen Algorithmus für die richtige enharmonische Schreibung dieser Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 222

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben

Sie können Noten eingeben, indem Sie auf einem MIDI-Gerät in Echtzeit aufnehmen, was Sie spielen. Sie können Noten in Konzertstimmung und in transponierter Stimmung aufnehmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben das MIDI-Gerät angeschlossen, das Sie verwenden möchten.
- Sie haben die Quantisierungsoptionen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** passend zu der Musik, die Sie aufnehmen möchten, eingestellt.
- Sie haben die Optionen im **Aufnahme**-Bereich der **Wiedergabe**-Seite in **Programmeinstellungen** als passend zu der Musik, die Sie aufnehmen möchten, eingestellt.
- Sie haben für die Musik, die Sie aufnehmen möchten, genügend Takte oder leeren rhythmischen Raum eingegeben. Es werden durch Dorico Pro automatisch keine weiteren Takte oder kein zusätzlicher rhythmischer Raum hinzugefügt.
- Wenn Sie während der Aufnahme einen Klick hören möchten, müssen Sie eine Taktart eingeben. Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf der Notenzeile/Instrumentenspur, in die Sie Noten aufnehmen möchten, eine Note oder eine Pause an der Position aus, von der aus Sie aufnehmen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.

HINWEIS

- Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Pausen auswählen, d. h. Sie können nur in Instrumentenspuren aufnehmen, die bereits mindestens eine Note enthalten.
 - Sie können MIDI auch während der Noteneingabe aufnehmen, aber dies verhindert, dass Dorico Pro bei in Akkoladen notierten Instrumenten beide Notenzeilen verwendet.
2. Optional: Wenn Sie Noten aufnehmen möchten, ohne in der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
 3. Optional: Wenn Sie in eine bestimmte Stimme in der Notenzeile aufnehmen möchten, drücken Sie **Umschalttaste-N**, um die Noteneingabe zu starten, und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn die gewünschte Stimme bereits in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
 - Wenn die gewünschte Stimme noch nicht in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **Umschalttaste-V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
 4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um mit der Aufnahme zu beginnen. Während der Aufnahme erscheint die Abspielmarke rot und bewegt sich vorwärts. Standardmäßig gibt es einen Takt als Einzähler, bevor die Abspielmarke die rhythmische Position Ihrer ursprünglichen Auswahl oder die der Eingabemarke erreicht.
 5. Spielen Sie die gewünschten Noten auf Ihrem MIDI-Gerät. Im Schreiben-Modus erscheint keine Musik auf der Notenzeile, bis Sie die Aufnahme stoppen. Im Wiedergabe-Modus erscheinen in Echtzeit Noten in der Pianorolle.
 6. Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um die Aufnahme zu beenden.

ERGEBNIS

Die Noten, die Sie auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Wenn Sie keine Stimme angegeben haben, werden die Noten in die erste verfügbare Stimme der Notenzeile aufgenommen, die normalerweise die erste Hals-aufwärts-Stimme ist. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die gespielten Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

Der notierte Notenwert der Noten folgt Ihren Quantisierungseinstellungen, ihre tatsächlich gespielte Dauer bleibt jedoch für die Wiedergabe erhalten.

WEITERE SCHRITTE

Sollten die eingespielten Noten nicht wie gewünscht notiert werden, können Sie sie erneut quantisieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 224

[Einzählerdauer ändern](#) auf Seite 222

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 185

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 224

[Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 220

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 250

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 88

Gespielte Noten, die Sie nicht aufgenommen haben, abrufen

Während der Wiedergabe können Sie Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen und hören, ohne sie in die Partitur aufzunehmen. Mit der rückwirkenden Aufnahme können Sie diese Noten abrufen und in das Projekt eingeben, ohne sie vorher explizit aufgenommen zu haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Wiedergabe gestartet, während der Wiedergabe Noten auf einem MIDI-Gerät gespielt und dann die Wiedergabe gestoppt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder eine Pause auf der Notenzeile, wo Sie die abgerufenen Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie abgerufene Noten eingeben möchten, ohne auf der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
3. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-R**.

ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie während der vorherigen Wiedergabe auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden ab der gewählten rhythmischen Position in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Sie werden in der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile eingegeben und überschreiben standardmäßig die vorhandenen Noten. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die abgerufenen Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

HINWEIS

Der rückwirkende Aufnahme-Puffer wird bei jedem Start der Wiedergabe geleert, d. h. Sie können die Musik, die Sie vor der letzten Wiedergabe abgespielt haben, nicht abrufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 583

Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme

Wenn Sie MIDI in Partien aufnehmen, die Wiederholungsstrukturen enthalten, wie z. B. Wiederholungs-Taktstriche, werden von Dorico Pro die Noten aufgenommen, die Sie bei jedem Durchlauf spielen, und mit derselben Stimme zusammengeführt.

Etwas Rhythmusunterschiede zwischen den Aufnahmen werden entsprechend dem aktiven Takt notiert.

Noten neu quantisieren

Sie können Noten mit unterschiedlichen Quantisierungseinstellungen quantisieren, zum Beispiel wenn sie notierte Rhythmen nach dem Import von MIDI-Noten oder nach der Aufnahme von Noten mit einem MIDI-Gerät ändern möchten. Dies hat keinen Einfluss auf die gespielte Dauer von Noten bei der Wiedergabe.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie quantisieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Neu quantisieren**, um den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** zu öffnen.
 3. Ändern Sie die Quantisierungseinstellungen entsprechend Ihrer Auswahl.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die notierten Notenwerte aller ausgewählten Noten werden gemäß den Quantisierungsoptionen, die Sie eingestellt haben geändert. Dies hat keinen Einfluss auf ihre gespielte Dauer bei der Wiedergabe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 88

Klick-Einstellungen ändern

Sie können die Tonhöhe, Lautstärke und Unterteilung des Metronom-Klicks ändern, der immer während der MIDI-Aufnahme verwendet wird. Während der Wiedergabe ertönt der Klick nur, wenn das Metronom aktiviert ist.

Standardmäßig wird die Zählzeit von Dorico Pro im Metronom-Klick nur in zusammengesetzten Taktarten unterteilt und ein Piepton für den Metronom-Klick-Sound verwendet. Der Piepton ist ein höherer Ton für den ersten Schlag des Taktes und ein niedrigerer und leiserer Ton für nachfolgende Schläge des Taktes. Weitere Zählzeit-Unterteilungen verwenden noch tiefere Töne.

Der Klick wird von einem Tongenerator namens DoricoBeep erzeugt. Sie können das für den Klick verwendete Gerät in der Kopfzeile der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus ändern.

HINWEIS

Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klick**.
 3. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Metronomklick**-Bereich die folgenden Optionen für **Zählzeit-Unterteilungen**:
 - **Zählzeiten in einfache Taktarten aufteilen**
 - **Zählzeiten in zusammengesetzte Taktarten aufteilen**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klick-Sound** aus:
 - **Klick** (ungestimmt)
 - **Piepton** (gestimmt)
 5. Ändern Sie für **Tonhöhe und Anschlagstärke** die **MIDI-Tonhöhe**- und/oder die **Anschlagstärke**-Werte für einen der folgenden Zählzeit-Typen:
 - **Erste Zählzeit**
 - **Folgende Zählzeiten**
 - **Zählzeit-Unterteilungen**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Einstellungen für Tonhöhe, Lautstärke und Unterteilung des Metronomklicks im aktuellen Projekt werden geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1334

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 583

[Zeitspur](#) auf Seite 570

Einzählerdauer ändern

Für jedes Projekt können Sie die Standardanzahl der Takte ändern, die als Einzähler verwendet werden, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen. Standardmäßig wird von Dorico Pro ein Einzähler von einem Takt zur Verfügung gestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klick**.
3. Ändern Sie im **Einzähler**-Bereich den Wert für **Anzahl von eingezählten Takten**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Standarddauer des Einzählers wird im aktuellen Projekt geändert.

Optimierungen für die MIDI-Aufnahme

Abhängig von Ihrem Betriebssystem und den MIDI-Geräten, die Sie für die Aufnahme verwenden, kann es passieren, dass die aufgenommenen Noten nicht mit der erwünschten Dauer oder an den erwünschten rhythmischen Positionen notiert sind. Die Optimierung der Einstellungen für die MIDI-Aufnahme kann Ihnen helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen.

Da es zu einer Zeit-Latenz zwischen dem Drücken von Tasten auf einem MIDI-Gerät und der Aufnahme der Noten durch Dorico Pro kommen kann, empfehlen wir Ihnen, die Latenz durch Eingabe eines einfachen Rhythmus im Vergleich mit dem Klick zu überprüfen, z. B. die Aufnahme von Viertelnoten in einer 4/4-Taktart.

Abhängig von den Ergebnissen gibt es verschiedene Einstellungen, die Sie ändern können:

- Wenn Ihre Noten mit falschen Notenwerten notiert sind, z. B. Sechzehntelnoten, die als Achtelnoten notiert sind, empfehlen wir Ihnen, Ihre Quantisierungseinstellungen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** zu ändern.
- Wenn Ihre Noten vor der Zählzeit notiert werden, empfehlen wir, den Wert der Latenz-Kompensation zu erhöhen.
- Wenn Ihre Noten nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu stellen, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Aussetzer ermöglicht.

HINWEIS

Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst

ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 88

[Haltpedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 224

MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern

Sie können den MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern, um Abweichungen zwischen dem Drücken von Tasten während der MIDI-Aufnahme und der Notation der entsprechenden Noten in Bezug auf die Zählzeiten zu korrigieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
 3. Ändern Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt den Wert für **MIDI-Eingangslatenz-Kompensation**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Erhöhen des Latenz-Kompensationswertes erhöht die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor vor der Zählzeit notiert wurden.

Das Verringern des Latenz-Kompensationswertes reduziert die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor nach der Zählzeit notiert wurden.

Puffergröße des Audiogerätes ändern

Sie können die Audio-Puffergröße ändern, wenn zum Beispiel die Noten, die mit der MIDI-Aufnahme eingegeben wurden, weit nach dem Takt auftauchen.

HINWEIS

- Wenn die Noten die Sie mit MIDI aufzeichnen nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu reduzieren, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Ausfälle ermöglicht.
 - Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Geräte konfigurieren** aus um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Dialog **Geräte konfigurieren** aus dem Menü **ASIO-Treiber** das Audio-Gerät aus, dessen Puffergröße Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**, um den Geräteeinstellungen-Dialog zu für das ausgewählte Audiogerät öffnen.
4. Sie können die Puffergröße im Geräteeinstellungen-Dialog auf eine der folgenden Arten ändern, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden:

- Ziehen Sie in Windows-Systemen im Abschnitt **Audio-Puffergröße** den Schieberegler entweder auf eine andere Position oder aktivieren Sie **Benutzerdefiniert** und ändern Sie den Wert im Feld **Ausgewählte Puffergröße**.
 - Wählen Sie für macOS-Systeme eine Samplerate aus dem **Puffergröße**-Menü aus.
5. Klicken Sie auf **OK** (Windows)/**Schließen** (macOS), um den Audiogeräte-Einstellungen-Dialog zu schließen.
 6. Klicken Sie auf **Schließen** um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu schließen.
-

Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob durch Dorico Pro Haltepedal-Controller als Pedallinien interpretiert werden, wenn Sie MIDI aufnehmen und MIDI-Dateien importieren.

HINWEIS

Diese Optionen sind auch im Dialog **MIDI-Importoptionen** verfügbar, wobei Ihre Einstellungen in diesem Dialog mit **Programmeinstellungen** verknüpft werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt **CC64 als Pedallinien importieren**.
 4. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten**, wenn Sie **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert haben.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert ist, wird der MIDI-Controller CC64 als Pedallinien interpretiert.

Wenn **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten** aktiviert ist, wird der Anfang der Pedallinien automatisch an den Anfang der Zählzeit zurückverschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 87

MIDI-Eingabegeräte deaktivieren

Dorico Pro akzeptiert standardmäßig MIDI-Eingaben von allen angeschlossenen MIDI-Geräten, einschließlich von virtuellen MIDI-Kabeln und Inter-Application-Bussen. Sie können MIDI-Geräte einzeln deaktivieren, z. B. wenn Sie Geräte verwenden, die kontinuierlich MIDI-Daten ausgeben, oder wenn die Ausgabe bestimmter Geräte ausschließlich an eine andere Anwendung weitergeleitet werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
3. Klicken Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt auf **MIDI-Eingabegeräte**.

4. Deaktivieren Sie im Dialog **MIDI-Eingabegeräte** das Kontrollkästchen für alle MIDI-Eingabegeräte, die Sie deaktivieren möchten.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Notationselemente eingeben

Sie können viele Arten von Notationselementen eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. In Dorico Pro ist »Notationselement« ein weit gefasster Begriff, der viele verschiedene Elemente abdeckt, darunter Artikulationen, Bindebögen, Dynamikanweisungen und vieles mehr.

Artikulationen eingeben

Sie können Noten mit Artikulationen während der Noteneingabe eingeben und Artikulationen zu bereits eingegebenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, zu denen Sie Artikulationen hinzufügen möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Noten mit Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Artikulationen, die Sie eingeben möchten, auswählen:
 - Drücken Sie die Tastaturbefehle der gewünschten Artikulationen.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf die gewünschten Artikulationen.
 4. Optional: Geben Sie die gewünschten Noten oder Akkorde mit den ausgewählten Artikulationen ein.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt. Sie werden zwischen Notenköpfen oder -hälsen und Triolen-/N-tolen-Klammern positioniert, so dass sie näher an den Noten stehen als Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse.

Während der Noteneingabe werden die ausgewählten Artikulationen solange zu allen Noten hinzugefügt, die Sie eingeben, bis Sie die Artikulationen wieder deaktivieren.

HINWEIS

Einige Artikulationskombinationen sind nicht auf derselben Note möglich. Zum Beispiel können Sie Noten nicht gleichzeitig als Staccato und Staccatissimo markieren, da beide Artikulationen anzeigen, dass die Noten kürzer gespielt werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen](#) auf Seite 671










[Noteneingabe](#) auf Seite 176

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Tastaturbefehle für Artikulationen

Häufig verwendete Artikulationen können nicht nur durch das Anklicken im Noten-Bereich, sondern auch durch das Drücken von Tastaturbefehlen auf Ihrer Computertastatur eingegeben werden.

Sie können die folgenden Tastaturbefehle verwenden, um Artikulationen mit der Tastatur einzugeben:

Artikulationsart	Tastaturbefehl
Akzent: 	Ü
Marcato: 	Ä
Betont: 	Umschalttaste-Ü
Unbetont: 	Umschalttaste-Ä
Staccato: 	-
Tenuto: 	#
Staccatissimo:  oder 	*
Tenuto und Staccato kombiniert: 	'

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Artikulationen](#) auf Seite 671

Bindebögen eingeben

Sie können Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Außerdem können Sie in mehreren Notenzeilen gleichzeitig Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Bindebögen hinzufügen möchten.

TIPP

- Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen und zu allen gleichzeitig Bindebögen hinzufügen.
- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in der Zeile.

2. Optional: Wenn Sie Bindebögen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Drücken Sie **S**.

TIPP

Alternativ können Sie auch auf **Bindebogen** im Notenbereich klicken und dann durch Klicken und Ziehen einen Bindebogen eingeben und die gewünschte Länge festlegen.

4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten ein.

Der Bindebogen wird automatisch erweitert, auch wenn Pausen zwischen den eingegebenen Noten sind.

5. Optional: Drücken Sie während der Noteneingabe **Umschalttaste-S**, um den Bindebogen auf der derzeit ausgewählten Note zu beenden.

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, und nicht ab der Position der Eingabemarke.

Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie beispielsweise zwei Noten in einer Notenzeile und zwei Noten in einer anderen Notenzeile auswählen, werden zwei Bindebögen eingegeben. Sie verbinden die Noten auf jeder ausgewählten Notenzeile.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen](#) auf Seite 1202

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1230

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Fingersätze eingeben

Mit dem Fingersätze-Einblendfeld können Sie Fingersätze für bestehende Noten eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

HINWEIS

- Sie können Fingersätze nur an einer rhythmischen Position auf einmal zu Noten hinzufügen. Außerdem können Sie nur so viele Fingersätze eingeben, wie es Noten an der jeweiligen rhythmischen Position gibt. So können Sie zum Beispiel an einer rhythmischen Position mit einem Akkord mit drei Noten drei Fingersätze eingeben, an einer rhythmischen Position mit einer einzelnen Note aber nur einen Fingersatz.
 - Wenn Sie Noten in mehreren Stimmen auswählen, werden Fingersätze nur in die oberste Stimme eingegeben.
 - Obwohl sie zwei Zahlen enthalten, werden Substitutions-Fingersätze als ein Fingersatz angesehen und können daher zu einzelnen Noten hinzugefügt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie bestehende Noten aus, bei denen Sie Fingersätze einfügen wollen.
Wenn Sie zu allen Noten in einem Akkord Fingersätze hinzufügen möchten, wählen Sie alle Noten in diesem Akkord aus.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-F**, um das Fingersätze-Einblendfeld zu öffnen.
 3. Optional: Wenn Sie Fingersätze für Instrumente mit Bündeln eingeben, können Sie die Hand auf eine der folgenden Arten ändern:
 - Um zur rechten Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um zur linken Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Hand an.



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die rechte Hand



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die linke Hand

4. Geben Sie die gewünschten Fingersätze in das Einblendfeld ein.
Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **3-2** für einen Substitutions-Fingersatz vom dritten Finger zum zweiten Finger.
 - **1,3,5** für einen Akkord.
 - **12**, um anzuzeigen, dass bei einem Blechblasinstrument mit Ventilen die ersten zwei Ventile betätigt werden sollen.
 - **p** für einen Fingersatz für den Daumen der rechten Hand oder **t** für einen Fingersatz für den Daumen der linken Hand.
5. Optional: Wenn Sie Fingersätze zu vorhandenen Noten hinzufügen, können Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um das Einblendfeld zur nächsten Note/zum nächsten Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur vorigen Note/zum vorigen Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste-Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zur ersten Note/zum ersten Akkord der aktuellen Stimme im nächsten Takt zu verschieben, drücken Sie die **Tab-Taste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur ersten Note/zum ersten Akkord im vorigen Takt der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**.
 - Um den Positionszeiger und das Einblendfeld nach rechts/links und zur nächsten/vorigen Note bzw. zum nächsten/vorigen Fingersatz in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Fingersätze werden an den gewählten Noten eingegeben, auch bei der Noteneingabe. Das Einblendfeld navigiert durch Noten in der Stimme, die von der Eingabemarke vorgegeben wird bzw. in der von Ihnen zu Beginn ausgewählten Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze auf Seite 846](#)

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern auf Seite 848](#)

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen auf Seite 869](#)

[Fingersätze löschen auf Seite 854](#)

Fingersätze-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Fingersätze-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Fingersatzarten einzugeben. Das Fingersätze-Einblendfeld verhält sich für Instrumente mit Bünden anders als für andere Instrumente, weswegen es eine separate Tabelle für Fingersätze für Instrumente mit Bünden gibt.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fingersätze auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fingersätze erzeugen**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Fingersätze**.



Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente ohne Bünden entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente mit Bünden zeigt das Symbol links vom Einblendfeld an, ob Sie Fingersätze für die linke oder für die rechte Hand eingeben.



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen Fingersatz für ein Instrument ohne Bünden



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen linkshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden



Der **Fingersatz**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen rechtshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden

Tasten- und Saiteninstrumente

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für einzelne Noten, darunter auch Messingventilnummern und Posaunen-Zugpositionen	1, 2, 3 und so weiter
Blechblasinstrumente mit Ventilen	12

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für jede Note in Akkorden	1,3,5
Für Tasteninstrumente ordnet Dorico Pro Nummern automatisch so, dass sie für die Hand geeignet sind, die die Noten einspielt. Standardeinstellung:	
<ul style="list-style-type: none">• Rechte Hand für die obere Notenzeile• Linke Hand für die untere Notenzeile	
Fingersätze für die linke Hand (Instrumente ohne Bünde)	L2, G2, S5, I2 oder H2
Fingersätze für die rechte Hand (Instrumente ohne Bünde)	R5, D5 oder M5
Angabe für Daumen (Instrumente ohne Bünde)	T
Mehrere Fingersätze für einzelne Noten, zum Beispiel für Ornamente wie Mordente oder Doppelschläge	2343
Einzelne Fingersätze für mehrere Noten: Geben Sie dieselbe Fingersatznummer für zwei benachbarte Noten ein.	1,1
Zum Beispiel kann bei Tasteninstrumenten der Daumen zwei Tasten gleichzeitig drücken.	
Alternative Fingersätze	2(3)
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld runde Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, alternative Fingersätze in eckigen Klammern anzuzeigen.	
Editorische Fingersätze	[4]
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld eckige Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, editorische Fingersätze in runden Klammern anzuzeigen.	
Fingerersetzungen	1-3

Instrumente mit Bündeln

Fingersatzart	Beispiele für Einträge im Einblendfeld
Fingersätze für die linke Hand	0, 1, 2, 3, 4, 5
Daumen der linken Hand	t
Fingersätze für die rechte Hand	1, 2, 3, 4, 5 p, i, m, a, e
Daumen der rechten Hand	p, t oder 1
Kleiner Finger der rechten Hand	e, x, c, o oder 5

Diese Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es viele mögliche Fingersätze gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Fingersatzarten einzugeben.

HINWEIS

Fingerersetzungen sind standardmäßig sofort umzusetzen, Sie können die rhythmische Position der Ersetzung aber auch ändern, indem Sie die Aufschubdauer ändern.

Sie können das Aussehen und die Position jeder Fingersatzart auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze](#) auf Seite 846

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 848

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 869

Eingabemethoden für Tonarten

Sie können Tonarten mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Tonarten-Einblendfeld verwenden, sowie mit der Maus im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Tonarten nur anhand des Tonarten-Bereichs eingeben, nicht anhand des Einblendfelds.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 901

Tonarten-Einblendfeld

Die Tabelle enthält die Einträge für das Tonarten-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tonarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tonarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-K**.

- Wählen Sie eine vorhandene Tonart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tonart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tonarten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** im Notations-Werkzeugfeld

Arten von Tonarten

Offene oder atonale Tonarten

Dur-Tonarten (Großbuchstaben)

Moll-Tonarten (Kleinbuchstaben)

Anzahl der Kreuze

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Kreuze an.

Anzahl von Bes

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Bes an.

Eintrag im Einblendfeld

open oder **atonal**

C, D oder **G#, Ab** und so weiter

g, d, f#, bb und so weiter

3s, 2# und so weiter

4f, 5b und so weiter

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie jede mögliche Tonart eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tonarten einzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 901

Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen

Im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen können Sie übliche Tonarten sowie eigene benutzerdefinierte Tonarten erstellen und eingeben.

- Sie können den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein-/ausblenden, indem Sie rechts im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** klicken.

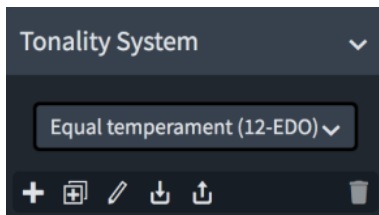


Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält die folgenden Abschnitte:

Tonales System

Enthält ein Menü, das Ihnen die Auswahl der tonalen Systeme ermöglicht, die Sie verwenden möchten, und bietet Optionen zum Öffnen des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.



Der Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues tonales System:** Erstellt ein neues benutzerdefiniertes tonales System und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.



- **Tonales System duplizieren:** Erstellt eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können, und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.



- **Tonales System bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte vorhandene tonale System zu bearbeiten.



- **Tonales System importieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die `.doricolib`-Datei für das tonale System auswählen können, das Sie in das aktuelle Projekt importieren möchten.



- **Tonales System exportieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten tonalen Systems als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.



- **Tonales System löschen:** Löscht das ausgewählte tonale System.



HINWEIS

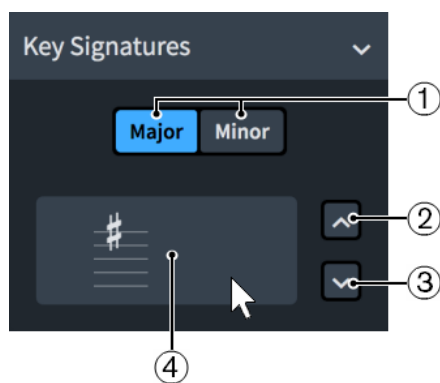
Sie können vordefinierte tonale Systeme und aktuell in Ihrem Projekt verwendete tonale Systeme nicht löschen.

In dieser Partie verwendet

Enthält alle derzeit in der Partie verwendeten Tonarten.

Tonarten

Hier können Sie Tonarten erstellen.



Der **Tonarten**-Abschnitt des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

Der **Tonarten**-Abschnitt enthält Folgendes:

1 Dur/Moll

Hiermit können Sie auswählen, ob Ihre Tonart **Dur** oder **Moll** ist.

2 Mehr Kreuze/Weniger Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, fügen Sie der Tonart ein Kreuz hinzu oder löschen ein Be aus der Tonart.

3 Weniger Kreuze/Mehr Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, löschen Sie ein Kreuz aus der Tonart oder fügen der Tonart ein Be hinzu.

4 Tonart eingeben

Zeigt, wie die Tonart in einer Notenzeile aussieht. Wenn Sie auf diesen Schalter klicken, wird die angezeigte Tonart eingegeben. Wenn im Projekt zu dem Zeitpunkt nichts ausgewählt ist, wird die Tonart im Mauszeiger geladen.

Benutzerdefinierte Tonarten

Enthält alle benutzerdefinierten Tonarten, die Sie für das derzeit ausgewählte tonale System erstellt haben.

Vorzeichen

Enthält alle Vorzeichen, die im derzeit ausgewählten tonalen System verfügbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 901

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 917

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 913

Tonarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tonarten mit dem Tonarten-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Sie können benutzerdefinierte Tonarten nicht anhand des Einblendfelds eingeben, nur anhand des Tonarten-Bereichs.
- Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie Tonarten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-K**, um das Einblendfeld für Tonarten zu öffnen.
4. Geben Sie die gewünschte Tonart in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **g** für G-Moll oder **3s** für drei Kreuze ein.

HINWEIS

Wenn Sie **3s** eingeben, wird dadurch die Tonart A-Dur erstellt und nicht F#-Moll.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Tonarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Tonart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an Taktstrichen einzugeben.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Tonarten-Einblendfeld](#) auf Seite 231

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 202

[Tonarten](#) auf Seite 901

[Projektweite Abstände für Tonartangaben](#) auf Seite 905

[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 906

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 911

Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben

Sie können Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Tonarten erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.



3. Optional: Wenn Sie die gewünschte Tonart nicht bereits in der aktuellen Partie verwendet haben, müssen Sie die Tonart im **Tonarten**-Editor im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen erstellen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Tonart eingeben:
- Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.
 - Um eine Tonart nur für die gewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an Taktstrichen einzugeben.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 901
[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 232
[Projektweite Abstände für Tonartangaben](#) auf Seite 905
[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 202
[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 906
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174
[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145
[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913
[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 923
[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 913
[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 916
[Das tonale System ändern](#) auf Seite 911

Eingabemethoden für Taktarten

Sie können Taktarten sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie den Taktbezeichnungen-Bereich wählen.

HINWEIS

Sie können die meisten Arten von benutzerdefinierten Taktarten im Abschnitt **Taktart erzeugen** im Taktbezeichnungen-Bereich erstellen, manche Taktarten können aber nur über das Einblendfeld für Taktarten eingegeben werden. Beispielsweise können Sie Zählzeitunterteilungen nur mit dem Einblendfeld für Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Taktarten](#) auf Seite 1332
[Taktarttypen](#) auf Seite 1334

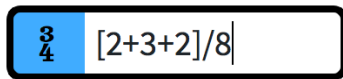
Einblendfeld für Taktarten

Die Tabelle enthält die Einträge für das Taktarteneinblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Taktarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Taktarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
- Wählen Sie eine vorhandene Taktart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Taktart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Taktarten mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Taktbezeichnungen** im Notations-Werkzeugfeld

Taktarttyp	Eintrag im Einblendfeld
Einfache Taktarten Zum Beispiel 2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter	2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter
Taktarten mit Aufschlag Zum Beispiel ein Viervierteltakt mit punktiertem Viertelnotenaufschlag oder ein 6/8-Takt mit einem Aufschlag zweier Achtelnoten.	4/4, 1.5, 6/8, 2 und so weiter
Alternierende Taktarten, zum Beispiel 6/8+3/4	6/8 + 3/4
HINWEIS	
Sie müssen auf beiden Seiten des Pluszeichens Leerzeichen einfügen.	
Normaler Takt, also Viervierteltakt	c
Gekappter Viervierteltakt, also 2/2	cutc oder ¢
Offenes Metrum, symbolisiert durch X	X oder x
Offenes Metrum ohne Symbol	open
HINWEIS	
Ein Taktart-Hinweis wird an der Position des offenen Metrums angezeigt.	
Additive Taktart mit expliziten Zählzeitengruppen	3+2+2/8, 3+2/4 und so weiter
Festgelegte Zählzeitengruppe, die aber in der Taktart nicht angezeigt wird So wird zum Beispiel ein 7/8-Takt angezeigt, die Balken werden aber in 2+3+2 Achtelnoten unterteilt.	[2+3+2]/8
Verbundene Taktart mit gestrichelten Taktstrichen in jedem Takt, die die Teilungen zwischen den unterschiedlichen Metren anzeigen	2/4 6/8

Taktarttyp	Eintrag im Einblendfeld
Verbundene Taktart ohne gestrichelte Taktstriche in jedem Takt	2/4:6/8
Austauschbare Taktart mit verschiedenen Stilen: In Klammern, mit Schrägstrich oder Gleichheitszeichen und gestrichelt	2/4 (6/8), 2/4 / 6/8, 2/4 = 6/8 oder 2/4 - 6/8
HINWEIS	
Sie müssen auf beiden Seiten der Schrägstriche, Gleichheitszeichen, Striche oder vor offenen Klammern Leerzeichen einfügen.	

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Taktarten gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Taktarten festzulegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1332

Taktbezeichnungen-Abschnitt

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt ermöglicht es Ihnen, verschiedene Taktarten einzugeben. Im Bereich **Taktart erzeugen** des Abschnitts können Sie ungewöhnliche Taktarten erstellen.

- Sie können den Taktbezeichnungen-Abschnitt ein-/ausblenden, indem Sie auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Taktbezeichnungen** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt enthält die folgenden Bereiche:

In dieser Partie verwendet

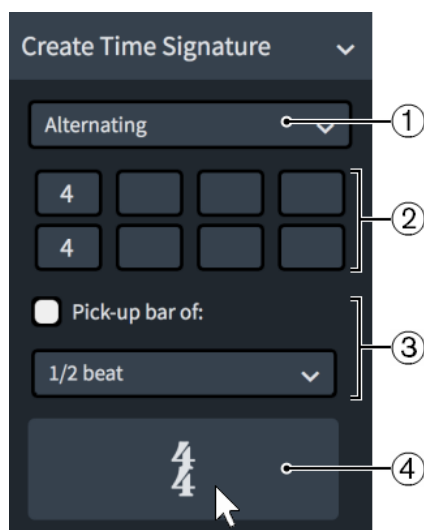
Enthält alle bereits in der derzeitigen Partie verwendeten Taktarten.

Häufig verwendet

Geben Sie eine typische Taktart ein, z. B. 4/4, 3/4, 6/8 oder 7/8.

Taktart erzeugen

Ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Taktarten zu erstellen, einschließlich alternierender und zusammengesetzter Taktarten.



Der Bereich **Taktart erzeugen** des Taktbezeichnungen-Abschnitts

Der Bereich **Taktart erzeugen** enthält Folgendes:

1 Menü der verschiedenen Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, eine der folgenden Taktarten auszuwählen:

- **Normal**
- **Austauschbar**
- **Verbunden**
- **Alternierend**

2 Spatien für Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, bis zu vier Taktarten zu kombinieren. Zum Beispiel könnten Sie nur eine Taktart als regelmäßige Taktart festlegen, als alternierende Taktart aber drei Taktarten.

3 Auftakt mit

Ermöglicht es Ihnen, vor der Taktart einen Auftakt einzufügen. Ein Auftakt ist kein vollständiger Takt, weshalb Sie dort nur ein paar Zählzeiten einfügen können, bevor der erste vollständige Takt kommt.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen für die Anzahl der Zählzeiten in einem Auftakt zur Verfügung:

- **1/2 Zählzeit**
- **1 Zählzeit**
- **2 Zählzeiten**

4 Taktart eingeben (Schalter)

Klicken Sie auf den Schalter, der die Taktart anzeigt, um eine Taktart einzugeben. Wenn im Projekt nichts ausgewählt ist, wird die Taktart zum Mauszeiger geladen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1332

Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktbezeichnungen, darunter Taktarten mit Auftakten, anhand des Taktbezeichnungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Um einen Auftakt einzugeben, müssen Sie eine neue Taktart erstellen, die diesen Auftakt enthält. Wenn Sie zum Beispiel **4/4,1** in das Einblendfeld eingeben, wird ein Viervierteltakt mit einem Auftakt von einer Viertelnote erstellt.

Die Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird. Zum Beispiel erzeugt **4/4,0.75** eine punktierte Achtelnote als Auftakt, während **6/8,2** zwei Achtelnoten als Auftakt erzeugt.

- Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
 2. Optional: Wenn Sie Taktarten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
 4. Drücken Sie **Umschalttaste-M**, um das Einblendfeld für Taktarten zu öffnen.
 5. Geben Sie die gewünschte Taktart in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **[2+2+3]/8** für einen 7/8-Takt mit einer benutzerdefinierten Zählzeitengruppe ein, oder **4/4,1** für einen Viervierteltakt mit einer Viertelnote als Auftakt.
 6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Taktart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1332

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 237

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben

Sie können Taktbezeichnungen, darunter Taktarten mit Auftakten, anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORAUSSETZUNGEN

Die gewünschte Taktart haben Sie ggf. im Abschnitt **Taktart erzeugen** des Taktbezeichnungen-Bereichs erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
3. Um den Taktbezeichnungen-Bereich anzuzeigen, wählen Sie im Notations-Werkzeugfeld die Option **Taktbezeichnungen**.



4. Optional: Um Auftakte festzulegen, müssen Sie im Abschnitt **Taktart erzeugen** des Taktbezeichnungen-Bereichs **Auftakt mit** aktivieren und eine der folgenden Optionen auswählen:
 - **1/2 Zählzeit**
 - **1 Zählzeit**
 - **2 Zählzeiten**

HINWEIS

Mit dieser Methode können nicht alle Auftaktlängen erstellt werden. So kann zum Beispiel mit keiner dieser drei Optionen ein Auftakt mit einer einzelnen Achtelnote für einen 6/8-Takt erzeugt werden. In solchen Fällen müssen Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Taktart eingeben:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich darauf.
 - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Taktart einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1332

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 239

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Eingabemethoden für Tempomarkierungen

Sie können Tempomarkierungen auf verschiedene Arten eingeben: Mit der Tastatur im Tempoeinblendfeld, mit der Maus im Tempo-Bereich und in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus. Sie können Tempomarkierungen eingeben, die nur aus einer Textanweisung, nur aus einer Metronomangabe oder aus einer Kombination aus beidem bestehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Zeitspur](#) auf Seite 570

[Tempoänderungen in die Zeitspur eingeben](#) auf Seite 572

Tempoeinblendfeld

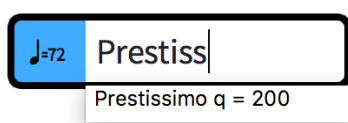
Die folgende Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Tempoeinblendfeld eingeben können, um Tempomarkierungen, Tempogleichungen und rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe einzufügen.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Vorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tempomarkierungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
- Wählen Sie eine vorhandene Tempomarkierung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tempo erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tempoeinblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Tempo**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Tempomarkierungen

Beispielhafte Tempomarkierung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Adagio</i>	Adagio
<i>Presto</i> ♩ = 176	Presto q = 176 oder Presto q=176
<i>Largo</i> (♩ = 52)	Largo (q = 52) oder Largo (q=52)
♩ = 96-112	q = 96-112, q=96-112, 6 = 96-112 oder 6=96-112
♩. = 84	q. = 84, q.=84, 6. = 84 oder 6.=84
♩ = 30	w = 30, w=30, 8 = 30 oder 8=30
♩ = 60	h = 60, h=60, 7 = 60 oder 7=60
♩ = 120	e = 120, e=120, 5 = 120 oder 5=120
♩. = 90	e. = 90, e.=90, 5. = 90 oder 5.=90
♩ = 240	x=240, x = 240, 4=240 oder 4 = 240
<i>rit.</i>	rit. oder rit
<i>accel.</i>	accel. oder accel
<i>più</i>	più oder piu
<i>meno</i>	meno
Schneller, mit Energie	Schneller, mit Energie

Tempogleichungen

Tempogleichung	Eintrag im Einblendfeld
♩ = ♩.	e = e., e=e., 5 = 5. oder 5=5.
♩ = ♩	q = e, q=e, 6 = 5 oder 6=5

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie Tempos völlig frei eingeben können und es viele Möglichkeiten für Metronomangaben, Tempomarkierungen und Tempogleichungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Tempomarkierungen und Metronomangaben einzugeben.

HINWEIS

Das Tempoeinblendfeld ist fallabhängig. Wenn Sie möchten, dass Ihre Tempomarkierung mit einem Großbuchstaben anfängt, müssen Sie einen Großbuchstaben in das Einblendfeld eingeben.

Rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit leichtem Sechzehntelnoten-Swing	light swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit leichtem Achtelnoten-Swing	light swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Sechzehntelnoten-Swing	medium swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Achtelnoten-Swing	medium swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit starkem Sechzehntelnoten-Swing	heavy swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit starkem Achtelnoten-Swing	heavy swing 8ths
Rhythmisches Feeling ohne Swing	straight (no swing)
Festes rhythmisches Feeling mit Sechzehnteltriole	2:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit Achteltriole	2:1 swing 8ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Sechzehnteln und Zweiunddreißigsteln	3:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Achteln und Sechzehnteln	3:1 swing 8ths (fixed)

TIPP

Für rhythmische Feelings nutzt das Einblendfeld den Namen des rhythmischen Feelings, der im Dialog **Rhythmisches Feeling** festgelegt ist. Wenn Sie benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellt haben, können Sie auch deren Namen im Tempo-Einblendfeld eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1297

[Swing-Wiedergabe](#) auf Seite 590

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 592

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 594

Tempo-Bereich

Der Tempo-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Tempomarkierungen, die in Dorico Pro verfügbar sind, unterteilt in verschiedene Abschnitte. Der Bereich befindet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Tempo-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Tempo** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

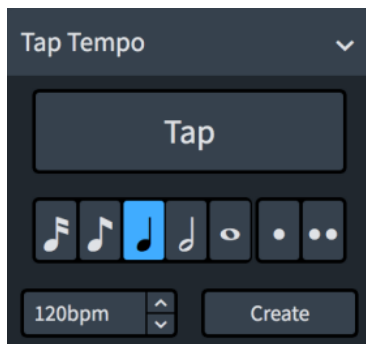
In dieser Partie verwendet

Enthält alle Tempomarkierungen, die bereits in der Partie verwendet werden, einschließlich benutzerdefinierter Tempomarkierungen, die über das Tempoeinblendfeld hinzugefügt wurden.

Tempo vorgeben

Ermöglicht es Ihnen, einen absoluten Tempowechsel zu erstellen, der auf der Geschwindigkeit basiert, mit der Sie auf den **Tippen**-Schalter klicken. Standardmäßig wird er als Metronomangabe ohne Text angezeigt. Werte von Metronomangaben werden immer auf die nächste Ganzzahl gerundet.

Mit den verfügbaren Optionen können Sie die Zählzeiteinheit einstellen, auf der das Tempo basieren soll.



Absoluter Tempowechsel

Enthält eine Reihe an Tempi, sowohl mit italienischen Tempobezeichnungen als auch mit Metronomangaben. Sie können die Metronomangaben für einzelne Tempomarkierungen später ein-/ausblenden.

Sie können den in der Liste angezeigten Bereich ändern, indem Sie den oberen Schieberegler anpassen.



Allmählicher Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel innerhalb einer festgelegten Zeitspanne anzeigen, zum Beispiel *rallentando* oder *accelerando*.

Sie können allmählichen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

Relativer Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel anzeigen, der relativ zum vorhergehenden Tempo ist, zum Beispiel *mosso* (Bewegung oder mit Bewegung). Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt.

Sie können relativen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

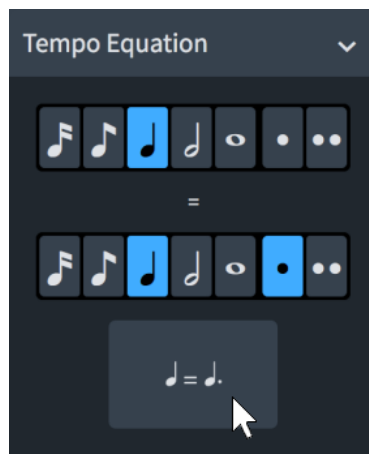
Sie können später eine relative Änderung der Metronomangabe als prozentualen Anteil der vorherigen Metronomangabe einzelner Tempomarkierungen festlegen.

Tempo zurücksetzen

Enthält Tempomarkierungen, die eine Rückkehr zu einem vorherigen Tempo, zum Beispiel *A Tempo*, oder zu einem vordefinierten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*, anzeigen.

Tempogleichung

Ermöglicht die Eingabe einer Tempogleichung, die Zählzeiteinheiten von Sechzehntelnoten bis ganzen Noten und bis zu zwei Punktierungen verwendet.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1297

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1306

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1308

Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben

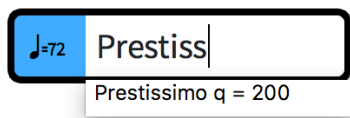
Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie einen allmählichen Tempowechsel über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.

- Drücken Sie **Umschalttaste-T**, um das Einblendfeld für Tempo zu öffnen.
- Geben Sie das gewünschte Tempo in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **q=72** oder **Allegretto** ein.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Tempovorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.



HINWEIS

Wenn Sie allmähliche Tempoänderungen als in Silben unterteilten Text anzeigen möchten, der sich über die Dauer der Änderung erstreckt, zum Beispiel *rit-e-nu-to*, empfehlen wir Ihnen, einen Vorschlag aus dem Menü auszuwählen. Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt.

- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempowechsel wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempowechsel werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Elemente.

HINWEIS

Metronomangaben werden standardmäßig als Ganzzahlen ohne Dezimalstellen angezeigt, selbst dann, wenn Sie Dezimalstellen eingeben. Die exakte von Ihnen eingegebene Metronomangabe wird jedoch bei der Wiedergabe immer berücksichtigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Zeitspur](#) auf Seite 570

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1303

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1309

[Metronomangaben](#) auf Seite 1306

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1309

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1308

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1310

Tempomarkierungen mit dem Tempo-Bereich eingeben

Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Bei Nutzung des Tempo-Bereichs können Sie keine Dezimalstellen für Metronomangaben eingeben. Sie können Dezimalstellen angeben, indem Sie das Einblendfeld verwenden oder den Wert der Metronomangaben von vorhandenen Tempomarkierungen ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie einen allmählichen Tempowechsel über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tempo**, um den Tempo-Bereich anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Tempo-Bereich auf die Tempomarkierung, die Sie möchten.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro den Metronomwert für Sie berechnet, können Sie im Bereich **Tempo vorgeben** mehrmals im gewünschten Tempo auf **Tippen** klicken.

4. Optional: Wählen Sie einen Modifikator aus den verfügbaren Optionen aus.

HINWEIS

Sie können Vortragsbezeichnungen nur zu **Allmählichen Tempowechseln** oder **Relativen Tempowechseln** hinzufügen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempowechsel wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempowechsel werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Elemente.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1309

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1308

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1306

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1310

Eingabemethoden für Takte und Taktstriche

Sie können Takte und Taktstriche sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie die verfügbaren Optionen im Bereich für Takte und Taktstriche nutzen. Zusätzlich können Sie Takte mit der Systemspur eingeben, die es Ihnen ermöglicht, andere Arten von rhythmischer Dauer einzugeben, also eine bestimmte Zählzeitregion.

Normalerweise müssen Sie in Dorico Pro keine Takte erstellen, da diese automatisch je nach Bedarf erzeugt werden, wenn Sie Noten eingeben. Sie können jedoch vorab Takte hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie ein bestehendes Musikstück kopieren oder arrangieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 679

[Taktstriche](#) auf Seite 684

[Systemspur](#) auf Seite 346

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 203

Takte und Taktstriche (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben können, um Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen. Hier finden Sie auch Einträge, mit denen sich verschiedene verfügbare Taktstriche eingeben lassen.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Wählen Sie **Schreiben > Takt oder Taktstrich erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für die Takteingabe



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für einen Taktstrich



Der Schalter **Takte und Taktstriche** im Notations-Werkzeugfeld

Takte

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zwei Takte hinzufügen	2 oder +2
Vierzehn Takte hinzufügen	14 oder +14
Einen Takt löschen	-1
Sechs Takte löschen	-6
Eine Taktpause einfügen	rest

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
-----------------------	--------------------------------

Leere Takte am Ende der Partie löschen	trim
--	-------------

Sie können eine Anzahl von Zählzeiten angeben, die Sie hinzufügen/löschen möchten, indem Sie die Anzahl der Zählzeiten eingeben, die entweder von der Anzahl, die der Zählzeiten-Einheit entspricht gefolgt werden sollen, z. B. **5** für Achtelnoten, oder dem Buchstaben, der der Zählzeiten-Einheit entspricht, z. B. **h** für halbe Noten. Wenn Sie Ziffern sowohl für die Anzahl der Zählzeiten als auch für die Zählzeiten-Einheit verwenden, müssen Sie diese durch ein Leerzeichen oder einen Bindestrich trennen. Sie können auch Zählzeiten in Form einer Taktart angeben, z. B. **3/4** für Dreiviertelnoten-Zählzeiten.

Zählzeiten

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
-----------------------	--------------------------------

Zwei Viertelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2q, 2-6, 2 6 oder 2/4
---	-------------------------------------

Zwei Halbnoten-Zählzeiten hinzufügen	2h, 2-7, 2 7, 2/2, oder 4/4
--------------------------------------	---

Zählzeiteinheit einer ganzen Note hinzufügen	1w, 1-8, 1 8 oder 4/4
--	-------------------------------------

Vier Achtelnoten-Zählzeiten hinzufügen	4e, 4-5, 4 5, 4/8, oder 2/4
--	---

Zwei Sechzehntelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2x, 2-4, 2 4, 2/16, oder 1/8
---	--

Zwei Viertelnoten-Zählzeiten löschen	-2q, -2-6, -2 6 oder -2/4
--------------------------------------	---

Diese Listen sind nicht vollständig, da Sie eine beliebige Anzahl an Takten und Zählzeiten über das Einblendfeld einfügen bzw. löschen und auch mit den Ziffern eins bis neun Zählzeit-Einheiten festlegen können, wie Sie das auch bei der Noteneingabe zur Festlegung des Notenwerts tun würden. Diese Tabellen sollen veranschaulichen, wie Sie die Eingabe strukturieren können, um Takte und Zählzeiten einzugeben und zu löschen und Taktpausen einzugeben.

Taktstriche

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
----------------------	--------------------------------

Normal (einfach)	 , single oder normal
------------------	-------------------------------------

Doppelt	 oder double
---------	------------------------------

Letzter]] oder final
---------	------------------------------

Gestrichelt	:, dash oder dashed
-------------	-----------------------------------

Tick	' oder tick
------	---------------------------

Kurz	, oder short
------	----------------------------

Kurz (oben)	shorttop
-------------	-----------------

Dick	thick
------	--------------

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
Dreifach	triple
Wiederholung beginnen	 : oder start
Wiederholung beenden	: oder end
Wiederholung beenden/beginnen	: ; , : ; , end-start oder endstart

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 203

[Takete](#) auf Seite 679

[Taktstriche](#) auf Seite 684

[Takete/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 679

Bereich für Takete und Taktstriche

Mit dem Bereich für Takete und Taktstriche können Sie Takete, Taktpausen und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben. Der Bereich findet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Takete und Taktstriche ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Takete und Taktstriche** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Takete einfügen

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie viele Takete Sie einfügen möchten und wo, zum Beispiel am Ende der Partie.

Taktpause einfügen

Ermöglicht Ihnen, eine Taktpause einzufügen.

Taktstrich erzeugen

Enthält die verschiedenen Taktstriche, die Sie eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 25

Takete/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Takete/Zählzeiten mit dem Einblendfeld für Takete und Taktstriche eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Takete einfügen möchten, haben Sie eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, nach dem weitere Takte/Zählzeiten eingefügt werden sollen.
 - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takte/Zählzeiten eingefügt werden sollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
3. Geben Sie die Anzahl der Takte/Zählzeiten ein, die Sie hinzufügen möchten.
Geben Sie also zum Beispiel **2** ein, um zwei Takte einzufügen, oder **2q** um zwei Viertelnoten-Zählzeiten einzugeben.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Takten/Zählzeiten wird eingefügt.

Bei der Noteneingabe werden Takte/Zählzeiten ab der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn die Eingabemarke sich beim Eingeben von Takten mitten im Takt befindet, werden so viele Zählzeiten hinzugefügt, dass der letzte erstellte Takt genügend Zählzeiten umfasst. Die Eingabemarke bleibt an derselben Position, so dass Sie weiterhin von dieser Position aus Noten eingeben können.

Wenn Sie Takte/Zählzeiten vorhandenen Noten hinzufügen, dann werden diese nach einem ausgewählten Taktstrich und vor einem ausgewählten Element, einschließlich Taktarten, eingefügt.

TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 250

[Takte](#) auf Seite 679

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 240

Takte mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Takte anhand des Bereichs für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, nach dem Takte eingefügt werden sollen.
 - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takte eingefügt werden sollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Takte und Taktstriche**, um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.



3. Im Abschnitt **Takte einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche können Sie die Anzahl der einzufügenden Takte ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Stelle festzulegen, an der Sie Takte einfügen möchten:
 - **Beginn der Partie:** Takte werden ab dem Beginn der Partie eingegeben.
 - **Beginn der Auswahl:** Takte werden ab der ausgewählten Note oder Pause eingegeben.
 - **Ende der Partie:** Takte werden am Ende der Partie eingegeben.

HINWEIS

Wenn Sie Takte ab der Position der Eingabemarke einfügen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie **Beginn der Auswahl** aus dem Menü ausgewählt haben.

5. Klicken Sie auf **Takte einfügen**.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Takten wird eingefügt.

Bei der Noteneingabe werden Takte ab der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie **Beginn der Auswahl** ausgewählt haben, werden Takte direkt nach dem ausgewählten Taktstrich und direkt vor einer ausgewählten Note, einem ausgewählten Takt oder einer Taktart eingegeben.

TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 679

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 242

Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten in bereits bestehende Noten einfügen, zum Beispiel, wenn Sie sich im Nachhinein entscheiden, vor dem nächsten Abschnitt mehrere Takte zu wiederholen. Sie können ganze Takte oder auch nur ein paar Zählzeiten einfügen.

HINWEIS

Sie können die Systemspur während der Noteneingabe nicht verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur die Region aus, deren Dauer Sie einfügen möchten.
Wenn Sie zum Beispiel zwei Takte einfügen möchten, wählen Sie direkt vor der Stelle, an der Sie die zwei neuen Takte einfügen möchten, in der Systemspur zwei Takte aus.
2. Klicken Sie über der Systemspur auf **Hinzufügen**.



Der **Hinzufügen**-Schalter über der Systemspur



Der **Hinzufügen**-Schalter wird hervorgehoben, wenn Sie mit der Maus darüber fahren

ERGEBNIS

Die in der Systemspur ausgewählte rhythmische Dauer wird direkt nach dem Ende des ausgewählten Bereichs eingefügt. Bestehende Noten hinter dem ausgewählten Bereich werden durch die eingefügten Takte/Zählzeiten nach hinten verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 346

Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie auf diesen Zeilen eine eigenständige Tonart eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie Taktstriche in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
4. Geben Sie den gewünschten Taktstrich in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel || für einen doppelten Taktstrich ein.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Taktstrich eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um einen Taktstrich nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Schlüsseln

und links von anderen Elementen angezeigt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 250

[Taktstriche](#) auf Seite 684

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 240

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 688

Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Bereichs für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie auf diesen Zeilen eine eigenständige Tonart eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Takte und Taktstriche**, um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.



3. Auf eine der folgenden Arten können Sie den gewünschten Taktstrich eingeben:
 - Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie ihn im Bereich für Takte und Taktstriche an.
 - Um einen Taktstrich nur in die ausgewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie ihn im Bereich für Takte und Taktstriche bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** an.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 684

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 250

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Eingabemethoden für Dynamikanweisungen

Sie können Dynamikanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Dynamik-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Dynamik-Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik](#) auf Seite 815

[Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 260

[Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 262

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 825

[Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 827

Dynamik-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Dynamik-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Dynamikanweisungen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Dynamikwechsel aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Dynamikwechsel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Dynamik-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Dynamik**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
<i>pianissimo</i> : pp	pp
<i>piano</i> : p	p
<i>mezzo piano</i> : mp	mp
<i>mezzo forte</i> : mf	mf
<i>forte</i> : f	f
<i>fortissimo</i> : ff	ff
<i>subito</i>	subito, sub oder sub.
<i>possibile</i>	possibile, poss oder poss.
<i>poco</i>	poco
<i>molto</i>	molto
<i>più</i>	piu oder più
<i>meno</i>	meno
<i>mosso</i>	mosso
<i>crescendo</i> : <	<
<i>cresc.</i> (Text)	cresc
<i>diminuendo</i> : >	>
<i>dim.</i> (Text)	dim
<i>crescendo</i> , dann <i>diminuendo messa di voce</i> : <>	<>
<i>diminuendo</i> , dann <i>crescendomessa di voce</i> : >< ><	>< ><
<i>niente</i> -Gabeln, die mit einem kleinen Kreis beginnen/enden	o< oder >o

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
<i>niente</i> -Gabeln, die mit dem Buchstaben »n« beginnen/enden	n< oder >n
<i>sforzando</i> : sfz	sfz
<i>rinforzando</i> : rfz	rfz

Diese Liste ist nicht vollständig, da Sie beliebigen Text als Vortragsbezeichnung für Dynamikanweisungen eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Dynamikanweisungen einzugeben.

TIPP

Sie können Gabeln direkt ohne Einblendfeld in die Partitur eingeben, indem Sie **<** für eine Crescendo-Gabel und **>** für eine Diminuendo-Gabel drücken.

Sie können das Aussehen allmählicher Dynamikanweisungen auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz-Optionen** projektweit ändern. Alternativ können Sie das Aussehen einzelner Dynamikanweisungen ändern, indem Sie in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Cresc.-/Dim.-Stil** aktivieren und eine der verfügbaren Optionen auswählen.

Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben

Sie können Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben, zum Beispiel *poco*, *molto*, *subito*, *espressivo* oder *dolce*. Diese Angaben erscheinen in der richtigen Kursivschrift neben der Dynamikanweisung. Sie müssen allerdings auch eine sofortige Dynamikanweisung zur Begleitung eingeben, zum Beispiel **p** oder **f**, und die beiden mit einem Leerzeichen trennen, zum Beispiel **f molto** oder **p espressivo**.

Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik](#) auf Seite 815

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 827

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 825

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 828

Dynamikanweisungen-Bereich

Der Dynamikanweisungen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Pro verfügbaren Dynamikanweisungen, darunter allmähliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wie *poco* und *possibile*.

- Sie können den Dynamik-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Dynamik** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Dynamik-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Sofortige Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie *pp* und *f* und Modifikatoren wie *subito* und *possibile*. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

Allmähliche Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie \lt und \gt und Modifikatoren wie *poco* und *niente*. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

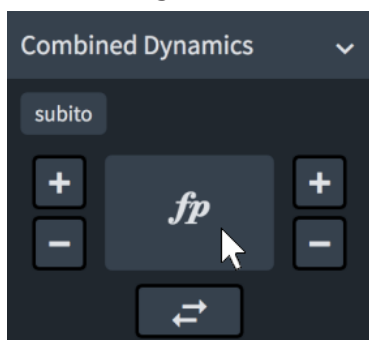
Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

Stärke/Anschlagstärke

Enthält Dynamikanweisungen wie *sfz* und *fz*.

Kombinierte Dynamikwechsel

Ermöglicht Ihnen, eigene Dynamikkombinationen zu erstellen, zum Beispiel *fff pp*. Mit den Steuerelementen können Sie die Dynamikanweisungen auf jeder Seite erhöhen oder erniedrigen und ihre Reihenfolge verändern.



Der Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** im Dynamik-Bereich

Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben.

TIPP

Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine

bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.

- Optional: Wenn Sie Dynamikanweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
- Drücken Sie **Umschalttaste-D**, um das Einblendfeld für Dynamikanweisungen zu öffnen.
- Geben Sie die gewünschte Dynamikanweisung in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **p**, **p<f>p** oder **f** ein.
- Auf eine der folgenden Arten können Sie Dynamikanweisungen eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um die Dynamikanweisungen für alle Stimmen auf der Notenzeile einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Drücken Sie während der Noteneingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um die Dynamikanweisungen nur in die Stimme einzugeben, in der sich die Eingabemarke befindet.

Offene Dynamikanweisungen, zum Beispiel **p<**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren oder die Eingabemarke fortbewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

- Optional: Schließen Sie offene Dynamikanweisungen während der Noteneingabe, indem Sie **_** drücken oder das Dynamikanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und eine andere sofortige Dynamikanweisung, zum Beispiel **f**, eingeben.

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sie werden gemäß Ihren Einstellungen auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** positioniert. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter der Notenzeile positioniert, selbst wenn sie in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben werden.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn sich eine offene allmähliche Dynamikanweisung unter ihnen befindet. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Wenn Sie Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sofortige Dynamikwechsel zur ersten Note in der Auswahl und allmähliche Dynamikwechsel über die gesamte Auswahl hinweg hinzugefügt.

HINWEIS

- Wenn Sie eine dynamische Phrase, zum Beispiel **p<f>p**, während der Noteneingabe in das Einblendfeld eingegeben haben, gilt jede Dynamikanweisung und Gabel standardmäßig eine Viertelnote lang. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen nachträglich verlängern/kürzen.
- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181
- [Dynamik](#) auf Seite 815
- [Dynamikspuren](#) auf Seite 551
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 839
- [Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 825
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 827
- [Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 818
- [Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 829
- [Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 828
- [Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben.

HINWEIS

- Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Dynamik**, um den Dynamik-Bereich anzuzeigen.



3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschten Dynamikanweisungen eingeben:

- Um Dynamikanweisungen für alle Stimmen auf der Notenzeile einzugeben, klicken Sie sie im Dynamik-Bereich an.
- Geben Sie während der Noteneingabe die Dynamiksymbole nur in die Stimme ein, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, indem Sie bei gedrückter **Alt-Taste** im Dynamik-Bereich auf sie klicken.

HINWEIS

- Heben Sie die Auswahl für Dynamikanweisungen nicht auf, wenn Sie ihnen Ausdrucksangaben oder nähere Anweisungen hinzufügen möchten.

- Bei der Eingabe stimmenspezifischer Dynamikanweisungen können Sie die **Alt-Taste** loslassen, sobald Sie das Dynamiklevel, zum Beispiel *f*, eingegeben haben.
 - Allmähliche Dynamikanweisungen werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen später verlängern/kürzen.
-
4. Optional: Klicken Sie im Dynamik-Bereich in den Abschnitten **Sofortige Dynamikwechsel** und **Allmähliche Dynamikwechsel** auf die gewünschten Ausdrucksangaben/näheren Anweisungen.
-

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sie werden gemäß Ihren Einstellungen auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** positioniert. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter der Notenzeile positioniert, selbst wenn sie in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben werden.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Eingabemarke eingefügt. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Wenn Sie Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sofortige Dynamikwechsel zur ersten Note in der Auswahl und allmähliche Dynamikwechsel über die gesamte Auswahl hinweg hinzugefügt.

HINWEIS

- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.
 - Sie können allmähliche Dynamikanweisungen auch eingeben, indem Sie im Dynamik-Bereich auf die gewünschte allmähliche Dynamikanweisung klicken, vorausgesetzt, dass im Notenbereich nichts ausgewählt ist. Danach klicken Sie auf die allmähliche Dynamikanweisung und ziehen sie auf die gewünschte Länge.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik](#) auf Seite 815
[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 828
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Eingabemethoden für Akkordsymbole

Sie können Akkordsymbole in Dorico Pro mit der Computertastatur und jedem angeschlossenen MIDI-Keyboard eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 745
[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 269

[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 746
[Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 267

Akkordsymbole-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Akkordsymbole-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Akkordsymbolkomponenten einzugeben. Sie können sie in beliebiger Kombination eingeben.

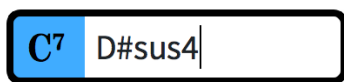
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
- Wählen Sie ein vorhandenes Akkordsymbol aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Akkordsymbol erzeugen**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Akkordsymbole**.

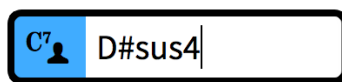


Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.

Beim Eingeben von globalen Akkordsymbolen entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalen Akkordsymbolen wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein globales Akkordsymbol



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein lokales Akkordsymbol



Der **Akkordsymbole**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Eingabearten nacheinander ohne Leerzeichen in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, können Sie sie kombinieren, um komplexere Akkordsymbole zu erstellen. Geben Sie zum Beispiel **EbLocrian** für das folgende Akkordsymbol ein:

$E\flat$ Loc.

Grundtöne für Akkordsymbole

Grundtonart für Akkordsymbole

Eintrag im Einblendfeld

Englische Notennamen

C, Db, F#, B und so weiter

C, Db, F#, B und so weiter

Deutsche Notennamen

C, Des, Fis, H und so weiter

C, Db, F#, H und so weiter

Fixed-do Solfège

do, reb, fa, fa#, ti und so weiter

C, Db, F, F#, B und so weiter

Grundtonart für Akkordsymbole

Eintrag im Einblendfeld

Nashville-Zahlen, die Stufen darstellen
Wenn C-Dur angenommen wird:
C, Db, F#, B und so weiter

1, 2b, 4#, 7 und so weiter

Akkordsymbolintervallarten

Akkordsymbolintervallart

Eintrag im Einblendfeld

Dur

maj, M, ma oder den Grundton eingeben und sonst nichts.

Moll

m, min oder **mi**

Vermindert

dim, di oder **o**

Übermäßig

aug, au, ag oder **+**

Halbvermindert

half-dim, halfdim oder **hd**

6/9

6/9, 69 oder **%**

Akkordsymbolintervalle

Intervall

Eintrag im Einblendfeld

Große Septime

^7 oder **^**

Große None

^9, maj9 oder **9maj7**

Akkordsymbolalterationen

Akkordsymbolalterationsart

Eintrag im Einblendfeld

Alterationen

b5, #9 und so weiter

Hinzugefügte Noten

add#11, addF#, addBb und so weiter

Aufgehaltene Noten

sus4, sus9 und so weiter

Ausgelassene Noten

omit3, no7 und so weiter

Akkordsymbole mit alterierten Basstönen

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston

Eintrag im Einblendfeld

G7/D

G7,D oder **Gmaj7,D**

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston

C(♭5)/E♭

Eintrag im Einblendfeld

CMb5/Eb oder **Cmajb5/Eb**

Fm/D#

Fm/D# oder **Fmi/D#**

Polychordsymbole

Beispiel Polychordsymbole

G/E

Eintrag im Einblendfeld

G;E oder **Gmaj;E**

Cmaj7/D

CM7|D oder **Cmaj7|D**

Fm/D#

Fm|D# Fmi|D#

Keine Akkordsymbole

Kein Akkordsymbol

Kein Akkord

Eintrag im Einblendfeld

N.C., NC, no chord oder **none**

Modale Akkordsymbole

Modales Akkordsymbol

Ionisch

Eintrag im Einblendfeld

ionian

Dorisch

dorian

Phrygisch

phrygian

Lydisch

lydian

Mixolydisch

mixolydian

Äolisch

aeolian

Lokrisch

locrian

Melodisch Moll

melodicminor

Harmonisch Moll

harmonicminor

Ganzton

wholetone

Oktatonische oder verminderte Halbganze

diminishedhalfwhole, diminishedsemitonotone, octatonichalfwhole oder **octatonicsemitonotone**

Modales Akkordsymbol

Eintrag im Einblendfeld

Oktatonische oder verminderte Ganzhalbe

diminishedwholehalf,
diminishedtoneseemitone,
octatonicwholehalf oder
octatonictoneseemitone

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Akkordsymbole gibt. Sie soll lediglich die verschiedenen Komponenten veranschaulichen, die Sie verwenden können, um verschiedene Akkordsymbole einzugeben.

HINWEIS

Das Aussehen der daraus entstehenden Akkordsymbole hängt davon ab, welche Einstellungen Sie auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vorgenommen haben. Die Struktur Ihres Eintrags in das Akkordsymbole-Einblendfeld wird dabei nicht berücksichtigt. Wenn Sie zum Beispiel einen C-Dur-Akkord eingeben, erhalten Sie immer dasselbe Akkordsymbol, egal, ob Sie im Einblendfeld **C**, **Cmaj** oder **CM** eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 745

Navigation während der Akkordsymboleingabe

Sie müssen das Akkordsymbole-Einblendfeld nicht jedes Mal neu öffnen, wenn Sie mehrere Akkordsymbole eingeben möchten, da Sie es auch manuell an andere Positionen verschieben können.

Mit einer Computertastatur navigieren

Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld verschieben, um auf anderen Noten Akkordsymbole einzugeben, ohne es schließen und für jede Note neu öffnen zu müssen.

Navigation des Einblendfelds

Tastaturbefehl

Verschieben Sie das Einblendfeld zur nächsten Zählzeit.

Leertaste

Bewegen Sie das Einblendfeld zur vorherigen Zählzeit zurück.

Umschalttaste-Leertaste

Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.

Tab-Taste

Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.

Umschalttaste-Tab-Taste

Navigation des Einblendfelds

Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:

- Nächste/vorherige Note
- Nächste/vorherige Pause
- Nächste/vorherige rhythmische Rasterposition

Verschieben Sie das Einblendfeld zum nächsten/vorherigen Akkordsymbol.

Tastaturbefehl

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste

Mit einem MIDI-Keyboard navigieren

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das Einblendfeld automatisch zur nächsten Zählzeit verschoben, nachdem Sie einen Akkord eingespielt haben. Dieses Standardverhalten können Sie mit Hilfe der Optionen unter **Vorrücken während der Akkordeingabe per MIDI-Keyboard** auf der Seite **MIDI-Eingabe** unter **Schreiben** > **Noteneingabe-Optionen** ändern.

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard festlegen, mit denen ein unterschiedliches Navigationsverhalten ausgelöst wird. Verwenden Sie den Schalter **MIDI Learn** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen**, um den Tastaturbefehlen unter **Noteneingabe** > **Akkordsymbol-Eingabe vorrücken** bestimmte Tasten zuzuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 70

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards

Es gibt verschiedene mögliche Einstellungen dafür, wie Dorico Pro bei der Akkordeingabe die Noten auslegt, die Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard drücken.

Sie finden diese Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Schreiben** > **Noteneingabe-Optionen**. Folgende Optionen sind, unter anderem, verfügbar:

- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro die Umkehrung berücksichtigt, mit der Sie einen gegebenen Akkord einspielen, oder ob das Akkordsymbol so geschrieben werden soll, als wäre es in der Grundtonposition gespielt worden
- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro Auslassungen notiert. Wenn Sie zum Beispiel C und E einspielen, könnte das als »C« oder »C(omit5)« notiert werden
- Wie Dorico Pro hinzugefügte Noten und Vorhalte notieren soll
- Wie Dorico Pro mit komplexen enharmonischen Beziehungen zwischen Grundtönen und alterierten Basstönen umgehen soll

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 172

Akkordsymbole eingeben

Sie können Akkordsymbole mit dem Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie ein Akkordsymbol eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Akkordsymbole anhand eines MIDI-Geräts eingeben möchten, haben Sie das gewünschte MIDI-Gerät angeschlossen.

VORGEHENSWEISE

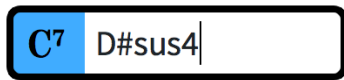
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Akkordsymbol eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-Q**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.

HINWEIS

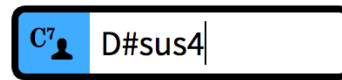
Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Akkordsymbole an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Akkordsymbole-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Akkordsymbolen eingestellt.

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebendem Akkordsymbol auf eine der folgenden Arten:
 - Um lokale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
 - Um globale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art von Akkordsymbol an.



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines globalen Akkordsymbols



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines lokalen Akkordsymbols

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie das gewünschte Akkordsymbol in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben:
 - Geben Sie die entsprechenden Buchstaben und Zahlen über die Computertastatur ein.
 - Spielen Sie den Akkord auf einem MIDI-Keyboard.
 5. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der aktuellen Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.
Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das festgelegte Akkordsymbol wird eingegeben. Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, die noch nicht für die Anzeige von Akkordsymbolen eingerichtet war, wird sie automatisch entsprechend aktualisiert.

Globale Akkordsymbole gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, die für die Anzeige von Akkordsymbolen eingerichtet sind. Lokale Akkordsymbole beziehen sich nur auf die ausgewählte Notenzeile. Lokale Akkordsymbole werden immer angezeigt, selbst wenn globale Akkordsymbole an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

HINWEIS

Das Akkordsymbol sieht eventuell anders aus als Ihre Eingabe im Einblendfeld. Zum Beispiel kann eine Eingabe von **D|C7** dazu führen, dass zwei Akkorde direkt übereinander oder nebeneinander eingegeben werden, je nach Ihren Einstellungen auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Akkordsymbole über bestimmten Notenzeilen ausblenden/anzeigen und Akkorddiagramme zusammen mit ihnen ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 745

[Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 577

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 768

[MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 224

Polychordsymbole eingeben

Polychordsymbole zeigen an, dass mehrere Akkorde, üblicherweise zwei, gleichzeitig gespielt werden. Sie können Polychords eingeben, wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
 2. Spielen Sie den ersten Akkord des Polychords mit einer Hand.
Halten Sie die Tasten des ersten Akkords gedrückt.
 3. Spielen Sie den zweiten Akkord mit der anderen Hand.
-

ERGEBNIS

Die beiden Akkorde, die Sie gespielt haben, werden als Polychordsymbol eingegeben.

TIPP

Sie können Polychords auch erfassen, indem Sie die beiden Akkorde im Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben und durch einen Strichpunkt oder ein Pipe-Zeichen trennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 264

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 268

Grundtöne in Akkordsymbolen anzeigen

Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, können Sie den Grundton der Akkordsymbole anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
2. Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie den Grundton eines Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten anzeigen:
 - Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.

- Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.

TIPP

Um ein Akkordsymbol einzugeben, das nur aus dem Grundton besteht, spielen Sie einfach eine einzelne Note.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 264

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 268

Alterierte Basstöne in Akkordsymbolen anzeigen

Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, können Sie anzeigen lassen, ob Akkorde alterierte Basstöne haben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
 2. Zeigen Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard auf eine der folgenden Arten an, welche Note der alterierte Basston ist:
 - Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
 - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 264

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 268

Akkordsymbol-Regionen eingeben

Sie können spezielle Regionen eingeben, in denen Akkordsymbole angezeigt werden sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn ein Instrument, das über weite Strecken des Projekts keine Akkordsymbole benötigt, einen Abschnitt mit Improvisationen hat, in dem Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Region aus, in der Sie Akkordsymbole anzeigen möchten.
 2. Wählen Sie **Schreiben > Akkordsymbol-Region erzeugen**.
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Akkordsymbol-Regionen so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note. Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer.

Für den Spieler, der das jeweilige Instrument hält, wird automatisch festgelegt, dass Akkordsymbole in Akkordsymbol-Regionen und in Regionen mit Strichnotation angezeigt werden, selbst wenn für ihn zuvor eingestellt worden war, dass alle Akkordsymbole ausgeblendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 758

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756

Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen

Sie können Schlüssel und Oktavzeichen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen verwenden, als auch mit der Maus im Schlüssel-Bereich.

Schlüssel und Oktavzeichen finden sich im selben Einblendfeld und Bereich, weil beide die Tonhöhe und das Register von Noten beeinflussen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 778

[Oktavzeichen](#) auf Seite 785

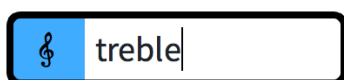
Schlüssel und Oktavzeichen (Einblendfeld)

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Schlüssel und Oktavzeichen einzugeben.

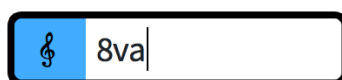
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Schlüssel oder ein vorhandenes Oktavzeichen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Schlüssel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Der **Schlüssel**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Schlüssel

Schlüsselart

Eintrag im Einblendfeld

Violinschlüssel

g, G, sol oder **treble**

Bassschlüssel

f, F, fa oder **bass**

Tenor C-Schlüssel

ct, CT, ut4 oder **tenor**

Alt C-Schlüssel

ca, CA, ut3 oder **alto**

Violinschlüssel, eine Oktave tiefer

g8ba, G8ba, g8dG8d, treble8ba oder **treble8d**

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Violinschlüssel, zwei Oktaven tiefer	g15ba, G15ba, g15dG15d, treble15ba oder treble15d
Violinschlüssel, eine Oktave höher	g8va, G8va, g8uG8u, treble8va oder treble8u
Violinschlüssel, zwei Oktaven höher	g15ma, G15ma, g15uG15u, treble15ma oder treble15u
Alt C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ca8ba, CA8ba, ca8dCA8d, alto8ba oder alto8d
Tenor C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ct8ba, CT8ba, ct8dCT8d, tenor8ba oder tenor8d
Bassschlüssel, eine Oktave tiefer	f8ba, F8ba, f8dF8d, bass8ba oder bass8d
Bassschlüssel, zwei Oktaven tiefer	f15ba, F15ba, f15dF15d, bass15ba oder bass15d
Bassschlüssel, eine Oktave höher	f8va, F8va, f8uF8u, bass8va oder bass8u
Bassschlüssel, zwei Oktaven höher	f15ma, F15ma, f15uF15u, bass15ma oder bass15u
Ungestimmte Perkussion	perc
4-saitige Tabulatur	tab4
6-saitige Tabulatur	tab6
Bariton-Bassschlüssel	baritonebass
Baritonschlüssel	baritone oder ut5
Mezzosopranschlüssel	mezzo oder ut2
Sopran C-Schlüssel	soprano oder ut1
Subbassschlüssel	subbass
Unsichtbarer Schlüssel	invisible

HINWEIS

Im Schlüssel-Bereich sind weitere Schlüssel verfügbar, darunter auch der Indische Schlagzeugschlüssel und der rechteckige Perkussions-Schlüssel.

Oktavzeichen

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Verschiebt Noten um 1 Oktave nach oben.	8va, 8, 8u oder 1u
Verschiebt Noten um 2 Oktaven nach oben.	15ma, 15, 15u oder 2u
Verschiebt Noten um 3 Oktaven nach oben.	22ma, 22, 22u oder 3u
Verschiebt Noten um 1 Oktave nach unten.	8ba, 8vb, 8d oder 1d
Verschiebt Noten um 2 Oktaven nach unten.	15ba, 15vb, 15d oder 2d
Verschiebt Noten um 3 Oktaven nach unten.	22ba, 22vb, 22d oder 3d
<i>Loco</i> -Anweisung	loco
Ende des Oktavzeichens	oder stop

Geben Sie zum Beispiel **stop** ein, um während der Noteneingabe festzulegen, wo ein Oktavzeichen enden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 778

[Oktavzeichen](#) auf Seite 785

Schlüssel-Bereich

Der Schlüssel-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Schlüsseln und Oktavzeichen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch seltene und alte Schlüssel.

- Sie können den Schlüssel-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Schlüssel** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Schlüssel-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Standardschlüssel

Enthält die Schlüssel, die Sie am wahrscheinlichsten benötigen werden, zum Beispiel Violin- und Bassschlüssel.

Seltene Schlüssel

Enthält weniger häufig verwendete Schlüssel, zum Beispiel der unsichtbare Schlüssel und der Französische Violinschlüssel.

Alte Schlüssel

Enthält Schlüssel, die kaum noch verwendet werden, zum Beispiel der Mezzosopranschlüssel und der Subbass-Schlüssel.

Oktavzeichen

Enthält Oktavlinien, die bis zu drei Oktaven darüber und darunter anzeigen, und eine *Locolinie*.

Schlüssel mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können das Einblendfeld auch verwenden, um die Art der vorhandenen Schlüssel zu ändern.

HINWEIS

- In Dorico Pro können Sie Schlüssel nicht ausblenden. Wenn Sie einen Schlüssel also nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.
- Viele Instrumente in Dorico Pro haben unterschiedliche Arten, die standardmäßig mit alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie Schlüssel in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-C**, um das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen zu öffnen.
4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für den Schlüssel, den Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **bass** oder **G8ba** ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 778

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 783

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 784

[Instrumente ändern](#) auf Seite 125

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123


Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben

Sie können Schlüssel anhand des Schlüssel-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- In Dorico Pro können Sie Schlüssel nicht ausblenden. Wenn Sie einen Schlüssel also nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Viele Instrumente in Dorico Pro haben unterschiedliche Arten, die standardmäßig mit alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Schlüssel**, um den Bereich für Schlüssel anzuzeigen.

3. Klicken Sie im Schlüssel-Bereich auf den Schlüssel, den Sie möchten.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 778

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Oktavzeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.

- Optional: Wenn Sie Oktavzeichen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-C**, um das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen zu öffnen.
 - Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Oktavzeichen, das Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie beispielsweise **8va** für ein Oktavzeichen ein, das die Noten um eine Oktave nach oben verschiebt.
 - Auf eine der folgenden Arten können Sie das Oktavzeichen eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in der Notenzeile einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
 - Optional: Drücken Sie während der Noteneingabe die **Leertaste**, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen und das Oktavzeichen zu verlängern.
Das Oktavzeichen wird auch automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
 - Optional: Beenden Sie Oktavzeichen während der Noteneingabe, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen erneut öffnen und **|** oder **stop** eingeben.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen ab der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Oktavzeichen stoppen, enden sie an der Position der Eingabemarke.

Wenn Sie Oktavzeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl hinzugefügt, je nachdem, ob das Oktavzeichen anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 272

[Oktavzeichen](#) auf Seite 785

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 786

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Schlüssel-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Schlüssel**, um den Bereich für Schlüssel anzuzeigen.



3. Geben Sie das gewünschte Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in der Notenzeile einzugeben, klicken Sie im Schlüssel-Bereich darauf.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, klicken Sie im Schlüssel-Bereich bei gedrückter **Alt-Taste** darauf.

Alternativ können Sie beim Hinzufügen von Oktavzeichen zu bestehenden Noten zuerst das gewünschte Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich anklicken und dann durch Klicken und Ziehen die gewünschte Länge einstellen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Noten jedoch mit Hilfe der Maus eingeben, werden Oktavzeichen nicht automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabe fortsetzen.

Wenn Sie Oktavzeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl hinzugefügt, je nachdem, ob das Oktavzeichen anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Oktavzeichen](#) auf Seite 785

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 786

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Eingabemethoden für Fermaten und Pausen

Sie können Fermaten und Pausen mit der Tastatur im Einblendfeld für Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus und mit der Maus im Bereich für Fermaten und Pausen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 893

[Richtige Positionierung für die Zäsureingabe](#) auf Seite 282

Fermaten und Pausen (Einblendfeld)

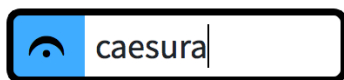
Die Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Fermaten und Pausen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Fermaten und Pausen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
- Wählen Sie eine vorhandene Fermate oder Pause aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

- Wählen Sie **Schreiben > Fermate oder Pause erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Fermaten und Pausen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Fermaten und Pausen** im Notations-Werkzeugfeld

Arten von Fermaten und Pausen

Eintrag im Einblendfeld

Fermate

fer oder **fermata**



Sehr lange Fermate

fermataverylong



Lange Fermate

fermatalong



Kurze Fermate

fermatashort



Sehr kurze Fermate

fermataveryshort



Kurze Fermate (Henze)

fermatashorthenze



Lange Fermate (Henze)

fermatalonghenze



Curlew (Britten)

curlew



Zäsur

caesura oder **//**



Dicke Zäsur

caesurathick



Arten von Fermaten und Pausen	Eintrag im Einblendfeld
Gebogene Zäsur 	caesuracurved
Kurze Zäsur 	caesurashort
Atemzeichen (Komma) ,	breathmarkcomma, comma oder , (Komma)
Atemzeichen (Häkchen) ✓	breathmarktick
Atemzeichen (Aufwärtsbogen) ∨	breathmarkupbow
Atemzeichen (Salzedo) 	breathmarksalzedo

HINWEIS

Die Curlew-Markierung wurde ursprünglich von Benjamin Britten für das Stück »Curlew River« erdacht, eine Parabel für kirchliche Aufführungen, inspiriert vom japanischen Nō-Theater. Die Markierung gibt an, dass ein Spieler eine Note oder Pause in asynchroner Musik bis zu einem Synchronisationspunkt halten soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fermaten und Pausen](#) auf Seite 893
- [Arten von Fermaten](#) auf Seite 893
- [Arten von Zäsuren](#) auf Seite 895
- [Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 894

Fermaten und Pausen (Bereich)

Der Bereich für Fermaten und Pausen ermöglicht Ihnen die Eingabe aller möglichen Arten von Fermaten und Pausen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch alternative Fermatenversionen.

- Sie können den Bereich für Fermaten und Pausen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Fermaten und Pausen** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich für Fermaten und Pausen enthält die folgenden Abschnitte:

- **Fermaten**
- **Atemzeichen**
- **Zäsuren**

HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Pause eingeben möchten.

HINWEIS

Sie können nur eine Fermate oder Pause auf einmal eingeben.

2. Optional: Wenn Sie Atemzeichen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Drücken Sie **Umschalttaste-H**, um das Einblendmenü für Fermaten und Pausen zu öffnen.
 4. Geben Sie die gewünschte Fermate oder Pause in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **fermata** für eine Fermate oder **caesura** für eine Zäsur ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Wenn Sie Fermaten oder Pausen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181
[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 893

Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Pause eingeben möchten.

HINWEIS

Sie können nur eine Fermate oder Pause auf einmal eingeben.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Fermaten und Pausen**, um den Bereich für Fermaten und Pausen anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Bereich für Fermaten und Pausen auf die Fermate oder Pause, die Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Wenn Sie Fermaten oder Pausen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 893

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Richtige Positionierung für die Zäsureingabe

Zäsuren werden üblicherweise am Ende eines Taktes vor dem Taktstrich eingefügt. In Dorico Pro müssen Zäsuren mit der Note verbunden werden, die direkt hinter der gewünschten Eingabeposition steht, da Dorico Pro die Zäsuren dann automatisch richtig platzieren kann.

Wenn Ihre Mauseingabe auf **Zeiger mit Element laden** eingestellt ist und Sie Zäsuren eingeben, müssen Sie die erste Note im nächsten Takt anklicken, damit links neben dem Taktstrich eine Zäsur erscheint. Sie können auch direkt auf den Taktstrich klicken.



Eine richtig eingegebene Zäsur. Die gestrichelten Verbindungslinien sind mit dem Notenkopf hinter dem Taktstrich verbunden, was bedeutet, dass die Zäsur richtig vor dem Taktstrich platziert ist.



Eine falsch eingegebene Zäsur. Durch Anklicken links neben dem Taktstrich wird die Zäsur mit der letzten Achtelnote im Takt verbunden.

Wenn die Zäsur richtig eingegeben wird, verbinden die gestrichelten Linien sie mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich.

Wenn die gestrichelten Verbindungslinien die Zäsur nicht mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich verbinden, müssen Sie die Zäsur löschen und neu eingeben. Bei falscher Eingabe können Zäsuren zu Abstandsproblemen führen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 893

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 895

Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen

Sie können Ornamente, darunter auch Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen, sowohl mit der Tastatur über das Ornamente-Einblendfeld als auch mit der Maus im Ornamente-Bereich eingeben.

Sie können Ornamente und Arpeggio-Zeichen während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen, Glissando-Linien oder Gitarren-Bendings können aber nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Glissando-Linien und Gitarren-Bendings nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 992

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1010

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1020

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1028

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1038

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1039

[Linien](#) auf Seite 1111

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 310

Ornamente-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Ornamente-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um verschiedene Ornamente, Arpeggio-Hinweise, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Ornamente auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Wählen Sie ein vorhandenes Ornament aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Ornament erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Ornamente-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Ornamente**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Ornamente


Ornamentart	Eintrag im Einblendfeld
Triller: <i>tr</i>	tr oder trill
Kurzer Triller: <i>tr</i>	shorttr
Mordent: <i>mor</i>	mor oder mordent
Doppelschlag: <i>turn</i>	turn
Umgekehrter Doppelschlag: <i>invturn</i>	invturn oder invertedturn

Trillerintervalle

Trillerintervall	Eintrag im Einblendfeld
Große Sekunde	tr 2 oder tr M2
Kleine Terz	tr m3
Reine Quinte	tr p5
Übermäßige Quarte	tr aug4
Verminderte Quinte	tr dim5

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Trillerintervalle gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Trillerintervalle festzulegen.

Jazz-Ornamente

Arten von Jazz-Ornamenten	Eintrag im Einblendfeld
Flip 	flip
Smear 	smear

Arten von Jazz-Ornamenten**Eintrag im Einblendfeld**

Jazz-Turn

jazz oder **shake**

Bend

brassbend

Arpeggio-Zeichen**Arten von Arpeggio-Zeichen****Eintrag im Einblendfeld**

Arpeggio-aufwärts-Zeichen

arp, **arpup** oder **arpeggioup**

Arpeggio-abwärts-Zeichen

arpdown oder **arpeggiodown**

Kein-Arpeggio-Zeichen

nonarp oder **nonarpeggio**

Gekrümmtes Arpeggio-Zeichen

slurarp

Glissando-Linien**Art von Glissando-Linie/Gitarren-Bending****Eintrag im Einblendfeld**

Gerade Glissando-Linie

gliss

Wellenförmige Glissando-Linie

glisswavy

Gitarren-Bending

bend

Jazz-Artikulationen**Arten von Jazz-Artikulationen****Eintrag im Einblendfeld**

Plop (bend)

plop

Plop (smooth)

plopsmooth

Scoop

scoop

Doit (bend)

doit

Doit (smooth)

doitsmooth

Fall (bend)

fall

Fall (smooth)

fallsmooth

TIPP

Im Ornamente-Bereich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus sind noch zusätzliche Ornamente verfügbar.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 288

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 290

[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 292

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 293

[Ornamente](#) auf Seite 992

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1001

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1010

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1020

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1028

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1038

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1039

Ornamente-Bereich

Im Ornamente-Bereich können Sie alle Arten von Ornamenten eingeben, einschließlich Jazz-Artikulationen, Arpeggio-Zeichen, Gitarren-Bendings und Glissando-Linien.

- Sie können den Ornamente-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Ornamente** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Ornamente-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Jazz

Enthält Ornamente und Tonhöhenänderungen, die in der Jazz-Musik üblich sind, zum Beispiel Bends, Scoops und Falls.

Barock und Klassik

Enthält Ornamente, wie sie in der barocken und klassischen Musik üblich sind, zum Beispiel Mordente, Doppelschläge und Triller.

Arpeggierung

Enthält die verschiedenen Arten von Arpeggio-Zeichen.

HINWEIS

Während der Noteneingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit der Maus eingeben.

Glissandi

Enthält die verschiedenen Arten von Glissando-Linien.

Gitarre

Enthält Spielanweisungen und Tonhöhenmodulationen, die normalerweise mit Gitarren in Verbindung gebracht werden, etwa Gitarren-Bendings und Vibratohebel.

Ornamente mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Ornamente und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie eine einzelne vorhandene Note aus, zu der Sie ein Ornament hinzufügen möchten.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, über die hinweg Sie einen Triller hinzufügen wollen.

HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Ornament zu einer Note hinzufügen.

2. Optional: Wenn Sie Ornamente in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Ornament, das Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **tr m3** für einen Triller mit einem Intervall von einer kleinen Terz oder **mor** für einen Mordent ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Die Länge eines Trillers entspricht der Dauer des rhythmischen Wertes der Note, die an der Eingabemarke eingegeben wird, und die standardmäßig ein Intervall von einer Sekunde haben, entweder Dur oder Moll, abhängig vom Kontext. Wenn Sie ein Intervall für Ihren Triller festgelegt haben, gilt das Intervall nur für die erste Note in der Auswahl. Sie können jedoch das Intervall mitten im Triller ändern.

Wenn Sie Ornamente zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie über der ausgewählten Note eingegeben. Triller werden über der ersten ausgewählten Note eingegeben, wobei sich eine Verlängerungslinie über alle nachfolgenden ausgewählten Noten erstreckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 992

[Triller](#) auf Seite 997

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1004

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1039

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Intervalle mitten im Triller ändern](#) auf Seite 1003

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Ornamente und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie eine einzelne vorhandene Note aus, zu der Sie ein Ornament hinzufügen möchten.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, über die hinweg Sie einen Triller hinzufügen wollen.

HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Ornament zu einer Note hinzufügen.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf das Ornament, das Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Triller werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Wenn Sie Ornamente zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie über der ausgewählten Note eingegeben. Triller werden über der ersten ausgewählten Note eingegeben, wobei sich eine Verlängerungslinie über alle nachfolgenden ausgewählten Noten erstreckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen auf einmal eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
 - Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
-

2. Wenn Sie sich in der Noteneingabe befinden, drücken Sie **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.

HINWEIS

Sie können Arpeggio-Zeichen nur während der Akkordeingabe eingeben.

3. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 4. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte Arpeggio-Zeichen.
Geben Sie zum Beispiel **arpup** für ein aufwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen oder **arpdown** für ein abwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 6. Optional: Geben Sie während der Akkordeingabe die gewünschten Noten ein.
-

ERGEBNIS

Bei der Akkordeingabe werden Arpeggio-Zeichen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie links von den ausgewählten Noten eingegeben.

Arpeggio-Zeichen decken bei der Akkordeingabe automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten an der jeweiligen rhythmischen Position in der aktuellen Stimme und beim Hinzufügen von Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten alle Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1010

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Bereich auf bestehende Noten einfügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

HINWEIS

- Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen auf einmal eingeben; außerdem können Sie Arpeggio-Zeichen nicht während der Noteneingabe mit der Maus hinzufügen.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden Arpeggio-Zeichen erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende

Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.

- Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Arpeggierung**-Abschnitt auf das Arpeggio-Zeichen, das Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Arpeggio-Zeichen wird nun links neben der ausgewählten Note oder dem ausgewählten Akkord eingegeben. Arpeggio-Zeichen decken automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1010

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Während der Noteneingabe können Sie keine Glissando-Linien eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Note, von der aus die Glissando-Linie beginnen soll.
 - Beliebige zwei Noten, die Sie mit einer Glissando-Linie verbinden möchten.

TIPP

Die beiden Noten können sich in verschiedenen Stimmen befinden.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 3. Schreiben Sie den entsprechenden Eintrag für die Glissando-Linie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
 - Geben Sie **gliss** für eine gerade Glissando-Linie ein.
 - Geben Sie **glisswavy** für eine wellenförmige Glissando-Linie ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie zwei Noten ausgewählt haben, wird die angegebene Glissando-Linie zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Wenn Sie eine einzelne Note ausgewählt haben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.

HINWEIS

- Sie können keine Glissando-Linie auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.
- Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1020

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1022

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1023

Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Bereich zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Glissando-Linien nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.

- Während der Noteneingabe können Sie keine Glissando-Linien eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:

- Die Note, von der aus die Glissando-Linie beginnen soll.
- Beliebige zwei Noten, die Sie mit einer Glissando-Linie verbinden möchten.

TIPP

Die beiden Noten können sich in verschiedenen Stimmen befinden.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf die Art von Glissando-Linie, die Sie möchten.

- **Glissando (gerade)**



- **Glissando (wellenförmig)**



ERGEBNIS

Wenn Sie zwei Noten ausgewählt haben, wird die angegebene Glissando-Linie zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Wenn Sie eine einzelne Note ausgewählt haben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.

HINWEIS

- Sie können keine Glissando-Linie auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.
- Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1020

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
3. Optional: Wenn Sie Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Jazz-Artikulation, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **scoop** für einen Scoop oder **fall** für einen Fall ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die vorletzte Note, die Sie eingegeben haben.

HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283
- [Ornamente mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 287
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1038
- [Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1042
- [Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1042
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.



- Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die vorletzte Note, die Sie eingegeben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 287
- [Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Mit dem Ornamente-Einblendfeld können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Während der Noteneingabe können Sie keine Gitarren-Bendings eingeben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Note, auf der das Gitarren-Bending beginnen soll.

HINWEIS

Sie können kein Gitarren-Bending auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

- Beliebige zwei Noten, die Sie mit einem Gitarren-Bending verbinden möchten.

TIPP

Die beiden Noten können sich in verschiedenen Stimmen befinden.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
3. Geben Sie im Einblendfeld **bend** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Wenn Sie zwei Noten ausgewählt haben, wird das Gitarren-Bending zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Wenn Sie eine einzelne Note ausgewählt haben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.

TIPP

Sie können einen Tastaturbefehl für die Eingabe von Gitarren-Bendings festlegen. Der Befehl hat den Namen **Gitarren-Bending erzeugen** und ist in der **Noteneingabe**-Kategorie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zu finden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1028

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Gitarren-Bendings nur zwischen der angeklickten und der direkt auf sie folgenden Note eingeben.

- Während der Noteneingabe können Sie keine Gitarren-Bendings eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Note, auf der das Gitarren-Bending beginnen soll.

HINWEIS

Sie können kein Gitarren-Bending auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

- Beliebige zwei Noten, die Sie mit einem Gitarren-Bending verbinden möchten.

TIPP

Die beiden Noten können sich in verschiedenen Stimmen befinden.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.



3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt des Ornamente-Bereichs auf **Gitarren-Bending**.



ERGEBNIS

Wenn Sie zwei Noten ausgewählt haben, wird das Gitarren-Bending zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Wenn Sie eine einzelne Note ausgewählt haben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.

TIPP

Sie können einen Tastaturbefehl für die Eingabe von Gitarren-Bendings festlegen. Der Befehl hat den Namen **Gitarren-Bending erzeugen** und ist in der **Noteneingabe**-Kategorie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zu finden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1028

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 286

Gitarren-Pre-Bends eingeben

Sie können Gitarren-Pre-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, vor denen Sie Gitarren-Pre-Bends eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
 3. Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
-

ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends mit dem festgelegten Intervall werden vor den ausgewählten Noten eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1028

Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder

Sie können Spielanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus anhand des Spielanweisungen-Bereichs. In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da beide Elemente den Klang beeinflussen, den ein Instrument erzeugt.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile können Sie auf dieselbe Art eingeben, entweder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld oder im Spielanweisungen-Bereich. Harfenpedal-Schaubilder können Sie jedoch nur mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile können Sie anhand einer Eigenschaft in der **Saitenanzeige**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1083

[Pedallinien](#) auf Seite 1061

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1051

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 301

[Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 302

[Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 303

[Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 305

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 306

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 307

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 308

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 309

Spielanweisungen-Einblendfeld

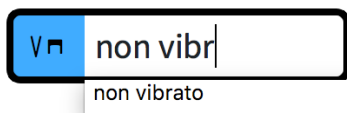
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Spielanweisungen-Einblendfeld, das Sie nutzen können, um Spielanweisungen, Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus einzugeben.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Sie können dann eine dieser Spielanweisungen auswählen, um sie einzugeben.

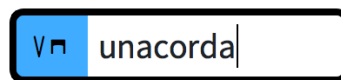
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie eine vorhandene Spielanweisung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Spielanweisung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Spielanweisungen-
Einblendfeld mit einem Beispiel
für die Eingabe einer
Spielanweisung



Das Spielanweisungen-
Einblendfeld mit einem Beispiel
für die Eingabe einer Pedallinie



Der **Spielanweisungen**-Schalter
im Notations-Werkzeugfeld

Spielanweisungen

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Vibrato</i>	vibrato
<i>Senza vibrato</i>	senza vibrato
<i>Naturale</i> (nat.)	nat
Con sord.	con sord
Starker Luftdruck	strong air pressure
Doppelzunge	double-tongue
Bogen abwärts	downbow
Bogen aufwärts	upbow
<i>Sul ponticello</i>	sul pont
<i>Sul tasto</i>	sul tasto
<i>Poco sul tasto</i>	pst
Pizzicato	pizz
<i>Spiccato</i>	spicc
Arco	arco
Zungenschmalzen (Stockhausen)	tongue click
Fingerschnipsen (Stockhausen)	finger click
Vibraphonmotor eingeschaltet	motor on
Vibraphonmotor ausgeschaltet	motor off
Offen	open
Dämpfen	damp

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
Dämpfen (groß)	damp large
Großes Barré	full barre
Kleines Barré	half barre
Anschlag aufwärts	strum up
Anschlag abwärts	strum down
Linke Hand	lh
Rechte Hand	rh

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Spielanweisungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene gängige Spielanweisungsarten einzugeben.

Wenn Sie die richtige Eingabe für eine Spielanweisung nicht kennen, beginnen Sie einfach, einen Teil der Spielanweisung einzugeben und kontrollieren Sie, ob die Anweisung im Menü des Einblendfelds vorgeschlagen wird.

HINWEIS

- Um Spielanweisungen eine Dauer zu geben, fügen Sie -> am Ende Ihrer Eingabe hinzu, zum Beispiel **vibrato->**. Während der Noteneingabe wird die Dauer der Spielanweisung verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen. Wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Gruppe hinzugefügt.
 - Da Spielanweisungen bestimmten Samples entsprechen, müssen sie genau wie beschrieben eingegeben oder aus dem Menü im Einblendfeld ausgewählt werden.
-

Pedallinien

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
Haltepedallinie	ped
Haltepedalniveau auf 1/4 einstellen	1/4
Haltepedalniveau auf 1/2 einstellen	R
Haltepedalniveau auf 3/4 einstellen	3/4
Haltepedal komplett durchdrücken	1
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie	^, notch oder retake
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie entfernen	nonotch

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
---	-------------------------

Haltepedallinie beenden

*

Sostenuto-Pedallinie

sost

Sostenuto-Pedallinie beenden

s*

Una Corda-Pedallinien

unacorda

Una Corda-Pedallinien beenden

u*

Harfen-Pedalangaben

Beispiel für eine Harfen-Pedalangabe

Eintrag im Einblendfeld

D, C, Bb, Eb, F, G, A

DCBbEbFGA, BbEb oder **--^|^---**

D, C#, B, E, F#, G#, A

DC#BEF#G#A, C#F#G# oder **-v-|-vv-**

TIPP

Der senkrechte Strich ist optional.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Beispiel-Saitenanzeige

Eintrag im Einblendfeld

1

string1

3

string3

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1083

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1097

[Pedallinien](#) auf Seite 1061

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1062

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1051

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 304

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 306

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 307

Spielanweisungen-Bereich

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die in Dorico Pro verfügbaren Spielanweisungen, unterteilt in Instrumentenfamilien. Pedallinien sind im **Keyboard**-Abschnitt enthalten.

- Sie können den Spielanweisungen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld rechts im Fenster im Schreiben-Modus auf **Spielanweisungen** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Häufig verwendet

Enthält häufig verwendete Spielanweisungen, die auch für mehrere verschiedene Instrumentenfamilien gelten, zum Beispiel »Stumm« und »Legato«.

Holzblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Holzblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Klappenschläge« und »Pfeiftöne«.

Blechblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Blechblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Cup-Dämpfer« und »abgestopt«.

Ungestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für ungestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Rim« und »kratzen«.

Gestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für gestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Motor an« und »½ Ped« für Vibraphone.

Keyboard

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Keyboardinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Ped.« und verschiedene Pedalniveaus.

Chor

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für menschliche Stimmen eingesetzt werden, zum Beispiel »offener Mund« und »Zungenschnalzen«.

Streichinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Streichinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »col legno battuto« und »Bogen nach unten«.

Gitarre

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Gitarren und Bundinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel Saitenanzeigen, »kleines Barré« und »Anschlag aufwärts«.

TIPP

- Sie können in jedem Abschnitt mit dem Mauszeiger über die Optionen fahren, um die Namen der einzelnen Spielanweisungen anzuzeigen.
- Sie können die Aktionsleisten am unteren Rand jedes Bereichs nutzen, um auf den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zuzugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 308

Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Spielanweisungen über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Sie können während der Noteneingabe nur eine Spielanweisung in das Einblendfeld eingeben. Sie können beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu einer Auswahl zwei Spielanweisungen eingeben, wenn diese durch -> voneinander getrennt werden.

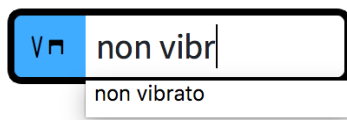
VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Spielanweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
4. Geben Sie den Eintrag für die gewünschte Spielanweisung in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **pizz** oder **non vibrato->** ein.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/ Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Wenn Sie möchten, dass die Spielanweisung eine Dauer hat, können Sie -> am Ende hinzufügen.



5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen. Spielanweisungen mit offenem Ende, zum Beispiel **non vibrato->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.
 6. Optional: Beenden Sie offene Spielanweisungen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und eine der folgenden Eingaben machen:
 - Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
 - Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung mit offenem Ende abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung gefolgt von -> ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato->** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
 - Um die aktuelle Spielanweisung zu beenden, ohne eine weitere Spielanweisung hinzuzufügen, geben Sie **_** in das Einblendfeld ein. Dadurch erhält die aktuelle Spielanweisung eine Dauerlinie statt einer Fortsetzungslinie.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Spielanweisungen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Benachbarte Spielanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn es sich um eine offene Spielanweisung mit Dauer handelt.

Wenn Sie Spielanweisungen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Spielanweisungen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spielanweisungen innerhalb von Spielanweisungsgruppen verschieben, Spielanweisungen verlängern/kürzen und Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ein- oder ausblenden.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1084

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1097

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1094

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1107

Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Bei Verwendung des Spielanweisungen-Bereichs können Sie Spielanweisungen mit Dauer nicht in Reihe eingeben und so automatisch gruppieren. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer in Reihe eingeben möchten, können Sie das Einblendfeld verwenden.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie dieselbe Spielanweisung an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Spielanweisung nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen**, um den Bereich für Spielanweisungen anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Spielanweisungen-Bereich auf die gewünschte Spielanweisung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Spielanweisung wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Wenn Sie Spielanweisungen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Spielanweisungen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Übergangslinien zwischen Spielanweisungen anzeigen möchten, können Sie die Spielanweisungen gruppieren.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 175

[Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1098

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1107

Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Pedallinien über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Da sich die Pedallinie beim Hinzufügen von Noten während der Noteneingabe automatisch verlängert, können Sie Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Pedalniveauänderungen eingeben, wenn Sie die entsprechende rhythmische Position erreichen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie Elemente aus, die den gewünschten Bereich für die Pedallinie abstecken.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Pedallinie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.

Geben Sie zum Beispiel **ped** für eine Haltepedallinie ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Die Pedallinie wird eingegeben.
 5. Optional: Verlängern Sie während der Noteneingabe die Pedallinie, indem Sie die **Leertaste** drücken, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen.
Die Pedallinie verlängert sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
 6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe Anweisungen für das erneute Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen ein, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut an der entsprechenden rhythmischen Position öffnen und die Werte für die Anweisung zum erneuten Betätigen bzw. für die Pedalniveauänderung eingeben.
Geben Sie z. B. **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.
 7. Optional: Beenden Sie die Pedallinie während der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und den entsprechenden Eintrag eingeben.
Geben Sie zum Beispiel ***** ein, um eine Haltepedallinie zu beenden.
 8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe beginnen Pedallinien an der Position der Eingabemarke und enden auch dort.

Wenn Sie Pedallinien zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die Linien über die ausgewählten Elemente hinweg hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1062

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 304

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1068

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, auf die sich die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus beziehen soll.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
3. Geben Sie den entsprechenden Tastaturbefehl für die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus in das Einblendfeld ein. Geben Sie z. B. **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1062
[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 296

Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Pedallinien, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs eingeben.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie während der Noteneingabe keine Pedallinien, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen eingeben.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, für die die Pedallinie gelten soll.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen**, um den Bereich für Spielanweisungen anzuzeigen.



3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Pedallinie.
Wenn Sie nichts ausgewählt haben, können Sie alternativ auch im Spielanweisungen-Bereich im **Tasteninstrumente**-Abschnitt auf die gewünschte Pedallinie klicken und dann durch Klicken und Ziehen in den Noten eine Pedallinie erstellen und auf die gewünschte Länge ziehen.
 5. Optional: Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder eine Pedalniveauänderung einfügen möchten.
 6. Optional: Klicken Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder die gewünschte Pedalniveauänderung.
-

ERGEBNIS

Die Pedallinie wird für den ausgewählten Bereich eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1062
[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 306
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, auf die sich die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus beziehen soll.
 2. Geben Sie die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten ein:
 - Klicken Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals bzw. die gewünschte Pedalniveauänderung.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > [Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben.

TIPP

Alternativ, wenn in der Partitur nichts ausgewählt ist, können Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf eine Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus und dann auf die rhythmische Position klicken, an der Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1062
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Harfenpedal-Schaubilder eingeben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe in eine Harfen-Notenzeile.
 - Wählen Sie ein Element in einer Harfen-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Harfenpedal-Schaubild eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
 3. Machen Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschten Harfenpedale.
Geben Sie zum Beispiel für A-Dur **C#F#G#** ein, um die C#, F#- und G#-Pedale zu aktivieren.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das entsprechende Harfenpedal-Schaubild wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

Bei der Noteneingabe werden Harfenpedal-Schaubilder an der Eingabemarke eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1051

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1053

[Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern](#) auf Seite 1053

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs anzeigen](#) auf Seite 971

Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen

Sie können auf Basis von bereits eingegebenen Noten geeignete Harfenpedal-Schaubilder berechnen, entweder ab einem bestimmten Punkt oder innerhalb einer ausgewählten Region.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, werden standardmäßig in Rot angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie für die Berechnung von Harfen-Pedalangaben nutzen möchten. Sie können dies auf eine der folgenden Arten tun:
 - Wählen Sie eine vorhandene einzelne Note aus, ab der Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.
 - Wählen Sie einen Notenbereich aus, für den Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.
 2. Wählen Sie **Schreiben > Harfenpedale berechnen**.
-

ERGEBNIS

Am Anfang Ihrer Auswahl wird ein Harfenpedal-Schaubild eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige über der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Saitenanzeigen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
 4. Geben Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschte Saitenanzeige in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **string1** für eine Saite-1-Anzeige oder **string3->** für eine Saite-3-Anzeige mit Dauer ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Offene Saitenanzeigen, zum Beispiel **string3->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren oder die Eingabemarke fortbewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.
 6. Optional: Beenden Sie offene Saitenanzeigen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und **_** in das Einblendfeld eingeben.
Dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige mit einer Dauerlinie versehen. Sie können auch eine weitere Saitenanzeige in das Einblendfeld eingeben, aber dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige durch eine Fortsetzungslinie statt einer Dauerlinie mit der folgenden verbunden; diese Notation ist weniger üblich.

ERGEBNIS

Die gewünschten Saitenanzeigen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn es sich um eine offene Saitenanzeige mit Dauer handelt.

Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl.

Standardmäßig haben Saitenanzeigen gestrichelte Dauerlinien mit einem Haken am Ende.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 296

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 876

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 181

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Saitenanzeigen mit Dauer nicht während der Noteneingabe hinzufügen. Dies ist nur bei Verwendung des Einblendfelds möglich.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie dieselbe Saitenanzeige an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Saitenanzeige nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige über der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen**, um den Bereich für Spielanweisungen anzuzeigen.



3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Gitarre**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Saitenanzeige.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Saitenanzeige wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl.

Standardmäßig haben Saitenanzeigen gestrichelte Dauerlinien mit einem Haken am Ende.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 299

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben

Sie können für jede Note eines Bundinstruments eine Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile anzeigen. Dorico Pro erkennt automatisch, auf welchen Saiten die jeweilige Tonhöhe gespielt werden kann, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.
 - Durch diesen Vorgang werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nur im aktuellen Layout angezeigt, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündlen aus, neben denen Sie Saitenanzeigen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einblenden** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Saitenanzeigen werden in der Notenzeile neben jeder ausgewählten Note angezeigt. Wenn Sie nicht für jede Note manuell eine Saite angegeben haben, werden die Saitennummern in den Saitenanzeigen automatisch berechnet. Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten werden als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen links von Notenköpfen angezeigt, die keine Fingersätze für die linke Hand haben, und rechts von Notenköpfen, die Fingersätze für die linke Hand haben.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Saiten angeben, auf denen Noten ausgeführt werden sollen. Dies wirkt sich auf die Nummern in den jeweiligen Saitenanzeigen aus.
- Sie können die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern.
- Sie können die Standarddarstellung von Saitenanzeigen für offene Saiten ändern.
- Sie können Eigenschaften-Einstellungen für die ausgewählten Noten kopieren, um Saitenanzeigen in alle geeigneten Layouts zu übernehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 858

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 122

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 970

[Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen](#) auf Seite 880

[Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 874

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

Eingabemethoden für Linien

Sie können mit Hilfe des Linien-Bereichs sowohl horizontale als auch vertikale Linien eingeben. Es gibt kein Einblendfeld für Linien.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Linien für bestimmte Notationselemente stehen, die sich gegebenenfalls auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie die gewünschten Notationselemente stattdessen direkt eingeben. Für Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller zum Beispiel gibt es in Dorico Pro spezifische Funktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1111

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 272

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 321

Linien-Bereich

Der Linien-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Linien, die in Dorico Pro verfügbar sind. Der Bereich befindet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Linien-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Linien** klicken.

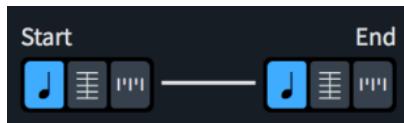


Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Linien-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Horizontal

Enthält die verfügbaren horizontalen Linien. Mit den Optionen am oberen Rand dieses Abschnitts können Sie die Zuordnungsart für Anfang und Ende der horizontalen Linien festlegen, die Sie daraufhin eingeben. Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.



Vertikal

Enthält die verfügbaren vertikalen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1111

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1113

Horizontale Linien eingeben

Mit dem Linien-Bereich können Sie horizontale Linien eingeben, die zwischen vorhandene Noten gesetzt werden oder über eine bestimmte Dauer verlaufen. Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

Sie können außerdem Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben, die in allen Notenzeilen angezeigt werden.

HINWEIS

- Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.
- Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien zur Darstellung von Glissandi eingeben möchten, können Sie stattdessen auch direkt Glissando-Linien eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:

- Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie die Noten aus, die Sie mit einer Linie verbinden wollen.

TIPP

Die Noten können sich in verschiedenen Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen befinden und zu beliebig vielen vom selben Spieler gehaltenen Instrumenten gehören.

- Wenn Sie Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die die gewünschte Dauer der Linie abstecken.
- Wenn Sie horizontale Linien eingeben möchten, die an einem Ende Notenköpfen und am anderen Ende Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind, wählen Sie die gewünschte Note und ein Element an der gewünschten rhythmischen Position am anderen Ende aus.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Linien**, um den Bereich für Linien anzuzeigen.



3. Wählen Sie im **Horizontal**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Anfang** und **Ende** aus:

- **An Notenkopf anhängen**



- **An Taktstrich anhängen (wenn möglich)**



- **An rhythmische Position anhängen**



4. Geben Sie auf eine der folgenden Arten eine Linie mit den festgelegten Zuordnungen ein:

- Um eine Notenköpfen zugeordnete Linie oder eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie nur in der ausgewählten Notenzeile einzugeben, klicken Sie sie im **Horizontal**-Abschnitt an.
- Um eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie einzugeben, die in alle Notenzeilen übernommen wird, klicken Sie sie bei gedrückter **Alt-Taste** im **Horizontal**-Abschnitt an.

ERGEBNIS

Es wird eine horizontale Linie mit den festgelegten Zuordnungen eingegeben. Sie wird entsprechend ihren Zuordnungsarten und ihren rhythmischen Positionen platziert.

Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, werden als Systemobjekte betrachtet. Daher unterliegen sie Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Platzierung und Notenzeilenposition von Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordneten Linien ändern.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1111

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1114

[Länge von Linien](#) auf Seite 1121

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262
[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1125
[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1117
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174
[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 290

Vertikale Linien eingeben

Mit Hilfe des Linien-Bereichs können Sie vertikale Linien an vorhandenen Noten eingeben, unter anderem zwischen Noten in mehreren Stimmen und in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören (etwa bei Klavier oder Harfe).

HINWEIS


- Wenn Sie vertikale Linien eingeben möchten, um Arpeggios darzustellen, sollten Sie stattdessen direkt Arpeggio-Zeichen eingeben.
- Sie können nur eine vertikale Linie auf einmal eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Sie können keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden vertikalen Linien eingeben, wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note an derselben rhythmischen Position in jeder Stimme aus, zu der Sie eine vertikale Linie hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende vertikale Linien zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden vertikalen Linien zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen, selbst dann nicht, wenn diese Instrumente vom selben Spieler gehalten werden.
 - Vertikale Linien werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Linien**, um den Bereich für Linien anzuzeigen.

 3. Klicken Sie im **Vertikal**-Abschnitt auf die gewünschte Linie.

ERGEBNIS

Die ausgewählte vertikale Linie wird nun links neben den ausgewählten Noten eingegeben. Ihre Länge wird automatisch so angepasst, dass sie den Bereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an dieser rhythmischen Position abdeckt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Reihenfolge von Linien ändern, wenn mehrere an derselben rhythmischen Position vorhandenen sind, und vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzeigen.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1111
[Länge von Linien](#) auf Seite 1121

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1125

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1115

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1116

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 288

Liedtext eingeben

Sie können Liedtext eingeben, indem Sie Text im Liedtext-Einblendfeld eintragen. Außerdem können Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts zur nächsten Note auf der Notenzeile bewegen, ohne es für jede Note schließen und neu öffnen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note aus, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-L**, um das Einblendfeld für Liedtext zu öffnen.
Standardmäßig ist die Textzeileneingabe bereits ausgewählt, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld öffnen.
 3. Optional: Ändern Sie die Liedtextart auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um Liedtext über der Notenzeile einzugeben.
 - Um Refrainzeilen einzugeben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Textzeilen-Übersetzungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**.
 4. Geben Sie das Wort oder die Silbe, die Sie der ausgewählten Note hinzufügen möchten, in das Einblendfeld ein.
 - Um mehrere Wörter für eine einzelne Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste**.
 - Um einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-ß**.
 - Um eine Elision in einen Text einzufügen, drücken Sie **_**.
 5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen:
 - Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, die nicht die letzte Silbe ist, drücken Sie **-**.
 - Wenn Sie nicht möchten, dass der Silbe eine Erweiterungslinie oder ein Bindestrich folgt, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 6. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
 7. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in das Einblendfeld eingetragen haben, wird als die Liedtextart eingegeben, die durch das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds angezeigt wird.

Wenn Sie das Einblendfeld zur nächsten Note bewegt haben, indem Sie **-** gedrückt haben, erscheint ein Bindestrich nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für mehrsilbige Wörter über mehrere Noten hinweg verwendet.

Wenn Sie das Einblendfeld bewegt haben, indem Sie die **Leertaste** gedrückt haben, erscheint eine Lücke nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für einsilbige Wörter oder für die letzte Silbe mehrsilbiger Wörter verwendet.

HINWEIS

Sie können später festlegen, ob zwischen Texten eine Lücke oder ein Bindestrich erscheint, indem Sie die Silbenart ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext](#) auf Seite 926

[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 316

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 929

[Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 930

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 944

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 941

Liedtext-Einblendfeld

Mit dem Liedtext-Einblendfeld können Sie Liedtexte eingeben, was Refrainzeilen und Textzeilen-Übersetzungen mit einschließt. Mit Tastaturbefehlen können Sie jederzeit ändern, welche Art von Liedtext eingegeben wird.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Liedtext auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Liedtext aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Liedtext erzeugen**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Liedtext**.

v1.

Liedtextzeilen

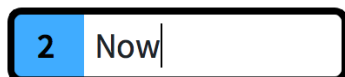
Das Einblendfeld öffnet sich automatisch so, dass Sie Liedtext in Zeile 1 eingeben können, außer Sie ändern eine bereits bestehende Textzeile.

Die links im Liedtext-Einblendfeld angezeigte Nummer gibt die Liedtextzeile an, in die der Text eingegeben wird.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 1

Sie können die Zeilennummer ändern, indem Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 2

Über der Notenzeile angezeigte Liedtextzeilen

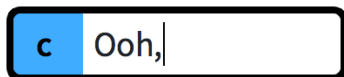
Sie können Liedtext in die Zeilen über der Notenzeile eingeben, indem Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Wenn Sie dann die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, können Sie die Textzeilennummer über der Notenzeile ändern.

Refrainzeilen

Sie können Refrainzeilen eingeben, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist. Das können Sie tun, wenn Sie Liedtext in die Zeilen über und unter der Notenzeile eingeben.

Auf der linken Seite des Einblendfelds wird ein **c** für »Chorus Lines«, also Refrainzeilen, angezeigt.

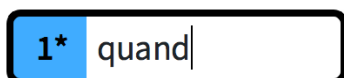


Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Refrainzeile

Textzeilen-Übersetzungen

Sie können Textzeilen-Übersetzungen eingeben, indem Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Links im Einblendfeld wird neben der Textzeilennummer, in der Sie eine Textzeilen-Übersetzung hinzufügen möchten, ein Sternchen (*) angezeigt.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Textzeilen-Übersetzung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 314

[Liedtext](#) auf Seite 926

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 929

Navigation bei der Texteingabe

Sie können das Liedtext-Einblendfeld bewegen, um neuen Liedtext einzugeben und bestehenden Liedtext zu bearbeiten, ohne dass Sie das Liedtext-Einblendfeld schließen und wieder öffnen müssen.

Navigation des Einblendfelds

Tastaturbefehl

Derzeitiges Wort abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

Leertaste

Derzeitige Silbe abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

- (Bindestrich)

Das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen, ohne eine Erweiterungslinie oder einen Bindestrich anzuzeigen.

Pfeil-nach-rechts-Taste

Bewegen Sie den Mauszeiger zum nächsten/ vorherigen Buchstaben. Wenn der nächste/ vorherige Buchstabe zu einem anderen Liedtext gehört, bewegt sich das Einblendfeld zu diesem Liedtext weiter.

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

Das Einblendfeld innerhalb von Textzeilen von Silbe zu Silbe vorwärts/rückwärts bewegen.

Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste

Navigation des Einblendfelds

Leerzeichen innerhalb eines Wortes oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld vorwärts zu bewegen.

Tastaturbefehl

Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste

Einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld zu bewegen.

Alt/Opt-Taste-ß

Einen Elisionsbogen in einem Wort oder einer Silbe einfügen.

 (Unterstrich)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext](#) auf Seite 926

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 314

Studierzeichen eingeben

Sie können Studierzeichen mit der Maus und der Tastatur eingeben. Sie können Studierzeichen entweder zu vorhandenen Noten hinzufügen oder während der Noteneingabe festlegen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Studierzeichen eingeben möchten. Zum Beispiel einen Taktstrich oder eine Note.

HINWEIS

Sie können nur ein Studierzeichen auf einmal eingeben, selbst wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-A**.

Alternativ können Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Studierzeichen** klicken.



ERGEBNIS

Ein Studierzeichen wird an der Position eingegeben, an der die gewählte Note, Pause oder ein anderes Element beginnt, oder am ausgewählten Taktstrich.

Die Reihenfolge der Studierzeichen wird automatisch aktualisiert, was heißt, dass Sie sie in jeder beliebigen Reihenfolge eingeben können, auch vor oder zwischen bereits bestehenden Studierzeichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen](#) auf Seite 1130

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 174

Marker/Timecodes eingeben

Sie können Marker an bestimmten Zeitpositionen eingeben. Abhängig von Ihren projektweiten Einstellungen können Timecodes auch zusammen mit Markern angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Bewegen Sie im Schreiben-Modus die Abspielmarke zu der zeitlichen Position, an der Sie einen Marker eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M**.

ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Dieser Marker zeigt den Standardtext »Marker« an und enthält einen Timecode für diese Position, wenn Sie festgelegt haben, dass Timecodes in Markern angezeigt werden sollen.

TIPP

Sie können Marker auch eingeben, indem Sie im Marker-Abschnitt des Videobereichs auf **Marker hinzufügen** klicken. Mit dieser Methode können Sie direkt im Dialog **Marker hinzufügen** einen Timecode eingeben statt an der Abspielmarke einen Marker einzufügen. Daher kann es nützlich sein, wenn Sie zum Beispiel schon die Timecodes für jeden Marker kennen.

Außerdem können Sie Marker im Wiedergabe-Modus auch in die **Markerspur** eingeben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den im Marker angezeigten Text bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1139

[Timecodes](#) auf Seite 1145

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 581

[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1147

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1141

[Markerspur](#) auf Seite 578

[Marker in die Markerspur eingeben](#) auf Seite 578

Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich

Im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs im Schreiben-Modus können Sie Marker und Timecodes eingeben und bearbeiten sowie Marker als wichtig markieren.

- Sie können den Video-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.

Der **Marker**-Abschnitt im Video-Bereich enthält eine Tabelle verschiedener Marker, die in die folgenden Spalten unterteilt sind:

Timecode

Zeigt den Timecode des Markers an. Sie können den Timecode bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Text

Zeigt den Text des Markers an. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Wi.

Die Abkürzung steht für »Wichtig« und ermöglicht Ihnen, Marker als wichtig zu markieren, indem Sie ihr Kontrollkästchen in dieser Spalte aktivieren.

Wenn Marker als wichtig definiert sind, wird ihr Eintrag in der Tabelle fettgedruckt und sie werden im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt, wenn Sie ein geeignetes Tempo suchen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1139

[Timecodes](#) auf Seite 1145

Marker hinzufügen (Dialog)

Im Dialog **Marker hinzufügen** können Sie Marker mit benutzerdefiniertem Text an bestimmten Timecodes eingeben.

- Sie können den Dialog **Marker hinzufügen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auf **Marker hinzufügen** klicken.



Text:

Timecode:

Valid range: 00:00:00:00 - 00:02:16:24 (flow end: 00:02:22:00)

Dialog **Marker hinzufügen**

Der Dialog **Marker hinzufügen** enthält die folgenden Optionen:

Text

Ermöglicht die Eingabe von benutzerdefiniertem Text, der im Marker angezeigt wird.

Timecode

Hiermit können Sie den Timecode festlegen, an dem Sie den Marker einfügen möchten.

Gültiger Bereich

Zeigt den Timecodebereich der Partie an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1139

[Timecodes](#) auf Seite 1145

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 318

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 318

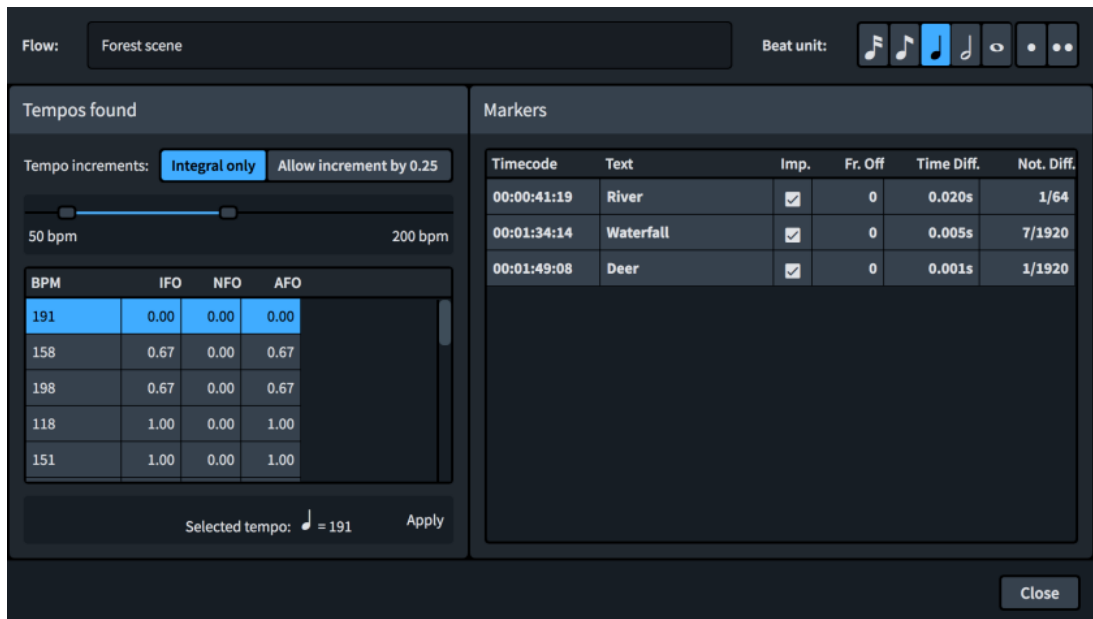
Tempo finden (Dialog)

Im Dialog **Tempo finden** können Sie Tempi berechnen, die am besten zu Ihren wichtigen Markern passen, zum Beispiel, indem festgestellt wird, welche Tempi Marker dazu bringen, so nah wie möglich mit starken Zählzeiten zusammenzufallen.

- Sie können den Dialog **Tempo finden** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker-**Abschnitt des Video-Bereichs auf **Tempo finden** klicken.

HINWEIS

- Der Dialog **Tempo finden** berücksichtigt nur Marker in einer einzelnen Partie. Sie können ändern, welche Partie das sein soll, indem Sie ein Element in der Partie auswählen, deren Tempo Sie ändern möchten, und dann den Dialog öffnen.
- Der Dialog **Tempo finden** wird erst verfügbar, wenn Sie in der Partie, deren Tempo Sie festlegen möchten, mindestens einen Marker eingegeben und mindestens einen Marker als wichtig markiert haben.



Dialog **Tempo finden**

Der Dialog **Tempo finden** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

Partie

Zeigt den Namen der Partie an, deren Tempo Sie festlegen. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Zählzeiteinheit

Ermöglicht es Ihnen, die für das Tempo berücksichtigte Zählzeiteinheit zu ändern. Wenn die Taktart der Partie zum Beispiel 6/8 ist, sollten Sie die Zählzeiteinheit vielleicht in eine punktierte Viertelnote verwandeln.

Tempobereich

Ermöglicht Ihnen, die minimalen/maximalen Tempi für Ihre Auswahl festzulegen.

Tempoerhöhung

Ermöglicht es Ihnen, die vorgeschlagenen Tempi nach ihrer Präzision zu filtern.

- **Nur Ganzzahl:** Es werden nur ganzzahlige Tempi, also Tempi ohne Dezimalstellen, vorgeschlagen.
- **0,25-Schritte erlauben:** Hierdurch werden auch Tempi mit Dezimalstellen von ,25, ,5 und ,75 vorgeschlagen.

Gefundene Tempi

Enthält eine Liste möglicher Tempi, die Sie auswählen können, um zu sehen, wie sich auf die Position Ihrer Marker relativ zu den Zählzeiten auswirken. Die Liste wird

automatisch aktualisiert, wenn Sie Optionen wie **Tempobereich** und **Zählzeiteinheit** ändern.

Die Liste enthält Spalten für die folgenden Informationen:

- **BPM:** Steht für »Beats Per Minute« (Zählzeiten pro Minute). Listet verschiedene mögliche Tempi gemäß ihrer Metronomangabenwerte auf.
- **IFO:** Steht für »Important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die wichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **NFO:** Steht für »Non-important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die unwichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **AFO:** Steht für »All Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die alle Marker der Partie bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.

Gefundene Tempi werden in absteigender Reihenfolge der durchschnittlichen verpassten Einzelbilder für wichtige Marker angezeigt.

Marker

Zeigt detailliert die Auswirkungen an, die das derzeit aus der Liste **Gefundene Tempi** ausgewählte Tempo auf jeden Marker der Partie hätte.

- **Timecode:** Zeigt den genauen Timecode von jedem Marker an.
- **Text:** Zeigt den Markertext von jedem Marker an, damit Sie sie besser auseinanderhalten können.
- **Wi.:** Zeigt an, ob ein Marker als wichtig gekennzeichnet wurde.
- **Bild Abw.:** Steht für »Bilder Abweichung«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl der Einzelbilder an, um die jeder Marker die Übereinstimmung mit Zählzeiten verpasst.
- **Zeitl. Abw.:** Steht für »Zeitliche Abweichung«. Zeigt die zeitliche Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer Sekunde.
- **Not. Abw.:** Steht für »Notierte Abweichung«. Zeigt die notierte Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer ganzen Note.

Ausgewähltes Tempo

Zeigt das aktuell für die Partie ausgewählte Tempo an.

Anwenden

Wendet das ausgewählte Tempo auf die Partie an, indem es am Anfang der Partie als Tempomarkierung eingegeben wird. Alle anderen Tempomarkierungen in der Partie werden automatisch gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1144

[Metronomangaben](#) auf Seite 1306

Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos

Sie können Wiederholungen und Tremolos, sowie Wiederholungsenden, Wiederholungsmarkierungen und Rhythmusstriche mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen verwenden. Alternativ geht dies auch mit der Maus im Wiederholungszeichen-Bereich.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

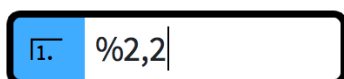
Wiederholungen-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Wiederholungen-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen Tremolos, Taktwiederholungen, Regionen mit rhythmischen Strichnotationen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden einzugeben, die verfügbar sind.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Wiederholungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Wiederholungsmarker, eine vorhandene Region mit Strichnotation oder eine vorhandene Taktwiederholung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Wiederholung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Wiederholungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe



Der **Wiederholungszeichen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Wiederholungsenden

Teilweises Wiederholungsende

Eintrag im Einblendfeld

ganzes Wiederholungsende

end oder **ending**

Wiederholungsende, zusätzlicher Abschnitt

add

Wiederholungsmarker

Art des Wiederholungsmarkers

Eintrag im Einblendfeld

D.C.

dc, D.C., da capo und so weiter

D.C. al Fine

dcalf, DC al Fine, D.C. al Fine und so weiter

D.C. al Coda

dcalc, DC al Coda, D.C. al Coda und so weiter

D.S.

ds, D.S., dal segno und so weiter

D.S. al Fine

dsalf, DS al Fine, D.S. al Fine und so weiter

D.S. al Coda

dsalc, DS al Coda, D.S. al Coda und so weiter

zu Coda

toc, tc, to coda, To Coda und so weiter

Art des Wiederholungsmarkers	Eintrag im Einblendfeld
Segno	s, seg, segno und so weiter
Fine	f, fin, fine und so weiter
Coda	c, co, coda und so weiter

Die Liste der Einträge für Wiederholungsmarker ist nicht vollständig, da das Einblendfeld so flexibel ist, dass Sie jede sinnvolle Version oder Abkürzung des gewünschten Wiederholungsmarkers eingeben können und das Einblendfeld in den meisten Fällen die Eingabe erkennt.

Einzelnoten-Tremolos

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/, \ oder 1
Zwei Striche	//, \\ oder 2
Drei Striche	///, \\\ oder 3
Vier Striche	////, \\\\ oder 4
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonstem
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Tremolos mit mehreren Noten

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/2, \2 oder 12
Zwei Striche	//2, \\2 oder 22
Drei Striche	///2, \\\2 oder 32
Vier Striche	////2, \\\\2 oder 42
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonstem
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Regionen mit Strichnotation

Region mit Strichnotation	Eintrag im Einblendfeld
Neue Region mit Strichnotation	slash

Taktwiederholungen

Arten von Taktwiederholungen	Eintrag im Einblendfeld
Letzten Takt wiederholen	% oder %1
Die letzten 2 Takte wiederholen	%2
Die letzten 4 Takte wiederholen	%4
Letzten Takt wiederholen, 2er-Gruppe	%1,2
Letzten Takt wiederholen, 4er-Gruppe	%1,4
Die letzten 2 Takte wiederholen, 2er-Gruppe	%2,2
Die letzten 4 Takte wiederholen, 4er-Gruppe	%4,4

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 329

[Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 333

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 334

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1149

[Tremolos](#) auf Seite 1351

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1177

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1167

Wiederholungszeichen-Bereich

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Wiederholungsnotationen, einschließlich Wiederholungsenden, Tremolos, Rhythmusstrichen und Taktwiederholungen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

- Sie können den Wiederholungszeichen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Wiederholungszeichen** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Wiederholungsenden

Enthält Optionen, mit denen Sie neue Wiederholungsenden eingeben und zusätzliche Enden zu bestehenden Wiederholungsenden hinzufügen können.

Wiederholungssprünge

Enthält verschiedene Arten von Wiederholungsmarkern, die die Spieler anweisen, zu einem bestimmten Punkt im Stück zu springen, zum Beispiel »D.S. al Coda«.

Wiederholungsabschnitte

Enthält verschiedene Abschnitte, die in Verbindung mit Wiederholungssprüngen verwendet werden, zum Beispiel »Coda«.

Tremolos

Enthält verschiedene Arten von Einzelnoten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten.

Rhythmusstriche

Ermöglicht es Ihnen, einen Bereich einzugeben, der Rhythmusstriche anzeigt, die automatisch so formatiert werden, dass sie zu der festgelegten Taktart passen.

Taktwiederholungen

Ermöglicht die Eingabe eines Bereichs, der angibt, dass eine bestimmte Anzahl von Takten wiederholt wird, ohne diese Takte erneut zu notieren.

Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.

3. Geben Sie im Einblendfeld **end** oder **ending** ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1149

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie mit dem Wiederholungen-Einblendfeld weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
3. Geben Sie im Einblendfeld **add** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.

ERGEBNIS

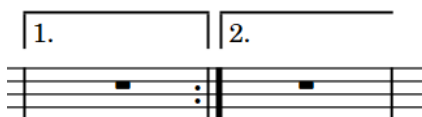
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

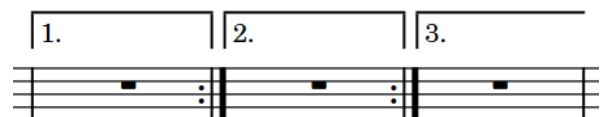
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1149

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

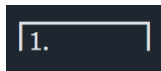
Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Wiederholungsende erzeugen**.



ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1149

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie über den Wiederholungszeichen-Bereich weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Bereich zu Wiederholungsende hinzufügen**.



HINWEIS

Wenn das Wiederholungsende durch die erhöhte Anzahl von Enden mit einem anderen Wiederholungsende kollidiert, egal an welchem Abschnitt, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

4. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
-

ERGEBNIS

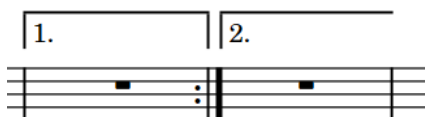
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

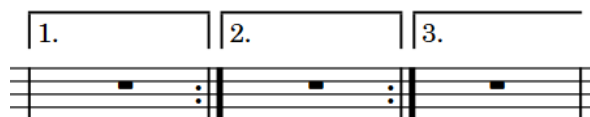
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1149

Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsmarker, darunter Wiederholungssprünge und Wiederholungsabschnitte, anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.

Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.

3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Wiederholungsmarker die Sie möchten in das Einblendfeld ein.

Geben Sie also zum Beispiel **coda** ein, um einen Coda-Abschnitt zu erstellen, oder **\$**, um einen Segno-Abschnitt zu erstellen.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie Fine und D.C. al Coda, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1157

Wiederholungsmarker mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsmarker anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.


VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.
Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.

- Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich in einem der folgenden Abschnitte auf den Wiederholungsmarker, den Sie einfügen möchten:
 - Wiederholungssprünge**
 - Wiederholungsabschnitte**

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie Fine und D.C. al Coda, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1157

Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, bei denen es sich auch um Triolen und N-tolen handeln kann.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
3. Geben Sie die entsprechenden Werte für das Tremolo, das Sie möchten, in das Einblendfeld ein.
Um zum Beispiel ein Drei-Strich-Tremolo mit mehreren Noten einzugeben, schreiben Sie **///2**.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3, um andere Tremolos auf den ausgewählten Noten einzugeben.
Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten sowohl einhalsige als auch mehrhalsige Tremolos haben.

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Tremolos](#) auf Seite 1351

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1357

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Tremolos mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, bei denen es sich auch um Triolen und N-tolen handeln kann.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich im **Tremolos**-Abschnitt auf den Schalter mit der Anzahl von Tremolos mit einer oder mehreren Noten, die Sie möchten.

Klicken Sie zum Beispiel auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**, um Tremolos mit einer Note und zwei Strichen einzugeben oder klicken Sie auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**, um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.



Der Schalter **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**



Der Schalter **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben.

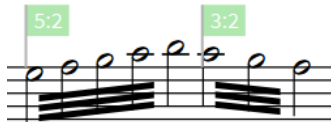
Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos](#) auf Seite 1351

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1354

[Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern](#) auf Seite 1357

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1357

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Regionen mit Strichnotation eingeben

Sie können Regionen mit Strichnotation über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie Elemente mit der Dauer aus, über die die Rhythmusstriche angezeigt werden sollen.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
 3. Geben Sie im Einblendfeld **slash** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Regionen mit Strichnotation so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note. Wenn Sie Regionen mit Strichnotation zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer.

Regionen mit Strichnotation werden automatisch dem Metrum entsprechend formatiert. Wenn Sie später die Taktart ändern, behält die Region mit Strichnotation ihre Dauer bei, allerdings wird das Aussehen der Schrägstriche in ihnen automatisch aktualisiert.

TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation auch eingeben, indem Sie in der **Rhythmusstriche**-Gruppe im Wiederholungszeichen-Bereich auf **Region mit Strichnotation erzeugen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1177

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1177

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1400

Taktwiederholungen eingeben

Sie können Regionen mit Taktwiederholungen eingeben, wenn mindestens ein Takt vor der Region Noten enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, die als Taktwiederholung angezeigt werden soll.

HINWEIS

- Sie können keine Regionen mit Taktwiederholungen im ersten notierten Takt in einer Partie eingeben.
 - Sie können nur auf je einer Notenzeile gleichzeitig Regionen mit Taktwiederholungen eingeben.
-

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
 3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Region mit Taktwiederholungen die Sie möchten in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **%2,2** ein, um die vorherigen zwei Takte als Zweiergruppe zu wiederholen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Es wird eine Region mit der ausgewählten Dauer eingegeben, in der in den festgelegten Intervallen das angegebene Taktwiederholungssymbol in der Notenzeile angezeigt wird.

HINWEIS

- Außerdem können Sie Regionen mit Taktwiederholungen während der Noteneingabe einfügen; allerdings werden dadurch Regionen mit Taktwiederholungen ab dem Takt eingegeben, der die derzeit ausgewählte Note enthält. Da Taktwiederholungen meist in leeren Takten angezeigt werden, kann dies zu unerwünschten Ergebnissen führen.
 - Sie können Taktwiederholungen auch eingeben, indem Sie in der **Taktwiederholungen**-Gruppe des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Taktwiederholung erzeugen** klicken. Dabei wird jedoch nur eine Taktwiederholungsregion mit eintaktigen Wiederholungen eingegeben.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Art und Weise der Gruppierung von Taktwiederholungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1167

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1175

[Gruppierung von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1176


Text eingeben

Sie können Text an bestimmten rhythmischen Positionen in der Partitur eingeben. Sie können Text für einzelne Notenzeilen oder Systemtext eingeben, der für alle Notenzeilen gilt.

HINWEIS

Wenn Sie Text einfügen möchten, der unabhängig von rhythmischen Positionen und an eine bestimmte Seite angehängt ist, können Sie Textrahmen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Text eingeben möchten.
 2. Öffnen Sie den Texteditor auf eine der folgenden Arten:
 - Um Text in Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-X** oder klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Text**.

 - Um Notenzeilentext mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Text erzeugen > [Absatzstil]**.
 - Um Systemtext einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-X**.
 - Um Systemtext mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Systemtext erzeugen > [Absatzstil]**.
 3. Geben Sie den gewünschten Text ein.
 4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um einen Zeilenumbruch einzufügen.
 5. Optional: Nutzen Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
 6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird der im Texteditor eingegebene Text an der Position der Eingabemarke eingefügt. Er wird automatisch im Standardabsatzstil über den jeweiligen Notenzeilen eingegeben und folgt den projektweiten Einstellungen für die vertikale Position von Text.

Wenn Text zu vorhandenen Noten hinzugefügt wird, wird er dort eingegeben, wo sich das erste ausgewählte Element befindet.

HINWEIS

- In Dorico Pro wird Systemtext als Systemobjekt kategorisiert. Daher unterliegt Systemtext Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.
 - Auf der Seite **Text** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Textobjekte außerhalb der Notenzeile und anderer Objekte ändern. Hier können Sie auch einstellen, ob Textobjekte Kollisionen mit anderen Objekten automatisch vermeiden sollen.
 - Sie können Tastaturbefehle für die Eingabe von Text mit bestimmten Absatzstilen sowohl für **Text erzeugen** als auch für **Systemtext erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite in **Programmeinstellungen** zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textrahmen](#) auf Seite 424

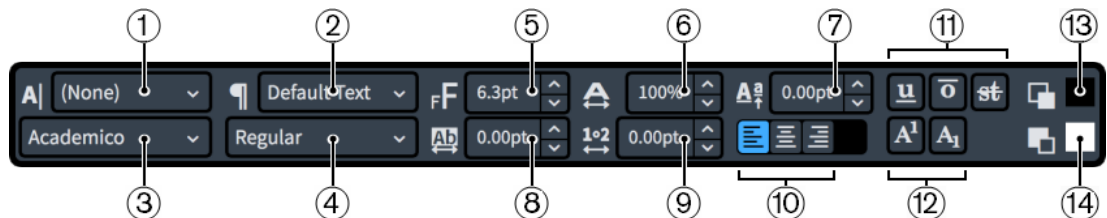
[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Der Editor wird im Schreiben-Modus geöffnet, wenn Sie Text für Notenzeilen oder -systeme hinzufügen oder ändern.



Der Texteditor im Schreiben-Modus

Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Ermöglicht es Ihnen, den Absatzstil für den gesamten Absatz zu ändern, was das Aussehen, die Formatierung und die Ausrichtung des Textes ändern kann.

Notenzeilentext und Systemtext werden stets als einzelne Absätze behandelt.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste=**, um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Ausrichtung

Ermöglicht es Ihnen, die Ausrichtung des ausgewählten Textes in Bezug auf die rhythmische Position des Textes in der Partitur zu wählen. Text innerhalb eines Textrahmens wird entlang des linken Randes dieses Textrahmens ausgerichtet.

Sie können aus den folgenden Ausrichtungen wählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

14 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 443

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 77

Text bearbeiten

Sie können Textobjekte, die in Notenzeilen eingefügt wurden oder Text, der in Textrahmen angezeigt wird, jederzeit bearbeiten, wobei auch Änderungen des Textes oder seiner Formatierung möglich sind.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Text, den Sie bearbeiten möchten, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Alternativ können Sie Text-/Systemtextobjekte auch auswählen und **Eingabetaste** drücken.

2. Optional: Ändern Sie den Text im Textrahmen/-objekt.
 3. Optional: Nutzen Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
 4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte vs. Text in Textrahmen](#) auf Seite 445

Cues eingeben

Sie können Cues mit dem Cues-Einblendfeld eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie einen Cue eingeben möchten, Elemente mit der Dauer aus, über die der Cue angezeigt werden soll.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-U**, um das Einblendfeld für Cues zu öffnen.
3. Geben Sie den Anfang des Namens des Instruments, dessen Noten Sie im Cue anzeigen wollen, in das Einblendfeld ein.
Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld und zeigt mögliche Quellinstrumente an.
4. Wählen Sie das Instrument aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen Noten Sie im Cue anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, wird kein Cue erstellt.
 - Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um einen Cue einzugeben, der dieses Instrument verwendet.
 - Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in den Cue eingegeben, es sei denn, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Cues-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine im Cue angezeigt.
-

ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile wird ein Cue eingegeben, der die Noten des Instruments anzeigt, das im Cues-Einblendfeld ausgewählt wurde.

Wenn Sie in der Seitenansicht Cues in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheint der Cue standardmäßig als Hinweis, der den Namen des Quellinstruments anzeigt. Das liegt daran, dass Cues standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Cues in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

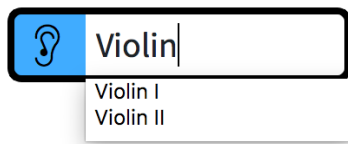
[Cues](#) auf Seite 795

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 799
[Cues verlängern/kürzen](#) auf Seite 802
[Cues verschieben](#) auf Seite 801
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 58

Cues-Einblendfeld

Mit dem Cues-Einblendfeld können Sie Cues eingeben, die sich auf andere Instrumente im Projekt beziehen. Die Cues verwenden die Instrumentennamen, die in Ihrem Projekt und Ihrer Sprache festgelegt sind.

Wenn Sie beginnen, den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt in das Cues-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Kandidaten-Menü, das alle Quellinstrumente anzeigt, die Sie für die Anzeige im Cue auswählen können. Einzig davon ausgeschlossen ist das Zielinstrument.



Das Cues-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe, durch die das Menü potenzieller Instrumente angezeigt wird.

Jede Notenzeile für in Akkoladen notierte und mehrzeilige Instrumente wird separat aufgeführt, zum Beispiel **Klavier (a)** und **Klavier (b)**.

Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument wird separat aufgeführt. Wenn in Ihrem Projekt ein Schlagzeug enthalten ist, erscheint jedes einzelne Instrument im Schlagzeug als ein Kandidat für die Cue-Eingabe. Sie können zum Beispiel nur die Kick-Drum in einem Cue anzeigen.

HINWEIS

- Ganze Perkussions-Kits können Sie nicht in Cues verwenden, Sie müssen ein einzelnes Instrument aus dem Kit auswählen.
- Wenn Sie einen Cue an einer Position eingeben, an der bereits ein Cue existiert, überschreibt der neue Cue den alten und letzterer wird gelöscht. Sie können allerdings mehrere Cues an derselben rhythmischen Position haben, wenn Sie sie in unterschiedlichen Takten erstellen und verschieben oder im Nachhinein verlängern/kürzen.

Cues-Bereich

Mit dem Cues-Bereich können Sie Cues eingeben und Orte finden, die für die Cue-Eingabe geeignet sind.

- Sie können den Cues-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Cues** klicken.



Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Cues-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Cue erzeugen

Enthält den Schalter **Cue erzeugen**, den Sie anklicken können, um das Cues-Einblendfeld mit der Maus zu öffnen.

Cues empfehlen

Ermöglicht es Ihnen, empfohlene Orte für Cues zu erstellen, basierend darauf, wie lange Spieler pausiert haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 795

Cue-Empfehlungen

Cue-Empfehlungen sind Stellen im aktiven Ablauf, die von Dorico Pro als nützliche Orte für die Eingabe von Cues identifiziert wurden, basierend auf einem bestimmten Zeitraum, in dem die Spieler nicht gespielt haben.

Der Abschnitt **Cues empfehlen** im Cues-Bereich ist unterteilt in die folgenden Abschnitte, mit denen Sie nützliche Orte für die Cue-Eingabe finden können:

Pause für

Hiermit können die Pausendauer für Spieler festlegen, nach der Sie Cues eingeben möchten.

Diese Pausendauer wird nicht in Takten oder Zählzeiten ausgedrückt, sondern in absoluter Zeit. Das liegt daran, dass Metren und Tempi während einer Partie häufig wechseln können und Noten auch teilweise oder ganz ohne Metrum notiert sein können, während eine Sekunde immer gleich lang dauert. Dorico Pro berechnet Zeit anhand der Metronomangaben im Projekt.

Wenn Sie eine absolute Zeitangabe machen, können Sie dafür sorgen, dass Cue-Empfehlungen für geeignete Positionen konsequent durchgeführt werden.

Studierzeichen

Hiermit können Sie Studierzeichen berücksichtigen/ignorieren, wenn Sie die Pausendauer festlegen.

Studierzeichen finden sich häufig in neuen Abschnitten oder anderen markanten Punkten in einer Partie, die auch ohne Cues von den Spielern erkannt werden können. Standardmäßig werden Studierzeichen ignoriert, da sie nicht immer Hinweise auf die musikalische Struktur sind.

Cues

Hiermit können Sie beim Festlegen der Pausendauer Cues berücksichtigen/ignorieren, die bereits zwischen Noten existieren, die vom Zielspieler gespielt werden.

Ein Cue, der unmittelbar vor einem Eintrag im Zielinstrument auftritt, wird immer ignoriert und nie als Empfehlung aufgelistet, auch wenn Sie sich dafür entscheiden, Cues zu berücksichtigen.

Cues zur Orientierung, die dem Spieler dabei helfen, seine Position während langer Pausen mitzuverfolgen, aber nicht direkt vor einem Eintrag stehen, setzen die Uhr zurück, wenn Sie sich dafür entscheiden, Cues zu berücksichtigen.

Aktualisieren

Hiermit können Sie bei Änderungen Cue-Empfehlungen neu berechnen, basierend auf der eingegebenen Dauer für **Pause für** und auf den Einstellungen, die Sie zur Berücksichtigung von Studierzeichen und Cues vorgenommen haben.

Die Namen der Partie und des Layouts, die aktiv waren, als Sie die Liste der Cue-Empfehlungen zuletzt aktualisiert haben, werden unter dem **Aktualisieren**-Schalter angezeigt. So sehen Sie auf einen Blick, für welche Partie und welches Layout die in der Tabelle angezeigten Empfehlungen gelten.

Cue-Empfehlungen (Tabelle)

Die vorgeschlagenen Cues werden in einer Tabelle dargestellt, die die folgenden Spalten enthält:

- **Instr.:** Das Zielinstrument, das länger als die angegebene minimale Dauer pausiert hat. Klicken Sie hier, um Instrumente anzuzeigen, für die Cues empfohlen werden, in der Reihenfolge, in der sie in der Partie auftauchen.
- **Takt:** Der Takt, der den ersten Eintrag des Zielinstruments nach der Pause enthält. Klicken Sie hier, um Einträge in aufsteigender Reihenfolge anzuzeigen, von früheren zu späteren Takten.
- **Sek.:** Die Zeitspanne in Sekunden, während der das Zielinstrument vor dem Eintrag in der **Takt**-Spalte pausiert hat. Klicken Sie hier, um die Pausenzeiten in absteigender Reihenfolge anzuzeigen, von der längsten zur kürzesten.

Klicken Sie in der Tabelle mit Cue-Empfehlungen auf einzelne Zeilen, um direkt zu dieser Position zu gelangen. Standardmäßig wird vor dem Eintrag im Zielinstrument ein Bereich mit einer rhythmischen Dauer, die 5-10 Sekunden entspricht, hervorgehoben. Der hervorgehobene Bereich ist keine spezifische Empfehlung für die Länge von Cues, kann aber je nach Notenkontext ein guter Anhaltspunkt sein.

Wenn Sie an einem von der Tabelle mit Cue-Empfehlungen vorgeschlagenen Ort einen Cue erstellen, wird die entsprechende Empfehlung automatisch aus der Liste gelöscht. Sie können in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle auf **Ignorieren** klicken, um Empfehlungen auszublenden, bei denen Sie einen Cue nicht für angemessen halten.

HINWEIS

Wenn Sie später auf **Aktualisieren** klicken und die Liste neu erstellen, können ausgeblendete Empfehlungen wieder angezeigt werden.

Empfehlungen hervorheben

Hervorgehobene Bereiche vor Einträgen in Quellinstrumenten werden angezeigt, wenn **Empfehlungen hervorheben** aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

Spielende Instrumente (Liste)

Wenn in den 5-10 Sekunden vor dem Eintrag in dem Zielinstrument, für das derzeit Cue-Empfehlungen in der Tabelle angezeigt werden, andere Instrumente spielen, werden diese hier angezeigt. Dadurch können Sie leichter entscheiden, welches Instrument Sie als Quellinstrument für Cues verwenden möchten.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 795

Cues über Cue-Empfehlungen eingeben

Mit dem Abschnitt **Cues empfehlen** im Cues-Bereich des Schreiben-Modus können Sie geeignete Orte für die Cue-Eingabe finden. Dann können Sie Cues über das Cues-Einblendfeld eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich des Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie für Cues geeignete Stellen finden möchten.
Zum Beispiel werden für Cues geeignete Stellen für alle Instrumente vorgeschlagen, wenn das Gesamtpartitur-Layout im Notenbereich offen ist, dagegen werden geeignete Stellen für einzelne Instrumente vorgeschlagen, wenn ein Einzelstimmen-Layout offen ist.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Cues**, um den Cues-Bereich anzuzeigen.

3. Im Abschnitt **Cues empfehlen** des Cues-Bereichs können Sie die Pausendauer festlegen, nach der Sie Cues eingeben möchte, indem Sie den Wert bei **Pause für** verändern.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Studierzeichen** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Cues** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
7. Optional: Um den Kontext einer Cue-Empfehlung zu überprüfen, klicken Sie in der Tabelle auf eine Zeile, woraufhin Sie direkt zu der entsprechenden Position im Layout gelangen. Cue-Empfehlungen werden für die rhythmische Dauer hervorgehoben, die 5-10 Sekunden entspricht. Sie können hervorgehobene Bereich auch ausblenden, indem Sie **Empfehlungen hervorheben** deaktivieren.
8. Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie einen Cue eingeben möchten, Elemente mit der Dauer aus, über die der Cue angezeigt werden soll.
9. Drücken Sie **Umschalttaste-U**, um das Einblendfeld für Cues zu öffnen.
10. Fangen Sie an, den Namen des Instruments, dessen Noten Sie im Cue anzeigen wollen, in das Einblendfeld einzugeben.

Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld. Sie können die Liste **Spielende Instrumente** im Cues-Bereich verwenden, die Ihnen dabei hilft, ein geeignetes Quellinstrument für Ihren Cue auszuwählen.
11. Wählen Sie das Instrument aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen Noten Sie im Cue anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, wird kein Cue erstellt.
- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um einen Cue einzugeben, der dieses Instrument verwendet.
- Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in den Cue eingegeben, es sei denn, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Cues-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine im Cue angezeigt.

ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile wird ein Cue eingegeben, der die Noten des Instruments anzeigt, das im Cues-Einblendfeld ausgewählt wurde.

Wenn Sie in der Seitenansicht Cues in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheint der Cue standardmäßig als Hinweis, der den Namen des Quellinstruments anzeigt. Das liegt daran, dass Cues standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Cues in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues auf Seite 795](#)

[Zwischen Layouts wechseln auf Seite 58](#)

Bearbeiten und auswählen

Dorico Pro bietet Ihnen viele unterschiedliche Arten zum Bearbeiten und Auswählen der Elemente in Ihrem Projekt, von der Auswahl einzelner Elemente bis zu einer Auswahl, die sich über mehrere Notenzeilen erstreckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 349

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 56

Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben

Im Notenbereich können Sie vorhandene Noten und andere Notationselemente einzeln auswählen/ihre Auswahl aufheben, zum Beispiel wenn Sie einer Auswahl von Noten Artikulationen hinzufügen oder eine kurze Passage löschen möchten.

TIPP

Wenn Sie eine große Anzahl von Noten/Elementen auswählen möchten, empfehlen wir eine der großflächigeren Auswahlmethoden.

VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie einzelne Noten/Elemente im Notenbereich auswählen:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Noten/Elemente.
 - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf benachbarte Noten/Elemente.
 - Klicken Sie auf eine einzelne Note/ein einzelnes Element.

TIPP

Wenn sich das Element, das Sie auswählen möchten, hinter einem anderen Element befindet, halten Sie **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** gedrückt und klicken Sie darauf.

- Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Noten/Elemente.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Auswahl aller derzeit ausgewählten Elemente aufheben:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-D**.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf einen Abschnitt außerhalb der Notenzeilen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 344

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 351

[Filter](#) auf Seite 349

Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen

Sie können die aktive Auswahl schrittweise auf weitere Elemente desselben Typs und Noten in denselben Stimmen erweitern, was besonders hilfreich ist, wenn Sie mehrere verschiedene Elemente gleichzeitig auswählen wollen, zum Beispiel Dynamikanweisungen und Songtexte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten und Elemente aus, von denen Sie noch weitere auswählen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Sie können Noten und Elemente auf mehreren Notenzeilen und in bestimmten Stimmen auswählen, z. B. wenn Sie nur Noten in Hals-aufwärts-Stimmen auf vier Notenzeilen markieren wollen.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um Ihre Auswahl zu erweitern.
3. Optional: Drücken Sie weiter auf **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um die Auswahl noch mehr zu erweitern.

ERGEBNIS

Es werden weitere identische Element- und Notentypen in den gleichen Stimmen wie Ihre ursprüngliche Auswahl ausgewählt, wobei sich der Bereich der ausgewählten Elemente mit jedem Drücken des Tastaturbefehls erweitert: zuerst bis zum Ende des Taktes, dann bis zum Ende des Systems und schließlich bis zum Ende der Partitur. Wenn im Takt keine anderen Elemente verfügbar sind, wird von Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung gewechselt. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung direkt auf die gesamte Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.

Elemente, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

HINWEIS

Dorico Pro wählt die folgenden Elemente anders aus, wenn Sie nur ein einziges davon auswählen:

- Liedtext: Die Auswahl wird nur auf andere Liedtexte erweitert, die dieselbe Zeilennummer, Platzierung und denselben Zeilentyp haben wie der ursprünglich ausgewählte Liedtext.
- Dynamiksymbole: Die erste Erweiterung betrifft alle weiteren Dynamikanweisungen in derselben Gruppe und in denselben Notenzeilen wie die ursprüngliche Auswahl, während weitere Erweiterungen andere Dynamikanweisungen in anderen Gruppen auswählen.
- Spielanweisungen: Die Auswahl wird nur auf Spielanweisungen derselben Kategorie erweitert, wie z. B. **Streichinstrumente** oder **Chor**. Wenn Sie entweder eine Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisung wählen, erweitert sich die Auswahl nur auf andere Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisungen. Es werden keine anderen Spielanweisungen ausgewählt.

Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen

Sie können im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus einen Auswahlbereich verwenden, um mehrere Noten und Notationselemente gleichzeitig in einem bestimmten Bereich auszuwählen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Auswahl-Werkzeug**.



2. Klicken Sie und ziehen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt des Notenbereichs, in dem Sie alles auswählen wollen.

Es wird ein graues Rechteck angezeigt, so dass Sie erkennen können, welche Noten und Notationselemente ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des auszuwählenden

Bereiches zu klicken, um den Cursor anschließend diagonal in die gegenüberliegende Ecke zu ziehen.

ERGEBNIS

Alle Noten und Notationselemente im Bereich innerhalb des grauen Rechtecks werden ausgewählt.

HINWEIS

Es werden nur Elemente ausgewählt, die sich vollständig innerhalb des Bereichs befinden. Wenn sich jedoch ein Teil einer Note/Haltebogenkette innerhalb des Bereichs befindet, wird die gesamte Note/Haltebogenkette ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 55

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 56

Große Selektionen

Sie können große Selektionen festlegen, wobei Sie auch die Inhalte ganzer Notenzeilen oder der gesamten Partie auswählen können.

Alles in einem bestimmten Bereich auswählen

Mit dem **Auswahl-Werkzeug** können Sie einen Bereich festlegen, in dem Sie alles auswählen möchten.

Alles in der gesamten Partie auswählen

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-A**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Alle auswählen**.

Wählen Sie alles in einer einzelnen Notenzeile aus

- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und wählen Sie die letzte Note auf der Notenzeile aus.
- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemende** oder **Bearbeiten > Auswählen bis Partieende**.
- Legen Sie einen Auswahlbereich fest, der die Notenzeile enthält, die Sie auswählen möchten.

Alles auf mehreren benachbarten Notenzeilen auswählen

- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie markieren möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste** oder **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, bis alle gewünschten Notenzeilen ausgewählt sind.
- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie markieren möchten, und klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf die Notenzeile am anderen Ende der Reihe.
- Legen Sie einen Auswahlbereich fest, der die auszuwählenden Notenzeilen enthält.

Weitere der gegenwärtig markierten Elementtypen auswählen

Mit **Bearbeiten > Mehr auswählen (Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A)** können Sie sowohl im Schreiben-Modus als auch im Notensatz-Modus die aktive Auswahl horizontal und schrittweise auf andere Elemente desselben Typs und in den ausgewählten Stimmen und Notenzeilen erweitern. Elemente, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

- 1 Die erste Erweiterung erstreckt sich bis zum Ende des aktiven Taktes, sowohl nach links als auch nach rechts. Wenn innerhalb des Taktes nichts ausgewählt werden kann, z. B. wenn Sie eine ganze Note in einem 4/4-Takt ausgewählt haben, wechselt Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung.
- 2 Die zweite Erweiterung erfolgt in der Seitenansicht bis zum Ende des ausgewählten Systems, sowohl nach links als auch nach rechts. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung auf den Rest der Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.
- 3 In der Seitenansicht erstreckt sich die dritte Erweiterung auf die gesamte Partitur.

Innerhalb eines Takt-/Zählzeitbereichs alles im System auswählen

Sie können die Systemspur verwenden, um einen Takt-/Zählzeitbereich auszuwählen und dann alles auf allen Notenzeilen im System in diesem Bereich auszuwählen.

TIPP

Wenn Sie nur eine bestimmte Art von Element auswählen möchten, wie zum Beispiel Liedtext oder Dynamik, können Sie die entsprechenden Filter verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

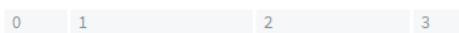
[Filter](#) auf Seite 349

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 343

[Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 343

Systemspur

Die Systemspur ist eine durchsichtige Linie über jedem Notensystem im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht Ihnen, Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen sowie auf allen Notenzeilen im System alle Elemente auszuwählen.



Die Systemspur, die Takte anzeigt, über einer Notenzeile.



Die Systemspur über einer Notenzeile. Sie zeigt Zählzeiteinheiten an, die die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters widerspiegeln.

Die Farbe der Systemspur ändert sich, je nachdem, welche Aktionen Sie damit durchführen.

- Wenn Sie mit der Maus darüberfahren, wird die Spur undurchsichtig.
- Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, wird dieser hervorgehoben.



Die Systemspur, wenn man mit der Maus darüberfährt



Die Systemspur mit einem ausgewählten Bereich

Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, werden die folgenden Optionen verfügbar:



1 Löschen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Bereich zu löschen.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus über **Löschen** fahren, ändert sich die Farbe, mit der der ausgewählte Bereich hervorgehoben wird.

2 Systemspur auswählen

Hiermit können Sie alle Elemente auf allen Notenzeilen im ausgewählten Bereich im System auswählen.

3 Hinzufügen

Hiermit können Sie Takte oder Zähleinheiten hinzufügen. Die Werte dieser Elemente entsprechen der Auswahl in der Systemspur. Die zusätzliche Zeit wird unmittelbar nach dem Ende der Auswahl eingefügt.

HINWEIS

Jede Auswahl auf der Systemspur wird sofort gelöscht, sobald Sie eine andere Auswahl treffen oder zu einem anderen Layout wechseln. Die Auswahl auf der Systemspur bleibt allerdings bestehen, wenn Sie zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben](#) auf Seite 254

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 679

Systemspur ein-/ausblenden

Die Systemspur wird in neuen Projekten standardmäßig angezeigt, aber Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Systemspur auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-T**.
 - Wählen Sie **Ansicht > Systemspur**.
-

ERGEBNIS

Die Systemspur wird angezeigt, wenn im **Ansicht**-Menü neben **Systemspur** ein Häkchen erscheint und wird ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

TIPP

Wenn Sie nicht möchten, dass die Systemspur automatisch in allen neuen Projekten angezeigt wird, deaktivieren Sie auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** im **Ansicht**-Abschnitt die Option **Systemspur in neuen Projekten anzeigen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Takte mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Takte hinweg alle Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Systemspur auf einen Takt.
2. Optional: Wählen Sie auf der linken/rechten Seite des ersten ausgewählten Taktes auf eine der folgenden Arten mehrere Takte aus:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** entlang der Systemspur nach links/rechts.
 - Klicken Sie in die Systemspur und bewegen Sie die Maus daran entlang nach links/rechts.
3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** wird ausgefüllt, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Takte wird Alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Notationen und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 347

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 680

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 679

Zählzeiten mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Zählzeiten hinweg alle Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Halten Sie die **Alt/Opt-Taste** gedrückt.

Dadurch erscheinen Rasterlinien in der Systemspur, die der derzeitigen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.

2. Klicken Sie, ohne die **Alt/Opt-Taste** loszulassen, in die Systemspur und bewegen Sie die Maus nach links/rechts.

HINWEIS

Sie können nicht mit gedrückter **Umschalttaste** klicken, wenn Sie Zählzeiten auswählen.

3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** wird ausgefüllt, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Zählzeiten wird Alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Notationen und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 347

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 680

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 679

Filter

Filter in Dorico Pro machen es möglich, nur eine bestimmte Elementart aus einer größeren Selektion auszuwählen. Für jedes Notationselement enthält Dorico Pro einen Filter.

- Sie finden die verfügbaren Filter, indem Sie **Bearbeiten > Filter > [Element] > [Elementart]** wählen.

Sie können Filter auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Alle wichtigen Notationselemente haben ihre eigenen Filter, zum Beispiel Arpeggio-Zeichen, Akkordsymbole, Tonarten und Spielanweisungen. Sie können auch nach Notenabstandsänderungen filtern.

Die folgenden Elemente haben mehrere Filter, da es mehrere Arten davon gibt:

Noten

Bietet Ihnen die Möglichkeit, Noten, Vorschläge und Akkorde zu filtern. Sie können Noten auch nach Vorzeichen, Tonhöhe und Position im Akkord filtern.

Stimmen

Damit lassen sich Stimmen nach ihrer Halsrichtung filtern. Sie können auch Stimmen mit Strichnotation filtern.

Dynamik

Ermöglicht es Ihnen, alle Dynamikanweisungen oder nur allmähliche oder sofortige Dynamikanweisungen zu filtern.

Tempos

Ermöglicht es Ihnen, alle Tempomarkierungen oder nur absolute, relative oder allmähliche Tempoänderungen zu filtern.

Liedtext

Ermöglicht es Ihnen, alle Liedtexte oder nur Liedtexte mit einer bestimmten Zeilennummer, Art oder Positionierung relativ zur Notenzeile zu filtern.

HINWEIS

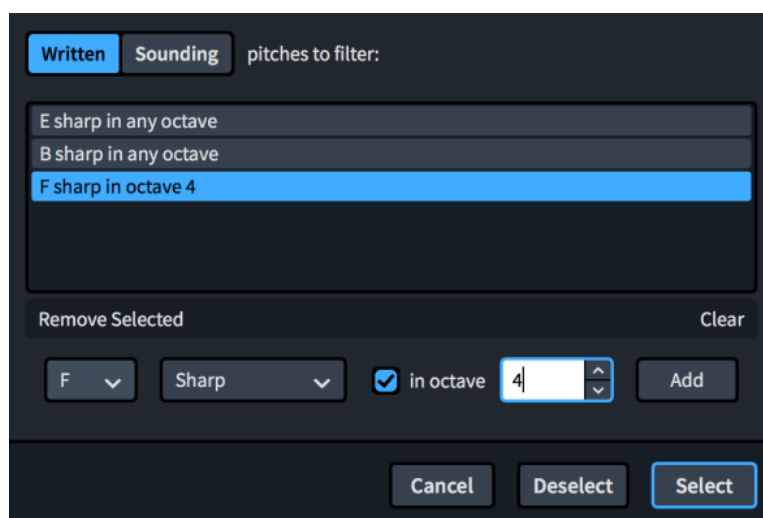
Es gibt keinen Filter für Taktstriche. Sie können auch keine Fingersätze, Balken, Artikulationen oder Tremolos filtern, da diese als Teil der Noten angesehen werden, zu denen sie gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

Noten nach Tonhöhe filtern (Dialog)

Im Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** können Sie Noten anhand ihrer Tonhöhe angeben, um sie aus einer größeren Auswahl herauszufiltern. Sie können dazu Tonhöhen in nur einer einzelnen Oktave oder in allen Oktaven angeben.



Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern**

Der Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** enthält Folgendes:

Zu filternde Tonhöhen (Notiert/Klingend)

Hier können Sie auswählen, ob die Noten nach ihrer **notierten** oder ihrer **klingenden** Tonhöhe gefiltert werden sollen.

Tonhöhenfilter-Liste

Enthält die unterschiedlichen Tonhöhenfilter, die auf die Auswahl angewandt werden.

Auswahl entfernen

Löscht nur die ausgewählten Tonhöhenfilter.

Löschen

Löscht alle Tonhöhenfilter in der Liste.

Notennamen-Menü

Hier können Sie den Namen der Note auswählen, die Sie herausfiltern möchten, zum Beispiel E oder G.

Vorzeichen-Menü

Hier können Sie ein Vorzeichen auswählen, um die Tonhöhe festzulegen, zum Beispiel Eb oder G#.

in Oktave

Hier können Sie die Oktaven auswählen, in denen Sie die Tonhöhe filtern möchten.

- Wenn **in Oktave** aktiviert ist, gilt der Filter nur für eine einzelne Oktave. Sie können die gewünschte Oktave im Wertefeld angeben.
- Wenn **in Oktave** deaktiviert ist, gilt der Filter für alle Oktaven.

Hinzufügen

Fügt die aktuell festgelegten Parameter als Filter hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

Filter für Auswählen/Auswahl aufheben einstellen

Sie können einstellen, ob die verfügbaren Filteroptionen die jeweiligen Elemente auswählen oder ihre Auswahl aufheben sollen. Standardmäßig wählen Filter Elemente aus, d. h. die resultierende Auswahl enthält nur das gefilterte Element.

Wenn Filter so eingestellt sind, dass sie die Auswahl aufheben, enthält die resultierende Auswahl alles außer dem gefilterten Element.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie das Filterverhalten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur auswählen**.
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente aus der Auswahl auszuschließen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur Auswahl aufheben**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob Noten bei der Eingabe wiedergegeben werden oder nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Noten bei Eingabe und Auswahl wiedergeben** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ist die Option aktiviert, dann werden die Noten während der Noteneingabe wiedergegeben und auch, wenn Sie sie auswählen. Wenn sie deaktiviert ist, werden Noten nicht wiedergegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 343

Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob alle Noten in Akkorden gespielt werden, wenn Sie eine Note im Akkord auswählen, oder ob dann nur die ausgewählten Noten gespielt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Noten werden bei der Noteneingabe bzw. -auswahl abgespielt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Alle Noten im Akkord spielen, wenn eine ausgewählt wird** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden alle Noten im Akkord gespielt, wenn eine beliebige Note im Akkord ausgewählt wird. Wenn sie deaktiviert ist, werden nur die ausgewählten Noten gespielt.

Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden Dynamikanweisungen und Bindebögen automatisch verbunden, wenn Sie sie an die gleiche rhythmische Position in anderen Notenzeilen kopieren. Sie können dieses Verhalten deaktivieren, so dass Dynamikanweisungen und Bindebögen nicht standardmäßig verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Bearbeiten Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen mit vorhandenen Objekten verbinden**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 840

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1211

Vorhandene Elemente ändern

Sie können alle Elemente ändern, denen ein Einblendfenster zugeordnet ist, anstatt sie zu löschen und neue einzugeben. Wenn Sie z. B. ein 8va-Oktavzeichen in ein 15va-Oktavzeichen oder eine kurze Fermate in eine lange Fermate ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Element oder den Hinweis des Elementes aus, das Sie ändern möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für dieses Element zu öffnen.
3. Ändern Sie den vorhandenen Eintrag im Einblendfeld.
Bei Akkordsymbolen können Sie auch den neuen Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Element wird entsprechend der neuen Eingabe im Einblendfeld geändert. Damit ändern sich verschiedene Parameter für verschiedene Elemente, zum Beispiel die Dauer einer Fermate oder einer Pause oder die Lautstärke einer Dynamik.

HINWEIS

- Wenn Sie eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wird nur die Fermate in der obersten Notenzeile geändert. Wenn Sie eine Zäsur in ein Atemzeichen ändern, wird in der obersten Notenzeile am Ende des Taktes, zu dem die Zäsur gehört, ein Atemzeichen eingegeben. Die vorhandene Zäsur wird jedoch in allen Notenzeilen beibehalten.
- Wenn Sie das Einblendfenster für Spielanweisungen auf diese Weise öffnen, gibt Dorico Pro die neue Eingabe als separate Spielanweisung ein und löscht die vorherige nicht.
- Wenn Sie einen sofortigen Dynamikwechsel zu einem kombinierten Dynamikwechsel ändern, wie *f* in *fp*, oder umgekehrt, dann wird die neue Eingabe durch Dorico Pro als separate Dynamikanweisung eingegeben und die vorherige wird nicht gelöscht.
- Sie können Befehlen zur Steigerung/Minderung der Intensität von sofortigen Dynamikwechseln (etwa eine Steigerung von *mf* zu *f*) Tastaturbefehle zuweisen, ohne das Dynamik-Einblendfeld erneut zu öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorhandenen Liedtext bearbeiten](#) auf Seite 933

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können jedes Element, das sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden kann, umkehren, um seine notenzeilenabhängige Positionierung zu ändern, zum Beispiel wenn Sie die Halsrichtung von Noten schnell ändern möchten.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen oder an Pedallinien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie umkehren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Sie können während der Noteneingabe keine Elemente umkehren. Sie können Textelemente nicht umkehren, wenn der Texteditor geöffnet ist.
- Wenn Sie Teile von Elementen auswählen möchten, zum Beispiel Artikulationen, einen einzelnen Notenkopf innerhalb einer Haltebogenkette oder eine einzelne Fermate, müssen Sie sich im Notensatz-Modus befinden.

2. Drücken Sie **F**.

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Elemente relativ zur Notenzeile wird geändert, indem die Eigenschaften **Platzierung**, **Position** oder **Richtung** in den entsprechenden Gruppen des Eigenschaften-Bereichs entsprechend eingestellt werden.

Durch das Deaktivieren dieser Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Elemente auf ihre Standardplatzierung zurück.

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten oder mehrere Triolen-/N-tolen-Klammern mit unterschiedlichen Hakenrichtungen gleichzeitig umgedreht haben, werden alle ausgewählten Elemente entweder über oder unter der Notenzeile platziert, es sei denn, dass sie alle ursprünglich auf kompatible Richtungen eingestellt waren.
- Auf den entsprechenden Seiten unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung vieler Elemente relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Elemente an andere grafische Positionen verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenabhängige Platzierung von Elementen ändern](#) auf Seite 717

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 850

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1368

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 936

Darstellung von Elementen zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Darstellung einzelner Elemente vorgenommen haben, zurücksetzen, womit diese zu ihren Standardeinstellungen zurückkehren. Zu den Eigenschaften, die sich auf die Darstellung von Elementen beziehen, gehören solche, die deren Stil, Typ und einige Zusätze ändern, wie z. B. *Poco a poco* (Text für Dynamikanweisungen).

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, deren Darstellung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Darstellung der ausgewählten Elemente beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Bei Eigenschaften, die layout- und rahmenverkettungsabhängig sind, wird dadurch nur die Darstellung der ausgewählten Elemente im aktiven Layout und in der aktiven Rahmenverkettung zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

Positionen von Elementen zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Elementen zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben, wodurch diese an ihre Standardposition zurückkehren. Zu den Eigenschaften, die sich auf die Position von Elementen beziehen, gehören horizontale und vertikale Versätze, zählzeitabhängige Position und notenzeilenabhängige Platzierung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, deren Position Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Position zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Position der ausgewählten Elemente beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Bei Eigenschaften, die layout- und rahmenverkettungsabhängig sind, wird dadurch nur die Position der ausgewählten Elemente im aktiven Layout und in der aktiven Rahmenverkettung zurückgesetzt.

Navigation

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um in dem Layout zu navigieren, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist. Sie können zum Beispiel die Auswahl auf unterschiedliche Elemente verlegen oder bestimmte Taktzahlen oder Seiten in den Fokus rücken. Viele Navigationsmethoden funktionieren in mehreren Modi.

Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, können Sie zu anderen Noten/Elementen navigieren, wodurch die Auswahl auf diese Noten/Elemente verschoben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 58

Zu anderen Elementen im Notenbereich navigieren

Nachdem Sie eine Note/ein Element ausgewählt haben, können Sie im Notenbereich zu anderen Noten und Elementen navigieren, um zum Beispiel die Auswahl auf andere Noten in der Notenzeile zu verschieben, ohne die Maus zu verwenden.

HINWEIS

Wenn Sie im Notensatz-Modus zu anderen Elementen navigieren, wird die Auswahl immer zum grafisch nächstgelegenen Element statt zum nächsten/vorigen Element derselben Art verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Element im Notenbereich aus.

- Wenn Sie durch Noten navigieren möchten, wählen Sie eine Note aus.
- Wenn Sie durch Elemente einer bestimmten Art navigieren möchten, zum Beispiel Studierzeichen, wählen Sie ein Element der jeweiligen Art aus.

HINWEIS

Sie können nur horizontal, also vorwärts und rückwärts, durch Elemente in derselben Notenzeile navigieren. Sie können nicht zu anderen Elementen derselben Art in anderen Notenzeilen navigieren.

2. Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu anderen Noten bzw. Elementen:

- Um zum nächsten Element bzw. zur nächsten Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um zum vorigen Element bzw. zur vorigen Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um zur nächstgelegenen Note über der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur tiefsten Note/Pause in der darüber liegenden Notenzeile.
- Um zur nächstgelegenen Note unter der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur höchsten Note/Pause in der darunter liegenden Notenzeile.
- Um vorwärts zur Note/Pause am Anfang des nächsten Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um rückwärts zur Note/Pause am Anfang des vorigen Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um zur obersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um zur untersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

3. Optional: Verschieben Sie die Auswahl auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Art von Element an derselben rhythmischen Position:

- Drücken Sie die **Tab-Taste**, um vorwärts durch Elemente zu navigieren.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch Elemente zu navigieren.

HINWEIS

Sie können die Auswahl nicht auf Systemobjekte wie Systemtext oder Studierzeichen verschieben. Sie können Systemobjekte jedoch direkt auswählen und durch sie navigieren.

4. Optional: Navigieren Sie, nachdem Sie die Auswahl auf eine andere Art von Element verlegt haben, zu anderen Elementen dieser Art.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

Zu Partien navigieren

Sie können zur nächsten/vorigen Partie im aktuellen Layout navigieren, wodurch automatisch der Anfang dieser Partie im Notenbereich angezeigt wird. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie in Layouts mit vielen Partien navigieren.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

- Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Partie:
 - Um zur vorigen Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu voriger Partie**.
 - Um zur nächsten Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu nächster Partie**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Partie an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

TIPP

Sie können den Optionen **Gehe zu voriger Partie** und **Gehe zu nächster Partie** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Zu Seiten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout durch Angabe der Seitenzahl zu jeder beliebigen Seite navigieren, um zum Beispiel schnell auf die exakte Seite zu gelangen, auf der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu Seite**, um den Dialog **Gehe zu Seite** zu öffnen.
2. Geben Sie im **Seite**-Feld die Seitenzahl ein, zu der Sie navigieren möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Seite an. Dorico Pro zentriert automatisch den oberen Rand der Seite im Notenbereich.

TIPP

Sie können der Option **Gehe zu Seite** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Zu Takten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Takt navigieren, um zum Beispiel schnell an die exakte Stelle in den Noten zu gelangen, an der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G**, um den Dialog **Gehe zu Takt** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die den Takt enthält, zu dem Sie navigieren möchten.
3. Geben Sie im **Takt**-Feld die Taktnummer ein, zu der Sie navigieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS


Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den entsprechenden Takt an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

Im Wiedergabe-Modus wird die Abspielmarke an den Anfang des entsprechenden Takts gerückt. Dorico Pro platziert die Abspielmarke automatisch am Anfang des Lineals.

Seiten im Notenbereich ziehen

Sie können Seiten im Notenbereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus ziehen, um andere Bereiche Ihrer Noten sichtbar zu machen. Dies funktioniert auch in der fortlaufenden Ansicht.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Hand-Tool**.

2. Klicken Sie in einen leeren Bereich innerhalb der Seitenränder im Notenbereich und ziehen Sie.
Wenn Sie den Mauszeiger bewegen, wird er zu einem Handsymbol.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 55

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 56

Zoomstufe des Notenbereichs ändern

Sie können die Zoomstufe des Notenbereichs ändern, z. B. wenn Sie bei der Noteneingabe einen größeren Überblick haben möchten, aber bei detaillierten grafischen Änderungen Noten und Notationen genauer sehen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn ein bestimmtes Element beim Ein-/Auszoomen in der Mitte des Notenbereichs bleiben soll, haben Sie dieses Element ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Vergrößern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-´** oder **Y**.

- Spreizen Sie auf einem Touchpad zwei Finger.
 - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach oben.
 - Verwenden Sie die Zoomoptionen in der Statuszeile.
2. Verringern Sie die Zoomstufe mit einer der folgenden Methoden:
- Drücken Sie **X oder Strg-Taste/Befehlstaste-ß**.
 - Bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.
 - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach unten.
 - Verwenden Sie die Zoomoptionen in der Statuszeile.
-

ERGEBNIS

Die Zoomstufe des Notenbereichs wurde geändert. Wenn Sie etwas ausgewählt hatten, verwendet Dorico Pro diese Auswahl als Fokus für den Zoom. Wenn Sie nichts ausgewählt haben, fokussiert Dorico Pro auf den Bereich, der sich zuvor in der Mitte der Ansicht befand.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 58

[Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern](#) auf Seite 547

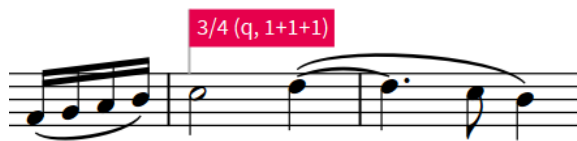
[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 58

Hinweise

In Dorico Pro zeigen Hinweise die Positionen wichtiger Elemente oder Änderungen an, die nicht in der Partitur sichtbar sind, zum Beispiel Tonarten ohne Vorzeichen, ausgeblendete Elemente und Notenabstandsänderungen.

Da Hinweise viele verschiedene Elemente anzeigen können, zum Beispiel ausgeblendete Taktzahlen und Taktarten, werden ihnen je nach Element andere Farben zugewiesen. Sie sind auswählbar, was heißt, dass Sie Hinweise verwenden können, um die Eigenschaften von ausgeblendeten/unsichtbaren Elementen zu ändern, zum Beispiel, indem Sie Hinweise auf Systemumbrüche auswählen, um von dieser Position aus die Notenzeilengröße zu ändern.

Hinweise enthalten eine Textzusammenfassung des ausgeblendeten/unsichtbaren Elements, damit Sie es leichter identifizieren können. So beinhalten zum Beispiel Hinweise auf Taktarten die Taktart, die als Bruch ausgedrückt wird, und die zugehörige Zählzeitunterteilung.



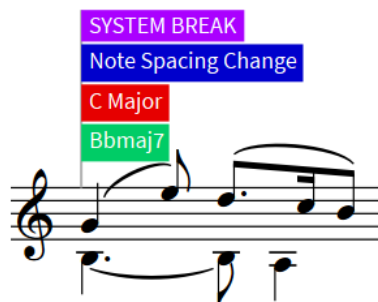
Ein Hinweis auf eine ausgeblendete Taktart

Sie können Hinweise auf die folgenden Elemente ein- und ausblenden:

- Vorzeichen
- Akkordsymbole
- Klammer- und Taktstrichänderungen
- Schlüssel
- Cues
- Dynamik
- Rahmenumbrüche
- Tonarten

- Notenabstandsänderungen, die im **Notenabstandsänderung**-Dialog eingegeben werden
- Pedallinien
- Systemumbrüche
- Tempomarkierungen
- Text, sowohl für das System als auch für die Notenzeile
- Perkussions-Legenden
- Taktarten
- Triolen und N-tolen

Wenn mehrere Hinweise an einer einzelnen rhythmischen Position existieren können, werden sie vertikal aufeinandergelegt, damit sie nicht überlappen und leserlich bleiben.



Mehrere Hinweise für verschiedene Elemente an derselben rhythmischen Position

HINWEIS

Standardmäßig werden Hinweise weder gedruckt noch in Grafikdateien für den Export eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 656

Hinweise ein-/ausblenden

Sie können jederzeit im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus einstellen, ob Sie alle Hinweise oder nur Hinweise für bestimmte Elemente ein-/ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hinweise auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Um alle Hinweise ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Hinweise ausblenden**.
 - Um Hinweise für bestimmte Elemente ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > [Elementart]**.

ERGEBNIS

Hinweise für einzelne Elemente werden eingeblendet, wenn neben dem entsprechenden Element im Menü ein Häkchen erscheint und ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

Wenn neben **Hinweise ausblenden** im Menü kein Häkchen erscheint, werden alle Hinweise eingeblendet, wenn dort ein Häkchen erscheint, werden sie ausgeblendet.

Anordnungs-Werkzeuge

In Dorico Pro können Sie mit dem Anordnungs-Werkzeugen Noten schnell und effizient verschiedenen Notenzeilen und Stimmen zuordnen.

Mit diesen Werkzeugen können Sie unter anderem Noten und Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen gleichzeitig einfügen, in einem ausgewählten Bereich mehrmals kopieren und einfügen, Noten zwischen Notenzeilen verschieben und die Stimme von Noten ändern. Außerdem können Sie Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen und in weniger Notenzeilen zusammenführen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 349

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

Noten und Elemente löschen

Sie können alle Noten/Elemente, die Sie in Ihrem Projekt eingegeben haben, unabhängig voneinander löschen, also zum Beispiel Wiederholungsenden löschen, aber nicht die darin enthaltenen Noten. Dazu müssen Sie sich jedoch im Schreiben-Modus befinden. Im Einrichten-, Notensatz- und Drucken-Modus können Sie keine Noten oder Elemente löschen.

Noten können Sie auch im Wiedergabe-Modus löschen, andere Notationselemente aber nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Elemente aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten/Elemente werden aus Ihrem Projekt gelöscht. Gelöschte Noten werden durch entsprechende implizite Pausen ersetzt. Dorico Pro verschiebt Ihre Auswahl zum logisch sinnvollsten und den gelöschten Elementen am nächsten befindlichen Element. Wenn Sie zum Beispiel eine Note gelöscht haben, fällt die Wahl von Dorico Pro auf die nächstgelegene Note in derselben Stimme.

Wenn ein Bindebogen auf einer gelöschten Note begann oder endete, wird er automatisch auf den nächsten/vorigen Notenkopf verlegt. Wenn nur eine Note unter einem Bindebogen verbleibt, wird der Bindebogen automatisch gelöscht.

Fermaten und Pausen werden nicht automatisch gelöscht, wenn sie beim Löschen von Noten nicht ausgewählt werden. Sie werden oberhalb der Note/Pause platziert, die ihrer rhythmischen Position am nächsten ist, oder über Ganztaktpausen, wenn Sie alle Noten in einem Takt löschen.

Wiederholungszeichen, die als Teil eines Wiederholungsendes eingegeben wurden, werden nicht automatisch gelöscht, wenn Sie Wiederholungsenden löschen.

TIPP

Sie können Marker auch löschen, indem Sie sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auswählen und in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 688

Elemente kopieren und einfügen

Sie können Elemente, darunter Noten und Notationselemente, auf verschiedene Arten kopieren und an anderen rhythmischen Positionen und in anderen Notenzeilen einfügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie kopieren möchten.
2. Kopieren Sie die ausgewählten Elemente auf eine der folgenden Arten, um sie an anderen rhythmischen Positionen einzufügen:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf jede Position, an der Sie sie einfügen möchten.
 - Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Um Elemente in die darüberliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb duplizieren**.
 - Um Elemente in die darunterliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb duplizieren**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden eingefügt, aber nicht von ihren ursprünglichen Positionen entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationspunkte kopieren und einfügen](#) auf Seite 566

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 343

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 364

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 352

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 215

Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen

Sie können Noten kopieren und in Stimmen einfügen, die sich von ihren ursprünglichen Stimmen unterscheiden. Dies gilt ebenso für Stimmen mit Strichnotation. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme einer Notenzeile in eine Hals-abwärts-Stimme einer anderen Zeile kopieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeile aus, in die Sie die Noten einfügen möchten, und zwar an der Stelle, wo die eingefügte Passage beginnen soll.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Stimme einfügen > [Bestehende oder neue Stimme]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in die ausgewählte Notenzeile und in die ausgewählte Stimme eingefügt.

Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen

Sie können Noten und andere Elemente in mehrere Notenzeilen gleichzeitig kopieren und einfügen, zum Beispiel, um eine einzelne Phrase in alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente einzufügen, wenn diese unisono spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie in mehrere Notenzeilen kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Elemente zu kopieren.
3. Wählen Sie in jeder Notenzeile, in die Sie die ausgewählten Elemente einfügen möchten, ein Element aus.
4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Elemente einzufügen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden in alle ausgewählten Notenzeilen eingefügt.

TIPP

Wenn Sie auf jeder Notenzeile eine ganze Reihe an Elementen ausgewählt haben, werden die zum Einfügen ausgewählten Elemente auch mehrmals eingefügt, um den so markierten Bereich auszufüllen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 352

Einen bestimmten Bereich durch Kopieren und Einfügen von Elementen ausfüllen

Sie können Elemente, einschließlich Noten und Notationselemente, in einem ausgewählten Bereich mehrmals gleichzeitig kopieren und einfügen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Takte mit derselben Phrase füllen möchten.

HINWEIS

Sie können nur Elemente mit einer Dauer kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen. Zum Beispiel können Sie allmähliche Dynamikwechsel kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen, sofortige Dynamikwechsel aber nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie kopieren und in einem bestimmten Bereich einfügen möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Elemente zu kopieren.
3. Wählen Sie den Bereich aus, in dem Sie die ausgewählten Elemente wiederholt einfügen möchten.
4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Elemente einzufügen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden so oft kopiert, wie sie in den ausgewählten Bereich passen, ohne darüber hinauszugehen.

TIPP

Wenn Sie auf mehreren Notenzeilen einen Bereich ausgewählt haben, werden die ausgewählten Elemente auch in mehrere Notenzeilen eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

Noten auf andere Notenzeilen verschieben

Sie können Noten auf andere Notenzeilen verschieben, egal welcher Art, zum Beispiel, wenn Sie einzelne Noten von einer Keyboard-Zeile auf eine andere verschieben möchten, nachdem Sie eine Keyboard-Stimme aus einer MIDI-Datei importiert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie auf eine andere Notenzeile verschieben möchten.
 2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-N**, um Noten auf die darüberliegende Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-M**, um Noten in die darunterliegende Notenzeile zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in eine andere Notenzeile verschoben, indem sie aus ihrer ursprünglichen Notenzeile ausgeschnitten und in der neuen Notenzeile eingefügt werden. Standardmäßig werden sie in die erste aktive Stimme auf dieser Notenzeile eingefügt.

HINWEIS

Wenn Sie Noten innerhalb von N-tolen auf andere Notenzeilen verschieben, werden diese Noten nicht als N-tole verschoben, außer, Sie wählen zudem die N-tolenklammer, die N-tolenummer/das N-tolenverhältnis oder den N-tolenhinweis aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 721

[Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen](#) auf Seite 363

Inhalte von Notenzeilen austauschen

Sie können den Inhalt von zwei Notenzeilen für einen ausgewählten Bereich austauschen, zum Beispiel wenn Sie das Standard-Voicing in zwei Takten, das durch Verteilen eines Akkords erzielt wurde, schnell ändern wollen oder eine bestimmte Phrase von einem anderen Instrumentalisten ausführen lassen möchten als ursprünglich geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Notenbereich auf zwei Notenzeilen aus, den Sie austauschen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Für den ausgewählten Bereich werden die Inhalte der markierten Notenzeilen ausgetauscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 367

Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren

Sie können Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren als ursprünglich dafür vorgesehen waren, zum Beispiel, wenn Sie eine Klavieradaption eines Chorstücks erstellen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie reduzieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten reduzieren möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Reduzieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen reduziert.

Wenn die Rhythmen übereinstimmen, führt Dorico Pro die Noten in einer einzelnen Stimme zusammen. Unisono-Noten werden entfernt, so dass nur eine einzelne Note derselben Tonhöhe an einer einzelnen rhythmischen Position eingefügt wird. Schlüsseländerungen, Oktavzeichen und Cues werden ebenfalls gelöscht.

Jede Zielzeile erhält die Noten von mindestens einem Instrument und die Notenunterteilung der für die Reduktion ausgewählten Noten wird von der obersten ausgewählten Notenzeile aus nach unten berechnet. Wenn Sie zum Beispiel Notenmaterial von fünf Instrumenten kopieren und auf drei reduzieren, werden Noten des ersten und zweiten Instruments der obersten ausgewählten Notenzeile zugewiesen, die Noten des dritten und vierten Instruments der zweiten Notenzeile und die Noten des fünften Elements der dritten ausgewählten Notenzeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 364

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen

Sie können Noten auf mehr Notenzeilen verteilen als ursprünglich notiert, zum Beispiel, wenn Sie Noten in dichten Klavierakkorden schnell auf alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente bringen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verteilen möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten verteilen möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Erweitern**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt. Jede Zielzeile erhält mindestens eine der Noten aus den Quellakkorden, die von der obersten ausgewählten Instrumentenzeile aus nach unten verteilt wird.

- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord mit der Anzahl der Zielzeilen übereinstimmt, erhält jedes Instrument eine Note.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord kleiner ist als die Anzahl der Zielzeilen, wird dieselbe Note auf mehrere Notenzeilen verteilt. Notationen, zum Beispiel Bindebögen und Dynamikanweisungen, werden für jede Zielzeile dupliziert.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord größer ist als die Anzahl der Zielzeilen, werden die Noten so gleichmäßig wie möglich über die Zielzeilen verteilt. Falls der Akkord eine ungerade Anzahl von Noten enthielt, zieht Dorico Pro es vor, den oberen Notenzeilen zusätzliche Noten zuzuordnen.

Stimme von vorhandenen Noten ändern

Sie können die Stimme von Noten nach der Eingabe ändern. Dies gilt auch für Noten in Strichnotationsstimmen. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme in eine Hals-abwärts-Stimme ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Stimme Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können große Auswahlbereiche und Filter verwenden, um viele Noten in derselben Stimme schnell auszuwählen.

2. Ändern Sie die Stimme auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Stimmen** > **Stimme ändern** > **[Stimme]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Stimmen** > **Stimme ändern** > **[Strichnotationsstimme]**.

TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- Wenn auf der Notenzeile nur eine Stimme existiert, können Sie für die ausgewählten Noten eine neue Stimme erstellen.

ERGEBNIS

Die Stimme der gewählten Noten wird geändert, was dazu führen kann, dass Dorico Pro die Halsrichtungen der gewählten Noten und anderer Noten in der Notenzeile ändert und implizite Pausen hinzufügt, um den Notationskonventionen gerecht zu werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Pausen später löschen oder ausblenden und die Halsrichtung von Noten manuell ändern.

Sie können außerdem ganze Stimmen zu Stimmen mit Strichnotation machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1397

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Filter](#) auf Seite 349

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1191

[Pausen löschen](#) auf Seite 1194

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

[Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1401

Inhalt von Stimmen tauschen

Sie können den Inhalt von zwei Stimmen, die Notenmaterial enthalten, vertauschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in zwei Stimmen aus, die Sie tauschen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimmeninhalte tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Der Inhalt der Stimmen wird getauscht. Z. B. könnten Noten, die zuvor in einer Hals-aufwärts-Stimme waren, nun in einer Hals-abwärts-Stimme sein, und Noten, die zuvor in einer Hals-abwärts-Stimme waren, in einer Hals-aufwärts-Stimme.

HINWEIS

Je nach den Tonhöhen und Halsrichtungen der getauschten Noten können diese sich nun überlappen. Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dieses Verhalten jedoch ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Stimmen oder den Stimmspaltenindex ändern.

BEISPIEL



Ein E ist in der Hals-aufwärts-Stimme, ein F in der Hals-abwärts-Stimme.



Nach Tauschen der Stimminhalte ist das E in der Hals-abwärts-Stimme und das F in der Hals-aufwärts-Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1398

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1399

Partien trennen

Sie können Partien an bestimmten rhythmischen Positionen trennen. In Dorico Pro sind Partien voneinander unabhängig. Das bedeutet, dass sie verschiedene Spieler enthalten, unterschiedliche Taktarten und Tonarten sowie unterschiedliche Notationsoptionen haben können, einschließlich unterschiedlicher Regeln für Notengruppierung und Vorzeichendauer.

VORAUSSETZUNGEN

Das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout enthält alle Spieler, die Noten in der Partie haben, wie es zum Beispiel in einem Gesamtpartitur-Layout der Fall ist.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich, Partien nur in Layouts zu trennen, die alle Spieler enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder ein Element an der Position aus, an der Sie die Partie trennen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Partie trennen**.

ERGEBNIS

Die Partie wird in zwei Parteien aufgeteilt: die bestehende Partie und eine neue Partie, die ab der Position des ausgewählten Elements beginnt. Standardmäßig beginnen neue Parteien in Gesamtpartitur-Layouts in der Seitenansicht auf einer neuen Seite und werden in der fortlaufenden Ansicht mit einem anderen Hintergrund angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie die Optionen für jede Partie einzeln festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 140

[Partien hinzufügen](#) auf Seite 141

[Partien löschen](#) auf Seite 142

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Leere Takte am Ende von Partien löschen](#) auf Seite 680

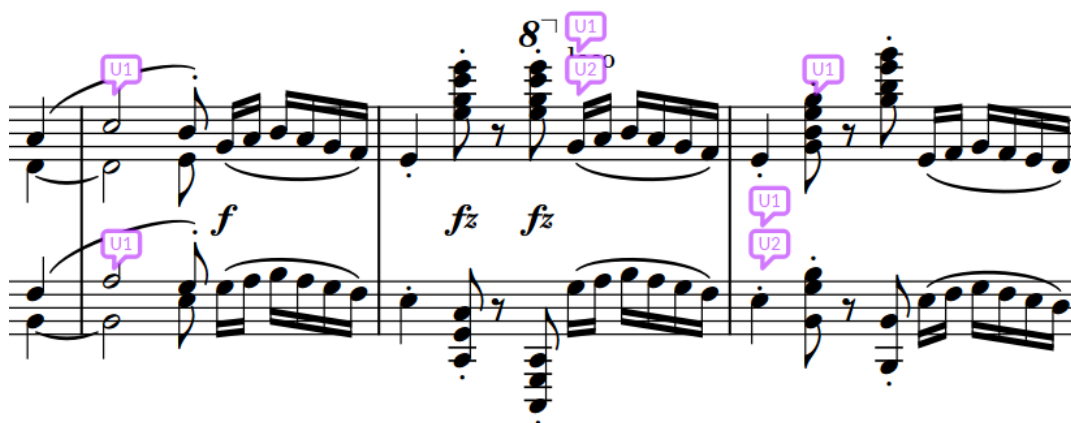
[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 475

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

Kommentare

Mit Hilfe von Kommentaren können Sie Hinweise oder Anweisungen an bestimmten Positionen Ihres Projekts hinzufügen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat. Solche Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

Kommentare stehen außerhalb der Noten und wirken sich nicht auf Notenabstände, vertikale Abstände oder die Verteilung aus. Sie können sie jedoch mit bestimmten Objekten und Notenzeilen verbinden, damit klar erkennbar ist, worauf genau sich Ihre Kommentare beziehen.



Eine Passage mit Kommentaren und Antworten

Standardmäßig werden Kommentare im Notenbereich angezeigt. Sie werden in Form von Sprechblasen so nah wie möglich an der Position angezeigt, mit der sie verbunden sind. Kommentare, bei denen es sich um Antworten handelt, werden als Stapel unter dem ursprünglichen Kommentar angezeigt.

Alle Kommentare in der aktuellen Partie werden im Kommentare-Bereich im Schreiben-Modus aufgelistet. Wenn Sie auf einen Kommentar klicken, entweder im Kommentare-Bereich oder im

Notenbereich, wird automatisch die Ansicht so verschoben, dass die jeweilige rhythmische Position im Fokus steht.

Neben dem Inhalt zeigen Kommentare Folgendes an:

- Den Autor des Kommentars, wobei es sich entweder um den Namen des aktuellen Benutzerkontos oder um einen benutzerdefinierten Namen handelt
Unter macOS wird für den Benutzerkontonamen der lange Benutzername verwendet; unter Windows wird der vollständige mit dem Konto verbundene Name verwendet. Wenn Dorico Pro Ihren Kontonamen nicht bestimmen kann, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie den Namen und die Initialen angeben können, die Sie für Kommentare verwenden möchten. Sie können diese Angaben auch in den **Programmeinstellungen** ändern.
- Das Datum, an dem der Kommentar hinzugefügt wurde
- Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht
- Die Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

HINWEIS

Im Notenbereich werden nur die Initialen des Autors angezeigt. Im Kommentare-Bereich werden alle Informationen angezeigt.

Sie können Kommentare jederzeit ausblenden/anzeigen. Außerdem können Sie auswählen, ob Sie Kommentare und andere optionale Elemente beim Drucken/Exportieren von Layouts einschließen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten und Elemente löschen](#) auf Seite 361
- [Kommentare-Bereich](#) auf Seite 370
- [Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 373
- [Anmerkungen](#) auf Seite 656

Kommentare hinzufügen

Sie können an jeder rhythmischen Position in Ihrem Projekt Kommentare hinzufügen, unter anderem auch unterschiedliche Kommentare zu mehreren Notenzeilen an derselben rhythmischen Position.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie einen Kommentar hinzufügen möchten. Wenn Sie möchten, dass sich Ihr Kommentar auf einen Bereich bezieht, wählen Sie mehrere Objekte aus.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-C**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
 3. Geben Sie Ihren Kommentar in den Dialog ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und den Kommentar hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Kommentar gespeichert. Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt. Im Kommentare-Bereich wird Ihr Text neben Ihrem vollständigen Benutzernamen, dem Datum sowie dem Instrument und der Taktzahl angezeigt, für die Sie den Kommentar eingegeben haben.

TIPP

Sie können Kommentare auch hinzufügen, indem Sie in der Aktionsleiste des Kommentare-Bereichs auf **Kommentar erstellen** klicken oder **Schreiben > Kommentar erstellen** wählen.

BEISPIEL

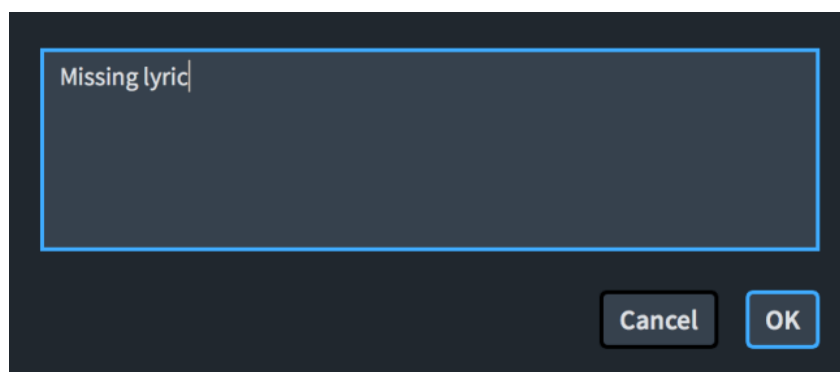


Ein Kommentar im Notenbereich

Kommentar (Dialog)

Im **Kommentar**-Dialog können Sie Kommentare in Textform eingeben und bearbeiten.

- Sie können den **Kommentar**-Dialog öffnen, indem Sie einen Kommentar hinzufügen, auf einen Kommentar antworten oder einen vorhandenen Kommentar doppelklicken, entweder im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich.



Kommentar-Dialog

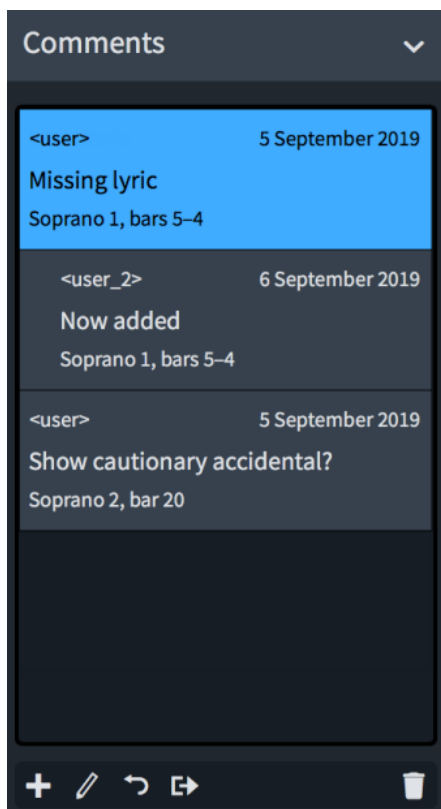
Kommentare-Bereich

Im Kommentare-Bereich werden alle Kommentare in der aktuellen Partie als Liste angezeigt. Antworten auf Kommentare werden jeweils unter den Kommentaren angezeigt, auf die sie sich beziehen. Der Kommentare-Bereich befindet sich rechts vom Fenster im Schreiben-Modus.

- Sie können den Kommentare-Bereich ausblenden/anzeigen, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld rechts vom Fenster im Schreiben-Modus auf **Kommentare** klicken.

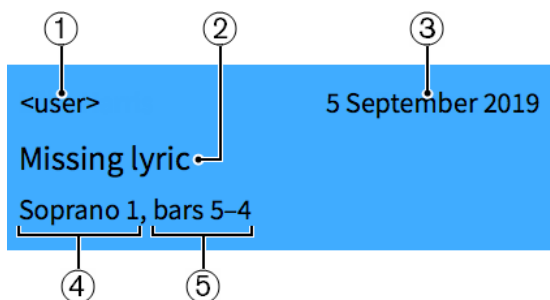


Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.



Kommentare-Bereich

Für jeden Kommentar im Feld wird Folgendes angezeigt:



1 Autorennamen

Hierfür wird entweder das aktuelle Benutzerkonto oder ein benutzerdefinierter Name verwendet, je nachdem, was beim Hinzufügen des Kommentars eingestellt war.

2 Inhalt des Kommentars

3 Datum, an dem der Kommentar zum Projekt hinzugefügt wurde

4 Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht

5 Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Kommentar erstellen



Fügt einen Kommentar zur ausgewählten rhythmischen Position und Notenzeile hinzu.

Kommentar bearbeiten



Öffnet den ausgewählten Kommentar im **Kommentar**-Dialog und ermöglicht Ihnen, seinen Inhalt zu ändern.

Auf Kommentar antworten



Fügt einen Kommentar hinzu, der auf den ausgewählten Kommentar antwortet. Antworten werden im Kommentare-Bereich eingerückt und im Notenbereich gestapelt angezeigt.

Kommentare exportieren



Exportiert alle Kommentare im Projekt als HTML-Datei, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt.

Kommentar löschen



Löscht die ausgewählten Kommentare.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 373

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 374

Auf Kommentare antworten

Sie können Antworten zu vorhandenen Kommentaren hinzufügen. Dies ist bei der Zusammenarbeit mit anderen Benutzern sinnvoll, da die Kommentare im Kommentare-Bereich durch Antworten in klar erkennbare Abschnitte unterteilt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Kommentar aus, auf den Sie antworten möchten. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-R**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
3. Geben Sie Ihre Antwort in den Dialog ein.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die Antwort hinzuzufügen.

ERGEBNIS

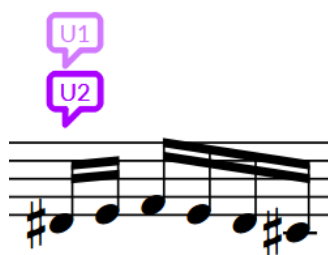
Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Antwort auf den ausgewählten Kommentar gespeichert. Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt und direkt unter dem ausgewählten Kommentar positioniert.

Im Kommentare-Bereich wird die Antwort unter dem ausgewählten Kommentar eingerückt.

TIPP

Sie können auch auf Kommentare antworten, indem Sie in der Aktionsleiste des Kommentare-Bereichs auf **Auf Kommentar antworten** klicken oder **Schreiben > Auf Kommentar antworten** wählen.

BEISPIEL



Eine unter dem ausgewählten Kommentar gestapelte Antwort

Vorhandene Kommentare bearbeiten

Sie können den Inhalt von vorhandenen Kommentaren ändern, nachdem Sie sie hinzugefügt haben, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren oder weitere Informationen hinzuzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Kommentar, den Sie bearbeiten möchten, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
 2. Ändern Sie den Text im Dialog.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Autorennamen für Kommentare ändern

Sie können den für Kommentare verwendeten Autorennamen entweder in den Namen Ihres Benutzerkontos oder in einen benutzerdefinierten Namen ändern. Dies wirkt sich auf nachfolgende Kommentare aus, die Sie zum Projekt hinzufügen, ändert jedoch nicht den für bereits vorhandene Kommentare verwendeten Autorennamen.

Für den benutzerdefinierten Namen können Sie sowohl den vollständigen, im Kommentare-Bereich angezeigten Namen als auch die im Notenbereich angezeigten Initialen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im **Kommentare**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Autorenname für Kommentare** aus:
 - **Benutzername**
 - **Benutzerdefinierter Name**
 4. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten vollständigen Namen in das Feld **Vollständiger Name** ein.
 5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Initialen in das Feld **Initialen** ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Kommentare exportieren

Sie können alle Kommentare in sämtlichen Partien Ihres Projekts als HTML-Datei exportieren, zum Beispiel um sie alle an einem Ort anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Kommentare** im Notations-Werkzeugfeld, um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.



2. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Kommentare-Bereichs auf **Kommentare exportieren**.



ERGEBNIS

Alle Kommentare im Projekt werden als HTML-Datei gespeichert, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die Kommentare werden in einer Tabelle angezeigt. Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt.

Kommentare ausblenden/anzeigen

Sie können Kommentare an ihren Positionen in den Noten ausblenden/anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Eingabe von Noten auszublenden, beim Notensatz jedoch anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Kommentare**.

ERGEBNIS

Kommentare werden in den Noten als Sprechblasen angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Kommentare** im Menü angezeigt wird, und ausgeblendet, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

Notensatz-Modus

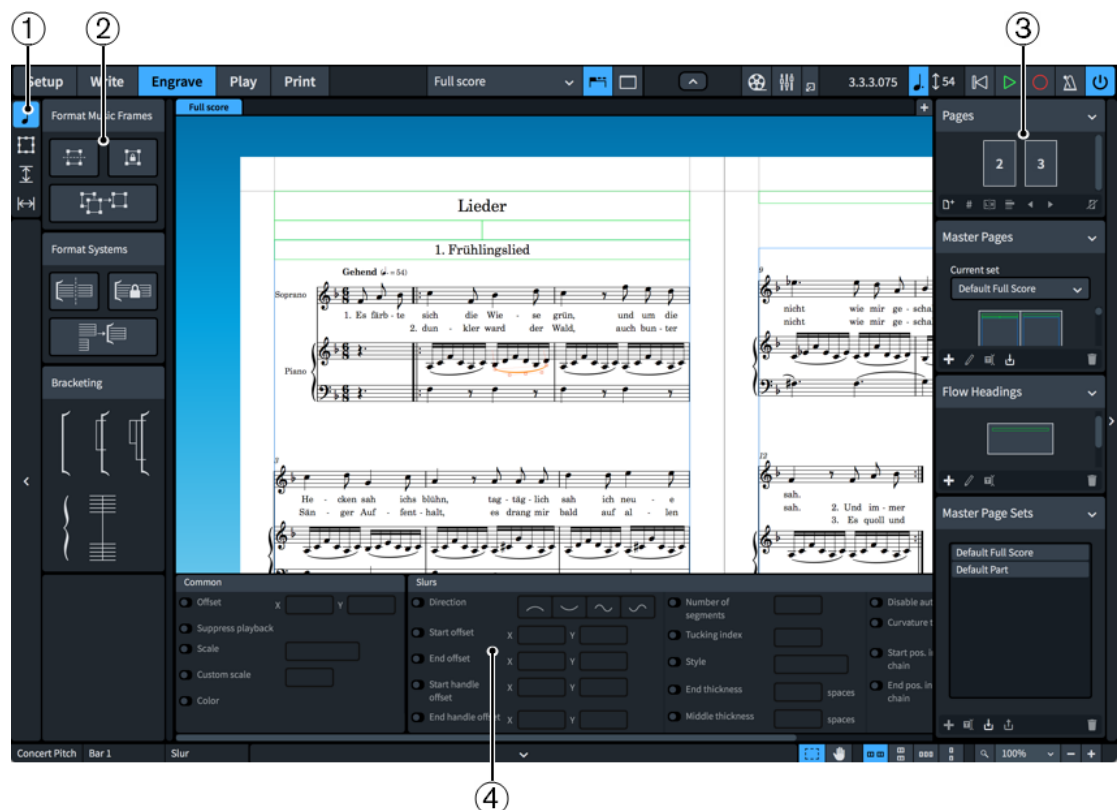
Im Notensatz-Modus können Sie alle Elemente in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen.

Projektfenster im Notensatzmodus

Das Projektfenster im Notensatz-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Formatieren von Seiten und Systemen sowie zum Festlegen der Eigenschaften einzelner Notationselemente in Ihrer Partitur benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie auf **Notensatz** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.



Werkzeugfelder und Bereiche im Notensatzmodus

Im Projektfenster im Notensatz-Modus befinden sich:

1 Notensatz-Werkzeugfeld

Mit den Optionen im Werkzeugfeld können Sie die im Formatierungsbereich verfügbaren Optionen ändern und den **Notenabstand** bzw. den **Notenzeilenspatienierung** aktivieren.

2 Formatierungsbereich

Dieser enthält Formatierungsoptionen für die Anordnung von Noten in Systemen und Rahmen, für das Einfügen von Rahmen und zur Bearbeitung von Rahmeneinschränkungen. Durch die aktuelle Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld wird bestimmt, welche Formatierungsoptionen angezeigt werden. Der Bereich wird automatisch ausgeblendet, wenn entweder **Notenabstand** oder **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist.

3 Seitenbereich

Hier können Sie festlegen, wie die Notation auf Seiten formatiert wird. Dies erfolgt über Verfahren, die typischerweise auch in DTP-Programmen verwendet werden.

4 Eigenschaften-Bereich

Hier erhalten Sie schnellen Zugriff auf Eigenschaften, so dass Sie bestimmte Änderungen an einzelnen Teilen von Noten und Notationselementen vornehmen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fenster](#) auf Seite 45

Notensatz-Werkzeugfeld

Im Notensatz-Werkzeugfeld können Sie die im Formatierungsbereich verfügbaren Optionen ändern und den Noten- bzw. Notenzeilenabstand aktivieren. Sie finden es im Notensatz-Modus links im Fenster.

Grafische Bearbeitung



Ermöglicht die Auswahl und Bearbeitung von Elementen im Notenbereich oder Musterseiteneditor und öffnet Abschnitte im Formatierungsbereich, in denen Sie die Formatierung von Systemen, Rahmen, Klammern, Akkoladen und Balkenlinienverbindungen bearbeiten können.

Rahmen



Ermöglicht das Auswählen und Bearbeiten von Rahmen im Notenbereich oder Musterseiten-Editor und öffnet Abschnitte im Formatierungsbereich, in denen Sie Rahmen einfügen und deren Einschränkungen bearbeiten können.

Notenzeilenspationierung



Ermöglicht das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen und Systeme.

Notenabstand



Ermöglicht Ihnen, die horizontale Position einzelner Noten und anderer Elemente, wie Schlüssel und Tonarten, grafisch zu bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 413

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 488

[Notenabstand](#) auf Seite 455

Formatierungsbereich

Im Formatierungsbereich des Notensatz-Modus können Sie verschiedene Arten von Rahmen auf Seiten einfügen und festlegen, wie diese Rahmen auf einer Seite ausgerichtet werden sollen. Dort können Sie auch Änderungen an der Formatierung von Systemen und Rahmen auf den Seiten vornehmen, so auch Klammern und Akkoladen manuell hinzufügen.

Der Formatierungsbereich befindet sich im Notensatz-Modus links im Fenster. Sie können den Formatierungsbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.

Abhängig von Ihrer Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld stehen Ihnen im Formatierungsbereich verschiedene Formatierungsoptionen zur Verfügung.

Die folgenden Abschnitte sind verfügbar, wenn **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist:

Notenrahmen formatieren

Im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Rahmen ändern.

Rahmenumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Element im folgenden Rahmen, der sich häufig auf der nächsten Seite befindet. Sie können dadurch bestimmen, wo die Noten auf den einzelnen Seiten angezeigt werden.

Rahmen sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Rahmen, auch wenn sich dabei die Formatierung der umgebenden Rahmen ändert.

In Rahmen einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Elementen im selben Notenrahmen. Sie können diese Option verwenden, um die Anordnung der Noten auf einer einzelnen Seite zu erzwingen.

Systeme formatieren

Im Abschnitt **Systeme formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Systemen ändern.

Systemumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Element im nachfolgenden System. Abhängig von der Notenzeilengröße und anderen Einstellungen kann dies bedeuten, dass die Anzeige der Notation auf der nächsten Seite erzwungen wird.

System sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Systeme, auch wenn die Formatierung benachbarter und anderer Systeme geändert wird.

In System einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Elementen im selben System.

Klammern

Im Abschnitt **Klammern** können Sie die Klammern der Notenzeilen des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts ändern. Sie können für jedes System einzeln festlegen, welche Notenzeilen durch Taktstriche verbunden sein sollen.

Klammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Klammer ausgewählt haben. Standardmäßig werden dadurch auch Taktstriche über die eingeklammerte Gruppe gezogen.

Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer befinden.

Verschachtelte Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer verschachtelten Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer und einer verschachtelten Unterklammer befinden.

Akkolade einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Akkolade ausgewählt haben.

HINWEIS

Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch eine Akkolade und eine Unterklammer oder verschachtelte Unterklammer verbunden werden.

Taktstrichverbindungen ändern



Verbindet die Taktstriche auf den Notenzeilen, auf denen Sie Elemente ausgewählt haben.

Die folgenden Abschnitte sind verfügbar, wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist:

Rahmen einfügen

Im Abschnitt **Rahmen einfügen** können Sie neue Rahmen auf Seiten in Layouts sowie auf Musterseiten erstellen.

Notenrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen von Notenrahmen. Auf Seiten in Layouts wird dadurch ein Notenrahmen eingefügt, der zu einer Layout-Rahmenverkettung gehört. Auf Musterseiten im Musterseiten-Editor wird dadurch ein Rahmen eingefügt, der zu einer Musterseiten-Rahmenverkettung gehört.

Textrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, in den sich Texte oder Text-Token eingeben lassen.

Grafikrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, der ein Bild oder eine Zeichnung enthalten kann.

Einschränkungen

Hier können Sie festlegen, welche Seiten des Rahmens fest an die Seitenränder gekoppelt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 413

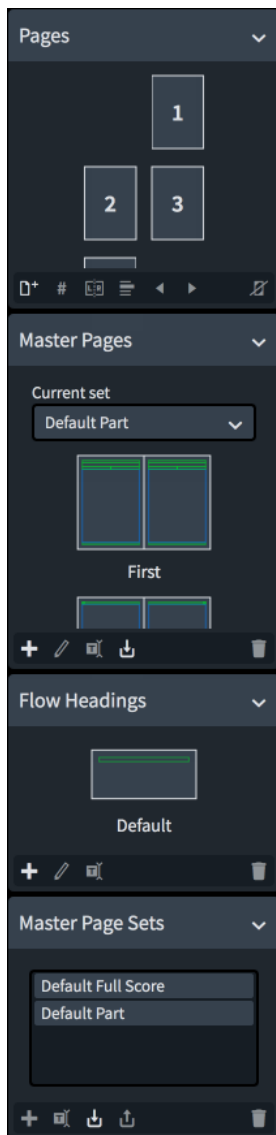
[Notenrahmen](#) auf Seite 417
[Textrahmen](#) auf Seite 424
[Grafikrahmen](#) auf Seite 434
[Musterseiten](#) auf Seite 387
[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 418
[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 497

Seitenbereich

Der Seitenbereich im Notensatz-Modus bietet mehrere Abschnitte, in denen Sie festlegen können, wie die Seiten Ihrer Notation formatiert werden sollen. Dies erfolgt anhand der typischen Methoden, die auch in DTP-Programmen verwendet werden.

Der Seitenbereich befindet sich im Notensatz-Modus rechts im Fenster. Sie können den Seitenbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.



Seitenbereich im Notensatzmodus

Der Seitenbereich ist in folgende Abschnitte unterteilt:

Seiten

Zeigt die Seiten in Ihrem Layout mit Seitenzahlen in der Mitte an. Ein hervorgehobener Seitenrahmen zeigt die aktuell ausgewählte Seite an. Markierungen in der oberen linken und der unteren rechten Ecke der Seiten zeigen an, dass eine Seite Abweichungen von der jeweiligen Musterseite aufweist. Farbige Rahmen an den oberen oder linken Rahmen der Seite zeigen an, dass Änderungen an der Musterseite vorgenommen wurden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Seiten einfügen:** Ermöglicht es Ihnen, vor oder nach vorhandenen Seiten in Ihrem Layout weitere Seiten einzufügen, die auf einer ausgewählten Musterseite basieren.



- **Seitenzahländerung einfügen:** Ermöglicht es Ihnen, die Seitenzahlen für Seiten in Ihrem Layout zu ändern.



- **Musterseitenänderung einfügen:** Ermöglicht es Ihnen, einer ausgewählten Seite eine andere Musterseite zuzuweisen oder diese Musterseite ab der ausgewählten Seite zu verwenden.



- **Partie-Überschriftänderung einfügen:** Ermöglicht es Ihnen, einer ausgewählten Seite eine andere Partie-Überschrift zuzuweisen oder diese Partie-Überschrift ab der ausgewählten Seite zu verwenden.



- **Mit vorheriger Seite tauschen:** Vertauscht die Anordnung der ausgewählten Seite mit der vorherigen Seite.



- **Mit nächster Seite tauschen:** Vertauscht die Anordnung der ausgewählten Seite mit der Folgeseite.



- **Abweichungen entfernen:** Entfernt Musterseiten-Abweichungen von den ausgewählten Seiten.



Musterseiten

Zeigt die Musterseitenpaare, die in Ihrem Layout verwendet werden. Die ausgewählte Musterseite wird durch einen farbig hervorgehobenen Rahmen angezeigt. Wenn Sie eine Seite in der **Seitenanzeige** auswählen, wird in der Musterseitenanzeige die für diese Seite verwendete Musterseite hervorgehoben.

Im Menü **Aktuelles Set** können Sie das im Notenbereich geöffnete Musterseiten-Set anzeigen und ändern.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Musterseite:** Ermöglicht es Ihnen, dem Musterseiten-Set eine neue Musterseite hinzuzufügen.



- **Musterseite bearbeiten:** Öffnet den Musterseiten-Editor, in dem Sie die Formatierung der Musterseite ändern können. Sie können den Musterseiten-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Musterseite doppelklicken.



- **Musterseite umbenennen:** Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Musterseite umzubenennen.



- **Musterseite importieren:** Hiermit können Sie einzelne Musterseiten aus einem anderen Musterseiten-Set im Projekt importieren.







- **Musterseite löschen:** Löscht die ausgewählte Musterseite.



Partie-Überschriften

Zeigt die auf der aktuell ausgewählten Musterseite verfügbaren Partie-Überschriften. Die ausgewählte Partie-Überschrift wird durch einen hervorgehobenen Rahmen angezeigt.






Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Partie-Überschrift:** Ermöglicht es Ihnen, dem Musterseiten-Set eine neue Partie-Überschrift hinzuzufügen.

- **Partie-Überschrift bearbeiten:** Öffnet den Partie-Überschriften-Editor, in dem Sie die Formatierung der Partieüberschrift ändern können. Sie können den Partie-Überschriften-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partieüberschrift doppelklicken.

- **Partie-Überschrift ändern:** Ermöglicht es, die ausgewählte Partie-Überschrift umzubenennen.

- **Partie-Überschrift löschen:** Löscht die ausgewählte Partie-Überschrift.


Musterseiten-Sets

Enthält eine Liste der im Projekt verfügbaren Musterseiten-Sets.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Musterseiten-Set:** Erstellt ein neues Musterseiten-Set auf Basis der Musterseite, die in der Liste ausgewählt ist. Das neue Musterseiten-Set wird automatisch zum Menü **Aktuelles Set** im **Musterseiten**-Abschnitt hinzugefügt.

- **Musterseiten-Set umbenennen:** Ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Musterseiten-Set umzubenennen.

- **Musterseiten-Set importieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die `.doricolib`-Datei für das Musterseiten-Set auswählen können, das Sie in das aktuelle Projekt importieren möchten.

- **Musterseiten-Set exportieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten Musterseiten-Sets als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

- **Musterseiten-Set löschen:** Löscht das ausgewählte Musterseiten-Set aus dem Projekt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 388

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 410

Eigenschaften-Bereich (Notensatz-Modus)

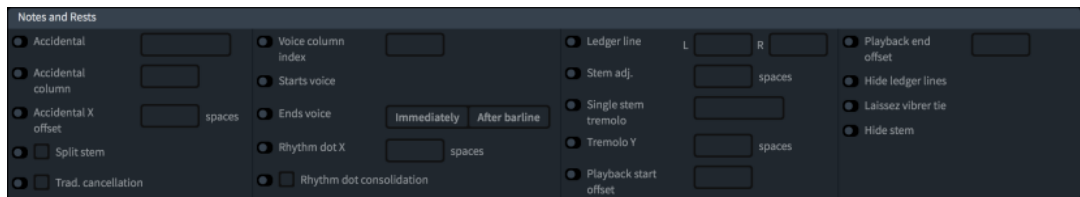
Im Eigenschaften-Bereich des Notensatz-Modus stehen Optionen zur Bearbeitung einzelner Noten und Notationselemente zur Verfügung. Alle Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich des

Schreiben-Modus sind auch im Notensatz-Modus verfügbar. Mit zusätzlichen Eigenschaften können Sie im Notensatz-Modus jedoch die Elemente detaillierter bearbeiten.

Sie können den Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements benötigen.



Die Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich des Notensatz-Modus

HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie hingegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die **Allgemein**-Gruppe angezeigt.
- Viele Eigenschaften sind Layout-spezifisch, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus. Sie können jedoch Änderungen an Eigenschaften in andere Layouts kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften einzelner Noten und Elemente ändern](#) auf Seite 166

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 354

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 355

Griffe von Elementen auswählen

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Griffe von Elementen auswählen, z. B. wenn Sie das grafische Ende einer graduellen Dynamik verschieben wollen, ohne ihren Startpunkt zu verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Griffe von Rahmen, Notenabstand und Notenzeilenabstand.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Griffe auswählen:
 - Wählen Sie das gesamte Objekt aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, bis der gewünschte Griff ausgewählt ist.
 - Klicken Sie auf den gewünschten Griff.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

- Optional: Wählen Sie zusätzlich Griffe an anderen Objekten aus, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf klicken.

HINWEIS

Sie können keine nachfolgenden Griffe anderer Elemente auswählen, indem Sie die Elemente markieren und die **Tab-Taste** drücken.

Notensatz-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Notensatz-Optionen** bietet mehrere Optionen für projektweite Änderungen der grafischen Darstellung und der Position von Elementen.

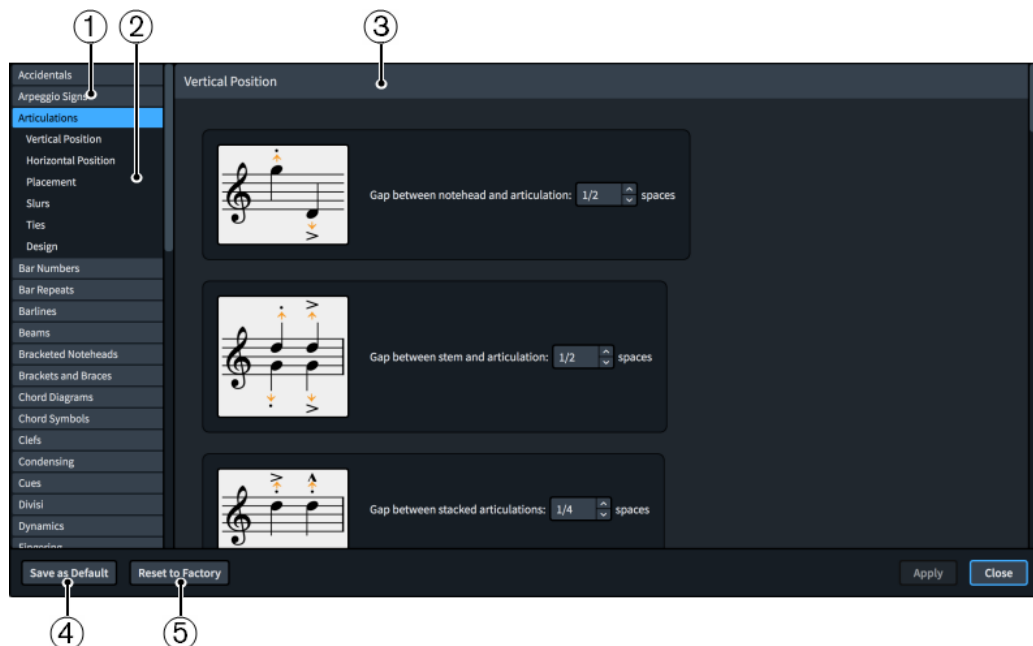
Sie können zum Beispiel die Linienstärke von Notationselementen, ihren Fortsetzungsstil, ihre standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung und ihren Mindestabstand von der Notenzeile und anderen Elementen ändern.

TIPP

- Sie können alle Optionen, die Sie in den **Notensatz-Optionen** einstellen, als Standardwerte für neue Projekte speichern, indem Sie auf **Als Standard speichern** klicken.
- Mit den Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich können Sie direkte Änderungen an einzelnen Noten oder Notationselementen vornehmen.

Sie können die **Notensatz-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**.
- Wählen Sie **Notensatz > Notensatz-Optionen** im Notensatz-Modus.



Notensatz-Optionen

Der Dialog **Notensatz-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

4 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkzeugeinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

5 Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkzeugeinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen von Optionen auf die Werkzeugeinstellungen wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei zukünftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 43

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 354

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 355

Projektweite Änderungen im Notensatzmodus vornehmen

Sie können in den **Notensatz-Optionen** projektweite Änderungen für Noten und Notationselemente vornehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können die **Notensatz-Optionen** auf eine der folgenden Weisen öffnen:
 - Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**.
 - Wählen Sie **Notensatz > Notensatz-Optionen** im Notensatz-Modus.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf eine Seite.

3. Schauen Sie sich die verfügbaren Optionen an, und ändern Sie gegebenenfalls die Einstellungen.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

HINWEIS

Wenn Sie Änderungen vornehmen und den Dialog schließen, ohne auf **Anwenden** zu klicken, werden Sie aufgefordert, die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen.

ERGEBNIS

Die Änderungen werden auf alle Noten in Ihrem Projekt übertragen, einschließlich aller Layouts und Partien.

Musterseiten

Musterseiten in Dorico Pro funktionieren wie Vorlagen und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung auf mehrere unterschiedliche Seiten in verschiedenen Layouts anzuwenden.

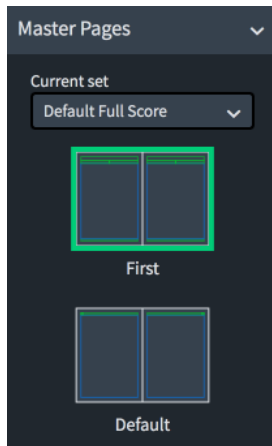
HINWEIS

Seitengröße und -ränder, Seitenausrichtung sowie Notenzeilenlänge für alle Layouts werden unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt.

Alle Seiten in Ihrer Partitur und Ihren Einzelstimmen beziehen ihr Format von Musterseiten. Wann immer Sie etwas auf Musterseiten erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Musterseiten nutzen. Wenn Sie z. B. einen neuen Rahmen auf einer Musterseite einfügen, wird auf allen Seiten, die diese Musterseite nutzen, ein entsprechender Rahmen eingefügt, sofern diese Seiten keine Abweichungen von der Musterseite aufweisen.

In Dorico Pro bestehen Musterseiten aus Seitenpaaren. Jede Seite hat eine linke und eine rechte Musterseite. Wenn also eine Seite in Ihrer Notation auf eine linke Seite fällt, wird die Formatierung des Seitenpaars für linke Seiten verwendet, anderenfalls die rechte. Sowohl im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs als auch im Musterseiten-Editor werden Seitenpaare nebeneinander angezeigt.

Dorico Pro bietet Standard-Musterseiten für erste (**Erste**) und nachfolgende (**Standard**) Seiten. Auf diese Weise können Sie erste Seiten anders formatieren als nachfolgende Seiten. Die Musterseiten sind in den Musterseiten-Sets für Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts enthalten. Die Musterseiten-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.



Im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs werden im Notensatz-Modus zwei Standard-Musterseiten im Musterseiten-Set **Standard-Gesamtpartitur** angezeigt.

Wenn Sie Musterseiten-Sets oder das Format von Musterseiten ändern möchten, können Sie dies auf eine der folgenden Arten bewerkstelligen:

- Erstellen Sie neue Musterseiten und Musterseiten-Sets.
- Bearbeiten Sie die Standard-Musterseiten der Musterseiten-Sets mit dem Musterseiten-Editor.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Abweichung von Musterseiten aufgefasst, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Musterseiten-Editor. Seiten mit Musterseiten-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie Änderungen an der Musterseite vornehmen. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 380

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Musterseiten-Sets

In Dorico Pro werden Musterseiten als Bestandteil von Musterseiten-Sets bereitgestellt. Musterseiten-Sets beinhalten mehrere Musterseiten-Formate, so dass es eine Musterseite für alle möglichen Situationen in Ihrem Projekt gibt.

Die Standard-Musterseiten-Sets enthalten vordefinierte Musterseiten für erste Seitenpaare (**Erste**) und nachfolgende Seitenpaare (**Standard**). Dadurch wird sichergestellt, dass es für die erste Seite jeder Partie ein Musterseitenformat gibt, unabhängig davon, ob es sich um eine rechte oder linke Seite handelt, und dass es ein Musterseitenformat für rechte und linke Folgeseiten gibt.

Neue Projekte enthalten standardmäßig die folgenden Musterseiten-Sets:

- **Standardpartitur**: Wird standardmäßig für Partitur-Layouts verwendet.
- **Standard-Einzelstimme**: Wird standardmäßig für Einzelstimmen-Layouts verwendet.

Musterseiten-Sets enthalten auch Partie-Überschriften, mit denen Sie die Darstellung der Titel von Partien formatieren können, wenn sie auf derselben Seite wie eine vorherige Partie beginnen. Die Standard-Musterseiten-Sets enthalten jeweils eine einzelne Partie-Überschrift.

Sie brauchen anfangs keine Musterseiten-Sets zu erstellen oder anzupassen, da beim Erstellen eines Projekts automatisch die Standard-Sets auf das Projekt angewandt werden. Wenn Sie Sets ändern möchten, dann haben Sie dafür folgende Möglichkeiten:

- Erstellen Sie neue benutzerdefinierte Musterseiten-Sets, die auf den Standard-Sets basieren.
- Ändern Sie die Standard-Sets gemäß Ihren Anforderungen für das aktuelle Projekt.

TIPP

Sie können Musterseiten zwischen Musterseiten-Sets austauschen, indem Sie Musterseiten importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Musterseite im Musterseiten-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

Außerdem können Sie Musterseiten-Sets zwischen verschiedenen Projekten austauschen, indem Sie sie exportieren und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 391

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

[Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 389

[Musterseiten-Sets exportieren](#) auf Seite 390

[Musterseiten importieren](#) auf Seite 394

Musterseiten-Sets erstellen

Sie können neue Musterseiten-Sets erstellen. Diese können auf den in Dorico Pro bereitgestellten Sets oder auf bereits von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Musterseiten-Sets basieren.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, auf dem das neue Musterseiten-Set basieren soll.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Musterseiten-Set**.



ERGEBNIS

Es wird ein neues Musterseiten-Set auf Basis des ausgewählten Standard-Musterseiten-Sets erstellt. Dieses wird sofort in der Liste der Musterseiten-Sets angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues Musterseiten-Set umbenennen und diesem neue Musterseiten hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 392

Musterseiten-Sets importieren

Sie können Musterseiten-Sets in Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel ein Musterseiten-Set verwenden möchten, das Sie auf einem anderen Computer erstellt haben oder das eine bestimmte Musterseite enthält. Musterseiten-Sets werden als `.doricoLib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Musterseiten-Set importieren** in der Aktionsleiste **Musterseiten-Sets**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.



2. Wählen Sie die Datei für das Musterseiten-Set aus, das Sie importieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Musterseite wird importiert. Sie steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können einzelne Musterseiten aus dem Musterseiten-Set in andere Musterseiten-Sets in Ihrem Projekt importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten importieren](#) auf Seite 394

[Seitenbereich](#) auf Seite 380

Musterseiten-Sets exportieren

Sie können Musterseiten-Sets exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen Musterseiten-Sets, die Sie erstellen oder bearbeiten, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs das Musterseiten-Set aus, das Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Musterseiten-Set exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.



3. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das Musterseiten-Set an.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseiten-Set wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als `.doricolib`-Datei gespeichert.

Musterseiten-Sets umbenennen

Sie können die Namen Ihrer selbsterstellten Musterseiten-Sets bearbeiten. Standard-Musterseiten-Sets können Sie nicht umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Musterseiten-Sets**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, das Sie umbenennen wollen.

Alternativ können Sie das Musterseiten-Set auswählen und auf **Musterseiten-Set umbenennen** klicken.



2. Geben Sie den neuen Namen ein.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Musterseiten-Sets löschen

Sie können nicht mehr benötigte Musterseiten-Sets, einschließlich Standard-Musterseiten-Sets, löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, das Sie löschen wollen.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseiten-Set löschen**.



Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden

Sie können auf jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Musterseiten-Sets anwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, auf das Sie ein Musterseiten-Set anwenden möchten.
2. Wählen Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** aus.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseiten-Set wird auf das Layout übertragen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können weitere Änderungen am Layout vornehmen, z. B. einzelnen Seiten unterschiedliche Musterseiten aus dem Musterseiten-Set zuweisen. Sie können für einzelne Seiten auch Abweichungen von den Musterseiten festlegen, die nur für Seiten im aktuellen Layout gelten, z. B. wenn Sie auf der ersten Seite Rahmenabstände wünschen, die von der Musterseite abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 405

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

Arten von Musterseiten

Wenn Sie einem Musterseiten-Set eine neue Musterseite hinzufügen, müssen Sie die gewünschte Art von Musterseite angeben.

Sie können die folgenden Arten von Musterseiten hinzufügen:

Erste

Ein Seitenpaar, das üblicherweise für die erste Notenseite eines Layouts verwendet wird. Standardmäßig enthalten **Erste**-Musterseiten verschiedene Token, um neben der Notation auch den Projekttitel, den Komponisten und den Textdichter anzuzeigen.

Jedes Musterseiten-Set kann nur eine einzelne **Erste**-Musterseite enthalten.

HINWEIS

Wenn Sie kein **Erste**-Seitenpaar erstellen, verwendet die erste Seite in Ihrem Layout das **Standard**-Seitenpaar.

Standard

Ein Seitenpaar, das üblicherweise für die auf die erste Seite folgenden Seiten eines Layouts verwendet wird. Standardmäßig enthalten Standard-Musterseiten verschiedene Token, um neben der Notation auch die Partie-Überschrift und die Seitenzahl anzuzeigen.

Jedes Musterseiten-Set muss genau eine **Standard**-Musterseite enthalten.

Benutzerdefiniert

Ein Seitenpaar mit beliebigem Layout. Mittels benutzerdefinierter Musterseiten können Sie ein Layout für mehrere Seiten erstellen, das aber nicht für alle Seiten gelten soll; beispielsweise, wenn Sie nur auf den letzten Seiten jedes Layouts einer Partie ein Bild an derselben Position anzeigen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie mit Hilfe einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite zum Layout hinzufügen, erstellen Sie damit eine Abweichung. Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite in der Mitte oder am Ende des Layouts einfügen und die Abweichung dann entfernen, wird dieser Seite automatisch die **Standard**-Musterseite zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 388

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite](#) auf Seite 476

Musterseiten hinzufügen

Sie können neue Musterseiten zu Musterseiten-Sets hinzufügen. Jedes Musterseiten-Set kann mehrere benutzerdefinierte Musterseiten haben, aber nur eine einzige Erste-Musterseite und eine einzige Standard-Musterseite.

TIPP

Sie können Musterseiten zwischen Musterseiten-Sets austauschen, indem Sie Musterseiten importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Musterseite im Musterseiten-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, zu dem Sie Musterseiten hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Musterseite** in der **Musterseiten**-Aktionsleiste, um den Dialog **Neue Musterseite** zu öffnen.



3. Geben Sie in das **Name**-Feld einen Namen für die neue Musterseite ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf** die vorhandene Musterseite aus, auf der die neue Musterseite basieren soll.

HINWEIS

- Musterseiten, die auf vorhandenen Musterseiten basieren, sind mit der unter **Basierend auf** angegebenen Musterseite verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Musterseiten verwendet werden, wirken sich auf beide Musterseiten aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.
- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Musterseite ohne Formatierung erstellt.

5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Musterseiten für Ihre neue Musterseite aus:

- **Erste**
- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Musterseite durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine erste und eine Standard-Musterseite haben kann.

Wenn Sie eine neue Musterseite anlegen möchten, ohne bestehende Musterseiten zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Eine neue Musterseite des ausgewählten Typs wird dem ausgewählten Musterseiten-Set hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Musterseiten auf einzelne Seiten in Layouts übertragen, die das zugehörige Musterseiten-Set verwenden.
- Sie können Ihre neue Musterseite anpassen.
- Sie können Ihre neue Musterseite in andere Musterseiten-Sets im aktuellen Projekt importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 388

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 398

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 391

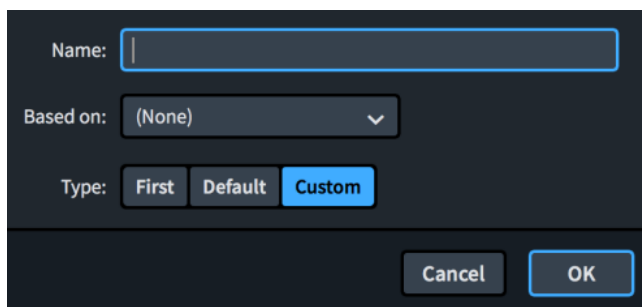
[Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 405

Neue Musterseite (Dialog)

Im Dialog **Neue Musterseite** können Sie neue Musterseiten zum aktuellen Musterseiten-Set hinzufügen, die Art der neuen Musterseite definieren und neue Musterseiten auf vorhandenen aufbauen.

- Sie können den Dialog **Neue Musterseite** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Neue Musterseite** klicken.





Dialog **Neue Musterseite**

Der Dialog **Neue Musterseite** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie einen Namen für die neue Musterseite eingeben, zum Beispiel **Titelseite**.

Basierend auf

Hier können Sie eine vorhandene Musterseite auswählen, die Sie als Basis für die neue Musterseite nutzen möchten. Dadurch wird eine neue Musterseite erstellt, deren Rahmen und Formatierung der unter **Basierend auf** ausgewählten Musterseite entsprechen.

HINWEIS

Musterseiten, die auf vorhandenen Musterseiten basieren, sind mit der unter **Basierend auf** angegebenen Musterseite verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Musterseiten verwendet werden, wirken sich auf beide Musterseiten aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

Typ

Hier können Sie den Typ der neuen Musterseite auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Musterseite durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine erste und eine Standard-Musterseite haben kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 391

[Seitenbereich](#) auf Seite 380

Musterseiten importieren

Sie können einzelne Musterseiten aus anderen Musterseiten-Sets im Projekt in das aktuelle Musterseiten-Set importieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie eine eigene Titel-Musterseite für Ihre Partitur erstellt haben und diese auch in den Einzelstimmen-Layouts verwenden möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie eine Musterseite aus einem Musterseiten-Set importieren möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Musterseiten-Set importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in das Sie Musterseiten importieren möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Musterseite importieren** in der **Musterseiten-**Aktionsleiste, um den Dialog **Musterseite importieren** zu öffnen.



3. Wählen Sie das Musterseiten-Set, das die zu importierende Musterseite enthält, im Menü **Musterseiten-Set** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Zu importierende Musterseite** die gewünschte Musterseite aus.

HINWEIS

Sie können nur eine einzelne Musterseite auf einmal auswählen und importieren.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Musterseite zu importieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Musterseite wird in das Musterseiten-Set importiert, das vom aktuell im Notenbereich geöffneten Layout verwendet wird. Sie steht dann in allen Layouts zur Verfügung, die dieses Musterseiten-Set verwenden.

Wenn Sie eine **Erste-** oder **Standard-**Musterseite importieren, wird die vorhandene Musterseite durch die importierte ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine erste und eine Standard-Musterseite haben kann.

Notenrahmen werden automatisch ihrer eigenen Rahmenverkettung zugewiesen, unabhängig davon, welcher Rahmenverkettung sie ursprünglich im Musterseiten-Quellset zugewiesen waren.

HINWEIS

Alle folgenden Änderungen, die Sie an der Musterseite vornehmen, werden nicht automatisch in andere Musterseiten-Sets übernommen, in die Sie die Musterseite importiert haben. Sie können Musterseiten erneut importieren, wenn Sie Änderungen an einem Musterseiten-Set vorgenommen haben und möchten, dass diese in alle Musterseiten-Sets übernommen werden, die die jeweilige Musterseite enthalten.

WEITERE SCHRITTE

Sie können ändern, welchen Rahmenverkettungen Notenrahmen auf importierten Musterseiten zugeordnet sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

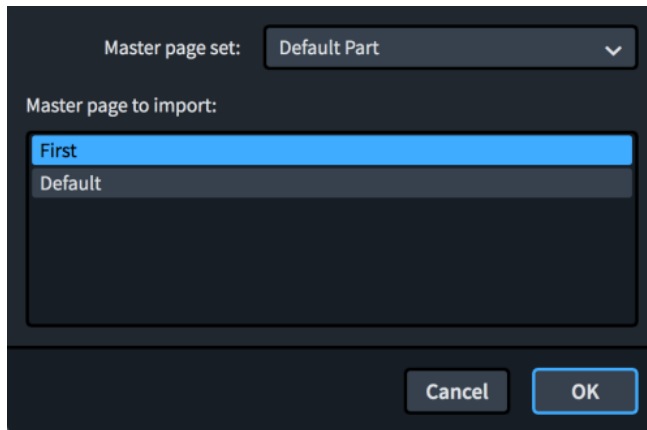
[Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 389

[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 421

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 398

Musterseite importieren (Dialog)

Im Dialog **Musterseite importieren** können Sie einzelne Musterseiten aus anderen Musterseiten-Sets in das aktuelle Musterseiten-Set importieren.



Dialog **Musterseite importieren**

Der Dialog **Musterseite importieren** besteht aus folgenden Komponenten:

Musterseiten-Set-Menü

Hier können Sie das Musterseiten-Set auswählen, aus dem Sie eine Musterseite importieren möchten. Sie können nur Musterseiten-Sets auswählen, die sich bereits im aktuellen Projekt befinden.

Zu importierende Musterseite

Zeigt die Musterseiten im ausgewählten Musterseiten-Set als Liste an. Sie können nur eine einzelne Musterseite auf einmal auswählen und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 388

[Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 389

Musterseiten umbenennen

Sie können die Namen von Musterseiten, einschließlich Standard-Musterseiten und benutzerdefinierter Musterseiten, ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die umzunennende Musterseite enthalten ist.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, das Sie umbenennen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseite umbenennen**, um den Dialog **Musterseite umbenennen** zu öffnen.



4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Musterseiten löschen

Sie können Musterseiten aus Musterseiten-Sets löschen.

HINWEIS

Sie können **Standard**-Musterseiten nicht löschen. Jedes Musterseiten-Set muss mindestens eine **Standard**-Musterseite enthalten. Sie können **Standard**-Musterseiten ersetzen, indem Sie eine Musterseite hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die zu löschende Musterseite enthalten ist.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, das Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseite löschen**.



ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseitenpaar wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Musterseite versehentlich gelöscht haben.

Musterseiten-Editor

Im Musterseiten-Editor können Sie das Format von Musterseiten anzeigen und ändern.

Sie können den Musterseiten-Editor auf eine der folgenden Arten öffnen:

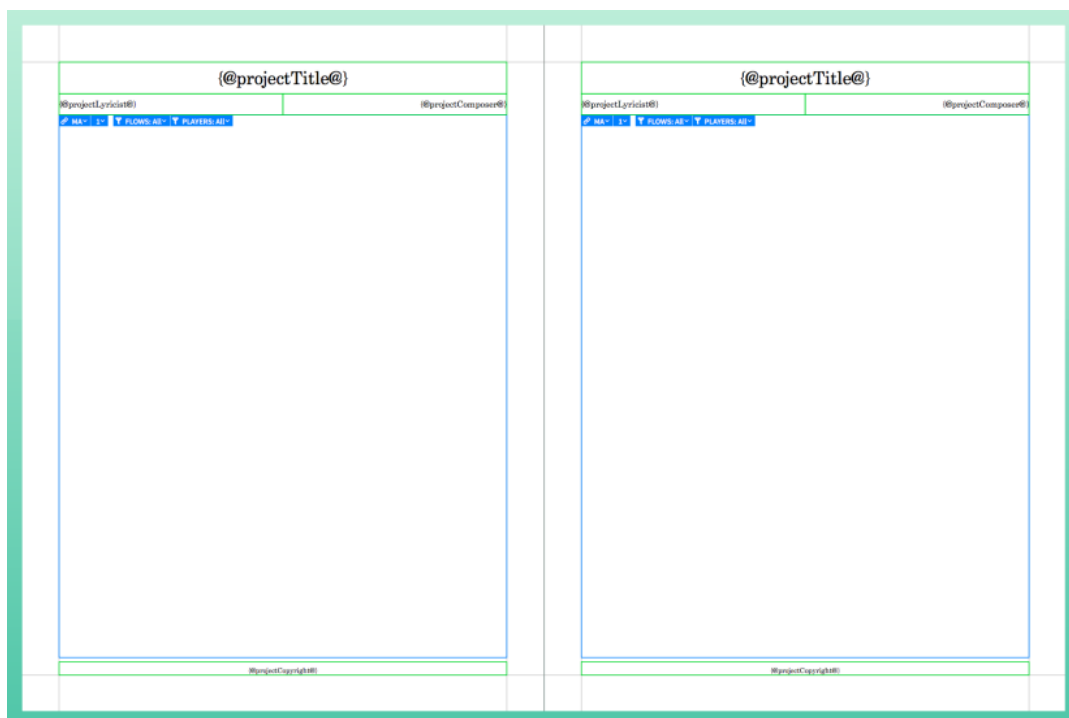
- Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eines der Seitenpaare.
- Wählen Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs ein Seitenpaar aus und klicken Sie auf **Musterseite bearbeiten**.



Sie können die Musterseiten im Musterseiten-Editor Ihren Anforderungen gemäß anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einfügen sowie vorhandene Rahmen bearbeiten und verschieben. Sie können auch die Rahmenverkettungen ändern, denen Notenrahmen zugeordnet sind; außerdem können Sie ändern, welche Partien und Spieler Rahmen zugeordnet sind.

HINWEIS

Token in Textrahmen und Noten in Notenrahmen werden automatisch für das jeweilige Layout aktualisiert. In Grafikrahmen kann jedoch in allen Layouts nur jeweils ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Musterseite aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.



Ein im Musterseiten-Editor geöffnetes Musterseiten-Paar

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 380

Musterseiten anpassen

Sie können Musterseiten im Musterseiten-Editor Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Das Ändern einer Musterseite wirkt sich auf das Erscheinungsbild aller Layouts aus, die diese Musterseite nutzen.

HINWEIS

- Sie müssen die Seitengröße, Seitenränder, Seitenausrichtung und Notenzeilengröße von Layouts auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festlegen.
- Musterseiten, die auf vorhandenen Musterseiten basieren, sind mit der unter **Basierend auf** angegebenen Musterseite verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Musterseiten verwendet werden, wirken sich auf beide Musterseiten aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie statt den Standard-Musterseiten eine neue Musterseite anpassen möchten, haben Sie eine neue Musterseite zum jeweiligen Musterseiten-Set hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eines der Musterseitenpaare, um den Musterseiten-Editor zu öffnen.
2. Ändern Sie das Layout einer der Seiten des ausgewählten Musterseitenpaares. Sie können zum Beispiel Größe und Form der Rahmen ändern.
3. Optional: Wenn die linke und rechte Seite gleich sein sollen, klicken Sie auf einen der folgenden Schalter **Seiten-Layout kopieren** oben im Notenbereich, je nachdem, welche Seite Sie geändert haben:

- **Links nach rechts**



- **Rechts nach links**



HINWEIS

- Das Layout der Musterseite wird dadurch exakt von einer Seite auf die andere kopiert und nicht gespiegelt dargestellt. Beispielsweise werden Textrahmen für Seitenzahlen nicht automatisch am äußeren Rand platziert.
- Zwischen rechten/linken Seiten kopierte Rahmen werden verbunden, einschließlich der Inhalte von Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseitenpaar wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Rahmen einfügen](#) auf Seite 414
- [Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 415
- [Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 415
- [Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 392
- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

Änderungen am Seitenformat

Seitenformatänderungen sind Änderungen am vom jeweiligen Musterseiten-Set vorgegebenen Format oder Design bestimmter Seiten in einzelnen Layouts, die sich nicht auf die zugrunde liegenden Musterseiten auswirken. Beispiele dafür sind die Verkleinerung eines Rahmens auf einer einzelnen Seite in einem Einzelstimmen-Layout oder die Änderung der Seitenzahlen ab einer ausgewählten Seite.

Sie erkennen die Art von Seitenformatänderungen durch die Markierungen auf einzelnen Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im Notensatz-Modus.

Musterseiten-Abweichungen

Eine Änderung am Format einzelner Seiten, die direkt im Notenbereich und nicht im Musterseiten-Editor vorgenommen wird. Änderungen an der Größe von Notenrahmen, das Hinzufügen eines Textrahmens für Fußnoten oder das Einfügen von leeren Seiten führen beispielsweise alle zu Musterseiten-Abweichungen.

Seiten mit Musterseiten-Abweichungen übernehmen nicht mehr automatisch die Änderungen, die auf der Musterseite vorgenommen werden. Um die ursprüngliche Bindung an die Musterseiten wiederherzustellen, müssen Sie die Musterseiten-Abweichungen entfernen.

Seiten mit Musterseiten-Abweichungen werden mit einer Markierung in ihrer oberen linken Ecke angezeigt.

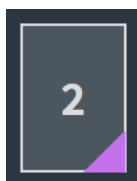


Abweichung von Musterseite

Seitenzahländerungen

Eine Änderung an der Standardfolge von Seitenzahlen, zum Beispiel die Nummerierung einleitender Seiten mit römischen Ziffern.

Seiten mit Seitenzahländerungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der Musterseite vornehmen. Sie werden mit einer Markierung in ihrer unteren rechten Ecke angezeigt.



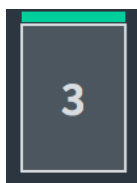
Seitenzahländerung

Musterseitenänderungen

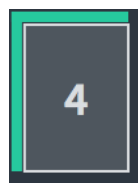
Eine Änderung an der Musterseite, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Sie könnten zum Beispiel eine Musterseite für Titelseiten haben, die Sie der ersten Seite in jedem Einzelstimmen-Layout zuordnen.

Seiten mit Musterseitenänderungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der entsprechenden Musterseite vornehmen. Sie werden mit Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Musterseitenänderungen nur auf der aktuellen Seite: am oberen Rand.
- Musterseitenänderungen ab der aktuellen Seite: am linken und oberen Rand.



Musterseitenänderung für eine einzelne Seite



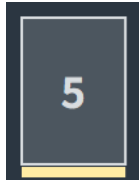
Musterseitenänderung ab der ausgewählten Seite

Partie-Überschriftänderungen

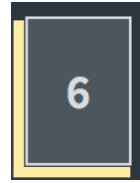
Eine Änderung an der Partieüberschrift, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Zum Beispiel, wenn Sie auf Seiten mit mehr Notenzeilen gern schmalere Ränder verwenden wollen.

Seiten mit Partie-Überschriftänderungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der Musterseite vornehmen. Sie werden mit Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Partie-Überschriftänderungen nur auf der aktuellen Seite: am unteren Rand.
- Partie-Überschriftänderungen ab der aktuellen Seite: am linken und unteren Rand.



Partie-Überschriftänderung für eine einzelne Seite



Partie-Überschriftänderung ab ausgewählter Seite

HINWEIS

- Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite in der Mitte oder am Ende Ihres Layouts eingefügt haben und die Abweichung entfernen, wird diese Seite automatisch der **Standard**-Musterseite des Musterseiten-Sets zugewiesen.
- Sie können Abweichungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, nicht als Musterseite speichern. Wenn Sie wissen, dass Sie dieselbe Formatierung auf mehreren Seiten verwenden möchten, empfehlen wir Ihnen, eine neue Musterseite zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seiten einfügen](#) auf Seite 473

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1045

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 392

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 398

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

Abweichungen von Musterseiten entfernen

Sie können Abweichungen von der Musterseite, die Sie für einzelne Seiten eingerichtet haben, entfernen und wieder das Format der Musterseite nutzen.

Seiten in Ihrem Layout, die Abweichungen aufweisen, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der oberen linken Ecke markiert. Zu Musterseitenabweichungen zählen Änderungen der von einer Musterseite übernommenen Größe bzw. Form von Rahmen, das Einfügen zusätzlicher Rahmen auf der Seite und das Einfügen neuer leerer Seiten.

Wenn Sie derartige Abweichungen aus leeren Seiten entfernen, dann werden diese Seiten aus dem Layout gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensbereich das Layout, dessen Musterseitenabweichungen Sie entfernen wollen.
2. Optional: Wenn Sie Abweichungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Musterseitenabweichungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Um Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten zu entfernen, klicken Sie auf der Aktionsleiste im **Seiten**-Abschnitt auf **Abweichungen entfernen**.



- Wenn Sie Musterseitenänderungen aus allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenabweichungen entfernen**.

ERGEBNIS

Alle Musterseitenänderungen werden entweder aus den ausgewählten oder aus allen Seiten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Leere Seiten, die als Abweichungen betrachtet werden, werden entfernt.

Wenn Sie Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Musterseitenabweichungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 413

Seitenzahländerungen einfügen


Sie können die Seitenzahlen der Seiten in jedem Layout Ihres Projekts ändern. Durch Eingabe von Seitenzahländerungen können Sie die auf den Seiten angezeigten Seitenzahlen und deren Ziffernstil ändern. Sie können außerdem festlegen, ob die erste Seite eines Layouts eine linke oder rechte Seite sein soll.

Sie können z. B. römische Ziffern wie II und IV für einleitende Seiten und arabische Ziffern wie 1 und 3 für Notenseiten verwenden.

HINWEIS

- Wenn Sie die erste Seite im Layout in eine gerade Zahl ändern, wird sie automatisch zu einer linken Seite. Die liegt daran, dass es sich gemäß einer Konvention bei geraden Seitenzahlen immer um linke Seiten und bei ungeraden Seitenzahlen immer um die rechte Seite handelt. Wenn sich die erste Seite im Layout auf der linken Seite befindet, kann sie daher auch nicht als Seite 1, sondern nur als Seite 2 angezeigt werden.
- Wenn Sie ein Layout auf der linken Seite starten möchten, raten wir davon ab, eine Seitenzahländerung einzufügen, da es dafür eine spezielle Option unter **Einrichten > Layout-Optionen** gibt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Seitenzahlen Sie ändern wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, auf der Sie die Seitenzahlen ändern möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenzahländerung einfügen**, um den **Seitenzahländerung**-Dialog zu öffnen.

4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der die Änderungen angewandt werden sollen.
Wenn Sie z. B. die Seitenzahl der aktuellen Seite 3 ändern möchten, geben Sie **3** ein.
5. Geben Sie die neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite im Feld **Erste Seitenzahl** ein. Wenn Sie z. B. die aktuelle Seite 3 in Seite 5 ändern möchten, geben Sie **5** ein.
6. Wählen Sie einen der folgenden Ziffernstile für **Abfolgeart** aus:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Seitenzahl der ausgewählten Seite wurde geändert. Alle Nachfolgeseiten werden bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts entsprechend angepasst.

TIPP

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie weitere Aspekte des Erscheinungsbilds von Seitenzahlen ändern. Sie können untergeordnete Zahlen entweder in Klein- oder Großbuchstaben Buchstaben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts auf linken Seiten beginnen](#) auf Seite 475

Seitenzahländerung-Dialog

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie die auf den Seiten der einzelnen Layouts angezeigten Seitenzahlen ändern. Sie können wählen, ob Seiten ohne Seitenzahlen oder mit einer anderen Nummerierung angezeigt werden sollen.

Sie können zum Beispiel den Zahlentyp in einen der verfügbaren Typen ändern:

- **Römische Ziffer**, zum Beispiel III und IV
- **Nummer**, zum Beispiel 5 und 19

Außerdem können Sie einstellen, ob Seitenzahlen angezeigt werden sollen. Sie können z. B. mit der Option **Nicht auf der ersten Seite** die Anzeige von Seitenzahlen auf einleitenden Seiten unterdrücken.

Sie können den **Seitenzahländerung**-Dialog öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen**.



Der **Seitenzahländerung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie die Seite festlegen, ab der die Seitenzahlen geändert werden sollen. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Option zeigt Ihnen, welche Seitenzahl die ausgewählte Seite momentan trägt und wie diese dargestellt wird.

Erste Seitenzahl

Hier können Sie eine neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite angeben. Nachfolgende Seiten übernehmen die neue Reihenfolge, bis sie auf eine weitere Seitenzahländerung stoßen oder das Projekt endet.

Abfolgeart

Hier können Sie den Zahlentyp für die ausgewählte Seite und die Folgeseiten festlegen.

Sichtbarkeit

Hier können Sie festlegen, ob eine Seitenzahl angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können außerdem festlegen, dass die Seitenzahl auch auf der Seite ausgeblendet wird, auf der die Änderung erfolgt.

Untergeordneter Zahlentyp

Hier können Sie der Seitenzahl eine untergeordnete Zahl hinzufügen und deren Art festlegen.

Untergeordnete Zahl

Hier können Sie die Zahl eingeben, ab der die untergeordnete Zahl beginnen soll.

Wenn Sie Seitenzahländerungen einfügen, wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Markierung angezeigt. Die neue Seitenzahl wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im entsprechenden Ziffernstil angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1045

Seitenzahländerungen entfernen

Sie können Seitenzahländerungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, wodurch die Seiten auf ihre Standardseitenzahlen zurückgesetzt werden.

Seiten mit geänderten Seitenzahlen sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der unteren rechten Ecke markiert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Bereich das Layout, dessen Seitenzahlenänderungen Sie entfernen wollen.
2. Optional: Wenn Sie Seitenzahländerungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Seitenzahländerungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenzahländerungen entfernen**.

ERGEBNIS

Die Seitenzahländerungen werden entweder nur von den ausgewählten Seiten oder von allen Seiten des im Notensatz-Bereich geöffneten Layouts entfernt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf allen Seiten wieder auf die Standardnummerierung zurückgesetzt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf den ausgewählten Seiten wieder auf die Standardreihenfolge zurückgesetzt, bis die nächste Seitenzahländerung oder das Projektende erreicht wird. Alle anderen Seiten mit Seitenzahländerungen im Layout bleiben davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 403

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 402

Seiten Musterseiten zuweisen

Sie können den Seiten in einem Layout Ihres Projekts unterschiedliche Musterseiten aus dem Musterseiten-Set zuweisen. Sie können diese einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer ausgewählten Seite zuweisen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz das Layout, in dem Sie die den Seiten zugewiesenen Musterseiten ändern möchten.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, deren Zuweisung zu einer Musterseite Sie ändern wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseitenänderung einfügen**, um den Dialog **Musterseitenänderung einfügen** zu öffnen.



4. Optional: Ändern Sie die Startseite für die Musterseitenänderung anhand der Option **Ab Seite**.
 5. Wählen Sie im Menü **Musterseite verwenden** die Musterseite aus, die Sie zuweisen möchten.
 6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
 - **Nur aktuelle Seite**
Es wird nur der ausgewählten Seite eine andere Musterseite zugewiesen.
 - **Ab dieser Seite**
Der ausgewählten Seite und allen nachfolgenden Seiten wird eine andere Musterseite zugewiesen.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Musterseite nur der ausgewählten Seite zugewiesen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Musterseite der ausgewählten Seite und allen Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Musterseitenänderung zugewiesen.

Musterseitenänderungen entfernen

Sie können Musterseitenänderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder das Format nutzen, das dem Layout auf der Musterseite zugewiesen wurde.

Alle Seiten, deren Musterseite geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer Markierung am oberen und am linken Rand angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz das Layout, dessen Musterseitenänderungen Sie entfernen wollen.
2. Optional: Wenn Sie Musterseitenänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wenn Sie Musterseitenänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie **Musterseitenänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.

- Wenn Sie Musterseitenänderungen aus allen Seiten entfernen wollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Musterseitenänderungen entfernen**.

ERGEBNIS

Alle Musterseitenänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Sie können Musterseitenänderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder das Format nutzen, das dem Layout auf der Musterseite zugewiesen wurde.

Wenn Sie Musterseitenänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Musterseitenänderungen im Layout davon unberührt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

Partie-Überschriften einfügen

Durch Einfügen von Änderungen der Partie-Überschrift können Sie neben dem Format der Partie-Überschrift auch die Ränder über bzw. unter einer Partie-Überschriften ändern. Sie können Änderungen von Partie-Überschriften auf jeder Seite jedes Layouts unabhängig voneinander vornehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Partie-Überschrift Sie ändern wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, auf bzw. ab der Sie eine Änderung der Partie-Überschrift einfügen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschriftänderung einfügen**, um den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** zu öffnen.

4. Optional: Ändern Sie die erste Seite für die Partie-Überschriftänderung mit Hilfe der Option **Ab Seite**.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Partie-Überschrift verwenden**: die Partie-Überschrift aus, die Sie einfügen möchten.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
 - **Nur aktuelle Seite**
 - **Ab dieser Seite**
7. Optional: Aktivieren Sie **Überschrift oberer Rand** und/oder **Überschrift unterer Rand** und ändern Sie die jeweiligen Werte, um die Ränder über/unter Partie-Überschriften auf den ausgewählten Seiten zu ändern.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift nur auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite übertragen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite und alle Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriften-Änderung angewendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 475

Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog)

Im Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** können Sie die Formate aller Partie-Überschriften auf einzelnen Seiten der Layouts ändern. Sie können Änderungen der Flow-Kopfzeilen nur auf einzelne Seiten oder auf alle nachfolgenden Seiten anwenden.

Sie können den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Partie-Überschriftänderung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Partie-Überschriftänderung einfügen**.



Der Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Ermöglicht es Ihnen, die Seite auszuwählen, von der aus Sie das Format der Partie-Überschrift ändern möchten. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt die aktuelle Seitenzahl der ausgewählten Seite sowie die Darstellungsweise der Seitenzahl. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann es zu einer Abweichung von **Ab Seite** kommen.

Partie-Überschrift verwenden

Sie können damit das Design der Partie-Überschriften festlegen. Das Menü enthält alle auf der aktuellen Musterseite verfügbaren Partie-Überschriften.

Bereich

Hier können Sie den Bereich angeben, auf den Sie die Partie-Überschriftänderungen anwenden möchten.

- Bei **Nur aktuelle Seite** wird die Partie-Überschriftänderung nur auf die ausgewählte Seite angewendet.
- Bei **Ab dieser Seite** wird die Partie-Überschriftänderung auf ausgewählte Seite und alle folgenden Seiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriftänderung angewendet.

Überschrift oberer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem oberen Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Ende der vorherigen Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Überschrift unterer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem unteren Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Anfang der nächsten Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen, wird am unteren oder unteren und linken Rand der Seite im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Markierung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 478

Partie-Überschriftänderungen entfernen

Sie können Partie-Überschriften-Änderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder die **Standard**-Partie-Überschrift nutzen.

Alle Seiten, deren Partie-Überschrift geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer Markierung entlang ihrer Unterkante oder entlang ihrer Unterkante und linken Kante angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Partie-Überschrift-Änderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Partie-Überschriftänderungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im Abschnitt **Seite** des Seitenbereichs und wählen **Alle Partie-Überschriftänderungen entfernen** aus dem Kontextmenü aus.

ERGEBNIS

Alle Partie-Überschriftänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Die Seiten nutzen dann wieder die **Standard**-Partie-Überschriften, die im Musterseiten-Set dem Layout zugewiesen wurden.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Überschriftänderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

Seiten tauschen

Sie können Seiten, die Abweichungen enthalten, mit benachbarten Seiten tauschen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Seiten tauschen wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, deren Abweichungen von der Musterseite Sie mit denen einer anderen Seite tauschen möchten.

Seiten mit Abweichungen haben Markierungen in der oberen linken Ecke.

3. Tauschen Sie die ausgewählte Seite auf eine der folgenden Arten mit einer beliebigen anderen Seite:

- Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit vorheriger Seite tauschen**.



- Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit nächster Seite tauschen**.



ERGEBNIS

Die ausgewählte Seite tauscht ihre Position mit der vorherigen oder nächsten Seite innerhalb der Seitenabfolge im Layout.

Partie-Überschriften

Mit den Partie-Überschriften können Sie die Titel der Partien direkt über ihrem ersten System automatisch anzeigen. Sie funktionieren wie Vorlagen, ähnlich wie Musterseiten.

Partie-Überschriften sind Bestandteil von Musterseiten-Sets. Standardmäßig bietet Dorico Pro in jedem Musterseiten-Set eine Partie-Überschrift, die Token zur Anzeige von Partienummer und Partietitel enthält: In einem neuen Projekt wird sie als »1. Partie 1« angezeigt. Dies wird automatisch für alle Partie-Überschriften verwendet, aber Sie können Änderungen an Partie-Überschriften in einzelne Seiten und Seitenbereiche einfügen.

Partie-Überschriften werden automatisch über dem ersten System der entsprechenden Partie eingefügt, d. h. sie haben im Gegensatz zu anderen Rahmen keine feste vertikale Position auf der Seite und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Sie belegen auch vertikalen Raum innerhalb von Notenrahmen. Sie können die Ränder für den Raum über und unter Partie-Überschriften für Layouts oder einzelne Seiten ändern, indem Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen.

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Rahmen in Partie-Überschriften zur besseren Kennzeichnung als gestrichelte statt als durchgezogene Linie angezeigt. Sie können Rahmen für Partie-Überschriften auf dieselbe Weise wie andere Rahmen verschieben. Dies führt jedoch zu einer Abweichung von der Musterseite, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

Gestrichelte Linien als Kanten des Textrahmens einer Partie-Überschrift

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 502

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 477

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 478

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 388

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Text-Token](#) auf Seite 424

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 406

Partie-Überschriften-Editor

Im Partie-Überschriften-Editor können Sie das Format von Partie-Überschriften anzeigen und ändern.

Er funktioniert ähnlich wie der Musterseiten-Editor; der Partie-Überschriften-Editor hat jedoch eine andere Hintergrundfarbe, damit Sie erkennen, was Sie gerade bearbeiten.

Sie können den Partie-Überschriften-Editor auf folgende Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.
- Wählen Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** eine Partie-Überschrift aus und klicken Sie auf **Partie-Überschrift bearbeiten**.



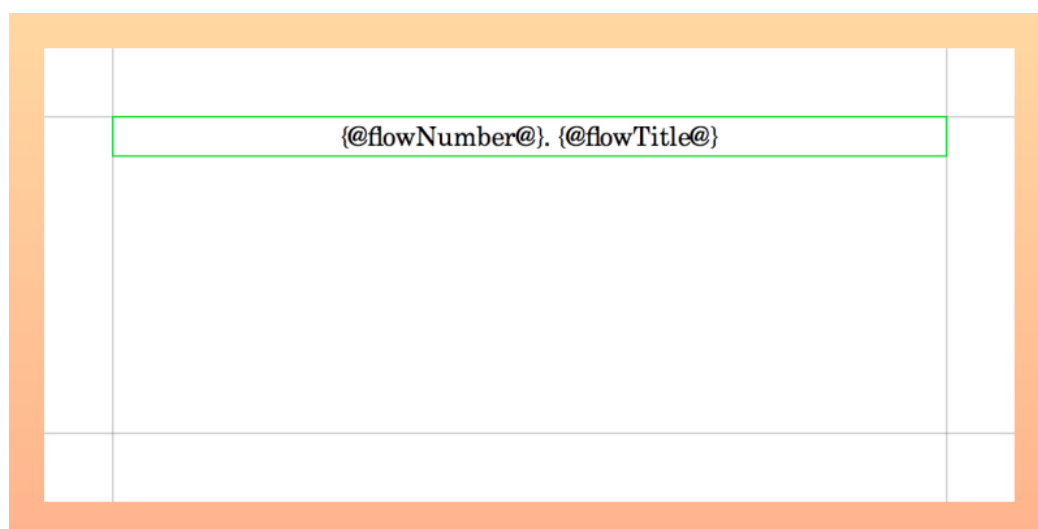
Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einsetzen, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Sie können auch die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern und mit dem Texteditor das Erscheinungsbild und die horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen formatieren.

HINWEIS

- Sie können keine Notenrahmen in Partie-Überschriften einsetzen.
- Rahmen in Partie-Überschriften können nur rechte und linke Ränder aufweisen, es können keine Ober- oder Unterränder festgelegt werden. Dies liegt daran, dass Partie-Überschriften keine feste vertikale Position besitzen.

Sie können Rahmen an beliebiger Stelle im Partie-Überschriften-Editor platzieren, da Dorico Pro immer die Oberkante des obersten Rahmens und die Unterkante des untersten Rahmens der Seite im Editor verwendet, um die Abmessungen der Partie-Überschrift zu ermitteln. Wir empfehlen jedoch, die Gesamthöhe der Partie-Überschriften so klein wie möglich zu halten, damit die Verschiebung von Notationen im Notenrahmen möglichst gering bleibt.

Im Gegensatz zu Musterseiten werden Partie-Überschriften auf der linken und rechten Seite gleichermaßen angezeigt, so dass im Partie-Überschriften-Editor nur eine einzige Seite angezeigt wird.



Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 380

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

Partie-Überschriften anpassen

Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor Ihren eigenen Anforderungen anpassen, zum Beispiel indem Sie einen Grafikrahmen eingeben oder die Token in einem vorhandenen Textrahmen ändern. Die Änderung einer Partie-Überschrift wirkt sich auf das Erscheinungsbild dieser Partie-Überschrift in allen Layouts aus.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.
Der Partie-Überschriften-Editor wird im Notenbereich geöffnet.
 2. Ändern Sie im Partie-Überschriften-Editor das Layout der Partie-Überschrift. Sie können z. B. einen Grafikrahmen eingeben oder die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern.
 3. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 414

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 415

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 415

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

Partie-Überschriften hinzufügen

Sie können neue Partie-Überschriften zu Musterseiten-Sets hinzufügen. Jedes Musterseiten-Set kann mehrere benutzerdefinierte Partie-Überschriften haben, aber nur eine einzelne Standard-Partieüberschrift.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in das Sie eine Partie-Überschrift einfügen wollen.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Partie-Überschrift** in der Aktionsleiste **Partie-Überschriften**, um den Dialog **Neue Partie-Überschrift** zu öffnen.



3. Geben Sie im Dialog **Neue Partie-Überschrift** einen Namen für die neue Partie-Überschrift in das **Namen**-Feld ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf**: die vorhandene Partie-Überschrift, auf der die neue Partie-Überschrift basieren soll.

HINWEIS

- Partie-Überschriften, die auf vorhandenen Partie-Überschriften basieren, behalten eine Verknüpfung zur Partie-Überschrift **Basierend auf** bei. Das bedeutet, dass einige Änderungen, die Sie an der Partie-Überschrift **Basierend auf** vornehmen, wie z. B. die Änderung der Schriftgröße von Text in Textrahmen, auch die neue Partie-Überschrift betreffen und umgekehrt.
- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Partie-Überschrift erstellt, die außer den Seitenrändern keine Formatierung enthält.

-
5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Partie-Überschriften für die neue Partie-Überschrift aus:

- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Standard** auswählen, wird die vorhandene Partie-Überschrift durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine Standard-Partie-Überschrift aufweisen kann.

Wenn Sie eine neue Partie-Überschrift anlegen möchten, ohne bestehende Partie-Überschriften zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

-
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Eine neue Partie-Überschrift des ausgewählten Typs wird dem ausgewählten Musterseiten-Set hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre neue Partie-Überschrift anpassen. Sie können Partie-Überschriften auf einzelne Seiten in Layouts übertragen, die das zugehörige Musterseiten-Set verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 388

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 406

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 477

Partie-Überschriften umbenennen

Sie können die Namen von Partie-Überschriften, einschließlich von Standard-Partie-Überschriften und benutzerdefinierten Partie-Überschriften, ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout mit dem Musterseiten-Set, in dem die Partie-Überschrift enthalten ist, die umbenannt werden soll.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie umbenennen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift ändern**, um den Dialog **Partie-Überschrift ändern** zu öffnen.



4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Partie-Überschriften löschen

Sie können Partie-Überschriften aus Musterseiten-Sets löschen.

HINWEIS

Standard-Partie-Überschriften können Sie nicht löschen. Jedes Musterseiten-Set muss mindestens eine **Standard**-Partie-Überschrift enthalten. Sie können **Standard**-Partie-Überschriften ersetzen, indem Sie eine neue Partie-Überschrift hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die zu löschende Partie-Überschrift enthalten ist.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notensatz geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift löschen**.



ERGEBNIS

Die ausgewählte Partie-Überschrift wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Partie-Überschrift versehentlich gelöscht haben.

Rahmen

Rahmen sind Kästen, die Ihnen die Positionierung von Noten, ergänzendem Text und Grafiken an beliebigen Stellen innerhalb der Ränder einer Seite ermöglichen.

Rahmen können innerhalb der für ein Layout festgelegten Seitengrenzen positioniert werden. Im Notensatz-Modus können Sie Rahmen gemäß Ihren Anforderungen anzeigen und anpassen. Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Rahmen:

- Notenrahmen, in denen die Noten ausgewählter Spieler und Partien angezeigt werden
- Textrahmen, in die Sie Text und Text-Token eingeben können
- Grafrahmen, in die Sie Bilder oder Zeichnungen in verschiedenen Formaten laden können

Für jeden Rahmen können Sie Einschränkungen festlegen, welche die Beziehung zwischen den Seiten des Rahmens und den entsprechenden Seitenrändern festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien in Dorico](#) auf Seite 38

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 42

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435
[Notenrahmen](#) auf Seite 417
[Textrahmen](#) auf Seite 424
[Grafikrahmen](#) auf Seite 434
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 497
[Text-Token](#) auf Seite 424




Rahmen einfügen

Sie können Rahmen sowohl auf Einzelseiten als auch auf Musterseiten im Musterseiten-Editor manuell einfügen. Sie können Notenrahmen, Textrahmen und Grafikrahmen einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Rahmen auf einer Musterseite eingeben möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**, um den Formatierungsbereich anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Rahmen einfügen** einen der folgenden Rahmentypen:
 - **Notenrahmen einfügen**

 - **Textrahmen einfügen**

 - **Grafikrahmen einfügen**

3. Wählen Sie durch Klicken und Ziehen im Notenbereich den einzufügenden Rahmentyp aus. Sie können einen Rahmen in beliebiger Größe und Form aufziehen, solange er in die Seitenränder passt.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird ein Rahmen des ausgewählten Typs auf der Seite eingefügt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Größe des Rahmens ändern oder seine Einschränkungen festlegen.

Wenn Sie einen Notenrahmen eingefügt haben, können Sie festlegen, welche Teile Ihrer Partitur im Rahmen angezeigt werden sollen. Wenn Sie einen Textrahmen eingefügt haben, können Sie Text eingeben. Wenn Sie einen Grafikrahmen eingefügt haben, können Sie eine Grafikdatei laden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435
[Notenrahmen](#) auf Seite 417
[Textrahmen](#) auf Seite 424
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431
[Grafikrahmen](#) auf Seite 434
[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 420
[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

Rahmen verschieben

Sie können eingefügte Rahmen auf den Seiten, einschließlich Musterseiten, verschieben. Das Verschieben über die Seitenränder hinaus ist jedoch nicht möglich.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen auf einer Musterseite verschieben möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rahmen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Sie können Rahmen auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

-
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

Größe/Form von Rahmen ändern

Sie können Größe und Form eingefügter Rahmen auf den Seiten, einschließlich Musterseiten, ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Größe bzw. Form von Rahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den mittleren Griff am Rand des Rahmens aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um ihn nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um ihn nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/ Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/ Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand der Rahmen nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand der Rahmen nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel einen Rahmen verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Rahmens auswählen und ihn nach rechts verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Rahmens, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

Rahmengriffe auswählen

Sie können einzelne Griff an Rahmen auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Rahmens wechseln.

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Rahmengriffe auswählen:
 - Um andere Griffe am Rand des Rahmens auszuwählen, wählen Sie einen beliebigen Griff am Rahmen und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste / Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um andere Griffe des Rahmens auszuwählen, wählen Sie den Rahmen aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Auswahl auf den Griff am linken oberen Rand umzustellen, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste / Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Klicken Sie auf einen Griff am Rahmen.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Optional: Sie können durch Drücken der **Tab-Taste** die Auswahl jederzeit zurücksetzen, so dass der gesamte Rahmen ausgewählt ist.

Rahmen kopieren

Sie können einzelne Rahmen von einer Seite auf andere Seiten in Layouts kopieren, z. B. wenn derselbe Rahmen auf mehreren Seiten an genau derselben Position angezeigt werden soll. Sie können auch Rahmen auf dieselbe Seite kopieren, z. B. wenn Sie einen Rahmen auf einer Seite duplizieren möchten.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Rahmen auf Musterseiten. Sie können Rahmen auf Musterseiten kopieren, wenn Sie die Musterseite anpassen.

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Rahmen auf andere Seite kopieren möchten.
2. Wählen Sie die Rahmen aus, die Sie kopieren möchten. Diese können sich auf verschiedenen Seiten befinden.
3. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seiten, auf die Sie die ausgewählten Rahmen kopieren möchten.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Ausgewählte Rahmen in ausgewählte Seiten kopieren** aus dem Kontextmenü.

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Rahmen werden auf die ausgewählten Seiten kopiert und an der exakt gleichen Stelle positioniert. Wenn Sie Rahmen auf deren Ursprungsseite kopiert haben, überlagern diese exakt das Original.

Notenrahmen

Notenrahmen zeigen die Noten Ihres Projekts in einer bestimmten Reihenfolge an. Sie können mit Hilfe von Musterseiten-Notenrahmen und Layout-Notenrahmen festlegen, welche Teile des Projekts angezeigt werden.

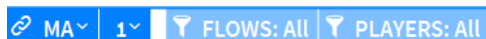
Bei beiden Arten von Notenrahmen werden die in das Projekt eingegebenen Noten und Notationselemente abhängig von der Notenrahmenauswahl angezeigt (z. B. Filtern nach ausgewählten Partien oder Spielern).



Ein Musterseiten-Notenrahmen

Musterseiten-Notenrahmen

Musterseiten-Notenrahmen gibt es nur auf Musterseiten. Sie können also nur im Musterseiten-Editor Musterseiten-Notenrahmen einfügen und bearbeiten. Sie können nur Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Daher wird die Partie- und Spielerauswahl von Musterseiten-Notenrahmen auf einzelnen Seiten in Layouts ausgegraut angezeigt.



Auf einem Musterseiten-Notenrahmen ausgegraute Partie- und Spielerauswahlmöglichkeiten

Standardmäßig enthalten die Musterseiten in den von Dorico Pro bereitgestellten Musterseiten-Sets Musterseiten-Notenrahmen, die einzelnen Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesen sind. Diese Rahmenverkettung ist so konfiguriert, dass alle Partien und Spieler in jedem Layout angezeigt werden. Diese Musterseiten sind so konfiguriert, dass sie standardmäßig für alle Seiten in allen Layouts des entsprechenden Layout-Typs in Ihrem Projekt gelten.

Sie können auf einer Musterseite mehrere Musterseiten-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Wenn Sie einzelne Musterseiten-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

Layout-Notenrahmen

Layout-Notenrahmen gibt es nur auf den einzelnen Seiten von Layouts. Sie können also nur im Notenbereich Layout-Notenrahmen in Layouts einfügen und bearbeiten. Layout-Notenrahmen können sowohl Musterseiten- als auch Layout-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Die Zuweisung eines Layout-Rahmens zu einer Musterseiten-Rahmenverkettung hat jedoch keinen Einfluss auf die Musterseite.

Sie können auf einer Seite mehrere Layout-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Layout-Notenrahmen erlauben es zum Beispiel, kurze Notenauszüge aus einer anderen Partie innerhalb von Fußnoten oder in einen Index einzufügen.

Wenn Sie verschiedene Layout-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

WICHTIG

Layout-Notenrahmen werden als Abweichungen von Musterseiten behandelt. Wenn Sie alle Abweichungen auf Layout-Seiten entfernen, werden auch alle Ihre Layout-Notenrahmen entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 420

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 415

Notenrahmenverkettungen

Eine Notenrahmenverkettung besteht aus einer Reihe von Notenrahmen, die eine bestimmte Notenauswahl in einer festgelegten Reihenfolge anzeigen, häufig als Sequenz. Notenrahmenverkettungen werden automatisch erzeugt, wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seite erstellen, und können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten, auch nur einen einzelnen Notenrahmen.

Sie können mit Hilfe von Notenrahmenselektoren die in den einzelnen Notenrahmenverkettungen angezeigte Notation auf bestimmte Spieler oder Partien beschränken.

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Rahmenverkettungen:

Musterseiten-Rahmenverkettungen

Musterseiten-Rahmenverkettungen können nur auf Musterseiten erstellt und vollständig bearbeitet werden. Sie können die Filtereinstellungen für Partie und Spieler in Musterseiten-Rahmenverkettungen für einzelne Layouts nicht ändern. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Musterseite erstellen, beginnen Sie damit automatisch eine Rahmenverkettung.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen (z. B. »MA«), handelt es sich um Musterseiten-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Musterseiten-Rahmenverkettungen wie »MA« und »MH« befinden.

Die Standard-Musterseiten enthalten eine einzelne Rahmenverkettung, die so konfiguriert ist, dass alle Partien und Spieler im Layout angezeigt werden. Daher erstellt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von Seiten und Rahmen, um alle Partien in allen Layouts, die diese Musterseiten verwenden, anzeigen zu können.

HINWEIS

- Um zu gewährleisten, dass eine Partitur automatisch auf den Folgeseiten fortgesetzt wird, muss der Notenrahmen mindestens auf der **Erste**-Musterseite und der **Standard**-Musterseite erstellt werden.
- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Dorico Pro zeigt Partien in Layouts beliebig häufig an. Wenn Sie daher die Formatierung von Partien in einem bestimmten Layout ändern möchten, so dass diese z. B. als Layout-Rahmenverkettungen anstelle einer Musterseiten-Rahmenverkettung angezeigt werden, diese Partien jedoch nur einmal vorkommen sollen, müssen Sie die Partien aus der Liste **Nach Partie filtern**: in der Musterseiten-Rahmenverkettung entfernen. Da dies Auswirkungen darauf hat, welche Partien in Layouts mit derselben Musterseite automatisch angezeigt werden, empfehlen wir für solche Fälle, eine separate Musterseite für das Layout anzulegen, dessen Formatierung geändert werden soll.

Layout-Rahmenverkettungen

Layout-Rahmenverkettungen können nur auf Seiten in einzelnen Layouts erstellt und bearbeitet werden. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seite erstellen und einer Layout-Rahmenverkettung in einem Layout zuweisen, wird dieser Notenrahmen nur auf dieser Seite im entsprechenden Layout angezeigt und startet eine eigene Rahmenverkettung. Wenn der Notenrahmen auf den Folgeseiten fortgesetzt werden soll, müssen Sie auf allen Seiten, auf denen die Verkettung angezeigt werden soll, Notenrahmen erstellen und alle diese Rahmen derselben Layout-Rahmenverkettung zuweisen.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »L« beginnen (z. B. »LA«), handelt es sich um Layout-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Layout-Rahmenverkettungen wie »LA« und »LB« befinden.

HINWEIS

- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Das Zuweisen von Partien zu Layout-Rahmenverkettungen verhindert nicht, dass diese Partien auch in der Musterseiten-Rahmenverkettung angezeigt werden, sofern für die Rahmenverkettung auf der Musterseite, die auf das Layout angewandt wird, eingestellt ist, dass sie diese Partien enthalten soll. Standardmäßig sind Musterseiten-Rahmenverkettungen so eingestellt, dass alle Partien im Projekt angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

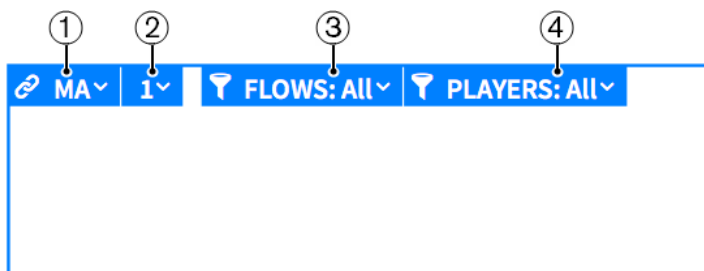
[Layouts in Dorico](#) auf Seite 42

Notenrahmenauswahl

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen angezeigt, mit denen Sie beeinflussen können, welche Noten angezeigt werden (z. B. indem Sie ändern, welche Partien und Spieler jeder Rahmenverkettung zugewiesen werden).

Mit den Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen können Sie festlegen, welche Partien und Spieler in den Rahmenverkettungen angezeigt werden und die Reihenfolge der ausgewählten Noten im Rahmen auf der Seite festlegen. Rahmenverkettungen können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten.

An jedem Notenrahmen werden die folgenden Auswahlmöglichkeiten angezeigt:



1 Rahmenverkettung

Zeigt die aktuelle Rahmenverkettung des Rahmens an und ermöglicht es Ihnen, diese Rahmenverkettung zu ändern. Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen, sind Musterseiten-Rahmenverkettungen, und mit einem »L« beginnende Rahmenverkettungen sind Layout-Rahmenverkettungen.

Über den zweiten Buchstaben können Sie Rahmenverkettungen desselben Typs voneinander unterscheiden. Er wird automatisch erzeugt und gibt die Reihenfolge an, in der Sie die Rahmenverkettungen erstellt haben (z. B. ist »LA« die erste und »LB« die zweite Rahmenverkettung).

2 Rahmenreihenfolge

Wenn Sie mindestens zwei Notenrahmen haben, die zu derselben Rahmenverkettung auf derselben Seite gehören, können Sie mit dieser Option festlegen, in welcher Reihenfolge die Noten in die Rahmen übernommen werden. Wenn zum Beispiel **Rahmenreihenfolge** auf **1** gesetzt wurde, ist dieser Rahmen der erste Rahmen in der Rahmenverkettung.

3 Nach Partie filtern

Wenn Sie mehrere Partien in Ihrem Projekt haben, können Sie festlegen, welche Partien in dieser Rahmenverkettung angezeigt werden sollen. Sie können z. B. nur eine einzelne Partie, eine Auswahl von Partien oder alle Partien anzeigen.

4 Nach Spieler filtern

Wenn Sie mehrere Spieler in Ihrem Projekt haben, können Sie festlegen, welche Spieler in dieser Rahmenverkettung angezeigt werden sollen. Sie können z. B. nur einen einzelnen Spieler, eine Auswahl von Spielern oder alle Spieler anzeigen.

HINWEIS

Als Auswahlmöglichkeiten für Musterseiten-Notenrahmen auf Musterseiten können Sie im Musterseiten-Editor nur **Nach Partie filtern** und **Nach Spieler filtern** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 415

Notenrahmen Rahmenverktettungen zuweisen

Sie können die Rahmenverktettungen ändern, zu denen Notenrahmen gehören, um zum Beispiel zu steuern, welche Noten in bestimmten Notenrahmen angezeigt werden. Dies gilt sowohl für Musterseiten- als auch für Layout-Rahmenverktettungen.

HINWEIS

Neue Notenrahmen auf einer Seite bilden unabhängig von ihrem Typ stets den Beginn einer neuen Rahmenverktettung.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie Notenrahmen bestimmten Rahmenverktettungen auf einer Musterseite zuweisen wollen, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Rahmenverktettung Sie ändern wollen, auf **Rahmenverktettung**.



2. Wählen Sie die Rahmenverktettung aus, der Sie den Notenrahmen zuweisen möchten.

HINWEIS

- Sie können im Musterseiten-Editor keine Layout-Rahmenverktettungen für Rahmen auswählen.
 - Wenn Sie keine der verfügbaren Rahmenverktettungen verwenden wollen, klicken Sie auf **Verknüpfung aufheben**.
-
3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Der Notenrahmen wird der ausgewählten Rahmenverktettung zugewiesen. Alle Einstellungen der Rahmenverktettung werden auf den Rahmen angewandt (z. B. die angezeigten Partien und Spieler).

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

[Rahmenverktettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 422

[Rahmenverktettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 423

Notenrahmen aus Rahmenverktettungen entfernen

Sie können Notenrahmen aus Noten-Rahmenverktettungen lösen, z. B. um einen Notenrahmen einer neuen Rahmenverktettung zuzuweisen, ohne ihn zu löschen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie Rahmen aus einer Musterseiten-Rahmenverktettungen auf einer Musterseite lösen möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Verknüpfung Sie lösen wollen, auf **Rahmenverktettung**.



2. Klicken Sie auf **Verknüpfung aufheben**.
-

ERGEBNIS

Der Notenrahmen wird aus seiner bisherigen Rahmenverkettung gelöst. Für nicht verknüpfte Rahmen wird automatisch eine neue Rahmenverkettung erstellt.

- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Layout-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverkettung überführt.
- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Musterseiten-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverkettung überführt.
- Durch Lösen eines Musterseiten-Notenrahmens aus einer Musterseiten-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Musterseiten-Rahmenverkettung überführt.

Reihenfolge von Notenrahmen ändern

Wenn sich mindestens zwei Notenrahmen desselben Typs auf einer Seite in derselben Rahmenverkettung befinden, können Sie festlegen, in welchen Rahmen die Noten zuerst eingegeben werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie die Größe oder die Reihenfolge von Notenrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Reihenfolge Sie ändern möchten, auf **Rahmenreihenfolge**.



2. Wählen Sie die Ordnungszahl für diesen Rahmen aus dem Menü **Rahmenreihenfolge** aus.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Die Position des ausgewählten Rahmens innerhalb der Rahmenverkettung wird geändert, indem seine Ordnungszahl und die Ordnungszahl des zuvor an der entsprechenden Position befindlichen Rahmens ausgetauscht werden. Wenn Sie zum Beispiel die Nummer des zweiten Rahmens in einer Rahmenverkettung zu **1** ändern, wird der ursprüngliche Rahmen mit der Nummer **1** zur Nummer **2** in der Reihenfolge der Rahmenverkettung.

Rahmenverkettungen Partien zuweisen

Sie können ändern, welche Partien in einzelne Rahmenverkettungen einbezogen werden (wenn Sie z. B. einige Partien von der Musterseiten-Rahmenverkettung ausschließen möchten, um diese Partien stattdessen in Layout-Rahmenverkettungen anzuzeigen).

HINWEIS

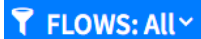
- Sie können Partien sowohl Musterseiten-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Partien können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesene Partien können Sie nur im Musterseiten-Editor ändern.
 - Das Ändern der zugewiesenen Partien wirkt sich auf alle Rahmen der Rahmenverkettung aus.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die den Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesenen Partien ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Partien Sie ändern möchten, auf **Partien**.



2. Wählen Sie die Partien, die Sie in der Rahmenverkettung anzeigen möchten, aus dem Menü **Nach Partie filtern** aus.
3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.

ERGEBNIS

Alle Rahmen in der Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen die ausgewählten Partien an. Wenn Sie die einer Musterseiten-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien geändert haben, wird die Anzahl der Seiten im Layout, auf die die Musterseite übertragen werden soll, automatisch aktualisiert. Wenn Sie z. B. der Musterseiten-Rahmenverkettung eine zusätzliche Partie zugewiesen haben, werden den entsprechenden Layouts genügend zusätzliche Seiten und Rahmen zur Anzeige dieser Partie hinzugefügt.

Rahmenverkettungen Spieler zuweisen

Sie können ändern, welche Spieler in jeder einzelnen Rahmenverkettung enthalten sind, z. B. wenn Sie bei einem Klavierduett ein Klavier auf linken Seiten und das andere auf rechten Seiten anzeigen möchten.

HINWEIS

- Sie können Spieler sowohl Musterseiten-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie nur im Musterseiten-Editor ändern.
- Das Ändern der zugewiesenen Spieler wirkt sich auf alle Rahmen der Rahmenverkettung aus.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die den Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesenen Spieler ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten, auf **Spieler**.



2. Wählen Sie die Spieler, die in der Rahmenverkettung angezeigt werden sollen, aus dem Menü **Nach Spieler filtern** aus.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Alle Rahmen in der Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen die ausgewählten Spieler an.

HINWEIS

Die Notenzeilengröße wird nicht automatisch geändert, d. h. in kleinen Rahmen in der Rahmenkette können sich Notenzeilen überlappen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 484

Textrahmen

Mit Textrahmen können Sie Ihrem Projekt unabhängig von der rhythmischen Position innerhalb der Partitur Text, einschließlich Token, hinzufügen. Das separate, nicht über die Musterseite gesteuerte Hinzufügen von Textrahmen zu einzelnen Seiten führt zu einer Abweichung von der Musterseite.

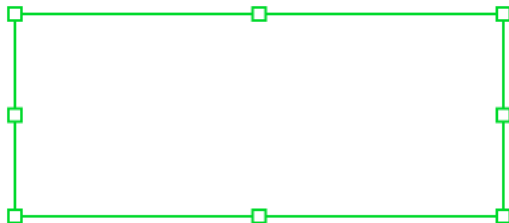
Sie können den Texteditor für einzelne Rahmen auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Aktivieren Sie **Rahmen** im Formatierungsbereich, wählen Sie den Textrahmen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

TIPP

Sie können mit der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl eines Rahmengriffs und dem gesamten Rahmen wechseln.

- Doppelklicken Sie in den Textrahmen.



Textrahmen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 414

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431

[Text formatieren](#) auf Seite 437

[Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern](#) auf Seite 442

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 415

Text-Token

Text-Token sind Codes, die Sie als Ersatz für die in Ihrem Projekt gespeicherten Angaben wie Titel, Komponisten sowie Uhrzeit und Datum verwenden können. Dadurch können Sie das Risiko von Fehlern oder veralteten Informationen in Ihrem Projekt mindern.

Wenn Sie zum Beispiel ein Token für den Titel Ihres Projekts verwenden, können Sie den Projekttitel im Dialog **Projekt-Info** beliebig oft ändern, wobei der Projekttitel in jedem Layout Ihres Projekts automatisch aktualisiert wird.

Token können sich auf Informationen im Dialog **Projekt-Info** beziehen, sowohl für das gesamte Projekt als auch für jede einzelne Partie. Token können auch die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum oder auch das Datum referenzieren, an dem das Projekt zuletzt gespeichert wurde.

HINWEIS

- Sie können Text-Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Textobjekten von Liedtexten oder Systemen verwenden.
- Partie-Token beziehen sich auf die nächste unterhalb des oberen Rands des Textrahmens befindliche Partie. Wenn der obere Rand eines Textrahmens mit Partie-Token auf der Höhe der obersten Notenzeilenlinie eines Systems oder darüber liegt, bezieht er sich auf diese Partie.

Sie können die Nummer der Partie angeben, auf die sich Partie-Token beziehen sollen, zum Beispiel **{@flow2title@}**. Dadurch wird, unabhängig von der Position des Tokens, immer die angegebene Partie angezeigt.

Falls Sie Token verwenden möchten, die sich auf Partie-Informationen auf Seiten beziehen, die keine Noten enthalten, wie z. B. Titelseiten, dann müssen Sie im Token die Nummer der Partie angeben. Wenn Sie **{@flowtitle@}** zum Beispiel auf einer Titelseite ohne Notenrahmen verwenden, zeigt das Token keine Informationen an. **{@flow1title@}** zeigt in diesem Fall den Titel der ersten Partie in Ihrem Projekt an.

Sie sehen die Partienummer von jeder Partie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.

Folgende Token sind in Dorico Pro verfügbar:

TIPP

Sie können aus dem Kontextmenü heraus auf alle verfügbaren Token zugreifen, wenn sich der Positionszeiger in einem Textrahmen befindet. Im Kontextmenü sind Token in Untermenüs angeordnet.

Allgemeine Token

Beschreibung	Token
Seitenzahl	{@page@}
Spielerliste	{@playerlist@}
Namen der Spieler	{@playernames@}
Name des Layouts	{@layoutname@}
Nummer des Layouts entsprechend der Einstellung für den Layouts -Bereich im Einrichten-Modus	{@layoutnumber@}

Notenzeilenbeschriftungs-Token

Musiksymbol	Token
Vollständige Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout	{@staffLabelsFull@}
Abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout	{@staffLabelsShort@}

Sie können Notenzeilenbeschriftungs-Token zum Beispiel als alternative Methode zum Benennen von Einzelstimmen-Layouts nutzen, anstatt das Standard-Token **{@layoutName@}** zu verwenden, das am oberen linken Rand der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts verwendet wird.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungs-Token entsprechen möglicherweise nicht genau der Darstellung von Notenzeilenbeschriftungen, die vor ersten Taktstrichen angezeigt werden. Jedoch berücksichtigen Notenzeilenbeschriftungs-Token Ihre Layout-abhängigen Optionen für die Anzeige von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen.

Musiksymbol-Token

Musiksymbol	Token
Be-Vorzeichen: \flat	{@flat@}
Kreuz-Vorzeichen: \sharp	{@sharp@}
Auflösungszeichen: \natural	{@natural@}
Violinschlüssel	{@U+E050@}
Fermate oberhalb	{@U+E4C0@}

TIPP

- Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie innerhalb eines Tokens den Codepoint für jedes beliebige SMuFL-Symbol eingeben können. Sie finden die einzelnen Codepoints in der SMuFL-Spezifikation online.
- Musiksymbol-Token in Textrahmen nutzen automatisch den **Noten**-Zeichenstil, der standardmäßig auf Bravura Text eingestellt ist.
- Sie können Musiksymbol-Token in den Feldern im Dialog **Projekt-Info** verwenden. Wenn Sie zum Beispiel **Sinfonie in D{@flat@}-Dur** im **Titel**-Feld eingeben, wird der in Textrahmen angezeigte Titel bei Nutzung des entsprechenden Tokens als Sinfonie in D \flat -Dur angezeigt.

Projekt- bzw. partiespezifische Information-Token

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Titel	{@projecttitle@}	{@flowtitle@}

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Untertitel	{@projectsubtitle@}	{@flowsubtitle@}
Widmung	{@projectdedication@}	{@flowdedication@}
Komponist	{@projectcomposer@}	{@flowcomposer@}
Arrangeur	{@projectarranger@}	{@flowarranger@}
Textdichter	{@projectlyricist@}	{@flowlyricist@}
Interpret	{@projectartist@}	{@flowartist@}
Kopist	{@projectcopyist@}	{@flowcopyist@}
Verleger	{@projectpublisher@}	{@flowpublisher@}
Editor	{@projecteditor@}	{@floweditor@}
Copyright	{@projectcopyright@}	{@flowcopyright@}
Werknummer	{@projectworknumber@}	{@flowworknumber@}
Datumsangaben Komponist	{@projectcomposerdates@}	{@flowcomposerdates@}
Jahr der Komposition	{@projectcompositionyear@}	{@flowcompositionyear@}
Weitere Informationen	{@projectotherinfo@}	{@flowotherinfo@}

Partie-bezogene Token

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im Partien- Bereich des Einrichten-Modus	{@flownumber@}
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im aktuellen Layout	{@flowInLayoutNumber@}
Nummer der ausgewählten Partie in klein geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel iii oder xvi	{@flowNumberRomanLower@}
Nummer der ausgewählten Partie in groß geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel III oder XVI	{@flowNumberRomanUpper@}
Nummer dieser Seite in der ausgewählten Partie, gezählt ab Seite 1	{@flowPage@}

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	{@flowPageCount@}
Die angezeigte Seitenzahl jener Seite, auf der die Partie »n« beginnt, z. B. {@flow3PageCount@}	{@flownPageCount@}
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden	{@flowDuration@}
Dauer der angegebenen Partie »n« in Minuten und Sekunden, z. B. {@flow3Duration@}	{@flownDuration@}

Seitenzahl-Token

Seitenzahl-Token Funktion	Token
Gesamtanzahl der Seiten im Layout	{@pageCount@}
Seitenzahl dieser Seite in der aktiven Partie, gezählt ab 1 für die erste Seite der Partie unter Berücksichtigung der Seiten, bei denen keine Seitenzahl angezeigt wird	{@flowPage@}
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	{@flowPageCount@}
Angezeigte Seitenzahl der Seite, auf der die Partie »n« beginnt, entsprechend ihrer Position im Partien -Bereich des Einrichten-Modus, zum Beispiel {@flow5FirstPage@}	{@flownFirstPage@}

HINWEIS

{@flowPage@}- und **{@flowPageCount@}**-Token berücksichtigen nur die Partie, die am Anfang des ersten Systems im linken, oberen Notenrahmen der Seite beginnt, auf der die Token verwendet werden.

Zeit/Datum-Token, das anzeigt, wann das Projekt zuletzt gespeichert wurde

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@projectdate@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@projectdateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@projectdateyearshort@}

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@projectdatemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@projectdatemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@projectdatemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@projectdateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@projectdatedayshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@projectdatedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@projectdateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatemdy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@projectdatetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@projectdatetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@projectdatetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@projectdatetimehour24@}
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@projectdatetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@projectdatetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@projectdatetimesecond@}

Zeit/Datum-Token zur Anzeige der aktuellen Uhrzeit und des Datums

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	<code>{@date@}</code>
Vierstellige Jahreszahlen	2017	<code>{@dateyear@}</code>
Zweistellige Jahreszahlen	17	<code>{@dateyearshort@}</code>
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	<code>{@datemonth@}</code>
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	<code>{@datemonthshort@}</code>
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	<code>{@datemonthnum@}</code>
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	<code>{@dateday@}</code>
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	<code>{@datedayshort@}</code>
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	<code>{@datedaynum@}</code>
ISO 8601-Datum	2017-12-31	<code>{@dateymd@}</code>
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	<code>{@datemdy@}</code>
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	<code>{@datedmy@}</code>
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	<code>{@datetime@}</code>
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	<code>{@datetimeHHMM@}</code>
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	<code>{@datetimeHHMMSS@}</code>
Stunden im 24-Stunden-Format	23	<code>{@datetimehour24@}</code>
Stunden im 12-Stunden-Format	11	<code>{@datetimehour12@}</code>

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@datetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@datetimesecond@}

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 108

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 153

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 147

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1238

Text in Textrahmen eingeben

Sie können Text in Textrahmen eingeben, Text formatieren sowie Absätze und Zeilenumbrüche einfügen. Sie können außerdem Text in Textrahmen jederzeit bearbeiten, wenn Sie sich zum Beispiel später für eine Textformatierung mit Kursiv- statt mit Fettschrift entscheiden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Text in einen Textrahmen auf einer Musterseite eingeben möchten, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie den Text eingeben möchten, um den Texteditor zu öffnen.
 2. Geben Sie den gewünschten Text ein.
 3. Optional: Um ein Token einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Textrahmen und wählen Sie das gewünschte Token im Kontextmenü aus.
 4. Optional: Um einen neuen Absatz einzufügen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 5. Optional: Um einen Zeilenumbruch einzufügen, drücken Sie **Umschalttaste - Eingabetaste**.
 6. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
 7. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Text wird in den Textrahmen eingegeben. Token werden an der Position des Positionszeigers eingefügt.

Wenn Sie einen neuen Absatz oder eine neue Zeile einfügen, springt der Positionszeiger an den Anfang des neuen Absatzes bzw. der neuen Zeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

Textrahmen mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textrahmen mit Rändern versehen, um zum Beispiel deren Begrenzungen hervorzuheben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Textrahmen auf einer Musterseite mit Rändern versehen wollen, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textrahmen aus, die Sie mit Rändern versehen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rand anzeigen** in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textrahmen werden Ränder hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Randstärke von Textrahmen sowie den Abstand zwischen Rand und Inhalt der Textrahmen ändern.

Randstärke von Textrahmen ändern

Sie können die Randstärke von Textrahmen einzeln ändern. Es gibt keine Standardeinstellung für Randstärke von Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Randstärke von Textrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Randstärke von Textobjekten ändern](#) auf Seite 450

Abstand zwischen Rand und Text in Textrahmen ändern

Sie können den Abstand zwischen den Rändern von Textrahmen und dem darin enthaltenen Text ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie den Abstand zwischen Rand und Text von Textrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textrahmen, bei denen Sie den Abstand zwischen Rand und Text ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Abstand** in der **Text**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Der Abstand zwischen dem Rand der ausgewählten Textrahmen und dem darin enthaltenen Text wird geändert.

Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern. Sie können dies auf Musterseiten tun, wodurch die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf allen Seiten geändert wird, die das Musterseiten-Format nutzen, und auf einzelnen Seiten, wodurch sich nur die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf der jeweiligen Seite ändert.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die vertikale Ausrichtung von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rahmen aus, deren vertikale Textausrichtung Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Vertikale Ausrichtung** in der **Text**-Gruppe aus:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 - **Unten**

ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung von Text in den ausgewählten Textrahmen wird geändert.

HINWEIS

Eine Änderung der vertikalen Ausrichtung von Text überschreibt nicht dessen Absatzstil. Änderungen, die Sie später an den Absatzstilen des Texts vornehmen, dessen vertikale Ausrichtung geändert wurde, werden auf den Text angewandt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung aller Textstile in Textrahmen unabhängig vom verwendeten Absatzstil ändern.

Wenn Sie die Ausrichtung von Text in Textrahmen auf Musterseiten ändern, wird die horizontale Ausrichtung des Textes auf allen Seiten geändert, die ihre Formatierung über diese Musterseiten beziehen.

Wenn Sie die Ausrichtung von Text in Textrahmen auf einzelnen Seiten ändern, erfolgt diese Änderung unabhängig vom Absatzstil des Textes und von der Formatierung über die Musterseite. Sie können Abweichungen von der Musterseite, die Sie für einzelne Seiten eingerichtet haben, später wieder entfernen und wieder das Format der Musterseite nutzen.

HINWEIS

- Textänderungen in Textrahmen auf Musterseiten lassen sich nicht zurücksetzen.

- Durch das Entfernen der Abweichungen werden alle an einzelnen Seiten vorgenommenen Änderungen entfernt, nicht nur die Änderung der Textausrichtung in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die horizontale Ausrichtung von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, um den Texteditor für diesen Rahmen zu öffnen.
2. Wählen Sie den Text im Textrahmen aus, dessen horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können verschiedene Absatzstile auf einzelne Absätze im selben Textrahmen anwenden.

3. Wählen Sie im Texteditor die gewünschte horizontale Ausrichtung aus.
4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Die horizontale Ausrichtung des ausgewählten Textes wird geändert.

TIPP

Sie können die horizontale Ausrichtung von Textstilen im **Absatzstile**-Dialog projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

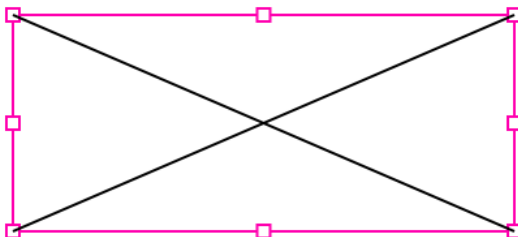
[Absatzstil-Abweichungen](#) auf Seite 448

Grafikrahmen

Grafikrahmen ermöglichen es Ihnen, Bilder oder Zeichnungen in verschiedenen Formaten in Ihre Partitur aufzunehmen.

Sie können Grafikdateien der folgenden Formate laden:

- .jpg bzw. .jpeg
- .png
- .svg



Grafikrahmen

HINWEIS

In Grafikrahmen auf Musterseiten kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Musterseite aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 415

Bilder in Grafikrahmen laden

Sie können Bilder von Ihrem Computer oder Server in Ihre Partitur laden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen Grafikrahmen entweder einer Stammseite oder einem individuellen Layout hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie in den Grafikrahmen, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die Datei aus, die Sie in den Grafikrahmen laden möchten.
 3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Bild wird in den Rahmen geladen.

HINWEIS

In Grafikrahmen auf Musterseiten kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Musterseite aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

Rahmeneinschränkungen

In Dorico Pro legen Einschränkungen die Beziehung zwischen den vier Seiten eines Rahmens und den entsprechenden Seitenrändern fest.

Durch Rahmeneinschränkungen werden die Ränder des Rahmens exakt auf die Seitenränder gelegt, so dass Sie die Seitengröße oder den durch die Seitenränder festgelegten Bereich ändern können und der Rahmen seine Proportionen behält. Ein Notenrahmen, der z. B. die gesamte Höhe und Breite einer Seite ausfüllt, hat an allen vier Seiten Einschränkungen. Alle Seiten haben einen Abstand von Null, d. h. die Ränder des Rahmens sind mit den Seitenrändern identisch. Wenn Sie die Größe der Seite ändern, ändert sich die Rahmengröße entsprechend, so dass sie die Seite immer ausfüllt, unabhängig von der aktuellen Seitengröße.

HINWEIS

Seitengröße und Ränder werden unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt.

Wenn Sie eine Einschränkung für eine Seite eines Rahmens aufheben und dadurch diese Seite vom Seitenrahmen lösen, können Sie eine feste Breite oder Höhe angeben, so dass die Rahmenseite nicht mehr angepasst wird, wenn sich die Seitengröße ändert.

BEISPIEL

Wenn Sie einen Rahmen für eine Überschrift festgelegt haben, möchten Sie die linken und rechten Seiten möglicherweise an die linken und rechten Ränder der Seite koppeln. Außerdem möchten Sie vielleicht die obere Seite des Rahmens an den oberen Seitenrand koppeln, jedoch eine feste Höhe für die Überschrift behalten. In diesem Fall können Sie die Sperre am unteren Rand aufheben und eine feste Höhe angeben, indem Sie die untere Seite des Rahmens verschieben oder einen Wert ins eines der Felder im Eigenschaften-Bereich eintragen.

Im **Rahmen**-Abschnitt des Formatierungsbereichs können Sie die Einschränkungen für alle Arten von Rahmen festlegen, die in Dorico Pro verfügbar sind. Alle neuen Rahmen haben standardmäßig an allen Seiten Einschränkungen. Sie können die Sperre an zwei Seiten eines Rahmens aufheben, um eine feste Breite oder Höhe vorzugeben. Wenn Sie z. B. die Sperre am oberen Rand aufheben, können Sie dies außerdem auch am rechten bzw. linken Rand tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Rahmeneinschränkungen festlegen

Sie können festlegen, auf welchen Seiten der Rahmen Beschränkungen zur Anwendung kommen sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Rahmeneinschränkungen auf einer Musterseite festlegen möchten, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**, um den Formatierungsbereich anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Notenbereich den Rahmen aus, dessen Einschränkungen Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie im **Einschränkungen**-Abschnitt des Formatierungsbereichs auf die Einschränkung für die Seite des Rahmens, die Sie ändern möchten.



Gesperrte Einschränkung



Entsperrte Einschränkung

4. Verschieben Sie die entsperrte Seite an die gewünschte Position.

TIPP

Sie können auch feste Werte für **Höhe** und **Breite** in die **Rahmen**-Gruppe im Eigenschaften-Bereich eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 377

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 398

Text formatieren

Dorico Pro kombiniert verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild von Text, so dass Sie Schriften und Texte je nach Funktion an verschiedenen Stellen formatieren können.

Sie können z. B. die für alle Texte in Ihrem Projekt verwendeten Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** ändern und anschließend im **Absatzstile**-Dialog festlegen, wann eine bestimmte Schrift für Titel verwendet wird.

Absatzstile gelten für ganze Textrahmen oder den gesamten Text innerhalb eines Textobjekts. Zeichenstile gelten für eine bestimmte Auswahl, d. h. Sie können jedem Wort innerhalb eines Textrahmens unterschiedliche Zeichenstile zuweisen.

Schriftstile gelten für Elemente, die Text verwenden, jedoch keine Textrahmen oder Textobjekte sind, wie zum Bilder Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

Wenn Sie ein Projekt öffnen, das Schriften enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind, wird der Dialog **Fehlende Schriften** geöffnet, in dem Sie Ersatzschriften auswählen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 443

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 77

[Textrahmen](#) auf Seite 424

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431

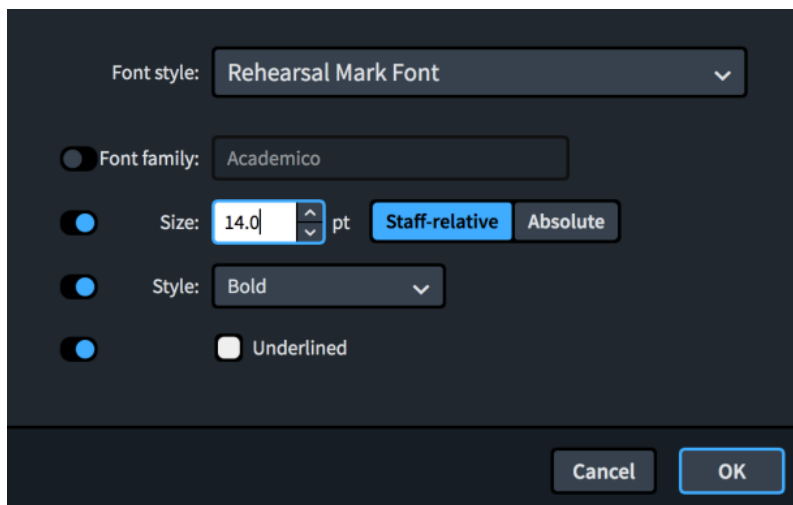
[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

Schriftstile bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie die Formatierung von Schriftstilen bearbeiten, die sich nicht mit dem Texteditor ändern lassen (z. B. Schriftgröße von Studierzeichen, Dynamikanweisungen oder Tempomarkierungen).

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Schriftstile** wählen.

Der Dialog **Schriftstile bearbeiten** enthält in Dorico Pro verwendete Schriftarten, die Sie im Gegensatz zu Textobjekten und Text in Textrahmen nicht direkt im Notenbereich mit dem Texteditor ändern können.



Dialog **Schriftstile bearbeiten**

Schriftstil

Durch die Auswahl unterschiedlicher Schriftstile können Sie bestimmte Aspekte der Schrift ändern. Falls Sie das Dialogfeld **Schriftstile bearbeiten** in derselben Sitzung bereits geöffnet hatten, wird Ihr zuvor ausgewählter Schriftstil gespeichert.

Schriftfamilie

Legt den allgemeinen Schriftstil fest.

Größe

Legt die Größe der Schriftart fest.

Notenzeilenabhängig/absolut

Hier kann man die Schriftgröße an die im Layout festgelegte Größe der Notenzeile anpassen oder aber auf der eingestellten Größe belassen.

Stil

Legt das Erscheinungsbild der Schriftart anhand folgender Optionen fest:

- **Normal**
- **Kursiv**
- **Fett**
- **Fett kursiv**

Unterstrichen

Schriftarten werden mit Unterstrich angezeigt, wenn sowohl **Unterstrichen** als auch das zugehörige Kontrollkästchen aktiviert sind.

HINWEIS

- Sie müssen Optionen aktivieren, bevor Sie sie ändern können.
- Schriftstiländerungen gelten für das gesamte Projekt einschließlich der Layouts in Partien.
- Wenn Sie einen bestimmten Schriftstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Absatzstil handelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

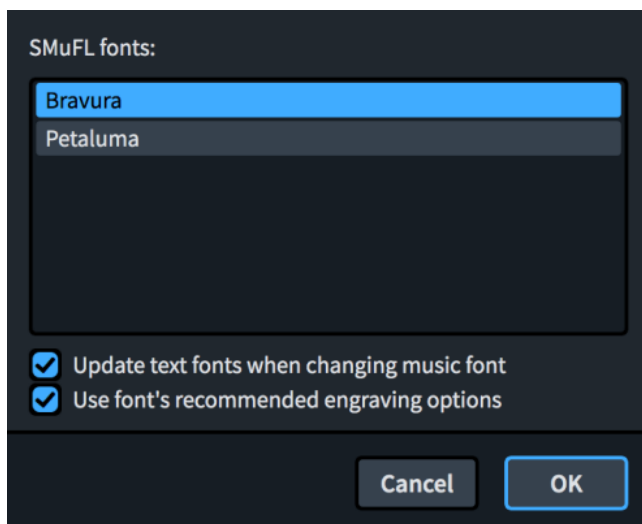
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 77

Notenschriften-Dialog

Im **Notenschriften**-Dialog können Sie die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart projektweit ändern. Die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart muss SMuFL-konform sein.

- Sie können den **Notenschriften**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenschriften** wählen.



Notenschriften-Dialog

Der Dialog enthält alle auf Ihrem Computer verfügbaren SMuFL-Schriften, die anhand ihrer Metadaten von Dorico Pro erkannt werden können. Standardmäßig sind die folgenden SMuFL-konformen Schriften in Dorico Pro enthalten:

- **Bravura:** Standard-Notenschriftstil, der sich an den traditionellen klassischen Notensatz anlehnt.
- **Petaluma:** Handschriftlicher Notenschriftstil, der sich an dem traditionellen für Jazzmusik verwendeten Stil orientiert.

Wenn Sie die im **Notenschriften**-Dialog verwendete Schriftart ändern, werden die Schriften für Notationselemente, Glyphen und andere Elemente geändert, bei denen es sich nicht um Text handelt (z. B. Schlüssel, Dynamikanweisungen und fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse).

TIPP

Sie können die für diese Elemente verwendeten Schriften einzeln ändern, indem Sie den Schriftstil **Text Standard** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** und den Absatzstil **Standard-Text** im **Absatzstile**-Dialog ändern.

Der **Notenschriften**-Dialog enthält außerdem folgende Optionen:

Textschriften beim Ändern der Notenschrift aktualisieren

Hiermit können Sie Textschriften beim Ändern der Notenschrift einbeziehen bzw. ausschließen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie z. B. das Erscheinungsbild von Noten und Notationselementen ändern, Partie-Überschriften und Notenzeilenbeschriftungen jedoch davon ausnehmen.

- Der Notenschriftstil Bravura entspricht dem Textschriftstil Academico.
- Der Notenschriftstil Petaluma entspricht dem Textschriftstil Petaluma Script.

Empfohlene Notensatz-Optionen für die Schrift verwenden

Ermöglicht den Import der mit der Schrift verbundenen Standardeinstellungen.

HINWEIS

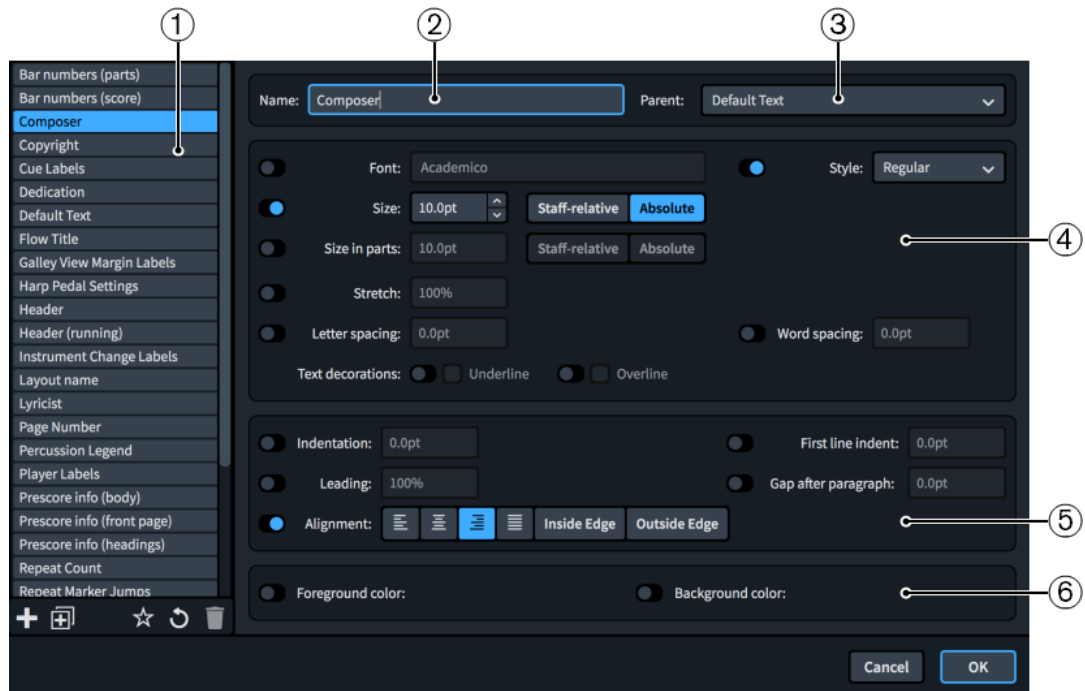
Bestimmte Elemente, die in SMuFL-Schriften als optional gekennzeichnet sind (z. B. Notenschlüsseländerungen und nicht fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse) sind von einer Änderung des Notenschriftstils nicht betroffen.

Absatzstile-Dialog

Im **Absatzstile**-Dialog können Sie Absatzstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später unterschiedliche Absatzstile an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt anwenden, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel den Absatzstil für Layoutnamen anpassen und dann Ihren Absatzstil für den Layoutnamen auf jeden Textrahmen anwenden, in dem Layoutnamen angezeigt werden sollen. Auf diese Weise können Sie die Präsentation verschiedener Typen in Ihrem Projekt konsistent halten.

- Sie können den **Absatzstile**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Absatzstile** wählen.



Absatzstile-Dialog

Der **Absatzstile**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Absatzstile-Liste

Enthält alle Absatzstile im Projekt. Wenn beim Öffnen des Dialogs Textelemente ausgewählt waren, wird der entsprechende Absatzstil des ersten ausgewählten Elements standardmäßig in der Liste der Absatzstile ausgewählt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu:** Erstellt einen neuen Absatzstil mit Standardwerten.



- **Neu aus Auswahl:** Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Als Standard speichern:** Kopiert den ausgewählten Zeichenstil in Ihre Bibliothek, damit dieser in anderen Projekten verfügbar ist.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Löscht alle Änderungen, die Sie an dem ausgewählten, vordefinierten Absatzstilen vorgenommen haben und setzt diese auf die Werkseinstellung zurück.



- **Löschen:** Löscht den ausgewählten Stil.



HINWEIS

Sie können Absatzstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Absatzstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Absatzstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Absatzstil Einstellungen übernimmt.

4 Optionen für Darstellung von Schriften

Damit können Sie Parameter der im Absatzstil verwendeten Schrift ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schrift auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

5 Absatzlayout-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das Layout des Absatzstils zu ändern, z. B. die erste Zeile in jedem Absatz einzurücken und die Ausrichtung des Textes zu ändern.

6 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Absatzstils zu ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 77

Absatzstile erstellen

Sie können neue Absatzstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Absatzstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten, um zum Beispiel Text in mehreren Textrahmen einheitlich zu formatieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten einen neuen Absatzstil:
 - Um einen vollkommen neuen Absatzstil zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu**.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Absatzstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl**.
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.

- Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.

HINWEIS

Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, werden dessen Einstellungen für alle Optionen mit deaktivierten Schieberegler in Ihrem Absatzstil automatisch übernommen. Falls Ihr Absatzstil aktivierte Schieberegler aufweist, die von den Einstellungen des übergeordneten Stils abweichen, dann können Sie diese deaktivieren, um die entsprechenden Optionen zurückzusetzen, so dass sie dem übergeordneten Stil entsprechen.

- Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.
 - Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern

Sie können die horizontale Standardausrichtung der für unterschiedliche Texttypen verwendeten Absatzstile ändern. Dadurch ändert sich projektweit die horizontale Ausrichtung des jeweiligen Textstils.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
 - Wählen Sie in der Absatzstil-Liste den Textstil aus, dessen horizontale Standardausrichtung Sie ändern möchten.
 - Wählen Sie die gewünschte Option für die **Ausrichtung** aus.
 - Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für weitere Absatzstile, deren horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.
 - Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Standardausrichtung des ausgewählten Textstils wird geändert.

TIPP

Außerdem können Sie die horizontale Ausrichtung von Text in einzelnen Textrahmen übergehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

Absatzstile löschen

Sie können selbst erstellte Absatzstile löschen. Sie können jedoch keinen der Standard-Absatzstile löschen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
- Wählen Sie in der Stile-Liste den Stil aus, den Sie löschen wollen.

HINWEIS

Sie können keine Standard-Absatzstile löschen.

- Klicken Sie auf **Löschen**.

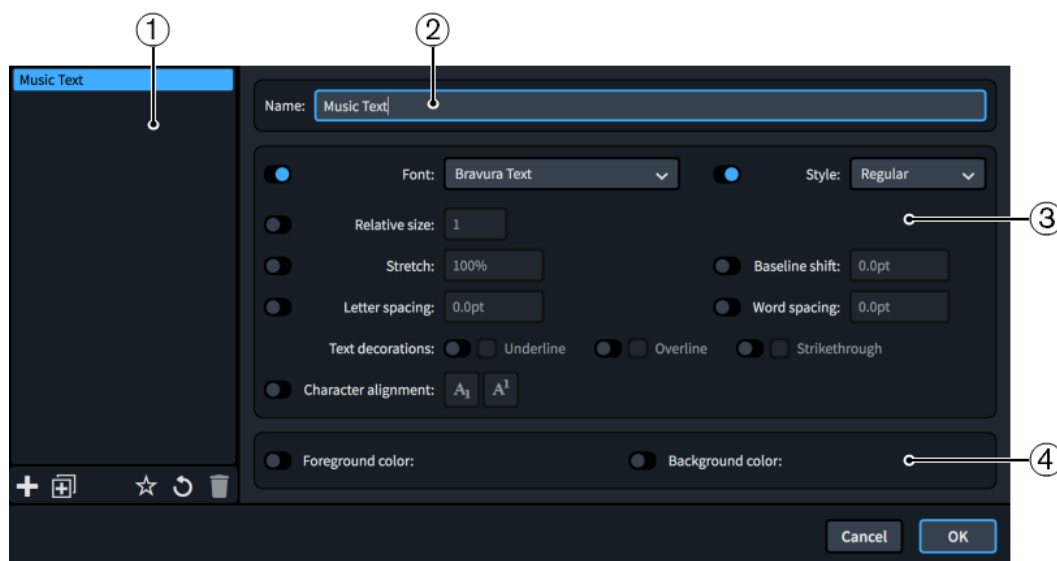
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

Zeichenstile-Dialog

Im Dialog **Zeichenstile** können Sie Zeichenstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später Zeichenstile auf einzelne Buchstaben oder Wörter an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt übertragen, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel einen benutzerdefinierten Zeichenstil mit großem Zeichenabstand für bestimmte Wörter erstellen und diesen Zeichenstil dann auf ausgewählte Wörter anwenden. Im Gegensatz zu Absatzstilen müssen Zeichenstile nicht auf ganze Textrahmen oder Textobjekte übertragen werden.

- Sie können den Dialog **Zeichenstile** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Zeichenstile** wählen.



Zeichenstile-Dialog

Der Dialog **Zeichenstile** umfasst folgende Abschnitte und Optionen:

1 Zeichenstile-Liste

Enthält alle Zeichenstile im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu:** Erstellt einen neuen Zeichenstil mit Standardwerten.



- **Neu aus Auswahl:** Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Als Standard speichern:** Kopiert den ausgewählten Zeichenstil in Ihre Bibliothek, damit dieser in anderen Projekten verfügbar ist.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Löscht alle Änderungen, die Sie an dem ausgewählten, vordefinierten Zeichenstilen vorgenommen haben und setzt diese auf die Werkseinstellung zurück.



- **Löschen:** Löscht den ausgewählten Zeichenstil.



HINWEIS

Sie können Zeichenstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Zeichenstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Zeichenstil-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, Parameter des Zeichenstils zu ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schriftart auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

4 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Zeichenstils zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 77

Zeichenstile erstellen

Sie können neue Zeichenstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Zeichenstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Zeichenstile**, um den **Zeichenstile**-Dialog zu öffnen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Zeichenstile erstellen:

- Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu**, um einen völlig neuen Zeichenstil zu erstellen.



- Um eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Zeichenstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl**.



3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.

WICHTIG

Nur aktivierte Optionen haben Auswirkungen auf den Text. Wenn Sie Optionen deaktivieren, werden deren Einstellungen zurückgesetzt.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Zeichenstile löschen

Sie können Zeichenstile löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Zeichenstile**, um den **Zeichenstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie den Stil aus, den Sie aus der Stile-Liste löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

Textobjekte vs. Text in Textrahmen

In Dorico Pro kann Text entweder als Textobjekt, das zu einzelnen Notenzeilen oder als Systemtext hinzugefügt wird, oder in Textrahmen vorkommen, die nicht in den Noten, sondern auf der Seite verankert sind.

Sie können den Unterschied zwischen Textobjekten und Text in Textrahmen erkennen, indem Sie einmal auf den Text klicken: Wird der Text hervorgehoben und eine Verbindungslinie zu einer Notenzeile angezeigt, handelt es sich um ein Text-/Systemtextobjekt. Wenn der Text nicht hervorgehoben ist oder keine Verbindungslinie hat, befindet er sich in einem Textrahmen.

Sie können beide Textarten auf die gleiche Weise bearbeiten, aber Sie können Text-Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Text verwenden, der zu Notenzeilen oder -systemen hinzugefügt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

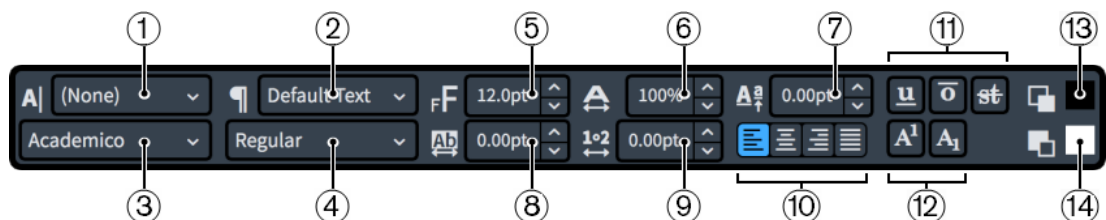
[Text-Token](#) auf Seite 424

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431

Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Notensatz-Modus wird dieser geöffnet, wenn Sie Text in einem Textrahmen eingeben oder dort bearbeiten.



Der Texteditor im Notensatz-Modus

Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Ermöglicht es Ihnen, den Absatzstil für den gesamten Absatz zu ändern, was das Aussehen, die Formatierung und die Ausrichtung des Textes ändern kann.

Notenzeilentext und Systemtext werden stets als einzelne Absätze behandelt.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-.**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-,** um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Ausrichtung

Ermöglicht es Ihnen, die Ausrichtung des ausgewählten Textes in Bezug auf die rhythmische Position des Textes in der Partitur zu wählen. Text innerhalb eines Textrahmens wird entlang des linken Randes dieses Textrahmens ausgerichtet.

Sie können aus den folgenden Ausrichtungen wählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**
- **Blocksatz**

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

-
- **Überstreichen**
 - **Durchstreichen**

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

14 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text eingeben](#) auf Seite 335

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 431

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 443

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 77

Absatzstil von Text ändern

Sie können den Absatzstil von Text ändern, der Notenzeilen hinzugefügt wurde oder sich in Textrahmen befindet. Dies gilt auch für Musterseiten. Dies ermöglicht es, z. B. einen Absatzstil für Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen für Seitenzahlen in Einzelstimmen-Layouts zu verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie einen von der Standardversion abweichenden Absatzstil verwenden wollen, müssen Sie zuvor einen neuen Absatzstil erstellen.
- Wenn Sie den Absatzstil von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf das Textobjekt oder den Textrahmen, dessen Absatzstil Sie bearbeiten möchten, um den Texteditor zu öffnen.

HINWEIS

Um den Texteditor für Textobjekte zu öffnen, müssen Sie sich im Schreiben-Modus befinden. Für Textobjekte können Sie sich entweder im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus befinden.

2. Wählen Sie den Text aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können verschiedene Absatzstile auf einzelne Absätze im selben Textrahmen anwenden.

3. Wählen Sie aus dem Absatzstil-Menü im Texteditor einen Absatzstil aus.
4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Der Absatzstil der ausgewählten Absätze wird geändert. Wenn Sie z. B. ein einzelnes Wort auswählen, wird der gesamte Absatz, der dieses Wort enthält, geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440
[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 441
[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

Absatzstil-Abweichungen

Wenn Sie auf einzelnen Seiten für Text innerhalb von Textrahmen Abweichungen des Absatzstils von der Musterseite festlegen (z. B. die Textgröße in einem Textrahmen ändern, aber nicht die Größe des Absatzstils ändern), werden später am Absatzstil vorgenommene Änderungen nicht auf den abweichenden Text übertragen.

Sie können die vorgenommenen Änderungen zurücksetzen und einzelne Seiten wieder entsprechend der Musterseite formatieren. Dadurch werden jedoch alle Änderungen an diesen Seiten entfernt.

HINWEIS

Änderungen an Text in Textrahmen auf Musterseiten lassen sich nicht zurücksetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abweichungen von Musterseiten entfernen](#) auf Seite 401

Textobjekte grafisch verschieben

Im Notensatz-Modus können Sie Textobjekte, die Sie im Schreiben-Modus eingefügt haben, verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können sowohl Notenzeilentext als auch Systemtext verschieben und auch einzelne Instanzen des Systemtextes unabhängig von Instanzen an anderen Stellen der Notenzeile verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Textobjekte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden auf neue Positionen verschoben.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Textobjekte verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Textobjekte horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Textobjekte vertikal.

Sie können mit dieser Eigenschaft auch Textobjekte durch Ändern der Werte in den Wertefeldern verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft setzen Sie die ausgewählten Textobjekte auf ihre Standardposition zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 415

Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob einzelne Textobjekte automatisch verschoben werden sollen, um Kollisionen zu vermeiden. Textobjekte mit deaktivierter Kollisionsvermeidung werden bei der automatischen Berechnung der Notenzeilenabstände nicht berücksichtigt.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, bei denen Sie die Kollisionsvermeidung aktivieren bzw. deaktivieren möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Text**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Textobjekten Kollisionen vermieden.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Textobjekte Ihrer projektweiten Einstellung zu Kollisionsvermeidung.

TIPP

Sie können Kollisionsvermeidung für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.

Textobjekte mit Rahmen versehen

Sie können Text- und Systemtextobjekte einzeln mit Rahmen versehen, z. B. wenn Sie die Grenzen von Textobjekten deutlich machen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, denen Sie Rahmen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmen** in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textobjekten werden Rahmen hinzugefügt.

TIPP

- Zusätzlich zum Löschen des Hintergrunds von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.
- Durch Deaktivieren von **Rahmen** werden diese aus den ausgewählten Textobjekten entfernt.

BEISPIEL

Text

Text ohne Rahmen



Text mit Rahmen

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern des Rahmens ändern.

Randstärke von Textobjekten ändern

Sie können die Randstärke einzelner Textobjekte unabhängig von der projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Randstärke der ausgewählten Textobjekte wird geändert.

TIPP

Sie können die Standardstärke aller Textobjektränder projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Randstärke von Textrahmen ändern](#) auf Seite 432

Abstände von Textobjekten ändern

Sie können einzelne Abstände um Textobjekte unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Text und gelöschten Hintergründen und Rändern aus.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Abstände Sie löschen wollen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Text**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern für die Ränder, deren Abstände Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Textobjekte wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände.

TIPP

Sie können den Standardabstand für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Hintergrund von Textobjekten löschen

Sie können den Hintergrund der einzelnen Text- und Systemtextobjekte löschen, um zum Beispiel zu gewährleisten, dass über Taktstriche hinausgehender Text lesbar bleibt.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Text**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Textobjekte werden gelöscht.

TIPP

- Zusätzlich zum Löschen des Hintergrunds von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.

- Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Textobjekte wieder vor ihrem standardmäßigen, nicht gelöschten Hintergrund angezeigt.

BEISPIEL



Text mit nicht gelöschtem Hintergrund



Text mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern der gelöschten Bereiche ändern.

Musiksymbole

Musiksymbole in Dorico Pro ist ein weit gefasster Begriff, der alle verschiedenen Elemente der Musiknotation abdeckt, einschließlich Halsfähnchen, Schlüssel, Artikulationen und die fettgedruckten Zahlen, die in Mehrtaktpausen und Taktarten verwendet werden.

In Dorico Pro verfügen einige Musiksymbole über spezielle Editor-Dialoge, in denen Sie benutzerdefinierte Versionen dieser Symbole bearbeiten und erstellen können. Für alle anderen Musiksymbole können Sie deren projektweite Darstellung im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 920

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 751

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 960

[Spielanweisung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1103

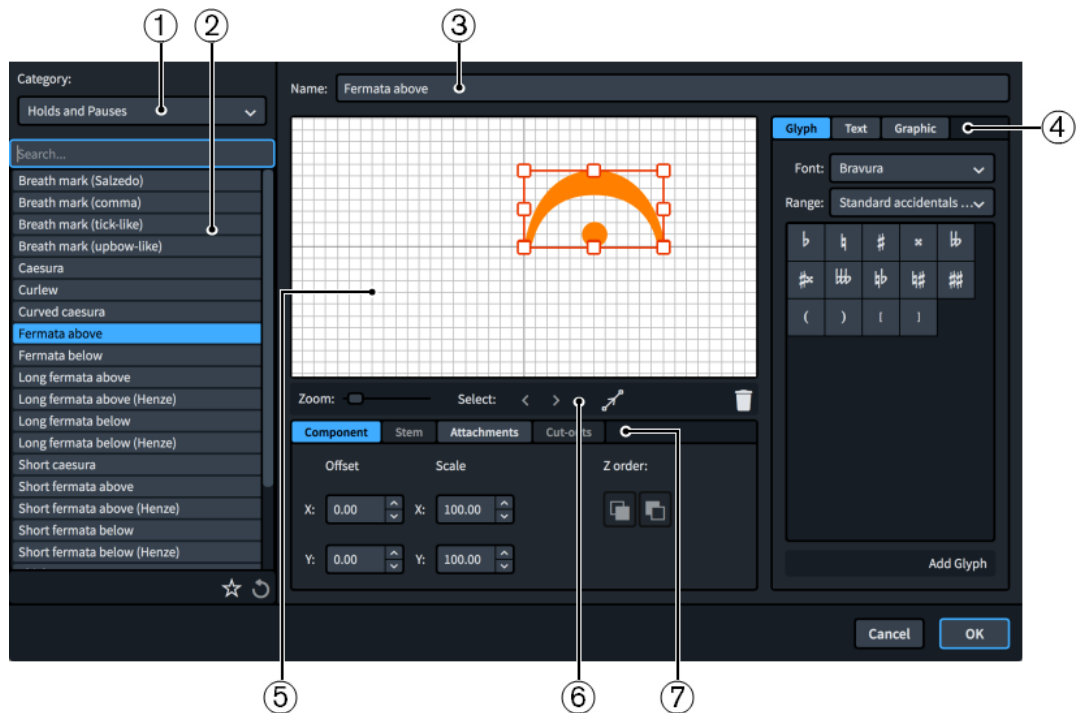
Musiksymbole bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** können Sie das Erscheinungsbild aller verschiedenen Musiksymbole bearbeiten, die in Dorico Pro verwendet werden, jedoch nicht über einen speziellen Editor verfügen, wie z. B. Akkordsymbole, Vorzeichen, Notenköpfe und Spielanweisungen.

- Sie können den Dialog **Musiksymbole bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Musiksymbole** wählen.

HINWEIS

Sie können im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** keine neuen Musiksymbole erstellen, sondern nur bestehende Musiksymbole bearbeiten.



Dialog **Musiksymbole bearbeiten**

Der Dialog **Musiksymbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 **Kategorie-Menü**

Ermöglicht es Ihnen, die Liste der Musiksymbole zu filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen.

2 **Musiksymbole-Liste**

Enthält alle Musiksymbole im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Als Standard speichern:** Speichert das aktuell ausgewählte Musiksymbol in seinem aktuellen Zustand als Standard für alle zukünftigen Projekte.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie an dem ausgewählten Musiksymbol vorgenommen haben, und setzt es auf seine ursprünglichen Einstellungen und sein ursprüngliches Erscheinungsbild zurück.



3 **Name**

Zeigt den Standardnamen für das ausgewählte Musiksymbol an.

4 **Komponentenauswahl**

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zum Musiksymbol hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \flat oder \sharp . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol hinzuzufügen.

5 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

6 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen**: Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.



- **Löschen**: Löscht die ausgewählte Komponente.



7 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbole sind nur die Registerkarten **Komponente** und **Zuordnungen** verfügbar, da die anderen Registerkarten sich nicht auf die Symbole des Dialogs beziehen.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

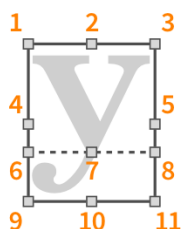
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

Notenabstand

Die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände werden als Notenabstände bezeichnet.

Sie können den Notenabstand in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie den Standard-Notenabstand in jedem einzelnen Layout unter **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie den Notenabstand ab einem bestimmten Punkt in einzelnen Rahmenverkettungen in einzelnen Layouts.
- Ändern Sie den Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen und für einzelne Noten.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, die Standard-Notenabstandswerte anzupassen, den Notenabstand für bestimmte Abschnitte zu ändern oder die Notenzeilengröße zu ändern, bevor Sie einzelne Noten verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Noten verschoben werden müssen.

- Auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden Sie andere Optionen, die Abstände zwischen Noten und anderen Elementen wie Taktstrichen und Taktartangaben steuern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 457
- [Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 460
- [Anfangs- bzw. Endposition von Systemen ändern](#) auf Seite 464
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110
- [Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 488
- [Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 469

Standard-Notenabstand ändern

Sie können für jedes einzelne Layout den Standard-Notenabstand ändern. Sie können z. B. in Gesamtpartitur-Layouts engere Notenabstände als in Einzelstimmen-Layouts verwenden. Zu den verfügbaren Optionen gehören die Änderung des Standardabstands für Viertelnoten und des Abstands für Vorschläge und Cues.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Notenabstand ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenabstand**.
 4. Ändern Sie die Werte der entsprechenden Optionen.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standard-Notenabstand wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 481

Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen

Auf der **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardwerte für den Notenabstand für einzelne Layouts ändern. Sie können hier auch angeben, wie voll das letzte System in Partien sein muss, bevor es automatisch ausgerichtet wird.

- Sie erreichen die **Notenabstand**-Seite, indem Sie unter **Einrichten > Layout-Optionen** in der Seitenliste auf **Notenabstand** klicken.

Die **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Skalieren Sie den Abstand für Cues um

Legt den Notenabstand für Cues als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Cues zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Cues ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt

Sie können damit den Füllwert ändern, den das finale System in den Partien erreicht haben muss, bevor eine automatische Ausrichtung über die gesamte Rahmenbreite erfolgt. Standardmäßig werden finale Systeme, die zu 50% oder weniger ausgefüllt sind, nicht ausgerichtet.

Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden

Wenn aktiviert, werden Notenhälse mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, wodurch es dazu kommen kann, dass die Notenköpfe ungleichmäßig verteilt sind. Wenn deaktiviert, werden Notenköpfe mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, was dazu führen kann, dass die Notenhälse ungleichmäßig verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optische Abstände für Notenzeilen-übergreifende Balken](#) auf Seite 722

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 721

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 460

Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Notenabstandswerte ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Cues.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Notenabstand ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand ändern möchten, und wählen Sie ein Element in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.

3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie ändern möchten.
5. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
6. Ändern Sie bei Bedarf den Wert der einzelnen Optionen für den Notenabstand.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

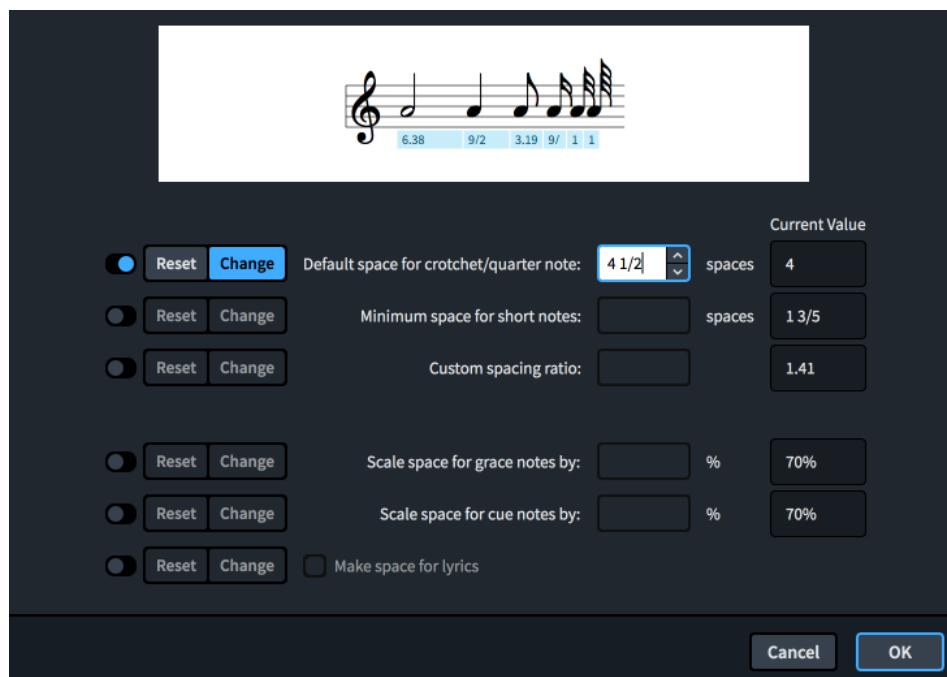
Der Notenabstand wird ab der gewählten rhythmischen Position geändert. Dies gilt für die Rahmenverketzung mit dem ausgewählten Element und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

Notenabstandsänderung-Dialog

Im **Notenabstandsänderung**-Dialog können Sie Werte, die sich auf die Abstände und die Skalierung von Noten auswirken, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern oder zurücksetzen, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Cues.

- Sie können den **Notenabstandsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung** auswählen, wenn **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Element ausgewählt wurde.



Notenabstandsänderung-Dialog

Der **Notenabstandsänderung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Skalieren Sie den Abstand für Cues um

Legt den Notenabstand für Cues als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Cues zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Cues ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Jede Option hat einen Aktivierungsschalter, es lassen sich also nur Werte für Optionen ändern, deren Änderung Sie beabsichtigen. Sie können eine der folgenden Optionen für die Notenabstandsänderung auswählen:

Zurücksetzen

Setzt den Notenabstand auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.

Ändern

Ändert den Notenabstand im Layout auf die eingestellten Werte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen](#) auf Seite 456

Notenabstand zurücksetzen ab rhythmischen Positionen

Sie können die im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommenen Änderungen der Notenabstandswerte zurücksetzen. Dies gilt ab einer ausgewählten rhythmischen Position im aktuell im Notenbereich geöffneten Layout.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Notenabstand ab einem bestimmten Punkt zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand zurücksetzen möchten, und wählen Sie ein Element in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.

4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie zurücksetzen möchten.
 5. Wählen Sie **Zurücksetzen** für jede aktivierte Option.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Notenabstand wird ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zum Ende der Partie für die aktivierten Optionen auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt. Dies gilt für die Rahmenverktung mit dem ausgewählten Element und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

Notenabstandsänderungen löschen

Sie können Notenabstandsänderungen, die Sie im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommen haben, löschen, wodurch die Notenabstände entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie oder auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Notenabstandsänderungen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

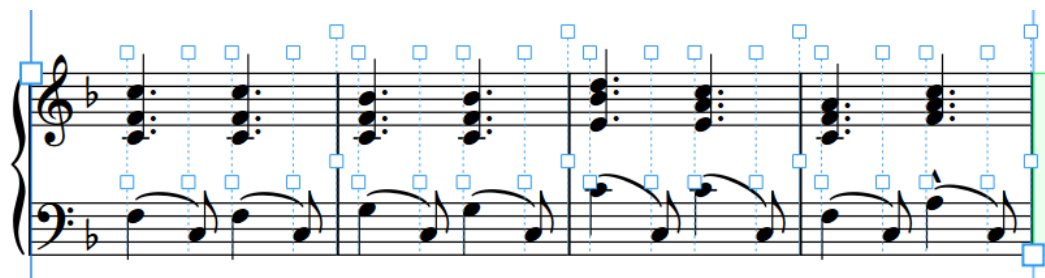
Die ausgewählten Notenabstandsänderungen werden gelöscht. Die Notenabstände werden entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout (falls keine vorige Notenabstandsänderung vorhanden ist) zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung Notenabstandsänderungen an einzelnen rhythmischen Positionen vornehmen.

Wenn **Notenabstand** im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Gestrichelte Linien, die für Abstandsspalten stehen.
- Notenabstandsgriffe: quadratische Griffe in jeder Notenzeile, die Abstände von Elementen wie Noten, Vorschlägen, Pausen, Schlüsseln, Tonart- und Taktartangaben steuern.
- Systemgriffe: größere quadratische Griffe am Anfang/Ende jedes Systems, die die horizontale Anfangs-/Endposition von einzelnen Systemen steuern. Die Systemgriffe befinden sich in der oberen linken und unteren rechten Ecke jedes Systems.



Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden gestrichelte Linien und Griffe angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie an jeder rhythmischen Position, deren Abstand Sie anpassen möchten, einen quadratischen Griff an der gestrichelten Linie aus.



3. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenabstandsgriffe werden verschoben, wodurch der Abstand links von ihrer ursprünglichen rhythmischen Position vergrößert bzw. verkleinert wird. Dies wirkt sich auch auf den Abstand der einzelnen ausgewählten rhythmischen Positionen in allen Notenzeilen des Systems aus. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie den Notenabstand eingestellt haben.

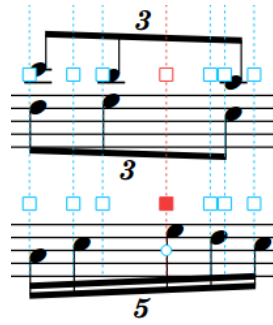
HINWEIS

- Werden Noten zu weit von ihrer rhythmischen Position verschoben, kann dies für die Spieler beim Lesen der Noten verwirrend sein.
 - Außerdem können Sie den Abstand von einzelnen Noten bzw. Elementen unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen.
 - Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, können Sie ausschließlich Notenabstandsgriffe auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
-

BEISPIEL



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach links verringert den Abstand links von der rhythmischen Position



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach rechts vergrößert den Abstand links von der rhythmischen Position

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 456

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 457

[Anfangs- bzw. Endposition von Systemen ändern](#) auf Seite 464

[Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 463

[Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen](#) auf Seite 465

[Systemumbrüche](#) auf Seite 499

[Hinweise](#) auf Seite 359

Systemausfüllungsanzeige

Die Systemausfüllungsanzeige ist ein hervorgehobener Bereich am rechten Seitenrand, der bei aktiviertem **Notenabstand** angezeigt wird. Die Systemausfüllungsanzeige nutzt Farben und Prozentangaben zur Darstellung der Systemausfüllung.

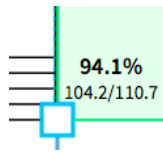
Folgende Farben werden in der Systemausfüllungsanzeige verwendet:

- Grün: Das System ist komfortabel gefüllt. Für Noten ist ausreichend horizontaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Systeme mit einer Ausfüllung von 60–100% gelten als komfortabel gefüllt.
- Violett: Das System ist nicht ausreichend gefüllt, wodurch Noten übermäßig gestreckt erscheinen können. Systeme mit einer Ausfüllung von unter 60% gelten als nicht ausreichend gefüllt.
- Rot: Das System ist überfüllt, wodurch Noten gestaucht wirken und der Abstand zwischen ihnen zu gering ist. Systeme mit einer Ausfüllung von über 100% gelten als übermäßig gefüllt.

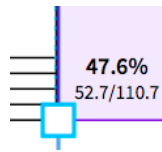
Die Ausfüllung von Systemen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angegebene Prozentsatz wird durch Division der Anzahl der im System belegten Plätze durch die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze berechnet, wobei ein Bereich von Beginn des rhythmischen Raums rechts des Notenschlüssels bzw. der Takt- oder Tonartangabe bis zum letzten Taktstrich des Systems erfasst wird.

Sowohl die Farbe der Systemausfüllungsanzeige als auch der Prozentwert werden in Echtzeit aktualisiert, wenn Sie den Notenabstand im System ändern.

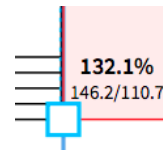
System ist angemessen
gefüllt



System ist nicht ausreichend
gefüllt



System ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 456

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 493

Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen

Sie können die grafische Position von Noten gemäß ihrer Stimme sowie die Position einiger anderer Elemente wie Tonart- bzw. Taktartangaben und Notenschlüssel unabhängig von ihrer rhythmischen Position ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie den quadratischen Griff an der rhythmischen Position der Note bzw. des Elements aus, die/das Sie grafisch verschieben möchten.



Neben jeder Stimme/jedem Element wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die grafische Position der ausgewählten Note bzw. des Elements wird geändert, ohne den Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position zu ändern. Wenn andere Noten in

derselben Stimme an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, werden sie auch verschoben.

Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie die Position einzelner Noten/Elemente eingestellt haben.

BEISPIEL



Anfangs- bzw. Endposition von Systemen ändern

Sie können die horizontale Anfangs- bzw. Endposition jedes Systems einzeln ändern, um zum Beispiel ein einzelnes System einzurücken oder den Abstand vor einem einzelnen Coda-Abschnitt zu vergrößern.

HINWEIS

- Wenn Sie den Platz vor Notenzeilenbeschriftungen vergrößern möchten, können Sie die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen in jedem einzelnen Layout auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.
- Wenn Sie die Endposition von Systemen ändern möchten, weil diese nicht die gesamte Breite der Seite ausfüllen, können Sie auf der **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** einstellen, wie voll das System sein muss, damit eine automatische Ausrichtung stattfindet.
- Wenn Sie die Breite aller Systeme auf einer Seite um den gleichen Betrag ändern möchten, können Sie die Breite des Notenrahmens ändern.

VORGEHENSWEISE

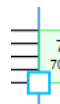
1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie die quadratischen Griffe am Anfang bzw. Ende der Systeme aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.



Systemgriff am Anfang eines Systems



Systemgriff am Ende eines Systems

3. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Anfangs- bzw. Endposition der ausgewählten Systeme wird geändert. Noten in den ausgewählten Systemen werden abhängig davon, ob durch die Bewegung der Systemgriffe das System schmaler oder breiter gemacht wurde, mit mehr oder weniger Abstand angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1264

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 481

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1264

[Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1236

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 1162

[Notenrahmen](#) auf Seite 417

Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen

Sie können Änderungen des Notenabstands an einzelnen rhythmischen Positionen entfernen und die Notenabstandsgriffe auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie die Notenabstandsgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
 3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten rhythmischen Positionen werden auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Notenabstandsänderungen innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenabstand** wählen.

Seitenformatierung

In Dorico Pro wird die Formatierung von Seiten durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, darunter die Notenzeilengröße des Layouts, die Seitenränder, die angewandte Musterseite, angewandte Verteilungswerte, System- und Rahmenumbrüche sowie Rahmenabstände.

Folgende Faktoren haben die größten Auswirkungen auf die Formatierung von Seiten in Dorico Pro:

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck und vom Inhalt des Layouts ab. In vielen Fällen ist eine Änderung der Notenzeilengröße die schnellste Möglichkeit, um Layouts lesbarer zu gestalten.

Notenzeilenspationierung

Die Notenzeilenspationierung bezieht sich vor allem auf die Höhe von Notenzeilen und die benötigten Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Verteilen

Durch das Verteilen, also den Prozess zur Bestimmung der Anzahl von Takten pro System und Systemen pro Seite, können Sie für ein ausgeglichenes Erscheinungsbild des gesamten Layouts sorgen.

System- und Rahmenumbrüche

Mit System- und Rahmenumbrüchen können Sie Layouts auf lokaler Ebene anpassen, indem Sie festlegen, welche Takte in jedem System angezeigt werden und ab welcher Position Noten in den nächsten Rahmen verschoben werden.

Seitenränder

Seitenränder bestimmen die Abmessungen von Seiten in Layouts. Rahmen können nicht über die durch die Layout-Ränder festgelegte Begrenzung hinausgehen, die Sie auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können. Sie können die Größe von Rändern für jeden Rand auf jeder Seite ändern.

Musterseiten

Alle Seiten in Ihren Layouts beziehen ihr Format von Musterseiten. Wann immer Sie etwas auf Musterseiten erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Musterseiten nutzen. Wenn Sie Informationen auf Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, zum Beispiel den Namen des Komponisten auf der ersten Seite oder den Partietitel in der laufenden Kopfzeile am oberen Rand aller folgenden Seiten, ist es in den meisten Fällen am einfachsten, die entsprechende Musterseite zu bearbeiten.

TIPP

Um Informationen wie den Namen des Komponisten oder Librettisten oder den Partiebzw. Projekttitel anzuzeigen, empfehlen wir Ihnen die Verwendung von Token, um auf Felder im Dialog **Projekt-Info** zu verweisen.

Partie-Überschriften

Partie-Überschriften zeigen automatisch die Nummer und den Titel jeder Partie direkt über dem ersten System an. Sie haben keine feste vertikale Position und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Die standardmäßige Partie-Überschrift enthält

Token, um die Partienummer und den Partietitel anzuzeigen. In einem neuen Projekt ist dies »1. Partie 1«.

Sie können Partie-Überschriften in jedem einzelnen Layout anzeigen oder ausblenden. Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen eingeben, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Das Löschen oder Bearbeiten einzelner Partie-Überschriften wird als Musterseiten-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

Notenrahmen-Ränder

Notenrahmen haben oben und unten Ränder. Notenrahmen-Ränder schaffen Abstände, um sicherzustellen, dass das Notenmaterial innerhalb des verbleibenden Rahmens auf der Seite einwandfrei angezeigt wird. Wenn Notenrahmen keine Abstände haben, wird zum Beispiel die oberste Linie der obersten Notenzeile im Rahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert. Noten, die Hilfslinien oberhalb der Notenzeile benötigen, würden dann außerhalb des oberen Seitenrands positioniert. Sie können die Standardränder von Notenrahmen für jedes Layout ändern. Die Abstände einzelner Notenrahmen können Sie im Notensatz-Modus mit Hilfe der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anpassen.

Rahmeneinschränkungen

Rahmeneinschränkungen werden verwendet, um die Ränder von Rahmen mit dem jeweiligen Seitenrand zu verknüpfen. Auf diese Weise kann eine einzelne Musterseite unter Beibehaltung ihrer Proportionen auf Layouts mit unterschiedlichen Papierformaten angewandt werden.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen und sich damit zu beschäftigen, wie Sie sie gemeinsam und in unterschiedlichen Kontexten nutzen können, um gut formatierte Layouts zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilengröße](#) auf Seite 484
- [Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 488
- [Verteilen](#) auf Seite 483
- [Systemumbrüche](#) auf Seite 499
- [Rahmenumbrüche](#) auf Seite 497
- [Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435
- [Musterseiten](#) auf Seite 387
- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 409
- [Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 477
- [Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 410
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399
- [Tacets](#) auf Seite 502
- [Layouts](#) auf Seite 143
- [Partien](#) auf Seite 140
- [Spieler](#) auf Seite 114
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 108
- [Text-Token](#) auf Seite 424

Seitengröße und Ausrichtung ändern

Sie können die Seitengröße und Ausrichtung jedes Layouts unabhängig ändern. Sie können zum Beispiel eine große Seite im Querformat für Gesamtpartitur-Layouts und eine kleine Seite im Hochformat für Einzelstimmen-Layouts verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitengröße und/oder -ausrichtung ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitengröße**-Abschnitt eine Seitengröße aus dem **Größe**-Menü aus.
Sie können z. B. eine feste Seitengröße wie **A3** oder **Letter** auswählen oder durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** eine eigene Seitengröße definieren.
5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, ändern Sie **Breite** und **Höhe** der Seite, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Ausrichtung** aus:
 - **Hochformat**
 - **Querformat**
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 6 für andere Layouts, deren Seitengröße/-ausrichtung Sie ändern möchten.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitengröße wird für alle ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

Durch Ändern der Seitengröße in Layouts wird nicht unbedingt auch das Papierformat geändert, das für diese Layouts im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus automatisch ausgewählt wurde. Wenn z. B. Ihr Standarddrucker das für Layouts gewählte Seitenformat nicht drucken kann, wird das größte Papierformat ausgewählt, das der Drucker verarbeiten kann. Wenn Sie bereits vor Änderung der Seitengröße in den **Layout-Optionen** Druckoptionen für Layouts festgelegt hatten, versucht Dorico Pro, Ihre ursprünglichen Druckoptionen beizubehalten.

Ebenso ist die Seitenausrichtung unabhängig von der Papierausrichtung. Wir empfehlen Ihnen, vor dem Drucken/Exportieren im Bereich Druckoptionen im Druckmodus zu überprüfen, ob für die Layouts die richtige Papierausrichtung eingestellt wurde, da es möglich ist, Querformatlayouts auf Hochformatpapier zu drucken und umgekehrt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seiten- und Papiergrößen](#) auf Seite 654

[Papierausrichtung](#) auf Seite 654

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 655

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 470

Seitenränder ändern

Sie können die Seitenränder jedes Layouts unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel wenn Sie breitere Ränder für Layouts in Projekten brauchen, für die eine Spiralbindung vorgesehen ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitenränder ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitenränder**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Seitenränder**:
 - **Gleich**: Alle Seiten in den ausgewählten Layouts haben die gleichen Ränder.
 - **Abweichend**: Linke und rechte Seiten in den ausgewählten Layouts können unterschiedliche Ränder haben.
 - **Gespiegelt**: Auf linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts werden dieselben Werte für Seitenränder verwendet, aber sie entsprechen den Innen-/Außenkanten von Seiten.
5. Optional: Ändern Sie die Ränder, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitenränder in den ausgewählten Layouts werden geändert. Alle Rahmen in den ausgewählten Layouts mit festgelegten Einschränkungen werden automatisch verschoben oder in der Größe angepasst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435

Standard-Notenzeilengröße ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standard-Notenzeilengröße ändern. Z. B. können Sie eine geringe Notenzeilengröße in Gesamtpartitur-Layouts, aber eine höhere Notenzeilengröße in Einzelstimmen-Layouts nutzen.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenzeilengröße Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Spatiumsgröße** aus dem Menü **Rastralgröße** die gewünschte Notenzeilengröße aus.

HINWEIS

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, können Sie einen benutzerdefinierten, in Ihrer bevorzugten Maßeinheit ausgedrückten Wert im Feld **Spatiumsgröße** festlegen.

Sie können einen **benutzerdefinierten** Wert auch festlegen, indem Sie den Wert ändern, wenn eine voreingestellte **Rastralgröße** ausgewählt ist.

5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Layouts.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße wird in allen ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Notenzeilengröße auch ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und die Größe einzelner Notenzeilen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 484

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Größe einzelner Notenzeilen ändern](#) auf Seite 486

[Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 485

Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern

Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen und Systemen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. So können Sie zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Abstände zwischen den Notenzeilen einstellen, damit mehr Notenzeilen darin Platz finden, und in Systemen in Einzelstimmen-Layouts größere Abstände festlegen, damit die Spieler genug Platz haben, um eigene Stiftmarkierungen anzufügen.

TIPP

- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den Mindestwert einzustellen, der für Sie akzeptabel ist, da Dorico Pro zusätzlichen Platz automatisch anderen Elementen wie Systemobjekten und Dynamikanweisungen zuordnet, um Kollisionen zwischen den Noten und den darunter und darüber liegenden Notenzeilen zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Vertikale Abstände**.
4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** die Werte je nach Kontext.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Mindestabstände zwischen Notenzeilen und Systemen werden im entsprechenden Kontext geändert. Dies wirkt sich darauf aus, wie viel Platz Dorico Pro Notenzeilen/Systemen beim Abschätzen der Aufteilung zuordnet und ob der Füllwert des Rahmens als ausreichend angesehen wird, um ihn automatisch vertikal auszurichten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489
- [Notenabstand](#) auf Seite 455
- [Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 456

Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern

Sie können den minimalen Ausfüllungs-Schwellenwert ändern, oberhalb dessen Dorico Pro Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausrichtet, d. h. sie gleichmäßig verteilt, um die Höhe der Rahmen zu füllen. Sie können auch steuern, ob Notenzeilen und Systeme oder nur Systeme vertikal ausgerichtet werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die automatische Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Vertikale Abstände**.
 4. Wählen Sie im Bereich **Ideale Abstände** eine der folgenden Optionen für **Abstand zwischen Divisi-Systemen**:
 - **Notenzeile zu Notenzeile**
 - **Akkolade zu Akkolade**
 5. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Vertikale Ausrichtung** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
 - **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzeltem System über diesem Schwellenwert liegt**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die automatische vertikale Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen wird in den ausgewählten Layouts geändert. Akkoladen werden niemals vertikal ausgerichtet.

BEISPIEL



The image shows a page of a musical score with five systems. Each system contains staves for Violin (Vln), Viola (Vcl), Soprano (S), and Organ (Org). The systems are not vertically aligned, meaning the starting and ending points of the staves vary across systems, creating an irregular appearance.

Eine Seite mit Notenzeilen und Systemen, jeweils ausgerichtet



The image shows the same page of a musical score as the previous one, but with the systems vertically aligned. The staves in each system now start and end at the same horizontal positions, creating a clean and uniform layout.

Die gleiche Seite, nur mit ausgerichteten Systemen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 470

Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können leere Notenzeilen für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. So können Sie zum Beispiel alle Notenzeilen, einschließlich leerer Zeilen, in einem Partitur-Layout für den Dirigenten anzeigen, aber leere Notenzeilen in einem nur für Referenzzwecke erstellten Partitur-Layout ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Vertikale Abstände**.
4. Wählen Sie im Bereich **Leere Notenzeilen ausblenden** eine der folgenden Optionen für **Leere Notenzeilen ausblenden**:

- **Nach erstem System**
 - **Alle Systeme**
 - **Nie**
5. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben**.
 6. Optional: Aktivieren Sie für **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler** das Kontrollkästchen für jedes Instrument, das unabhängig von der Einstellung in **Leere Notenzeilen ausblenden** angezeigt werden soll.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Leere Notenzeilen in den ausgewählten Layouts werden entsprechend Ihrer Wahl ausgeblendet bzw. angezeigt. Wenn Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** aktiviert haben, können alle leeren Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten wie Klavier oder Harfe in den ausgewählten Layouts ausgeblendet werden.

HINWEIS

- Instrumente, denen zusätzliche Notenzeilen hinzugefügt wurden, sind vom **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** nicht betroffen.
 - Systeme mit Divisi-Änderungen werden immer angezeigt, selbst wenn ihre Notenzeilen leer sind.
 - Bei Instrumenten, die mehrere Notenzeilen verwenden, können Sie nicht eine einzelne Notenzeile ausblenden, wenn Sie sich Akkordsymbole zwischen den Notenzeilen anzeigen lassen, was Sie im **Position**-Bereich der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** veranlassen können.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1248


[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 470

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489

Seiten einfügen

Sie können in jedes Layout Ihres Projekts leere Seiten oder auf anderen Musterseiten basierende Seite einfügen, um zum Beispiel eine Titelseite hinzuzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Seiten-Bereich in der **Musterseiten**-Aktionsleiste auf **Seiten einfügen**, um den Dialog **Seiten einfügen** zu öffnen.

 2. Geben Sie die Anzahl der Seiten, die Sie einfügen möchten, in das Feld **Anzahl einzufügender Seiten** ein.
 3. Wählen Sie aus, wo die Seiten eingefügt werden sollen. Um zum Beispiel Seiten hinter Seite 8 einzufügen, wählen Sie **Nach Seite** und geben Sie **8** ein.
 4. Optional: Wählen Sie im Menü **Musterseite verwenden** die Musterseite aus, die Sie den eingefügten Seiten zuweisen möchten.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Seiten wird an der ausgewählten Position eingefügt. Sie werden im Seitenbereich mit einem farbigen Dreieck in der oberen linken Ecke angezeigt. Wenn Sie ihnen noch keine Musterseite zugewiesen haben, sind sie leer.

Vorhandene Seitenformatänderungen auf folgenden Seiten im Layout werden entsprechend verschoben. Wenn Sie zum Beispiel eine Änderung der Partie-Überschrift auf Seite 2 hatten und eine einzelne Seite am Anfang des Layouts eingefügt haben, befindet sich die Änderung der Partie-Überschrift jetzt auf Seite 3.

WEITERE SCHRITTE

Um Informationen zu leeren Seiten hinzuzufügen, können Sie sie bearbeiten oder ihnen eine Musterseite zuweisen, wenn Sie zum Beispiel eine Titelseiten-Musterseite erstellt haben, die Sie in allen Einzelstimmen in Ihrem Projekt verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 405

[Rahmen](#) auf Seite 413

Seiten löschen

Sie können leere Seiten und zusätzliche Seiten löschen, die Sie den Layouts hinzugefügt haben.

Dorico Pro ändert die Seitenanzahl in den einzelnen Layouts automatisch, damit die dem Layout zugewiesenen Partien untergebracht werden können. Statt Seiten zu löschen, weil Sie bestimmte Partien nicht anzeigen möchten, können Sie die entsprechenden Partien aus dem Layout entfernen.


Sie müssen Seiten nur dann manuell löschen, wenn Sie sie als leere Seite eingefügt oder Abweichungen an einer Seite in einem Layout vorgenommen haben, das nicht mehr benötigt und nun leer angezeigt wird. Eine Abweichung an der letzten Seite in einem Layout verhindert zum Beispiel, dass diese Seite und alle vorherigen Seiten automatisch gelöscht werden, wenn das Layout gekürzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notebereich das Layout, aus dem Sie die Seiten entfernen wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs mit **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die Seiten, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können nur Seiten löschen, die als Musterseiten-Abweichungen angesehen werden.

3. Löschen Sie die ausgewählten Seiten, indem Sie alle ihre Abweichungen von der Musterseite entfernen.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Dreiecke in der linken oberen Ecke aufweisen, klicken Sie in der Aktionsleiste des **Seiten**-Abschnitts auf **Abweichungen entfernen**.

 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Dreiecke in der rechten unteren Ecke aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Markierungen in beiden oberen Ecken und am linken Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Musterseitenänderung(en) entfernen** aus.

- Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Markierungen in beiden unteren Ecken und am rechten Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus.

ERGEBNIS

Sobald Sie alle Abweichungen von allen zu löschenden Seiten entfernt haben, werden diese gelöscht, sofern sie leer sind. Falls sie nicht leer sind, werden sie durch das Entfernen aller Abweichungen wieder auf die jeweilige Standard-Musterseite zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145

Layouts auf linken Seiten beginnen

Standardmäßig beginnen alle Layouts auf einer rechten Seite, da sich gemäß der Konvention ungerade Seiten immer auf der rechten Seite befinden. Sie können jedoch einzelne Layouts so einstellen, dass sie auf einer linken Seite beginnen, zum Beispiel um Seitenwechsel in diesem Layout zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die auf einer linken Seite beginnen sollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im **Seitenzahlen**-Abschnitt den Wert für **Anfängliche Seitenzahl** in eine gerade Zahl.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die erste Seite in den ausgewählten Layouts wird auf einer linken Seite angezeigt, wenn die anfängliche Seitenzahl gerade ist.

Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass neue Partien auf derselben Seite wie vorhergehende Partien angezeigt werden, sofern dafür ausreichend Platz vorhanden ist. So können Sie z. B. die Anzahl der für Einzelstimmen in Werken mit mehreren Sätzen benötigten Seiten reduzieren. Standardmäßig sind neue Partien auf derselben Seite in Einzelstimmen-Layouts erlaubt, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Anzeige mehrerer Partien auf einer Seite erlauben möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Neue Partien**:
 - **Immer auf neuer Seite beginnen**
 - **Auf vorhandener Seite zulassen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Immer auf neuer Seite beginnen sorgt dafür, dass Partien in den ausgewählten Layouts immer am Anfang der nächsten Seite nach dem Ende der vorigen Partie beginnen.

Auf vorhandener Seite zulassen erlaubt, dass Partien in den ausgewählten Layouts unmittelbar aufeinander folgen, auch innerhalb desselben Notenrahmens, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Partie-Überschriften werden automatisch über dem Beginn von Partien angezeigt, wenn Sie ausgewählt haben, dass Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Partien werden nicht automatisch in separate Notenrahmen unterteilt. Sie müssen Rahmenumbrüche manuell einfügen, um Partien bei Bedarf in separate Notenrahmen zu unterteilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 424

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 414

[Verteilen](#) auf Seite 483

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 145

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 479

Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen die **Erste**-Musterseite in jedem Layout unabhängig verwendet wird, z. B. wenn Sie diese in der Gesamtpartitur am Beginn jeder Partie, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur für die erste Partie verwenden wollen, selbst wenn nachfolgende Partien oben auf der Seite beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, wann die **Erste**-Musterseite verwendet wird.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.

4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für '**Erste**-**Musterseite verwenden**:
 - **Nie**
 - **Nur erste Partie**
 - **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Die Auswahl von **Nie** bedeutet, dass die **Erste**-Musterseite für keine Seite in den ausgewählten Layouts verwendet wird.
- Wenn Sie **Nur erste Partie** wählen, wird die **Erste**-Musterseite auf der ersten Seite im Layout verwendet, jedoch nicht auf anderen Seiten, auch wenn nachfolgende Partien am oberen Seitenrand beginnen.
- Bei Auswahl von **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt** wird die **Erste**-Musterseite für alle Seiten im Layout verwendet, an deren Anfang auch eine Partie beginnt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Partie-Überschriften ein-/ausblenden

Sie können Partie-Überschriften in jedem Layout unabhängig ein- bzw. ausblenden, wenn Ihr Projekt nur aus einer Partie besteht und Sie nur den Projekttitle anzeigen wollen. Sie können auch die Überschrift der ersten Partie ausblenden, für nachfolgende Partien jedoch Partie-Überschriften einblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Partie-Überschriften aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partie-Überschriften anzeigen**:
 - **Nie**
 - **Nicht für erste Partie**
 - **Für alle Partien**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Partie-Überschriften werden bei jeder Partie in den ausgewählten Layouts über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Für alle Partien** auswählen, werden ausgeblendet, wenn Sie **Nie** auswählen und werden in der ersten Partie ausgeblendet, jedoch in den folgenden Partien über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Nicht für erste Partie** auswählen.

Sie werden automatisch unter Beachtung der für ein Layout festgelegten Ränder über jeder Partie und unter der vorhergehenden Partie positioniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 411

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 475

Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern

Sie können die Ränder über und unter den Partie-Überschriften ändern, die den Abstand zwischen der vorhergehenden Partie und der Partie-Überschrift bzw. den Abstand zwischen der Partie-Überschrift und der nachfolgenden Partie festlegen.

VORAUSSETZUNGEN

Partie-Überschriften werden in den Layouts angezeigt, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Überschriften ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt die Werte für **Partie-Überschrift oberer Rand:** und **Partie-Überschrift unterer Rand:**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das Ändern des Wertes von **Partie-Überschrift oberer Rand:** erhöht/verringert den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und dem Ende der vorherigen Partie.

Das Ändern des Wertes von **Partie-Überschrift unterer Rand:** erhöht/verringert den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und dem Anfang der nachfolgenden Partie.

Wenn beispielsweise der untere Rand auf **0** gesetzt ist, richtet sich der untere Rand des untersten Rahmens der Partie-Überschrift an der obersten Notenzeile des ersten Systems in der unter der Partie-Überschrift liegenden Partie aus.

HINWEIS

- Wenn Sie den oberen oder unteren Rand einer bestimmten Partie-Überschrift ändern möchten, können Sie eine Partie-Überschriftsänderung einfügen und dadurch die Ränder ändern.
- Wenn Sie einzelne Partieüberschriften nach oben bzw. unten verschieben möchten, können Sie den Systemgriff des ersten Systems der Partie, für die die Partie-Überschriften gelten, verschieben. Sie können die Rahmen in Partie-Überschriften auch einzeln verschieben, was jedoch zu einer Abweichung von der Musterseite führt, wodurch Dorico Pro eine Aktualisierung der Seite verhindert, wenn Sie zum Beispiel später das Format der Musterseite ändern.

BEISPIEL

The image shows a musical score with two staves. The top staff contains a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The music begins with a rest, followed by a series of chords. The bottom staff contains a bass clef and a 4/4 time signature, with a melodic line. The title '2. Andante maestoso' is centered between the staves. The margins around the title are standard.

Partie-Überschriften mit Standardeinstellung für oberen und unteren Rand

The image shows the same musical score as the first example. The title '2. Andante maestoso' is centered between the staves, but the margins above and below the title are significantly reduced compared to the first example.

Partie-Überschriften mit verkleinerten oberen und unteren Rändern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 411

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 406

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 491

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden

Sie können Partie-Überschriften, Seitenzahlen und Partie-Seitenzahlen separat ein- und ausblenden, wenn sie oberhalb laufender Kopfzeilen oben auf einer neuen Seite in jedem Layout unabhängig voneinander angezeigt werden. Das Ausblenden solcher Informationen in laufenden Kopfzeilen ist bei Verlagen üblich.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Informationen in laufenden Kopfzeilen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partietitel in Kopfzeile**:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Partie-Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden ausgeblendet/angezeigt, wenn sie oberhalb der Partie-Überschriften oben auf der Seite angezeigt werden.

HINWEIS

Um Informationen der laufenden Kopfzeile auszublenden, muss die Oberkante des Notenrahmens, der den Rahmen der Partie-Überschrift enthält, unterhalb des oberen Endes von Textrahmen liegen, die die entsprechenden Informationen enthalten. Wenn die Oberkante des Notenrahmens auf gleicher Höhe wie der Textrahmen einer Kopfzeile liegt, werden die entsprechenden Informationen im Textrahmen angezeigt, unabhängig von der vorgenommenen Einstellung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 413

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten](#) auf Seite 885

Standardränder von Notenrahmen ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standardränder in allen Notenrahmen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts mit vielen Hinweisen über der Notenzeile den Abstand über Notenrahmen vergrößern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenrahmen-Ränder Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
 4. Ändern Sie im Abschnitt **Notenrahmen-Ränder** die Werte für **Oben** und/oder **Unten**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Ränder aller Notenrahmen in den ausgewählten Layouts werden geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 470

Abstände in Notenrahmen einzeln ändern

Sie können die Abstände ober-/unterhalb einzelner Notenrahmen unabhängig von der für das Layout geltenden Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenrahmen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Noten**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand oben**
 - **Abstand unten**
3. Ändern Sie den Abstand, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
Bei Eingabe von **0** für **Abstand oben** wird die oberste Linie der obersten Notenzeile im Notenrahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert.

ERGEBNIS

Der Abstand von der Oberkante bzw. Unterkante des Notenrahmens wird geändert. Dies gilt für das im Notenbereich geöffnete Layout.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Notenrahmen wieder auf die für das Layout geltenden Einstellung für Notenrahmen-Ränder zurückgesetzt.

Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, ob die letzten Systeme in Partien immer die Breite von Rahmen ausfüllen sollen oder ob dies nur oberhalb einer bestimmten Ausfüllung geschehen soll. Standardmäßig werden in Dorico Pro letzte Systeme in Partien nur dann über die volle Breite des Rahmens ausgerichtet, wenn sie mehr als zur Hälfte gefüllt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenabstand**.
4. Ändern Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie letzte Systeme in Partien immer vollständig ausrichten möchten, deaktivieren Sie **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
 - Wenn Sie den Mindestwert für die Ausfüllung letzter Systeme ändern möchten, ändern Sie den Wert für **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die automatische Ausrichtung letzter Systeme in Partien wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Breite einzelner Systeme auch unabhängig von Ihren Standardeinstellungen ändern, indem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangs- bzw. Endposition von Systemen ändern](#) auf Seite 464

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1264

[Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 483

Zusammenführung aktivieren/deaktivieren

Sie können die Zusammenführung in jedem Layout unabhängig aktivieren/deaktivieren. Für ein groß angelegtes Werk mit Orchester und Chor könnten Sie Gesangsnotenzeilen zum Beispiel in der Gesamtpartitur zusammenführen, in einer speziellen Gesangspartitur jedoch einzeln anzeigen.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Noten und Notationselemente für jedes Instrument in die jeweiligen separaten Notenzeilen eingegeben. Wenn Sie die Noten für mehrere Einzelstimmen in dieselbe Notenzeile eingegeben haben, können Sie diese auftrennen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, für die Sie die Zusammenführung aktivieren/deaktivieren möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt die Option **Zusammenführen aktivieren**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Zusammenführung wird in den jeweiligen Layouts aktiviert, wenn das Kontrollkästchen ausgewählt ist, und deaktiviert, wenn es nicht ausgewählt ist.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Elemente in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.
- Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.

- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert. Wenn Sie alle Notenzeilen separat anzeigen möchten, ohne die Zusammenführung im aktuellen Layout zu deaktivieren, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln.
 - Sie können die Zusammenführung im aktuellen Layout aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Bearbeiten > Zusammenführen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** auch einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen für jedes Layout erstellen, um zu steuern, welche Notenzeilen zusammengeführt werden. Außerdem können Sie einzelne Zusammenführungsgruppen einbeziehen bzw. nicht einbeziehen.
- Wenn Sie mehr Kontrolle über das Ergebnis der Zusammenführung möchten, können Sie die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen manuell ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 514

[Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen](#) auf Seite 515

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

[Noteneingabe](#) auf Seite 176

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 225

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 365

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 193

Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System. In Dorico Pro können Sie sowohl die Anzahl der Takte pro System als auch die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout unabhängig voneinander festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1199

Anzahl der Takte pro System festlegen

Sie können eine feste Anzahl der Takte definieren, die in jedem Layout Ihres Projekts in jedem System enthalten sein sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Taktanzahl pro System ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.

4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Verteilen Feste Anzahl von Takten pro System**.
 5. Sie können zum Ändern der Taktzahl in einem System auch den Wert in das entsprechende Wertefeld eingeben.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jedes System eingestellten Takte wird in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn eines der Layouts Regionen mit Zwei-Takt- oder Vier-Takt-Wiederholungen enthält, wird die Verteilung durch Dorico Pro automatisch angepasst, damit Phrasen nicht über die Systeme verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1167

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 499

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 497

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 481

Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Systemen festlegen, die in jedem Layout Ihres Projekts in jedem Notenrahmen enthalten sein sollen. Da die Standard-Musterseiten nur einen Musikrahmen pro Seite besitzen, legen Sie mit der Anzahl der Systeme pro Rahmen üblicherweise die Anzahl der Systeme pro Seite fest.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Anzahl der Systeme pro Rahmen ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren Sie im Bereich **Verteilen** die Option **Feste Anzahl von Systemen pro Rahmen**.
 5. Sie können zum Ändern der Anzahl von Systemen pro Rahmen auch den Wert in das entsprechende Wertefeld eingeben.
 6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jeden Notenrahmen eingestellten Systeme wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Wenn Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren** aktiviert haben, wird die Anzahl der in jedem Notenrahmen enthaltenen Systeme an die Größe des Notenrahmens angepasst.

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen und kann als Punktgröße oder in einer anderen unterstützten Maßeinheit, zum Beispiel in Millimetern, angegeben werden. Einzelne Notenzeilen können Sie auf Basis der

Standard-Notenzeilengröße im Layout skalieren. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck des Layouts ab.

Umfassende Orchester-Gesamtpartituren erfordern eine deutlich geringere Notenzeilengröße als Einzelstimmen, in denen die Noten groß genug sein müssen, um für Spieler leicht lesbar zu sein. Wenn die Notenzeilenlänge in dicht gesetzten Partituren zu groß ist, können sich Notenzeilen überlappen und die Noten unleserlich werden.

In Dorico Pro können Sie die Notenzeilenlänge anhand der Rastralgröße und der Spatiumsgröße festlegen, je nachdem, welche Maßeinheit für die ausgewählten Layouts besser geeignet ist.

- Die Rastralgröße ist die Höhe der gesamten Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie.
- Die Spatiumsgröße ist der Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien.

Wenn Sie die Notenzeilenlänge für Layouts in den **Layout-Optionen** ändern, empfehlen wir Ihnen, eine der voreingestellten Rastralgrößen zu verwenden, da diese auf traditionellen und allgemein anerkannten Notenzeilenlängen basieren, die im Notensatz häufig zum Einsatz kommen.

HINWEIS

Die Größe von Notenzeilen kann sich auf die Größe von Systemobjekten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 65

[Standard-Notenzeilenlänge ändern](#) auf Seite 469

Notenzeilenlänge ab System-/Rahmenbrüchen ändern

Sie können die Größe aller Notenzeilen ab der rhythmischen Position von System-/Rahmenbrüchen in Layouts ändern. Z. B. können Sie kleinere Notenzeilen nur auf Seiten mit vielen Notenzeilen und größere Notenzeilen auf anderen Seiten mit weniger Notenzeilen verwenden.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilenlänge der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilenlänge nicht beeinflusst.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahmenbrüche an den Positionen eingefügt, ab denen Sie die Notenzeilenlänge ändern möchten.
 - Für System-/Rahmenbrüche werden Schilder angezeigt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus das Hinweisschild des System-/Rahmenbruchs aus, ab dem Sie die Notenzeilenlänge ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Spatiumsgröße** in der **Format-**Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße aller Notenzeilen im Layout wird dadurch bis zur nächsten Änderung der Notenzeilengröße oder bis zum Ende der Partie geändert, je nachdem, was zuerst eintritt. Indem Sie die **Spatiumsgröße** erhöhen, erhöhen Sie die Notenzeilengröße. Indem Sie den Wert verringern, verkleinern Sie die Notenzeilen.

Standardmäßig nutzt die nächste Partie in Ihrem Projekt die projektweite Notenzeilengröße für das ausgewählte Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 469

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 499

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 497

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 501

[Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 498

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

Größe einzelner Notenzeilen ändern

Sie können die Größe einzelner Notenzeilen in jeder Partie unabhängig von anderen Notenzeilen oder Ihren Layout-Einstellungen ändern. In Einzelstimmen für Klavierbegleitung wird z. B. die Solopassage des Instruments, das vom Klavier begleitet wird, häufig in einer kleineren Notenzeile angegeben.

The image shows a musical score for Viola and Piano. The Viola part is on a single staff with a smaller font size, while the Piano part is on two staves with a larger font size. The tempo is marked 'Adagio' with a quarter note equal to 58-60. The key signature has two flats and the time signature is 3/4. The piano part includes a 'pp' dynamic marking.

Eine Klavier-Einzelstimme mit einer kleineren Viola-Notenzeile darüber

Sie können die Größe einzelner Notenzeilen um einen festgelegten Skalierungsfaktor ändern, der als Prozentsatz der normalen Notenzeilengröße im Layout oder anhand einer benutzerdefinierten Skala ausgedrückt wird.

TIPP

Wenn Sie für eine alternative Version einer Passage die Notenzeilengröße ändern möchten, können Sie stattdessen eine Ossia-Notenzeile hinzufügen und diese in bestimmten Regionen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile aus, dessen Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe einer Notenzeile auf einmal ändern.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeilengröße** > [**Notenzeilengröße**]. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen, müssen Sie die Notenzeilengröße im folgenden Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** einstellen.

ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Notenzeile wird in der aktuellen Partie geändert. Diese Methoden funktionieren auch mit anderen Möglichkeiten zum Ändern der Notenzeilengröße, etwa mit der Größenänderung aller Notenzeilen im Layout oder der Änderung der Größe von Notenzeilen ab einer bestimmten Position.

HINWEIS

- Das Ändern der Notenzeilengröße einzelner Notenzeilen wirkt sich auf die Notenzeilengröße aller Instrumente dieses Spielers aus.
- Änderungen an der Größe einzelner Notenzeilen wirken sich auf ihre Größe in der gesamten Partie aus.
- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 485

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733

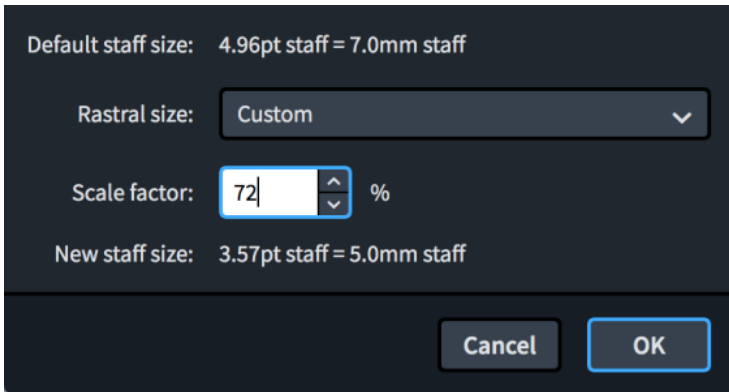
[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1254

Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** können Sie die Größe von einzelnen Notenzeilen um einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße**, indem Sie ein Objekt im Notenbereich auswählen und **Bearbeiten** > **Notenzeilengröße** > **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen.



Default staff size: 4.96pt staff = 7.0mm staff

Rastral size: Custom

Scale factor: 72 %

New staff size: 3.57pt staff = 5.0mm staff

Cancel OK

Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße**

Der Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** enthält die folgenden Optionen:

Standard-Notenzeilengröße

Zeigt die Standardgröße von Notenzeilen im aktuellen Layout an. Diese Größe wird auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt.

Die Standard-Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

Rastralgröße

Hier können Sie die Rastralgröße auswählen, die als Basis für Ihre benutzerdefinierte Notenzeilengröße dienen soll.

Skalierungsfaktor

Legt die benutzerdefinierte Notenzeilengröße als Prozentsatz der ausgewählten Rastralgröße fest.

Neue Notenzeilengröße

Zeigt die neue benutzerdefinierte Notenzeilengröße für die ausgewählte Notenzeile als Ergebnis der Änderungen an, die Sie im Dialog vorgenommen haben.

Die neue Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 65

Notenzeilenspationierung

Die vertikale Positionierung von Notenzeilen und Systemen innerhalb von Rahmen wird als Notenzeilenspationierung bezeichnet. Bei der Berechnung der Notenzeilenspationierung werden die Höhe der Notenzeilen und die notwendigen Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen berücksichtigt.

Sie können die Notenzeilenspationierung in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie die standardmäßige Notenzeilenspationierung in jedem einzelnen Layout in den **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenzeilen.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, die standardmäßigen Werte für die Notenzeilenspationierung anzupassen und/oder die Layouts zu ändern, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Notenzeilen verschoben werden müssen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 484

[Notenzeilen](#) auf Seite 1246

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 470

[Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 491

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 469

[Notenabstand](#) auf Seite 455

Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts

Dorico Pro bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen vertikalen Abstände und die Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen in jedem Layout einzeln steuern können.

- Sie erreichen die Optionen für vertikale Abstände für einzelne Layouts, indem Sie unter **Einrichten > Layout-Optionen** in der Seitenliste auf **Vertikale Abstände** klicken.

Die Seite **Vertikale Abstände** enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

Ideale Abstände

Hier finden Sie mehrere Szenarien, mit denen Sie den Abstand einrichten können, den Dorico Pro zwischen Notenzeilen und Systemen im jeweiligen Kontext einhalten soll, einschließlich der Standardwerte für diese Abstände in der fortlaufenden Ansicht, da Dorico Pro Kollisionen zwischen Notenzeilen und Elementen in der fortlaufenden Ansicht nicht automatisch verhindert. Die Optionen werden zur Veranschaulichung des Kontexts der jeweiligen Option mit Schaubildern untermalt.

Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den für Sie akzeptablen Mindestwert festzulegen, da Dorico Pro Ihre festgelegten Abstandswerte grundsätzlich niemals unterschreitet. Die Festlegung kleinerer Werte bietet Dorico Pro größere Flexibilität beim Ermitteln der Notenzeilenspationierung – vor allem dann, wenn der Rahmen sehr voll ist. So kann der Freiraum zwischen Notenzeilen ohne Dynamikanweisungen zum Beispiel verkleinert werden, um mehr Platz zwischen Notenzeilen mit Dynamikanweisungen zu schaffen. Ebenso empfiehlt es sich, die Optionen für vertikale Abstände nach der abschließenden Bearbeitung von Noten und Elementen einzurichten, da Sie dann bei der Einrichtung dieser Optionen das gesamte Projekt berücksichtigen können.

Je nach Kontext werden die Optionen auf unterschiedliche Weise von der automatischen vertikalen Ausrichtung beeinflusst:

- **Notenzeile zu Notenzeile, Notenzeilengruppe zu Notenzeile, Notenzeile zu Notenzeilengruppe, Notenzeilengruppe zu Notenzeilengruppe, Abstand zwischen Systemen und Timecode-Notenzeile zu Notenzeile**

Diese Abstände werden nicht auf Rahmen übertragen, die automatisch ausgerichtet werden.

- **Akkolade zu Akkolade und Ossia-Notenzeile zu Notenzeile**

Diese Abstände werden immer übernommen, auch bei Rahmen, die automatisch ausgerichtet werden, da Akkoladen und Ossia-Notenzeilen niemals ausgerichtet werden. Dies gilt auch für zusätzliche Notenzeilen.

HINWEIS

- Divisi-Notenzeilen werden vertikal ausgerichtet, wenn der **Notenzeile zu Notenzeile**-Abstand für sie festgelegt ist. Wenn hingegen der **Akkolade zu Akkolade**-Abstand für sie festgelegt ist, gilt für die Notenzeilen in den Divisi-Abschnitten nicht die vertikale Ausrichtung, sondern ausschließlich der für Akkoladen festgelegte Abstand.
- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Bei der Berechnung der Anzahl der Systeme, die jeweils in einen Rahmen in einem Layout passen, berücksichtigt Dorico Pro die Höhe der Notenzeilen, den Mindestabstand zwischen den Notenzeilen, den maximalen Abstand zwischen sehr hohen/tiefen Noten und Notenzeilen sowie andere Elemente, die vertikale Abstände erfordern, wie Pedallinien und Tempomarkierungen. Diese Berechnung erfolgt jedoch, bevor der horizontale Abstand endgültig festgelegt wird, was dazu führen kann, dass dem Rahmen mehr oder weniger Systeme zugeordnet werden, als idealerweise darin Platz finden. In solchen Fällen können Sie feste

Einstellungen für die Verteilung und System-/Rahmenumbrüche verwenden, um festzulegen, welche Systeme in Rahmen angezeigt werden.

Mindestabstände

Hier finden Sie Optionen für die Mindestabstände, die Dorico Pro zusätzlich zu den Abständen zwischen Notenzeilen zwischen Elementen einhalten soll.

- **Zusammenstöße zwischen angrenzenden Notenzeilen und Systemen automatisch beheben:** Wenn diese Option aktiviert ist, hält Dorico Pro automatisch zusätzlichen Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ein, um Zusammenstöße zu vermeiden. Wenn dies deaktiviert ist, übernimmt Dorico Pro nur die festgelegten vertikalen Abstände. So entstehen Notenzeilen und Systeme mit gleichmäßigem Abstand, doch es kann zu Zusammenstößen zwischen verschiedenen Elementen kommen.
- **Mindestabstand zwischen Notenzeilen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Notenzeilen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Elemente enthält.
- **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Systemen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Elemente enthält.

Vertikale Ausrichtung

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie die Schwellwerte für den Füllwert von Rahmen festlegen können, ab denen Notenzeilen und/oder Systeme automatisch vertikal ausgerichtet werden sollen.

- **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens diesen Schwellwert überschreitet, werden die darin enthaltenen Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt. Rahmen mit Füllwerten unterhalb dieses Schwellwerts werden nicht automatisch ausgerichtet. Stattdessen befolgen die Notenzeilen die Einstellungen für ideale Abstände. Damit lassen sich Abstände zwischen der untersten Notenzeile bzw. dem untersten System und dem unteren Rand des Bodens einrichten.
- **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens oberhalb dieses Schwellwerts liegt, wird nur der Abstand zwischen Systemen im Rahmen ausgerichtet. Notenzeilen befolgen hingegen Ihre Einstellungen für ideale Abstände für das jeweilige Layout. Dadurch lässt sich auf sehr vollen Seiten ein deutlicher Abstand zwischen den Systemen einhalten.
- **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzelner System über diesem Schwellenwert liegt:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notenzeilen in einem einzelnen System, deren Höhe den festgelegten Schwellwert überschreiten, vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt.

Leere Notenzeilen ausblenden

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie steuern können, welche leeren Notenzeilen im Layout ausgeblendet werden und wann dies der Fall ist.

- **Leere Notenzeilen ausblenden:** Hiermit können Sie steuern, wann leere Notenzeilen ausgeblendet werden sollen. Beispielsweise ist es üblich, alle Notenzeilen im ersten System einzublenden, auch wenn einige davon leer sind. Dies ist jedoch nicht immer erforderlich.
- **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben:** Hiermit können Sie steuern, ob einzelne leere Notenzeilen, die zu mehrzeiligen Instrumenten gehören, unabhängig voneinander ausgeblendet werden können

oder ob stets alle Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten angezeigt werden müssen.

- **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler:** Hiermit können Sie festlegen, dass die Notenzeilen bestimmter Spieler immer angezeigt werden sollen. Dies gilt selbst dann, wenn ihre Notenzeilen leer sind und sich in Systemen befinden, in denen Sie leere Notenzeilen ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 466

[Verteilen](#) auf Seite 483

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 484

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733

[Notenzeilen](#) auf Seite 1246

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1253

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 471

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1140

[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1146

Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern

Sie können den vertikalen Abstand zwischen Notenzeilen, ausgedrückt als Prozentsatz der eingestellten Idealabstände, in der fortlaufenden Ansicht in jedem Layout unabhängig voneinander ändern. Die Vergrößerung der Abstände zwischen den Notenzeilen in Layouts mit sehr hohen/tiefen Noten kann nützlich sein, da Dorico Pro in der fortlaufenden Ansicht keine automatische Vermeidung von Zusammenstößen durchführt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Vertikale Abstände**.
 4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** den Wert für **Ideale Notenzeilenabstände in der fortlaufenden Ansicht erweitern auf**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

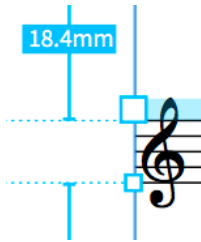
Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben

Sie können die Spationierung einzelner Notenzeilen, einschließlich Ossia-Notenzeilen, durch Änderung der vertikalen Position einzelner Notenzeilen und Systeme unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- **Griffe für Systemspationierung:** Große quadratische Griffe in der linken oberen Ecke der obersten Notenzeile jedes Systems. Griffe für Systemspationierung steuern die vertikale Position gesamter Systeme.

- Griffe für Notenzeilenspationierung: Kleine quadratische Griffe in der linken unteren Ecke jeder Notenzeile. Griffe für Notenzeilenspationierung steuern die vertikale Position einzelner Notenzeilen.
- Abstandswerte: Linien und hervorgehobene Zahlen, die die Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen angeben und in der Maßeinheit Ihrer Wahl angezeigt werden.



Griff für Systemspationierung, Griff für Notenzeilenspationierung und Abstandswert im Notensatz-Modus, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist

WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen. Wenn Sie Notenzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann zu Beginn des Layouts eine leere Seite einfügen, werden alle individuellen Änderungen der Notenzeilenspationierung im Layout gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die Option **Notenzeilenspationierung**.



2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede der Notenzeilen bzw. jedes der Systeme, die verschoben werden sollen:

- Griff für die Notenzeilenspationierung



- Griff für Systemspationierung



HINWEIS

- Sie können durch Drücken der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl von Griffen für Notenzeilen und Griffen für Systeme wechseln.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils eine Notenzeile bzw. ein System gleichzeitig verschieben.

3. Verschieben Sie die ausgewählte Notenzeile bzw. das System auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/ Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/ Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie eine einzelne Notenzeile bzw. ein System aufwärts oder abwärts.

ERGEBNIS

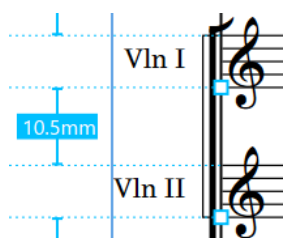
Die vertikale Position der ausgewählten Notenzeilen bzw. Systeme wird zurückgesetzt. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Wenn Sie die Systemgriffe verschieben, ändern sowohl der quadratische Griff als auch der markierte Streifen am oberen Rand des Systems die Farbe.

HINWEIS

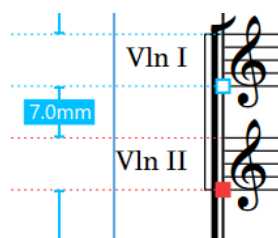
- Wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist, können Sie ausschließlich Griffe für Notenzeilen-/Systemspationierung auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- Sie können auch auf die Zahlen für die Abstände klicken, um den Wert zu ändern, indem Sie eine der unterstützten Maßeinheiten – d. h. Punkte, Millimeter, Zentimeter oder Zoll – verwenden.

Sie können Ihre bevorzugte Maßeinheit, die in Dorico Pro allgemein verwendet wird, auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ändern.

BEISPIEL



Griffe für die Notenzeilenspationierung an der Standardposition



Die zweite Notenzeile wurde nach oben verschoben

WEITERE SCHRITTE

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben](#) auf Seite 495

[Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren](#) auf Seite 495

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 65

Rahmenausfüllungsanzeige

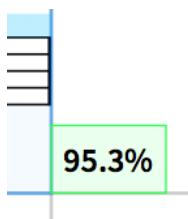
Die Rahmenausfüllungsanzeige ist eine hervorgehobene Region am unteren rechten Rand von Rahmen, die angezeigt wird, wenn die **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist. Die Rahmenausfüllungsanzeige nutzt Farben und Prozentangaben zur Darstellung der Ausfüllung des Rahmens, der in den meisten Fällen eine vollständige Seite einnimmt.

Folgende Farben werden in der Rahmenausfüllungsanzeige verwendet:

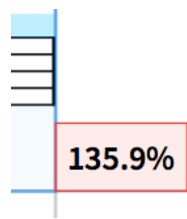
- Grün: Der Rahmen ist angemessen gefüllt. Für Notenzeilen und Systeme ist ausreichend vertikaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Rahmen mit einer Ausfüllung von 60 bis 100 % gelten als angemessen gefüllt.
- Rot: Der Rahmen ist übermäßig gefüllt, d. h. Notenzeilen und Systeme könnten gequetscht wirken, da nicht genügend vertikaler Raum zwischen ihnen vorhanden ist. Rahmen mit einer Ausfüllung von über 100 % gelten als übermäßig gefüllt.

Die Ausfüllung von Rahmen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angezeigte Prozentwert wird berechnet, indem die Anzahl von belegten Spatien innerhalb des Rahmens durch die Gesamtanzahl von verfügbaren Spatien im Rahmen geteilt wird, welche anhand des vertikalen Abstands zwischen den oberen und unteren Notenrahmenrändern gemessen wird.

Rahmen ist angemessen gefüllt



Rahmen ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 470

[Systemausfüllungsanzeige](#) auf Seite 462

[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 480

Einzelne Änderungen der Notenzeilenspationierung entfernen

Sie können Änderungen an der Notenzeilenspationierung entfernen und die Griffe für Notenzeilen- bzw. System-Spationierung auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die Option **Notenzeilenspationierung**.



2. Wählen Sie die Systemgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Systemgriffe werden auf die ursprüngliche Position zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Änderungen der Notenzeilenspationierung innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenzeilenspationierung** wählen.

Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben

Sie können mehrere Systeme gleichzeitig verschieben, so dass die Lücken zwischen den einzelnen Systemen gleich bleiben. Dies wird auch als »Ziehharmonika-Ziehen« bezeichnet.

WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.

HINWEIS

- Sie können mit dieser Methode nur Systeme näher zusammenrücken lassen, Sie können sie nicht verwenden, um diese weiter auseinander zu bewegen.
- Sie können diese Schritte nicht auf Griffe für die Notenzeilenspationierung in Tacets anwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die Option **Notenzeilenspationierung**.



2. Wählen Sie den Systemgriff des obersten Systems aus, das Sie verschieben möchten.



3. Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Systemgriff und ziehen Sie ihn nach unten.

ERGEBNIS

Alle Systeme unterhalb des ausgewählten Systems bis hin zum unteren Rand des Notenrahmens werden näher zusammengebracht. Die Lücken zwischen den einzelnen Systemen bleiben gleich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 488

[Tacets](#) auf Seite 502

Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

HINWEIS

Um Änderungen der Notenzeilenspationierung kopieren zu können, müssen die Zielseiten dieselbe Anzahl von Notenzeilen pro System und dieselbe Anzahl von Systemen pro Rahmen aufweisen wie die Quellseite.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Notenzeilenspationierung von einer Seite auf andere Seiten kopieren wollen.

2. Wählen Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren**, um den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** zu öffnen.
 3. Ändern Sie die Seite, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, indem Sie den Wert für **Ab Seite** ändern.
 4. Ändern Sie die erste Seite, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Anfang Seite** ändern.
 5. Ändern Sie die letzte Seite im Seitenbereich, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Ende Seite** ändern.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 491

Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog)

Im Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** können Sie Seiten auswählen, deren geänderte Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten. Sie können die Seiten im Layout angeben, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren möchten.

- Sie können im Notensatz-Modus den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren** auswählen.

TIPP

Sie können für das Öffnen des Dialogs **Notenzeilenspationierung kopieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl festlegen.

Der Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** bietet die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie durch Angabe der Seitenzahl festlegen, von welcher Seite die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Bis Anfang Seite

Ermöglicht es Ihnen, die erste Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Bis Ende Seite

Ermöglicht es Ihnen, die letzte Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Wenn Sie beispielsweise eine auf der ersten Seite geänderte Notenzeilenspationierung auf die folgenden drei Seiten kopieren möchten, d. h. die Seiten zwei, drei und vier, nicht aber auf Seite fünf und die Folgenseiten, müssen Sie **Ab Seite** auf **1**, **Bis Anfang Seite** auf **2** und **Bis Ende Seite** auf **4** setzen.

In der Vorschau wird neben jedem Wertefeld die Seitenzahl angezeigt, so dass Sie auch bei Seiten mit geänderter angezeigter Seitenzahl innerhalb des Layouts die Seite, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren, problemlos identifizieren können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Rahmenumbrüche

In Dorico Pro können Sie Rahmenumbrüche verwenden, um Notationen in den nächsten Rahmen zu schieben, der sich normalerweise auf der nächsten Seite befindet. Sie können also mit Hilfe von Rahmenumbrüchen Seitenumbrüche erzeugen. Beispielsweise können Sie mit Rahmenumbrüchen an bestimmten Positionen von Einzelstimmen-Layouts Seitenumbrüche einfügen.

Rahmenumbrüche werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Rahmenumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.

HINWEIS

- Für Rahmenumbrüche am Anfang von Rahmen, die mit **In Rahmen einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro einen Rahmen, der das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Rahmenbruch enthält. Wenn Sie später nachfolgende Rahmenumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Rahmenumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in einen einzelnen Rahmen gezwängt.
- Sie können außerdem den Inhalt von Notenrahmen steuern, indem Sie die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489

Rahmenumbrüche einfügen

Sie können Rahmenumbrüche an jeder beliebigen rhythmischen Position einfügen, um zum Beispiel Seitenwechsel an geeigneten Stellen im aktuellen Layout zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie an der Position, an der Sie einen Rahmenbruch einfügen möchten, eine Note oder ein anderes Element aus.
Wenn Sie zum Beispiel einen Schlüssel auswählen, wird dieser ans Ende des Rahmens gesetzt und alle folgenden Noten werden an den Anfang des nachfolgenden Notenrahmens verschoben.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-F**.

ERGEBNIS

Ein Rahmenbruch wird unmittelbar vor der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingefügt. Alle Notationselemente hinter dem Rahmenbruch werden in den nächsten Notenrahmen verschoben.

HINWEIS

Falls Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Rahmenbruch einfügen, wird der Rahmenbruch von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Rahmenbruch verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

Selektionen für Rahmeninhalt

Sie können Rahmen erstellen, die das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen enthalten.

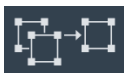
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Rahmens bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Elemente, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Rahmenumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Rahmens bilden soll
 - Ein Element, das den Anfang des Folgerahmens bilden soll
3. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**, um den Formatierungsbereich anzuzeigen.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** auf **In Rahmen einpassen**.



ERGEBNIS

Ein fester Rahmen wird durch Einfügen von Rahmenumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Der Rahmen enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Elementen.

- Wenn Sie Elemente wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Elements an den Anfang des Rahmens und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Elements an den Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in den Rahmen aufgenommen und nicht am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in den Rahmen aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Rahmenumbrüchen am Anfang der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Rahmenumbruch in einen Rahmen zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Rahmenumbrüche dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden

Sie können Hinweise auf Rahmenumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Rahmenumbrüche**.
-

ERGEBNIS

Wenn neben **Rahmenumbrüche** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise auf Rahmenumbrüche eingeblendet; wenn neben Rahmenumbruch kein Häkchen angezeigt wird, werden die Hinweise ausgeblendet.

Rahmenumbrüche löschen

Sie können eingefügte Rahmenumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Rahmenumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise der Rahmenumbrüche aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Systemumbrüche

Systemumbrüche treten auf, wenn das Notenmaterial den rechten Seitenrand erreicht und daher in einem neuen System fortgesetzt werden muss, das sich für gewöhnlich unter dem vorigen System auf derselben Seite oder auf einer neuen Seite befindet. Dorico Pro ordnet Noten in Systemen automatisch so an, dass sie einwandfrei gesetzt und gut lesbar sind, aber Sie können Systemumbrüche auch manuell steuern.

Systemumbrüche werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- oder ausblenden können. Sie sind außerdem Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Systemumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.

HINWEIS

- Für Systemumbrüche am Anfang von Systemen, die mit **In System einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro ein System, das das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Systemumbruch bzw. dem Ende der Partie enthält. Wenn Sie später nachfolgende Systemumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Systemumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in ein einzelnes System gezwängt.
 - Sie können außerdem den Inhalt von Systemen steuern, indem Sie die Anzahl der Takte pro System in jedem Layout festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 483

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489

[Mehraktpausen trennen](#) auf Seite 1199

Systemumbrüche einfügen

Sie können Systembrüche an jeder rhythmischen Position einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Systemumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie an der Position, an der Sie einen Systemumbruch einfügen möchten, eine Note oder ein anderes Element aus.
Wenn Sie z. B. einen Schlüssel auswählen, wird dieser ans Ende des Systems gesetzt und die Noten werden an den Anfang des nachfolgenden Systems verschoben.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-S**.

ERGEBNIS

Ein Systemumbruch wird unmittelbar vor der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingefügt. Alle Notationselemente hinter dem Systemumbruch werden in das nachfolgende System verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Systemumbruch einfügen, wird dieser von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Systemumbruch verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1199

Auswahl in Systeme umwandeln

Sie können Systeme erstellen, die das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des System bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Elemente, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Systemumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Systems bilden soll
 - Ein Element, das den Anfang des nachfolgenden Systems bilden soll
3. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**, um den Formatierungsbereich anzuzeigen.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Systeme formatieren** auf **In System einpassen**.



ERGEBNIS

Ein festes System wird durch Einfügen von Systemumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Das System enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Elementen.

- Wenn Sie Elemente wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Elements am Anfang des Systems und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Elements am Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in das System aufgenommen und nicht an den Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in das System aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Systemumbrüchen am Beginn der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Systemumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 376

Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen

Sie können Hinweise auf Systemumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Systemumbrüche**.
-

ERGEBNIS

Wenn neben **Systemumbrüche** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise auf Systemumbrüche eingeblendet; anderenfalls werden die Hinweise ausgeblendet.

Systemumbrüche löschen

Sie können eingefügte Systemumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Systemumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Hinweise der Systembrüche aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Tacets

Mit Tacets wird angezeigt, dass ein Spieler in einem Teil einer Partie pausiert, wobei es sich z. B. um den Satz einer Symphonie oder ein Cue einer Filmmusik handeln kann. In Dorico Pro können Sie Tacets automatisch generieren.

Dorico Pro zeigt Tacets für Partien in Einzelstimmen-Layouts an, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Musterseiten-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Sie haben sich dafür entschieden, Tacets im Einzelstimmen-Layout anzuzeigen.



2. Andante

Tacet

3. Menuetto



Auszug aus einem Einzelstimmen-Layout, bei dem für den Spieler in der zweiten Partie ein Tacet gilt

Im Notensatz-Modus verhalten sich Tacets wie Systeme, d. h. sie erhalten eigene Anfasser zur Notenzeilenspationierung, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist. Auf diese Weise können Sie einzelne Tacets und deren Partie-Überschriften einzeln nach oben oder unten verschieben. Sie können auch System- und Rahmenumbrüche am Anfang von Tacets einfügen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, **Notenzeilenspationierung kopieren** und **Rahmen sperren** auf Seiten zu verwenden, bei denen Tacets das erste oder letzte System des Rahmens bilden. Da Tacets keine Takte enthalten, kann Dorico Pro an den Enden von Tacets keine System- oder Rahmenbrüche einfügen, um den Rahmeninhalt zu sperren.

Sie können den in Tacets angezeigten Text und die obere und untere Begrenzung der Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ändern.

Sie können das projektweite Erscheinungsbild und Design von Tacets auf der **Tacets**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** und durch Formatieren des **Tacet**-Absatzstils unter **Notensatz > Absatzstile** weiter anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 422

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 475
[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 488
[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 499
[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 497
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

Tacets ein-/ausblenden

Sie können Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in einigen Layouts leere Takte oder mehrtaktige Pausen anzeigen möchten, damit die entsprechenden Spieler später Noten in diese Notenzeilen eintragen können.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Musterseiten-Rahmenverketzung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tacets aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Tacets**-Abschnitt die Option **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Tacets werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind** aktiviert ist und die Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei deaktivierter Option werden alle Partien, denen der Spieler nicht zugewiesen ist, nicht im Layout angezeigt. Wenn der Spieler diesen Partien zugewiesen ist, werden alle Takte der Partie angezeigt und je nach Beschaffenheit der Partie in leere Takte und Mehrtaktpausen unterteilt.

TIPP

Bei Projekten mit vielen kurzen Partien, die in den Einzelstimmen-Layouts als einzelne Mehrtaktpause mit der Bezeichnung »Tacet« angezeigt werden, kann es zur Verdeutlichung der Partienlänge beitragen, alle Takte einzeln anzuzeigen. Erhöhen Sie dazu den Wert unter **Mindestanzahl von Takten in Partie, um »Tacet« anzuzeigen** auf der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 502
[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1196
[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 142

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

Tacet-Text bearbeiten

Sie können den in Tacets angezeigten Text in jedem Layout unabhängig ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Tacet-Text Sie bearbeiten möchten. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Geben Sie im **Tacets**-Abschnitt den gewünschten Text im Feld **Tacet-Text** ein.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der in allen Tacets der ausgewählten Layouts angezeigte Text wurde geändert.

TIPP

Auf der **Tacets** Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

Ränder über bzw. unter Tacets ändern

Sie können in jedem Layout die Ränder oberhalb als auch unterhalb der Tacets unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie in einigen Layouts kleinere Lücken zwischen Partie-Überschriften und Tacets wünschen, um Seitenwechsel zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Ändern Sie im **Tacets**-Abschnitt die Werte für **Rand über Tacet** und/oder **Rand unter Tacet**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Änderung des Wertes für **Rand über Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und vorausgehenden Elementen.

Die Änderung des Wertes für **Rand unter Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und nachfolgenden Elementen.

TIPP

Auf der **Tacets** Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

Zusammenführen

Beim Zusammenführen werden die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich angezeigt. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. In Dorico Pro ist dies ein automatischer Prozess, der es Ihnen ermöglicht, zusammengeführte Notenzeilen in bestimmten Layouts (zum Beispiel Gesamtpartitur-Layouts) anzuzeigen und für andere Layouts (zum Beispiel Einzelstimmen-Layouts) normale, nicht zusammengeführte Notenzeilen zu verwenden.

Zusammenführung wird am häufigsten in großen Orchesterpartituren verwendet, da Notenzeilen größer angezeigt werden können, je weniger sich auf einer Seite befinden, wodurch die Noten für Dirigenten leichter lesbar werden. Damit alle Notenzeilen, die normalerweise für ein Orchester benötigt werden, auf eine Seite einer Dirigentenpartitur passen, könnten ausgesprochen kleine Notenzeilen bis zu 3,5 mm erforderlich sein. Zum Vergleich: Die Notenzeilengröße in Instrumenten-Einzelstimmen beträgt für gewöhnlich mindestens 7 mm, damit die Noten für die Spieler lesbar sind.

Es kann schwierig sein, die Noten für mehrere Spieler in derselben Notenzeile unterzubringen und dennoch klar anzugeben, welche Noten von welchem Spieler ausgeführt werden. Wenn zum Beispiel nur eine einzelne, nicht beschriftete Note in einer zusammengeführten Notenzeile steht, ist nicht klar ersichtlich, ob sie von einem Spieler oder von allen Spielern ausgeführt werden muss. Außerdem ist es wichtig, dass die Spieler für jede zusammengeführte Notenzeile in der Notenzeilenbeschriftung klar erkennbar sind.

The image shows a musical score for a woodwind section, including Piccolo (Picc.), Flutes (Fl. 1 and 2), Oboes (Ob. 1 and 2), Clarinet in A (C.A.), Clarinet in Bb (Cl. in Bb 1 and 2), and Bassoon (Bsn 1 and 2). The score is in 3/4 time and features a tempo change from 9/4 to 6/4, marked 'allargando.. a tempo'. The woodwind parts are written in Bb major. The score illustrates the use of combined staves (e.g., Fl. 1 and 2, Ob. 1 and 2, Cl. in Bb 1 and 2) and non-combined staves (e.g., Picc., C.A., Bsn 1 and 2). Dynamics include cresc., f, p, and sf. Fingerings and articulations are indicated throughout the score.

Die Holzbläsersektion einer Orchesterpartitur, mit einigen zusammengeführten und einigen nicht zusammengeführten Notenzeilen

Aufgrund der zahlreichen komplexen Berechnungen und Erwägungen, die zur Erstellung von zusammengeführten Noten erforderlich sind, gilt die Zusammenführung seit jeher als

zeitaufwändige Aufgabe, insbesondere weil in anderen Notationsanwendungen ein manuelles Duplizieren von Noten und Notenzeilen erforderlich war, um separate Einzelstimmen-Auszüge aus einer zusammengeführten Gesamtpartitur zu erstellen.

Aufgrund der Art und Weise, wie Dorico Pro Spieler und Layouts handhabt, können Sie im selben Projekt separate Instrumental-Einzelstimmen und zusammengeführte Gesamtpartituren verwenden, ohne dass manuelles Duplizieren erforderlich ist. Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verweisen automatisch auf alle Spieler, für die die Notenzeile gilt, und Spielerbeschriftungen geben an, welche Noten zu welchem Spieler gehören.

Um bei aktivierter Zusammenführung eindeutige Ergebnisse sicherzustellen, müssen Sie in Dorico Pro die Noten für jeden Spieler separat eingeben. Im Gegensatz zur Eingabe von Noten in zusammengeführte Notenzeilen und deren Auftrennung in separate Einzelstimmen sorgt diese Methode dafür, dass Dorico Pro immer genau versteht, wie Sie die Noten aufteilen möchten, wodurch selbst eine Zusammenführung komplexer Noten möglich ist.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit den Berechnungen und Erwägungen, die Dorico Pro im Rahmen der Zusammenführung anstellt, und den Optionen vertraut zu machen, mit denen Sie die Ergebnisse der Zusammenführung an Ihre Vorstellungen anpassen können.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Elemente in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.

Die meisten grafischen Bearbeitungen von zusammengeführten Notenzeilen wirken sich nicht auf die Quellnoten aus, aber einige Eigenschaften tun es, zum Beispiel Halte- und Bindebogenstile.

- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert; Sie können zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen separat anzuzeigen. Dadurch wird die Zusammenführung im aktuellen Layout nicht deaktiviert.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 482

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 523

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1244

[Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 527

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 63

[Divisi](#) auf Seite 1266

Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung

Sie finden die Optionen zur Einstellung der Zusammenführung für jede einzelne Partie auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

Auf der **Zusammenführen**-Seite finden Sie die folgenden Optionen:

Unisono-Methode für ganze Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie Phrasen, die vollständig unisono sind, in zusammengeführten Notenzeilen dargestellt werden sollen.

- **Einzelhals-Unisono erlauben:** Unisono-Phrasen werden als einzelne Notenköpfe mit einzelnen Notenhälsen angezeigt und können für eine beliebige Anzahl von Spielern stehen.
- **Einzelhals-Unisono vermeiden:** Unisono-Phrasen werden für jeden Spieler mit getrennten Notenköpfen und -hälsen angezeigt.

Unisono-Methode innerhalb von Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie einzelne Unisono-Noten in Phrasen, die nicht vollständig unisono sind, dargestellt werden sollen.

- **Unisono innerhalb von Phrasen erlauben:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit einzelnen Notenhälsen angezeigt.
- **Unisono innerhalb von Phrasen verhindern:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit getrennten Notenhälsen angezeigt.

Methode für Tonhöhenüberschneidung

Eine Tonhöhenüberschneidung findet statt, wenn die Tonhöhe von Noten in der Hals-aufwärts-Stimme niedriger ist als die in der Hals-abwärts-Stimme. Mit dieser Option können Sie auswählen, ob Spieler trotz sich überschneidender Tonhöhen in einer gemeinsamen Notenzeile notiert werden können oder ob Spieler, deren Phrasen Tonhöhenüberschneidungen aufweisen, niemals zusammengeführt werden sollen.

- **Unbegrenzte Tonhöhenüberschneidung zulassen:** Zusammenführen ist immer erlaubt, unabhängig vom Grad der Tonhöhenüberschneidung.
- **Tonhöhenüberschneidung einschränken:** Zusammenführen ist nur in Regionen erlaubt, die die festgelegte Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen oder weniger enthalten.

Maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen in Region

Hiermit können Sie die maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen festlegen, mit der eine Region zusammengeführt werden kann. Standardmäßig ist diese Option auf **1** eingestellt.

Methode für Verschmelzung von Noten und Akkorden

Hiermit können Sie festlegen, ob Sie Noten und Akkorde in zusammengeführten Notenzeilen zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmelzen möchten, wenn Spieler manchmal in rhythmischem Unisono spielen, an anderen Stellen jedoch eine unterschiedliche Rhythmik haben.

- **Verschmelzung zulassen:** Noten und Akkorde werden zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen, wenn Spieler in rhythmischem Unisono spielen.
- **Verschmelzung verhindern:** Noten und Akkorde werden niemals verschmolzen und bleiben in zwei separaten Stimmen, selbst wenn sie in rhythmischem Unisono spielen.

Methode für Verschmelzung von Bindebögen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Bindebögen verschmelzen möchten, wenn Bindebögen mit derselben Dauer an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden sind.

- **Verschmelzung von Bindebögen erlauben:** Kompatible Bindebögen werden verschmolzen und für beide Stimmen als einzelner Bindebogen angezeigt.
- **Verschmelzung von Bindebögen in Hals-abwärts-Stimme verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt.

- **Verschmelzung aller Bindebögen verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt. Noten, die teilweise in die Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen waren, werden in die Hals-abwärts-Stimme versetzt.

Methode für Verschmelzung von Spielanweisungen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Spielanweisungen verschmelzen möchten, wenn die gleiche Spielanweisung an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden ist.

- **Verschmelzung zulassen:** Für beide Stimmen wird eine einzelne Spielanweisung angezeigt. Sie wird entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt, je nach der Standardplatzierung für die Spielanweisung.
- **Verschmelzung verhindern:** Spielanweisungen werden sowohl über als auch unter der Notenzeile angezeigt.

Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie in ein und demselben System sowohl aktiv als auch inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen:** Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Für aktive Spieler werden Spieler-Beschriftungen an Stellen angezeigt, wo Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet wurden.
- **Pausen anzeigen und Beschriftungen weglassen:** Pausen für inaktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen ohne zusätzliche Spieler-Beschriftungen angezeigt.

Wenn Pausen für nicht aktive Spieler ausgeblendet werden

Hier können Sie festlegen, unter welchen spezifischen Umständen Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet werden sollen. Dies gilt nur, wenn Sie **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen** für **Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind** ausgewählt haben.

- **Pausen nur am Anfang oder Ende von Takten ausblenden:** Nur Pausen, deren Bereiche an Taktstrichen beginnen oder enden, werden ausgeblendet. Dies ist in einigen Verlagen üblich und führt dazu, dass mehr Pausen, aber weniger Spieler-Beschriftungen angezeigt werden.
- **Pausen an jeder Position ausblenden:** Alle Pausen werden ausgeblendet. Dies führt zu weniger Pausen, aber mehr Spieler-Beschriftungen.

Mindestlänge von Pausenbereichen, um sie auszublenden

Hier können Sie den Schwellenwert für die Inaktivitätsdauer festlegen, oberhalb dessen Pausen ausgeblendet werden sollen. Es ist bei einigen Verlagen üblich, Pausen anzuzeigen, die sich über eine kurze Dauer erstrecken (etwa zwei Zählzeiten zwischen Noten), aber Pausen auszublenden, die sich über eine längere Dauer erstrecken.

Zusammenführung für Spieler, die über das gesamte System nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie innerhalb von ganzen Systemen inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Mit aktivem Spieler zusammenlegen:** Zeigt inaktive Spieler in einer zusammengeführten Notenzeile an, zusammen mit mindestens einem aktiven Spieler, aber in einer anderen Stimme und mit entsprechenden Pausen.
- **In Notenzeilenbeschriftung aufnehmen:** Übernimmt die Spielernummern von nicht aktiven Spielern in zusammengeführten Notenzeilen in die Notenzeilenbeschriftung, zeigt aber keine Pausen für sie an. Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt.

- **Nicht zusammenführen:** Nicht aktive Spieler werden in Systemen, innerhalb derer sie aktiv sind, aus der Zusammenführung ausgenommen und stattdessen in ihren eigenen nicht zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Diese Notenzeilen werden als leer betrachtet und gemäß Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden leerer Notenzeilen behandelt.

HINWEIS

Diese Optionen gelten für jede ausgewählte Partie. Sie können sie jedoch mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und für ausgewählte Zusammenführungsgruppen übergehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 472

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

[Zusammenführungsänderung-Dialog](#) auf Seite 517

[Pausen](#) auf Seite 1189

Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung

Um klare und gut lesbare Ergebnisse zu erzielen, bezieht Dorico Pro verschiedene Faktoren in seine Zusammenführungsberechnungen ein, darunter die Art der Instrumente und die Rhythmik und Tonhöhe der Noten.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

Die Berechnungen im Rahmen der Zusammenführung umfassen die folgenden Erwägungen und Prozesse:

Instrumente und Spieler

Solospiele in Ihrem Projekt werden in die Zusammenführung einbezogen. Benachbarte Spieler mit ähnlichen Instrumenten werden automatisch Zusammenführungsgruppen zugewiesen.

HINWEIS

- Satzspieler können nicht zusammengeführt werden, mit Ausnahme von Vokalisten, etwa in einem SATB-Chor.
- Wenn ein Solospieler mehrere Instrumente hält, wird nur das erste Instrument in die Zusammenführung einbezogen. Andere Instrumente werden immer in einer anderen Notenzeile angezeigt.
- Nur Instrumente, die normalerweise in einer einzelnen Notenzeile notiert werden und deren Noten sich in einer einzelnen Stimme befinden, können zusammengeführt werden. Der Grund hierfür ist, dass Noten, die sich bereits in mehreren Stimmen befinden, bei der Zusammenführung zu uneindeutigen Ergebnissen führen können. In Akkoladen notierte Instrumente können nicht zusammengeführt werden.
- Ungestimmte Perkussionsinstrumente können nicht zusammengeführt werden. Sie können die Anzeige von ungestimmten Perkussionsinstrumenten in Gesamtpartituren anhand der verfügbaren Perkussions-Kit-Darstellungen ändern.

- Divisi-Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

Zusammenführungsgruppen

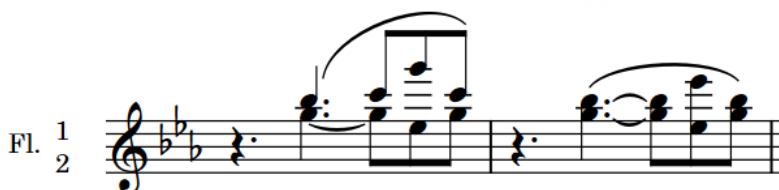
Spieler innerhalb einer Zusammenführungsgruppe können je nach ihren Noten und den von Ihnen festgelegten Notationsoptionen zusammengeführt und in einer einzelnen Notenzeile notiert werden.

Standardmäßig weist Dorico Pro benachbarte ähnliche Instrumente derselben Zusammenführungsgruppe zu, zum Beispiel Flöten 1 und 2. Sie können Ihre eigenen benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen erstellen, um festzulegen, welche Spieler Sie zusammenführen möchten.

Phrasen

Dorico Pro unterteilt jede Partie in Phrasen, da das erforderliche Zusammenführungsergebnis abhängig von der Textur und Dichte der Noten variiert, die sich im Laufe eines einzelnen Stücks ändern können. Jede Phrase wird für sich analysiert, um das beste Zusammenführungsergebnis zu berechnen.

Dorico Pro betrachtet eine Notenfolge zwischen Pausen als einzelne Phrase. Pausen, die durch Bindebögen, allmähliche Dynamikwechsel, Spielanweisungen mit Dauer und ähnliche Elementen überbrückt werden, unterbrechen Phrasen jedoch nicht. Die Zusammenführung kann sich innerhalb von Phrasen nur ändern, wenn diese über System-/Rahmenumbrüche hinausgehen.



Zwei Phrasen, die durch eine Pause getrennt werden. Sie haben unterschiedliche Zusammenführungsergebnisse, da die Teile in der ersten Phrase eine unterschiedliche Rhythmik haben.

Die Phrasen aller Spieler werden in jeder zusammengeführten Notenzeile gemeinsam betrachtet, um das beste Zusammenführungsergebnis zu erzielen, indem zum Beispiel erörtert wird, ob Phrasen mit einem einzelnen Notenhals notiert werden können oder separate Stimmen erfordern.

Rhythmik und Tonhöhen

Für jede Phrase werden Rhythmik und Tonhöhen von Noten analysiert. Sind diese Eigenschaften identisch, kann das Ergebnis der Zusammenführung ein Unisono sein. Wenn sie voneinander abweichen, kann die Zusammenführung zu verschiedenen Stimmen in derselben Notenzeile führen.

Notationselemente

Neben Noten werden auch alle anderen Notationselemente berücksichtigt, darunter Artikulationen, Dynamikanweisungen, Bindebögen, Vorschläge, Spielanweisungen, Liedtext, Ornamente und so weiter. Wenn zwei Einzelstimmen zum Beispiel in puncto Rhythmik und Tonhöhen identisch sind, ihre Bindebögen sich jedoch auf unterschiedliche Noten beziehen, werden sie in einer gemeinsamen Notenzeile mit separaten Stimmen zusammengeführt, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bindebögen klar notiert sind. Auch wenn sich die Artikulationen von Einzelstimmen unterscheiden, werden sie unter Verwendung von separaten Stimmen zusammengeführt.

HINWEIS

Schlüssel und Oktavzeichen wirken sich nicht auf das Zusammenführungsergebnis aus. Spieler, deren Instrumente unterschiedliche Schlüssel und Oktavzeichen haben,

können zusammengeführt werden. Die daraus resultierende zusammengeführte Notenzeile nutzt nur die Schlüssel und Oktavzeichen, die zum ersten Spieler in der Notenzeile gehören.

Eigenschaften

Die Eigenschaften von Noten und Elementen werden berücksichtigt; dazu zählt beispielsweise, ob Noten erzwungene Halsrichtungen haben oder ob Bindebögen umgekehrt wurden. Wenn Eigenschaften abweichen, können Einzelstimmen nicht in ein und derselben Stimme zusammengeführt werden.

Taktartangaben and Vorzeichen

Spieler mit unterschiedlichen Taktarten oder Tonarten können nicht zusammengeführt werden.

Verteilen

Noten werden systemweise von links nach rechts zusammengeführt. Die Zusammenführung wird jeweils für das gesamte System berechnet. Das bedeutet zum Beispiel, dass Spieler nicht am Anfang des Systems in ihrer eigenen Notenzeile und später innerhalb desselben Systems in einer zusammengeführten Notenzeile angezeigt werden können.

Jedes System kann eine andere Zusammenführung aufweisen als benachbarte Systeme, selbst dann, wenn sich eine einzelne Phrase über mehrere Systeme erstreckt. In solchen Fällen werden die einzelnen Teile der Phrase separat betrachtet.

Daher wirken sich Ihre Verteilungseinstellungen sowie die System-/Rahmenumbrüche darauf aus, welche Phrasen zusammengeführt werden, und damit auch auf das Ergebnis der Zusammenführung.

HINWEIS

Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.

TIPP

Wenn die automatische Zusammenführung in Dorico Pro Ihren Anforderungen nicht gerecht wird, können Sie die Zusammenführung anhand von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und für ausgewählte Zusammenführungsgruppen anpassen. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 513

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 514

[Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen](#) auf Seite 515

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 115

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 126

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 354

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 355

Ergebnisse der Zusammenführung

Ja nach den Tonhöhen und der Rhythmik von Noten in den unterschiedlichen Einzelstimmen in zusammengeführten Notenzeilen kann die Zusammenführung dazu führen, dass Einzelstimmen gemeinsame Notenhälse nutzen, separate Stimmen haben oder nicht zusammengeführt werden und in separaten Notenzeilen verbleiben.

Dorico Pro berechnet die Zusammenführung von Einzelstimmen für jede Phrase separat, um das beste Ergebnis herbeizuführen. Dorico Pro zeigt außerdem automatisch Spieler-Beschriftungen an, so dass immer klar ist, welche Noten in zusammengeführten Notenzeilen zu welcher Einzelstimme gehören.

Es gibt die folgenden möglichen Zusammenführungsergebnisse:

Unisono

In Phrasen, bei denen die Rhythmik und Tonhöhen für alle Spieler identisch sind, nutzen alle Einzelstimmen in der zusammengeführten Notenzeile dieselben Notenköpfe an einem einzelnen Notenhals.



HINWEIS

Damit die Zusammenführung ein Unisono erzeugt, müssen Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen.

Gemeinsamer Hals

In Phrasen, die eine identische Rhythmik, unterschiedliche Tonhöhen und keine sich überschneidenden Tonhöhen haben, hat jede Einzelstimme in der zusammengeführten Notenzeile separate Notenköpfe, die sich jedoch einen Notenhals teilen.



HINWEIS

Damit die Zusammenführung ein Ergebnis mit gemeinsamem Hals erzeugt, müssen Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen.

Gemeinsame Notenzeile

In Phrasen, in denen weder die Rhythmik noch die Tonhöhen für alle Spieler identisch sind und die Tonhöhenüberschneidung den von Ihnen festgelegten Wert nicht überschreitet, werden Einzelstimmen in der zusammengeführten Notenzeile in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt.

Wenn Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen, können einzelne Noten und gesamte Balken-/N-Tolen-Gruppen mit identischer Dauer in diesen Phrasen zu einer einzelnen Stimme verschmolzen werden, je nach den anderen Notationselementen in den Phrasen und Ihren festgelegten Notationsoptionen.

Cl. in Bb 1
2

Nicht zusammengeführt

In Phrasen, in denen weder die Rhythmik noch die Tonhöhen für alle Spieler identisch sind und die Tonhöhenüberschneidung den von Ihnen festgelegten Wert überschreitet, erfolgt keine Zusammenführung und die Einzelstimmen bleiben in ihren separaten Notenzeilen.

Cl. in Bb 1
Cl. in Bb 2

HINWEIS

- Neben Rhythmik und Tonhöhen beachtet Dorico Pro auch alle weiteren Notationselemente wie Bindebögen und Dynamikanweisungen, um das beste Zusammenführungsergebnis zu berechnen. Wenn zwei Einzelstimmen zum Beispiel in puncto Rhythmik und Tonhöhen identisch sind, ihre Bindebögen sich jedoch auf unterschiedliche Noten beziehen, werden sie in einer gemeinsamen Notenzeile mit separaten Stimmen zusammengeführt, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bindebögen klar notiert sind. Schlüssel und Oktavzeichen werden jedoch nicht beachtet und wirken sich nicht auf das Zusammenführungsergebnis aus.
- Zusammengeführte Notenzeilen nutzen immer maximal zwei Stimmen, eine Hals-aufwärts- und eine Hals-abwärts-Stimme. Jede Stimme kann die Einzelstimmen mehrerer Spieler enthalten.
- Wenn Sie die Ergebnisse der automatischen Zusammenführung ändern möchten, können Sie dies mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen tun. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

[Zusammenführungsänderung-Dialog](#) auf Seite 517

Zusammenführungsgruppen

Zusammenführungsgruppen enthalten Solospieler, deren Noten in derselben Notenzeile oder in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt werden können und die für gewöhnlich in der Partitur nebeneinander stehen. Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

Normalerweise halten Spieler in zusammengeführten Gruppen dieselbe Art von Instrument. Es gibt jedoch einige übliche Ausnahmen, zum Beispiel Posaune und Tuba, die in Orchesterpartituren häufig in einer gemeinsamen Notenzeile notiert werden. Ein anderes Beispiel sind Hörner, die manchmal über Kreuz notiert werden, d. h. Hörner 1 und 3 sowie Hörner 2 und 4 teilen sich je eine Notenzeile.

Dorico Pro erstellt automatisch Zusammenführungsgruppen für benachbarte Solospieler, die Instrumente derselben Art mit identischer Transposition halten. Sie können diese Gruppen im **Zusammenführen**-Bereich der **Spieler**-Seite unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** anzeigen.

Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, wenn Sie zum Beispiel Trompeten mit unterschiedlichen Transpositionen zusammengeführt notieren möchten. Außerdem können Sie Gruppen erstellen, die nicht zusammengeführt werden sollen, also Gruppen, in denen die Notenzeilen immer separat angezeigt werden müssen.

Die in jedem Layout eingerichteten Zusammenführungsgruppen stehen danach im **Zusammenführungsänderung**-Dialog zur Verfügung. Dort können Sie die Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

[Zusammenführungsänderung-Dialog](#) auf Seite 517

Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen

Sie können in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, zum Beispiel wenn Sie jeweils die Hörner 1 und 3 sowie die Hörner 2 und 4 zusammenführen und nicht die Standardgruppierung (Hörner 1-2 und Hörner 3-4) verwenden möchten.

Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.

4. Klicken Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt auf **Neue Gruppe**, um den Dialog **Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe bearbeiten** zu öffnen.



5. Wählen Sie die Spieler aus, die Sie zur benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppe hinzufügen möchten.
Sie können benachbarte Spieler bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Spieler bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Spieler auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 6, um andere benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen zu erstellen.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Zusammenführungsgruppen werden zu den ausgewählten Layouts hinzugefügt. Dies wirkt sich darauf aus, welche Spieler in diesen Layouts zusammengeführt werden können.

Spieler, die sich zuvor in Standard-Zusammenführungsgruppen befanden und jetzt Teil von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen sind, werden aus den Standard-Zusammenführungsgruppen entfernt.

HINWEIS

Andere Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung sowie Ihre Notationsoptionen wirken sich nach wie vor darauf aus, ob Spieler an bestimmten Stellen zusammengeführt werden.

WEITERE SCHRITTE

Falls nötig, können Sie Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern, um das Ergebnis der Zusammenführung anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 509

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 506

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 482

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen

Sie können einzelne Zusammenführungsgruppen erstellen, um sie in Zusammenführungsberechnungen ein- bzw. aus ihnen auszuschließen, zum Beispiel wenn Dorico Pro zwei Hörner in eine Zusammenführungsgruppe verschiebt, Sie sie aber immer in separaten Notenzeilen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen in Zusammenführungsberechnungen einschließen bzw. aus ihnen ausschließen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt in der Liste **Gruppen, die von der Zusammenführung ausgenommen werden** das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie aus der Zusammenführung ausschließen möchten.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung nicht berücksichtigt. Spieler in diesen Gruppen werden also immer in ihren eigenen Notenzeilen angezeigt. Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen nicht aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi](#) auf Seite 1266

Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Einstellungen von Notationsoptionen für die Zusammenführung für einzelne Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, so wenig Zusammenführungsoptionen wie möglich zu ändern, und nur dann, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen und das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Zusammenführung im aktuellen Layout aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensbereich das Layout, in dem Sie die Zusammenführung ändern möchten.
2. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie das Ergebnis der Zusammenführung ändern möchten.

TIPP

Das Element muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführungsoptionen Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im **Notationsoptionen**-Abschnitt alle Optionen, die Sie ändern möchten.
7. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
8. Ändern Sie die Einstellungen für die aktivierten Optionen je nach Bedarf.

HINWEIS

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Notationsoptionen**.

9. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführungsoptionen Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position ändern möchten.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der

Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die geänderten Notationsoptionen gelten für die entsprechenden Zusammenführungsgruppen, bis die nächste Zusammenführungsänderung eintritt, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Optionen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 506

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 512

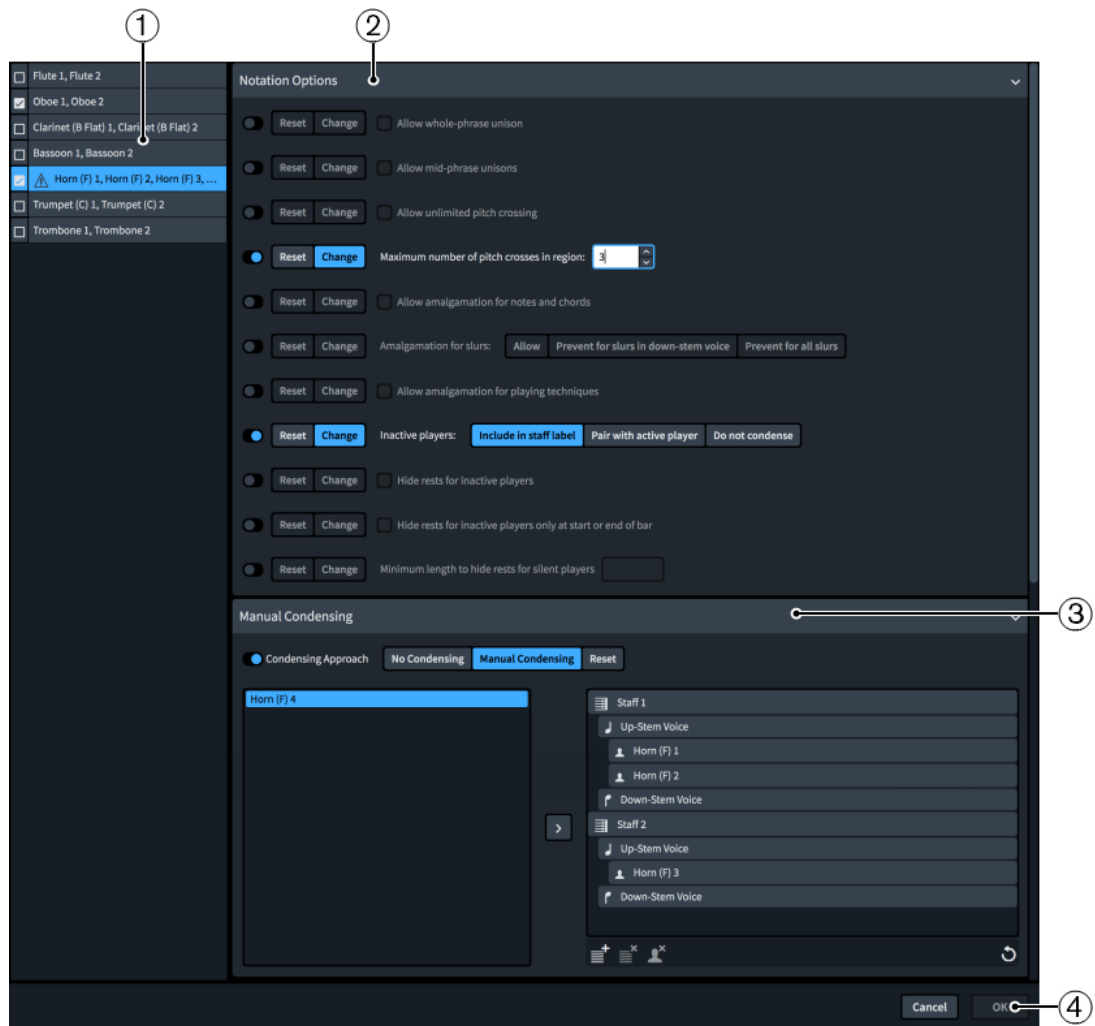
[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 513

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 514

Zusammenführungsänderung-Dialog

Im **Zusammenführungsänderung**-Dialog können Sie Notationsoptionen für die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und zurücksetzen. Außerdem können Sie Spieler in Zusammenführungsgruppen manuell bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

- Sie können den **Zusammenführungsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung** auswählen, wenn **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Element ausgewählt wurde.



Zusammenführungsänderung-Dialog

Der **Zusammenführungsänderung**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Zusammenführungsgruppen-Liste

Enthält alle Zusammenführungsgruppen im aktuellen Layout.

Durch Aktivieren von Zusammenführungsgruppen werden diese in die Zusammenführungsänderung eingeschlossen, wodurch neue Phrasen ab der rhythmischen Position der Zusammenführungsänderung begonnen werden. So kann Dorico Pro die Ergebnisse der Zusammenführung vor und nach der Zusammenführungsänderung separat neu berechnen, selbst wenn es an dieser Position keine Pausen gibt.

An Zusammenführungsgruppen wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn Sie manuelle Zusammenführung für sie aktiviert, aber noch keine Zuordnung aller enthaltenen Spieler zu Stimmen/Notenzeilen vorgenommen haben.



Warnsymbol

2 Notationsoptionen-Abschnitt

Enthält alle Zusammenführungsoptionen aus dem **Notationsoptionen**-Dialog und ermöglicht Ihnen, sie ab der Position der Zusammenführungsänderung für die ausgewählte Zusammenführungsgruppe zu ändern oder zurückzusetzen.

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Notationsoptionen**.

HINWEIS

- Da Sie für eine Zusammenführungsänderung nicht zwangsläufig alle Optionen ändern müssen, können die vorliegenden Einstellungen das zusammengesetzte Ergebnis von mehreren früheren Zusammenführungsänderungen sein.
- Um möglichst präzise zu sein, weichen die genauen Bezeichnungen einiger Notationsoptionen im **Zusammenführungsänderung**-Dialog von denen in den **Notationsoptionen** ab.

3 Abschnitt Manuelle Zusammenführung

Hier können Sie Spieler in der ausgewählten Zusammenführungsgruppe bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

Durch Aktivierung manueller Zusammenführung für eine Zusammenführungsgruppe werden die Spieler in dieser Gruppe in der Spieler-Liste links vom Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** angezeigt. Danach können Sie die Spieler Stimmen/Notenzeilen in der Liste auf der rechten Seite zuordnen, woraufhin sie aus der Spieler-Liste entfernt werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite enthält die folgenden Optionen:

- **Notenzeile hinzufügen:** Fügt eine Notenzeile hinzu. Dorico Pro weist den obersten Spieler in der Spieler-Liste der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zu.



- **Notenzeile entfernen:** Entfernt die ausgewählte Notenzeile. Der Notenzeile zugewiesene Spieler werden wieder in die Spieler-Liste aufgenommen.



- **Spieler entfernen:** Entfernt den ausgewählten Spieler und nimmt ihn wieder in die Spieler-Liste aus.



- **Löschen:** Entfernt alle Ihre Änderungen an der manuellen Zusammenführung und verschiebt alle Spieler wieder in die Spieler-Liste.



WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorzugehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen.

HINWEIS

- Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.
- Sie können nicht mehr Notenzeilen haben als es Spieler in der Zusammenführungsgruppe gibt.
- Sie können nur Spieler aus einer einzelnen Zusammenführungsgruppe zuweisen; Sie können Spieler nicht zwischen verschiedenen Zusammenführungsgruppen austauschen.
- Zusammenführungsänderungen, die mitten in Systemen geschehen und durch die sich die Anzahl von erforderlichen Notenzeilen für Zusammenführungsgruppen ändert oder Spieler in andere Notenzeilen versetzt werden, werden nicht vor Beginn des nächsten Systems wirksam.

4 OK-Schalter

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn Sie alle Spieler in allen Zusammenführungsgruppen, für die manuelle Zusammenführung aktiviert ist, Stimmen/Notenzeilen zugewiesen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 506

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 512

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 513

Spieler manuell zusammenführen

Sie können die Zuordnung von Spielern zu Stimmen und Notenzeilen in jeder Zusammenführungsgruppe ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts manuell ändern.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, Spieler nur manuell zusammenzuführen, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen, das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und das Aufheben von ausgewählten Zusammenführungsoptionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

In solchen Fällen sollten Sie bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorgehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen. Wenn Sie zum Beispiel zwei Spieler mit sehr unterschiedlicher Rhythmik derselben Stimme in derselben Notenzeile zuweisen, erfordert die daraus resultierende Notation viele gebundene Noten und ist schwerer lesbar als eine Notation in getrennten Stimmen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Spieler manuell zusammenführen möchten.
2. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie die Zusammenführung manuell ändern möchten.

TIPP

Das Element muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzelne Zusammenführungsänderung befinden, aber Sie können Optionen für mehrere Notenzeilen ändern oder zurücksetzen.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie manuell ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode**.
7. Wählen Sie **Manuelle Zusammenführung** aus.
8. Wählen Sie einen Spieler in der Spieler-Liste aus.
9. Weisen Sie den Spieler auf eine der folgenden Arten einer Stimme und einer Notenzeile zu:
 - Klicken Sie ihn an und ziehen Sie ihn in die Liste auf der rechten Seite.
 - Klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen**.

Standardmäßig wird der erste Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in der ersten Notenzeile zugewiesen.

10. Optional: Wenn Sie den nächsten Spieler einer anderen Notenzeile zuweisen möchten, klicken Sie in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite auf **Notenzeile hinzufügen**.
Standardmäßig wird der oberste Spieler in der Spieler-Liste automatisch der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zugewiesen.
11. Optional: Weisen Sie auf eine der folgenden Arten weitere Spieler den gewünschten Stimmen/Notenzeilen zu:
 - Klicken Sie sie an und ziehen Sie sie auf die gewünschte Stimme und Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo der Spieler zugewiesen wird.
 - Wählen Sie den Spieler in der Spieler-Liste aus, wählen Sie die Zielstimme und die Ziel-Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite aus und klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen**.

HINWEIS

- Sie müssen alle Spieler in der Zusammenführungsgruppe Stimmen/Notenzeilen zuweisen, bevor Sie den Dialog bestätigen und schließen können. Bis alle Spieler zugewiesen sind, wird ein Warnsymbol neben der Zusammenführungsgruppe in der Liste der Zusammenführungsgruppen angezeigt.
- Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.

12. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 11 für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position manuell zusammenführen möchten.
13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die Zusammenführungsgruppen, deren manuelle Zusammenführung Sie geändert haben, folgen Ihren Zuweisungen bis zur nächsten Zusammenführungsänderung, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Zuweisungen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 506
- [Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 512
- [Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 513

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 514
[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 515

Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an der Zusammenführung vorgenommen haben, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts auf Ihre Partie-basierten Standardeinstellungen zurücksetzen; dies ist auch für einzelne ausgewählte Notationsoptionen möglich.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Zusammenführungsänderungen zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Zusammenführung zurücksetzen möchten.

TIPP

Das Element muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzelne Zusammenführungsänderung befinden, aber Sie können Optionen für mehrere Notenzeilen ändern oder zurücksetzen.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Setzen Sie die Zusammenführung auf eine der folgenden Arten zurück:
 - So setzen Sie eine vorherige Änderung an den Zusammenführungsoptionen zurück: Aktivieren Sie im **Notationsoptionen**-Abschnitt jede Option, die Sie zurücksetzen möchten, und wählen Sie **Zurücksetzen**.
 - So setzen Sie eine vorherige manuelle Zusammenführungsänderung zurück: Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode** und wählen Sie **Zurücksetzen**.
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5-6 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird auf Ihre Partie-basierten Notationsoptionen für die aktivierten Optionen oder, im Fall von manuellen Zusammenführungsänderungen, vollständig zurückgesetzt. Dies gilt ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

Zusammenführungsänderungen löschen

Sie können manuelle Zusammenführungsänderungen löschen, wodurch die Zusammenführung auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standard-Zusammenführungseinstellungen im Layout zurückgesetzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweisschilder der Zusammenführungsänderungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zusammenführungsänderungen werden gelöscht. Das Ergebnis der Zusammenführung wird entweder auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Spieler-Beschriftungen

Spieler-Beschriftungen kennzeichnen die Spieler, zu denen Noten in zusammengeführten Notenzeilen gehören. Sie werden normalerweise verwendet, um eine Änderung der Art und Weise der Zusammenführung von Noten anzuzeigen, etwa beim Übergang von unterschiedlichen Einzelstimmen zum Unisono oder beim Übergang von separaten Notenhälsen für alle Spieler zur gemeinsamen Nutzung eines Notenhalses durch mehrere Spieler.

Spieler-Beschriftungen zeigen die Nummern von Spielern an, deren Noten in der jeweiligen Stimme enthalten sind. Spieler-Beschriftungen werden für Hals-aufwärts-Stimmen oberhalb der Notenzeile und für Hals-abwärts-Stimmen unterhalb der Notenzeile positioniert. Sie haben ausgehend von ihrer rhythmischen Position standardmäßig einen geringen horizontalen Versatz nach links, was die vertikale Spationierung erleichtert.

The image shows a musical score snippet for three instruments: Oboe (Ob.), Clarinet in B-flat (Cl. in Bb), and Bassoon (Bsn). Each instrument has two staves (1 and 2). The notes are grouped into measures. Circled numbers 1 and 2 are placed above or below notes to indicate which player (1 or 2) is playing them. For example, in the first measure, note 1 is circled with a '1' above it, and note 2 is circled with a '2' below it. This pattern repeats in subsequent measures. The score also includes dynamic markings like 'f' and 'pp'.

Spieler-Beschriftungen (eingekreist), die anzeigen, welche Noten zum ersten (1) und zweiten (2) Spieler in jeder Notenzeile gehören

In Dorico Pro werden Spieler-Beschriftungen automatisch am Anfang von Phrasen, deren Zusammenführung sich von der vorigen Phrase unterscheidet, sowie am Anfang von neuen Systemen angezeigt. Standardmäßig wird auch die Standardanzeige **a** (was »zu« bedeutet) verwendet, wenn mehrere Spieler dieselben Noten spielen.

- Bei Noten, die nur zu einem einzelnen Spieler gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die Nummer dieses Spielers oder den abgekürzten Instrumentennamen für nicht nummerierte mit verschiedenen Instrumenten zusammengeführte Spieler an.
- Bei Noten, die zu allen Spielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die »zu«-Angabe gefolgt von der Anzahl der Spieler in der Notenzeile an, zum Beispiel **a 3**.
- Bei Noten, die zu mehreren, aber nicht allen Spielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die Nummern dieser Spieler gefolgt von der »zu«-Angabe an, zum Beispiel **1.2 a 2**. In Spieler-Beschriftungen für nicht nummerierte, mit unterschiedlichen Instrumenten zusammengeführte Spieler werden ihre abgekürzten Instrumentennamen mit anschließender »zu«-Angabe angezeigt, zum Beispiel **Fl. Ob. a2**.

TIPP

- Auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung und Position von Spieler-Beschriftungen ändern, darunter auch ihren Versatz und ihre »zu«-Angabe.
- Spieler-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Spieler-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1244

[Stapeln von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1245

Projektweite Notensatz-Optionen für Spieler-Beschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spieler-Beschriftungen auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Zusammenführen**-Seite können Sie die genauen Abstände zwischen Spieler-Beschriftungen und der Notenzeile sowie anderen Elementen festlegen, auswählen, ob die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen gelöscht werden sollen, festlegen, ob Spielernummern getrennt und durch einen abschließenden Punkt ergänzt werden sollen, und den für die »zu«-Angabe angezeigten Text ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Spieler-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Spieler-Beschriftungen einzeln ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel die Spieler-Beschriftungen ausblenden möchten, die automatisch am Anfang von Systemen angezeigt werden, wenn mehrere Systeme auf dieselbe Seite passen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, die Sie ausblenden/anzeigen möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Spieler-Beschriftung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

- Dies wirkt sich nur auf Spieler-Beschriftungen im aktuellen Layout aus, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.
- Wenn Sie keine Hinweise für Spieler-Beschriftungen anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Spieler-Beschriftungen**. Wenn neben **Spieler-Beschriftungen** im Menü ein Häkchen erscheint, werden Hinweise auf Spieler-Beschriftungen eingeblendet; wenn dort kein Häkchen steht, werden sie ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 360

[Anmerkungen](#) auf Seite 656

Text für Spieler-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Spieler-Beschriftungen angezeigten Text ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zusammenführung in einer Notenzeile in einem anderen Format als im standardmäßig angezeigten beschreiben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
3. Geben Sie den Text, der in den entsprechenden Spieler-Beschriftungen angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Spieler-Beschriftungen auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Spieler-Beschriftungen ein-/zweizeilig anzeigen

Standardmäßig werden Spieler-Beschriftungen in einer einzelnen Zeile angezeigt. Sie können Zeilenumbrüche in einzelne Spieler-Beschriftungen einfügen, um Instrumentennummern und die **a2**-Angabe auf zwei Zeilen verteilt anzuzeigen. Auf diese Weise können Sie den horizontalen Platz für Spielerbeschriftungen mit vielen Instrumentennummern verringern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, in die Sie einen Zeilenumbruch einfügen möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zeilenumbruch**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden im aktuellen Layout in zwei Zeilen angezeigt, wenn **Zeilenumbruch** aktiviert ist, und in einer Zeile, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies wirkt sich nur auf Spieler-Beschriftungen im aktuellen Layout aus, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.

BEISPIEL



Spieler-Beschriftung in einer Zeile



Spieler-Beschriftung in zwei Zeilen

Spieler-Beschriftungen grafisch verschieben

Sie können einzelne Spieler-Beschriftungen grafisch verschieben, um sie zum Beispiel näher an die Notenzeile zu setzen, wenn sie aufgrund von anderen Elementen weiter entfernt wirken.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Spieler-Beschriftungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden an neue grafische Positionen verschoben. Standardmäßig werden die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen bei einer Positionierung in der Notenzeile gelöscht, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Spieler-Beschriftungen verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Spieler-Beschriftungen horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Spieler-Beschriftungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Spieler-Beschriftungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Spieler-Beschriftungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

Hintergrund von Spieler-Beschriftungen löschen

Standardmäßig haben Spieler-Beschriftungen in Dorico Pro keine Hintergründe, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren, wenn sie in dichten Partituren innerhalb der Notenzeile positioniert werden. Sie können diese Standardeinstellung einschließlich des Löschabstands für alle Spielerbeschriftungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Zusammenführen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterbereich **Spieler-Beschriftungen** die Option **Hintergrund mit Abstand löschen**.
 4. Optional: Wenn Sie **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert haben, ändern Sie den Wert im Wertefeld, um den Löschabstand um Spieler-Beschriftungen herum zu ändern.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle projektweiten Spieler-Beschriftungen haben gelöschte Hintergründe, wenn **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert ist, und keine gelöschten Hintergründe, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn die Hintergründe der Beschriftungen gelöscht sind, wird der Löschabstand durch den festgelegten Wert bestimmt.

Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen

Sie können Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen in Grau darstellen, um zusammengeführte Noten leichter erkennen zu können. Zusammengeführte Noten können nicht direkt ausgewählt oder bearbeitet werden.

Farben für zusammengeführte Noten werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Farben für zusammengeführte Noten werden nur in Layouts angezeigt, für die die Zusammenführung aktiviert ist.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Zusammengeführte Noten**.
-

ERGEBNIS

Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen werden grau dargestellt, wenn im Menü neben **Zusammengeführte Noten** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

BEISPIEL

The image shows a musical score for Piccolo and Flutes 1-2. The Piccolo staff (top) contains several notes with slurs, all rendered in black. The Flutes 1-2 staff (bottom) contains notes with slurs, all rendered in grey. This visual distinction demonstrates the 'Zusammengeführte Noten' (linked notes) feature, where notes in the same system are linked together. The Piccolo staff is not linked, so its notes are black. The Flutes 1-2 staff is linked, so its notes are grey.

Farben für zusammengeführte Noten werden angezeigt, so dass Noten und Pausen in der nicht zusammengeführten Piccolo-Notenzeile schwarz und in der zusammengeführten Notenzeile für Flöten 1-2 grau dargestellt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 482

[Anmerkungen](#) auf Seite 656

Einzelstimmenformatierung übertragen

Die Übertragung der Einzelstimmenformatierung umfasst das Kopieren der Layout-Optionen und der Systemformatierung, die das Layout von Seiten in bestimmten Einzelstimmen-Layouts bestimmen, und ihre Anwendung auf andere Einzelstimmen-Layouts. Dies kann bei der Formatierung ähnlicher Einzelstimmen Zeit sparen.

Die Systemformatierung umfasst die Positionen von System- und Rahmenumbrüchen, aber auch Abstandsänderungen von Noten, die sich auf den horizontalen Raum auswirken, den Noten benötigen.

In Dorico Pro können Sie Layout-Optionen und Systemformatierung sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander aus einem ausgewählten Quell-Layout in andere Ziel-Layouts kopieren. Beispielsweise ist es bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in **Einrichten > Layout-Optionen** abhängt, wahrscheinlich, dass das Kopieren ihrer Layout-Optionen ausreicht, um die gewünschte Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Sie können die Layout-spezifischen Eigenschaftseinstellungen auch aus dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout in alle anderen Layouts kopieren, in denen diese Elemente angezeigt werden.

HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

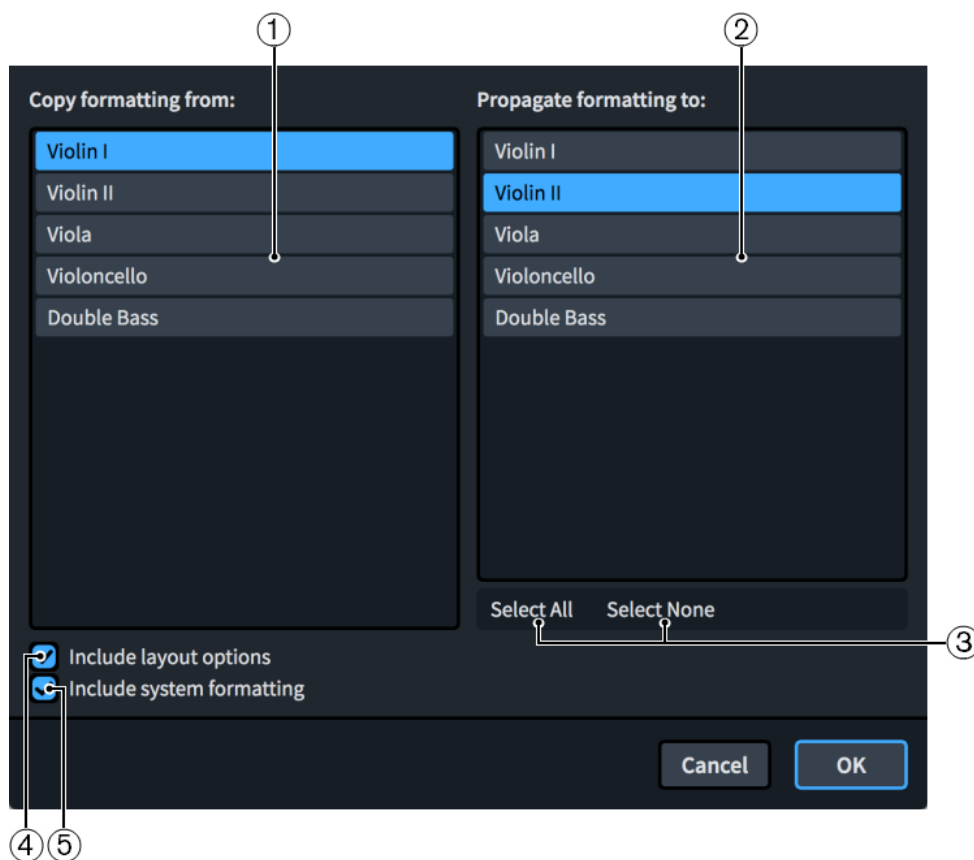
- Das Übertragen von Einzelstimmenformatierungen umfasst keine Abweichungen auf einzelnen Seiten, die Sie im Notensatz-Modus vorgenommen haben.

Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Mit Hilfe des Dialogs **Einzelstimmenformatierung übertragen** können Sie Seitenformatierungen und Layout-Optionen von Quell-Layouts in Ziel-Layouts übertragen.

Sie können den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Einzelstimmen-Layout im **Layouts**-Bereich und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen** aus dem Kontextmenü. Dadurch wird dieses Layout automatisch als Quell-Layout in der Liste **Formatierung kopieren von** ausgewählt.
- Wählen Sie **Einrichten > Einzelstimmenformatierung übertragen**.



Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Der Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

- 1 Formatierung kopieren von (Liste)**
Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können nur ein einzelnes Einzelstimmen-Layout als Quell-Layout auswählen.
- 2 Formatierung übertragen auf (Liste)**
Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können mehrere Einzelstimmen-Layouts als Ziel-Layouts auswählen.
- 3 Auswahl-Optionen**

Hiermit können Sie alle Einzelstimmen-Layouts in der Liste **Formatierung übertragen auf** auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

4 **Layout-Optionen einschließen**

Ermöglicht es Ihnen, Layout-Optionen für die Einzelstimmenformatierung aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Zu diesen Optionen gehören Seitengröße, Seitenränder, das Standard-Musterseiten-Set, Spatiumsgröße, vertikale Abstände, Notenabstand, Verteilen, Mehrtaktpausen-Einstellungen und Notenzeilenbeschriftungen.

5 **Systemformatierung einschließen**

Ermöglicht es Ihnen, die Verteilung der Takte in Systemen, der Systeme auf Seiten und Änderungen des Notenabstands vom Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Dies geschieht in Dorico Pro durch Kopieren von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabstandsänderungen, Eingeben zusätzlicher System- und Rahmenumbrüche nach Bedarf und Löschen vorhandener Systemumbrüche, Rahmenumbrüche und Notenabstandsänderungen in den Ziel-Layouts.

Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren

Sie können alle Formatierungen von einem Einzelstimmen-Layout in andere Einzelstimmen-Layouts kopieren, zum Beispiel um Zeit zu sparen, wenn mehrere Einzelstimmen-Layouts in Ihrem Projekt ähnlich formatiert werden sollen. Sie können Layout-Optionen wie Seitengröße und -ränder sowie andere Seitenformatierungen wie System- und Rahmenumbrüche in den Kopiervorgang einbeziehen.

HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Karte des Einzelstimmen-Layouts, dessen Formatierung Sie kopieren möchten, und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen** aus dem Kontextmenü.
2. Wählen Sie in der Liste **Formatierung kopieren von** das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.
Standardmäßig ist das Layout ausgewählt, dessen Karte Sie zum Öffnen des Dialogs verwendet haben.
3. Wählen Sie in der Liste **Formatierung übertragen auf** die Einzelstimmen-Layouts aus, in die Sie die Einzelstimmenformatierung einfügen möchten.
Sie können die Auswahloptionen in der Aktionsleiste verwenden, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/ Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
4. **Layout-Optionen einschließen** aktivieren/deaktivieren.
5. **Systemformatierung einschließen** aktivieren/deaktivieren.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einzelstimmenformatierung in die ausgewählten Layouts zu kopieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Einzelstimmenformatierung aus dem ausgewählten Quell-Layout wird in die ausgewählten Ziel-Layouts kopiert. Abweichungen an einzelnen im Notensatz-Modus erstellten Seiten werden jedoch nicht übertragen.

- Wenn Sie **Layout-Optionen einschließen** aktiviert haben, werden Layout-Optionen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.
- Wenn Sie **Systemformatierung einschließen** aktiviert haben, wird von Dorico Pro die Verteilung von Takten in Systemen, von Systemen auf Seiten und Notenabstandsänderungen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.

TIPP

Bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in **Einrichten > Layout-Optionen** abhängt, ist es wahrscheinlich, dass das Aktivieren von **Layout-Optionen einschließen** ausreicht, um eine sehr ähnliche Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren

Viele Eigenschaften sind Layout-spezifisch, was bedeutet, dass sie nur das im Notenbereich geöffnete Layout betreffen. Sie können die für Noten und Elemente festgelegten Eigenschaften in alle anderen Layouts kopieren, in denen sie verwendet werden, zum Beispiel um allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts mit ein und demselben Stil anzuzeigen, nachdem Sie ihren Stil im Gesamtpartitur-Layout geändert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Noten oder Elemente, deren Eigenschaften Sie in andere Layouts kopieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Der Modus, in dem Sie sich befinden, bestimmt, welche Eigenschaften kopiert werden. Wenn Sie sich z. B. im Schreiben-Modus befinden, werden nur die im Schreiben-Modus verfügbaren Eigenschaften kopiert.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Eigenschaften übertragen**.
-

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die bei den ausgewählten Noten/Elementen eingestellt und im ausgewählten Modus verfügbar sind, werden in alle Layouts kopiert, in denen diese Noten/Elemente vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus Bindebögen ausgewählt haben, werden deren notenzeilenbezogene Platzierungs- und Designeinstellungen kopiert. Wenn Sie sie im Notensatz-Modus ausgewählt haben, werden auch deren Bindebogen-Endpunkt- und Kontrollpunktpositionen kopiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 354

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 355

Wiedergabe-Modus

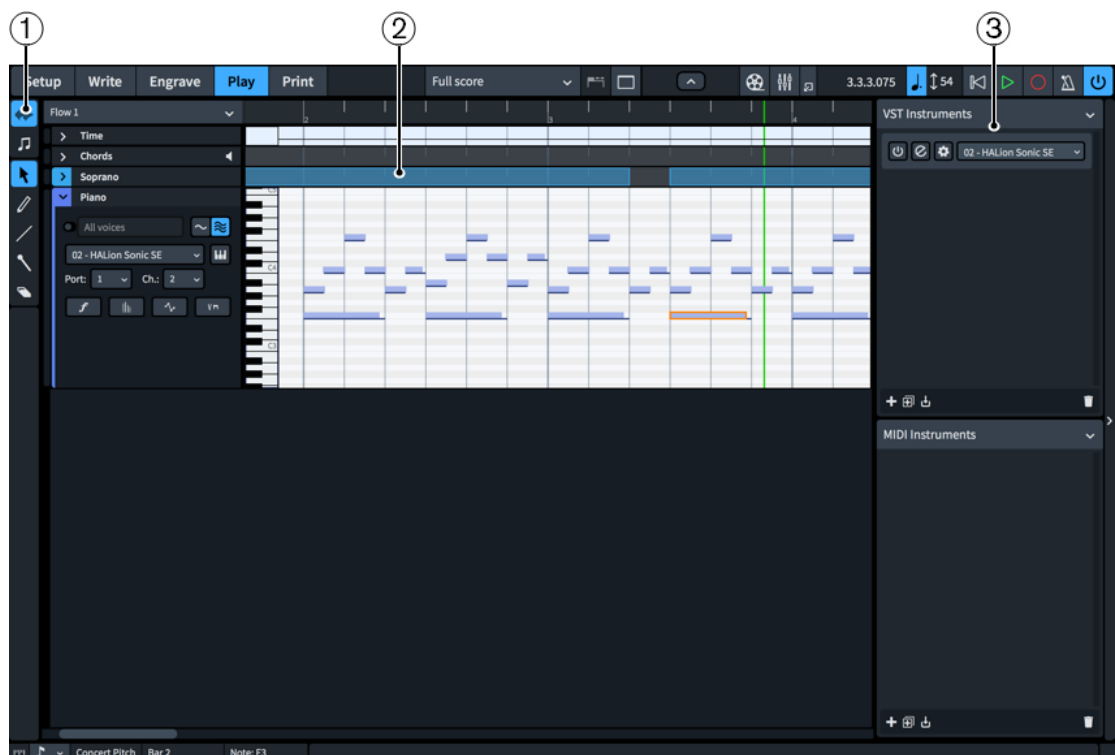
Im Wiedergabe-Modus können Sie einstellen, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

Projektfenster im Wiedergabe-Modus

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile und die Event-Darstellung sowie ein Werkzeugfeld und Bereiche, die alle Werkzeuge und Funktionen enthalten, mit denen Sie Ihr Projekt für die Wiedergabe vorbereiten können.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie auf **Wiedergabe** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.



Projektfenster im Wiedergabe-Modus

HINWEIS

Im Wiedergabe-Modus gibt es keinen Eigenschaften-Bereich.

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält Folgendes:

1 Wiedergabe-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten-Events in der Event-Darstellung auswählen und bearbeiten können.

2 Event-Darstellung

Ermöglicht es Ihnen, die Wiedergabe jeder Partie in Ihrem Projekt anzuzeigen, Eingaben zu machen und sie zu bearbeiten. Hier können Sie auch die gespielte Dauer von Noten und das Tempo an jeder rhythmischen Position ändern.

3 Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Ermöglicht Ihnen, neue VST- und MIDI-Instrumente zu laden. Sie können auch bereits vorhandene VST- und MIDI-Instrumente auswählen und deren Einstellungen bearbeiten.

Wiedergabe-Werkzeugfeld

Das Wiedergabe-Werkzeugfeld enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten-Events in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus auswählen und bearbeiten können. Sie finden es im Wiedergabe-Modus links im Fenster.

Gespielte Notenwerte



Ermöglicht es Ihnen, zu ändern, wann Noten während der Wiedergabe beginnen/enden, ohne ihre notierten Werte zu beeinflussen. Wenn die Option **Gespielte Notenwerte** ausgewählt ist, wird der gespielte Notenwert in einem helleren Farbton angezeigt, über einer dünneren Linie, die den notierten Wert der Noten anzeigt.

Notierte Notenwerte



Ermöglicht es Ihnen, die rhythmische, relative Dauer von Noten zu ändern, was sich auf die Position und Notation dieser Noten auswirkt. Wenn **Notierte Notenwerte** ausgewählt ist, werden die vollen, notierten Werte der Noten im Pianorollen-Editor als einzelne Events angezeigt.

Objektauswahl



Hiermit können Sie Events auswählen, zum Beispiel Noten im Pianorollen-Editor/ Schlagzeug-Editor und Punkte auf Automationsspuren und Dynamikspuren.

Alternativ können Sie **Objektauswahl** auch wählen, indem Sie **S** drücken.

Zeichnen



Hiermit können Sie Noten im Pianorollen-Editor und im Schlagzeugetitor eingeben und bearbeiten. Sie können im Pianorollen-Editor klicken und ziehen, um Noten mit der gewünschten Dauer einzugeben. Die Enden der von Ihnen gezeichneten Noten rasten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters an rhythmischen Positionen ein.

Außerdem können Sie im Editor Punkte auf der **Zeitspur** sowie auf den Automations- und Anschlagstärke-Unterspuren hinzufügen. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug anstelle des **Linie**-Werkzeugs verwenden, wird in regelmäßigen Abständen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters ein Punkt eingefügt.

Alternativ können Sie **Zeichnen** auch auswählen, indem Sie **D** drücken.

Linie



Hiermit können Sie gerade Linien zwischen zwei Punkten auf der **Zeitspur** sowie auf Automations- und Anschlagstärke-Unterspuren ziehen, ohne zwischen diesen Punkten zusätzliche Werte einzufügen.

Perkussion einzeichnen



Ermöglicht es Ihnen, im Schlagzeugeditor mit einem Klick Noten zu Perkussionsnotenzeilen hinzuzufügen. Wenn Sie **Perkussion einzeichnen** verwenden, müssen Sie den Notenwert nicht durch Klicken und Ziehen bestimmen.

Löschen



Ermöglicht es Ihnen, Noten zu löschen. Wenn **Löschen** ausgewählt ist, können Sie mit Auswahlbereichen mehrere Noten löschen.

Alternativ können Sie **Löschen** auch auswählen, indem Sie **E** drücken.

TIPP

Um die Auswahl von **Löschen** aufzuheben, wählen Sie **Objektauswahl**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in der Event-Darstellung eingeben](#) auf Seite 543

[Noten in der Event-Darstellung löschen](#) auf Seite 546

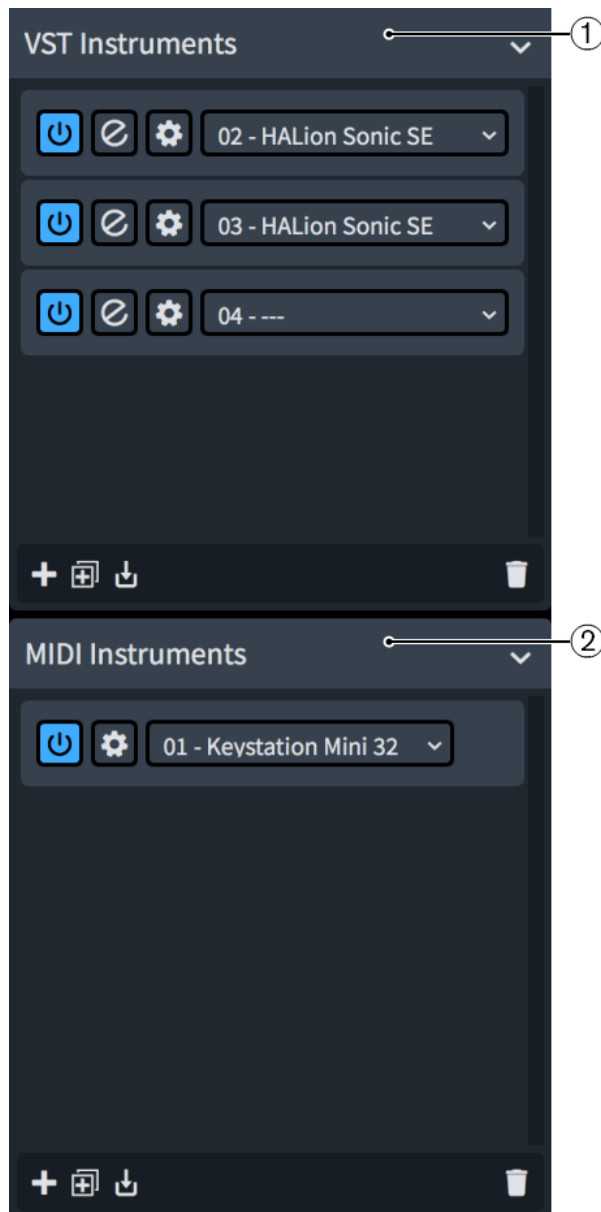
[Zeitspur](#) auf Seite 570

[Automationsspuren](#) auf Seite 562

[Anschlagstärkespuren](#) auf Seite 559

Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Der Bereich für VST- und MIDI-Instrumente enthält die verfügbaren und in Ihrem Projekt verwendeten VST- und MIDI-Instrumente und ermöglicht es Ihnen, deren Einstellungen zu ändern. Der Bereich befindet sich im Wiedergabe-Modus rechts im Fenster.



Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Der Bereich für VST- und MIDI-Instrumente enthält die folgenden Abschnitte:

- 1 **VST-Instrumente**
- 2 **MIDI-Instrumente**

VST-Instrumente

Der Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein VST-Instrument-PlugIn enthalten. Dorico Pro lädt für die Instrumente, die Sie zu Ihrem Projekt hinzufügen, gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns und ausreichend PlugIn-Instanzen. Sie können VST-Instrumente jedoch auch manuell laden.

PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.

HINWEIS





Dorico Pro zeigt im Abschnitt **VST-Instrumente** standardmäßig nur VST3-Instrumente an. Wenn Sie VST2-Instrumente verwenden möchten, müssen Sie diese zuerst auf die Whitelist setzen. Nur Kontakt ist standardmäßig verfügbar.



Jede PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

- 1 Instrument aktivieren**
Aktiviert/Deaktiviert die PlugIn-Instanz.
- 2 Instrument bearbeiten**
Öffnet/Schließt das VST-Instrument-Fenster.
- 3 Endpunkteinrichtung**
Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.
- 4 VST-Instrumente-Menü**
Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene VST-Instrument an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares VST-Instrument im Menü auszuwählen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen:** Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.

- **Duplizieren:** Erstellt eine Kopie der ausgewählten PlugIn-Instanz, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

- **Endpunktconfiguration speichern:** Speichert den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration.

- **Löschen:** Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.


MIDI-Instrumente

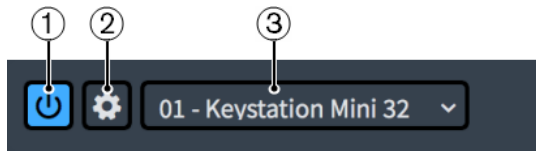
Der Abschnitt **MIDI-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein MIDI-Gerät enthalten, das für die Ausgabe bei der Wiedergabe verwendet wird. Welche MIDI-Geräte zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Betriebssystem ab.

- Unter Windows können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Unter macOS können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist, sowie jedes andere Gerät, das in der Audio-MIDI-Setup-App eingerichtet ist. So können Sie beispielsweise MIDI aus einer Anwendung in einer anderen Anwendung verwenden.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.

PlugIn-Instanzen werden automatisch numeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.



Jede MIDI-Instanz enthält Folgendes:

1 Instrument aktivieren

Aktiviert/Deaktiviert die PlugIn-Instanz.





2 Endpunkteinrichtung

Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

3 MIDI-Instrumente-Menü

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene MIDI-Gerät an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares MIDI-Gerät im Menü auszuwählen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen:** Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.

- **Duplizieren:** Erstellt eine Kopie der ausgewählten PlugIn-Instanz, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

- **Endpunktkonfiguration speichern:** Speichert den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration.

- **Löschen:** Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Endpunkte](#) auf Seite 610

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610

VST-/MIDI-Instrumente manuell laden

Dorico Pro lädt die für Ihr Projekt benötigten PlugIn-Instanzen automatisch gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage. Sie können VST-/MIDI-Instrumente jedoch auch manuell laden, entweder in neue oder in vorhandene PlugIn-Instanzen (in diesem Fall werden vorhandene VST-/MIDI-Instrumente ersetzt).


VORAUSSETZUNGEN

- Alle VST-Instrumente, die Sie verwenden möchten, sind auf Ihrem Computer gespeichert.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie ein VST-/MIDI-Instrument in eine neue PlugIn-Instanz laden möchten, klicken Sie im entsprechenden Abschnitt des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente auf **Hinzufügen**.

 2. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz, in die Sie ein neues VST-/MIDI-Instrument laden möchten, das gewünschte Instrument im Menü aus.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

VST-Instrumente auf die Whitelist setzen

Um VST2-Instrumente in Dorico Pro zu verwenden, müssen Sie sie auf die Whitelist setzen. Wenn Sie PlugIns einmal auf die Whitelist gesetzt haben, sind sie in allen Projekten verfügbar.

Eine standardmäßige `vst2whitelist.txt`-Datei ist in Ihrer Dorico Pro-Installation bereits inbegriffen. Sie listet alle VST-2.x-PlugIns auf, die Steinberg als geeignet für die Verwendung mit Dorico Pro befunden hat.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
3. Klicken Sie im **VST-PlugIns**-Unterbereich auf **VST2-Whitelist bearbeiten**, um die Datei `vst2whitelist.txt` in einem Texteditor zu öffnen.
4. Geben Sie die Namen der VST-PlugIns ein, die Sie auf die Whitelist setzen möchten.

HINWEIS

- Jedes PlugIn muss eine eigene Zeile in der Textdatei haben.
 - Geben Sie nicht die Dateierweiterungen der PlugIns an (`.dll` unter Windows und `.vst` unter macOS).
-
5. Speichern und schließen Sie die Textdatei.
 6. Klicken Sie auf **Schließen**, um den **Programmeinstellungen**-Dialog zu schließen.
 7. Beenden Sie Dorico Pro.
-

ERGEBNIS

Beim nächsten Öffnen von Dorico Pro stehen die auf die Whitelist gesetzten PlugIns zur Nutzung im Programm zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Wiedergabeoptionen-Dialog

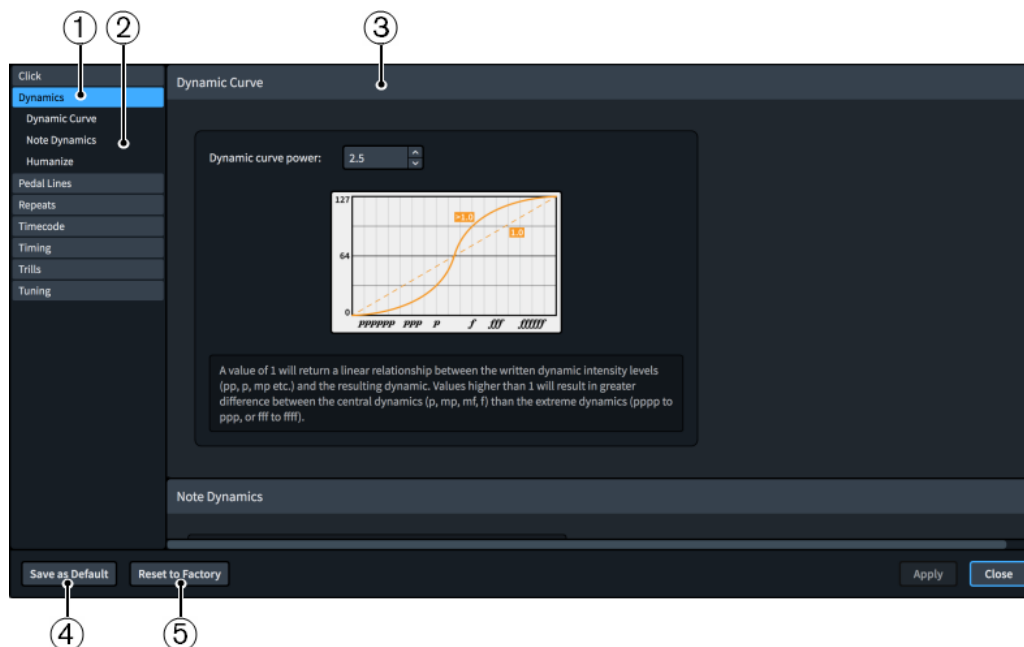
Der **Wiedergabeoptionen**-Dialog bietet mehrere Optionen, mit denen Sie projektweit einstellen können, wie die von Ihnen geschriebene Musik bei der Wiedergabe klingt. Diese Optionen beeinflussen die Wiedergabe, unabhängig von Expression-Maps und Patches.

Im **Wiedergabeoptionen**-Dialog können Sie ändern, wie Dynamik, Pedallinien und verschiedene Notationselemente während der Wiedergabe ausgelegt werden.

So können Sie zum Beispiel ändern, wie viel lauter die Noten auf der ersten Zählzeit im Takt verglichen mit den anderen Noten im Takt sein sollen. Sie können außerdem einstellen, wie lange jede Pedalbetätigung dauert oder wie stark verschiedene Artikulationen wie Staccatissimo oder Tenuto die Notendauer beeinflussen.

Sie können die **Wiedergabeoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** im Wiedergabe-Modus.



Wiedergabeoptionen

Der Dialog **Wiedergabeoptionen** umfasst Folgendes:

1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

4 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkzeugeinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

5 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen von Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei zukünftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 616

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 43

Event-Darstellung

Die Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus ist das Äquivalent des Notenbereichs im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Noten anzusehen und zu bearbeiten, der Fokus liegt hier allerdings mehr auf dem Klang bei der Wiedergabe als auf der Notation. Die Event-Darstellung stellt Ihr Projekt auf eine Art dar, die der von Digital-Audio-Workstations oder »DAWs« ähnelt, wie zum Beispiel Cubase.

The screenshot displays the Event View in Dorico Pro's Playback Mode. The interface is divided into several sections. At the top, there's a 'Flow 1' dropdown menu. Below it, the 'Time' section shows a piano roll with a vertical green line indicating the current playback position. The 'Chords' section shows a piano roll with a vertical green line. The 'Markers' section shows a piano roll with a vertical green line. The 'Video' section shows a video player with a video file named 'video_reel_1.mp4'. Below these are the instrument tracks for various instruments: Flutes, Oboes, Clarinets (B Flat), Bassoons, Horns (F), Trumpets (D), Bass Drum, Timpani, Violin (solo), Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, and Contrabass. The 'Bass Drum' and 'Timpani' tracks are currently selected. The 'Bass Drum' track shows a piano roll with a vertical green line. The 'Timpani' track shows a piano roll with a vertical green line. The 'Violin I' track shows a piano roll with a vertical green line. The 'Violin II' track shows a piano roll with a vertical green line. The 'Viola' track shows a piano roll with a vertical green line. The 'Violoncello' track shows a piano roll with a vertical green line. The 'Contrabass' track shows a piano roll with a vertical green line. Numbered callouts (1-7) highlight specific UI elements: 1 points to the 'Flow 1' dropdown, 2 to the 'Markers' section, 3 to the 'Markers' icon, 4 to the 'Markers' list, 5 to the 'Bass Drum' instrument settings, 6 to the 'Timpani' instrument settings, and 7 to the 'Violin I' instrument settings.

Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus

Die Event-Darstellung umfasst Folgendes:

1 Partiemenu

Hier können Sie die Partie bestimmen, die Sie in der Event-Darstellung sehen möchten. Es wird jeweils nur eine einzelne Partie gleichzeitig angezeigt.

2 Spur-Kopfzeilen

Zeigen den Namen jeder Spur an und enthalten je nach Spurart entsprechende Optionen. Sie können die Kopfzeilen einiger Spurarten erweitern, wodurch weitere Optionen angezeigt werden.

3 Lineal

Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an, die der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.

4 Abspielmarke

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

5 Spuren

Horizontale Zeilen, die musikalische Elemente enthalten, die zeitlich von links nach rechts dargestellt werden.

6 Schlagzeugetitor

Zeigt Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente an.

7 Pianorollen-Editor

Zeigt Noten für gestimmte Instrumente an.

Mit den Werkzeugen und Optionen im Wiedergabe-Werkzeugfeld können Sie Noten und andere Events, wie z.µµµB. Tempoänderungen, in der Event-Darstellung eingeben, bearbeiten und löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abspielmarke](#) auf Seite 581

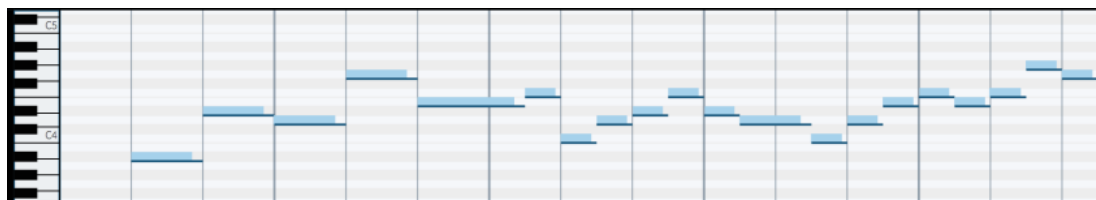
[Spuren](#) auf Seite 548

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

Pianorollen-Editor

Der Pianorollen-Editor zeigt MIDI-Noten für gestimmte Instrumente als fortlaufende Abfolge an, wobei die vertikale Position der Noten-Events ihre Tonhöhe angibt.

In Dorico Pro werden gestimmte Instrumente in einem einzelnen Pianorollen-Editor für ihre Instrumentenspur angezeigt. Ihre Noten werden vertikal gemäß ihrer Tonhöhe positioniert, die auf einer Klaviatur am linken Rand des Editors dargestellt wird. Noten werden horizontal gemäß ihrer Rhythmik und Dauer positioniert.



Pianorollen-Editor

Allen Instrumenten wird beim Hinzufügen im Einrichten-Modus automatisch eine Farbe zugewiesen, damit Sie sie im Wiedergabe-Modus leichter auseinanderhalten können. Diese Farbe wird im Pianorollen-Editor für Noten auf der jeweiligen Instrumentenspur verwendet. Außerdem wird sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur als Streifen angezeigt.

Im Pianorollen-Editor können Sie Noten bearbeiten, unter anderem verschieben und transponieren.

HINWEIS

- Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, können Sie Noten in allen Stimmen oder nur in einer einzelnen Stimme im Pianorollen-Editor anzeigen. Standardmäßig werden im Pianorollen-Editor alle Noten angezeigt, die zu allen Stimmen für das entsprechende Instrument gehören.
 - Wenn Sie die gespielte Dauer von Noten bearbeiten, werden diese im Pianorollen-Editor im Vergleich zu Noten, deren gespielte Dauer Sie nicht bearbeitet haben, in einer dunkleren Farbe angezeigt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 549

[Gespielte vs. notierte Dauer](#) auf Seite 634

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Schlagzeugeditor

Der Schlagzeugeditor zeigt MIDI-Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente als durchgängige Sequenz an. Der Schlagzeugeditor sieht anders aus als der Pianorollen-Editor und hat andere Funktionen.

Im Schlagzeugeditor werden, anders als im Pianorollen-Editor, Noten nicht als Pianorolle angezeigt. Stattdessen wird der Einsatz jeder Note für jedes Perkussionsinstrument angezeigt. Jede Note wird als Event gleicher Größe dargestellt, im Gegensatz zu Noten-Events in der Pianorolle, deren Breite den Notenwert widerspiegelt.



Schlagzeugeditor

Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn es sich in einem Perkussions-Kit befindet. Sie können die Instrumentenspuren ungestimmter Perkussionsinstrumente genau wie alle anderen Instrumentenspuren erweitern, wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, zum Beispiel ein Instrument einem anderen Wiedergabeendpunkt zuweisen.

HINWEIS

Wenn Sie den Endpunkt für ein ungestimmtes Perkussionsinstrument ändern, muss eine geeignete Percussion-Map für diesen Endpunkt gewählt werden, ansonsten fehlen Dorico Pro nötige Informationen, um die Noten für dieses Instrument zu spielen.

Sie können Noten im Schlagzeugeditor an neue rhythmische Positionen verschieben. Für die Noten ungestimmter Perkussionsinstrumente gibt es nur eine einzige vertikale Position, daher können Sie Noten im Schlagzeugeditor nicht transponieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 549

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 579

Noten in der Event-Darstellung eingeben



Sie können Noten in die Instrumente Ihres Projekts über die Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus eingeben. Sie können diese Schritte sowohl für gestimmte als auch für ungestimmte Instrumente ausführen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme für ein Instrument eingeben möchten, haben Sie:

- Diese Stimme im Schreiben-Modus erstellt und mindestens eine Note in sie eingegeben.
- Für das jeweilige Instrument die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben möchten, erweitern Sie die jeweiligen Instrumentenspuren.
2. Optional: Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme eingeben möchten, wählen Sie diese Stimme im **Stimme**-Menü aus.
3. Wählen Sie je nach Art des Instruments eines der folgenden Werkzeuge aus:
 - Um Noten in Spuren gestimmter Instrumente einzugeben, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen** klicken.

 - Um Noten in Spuren ungestimmter Perkussionsinstrumente einzugeben, wählen Sie **Perkussion einzeichnen** aus, indem Sie auf das Wiedergabe-Werkzeugfeld **Perkussion einzeichnen** klicken.

4. Je nach Art des Instruments geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Bei gestimmten Instrumenten klicken und ziehen Sie auf der gewünschten Tonhöhe für die gewünschte Dauer horizontal in der Pianorolle.
 - Für ungestimmte Perkussionsinstrumente klicken Sie im Schlagzeugeditor an die Stellen, an denen Sie Noten eingeben möchten.

ERGEBNIS

Im Pianorollen-Editor werden Noten an den Tonhöhen eingegeben, die durch die Klaviatur auf der linken Seite der Pianorolle angezeigt werden. Wenn Sie eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü ausgewählt haben, werden sie in diese Stimme eingegeben. Andernfalls werden Noten in die erste verfügbare Stimme für dieses Instrument eingegeben.

Im Schlagzeugeditor wird bei jedem Klick eine Note in das entsprechende Instrument eingegeben. Die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters bestimmt die Dauer von Noten. Die Dauer von Noten wird durch einen hervorgehobenen Bereich in der Spur angezeigt. Im Schlagzeugeditor ist die Form des Noten-Events für alle Notenwerte dieselbe.

WEITERE SCHRITTE

Sie können sowohl die notierte als auch die gespielte Dauer der Noten ändern. Im Schreiben-Modus können Sie die Notenwerte in der Partitur ebenfalls verändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumentenspuren](#) auf Seite 549
- [Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 579
- [Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 635
- [Notenwerte ändern](#) auf Seite 186
- [Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Noten in der Event-Darstellung verschieben

Sie können Noten innerhalb der Event-Darstellung rhythmisch verschieben. Dies wirkt sich auch darauf aus, wie die ausgewählten Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts notiert werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Notierte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten verschieben möchten, die zu gestimmten Instrumenten gehören, erweitern Sie die jeweiligen Instrumentenspuren.
Sie können Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, verschieben, ohne ihre Instrumentenspuren zu erweitern.
2. Wählen Sie im Pianorollen-/Schlagzeugeditor die Noten aus, die Sie rhythmisch verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

3. Verschieben Sie die ausgewählten Noten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie die Computertastatur verwenden, können Sie im Pianorollen-Editor im selben Schritt Noten transponieren und verschieben. Wenn Sie die Maus verwenden, müssen Sie die Maus zwischen dem Transponieren und dem Verschieben loslassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 579
[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Noten im Pianorollen-Editor kürzen/verlängern

Sie können die Notenwerte gestimmter Instrumente im Wiedergabe-Modus aus dem Pianorollen-Editor heraus ändern. Dies ändert die notierte Dauer der Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts automatisch.

VORAUSSETZUNGEN

- **Notierte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie kürzen/verlängern möchten.
2. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie kürzen/verlängern möchten.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

3. Kürzen/Verlängern Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Klicken Sie das rechte Ende einer der ausgewählten Noten an und ziehen Sie sie auf die Länge, die Sie möchten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verlängert/gekürzt.

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten auswählen, die an unterschiedlichen rhythmischen Positionen enden, und mit dem Mauszeiger an ihnen ziehen, führt eine Änderung ihrer Dauer zwangsläufig dazu, dass alle Noten an derselben rhythmischen Position enden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 579
- [Gespielte vs. notierte Dauer](#) auf Seite 634
- [Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 635
- [Notenwerte ändern](#) auf Seite 186
- [Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Noten im Pianorollen-Editor transponieren

Sie können Noten im Pianorollen-Editor transponieren, indem Sie sie vertikal an andere Tonhöhenpositionen verschieben. Im Schlagzeugeditor können Sie Noten nicht transponieren oder in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie transponieren möchten.
2. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie transponieren möchten.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

3. Transponieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbton in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbton in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend ihrer neuen Tonhöhenpositionen im Pianorollen-Editor transponiert.

HINWEIS

- Dies wirkt sich auch darauf aus, wie die ausgewählten Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts notiert werden.
 - Wenn Sie die Computertastatur verwenden, können Sie im Pianorollen-Editor im selben Schritt Noten transponieren und verschieben. Wenn Sie die Maus verwenden, müssen Sie die Maus zwischen dem Transponieren und dem Verschieben loslassen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten in der Event-Darstellung verschieben](#) auf Seite 544
- [Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 910
- [Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Noten in der Event-Darstellung löschen

Sie können Noten in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus löschen. Dies löscht die Noten auch aus allen entsprechenden Partitur- und Einzelstimmen-Layouts.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten von gestimmten Instrumenten löschen möchten, erweitern Sie die jeweiligen Instrumentenspuren.
2. Optional: Wählen Sie für Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe eine der folgenden Optionen aus dem **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur aus:
 - Wenn Sie Noten nur aus einer Stimme löschen möchten, wählen Sie diese Stimme aus.
 - Wenn Sie Noten aus allen Stimmen löschen möchten, wählen Sie **Alle Stimmen** aus.
3. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
4. Löschen Sie Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie einzelne Noten an.
 - Markieren Sie in einem Auswahlbereich mehrere Noten, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können nur für einzelne Instrumente Auswahlbereiche markieren. Dies gilt auch für einzelne Perkussionsinstrumente in Perkussion-Kits.

ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht.

TIPP

Sie können Noten auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Noten auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 344
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern

Sie können die Zoomstufe in den Spuren der Event-Darstellung ändern, um Noten größer/kleiner erscheinen zu lassen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurbhöhe.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Noten breiter erscheinen zu lassen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-´** oder **Y**.
 - Um Noten schmaler erscheinen zu lassen, drücken Sie **X** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-ß**.
 - Um Noten höher erscheinen zu lassen, klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf die Klaviatur links von den Noten und ziehen Sie nach oben.

- Um Noten kleiner erscheinen zu lassen, klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** darauf und ziehen Sie sie links auf der Pianotastatur nach unten.
 - Um Noten breiter und höher erscheinen zu lassen, bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger auseinander.
 - Um Noten schmaler und kleiner erscheinen zu lassen, bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.
 - Um Noten breiter erscheinen zu lassen, klicken und ziehen Sie sie im Lineal nach unten.
 - Um Noten schmaler erscheinen zu lassen, klicken und ziehen Sie sie im Lineal nach oben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 580

Spuren

Spuren sind horizontale Zeilen in der Event-Darstellung, die den Zeitverlauf der Noten von links nach rechts abbilden. Mit ihnen können Sie mehrere musikalische Elemente in einem Projekt gleichzeitig, aber voneinander unabhängig steuern.

Diese Bezeichnung hat sich eingebürgert, als für Audio-Mixing noch Tonbänder verwendet wurden und mehrspurige Bänder es den Benutzern ermöglichten, separate Musikelemente unabhängig voneinander aufzunehmen und zu bearbeiten, bevor sie im endgültigen Musikstück kombiniert wurden.

In modernen Programmen, zum Beispiel Cubase, können Spuren viele Arten von Klängen enthalten, unter anderem in Form von Audioaufnahmen und Software-Instrumenten. Spuren mit Audioaufnahmen zeigen oft die Wellenform des Audiomaterials an. Spuren mit Softwareinstrumenten dagegen zeigen die Tonhöhen oft als rechteckige Noten-Events an, die in Bezug auf Zeit horizontal und in Bezug auf Tonhöhe vertikal auf einer Pianorolle angeordnet werden.

Dorico Pro stellt die folgenden Spurarten in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus zur Verfügung:

Instrumentenspuren

Zeigen Noten, die zu dem Instrument gehören, entweder in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugetitor an, je nach Art des Instruments. Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält.

Jede Instrumentenspur hat ihre eigenen Unterspuren für Dynamik, Anschlagstärke, Automation und Spielanweisungen.

Zeitspur

Zeigt Tempoänderungen in der Partie an. Dies schließt sowohl im Schreiben-Modus als auch in der **Zeitspur** eingegebene Tempoänderungen ein.

Akkordspur

Zeigt Akkordsymbole in der Partie an.

Markerspur

Zeigt die Position der Marker in der Partie sowie ihren Text an.

Videospur

Zeigt Videoregionen in der Partie an, einschließlich ihrer Dateinamen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Event-Darstellung](#) auf Seite 540

- [Zeitspur](#) auf Seite 570
- [Akkordspur](#) auf Seite 576
- [Markerspur](#) auf Seite 578
- [Videospur](#) auf Seite 579
- [Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 579

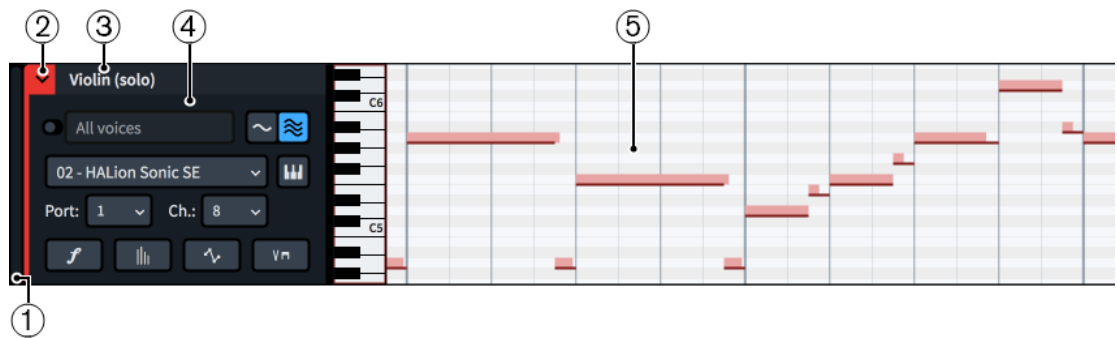
Instrumentenspuren

Instrumentenspuren ermöglichen es Ihnen, Noten des entsprechenden Instruments anzuzeigen, einzugeben und zu bearbeiten. Je nach Instrument werden diese Noten in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugetitor angezeigt.

Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält.

Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen beschriftet, der für das jeweilige Instrument festgelegt ist.

Instrumenten wird beim Hinzufügen im Einrichten-Modus automatisch eine Spurfarbe zugewiesen, so dass Sie sie im Wiedergabe-Modus leichter voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird um Ein-/Ausblenden-Pfeile für Spuren herum und als Streifen auf der erweiterten Instrumentenspur angezeigt sowie für Noten in der Event-Darstellung und Events in Unterspuren verwendet.



Jede Instrumentenspur umfasst Folgendes:

1 Spürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Ein-/Ausblenden-Pfeil/Farbstreifen

Der Ein-/Ausblenden-Pfeil ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren. Der Farbstreifen zeigt die Farbe an, die der Spur zugeordnet ist. Diese Farbe wird auch für Noten im Pianorollen-Editor/Schlagzeugetitor, für farbige Regionen auf zugeklappten Instrumentenspuren und für Events auf den Unterspuren der Spur verwendet.

- Bei zugeklappten Instrumentenspuren werden farbige Regionen in der Event-Darstellung angezeigt, wenn das Instrument Noten hat. Sie können farbige Regionen weder auswählen noch verschieben.
- Bei erweiterten Instrumentenspuren werden Noten entweder in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugetitor angezeigt, je nach Art des Instruments.

3 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an. Instrumentenspuren werden mit den vollständigen Instrumentennamen beschriftet, die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das Instrument festgelegt sind.

4 Kopfzeile der Spur

Enthält alle relevanten Optionen für Instrumentenspuren, zum Beispiel VST- oder MIDI-Schnittstellen/-Kanal-Menüs.

5 Pianorollen-Editor/Schlagzeugetitor

Zeigt Noten, die zu dem Instrument gehören, entweder im Pianorollen-Editor oder im Schlagzeugetitor an, je nach Art des Instruments.

Kopfzeilen von Instrumentenspuren



Jede Kopfzeile für Instrumentenspuren umfasst Folgendes:

1 Unabhängige Wiedergabe von Stimmen aktivieren

Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für die Instrumentenspur aktivieren/deaktivieren. Wenn sie aktiviert ist, lädt Dorico Pro automatisch genug zusätzliche Endpunkte (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die zu dem Instrument gehören.

2 Stimmen-Menü

Hier können Sie einzelne Stimmen oder alle Stimmen, die zu dem Instrument gehören, auswählen. Nur verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist. Die Auswahl verschiedener Stimmen wirkt sich darauf aus, welche Noten im Pianorollen-Editor oder im Schlagzeugetitor angezeigt werden.

3 Für diese Partie festlegen/Für alle Partien festlegen

Hiermit können Sie festlegen, ob sich eine Änderung des Endpunkts der ausgewählten Stimme nur auf ihren Endpunkt in der aktuellen Partie oder in allen Partien im Projekt auswirkt. Diese Auswahl gilt nur einmal für Änderungen, die Sie unmittelbar nach Auswählen von **Für diese Partie festlegen** oder **Für alle Partien festlegen** vornehmen.

4 PlugIn-Instanz-Menü

Hier können Sie eine PlugIn-Instanz für ein VST- oder MIDI-Instrument auswählen, das für die Instrumentenspur oder die ausgewählte Spur verwendet werden soll. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

5 Instrument bearbeiten

Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

6 Schnittstelle-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem das Instrument bzw. die Stimme zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen zu je 16 Kanälen verwenden möchten. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

7 Kanal-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem das Instrument bzw. die Stimme zugeordnet ist, indem Sie den Kanal im gewählten VST- oder MIDI-Instrument auswählen, den Sie für die

Akkordwiedergabe verwenden möchten. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

8 **Dynamikspur anzeigen**

Blendet die Dynamikspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

9 **Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen**

Blendet die Anschlagstärkespur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus.

10 **Automationsspur anzeigen**

Blendet die Automationsspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

11 **Spielanweisungsspur anzeigen**

Blendet die Spielanweisungsspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 579

[Event-Darstellung](#) auf Seite 540

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 541

[Schlagzeugetitor](#) auf Seite 542

[Spielanweisungsspuren](#) auf Seite 569

[Automationsspuren](#) auf Seite 562

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 615

Dynamikspuren

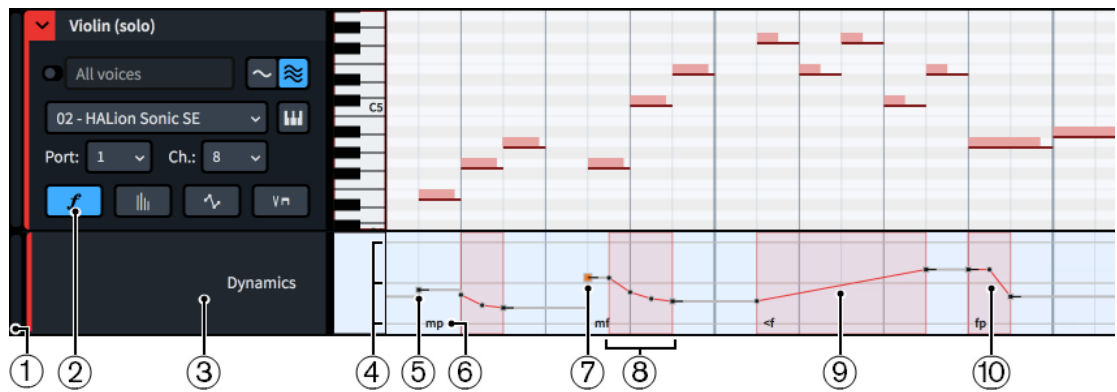
Dynamikspuren ermöglichen Ihnen, Dynamikanweisungen für das jeweilige Instrument/die jeweilige Stimme anzuzeigen, einzugeben und zu bearbeiten. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Dynamikspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Dynamikspur für eine Instrumentenspur/Stimme ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Dynamikspur anzeigen** klicken.



HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie die Dynamikspur nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist. Sie können die Dynamikspur nicht für **Alle Stimmen** anzeigen.



Dynamikspur unter einer Instrumentenspur

Dynamikspuren umfassen Folgendes:

1 **Unterspürhöhenjustierung**

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 **Dynamikspur anzeigen**

Zeigt die Dynamikspur an bzw. blendet sie aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

3 **Kopfzeile der Unterspur**

Zeigt den Namen der Spur an.

4 **Referenzlinien**

Geben die vertikalen Positionen der häufigsten Dynamikstufen an. Die maximale Spanne für Dynamikstufen ist 8 (am lautesten) bis -8 (am leisesten).

- Obere Linie: Dynamikstufe 3, entspricht der Dynamikanweisung *ppp*
- Mittlere Linie: Dynamikstufe 0, entspricht der Dynamikanweisung *mf*
- Untere Linie: Dynamikstufe -3, entspricht der Dynamikanweisung *fff*

5 **Dynamik-Event**

Eine sofortige Änderung in der Dynamik, die entweder im Schreiben-Modus oder anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in die Dynamikspur eingegeben wird. Sofortige Dynamik-Events bestehen aus einem einzelnen Punkt, der standardmäßig konstant ist.

6 **Dynamikanweisungen-Text**

Zeigt den Text der entsprechenden Dynamikanweisung an (sofern vorhanden), so dass Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen erkennen und sich in der Partie zurechtfinden können. Dies ist außerdem nützlich, wenn Sie feststellen möchten, ob Punkte für im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen stehen oder direkt in die Dynamikspur eingegeben wurden. Dies ist von Bedeutung, weil die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen anders funktionieren, wenn sie zum Beispiel gelöscht oder verschoben werden.

7 **Ausgewählter Dynamikpunkt**

Der aktuell ausgewählte Dynamikpunkt wird größer und hervorgehoben angezeigt.

TIPP

Wenn Sie Dynamikpunkte in der Dynamikspur anklicken und ziehen, wird vorübergehend eine Anzeige mit ihrem aktuellen Wert eingeblendet.

8 **Dynamik-Event-Region**

Eine hervorgehobene Region mit mehreren Dynamikpunkten, die durch Klicken und Ziehen in einer einzigen fließenden Bewegung mit dem **Zeichnen**- oder **Linie**-Werkzeug in die

Dynamikspur eingegeben wurden. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwenden, sind Punkte innerhalb einer Dynamik-Event-Region standardmäßig konstant. Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwenden, haben Dynamik-Event-Regionen einen linearen Punkt am Anfang und einen konstanten Punkt am Ende.

HINWEIS

Dynamik-Event-Regionen, die Sie in die Dynamikspur eingeben, heben Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen auf, zum Beispiel absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamik-Event-Regionen.

9 Allmählicher Dynamikwechsel

Eine nahtlose Änderung der Dynamik zwischen zwei Dynamikpunkten, die für einen im Schreiben-Modus eingegebenen allmählichen Dynamikwechsel steht. Allmähliche Dynamikwechsel haben einen linearen Punkt am Anfang, einen konstanten Punkt am Ende und eine hervorgehobene Region. Allmähliche Dynamikwechsel vom Typ *messa di voce* haben einen zusätzlichen linearen Punkt in der Mitte.

HINWEIS

Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen, zum Beispiel absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten, gelten weiterhin für Noten innerhalb von allmählichen Dynamikwechseln, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben.

10 Kombinierte/Plötzliche Dynamikanweisung

Eine hervorgehobene Region mit mehreren Dynamikpunkten, die für im Schreiben-Modus eingegebene kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wie *fp* und *sffz* stehen. Kombinierte/Plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen haben mehrere Punkte, die ihre jeweiligen Hüllkurven steuern. Kombinierte Dynamikanweisungen haben drei Punkte, plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen haben vier Punkte.

HINWEIS

Da die Punkte von kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen den Parametern ihrer Hüllkurven entsprechen, funktionieren sie anders als andere Dynamikpunkte. Wenn Sie zum Beispiel den Wert des zweiten Punkts einer Vortragsbezeichnung wie Sforzato ändern, wird auch der dritte Punkt verschoben, da er die Dauer des zweiten Punkts steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikpunkte konstant/linear machen](#) auf Seite 555

[Dynamik](#) auf Seite 815

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 815

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 828

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Dynamikspuren anzeigen

Sie können die Dynamikspur für jede einzelne Instrumentenspur anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Dynamikspuren Sie anzeigen möchten.
2. Optional: Wählen Sie bei Instrumentenspuren, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü aus.
3. Klicken Sie in der Kopfzeile jeder Instrumentenspur auf **Dynamikspur anzeigen**.



ERGEBNIS

Die Dynamikspur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist. Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe werden in der Dynamikspur nur Dynamikdaten für die aktuell ausgewählte Stimme angezeigt.

TIPP

Sie können Dynamikspuren ausblenden, indem Sie erneut auf **Dynamikspur anzeigen** klicken. Der Schalter wird daraufhin nicht mehr hervorgehoben angezeigt.



Dynamikpunkte eingeben

Sie können Dynamikpunkte (einschließlich allmählicher Dynamik-Events) in die Dynamikspur für jede Instrumentenspur eingeben. In Dynamikspuren eingegebene Dynamikpunkte werden in Layouts nicht angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, für das Sie Dynamikpunkte hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
 - Um einzelne Dynamikpunkte oder Dynamik-Event-Regionen mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen** klicken.

 - Um allmähliche Dynamik-Events einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie** klicken.

 2. Geben Sie Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Dynamikpunkte einzugeben, klicken Sie in der Dynamikspur auf alle Stellen, an denen Sie einen Dynamikpunkt hinzufügen möchten.
 - Um eine Dynamik-Event-Region mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung in der Dynamikspur.
 - Um allmähliche Dynamik-Events einzugeben, klicken und ziehen Sie in der Dynamikspur, um den Anfang und das Ende des allmählichen Dynamik-Events festzulegen.
-

ERGEBNIS

Es werden Dynamikpunkte eingegeben. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Dynamikpunkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken. Wenn Sie mit

dem **Zeichnen**-Werkzeug in einer fließenden Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Dynamikpunkte in Sechzehntelnoten-Intervallen eingegeben (oder in kleineren Intervallen, sofern die Auflösung des rhythmischen Rasters höher als Sechzehntelnoten ist). Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden zwei Dynamikpunkte eingegeben, jeweils einer an jedem Ende des Bereichs.

Standardmäßig sind mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegebene Dynamikpunkte konstant und allmähliche Dynamik-Events haben einen linearen Punkt am Anfang und einen konstanten Punkt am Ende.

Allmähliche Dynamik-Events und Dynamik-Event-Regionen werden in der Dynamikspur mit hervorgehobenen Regionen angezeigt.

In Dynamikspuren eingegebene Dynamikpunkte wirken sich auf die Wiedergabe aus, werden aber in Layouts nicht angezeigt.

HINWEIS

Wenn Sie Dynamikpunkte/-Events an den Positionen von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen eingeben, werden die Standard-Wiedergabeanpassungen für diese Dynamikanweisungen übergangen. Einzelne Dynamikpunkte führen nur zu einer Abweichung vom Dynamikwert. Dynamik-Event-Regionen überschreiben zum Beispiel auch absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamik-Event-Regionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

[Dynamikpunkte verschieben](#) auf Seite 557

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

Dynamikpunkte konstant/linear machen

Sie können einzelne Dynamikpunkte nach der Eingabe konstant oder linear machen, um zum Beispiel einen nahtlosen Übergang zwischen zwei konstanten Punkten, die Sie durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben haben, zu erzeugen.

Standardmäßig sind Dynamikpunkte, die Sie in die Dynamikspur eingeben, konstant, wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwenden, und am Anfang linear, wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwenden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie konstant/linear machen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie die Dynamikpunkte, die Sie konstant/linear machen möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Dynamikpunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Dynamikpunkte.

HINWEIS

Sie können Dynamikpunkte nur in einer Dynamikspur auf einmal konstant/linear machen.

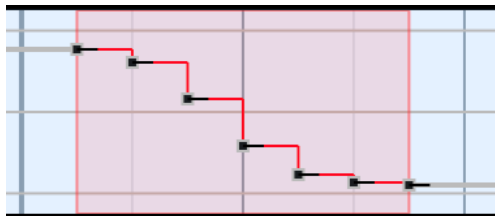
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Dynamikspur und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, wählen Sie **Punkte konstant machen**.
 - Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, wählen Sie **Punkte linear machen**.

ERGEBNIS

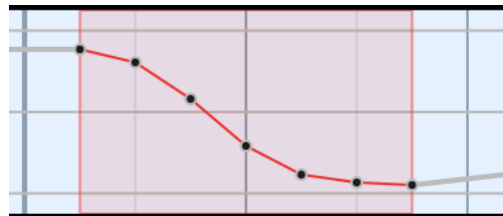
Die ausgewählten Dynamikpunkte werden konstant oder linear. Konstante Punkte werden als Quadrate mit kurzen horizontalen Linien angezeigt, die rechts von den Punkten verlaufen und anzeigen, dass ihr Wert fortgesetzt wird. Lineare Punkte werden als Kreise angezeigt.

Die Wertelinie hinter konstanten Punkten ist immer horizontal. Zwischen linearen Punkten verläuft die Wertelinie gekrümmt, wenn der nächste Punkt einen abweichenden Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

BEISPIEL



Konstante Punkte in einer Dynamikspur



Lineare Punkte in einer Dynamikspur

Dynamikpunkte kopieren und einfügen

Sie können Dynamikpunkte kopieren und einfügen, zum Beispiel um sie in andere Dynamikspuren zu übernehmen oder um sie in derselben Dynamikspur direkt hinter sich selbst zu wiederholen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie kopieren/einfügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie die Dynamikpunkte, die Sie kopieren möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Dynamikpunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Dynamikpunkte.

HINWEIS

Sie können nur in einer Dynamikspur auf einmal Dynamikpunkte kopieren und einfügen.

3. Kopieren Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
4. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Dynamikpunkte einfügen möchten.
 5. Fügen Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wählen Sie die Kopfzeile der Dynamikspur aus, in die Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Dynamikspur, in die Sie sie einfügen möchten, und wählen Sie **Einfügen** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden an den ausgewählten Positionen in die ausgewählten Dynamikspuren eingefügt, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen.

HINWEIS

- Bei Dynamikanweisungen, die im Schreiben-Modus eingegeben wurden, werden alle Punkte kopiert, selbst wenn Sie nur einen einzelnen Punkt ausgewählt haben.
 - Sie können auch eine Auswahl von zwei oder mehr Dynamikpunkten direkt hinter sich selbst wiederholen, indem Sie **R** drücken. Jede Wiederholung beginnt an der Position des letzten Punktes der vorigen Wiederholung. Sie können jedoch keine einzelnen Dynamikpunkte oder die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen sofortigen und kombinierten Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wiederholen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 581

[Dynamikanweisungen kopieren](#) auf Seite 823

Dynamikpunkte verschieben

Sie können einzelne Dynamikpunkte verschieben, unter anderem auch nach oben und unten, um ihre Werte und damit ihre Dynamikstufe zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die Lautstärke von bestimmten vorhandenen Dynamikanweisungen anpassen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie die Dynamikpunkte, die Sie verschieben möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Dynamikpunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Dynamikpunkte.

HINWEIS

- Um im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen rhythmisch zu verschieben, müssen Sie nur ihren Anfangspunkt auswählen. Dies gilt auch für allmähliche Dynamikwechsel und kombinierte Dynamikanweisungen/Vortragsbezeichnungen, die aus mehreren Punkten bestehen. Wir empfehlen Ihnen, nur eine Dynamikanweisung auf einmal rhythmisch zu verschieben.
- Wir empfehlen Ihnen, entweder nur Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen oder nur in der Dynamikspur eingegebene Punkte auszuwählen.

- Sie können nur in einer Dynamikspur auf einmal Dynamikpunkte verschieben.

3. Verschieben Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:

- Um in die Dynamikspur eingegebene Punkte nur nach links/rechts zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach links/rechts.
- Um in die Dynamikspur eingegebene Punkte nur nach oben/unten zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach oben/unten.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte in kleineren Schritten nach oben/unten verschieben möchten, können Sie beim Ziehen die **Alt-Taste** gedrückt halten.
 - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie Dynamikpunkte nicht in einer einzigen Bewegung über andere vorhandene Dynamikpunkte verschieben. Sie müssen die Maustaste loslassen, bevor Sie den Dynamikpunkt erneut auswählen und weiter verschieben können.
-
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Dynamikanweisungen nur gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Dynamikanweisungen ausgewählt sind.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden auf neue Positionen verschoben. Wenn Sie sie nach rechts/links verschieben, wirkt sich dies auf ihre rhythmischen Positionen aus. Wenn Sie sie nach oben/unten verschieben, wirkt sich dies auf ihre Dynamikstufe aus.

Wenn Sie die Endpunkte von allmählichen Dynamikwechseln nach rechts/links verschieben, werden die entsprechenden Dynamikwechsel verlängert bzw. verkürzt. Ihre notierte Länge wird automatisch in allen relevanten Layouts aktualisiert.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte in verbundenen Dynamikanweisungen verschieben, wirkt sich dies auf alle verbundenen Dynamikanweisungen aus.
- Wenn eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung beim Verschieben eine andere im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung passiert, bleibt die vorhandene Anweisung unverändert, da sich mehrere Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen zusammen verschieben, werden andere im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen, die sie passieren, gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Dynamikanweisungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Dynamikanweisungen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 828

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 829

[Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 818

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 840

Dynamikpunkte löschen

Sie können einzelne oder mehrere Dynamikpunkte löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
 2. Löschen Sie die Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf jeden Dynamikpunkt, den Sie löschen möchten.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Dynamikpunkte, die Sie löschen möchten.
-

ERGEBNIS

Die Dynamikpunkte, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht. Wenn Sie Punkte löschen, die zur Umgehung von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen geführt haben, werden diese Dynamikanweisungen wieder auf ihre Standardpunkte zurückgesetzt. Wenn Sie die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen löschen, werden auch die entsprechenden Dynamikanweisungen gelöscht.

TIPP

Sie können in der Dynamikspur eingegebene Dynamikpunkte auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Dynamikpunkte auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikspuren anzeigen](#) auf Seite 553

Anschlagstärkespuren

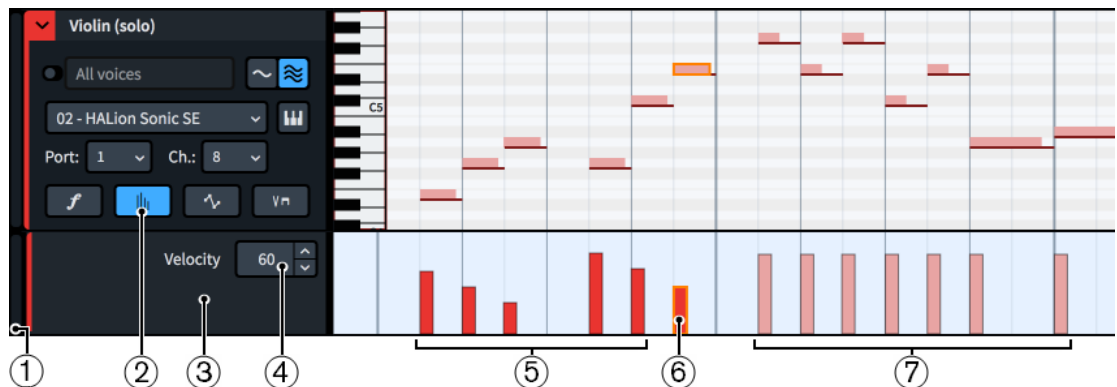
Mit Anschlagstärkespuren können Sie die Anschlagstärke jeder Note im jeweiligen Instrument anzeigen und bearbeiten. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Anschlagstärkespur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Anschlagstärkespur für eine Instrumentenspur ausblenden/anzeigen, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen** klicken.



Anschlagstärke wird häufig verwendet, um die Dynamik von Kurztoninstrumenten zu steuern.

Anschlagstärken werden als vertikale Balken in der Anschlagstärkespur angezeigt. Jede Note in jedem Instrument hat ihre eigene Anschlagstärke. Wenn mehrere Noten an derselben Position vorhanden sind, zum Beispiel in Akkorden, werden die Anschlagstärken aller Noten gestapelt angezeigt. Sie können eine einzelne Anschlagstärke auswählen, indem Sie die entsprechende Note in der Instrumentenspur auswählen.



Anschlagstärkespur unter einer Instrumentenspur

Anschlagstärkespuren umfassen Folgendes:

1 Unterspürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen

Zeigt die Anschlagstärkespur an bzw. blendet sie aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

3 Kopfzeile der Unterspur

Enthält das Anschlagstärke-Wertefeld.

4 Anschlagstärke-Wertefeld

Zeigt den Anschlagstärkewert der aktuell ausgewählten Note an. Sie können diesen Wert ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.

5 Anschlagstärken, deren Werte geändert wurden

Wenn Sie die Anschlagstärke von Noten geändert haben, werden sie in der Anschlagstärkespur in einem dunkleren Farbton angezeigt.

6 Ausgewählte Note und Anschlagstärke

Die aktuell ausgewählten Noten und ihre Anschlagstärken werden hervorgehoben.

7 Anschlagstärken mit Standardwerten

Alle Noten haben einen Standard-Anschlagstärkewert von 100.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 549

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Noten in der Event-Darstellung eingeben](#) auf Seite 543

Anschlagstärkespuren anzeigen

Sie können die Anschlagstärkespur für jede Instrumentenspur einzeln anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Anschlagstärkespuren Sie anzeigen möchten.

2. Klicken Sie in den Kopfzeilen aller Instrumentenspuren auf **Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen**.



ERGEBNIS

Die Anschlagstärkespur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist.

TIPP

Sie können Anschlagstärkespuren ausblenden, indem Sie erneut auf **Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen** klicken. Der Schalter wird daraufhin nicht mehr hervorgehoben angezeigt.




Anschlagstärke von Noten ändern

Sie können die Anschlagstärke einzelner Noten ändern, auch innerhalb von Akkorden, oder eine gleichmäßige Zu-/Abnahme der Anschlagstärke über eine Reihe von Noten erzeugen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Anschlagstärkespur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Noten-Anschlagstärke Sie ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge aus, je nachdem, auf welche Art Sie Anschlagstärken ändern wollen:
 - Um die Anschlagstärken einzelner Noten nacheinander zu ändern, wählen Sie **Objektauswahl**, indem Sie **S** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Objektauswahl** klicken.

 - Um die Anschlagstärke durch das Zeichnen freier Formen zu ändern, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen** klicken.

 - Um die Anschlagstärke durch eine gleichmäßige Zu- bzw. Abnahme zu ändern, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie** klicken.

 2. Optional: Wenn Sie die Anschlagstärke einer einzelnen Note in einem Akkord durch Ziehen ändern möchten, wählen Sie diese Note im Pianorollen-Editor aus. Dadurch wird auch ihr Anschlagstärke-Balken ausgewählt.
 3. Ändern Sie die Anschlagstärke auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie **Objektauswahl** ausgewählt haben, klicken Sie auf den oberen Rand der einzelnen Anschlagstärke-Balken und ziehen Sie nach oben/unten.
 - Wenn Sie **Zeichnen** ausgewählt haben, klicken Sie und zeichnen Sie eine beliebige Form über den erforderlichen Bereich in der Anschlagstärkespur.
 - Wenn Sie **Linie** ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie eine Linie über den gewünschten Bereich in der Anschlagstärkespur.
-

ERGEBNIS

Die Anschlagstärke der in der Auswahl enthaltenen Noten wird geändert. Wenn Sie das **Zeichnen-** oder das **Linie-**Werkzeug verwenden, werden die Anschlagstärken aller Noten innerhalb des Bereichs aktualisiert, sobald Sie die Maus loslassen.

Änderungen der Noten-Anschlagstärke entfernen

Sie können Änderungen entfernen, die Sie an der Anschlagstärke einzelner Noten vorgenommen haben, und sie auf ihre Standard-Anschlagstärke zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-/Schlagzeueditor die Noten aus, deren Anschlagstärke Sie zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke der ausgewählten Noten vorgenommen haben, werden zurückgesetzt.

HINWEIS

Dadurch werden auch alle anderen Wiedergabeabweichungen für die ausgewählten Noten zurückgesetzt.

Automationsspuren

Mit Automationsspuren können Sie MIDI-Controller-Daten für das entsprechende Instrument/die entsprechende Stimme anzeigen, eingeben und bearbeiten. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Automationsspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

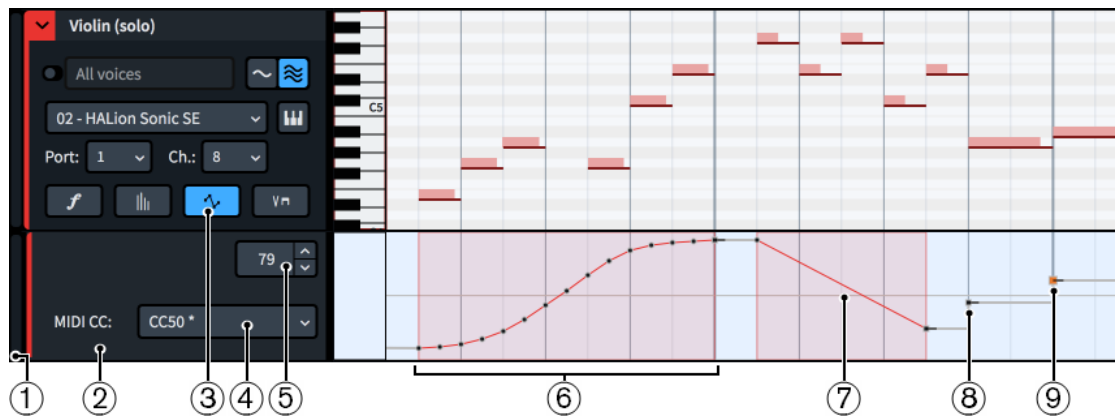
- Sie können die Automationsspur für eine Instrumentenspur/Stimme ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Automationsspur anzeigen** klicken.



HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie die Automationsspur nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist. Sie können die Automationsspur nicht für **Alle Stimmen** anzeigen.

- Sie können den MIDI-Controller, dessen Daten in der Automationsspur angezeigt werden, ändern, indem Sie den Controller aus dem Menü in der Kopfzeile der Automationsspur auswählen.



Die Automationsspur unter einer Instrumentenspur

Automationsspuren bestehen aus folgenden Elementen:

1 **Unterspurhöhenjustierung**

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 **Kopfzeile der Unterspur**

Enthält das MIDI-Controller-Menü und das MIDI-Wertefeld.

3 **Automationsspur anzeigen**

Zeigt die Automationsspur an bzw. blendet sie aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

4 **MIDI-Controller-Menü**

Ermöglicht es Ihnen, den MIDI-Controller auszuwählen, dessen Automationsdaten Sie in der Automationsspur anzeigen und bearbeiten möchten. Controller, die bereits Automationsdaten enthalten, werden im Menü mit einem Sternchen neben ihrem Namen angezeigt.

5 **Automation-Wertefeld**

Zeigt den Wert des aktuell ausgewählten Automationspunkts an. Sie können diesen Wert ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern. Der verfügbare Bereich hängt von der Art des Controllers ab. MIDI-CCs haben zum Beispiel Werte zwischen 0 und 127.

6 **Automations-Event-Region**

Eine hervorgehobene Region mit mehreren Automationspunkten, die durch nahtlose Übergänge miteinander verbunden sind. Solche Punkte werden durch Klicken und Ziehen in einer einzigen fließenden Bewegung mit dem **Zeichnen**-Werkzeug in die Automationsspur eingegeben. Standardmäßig sind Automationspunkte innerhalb einer Region linear und der letzte Punkt ist konstant.

7 **Allmähliches Automations-Event**

Eine nahtlose Wertänderung zwischen zwei Automationspunkten, die mit Hilfe des **Linie**-Werkzeugs eingegeben wird. Allmähliche Automations-Events haben einen linearen Punkt am Anfang, einen konstanten Punkt am Ende und eine hervorgehobene Region.

8 **Automationspunkt**

Eine einfache Änderung des Automationswerts, die mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs eingegeben wird. Automationspunkte sind standardmäßig konstant.

9 **Ausgewählter Automationspunkt**

Der aktuell ausgewählte Automationspunkt wird größer und hervorgehoben angezeigt.

TIPP

Wenn Sie Automationspunkte in der Automationsspur anklicken und ziehen, wird vorübergehend eine Anzeige mit ihrem aktuellen Wert eingeblendet.

Obwohl nur eine einzige Automationsspur angezeigt werden kann, ist es möglich, Daten für mehrere MIDI-Controller in derselben Spur zu erstellen.

Beim Exportieren von MIDI-Dateien werden Automationsdaten mit eingeschlossen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 549

[Automationspunkte konstant/linear machen](#) auf Seite 565

[MIDI exportieren](#) auf Seite 89

Automationsspuren anzeigen

Sie können die Automationsspur für jede einzelne Instrumentenspur anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Automationsspuren Sie anzeigen möchten.
2. Optional: Wählen Sie bei Instrumentenspuren, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü aus.
3. Klicken Sie in der Kopfzeile jeder Instrumentenspur auf **Automationsspur anzeigen**.



ERGEBNIS

Die Automationsspur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist. Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe werden in der Automationsspur nur Automationsdaten für die aktuell ausgewählte Stimme angezeigt.

TIPP

Sie können Automationsspuren ausblenden, indem Sie erneut auf **Automationsspur anzeigen** klicken. Der Schalter wird daraufhin nicht mehr hervorgehoben angezeigt.

Automationsdaten eingeben

Sie können in der Automationsspur für jede Instrumentenspur Automationsdaten für mehrere MIDI-Controller (einschließlich Pitchbend) eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, für das Sie Automation hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in den Kopfzeilen aller Automationsspuren den MIDI-Controller aus, für den Sie Automationsdaten eingeben möchten.
2. Wählen Sie je nach Art der Automation, die Sie eingeben möchten, eines der folgenden Werkzeuge aus:

- Um einzelne Automationspunkte oder Automations-Event-Regionen mit mehreren Automationspunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen** klicken.



- Um allmähliche Automations-Events einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie** klicken.



3. Geben Sie Automationsdaten auf eine der folgenden Arten ein:

- Um einzelne Automationspunkte einzugeben, klicken Sie in der Automationsspur auf alle Stellen, an denen Sie einen Automationspunkt hinzufügen möchten.
- Um eine Automations-Event-Region mit mehreren Automationspunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung in der Automationsspur.
- Um allmähliche Automations-Events einzugeben, klicken Sie dort in die Automationsspur, wo Sie den Anfang des allmählichen Automations-Events setzen möchten, und bewegen Sie die Maus bis zu dem Punkt, an dem das Event enden soll.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Eingabe von Pitchbend-Daten beginnen, stellt die horizontale Linie in der Mitte der Automationsspur die unveränderte Tonhöhe dar.

ERGEBNIS

Für den ausgewählten MIDI-Controller werden Automationsdaten eingegeben. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Automationspunkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken. Wenn Sie mit dem **Zeichnen**-Werkzeug in einer fließenden Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Automationspunkte in Sechzehntelnoten-Intervallen eingegeben (oder in kleineren Intervallen, sofern die Auflösung des rhythmischen Rasters höher als Sechzehntelnoten ist). Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden zwei Automationspunkte eingegeben, jeweils einer an jedem Ende des Bereichs.

Standardmäßig trifft Folgendes zu: Einzelne Automationspunkte sind konstant, Automationspunkte in Regionen sind linear, der letzte Automationspunkt in Regionen ist konstant und allmähliche Automations-Events haben einen linearen Punkt am Anfang und einen konstanten Punkt am Ende.

Allmähliche Automations-Events und Automations-Event-Regionen werden in der Automationsspur mit hervorgehobenen Regionen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationspunkte verschieben](#) auf Seite 567

Automationspunkte konstant/linear machen

Sie können einzelne Automationspunkte nach der Eingabe konstant oder linear machen, um zum Beispiel einen nahtlosen Übergang zwischen zwei konstanten Punkten zu erzeugen.

Standardmäßig sind Automationspunkte konstant, wenn Sie sie separat eingeben, und linear, wenn Sie sie durch Klicken und Ziehen in einer fließenden Bewegung eingeben. Der letzte Automationspunkt in einer durch Klicken und Ziehen erzeugten Region ist konstant.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationspunkte Sie konstant/linear machen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Kopfzeile der Automationsspur aus dem **MIDI-Controller**-Menü den MIDI-Controller aus, dessen Automationspunkte Sie konstant/linear machen möchten.
2. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
3. Wählen Sie die Automationspunkte, die Sie konstant/linear machen möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Automationspunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Automationspunkte.

HINWEIS

Sie können Automationspunkte nur in einer Automationsspur auf einmal konstant/linear machen.

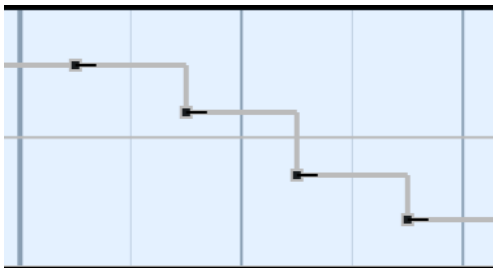
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Automationsspur und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, wählen Sie **Punkte konstant machen**.
 - Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, wählen Sie **Punkte linear machen**.
-

ERGEBNIS

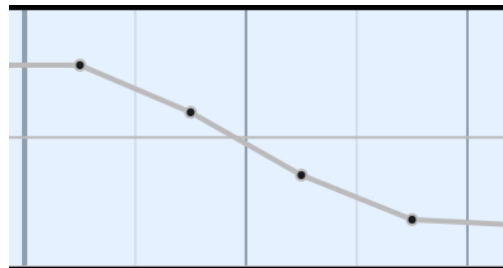
Die ausgewählten Automationspunkte werden konstant oder linear. Konstante Punkte werden als Quadrate mit kurzen horizontalen Linien angezeigt, die rechts von den Punkten verlaufen und anzeigen, dass ihr Wert fortgesetzt wird. Lineare Punkte werden als Kreise angezeigt.

Die Wertelinie hinter konstanten Punkten ist immer horizontal. Zwischen linearen Punkten verläuft die Wertelinie gekrümmt, wenn der nächste Punkt einen abweichenden Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

BEISPIEL



Konstante Punkte in einer Automationsspur



Lineare Punkte in einer Automationsspur

Automationspunkte kopieren und einfügen

Sie können Automationspunkte kopieren und einfügen, zum Beispiel um sie in andere Automationsspuren zu übernehmen oder um sie in derselben Automationsspur direkt hinter sich selbst zu wiederholen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationspunkte Sie kopieren/einfügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in der Kopfzeile der Automationsspur den MIDI-Controller aus, dessen Automationspunkte Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
3. Wählen Sie die Automationspunkte, die Sie kopieren möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Automationspunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Automationspunkte.

HINWEIS

Sie können nur in einer Automationsspur auf einmal Automationspunkte kopieren und einfügen.

4. Kopieren Sie die ausgewählten Automationspunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 5. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Automationspunkte einfügen möchten.
 6. Fügen Sie die ausgewählten Automationspunkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wählen Sie die Kopfzeile der Automationsspur aus, in die Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Automationsspur, in die Sie sie einfügen möchten, und wählen Sie **Einfügen** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Automationspunkte werden an den ausgewählten Positionen in die ausgewählten Automationsspuren eingefügt, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen.

HINWEIS

Sie können Automationspunkte direkt hinter sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und **R** drücken. Bei jeder Wiederholung ersetzt der erste Punkt in der Auswahl den letzten Punkt in der Automationsspur.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationsspuren anzeigen](#) auf Seite 564

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 581

[Elemente kopieren und einfügen](#) auf Seite 362

Automationspunkte verschieben

Sie können einzelne Automationspunkte verschieben, unter anderem auch nach oben und unten, um ihre Werte zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationspunkte Sie verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in der Kopfzeile der Automationsspur den MIDI-Controller aus, dessen Automationspunkte Sie verschieben möchten.
2. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
3. Wählen Sie die Automationspunkte, die Sie verschieben möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Automationspunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Automationspunkte.

HINWEIS

Sie können nur in einer Automationsspur gleichzeitig Automationspunkte verschieben.

4. Verschieben Sie die ausgewählten Automationspunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nur nach links/rechts zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/ Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach links/rechts.
 - Um sie nur nach oben/unten zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/ Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

- Wenn Sie Automationspunkte in kleineren Schritten nach oben/unten verschieben möchten, können Sie beim Ziehen die **Alt-Taste** gedrückt halten.
 - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie Automationspunkte nicht in einer einzigen Bewegung über andere vorhandene Automationspunkte verschieben. Sie müssen die Maustaste loslassen, bevor Sie den Automationspunkt erneut auswählen und weiter verschieben können.
-

Automationspunkte löschen

Sie können einzelne oder mehrere Automationspunkte löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationspunkte Sie löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in der Kopfzeile der Automationsspur den MIDI-Controller aus, dessen Automationspunkte Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
 3. Löschen Sie die Automationspunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf jeden Automationspunkt, den Sie löschen möchten.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Automationspunkte, die Sie löschen möchten.
-

ERGEBNIS

Die Automationspunkte, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht.

TIPP

Sie können Automationspunkte auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Automationspunkte auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Spielanweisungsspuren

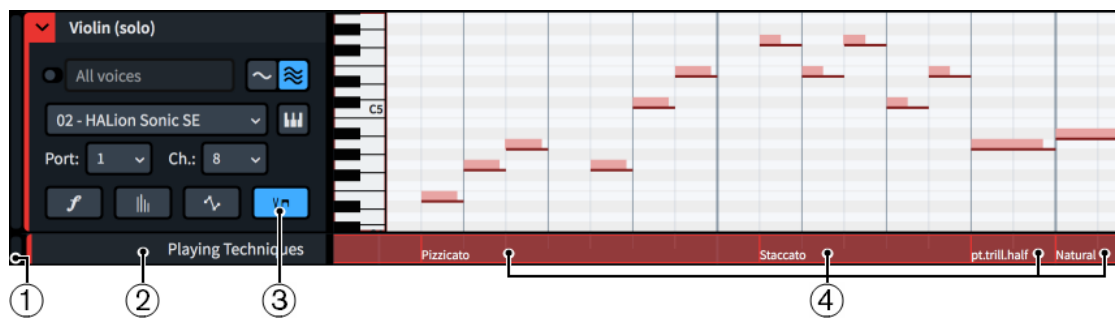
Spielanweisungsspuren zeigen an, wo Sie Spielanweisungen für das entsprechende Instrument eingegeben haben. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Spielanweisungsspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Spielanweisungsspur für eine Instrumentenspur/Stimme ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Spielanweisungsspur anzeigen** klicken.



HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie die Spielanweisungsspur nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist. Sie können die Spielanweisungsspur nicht für **Alle Stimmen** anzeigen.



Die Spielanweisungsspur unter einer Instrumentenspur

Spielanweisungsspuren umfassen Folgendes:

1 Unterspürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Kopfzeile der Unterspur

Zeigt den Namen der Spur an.

3 Spielanweisungsspur anzeigen

Blendet die Spielanweisungsspur ein/aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

4 Spielanweisungs-Regionen

Zeigt die Spielanweisung an, die für Noten in dieser Region gilt. Sie können mit dem Mauszeiger über die Spielanweisungs-Regionen auf der Spur fahren, um die folgenden Informationen zu erhalten:

- Spielanweisung/Spielanweisungskombination, die in der Expression-Map verwendet wird
- VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird
- Kanal des VST-Instruments, der für die Region verwendet wird
- Expression-Map, die für die Region verwendet wird

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen anhand dieser Spur nicht ändern. Dies ist nur im Schreiben-Modus möglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 549

[Event-Darstellung](#) auf Seite 540

[Expression-Maps](#) auf Seite 616

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Spielanweisungsspuren anzeigen

Sie können die Spielanweisungsspur für jede einzelne Instrumentenspur anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Spielanweisungsspuren Sie anzeigen möchten.
2. Optional: Wählen Sie bei Instrumentenspuren, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü aus.
3. Klicken Sie in der Kopfzeile aller Instrumentenspuren auf **Spielanweisungsspur anzeigen**.



ERGEBNIS

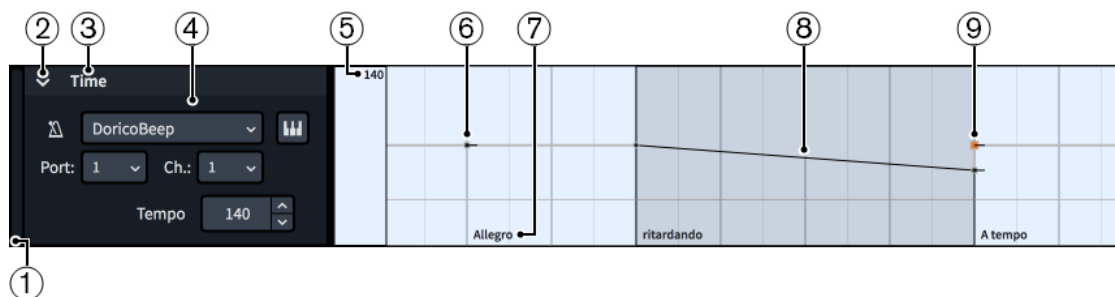
Die Spielanweisungsspur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist. Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe werden in der Spielanweisungsspur nur Spielanweisungen für die aktuell ausgewählte Stimme angezeigt.

TIPP

Sie können Spielanweisungsspuren ausblenden, indem Sie erneut auf **Spielanweisungsspur anzeigen** klicken. Der Schalter wird daraufhin nicht mehr hervorgehoben angezeigt.

Zeitspur

Mit der **Zeitspur** können Sie das Tempo Ihres Projekts anzeigen und bearbeiten, was die Eingabe neuer Tempoänderungen einschließt. Sie wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Zeitspur** umfasst Folgendes:

1 Spurrhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren.

3 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

4 Kopfzeile der Spur

Enthält relevante Optionen für die Spur, zum Beispiel das Menü für die Soundquelle des Klicks.

5 Feste Tempoanzeige

Zeigt das Tempo an, das der aktiven Mauszeigerposition in der **Zeitspur** entspricht.

6 Absoluter Tempowechsel

Eine sofortige Änderung im Tempo, die entweder im Schreiben-Modus oder anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in die **Zeitspur** eingegeben wird. Absolute Tempoänderungen bestehen aus einem einzelnen konstanten Punkt.

7 Tempomarkierungs-Text

Zeigt den Text der entsprechenden Tempomarkierung an (sofern vorhanden), so dass Sie unterschiedliche Tempomarkierungen erkennen und sich in der Partie zurechtfinden können.

8 Allmählicher Tempowechsel

Ein nahtloser Tempowechsel im Laufe der Zeit, der entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Linie**-Tools in die **Zeitspur** eingegeben wird. Allmähliche Tempowechsel haben einen linearen Punkt am Anfang, einen konstanten Punkt am Ende und eine hervorgehobene Region.

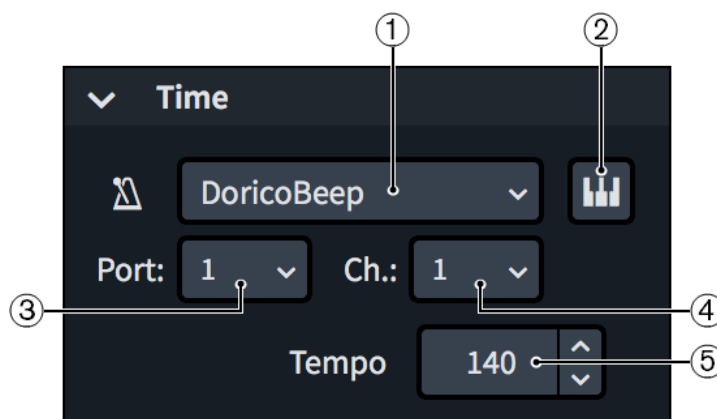
9 Ausgewählte Tempoänderung

Die aktuell ausgewählte Tempoänderung wird vergrößert und hervorgehoben.

TIPP

Wenn Sie auf Tempoänderungen in der **Zeitspur** klicken und diese ziehen, erscheint vorübergehend eine Anzeige, die ihr genaues Tempo angibt.

Kopfzeile der Zeitspur



Die Kopfzeile der **Zeitspur** umfasst Folgendes:

1 PlugIn-Instanz-Menü

Hiermit können Sie eine PlugIn-Instanz eines VST- oder MIDI-Instruments für den Klick auswählen.

2 Instrument bearbeiten

Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

3 Schnittstelle-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem die **Zeitspur** zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen zu je 16 Kanälen verwenden möchten.

4 Kanal-Menü

Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Zeitspur** zugeordnet ist, indem Sie den Kanal im gewählten VST- oder MIDI-Instrument auswählen, den Sie für den Klick verwenden möchten.

5 Tempo

Zeigt den Metronomwert der aktuell ausgewählten Tempoänderung ohne Dezimalstellen an. Sie können diesen Wert ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.

Tempoänderungen, die im Wiedergabe-Modus in die **Zeitspur** eingefügt werden, erscheinen im Schreiben-Modus standardmäßig als Hinweise, um das Aussehen der gedruckten Partitur nicht zu verändern. Hinweise werden standardmäßig nicht gedruckt. Wenn Sie also wollen, dass derartige Tempoänderungen als Teil der Partitur in Form von Tempomarkierungen gedruckt werden, empfehlen wir Ihnen, sie anzuzeigen.

Alle Tempoänderungen, die in der **Zeitspur** eingegeben werden, werden beim Export von MIDI-Dateien berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1305

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 221

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1303

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1308

[MIDI exportieren](#) auf Seite 89

Tempoänderungen in die Zeitspur eingeben

Sie können Tempoänderungen, auch allmähliche Tempoänderungen, im Wiedergabe-Modus in die **Zeitspur** eingeben. Tempoänderungen, die in die **Zeitspur** eingegeben werden, werden nicht in Layouts und stattdessen als Hinweise angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach Art der Tempoänderung, die Sie eingeben möchten, eines der folgenden Werkzeuge aus:
 - Sie können entweder einzelne absolute Tempoänderungen oder mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Abständen eingeben. Dazu müssen Sie **Zeichnen** wählen, indem Sie **D** drücken oder auf **Zeichnen** im Wiedergabe-Werkzeugfeld klicken.



- Um allmähliche Tempoänderungen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie** klicken.



2. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:

- Um einzelne absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie in der **Zeitspur** auf jede Position, an der Sie eine Tempoänderung hinzufügen möchten.
- Um in regelmäßigen Abständen mehrere absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie in die **Zeitspur** und bewegen Sie den Mauszeiger.
- Um allmähliche Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie an die Stelle der **Zeitspur**, wo Sie den Anfang der allmählichen Tempoänderung setzen möchten, und bewegen Sie die Maus bis zu dem Punkt, an dem die Änderung enden soll.

TIPP

Der Metronomwert, der der aktiven vertikalen Position des Mauszeigers entspricht, wird in der Kopfzeile der **Zeitspur** angezeigt.

ERGEBNIS

Tempoänderungen werden eingegeben. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Tempoänderungen an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken. Wenn Sie mit dem **Zeichnen**-Werkzeug in einer fließenden Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Tempoänderungen in Achtelnoten-Intervallen eingegeben (oder in kleineren Intervallen, sofern die Auflösung des rhythmischen Rasters höher als Achtelnoten ist). Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden zwei Tempoänderungen eingegeben, jeweils eine an jedem Ende des Bereichs. Der Bereich wird mit einer hervorgehobenen Region in der **Zeitspur** angezeigt.

Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit aus, allerdings werden die Tempoänderungen nicht in Layouts angezeigt. Stattdessen werden sie als Hinweise angezeigt. Tempoänderungen werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 580

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1303

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Auflösung des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 176

Tempoänderungen in der Zeitspur verschieben

Sie können Tempoänderungen in der **Zeitspur** an neue rhythmische Positionen verschieben. Dies wirkt sich auf ihre rhythmische Position in allen relevanten Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie in der **Zeitspur** die Tempoänderungen aus, die Sie verschieben möchten. Dies können Sie auf eine der folgenden Weisen tun:
 - Klicken Sie auf eine einzelne Tempoänderung.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere absolute Tempoänderungen.

HINWEIS

Bei allmählichen Tempoänderungen können Sie nur einen einzelnen Punkt auf einmal verschieben.

3. Um die ausgewählten Tempoänderungen zu verschieben, ohne ihr Tempo zu ändern, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die ausgewählte Tempoänderung oder auf eine der ausgewählten Tempoänderungen und ziehen Sie sie nach links/rechts.

HINWEIS

Sie können Tempoänderungen nicht in einem Zug über andere bereits bestehende Tempoänderungen hinaus verschieben. Wenn Sie die Maus loslassen, ersetzt die verschobene Tempoänderung die bereits vorhandene. Sie können sie danach erneut auswählen und weiter verschieben.

ERGEBNIS

Die rhythmischen Positionen der ausgewählten Tempoänderungen werden angepasst. Wenn Sie mehrere ausgewählte absolute Tempoänderungen verschieben, behalten sie ihre Positionen relativ zueinander bei. Dies betrifft auch ihre rhythmischen Positionen in allen anderen Layouts, in denen sie vorkommen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Tempoänderungen auch vertikal verschieben, wodurch sich ihr Tempo ändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeitspur](#) auf Seite 570

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 580

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1303

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 344

Das Tempo in der Zeitspur ändern

Sie können das Tempo einzelner Tempoänderungen in der **Zeitspur** in Zählzeiten pro Minute (Beats per Minute, bpm) ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie in der **Zeitspur** die Tempoänderungen aus, deren Tempo Sie ändern möchten. Dies können Sie auf eine der folgenden Weisen tun:
 - Klicken Sie auf eine einzelne Tempoänderung.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere absolute Tempoänderungen.

HINWEIS

Bei allmählichen Tempoänderungen können Sie nur das Tempo eines einzelnen Punkts auf einmal ändern.

3. Um das Tempo der ausgewählten Tempoänderungen zu ändern, ohne sie rhythmisch zu verschieben, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die ausgewählte Tempoänderung oder eine der ausgewählten Tempoänderungen und ziehen Sie sie nach oben/unten.

Neben dem Mauszeiger erscheint eine Tempoanzeige, die eine visuelle Rückmeldung des Tempos liefert.

TIPP

Wenn Sie das Tempo in kleineren Schritten ändern möchten, können Sie beim Ziehen die **Alt-Taste** gedrückt halten.

ERGEBNIS

Das Tempo der ausgewählten Tempoänderungen wird angepasst. Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit und die angezeigte Metronomangabe von Tempoänderungen aus, die auch in Layouts angezeigt werden.

TIPP

Sie können das Tempo von Tempoänderungen auch ändern, indem Sie sie auswählen und den **Tempo-Wert** in der Kopfzeile der **Zeitspur** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 580

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1308

Tempoänderungen in der Zeitspur löschen

Sie können Tempoänderungen in der **Zeitspur** löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
 2. Löschen Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie jede Tempoänderung an, die Sie löschen möchten.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Tempoänderungen, die Sie löschen möchten.
-

ERGEBNIS

Alle Tempoänderungen, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht. Dadurch werden auch die entsprechenden Tempomarkierungen oder Tempohinweise aus Layouts gelöscht.

TIPP

Sie können Tempoänderungen auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Tempoänderungen auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

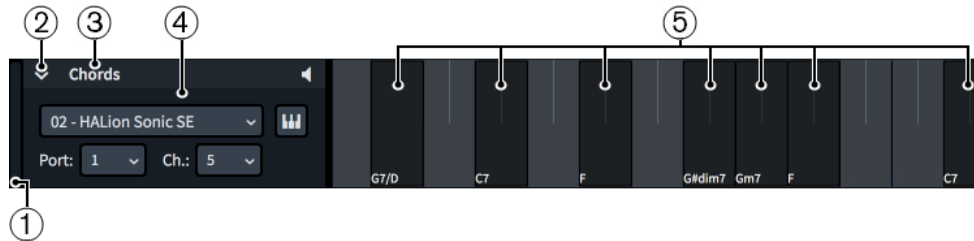
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 344

Akkordspur

Eine **Akkordspur** ist in jedem Projekt enthalten. Sie können die **Akkordspur** ihrem eigenen Endpunkt zuweisen, um in der Wiedergabe Akkorde zu hören, die Sie als Akkordsymbole in die Partitur eingeben.

Die **Akkordspur** wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Akkordspur** umfasst Folgendes:

1 Spurböhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren.

3 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

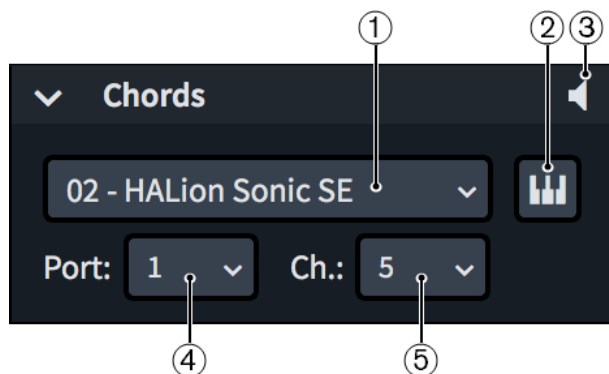
4 Kopfzeile der Spur

Beinhaltet relevante Optionen für die Spur, zum Beispiel den Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren der Akkordwiedergabe.

5 Akkorde

Zeigt die Namen von Akkordsymbolen an und auch, wo diese in der Partie vorhanden sind.

Kopfzeile der Akkordspur



Die Kopfzeile der **Akkordspur** umfasst Folgendes:

1 PlugIn-Instanz-Menü

Hiermit können Sie eine PlugIn-Instanz eines VST- oder MIDI-Instruments für die Akkordwiedergabe auswählen.

2 Instrument bearbeiten

Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

3 Akkordwiedergabe aktivieren

Hiermit können Sie Akkorde in die Wiedergabe einschließen oder von der Wiedergabe ausschließen.

4 Schnittstelle-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem die **Akkordspur** zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen zu je 16 Kanälen verwenden möchten.

5 Kanal-Menü

Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Akkordspur** zugeordnet ist, indem Sie den Kanal im gewählten VST- oder MIDI-Instrument auswählen, den Sie für die Akkordwiedergabe verwenden möchten.

Sie können einen vorhandenen Kanal verwenden, der einen bereits im Projekt geladenen Sound enthält, oder Sie können einen neuen Kanal mit einem neuen Sound verwenden, der nur für Akkorde geladen wird.

HINWEIS

- Sie müssen der **Akkordspur** ein VST- oder MIDI-Instrument und einen Kanal zuweisen, um Akkorde bei der Wiedergabe hören zu können.
- Wenn Sie manuell Sounds in den Kanal laden, den Sie für Ihre **Akkordspur** ausgewählt haben, und später weitere Instrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen, überschreiben die Sounds der neuen Instrumente die manuell in den Kanal geladenen Sounds.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 745

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 537

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 580

Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren

Sie können Akkordsymbole in die Wiedergabe einbeziehen. Sie werden als gehaltene Akkorde wiedergegeben, wobei ihre Dauer durch den Abstand zwischen einem Akkordsymbol und dem nächsten bestimmt wird. Akkordsymbole, die mit einer MIDI-Tastatur eingegeben werden, nutzen dasselbe Voicing, das Sie bei der Eingabe verwendet haben, während anhand einer Computertastatur eingegebene Akkordsymbole ein Standard-Voicing nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Akkordspur** wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Kopfzeile der **Akkordspur** auf **Akkordwiedergabe aktivieren**.



2. Optional: Wenn Sie den Klang für die Akkordwiedergabe festlegen möchten, erweitern Sie die **Akkordspur**.
3. Wählen Sie in der Kopfzeile der **Akkordspur** den gewünschten Endpunkt aus, indem Sie die Menüs **Schnittstelle** und **Kanal** verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 580

[Endpunkte](#) auf Seite 610

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610

Markerspur

Die **Markerspur** ermöglicht es Ihnen, die Marker in Ihrem Projekt anzuzeigen und neue hinzuzufügen. Sie wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Markerspur** umfasst Folgendes:

1 Spürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Kopfzeile der Spur

Zeigt den Spurnamen und relevante Optionen an.

3 Marker hinzufügen

Ermöglicht es Ihnen, einen neuen Marker an der aktuellen Position der Abspielmarke hinzuzufügen.

4 Marker

Zeigt die Position der einzelnen Marker in der Partie sowie ihren Text an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1139

[Videos](#) auf Seite 155

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 580

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1141

Marker in die Markerspur eingeben

Sie können Marker im Wiedergabe-Modus direkt in die **Markerspur** eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Markerspur** wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Zeitposition, an der Sie einen Marker einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können keine Marker in negativer Zeit eingeben, zum Beispiel, wenn ein Video nach drei Takten der Partie beginnt, wodurch sich der anfängliche Timecode der Partie in den negativen Bereich verschiebt.

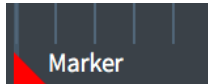
2. Klicken Sie in der Kopfzeile der **Markerspur** auf **Marker hinzufügen**.



ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Dieser Marker zeigt den Standardtext »Marker« an.

BEISPIEL



Marker in der **Markerspur**

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Text verändern, den Marker anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

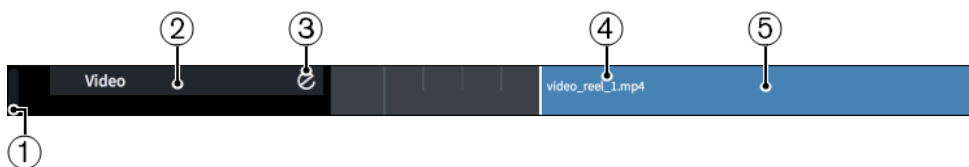
[Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 157

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1141

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 581

Videospur

Die **Videospur** zeigt an, wo Videos sich in der Partie relativ zur Musik befinden. Sie wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Videospur** umfasst Folgendes:

1 Spurhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Kopfzeile der Spur

Zeigt den Spurnamen und relevante Optionen an.

3 Video anzeigen

Ermöglicht es Ihnen, das **Video-Fenster** ein- und auszublenen. Dies erfüllt dieselbe Funktion wie **Video anzeigen** in der Werkzeugzeile.

4 Name der Videodatei

Zeigt den Video-Dateinamen und die Dateierweiterung an.

5 Videoregion

Zeigt die Position der Videodatei relativ zur Musik und ihrer Länge an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Videos](#) auf Seite 155

[Videos hinzufügen](#) auf Seite 157

[Video-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 158

[Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 157

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 46

Spuren erweitern/zuklappen

Sie können Spuren im Wiedergabe-Modus einzeln erweitern/zuklappen oder alle Instrumentenspuren in der aktuellen Partie gleichzeitig erweitern/zuklappen. Durch das Erweitern von Spuren können Sie auf Steuerelemente in den Kopfzeilen von Spuren zugreifen

und Spurinhalte eingeben, zum Beispiel Noten im Pianorollen-Editor und Tempoänderungen in der **Zeitspur**.

VORGEHENSWEISE

- Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten erweitern/zuklappen:
 - Um eine einzelne Spur zu erweitern/zuklappen, klicken Sie auf den entsprechenden Ein-/Ausblenden-Pfeil.
 - Um alle Instrumentenspuren zu erweitern/zuklappen, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil einer beliebigen Instrumentenspur.
-

Spurhöhe ändern

Sie können die Höhe aller Arten von Spuren jederzeit ändern, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass eine einzelne Spur vorübergehend mehr Platz in der Event-Darstellung erhält, damit Sie präziser daran arbeiten können.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Spurhöhe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Spuren höher zu machen, wählen Sie sie aus und drücken Sie **Umschalttaste-H**.
 - Um Spuren niedriger zu machen, wählen Sie sie aus und drücken Sie **Umschalttaste-G**.
 - Klicken und ziehen Sie die linke untere Ecke einer einzelnen Spur nach oben/unten.

TIPP

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern](#) auf Seite 547

Spuren ausblenden/anzeigen

Sie können die Spuren, die über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus angezeigt werden, ausblenden oder anzeigen.

Standardmäßig werden nur die **Zeit-** und die **Akkordspur** angezeigt. Wenn Sie zu einer Partie im Projekt mindestens ein Video hinzugefügt haben, werden standardmäßig auch die **Marker-** und die **Video-**Spur angezeigt.

HINWEIS

Sie können Spieler- und Instrumentenspuren nicht ein- oder ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Wiedergabe > Spuren > [Spurart]**.
Wählen Sie zum Beispiel **Wiedergabe > Spuren > Zeitspur**, um die **Zeitspur** anzuzeigen/auszublenden.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Spurart wird angezeigt, wenn ein Häkchen neben ihrem Eintrag im Untermenü angezeigt wird, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen steht.

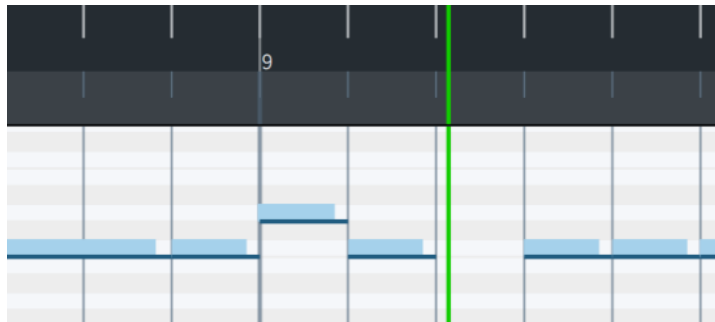
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren](#) auf Seite 548

Abspielmarke

Die Abspielmarke ist eine vertikale Linie, die sich während der Wiedergabe bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt. Sie wird auch als »Wiedergabelinie« bezeichnet.

Die Abspielmarke ist im Wiedergabe-Modus immer und in anderen Modi während der Wiedergabe sichtbar. Ihr Lauf wird sowohl im **Transport-Fenster** als auch im Mini-Transport in der Werkzeugzeile angezeigt. Außerdem können Sie auswählen, ob die Abspielmarke in anderen Modi auch bei angehaltener Wiedergabe angezeigt werden soll.



Die Abspielmarke im Wiedergabe-Modus

Dorico Pro sorgt dafür, dass die Abspielmarke während der Wiedergabe automatisch im Blick bleibt, indem sie mit der Musik bewegt wird. Sie können die Marke aber auch manuell bewegen. Dorico Pro ist so eingestellt, dass alle Systeme beim Folgen der Abspielmarke möglichst an derselben Stelle bleiben, um Ihnen beim Lesen Ihrer Noten eine einheitliche Ansicht zu ermöglichen.

HINWEIS

Die Abspielmarke wird im Drucken-Modus niemals angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 599

[Mini-Transport](#) auf Seite 48

Die Abspielmarke verschieben

Während der Wiedergabe bewegt sich die Abspielmarke automatisch mit der Musik, Sie können die Marke allerdings in jedem Modus auch manuell bewegen.

Sie können die Abspielmarke sowohl im gestoppten Zustand als auch während der Wiedergabe bewegen, allerdings können Sie während der Wiedergabe nicht alle Methoden zum Verschieben verwenden.

Standardmäßig wird die Abspielmarke nur während der Wiedergabe angezeigt, aber Sie können auch einstellen, dass sie immer sichtbar ist.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Abspielmarke auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Abspielmarke vorwärts zu bewegen, drücken Sie **Num +** (Plus) auf einem Ziffernblock.

- Um die Abspielmarke rückwärts zu bewegen, drücken Sie **Num -** (Minus) auf einem Ziffernblock.
- Um die Abspielmarke zurück an den Anfang der Partie zu setzen, drücken Sie **Num .** (Punkt auf einem Ziffernblock).
- Um die Abspielmarke an den Anfang des frühesten ausgewählten Elements zu setzen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-P**.
- Um die Wiedergabemarke um Frames vorwärts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num +** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F9**.
- Um die Wiedergabemarke um Frames zurück zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num -** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F7**.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Vorlauf**, um vorwärts zu navigieren.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rücklauf**, um rückwärts zu navigieren.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rücklauf zum Anfang der Partie**, um zum Anfang der Partie zurückzukehren.
- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus an beliebiger Stelle auf das Lineal.

HINWEIS

Sie können nicht während der Wiedergabe auf das Lineal klicken, um die Abspielmarke zu bewegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 599

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Bildfrequenz](#) auf Seite 160

Abspielmarke ausblenden/anzeigen

Sie können die Abspielmarke bei angehaltener Wiedergabe ausblenden/anzeigen, was zum Beispiel hilfreich ist, um Ihre Musik bei der Arbeit mit Timecodes und Video an die richtige Position zu bringen. Außer im Wiedergabe-Modus, wo die Abspielmarke immer angezeigt wird, wird sie bei gestoppter Wiedergabe standardmäßig ausgeblendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-** (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren Sie im **Abspielmarke**-Unterbereich die Option **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Abspielmarke wird bei gestoppter Wiedergabe angezeigt, wenn **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies gilt nicht für den Wiedergabe-Modus oder den Drucken-Modus. Die Abspielmarke wird im Wiedergabe-Modus immer und im Drucken-Modus nie angezeigt.

Noten wiedergeben

Sie können Ihre geschriebenen Noten entweder ab Beginn des Projekts oder ab einem bestimmten Punkt anhören. Außerdem können Sie in jedem Modus die Wiedergabe-Tastaturbefehle verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.
- Wenn Sie unterschiedliche Sounds für verschiedene Stimmen verwenden möchten, haben Sie für die jeweiligen Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:

- Um alle Instrumente aus der Auswahl wiederzugeben, wählen Sie eine einzelne Note aus und drücken Sie **P**.
- Um alle Instrumente aus der Auswahl wiederzugeben, wählen Sie eine einzelne Note aus und wählen Sie **Wiedergabe > Ab Auswahl wiedergeben**.
- Um nur eine einzelne Notenzeile wiederzugeben, wählen Sie mehrere Elemente in der Notenzeile aus und drücken Sie **P**.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss darauf, welche Kanäle im Wiedergabe-Modus solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

- Um mehrere Notenzeilen wiederzugeben, wählen Sie Elemente in mehreren Notenzeilen aus und drücken Sie **P**.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss darauf, welche Kanäle im Wiedergabe-Modus solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

- Um die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke fortzusetzen, drücken Sie **Leertaste oder Enter-Taste**.
 - Um ab der letzten Wiedergabeposition wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Leertaste**. Dies funktioniert auch dann, wenn Sie die Auswahl des Objekts an dieser Position bereits aufgehoben haben.
 - Um ab dem Beginn der Partie wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste**.
 - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Abspielmarke wiedergeben**.
 - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Auswahl wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Abspielmarke wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab letzter Startposition wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Beginn der Partie wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Projektbeginn wiedergeben**.
2. Optional: Verschieben Sie die Abspielmarke während der Wiedergabe vor- oder rückwärts.
 3. Optional: Um den Metronom-Klick zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie im Mini-Transport auf **Klick**.



TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie auch einen Tastaturbefehl zum Aktivieren/Deaktivieren des Metronom-Klicks während der Wiedergabe zuweisen.

4. Stoppen Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **P**.
- Drücken Sie **Num 0** (0 auf einem Ziffernblock).
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Stopp**.

TIPP

Falls Sie eine Veränderung beim Klang bemerken, wenn Sie die Wiedergabe stoppen, können Sie auf der **Wiedergabe**-Seite unter **Programmeinstellungen** die Option **Controller zurücksetzen und beim Stoppen der Wiedergabe 'All Notes Off' senden** deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 607

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

[Spuren stummschalten/solo schalten](#) auf Seite 585

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610

[Mini-Transport](#) auf Seite 48

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Statuszeile](#) auf Seite 55

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren

Standardmäßig nutzen alle Stimmen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, für die Wiedergabe denselben Endpunkt. Dies gilt auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um zum Beispiel die unterschiedlichen Spielanweisungen für ein Streicher-Divisi, in dem einige Teile *Pizzicato* und andere *Arco* sind, bei der Wiedergabe zu hören.

HINWEIS

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe nicht für ungestimmte Perkussions-Kits aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren möchten.
 2. Aktivieren Sie in allen Kopfzeilen dieser Spuren die Option **Unabhängige Wiedergabe von Stimmen aktivieren**.
-

ERGEBNIS

Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für alle Instrumente aktiviert. Dorico Pro lädt automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören.

Stimmen werden gemäß ihrer Reihenfolge im **Stimmen**-Menü automatisch Endpunkten zugewiesen. Wenn Sie eine einzelne Stimme im **Stimmen**-Menü auswählen, werden im Pianorollen-Editor nur die zu ihr gehörigen Noten angezeigt.

HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie Dynamik-, Automations- und Spielanweisungsspuren nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Endpunkte jeder Stimme in jeder Partie unabhängig ändern, zum Beispiel wenn einige Stimmen in einigen Partien einen Soloklang anstelle eines Ensembleklangs erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Endpunkte](#) auf Seite 610

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 549

[Dynamikspuren](#) auf Seite 551

[Automationsspuren](#) auf Seite 562

[Spielanweisungsspuren](#) auf Seite 569

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 541

[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 615

Spuren stummschalten/solo schalten

Sie können einzelne Spuren stummschalten oder solo schalten. Auf diese Weise können Sie festlegen, dass nur bestimmte Gruppen wiedergegeben werden, zum Beispiel wenn Sie nur bestimmten Spielergruppen zuhören möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen**, um den Mixer anzuzeigen.



2. Klicken Sie im Mixer auf den entsprechenden Schalter über jedem Kanal, den Sie stumm- oder solo schalten möchten.

- **Stumm**



- **Solo**



ERGEBNIS

Die Spuren werden stummgeschaltet oder solo geschaltet und die entsprechenden Schalter werden aktiviert.

Dies steuert, welche Spuren wiedergegeben werden, bis Sie die Stumm-/Soloschaltung ändern. Das heißt, dass Sie nicht jedes Mal neu auswählen müssen, welche Spuren Sie hören möchten. Wenn Sie zum Beispiel acht Spuren haben und vier davon solo schalten, werden nur diese vier wiedergegeben. Wenn Sie zwei Spuren stummschalten, werden diese Spuren nicht wiedergegeben, nur die anderen sechs.

HINWEIS

- Wenn Sie Spuren solo schalten, werden alle anderen Spuren automatisch stummgeschaltet. Wenn Sie eine stummgeschaltete Spur solo schalten, wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.
 - Sie können auch nur bestimmte Spuren/Notenzeilen wiedergeben, indem Sie Noten/Objekte in jeder Spur/Notenzeile auswählen, die Sie hören möchten.
-

BEISPIEL



Stummschaltung, wenn aktiviert



Solo, wenn aktiviert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 579

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 587

Instrumente stummschalten/solo schalten

Sie können die derzeit ausgewählten Instrumente solo schalten, wodurch alle anderen Instrumente automatisch stummgeschaltet werden. Dies kann nützlich sein, wenn Sie möchten, dass nur bestimmte Instrumente wiedergegeben werden, während Sie an einem bestimmten Abschnitt eines Projekts arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie für jedes Instrument, das Sie solo schalten möchten, mindestens eine zugehörige Note aus. Sie können dies im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus tun.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-S**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente werden solo geschaltet und alle anderen Instrumente stummgeschaltet, indem ihr Status Stumm/Solo im Mixer geändert wird. Davon hängt ab, welche Instrumente stummgeschaltet oder solo geschaltet sind, bis Sie ihre jeweiligen Stummschaltungen/Solo-Schaltungen ändern.

TIPP

Sie können auch für jede Wiedergabe einzeln festlegen, welche Notenzeilen wiedergegeben werden, ohne die Schalter im Mixer zu verändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 596

Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren

Sie können Stummschaltungen und Solo-Schaltungen für alle Instrumente in Ihrem Projekt deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe alle Instrumente hören möchten, nachdem Sie eine kleine Auswahl solo geschaltet hatten. Dies ist in jedem Modus möglich.

VORGEHENSWEISE

- Die Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente kann auf folgende Arten deaktiviert werden:
 - Um alle Stummschaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U**.
 - Um alle Solo-Schaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S**.
 - Klicken Sie im Mixer auf **Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren**.
 - Klicken Sie im Mixer auf **Alle Solo-Schalter deaktivieren**.
-

ERGEBNIS

Für alle Instrumente im Projekt werden die jeweiligen Schalter deaktiviert. Wenn Sie zum Beispiel sowohl Stummschaltungen als auch Solo-Schaltungen deaktivieren, werden alle Instrumente auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wodurch bei der Wiedergabe alle Instrumente miteinbezogen werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 596

Noten/Elemente einzeln stummschalten

Sie können einzelne Noten und Elemente stummschalten, um sie von der Wiedergabe auszuschließen, ohne sie zu löschen, zum Beispiel um Akkorde ohne ihre Arpeggios oder eine Passage mit mehreren Dynamikanweisung nur mit einem einzelnen Lautstärkeniveau oder ohne Tempoänderungen durch Tempomarkierungen wiederzugeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Elemente aus, die Sie bei der Wiedergabe stummschalten/unterdrücken möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiedergabe unterdrücken** in der **Allgemein**-Gruppe.
-

Änderungen an Lautstärkereglern zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an den Lautstärkereglern im Mixer vorgenommen haben, wieder auf die Standardwerte zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Das Mixer-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jeden Lautstärkeregler im Mixer, den Sie zurücksetzen wollen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 599

[Mixer](#) auf Seite 596

Tempomodus ändern

Sie können jederzeit zwischen einem einzelnen festen Tempo und laufenden Tempoänderungen wechseln, zum Beispiel wenn Sie ein Projekt mit vielen Tempoänderungen haben, aber ein einzelnes festes Tempo für MIDI-Aufnahmen verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Ändern Sie den Tempomodus auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile eines beliebigen Modus auf **Modus »Festes Tempo«**.
 - Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **Wiedergabe > Modus »Festes Tempo«**.
2. Optional: Wenn **Modus »Festes Tempo«** aktiv ist, können Sie den Metronomwert ändern, indem Sie in der Werkzeugzeile auf die Zahl für **Modus »Festes Tempo«** klicken und nach oben/unten ziehen.

TIPP

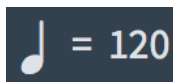
Wenn Sie den Metronomwert in kleineren Schritten ändern möchten, können Sie beim Klicken und Ziehen die **Umschalttaste** gedrückt halten.

ERGEBNIS

Im Modus »Tempo folgen« wird das Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme durch Tempomarkierungen im Projekt festgelegt. Der Modus »Tempo folgen« ist aktiv, wenn **Modus »Festes Tempo«** in der Werkzeugzeile hervorgehoben ist und im **Wiedergabe**-Menü neben **Modus »Festes Tempo«** kein Häkchen erscheint.

Im Modus »Festes Tempo« gibt es ein einziges festes Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme, das durch den Metronomwert für **Modus »Festes Tempo«** festgelegt wird. Der Modus »Festes Tempo« ist aktiv, wenn **Modus »Festes Tempo«** in der Werkzeugzeile nicht hervorgehoben ist und im **Wiedergabe**-Menü neben **Modus »Festes Tempo«** ein Häkchen erscheint.

BEISPIEL



Modus »Festes Tempo«, wenn der Modus »Festes Tempo« aktiv ist



Modus »Tempo folgen«, wenn der Modus »Tempo folgen« aktiv ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Zeitspur](#) auf Seite 570

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 218

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 583

Preroll-Dauer verändern

In Dorico Pro ist Preroll die Zeitspanne, die vor der ersten Zählzeit des ersten Taktes in jeder Partie zur Wiedergabe hinzugefügt wird. Sie können die Preroll-Dauer ändern, zum Beispiel, wenn manche Partien in Ihrem Projekt mit Vorschlägen beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Timing**.
 3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Preroll vor Partie**.
So reichen zum Beispiel **0,25** Sekunden für Partien, die mit einem einzelnen Vorschlag beginnen, normalerweise aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die in Sekunden gemessene Preroll-Dauer vor jeder Partie wird bei der Wiedergabe geändert.

Wiedergabe-Stimmung verändern

Sie können die für die Wiedergabe verwendete Stimmung verändern, zum Beispiel für eine Tonhöhe des As über dem mittleren C, wenn Sie Ihre Musik in der barocken Tonhöhe von A=415 Hz. wiedergeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Stimmung**.
 3. Ändern Sie den Wert für **Tonhöhe von A4**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Dadurch wird die Stimmung aller Noten im Projekt verändert, was sich auf ihre klingende Tonhöhe bei der Wiedergabe auswirkt.

TIPP

Auch die Samplerate des aktuellen Wiedergabegeräts wirkt sich auf die Wiedergabestimmung aus.

Wiederholungen bei der Wiedergabe

Dorico Pro unterstützt die Wiedergabe von Wiederholungszeichen, einschließlich Wiederholungsenden, Wiederholungs-Taktstrichen und Wiederholungsmarkern, sofern alle richtigen Sprünge und Abschnitte vorhanden sind.

Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Wiederholungszeichen in einer einzelnen Partie verwenden, ohne dass sich dies auf die einwandfreie Wiedergabe auswirkt.

Standardmäßig berücksichtigt Dorico Pro Wiederholungen bei der Wiedergabe, ausgenommen nach Wiederholungssprüngen wie zum Beispiel D.S. al Coda. Sie können diese beiden Optionen auf der **Wiederholungen**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

Während der Wiedergabe geben die Takte/Zählzeiten und Zeitanzeigen im Mini-Transport und **Transport**-Fenster die aktuelle Position der Abspielmarke in Wiederholungsabschnitten wieder.

Dynamikanweisungen und Tempomarkierungen werden bei Wiederholungen berücksichtigt. Wiederholungen sind auch in Audio- und MIDI-Exporten enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 599

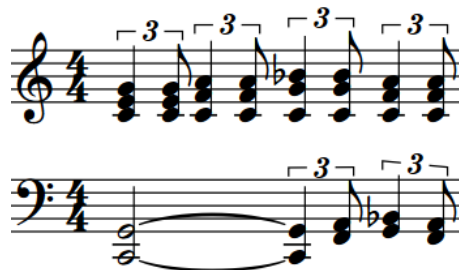
[Mini-Transport](#) auf Seite 48

Swing-Wiedergabe

Swing ist ein Spielstil, bei dem identisch notierte Noten in einem regelmäßigen Muster aus abwechselnd längeren und kürzeren Noten gespielt werden. Dies beinhaltet normalerweise Achtelnoten, die als Viertelnoten-Triole gefolgt von einer Achtelnoten-Triole gespielt werden.



Eine Swing-Phrase mit vereinfachter gerader Notation



So klingt dieselbe Phrase mit einem Swing-Verhältnis von 2:1

Die Swing-Wiedergabe ermöglicht es Ihnen, die gewünschten unregelmäßigen Rhythmen zu hören, ohne die vereinfachte Notation zu beeinträchtigen, auch wenn die zweite Achtelnotenzählzeit in zwei Sechzehntelnoten aufgeteilt wird. In Dorico Pro können Sie die Swing-Wiedergabe für Ihr gesamtes Projekt aktivieren oder nur für bestimmte Abschnitte und einzelne Instrumente. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie auch die Standard-Swing-Muster bearbeiten, um das rhythmische Feeling an Ihre Wünsche anzupassen. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wiedergabe von Swing durch Musiker sind Swingmuster in Dorico Pro in der Standardeinstellung tempoabhängig. Das bedeutet, dass sich der Swing bei niedrigen Tempi stärker und bei hohen Tempi gerader anfühlt. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** sind auch rhythmische Feelings verfügbar, die in allen Tempi zu einem identischen Swing-Verhältnis führen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 592

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 594

Swing-Verhältnisse und rhythmische Feelings

Swing-Verhältnisse messen die Stärke des Swings in Zählzeiteinheiten. Ein Swing-Verhältnis von 2:1 bedeutet zum Beispiel, dass die erste Note in jedem Paar doppelt so lang ist wie die zweite, was einen Triolen-Swing erzeugt.

Ein Swing-Verhältnis von 1:1 bedeutet, dass die Musik gerade gespielt wird, während ein Swingverhältnis von 5:1 bedeutet, dass jedes Notenpaar gespielt wird, als ob es eine Sextole wäre, wobei die erste Note des Pairs fünf Zählzeiteinheiten dauert und die zweite eine.



Swing-Verhältnis 1:1



Swing-Verhältnis 5:1

Die folgenden rhythmischen Feelings und Swing-Verhältnisse sind standardmäßig in Dorico Pro enthalten:

2:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

2:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Sechzehntel-Zweiunddreißigstel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Achtel-Sechzehntel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

Starker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Starker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Gerade (kein Swing)

Erzeugt keinen Swing, d. h. regelmäßige Achtelnoten im Verhältnis 1:1 bei allen Tempi.

Sie können das projektweit verwendete Swing-Verhältnis ändern, aber auch das für bestimmte Abschnitte und einzelne Spieler verwendete Swing-Verhältnis. Sie können diese Einstellungen bearbeiten und im Dialog **Rhythmisches Feeling** Ihre eigenen Swing-Verhältnisse erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 594

Die Swingwiedergabe projektweit aktivieren

Sie können die Swingwiedergabe projektweit aktivieren und dabei eines der standardmäßigen oder eines der benutzerdefinierten Swingverhältnisse verwenden, die Sie im Projekt erstellt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling für die Swingwiedergabe verwenden möchten, müssen Sie dieses zuvor erstellt haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Timing**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** aus dem Menü **Standardmäßiges rhythmisches Feeling** das rhythmische Feeling aus, das Sie verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle Paare von Achtelnoten oder Sechzehntelnoten in Ihrem Projekt werden, abhängig von der Swing-Einheit für das ausgewählte Verhältnis, mit dem ausgewählten Swing-Verhältnis wiedergegeben. Dies gilt auch, wenn die zweite Zählzeit zweigeteilt ist, etwa bei zwei Sechzehntelnoten in einem Achtelnoten-Swing.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

[Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen](#) auf Seite 594

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 594

Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren

Sie können die Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte in Ihrem Projekt und für einzelne Instrumente unabhängig voneinander aktivieren, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass nur der Solist für einen zwölftaktigen Abschnitt swingt.

VORGEHENSWEISE

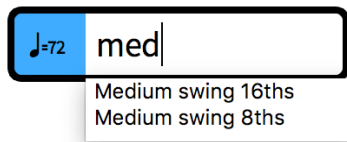
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt aktivieren möchten, wählen Sie ein einzelnes Element am Anfang des Takts aus, in dem die Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling einsetzen soll.
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe innerhalb eines Abschnitts aktivieren und dann zur geraden Wiedergabe zurückkehren möchten, wählen Sie mehrere Elemente aus, die den Zeitraum abstecken, in dem Sie Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie die Swing-Wiedergabe für ein einzelnes Instrument aktivieren möchten, wählen Sie ein Element oder mehrere Elemente aus, das/die nur zu diesem Instrument gehört/gehören.
 - Wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes auswählen, wird die Änderung des rhythmischen Feelings erst ab Beginn des nächsten Taktes wirksam.
-

2. Drücken Sie **Umschalttaste-T**, um das Einblendfeld für Tempo zu öffnen.
3. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte rhythmische Feeling.

Wenn Sie anfangen, ein rhythmisches Feeling in das Tempo-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü mit gültigen rhythmischen Feelings angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.



HINWEIS

Wenn Sie nicht den Namen eines in Ihrem Projekt vorhandenen rhythmischen Feelings eingeben, wird Ihr Text im Einblendfeld als Tempomarkierung eingegeben und aktiviert nicht die Swing-Wiedergabe.

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie rhythmische Feelings ändern und das Einblendfeld schließen:
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling für alle Notenzeilen einzugeben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling nur für das ausgewählte Instrument einzugeben.

ERGEBNIS

Das für die Swing-Wiedergabe verwendete rhythmische Feeling ändert sich ab Beginn des Takts mit dem frühesten ausgewählten Element oder ab Beginn des nächsten Taktes, wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes ausgewählt haben. Wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben, wird das rhythmische Feeling automatisch an der Position des letzten ausgewählten Elements zurückgesetzt. Wenn Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste** gedrückt haben, gelten die Änderungen des rhythmischen Feelings nur für das Instrument, in dessen Notenzeile Sie ein Element ausgewählt haben. Rhythmische Feelings, die zu einzelnen Instrumenten hinzugefügt werden, gelten für alle Notenzeilen, die zu diesen Instrumenten gehören.

Es erscheint ein Hinweis, in dem der Name des rhythmischen Feelings angezeigt wird, das Sie eingeben. Bei Änderungen, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, wird er über der obersten Notenzeile des Systems angezeigt; bei Änderungen, die sich nur auf einzelne Instrumente beziehen, wird er direkt über deren oberster Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 243

Änderungen an rhythmischen Feelings löschen

Sie können Änderungen an aktivierten rhythmischen Feelings löschen, die Sie für bestimmte Abschnitte oder nur für einzelne Spieler aktiviert haben.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf rhythmische Änderungen werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf die rhythmischen Änderungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die rhythmischen Änderungen werden gelöscht. Die Wiedergabe der jeweiligen Notenzeilen wird bis zum nächsten Hinweis auf rhythmische Änderungen, falls vorhanden, auf Ihre projektweiten Einstellungen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 360

Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen

Sie können benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden können. Dies bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie ein Swing-Verhältnis erzielen möchten, das keines der standardmäßigen rhythmischen Feelings bietet. Sie können völlig neue rhythmische Feelings erstellen oder vorhandene rhythmische Feelings bearbeiten.

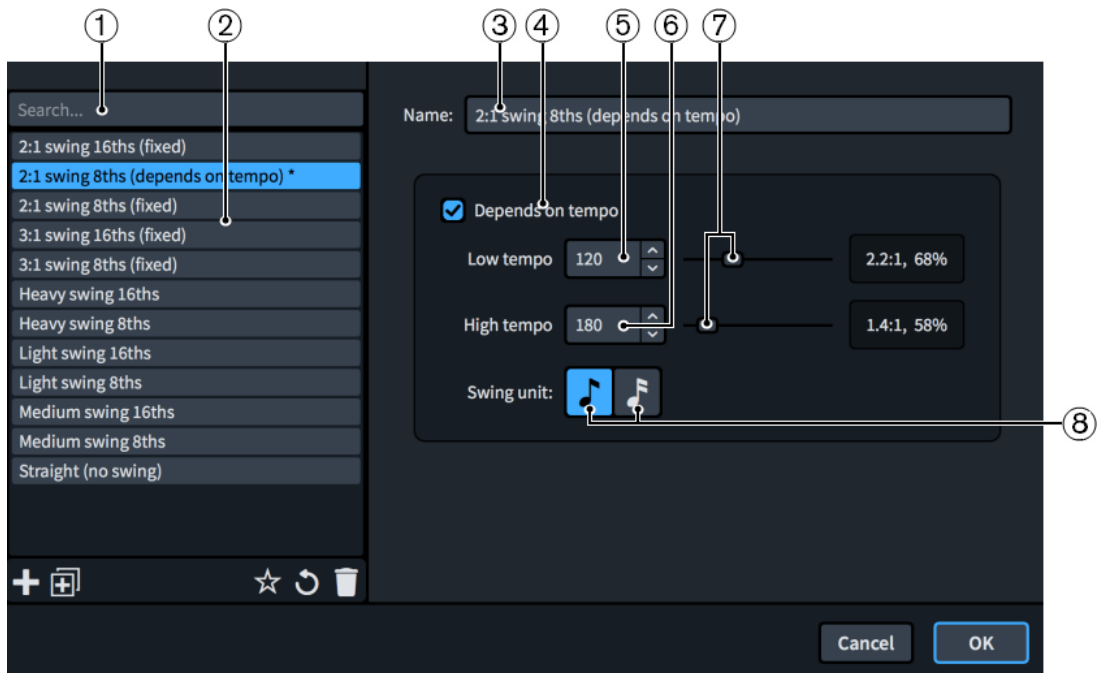
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Timing**.
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Rhythmisches Feeling** zu öffnen.
 4. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue rhythmische Feelings erstellen:
 - Klicken Sie auf **Neu**, um ein völlig neues rhythmisches Feeling zu erstellen.
 - Um ein neues rhythmisches Feeling aus einem vorhandenen zu erstellen, wählen Sie ein vorhandenes rhythmisches Feeling aus der Liste der rhythmischen Feelings aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl**.
 5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das rhythmische Feeling ein.
 6. Stellen Sie das gewünschte Swing-Verhältnis mit Hilfe des Schiebereglers **Niedriges Tempo** ein.
 7. Optional: Wenn sich das Swing-Verhältnis des benutzerdefinierten rhythmischen Feelings abhängig vom Tempo ändern soll, aktivieren Sie **Tempoabhängig**.
 8. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, ändern Sie die bpm-Werte für **Niedriges Tempo** und/oder **Hohes Tempo**.
 9. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, stellen Sie mit Hilfe des Schiebereglers **Hohes Tempo** das gewünschte Swing-Verhältnis ein.
 10. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Swing-Einheit** aus:
 - **Achtel**
 - **Sechzehntel**
 11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 12. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Rhythmisches Feeling (Dialog)

Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie die Einstellungen der standardmäßigen rhythmischen Feelings für die Swingwiedergabe bearbeiten und eigene benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen.

- Sie können den Dialog **Rhythmisches Feeling** öffnen, indem Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf der Seite **Timing** unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** auf **Bearbeiten** klicken.



Rhythmisches Feeling (Dialog)

Der Dialog **Rhythmisches Feeling** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, rhythmische Feelings entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Liste Rhythmisches Feeling

Enthält die rhythmischen Feelings, die für Ihr Projekt verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu:** Erstellt ein neues rhythmisches Feeling mit Standardwerten.



- **Neu aus Auswahl:** Erstellt ein neues rhythmisches Feeling, basierend auf dem ausgewählten. Zunächst werden keine Werte überschrieben, aber Sie können die Optionen für Ihr neues rhythmisches Feeling ändern.



- **Als Standard speichern:** Kopiert das ausgewählte rhythmische Feeling in Ihre Bibliothek, damit es in anderen Projekten verfügbar ist.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Löscht alle Änderungen, die Sie an den ausgewählten vordefinierten rhythmischen Feelings vorgenommen haben und setzt sie auf die Werkseinstellung zurück.



- **Löschen:** Löscht das ausgewählte rhythmische Feeling.



HINWEIS

Sie können rhythmische Feelings nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue rhythmische Feelings eingeben oder den Namen eines bestehenden rhythmischen Feelings ändern.

4 Tempoabhängig

Steuert, ob das Swingmuster in allen Tempi dasselbe Verhältnis hat oder sich entsprechend dem Tempo ändert.

- Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, variiert das Swingverhältnis entsprechend dem Tempo. Für **Hohes Tempo** erscheint ein zweiter Schieberegler, so dass Sie sowohl die Werte für **Niedriges Tempo** als auch für **Hohes Tempo** ändern können.
- Wenn **Tempoabhängig** deaktiviert ist, wird der durch den einzelnen Schieberegler vorgegebene Wert für das Swingverhältnis in allen Tempi verwendet.

5 Niedriges Tempo

Legt das Tempo fest, bei/unter dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Der rechte Schieberegler steuert das verwendete Swingverhältnis.

6 Hohes Tempo

Legt das Tempo fest, bei/über dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, steuert der rechte Schieberegler das verwendete Swingverhältnis.

7 Swingverhältnis-Schieberegler

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, welches Swingverhältnis unter dem vordefinierten Wert für **Niedriges Tempo** und über dem für **Hohes Tempo** verwendet werden soll. Mögliche Bereiche für Swingverhältnisse sind von 1:1, welches gerade ist, bis zu 5:1, welches eine Sextole ist, bei der die zweite notierte Achtelnote bei der letzten Teilung klingt.

Die derzeitigen Werte für Swingverhältnis und prozentualen Swinganteil der Schieberegler werden rechts daneben angezeigt.

8 Swing-Einheit

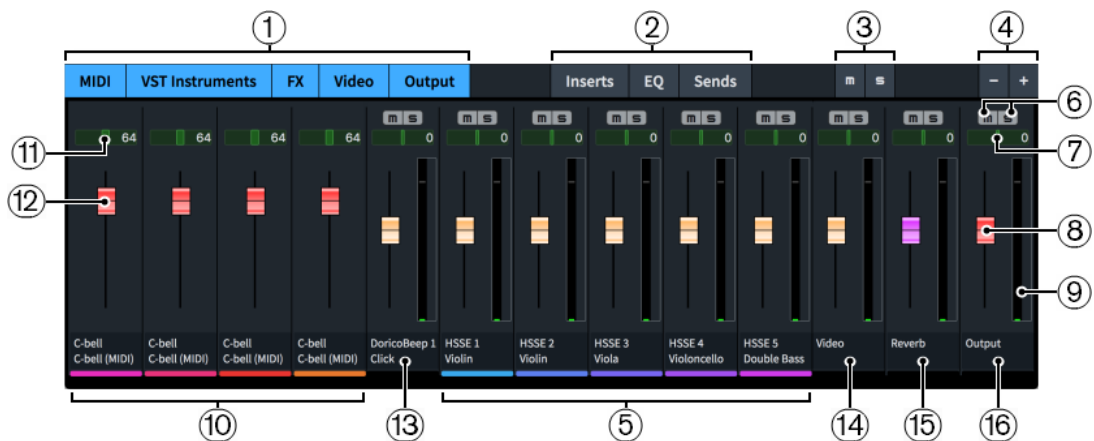
Hier können Sie den Notenwert auswählen, der im ausgewählten Verhältnis swingen soll. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

Mixer

Mit dem Mixer können Sie die bei der Wiedergabe erzeugten Sounds sowohl für den Masterausgang als auch für jeden einzelnen Kanal steuern.



Der Mixer enthält Folgendes:

1 Kanalart-Schalter

Ermöglichen es Ihnen, Kanäle im Mixer entsprechend ihrer Art und in beliebiger Kombination ein- und auszublenden.

2 Kanalsteuerung

Ermöglicht es Ihnen, die jeweiligen Steuerelemente in der Kanalleiste entsprechend ihrer Art und in beliebiger Kombination ein- und auszublenden.

3 Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren/Alle Solo-Schalter deaktivieren

Hiermit können Sie alle Stummschaltungen/Solo-Schaltungen durch Klicken auf den entsprechenden Schalter deaktivieren.

4 Zoom

Ermöglicht es Ihnen, Kanäle breiter/schmäler zu machen.

5 VST-Kanäle

Für den Stereoausgang jedes VST-Instruments in Ihrem Projekt gibt es einen Mixer-Kanal. Alle Instrumente in Ihrem Projekt werden angezeigt, selbst wenn Sie auf mehrere Instanzen von VST-Instrumenten verteilt sind. Die Kanäle sind standardmäßig Stereo.

6 Stumm/Solo

Ermöglicht es Ihnen, einzelne Spuren stummzuschalten/solo zu schalten.

7 Panoramaregler

Ermöglicht es Ihnen, den Sound jeder einzelnen Spur für die Stereo-Wiedergabe im Stereo-Spektrum zu positionieren.

8 Fader

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke jeder einzelnen Spur zu regeln.
MIDI-Kanäle haben einen MIDI-Fader.

9 Kanalmeter

Zeigt die Ausgangslautstärke jedes einzelnen Kanals in Echtzeit an.

10 MIDI-Kanäle

Jedes VST-Instrument in Ihrem Projekt hat zusätzlich zu seinem VST-Kanal einen eigenen MIDI-Kanal. Mit diesen MIDI-Kanälen können Sie die MIDI-Lautstärke und das MIDI-Panorama jedes Instruments ändern.

11 MIDI-Panorama

Ermöglicht es Ihnen, den MIDI-Ausgang des Kanals für die Stereo-Wiedergabe auf dem Stereo-Spektrum zu positionieren.

12 MIDI-Fader

Ermöglicht es Ihnen, die MIDI-Lautstärke des Kanals zu ändern.

Einige PlugIns benötigen MIDI-Fader und Sie sind oft nützlich, wenn Sie ein MIDI-Gerät zur Wiedergabe verwenden.

13 Klick-Kanal

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke des Metronom-Klicks zu regeln.

14 Videokanal

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Audiospuren von Videos zu steuern.

15 FX-Send-Kanal

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke von Send-Effekten wie Reverb zu steuern. Standardmäßig ist in diesem Kanal REVerence automatisch geladen.

16 Ausgangskanal

Ermöglicht es Ihnen, die Master-Ausgangslautstärke zu steuern.

HINWEIS

Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

Alle Änderungen, die Sie im Mixer vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 599

[Spuren stummschalten/solo schalten](#) auf Seite 585

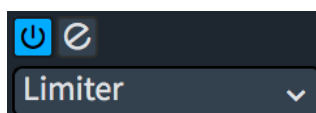
[Änderungen an Lautstärkereglern zurücksetzen](#) auf Seite 587

Mixerkanalzüge

Jeder Kanal im Mixer hat seinen eigenen Kanalzug, der die Steuerelemente für den Kanal enthält. Sie können alle Arten von Steuerelementen ein- und ausblenden, indem Sie auf den entsprechenden Schalter oben im Mixer klicken.

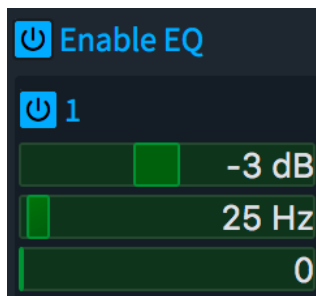
Jeder Kanalzug enthält die folgenden Steuerelemente:

Inserts



Jeder Kanal hat vier Slots, in die man Insert-Effekte laden kann. Sie können die gewünschten Effekte aus den verfügbaren Optionen im Menü auswählen.

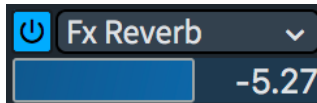
EQ



Jeder Kanal verfügt über vier EQ-Bänder.

Um Änderungen an den EQ-Bändern eines Kanals vorzunehmen, müssen Sie zunächst auf **EQ aktivieren** klicken. Mit diesem Schalter können Sie den EQ auf einem Kanal auch umgehen, ohne Ihre Einstellungen zu verlieren.

Sends



Jeder Kanal verfügt über vier Slots für Sends. Standardmäßig sendet der erste Slot für jeden Kanal an den FX-Kanal, in dem Reverb geladen ist.

Mixer-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das Mixer-Fenster jederzeit öffnen und schließen, zum Beispiel wenn Sie es bei der Arbeit im Notenbereich nicht sehen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Sie können das Mixer-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F3**.
- Klicken Sie auf **Mixer anzeigen** in der Werkzeugzeile.



- Wählen Sie **Fenster > Mixer**.

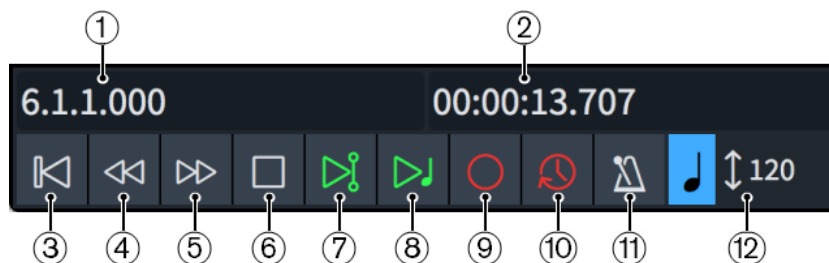
Das Mixer-Fenster wird angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Mixer** im Menü steht, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen steht.

Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster umfasst alle Transportfunktionen in Dorico Pro. Es enthält präzisere Versionen der in der Werkzeugzeile verfügbaren Transportfunktionen sowie zusätzliche Transportfunktionen.

Sie können das **Transport**-Fenster auf eine der folgenden Arten öffnen/schließen:

- Drücken Sie **F2**.
- Klicken Sie auf **Transportleiste anzeigen** in der Werkzeugzeile.



Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster umfasst die folgenden Informationen und Bereiche:

1 Takt-/Zählzeitanzeige

Zeigt die relative Position der Abspielmarke zu Takten und Zählzeiten in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Takte, Zählzeiten, Sechzehntelnoten, 120stel einer Sechzehntelnote.

2 Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke als verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden. Alternativ kann hier die Timecode-Position der Abspielmarke in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten angezeigt werden: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames.

Durch Klicken können Sie auf der Zeitanzeige zwischen der Anzeige von Zeit und Timecode wechseln.

3 Rücklauf zum Anfang der Partie

Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

4 Rücklauf

Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note zurück.

5 Vorlauf

Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note vorwärts.

6 Stopp

Beendet die Wiedergabe.

7 Ab Abspielmarke wiedergeben

Startet die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke.

8 Ab Auswahl wiedergeben

Startet die Wiedergabe ab dem ersten ausgewählten Element im Notenbereich.

Wenn Sie Elemente auf mehreren Notenzeilen oder mehrere Elemente in einer einzelnen Notenzeile auswählen, werden nur die gewählten Notenzeilen wiedergegeben.

9 Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.

10 Rückwirkende Aufnahme

Ruft alle MIDI-Noten ab, die Sie während der vorherigen Wiedergabe gespielt haben, und ermöglicht es Ihnen, sie in eine beliebige Notenzeile einzugeben, auch wenn Sie sie nicht explizit aufgenommen haben.

11 Klick

Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

12 Modus »Festes Tempo«

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der aktuellen Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach ausgewähltem Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mini-Transport](#) auf Seite 48

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 588

Inhalt der Transportanzeige ändern

Sie können sowohl für den Mini-Transport in der Werkzeugzeile als auch für das **Transport-**Fenster auswählen, ob Sie den Timecode, die gesamte verstrichene Zeit und/oder die derzeitige rhythmische Position der Abspielmarke (in Takten, Zählzeiten und Ticks ausgedrückt) anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie entweder im Mini-Transport in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster auf die Transportanzeige, bis der gewünschte Inhalt angezeigt wird.
Im **Transport**-Fenster ist dies die Anzeige auf der rechten Seite.

ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf die Mini-Transportanzeige klicken, wechselt diese zwischen der rhythmischen Position der Abspielmarke, der verstrichenen Zeit und dem Timecode.

Im **Transport**-Fenster wird nur zwischen Timecode und verstrichener Zeit gewechselt, da die rhythmische Position der Abspielmarke dauerhaft links im Fenster angezeigt wird.

TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, was für alle zukünftigen Projekte standardmäßig im Mini-Transport angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 46

[Mini-Transport](#) auf Seite 48

[Timecodes](#) auf Seite 1145

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Wiedergabevorlagen

Dorico Pro nutzt Wiedergabevorlagen, um den Instrumenten in Ihrem Projekt Sounds aus VST-Instrumenten und MIDI-Geräten zuzuordnen.

Wiedergabevorlagen kombinieren die folgenden Informationen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu ermöglichen:

- Die Instrumenten-Sounds, Artikulationen und Wiedergabe-Spielanweisungen, die von PlugIns wie VST-Instrumenten bereitgestellt werden
- Die Expression-/Percussion-Maps, die zum Erzeugen dieser Klänge erforderlich sind
- Die Endpunktkonfigurationen, die für jedes Instrument erforderlich sind

Wenn Sie Instrumente zu Spielern in einem Projekt hinzufügen, lädt Dorico Pro gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns für diese Instrumente und richtet die benötigten Expression-Maps und Percussion-Maps ein. Außerdem lädt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von PlugIn-Instanzen, da viele PlugIns nur eine begrenzte Anzahl von Sounds pro Instanz laden können.

Sie können Wiedergabevorlagen umgehen und Ihre eigenen manuellen Änderungen an den Sounds vornehmen, die von Instrumenten in Ihrem Projekt verwendet werden, indem Sie zum Beispiel die Expression-Maps ändern, die Endpunkten zugeordnet sind. Danach können Sie die Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern und diese in Ihre eigenen benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen übernehmen.

Außerdem können Sie benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

- Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Daher wirken sich Änderungen, die Sie an Wiedergabevorlagen vornehmen, auf alle Projekte aus, die die jeweiligen Vorlagen nutzen.

- Dorico Pro lädt automatisch Sounds für neue Instrumente, die Sie zum Projekt hinzufügen, und nutzt dafür die in Ihrer aktuellen Wiedergabevorlage enthaltenen Sounds. Daher empfehlen wir Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste mit Ihren benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.
 - Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden zusammen mit dem Projekt gespeichert, aber nicht an Dorico Pro weitergegeben. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\) auf Seite 604](#)
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen auf Seite 607](#)
- [Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen auf Seite 608](#)
- [Wiedergabevorlagen exportieren auf Seite 609](#)
- [Endpunkteinrichtung-Dialog auf Seite 610](#)
- [Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen auf Seite 616](#)
- [Endpunkte auf Seite 610](#)
- [Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen auf Seite 612](#)

Wiedergabevorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** können Sie die Wiedergabevorlage ändern, die auf das aktuelle Projekt angewandt wird, und Wiedergabevorlagen importieren/exportieren. Außerdem gibt er Ihnen Zugriff auf den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

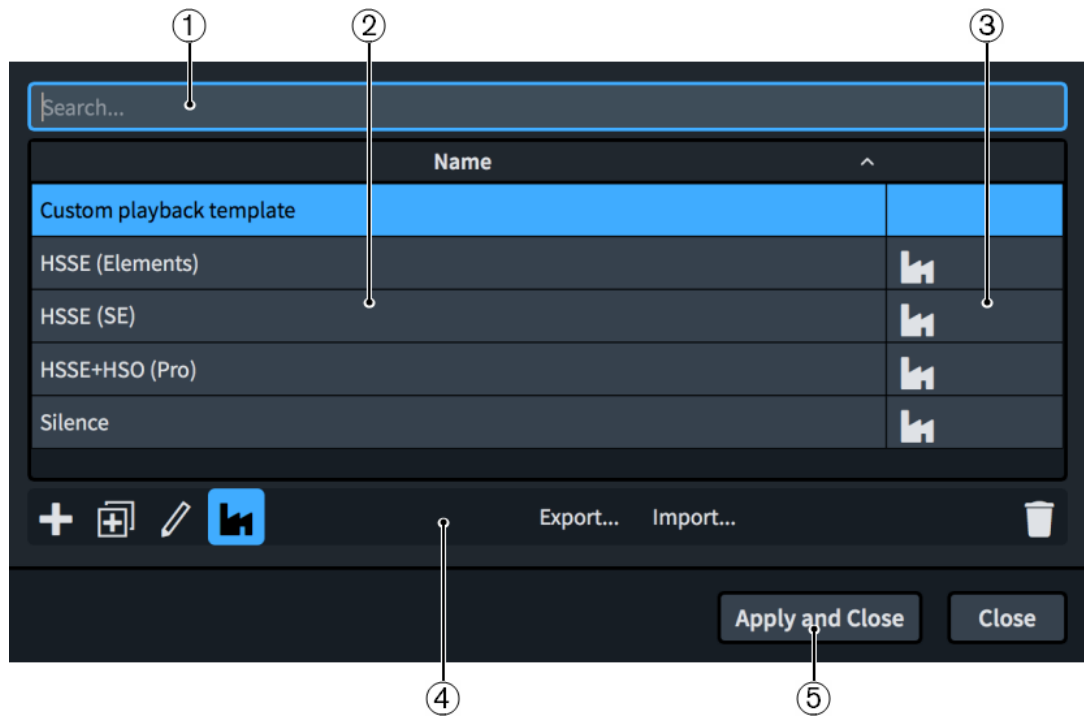
- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage** wählen.

Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** werden alle Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen, in einer Tabelle angezeigt. Dorico Pro bietet die folgenden vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen:

- **HSSSE (Elements)**: Für die Nutzung mit HALion Sonic SE ausgelegt.
- **HSSSE+HSO (Pro)**: Für die Nutzung mit HALion Sonic SE und HALion Symphonic Orchestra ausgelegt.
- **Silence**: Verhindert, dass Dorico Pro Sounds lädt.

TIPP

Durch Auswahl der **Silence**-Vorlage werden Dorico Pro-Projektdateien deutlich kleiner, was zum Beispiel nützlich ist, wenn Sie sie elektronisch versenden möchten.



Dialog **Wiedergabevorlage anwenden**

Der Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** besteht aus den folgenden Elementen:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie den Namen der gesuchten Wiedergabevorlage direkt eingeben, woraufhin die Liste entsprechend gefiltert wird.

2 Name-Spalte

Enthält eine Liste der Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

3 Factory-Spalte

Enthält das Fabriksymbol, wenn die Wiedergabevorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

4 Aktionsleiste

Enthält die folgenden Optionen für Wiedergabevorlagen:

- **Wiedergabevorlage hinzufügen:** Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.



- **Wiedergabevorlage duplizieren:** Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Wiedergabevorlage eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.



- **Wiedergabevorlage bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Wiedergabevorlage zu bearbeiten.



HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen:** Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.



- **Exportieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Wiedergabevorlagen als `.dorico_pt`-Dateien wählen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_pt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Pro importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Importieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_pt`-Dateien auswählen können, die Sie als Wiedergabevorlagen importieren möchten.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählten Wiedergabevorlagen.



HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht löschen.

5 Anwenden und schließen

Wendet die ausgewählte Wiedergabevorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 608

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 607

[Wiedergabevorlagen importieren](#) auf Seite 609

[Wiedergabevorlagen exportieren](#) auf Seite 609

Wiedergabevorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können eine beliebige Kombination aus benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und Wiedergabevorlagen nutzen und die Reihenfolge festlegen, in der sie verwendet werden sollen.

Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** im Wiedergabemodus öffnen, indem Sie im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** auf **Wiedergabevorlage hinzufügen**, **Wiedergabevorlage duplizieren** oder **Wiedergabevorlage bearbeiten** klicken.

Entries	
Pianoteq	Manual
HSSE+HSO (Pro)	Auto
NotePerformer	Auto

Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**

Der Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Wiedergabevorlagen-Daten

Hier können Sie die folgenden Erkennungsinformationen für die ausgewählte benutzerdefinierte Wiedergabevorlage festlegen:

- **Name:** Hier können Sie den Namen der Wiedergabevorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden**.
- **ID:** Hier können Sie die eindeutige Kennung der Wiedergabevorlage festlegen. Dorico Pro füllt das **ID**-Feld automatisch mit den Informationen, die Sie im **Name**-Feld eingeben.
- **Erstellt von:** Hier können Sie den Namen der erstellenden Person eingeben, wenn Sie Ihre Wiedergabevorlage mit anderen Benutzern teilen.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Wiedergabevorlage angeben, so dass die neueste Version immer erkennbar ist. Sie können zum Beispiel die **Version**-Nummer jedes Mal erhöhen, wenn Sie Änderungen an der Wiedergabevorlage vornehmen.

- **Beschreibung:** Hier können Sie andere Informationen über die Wiedergabevorlage hinzufügen.

HINWEIS

Alle Felder im Wiedergabevorlagen-Datenbereich außer **Name** sind durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.

2 Einträge

Enthält eine Tabelle mit allen benutzerdefinierten Endpunktconfigurationen und vorhandenen Wiedergabevorlagen, die von der ausgewählten Wiedergabevorlage genutzt werden. Einträge sind nach Priorität aufgelistet, d. h. Dorico Pro weist zuerst Sounds aus dem obersten Eintrag zu. Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

In den meisten Fällen reicht es aus, Einträge in der Reihenfolge Ihrer Wahl im **Einträge**-Bereich aufzulisten, um die gewünschte Wiedergabe zu erzielen. Wenn jedoch mehrere Einträge in Ihrer benutzerdefinierten Wiedergabevorlage Sounds für dasselbe Instrument bereitstellen, müssen Sie Sonderregeln für Instrumentenfamilien und/oder einzelne Instrumente festlegen, zum Beispiel wenn Sie Holzbläser-Sounds aus dem ersten Eintrag und alle anderen Sounds aus dem zweiten Eintrag verwenden möchten.

In der Spalte auf der rechten Seite ist der Typ des Eintrags in der jeweiligen Zeile angegeben.

- **Manuell:** Einträge, die Sounds nicht automatisch laden können, einschließlich benutzerdefinierter Endpunktconfigurationen
- **Auto:** Einträge, die Sounds automatisch laden können, d. h. vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Manuell hinzufügen:** Hiermit können Sie einen manuellen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Automatisch hinzufügen:** Hiermit können Sie einen automatischen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Nach oben:** Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach oben.



- **Nach unten:** Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach unten.



- **Löschen:** Entfernt den ausgewählten Eintrag aus der Wiedergabevorlage.



3 Familien-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für Instrumentenfamilien, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zufügen/entfernen. Mit Hilfe von Familien-Abweichungen können Sie die gewünschten Instrumentenfamilien-Sounds festlegen, zum Beispiel wenn Sie nur die Holzbläser-Sounds aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Blechbläser- und Streicher-Sounds enthält.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrumentenfamilie hinzufügen:** Hiermit können Sie eine Instrumentenfamilie auswählen, die als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.



- **Instrumentenfamilie löschen:** Entfernt die ausgewählte Familien-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.



4 Instrumenten-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für einzelne Instrumente, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Instrumenten-Abweichungen können Sie einzelne Instrumenten-Sounds festlegen, zum Beispiel wenn Sie nur den Solovioline-Sound aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Streicherensemble-Sounds enthält.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen:** Hiermit können Sie ein Instrument auswählen, das als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.



- **Instrument löschen:** Entfernt die ausgewählte Instrumenten-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 602

[Endpunkte](#) auf Seite 610

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 612

Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewandte Wiedergabevorlage ändern, zum Beispiel wenn Sie keine Wiedergabe benötigen und verhindern möchten, dass Dorico Pro Sounds lädt. Durch erneute Auswahl von Wiedergabevorlagen werden sie auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlage aus, die Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

ERGEBNIS

Die dem aktuellen Projekt zugeordnete Wiedergabevorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Wiedergabevorlage erneut ausgewählt haben, wird die Wiedergabevorlage zurückgesetzt.

Sounds werden in ihrer Partitur-Reihenfolge in die PlugIn-Instanzen geladen.

TIPP

- Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standardwiedergabevorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll.
- Außerdem können Sie Sounds nur für Instrumente ohne zugewiesene Sounds laden, indem Sie **Wiedergabe > Klänge für nicht zugewiesene Instrumente laden** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen

Sie können benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen, die Kombinationen aus vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen, benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und anderen nicht vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen (die Sounds nicht automatisch laden können) enthalten können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **Wiedergabe** > **Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Öffnen Sie den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf eine der folgenden Arten, um eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen:
 - Um eine leere Wiedergabevorlage zu erstellen, klicken Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen** in der Aktionsleiste.
3. Klicken Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Info sperren**, um die Datenfelder zu entsperren.



Gesperrt



Entsperrt

4. Geben Sie Informationen für Ihre Wiedergabevorlage in die relevanten Felder ein.
5. Fügen Sie im **Einträge**-Abschnitt die gewünschten benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und/oder vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen hinzu.
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktfiguration oder eine nicht vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Manuell hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Konfiguration/Vorlage im Menü aus.
 - Um eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Automatisch hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Vorlage im Menü aus.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

-
6. Optional: Um die Reihenfolge von Einträgen und ihre Priorisierung in der Wiedergabevorlage zu ändern, wählen Sie einen Eintrag aus und klicken Sie auf eine der folgenden Optionen in der Aktionsleiste:
 - Um den ausgewählten Eintrag nach oben zu verschieben, klicken Sie auf **Nach oben**.
 - Um den ausgewählten Eintrag nach unten zu verschieben, klicken Sie auf **Nach unten**.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritt 6, bis sich alle Einträge in der gewünschten Reihenfolge befinden.
 8. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf die Instrumentenfamilie festlegen möchten.
 9. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Familien-Abweichungen** auf **Instrumentenfamilie hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Familie im Menü aus.

Wenn Sie zum Beispiel nur die Holzbläser-Sounds aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch Streicher-Sounds befinden, wählen Sie **Holzblasinstrumente**.

10. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf das einzelne Instrument festlegen möchten.
 11. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Instrumenten-Abweichungen** auf **Instrument hinzufügen** und wählen Sie das gewünschte Instrument aus.
Wenn Sie zum Beispiel nur den Klavier-Sound aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch andere Tasteninstrumente-Sounds befinden, wählen Sie **Klavier**.
 12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 8 bis 11 mit anderen Einträgen, für die Sie Instrumentenfamilien-Abweichungen und Instrumenten-Abweichungen festlegen möchten.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ihre neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen/erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 602

[Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 604

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 612

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern](#) auf Seite 614

Wiedergabevorlagen importieren

Sie können Wiedergabevorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die benutzerdefinierte Wiedergabevorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Wiedergabevorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Wiedergabevorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen/öffnen, zur Verfügung.

TIPP

Sie können Wiedergabevorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_pt`-Dateien in ein Dorico Pro-Projektfenster ziehen.

Wiedergabevorlagen exportieren

Sie können Wiedergabevorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Wiedergabevorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
 2. Wählen Sie die Wiedergabevorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
 3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Wiedergabevorlage-Dateien an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiedergabevorlagen werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als separate `.dorico_pt` Dateien gespeichert.

Endpunkte

Der Begriff »Endpunkt« bezeichnet die Kombination aus Ein- und Ausgängen, die dazu führt, dass für jedes Instrument der richtige Sound wiedergegeben wird.

In Dorico Pro vereint jeder Endpunkt Folgendes:

- Eine VST-Instrument- oder MIDI-Ausgabegerät-Instanz
- Einen bestimmten Kanal an diesem VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät
- Das Patch oder Programm, das diesem Kanal zugewiesen ist
- Die Expression-Map und/oder Percussion-Map, die das Instrument bzw. die Instrumente beschreibt, die von diesem Patch oder Programm gespielt werden können, sowie die bereitgestellten Wiedergabe-Spieltechniken und -Artikulationen

Jedes Instrument in Ihrem Projekt ist mit einem bestimmten Endpunkt verbunden. Durch Zuweisen einer Expression-/Percussion-Map zum selben Endpunkt kann Dorico Pro von Ihnen eingegebene Spielanweisungs- und Artikulationsänderungen in die Keyswitches und Controller-Switches übersetzen, die zum Erzeugen des erforderlichen Sounds für das wiedergegebene Instrument benötigt werden.

Wenn Sie eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage verwenden, richtet Dorico Pro Endpunkte und Expression-/Percussion-Maps automatisch ein. Wenn Sie andere PlugIns laden oder die Patches in HALion Sonic SE ändern möchten, können Sie dies im **Endpunkteinrichtung**-Dialog tun.

HINWEIS

Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden nicht an Dorico Pro übermittelt. Ein Beispiel dafür ist die Änderung eines Sounds, dessen Dynamiksteuerung gemäß Expression-Map über ein Modulationsrad erfolgt, in einen Sound, der dafür stattdessen die Notenanschlagstärke nutzt. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.

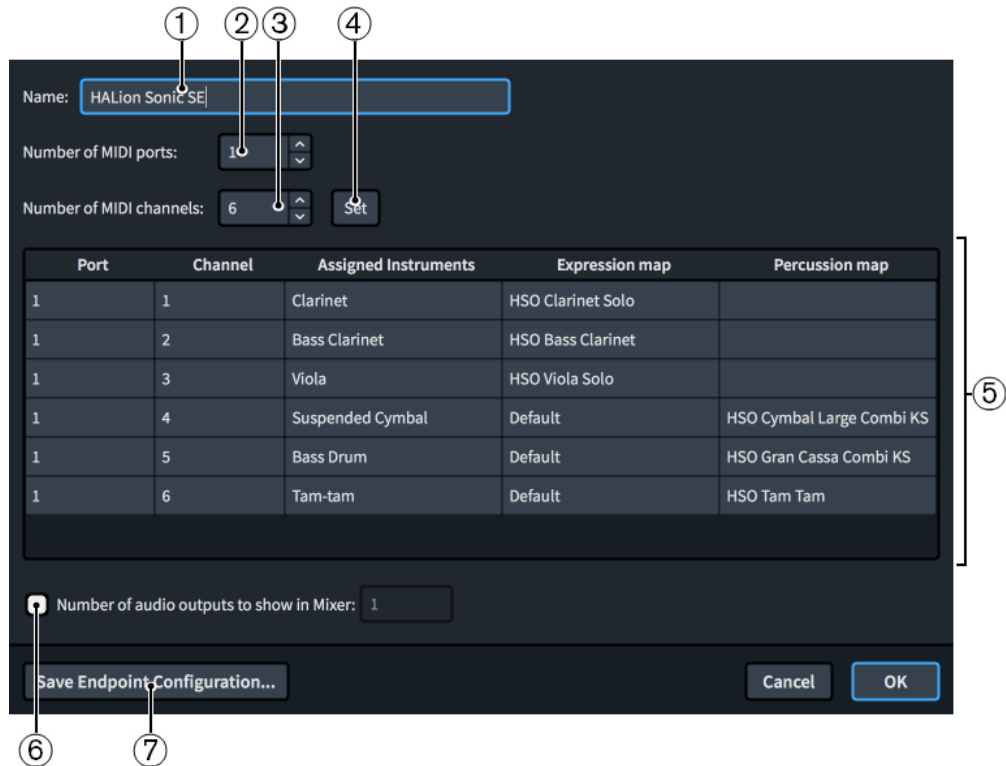
Danach können Sie Ihre Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern, wenn Sie sie auch in anderen Projekten verwenden möchten.

Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog zeigt an, welche Expression- und Percussion-Maps momentan mit jedem Endpunkt in der entsprechenden PlugIn-Instanz verbunden sind, und ermöglicht es Ihnen, Änderungen an diesen Einstellungen vorzunehmen. Außerdem können Sie Ihre aktuellen

Einstellungen als benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern, die Sie daraufhin in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen übernehmen können.

- Sie können den **Endpunkteinrichtung**-Dialog öffnen, indem Sie in einer beliebigen PlugIn-Instanz im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente auf **Endpunkteinrichtung** klicken.



Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie den Namen der ausgewählten PlugIn-Instanz ändern. Dies wirkt sich auf den Namen aus, der im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente und im Mixer angezeigt wird.

2 Anzahl von MIDI-Schnittstellen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Schnittstellen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von MIDI-Schnittstellen ändern, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehr als eine Schnittstelle nutzt. Dorico Pro lädt standardmäßig nicht mehrere MIDI-Schnittstellen.

3 Anzahl von MIDI-Kanälen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Kanälen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von Kanälen ändern, wenn Sie zum Beispiel ein monotimbrales PlugIn wie einen Klavier-Sampler mit nur einem MIDI-Kanal oder ein multitimbrales PlugIn mit 16 MIDI-Kanälen und 16 Audio-Ausgängen verwenden möchten.

4 Einstellen

Stellt für die PlugIn-Instanz die in den Wertefeldern **Anzahl von MIDI-Schnittstellen** und **Anzahl von MIDI-Kanälen** festgelegte Anzahl von MIDI-Schnittstellen und -Kanälen ein. Dadurch ändert sich die Anzahl von Zeilen in der Tabelle.

5 Endpunkteinrichtungstabelle

Enthält die Einstellungen für die entsprechende PlugIn-Instanz, in die folgenden Spalten unterteilt:

- **Schnittstelle:** Zeigt die vom Instrument genutzte Schnittstelle in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

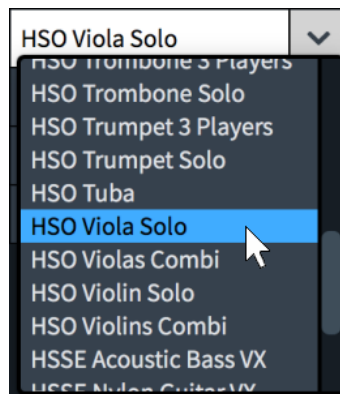
Sie können die Schnittstelle nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen die Schnittstelle in der Kopfzeile der jeweiligen Instrumentenspur ändern.

- **Kanal:** Zeigt den vom Instrument genutzten Kanal in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

Sie können den Kanal nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Kanal in der Kopfzeile der jeweiligen Instrumentenspur ändern.

- **Zugewiesene Instrumente:** Zeigt den vollständigen Namen des Instruments in der entsprechenden Zeile so an, wie er im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist.
- **Expression-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Expression-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Expression-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Expression-Map aus dem Menü auswählen.



- **Percussion-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Percussion-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Percussion-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Percussion-Map aus dem Menü auswählen.

6 Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen

Hier können Sie die Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen ändern, um beispielsweise nicht genutzte Ausgänge auszublenden, wenn Sie PlugIns verwenden, die mehr Audioausgänge bieten als Dorico Pro nutzt.

7 Endpunkt-Konfiguration speichern

Öffnet den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern**, in dem Sie einen Namen für die aktuelle Endpunktkonfiguration eingeben und sie als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 617

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 149

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt, darunter die Anzahl und die Art von geladenen VST-/

MIDI-Instrumenten und die Instrumente und Expression-/Percussion-Maps, die Endpunkten zugeordnet sind.

Sie können benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern, die die Einstellungen für alle aktuell geladenen PlugIns oder nur für ein einzelnes PlugIn enthalten.

Benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen stehen in allen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen nicht in Dorico Pro löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 604

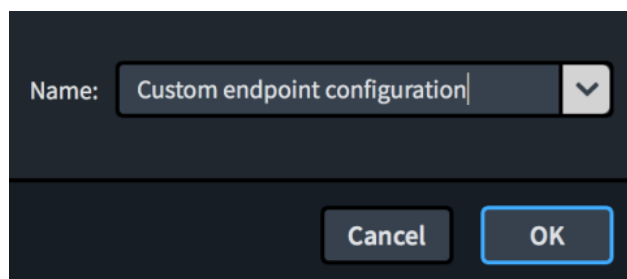
[Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 608

Endpunkt Konfiguration speichern (Dialog)

Im Dialog **Endpunkt Konfiguration speichern** können Sie den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt speichern. Indem Sie benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern, können Sie sie in anderen Projekten wiederverwenden und in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen.

Sie können den Dialog **Endpunkt Konfiguration speichern** im Wiedergabe-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente in der Aktionsleiste auf **VST-Instrumente** oder **MIDI-Instrumente** auf **Endpunkt Konfiguration speichern**. Dadurch wird der aktuelle Status aller PlugIns im entsprechenden Abschnitt des Bereichs gespeichert.
- Klicken Sie im **Endpunkteinrichtung**-Dialog auf **Endpunkt Konfiguration speichern**. Dadurch wird nur der aktuelle Status des ausgewählten PlugIns gespeichert.



Dialog **Endpunkt Konfiguration speichern**

Der Dialog **Endpunkt Konfiguration speichern** enthält ein **Name**-Feld, in dem Sie einen Namen für die Endpunkt Konfiguration eingeben können, die Sie speichern. Anhand des Pfeils am Ende des Feldes können Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunkt Konfiguration auswählen, um das Feld auszufüllen.

Wenn Sie einen Namen eingeben, der bereits existiert, können Sie die vorhandene benutzerdefinierte Endpunkt Konfiguration überschreiben. Wenn Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunkt Konfiguration überschreiben, verschiebt Dorico Pro die alte Version in Ihren Papierkorb.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601


Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern

Sie können alle Bearbeitungen speichern, die Sie an Endpunktkonfigurationen vorgenommen haben, darunter Änderungen an den Instrumenten und Expression-Maps, die bestimmten Endpunkten zugeordnet sind. Auf diese Weise können Sie Ihre Bearbeitungen in benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen verwenden und dieselben Endpunktkonfigurationen auch in anderen Projekten nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Projekt mit allen Instrumenten und PlugIns geöffnet, die für die benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration benötigt werden.
- Sie haben alle benötigten Expression-Maps und Kombinationen für die Wiedergabe von Spielanweisungen erstellt.
- Sie haben alle benötigten benutzerdefinierten Spielanweisungen erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Laden Sie die gewünschten PlugIns.
Sie können dies tun, indem Sie eine Wiedergabevorlage anwenden oder im Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente manuell PlugIn-Instanzen hinzufügen.
2. Ändern Sie die Einstellungen für die Endpunkte je nach Bedarf.
Ändern Sie zum Beispiel die jedem Endpunkt zugewiesenen Instrumente oder Expression-Maps.
3. Öffnen Sie den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern** auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration nur für eine einzelne PlugIn-Instanz zu speichern, öffnen Sie den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für diese Instanz und klicken Sie auf **Endpunkt-Konfiguration speichern**.
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration zu speichern, die alle PlugIn-Instanzen umfasst, klicken Sie auf **Endpunkt-Konfiguration speichern** im Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente.
4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration ein.

HINWEIS

Wenn Sie einen bereits vorhandenen Namen eingeben oder eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration aus dem Menü auswählen, wird die vorhandene Konfiguration überschrieben.

-
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der aktuelle Status der ausgewählten PlugIn-Instanz bzw. aller PlugIn-Instanzen in diesem Abschnitt wird als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration gespeichert. Dies beinhaltet alle benutzerdefinierten Spielanweisungen, die in Expression-/Percussion-Maps enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 601

[Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 608

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 624

[Kombinationen von Wiedergabe-Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 626

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1099

Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen

Sie können jedem Endpunkt Instrumente zuweisen, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn mit mehreren Schnittstellen geladen haben und den Endpunkt eines bestehenden Instruments auf einen Endpunkt an einer Ihrer neuen Schnittstellen verschieben möchten. Bei Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie jede Stimme einem anderen Endpunkt zuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie unterschiedliche Stimmen, die zu demselben Instrument gehören, verschiedenen Endpunkten zuweisen möchten, haben Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.
- Wenn Sie Endpunkten in bestimmten PlugIn-Instanzen Instrumente zuweisen möchten, haben Sie diese PlugIn-Instanzen geladen. Sie können dies tun, indem Sie eine geeignete Wiedergabevorlage anwenden oder VST-/MIDI-Instrumente manuell laden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspur, deren Endpunkt Sie ändern möchten.
2. Optional: Wählen Sie bei Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe im **Stimme**-Menü die Stimme aus, deren zugewiesenen Endpunkt Sie ändern möchten.
3. Optional: Ändern Sie auf eine der folgenden Arten die Partien, auf die Ihre Änderungen angewandt werden sollen:
 - Um den zugewiesenen Endpunkt für die ausgewählte Stimme nur in der aktuellen Partie zu ändern, klicken Sie auf **Für diese Partie festlegen**.
 - Um den zugewiesenen Endpunkt für die ausgewählte Stimme in allen Partien zu ändern, klicken Sie auf **Für alle Partien festlegen**.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Stimmen an derselben Position im **Stimmen**-Menü aus und wird nicht nach Stimmtyp angewandt.

4. Optional: Um das Instrument/die Stimme einem Endpunkt in einer anderen PlugIn-Instanz zuzuweisen, wählen Sie die jeweilige PlugIn-Instanz aus dem Menü in ihrer Spur-Kopfzeile.
5. Wählen Sie in der Instrumentenspur-Kopfzeile eine neue Option aus einem oder beiden der folgenden Menüs aus:
 - **Port**
 - **Kanal**

ERGEBNIS

Der Endpunkt, dem das Instrument/die Stimme zugewiesen ist, wird geändert.

- Wenn Sie nur den **Kanal**-Wert ändern, ändert sich der Kanal in der PlugIn-Instanz, den das entsprechende Instrument verwendet.
- Wenn Sie sowohl den Wert für **Port** als auch den für **Kanal** ändern, ändert sich sowohl die Schnittstelle in der PlugIn-Instanz als auch der Kanal in dieser Schnittstelle, den das entsprechende Instrument verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 617

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 549

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 607

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 537

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen

Sie können den Endpunkten in Ihrem Projekt Expression-/Percussion-Maps zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie eine benutzerdefinierte Percussion-Map erstellt haben und diese mit dem Endpunkt für den entsprechenden VST-Patch verbinden müssen.

VORAUSSETZUNGEN

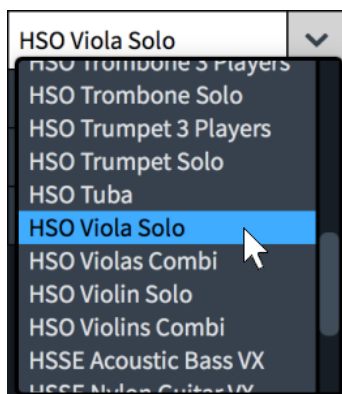
Sie haben alle Expression-/Percussion-Maps erstellt oder importiert, die Sie benötigen, die aber nicht auf Ihrem Computer vorhanden sind.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente auf **Endpunkteinrichtung** in der PlugIn-Instanz, in der Sie den Endpunkten zugewiesene Expression-/Percussion-Maps ändern möchten. Dadurch öffnet sich der **Endpunkteinrichtung**-Dialog.



2. Doppelklicken Sie auf die Expression-/Percussion-Map, die Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil rechts vom Feld.
Ein Menü mit allen Maps derselben Art, die aktuell in Ihrem Projekt geladen sind, wird angezeigt.



4. Wählen Sie die gewünschte Expression-/Percussion-Map aus dem Menü.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für alle anderen Endpunkte, für die Sie die zugewiesenen Expression-/Percussion-Maps ändern möchten.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 627

Expression-Maps

Expression-Maps geben Dorico Pro vor, wie die Patches und Sounds in den VST-Instrumenten, die Sie in Ihr Projekt geladen haben, richtig verwendet werden.

Einen Dynamikumfang auf Instrumenten auszudrücken bedeutet, die Lautstärke und den Anschlag der Noten zu verändern. Da die Anschlagstärke sowohl den Anfangscharakter von Sounds als auch deren Lautstärke verändert, werden für laute Sounds häufig härtere Anschläge und für leisere Sounds weichere Anschläge benötigt.

Verschiedene Patches und Instrumente haben unterschiedliche Ansätze, um Änderungen in Dynamik und Lautstärke wiederzugeben. So ändern manche Patches zum Beispiel nur die Anschlagstärke, während andere außerdem noch einen Controller verwenden.

Außerdem nutzt Dorico Pro Expression-Maps, um die Wiedergabe-Spielanweisungen anzugeben, die von den einzelnen Patches in Ihrem Projekt unterstützt werden. Zum Beispiel haben Streichinstrumente wie die Violine unterschiedliche Spielanweisungen, weil sie *Arco*, *Pizzicato* und *Col Legno* spielen können und ihre Bogenposition an jedem Punkt zwischen *Sul Ponticello* und *Sul Tasto* liegen kann.

Dorico Pro unterstützt die folgenden Möglichkeiten, Informationen an VST-Instrumente zu senden:

- Keyswitches
- Controller
- Program-Changes
- Kanaländerungen

Neben den Expression-Maps von HALion Symphonic Orchestra gibt es die folgenden Expression-Maps in Dorico Pro:

- **CC11 (Dynamik)**: Nutzt MIDI-Controller 11, um Dynamikanweisungen wiederzugeben.

HINWEIS

Dies gilt nur für Instrumente, die ihre Dynamik ändern können, während eine Note klingt, wie zum Beispiel Violine oder Flöte.

- **Standard**: Verwendet die Notenanschlagstärke, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Modulationsrad-Dynamik**: Verwendet ein Modulationsrad, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Eine Oktave abwärts transponieren**: Von einigen Instrumenten-Patches verwendet, die eine Oktave höher als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren**: Ermöglicht es Ihnen, die unterste Oktave eines Keyboards für Keyswitches anstelle von Noten zu verwenden. Diese Map wird allerdings auch von manchen Bassinstrument-Patches verwendet, die eine Oktave tiefer als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten, erstellen und importieren/exportieren. Expression-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 627

Expression-Maps (Dialog)

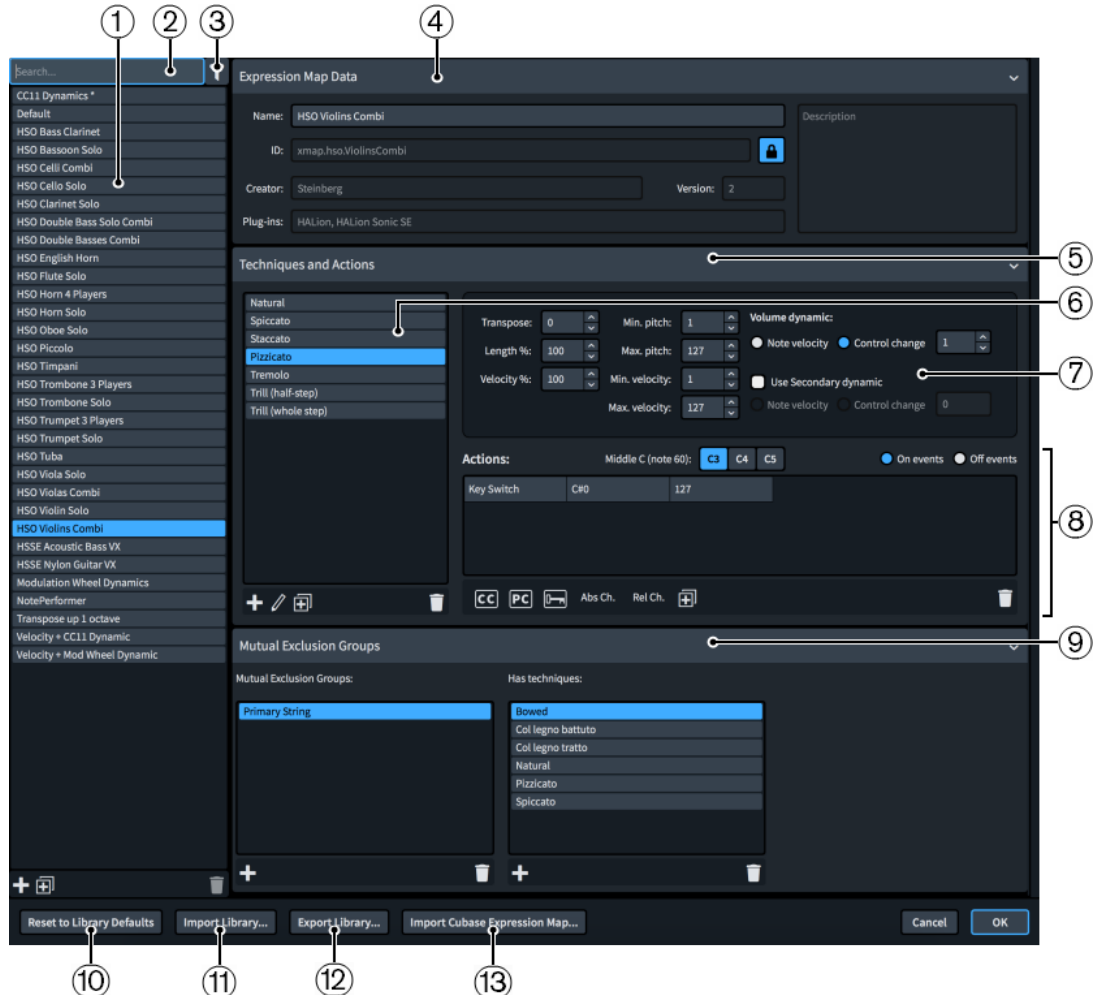
Im Dialog **Expression-Maps** können Sie neue Expression-Maps erstellen, bestehende Expression-Maps bearbeiten und Expression-Maps importieren/exportieren. Sie können auch in Cubase erstellte Expression-Maps importieren.

- Sie können den Dialog **Expression-Maps** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** wählen.

Obwohl das Format von Expression-Maps in Dorico Pro dem von Cubase ähnlich ist, werden Expression-Maps in Dorico Pro nicht auf genau dieselbe Art behandelt. Zum Beispiel ermöglicht Dorico Pro Ihnen, eine größere Anzahl von Wiedergabe-Spielanweisungen zu verwenden, während Cubase mehr Kombinationen aus mehreren Wiedergabe-Spielanweisungen wiedergeben kann.

HINWEIS

Während der Wiedergabe werden in Dorico Pro derzeit nicht alle Felder im Dialog **Expression-Maps** unterstützt. Dies gilt auch für einige aus Cubase importierte Einstellungen. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.



Dialog **Expression-Maps**

Der Dialog **Expression-Maps** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Liste der Expression-Maps

Enthält die Expression-Maps, die derzeit für Ihr Projekt verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Expression-Map hinzufügen:** Fügt eine neue Expression-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.



- **Duplizieren:** Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Expression-Map löschen:** Löscht die ausgewählten Expression-Maps.



HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Expression-Maps löschen. Sie können keine Standard-Expression-Maps löschen.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie Expression-Maps nach Namen suchen.

3 Nur Expression-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden

Hiermit können Sie die Liste der Expression-Maps filtern, so dass sie nur Expression-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

4 Abschnitt Expression-Map-Daten

Hier können Sie die folgenden Informationen für die ausgewählte Expression-Map angeben:

- **Name:** Hier können Sie den Namen für die Expression-Map angeben, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im **Endpunkteinrichtung**-Dialog.
- **ID:** Hier können Sie der Expression-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.violinpizz**.
- **Erstellt von:** Hier können Sie angeben, wer die Expression-Map erstellt hat, wenn Sie sie mit anderen Nutzern teilen.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Expression-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.
- **PlugIns:** Hier können Sie die Namen von PlugIns auflisten, für die die Expression-Map gilt, wobei jeder Name durch ein Komma getrennt ist. Sie können dieses Feld leer lassen.
- **Beschreibung:** Hier können Sie andere Informationen über die Expression-Map hinzufügen.

HINWEIS

Alle Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.

Sie können den Abschnitt **Expression-Map-Daten** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.

5 Spielanweisungen und Aktionen (Bereich)

Enthält Unterabschnitte, in denen Sie die Wiedergabe-Spielanweisungen in der ausgewählten Expression-Map anzeigen, bearbeiten und steuern können.

Sie können den Abschnitt **Spielanweisungen und Aktionen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.

6 Liste der Spielanweisungen

Enthält eine Liste von Wiedergabe-Spielanweisungen für die aktuell ausgewählte Expression-Map.

In einfachen Fällen sind die Einträge in der Liste einzelne Wiedergabe-Spielanweisungen, zum Beispiel **Staccato** oder **Akzent**. Es ist jedoch möglich, mehrere Wiedergabe-Spielanweisungen für PlugIns zu kombinieren, die separate Samples für verschiedene Kombinationen von Wiedergabe-Spielanweisungen haben. **Staccato + Akzent** erfordert zum Beispiel eventuell einen separaten Satz von einzelnen Keyswitches für **Staccato** und **Akzent**.

HINWEIS

Die meisten Instrumente haben eine »natürliche« Wiedergabe-Spielanweisung, d. h. die gebräuchlichste Art, das Instrument zu spielen. In Dorico Pro muss für jedes Instrument eine natürliche Wiedergabe-Spielanweisung definiert werden.

Durch Auswählen einer Wiedergabe-Spielanweisung in der Spielanweisungen-Liste können Sie ihre Steuerelemente und Aktionen bearbeiten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Spielanweisung hinzufügen:** Hier können Sie aus den verfügbaren Wiedergabe-Spielanweisungen im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** eine neue Wiedergabe-Spielanweisung oder eine Kombination mehrerer Wiedergabe-Spielanweisungen zur Expression-Map hinzufügen.



- **Spielanweisung bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen**, in dem Sie die Kombination von Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten können, die in der ausgewählten Wiedergabe-Spielanweisung verwendet wird.



Sie können bereits vorhandene Wiedergabe-Spielanweisungen auch bearbeiten, indem Sie in der Spielanweisungen-Liste auf sie doppelklicken.

- **Duplizieren:** Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabe-Spielanweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Spielanweisung löschen:** Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung.



HINWEIS

Sie können in der Spielanweisungsliste immer nur eine Wiedergabe-Spielanweisung auf einmal auswählen.

7 Steuerelemente für Spielanweisungen

Enthält Steuerelemente, die die aus der Liste ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung beeinflussen, zum Beispiel **Anschlagstärke**. Ein weiteres Steuerelement ist **Lautstärke-Dynamik**; damit können Sie auswählen, ob die Lautstärke-Dynamik für die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung durch ihre **Noten-Anschlagstärke** oder einen **Control-Change** gesteuert wird. Bei Sound-Bibliotheken, die beides nutzen, können Sie anhand der Option **Sekundäre Dynamikanweisung verwenden** eine weitere Lautstärkesteuerung angeben.

HINWEIS

Wenn Sie **Control-Change** für die **Lautstärke-Dynamik** wählen, müssen Sie den Controller als Nummer angeben. In der Dokumentation des verwendeten VST-Instruments und/oder MIDI-Controllers finden Sie die entsprechende Controller-Nummer.

8 Aktionen-Unterabschnitt

Hier können Sie festlegen, wie der Switch für die Ausführung jeder Wiedergabe-Spielanweisung gesteuert wird. Dieser Unterabschnitt enthält außerdem Details zu vorhandenen Aktionen, die zur Umsetzung der gewählten Wiedergabe-Spielanweisung nötig sind.

Die folgenden Aktionsarten sind möglich:

- Control-Change
- Program-Change
- Keyswitch

HINWEIS

Abhängig von Ihrem PlugIn können mehrere Arten von Aktionen erforderlich sein, um einzelne Wiedergabe-Spielanweisungen zu ändern.

Aktionen werden in einer dreispaltigen Tabelle angezeigt.

Key Switch	C#0	127
Control Change	1	64
Program Change	1	

Aktionen-Tabelle

Die erste Spalte zeigt die Art der Aktion an.

Die zweite Spalte steuert den ersten Parameter des MIDI-Events. Bei Noten-Events gibt dies die Tonhöhe an. Bei Control-Changes wird hier die Control-Change-Nummer angegeben. Bei Program-Changes wird hier die Programmnummer angegeben.

Die dritte Spalte steuert den zweiten Parameter des MIDI-Events. Bei Noten-Events wird hier die Anschlagstärke angezeigt. Bei Control-Changes weist dies auf den Control-Change-Wert, der zwischen 0 und 127 liegen kann. Program-Changes haben keinen zweiten Parameter.

In der Aktionsleiste am unteren Rand des Unterabschnitts stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Control-Change-Aktion hinzufügen:** Fügt eine Control-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.



- **Program-Change-Aktion hinzufügen:** Fügt eine Program-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.



- **Noten-Event-Aktion hinzufügen:** Fügt eine Keyswitch-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.



- **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen:** Fügt eine absolute Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen:** Fügt eine relative Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Aktion duplizieren:** Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Aktion, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Aktion löschen:** Löscht die ausgewählte Aktion.



HINWEIS

Sie können in der **Aktionen**-Tabelle nur eine Aktion auf einmal auswählen.

Im **Aktionen**-Unterabschnitt können Sie auch festlegen, welche Aktionen den Beginn von Noten und welche das Ende von Noten beeinflussen. Beispielsweise könnten Sie einstellen, dass ein Event, welches die Wiedergabe-Spielanweisung zurücksetzt, nur auf das Ende von Noten angewandt wird.

- **On-Events** beeinflussen den Beginn von Noten.
- **Off-Events** beeinflussen das Ende von Noten.

Sie können auch **Mittleres C (Note 60)** nutzen, um die Tonhöhe für das mittlere C auszuwählen, da es hierfür unterschiedliche Konventionen gibt. Wir empfehlen Ihnen, in den Dokumentationen für Ihre Sound-Bibliotheken zu prüfen, ob sie das mittlere C jeweils bei C3, C4 oder C5 ansetzen, und diese Einstellung entsprechend zu ändern.

9 Gegenseitige Ausschlussgruppen (Unterabschnitt)

Hier können Sie Wiedergabe-Spielanweisungen angeben, die sich gegenseitig ausschließen, also nicht gleichzeitig verwendet werden können. Spieler können zum Beispiel nicht gleichzeitig vibrato und nicht vibrato spielen. Wiedergabe-Spielanweisungen derselben Ausschlussgruppe zuzuweisen bedeutet, dass immer nur eine Anweisung dieser Gruppe auf einmal verwendet werden kann.

Gegenseitige Ausschlussgruppen gelten nur für die ausgewählte Expression-Map. So können Sie in jeder Expression-Map verschiedene gegenseitige Ausschlussgruppen einstellen. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Ihrer Sound-Bibliotheken eine bestimmte Kombination von Wiedergabe-Spielanweisungen für ein Instrument unterstützt, eine andere Sound-Bibliothek jedoch nicht.

In der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** können Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzufügen und löschen. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen:** Öffnet einen Dialog, in dem Sie eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe erstellen und einen Namen für sie eingeben können.



- **Löschen:** Löscht die ausgewählte gegenseitige Ausschlussgruppe.



HINWEIS

Sie können nur eine gegenseitige Ausschlussgruppe auf einmal auswählen.

In der Spalte **Hat Spielanweisungen** können Sie ändern, welche Wiedergabe-Spielanweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe enthalten sind. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen:** Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen**, in dem Sie Wiedergabe-Spielanweisungen auswählen können, die Sie zur ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen möchten.



- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe.



HINWEIS

Sie können nur eine Wiedergabe-Spielanweisung auf einmal auswählen.

Sie können den Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.

10 Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Expression-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

11 Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

12 Bibliothek exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Expression-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

13 Cubase Expression-Map importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die Expression-Maps im Cubase-Format auswählen können, die Sie importieren möchten.

HINWEIS

Es ist derzeit nicht möglich, alle Kombinationen von Wiedergabe-Spielanweisungen zu importieren. Cubase-Expression-Maps müssen in Dorico Pro oft zuerst bearbeitet werden, bevor sie richtig funktionieren.

Die Switch-Daten bleiben jedoch erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1105

Spielanweisungs-Kombinationen (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** können Sie Kombinationen von Wiedergabe-Spielanweisungen erstellen, die Sie gleichzeitig anwenden möchten. Wiedergabe-Spielanweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um der jeweiligen Spielanweisung in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

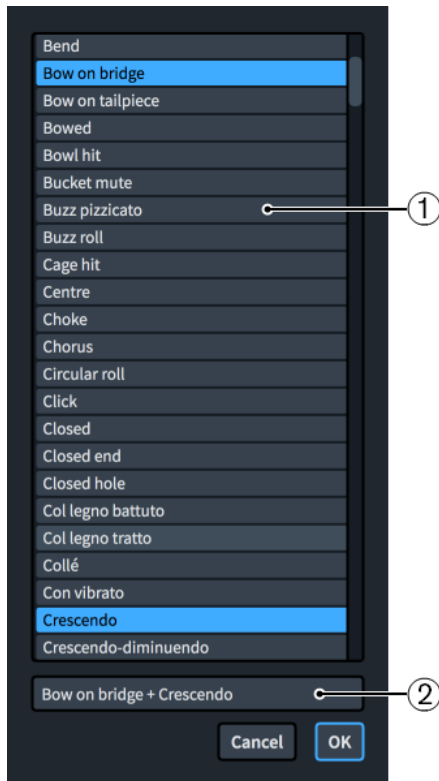
Sie können den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Expression-Maps** in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts auf **Spielanweisung hinzufügen**.



- Wählen Sie im Dialog **Expression-Maps** eine vorhandene Wiedergabe-Spielanweisung aus der Liste aus und klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts auf **Spielanweisung bearbeiten**. Sie können auch auf die Wiedergabe-Spielanweisung doppelklicken.





Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen**

1 Liste der Spielanweisungen

Hier können Sie vorhandene Wiedergabe-Spielanweisungen auswählen, um sie zu einer neuen Wiedergabe-Spielanweisung hinzuzufügen oder um eine vorhandene zu bearbeiten. Sie können mehrere Wiedergabe-Spielanweisungen zum Kombinieren auswählen, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die gewünschten Anweisungen klicken.

2 Name

Zeigt den Namen der ausgewählten Wiedergabe-Spielanweisung an. Wenn Sie mehrere Wiedergabe-Spielanweisungen auswählen, werden ihre Namen automatisch durch ein Plus-Symbol getrennt.

Sie können die Namen von Wiedergabe-Spielanweisungen nicht ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kombinationen von Wiedergabe-Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 626

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1105

Neue Expression-Maps erstellen

Sie können Expression-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Expression-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden, die keine Expression-Maps bieten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Expression-Map:
 - Um eine leere Expression-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Expression-Map hinzufügen**.



- Um eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Expression-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Expression-Map duplizieren**.



3. Klicken Sie im Abschnitt **Expression-Map-Daten** auf **Info sperren**, um die Felder zu entsperren.



Gesperrt



Entsperrt

4. Geben Sie in die relevanten Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** Informationen zu Ihrer Expression-Map ein.

5. Optional: Fügen Sie im Abschnitt **Spielanweisungen und Aktionen** der Liste der Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten eine neue Wiedergabe-Spielanweisung hinzu:

- Klicken Sie auf **Spielanweisung hinzufügen**.



- Wählen Sie eine vorhandene Wiedergabe-Spielanweisung aus und klicken Sie auf **Spielanweisung duplizieren**.



6. Optional: Wenn die von Ihnen benötigten Wiedergabe-Spielanweisungskombinationen nicht in der Expression-Map vorhanden sind, legen Sie sie im Dialog **Spielanweisungskombinationen** an.

7. Wählen Sie in der Liste der Spielanweisungen eine Wiedergabe-Spielanweisung aus.

8. Ändern Sie im Abschnitt **Spielanweisungen und Aktionen** Optionen, die sich auf die gewählte Spielanweisung beziehen.

Hier können Sie zum Beispiel auswählen, ob die Lautstärke der gewählten Spielanweisung von ihrer **Noten-Anschlagstärke** oder einem **Control-Change** beeinflusst wird.

9. Fügen Sie im **Aktionen**-Unterabschnitt auf eine der folgenden Arten eine Aktion für die derzeit ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung ein:

- Klicken Sie auf **Noten-Event hinzufügen**.
- Klicken Sie auf **Control-Change hinzufügen**.
- Klicken Sie auf **Program-Change hinzufügen**.
- Wählen Sie eine vorhandene Aktion aus und klicken Sie auf **Duplizieren**.

10. Wählen Sie aus den folgenden Optionen die Event-Art aus:

- **On-Events**
- **Off-Events**

11. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 9 und 10 für jede Aktion, die Sie für jede Spielanweisung benötigen.

12. Optional: Um die Werte für Aktionen zu ändern, doppelklicken Sie auf sie und ändern Sie ihre Werte.

13. Optional: Wenn Sie gegenseitige Ausschlussgruppen in Ihrer neuen Expression-Map definieren möchten, fügen Sie sie im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** hinzu.

14. Optional: Wenn Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzugefügt haben, fügen Sie jeder von ihnen die erforderlichen Wiedergabe-Spielanweisungen hinzu.

15. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 617

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610


[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 623

Kombinationen von Wiedergabe-Spielanweisungen erstellen

Sie können Kombinationen von Wiedergabe-Spielanweisungen für eine einzelne Expression-Map erstellen, zum Beispiel wenn in der Expression-Map eine andere Reihe von Keyswitches für **Staccato + Akzent** benötigt wird als für die einzelnen Spielanweisungen **Staccato** und **Akzent**.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie neue Wiedergabe-Spielanweisungskombinationen hinzufügen möchten.
 3. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen**, um die Kombination für eine Wiedergabe-Spielanweisung auf eine der folgenden Arten zu ändern:
 - Um eine neue Wiedergabe-Spielanweisung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Spielanweisungen auf **Spielanweisung hinzufügen**.

 - Um die Kombination für eine bereits bestehende Wiedergabe-Spielanweisung zu ändern, wählen Sie die Wiedergabe-Spielanweisung aus und klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Spielanweisungen auf **Spielanweisung bearbeiten**.

 4. Wählen Sie im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** die Wiedergabe-Spielanweisungen aus, die Sie kombinieren möchten.
Sie können durch Klicken bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** mehrere Wiedergabe-Spielanweisungen oder auch nur eine einzelne Wiedergabe-Spielanweisung auswählen.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
Der Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** wird geschlossen.
-

ERGEBNIS

Eine neue Wiedergabe-Spielanweisungskombination wird erstellt und ist nun in der Liste mit Spielanweisungen der gewählten Expression-Map im Dialog **Expression-Maps** verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 623

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 617

Expression-Maps importieren

Sie können Expression-Maps in Projekte importieren. Expression-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

- Suchen und wählen Sie im Explorer/macOS Finder die Expression-Map aus, die Sie importieren möchten.
 - Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Expression-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Expression-Maps.

Expression-Maps exportieren

Sie können Expression-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können. Expression-Maps werden als .dorico1ib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
 - Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
 - Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 - Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 - Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Expression-Maps werden als Bibliotheksdatei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Percussion-Maps

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden anhand von Patches wiedergegeben, die ungestimmte Sounds verschiedenen MIDI-Noten zuordnen. Die Tonhöhen, die benötigt werden, um verschiedene ungestimmte Sounds zu erzeugen, variieren je nach Gerät, Sound-Bibliothek, Hersteller und so weiter. Sie haben keinen Bezug zu der Position von Perkussionsinstrumenten in fünfzeiligen Notensystemen.

Die folgende Liste enthält einige Beispiele für ungestimmte Perkussionsinstrumente aus der General MIDI Percussion-Map.

- Große Trommel: C2 (MIDI-Note 36, zwei Oktaven unter dem mittleren C)
- Kick-Drum: D2 (MIDI-Note 38)
- Geschlossene Hi-Hat: F#2 (MIDI-Note 42)
- Kuhglocke: G#3 (MIDI-Note 56)
- Offener Triangel: A5 (MIDI-Note 81)

Dorico Pro nutzt Percussion-Maps, um die schriftliche Darstellung von Noten und Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente mit den Samples zu verbinden, die zum Abspielen der entsprechenden Sounds erforderlich sind.

HINWEIS

Eine Percussion-Map beschreibt, welche ungestimmten Perkussionsinstrumente mitsamt Wiedergabe-Spielanweisungen in einem bestimmten Patch vorhanden sind und wie sie wiedergegeben werden. Es wird zum Beispiel beschrieben, welche MIDI-Note gespielt werden

muss und ob eine andere MIDI-Note als Keyswitch benötigt wird, um bestimmte Spielanweisungen auszulösen.

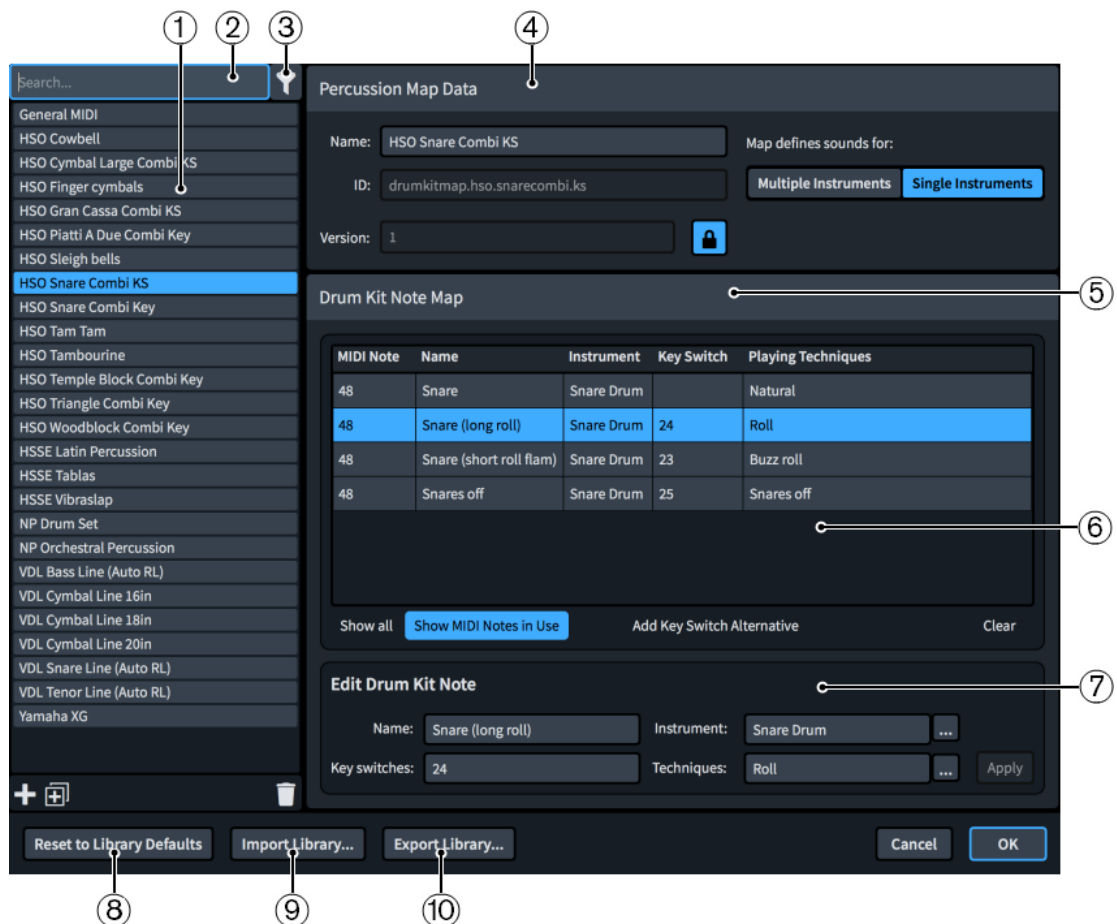
Mit Dorico Pro wird ein Satz Percussion-Maps für ungestimmte Percussion-Patches mitgeliefert, die Teil der Bibliotheken HALion Symphonic Orchestra- und HALion Sonic SE sind. Diese werden automatisch ausgewählt, wenn Sie Perkussionsinstrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen.

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Soundbibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern festlegen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

Percussion-Maps (Dialog)

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern definieren, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

- Sie können den Dialog **Percussion-Maps** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps** wählen.



Dialog **Percussion-Maps**

Der Dialog **Percussion-Maps** ist in folgende Abschnitte unterteilt:

1 Liste der Percussion-Maps

Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Percussion-Maps.

Sie können Percussion-Maps über die folgenden Schalter in der Aktionsleiste am unteren Rand der Percussion-Maps-Liste hinzufügen und löschen:

- **Percussion-Map hinzufügen:** Fügt eine neue Percussion-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.



- **Duplizieren:** Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Percussion-Map löschen:** Löscht die ausgewählten Percussion-Maps.



HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Percussion-Maps löschen. Sie können keine Standard-Percussion-Maps löschen.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie Percussion-Maps nach Namen suchen.

3 Nur Percussion-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden

Hiermit können Sie die Liste der Percussion-Maps filtern, so dass sie nur Percussion-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

4 Abschnitt Percussion-Map-Daten

Hier können Sie die folgenden Informationen für die ausgewählte Percussion-Map angeben:

- **Name:** Hier können Sie den Namen für die Percussion-Map angeben, der im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt wird.
- **ID:** Hier können Sie der Percussion-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Percussion-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.

HINWEIS

- Alle Felder im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.
 - Im **Endpunkteinrichtung**-Dialog können Sie einstellen, welche Percussion-Map Dorico Pro für jeden Kanal Ihres VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts verwendet.
-

Sie können je nach Beschaffenheit der aktuellen Percussion-Map eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** auswählen:

- **Mehrere Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, viele verschiedene Perkussionsinstrumente enthält, wie zum Beispiel die General-MIDI-Drum-Map.
- **Einzelne Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, nur ein einziges Perkussionsinstrument und eventuell verschiedene Wiedergabe-Spielanweisungen für dieses Instrument enthält. Beispiele dafür wären ein Snaresdrum-Patch in Virtual Drumline oder einer anderen spezialisierten Sound-Bibliothek.

Dies kann auch nützlich sein, wenn Ihr VST-Instrument mehrere Patches mit denselben zugewiesenen Wiedergabe-Spielanweisungen hat. So gibt es in HALion Symphonic

Orchestra beispielsweise Patches sowohl für große als auch für kleine Becken, die natürliche Schlag- und Wirbelklänge enthalten. Wenn Sie eine Map für einzelne Perkussionsinstrumente erstellen, können Sie dieselbe Soundzuordnung für mehrere Patches verwenden.

5 Schlagzeugnoten-Map-Abschnitt

Enthält Unterabschnitte, in denen Sie die Schlagzeugnoten in der ausgewählten Percussion-Map anzeigen, bearbeiten und steuern können.

6 Schlagzeugnoten-Map-Tabelle

Standardmäßig zeigt die Tabelle die von der ausgewählten Percussion-Map genutzten Schlagzeugnoten in numerischer Reihenfolge an. Außerdem enthält die Tabelle die folgenden Spalten, in denen die entsprechenden verfügbaren Daten zur ausgewählten Schlagzeugnote angezeigt werden:

- **MIDI-Note**
- **Name**
- **Instrument**
- **Keyswitch**
- **Spielanweisungen**

Am unteren Rand der Tabelle gibt es die folgenden Optionen:

- **Alle anzeigen:** Listet alle MIDI-Noten von 0 bis 127 auf.
- **Verwendete MIDI-Noten anzeigen:** Zeigt nur die MIDI-Noten an, die von der ausgewählten Percussion-Map genutzt werden.
- **Keyswitch-Alternative hinzufügen:** Dupliziert die ausgewählte Schlagzeugnote.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Schlagzeugnote.

Sie können die Daten für die ausgewählte Schlagzeugnote im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** ändern.

7 Unterabschnitt Schlagzeugnote bearbeiten

Hier können Sie in den folgenden Feldern Daten für die in der Tabelle **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählte Schlagzeugnote angeben:

- **Name:** Der angezeigte Name für die spezifische Kombination von Instrument und Wiedergabe-Spielanweisung. Sie können den Namen eingeben, der in der Dokumentation des Herstellers für Ihr VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät verwendet wird.
- **Instrument:** Hier können Sie aus einer Liste aller ungestimmten Perkussionsinstrumente, die man in Dorico Pro erstellen kann, ein Instrument für die Schlagzeugnote auswählen, die im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählt ist.
- **Keyswitches:** Hier können Sie die MIDI-Notennummer der Taste festlegen, die Sie als Keyswitch verwenden möchten, falls dieser Sound das Spielen einer anderen MIDI-Note erfordert, um die spezifische Kombination aus Instrument und Wiedergabe-Spielanweisungen zu triggern.

HINWEIS

Keyswitches sind nicht zwingend erforderlich.

- **Spielanweisungen:** Hier können Sie aus einer Liste der verfügbaren Wiedergabe-Spielanweisungen eine Wiedergabe-Spielanweisung auswählen, die auf das im **Instrument**-Feld ausgewählte Instrument angewandt werden soll.

8 Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Percussion-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

9 Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Percussion-Maps importieren möchten.

10 Bibliothek exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Percussion-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

Neue Percussion-Maps erstellen

Sie können Percussion-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Percussion-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine einwandfreie Wiedergabe zu erzielen, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Percussion-Map:

- Um eine leere Percussion-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map hinzufügen**.



- Um eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Percussion-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map duplizieren**.



3. Klicken Sie im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** auf **Info sperren**, um die Felder zu entsperren.




Gesperrt



Entsperrt

4. Geben Sie den gewünschten Anzeigenamen für die Percussion-Map in das **Name**-Feld ein. Dieser Name wird im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt.
5. Geben Sie eine beliebige eindeutige Kennung in das **ID**-Feld ein.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Sound-Bibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen in der Kennung einer Percussion-Map anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
6. Wählen Sie je nach Beschaffenheit der aktuellen Percussion-Map eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** aus:
 - **Mehrere Instrumente**
 - **Einzelne Instrumente**
7. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** auf **Alle anzeigen**, um nicht zugeordnete Noten anzuzeigen.
8. Wählen Sie die Zeile aus, die der MIDI-Note entspricht, für die Sie eine neue Zuordnung erstellen möchten.
9. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf den folgenden Schalter neben dem **Instrument**-Feld, um einen Dialog mit einer Liste von Perkussionsinstrumenten zu öffnen.



10. Wählen Sie das Instrument aus, das dem Klang entspricht, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
 11. Klicken Sie auf **OK**.
 12. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf den folgenden Schalter neben dem **Spielanweisungen**-Feld, um den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** zu öffnen.

 13. Wählen Sie die geeigneten Wiedergabe-Spielanweisungen für den Klang aus, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
Klicken Sie zum Beispiel mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf **Buzz Roll** und **Rim**.
 14. Klicken Sie auf **OK**.
 15. Geben Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** im **Name**-Feld den Anzeigenamen an, den Sie dieser Kombination aus Instrument und Spielanweisung geben möchten.
 16. Geben Sie im **Keyswitches**-Feld die MIDI-Notennummer des Keyswitchs an, falls dieser Sound einen benötigt.
 17. Klicken Sie auf **Anwenden**.
 18. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für jede MIDI-Note, bis Sie alle erforderlichen Zuordnungen für Ihr Projekt erstellt haben.
 19. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ihre neue Percussion-Map wird erstellt.

WEITERE SCHRITTE

Sie müssen Percussion-Maps denselben Endpunkten zuordnen wie die VST-Instrumente oder MIDI-Geräte, die die entsprechenden Patches bereitstellen.

Sie können die Percussion-Map exportieren, wenn Sie sie in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 627

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 616

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 610

Percussion-Maps importieren

Sie können Percussion-Maps in Projekte importieren. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die Percussion-Map-Datei aus, die Sie importieren wollen.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Percussion-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Percussion-Maps.

Percussion-Maps exportieren

Sie können Percussion-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können. Percussion-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Percussion-Maps die Percussion-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.



ERGEBNIS

Die ausgewählten Percussion-Maps werden als Bibliotheksdatei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen

Für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie ein spezifisches Wiedergabeverhalten für bestimmte Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos einstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie dann das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Wählen Sie in der Liste am oberen Rand des Dialogs den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf aus, dessen Wiedergabeverhalten Sie festlegen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten links im Dialog auf **Spielanweisung hinzufügen**.

4. Klicken Sie neben dem Feld **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Spielanweisungen auswählen**.

5. Wählen Sie die gewünschte Wiedergabe-Spielanweisung aus der Liste im angezeigten Dialog aus.
Sie können mehrere Wiedergabe-Spielanweisungen auswählen, indem Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt halten und die gewünschten Wiedergabe-Spielanweisungen anklicken.

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ersetzen:** Hiermit können Sie diese Spielanweisung anstelle der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung verwenden.
 - **Hinzufügen:** Hiermit können Sie diese Spielanweisung zusätzlich zu der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung einfügen.
 7. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen die gewünschten Artikulationen und einen Tremolo-Strich aus.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Wiedergabeverhalten der ausgewählten Spielanweisung wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dialog Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1383

[Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen](#) auf Seite 1386

Gespielte vs. notierte Dauer

Im Wiedergabe-Modus können Sie Noten im Pianorollen-Editor mit ihrer gespielten oder ihrer notierten Dauer anzeigen.

Gespielte Dauer

Wenn im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Gespielte Notenwerte** ausgewählt ist, werden Noten-Events im Pianorollen-Editor mit je zwei Komponenten angezeigt:

- Ein ausgefülltes, helles Rechteck, das die gespielte Dauer der Note anzeigt.
- Ein dünner, dunklerer Balken, der die notierte Dauer der Note anzeigt.

So werden beispielsweise Noten mit Staccato-Artikulationen kürzer als ihre notierte Dauer gespielt, während Noten unter Bindebögen länger als ihre notierte Dauer gespielt werden.

In Dorico Pro werden Noten im Pianorollen-Editor des Wiedergabe-Modus standardmäßig mit ihrer gespielten Dauer angezeigt.

HINWEIS

Wenn Sie die gespielte Dauer von Noten bearbeiten, werden diese im Pianorollen-Editor im Vergleich zu Noten, deren gespielte Dauer Sie nicht bearbeitet haben, in einer dunkleren Farbe angezeigt.

Notierte Dauer

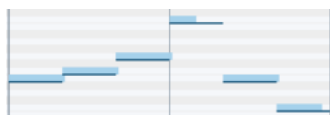
Sie können im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Notierte Notenwerte** auswählen, um Noten-Events als einzelne Rechtecke anzuzeigen, die sich über die gesamte Breite erstrecken, die der notierten Dauer der Note entspricht.

Sie können die notierten Notenwerte im Pianorollen-Editor ändern, wenn Sie **Notierte Notenwerte** ausgewählt haben.

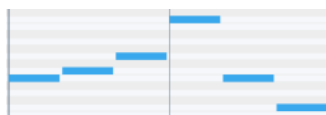
BEISPIEL

Die folgenden Beispiele enthalten alle dieselbe musikalische Phrase, die auf unterschiedliche Arten dargestellt wird.

Gespielte Dauer



Notierte Dauer



Partitur



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1230

Gespielte Dauer von Noten verändern

Sie können die gespielte Dauer von einzelnen Noten ändern, sowohl am Anfang als auch am Ende der Noten. Sie können zum Beispiel dafür sorgen, dass Noten länger oder später klingen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Gespielte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, deren gespielte Dauer Sie verändern möchten.
2. Klicken Sie das Ende einer der Noten an und ziehen Sie es nach links/rechts. Ihr Mauszeiger wird zu einem Doppelpfeil, wenn Sie an der richtigen Stelle sind.
3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 für den Anfang der Noten.

ERGEBNIS

Die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 533

Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Wiedergabe einzelner Noten vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie zuvor die Wiedergabedauer von Noten geändert hatten und sie nun auf die standardmäßige Anfangsposition, Länge und Anschlagstärke zurücksetzen möchten.

Wenn Sie Wiedergabeabweichungen entfernen, werden dadurch auch alle Änderungen zurückgesetzt, die an Anfangs- und Endpositionen von aus MIDI-Dateien mit erhaltenen Notenpositionen importierten Noten vorgenommen wurden.

HINWEIS

Für Noten festgelegte Noten-Anschlagstärken, etwa aus importierten MIDI-Dateien oder MIDI-Aufnahmen, werden bei der Wiedergabe berücksichtigt. Wenn Sie möchten, dass sich stattdessen im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie Wiedergabeabweichungen entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor oder Schlagzeugeditor die Noten aus, deren Wiedergabeabweichungen Sie zurücksetzen möchten.
 2. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Wiedergabeabweichungen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

HINWEIS

Nun wirkt es anfänglich so, als würde die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wieder auf ihre notierte Dauer zurückgesetzt. Wenn Sie jedoch die Wiedergabe starten oder in einen anderen Modus wechseln, wird die Anzeige auf die standardmäßige gespielte Dauer der Noten aktualisiert. Wenn die Noten zum Beispiel Staccato sind, beträgt ihre gespielte Dauer standardmäßig die Hälfte ihres notierten Notenwerts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anschlagstärkespuren](#) auf Seite 559

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 218

[MIDI importieren](#) auf Seite 86

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 87

Drucken-Modus

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel als PDF oder SVG.

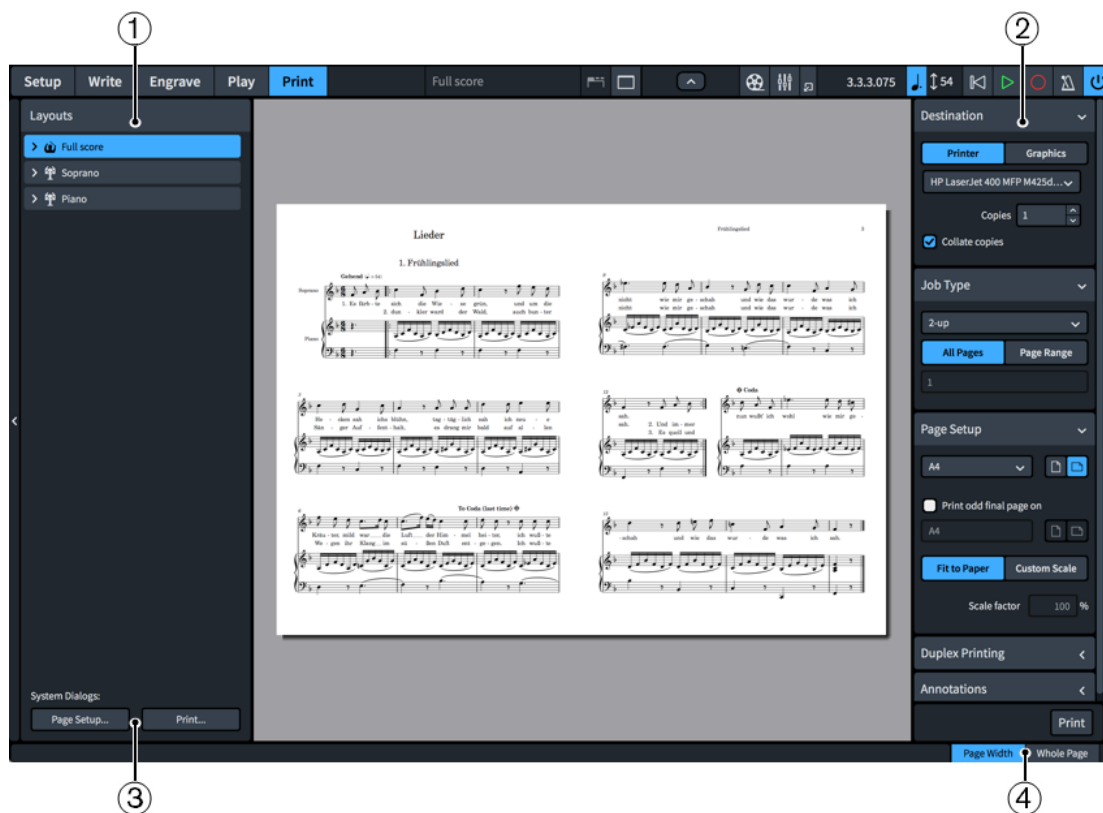
- Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen.
- Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

Projektfenster im Drucken-Modus

Das Projektfenster im Drucken-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile und den Druckvorschaubereich sowie Bereiche und Abschnitte mit Werkzeugen und Funktionen, die es Ihnen ermöglichen, den Druck oder Export Ihrer Layouts vorzubereiten.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie auf **Drucken** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.



Bereiche und Abschnitte im Drucken-Modus

Die folgenden Bereiche und Abschnitte sind im Drucken-Modus verfügbar:

1 Layouts-Bereich

Zeigt eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, eine Auswahl zum Drucken oder Exportieren zu treffen.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Wenn Sie ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzeigen möchten, wählen Sie es im **Layouts-**Bereich aus.

2 Druckoptionen-Bereich

Enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts.

3 System-Dialoge (nur macOS)

Enthält macOS-spezifische Druckoptionen.

4 Ansichtsoptionen

Ermöglichen es Ihnen, den Druckvorschau-Bereich so zu ändern, dass Seiten in einer der folgenden Ansichten angezeigt werden:

- **Seitenbreite:** Die Seite füllt die Breite des Druckvorschaubereichs aus, der je nach Ausrichtung und Format der Seite möglicherweise nicht die gesamte Seite anzeigt.
- **Ganze Seite:** Zeigt die gesamte Seite im Druckvorschau-Bereich an.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle-Seite** der **Programmeinstellungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 46

[Druckvorschaubereich](#) auf Seite 51

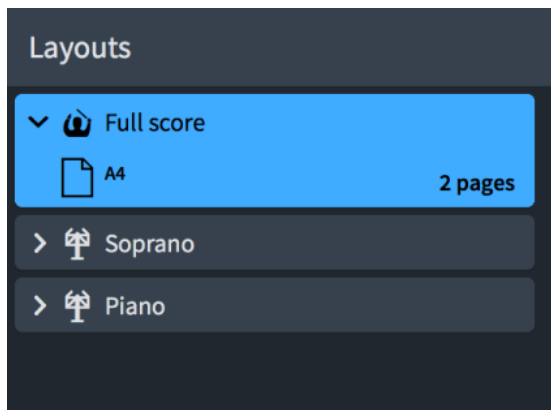
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Layouts-Bereich (Drucken-Modus)

Im Drucken-Modus zeigt der **Layouts**-Bereich eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, eine Auswahl zum Drucken oder Exportieren zu treffen. Diese Liste finden Sie links im Fenster.

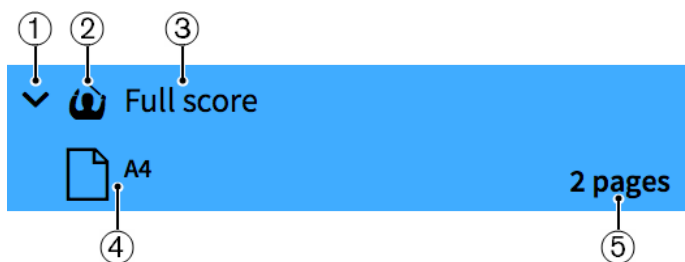
Sie können den **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus auf jede der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Der **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus

Der **Layouts**-Bereich enthält alle Layouts Ihres Projekts, diese werden als Karten angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:






1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout

- Einzelstimmen-Layout

- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout


3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** an.

5 Länge des Layouts

Die im Layout enthaltene Seitenanzahl. Sie können dies in Kombination mit der Seitengröße und -ausrichtung verwenden, um die beste Auftragsart für den Druck/Export zu ermitteln.

TIPP

Für ein Layout mit zwei Seiten könnte es sich anbieten, zwei Seiten auf ein Blatt zu drucken. Für ein Layout mit fünf Seiten hingegen könnte die optimale Lösung sein, Doppelseiten zu drucken und zum Drucken der letzten Seite eine andere Papiergröße zu verwenden. Ein Layout mit 12 Seiten ließe sich eventuell am besten als Booklet drucken.

Die ausgewählten Layouts werden gedruckt oder exportiert, wenn Sie auf **Drucken** oder **Exportieren** klicken. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 651

[Booklets drucken](#) auf Seite 652

Druckoptionen-Bereich

Der Druckoptionen-Bereich enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts. Sie befindet sich rechts im Fenster im Drucken-Modus.

Sie können den Druckoptionen-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.

The screenshot shows a vertical print settings dialog box with the following sections:

- Destination:** Includes tabs for 'Printer' and 'Graphics'. The printer selected is 'Phaser 7100N (13:9c:aa)'. There are 2 copies, and 'Collate copies' is checked.
- Job Type:** Includes a '2-up' dropdown, tabs for 'All Pages' and 'Page Range', and a page number '1'.
- Page Setup:** Includes paper size options 'A3' and 'A4', a 'Print odd final page on' checkbox, and scaling options 'Fit to Paper' and 'Custom Scale' with a 'Scale factor' of 100%.
- Duplex Printing:** Includes 'Print on' options 'One side only', 'Flip automatically', and 'Reverse order of outward pages' checkbox.
- Annotations:** Includes checkboxes for 'Crop marks', 'Border', 'Date and time', 'Watermark', and 'View options'.

A 'Print' button is located at the bottom right of the dialog.

Alle Optionen, die Sie im Druckoptionen-Bereich einstellen, werden in Ihrem Projekt gespeichert. Die Optionen sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

Ziel

Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines physischen Druckers für den Druck bzw. eines Speicherorts zum Exportieren einer Grafikdatei. Wenn Sie Ihre Arbeit drucken, können Sie wählen, wie viele Exemplare gedruckt werden sollen. Wenn Sie eine Grafikdatei exportieren, können Sie Format, Dateiname und Speicherort der Datei festlegen.

Je nachdem, welches Ziel Sie wählen, heißt der Schalter am unteren Rand des Bereichs entweder **Drucken** oder **Exportieren**. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die

zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

Auftragstyp

Ermöglicht Ihnen die Auswahl des zu druckenden/exportierenden Seitenbereichs und die Anordnung der Seiten.

Seite einrichten

Ermöglicht Ihnen die Einstellung der Papiergröße und der Ausrichtung. Sie können außerdem den Skalierungsfaktor des Bildes wählen, das gedruckt/exportiert werden soll.

Doppelseitiger Druck

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, ob eine oder beide Seiten jedes Papierbogens bedruckt werden sollen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** auswählen.

Anmerkungen

Hier können Sie Optionen aktivieren, die häufig von Verlagen oder Druckereien benötigt werden, zum Beispiel Schnittmarken oder einen Rahmen um den Druckbereich.

Drucken-Schalter

Ermöglicht das Drucken/Exportieren ausgewählter Layouts gemäß den Einstellungen, die Sie im Druckoptionen-Bereich festgelegt haben.

Abhängig von Ihrer Auswahl kann der Drucken-Schalter auf eine der folgenden Arten angezeigt werden:

- **Drucken**
- **Exportieren**
- **Drucken und exportieren**

Wenn Sie zum Beispiel Layouts ausgewählt haben, die alle auf Druck eingestellt sind, wird **Drucken** angezeigt. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die für den Export von Grafiken verwendet werden sollen, und einige Layouts, die für den Druck bestimmt sind, wird **Drucken und exportieren** angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 652

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 651

Layouts drucken

Sie können Layouts einzeln oder mehrere Layouts zusammen drucken. Sie können die Druckeinstellungen für jedes Layout unabhängig festlegen; zum Beispiel können Sie verschiedene Drucker für verschiedene Layouts im selben Projekt auswählen.

Dorico Pro verwendet Layouteinstellungen, um automatische Druckeinstellungen zu erstellen; Sie werden also feststellen, dass viele Druckoptionen bereits für die Layouts geeignet sind, die Sie drucken möchten. Wenn Sie zum Beispiel an einen Drucker angeschlossen sind, der A3-Papier drucken kann, und die Seitengröße im Layout Ihrer Gesamtpartitur durch die **Layout-Optionen** auf A3 eingestellt ist, wird Dorico Pro automatisch unter **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich A3 auswählen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie drucken möchten.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Wenn Sie ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzeigen möchten, wählen Sie es im **Layouts-**Bereich aus.

2. Geben Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die Anzahl von Exemplaren in das **Exemplare**-Feld ein.

HINWEIS

- Wenn Sie die Anzahl der **Exemplare** ändern, ändert sich diese für alle ausgewählten Layouts. Sie können die Anzahl der Exemplare aber auch für einzelne Layouts festlegen. Zum Beispiel können Sie eine Gesamtpartitur auswählen und einstellen, dass **3** Exemplare davon gedruckt werden sollen, während von den Layouts für Einzelstimmen nur je **1** Kopie gemacht wird. Wenn Sie die Layouts danach auswählen, um alle gemeinsam zu drucken, werden die eingegebenen Werte beibehalten.
 - Das **Exemplare**-Feld erscheint leer, wenn Sie Layouts mit unterschiedlichen Werten ausgewählt haben.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Exemplare sortieren**.
 4. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt die **Drucker**-Option und wählen Sie einen Drucker aus dem Menü aus.
 5. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die gewünschte Seitenanordnung aus dem Menü aus.
 6. Optional: Um nur einen bestimmten Seitenbereich zu drucken, wählen Sie **Seitenbereich** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
 7. Optional: Wenn Sie **Seitenbereich** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
 - Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.
 8. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** ein Papierformat aus dem Menü aus.
 9. Wählen Sie die gewünschte Papierausrichtung.
 10. Optional: Wenn Sie als Auftragstyp **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Ungerade letzte Seite drucken auf**, um die Papiergröße zu wählen, auf der Sie ungerade letzte Seiten drucken möchten, falls Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat.
 11. Wählen Sie ein Papierformat und eine Papierausrichtung für die ungerade letzte Seite.
 12. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für Seitengrößen aus:
 - **An Papier anpassen**
 - **Benutzerdefinierte Skalierung**
 13. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor in das **Skalierungsfaktor**-Feld ein.
 14. Wählen Sie im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** eine der verfügbaren Druckoptionen aus dem Menü **Drucken auf**.
 15. Optional: Wenn Sie doppelseitigen Druck gewählt haben, können Sie die beiden unteren Menüs verwenden, um festzulegen, wie das gedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite umgekehrt werden soll.
 16. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.
 17. Klicken Sie auf **Drucken**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gemäß den vorgenommenen Druckeinstellungen gedruckt. Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

- Sie können einzelne Layouts auswählen und Druckoptionen dafür einrichten, ohne sofort zu drucken. Nachdem Sie die gewünschten Druckoptionen für mehrere Layouts eingerichtet haben, können Sie alle Layouts auswählen, die Sie drucken möchten, und auf **Drucken** klicken. Ihre vorhandenen Druckeinstellungen werden übernommen, auch wenn Ihre Auswahl Layouts mit unterschiedlichen Druckeinstellungen enthält.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
[Drucker](#) auf Seite 650
[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 655
[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 647
[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 651
[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 640
[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 652
[Anmerkungen](#) auf Seite 656
[Seitengröße und Ausrichtung ändern](#) auf Seite 467

Seitenbereich drucken/exportieren

Standardmäßig druckt/exportiert Dorico Pro alle Seiten der ausgewählten Layouts. Sie können einen bestimmten Seitenbereich für den Druck/Export festlegen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine einzelnen Seitenbereiche festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, aus denen Sie einen Seitenbereich drucken/exportieren möchten.
2. Optional: Überprüfen Sie im **Ziel**-Abschnitt, ob die Layouts auf Drucken/Exportieren eingestellt sind und der gewünschte Drucker/das gewünschte Dateiformat ausgewählt ist.
3. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die Option **Seitenbereich**.
4. Geben Sie den gewünschten Bereich in das Wertefeld ein.
 - Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

5. Klicken Sie auf **Drucken/Exportieren/Drucken und exportieren**.

ERGEBNIS

Die in den ausgewählten Layouts festgelegten Seiten werden gedruckt/exportiert. Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 647

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 651

Druckoptionen einstellen (nur macOS)

Dorico Pro gibt Ihnen Zugriff auf die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems.

HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems verwenden, werden die programminternen Einstellungen im Druckoptionen-Bereich ignoriert. macOS-spezifische Druckeinstellungen werden nicht in Ihrem Projekt gespeichert. Sie müssen sie daher für jeden Druckvorgang neu einstellen; die Dorico Pro-Druckoptionen hingegen werden immer in Ihrem Projekt gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich unter der Option **OS X-Dialoge** auf **Seite einrichten**, um den macOS-Dialog **Seite einrichten** zu öffnen.
 2. Stellen Sie im Dialog **Seite einrichten** die Papiergröße ein.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **OS X-Dialoge** auf **Drucken**, um den **Drucken**-Dialog von macOS zu öffnen.
 5. Im **Drucken**-Dialog können Sie die gewünschten Druckoptionen einstellen.
-

Layouts als Grafikdateien exportieren

Zum Exportieren einzelner Layouts als Grafikdateien können Sie viele verschiedene Optionen wählen, zum Beispiel PDF oder PNG.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Wählen Sie einen Farbmodus.
 - **Einfarb.** exportiert die Grafik in Schwarzweiß.
 - **Farbe** exportiert die Grafik in Vollfarbe.

HINWEIS

- Wenn Sie eine Grafikdatei mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfiehlt es sich, die **Farbe**-Option zu wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.
 - Wenn Sie Layouts mit Wasserzeichen exportieren möchten, müssen Sie **Farbe** wählen.
-

4. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
5. Optional: Wenn Sie **PNG** oder **TIFF** ausgewählt haben, wählen Sie eine Auflösung aus dem **Auflösung**-Menü.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

6. Optional: Legen Sie einen Pfad zum Exportieren fest.
7. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
8. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.
9. Optional: Um nur einen bestimmten Seitenbereich zu exportieren, wählen Sie **Seitenbereich** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
10. Optional: Wenn Sie **Seitenbereich** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
 - Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

11. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** die gewünschte Seitenausrichtung aus.
12. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.

13. Klicken Sie auf **Exportieren**.
-

ERGEBNIS

Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt. Sie werden in dem im **Zielordner**-Feld eingestellten Ordner oder im gleichen Ordner wie die Projektdatei gespeichert, wenn der eingestellte Exportpfad nicht mehr zugänglich ist.

Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich drucken/exportieren](#) auf Seite 644
[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 647
[Grafikdateiformate](#) auf Seite 655

[Bildauflösung](#) auf Seite 656

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66


[Anmerkungen](#) auf Seite 656

Pfad zum Exportieren von Grafikdateien festlegen

Sie können einen Pfad zu jedem Ordner angeben, in den Sie Grafikdateien exportieren möchten. Sie können für jedes Layout einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Dorico Pro exportiert Grafikdateien standardmäßig in denselben Ordner wie Ihre Projektdateien. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafikdateien im Standard-Benutzerordner Ihres Betriebssystems abgelegt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs neben dem **Zielordner**-Feld auf **Ordner wählen**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

3. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Layouts, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
6. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
7. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Layouts geändert. Beim Exportieren werden Dateien gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Benennungskonvention benannt.

HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

Dateinamen exportieren (Dialog)

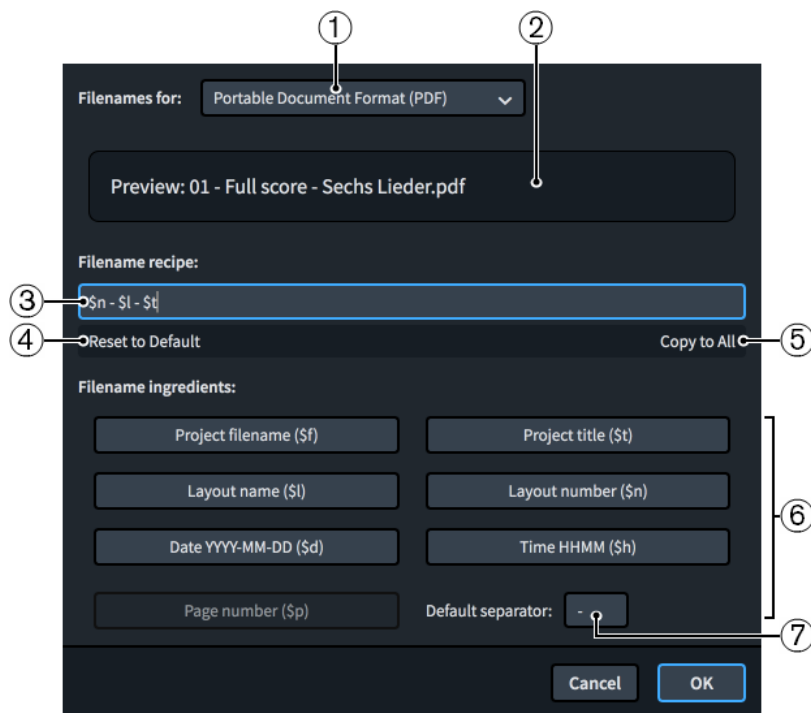
Im Dialog **Dateinamen exportieren** können Sie die Variablen in Dateinamen für jedes Grafikdateiformat unabhängig voneinander festlegen. Sie können universelle Variablen verwenden, die aktualisiert werden, um die richtigen Informationen für jedes Layout automatisch anzuzeigen, und Sie können Text eingeben, der für alle Layouts gleich ist.

Sie können den Dialog **Dateinamen exportieren** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf **Optionen für Dateinamen** im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs im Drucken-Modus wenn das derzeit ausgewählte Layout auf **Grafik** eingestellt ist.
- Klicken Sie auf **Bearbeiten** im **Dateien exportieren**-Unterabschnitt der **Allgemein**-Seite in **Programmeinstellungen**.

HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft und werden in den Standardeinstellungen für alle künftigen Projekte gespeichert.



Der Dialog **Dateinamen exportieren** enthält die folgenden Optionen:

1 Dateinamen für

Dies ermöglicht es Ihnen, verschiedene Grafikdateiformate zu wählen. Sie können für jedes Grafikdateiformat unterschiedliche Benennungskonventionen festlegen.

2 Vorschau

Zeigt einen Beispielsdateinamen auf Grundlage der derzeit gültigen Konvention an. Das für die Vorschau verwendete Layout ist dasjenige, das in der Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile angezeigt wird.

Beispielsweise könnte die Vorschau für den PDF-Dateinamen einer Gesamtpartitur mit der Standardkonvention 01 - Gesamtpartitur - Lieder .pdf sein.

3 Benennungskonvention

Zeigt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat an. Sie können Text direkt in dieses Feld eingeben und auf verschiedene Variablen klicken, um sie automatisch hinzuzufügen.

Beispielsweise lautet die Standardkonvention für den Namen einer PDF-Datei **\$n - \$l - \$t**.

4 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Setzt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat auf die Standardeinstellung zurück.

5 Zu allen kopieren

Übernimmt die Benennungskonvention für alle Layouts in einem Projekt.

6 Variablen für Dateinamen

Ermöglicht es Ihnen, gemäß der Konvention schnell Variablen zum Dateinamen hinzuzufügen, die automatisch je nach Layout ausgefüllt werden. Zum Beispiel wird die Variable **\$l** zu Klavier, wenn ein Layout für die Klavierstimme exportiert wird.

Die Schaltflächen für jede einzelne Variable zeigen sowohl die Informationen, auf die sich der Bestandteil bezieht, als auch die Zeichen dafür an.

Wenn Sie auf einzelne Variablen für Dateinamen klicken, werden diese am Ende der Benennungskonvention eingefügt. Sie werden automatisch durch das Standard-Trennzeichen von der vorherigen Variable getrennt.

HINWEIS

Seitenzahl ist keine für PDF-Benennungskonventionen gültige Variable, da es sich hier um ein mehrseitiges Format handelt.

7 Standard-Trennzeichen

Ermöglicht es Ihnen, die Zeichen, die zur Trennung einzelner Variablen in der Benennungskonvention standardmäßig verwendet werden, einzustellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 645

Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten

Je nachdem, ob Sie Schwarzweiß- oder Farbgrafiken exportieren, gelten bei Dorico Pro unterschiedliche Einstellungen. Die ideale Einstellung hängt von Ihrem Verwendungszweck für die Grafiken ab.

Die meisten Partituren sind schwarzweiß, d. h., sie werden normalerweise ausschließlich mit schwarzer Tinte auf weißem oder fast weißem Papier gedruckt. Einige Lehrbücher setzen Farben ein, um bestimmte Notationselemente wie Schlüssel hervorzuheben oder um Noten nach Tonhöhen einzufärben. Wenn Sie Grafikdateien exportieren und auf Ihrem eigenen Drucker ausdrucken möchten, können Sie im **Ziel**-Abschnitt die Option **Farbe** aktiviert lassen.

Wenn Sie jedoch Grafikdateien im PDF-Format exportieren, um damit Druckplatten in einem Plattenbelichter zu bebildern oder um sie in einem Layout-Programm weiterzubearbeiten, sollten Sie **Einfarb.** wählen, sofern Ihr Layout nicht tatsächlich farbige Elemente enthält. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, verwendet Dorico Pro für das resultierende PDF einen anderen Farbraum, um sicherzustellen, dass für das gedruckte Bild nur schwarze Tinte verwendet wird. Wenn Sie **Farbe** wählen, werden die schwarzen Elemente in Ihrem Layout als fettes Schwarz exportiert, das durch die Kombination mehrerer Farbtinten entsteht. Dies kann in der Produktion zu Problemen führen, wenn in der Druckvorstufe Farbtrennungen vorgenommen werden.

Dorico Pro legt Farben anhand des RGB-Farbmodells fest, nicht anhand des CMYK-Modells, das von Plattenbelichtern und anderen professionellen Druckmaschinen verwendet wird. Wenn Ihre Layouts farbige Objekte enthalten und professionell gedruckt werden sollen, müssen Sie die aus Dorico Pro exportierten Grafikdateien in einer Grafikanwendung nachbearbeiten, um die Farben von RGB in CMYK zu konvertieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 645

Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten

Der Umgang mit Schriften in PDF- und SVG-Dateien hängt vor allem davon ab, welche Schriften Sie in Ihrem Projekt verwenden.

PDF-Dateien

Die Noten- und Textschriften im Lieferumfang von Dorico Pro sowie ihre Untergruppen werden beim Exportieren in PDF-Dateien eingebettet. Wenn Sie die PDF-Dateien an einem anderen Computer öffnen, werden sie identisch angezeigt, selbst wenn die im jeweiligen Dokument verwendeten Schriften nicht auf diesem Computer installiert

sind. Wenn Sie andere Schriften verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass sie sich einbetten lassen.

SVG-Dateien

SVG-Dateien (Scalable Vector Graphics) betten Schriften nicht direkt ein. Einige Schriftzeichen wie Notenköpfe, Artikulationen und Vorzeichen werden in Umrisslinien konvertiert, damit sie nicht von der Schrift abhängig sind, aus der sie stammen. Andere Schriftzeichen wie Taktarten und Ziffern an Triolen und X-tolen werden anhand von Verweisen auf die Schriftart codiert, aus der sie stammen. Letzteres gilt auch für normalen Text wie Notenzeilenbeschriftungen, Tempo- und Dynamikanweisungen. Das bedeutet, dass SVG-Dateien nach dem Rendern in einem Webbrowser auf einem Computer, auf dem die Schriften nicht installiert sind, nicht korrekt angezeigt werden. Die Darstellung der SVG-Datei hängt vom Browser bzw. der Rendering-Software sowie von den Schriften ab, die auf dem Computer installiert sind.

Um sicherzustellen, dass die SVG-Datei nach dem Einbetten in eine Webseite einwandfrei angezeigt wird, können Sie sie in einem Illustrationsprogramm öffnen und alle Schriftzeichen in Vektoren umwandeln. Danach können Sie die SVG-Datei erneut exportieren und einbetten. Alternativ können Sie auch Web-Schriften verwenden, um sicherzustellen, dass alle benötigten Schriften auf dem Webserver bereitgestellt werden.

SVG-Grafiken, die aus Dorico Pro exportiert werden, entsprechen der Spezifikation SVG Tiny 1.1, die eine Untermenge der Funktionen der vollständigen SVG-Spezifikation darstellt.

Umfassende Informationen über die Verwendung von Web-Schriften mit SVG finden Sie im Hilfe Center auf der Steinberg-Webseite.

Drucker

Sie können Layouts aus Dorico Pro-Projekten mit jedem Drucker drucken, der an Ihren Computer angeschlossen ist.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Drucker auswählen. Auf diese Weise können Sie Layouts an den für ihre Anforderungen am besten geeigneten Drucker senden. Sie können einen Drucker auswählen, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt auf der Druckoptionen-Registerkarte ausgewählt ist.

Dorico Pro verwendet standardmäßig den gleichen Drucker wie das Betriebssystem, es sei denn, Sie geben einen anderen Drucker an. In diesem Fall können sich die Einstellungen in den folgenden Abschnitten der Druckoptionen ändern:

- Im Abschnitt **Seite einrichten** werden auf der Liste verfügbarer Papiergrößen nur diejenigen angezeigt, die der ausgewählte Drucker unterstützt.
- Im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** steht die Option für automatischen doppelseitigen Druck nur dann zur Verfügung, wenn der ausgewählte Drucker über diese Funktion verfügt.

HINWEIS

Das Drucker-Menü im **Ziel**-Abschnitt zeigt nur dann den Namen eines Druckers an, wenn alle ausgewählten Layouts für den Druck auf demselben Drucker eingestellt sind. Wenn Sie einen neuen Drucker aus dem Menü auswählen, werden alle ausgewählten Layouts auf diesen Drucker eingestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 640

[Layouts drucken](#) auf Seite 642

Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren

Dorico Pro bietet verschiedene Seitenanordnungen, die Sie nutzen können, um Ihre Layouts zu drucken/exportieren.

Im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs können Sie festlegen, wie Ihre Layouts gedruckt/exportiert werden sollen. Sie können die folgenden Auftragstypen aus dem **Auftragstyp**-Menü auswählen:

Normal

Druckt jeweils eine Seite pro Papierbogen. Damit erhalten Sie einseitig bedruckte Seiten, die zum Beispiel für Instrumentalstimmen verwendet werden können, die keine normalen Seitenumschläge haben und durchgängig gebunden werden müssen.

Doppelseiten

Druckt jeweils zwei Seiten nebeneinander pro Papierbogen. Die ungeraden Seitenzahlen sind rechts angeordnet, die geraden links.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

2 Seiten auf ein Blatt

Druckt zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Die erste Seite des Seitenbereichs wird auf die linke Seite des ersten Papierbogens gedruckt. Dies kann beim Drucken von Instrumentalstimmen hilfreich sein, da es die Anzahl der Kanten, die gebunden werden müssen, reduziert, indem Seiten auch in der Mitte gefaltet werden können.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

Booklet

Druckt gemäß Ausschießschema zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Das bedeutet, dass die Seiten nach Falten des Papierbogens wie in einem Buch angeordnet sind. Dies kann insbesondere für Partituren und Chorstimmen nützlich sein, da sie oft mehr Seiten enthalten als Instrumentalstimmen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine einzelnen Seitenbereiche festlegen.

HINWEIS

- Je nach gewähltem Auftragstyp dreht Dorico Pro die Seitenausrichtung automatisch. Die geänderte Ausrichtung wird im Notenbereich sofort sichtbar. Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie die Ausrichtung im Dialog **Seite einrichten** manuell einstellen.
 - Bei allen Auftragstypen können entweder eine Seite oder beide Seiten eines Papierbogens bedruckt werden.
 - Booklets, Doppelseiten und 2 Seiten auf einem Blatt werden normalerweise im Querformat gedruckt. Wird je eine Seite auf einen Bogen Papier gedruckt, wählt man für gewöhnlich das Hochformat, es sei denn, das Layout selbst ist im Querformat angelegt.
-

Im **Auftragstyp**-Abschnitt können Sie zudem auswählen, welche Seiten Sie drucken/exportieren möchten.

Alle Seiten

Druckt alle Seiten der ausgewählten Layouts.

Seitenbereich

Ermöglicht es Ihnen, den für den Druck bestimmten Seitenbereich zu definieren. Wenn Sie **Seitenbereich** auswählen, erhalten Sie Zugriff auf das Wertefeld.

- Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
- Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 655

[Seitenbereich drucken/exportieren](#) auf Seite 644

Booklets drucken

Booklets sind Dokumente, die auf beiden Seiten des Papiers gedruckt und gefaltet werden, um den Seiten in einem Buch zu ähneln. Wenn Seiten als Booklet gedruckt werden, werden sie neu geordnet, so dass man die bedruckten Seiten falten und den Inhalt in der Reihenfolge lesen kann, in der man dies auch im Projekt konnte.

Das Drucken von Layouts als Booklet kann viel schneller sein als einseitiges oder doppelseitiges Drucken. Wenn Ihre Gesamtpartitur zum Beispiel zwanzig Seiten lang ist und Sie sie automatisch doppelseitig drucken, müssen Sie dann eine Kante der gedruckten Seiten zusammenbinden, um sie zusammenzuhalten. Wenn Sie die Partitur jedoch als Booklet drucken, können Sie die gedruckten Seiten einfach in der Mitte falten.

Die Druckeinstellungen für Booklets ordnen die Seiten so an, dass sie in der richtigen Reihenfolge auf der gedruckten Seite erscheinen. So ist zum Beispiel ein Layout mit vier Seiten, die als Booklet gedruckt sind, wie folgt aufgebaut:

- Erste Seite: Seite vier links, Seite eins rechts
- Rückseite: Seite zwei links, Seite drei rechts

Wenn das Layout, das Sie als Booklet drucken, eine ungerade Anzahl von Seiten enthält, werden bei Dorico Pro automatisch alle leeren letzten Seiten am Ende des Booklets platziert. Dies folgt der Konvention, rechts ungerade Seiten anzuzeigen. Wenn Sie zum Beispiel ein Layout mit sechs Seiten als Booklet drucken, werden insgesamt acht Seiten gedruckt, wobei die letzten beiden Seiten im Booklet leer bleiben. Wenn die leeren Seiten anders positioniert werden sollen, können Sie dem Layout zusätzliche Seiten hinzufügen, zum Beispiel eine Titelseite.

HINWEIS

- Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine einzelnen Seitenbereiche festlegen.
- Wenn die Reihenfolge der Rückseiten beim doppelseitigen Drucken von Booklets nicht stimmt, können Sie unter »Druckoptionen« im Bereich **Doppelseitiger Druck** die Option **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** aktivieren, um Dorico Pro anzuweisen, den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 642

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 652

Doppelseitiger Druck

Dorico Pro ermöglicht doppelseitigen Druck, so dass Sie beide Seiten eines Papierbogens bedrucken können.

Wenn Ihr Drucker automatischen doppelseitigen Druck unterstützt, können Sie diese Funktion mit Dorico Pro nutzen. Wenn Ihr Drucker nur eine Seite pro Papierbogen bedrucken kann, gibt es eine manuelle Option für doppelseitigen Druck.

Das Menü **Drucken auf** im Bereich **Doppelseitiger Druck** des Druckoptionen-Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Nur eine Seite

Bedruckt nur eine Seite der Papierbögen.

Beide Seiten manuell

Bedruckt beide Seiten der Papierbögen. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker keinen automatischen doppelseitigen Druck unterstützt. Nachdem alle Vorderseiten an den Drucker gesendet wurden, werden Sie durch ein Hinweisfenster aufgefordert, den Stapel gedruckter Seiten umzudrehen und erneut in den Drucker einzulegen. Klicken Sie dann auf **OK**, um mit dem Druck der Rückseiten fortzufahren.

Beide Seiten automatisch

Bedruckt automatisch beide Seiten der Papierbögen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Ihr Drucker diese Funktion unterstützt.

Die anderen Menüs im Bereich **Doppelseitiger Druck** ermöglichen es Ihnen, auszuwählen, wie das bedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite gedreht werden soll.

Bild spiegeln (Hochformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier längs eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Bild spiegeln (Querformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier quer eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Wenn **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** am unteren Rand des Abschnitts aktiviert ist, wird Dorico Pro angewiesen, beim doppelseitigen Drucken von Booklets den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben. Dies ist für einige Drucker notwendig, damit Sie die Seiten nicht manuell umdrehen müssen, bevor Sie sie wieder in den Drucker legen, um die Rückseite zu bedrucken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 642

Seiten- und Papiergrößen

In Dorico Pro gibt es für Seiten- und Papiergrößen verschiedene Einstellungen. Das bedeutet, dass Sie Layouts mit beliebiger Seitengröße auf Papier einer anderen Größe drucken können.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt eine Seitengröße festlegen. Wählen Sie hierfür **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen**. Dadurch definieren Sie die Abmessungen des Layouts. Um Ihr Layout zu drucken, müssen Sie eine Papiergröße wählen, die vom verwendeten Drucker unterstützt wird.

Für gewöhnlich sind die Seitengröße des Layouts und die Papiergröße für den Druck identisch. Wenn Sie jedoch ein Layout mit einer ungewöhnlichen Seitengröße erstellen, die von Ihrem Drucker nicht unterstützt wird (z. B. 10" x 13", eine der Standard-Seitengrößen für Instrumentalstimmen), müssen Sie das Layout eventuell auf eine andere Papiergröße drucken. Im Dialog **Seite einrichten**, den Sie im Druckoptionen-Bereich finden, können Sie die Papiergröße entsprechend Ihren Anforderungen einstellen. Solange Ihr Drucker ausreichend großes Papier für die Seitenformateinstellungen unterstützt und diese einem Standardpapierformat entsprechen, werden Ihre Abmessungen in das Menü aufgenommen. Dies hat keine Auswirkung auf die Papierformat Ihres Layouts und daher auch nicht auf die Darstellung der Noten.

Wenn Sie keine eigene Papiergröße auswählen, wählt Dorico Pro automatisch eine Papiergröße gemäß den regionalen Standardeinstellungen Ihres Computers. Wenn zum Beispiel ein europäisches Land eingestellt ist, wird ein internationaler ISO-Standard wie A4 gewählt. Wenn ein nordamerikanisches Land eingestellt ist, wird einer der örtlichen Standards, zum Beispiel US Letter, gewählt.

Wenn Sie für Ihr Layout eine Seitengröße ausgewählt haben, die größer als ein typischer Standard ist, wählt Dorico Pro automatisch die nächstgrößere Papiergröße, sofern diese von Ihrem Drucker verwendet wird. Wenn die Seitengröße des Layouts zum Beispiel größer als A4/US Letter ist, wird A3/Tabloid gewählt.

Wenn Sie auf eine Papiergröße drucken, die nicht mit der Seitengröße des Layouts identisch ist, skaliert Dorico Pro das Bild so, dass es auf den Papierbogen passt. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie im Dialog **Seite einrichten** einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor festlegen.

Papierausrichtung

Mit der Ausrichtung wird die Richtung angegeben, in der rechteckiges Papier angezeigt und gedruckt wird. Das Papier kann entweder im Quer- oder Hochformat sein.

Instrumentalteile werden meist im Hochformat gedruckt, da so zwei bis drei Seiten gleichzeitig auf normalen Notenständern verteilt werden können.

Gesamtpartituren für Dirigenten werden ebenfalls häufig im Hochformat gedruckt, da so mehr Notenzeilen auf die Seite passen als im Querformat. Gesamtpartituren für kleine Ensembles können jedoch auch im Querformat gedruckt werden, da hier weniger Notenzeilen auf eine Seite passen müssen. Wenn Sie in der Horizontalen mehr Platz auf der Seite haben, können mehr Takte auf jede Seite passen, was die Anzahl der erforderlichen Seitenumschläge reduziert.

In Dorico Pro können Sie die Ausrichtung der Seiten unabhängig von der Papierausrichtung einstellen, z. B. können Sie Hochformatseiten auf Querformatpapier drucken. Zudem können Sie die Papierausrichtung der ungeraden letzten Seite in Layouts auch separat einstellen, wenn das Layout **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf einem Blatt** enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitengröße und Ausrichtung ändern](#) auf Seite 467

Papierformat und Ausrichtung einstellen

Layouts können unterschiedliche Papiergrößen und Ausrichtungseinstellungen haben.

HINWEIS

Wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt der Druckoptionen **Grafik** ausgewählt haben, können Sie nur die Papierausrichtung ändern. Es sind keine weiteren Optionen verfügbar.

Der Abschnitt **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** ausgewählt haben:

Papierformat

Ermöglicht es Ihnen, eines der verfügbaren Papierformate aus dem Menü zu wählen. Es hängt von den jeweiligen Funktionen des gewählten Druckers ab, welche Papierformate verfügbar sind.

Papierausrichtung

Sie können eine der folgenden Papierausrichtungsoptionen wählen:

- **Hochformat**



- **Querformat**



Ungerade letzte Seite drucken auf

Nur für Druckaufträge vom Typ **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt**: Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie für die ungerade letzte Seite eine andere Papiergröße oder -ausrichtung wählen.

Diese Einstellung ist nützlich, wenn Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat und Sie im Querformat auf A3-Papierbögen drucken. Wenn Ihr Layout zum Beispiel fünf Seiten hat, passen die ersten vier Seiten auf zwei A3-Bögen, während die fünfte nur die linke Hälfte eines dritten Bogens einnehmen würde. Mit dieser Einstellung können Sie die ungerade letzte Seite stattdessen im Hochformat auf einen A4-Bogen drucken.

An Papier anpassen

Die gesamte Seite wird so skaliert, dass sie dem gewählten Papierformat entspricht. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einer Seitengröße von A4 und eine Papiergröße von A3 auswählen, werden die Seiten im Layout vergrößert, um dem größeren Papierformat gerecht zu werden.

Benutzerdefinierte Skalierung

Die Seite wird auf den eingestellten Prozentsatz ihrer Originalgröße skaliert. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einem Seitenformat von A3 drucken, ein Papierformat von A4 wählen und die **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **100** einstellen, bleibt die Originalseite in ihrer Originalgröße erhalten und überschreitet die Grenzen des A4-Papiers.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 651

[Seitengröße und Ausrichtung ändern](#) auf Seite 467

Grafikdateiformate

Dorico Pro unterstützt mehrere Grafikdateiformate, in die Sie Ihre Layouts exportieren können.

PDF

Steht für Portable Document Format (übertragbares Dokumentenformat). Der Export von Layouts als PDF ermöglicht es Ihnen, ein plattformunabhängiges Dokument zu erstellen, das eine feste Version jedes Layouts enthält, z. B. um es an jemanden zu senden, der keinen Zugriff auf Dorico Pro hat.

PNG

Steht für Portable Network Graphics (übertragbare Netzwerkgrafiken). PNG-Dateien werden verlustfrei komprimiert, d. h. sie erzeugen qualitativ hochwertige Bilder.

SVG

Steht für Scalable Vector Graphics (skalierbare Vektorgrafiken). Da es sich bei SVG um ein XML-basiertes Textformat handelt, kann es ohne Qualitätsverlust auf beliebige Größen skaliert werden. Dorico Pro rendert SVG-Grafiken anhand von Zeichnungsanweisungen, statt sie zu rastern. Dies ermöglicht eine höhere Auflösung und kleinere Dateigrößen.

TIFF

Steht für Tagged Image File Format (markiertes Bilddateienformat). TIFF-Dateien werden nicht komprimiert, was bedeutet, dass die Dateien größer sein können als andere Formate und die Qualität des Bildes nicht beeinträchtigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 645

Bildauflösung

Die Bildauflösung bezieht sich auf die Anzahl der Pixel, die in einem Bild enthalten sind. Je größer die Anzahl der Pixel, desto schärfer und klarer erscheint das Bild.

In Dorico Pro können Sie PNG- und TIFF-Dateien mit unterschiedlichen Bildauflösungen exportieren. Die Bildauflösung wird in Punkten pro Zoll oder »dpi« gemessen.

- 72
- 150
- 300
- 600
- 1200

HINWEIS

Eine Auflösung von 72 dpi eignet sich für die Bildschirmanzeige: Sie können Grafiken mit dieser Auflösung z. B. in E-Mails oder auf Webseiten einbinden. Wenn Sie 300, 600 oder 1200 dpi wählen, wird ein hochauflösendes Bild gespeichert, das Sie als Illustration in ein Textverarbeitungs- oder DTP-Dokument aufnehmen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 645

Anmerkungen

Anmerkungen liefern zusätzliche Informationen über gedruckte oder exportierte Dokumente, wie z. B. das Datum und die Uhrzeit, zu der sie gedruckt wurden. Verleger und Druckereien können diese Informationen nutzen, um das gedruckte Bild einwandfrei zu erkennen und zu registrieren bzw. um die exportierte Grafik in eine DTP-Anwendung einzubinden.

Wenn Sie Ihre Layouts zwecks Publikation drucken/exportieren, können Sie typische Anmerkungen hinzufügen. Außerdem können Sie in Dorico Pro einstellen, dass in Ihrem Projekt aktivierte Ansichtsoptionen gedruckt oder exportiert werden sollen.

HINWEIS

Schnittmarken und Rahmen können nur gedruckt werden, wenn die Seitengröße geringer ist als die Papiergröße.

Der **Anmerkungen**-Abschnitt im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Schnittmarken

Fügt kurze vertikale und horizontale Linien an allen vier Ecken der Seite hinzu.

Rahmen

Fügt Umrisslinien an den Seitenrändern hinzu.

Datum und Zeit

Fügt das Datum und die Uhrzeit des Drucks am unteren Rand jeder Seite hinzu.

Wasserzeichen

Fügt großen, durchsichtigen Text in der Mitte jeder Seite hinzu. Auf diese Weise können Sie angeben, dass diese Version ein Entwurf, ein Probeabzug oder ein Exemplar zur Durchsicht ist.

Im **Wasserzeichen**-Feld unten in diesem Abschnitt können Sie den Text eingeben, der auf jeder Seite angezeigt werden soll.

TIPP

- Wasserzeichen nutzen den Schriftstil **Druck-Wasserzeichen**. Sie können die Formatierung dieser Schrift im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten, um zum Beispiel die Schriftgröße zu ändern.
 - Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.
-

Ansichtsoptionen

Fügt alle aktiven Ansichtsoptionen wie Hinweisschilder, Kommentare sowie Noten- und Pausenfarben zum Ausdruck bzw. zur exportierten Grafik hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Kommentare](#) auf Seite 368

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Layouts drucken](#) auf Seite 642

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 645

Notationsreferenz

Einleitung

Diese Notationsreferenz enthält Informationen zu den anerkannten Konventionen für die Darstellung bestimmter Notationselemente sowie für die Veränderung ihres Erscheinungsbilds und ihrer Platzierung in Dorico Pro, sowohl für einzelne Objekte als auch – durch Ändern der Standardeinstellungen – für alle Objekte.

Außerdem enthält sie Anleitungen für die Eingabe komplexerer Notationselemente wie Notenzeilen-übergreifende Glissando-Linien, die in den jeweiligen Kapiteln beschrieben werden.

Die Arbeitsschritte in der Notationsreferenz beschreiben die Standardänderungen, die Sie an Objekten vornehmen können und die für gesamte Partien, Layouts oder Projekte gelten: Änderungen von Abständen oder die projektweite Darstellung von Pedallinien sind zum Beispiel projektweite Änderungen, die Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vornehmen können. Weiterhin werden die einzelnen Änderungen beschrieben, die Sie unabhängig von Ihren Standardeinstellungen an Objekten vornehmen können, wobei häufig die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich zum Einsatz kommen.

Grundlegende Eingabemethoden für Notationselemente finden Sie im Kapitel zum Schreiben-Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 161

Vorzeichen

Vorzeichen werden neben Noten angezeigt, um ihre Tonhöhe anzugeben – sowohl beim Notieren in einer Notenzeile als auch beim Ausschreiben in Textform. Bei Musik, die die westliche Tonalität nutzt, geben sie für gewöhnlich an, dass die Tonhöhe einer Note geändert wurde, so dass sie nicht mehr der momentan geltenden Tonart entspricht.

In Dorico Pro hat jede Note ihre eigene feste Tonhöhe, die von der geltenden Tonart unabhängig ist. Vorzeichen werden nach Bedarf automatisch ausgeblendet und angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel F#s eingeben und diesen Noten daraufhin eine D-Dur-Tonart voranstellen, werden sie nicht in F#s umgewandelt, sondern bleiben F#s und werden mit Auflösungszeichen angezeigt. Wenn Sie jedoch die D-Dur-Tonart zuerst eingeben, werden alle daraufhin ohne Vorzeichen eingegebenen Fs als F#s notiert.

Es gibt unterschiedliche Konventionen für Regeln zur Vorzeichendauer. Eine häufige Regel gibt beispielsweise vor, dass dasselbe Vorzeichen an aufeinander folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt nicht wiederholt angezeigt wird. Im Fall von Musik ohne Tonart erfordern möglicherweise einige oder alle Noten Vorzeichen, je nach geltender Notationskonvention.

Sie können Regeln für Vorzeichendauer nutzen, um zu bestimmen, wann Vorzeichen angezeigt werden, und die Anordnung von Vorzeichen in komplexen Akkorden festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 666

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 200

Vorzeichen löschen

Sie können Vorzeichen gemäß ihrem Typ löschen und außerdem alle Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen gleichzeitig löschen. Dadurch wird die Tonhöhe der ausgewählten Noten geändert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Erinnerungsvorzeichen, die zum Beispiel bei Noten angezeigt werden, die den Vorzeichen in der Tonartangabe folgen, aber in einer anderen Oktave notiert sind. In Dorico Pro können Sie in jeder Partie und an einzelnen Noten Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Vorzeichen Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **0**, um Auflösungszeichen zu entfernen.
 - Drücken Sie **B**, um Bes zu entfernen.
 - Drücken Sie **?**, um Kreuze zu entfernen.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den Schalter mit dem jeweiligen Vorzeichen.

ERGEBNIS

Die betreffenden Vorzeichen werden von den ausgewählten Noten gelöscht. Dadurch ändert sich die Tonhöhe der Noten. Indem Sie zum Beispiel das Kreuz aus einem G# löschen, wird es zu einem G.

HINWEIS

- Je nach der Regel für Vorzeichendauer, die für die Partie gilt, kann das Löschen von Vorzeichen dazu führen, dass Vorzeichen an folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt angezeigt werden. Sie können die Tonhöhe von Noten prüfen, indem Sie sie auswählen und den Wert in der Statuszeile ablesen.
- Um Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen zu löschen, empfehlen wir Ihnen, sie alle auf die geltende Tonart zurückzusetzen, indem Sie **0** drücken oder auf **Auflösungszeichen** im Noten-Bereich klicken. Der Grund dafür ist, dass die erneute Eingabe eines Vorzeichens über eine Auswahl von Noten mit anderen Vorzeichen dieses Vorzeichen zu jeder Note in der Auswahl hinzufügt. Z. B. werden zwei G# gefolgt von zwei Gb zu vier G#, wenn Sie erneut ein Kreuz eingeben. Wenn Sie **Kreuz** klicken oder zweimal auf **?** drücken, werden alle Vorzeichen gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 200

[Erinnerungsvorzeichen ein-/ausblenden](#) auf Seite 669

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 666

[Statuszeile](#) auf Seite 55

Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Vorzeichen in runden oder eckigen Klammern anzeigen und Vorzeichen einzeln ein-/ausblenden, einschließlich standardmäßig angezeigter Erinnerungsvorzeichen. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Noten werden angezeigt, ausgeblendet oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
- Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
- Sie können Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zuweisen.

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 666

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 986

[Vorzeichen löschen](#) auf Seite 660

Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Vorzeichen auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Vorzeichen**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Reihenfolge von Vorzeichen in Akkorden sowie die präzise Positionierung von Vorzeichen relativ zu Notenköpfen, Hilfslinien und Klammern zu ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Vorzeichen stapeln

Wenn für einen Akkord in einer einzelnen Stimme oder für Noten, die an derselben rhythmischen Position in mehreren Stimmen auftreten, mehrere Vorzeichen benötigt werden, werden diese als Stapel in Spalten links vom Akkord angezeigt.

Für Akkorde mit mehreren Vorzeichen werden Vorzeichen allgemein wie folgt gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte direkt links von den Noten eingefügt.
2. Das tiefste Vorzeichen wird zur selben Spalte hinzugefügt, solange es nicht mit dem ersten Vorzeichen kollidiert.
3. Die verbleibenden höchsten und tiefsten Vorzeichen werden abwechselnd in aufeinander folgenden Spalten weiter links vom Akkord angeordnet.

In Dorico Pro helfen Ihnen zusätzliche Regeln dabei, einen Stapel mit Vorzeichen zu erstellen, der so wenige Spalten wie möglich umfasst. Die folgende Liste enthält einige der Regeln, die angewandt werden:

- Näher an den Noten gelegene Spalten enthalten mehr Vorzeichen als Spalten, die weiter von den Noten entfernt sind.

- Vorzeichen an Noten, die eine Oktave auseinander liegen, werden in derselben Spalte angeordnet. Dies gilt auch für Vorzeichen, die eine Sexte oder weiter auseinander liegen, je nach Kombination von Vorzeichen.
- Vorzeichen in derselben Spalte können niemals kollidieren. Das Mindestintervall zwischen Vorzeichen, das zur Vermeidung von Kollisionen erforderlich ist, hängt von der Art von Vorzeichen ab.
- Vorzeichen, die eine Sekunde voneinander entfernt sind, werden in benachbarten Spalten angeordnet, wobei das höhere Vorzeichen in der rechten Spalte platziert wird.

Diese Regeln sorgen dafür, dass möglichst wenig zusätzlicher Platz zwischen aufeinander folgenden Noten oder Akkorden erforderlich ist und dass Vorzeichen so eng wie möglich an den Notenköpfen angezeigt werden, auf die sie sich beziehen. Gleichzeitig erzeugen sie eine Kontur, die einer C-Kurve links vom Akkord ähnelt.

TIPP

Sie können die Standardeinstellungen für das Stapeln von Vorzeichen projektweit im **Stapeln**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können zum Beispiel erlauben, dass Vorzeichen ohne Vermischung gestapelt werden, damit die Vorzeichen in einer diagonalen Linie angezeigt wird, die nach links hin abfällt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen](#) auf Seite 662

Vorzeichen-Stapelregeln für dichte Akkorde

Dorico Pro verwendet besondere Stapel-Berechnungen in dichten Akkorden mit mehreren Vorzeichen, um die Lesbarkeit zu gewährleisten. Akkorde werden als dicht bezeichnet, wenn sie sechs oder mehr Vorzeichen innerhalb eines Oktavumfangs haben.

Für dichte Akkorde werden Vorzeichen folgendermaßen gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte links von den Noten eingefügt.
2. Das nächste Vorzeichen an einer Note, die sich mindestens eine Septime unter der höchsten Note befindet, wird in derselben Spalte gestapelt. Diese Methode wird für die verbleibenden Noten fortgesetzt, bis keine Vorzeichen mehr in die erste Spalte passen.
3. Für die folgenden Spalten werden die Schritte 1 und 2 wiederholt, bis alle Vorzeichen gestapelt sind.
4. Die Spalten werden gruppiert, vermischt und neu gestapelt. Das Ergebnis ist ein Stapel mit sich abwechselnden Vorzeichen, der an die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart erinnert.

HINWEIS

Standardmäßig verwendet Dorico Pro für dichte Akkorde statt der üblichen Zickzack-Anordnung eine Gitteranordnung von Vorzeichen. Bei sehr dichten Akkorden kann die Gitteranordnung weiter sein und mehr Spalten erfordern. Im **Stapeln**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller dichten Akkorde ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen](#) auf Seite 662

Vorzeichenspalten unterschneiden

Dorico Pro wendet Unterschneidung auf Vorzeichenspalten an, um sicherzustellen, dass die Spalten links von Akkorden so wenig horizontalen Platz einnehmen wie möglich.

In der Typografie passt die Unterschneidung den Abstand zwischen einzelnen Zeichen an, um die Lesbarkeit zu erhöhen. In Dorico Pro sowie im Notensatz allgemein ermöglicht Unterschneidung ein Verzahnen von Vorzeichen.

BEISPIEL

Wenn eine tiefe Note von einer hohen Note mit einem Vorzeichen gefolgt wird, kann das Vorzeichen über der tiefen Note platziert werden, um eine Verzerrung des Notenabstands zu verhindern.

Analog wird bei Akkorden mit mehreren Vorzeichenspalten die Gesamtbreite des Vorzeichenstapels reduziert, wenn z. B. ein Be in der zweiten Spalte ein Kreuz in der ersten Spalte unterschneidet, welches zu einer Note gehört, die eine Terz höher liegt. Außerdem wird so die Verzerrung von Notenabständen zur Unterbringung von Vorzeichen gemindert.

Alterierte Primen

Alterierte Primen treten auf, wenn zwei oder mehrere Noten mit demselben Namen in derselben Oktave innerhalb desselben Akkords unterschiedliche Vorzeichen haben, etwa D# und Db.

In Dorico Pro wird dies standardmäßig durch einen aufgetrennten Hals notiert. Getrennte Hälse zeigen den Hauptkorpus eines Akkords mit einem zweiten, vom Haupthals abzweigenden Notenhals an, der Notenköpfe in alterierten Primen mit dem Akkord verbindet. So können Vorzeichen direkt neben den Noten angezeigt werden, auf die sie sich beziehen.

Sie können einzelne alterierte Primen aber auch mit einem einzelnen Hals notieren. In diesem Fall werden die Notenköpfe direkt nebeneinander und die beiden Vorzeichen nebeneinander links vom Akkord angezeigt.

Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder einzelnen Partie auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.

HINWEIS

Wenn ein Akkord Noten mit einem Intervall von einer Sekunde enthält und eine dieser Noten eine alterierte Prime aufweist, wird sie unabhängig von Ihrer Einstellung immer mit einem geteilten Notenhals dargestellt. Damit soll die Übersichtlichkeit in Clustern gewährleistet werden.

BEISPIEL



Alterierte Prime mit einzeltem Notenhals



Alterierte Prime mit geteiltem Notenhals

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

Darstellung von alterierten Primen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen alterierten Primen ändern, auch innerhalb von Akkorden, die andere alterierte Primen enthalten, und unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die alterierten Primen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hals trennen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten alterierten Primen werden bei aktiviertem Kontrollkästchen mit getrenntem Hals und bei deaktiviertem Kontrollkästchen mit individuellem Hals angezeigt.

TIPP

- **Hals trennen** wirkt sich auf einzelne Noten aus. Sie können alterierte Primen innerhalb desselben Akkords unterschiedlich darstellen, indem Sie ihre Eigenschaften einzeln anpassen.
- Sie können die Standard-Darstellung der aller alterierten Primen in jeder Partie einzeln im **Alterierte Primen**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in den **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

Mikrotonale Vorzeichen

Mikrotonale Vorzeichen zeigen Tonhöhen jenseits der chromatischen, in der westlichen Musik üblichen Skala an, z. B. ein Vierteltonkreuz oder ein Viertelton-Be.

Sie können mikrotonale Vorzeichen verwenden, wenn Sie ein tonales System mit mikrotonalen Vorzeichen ausgewählt haben, zum Beispiel **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

Gleichstufige Stimmung (12-EDO) ist das standardmäßige tonale System, abrufbar im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen. Wenn diese Option ausgewählt ist, sind im Abschnitt **Vorzeichen** des Bereichs nur Halbton-Vorzeichen wie Kreuz, Be, Doppel-Be usw. verfügbar. **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** enthält keine mikrotonalen Vorzeichen.

Sie können das tonale System für bestimmte Notenpassagen ändern, wodurch sich die verfügbaren mikrotonalen Vorzeichen ändern. Sie können auch Ihre eigenen tonalen Systeme mit individuellen Oktavteilungen, Tonarten und Vorzeichen definieren.

HINWEIS

Selbst wenn Sie keine konventionelle Tonart nutzen möchten, müssen Sie eine offene oder atonale Tonart eingeben, um das tonale System zu ändern und mikrotonale Vorzeichen zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 910

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 911
[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913
[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 920
[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 925

Mikrotonale Vorzeichen eingeben

Sie können in Ihrem Projekt mikrotonale Vorzeichen wie Viertelton-Be oder Dreiviertelton-Kreuz eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben für den Teil Ihres Projekts, in dem Sie mikrotonale Vorzeichen eingeben möchten, eine Tonart festgelegt und ein tonales System für diese Tonart ausgewählt, welches mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note oder die Noten aus, die Sie mit einem mikrotonalen Vorzeichen versehen wollen.
2. Klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen unter **Vorzeichen** auf das gewünschte mikrotonale Vorzeichen.

ERGEBNIS

Das ausgewählte mikrotonale Vorzeichen wird neben der ausgewählten Note bzw. den ausgewählten Noten angezeigt.

HINWEIS

Sie können nur eine Art von Vorzeichen auf einmal eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 910
[Das tonale System ändern](#) auf Seite 911
[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 231

Regeln für Vorzeichendauer

Die Regeln für die Vorzeichendauer bestimmen, wie lang Vorzeichen gelten, etwa innerhalb eines Taktes, in einer anderen Oktave oder nur für eine einzelne Note.

Dorico Pro ermöglicht Ihnen die Verwendung verschiedener Regeln für die Vorzeichendauer.

Klassisch

In Dorico Pro ist dies die Standardregel für die Vorzeichendauer. Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für die Dauer eines Takts und nur für die notierte Tonhöhe, was bedeutet, dass jede Oktave ein separates Vorzeichen erfordert.

Zweite Wiener Schule

Diese Regel für die Vorzeichendauer gibt vor, dass jede Note ein Vorzeichen erfordert, einschließlich Auflösungszeichen.

Modern

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klassische Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 668

[Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 669

[Moderne Vorzeichendauer-Regel](#) auf Seite 669

Regel für Vorzeichendauer ändern

Sie können die Regel für die Vorzeichendauer entsprechend den Anforderungen für jede Partie Ihres Projekts ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie den Regel für die Vorzeichendauer ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Vorzeichen**.
4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Regel für Vorzeichendauer**:
 - **Klassisch**
 - **Zweite Wiener Schule**
 - **Modern**
5. Optional: Passen Sie die Optionen für die gewählte Regel zur Vorzeichendauer an.

TIPP

Sie können die Optionen im **Einfach**-Bereich auf alle Regeln für Vorzeichendauer anwenden.

-
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klassische Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 668

[Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 669

[Moderne Vorzeichendauer-Regel](#) auf Seite 669

Aufhebung doppelter Vorzeichen

Es gibt zwei allgemein anerkannte Verfahren für die Aufhebung doppelter Vorzeichen, ein altes und ein modernes. Sie können das gewünschte Verfahren für jede Partie unabhängig in Dorico Pro verwenden.

Standardmäßig wird in Dorico Pro die moderne Aufhebung verwendet. Das bedeutet, dass ein doppeltes Kreuz oder ein doppeltes Be durch ein einzelnes Kreuz bzw. ein einzelnes Be aufgehoben wird, ohne dass ein Auflösungszeichen vor dem einzelnen Kreuz bzw. dem einzelnen Be angezeigt wird.

Sie können die Art und Weise der Aufhebung doppelter Vorzeichen in jeder Partie einzeln im **Einfach**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** ändern. Sie können diese Option mit jeder Regel für die Vorzeichendauer verwenden.

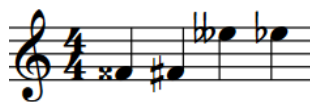
- Wenn Sie **Alte Aufhebung verwenden** wählen, werden Auflösungszeichen vor neuen Vorzeichen angezeigt, die doppelte Vorzeichen aufheben.

- Wenn Sie **Moderne Aufhebung verwenden** wählen, werden doppelte Vorzeichen sofort durch ein neues Vorzeichen abgelöst, ohne dass zuerst ein Auflösungszeichen angezeigt wird.

BEISPIEL



Alte Aufhebung



Moderne Aufhebung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

Klassische Regel für Vorzeichendauer

Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für alle Noten derselben Tonhöhe innerhalb derselben Oktave im selben Takt, solange es nicht durch ein anderes Vorzeichen aufgehoben wird. Geschieht dies nicht, wird es automatisch im nächsten Takt aufgehoben.

HINWEIS

Um die Aufhebung unmissverständlich zu machen, ist es üblich, die erste Note derselben Tonhöhe im folgenden Takt mit einem Erinnerungsvorzeichen zu versehen.

In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für die Vorzeichendauer verwendet. Sie können die Regel für die Vorzeichendauer auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.

Im Rahmen der klassischen Regel wird das Vorzeichen einer Note in einem Takt automatisch im nächsten Takt aufgehoben. Wenn z. B. in der Tonart G-Dur in einem Takt ein F \sharp notiert ist, wird vor einem F im folgenden Takt ein Kreuz angezeigt, obwohl dieses Kreuz bereits durch die Tonart impliziert wird.

Bei Verwendung der klassischen Regel für die Vorzeichendauer zeigt Dorico Pro außerdem Erinnerungsvorzeichen an, d. h. erneute Angaben eines früheren Vorzeichens. Sie gelten als optional; es handelt sich bei ihnen weder um ausdrückliche Bestätigungen noch um Auflösungen. Vielmehr dienen sie der Vermeidung von Uneindeutigkeiten.

Erinnerungsvorzeichen werden unter den folgenden Umständen angezeigt:

- Spätere Noten innerhalb desselben Takts haben denselben Notennamen in verschiedenen Oktaven.
- Spätere Noten im folgenden Takt haben denselben Notennamen in derselben Oktave.
- Die erste Note im folgenden Takt hat denselben Notennamen in einer beliebigen Oktave.
- Innerhalb desselben Taktes gibt es übermäßige/verminderte oder doppelt übermäßige/verminderte Intervalle.

Für jeden dieser Fälle können Sie wählen, ob Erinnerungsvorzeichen in Klammern, ohne Klammern oder überhaupt nicht angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regel für Vorzeichendauer ändern](#) auf Seite 667

Erinnerungsvorzeichen ein-/ausblenden

Sie können Erinnerungsvorzeichen ein- oder ausblenden, wenn Sie die klassische Regel für Vorzeichendauer nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Erinnerungsvorzeichen Sie aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Vorzeichen**.
 4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich **Klassisch** für **Regel für Vorzeichendauer**.
 5. Wählen Sie im Bereich **Erinnerungsvorzeichen**-Bereich die Optionen aus, die Sie auf die ausgewählten Partien anwenden möchten.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klassische Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 668

Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer

Die Regel für die Vorzeichendauer der Zweiten Wiener Schule besagt, dass ein Vorzeichen nur für die Note gilt, an der es angegeben ist. An allen Noten wird, unabhängig von der Tonart, ein Vorzeichen angezeigt, also auch Auflösungszeichen an nicht alterierten Noten.

Diese Regel für die Vorzeichendauer wurde von Schönberg und anderen Komponisten der Zweiten Wiener Schule verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der Vorzeichendauer-Regel der Zweiten Wiener Schule anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichendauer ändern, und gleichzeitig festlegen, ob eine sofortige Wiederholung derselben Note innerhalb desselben Taktes eine Wiederholung des Vorzeichens erfordert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regel für Vorzeichendauer ändern](#) auf Seite 667

Moderne Vorzeichendauer-Regel

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt. Angezeigte Vorzeichen gelten jedoch, ebenso wie im Fall der Zweiten Wiener Schule, nur für die Noten, an denen sie notiert sind.

Diese Variation wurde von Charles Ives und Robert Crumb verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der modernen Vorzeichendauer-Regel anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichengültigkeit ändern. Dabei können Sie unter anderem festlegen, ob dasselbe Vorzeichen in derselben Tonhöhe später im Takt erneut angegeben wird, wenn folgende Tonhöhen sofort eintreten und wenn folgende Tonhöhen nach anderen, unterschiedlichen Noten eintreten. Entsprechend gibt es Optionen für Vorzeichen an Noten in unterschiedlichen Oktaven im selben und im folgenden Takt. Es gibt auch eine Option, die die Wiederholung von Vorzeichen innerhalb von Balkengruppen steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regel für Vorzeichendauer ändern](#) auf Seite 667

Artikulationen

Artikulationen sind Markierungen, die über oder unter Noten und Akkorden platziert werden. Artikulationen geben einem Interpreten Anweisungen, wie eine Note angespielt oder wie lang eine Note relativ zu ihrer notierten Dauer gehalten werden soll.

In Dorico Pro sind Artikulationen als etwas definiert, das sich auf die Art und Weise auswirkt, wie eine Note gespielt wird, und für alle Arten von Instrumenten gleichermaßen gültig ist.

Da Anweisungen wie Strichrichtungen, Flageolets oder Zungenschlag nur für bestimmte Instrumentengruppen gelten, werden solche Angaben in Dorico Pro als Spielanweisungen bezeichnet. Sie finden sich im Notationsfeld am rechten Rand des Fensters.

Artikulationen sind in die folgenden Arten unterteilt:

Dynamikartikulationen

Zeigen einen stärkeren Anschlag zu Beginn von Noten an und umfassen Artikulationen wie Akzente und Marcato. Marcato wird auch als »starker Akzent« bezeichnet. Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang von Noten oder Haltebogenketten an.

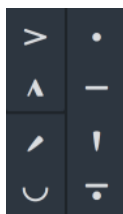
Längenartikulationen

Zeigen an, dass die Dauer von Noten kürzer als notiert ist, und umfassen Artikulationen wie Staccatissimo, Staccato, Tenuto und Staccato-Tenuto. Staccato-Tenuto wird manchmal auch als »Louré« bezeichnet. In Haltebogenketten zeigt Dorico Pro Längenartikulationen standardmäßig über der letzten Note in der Kette an.

Betonungsartikulationen

Zeigen mit Hilfe von Markierungen an, dass Noten betont oder nicht betont werden, sofern diese Betonung bzw. Nicht-Betonung nicht dem jeweiligen Metrum entspricht. Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang einer Note oder Haltebogenkette an.

Sie finden Artikulationen am unteren Rand des Noten-Bereichs im Schreiben-Modus.



Dorico Pro positioniert Artikulationen je nach musikalischem Kontext automatisch an der Notenkopf- oder Halsseite von Noten und Akkorden. Eine Note oder ein Akkord kann je eine der drei Artikulationsformen anzeigen.

Sie können die Auswirkungen von Artikulationen auf die Wiedergabe je nach Art des Instruments und der verwendeten Wiedergabegeräte anpassen. Dies erfolgt im **Notendynamik**-Bereich der **Dynamik**-Seite in den **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 225

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Artikulationen auf der Seite **Artikulationen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Positionen von Artikulationen im Detail anpassen, um z. B. festzulegen, ob verschiedene Artikulationen über der Notenzeile oder am Notenkopf angezeigt werden, oder um die Positionen von Artikulationen relativ zu Halte- und Bindebögen sowie die vertikalen Abstände zwischen Artikulationen und Noten/anderen Artikulationen zu bestimmen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Artikulationen kopieren

Artikulationen werden beim Kopieren von Noten automatisch eingeschlossen, können aber nicht unabhängig von Noten kopiert und eingefügt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit Artikulationen aus, die Sie kopieren möchten.
2. Kopieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der die ausgewählten Noten eingefügt werden sollen, und drücken Sie anschließend **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf die Position, an der Sie die ausgewählten Noten mit Artikulationen einfügen möchten.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie möchten, dass die kopierten Noten dieselbe Rhythmik, aber andere Tonhöhen aufweisen, können Sie die Tonhöhen der Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 215

Artikulationen ändern

Sie können die Artikulationen von Noten nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie ändern möchten.
 2. Ändern Sie die Artikulation auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie den Tastaturbefehl der gewünschten Artikulation. Drücken Sie z. B. **S** für Staccato.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die neue Artikulation.
-

ERGEBNIS

Die neue Artikulation wird hinzugefügt. Dadurch werden vorhandene Artikulation desselben Types ersetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 225

[Tastaturbefehle für Artikulationen](#) auf Seite 226

Artikulationen löschen

Im Schreiben-Modus können einzelne Artikulationen nicht separat von ihrem Notenkopf ausgewählt und gelöscht werden; wenn Sie sie entfernen möchten, müssen Sie daher die jeweiligen Noten auswählen und die Artikulationsauswahl aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie löschen möchten.
 2. Löschen Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die Tastaturbefehle der Artikulationen, die Sie löschen möchten.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die Artikulationen, die Sie löschen möchten.
-

Positionen von Artikulationen

Es gibt etablierte Konventionen für die Position und Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten, der Notenzeile und Notenzeilenlinien, die sicherstellen, dass Artikulationen immer gut erkennbar sind. Für die kleinsten Artikulationen, wie z. B. Staccato-Zeichen, ist die richtige Platzierung relativ zu Notenzeilenlinien besonders wichtig.

Artikulationen werden standardmäßig an der Notenkopfseite platziert, wobei folgende Ausnahmen gelten:

- In einstimmigen Kontexten wird ein Marcato immer über der Notenzeile platziert, unabhängig von der Halsrichtung der Note bzw. des Akkords, auf die/den es sich bezieht. In mehrstimmigen Kontexten kann ein Marcato auch unter der Notenzeile platziert werden.
- Wenn mehrere Stimmen aktiv sind, werden Artikulationen am Ende der Halsseite einer Note bzw. eines Akkords platziert. So wird verdeutlicht, welche Artikulationen zu den Noten mit aufwärts gerichteten Hälsen und welche zu den Noten mit abwärts gerichteten Hälsen gehören.
- Wenn eine Note auf der mittleren Notenzeilenlinie oder im freien Bereich direkt darüber oder darunter platziert ist, werden Artikulationen, die weniger als ein Spatium hoch sind, im nächsten unbelegten freien Bereich zentriert. Dies gilt normalerweise nur für Staccato und Tenuto. Wenn eine Note in der Mitte der Notenzeile eine Staccato-Tenuto-Artikulation hat, werden die Komponenten der Artikulation aufgeteilt und in separaten Bereichen platziert.
- Wenn eine Artikulation nicht in einen freien Notenzeilenbereich passt oder die Note hoch bzw. tief in der Notenzeile platziert ist, wird die Artikulation außerhalb der Notenzeile platziert.
- Wenn eine Note bzw. ein Akkord gehalten wird und der Haltebogen über oder unter dem Notenkopf platziert ist, werden Artikulationen auf der Notenkopfseite einer Note bzw. eines Akkords durch einen zusätzlichen Abstand von 1/4 Spatium versetzt, um eine Kollision mit dem Ende des Haltebogens zu verhindern.

Artikulationen auf der Notenkopfseite werden immer horizontal auf dem Notenkopf zentriert. Dies gilt auch für Artikulationen auf der Halsseite, es sei denn, die einzige Artikulation ist ein Staccato oder Staccatissimo. In diesem Fall wird die Artikulation auf dem Hals zentriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 672

[Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern](#) auf Seite 675

[Einzelne Artikulationen vertikal verschieben](#) auf Seite 676

[Platzierung von Artikulationen einzeln ändern](#) auf Seite 676

Reihenfolge von Artikulationen

Wenn es mehrere Artikulationen an denselben Noten gibt, hängt ihre vertikale Position und ihr Abstand von Notenköpfen/-hälsen von ihrer Art ab.

Artikulationen sind in der folgenden Reihenfolge positioniert:

1. Längenartikulationen werden am nächsten an Notenköpfen/-hälsen positioniert.
2. Dynamikartikulationen werden über bzw. unter Längenartikulationen positioniert.
3. Betonungsartikulationen werden am weitesten von Notenköpfen/-hälsen entfernt positioniert.

Reihenfolge von Artikulationen relativ zu Bindebögen

Längenartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Innerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens.
- Innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Dynamikartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Außerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden, sofern sie nicht innerhalb der Notenzeile positioniert werden können.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens, sofern sie zwischen den Bindebogen und die zugehörige Note bzw. den zugehörigen Noten Hals passen, ohne dass es zu einer Kollision kommt.
- Außerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.



Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Enden des Bindebogens



Längenartikulationen innerhalb der Enden des Bindebogens

Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einstellen, an welchen Positionen in Haltebogenketten einzelne Artikulationen angezeigt werden. Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gehaltenen Noten/Akkorde aus, für die Sie die Artikulationsposition ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie unter der entsprechenden Überschrift in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Option **Pos. in Haltebogenkette** für die Artikulation, deren Position Sie ändern möchten.
Aktivieren Sie z. B. **Pos. in Haltebogenkette** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Position von Akzenten zu ändern.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position von Artikulationen in den ausgewählten Haltebogenketten wird geändert.

TIPP

Im **Haltebögen**-Abschnitt der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition jeder Art von Artikulation relativ zu allen projektweiten Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 672

Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern

Sie können die horizontale Standardposition aller Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen an der Halsseite von Noten projektweit ändern. Standardmäßig werden Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen, die sich an der Halsseite befinden, auf dem Hals zentriert.

Die horizontale Position der meisten Artikulationen ist zentriert auf bzw. unter einem Notenhals oder einem Notenkopf. Wenn jedoch ein Staccato oder *Staccatissimo* die einzige Artikulation ist, kann die horizontale Position bei einer Positionierung an der Halsseite auch halb zentriert sein.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Artikulationen**.
3. Wählen Sie im Bereich **Horizontale Position** eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position von Staccato auf Halsseite** aus:
 - **Auf Notenkopf zentrieren**
 - **Auf Hals zentrieren**
 - **Halb mittig**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Staccato-Markierungen werden im ganzen Projekt gemäß der ausgewählten Option positioniert.

Einzelne Artikulationen vertikal verschieben

Sie können einzelne Artikulationen grafisch nach oben/unten verschieben, so dass sie nahe an den Noten bzw. weiter von ihnen entfernt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Artikulationen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

-
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden vertikal verschoben.

TIPP

- Wenn Sie Artikulationen vertikal verschieben, wird **Versatz Y** in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs für den entsprechenden Artikulationstyp aktiviert. Beispielsweise wird **Versatz Y** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift aktiviert, wenn Sie Akzente verschieben.

Mit Hilfe der Eigenschaften können Sie Artikulationen auch durch Änderung des Werts im Wertefeld vertikal verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Artikulationen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

- Sie können die Standardabstände zwischen allen Artikulationen und ihren Notenköpfen sowie anderen Artikulationen auf der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 672

Platzierung von Artikulationen einzeln ändern

Sie können wählen, ob einzelne Artikulationen an der Notenkopf- oder an der Notenhalseite platziert werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Platzierung** unter der entsprechenden Überschrift für die Artikulationen, deren Platzierung Sie ändern möchten.
Aktivieren Sie z. B. **Platzierung** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Platzierung von Akzenten zu ändern.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Seite Notenkopf**
 - **Seite Notenhals**
-

ERGEBNIS

Die Artikulationen werden an der ausgewählten Seite der Noten oder Akkorde platziert. Falls es dadurch zu einer Kollision mit anderen Markierungen wie z. B. Spielanweisungen kommt, nimmt Dorico Pro automatisch Anpassungen vor, um sicherzustellen, dass alle Markierungen klar und lesbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einzelne Artikulationen vertikal verschieben](#) auf Seite 676

Standardplatzierung von Artikulationen ändern

Sie können die Standardplatzierung aller Artikulationen entsprechend der Artikulationsart ändern – wenn zum Beispiel Betonungsartikulationen immer über der Notenzeile, Längenartikulationen aber neben den Notenköpfen oberhalb und unterhalb der Notenzeile angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Artikulationen**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Platzierung** eine der folgenden Optionen für die einzelnen Artikulationsarten aus:
 - **Immer darüber**
 - **Natürliche Platzierung**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standardplatzierung der entsprechenden Artikulationsarten wird projektweit geändert. Mit **Natürliche Platzierung** werden Artikulationen auf der Notenkopfseite von Noten platziert.

TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Position** der Seite **Artikulationen** können Sie auch die Standardabstände zwischen Notenköpfen/Notenhälsen und Artikulationen und zwischen gestapelten Artikulationen ändern.

Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben

Sie können projektweit festlegen, ob einzelne Artikulationsarten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen oder nicht. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass alle Staccatozeichen außerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Artikulationen**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vertikale Position** auf **Erweiterte Optionen**, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

4. Wählen Sie für **Position von Artikulationen relativ zur Notenzeile** eine der folgenden Optionen für jede Artikulationsart:
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 - **Nicht innerhalb von Notenzeile erlauben**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionierung der entsprechenden Artikulationsarten relativ zur Notenzeile wird projektweit geändert.

Artikulationen bei der Wiedergabe

Das Hinzufügen von Artikulationen wirkt sich auf den Klang von Noten bei der Wiedergabe aus.

Wenn Sie keine Soundbibliothek haben, ändert Dorico Pro dennoch den Klang von Noten bei der Wiedergabe, wenn Sie ihnen Artikulationen hinzufügen. Ein Staccato-Zeichen führt z. B. dazu, dass Noten kürzer als gewöhnlich wiedergegeben werden, während ein Akzent für eine lautere Wiedergabe von Noten sorgt.

Wenn Sie eine Soundbibliothek haben, lädt Dorico Pro das spezifische Sample für eine Artikulation, falls ein solches Sample in Ihrer Soundbibliothek für das jeweilige Instrument enthalten ist.

Da die Artikulation für die ganze Note gilt, wird das Sample am Anfang einer Note ausgelöst. Dies gilt auch für Noten in Haltebogenketten.

TIPP

- Auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** finden Sie Optionen für die Standardauswirkungen von Längenartikulationen. Die **Dynamik**-Seite enthält Optionen für Dynamikartikulationen.
 - Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Takte

Takte zeigen einen für gewöhnlich regelmäßigen Zeitabschnitt an, der der jeweiligen Anzahl von Zählzeiten entspricht und normalerweise durch die festgelegte Taktart vorgegeben wird. Takte werden von anderen Takten, die links und rechts neben ihnen liegen, durch vertikale Taktstriche getrennt.

Takte haben normalerweise für alle Spieler dieselbe Länge und dieselbe Position. In manchen Noten können jedoch Takte unterschiedlicher Länge zusammenfallen, und es gibt Situationen, in denen für einige Spieler gar keine Takte angegeben werden.

Jeder Takt hat eine Zahl, so dass Spieler bei Proben leicht erkennen können, an welcher Stelle der Noten sie sich gerade befinden. Besonders wichtig ist dies bei Noten für mehrere Spieler.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen](#) auf Seite 694

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 250

Takte/Zählzeiten löschen

Sie können ganze Takte und einzelne Zählzeiten anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Den ersten Takt, den Sie löschen möchten, bzw. die erste Note oder Pause in diesem Takt.
 - Ein Element an der rhythmischen Position, ab der Sie die Zählzeiten löschen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
3. Geben Sie im Einblendfeld – (Minus) gefolgt von der Anzahl der Takte bzw. Zählzeiten ein, die Sie löschen wollen.

Geben Sie zum Beispiel **-6** ein, um sechs Takte bestehend aus dem ausgewählten Takt und den darauffolgenden fünf zu löschen, oder **-2q**, um zwei Viertelnotenzählzeiten ab der ausgewählten rhythmischen Position zu löschen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Takten/Zählzeiten wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 250

Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen

Mit der Systemspur können Sie ganze Takte und ausgewählte Zählzeiten vollständig aus Ihrem Projekt löschen – wenn Sie zum Beispiel die letzte Zählzeit im letzten Takt einer Partie löschen möchten, die mit einem Auftakt beginnt.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur im Schreibmodus den Bereich aus, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Löschen** in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.



Löschen-Taste in der Systemspur



Die Systemspur ändert die Farbe, wenn Sie mit dem Mauszeiger über die **Löschen**-Taste fahren.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Bereich ist gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus, werden Noten rechts von der Auswahl nach oben verschoben, um die Lücke zu füllen.

HINWEIS

Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf die Seitenformatierung auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 346

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 347

Leere Takte am Ende von Partien löschen

Sie können Partien kürzen, indem Sie leere Takte an ihrem Ende löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreibmodus ein Objekt in der Partie, die Sie trimmen möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
 3. Geben Sie im Einblendfeld **trim** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Leere Takte am Ende der ausgewählten Partie werden gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 250

[Partien trennen](#) auf Seite 367

Inhalt von Takten löschen

Sie können nur den Inhalt von Takten löschen, ohne Taktstriche oder die Takte selbst zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, deren Inhalt Sie löschen möchten.

TIPP

Noten, Pausen und andere Objekte werden in Orange hervorgehoben, wenn sie ausgewählt sind.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Der Inhalt der ausgewählten Takte wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Filter](#) auf Seite 349

Länge von Takten ändern

Sie können die Länge eines Takts ändern, so dass er kürzer oder länger dauert.

Sie können die Länge eines Takts ändern, indem Sie seine Taktart ändern. Sie können die Taktart später ausblenden, wenn Sie z. B. Musik mit unregelmäßigem Metrum schreiben und Taktstriche nur benötigen, um Notenmaterial in Gruppen anzuordnen, aber nicht, um eine Regelmäßigkeit anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Taktangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1347

Breite von leeren Takten ändern

Sie können die Breite von leeren Takten einzeln im Notensatz-Modus ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie einen der quadratischen Griffe an der rhythmischen Position des Taktstrichs am Anfang/Ende des leeren Takts aus, dessen Breite Sie ändern möchten.



3. Passen Sie die Breite auf eine der folgenden Weise an:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu vergrößern.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu verringern.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

ERGEBNIS

Die Breite des leeren Takts wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach links verschieben, wirkt der Takt schmaler. Wenn Sie den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach rechts verschieben, wirkt der Takt breiter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1194

[Mehraktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

Takte aufteilen

Sie könne Takte rhythmisch aufteilen, indem Sie die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt ändern. Sie können Takte an System- oder Rahmenumbrüchen visuell trennen. Dies kann bei Musik mit unregelmäßigem Metrum oder in polymetrischen Passagen erforderlich sein.

Takte durch Eingabe neuer Taktarten aufteilen

Sie können Takte in zwei oder mehr Takte aufteilen, indem Sie die Taktart ändern. Neue Taktarten gelten bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Wenn die neue Taktart nicht genau in den verfügbaren Raum passt, z. B. wenn Sie zwei 4/4-Takte (acht Viertelnoten) durch entweder zwei 3/4-Takte oder drei 3/4-Takte (sechs bzw. neun Viertelnoten) ersetzen möchten, übergeht Dorico Pro Ihre vorhandene Taktart nicht. Stattdessen wird der letzte Takt gekürzt.

Wenn Sie z. B. zwei Takte vor einer vorhandenen Taktart eine 4/4-Taktart durch eine 3/4-Taktart ersetzen, werden zwei 3/4-Takte und das Äquivalent eines 2/4-Takts erzeugt, wie in diesem Beispiel angezeigt.



Im Einfügen-Modus jedoch fügt Dorico Pro am Ende des letzten Takts mit der neuen Taktart Zählzeiten ein, um sicherzustellen, dass der letzte Takt die richtige Länge aufweist. Nehmen wir z. B. das oben beschriebene Szenario, aber mit aktiviertem Einfügen-Modus: Zwei 4/4-Takte werden zu drei 3/4-Takten, und die zusätzliche Zählzeit zum Ausfüllen des dritten 3/4-Takts wird am Ende der Phrase hinzugefügt.



Takte durch Eingabe neuer Taktstriche aufteilen

Sie können Takte auch aufteilen, indem Sie nicht reguläre (einzelne) Taktstriche an einer beliebigen Stelle eines Takts eingeben. Dies hat keine Auswirkungen auf die Taktart.

Die Eingabe eines regulären (einzelnen) Taktstrichs in einem vorhandenen Takt setzt jedoch das Muster der Taktart ab dieser Stelle dauerhaft zurück.

Wenn Sie z. B. die dritte Viertelnote in einem 4/4-Takt auswählen und einen neuen Taktstrich einfügen, wird ab dem hinzugefügten Taktstrich ein neuer 4/4-Takt begonnen. Links vom Taktstrich entsteht dadurch das Äquivalent eines 2/4-Takts, während die Takte rechts vom

hinzugefügten Taktstrich ein Taktmaß von 4/4 aufweisen, und zwar bis zur nächsten vorhandenen Taktartangabe oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Nach Hinzufügen eines regulären (einzelnen) Taktstrichs wird angezeigt, welche Auswirkungen er auf die Taktart hat.



Zwei 4/4-Takte mit Viertelnoten

Durch Hinzufügen eines normalen Taktstrichs in der Hälfte des ersten 4/4-Takts wird die Taktart ab diesem Punkt neu gestartet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 250

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 499

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 497

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 194

Takte verbinden

Sie können zwei oder mehr Takte zu einem längeren Takt verbinden, indem Sie den Taktstrich zwischen ihnen löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Taktstrich aus, den Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die Takte auf beiden Seiten des Taktstrichs werden zu einem Takt verbunden. Falls nötig, werden die Noten innerhalb des neuen Takts automatisch neu verbalkt.

HINWEIS

Durch Löschen eines Taktstrichs wird nicht automatisch die Taktart geändert. Um Verwirrung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, eine neue Taktart hinzuzufügen, die die neue rhythmische Dauer des Taktes widerspiegelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 688

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

Taktstriche

Taktstriche sind vertikale Linien, die durch Notenzeilen verlaufen, um anzugeben, wie die Noten entsprechend der Taktbezeichnung in Takte unterteilt sind.

Es gibt verschiedene Arten von Taktstrichen, die in unterschiedlichen Kontexten zum Einsatz kommen:

Normal (einfach)

Ein einfacher Standard-Taktstrich, der die gesamte Höhe der Notenzeile umfasst. Bei einzeiligen Notenzeilen ragt der Taktstrich am oberen und unteren Rand der Notenzeile um ein Spatium heraus.



Doppelt

Ein doppelter Taktstrich besteht aus zwei Linien, die beide die Breite einfacher Taktstriche haben und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander getrennt sind. Er wird oft verwendet, um erhebliche Veränderungen in der Musik anzuzeigen oder die Einführung von Studierzeichen, Tonartwechseln und Tempoänderungen zu kennzeichnen.



Dreifach

Eine Triole besteht aus drei Linien, die alle die Breite einfacher Taktstriche besitzen und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander entfernt sind. Sie wird manchmal in musikwissenschaftlichen Analysen verwendet, um Struktureinheiten zu kennzeichnen, die größer als ein einzelner Takt sind.



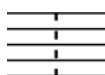
Letzter

Ein finaler Taktstrich besteht aus zwei Strichen: einem mit normaler Breite und einem dicken Taktstrich. Er kennzeichnet das Ende der Noten.



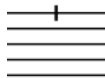
Gestrichelt

Ein gestrichelter Taktstrich hat dieselbe Stärke wie ein normaler Taktstrich, wird aber durch Lücken unterbrochen. Er wird verwendet, um Takte in sich zu unterteilen und auf diese Weise komplexe Taktarten leichter lesbar zu machen und um editorische Taktstriche von Taktstrichen zu unterscheiden, die bereits im ursprünglichen Manuskript vorhanden waren.



Tick

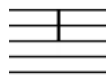
Ein Tick-Taktstrich ist eine kurze Linie, die nur im obersten freien Bereich der Notenzeile verläuft. Es ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er eine Atempause oder einen kurzen Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet, kann aber auch bei anderen Arten von Musik mit ungewöhnlicher metrischer Struktur verwendet werden.

**Kurz**

Ein kurzer Taktstrich verläuft in der Mitte der Notenzeile; im Fall einer fünfzeiligen Notenzeile verläuft er zwischen der zweiten und vierten Linie oder durch den oberen Bereich der Notenzeile, also zwischen der ersten und dritten Linie. Bei Notenzeilen mit weniger als fünf Linien wird der kurze Taktstrich entsprechend skaliert. Er ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er einen längeren Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet als ein Tick-Taktstrich.



Kurzer Taktstrich



Kurzer Taktstrich (oben)

Dick

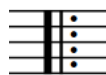
Ein dicker Taktstrich ist standardmäßig ein halbes Spatium breit, also deutlich breiter als ein normaler Taktstrich. Dadurch hebt er sich deutlich von anderen Taktstrichen ab.

**Wiederholung beginnen**

Ein Strich, der den Anfang einer Wiederholung kennzeichnet, besteht aus einem dicken Taktstrich, auf den ein normaler Taktstrich und eine der folgenden Anordnungen von Punkten folgt:

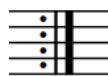
- Zwei Punkte, je einer in den beiden mittleren freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile
- Vier Punkte, je einer in allen freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile

Er zeigt den Beginn eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beenden« verwendet, der das Ende eines wiederholten Abschnitts anzeigt.

**Wiederholung beenden**

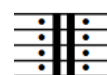
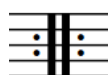
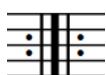
Ein Strich »Wiederholung-beenden« ist das Spiegelbild eines »Wiederholung-beginnen«-Strichs, besteht also aus zwei bis vier Punkten, die von einem normalen Taktstrich und einem dicken Taktstrich gefolgt werden. Er zeigt das Ende eines

wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beginnen« verwendet, der den Anfang eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



Wiederholung beenden/beginnen

Dieser Strich kombiniert die Striche »Wiederholung-beginnen« und »Wiederholung-beenden«. Es handelt sich um einzelne Taktstriche mit einem gemeinsamen dicken Taktstrich in der Mitte oder um zwei dicke Taktstriche ohne zusätzliche einfache Taktstriche. Auf beiden Seiten befinden sich entweder zwei oder vier Wiederholungspunkte. Er wird verwendet, wenn ein wiederholter Abschnitt unmittelbar auf einen anderen, separaten wiederholten Abschnitt folgt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 250

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 589

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktstrichen auf der Seite **Taktstriche** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktstriche**-Seite können Sie die Darstellung und Stärke von Taktstrichen ändern und festlegen, welche Taktstriche in verschiedenen Kontexten verwendet werden sollen. Sie können zum Beispiel die Standard-Darstellung von Wiederholungs-Taktstrichen ändern, die vor Codas angezeigten Standard-Taktstriche und ob die Taktstriche sich mit Vokal-Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen verbinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Abstände vor und nach Taktstrichen](#) auf Seite 689

[Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1258

[Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1161

Partie-bezogene Notationsoptionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur Partie-abhängigen Darstellung von Taktstrichen auf der **Taktstrich**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

Sie können zum Beispiel ändern, welcher Taktstrich standardmäßig am Ende jeder Partie angezeigt wird, und festlegen, ob Taktstriche alle Notenzeilen am Ende jedes Systems und am Ende des letzten Systems in einer Partie verbinden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern

Sie können den Standard-Taktstrich, der an allen Tonartwechseln angezeigt wird, die an Taktstrichen eintreten, projektweit ändern. Standardmäßig zeigt Dorico Pro bei Tonartwechseln einen doppelten Taktstrich an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktstriche**.
3. Wählen Sie im **Tonarten**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Tonartänderungen am Taktanfang** aus:
 - **Doppelten Taktstrich zeichnen**
 - **Einfachen Taktstrich zeichnen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Taktstrich, der an allen Tonartwechseln angezeigt wird, die an Taktanfängen auftreten, wird projektweit geändert.

Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern

Sie können auswählen, welche Art von Taktstrich automatisch am Ende jeder Partie verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Notensätze, deren Standard-End-Taktstrich Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktstriche**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Automatischer Taktstrich am Ende der Partie** aus:
 - **Schlusstaktstrich**
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Normaler Taktstrich**
 - **Gestrichelter Taktstrich**
 - **Dicker Taktstrich**
 - **Kein Taktstrich**

ERGEBNIS

Der standardmäßige abschließende Taktstrich am Ende der ausgewählten Partien wird geändert.

TIPP

Sie können den Typ einzelner End-Taktstriche ändern, einzelne End-Taktstriche aber nicht löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 250

Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Systemtaktstriche am Anfang von Systemen mit zwei oder mehreren Notenzeilen eingeblendet und in Systemen mit einer Notenzeile ausgeblendet. Sie können Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile nach dem ersten System ein- bzw. ausblenden.

Die Darstellung von Systemtaktstrichen in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – insbesondere bei Notenblättern ohne Schlüssel.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Systemtaktstriche ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktstriche**.
 4. Wählen Sie im Unterbereich **System-Taktstrich** eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Systembeginn nach dem ersten System** aus:
 - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Taktstriche löschen

Sie können Taktstriche löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen von Noten hat. Zum Beispiel können Sie vorhandene Taktstriche löschen und neue eingeben, wenn Sie die Position eines Taktstrichs ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktstriche aus, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie müssen Taktstriche direkt auswählen, nicht ihre Hinweisschilder.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Der Taktstrich wird gelöscht. Die zwei Takte auf den Seiten des Taktstrichs werden zu einem Takt mit derselben Anzahl von Zählzeiten kombiniert; die Taktart wird dabei nicht geändert. Dadurch können sich Noten-, Pausen- und Balkengruppierungen ändern.

WEITERE SCHRITTE

- Um Verwirrung zu vermeiden, können Sie eine neue Taktart hinzufügen, die die neue rhythmische Dauer des Takts widerspiegelt.
- Wenn Sie Taktstriche gelöscht haben, um ihre Positionen zu ändern, können Sie neue Taktstriche an den neuen Positionen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 250

Abstände vor und nach Taktstrichen

Sie finden Optionen für die projektweiten Standard-Abstände aller Taktstriche auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Auf der Seite **Spationierung von Abständen** der **Notensatz-Optionen** können Sie die projektweiten Werte für die Abstände vor und nach Taktstrichen sowie zwischen Taktstrichen und anderen Notenzeilenobjekten wie Schlüssel, Taktarten oder Tonarten ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 686

Taktstriche grafisch verschieben

Sie können den Abstand zwischen Taktstrichen und angrenzenden Noten, Taktarten, Tonarten oder Pausen anpassen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie den blauen Notenabstand-Griff an der rhythmischen Position des Taktstrichs aus.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

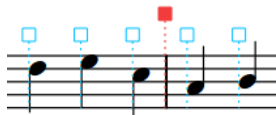
- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Sie können Notenabstands-Griffe nicht mit der Maus verschieben. Sie können sie nur anhand der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Der Abstand rechts/links vom Taktstrich wird vergrößert/verkleinert.

BEISPIEL



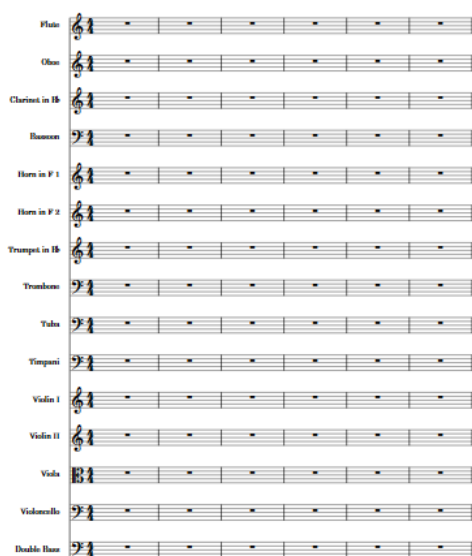
Die neue Position des Taktstrichs nach Verkleinerung des Abstands links

Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen

Um das Auffinden bestimmter Instrumente innerhalb einer Partitur zu erleichtern, können Taktstriche innerhalb von Instrumenten- und Notenzeilengruppen durchgehend verlaufen.

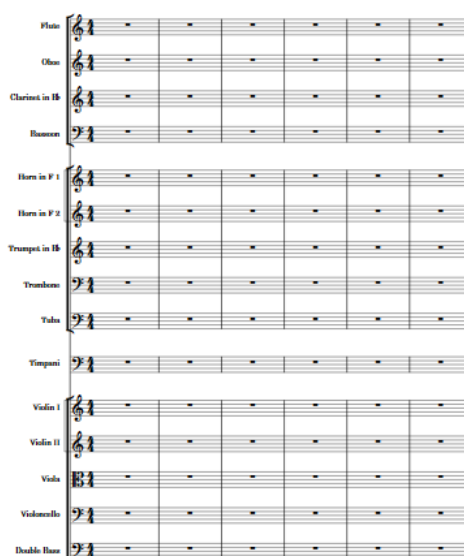
Taktstriche in Notenzeilengruppen

Wenn Taktstriche nur in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, kann es deutlich schwieriger sein, bestimmte Zeilen auf Anhieb zu finden. Wenn Taktstriche jedoch innerhalb von Instrumentengruppen in der Partitur durchgehend verlaufen, sind Instrumentenfamilien als Blöcke erkennbar, was das Auffinden von Instrumenten viel einfacher macht.



Flauto
Oboe
Clarinete in Bb
Fagott
Horn in F 1
Horn in F 2
Trumpet in Bb
Trombone
Tuba
Trompete
Violine I
Violine II
Viola
Violoncello
Double Bass

Taktstriche an einzelnen Notenzeilen



Flauto
Oboe
Clarinete in Bb
Fagott
Horn in F 1
Horn in F 2
Trumpet in Bb
Trombone
Tuba
Trompete
Violine I
Violine II
Viola
Violoncello
Double Bass

Durchgehende Taktstriche innerhalb von Instrumentengruppen

Taktstriche verlaufen innerhalb von Notenzeilengruppen durchgehend, wenn die Gruppen durch eine Klammer verbunden sind. Welche Notenzeilen in eine Klammer eingeschlossen werden, hängt von der Instrumentierung und vom Kontext ab; normalerweise werden jedoch Instrumente derselben Familie, z. B. Holzbläser oder Streicher, durch Klammern verbunden.

Dorico Pro verklammert Notenzeilen automatisch gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout festgelegt ist.

Akkoladen-übergreifende Taktstriche

Dorico Pro verbindet Taktstriche zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten automatisch. Da Notenzeilen nicht gleichzeitig durch Akkoladen und normale Klammern verbunden werden können, werden bei in Akkoladen notierten Instrumenten keine Klammern verwendet, so dass sie nicht durch Taktstriche mit anderen Notenzeilen verbunden werden können.

Benutzerdefinierte Taktstrichgruppen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen und Klammergruppierungen erstellen, indem Sie Ihre Spieler manuell in Gruppen arrangieren. Wenn einer oder mehrere der Spieler in Ihrer Gruppe zuvor in einer anderen Gruppe waren, bleiben alle verbleibenden Instrumente in der früheren Gruppe verbunden.

Sie können einen einzelnen Spieler in seine eigene Spielergruppe setzen, so dass er separat angezeigt wird, um zum Beispiel den Solisten in einem Konzert vom Rest des Ensembles zu trennen.

Sie können auch benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen einfügen, um die Notenzeilen festzulegen, durch die sich die einzelnen Taktstriche ziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 138

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 139

[Spielergruppen löschen](#) auf Seite 139

Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden

Sie können in einzelnen Layouts alle Notenzeilen an Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbinden, unabhängig von Ihrem Verklammerungsstil.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartänderungen aus, an denen Sie alle Notenzeilen durch einen Taktstrich verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrich verbindet alle Systeme** in der **Taktarten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden an den ausgewählten Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbunden.

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen an jeder Position eingeben. Dadurch ändern sich die Verbindungen der Notenzeilen durch die Taktstriche.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einem Taktstrich am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten verbinden möchten.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einem Taktstrich verbinden möchten.
3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Taktstrichverbindungen ändern** in der **Klammern**-Gruppe.

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch einen Taktstrich verbunden, bis zum nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Taktstrichverbindungen an die neue Taktstrichverbindung angepasst.

HINWEIS

Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.

BEISPIEL

The image displays two musical score examples for Divisi-Cello. The left example shows standard notation with a single 'arco' instruction at the top of the first staff and 'molto' and 'ff' markings. The right example shows the same score with a 'Bracket and Barline Change' label above the first staff, indicating that the 'arco' instruction is applied to each individual staff within the system.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Cello-Notenzeilen mit getrennten Taktstrichverbindungen über jedes Instrument

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen](#) auf Seite 743

[Klammer- und Taktstrichänderungen löschen](#) auf Seite 744

Taktstrichverbindungen einzeln löschen

Sie können einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen löschen, sowie Änderungen bei Klammer/Akkoladen-Gruppierungen an derselben rhythmischen Position, wodurch die ausgewählten Taktstrichverbindungen getrennt und in einzelnen Taktstriche für jede Notenzeile angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktstrichverbindungen, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Taktstrichverbindung hinzugefügt haben und die Taktstrichverbindung auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Taktstrichverbindung, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Taktstrichverbindung für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktstrichverbindungen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Taktstrichverbindungen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Taktstrichverbindung pro Notenzeile geben, und sie können sich auch nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Taktstrichverbindung mit anderen Taktstrichverbindungen kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Taktstrichverbindung gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch die vorige Länge aller gekürzten Taktstrichverbindungen wieder hergestellt wird.

Taktzahlen

Taktzahlen stellen in Noten mit mehreren Spielern einen unverzichtbaren Referenzpunkt dar und verdeutlichen die chronologische Abfolge der Musik. Sie zeigen an, wo sich Spieler im Stück befinden, so dass sie sich bei Proben und Konzerten jederzeit zurechtfinden können.

Taktzahlen können auch bei der Anfertigung von Einzelstimmen und Partituren nützlich sein, da Sie Taktzahlen und Studierzeichen verwenden können, um eine Einzelstimme schnell mit der Partitur zu vergleichen und die Richtigkeit der Noten zu prüfen.

In Dorico Pro werden Taktzahlen automatisch unter Verwendung der gängigsten Praxis angezeigt: Standardmäßig stehen Taktzahlen in allen Layouts am Beginn jedes Systems. Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout beliebig aus- und einblenden, um sie zum Beispiel in einem bestimmten regelmäßigen Intervall oder in jedem einzelnen Takt anzuzeigen, wie es bei Filmmusikpartituren üblich ist.

TIPP

Die meisten Optionen in Bezug auf Taktzahlen befinden sich auf der **Taktzahlen**-Seite unter **Einrichten > Layout-Optionen**. Der Grund dafür ist, dass es üblich ist, Taktzahlen in unterschiedlichen Layouts unterschiedlich anzuzeigen, etwa an jedem einzelnen Takt in Gesamtpartitur-Layouts, aber nur zu Beginn jedes Systems in Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 699

[Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 701

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Taktzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout unabhängig aus- bzw. einblenden und sie auch unterschiedlich häufig anzeigen. Sie können zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie Taktzahlen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Häufigkeit**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktzahlen anzeigen**:
 - **In jedem System**
 - **Alle n Takte**
 - **In jedem Takt**
 - **Keine**

5. Optional: Wenn Sie **Alle n Takte** ausgewählt haben, legen Sie eine benutzerdefinierte Häufigkeit für Taktzahlen fest, indem Sie den Wert für **Intervall** ändern.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet, wenn Sie **Keine** wählen, und mit der entsprechenden Häufigkeit angezeigt, wenn Sie eine andere Option wählen.

Indem Sie den **Intervall**-Wert ändern, legen Sie fest, wie häufig Taktzahlen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel einen Intervallwert von **10** einstellen, werden Taktzahlen an jedem zehnten Takt angezeigt.

TIPP

Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in Layouts ausblenden, in denen Taktzahlen eigentlich angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und **Taktzahl ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 698

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 702

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 699

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 699

[Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 701

Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen optional in jedem Layout entweder in einer rechteckigen oder runden Einfassung anzeigen. Dies ist zum Beispiel praktisch, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen im Gesamtpartitur-Layout mit rechteckigen Einfassungen angezeigt werden, damit der Dirigent sie einfach erkennen kann, jedoch in Einzelstimmen-Layouts, die meistens übersichtlicher sind, ganz ohne Einfassungen stehen.

Bei Taktzahlen in Einfassungen werden die Hintergründe automatisch gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Einfassungstyp für Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Darstellung**-Bereich eine der folgenden Optionen für den **Einfassungstyp**:
 - **Keine**
 - **Rechteck**
 - **Kreis**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktzahlen in den ausgewählten Layouts werden innerhalb Ihres ausgewählten Einfassungstyps angezeigt. Die Größe der Einfassung ist relativ zur Schriftgröße der Taktzahlen, aber Größe und Form der Einfassung werden auch durch Ihre Abstandswerte bestimmt.

BEISPIEL

10

Taktzahl ohne Einfassung

10

Taktzahl mit rechteckiger
Einfassung

10

Taktzahl mit kreisförmiger
Einfassung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Werte für Größe und Abstand von Taktzahl-Einfassungen

Im **Einfassung**-Unterabschnitt der Seite **Taktzahlen** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** finden Sie eine Reihe von Optionen, mit denen Sie die Form und Größe von Einfassungen für Taktzahlen steuern können.

Rechteckige Taktzahl-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine rechteckige Taktzahl-Einfassung mit Standardeinstellungen. Mindesthöhe und -breite betragen 2 Spatien, der horizontale Abstand ein halbes Spatium und die Mindestabstände oben und unten jeweils 1/8 Spatium.

10

Durch Anpassen der Mindestwerte können Sie Taktzahl-Einfassungen projektweit einheitlicher gestalten, da die Standardwerte je nach Größe und Form der Taktzahl erhebliche Abweichungen bei der Größe der Einfassung zulassen. Dies könnte z. B. dazu führen, dass eine eng gedruckte Taktzahl für einen Dirigenten weniger gut erkennbar ist. Indem Sie die **Mindestbreite** erhöhen, um die Größenunterschiede zu mindern, können Sie ein einheitlicheres Erscheinungsbild erzielen.

3

280

Taktzahlen mit rechteckigen Einfassungen, Standard-
Mindestbreite

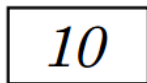
3

280

Taktzahlen mit rechteckigen Einfassungen,
Mindestbreite auf 5 erhöht

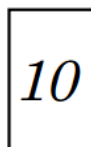
Mindestbreite

Legt einen Mindestwert für die Breite von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 6 Spatien erhöht.



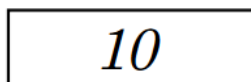
Mindesthöhe

Legt einen Mindestwert für die Höhe von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 6 Spatien erhöht.



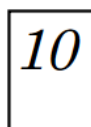
Horizontaler Mindestabstand

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem rechten und linken Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/2 Spatium auf 4 Spatien erhöht.



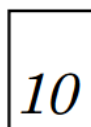
Mindestabstand unten

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem unteren Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



Mindestabstand oben

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem oberen Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



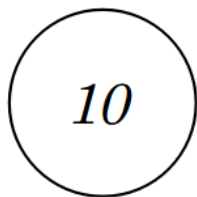
Kreisförmige Taktzahl-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine kreisförmige Taktzahl-Einfassung mit Standardeinstellungen. Der Mindestdurchmesser beträgt 2 Spatien und der Mindestabstand 1/6 Spatium.



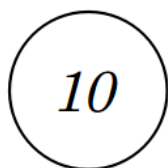
Minstdurchmesser

Legt einen Mindestwert für den Durchmesser der Einfassung fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 8 Spatien erhöht.



Mindestabstand

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/6 Spatium auf 1 Spatium erhöht.



Alle Einfassungen

Stärke der Einfassungslinie

Legt die Stärke von Einfassungslinien sowohl für rechteckige als auch für kreisförmige Einfassungen fest. Der Standardwert beträgt 1/8 Spatium. Die Beispiele haben eine Stärke von 1/2 Spatium.



HINWEIS

Durch Ändern der **Stärke der Einfassungslinie** ändern Sie die Stärke von Taktzahl-Einfassungen in allen Layouts innerhalb des Projekts. Änderungen von Abstandswerten für rechteckige Einfassungen wirken sich auf alle Layouts mit rechteckigen Einfassungen aus; Änderungen von Abstandswerten für kreisförmige Einfassungen wirken sich auf alle Layouts mit kreisförmigen Einfassungen aus.

Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/ anzeigen

Sie können Taktzahlenbereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel in Einzelstimmen-Layouts zu verdeutlichen, welche Takte der Spieler nicht zu spielen hat. Mehrtaktpausen können Taktwiederholungsregionen beinhalten, wenn Sie festgelegt haben, dass sowohl Taktwiederholungsregionen als auch leere Takte zu Mehrtaktpausen verbunden werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **Anzeigen und Ausblenden** die Option **Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktzahlbereiche werden unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen im ausgewählten Layout angezeigt, wenn die Option aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist.

TIPP

Sie können das Trennzeichen für Taktzahlbereiche und den Standardabstand zwischen Taktzahlbereichen und der Notenzeile im **Mehrtaktpausen**-Bereich der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 694

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfstaktzahlen in jedem Takt und über jedem System in der Seitenansicht und fortlaufenden Ansicht unabhängig voneinander ein- und ausblenden, um einen besseren Überblick über die Taktanzahl in Partituren mit vielen Notenzeilen zu erhalten. Hilfstaktzahlen werden nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hilfstaktzahlen auf eine der folgenden Arten ein bzw. aus:
 - Um Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Seitenansicht**.
 - Um Hilfstaktzahlen in der fortlaufenden Ansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Fortlaufende Ansicht**.
-

ERGEBNIS

Die Hilfstaktzahlen werden für jeden Takt und über jeder Notenzeile in der entsprechenden Ansicht eingebildet, wenn ein Häkchen neben der entsprechenden Menüoption gesetzt ist, und ausgeblendet, falls das Häkchen fehlt.

Absatzstile für Taktzahlen

In Dorico Pro nutzen Taktzahlen Absatzstile, damit Sie in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche Absatzstile verwenden können. Insbesondere Einzelstimmen-Layouts erfordern oft Taktzahlen, die anders formatiert sind als jene in den Gesamtpartitur-Layouts.

Standardmäßig gibt es die folgenden Absatzstile für Taktzahlen:

- **Taktzahlen (Einzelstimme):** Wird in Einzelstimmen-Layouts verwendet
- **Taktzahlen (Partitur):** Wird in Gesamtpartitur- und benutzerdefinierten Partitur-Layouts verwendet

Zu Anfang haben beide Absatzstile dieselben Einstellungen, aber Sie können sie für jeden Stil unabhängig ändern. Zum Beispiel möchten Sie vielleicht eine kursive Fettschrift für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts nutzen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch eine normale, aber deutlich größere Schrift.

Danach können Sie für jedes Layout einzeln festlegen, welchen Absatzstil es nutzen soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

Absatzstile für Taktzahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Absatzstile bearbeiten, die für Taktzahlen verwendet werden, zum Beispiel um die Schriftgröße zu erhöhen. Standardmäßig gibt es einen Absatzstil für Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen Absatzstil für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie von der Standardversion abweichende Absatzstile für Taktzahlen verwenden wollen, müssen Sie zuvor neue Absatzstile erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen sie aus der Liste für Absatzstile eine der folgenden Stile für Taktzahlen:
 - **Taktzahlen (Einzelstimmen)**
 - **Taktzahlen (Partitur)**
3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü. Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen des ausgewählten Absatzstils nach Ihren Vorstellungen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil für Taktzahlen wurde geändert. Dies wirkt sich auf das Erscheinungsbild von Taktzahlen in allen Layouts aus, die den ausgewählten Stil verwenden.

TIPP

Sie können auch zusätzliche Absatzstile für Taktzahlen erstellen, da jedes Layout einen anderen Absatzstil für Taktzahlen verwenden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 441

Absatzstile für Taktzahlen ändern, die in Layouts verwendet werden

Sie können den Absatzstil für Taktzahlen in jedem Layout einzeln auswählen. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Absatzstile für Taktzahlen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Absatzstil für Taktzahlen in einigen Layouts verwenden möchten, haben Sie diesen im **Absatzstile**-Dialog erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den für Taktzahlen verwendeten Absatzstil ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterabschnitt einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil wird für alle Taktzahlen in den ausgewählten Layouts verwendet.

Positionen von Taktzahlen

Taktzahlen werden normalerweise am Anfang jedes Systems angezeigt, über der Notenzeile und am anfänglichen Taktstrich ausgerichtet.

Auf der **Taktzahlen**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Häufigkeit von Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen im Notensatz-Modus verschieben. Sie könnten z. B. in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

Horizontale Position von Taktzahlen ändern

Sie können die horizontale Position von Taktzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts in der Mitte von Takten zentriert anordnen, aber in Einzelstimmen-Layouts auf Taktstrichen zentriert anordnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die horizontale Position von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.

4. Wählen Sie im **Horizontale Position**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - **Auf Taktstrich zentriert**
 - **Auf Takt zentriert**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die horizontale Position der Taktzahlen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

- **Auf Taktstrich zentriert** zeigt Taktzahlen über Taktstrichen an, oben links vom Takt.
- **Auf Takt zentriert** zeigt Taktzahlen über der Notenzeile an, in der Mitte des Takts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 702

[Taktzahlen grafisch verschieben](#) auf Seite 704

Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen

Sie können festlegen, über welchen Notenzeilen Taktzahlen eingeblendet werden sollen, um Taktzahlen in jedem System an mehreren vertikalen Positionen anzuzeigen. In großen Orchesterpartituren zum Beispiel möchten Sie Taktzahlen möglicherweise sowohl am oberen Rand des Systems als auch über der Streichersektion anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position der Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 4. Aktivieren Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt das Kontrollkästchen für jeden Spieler in der Liste **Über bestimmten Spielern anzeigen**, über dessen oberster Notenzeile Sie Taktzahlen anzeigen möchten.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikalen Positionen von Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts geändert. Bei Spielern mit mehreren Instrumenten werden Taktzahlen über der Notenzeile des obersten Instruments angezeigt.

HINWEIS

Sie können die Abstände zwischen Taktzahlen und der Notenzeile/anderen Objekten sowie Ihre Einstellungen für die vertikalen Abstände zwischen Notenzeilen ändern, um Platz für die Anzeige von Taktzahlen zwischen Notenzeilen zu schaffen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 470

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 489

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 126

Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern

Sie können den Mindestabstand zwischen den Taktzahlen und der Notenzeile ändern und einen separaten Wert für den Abstand zwischen Taktzahlen und anderen Objekten in jedem Layout unabhängig festlegen. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts weiter von der Notenzeile/anderen Objekten positionieren als in Einzelstimmen-Layouts.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Mindestabstand von Taktzahlen zur Notenzeile ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
4. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von Notenzeilen**.
Der Standardwert beträgt 2 Spatien.
5. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von anderen Objekten**.
Der Standardwert beträgt 3/4 Spatium.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte vergrößern, werden Taktzahlen weiter von der Notenzeile und/oder anderen Objekten abgerückt, und zwar je nach Ihrer Einstellung für **Positionierung relativ zur Notenzeile** entweder über oder unter die Notenzeile. Wenn Sie die Werte verkleinern, werden Taktzahlen näher an die Notenzeile und/oder andere Objekte gerückt.

HINWEIS

Diese Optionen wirken sich auf den Mindestabstand zwischen Taktzahlen und die Notenzeile, sowie die Notenzeile und andere Objekte aus, so dass Taktzahlen weiter entfernt positioniert werden können, um Kollisionen zu vermeiden.

Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout entweder über oder unter jedem System anzeigen. Zum Beispiel können Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts unter dem System und in Einzelstimmen-Layouts über dem System angezeigt werden.

HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf die Positionierung von Taktzahlen aus, die über bestimmten Notenzeilen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Platzierung von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Positionierung relativ zum System** aus:
 - **Über oberster Notenzeile des Systems anzeigen**
 - **Unter unterster Notenzeile des Systems anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionierung von Taktzahlen relativ zum System wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Taktzahlen grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktzahlen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktzahlen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Taktzahlen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktzahlen werden grafisch verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Taktzahlen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Taktzahl X** verschiebt Taktzahlen horizontal.
- **Taktzahl Y** verschiebt Taktzahlen vertikal.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Taktzahlen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Taktzahlen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 706

[Horizontale Position von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 701

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 703

Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden

Sie können beschließen, die Option Taktzahlen auszublenden, wenn sie sich an derselben rhythmischen Position befinden, wie die Taktarten, die in den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, da die resultierende Kollision sich nur schwer visuell auflösen lässt, wenn Taktzahlen auf Taktstrichen zentriert werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Taktzahlen bei Taktarten ausblenden möchten, die an den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Anzeigen und Ausblenden**-Unterabschnitt **Taktzahlen an Taktarten an Systemobjektpositionen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktzahlen werden bei Taktarten angezeigt, die an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, wenn die Option aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten ausgeblendet werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1332

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, die Einfassungen und den Inhalt von Taktzahlen auf der **Taktzahlen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktzahlen**-Seite können Sie auswählen, ob wiederholte Passagen in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen oder nicht. Außerdem können Sie die Groß-/Kleinschreibung von Buchstaben in untergeordneten Taktzahlen sowie die Stärke und die Abstandswerte für alle Taktzahl-Einfassungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 695

[Werte für Größe und Abstand von Taktzahl-Einfassungen](#) auf Seite 696

[Taktzahlen und Wiederholungen](#) auf Seite 709

Taktzahländerungen

Taktzahlen haben eine bestimmte Abfolge: Jeder Takt besitzt eine eindeutige Taktnummer, die die vorhergehende fortsetzt. Sie können die Abfolge von Taktzahlen jedoch manuell ändern; auch ein Wechsel in eine untergeordnete Abfolge ist möglich.

In Dorico Pro können Sie im Dialog **Taktzahländerung einfügen** die folgenden Arten von Änderungen an Taktzahlabfolgen vornehmen:

Primär

Fügt eine Änderung zur grundlegenden Taktzahlabfolge hinzu, der die Takte in Ihrem Projekt standardmäßig in einer bestimmten Abfolge in jeder Partie standardmäßig einzeln folgen.

Untergeordnet

Fügt eine sekundäre Taktzahlabfolge hinzu, die Buchstaben anstelle von Zahlen verwendet, um die Abfolge anzugeben. Dies kann nützlich sein, wenn eine neue Version eines Stücks mehr Takte enthält als das Original, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Nicht einschließen

Schließt den ausgewählten Takt aus der aktuellen Taktzahlabfolge aus. Wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, wird keine Taktzahl in Takten angezeigt, für die Sie **Nicht einschließen** ausgewählt haben.

Primär fortsetzen

Stellt die Taktzahlabfolge wieder auf die **Primäre** Abfolge ein, ohne dass dazwischen liegende Takte gezählt werden, z. B. nach einer Reihe von Takten, die der **Untergeordnet**-Taktzahlabfolge folgen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Untergeordnete Taktzahlen](#) auf Seite 707

Taktzahländerungen hinzufügen

Sie können Taktzahländerungen manuell zu Taktzahlabfolgen hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen in der zweiten Partie in Ihrem Projekt die Abfolge aus der ersten Partie fortsetzen, statt erneut mit Takt 1 zu beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
 - **Primär**
 - **Untergeordnet**
 - **Nicht einschließen**
 - **Primär fortsetzen**
4. Optional: Wenn Sie **Primär** oder **Untergeordnet** auswählen, ändern Sie die Taktzahl, an der die Änderung der Taktzahlabfolge beginnen soll, indem Sie den Wert im entsprechenden Wertefeld ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Taktzahl wird ab dem Beginn des Takts geändert, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

Dies wirkt sich auf die entsprechende Taktzahlabfolge ab der geänderten Taktzahl bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie aus.

Taktzahländerungen löschen

Sie können hinzugefügte Taktzahländerungen wieder löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktzahlwechsel aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die Taktzahländerungen werden gelöscht. Die Takte nach der gelöschten Änderung folgen der vorigen Taktzahlabfolge bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie.

Untergeordnete Taktzahlen

Untergeordnete Taktzahlen sind nützlich, um Wiederholungsenden zu nummerieren, und in Situationen, in denen Noten verändert wurden, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Sie können untergeordnete Taktzahlen z. B. verwenden, um zu zeigen, an welchen Stellen Noten hinzugefügt wurden, falls bereits Proben mit einer vorherigen, kürzeren Version stattgefunden haben. In solchen Fällen bringen Spieler bestimmte Teile des Stücks vermutlich bereits mit bestimmten Taktzahlen in Verbindung. Wenn also nach Takt **10** vier Takte hinzugefügt werden müssten, würden diese mit **10a** bis **10d** beschriftet. Danach würden die Taktzahlen, genau wie vor dem Hinzufügen der neuen Takte, mit **11** fortfahren.

Dies kann auch nützlich sein, wenn Sie unterschiedliche Taktzahlen für ein Wiederholungsende verwenden möchten.

Untergeordnete Taktzahlen werden standardmäßig mit Kleinbuchstaben angezeigt. Sie können sie jedoch mit Groß- oder Kleinbuchstaben darstellen.



Kleingeschriebene untergeordnete Taktzahl



Großgeschriebene untergeordnete Taktzahl

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern](#) auf Seite 709

Untergeordnete Taktzahlen hinzufügen

Sie können eine untergeordnete Taktzahlabfolge erstellen, die von Ihrer primären Taktzahlabfolge unabhängig ist. Dies kann nützlich sein, wenn Sie neue Takte einfügen möchten, ohne die Taktzahlen bereits vorhandener folgender Takte zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Um das **Untergeordnet**-Wertefeld zu aktivieren, wählen Sie **Untergeordnet** für **Typ**.
4. Sie können den ersten Buchstaben in der untergeordneten Taktzahlabfolge ändern, indem Sie den Wert im **Untergeordnet**-Wertefeld ändern.
Der entsprechende Buchstabe wird rechts neben dem Wertefeld angezeigt. Wenn Sie z. B. **1** in das Wertefeld eingeben, wird **a** angezeigt; wenn Sie **2** eingeben, wird **b** angezeigt usw.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die untergeordnete Taktzahlabfolge beginnt ab dem Takt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs. Sie hat dieselbe Taktzahl wie der Takt, der ihr unmittelbar vorausgeht, aber in Verbindung mit dem untergeordneten Buchstaben.

Wenn Sie z. B. eine untergeordnete Taktzahlabfolge ab dem ursprünglichen Takt 5 beginnen, beginnt die Abfolge mit 4a und fährt bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie fort.

Zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren

Sie können den Punkt angeben, an dem Sie nach einem Abschnitt mit untergeordneten Taktzahlen zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren wollen.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Wählen Sie **Primär fortsetzen** als **Typ**.
Text, der die neue Taktzahl anzeigt, erscheint unter dem Wertefeld für **Primär** und **Untergeordnet**. Zum Beispiel, **Primäre Abfolge wird ab Takt 5 fortgesetzt**.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die primäre Taktzahlabfolge wird ab dem Takt fortgesetzt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

TIPP

Sie müssen untergeordnete Taktzahländerungen nicht in chronologischer Reihenfolge hinzufügen. Sie können eine Rückkehr zur primären Taktzahlenabfolge eingeben, bevor Sie die untergeordnete Taktzahlenabfolge hinzufügen.

Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern

Sie können untergeordnete Taktzahlen entweder in klein- oder großgeschriebenen Buchstaben anzeigen.

VORGEHENSWEISE

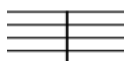
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 3. Wählen Sie im **Abfolge**-Unterabschnitt aus, wie untergeordnete Zahlen angezeigt werden sollen:
 - **Kleinbuchstaben** (Standard)
 - **Großbuchstaben**
-

Taktzahlen und Wiederholungen

Wiederholungen werden standardmäßig Dorico Pro nicht in die Taktzahlen einbezogen. Wenn beispielsweise das erste Ende in Takt 10 endet, beginnt das zweite Ende in Takt 11, obwohl der erste Abschnitt wiederholt wird und somit mehr als zehn Takte gespielt wurden.

Indem Sie Wiederholungen in die Taktanzahl einbeziehen, so dass die Taktzahlen die Gesamtzahl der gespielten Takte anstatt der Anzahl der ausgeschriebenen Takte auf der Seite widerspiegeln, können Sie Noten mit mehreren Durchläufen verständlicher machen, da Sie sich auf eine bestimmte Taktnummer für jeden Durchlauf beziehen können, anstatt beispielsweise Angaben wie »Takt acht im dritten Durchlauf« zu machen.

2 (12)



Taktzahl für die folgende Wiederholung in Klammern neben der anfänglichen Taktzahl

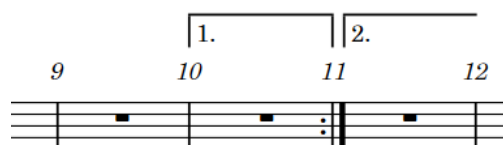
In Dorico Pro können Sie Wiederholungen automatisch bei der Zählung der Taktnummern einbeziehen. Sie müssen die Taktzahländerungen nicht manuell einfügen. Dies gilt für jede

Darstellung mehrerer Durchläufe einschließlich Wiederholungsenden und Wiederholungsmarker, zum Beispiel D.C. al Coda.

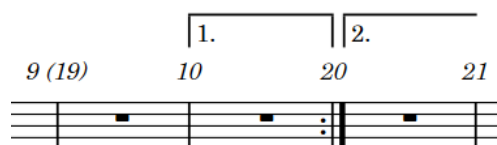
Da sich alle Spieler unbedingt auf dieselben Taktzahlen beziehen müssen, betrifft dies alle Layouts im gesamten Projekt.

Wenn Sie Wiederholungen bei den Taktzahlen einbeziehen, beziehen sich mehrere Taktzahlen auf dieselben notierten Takte. Daher zeigt Dorico Pro die anfängliche Taktzahl wie üblich an, fügt aber Taktzahlen für folgende Wiederholungen standardmäßig auf der rechten Seite ein. Sie können in jedem Layout einzeln festlegen, welche Durchläufe in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen und wie Taktzahlen für folgende Wiederholungen dargestellt werden sollen. Sie werden standardmäßig in Klammern angezeigt.

BEISPIEL



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen nicht gezählt und nur die anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen gezählt werden, wobei die Taktzahlen für folgende Wiederholungen zusammen mit den anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern](#) auf Seite 711

[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 706

Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ein-/ausschließen

Sie können in allen Layouts im gesamten Projekt Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern einfügen oder auch ausschließen. Standardmäßig werden Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ausgeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktnummerierung für wiederholte Abschnitte**:
 - **Wiederholungen zählen**
 - **Wiederholungen nicht zählen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wiederholungen werden in die Zählung der Taktwiederholungen einbezogen, wenn Sie **Wiederholungen zählen** auswählen und vom der Zählung der Taktwiederholungen ausgenommen werden, wenn Sie **Wiederholungen nicht zählen** auswählen.

Ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden

In Projekten, die Wiederholungen enthalten, können Sie für jedes einzelne Layout ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden, zum Beispiel wenn einige Spieler die Taktzahlen für alle Durchläufe in ihren Einzelstimmen sehen möchten, andere Spieler aber nur die letzte Wiederholung.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss auf die Gesamttaktzahlen, sondern lediglich darauf, welche Taktzahlen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

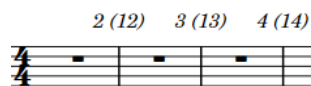
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, welche Durchläufe in Taktzahlen angegeben werden.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Wiederholungen zählen**:
 - **Alle Wiederholungen**
 - **Nur erste Wiederholung**
 - **Nur letzte Wiederholung**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Durchläufe, die in den Taktzahlen in den ausgewählten Layouts angezeigt werden, werden geändert.

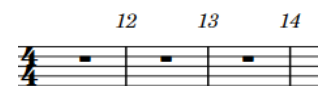
BEISPIEL



Anzeige der Taktzahlen mit allen Wiederholungen



Anzeige der Taktzahlen nur mit der ersten Wiederholung



Anzeige der Taktzahlen nur mit der letzten Wiederholung

Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern

Wenn die Taktzahlen Wiederholungen einschließen, werden Taktzahlen für folgende Wiederholungen neben den ursprünglichen Taktzahlen angezeigt. Sie stehen standardmäßig in Klammern, aber Sie können Präfix und Suffix von Taktzahlen für folgende Wiederholungen in jedem Layout einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

VORGEHENSWEISE

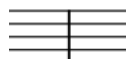
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie die Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktzahlen**.
 4. Optional: Geben Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt das gewünschte Präfix in das **Präfix**-Feld ein.
Dieses Feld beginnt standardmäßig mit einem Leerzeichen, so dass eine Lücke zwischen der ursprünglichen Taktzahl und der nachfolgenden Wiederholungstaktzahl entsteht.
 5. Optional: Geben Sie das gewünschte Suffix in das **Suffix**-Feld ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Taktzahlen für folgenden Wiederholungen wurde im ausgewählten Layout geändert. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass mehrere Taktzahlen für denselben Takt durch Pipe-Symbole getrennt werden, geben Sie | im **Präfix**-Feld ein und nichts im **Suffix**-Feld.

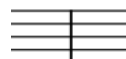
BEISPIEL

2 (12)



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Klammern für Suffix/Präfix

2 | 12



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Pfeifen-Symbol für Präfix

Verbalkung

Ein Balken ist eine Linie, die Noten miteinander verbindet, um eine rhythmische Gruppierung anzuzeigen; diese Gruppierung variiert entsprechend der metrischen Struktur der aktuellen Taktart.

Diese Art der Gruppierung von Noten hilft Musikern dabei, schnell zu berechnen, wie genau sie ihren jeweiligen Rhythmus spielen müssen. Außerdem hilft sie ihnen dabei, ihrer Stimme und gegebenenfalls auch dem Dirigenten zu folgen.

Sofern für die aktuelle Taktart und die Position im Takt angemessen, werden Balken in Dorico Pro automatisch gesetzt, wenn Sie zwei oder mehr benachbarte Noten oder Akkorde eingeben, die eine Achtelnote oder kürzer dauern.



Mehrere Balkengruppen in einer 6/8-Taktart

Es gibt viele anerkannte Standards für die Darstellung von Balken, weswegen Dorico Pro einige Anpassungsmöglichkeiten bietet. Sie finden diese Optionen auf der **Balken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Sie finden Optionen, die die standardmäßige Art der Gruppierung von Noten in Balkengruppen in jeder Partie steuern, auf der Seite **Balkengruppierung** unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 714

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

Balkengruppen

Noten werden üblicherweise als herkömmliche Gruppen verbalkt, um das Metrum widerzuspiegeln. Sie können in Dorico Pro Noten auf unterschiedliche Weise verbalken.

- In den **Notationsoptionen** können Sie Standardeinstellungen für die Balkengruppierung für jede Partie in Ihrem Projekt einzeln vornehmen.
- Sie können Balkengruppen festlegen, indem Sie die Unterteilung von Taktarten steuern.
- Sie können Balkengruppen einzeln ändern, indem Sie die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich verwenden oder indem Sie **Bearbeiten > Verbalkung** und dann eine der verfügbaren Optionen wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 716

Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung

Sie finden die Optionen zur unabhängigen Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

Dorico Pro nutzt ausgeklügelte Regeln für die Erstellung von Balkengruppierungen gemäß anerkannter musiktheoretischer Konventionen. Dazu zählen die Überquerung des Halbtakts bei Taktarten wie 4/4, die gemeinsame Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, Balkengruppen mit Triolen und N-tolen sowie viele andere Situationen.

Es gibt unterschiedliche Konventionen für einige dieser Regeln, die Sie für jede Partie in Ihrem Projekt unabhängig auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Notationsoptionen** ändern können.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

Balkengruppierung nach Metren

Laut anerkannten Konventionen werden Noten in verschiedenen Taktarten unterschiedlich verbalkt, um das Metrum klar und einfach lesbar zu machen. In Dorico Pro werden die Standard-Balkengruppierungen durch Taktarten bestimmt.

Dorico Pro hat Standard-Verbalkungseinstellungen für häufig genutzte Taktarten, die auf allgemeinen Konventionen und Ihren persönlichen Einstellungen basieren. Die Taktarten 3/4 und 6/8 beinhalten zum Beispiel dieselbe Anzahl von Zählzeiten, geben aber unterschiedliche Metren an und werden daher unterschiedlich verbalkt. Standardmäßig werden in 3/4-Takten Achtelnoten-Phrasen innerhalb eines Taktes durch Balken verbunden und Phrasen aus anderen Noten werden in Viertelnoten verbalkt, während Phrasen in 6/8-Takten in punktierten Viertelnoten verbalkt werden.



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 3/4



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 6/8

Bei unregelmäßigen Taktarten wie 5/8 oder 7/8 verbalkt Dorico Pro Noten standardmäßig gemäß den gängigsten Verfahren für die jeweilige Taktart.



Standard-Balkengruppierung in 5/8



Standard-Balkengruppierung in 7/8

Wenn Sie die Gruppierung von Zählzeiten präziser steuern möchten, können Sie eine benutzerdefinierte Taktart mit expliziter rhythmischer Unterteilung eingeben. Daraufhin verbalkt Dorico Pro Phrasen automatisch gemäß dieser Unterteilung. Wenn Sie z. B. **[7]/8** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, bedeutet das, dass alle sieben Achtelnoten zusammen verbalkt werden; wenn Sie jedoch **[2+2+3]/8** eingeben, werden die sieben Achtelnoten in zwei Zweier- und eine Dreiergruppe unterteilt.

HINWEIS

Die Dauer von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der aktuellen Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 732

Balkengruppen trennen

Sie können Balken und sekundäre Balken an bestimmten rhythmischen Positionen in zwei Balkengruppen auftrennen. Sie können auch sekundäre Balken innerhalb von Balkengruppen trennen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe rechts von der Position aus, an der Sie den Balken trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Trennen Sie den Balken oder sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Balken trennen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Sekundären Balken unterbrechen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Balken/sekundäre Balken werden links von jeder ausgewählten Note getrennt, wobei die Noten auf beiden Seiten der Unterbrechung gruppiert bleiben, sofern es mindestens zwei verbalkte Noten auf jeder Seite gibt, die eine Balkengruppe bilden können.

HINWEIS

Um die gesamte Auswahl zu entbalken und allen Noten in der Gruppe einzelne Fahnen zu geben, können Sie die Verbalkung für alle Noten aufheben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung von Noten aufheben](#) auf Seite 716

Balkengruppierung zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Balkengruppierung von Noten und Akkorden vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn die Verbalkung der MusicXML-Dateien, die Sie importiert haben, nicht korrekt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, deren Verbalkung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Balkengruppierung wird für die aktuelle Partie und Taktart auf Ihre Standardeinstellungen in den **Notationsoptionen** zurückgesetzt.

Noten manuell verbalken

Sie können Noten manuell verbalken, einschließlich Noten, die über Taktstriche, sowie über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, zum Beispiel, wenn Sie eine Phrase anders verbalken wollen als dies üblicherweise in der aktuellen Taktart geschieht.

Balken bleiben standardmäßig innerhalb von Takten und Systemen. Damit also Balken Taktstriche, Systemumbrüche und Rahmenumbrüche überqueren, müssen Sie eine Verbalkung der entsprechenden Phrase erzwingen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalken**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verbalkt, auch dann, wenn sie über Taktstriche, System- oder Rahmenumbrüche hinausgehen.

Wenn es Noten auf einer Seite der neuen Balkengruppe gibt, die zuvor mit einem Teil Ihrer Auswahl oder der gesamten Auswahl verbalkt waren, werden sie entweder durch separate Balken verbunden oder ohne Balken angezeigt. Dies hängt davon ab, wie viele Noten auf beiden Seiten im Takt verbleiben und von den Balkengruppierungs-Einstellungen der Partie.

HINWEIS

Selbst wenn ein Teil der verbalkten Gruppe zuvor einen zentrierten Balken hatte, ist der neue Balken nicht zentriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fächerbalken erzeugen](#) auf Seite 729

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1363

Verbalkung von Noten aufheben

Sie können alle Noten in einer verbalkten Gruppe trennen, so dass jede Note mit Ihrer eigenen Fahne angezeigt wird, zum Beispiel, wenn schnelle Rhythmen silbische Texteeinstellungen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Verbalkung Sie aufheben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Richtung von Teilbalken ändern

Dorico Pro fügt automatisch Teilbalken ein, wenn sie erforderlich sind. Sie können ändern, auf welcher Seite von Notenhälsen einzelne Teilbalken angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie die Richtung der Teilbalken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teilbalkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Der Teilbalken wird an der entsprechenden Seite des Notenhalses angezeigt.

BEISPIEL



Teilbalkenrichtung **Links**



Teilbalkenrichtung **Rechts**

Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile

Die notenzeilenabhängige Standardplatzierung von Balken wird von den Notenzeilenpositionen der Noten innerhalb der Balkengruppe und den daraus resultierenden Halsrichtungen bestimmt.

Das bedeutet, dass die am weitesten von der mittleren Linie der Notenzeile entfernte Note die Platzierung des Balkens vorgibt. Es gibt allerdings Ausnahmen von dieser Regel und andere Gesichtspunkte, die sich auf die notenzeilenabhängige Platzierung von Balken auswirken können.

Bei einer Änderung der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken wird die Richtung der Notenhäse innerhalb des Balkens geändert. Daher interpretiert Dorico Pro Änderungen der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken als Notenhalsänderung.

Notenzeilenabhängige Platzierung von Elementen ändern

Sie können ändern, an welcher Seite der Notenzeile ein Balken angezeigt wird, indem Sie eine Änderung der Halsrichtung erzwingen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzwingen Sie die Halsrichtung von Noten in den ausgewählten Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Hals** > **Hals abwärts erzwingen**.

TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

- Sie können auch die Positionierung von ausgewählten Balken relativ zur Notenzeile ändern, indem Sie **F** drücken.
-

ERGEBNIS

Der Balken wird auf der Seite der Notenzeile angezeigt, die der erzwungen Halsrichtung entspricht.

Änderungen der Balkenplatzierung entfernen

Sie können Änderungen an der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken rückgängig machen, um die Halsrichtungsänderung zu entfernen. Ausgewählte Balken werden dadurch wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierungsänderung Sie entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Balken werden auf ihre Position relativ zur Notenzeile zurückgesetzt.

Balkenneigungen

Die Neigung eines Balkens bestimmt, wie stark der Balken von einem horizontalen Verlauf abweicht, und wird von den Tonhöhen der Noten innerhalb der Balkengruppe vorgegeben.

- Wenn die letzte Note der Phrase höher ist als die erste, neigt sich der Balken aufwärts.
- Wenn die letzte Note der Phrase tiefer ist als die erste, neigt sich der Balken abwärts.
- Wenn die Gruppe eine konkave Form hat, also die inneren Noten näher am Balken sind als die äußeren Noten an den Enden des Balkens, verläuft der Balken standardmäßig horizontal. Balken sind auch horizontal, wenn alle Tonhöhen gleich sind oder wenn sich bestimmte Tonhöhenmuster wiederholen.

Wenn ein Balken innerhalb der Notenzeile gezeichnet wird, muss jedes Ende des Balkens (d. h. das Ende des Notenhalses der Noten an beiden Enden des Balkens) an einer Notenzeilenposition einrasten. Ein Balken kann auf einer Notenzeilenlinie sitzen, auf ihr zentriert werden oder von ihr herabhängen. Ted Ross beschreibt diese Positionen in »Teach Yourself the Art and Practice of Music Engraving« jeweils als Sitzen (»sit«), Grätschen (»straddle«) und Hängen (»hang«).



Eine Phrase, die mehrere verschiedene Balkenneigungen und -richtungen enthält

Der Neigungsgrad eines Balkens hängt normalerweise vom Intervall zwischen der ersten und der letzten Note der Balkengruppe ab, sofern das Notenmuster innerhalb des Balkens keinen horizontalen Balkenverlauf vorgibt. Kleinere Intervalle erfordern eine flachere Neigung, größere eine steilere.

Das gewünschte Maß an Neigung ist jedoch nicht der einzige Faktor, der beachtet werden muss. Die innerste Balkenlinie sollte dem innersten Notenkopf nicht zu nahe kommen, und der Balken selbst sollte nach Möglichkeit relativ zu den Notenzeilenlinien so positioniert werden, dass er keinen Keil bildet. Unter einem Keil versteht man ein kleines Dreieck, das durch die horizontale Notenzeilenlinie, den vertikalen Notenhals und die angewinkelte Linie des geneigten Balkens gebildet wird und visuell verwirrend sein kann.

Daher ist die Bestimmung des Maßes an Neigung für einen Balken ein Balanceakt, bei dem unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden müssen: das gewünschte Maß an Neigung, gültige Einrastpositionen für jedes Ende des Balkens, die Einhaltung eines Mindestabstands zwischen der Note, die dem Balken am nächsten ist, und der innersten Balkenlinie, sowie nach Möglichkeit die Vermeidung von Keilen.

Sie können die Standardeinstellungen für die Darstellung von Balken projektweit ändern.

- Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Mindesthalslänge für Noten unterschiedlicher Dauer festlegen.
- Sie können ideale Balkenneigungen auf der **Balken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.

Sie können auch die Balkenneigungen einzelner Balken ändern.

Balkenneigungen ändern

Sie können die Neigungen, d. h. die Winkel, einzelner Balken ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an den Rändern der Balken aus, deren Neigungen Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

Sie können auch zuerst die Balken und dann die Griffe auswählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um das andere Ende der ausgewählten Balken zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Neigungen der ausgewählten Balken werden geändert.

TIPP

- Sie können auch die **Balkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Neigung von Balken zu ändern. Die Eigenschaft ist verfügbar, wenn Sie

Notenköpfe innerhalb der Balkengruppe auswählen, wobei ihre Optionen dafür sorgen, dass Balkenenden relativ zu Notenzeilenlinien richtig positioniert werden.

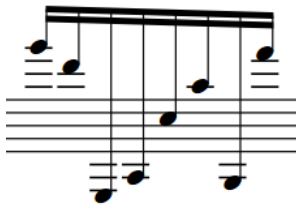
- Sie können ideale Balkenneigungen für alle Balken projektweit auf der **Balken**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.
-

Zentrierte Balken

Zentrierte Balken werden zwischen hohen und tiefen Noten innerhalb derselben Balkengruppe platziert, für gewöhnlich innerhalb der Notenzeile bzw. zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten.



Wenn eine verbalkte Phrase einen großen Tonumfang umfasst, werden normale Balken häufig sehr nah an einigen Noten innerhalb der Phrase, jedoch auch sehr weit von anderen Noten in der Phrase positioniert, was zu einigen sehr langen Notenhälsen führt. Durch einen zentrierten Balken in einer Phrase, die einen großen Tonumfang umfasst, kann der maximale Abstand zwischen Notenköpfen und dem Balken verringert werden. Da ein solcher Balken jedoch auch innerhalb der Notenzeile platziert werden kann, können Notenzeilenlinien durch ihn verdeckt werden.



Eine Phrase mit hohen und tiefen Noten mit Standardverbalkung



Dieselbe Phrase mit hohen und tiefen Noten, aber mit einem zentrierten Balken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenabhängige Platzierung von Elementen ändern](#) auf Seite 717

Zentrierte Balken erzeugen

Sie können Balken in der Mitte von Notenzeilen platzieren, wobei die hohen Noten über den Balken und die tiefen Noten darunter gesetzt werden.

HINWEIS

Da diese Aktion eine Änderung der Richtung einiger Notenhäse erfordert, befindet sie sich im **Hals**-Untermenü und nicht unter **Verbalkung** im **Bearbeiten**-Menü.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem der Balken, die sie zentrieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Zentrierten Balken erzwingen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Balken werden zwischen den Noten in den ausgewählten Balkengruppen zentriert. Wenn Sie Noten in mehreren Balken auswählen, wird jeder Balken separat zentriert. Wenn Sie einen einzelnen zentrierten Balken erzeugen möchten, können Sie die Noten in diesen Balkengruppen zusammen verbalken. Sie können dies sowohl vor als auch nach dem Zentrieren der Balken tun.

HINWEIS

Dorico Pro winkelt den Balken automatisch entsprechend der Form der Phrase an; Sie können die Winkel oder Neigungen der Balken jedoch manuell ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 716

[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 719

Zentrierte Balken entfernen

Sie können zentrierte Balken entfernen und die Standardpositionen der Balken (über bzw. unter der Phrase) wiederherstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem zentrierten Balken, die Sie in die Standardplatzierung zurückführen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Zentrierten Balken entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die zentrierten Balken werden entfernt.

Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen

Balken, die Notenzeilen überkreuzen, haben eine ähnliche Funktion wie normale Balken, ermöglichen aber die Anzeige einer Phrase mit einem großen Tonumfang in zwei Notenzeilen. Sie können Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen, indem Sie alle Noten in der Phrase in eine Notenzeile eingeben und dann einige Noten in die andere Notenzeile versetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Phrase in eine Notenzeile eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in eine andere Notenzeile versetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur Noten von mehrzeiligen Instrumenten in andere Notenzeilen versetzen.

2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Weise in andere Notenzeilen:
 - Drücken Sie **N**, um Noten in die Notenzeile oberhalb zu versetzen.
 - Drücken Sie **M**, um Noten in die Notenzeile unterhalb zu versetzen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in einer anderen Notenzeile angezeigt; wenn sie Teil einer Balkengruppe sind, wird ein Notenzeilen-übergreifender Balken angezeigt. Die Noten gehören jedoch nach wie vor zu demselben Balken.

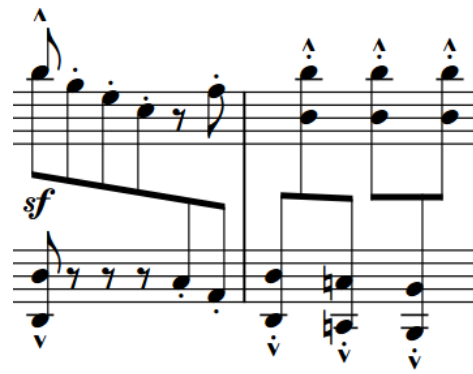
HINWEIS

- Wenn Sie Noten in eine Notenzeile versetzen, die bereits Noten enthält, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten in der Notenzeile ändern. Dies hängt damit zusammen, wie mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt werden. Daher müssen Sie die Halsrichtung von Noten möglicherweise manuell ändern.
 - Sie können Noten zurücksetzen, so dass sie in ihrer Standard-Notenzeile angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Notenzeile überkreuzen > Auf ursprüngliche Notenzeile zurücksetzen** wählen.
 - Wenn Sie Noten in eine andere Notenzeile versetzen möchten, können Sie sie in die gewünschte Notenzeile verschieben.
-

BEISPIEL



Noten, die in ihren ursprünglichen Notenzeilen angezeigt werden



Notenzeilen-übergreifende Balken, die durch den Übergang einiger Noten in die andere Notenzeile entstehen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 364

[Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden](#) auf Seite 1399

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1395

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

Optische Abstände für Notenzeilen-übergreifende Balken

Normalerweise basiert die vom menschlichen Auge wahrgenommene Gleichmäßigkeit rhythmischer Spationierung auf dem Abstand zwischen Notenköpfen. Bei Notenzeilen-übergreifenden Balken empfinden wir jedoch den Abstand zwischen Notenzeilen anstelle von Notenköpfen als gleichmäßig bzw. ungleichmäßig.



Standard-Spationierung: Der Abstand zwischen Notenköpfen wird optimiert.



Optische Spationierung für Notenzeilen-übergreifende Balken: Der Abstand zwischen Notenhälsen wird optimiert.

Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln

Sie können die Hälse in Notenzeilen-übergreifenden Balken - anstelle der Notenköpfe - unabhängig voneinander in jedem Layout gleichmäßig verteilen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie zu optischer Spationierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenabstand**.
 4. **Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden** aktivieren.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Platzierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken in mehreren Notenzeilen

Wenn Instrumente drei oder mehr Notenzeilen haben, können Notenzeilen-übergreifende Balken auf mehrere Arten platziert werden. Z. B. kann der Balken zwischen der oberen und der mittleren Notenzeile oder auch zwischen der mittleren und der unteren Notenzeile platziert werden.

Wenn ein Balken nur zwei Notenzeilen umfasst, wird der Notenzeilen-übergreifende Balken zwischen diesen beiden Notenzeilen platziert.

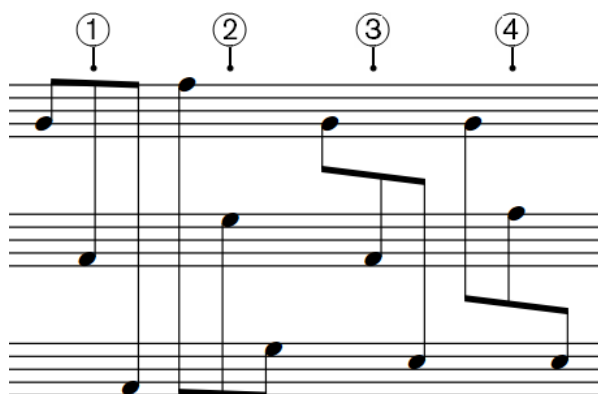


Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den oberen beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen



Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den unteren beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen

Wenn eine Balkengruppe Noten in allen drei Notenzeilen enthält, hängt die Platzierung des Balkens von den Halsrichtungen der Noten in jeder Notenzeile ab.



- 1 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach oben weist, wird der Balken über der obersten Notenzeile platziert.
- 2 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach unten weist, wird der Balken unter der untersten Notenzeile platziert.
- 3 Wenn die Halsrichtung der Noten in der obersten Notenzeile nach unten und in den beiden unteren Notenzeilen nach oben weist, wird der Balken zwischen der obersten und der mittleren Notenzeile platziert.
- 4 Wenn die Halsrichtung der Noten in den beiden oberen Notenzeilen nach unten und in der untersten Notenzeile nach oben weist, wird der Balken zwischen der untersten und der mittleren Notenzeile platziert.

HINWEIS

Wenn Sie keine Halsrichtungen festgelegt haben, kann Dorico Pro den Balken über/unter der Notenzeile platzieren, in die die Noten ursprünglich eingegeben wurden, und zwar selbst dann, wenn die Halsrichtungen eine Platzierung zwischen anderen Notenzeilen vorgeben würden.

Wenn Sie möchten, dass der Balken zwischen bestimmten Notenzeilen platziert wird, können Sie die Halsrichtungen von Noten in der Balkengruppe ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

Balkenecken

Balkenecken können auftreten, wenn eine Änderung der Halsrichtung innerhalb eines Balkens mit einer Unterbrechung in der sekundären Balkengruppe kombiniert wird. Dies kann am Ende einer Unterteilung oder bei einer Änderung der rhythmischen Geschwindigkeit der Fall sein.

Balkenecken entsprechen nicht den anerkannten Regeln für die Reihenfolge und rhythmische Bedeutung sekundärer Balken und können für den Leser verwirrend sein.



Dorico Pro vermeidet Balkenecken, indem es die Tonhöhen und Notenhäse innerhalb einer Phrase analysiert und die Halsrichtung so wählt, dass Balkenecken verhindert werden.

Sekundäre Balken

Sekundäre Balken sind die Linien, die zwischen dem primären Balken und dem Notenkopf hinzugefügt werden, wenn die rhythmische Unterteilung kleiner wird.

Der primäre Balken ist die äußerste Balkenlinie, die alle Noten der Balkengruppe miteinander verbindet. Abhängig von den Werten der Noten in der Balkengruppe kann der primäre Balken aber auch aus zwei oder mehr Linien bestehen, nämlich in Gruppen von Sechzehntelnoten, Zweiunddreißigstelnoten usw.

Sekundäre Balken sind weitere Balkenlinien, die nur einige der Noten in der Gruppe miteinander verbinden und somit Unterteilungen des Balkens erzeugen, um die metrischen Gruppierungen innerhalb des Balkens zu verdeutlichen.



Eine Phrase mit Vierundsechzigstelnoten, durch sekundäre Balken unterteilt, um Sechzehntel- und Achtelnotengruppen zu zeigen

Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** können Sie Optionen für die Darstellung von sekundären Balken für jede Partie einzeln festlegen.

Anzahl von Balkenlinien in sekundären Balken ändern

Sie können die Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken einzeln ändern, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die aktuelle Partie.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl von sekundären Balkenlinien ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Optional: Wenn eine der von Ihnen ausgewählten Noten nicht unmittelbar auf vorhandene Unterbrechungen in den sekundären Balken folgt, teilen Sie die sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:

- Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.

HINWEIS

Die **Verbalkung**-Gruppe wird im Eigenschaften-Bereich nur angezeigt, wenn Ihre Auswahl ausschließlich Noten enthält.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Sekundären Balken unterbrechen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich aus dem Menü **Sekundären Balken unterbrechen** den Notenwert aus, der der Anzahl von Balkenlinien entspricht, die Sie anzeigen möchten.

ERGEBNIS

Die Anzahl von Balkenlinien, die unmittelbar links neben jeder ausgewählten Note angezeigt werden, wird geändert.

HINWEIS

- Die Anzahl von Balkenlinien, die an einer Unterbrechung im sekundären Balken angezeigt werden, kann nicht größer als die Anzahl von Balkenlinien im sekundären Balken sein. Wenn Sie z. B. einen sekundären Balken mit Vierundsechzigstelnoten teilen, werden maximal drei Balkenlinien an der Unterbrechung angezeigt, was Zweiunddreißigstelnoten entspricht.
- Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Standardanzahl angezeigter sekundärer Balkenlinien für jede Partie einzeln ändern.

Änderungen an der Anzahl von sekundären Balkenlinien zurücksetzen

Sie können alle Änderungen zurücksetzen, die Sie an der Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken vorgenommen haben, und ihre Standarddarstellung wiederherstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl an sekundären Balkenlinien zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Setzen Sie Ihre Änderungen an der Anzahl von sekundären Balkenlinien auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Triolen und N-tolen innerhalb von Balken

Triolen und N-tolen werden verbalkt, wenn sie Noten enthalten, die auch außerhalb von Triolen und N-tolen verbalkt würden. Für Triolen und N-tolen innerhalb von Balken, die auch andere Noten enthalten, gelten jedoch besondere Balkengruppierungs-Regeln.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer Balkengruppe mit sekundären Balken besteht darin, den sekundären Balken zu trennen und die Triole/N-tole mit einer eckigen Klammer anzuzeigen. Der primäre Balken wird nicht getrennt.

Sie können das Erscheinungsbild der eckigen Klammer ändern, indem Sie die Klammer auswählen und die jeweiligen Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** ändern.



Triolen und N-tolen in Balkengruppen mit sekundären Balken werden standardmäßig anhand eines geteilten sekundären Balkens verbalkt.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer verbalkten Gruppe mit nur einem primären Balken besteht darin, die Triole/N-tole vollständig zu trennen. Sie können diese Einstellung jedoch auf der **Balkengruppierung-Seite** der **Notationsoptionen** ändern.



Triolen und N-tolen mit Achtelnoten werden standardmäßig nicht mit auf sie folgenden regulären Achtelnoten verbalkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1359

Halsstummel

Halsstummel sind kurze Notenhälse, die innerhalb von Balkengruppen zwischen Balken und Pausen angezeigt werden. Sie können Noten deutlich leichter lesbar machen, da sie für ein regelmäßiges Muster von Notenhälsen innerhalb von Balken sorgen.

In den Beispielen macht die gemeinsame Verbalkung aller Noten und Pausen, durch die die Abstände zwischen den Viertelnoten-Zählzeiten deutlich werden, die Synkopierung der Noten leichter erkennbar. Die Halsstummel auf den Pausen verdeutlichen, wo jede Note innerhalb der Viertelnoten-Zählzeiten einsetzt.



Eine synkopierte Phrase ohne Halsstummel



Dieselbe Phrase mit Halsstummeln

Sie können die Standarddarstellung von Halsstummeln in jeder Partie ändern und Halsstummel in einzelnen Balken anzeigen.

Halsstummel in Balkengruppen anzeigen

Sie können Halsstummel einzeln an Pausen in Balkengruppen anzeigen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten, wobei Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.

Um z. B. einen Halsstummel an einer Pause zwischen zwei Noten anzuzeigen, wählen Sie beide Noten aus. Um einen Halsstummel an einer Pause am Ende einer verbalkten Gruppe anzuzeigen, wählen Sie alle Noten innerhalb des Balkens und die Pause aus.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Halsstummel > Halsstummel-Balken erzwingen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden mit Halsstummeln verbalkt, die innerhalb der Balkengruppe auf Pausen angezeigt werden.

HINWEIS

- Wenn Sie die Verbalkung der ausgewählten Gruppe später zurücksetzen, werden Halsstummel auf Ihre Standardeinstellung für die Partie zurückgesetzt.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien festlegen, dass Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Halsstummel – nur die Pause ist ausgewählt



Halsstummel – Noten auf beiden Seiten sind ausgewählt



Halsstummel – alle Noten und Pausen in der Balkengruppe sind ausgewählt

Halsstummel aus Balkengruppen entfernen

Sie können Halsstummel einzeln von Pausen in Balkengruppen entfernen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Balkengruppe aus, aus denen Sie Halsstummel von Pausen entfernen möchten.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Halsstummel > Halsstummel-Balken unterbinden**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Halsstummel werden von allen Pausen in den ausgewählten Balken entfernt.

HINWEIS

- Durch das Entfernen von Halsstummeln aus Balken werden die ausgewählten Balken nicht auf Ihre Standard-Balkengruppierung für die Partie zurückgesetzt.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien festlegen, dass keine Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Balkengruppe mit Halsstummeln



Balkengruppe mit unterbundenen Halsstummeln

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 715

Fächerbalken

Fächerbalken zeigen entweder ein *Accelerando* oder ein *Rallentando* an, indem mehrere Balkenlinien entweder in einer einzelnen Balkenlinie am anderen Ende zusammenlaufen oder von einer solchen einzelnen Balkenlinie ausgehen.

Ein einzelner Fächerbalken kann mehrere Richtungswechsel vereinen.

Die Gruppe kann entweder zwei oder drei Balken umfassen, wobei drei Balken eine erheblichere Geschwindigkeitsänderung anzeigen als zwei. Der langsamste Teil dieser Phrase ist der Punkt, an dem die Balken zusammenlaufen; der schnellste Teil ist der Punkt, wo sie am weitesten aufgefächert sind.

BEISPIEL



Fächerbalken-Accelerando mit drei Linien



Fächerbalken-Accelerando mit zwei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit drei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit zwei Linien

Fächerbalken erzeugen

Sie können Fächerbalken für eine beliebige Gruppe von Noten erzeugen, die verbalkt werden können, z. B. Achtelnoten, Sechzehntelnoten und Zweiunddreißigstelnoten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie durch einen Fächerbalken verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Verbalkung** > **Fächerbalken erstellen** > **[Richtung und Anzahl der Linien]**. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Wählen Sie z. B. **Bearbeiten** > **Verbalkung** > **Fächerbalken erstellen** > **Accelerando (Drei Linien)**, um einen Accelerando-Fächerbalken mit drei Linien zu erstellen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden durch einen Fächerbalken mit einer einzelnen Neigungsrichtung verbunden, unabhängig von ihrer ursprünglichen Dauer.

Neigungsrichtung von Fächerbalken ändern

Sie können die Neigungsrichtung von Fächerbalken innerhalb von Phrasen ändern, um Tempoänderungen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Neigungsrichtung des Fächerbalkens ändern möchten. Sie können mehrere Positionen in Phrasen auswählen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung des Fächerbalkens ändern** in der **Verbalkung**-Gruppe.
-

BEISPIEL



Fächerbalken mit mehreren Richtungsänderungen

Gruppieren von Noten und Pausen

Es gibt allgemein anerkannte Konventionen für die Notation und Gruppierung von Noten und Pausen unterschiedlicher Dauer unter unterschiedlichen Umständen und in unterschiedlichen Metren. In Dorico Pro werden Noten automatisch so notiert, dass sie in Takte passen, und gemäß Ihren projektbezogenen Einstellungen gruppiert.

Je nach vorliegender Taktart kann es viele verschiedene Möglichkeiten für die Verbalkung von Noten geben. Z. B. wollen Sie eventuell in Taktarten, die nicht durch 2 teilbar sind und häufig gar nicht geteilt werden (etwa 3/4), alle Noten miteinander verbalken.

A musical score example consisting of four staves. The top staff is in bass clef, the second in treble clef, the third in bass clef, and the fourth in bass clef. The score is divided into three measures by vertical bar lines. The first measure is in 9/8 time, the second in 2/4 time, and the third in 3/4 time. The notes are grouped and beamed across these measures, demonstrating how Dorico Pro handles note grouping and beaming across different time signatures.

Eine Passage mit unterschiedlichen Metren. Noten werden in unterschiedlichen Metren unterschiedlich gruppiert und verbalkt, und die Dauer von gebundenen Noten, die über den zweiten Taktstrich hinausgehen, wird automatisch richtig angegeben.

Gehaltene Noten werden durch Ihre Einstellungen zum Gruppieren von Noten und Pausen beeinflusst, da es unterschiedliche Konventionen zur Teilung der Noten innerhalb von Haltebogenketten gibt, anhand derer wichtige Zählzeitgrenzen innerhalb von Takten verdeutlicht werden sollen. Außerdem gibt es Konventionen darüber, unter welchen Umständen ein Überschreiten der Zählzeitgrenzen möglich ist.

Ähnliche Optionen gibt es für punktierte Noten, die häufig als eine einzelne punktierte Note notiert werden, wenn sie am Taktanfang stehen. Stehen sie jedoch an einer späteren Stelle im Takt, werden sie oft mit einer Haltebogenkette notiert, um wichtige Zählzeitgrenzen zu verdeutlichen.

TIPP

Sie können die Standardeinstellungen für Notengruppierung und Balkengruppierung für Ihr Projekt auf den Seiten **Notengruppierung** und **Balkengruppierung** unter **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 713

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 714

Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren

Wenn Ihre Musik eine abweichende Zählzeitgruppierung für ein bestimmtes Metrum erfordert, die nicht der Standardeinstellung für die jeweilige Taktart entspricht, können Sie Ihre bevorzugte Zählzeitgruppierung innerhalb der Taktart festlegen. Sie können auswählen, ob diese benutzerspezifische Zählzeitgruppierung in der Taktart angezeigt werden soll oder nicht.

HINWEIS

Die Dauer von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der aktuellen Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab. Wenn Sie z. B. **[1+1+1+1]/4** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, wird eine Taktart mit vier Viertelnotengruppen eingestellt. Da dadurch eine Taktart mit einem halben Takt erzeugt wird, gelten Balkengruppierungs-Optionen für Taktarten mit einem halben Takt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart mit einer benutzerdefinierten Balkengruppierung eingeben möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-M**, um das Einblendfeld für Taktarten zu öffnen.
 3. Geben Sie die gewünschte Teilung in eckigen Klammern in das Einblendfeld ein.
Um z. B. eine 7/8-Taktart in 2+3+2 einzuteilen, geben Sie **[2+3+2]/8** in das Einblendfeld ein.
Um eine 5/4-Taktart in 2+3 statt in 3+2 aufzuteilen, geben Sie **[2+3]/4** in das Einblendfeld ein.
 4. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Taktart einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die festgelegte Taktart wird eingegeben und die Gruppierung in den folgenden Takten erfolgt nach der von Ihnen festgelegten Unterteilung. Die Taktart wird entweder als einzelne Zahl (z. B. 7/8) oder zusammen mit den Zählzeitgruppen (z. B. 2+3+2/8) angezeigt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

TIPP

Sie können die Darstellung von Zählern in einzelnen Taktarten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie entweder eine einzelne Zahl oder Zählzeitgruppen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 714

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1340

[Zählerstil von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1341

Klammern und Akkoladen

Klammern und Akkoladen sind dicke gerade bzw. geschwungene Linien am linken Seitenrand, die Gruppierungen von Instrumenten anzeigen.

Eckige Klammern

Eine Klammer ist eine dicke schwarze Linie von der Breite eines Balkens, die mehrere Notenzeilen zu einer Gruppe verbindet, für gewöhnlich entsprechend der jeweiligen Instrumentenfamilie. Sie hat häufig geflügelte Enden, die nach innen in Richtung Partitur zeigen.

Sie wird immer direkt links von einem Systemtaktstrich positioniert. Wenn neben einer Klammer auch sekundäre Klammern verwendet werden, werden diese weiter vom Beginn des Systems entfernt positioniert, um Platz für die Klammer zu lassen.



Ein Beispiel für eine Klammer, die Instrumente in der Streicherfamilie verbindet. Eine Unterklammer verbindet die beiden Violinzeilen.

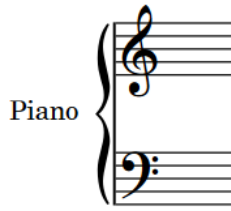
In Dorico Pro werden durch Klammern und Akkoladen verbundene Notenzeilen auch durch Taktstriche verbunden. Das heißt, dass geklammerte Notenzeilengruppen und geklammerte Notenzeilenpaare in Taktstrichen erscheinen, die durch die gesamte Gruppe verlaufen.

Akkoladen

Eine Akkolade ist eine geschwungene Linie, die mehrere Notenzeilen miteinander verbindet, die zu ein und demselben Instrument gehören, üblicherweise zu einem in Notensystemen notierten Instrument wie Klavier oder Harfe. Falls nötig kann eine Akkolade drei oder mehr Notenzeilen umfassen; zwei ist jedoch die üblichere Anzahl.

Außerdem wird die Akkolade manchmal anstelle einer Unterklammer verwendet, um Gruppierungen identischer Instrumente innerhalb einer Familie anzuzeigen, die durch eine Klammer verbunden ist.

Sie wird außerhalb des Systemtaktstrichs platziert, und bei Verwendung anstelle einer Unterklammer auch außerhalb der Klammer.



Eine Akkolade, die zwei Klaviernotenzeilen miteinander verbindet

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen. Außerdem können für sie keine Unterklammern oder untergeordnete Unterklammern angezeigt werden.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 690

[Spielergruppen](#) auf Seite 137

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 138

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 734

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 740

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern

Sie können festlegen, welche Notenzeilen in Klammern eingeschlossen werden, indem Sie die Art von Ensemble für einzelne Layouts ändern. Dies ist nützlich, wenn ein Einzelstimmen-Layout mit allen Perkussions-Spielern eine andere Verklammerung erfordert als diejenige, die für Perkussions-Notenzeilen im Gesamtpartitur-Layout verwendet wird.

Die Standardeinstellung ist **Orchestral**. Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellungen für Projekte mit kleineren Ensembles zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Art von Ensemble für die Klammergruppierung ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Art des Ensembles** aus:
 - **Keine Klammern**
 - **Orchestral**
 - **Kleines Ensemble**
 - **Blasorchester**

- **Big Band**
- **Britische Brassband**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Standard-Klammergruppierung wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

- Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** gibt es weitere Optionen für die Verklammerung, etwa zum Anzeigen/Ausblenden von Klammern, wenn sich nur ein einzelnes Instrument in der Klammergruppe befindet, und zum Anzeigen/Ausblenden von Akkoladen, wenn nur eine einzelne Notenzeile angezeigt wird.
 - Außerdem können Sie unabhängig von der Einstellung für Klammergruppierung im Layout eine benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierung eingeben.
-

Klammern gemäß der Art von Ensemble

In Dorico Pro wird die standardmäßige Notenzeilengruppierung durch die Art von Ensemble bestimmt, die für jedes Layout ausgewählt ist. Dies wirkt sich darauf aus, welche Notenzeilen in Klammern zusammengefasst und durch Taktstriche verbunden werden.

Die folgenden Arten von Ensembles sind auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** verfügbar:

Keine Klammern

Alle Notenzeilen werden separat und ohne Klammern aufgeführt. In Akkoladen notierte Instrumente werden trotzdem mit Klammern dargestellt.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus **Solo**- und kleinen **Jazz**-Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Orchestral

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. So werden zum Beispiel benachbarte Streichinstrumente getrennt von benachbarten Holzblasinstrumenten verklammert. Stimm-Notenzeilen werden jedoch nicht durch Taktstriche verbunden.

Dies ist die Standardeinstellung für alle Layouts in neuen Projekten und in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Orchestral**, **Choral und Vokal** und **Concert Band** heraus erstellt werden, sowie für benutzerdefinierte Partitur- und Einzelstimmen-Layouts in Projekten, die aus anderen Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Kleines Ensemble

Alle Notenzeilen im Projekt, mit Ausnahme von durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, werden unabhängig von der Instrumentenfamilie miteinander verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Kammermusik** und **Musical-Orchester** heraus erstellt werden.

Blasorchester

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert. Z. B. werden Flöte 1 und Flöte 2 miteinander verklammert, aber separat von den anderen Holzblasinstrumenten.

Big Band

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert, ausgenommen Blechblasinstrumente, die alle gemäß ihrer Instrumentenart verklammert werden.

Rhythmusgruppen-Instrumente werden miteinander verklammert.
Perkussion und Pauken werden miteinander verklammert.

Britische Brassband

Blechblasinstrumente werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert, ausgenommen Hörner und Trompeten, welche miteinander verklammert werden.

Alle anderen Instrumente in der Partitur werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert.

Perkussion und Pauken werden separat verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus der Projektvorlage **Big Band** heraus erstellt werden.

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher sind durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, zum Beispiel für Klavier und andere in Akkoladen notierte Instrumente, von der Verbindung durch Klammern ausgeschlossen. Außerdem trennen sie Klammern auf, wenn sie in einer verklammerten Gruppe platziert werden.
- Damit eine Klammer angezeigt wird, müssen standardmäßig mindestens zwei benachbarte Instrumente vorhanden sein. Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Klammern an einzelnen Instrumenten angezeigt werden.
- Vokal-Notenzeilen werden niemals durch Taktstriche verbunden, selbst dann nicht, wenn sie durch Klammern verbunden sind.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 75

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 740

Sekundäre Klammern

Sekundäre Klammern sind eine zweite Ebene der Notenzeilengruppierung. Sie befinden sich links von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen innerhalb einer verklammerten Gruppe herauszustellen. In Dorico Pro können sekundäre Klammern als Akkolade oder als Unterklammer angezeigt werden.

Standardmäßig werden sekundäre Klammern als Unterklammern angezeigt: dünne Linien mit rechtwinkligen Ecken, die sich links von der Klammer befinden. Sie können die Darstellung von sekundären Klammern ändern und sie für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen in jedem Layout unabhängig anzeigen/ausblenden.



Sekundäre Klammer als Unterklammer



Sekundäre Klammer als Akkolade

HINWEIS

Sie können verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen, sondern nur zusätzlich zu Unterklammern.

Sie können Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Im **Unterklammern**-Unterabschnitt des **Design**-Abschnitts der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie verschiedene Aspekte der Darstellung und Position von sekundären Klammern ändern, zum Beispiel ob Unterklammern bis zum Systemtaktstrich oder nur bis zur Klammer verlaufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 740

Sekundäre Klammern anzeigen/ausblenden

Sie können sekundäre Klammern für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen für jedes Layout unabhängig anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie sekundäre Klammern aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Instrumente derselben Art innerhalb einer verklammerten Gruppe**:
 - **Sekundäre Klammern verwenden**
 - **Keine sekundären Klammern**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Sekundäre Klammern werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** auswählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Keine sekundären Klammern** auswählen.

TIPP

Sie können anhand von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen Unterklammern anzeigen. Dies ist auch in Layouts möglich, wo sie standardmäßig ausgeblendet werden.

Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen

Sekundäre Klammern stehen außerhalb von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Notenzeilengruppen innerhalb einer verklammerten Gruppe zu markieren. Sie können sekundäre Klammern in jedem Layout unabhängig entweder als Klammern außerhalb der Klammer oder als Unterklammern anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung von sekundären Klammern ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klammern und Akkoladen**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild sekundärer Klammern** aus:
 - **Akkolade**
 - **Unterklammer**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung aller sekundären Klammern in den ausgewählten Layouts wird geändert. Dies gilt auch für sekundäre Klammern in benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen.

HINWEIS

Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.

Verschachtelte Unterklammern

Verschachtelte Unterklammern bilden die dritte Stufe der Notenzeilengruppen und haben dasselbe Erscheinungsbild wie Unterklammern. Sie werden ausserhalb von Klammern und Unterklammern angeordnet, so dass Sie Notenzeilengruppen innerhalb von Gruppen in Klammern und Unterklammern markieren können. Verschachtelte Unterklammern können nur als Klammern in Dorico Pro dargestellt werden.

Verschachtelte Unterklammern können sich nicht über ihre Unterklammer hinaus erstrecken und können an Notenzeilen mit Akkoladen weder als primäre noch als sekundäre Gruppe angezeigt werden.



Sie können verschachtelte Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/ Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Sie können die Linienstärke, Breite und Darstellung von verschachtelten Unterklammern im Unterabschnitt **Verschachtelte Unterklammern** des **Design**-Bereichs der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Klammern und Akkoladen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** können Sie das Design von Klammern ändern, zum Beispiel indem Sie Schnörkel an Klammerenden und die Abstände zwischen Klammern, Akkoladen, Unterklammern und verschachtelten Unterklammern sowie anderen Objekten wie Systemtaktstrichen ausblenden bzw. anzeigen. Außerdem können Sie Abstands-Schwellenwerte festlegen, wenn Sie möchten, dass Dorico Pro andere Akkoladen-Designs nutzt. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel grundsätzlich verhindern, dass Dorico Pro flache Akkoladen verwendet.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 734

Darstellung von Klammerenden ändern

Sie können die Darstellung aller Klammerenden projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klammern und Akkoladen**.
3. Wählen Sie im **Design**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Anzeige von Klammerenden**:
 - **Flügel** (Standard)



- **Horizontale Linie**



- **Keine**



Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen

Mit den Notenzeilengruppen in Dorico Pro können Sie bestimmen, welche Notenzeilen mit Klammern, Akkoladen, Unterklammern, verschachtelte Unterklammern und Taktstrichen verbunden werden, wenn Ihr Projekt Notenzeilengruppen erforderlich macht, die nicht in die Standard-Klammer-Einstellungen eingebunden sind.

Jede Änderung der Standard-Notenzeilengruppen wird als Klammer- und Taktstrichänderungshinweis angezeigt, der auch die rhythmische Position anzeigt, von der an diese Änderung wirksam wird. Sie wirken sich lediglich auf die Notenzeilengruppen im ausgewählten Layout aus.

Wenn Sie Klammer- und Taktstrichänderungshinweise am Anfang eines Systems positionieren, ändert sich die entsprechende Notenzeilengruppierung ab diesem System. Wenn der Hinweis mitten in einem System positioniert ist, gilt die Änderung ab dem darauffolgenden System.

A musical score snippet for a string ensemble. The score includes staves for Violin I (Vln I), Violin II (Vln II), Viola 1 (Vla 1), Viola 2 (Vla 2), Violoncello 1 (Vc. I), Violoncello 2 (Vc. II), and Double Bass (Vcllo). A brown box labeled "Bracket and Barline Change" is positioned above the first measure of the Vln I staff. The score shows various dynamics such as *pp*, *molto cresc.*, and *ff*, and articulation marks like *pizz.* and *arco*. The annotation indicates a change in the user-defined grouping of staves at the beginning of the system.

Ein Klammer- und Taktstrichänderungshinweis, der anzeigt, dass verschachtelte Unterklammern eingefügt wurden, um Divisi-Cello-Einzelstimmen zu trennen, während Taktstriche nur Notenzeilen desselben Instrumententyps verbinden und nicht alle Streichinstrumente.

HINWEIS

Um möglichst gute Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, alle Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen erst nach dem Hinzufügen zusätzlicher Notenzeilen, Ossia-Notenzeilen oder Instrumenten vorzunehmen, wobei alle Notenzeilen im Layout angezeigt werden müssen. Sie können leere Notenzeilen wieder löschen, nachdem Sie die Änderungen eingegeben haben.

Wir empfehlen Ihnen auch, alle Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen am Anfang der Partie einzugeben, und alle nachfolgenden Änderungen in chronologischer Reihenfolge einzufügen. Wir raten Ihnen davon ab, am Ende der Partie zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben](#) auf Seite 691

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 690

Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen an jeder Position. Hierdurch ändert sich, welche Notenzeilen mit Klammern, Unterklammern, verschachtelten Unterklammern und Akkoladen gruppiert werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einer Klammer/Akkolade am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten gruppieren möchten.
2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einer Klammer/Akkolade gruppieren möchten.
3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf eine der folgenden Optionen in der **Klammern**-Gruppe:

- **Klammer einfügen**



- **Unterklammer einfügen**



- **Verschachtelte Unterklammer einfügen**



- **Akkolade einfügen**



ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im aktiven Layout zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch die gewählte Klammer oder Akkolade verbunden, bis zum nächsten vorhandenen Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Klammer- oder Akkoladengruppierungen an die neue Gruppe angepasst, da Klammern/Akkoladen sich nicht überlappen können.

HINWEIS

- Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.
- Unterklammern können, je nach Ihrer Layout-abhängigen Einstellung für die Darstellung von sekundären Klammern, als Akkoladen angezeigt werden. Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.
- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen.

BEISPIEL



Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Notenzeilen mit verschachtelten Unterklammern hinzugefügt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen](#) auf Seite 738

Benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel, wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Klammergruppe eingefügt haben und die Klammer auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Klammer/Akkolade, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Klammer/Akkolade für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie auf-/abwärts zu Notenzeilen über/unterhalb.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammern/Akkoladen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Klammern/Akkoladen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Klammer/Akkolade pro Notenzeile geben, und sie können sich nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Klammer/Akkolade mit anderen Klammer/Akkolade kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Klammer/Akkolade gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber die vorige Länge aller gekürzten Klammern/Akkoladen wird nur dann wieder hergestellt, wenn sie die Klammern/Akkoladen mit dem Keyboard verlängert/gekürzt haben.

Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen und Taktstrichverbindungen nach einer Passage mit benutzerdefinierten Gruppierungen/Verbindungen zurücksetzen, um nachfolgende Systeme auf die projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppierungen zurückzusetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Notenzeilengruppen zurücksetzen möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Verklammerung zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilengruppen, einschließlich Klammer-/Akkoladengruppen und Änderungen an Taktstrichverbindungen werden auf die projektweiten Notenzeilengruppenbereiche von der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Änderung oder bis zum Ende der Partie zurückgesetzt, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint an der rhythmischen Position des ausgewählten Objekts.

Wenn Sie ein Objekt mitten durch ein System ausgewählt haben, wird die Notenzeilengruppe bis zum Anfang des nächsten Systems nicht geändert.

TIPP

Sie können auch Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppen und Taktstrichverbindungen unabhängig voneinander rückgängig machen, indem Sie Eigenschaften von **Verklammerung ändern** und **Taktstriche ändern** in der **Klammer und Taktstrichänderungen**-Gruppe der Eigenschaften-Bereich verwenden. Wenn sie auf **Auto** gesetzt sind, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Änderungen zurückgesetzt.

Klammer- und Taktstrichänderungen löschen

Sie können benutzerdefinierte Klammer-, Akkoladen und Taktstrichänderungen löschen, zum Beispiel, wenn Sie Ihre Meinung darüber ändern, wo Sie die Gruppierungen mit Klammern und Akkoladen zurücksetzen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Klammer- und Taktstrichänderungen aus, die Sie löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammer- und Taktstrichänderungen werden gelöscht. Notenzeilengruppen auf allen betreffenden Systemen richten sich entweder nach den vorangegangenen Klammer- und Taktstrichänderungen oder nach den projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppen, wenn keine Klammer- und Taktstrichänderung vorausgeht.

TIPP

- Im Notensatz-Modus können Sie auch die Klammern/Akkoladen auswählen, die Sie löschen möchten.
 - Sie können auch einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen und Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen in derselben rhythmischen Position löschen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 735

[Taktstrichverbindungen einzeln löschen](#) auf Seite 692

Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

The image shows a musical score in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The score consists of two systems, each with a treble clef staff (top) and a bass clef staff (bottom). The treble staff contains a melodic line with various notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords. Above the treble staff, chord symbols are placed above the notes: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. Above the bass staff, the same chord symbols are placed above the notes: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The notation includes slurs, ties, and triplets.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

In Dorico Pro befinden sich Akkordsymbole standardmäßig global an ihrer jeweiligen rhythmischen Position. Das bedeutet, dass Sie Akkordsymbole nur einmal eingeben müssen, sie aber je nach Bedarf über beliebig vielen (oder wenigen) Notenzeilen anzeigen können. Unter gewissen Umständen kann es jedoch notwendig sein, unterschiedliche Akkordsymbole für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokale Akkordsymbole eingeben.

Sie können Akkordsymbole über den Notenzeilen bestimmter Instrumente projektweit aus-/einblenden. Diese Einstellung ist auch wirksam, wenn mehrere Instrumente zu ein und demselben Spieler gehören, und gilt auch für unterschiedliche Layouts. Außerdem können Sie Akkordsymbole ausschließlich in Regionen mit Akkordsymbol-/Strichnotation anzeigen und einzelne Akkordsymbole aus- oder einblenden.

Wenn Sie Akkordsymbole eingegeben haben, diese aber für keinen Spieler in der aktuellen Partie angezeigt werden, weisen Schilder auf sie hin.

Je nach Musikstil gibt es verschiedene Konventionen für die Darstellung von Akkordnamen.

Dorico Pro bietet eine umfassende Reihe von Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen, aus denen Sie wählen können. Dazu gehört auch die Möglichkeit, jede Komponente von Akkordsymbolen unabhängig anzupassen. Außerdem können Sie die Darstellung verschiedener Akkordsymbole wie zum Beispiel Gmaj7 bearbeiten, sowohl für alle projektweiten Instanzen dieses Akkordsymbols als auch für ein einzelnes Akkordsymbol.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Akkordsymbole](#) auf Seite 263

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 746

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 360

Akkordkomponenten

Akkordsymbole bestehen aus einem Grundton und einer Intervallart, die gegebenenfalls um weitere Intervalle, Alterationen und einen alterierten Basston ergänzt werden.

Grundton

Die Grundnote des Akkords, entweder als Notename oder als bestimmte Stufe einer Tonleiter ausgedrückt.

Intervallart

Legt die Art des Akkords fest, z. B. Dur, Moll, vermindert, übermäßig, halbvermindert oder mit einer zusätzlichen Note wie einer Sexte oder None.

Intervall

Akkordsymbole können ein oder mehrere weitere Intervalle enthalten, z. B. Major Sieben oder None. Intervalle in Akkordsymbolen werden auch als »Erweiterungen« bezeichnet.

Alterationen

Definieren Noten in Akkorden, die von dem abweichen, was normalerweise von dem Akkord erwartet würde. Z. B.: eine übermäßige Quinte, eine verminderte None, Vorhalte oder Auslassungen.

Alterierter Basston

Ein Akkordsymbol hat einen alterierten Basston, wenn der tiefste Ton des Akkords nicht sein Grundton ist, z. B. Cm7b5/Eb.

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkordsymbolen auf der **Akkordsymbole**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite können Sie die Darstellung von verschiedenen Arten von Akkorden, einschließlich der Reihenfolge und der Anordnung von Vorzeichen und Alterationen, sowie ihre Standardpositionen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen

Es gibt viele Konventionen für die Darstellung von Akkordsymbolen; deshalb bietet Dorico Pro eine Auswahl von Darstellungs-Presets, die Sie verwenden und bearbeiten können.

Sie können beispielsweise die standardmäßig voreingestellten Akkordsymbole ändern, einzelne Akkordsymbole bearbeiten, ohne die Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zu ändern, und einzelne Komponenten innerhalb von Akkordsymbolen bearbeiten.

Sie finden die Akkordsymbol-Presets oben auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
$B^b \text{maj}7(\#11)/F$	Standard
$B^b \text{maj}7(\#9 \#11)/F$	Boston
$B^b \text{MA}7(\#11)/F$	Brandt-Roemer
$B^b \Delta_{+9}^{+11}/F$	Indiana
$B^b \text{Maj}7_{+9}^{+11}/F$	New York
$\frac{b7\Delta_{\#9}^{\#11}}{4}$	Nashville
$B^b \text{MA}7(\#11)/F$	Jazz-Standards
$\frac{B^b \text{maj}7_{+9}^{+11}}{F}$	Ross
$B^b \text{M}7(\#11)_{\#9} \text{on} F$	Japanisch

Diese Presets nutzen bestimmte Kombinationen der Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite. Sie können diese Optionen auch einzeln an Ihre Anforderungen anpassen.

Standard nutzt eine Reihe von Zeichen, die so eindeutig wie möglich gestaltet sind. Z. B. verzichtet **Standard** auf die Verwendung von Symbolen für Major Sieben, übermäßig, vermindert und halbvermindert. Dies ist das Standardpreset für neue Projekte.

Benutzerdefiniert wird automatisch ausgewählt, wenn Sie Änderungen an den Preset-Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite vornehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

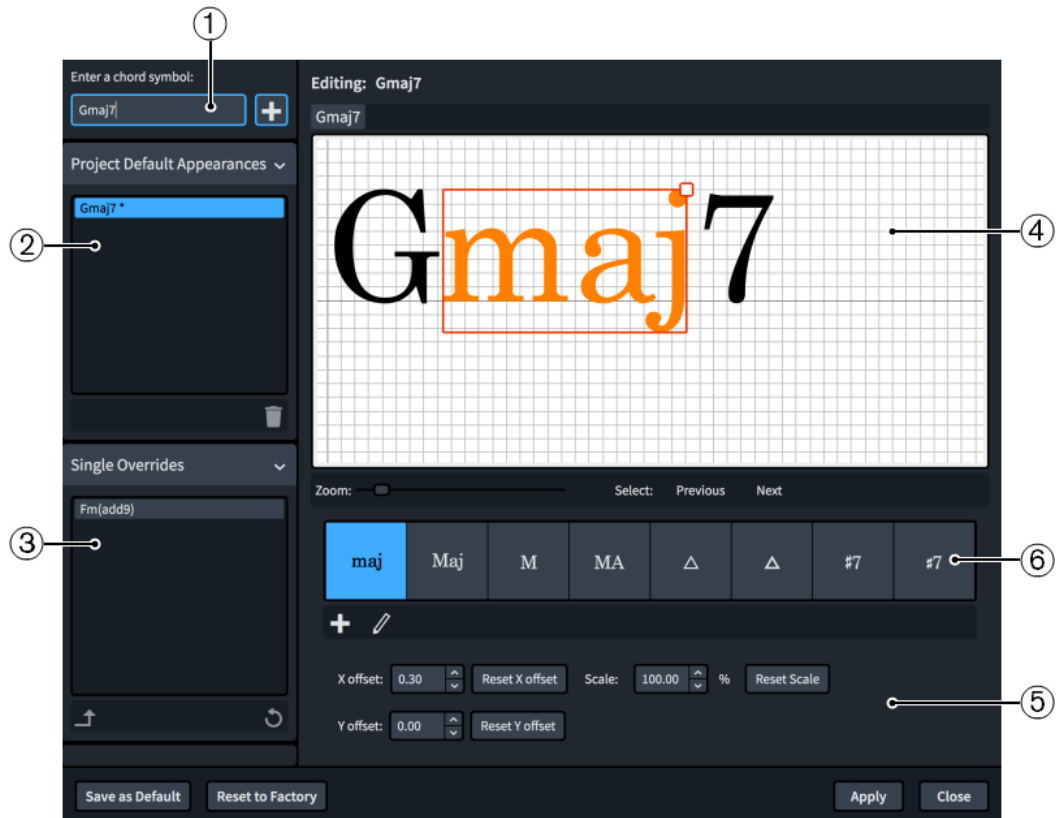
[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 750

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 751

Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole (Dialog)

Im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** können Sie die Standarddarstellung von Akkordsymbolen bearbeiten. Dadurch wird die Darstellung von Akkordsymbolen projektweit geändert.

- Sie öffnen den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** durch Klicken auf **Bearbeiten** im Abschnitt **Standarddarstellung im Projekt** der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.



Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**

Der Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Akkordsymbol eingeben

Hier können Sie das Akkordsymbol eingeben, dessen projektweite Standarddarstellung Sie bearbeiten möchten. Klicken Sie auf **Projektstandard hinzufügen** oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Akkordsymbol zur Liste **Standarddarstellung im Projekt** hinzuzufügen. Danach können Sie das Akkordsymbol im Editor bearbeiten.

2 Liste Standarddarstellung im Projekt

Enthält die Akkordsymbole, deren projektweite Standarddarstellung Sie im Projekt bearbeitet haben.

Sie können Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung von Akkordsymbolen löschen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.



3 Liste Einfache Abweichungen

Enthält die Akkordsymbole, deren Darstellung Sie im Projekt übergangen haben.

Sie können Ihre Änderungen an einzelnen Akkordsymbolen zur projektweiten Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol machen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Zum Projektstandard machen** klicken.



Sie können einzelne Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol zurücksetzen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen** klicken.



4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente unten im Dialog verwenden und alternativ einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

5 Steuerelemente

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

6 Alternative Darstellungen von Komponenten

Enthält alternative Möglichkeiten zur Darstellung der im Editor ausgewählten Komponente. Ermöglicht es Ihnen, neue Komponenten zu erstellen und vorhandene Komponenten zu bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen**



- **Komponente bearbeiten**



Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

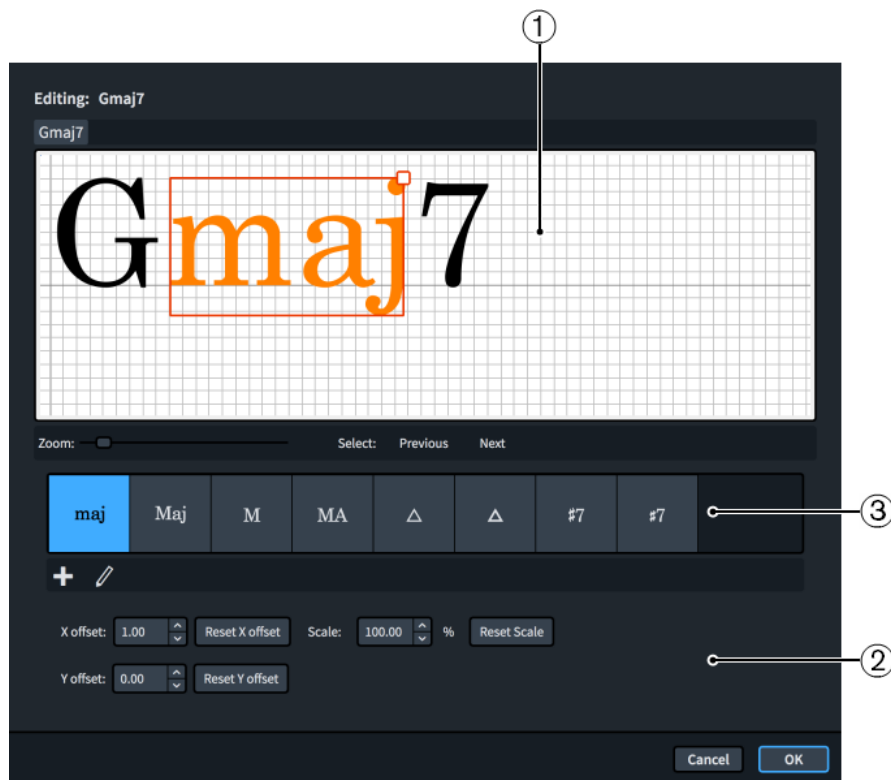
[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 746

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 751

Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog)

Mit dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** können Sie die Darstellung und Anordnung einzelner Akkordsymbole zu bearbeiten, ohne die projektweite Standarddarstellung dieser Akkordsymbole zu ändern.

- Sie können den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie ein Akkordsymbol auswählen und die **Eingabetaste** drücken oder indem Sie auf ein Akkordsymbol doppelklicken.



Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten**

Der Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten.

Neben der Verwendung der Steuerelemente unten im Dialog können Sie einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor auch anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu

verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.

- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

2 Steuerelemente

Ermöglichen es Ihnen, einzelne Komponenten zu verschieben und ihre Größe zu ändern. Außerdem können Sie ihre Position und Größe zurücksetzen.

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

3 Alternative Darstellungen von Komponenten

Sie können neue Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen**



- **Komponente bearbeiten**



Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Komponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

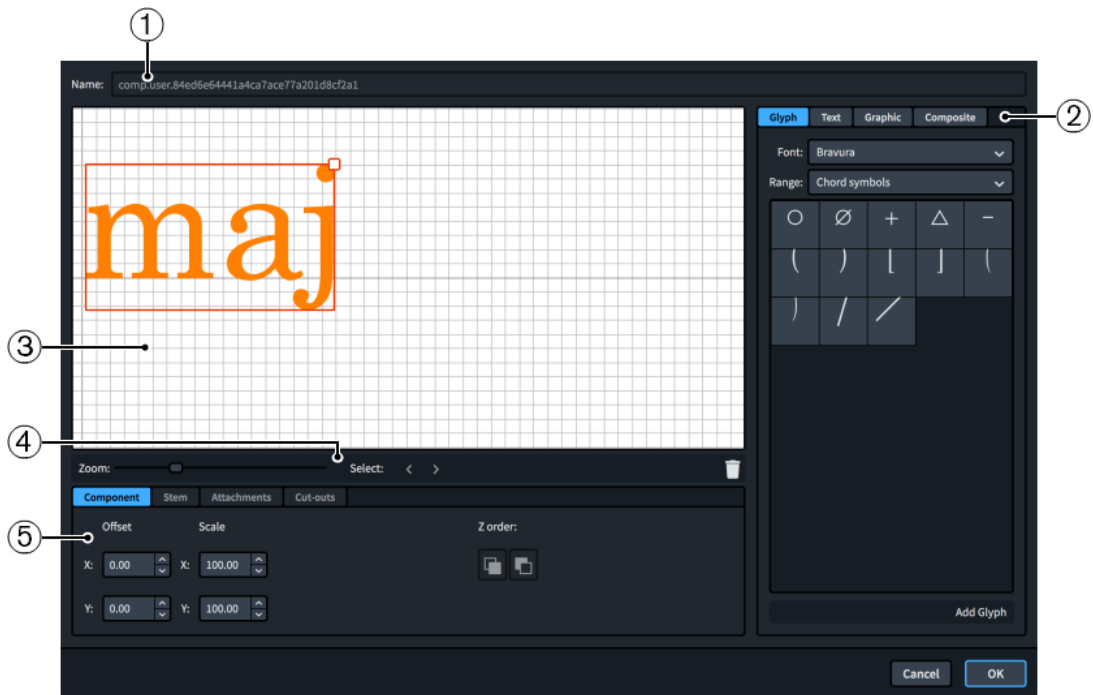
[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 746

Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** können Sie eigene Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten für einzelne Akkordsymbole und für Standard-Akkordsymbole im Projekt bearbeiten.

Sie können den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste für alternative Darstellungen von Komponenten entweder auf **Komponente hinzufügen** oder **Komponente bearbeiten** in den folgenden Dialogen klicken:

- Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**
- Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten**



Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten**

Der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 **Name**

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für die Akkordsymbol-Komponente. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 **Komponentenauswahl**

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrer Akkordsymbol-Komponente hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♭. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Grafik:** Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zu der Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

- **Zusammensetzung:** Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Akkordsymbol-Komponente besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anhand der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs anordnen und bearbeiten.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Komponente.



5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Akkordsymbole sind nur die Registerkarten **Komponente** und **Zuordnungen** verfügbar, da die anderen Registerkarten sich nicht auf Akkordsymbole beziehen.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

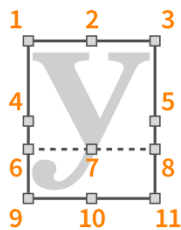
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Akkordsymbol-Komponente mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 746

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 748

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 750

Einzelne Abwandlungen von Akkordsymbolen als Projektstandard festlegen

Sie können Abwandlungen, die Sie an einzelnen Akkordsymbolen vorgenommen haben, als projektweite Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abwandlung aus, die Sie als Projektstandard festlegen möchten.
3. Klicken Sie auf **Zum Projektstandard machen**.



ERGEBNIS

Die ausgewählte Abwandlung wird zur Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol.

HINWEIS

Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen möchten, müssen Sie das Akkordsymbol aus der Liste **Standarddarstellung im Projekt** löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 748

Standarddarstellung von einzeln abgewandelten Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können die Darstellung von Akkordsymbolen, die Sie einzeln abgewandelt haben, auf den Projektstandard für das jeweilige Akkordsymbol zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abwandlung aus, die Sie zurücksetzen möchten.
3. Klicken Sie auf **Abweichungen entfernen**.



ERGEBNIS

Alle individuellen Änderungen am Akkordsymbol werden entfernt. Es folgt jetzt der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 748

Schrift für Akkordsymbole bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftarten bearbeiten, die projektweit für Akkordsymbole verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie eine der folgenden Schriften aus dem **Schriftstil**-Menü:
 - **Schrift für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen**
 - **Schrift für Akkordsymbole**
 - **Musikschrift für Akkordsymbole**

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, die **Musikschrift für Akkordsymbole** nicht zu ändern; sie ist standardmäßig auf Bravura Text eingestellt. Diese Schrift kann nur auf eine SMuFL-konforme Schrift für die Verwendung in textbasierten Anwendungen eingestellt werden.
 - Wenn Sie die Option zur Anzeige von »on« anstelle eines Schrägstrichs oder einer Linie zum Trennen eines Akkords von seinem alterierten Basston nutzen, können Sie die Schrift für dieses Wort ändern, indem Sie die **Schrift für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen** bearbeiten.
-
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Akkordsymbole transponieren

Sie können Akkordsymbole nach der Eingabe unabhängig von Noten transponieren.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie transponieren möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 216

[Klingende vs. transponierte Notation](#) auf Seite 146

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145

[Akkordsymbole umdeuten](#) auf Seite 763

Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole projektweit auf Spieler-Basis über bestimmten Notenzeilen oder nur innerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen anzeigen/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe angezeigt, z. B. über Tasteninstrumenten, Gitarren und Bassgitarren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Akkordsymbole ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente anzeigen**.

- Um Akkordsymbole nur über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für Instrumente der Rhythmusgruppe anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole nur in Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen über den Notenzeilen von Instrumenten anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > In Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente auszublenden, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente ausblenden**.
-

ERGEBNIS

Akkordsymbole werden über den entsprechenden Notenzeilen für Instrumente angezeigt/ ausgeblendet, die zu dem ausgewählten Spieler gehören. Dies geschieht abhängig davon, in welchen Layouts Akkordsymbole für den jeweiligen Spieler in Ihrem Projekt angezeigt werden.

TIPP

- Bei Instrumenten wie Klavier, die zwei durch eine Akkolade verbundene Notenzeilen verwenden, können Sie im **Position**-Bereich der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen, dass Akkordsymbole zwischen den beiden Notenzeilen angezeigt werden sollen.
- Außerdem können Sie einzelne Akkordsymbole in Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, ausblenden/anzeigen, indem Sie sie auswählen und **Ausgeblendet** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des **Eigenschaften**-Bereichs aktivieren bzw. deaktivieren. An der Position jedes ausgeblendeten Akkordsymbols werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 758

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 271

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 768

Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole in unterschiedlichen Arten von Layouts ein-/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole in allen geeigneten Layouts für Instrumente der Rhythmusgruppe angezeigt.

HINWEIS

Wenn Akkordsymbole für alle Instrumente im aktuellen Layout ausgeblendet sind, werden über der obersten Notenzeile Hinweise angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler in allen Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > In Gesamtpartitur und Einzelstimmen anzeigen**.

- Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Gesamtpartitur anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Einzelstimmen-Layouts und nicht in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Einzelstimmen anzeigen**.
-

Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen

Sie können den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden, wenn sie auf ein anderes Akkordsymbol mit demselben Grundton und derselben Intervallart folgen, aber einen anderen alterierten Basston haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Grundton und Intervallart Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Grundton und Intervallart ausblenden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Der Grundton und die Intervallart der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Akkordsymbole Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Sie können auswählen, den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen immer anzuzeigen, sogar wenn aufeinanderfolgende Akkordsymbole denselben Grundton und dieselbe Intervallart haben. Sie nehmen die entsprechende Einstellung im Abschnitt **Alterierte Basstöne** der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vor.

Akkordsymbol-Regionen

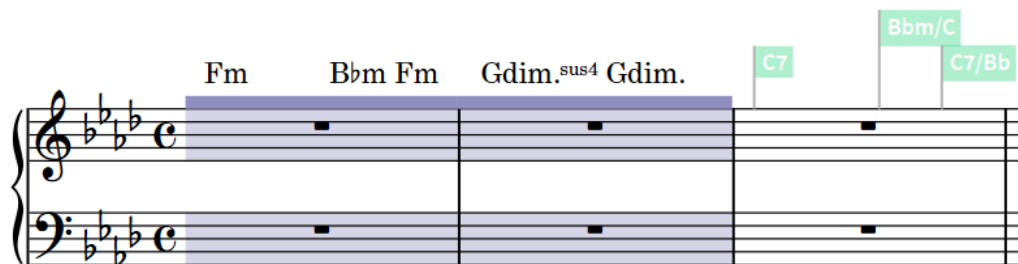
Akkordsymbol-Regionen geben Passagen an, in denen Sie Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie sind besonders nützlich für Spieler und Layouts, die an den meisten Stellen des Projekts keine Akkordsymbole benötigen, aber Improvisationsabschnitte haben, an denen Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

Akkordsymbol-Regionen ermöglichen es Ihnen, Akkordsymbole nur anzuzeigen, wenn Spieler sie benötigen, anstatt Akkordsymbole innerhalb des gesamten Projekts anzuzeigen und nicht benötigte auszublenden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in Dorico Pro eingeben, werden für die entsprechenden Spieler in Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen automatisch Akkordsymbole angezeigt. Der Grund dafür ist, dass üblicherweise sowohl Strichnotation als auch Akkordsymbole verwendet werden, um Spieler durch Improvisationsabschnitte zu führen. Akkordsymbole außerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen werden automatisch ausgeblendet und durch Hinweise ersetzt.

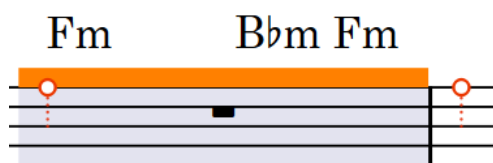
Standardmäßig werden Akkordsymbol-Regionen durch eine durchgezogene farbige Linie über der obersten Notenzeilenlinie und einen farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie

herauszoomen, werden die farbigen Hintergründe undurchsichtiger, was besonders beim Betrachten von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.



Akkordsymbol-Region, nach deren Ende Akkordsymbol-Hinweise angezeigt werden

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Griffe an einer ausgewählten Akkordsymbol-Region

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 271
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756
- [Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1177
- [Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 360
- [Anmerkungen](#) auf Seite 656

Akkordsymbol-Regionen verschieben

Sie können Akkordsymbol-Regionen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbol-Regionen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Akkordsymbol-Region auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Akkordsymbol-Regionen auf eine der folgenden Arten nach rechts oder links:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie die Akkordsymbol-Region nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbol-Regionen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters an neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Akkordsymbol-Region befinden. Wenn ein Teil einer ausgewählten Akkordsymbol-Region beim Verschieben mit einem Teil einer anderen Akkordsymbol-Region kollidiert, wird die andere Akkordsymbol-Region gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherige Länge der anderen Akkordsymbol-Region wiederherstellen. Wenn Sie jedoch eine Akkordsymbol-Region mit der Maus verschoben und dabei eine andere Akkordsymbol-Region vollständig überschrieben haben, wird die andere Akkordsymbol-Region permanent gelöscht.

Akkordsymbol-Regionen verlängern/kürzen

Sie können Akkordsymbol-Regionen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbol-Regionen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Akkordsymbol-Region auf einmal verlängern bzw. kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Akkordsymbol-Regionen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbol-Regionen werden verlängert/gekürzt.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Akkordsymbol-Region befinden. Wenn ein Teil einer ausgewählten Akkordsymbol-Region beim Verlängern/Kürzen mit einem Teil einer anderen Akkordsymbol-Region kollidiert, wird die andere Akkordsymbol-Region gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherige Länge der anderen Akkordsymbol-Region wiederherstellen. Wenn Sie jedoch eine Akkordsymbol-Region mit der Maus verlängert/gekürzt und dabei eine andere Akkordsymbol-Region vollständig überschrieben haben, wird die andere Akkordsymbol-Region permanent gelöscht.

Hervorhebung von Akkordsymbol-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Akkordsymbol-Regionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die durchgezogene Linie über der Notenzeile in Akkordsymbol-Regionen. Diese Linie kann nicht ausgeblendet werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Akkordsymbol-Regionen hervorheben**.
-

ERGEBNIS

Hervorhebungen für Akkordsymbol-Regionen werden angezeigt, wenn neben **Akkordsymbol-Regionen hervorheben** im Menü ein Häkchen gesetzt ist. Anderenfalls werden sie ausgeblendet.

Positionen von Akkordsymbolen

Standardmäßig werden Akkordsymbole horizontal auf der Mitte des Front-Notenkopfs in der ersten Stimmspalte zentriert, und zwar an der rhythmischen Position, der sie zugeordnet sind.

HINWEIS

Der Front-Notenkopf ist der Notenkopf auf der richtigen Seite des Notenhalses an dieser rhythmischen Position.

Ihre vertikale Position in Gesamtpartituren wird durch die Notenzeilen bestimmt, über denen sie angezeigt werden sollen, sowie durch von Ihnen eingegebene Akkordsymbol-Regionen. Dies wirkt sich außerdem darauf aus, in welchen Einzelstimmen-Layouts Akkordsymbole angezeigt werden.

Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten und Akkorden

Sie können einstellen, ob Akkordsymbol-Text über dem Notenkopf links, mittig oder rechts ausgerichtet wird; eine Ausrichtung rechts führt jedoch normalerweise zu unklaren Ergebnissen.

Sie können die horizontale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern, indem Sie eine Option für **Horizontale Ausrichtung relativ zu Note, Akkord oder Pause** im **Position**-Abschnitt der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** auswählen.

Sie können dies außerdem für einzeln ausgewählte Akkordsymbole übergehen, indem Sie **Ausrichtung** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und eine Option aus dem Menü wählen.

Ausrichtung von Akkordsymbolen im System

Akkordsymbole werden standardmäßig über die gesamte Breite des Systems an derselben vertikalen Position ausgerichtet. Sie können die Option **Akkordsymbole über die Breite des Systems ausrichten** im **Position**-Abschnitt der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen** deaktivieren, wenn Sie möchten, dass jedes Akkordsymbol einzeln über der Notenzeile positioniert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 746

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 758

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756

[Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 757

Akkordsymbole rhythmisch verschieben

Sie können Akkordsymbole nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Akkordsymbol auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Akkordsymbole entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie das Akkordsymbol nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Akkordsymbol befinden. Wenn ein Akkordsymbol beim Verschieben über ein anderes Akkordsymbol fährt, wird das vorhandene Akkordsymbol gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Akkordsymbole werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Akkordsymbol mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Akkordsymbole grafisch verschieben

Sie können Akkordsymbole grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

TIPP

Beginn Versatz in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Akkordsymbole verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Akkordsymbole horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Akkordsymbole vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Akkordsymbole durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Akkordsymbole wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

Akkordsymbole umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen für transponierende Instrumente ändern, um zum Beispiel eine einfachere enharmonisch äquivalente Schreibweise zu wählen. Damit ändert sich die enharmonische Schreibung der Akkordsymbole in allen transponierenden Layouts und für alle Instrumente mit derselben Transposition.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout mit der Transposition, in dem Sie Akkordsymbole umdeuten wollen.
Um zum Beispiel ein Akkordsymbol für alle Instrumente in $B\flat$ umzudeuten, öffnen Sie das Einzelstimmen-Layout für ein Instrument in $B\flat$.
2. Wählen Sie das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie umdeuten wollen.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.
Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
4. Ändern Sie den Grundton des Akkords, aber lassen Sie die anderen Angaben wie Intervallart, Intervall oder Alterationen unverändert.
Ändern Sie z. B. den Grundton von $D\flat$ maj13 von **D \flat** auf **C \sharp** .

ERGEBNIS

Die Schreibung des Akkordsymbols wird in transponierenden Layouts für alle Instrumente mit derselben Transposition geändert. Die Änderung der Schreibung eines Akkordsymbols für eine Klarinette in $B\flat$ ändert auch die Schreibung dieses Akkordsymbols im Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in $B\flat$.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 264

[Akkordsymbole transponieren](#) auf Seite 756

[Klingende vs. transponierte Notation](#) auf Seite 146

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145

Akkordsymbole als Modi anzeigen

Sie können einzelne Akkordsymbole als modales Äquivalent anzeigen, wenn ein solches für dieses Akkordsymbol existiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie als Modus anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Als Modus anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü aus.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden entsprechend dem gewählten Modus umgedeutet. Dies hat keinen Einfluss auf die von den Akkordsymbolen eingeschlossenen Noten.

Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können Änderungen der enharmonischen Schreibung von umgedeuteten Akkordsymbolen rückgängig machen und sie auf ihre Standardschreibung zurücksetzen. Sie können Abweichungen nur für Instrumente mit einer bestimmten Transposition (zum Beispiel Instrumente in B \flat) oder für alle Instrumenten-Transpositionen rückgängig machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie zurücksetzen möchten.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für eine bestimmte Instrumenten-Transposition zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer Notenzeile aus, die zu einem Instrument mit der jeweiligen Transposition gehört. Wählen Sie es zum Beispiel in der Notenzeile eines Instruments in B \flat aus, um das Akkordsymbol für alle Instrumente in B \flat zurückzusetzen.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer beliebigen Notenzeile aus, die zu einem transponierenden Instrument gehört.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen. Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
3. Setzen Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für Instrumente mit der ausgewählten Transposition zurückzusetzen, geben Sie **Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurückzusetzen, geben Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.

ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung des ausgewählten Akkordsymbols in transponierenden Layouts wird zurückgesetzt, entweder nur für Instrumente mit der jeweiligen Transposition oder für alle transponierenden Instrumente.

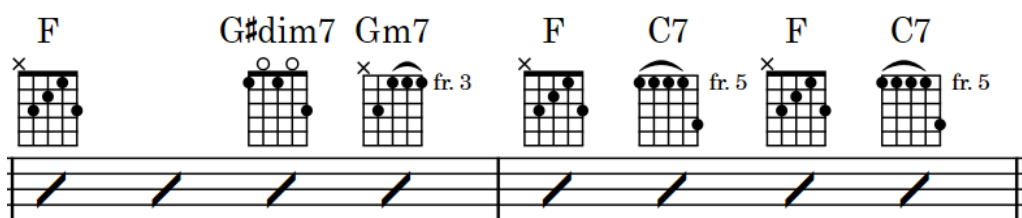
Aus MusicXML importierte Akkordsymbole

Akkordsymbole werden aus MusicXML-Dateien importiert. Akkorde, die jedoch die Werte Neapolitan, Italian, French, German, Pedal, Tristan und Other als Elementart angeben, werden beim Importieren ignoriert, da es keine Informationen dazu gibt, welche Noten diese Akkordsymbole beschreiben sollen.

Akkorddiagramme

Akkorddiagramme stellen das Muster von Saiten und Bündeln auf Bundinstrumenten dar und zeigen mit Hilfe von Punkten die Fingerpositionen an, die zum Erzeugen des jeweiligen Akkords erforderlich sind. Sie stellen die spezifische Form von Akkorden auf kompakte Art und Weise dar und sind nützlich, wenn ein bestimmtes Voicing für einen Akkord gewählt werden soll.

In Dorico Pro sind Akkorddiagramme Teile von Akkordsymbolen und können unterhalb von Akkordsymbolen angezeigt werden. Sie können Akkorddiagramm-Formen für jedes Bundinstrument anzeigen, auch für unterschiedliche Stimmungen und Saitenanordnungen, zum Beispiel für Gitarre mit DADGAD-Stimmung. Sie können von dem Instrument abweichen, über dem sie angegeben werden: Ein Beispiel wäre die Anzeige von Akkorddiagramm-Formen für Standard-Gitarrenstimmung über der Bass-Notenzeile.



Eine Abfolge von Akkordsymbolen mit Akkorddiagrammen für Banjo

Die gedrückten Bundpositionen im Verhältnis zueinander werden in Dorico Pro als »Formen« bezeichnet. Alle spielbaren Formen können für andere Akkorde verwendet werden, deren Tonhöhen der Form entsprechen – dies gilt auch für neue, von Ihnen erstellte Akkorddiagramm-Formen. Formen sind auch für andere Instrumente, andere Stimmungen und andere Positionen auf dem Griffbrett verfügbar, sofern offene Saiten, die in der Form enthalten sind, mit Hilfe eines Barré-Griffs an anderen Bundpositionen gespielt werden können.

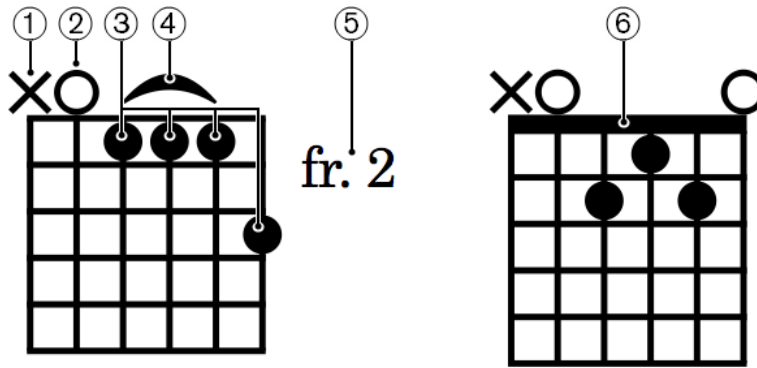
Einzelne Akkorde haben für unterschiedliche Instrumente und Stimmungen auch unterschiedliche Akkorddiagramm-Formen, da die Tonhöhen der offenen Saiten und die Anzahl der Saiten voneinander abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 768

Akkorddiagramm-Komponenten

Akkorddiagramme nutzen eine Kombination von Symbolen, Punkten und Linien, um Angaben zu Saiten, Bundpositionen und Fingerpositionen zu machen, die Instrumentalisten benötigen, um den jeweiligen Akkord zu spielen.



- 1 Ausgelassene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite nicht klingen darf.
- 2 Offene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite klingen muss, aber offen – also nicht gegriffen – gespielt wird.
- 3 Punkte**
Zeigen die Bundpositionen an, an denen Saiten gegriffen werden sollen – normalerweise mit Fingern der linken Hand.
- 4 Barré**
Zeigt an, dass mehrere Saiten mit demselben Finger gegriffen werden müssen; dies geschieht normalerweise, indem der Finger flach gegen das Griffbrett gedrückt wird.
- 5 Anfängliche Bundnummer**
Zeigt die Nummer des obersten Bunds im Akkorddiagramm an, sofern es sich dabei nicht um den ersten Bund am Griffbrett handelt.
- 6 Sattel**
Zeigt den oberen Rand des Griffbretts an (den sogenannten »Sattel«) und wird in Akkorddiagrammen verwendet, bei denen der oberste Bund der erste Bund am Griffbrett ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 769

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkorddiagrammen auf der **Akkorddiagramme**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzahl von in Akkorddiagrammen angezeigten Bündeln, den Skalierungsfaktor von Akkorddiagrammen relativ zu Akkordsymbolen und die genauen Abmessungen jeder Komponente von Akkorddiagrammen ändern, einschließlich der Stärke von Saiten und Linien und der Größe von Punkten. Außerdem können Sie die Darstellung und Position von Bundnummern ändern, um sie zum Beispiel als römische Ziffern anzuzeigen.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern](#) auf Seite 777

[Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 777

Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen für die projektweite Handhabung von Akkorddiagrammen und einzelnen Komponenten in Akkorddiagrammen auf der **Akkorddiagramme**-Seite unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen**.

Die Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite legen unter anderem fest, ob der Grundton in Akkorddiagramme eingeschlossen werden soll (da es in Ensembles mit einem Bassisten sinnvoll sein kann, Grundtöne in Akkorddiagrammen für Gitarristen wegzulassen) und ob bestimmte Stufen anhängig vom Akkordsymbol nicht eingeschlossen werden sollen, zum Beispiel um die Quinte in Dominantseptakkorden wegzulassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 172

Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen

Sie können Akkorddiagramme für alle Arten von Bundinstrumenten neben Akkordsymbolen anzeigen oder ausblenden. Außerdem können Sie das Bundinstrument oder die Stimmung ändern, für das/die Akkorddiagramme angezeigt werden. Sie können jedoch keine Akkorddiagramme anzeigen, wenn Akkordsymbole ausgeblendet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Akkordsymbole eingegeben, für die Sie Akkorddiagramme anzeigen möchten.
- Über den Notenzeilen, an denen Sie Akkorddiagramme einblenden möchten, werden Akkordsymbole angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um Akkorddiagramme anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme > [Bundinstrument und Stimmung]**. Um zum Beispiel Akkorddiagramme für eine Gitarre mit DADGAD-Stimmung anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme > DADGAD-Gitarrenstimmung**.
 - Um Akkorddiagramme auszublenden, wählen Sie **Akkorddiagramme > Keine Akkorddiagramme**.

ERGEBNIS

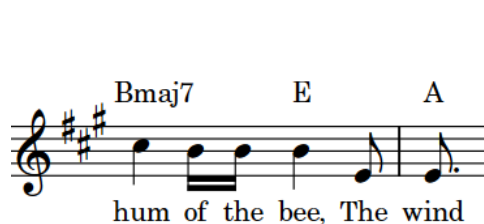
Akkorddiagramme werden entsprechend dem ausgewählten Bundinstrument und der ausgewählten Stimmung neben allen Akkordsymbolen für den jeweiligen Spieler angezeigt. Dorico Pro zeigt das einfachste Diagramm an, das für den Akkord verfügbar ist, also die Form mit den meisten offenen Saiten und möglichst nahe am Sattel gelegenen Fingerpositionen.

Wenn kein Akkorddiagramm für ein Akkordsymbol verfügbar ist, wird ein leeres Akkorddiagramm angezeigt.

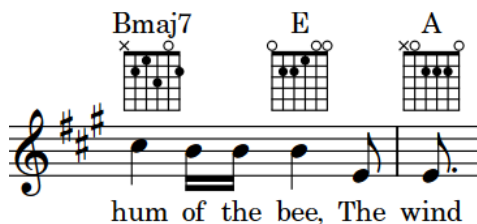
TIPP

Sie können leere Akkorddiagramme bearbeiten, um eine neue Akkorddiagramm-Form zu speichern.

BEISPIEL



Akkordsymbole eingeblendet, aber
Akkorddiagramme ausgeblendet



Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-
Gitarrenstimmung)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 269

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756

Akkorddiagramm-Form ändern

Sie können die angezeigte Akkorddiagramm-Form an einzelnen rhythmischen Positionen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Form mit anderem Voicing benötigen. Viele Akkorde haben zahlreiche spielbare Formen.

Bei Instrumenten mit kompatiblen Stimmungen können Sie Ihre Änderungen auch auf alle anderen Instanzen desselben Akkords anwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Akkorddiagramm aus, dessen Form Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe eines Akkorddiagramms auf einmal ändern.

2. Ändern Sie die Form auf eine der folgenden Arten:
 - Um durch alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Q**.
 - Um den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** zu öffnen und alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord auf einmal anzuzeigen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q**.
3. Optional: Wählen Sie im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** die Form aus, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wenn die gewünschte Form nicht verfügbar ist, können Sie auf **Bearbeiten** klicken und eine neue Form erstellen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 5. Optional: Um die neue Form für Instrumente mit kompatiblen Stimmungen auf andere Instanzen desselben Akkords anzuwenden, wählen Sie **Bearbeiten > Akkorddiagramme > Form auf passende Akkordsymbole kopieren**.
-

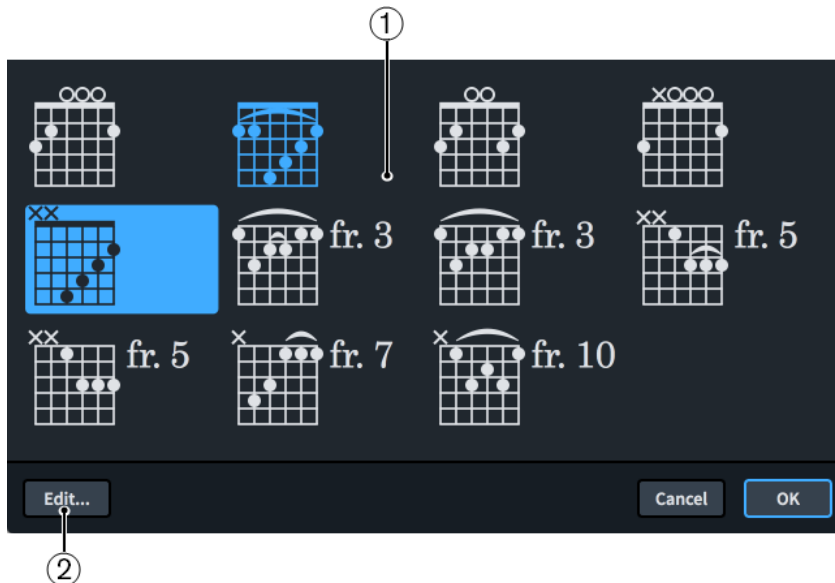
ERGEBNIS

Die für das ausgewählte Akkorddiagramm ausgewählte Form wird geändert. Dadurch werden auch alle anderen Akkorddiagramme an derselben rhythmischen Position aktualisiert, die dieselbe Bundinstrumentstimmung nutzen.

Akkorddiagramm auswählen (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** können Sie alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord anzeigen und die gewünschte auswählen.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie ein Akkorddiagramm auswählen und **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q** drücken.



Dialog **Akkorddiagramm auswählen**

Der Dialog **Akkorddiagramm auswählen** besteht aus folgenden Elementen:

1 Verfügbare Akkorddiagramme

Zeigt alle gültigen Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord an und ermöglicht es Ihnen, eine andere Form auszuwählen, die an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt werden soll. Formen, die Sie selbst erstellt haben, werden in einer anderen Farbe angezeigt.

2 Bearbeiten

Öffnet den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten**, in dem Sie die Form von Akkorddiagrammen bearbeiten können, zum Beispiel um die Anzahl angezeigter Bünde, die gehaltenen Bundpositionen und die Nummer des anfänglichen Bunds zu ändern.

Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen

Sie können durch Bearbeiten vorhandener Akkorddiagramm-Formen neue Formen erstellen, wenn Sie zum Beispiel ein alternatives Voicing für einen Akkord oder einen Barré-Griff anzeigen möchten. Ihre Änderungen an vorhandenen Akkorddiagramm-Formen werden als neue Form gespeichert; sie überschreiben nicht die vorhandene Form.

TIPP

Wenn Sie mehrere neue Akkordformen auf einmal festlegen oder eine neue Form von Grund auf erstellen möchten, können Sie dies im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** tun.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf das Akkorddiagramm, dessen Form Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** zu öffnen.
 2. Bearbeiten Sie die Form und die Einstellungen des Akkorddiagramms entsprechend Ihren Anforderungen.
Sie können zum Beispiel offene Saiten in ausgelassene Saiten ändern oder die gegriffene Bundposition auf einer Saite anpassen, um die Tonhöhe der Saite zu ändern.
 3. Optional: Wenn Sie möchten, dass die Form auch für Akkorde mit anderen anfänglichen Bundpositionen verfügbar ist, aktivieren Sie **Akkord kann entlang des Halses verschoben werden**.
 4. Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

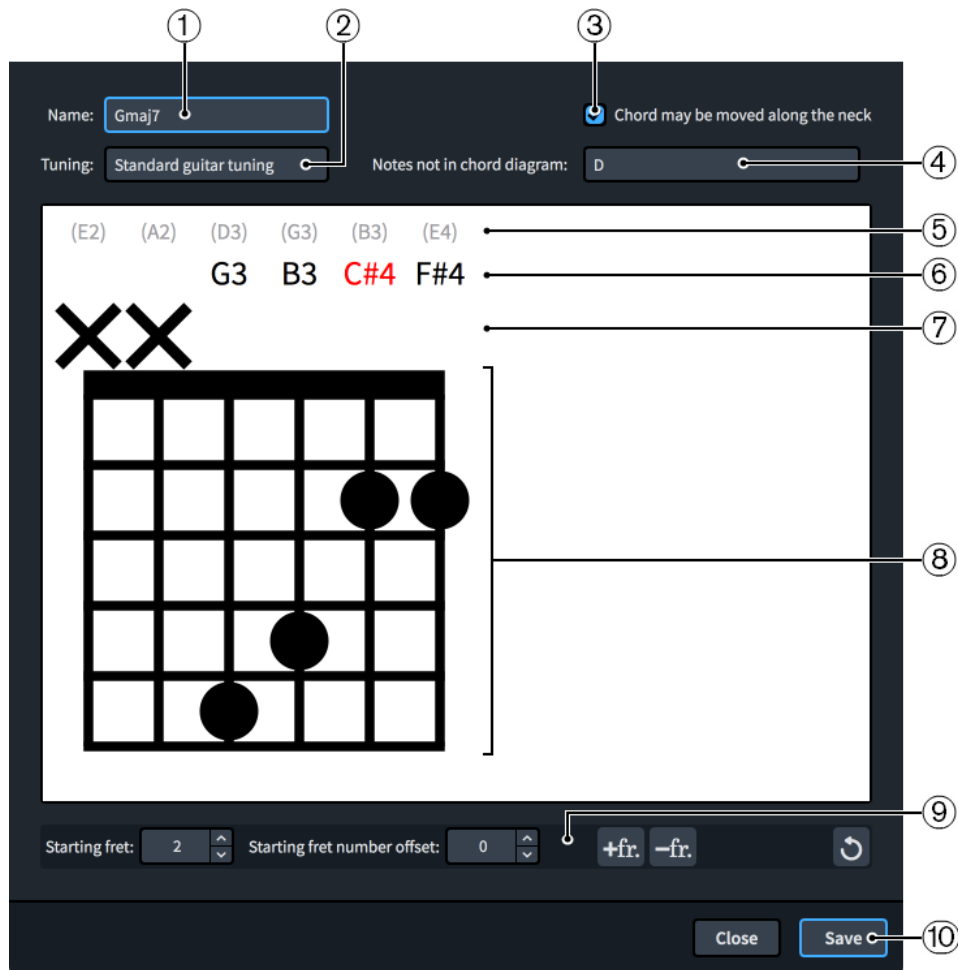
Die neue Form wird gespeichert und für das ausgewählte Akkorddiagramm verwendet. Die neue Form wird auch für jeden anderen Akkord zur Verfügung gestellt, für den sie gültig ist.

Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** können Sie die Form von einzelnen Akkorddiagrammen bearbeiten, indem Sie unter anderem die Anzahl angezeigter Bündel, gegriffene Bundpositionen oder die anfängliche Bundnummer ändern.

Sie können den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Im Schreiben-Modus, indem Sie den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** öffnen, das Akkorddiagramm auswählen, dessen Form Sie bearbeiten möchten, und auf **Bearbeiten** klicken.
- Im Notensatz-Modus, indem Sie auf ein Akkorddiagramm doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken.



Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten**

Der Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an.

3 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.

4 Noten, die nicht im Akkorddiagramm sind

Zeigt Tonhöhen an, die zwar Teil des Akkords, aber aktuell nicht im Akkorddiagramm enthalten sind.

5 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite an.

6 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite an, wenn diese offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

7 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O**: Offene Saite
- **X**: Ausgelassene Saite
- **Kein Symbol**: Gegriffene Saite

8 Editor für die Akkorddiagramm-Form

Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern und die gegriffenen Bündelpositionen durch Klicken an die jeweiligen Positionen zu verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bündelposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bündel gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bündelposition klicken.

9 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

- **Anfängl. Bündel**: Ändert die Bündelnummer des obersten Bündels im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bündelnummer**: Ändert den Versatz der anfänglichen Bündelnummer, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbündels neben dem zweiten Bündel des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bündel hinzufügen**: Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel hinzu.



- **Bündel entfernen**: Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel.



- **Akkorddiagramm zurücksetzen**: Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.



10 Speichern

Speichert die Akkorddiagramm-Form und aktualisiert das ausgewählte Akkorddiagramm im Notenbereich. Außerdem wird die Form als alternative Form für andere kompatible Akkorde verfügbar.

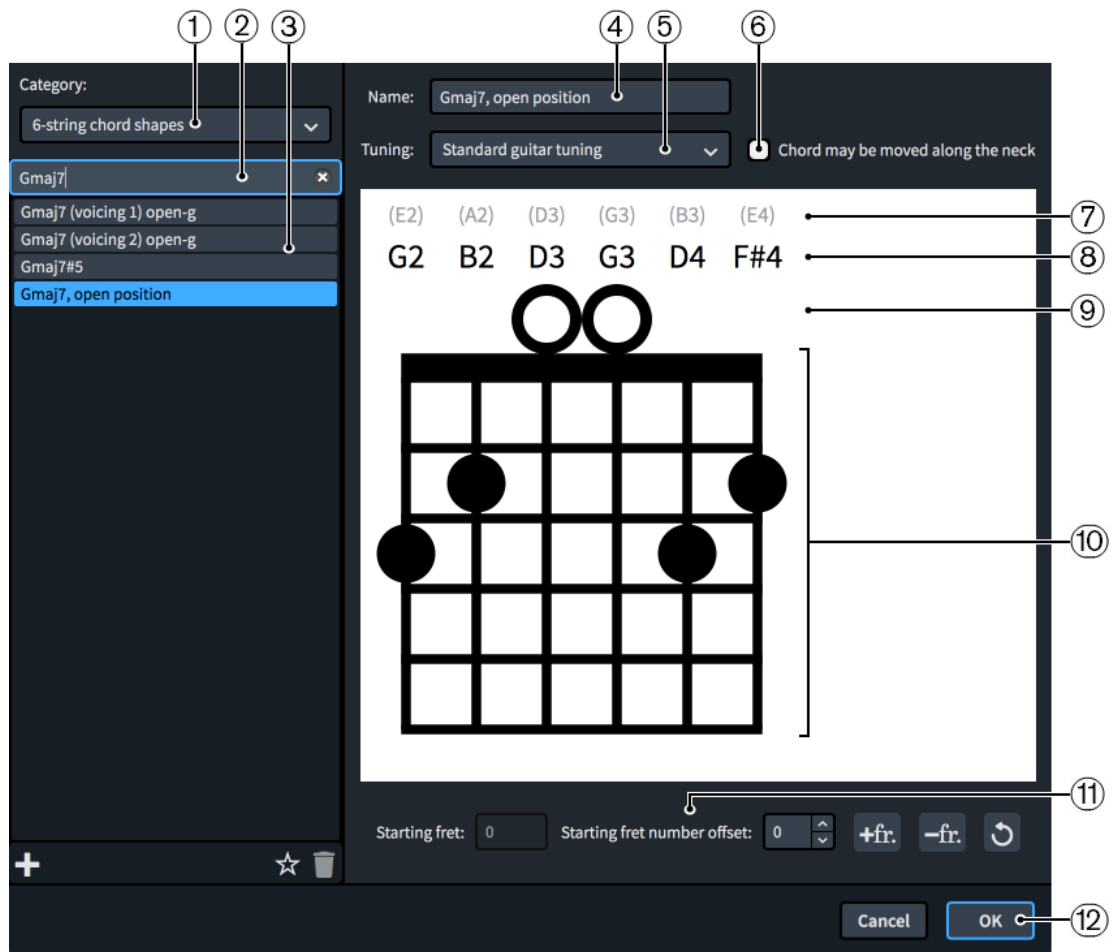
Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** können Sie Ihre eigenen Formen für Akkorddiagramme gestalten, entweder indem Sie eine neue Form von Grund auf erstellen oder indem Sie eine der verfügbaren Akkorddiagramm-Formen bearbeiten.

HINWEIS

Wenn Sie ein vorhandenes Akkorddiagramm bearbeiten, speichert Dorico Pro ein Duplikat davon mit Ihren Änderungen. Das Original-Akkorddiagramm wird immer beibehalten.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Akkorddiagramme** wählen.



Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten**

Der Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Formen in der Liste der Akkorddiagramm-Formen angezeigt werden, indem Sie die erforderliche Anzahl von Instrumentensaiten angeben.

2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, die Akkorddiagramme entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Liste der Akkorddiagramm-Formen

Enthält alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

HINWEIS

Formen werden in der Liste der Akkorddiagramm-Formen zusammen mit dem Namen ihrer einfachsten Verwendung oder ihrer nächsten Position am Sattel angezeigt. Verschiebbare Akkorddiagramm-Formen, anhand derer viele verschiedene Akkorde erzeugt werden können, werden nur einmal angezeigt. Ein Beispiel: Wenn Sie die offenen Saiten im Akkord **E, offene Position** durch einen Barré-Griff ersetzen und den Akkord den Hals entlang nach oben verschieben, werden verschiedene Durakkorde erzeugt. Daher sind Akkorde, die dieselbe Griffform an anderen Bundpositionen nutzen, zum Beispiel **F, offene Position**, nicht in der Liste enthalten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu:** Fügt ein neues leeres Akkordschaubild hinzu.



- **Als Standard speichern:** Speichert die aktuell ausgewählte Akkorddiagramm-Form als Standard in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Bei als Standard gespeicherten Akkorddiagramm-Formen wird das Sternsymbol ausgefüllt angezeigt. Durch erneutes Klicken auf **Als Standard speichern** wird es aus Ihrer Benutzerbibliothek entfernt.



- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Akkorddiagramm-Form.



HINWEIS

Sie können vordefinierte Akkorddiagramm-Formen nicht löschen. Sie müssen zweimal auf **Löschen** klicken, um eigene Akkorddiagramm-Formen zu löschen, die Sie zuvor als Standard gespeichert hatten.

4 Name

Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Enthält optional weitere relevante Bestimmungsinformationen, zum Beispiel »verschiebbar« oder »Open G«. Sie können den Namen von vordefinierten Akkorddiagrammen und als Standard gespeicherten Akkorddiagrammen nicht ändern.

5 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an. Sie können andere Stimmungen auswählen, um zu sehen, welche Akkorde die aktuelle Form in anderen Stimmungen und auf anderen Instrumenten erzeugt. Die Tonhöhen der Saiten werden automatisch aktualisiert, wenn Sie andere Stimmungen auswählen.

6 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griiffs in höheren Bundpositionen.

Da es normalerweise nicht möglich ist, Akkorddiagramm-Formen mit mehr als drei gedrückten Saiten an unterschiedlichen Bundpositionen wiederzuverwenden, zeigt Dorico Pro ein Warnsymbol an, wenn Sie diese Option für Akkordsymbole mit vier oder mehr gedrückten Saiten aktivieren.



Warnsymbol

7 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite entsprechend der aktuell ausgewählten Stimmung an.

8 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite gemäß der ausgewählten Stimmung an, wenn die Saite offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

9 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O:** Offene Saite
- **X:** Ausgelassene Saite

- **Kein Symbol:** Gegriffene Saite

10 Editor für die Akkorddiagramm-Form

Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern und die gegriffenen Bündelpositionen durch Klicken an die jeweiligen Positionen zu verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bündelposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bündel gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bündelposition klicken.

11 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

- **Anfängl. Bündel:** Ändert die Bündelnummer des obersten Bündels im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bündelnummer:** Ändert den Versatz der anfänglichen Bündelnummer, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbündels neben dem zweiten Bündel des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bündel hinzufügen:** Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel hinzu.



- **Bündel entfernen:** Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel.



- **Akkorddiagramm zurücksetzen:** Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.



12 OK

Wenn Sie auf **OK** klicken, werden alle Ihre Änderungen im Dialog gespeichert.

Schriftstil des Akkorddiagramms bearbeiten

Sie können die Formatierung der Textschrift bearbeiten, die projektweit für Bündelnummern in Akkorddiagrammen verwendet wird. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Bündelnummern in Akkorddiagrammen größer dargestellt werden, können Sie die Schriftgröße erhöhen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie **Bündelnummer in Akkorddiagramm** aus dem **Schriftstil**-Menü.
 3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung der Schrift, die für alle Bundnummern in Akkorddiagrammen in Ihrem Projekt verwendet wird, wird geändert.

Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern

Sie können auswählen, ob die Anfangsbundnummern in Akkorddiagrammen rechts oder links vom Diagramm angezeigt werden. Standardmäßig stehen sie auf der rechten Seite.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Akkorddiagramme**.
3. Wählen Sie im **Bundnummern**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - **Links**
 - **Rechts**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Position von Anfangsbundnummern relativ zu Akkorddiagrammen wird projektweit geändert.

TIPP

Auf der **Akkorddiagramme**-Seite gibt es weitere Optionen, mit denen Sie die Darstellung und exakte Position von Bundnummern steuern können.

Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern

Sie können die Standardausrichtung aller Akkorddiagramme projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie zu Bildungszwecken horizontal angezeigt werden. Standardmäßig sind Akkorddiagramme vertikal ausgerichtet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Akkorddiagramme**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Ausrichtung**:
 - **Vertikal**
 - **Horizontal**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Ausrichtung aller Akkorddiagramme wird projektweit geändert.

Schlüssel

Ein Schlüssel ist das Symbol am Beginn jedes Systems, das den Noten in der Notenzeile einen Kontext gibt: Er gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche Note der Tonleiter den einzelnen Linien und Zwischenräumen der Notenzeile entspricht.

Der Violinschlüssel ist auch als »G-Schlüssel« bekannt, da die Spiralform in seiner Mitte das G umschließt – für gewöhnlich das G über dem mittleren C.



Die anderen üblichen Schlüssel sind:

- Der Bassschlüssel oder F-Schlüssel, in dem zwei Punkte die Notenzeilenlinie flankieren, die dem F entspricht, für gewöhnlich dem F unter dem mittleren C.
Das mittlere C benötigt im Violinschlüssel eine Hilfslinie unterhalb der Notenzeile und im Bassschlüssel eine Hilfslinie oberhalb der Notenzeile.
- Der C-Schlüssel, in dem die Mitte der Klammer rechts von dem dicken vertikalen Strich auf der Linie positioniert ist, die dem C entspricht, für gewöhnlich dem mittleren C.

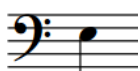
Der C-Schlüssel wird heute üblicherweise an zwei Positionen der Notenzeile verwendet:

- Auf der mittleren Notenzeilenlinie; in diesem Fall wird er als Altschlüssel bezeichnet.
- Auf der Linie über der mittleren Notenzeilenlinie; in diesem Fall wird er als Tenorschlüssel bezeichnet.

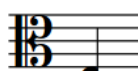
Um die Anzahl von Hilfslinien möglichst gering zu halten, werden diese Schlüssel entsprechend dem Register des jeweiligen Instruments verwendet.



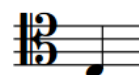
Das E unter dem mittleren C im Violinschlüssel



Das E unter dem mittleren C im Bassschlüssel



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Alt)



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Tenor)

In Dorico Pro werden sowohl Schlüssel als auch Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich auf der rechten Seite des Fensters angezeigt. Drei Abschnitte des Bereichs beziehen sich auf Schlüssel:

- **Standardschlüssel** wie Violinschlüssel, Bassschlüssel, Altschlüssel, Tenorschlüssel, Tabulatur und Perkussion.
- **Seltene Schlüssel** wie Indischer Schlagzeugschlüssel, Französischer Violinschlüssel, nach oben oktavierender Violinschlüssel, nach unten oktavierender Violinschlüssel usw.
- **Alte Schlüssel** wie Bariton-Bassschlüssel, Mezzosopranschlüssel und Sopranschlüssel, die nicht mehr verbreitet sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 272

Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel

Schlüssel werden am Anfang jedes Systems platziert, wobei ein geringer Abstand zwischen dem Beginn der Notenzeile und dem linken Rand des Schlüssels gelassen wird. Die vertikale Platzierung von Schlüsseln muss präzise sein, da sie angibt, welche Tonhöhen durch die folgenden Noten in der Notenzeile ausgedrückt werden sollen.

Schlüsselwechsel, die während eines Stücks eintreten, werden normalerweise kleiner angezeigt als die Schlüssel am Anfang von Systemen. Wenn Schlüsselwechsel zu Beginn eines neuen Systems oder einer neuen Seite eintreten, wird am Ende des vorigen Systems ein Erinnerungsschlüssel angezeigt, um sicherzustellen, dass der Interpret den Schlüsselwechsel bemerkt.

Nach Möglichkeit sollten Schlüsseländerungen nicht innerhalb von Haltebogenketten positioniert werden. Durch eine Änderung des Schlüssels ändert sich auch die Position der gebundenen Noten in der Notenzeile, so dass Interpreten den Haltebogen leicht für einen Bindebogen halten und zwei unterschiedliche Noten spielen könnten. In Dorico Pro können Sie Schlüsselwechsel mitten in Haltebogenketten eingeben. Wir empfehlen Ihnen aber, Schlüsselwechsel entweder vor oder nach Haltebogenketten zu positionieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

Projektweite Spationierung von Abständen für Schlüssel

Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten, einschließlich Schlüssel, auf der Seite **Spationierung von Abständen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

Die folgenden Mindestwerte beziehen sich direkt auf Schlüssel:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach anfänglichem Schlüssel**
- **Abstand links von Schlüsseln, Auflösungszeichen oder Vorschlägen vor Noten oder Taktstrich**
- **Abstand nach Schlüsselwechsel**

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Schlüsseln haben, aber auch auf andere Objekte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Schlüssel rhythmisch verschieben

Sie können Schlüssel nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

TIPP

Sie können die Standardpositionen von Schlüsseln relativ zu Noten oder Taktstrichen ändern, indem Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Schlüssel aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Sie können einen anfänglichen Schlüssel zu Beginn der Partie oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Schlüssel auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Schlüssel entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Klicken Sie auf den Schlüssel und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Sie gelten ab ihren neuen Positionen bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

- Sie können Schlüssel nur innerhalb von Notenzeilen verschieben. Wenn Sie einen Schlüssel zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie den Schlüssel löschen und in der anderen Notenzeile einen neuen Schlüssel eingeben.
- An einer rhythmischen Position kann es nur jeweils einen Schlüssel geben. Eine Ausnahme davon sind Schlüssel, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn ein Schlüssel beim Verschieben einen anderen Schlüssel passiert, wird der vorhandene Schlüssel gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Schlüssel werden nur wiederhergestellt, wenn Sie den Schlüssel mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Schlüssel grafisch verschieben

Sie können einzelne Schlüssel grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie den quadratischen Griff über dem Schlüssel aus, den Sie verschieben möchten.



Neben dem Schlüssel wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Der Schlüssel wird grafisch nach rechts/links verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Objekte an derselben rhythmischen Position hat.

TIPP

Sie können auch den **Abstandsversatz** in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Schlüssel horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position des Schlüssels herum aus.

Die **Abstandsversatz**-Eigenschaft in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ist nicht verfügbar, wenn **Notenabstand** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 455

Schlüssel löschen

Sie können Schlüssel löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Tonhöhe von Noten hat. Noten werden automatisch entsprechend dem vorigen Schlüssel in der Notenzeile umgedeutet.

HINWEIS

Sie können einen anfänglichen Schlüssel zu Beginn der Partie oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht löschen. Wenn Sie nicht wollen, dass ein Schlüssel in der Notenzeile angezeigt wird, können Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Schlüssel oder Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden gelöscht. Alle Noten in der Notenzeile werden entsprechend dem vorigen Schlüssel bis zum nächsten vorhandenen Schlüssel umgedeutet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 272

Standardgröße für Schlüsselwechsel

Sie können den Standard-Skalierungsfaktor für alle Schlüsselwechsel innerhalb eines Projekts ändern.

Der standardmäßige **Skalierungsfaktor für Schlüsselwechsel** ist $2/3$. Sie können die Standardgröße für Schlüsselwechsel auf der **Schlüssel**-Seite der **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Wenn Sie den Skalierungsfaktor erhöhen, werden Schlüsselwechsel größer dargestellt; wenn Sie ihn verringern, werden Schlüsselwechsel kleiner dargestellt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe von Schlüsseln am Beginn des Systems.

Der kleinste Skalierungsfaktor, den Sie eingeben können, ist $1/8$. Eine Obergrenze gibt es nicht. Ein Skalierungsfaktor von über 30 sorgt jedoch z. B. dafür, dass ein einzelner Schlüssel den Großteil einer A4-Seite einnimmt.

Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen

Laut Konvention werden Schlüssel vor Vorschlägen positioniert. Daher ist dies auch der Standard in Dorico Pro. Unter bestimmten Umständen möchten Sie Schlüssel jedoch vielleicht zwischen Vorschlägen und normalen Noten positionieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, die Sie nach Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Schlüsselposition > Nach Vorschlägen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden zwischen normalen Noten und Vorschlägen positioniert.

HINWEIS

Sie können die Positionen von Schlüsseln relativ zu Vorschlägen zurücksetzen, indem Sie die Schlüssel auswählen, deren Position Sie zurücksetzen möchten, und dann **Bearbeiten > Schlüsselposition > Schlüsselposition zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

BEISPIEL



Violinschlüssel vor Vorschlägen



Violinschlüssel nach Vorschlägen, um ihn am Bassschlüssel auszurichten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel](#) auf Seite 779

Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen

Sie können Schlüsselwechsel konfigurieren, um einen abweichenden Schlüssel in Layouts mit klingender Notation als in Layouts mit transponierter Notation anzuzeigen. Wenn zum Beispiel ein Schlüsselwechsel in einer Notenzeile für Bassklarinetten als Violinschlüssel im Einzelstimmens-Layout erscheinen soll, aber als Bassschlüssel im Gesamtpartitur-Layout.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Schlüssel, die Sie eingegeben haben, da Sie anfängliche Schlüssel oder die Schlüssel, die automatisch am Anfang jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen können.
 - Viele Instrumente in Dorico Pro werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anders angezeigt als in Einzelstimmens-Layouts. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl wählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, bei denen Sie die Version der klingenden/transponierten Notation ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um die Version der klingenden Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Schlüssel > Konzertstimmung > [Schlüssel]**.
 - Um die Version der transponierten Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Schlüssel > Transponierte Stimmung > [Schlüssel]**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Schlüssel, die bei den ausgewählten Schlüsselwechseln in den Layouts der entsprechenden Transpositionen angezeigt werden, werden geändert bis zum nächsten bestehenden Schlüsselwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie die Schlüssel in einigen Layouts anzeigen, in anderen aber ausblenden möchten, können Sie Schlüssel in Layouts gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123

[Instrumente ändern](#) auf Seite 125

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 103

Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/ anzeigen

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Schlüssel nur in Layouts anzuzeigen, die entweder in klingender oder transponierter Notation gehalten sind. Zum Beispiel erfordern einige Instrumente aufgrund ihrer Transposition Schlüsselwechsel in Partituren, die in klingender Notation gehalten sind, um eine übermäßige Anzahl von Hilfslinien zu vermeiden, nicht aber in ihren Einzelstimmen, die in transponierter Notation gehalten sind.

Standardmäßig werden alle Schlüssel in allen Layouts angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel bzw. die Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Für Transposition anzeigen** in der **Schlüssel**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Konzertstimmung**
 - **Transponierte Stimmung**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden nur in Layouts mit der entsprechenden Transposition angezeigt. In Layouts, in denen Schlüssel ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

Ausgeblendete Schlüssel haben keine Auswirkung auf Noten- und Notenzeilenabstände.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145
[Hinweise](#) auf Seite 359

Transponierende Schlüssel

Transponierende Schlüssel zeigen an, dass Noten in einem Register gespielt werden, das vom notierten Register abweicht. Eine Zahl über dem Schlüssel zeigt an, dass Noten höher als notiert gespielt werden, während eine Zahl unter dem Schlüssel anzeigt, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden.

Von diesen Schlüsseln ist heute nur noch der eine Oktave tiefer klingende Violinschlüssel für Tenorstimme verbreitet.



WEITERFÜHRENDE LINKS

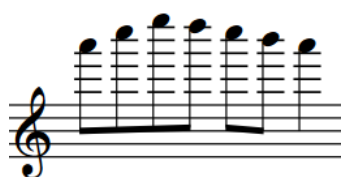
[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122
[Klingende vs. transponierte Notation](#) auf Seite 146

Oktavzeichen

Oktavzeichen geben an, wo Noten höher/tiefer gespielt werden, als sie in der Partitur bzw. in der Einzelstimme notiert sind.

Oktavzeichen sind gestrichelte oder gepunktete Linien mit einer Ziffer in Kursivschrift am Anfang. Die Zahl gibt die Anzahl von Tönen an, um die die Phrase verschoben wird, z. B. 8 für eine Oktave und 15 für zwei Oktaven.

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unter der Notenzeile.



Eine Phrase im Violinschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach oben



Eine Phrase im Bassschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach unten



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach unten

In Dorico Pro werden Tonhöhen automatisch angepasst, wenn ein Oktavzeichen vorhanden ist. Sie müssen das Register der Noten innerhalb des Bereichs des Zeichens nicht ändern.

Sie können Oktavzeichen für einzelne Noten, eine einzelne Phrase oder mehrere Phrasen nutzen, aber sie sollten nicht das Notenbild verzerrern. Wenn Oktavzeichen übermäßig oder an unpassenden Stellen eingesetzt werden, können sie die Form der ursprünglichen Melodie verschleiern. Eine umsichtige Nutzung von Oktavzeichen kann jedoch die Lesbarkeit der Noten verbessern, da Instrumentalisten weniger Hilfslinien zählen müssen.



Eine winklig verlaufende Phrase ohne Oktavzeichen



Dieselbe Phrase mit vielen Oktavzeichen, die das gesamte Erscheinungsbild der Phrase verzerren.



Dieselbe Phrase mit nur zwei Oktavzeichen, um Hilfslinien zu reduzieren. Sie ändern die grundlegende Form der Phrase nicht.

Allgemein empfiehlt es sich, für eine gesamte Phrase einen abweichenden Schlüssel zu verwenden, wenn dies für das jeweilige Instrument sinnvoll ist, oder ein Oktavzeichen für die gesamte Phrase einzugeben. So bleiben die Form und das Register für den Instrumentalisten klar erkennbar.

Oktavzeichen sollten horizontal sein und können, da sie für gewöhnlich außerhalb aller anderen Notationselemente platziert werden, eine erhebliche Menge an vertikalem Raum einnehmen. Sie können jedoch innerhalb von Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern platziert werden, sofern der Bindebogen oder die Triolen-/N-tolen-Klammer länger als das Oktavzeichen ist.

Oktavzeichen können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Es ist üblich, ihre Zahl zu Beginn jedes Systems erneut als Erinnerung anzuzeigen. Erinnerungszahlen an Oktavzeichen werden für gewöhnlich in Klammern gesetzt und das Suffix ist optional.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 272

[Linien](#) auf Seite 1111

Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Oktavzeichen auf der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Darstellung von Fortsetzungslinien, Fortsetzungsbeschriftungen und den Zahlen am Anfang von Oktavzeichen sowie die Platzierung von Oktavzeichen relativ zu Vorzeichen und Notenköpfen sowie zur Notenzeile ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Oktavzeichen verlängern/kürzen

Sie können Oktavzeichen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Oktavzeichen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende eines einzelnen Oktavzeichens am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende eines einzelnen Oktavzeichens am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Sie können Oktavzeichen nur dann um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Oktavzeichen ausgewählt sind.
 - Bei Nutzung der Tastatur können Sie nur das Ende von Oktavzeichen verschieben. Sie können den Anfang von Oktavzeichen verschieben, indem Sie die gesamte Linie verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende eines einzelnen Oktavzeichens und ziehen Sie ihn über die Notenköpfe links/rechts, die Sie in das Oktavzeichen einschließen möchten.

ERGEBNIS

Einzelne Oktavzeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Oktavzeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern

Sie können die Winkel von Oktavzeichen an mehreren Stellen ändern, z. B. wenn Sie Ecken hinzufügen möchten, damit ein Oktavzeichen der Form einer winklig verlaufenden Phrase enger folgen kann, um vertikalen Platz zu sparen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Einzelne Noten/Akkorde innerhalb von Oktavzeichen, bei denen Sie einzelne Ecken anfügen wollen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, benachbarte Noten auszuwählen, da dies die Striche in Oktavzeichen verzerren kann.

- Eine gerade Anzahl benachbarter Noten, über die hinweg Sie das Oktavzeichen anordnen wollen.
2. Ändern Sie die Winkel auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine einzelne Ecke an der Position jeder ausgewählten Note hinzuzufügen, wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Ecke hinzufügen**.
 - Um das Oktavzeichen über den gesamten Bereich der ausgewählten Noten anzuwinkeln, wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Anwinkeln**.

TIPP

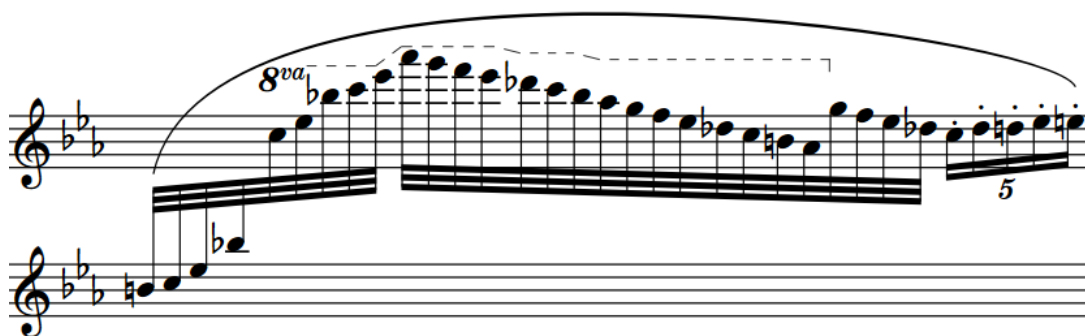
Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Wenn Sie einzelnen Noten mit Ecken versehen haben, dann vergleicht Dorico Pro die am weitesten entfernte Note der Notenzeile an jeder ausgewählten rhythmischen Position mit der Höhe der vorigen Note/Akkord und fügt eine Ecke in einem passenden Winkel an.

Wenn Sie das Oktavzeichen über einen Bereich ausgewählter Noten angewinkelt haben, passt Dorico Pro den Winkel des Oktavzeichens an, um es an Höhenänderungen im ausgewählten Bereich anzupassen.

BEISPIEL



Ein Oktavzeichen mit mehreren Ecken, die ermöglichen, dass es besser unter den Bindebogen passt

Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen

Sie können die Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen, um sie auf eine einzelne horizontale Linie zurückzubringen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten innerhalb der Oktavzeichen an den Positionen der Winkel/Ecken aus, die Sie zurücksetzen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Ecke/Winkel entfernen** aus. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Ecken und Winkel der Oktavzeichen über-/unterhalb der ausgewählten Noten werden zurückgesetzt. Dies wirkt sich nicht auf andere Winkel in denselben Oktavzeichen über-/unterhalb der nicht ausgewählten Noten aus.

Positionen von Oktavzeichen

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich standardmäßig über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unterhalb der Notenzeile.

Sie können Oktavzeichen im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Oktavzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Oktavzeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen](#) auf Seite 786

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 793

Oktavzeichen rhythmisch verschieben

Sie können Oktavzeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Oktavzeichen auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Oktavzeichen unter Beibehaltung ihrer Gesamtlängen auf eine der folgenden Arten zum nächsten oder vorigen Notenkopf in der Notenzeile:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ein einzelnes Oktavzeichen zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ein einzelnes Oktavzeichen zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Oktavzeichen nur dann gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Oktavzeichen ausgewählt sind.

- Klicken Sie auf das Oktavzeichen und ziehen Sie es nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die Oktavzeichen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Die Oktavzeichen gelten nun für die Noten an ihren neuen Positionen.

HINWEIS

- Wenn ein einzelnes Oktavzeichen beim Verschieben ein anderes Oktavzeichen passiert, bleibt das vorhandene Oktavzeichen unverändert, da sich mehrere Oktavzeichen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Oktavzeichen zusammen verschieben, werden vorhandene Oktavzeichen gekürzt oder gelöscht, je nachdem, wohin Sie die ausgewählten verschieben.
- Wenn Sie Oktavzeichen an eine rhythmische Position verschieben, an der es keinen Notenkopf gibt, werden sie im Notenbereich nicht angezeigt. Um sie anzuzeigen, müssen Sie sie weiter nach rechts/links verschieben, bis sie den nächsten Notenkopf erreichen.

- Oktavzeichen können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie ein Oktavzeichen zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie das Oktavzeichen löschen und in der anderen Notenzeile ein neues Oktavzeichen eingeben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 272

Oktavzeichen grafisch verschieben

Sie können Oktavzeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können jedes Ende von Oktavzeichen unabhängig verschieben und daher auch die grafischen Längen einzelner Oktavzeichen anpassen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Ganze Oktavzeichen
 - Einzelne Anfangs-/Endgriffe an Oktavzeichen

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Oktavzeichen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Oktavzeichen und Griffe nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um Oktavzeichen und Griffe nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Oktavzeichen und Griffe nach oben zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Oktavzeichen und Griffe nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

HINWEIS

- Sie können die Griffe am Ende von Oktavzeichen nicht nach oben/unten, sondern nur nach rechts/links verschieben. Sie können die Griffe am Anfang von Oktavzeichen nach oben/unten verschieben, wodurch aber das gesamte Oktavzeichen verschoben wird.
 - Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
-
- Klicken und ziehen Sie ganze Oktavzeichen nach oben/unten.
 - Klicken und ziehen Sie Griffe an Oktavzeichen nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen bzw. Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Oktavzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Oktavzeichen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt den Anfang von Oktavzeichen horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt die Endhaken von Oktavzeichen horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt ganze Oktavzeichen vertikal.

Wenn Sie z. B. ein ganzes Oktavzeichen nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Oktavzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Oktavzeichen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Ausrichtung von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Noten ändern

Sie können festlegen, ob die linke Ecke, die Mitte oder die rechte Ecke einzelner Oktavzeichen-Zahlen an der ersten Note ausgerichtet werden soll, auf die sich die Oktavzeichen beziehen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Noten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Ausrichtung** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Rechts** wählen, wird die rechte Ecke der ausgewählten Oktavzeichen-Zahlen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen.

Position von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Vorzeichen ändern

Sie können unabhängig von den projektweiten Einstellungen festlegen, ob die Zahlen am Beginn einzelner Oktavzeichen an Notenköpfen oder an Vorzeichen positioniert werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Vorzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Position** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Vorzeichen** wählen, werden die Oktavzeichen-Zahlen am Vorzeichen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen.

TIPP

Sie können die Standardausrichtung aller Oktavzeichen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

Oktavzeichen löschen

Sie können Oktavzeichen löschen, ohne Noten und andere Objekte zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen werden gelöscht. Noten, auf die die gelöschten Oktavzeichen zuvor angewandt worden waren, werden abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für das Layout entweder in klingender oder in transponierter Notation angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 272

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145

Oktavzeichen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Oktavzeichen drei quadratische Griffe. Sie können diese Griffe nutzen, um Anfang und Ende von Oktavzeichen grafisch zu verschieben und die Oktavzeichen-Haken zu verlängern bzw. zu kürzen.



Ein Oktavzeichen im Notensatz-Modus

- Der Griff am linken Rand verschiebt den Anfang des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

HINWEIS

Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie den Griff außerdem nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird das gesamte Oktavzeichen verschoben.

- Der obere Griff am rechten Rand verschiebt das Ende des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der untere Griff am rechten Rand ändert die Länge des Hakens. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.

Wenn Oktavzeichen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Oktavzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 790

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 786

[Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen](#) auf Seite 786

Oktavzeichen-Haken verlängern/kürzen

Sie können die Länge von einzelnen Oktavzeichen-Haken unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Hakengriffe an den Oktavzeichen aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Oktavzeichen-Haken wird geändert.

TIPP

- Die **Hakenlänge**-Option in der **Oktavzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Oktavzeichen-Haken verschieben. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Oktavzeichen-Haken durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Oktavzeichen auf ihre Standard-Hakenlänge zurückgesetzt.

- Sie können die Standard-Hakenlänge für alle projektweiten Oktavzeichen ändern, indem Sie den Wert für **Länge des Hakens von Oktavzeichen** ändern. Sie finden diese Option durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Darstellung**-Abschnitt der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge

Die Positionierungsreihenfolge von Notationselementen bestimmt ihre Position relativ zu anderen Notationselementen in der vertikalen Stapelreihenfolge, wenn mehrere Notationselemente an derselben rhythmischen Position vorhanden sind.

In den meisten veröffentlichten Noten ist die relative Anordnung von Notationselementen einheitlich. Dorico Pro nutzt etablierte Konventionen, um die Position und Platzierung von Notationselementen automatisch zu bestimmen. Wenn z. B. Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern an denselben Positionen vorhanden sind, berechnet Dorico Pro ihre Platzierung aufgrund ihrer relativen Längen. Wenn der Bindebogen länger ist als die Triolen-/N-tolen-Klammer, wird er außerhalb der Klammer platziert; wenn die Klammer länger als der Bindebogen ist, wird er innerhalb der Klammer platziert.

Regeln für die Reihenfolge und Platzierung von Artikulationen, Bindebögen, Triolen und N-tolen sowie Oktavzeichen variieren jedoch häufig je nach Länge und Notenkontext. Daher können Sie die automatische Anordnung übergehen und die Reihenfolge je nach Kontext manuell anpassen.

Um Ihnen diese Flexibilität zu ermöglichen, gibt es für Bindebögen, Oktavzeichen sowie Triolen und N-tolen **Positionierungsreihenfolge**-Eigenschaften in den jeweiligen Eigenschaften-Bereichsgruppen.

HINWEIS

Artikulationen werden neben diesen Notationselementen bei der Berechnung der Stapelreihenfolge berücksichtigt, haben jedoch keine eigene Positionierungsreihenfolge-Eigenschaft.

Ein **Positionierungsreihenfolge**-Wert von **0** positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern

Sie können die Platzierung einzelner Oktavzeichen relativ zu anderen Objekten im vertikalen Objektstapel ändern, indem Sie ihre Positionierungsreihenfolge ändern.

Gemäß der gängigen Konvention werden Oktavzeichen außerhalb aller anderen Objekte platziert; unter gewissen Umständen können sie jedoch innerhalb anderer Objekte gestapelt werden, z. B. innerhalb eines Bindebogens, wenn dieser länger ist als das Oktavzeichen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Oktavzeichen aus, deren Position im vertikalen Stapel Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Positionierungsreihenfolge** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
0 positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Oktavzeichen in der vertikalen Stapelreihenfolge wird geändert.

Cues

Cues sind Notenpassagen, die in den Stimmen anderer Spieler angezeigt werden, für gewöhnlich um ihnen vor Einsätzen oder Soli nach langen Pausen die Orientierung zu erleichtern.

Cues können auch verwendet werden, um die Koordination oder Abstimmung zwischen Spielern zu erleichtern oder, um Notenmaterial anzugeben, das ein Spieler doppeln soll.

In Dorico Pro können Sie einwandfrei formatierte Cues mit Hilfe des Cues-Einblendfelds schnell eingeben. Cues werden automatisch in einer neuen Stimme angezeigt, und zeitgleich mit ihnen werden Taktpausen angezeigt, um sicherzustellen, dass der Spieler versteht, dass er die Noten in der Cue nicht spielen soll. Schlüssel werden bei Bedarf automatisch in Cues eingefügt; dies gilt auch für Wiederherstellungsschlüssel.



Eine Cue in einer Violinstimme, die Noten aus einer Fagottstimme anzeigt

Dorico Pro erzeugt dynamische Cues, die mit dem Quell-Notenmaterial verbunden sind und in Echtzeit aktualisiert werden, wenn Änderungen am Quellmaterial vorgenommen werden.

Das Instrument, dessen Noten in einer Cue angezeigt werden, wird als Quellinstrument bezeichnet. Das Instrument, dessen Stimme eine Cue mit Noten eines anderen Instruments enthält, wird als Zielinstrument bezeichnet.

Standardmäßig werden Cues in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Cues ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von Cues auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Elemente in Cues zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues eingeben](#) auf Seite 338

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 799

[Cue-Inhalt](#) auf Seite 803

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 457

[Anzeigeoptionen für Cues](#) auf Seite 812

[Hinweise](#) auf Seite 359

Allgemeine Platzierungs- und Notationskonventionen für Cues

Für gewöhnlich sind die Noten in Cues kleiner als normale Noten und der Name des Cue-Instruments wird am Anfang der Passage angegeben.

Generell werden über bzw. unter Cues Pausen in normaler Größe angezeigt, um zu verdeutlichen, dass der Spieler die Noten in der Cue nicht spielen soll.

Gewisse Notationselemente, die in der Einzelstimme des Quellinstruments vorhanden sind, werden möglicherweise in der Cue ausgelassen. Normalerweise enthalten Cues jedoch Bindebögen, Artikulationen und Dynamiksymbole, da diese dem Spieler, der die Cue liest, das Erkennen von Passagen erleichtern.

Je nach Register des Cue-Instruments und dem Tonumfang müssen am Anfang von Cues auch Schlüsselwechsel angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cue-Beschriftungen](#) auf Seite 804

[Schlüsselwechsel in Cues](#) auf Seite 810

[Notation in Cues](#) auf Seite 806

[In Cues enthaltene Notationselemente ändern](#) auf Seite 807

Projektweite Notensatz-Optionen für Cues

Sie finden Optionen zu projektweiter Darstellung, Inhalt und Position von Cues auf der **Cues**-Seite der **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der **Cues**-Seite können Sie die Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Cues ändern. Außerdem können Sie festlegen, welche Notationselemente in alle Cues aufgenommen werden sollen, die Standardspationierung von Cues bestimmen und die Standard-Notenzeilenposition rhythmischer Cues und Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumenten einstellen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Vorhandene Cues in rhythmische Cues ändern](#) auf Seite 797

Rhythmische Cues

Rhythmische Cues zeigen nur die Rhythmik des Quellinstruments an, unabhängig davon, ob es gestimmt oder ungestimmt ist. Standardmäßig werden sie über der Notenzeile positioniert. Standardmäßig werden Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten als rhythmische Cues eingegeben.

In rhythmischen Cues werden keine Schlüsselwechsel, Vorzeichen oder Hilfslinien angezeigt. Auch Oktavtranspositionen werden in ihren Cue-Beschriftungen nicht angezeigt, auch wenn das Zielinstrument oktavtransponierend ist. Ihre Standardposition außerhalb von Notenzeilenlinien sorgt dafür, dass sie nicht fälschlich als melodisches Notenmaterial gedeutet werden.

Sie können vorhandene Cues in rhythmische Cues umwandeln und umgekehrt. Dadurch zeigen Cues, die ursprünglich von gestimmten Quellinstrumenten stammen, nur den Rhythmus an. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus, aber unterschiedliche Noten spielen, z. B. in Big-Band-Musik mit großen Unisono-Akkorden. In solchen Fällen könnte das Anzeigen der Tonhöhen eines einzelnen Instruments irreführend sein, da der Spieler des Zielinstruments deren Abfolge für eine eigene Melodie halten könnte. Sie können die Cue-Beschriftung ändern, um Angaben zu den Instrumenten hinzuzufügen, die den Rhythmus in der Cue spielen.

Standardmäßig werden Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten als rhythmische Cues eingegeben. Wenn Sie vertikalen Platz sparen möchten, können Sie sie in Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten umwandeln. Dadurch werden sie standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen für rhythmische Cues und Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten in den Abschnitten **Rhythmische Cues** und **Ungestimmte Instrumente** der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Außerdem können Sie die Notenzeilenpositionen von rhythmischen Cues und Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern.



Eine rhythmische Cue



Eine Cue von einem ungestimmten Perkussions-Quellinstrument

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text für Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 805

[Notenzeilenposition von Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern](#) auf Seite 798

Vorhandene Cues in rhythmische Cues ändern

Normalerweise zeigen Cues melodisches Notenmaterial an, das von einem bestimmten Instrument gespielt wird. Sie können jedoch vorhandene Cues mit melodischem Notenmaterial in rhythmische Cues ändern, die nur den Rhythmus der Cue-Noten anzeigen. Dies kann für Passagen nützlich sein, in denen viele Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, die Sie in rhythmische Cues ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rhythmische Cue** in der **Cues**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden als rhythmische Cues angezeigt. Sie werden automatisch oberhalb der Notenzeile positioniert, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für **Abstand über Notenzeile** im Abschnitt **Rhythmische Cues** der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

HINWEIS

Wenn Sie **Rhythmischer Cue** deaktivieren, werden die ausgewählten Cues wieder zu normalen Cues. Dies gilt auch für Cues ungestimmter Perkussionsinstrumente, die automatisch als rhythmische Cues eingegeben werden.

Wenn Sie die Option **Rhythmische Cue** für Cues von ungestimmten Perkussionsinstrumenten deaktivieren, werden die Cues standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues eingeben](#) auf Seite 338

Abstand zwischen rhythmischen Cues und der Notenzeile ändern

Sie können den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Cues und der Notenzeile unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der rhythmischen Cues aus, deren Abstand von der Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Cues**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Cues wird entsprechend dem neuen Wert geändert. Wenn Sie z. B. **0** eingeben, werden rhythmische Cues direkt über der obersten Linie von Notenzeilen positioniert. Höhere Werte vergrößern den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Cues und der Notenzeile.

TIPP

Sie können den Standardabstand zwischen allen rhythmischen Cues und der obersten Linie der Notenzeile projektweit auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 796

Notenzeilenposition von Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung.

Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten, bei denen es sich nicht um rhythmische Cues handelt, werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Position von Noten ohne Tonhöhe**-Option in der **Cues**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Cues wird entsprechend dem neuen Wert geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

TIPP

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen aller Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten projektweit auf der **Cues-Seite** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Ungestimmte Cue auf der mittleren Linie der Notenzeile (Standard)



Ungestimmte Cue an einer höheren Notenzeilenposition

Cues in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Cues in jedem Layout eingeben, aber standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts keine Cues angezeigt, da sie normalerweise nur für Einzelstimmen relevant sind. Sie können Cues für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen.

Cue-Schilder werden in Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in der Seitenansicht angezeigt. In der fortlaufenden Ansicht werden neben Cue-Schildern auch die Cue-Noten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Cues aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Cues**-Abschnitt die Option **Cues zeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Cues werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Cues ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Sie können einzelne Cues in Layouts ausblenden, in denen Cues angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Cues in Layouts anzeigen, in denen Cues generell ausgeblendet sind.
 - Sie können Hinweisschilder für Cues ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Cues** wählen. Cue-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Cues** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 359

Einzelne Cues ausblenden

Sie können einzelne Cues in Layouts ausblenden, in denen Cues angezeigt werden. Sie können jedoch keine einzelnen Cues in Layouts anzeigen, in denen Cues generell ausgeblendet sind.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Cues ausblenden möchten.
2. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, die Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausblenden** in der **Cues**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden ausgeblendet, wenn **Ausblenden** aktiviert wird. An der Position jedes ausgeblendeten Cues werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Wenn Sie **Ausblenden** deaktivieren, werden die Cues wieder angezeigt.

Oktave von Cues ändern

Sie können die Oktave ändern, in der eine Cue angezeigt wird, damit die Cue besser in die Notenzeile des Zielinstruments passt. Dies kann nützlich sein, wenn das Quellinstrument in einer Oktave spielt, die weit von der Lage des Zielinstruments entfernt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Oktave von Cues ändern möchten.
2. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Cues**-Gruppe.
4. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

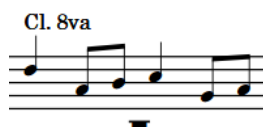
Die Oktave der ausgewählten Cues wird geändert. **1** verschiebt die Cue um eine Oktave nach oben, während **-1** sie um eine Oktave nach unten verschiebt.

Wenn Oktavierungen in den Cue-Beschriftungen angezeigt werden, werden sie automatisch aktualisiert.

BEISPIEL



Cue ohne Oktavänderung



Cue mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben

Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen ausblenden/ anzeigen

Standardmäßig werden Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen eingeschlossen, wenn Sie die Oktaven ändern, in denen die entsprechenden Cues angezeigt werden. Sie können Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen aus, in denen Sie Oktavtranspositionen ausblenden/ anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavtransposition anzeigen** in der **Cues**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Oktavtranspositionen werden in den ausgewählten Cue-Beschriftungen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Cue-Beschriftungen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie Oktavtranspositionen projektweit in allen Cue-Beschriftungen anzeigen/ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[In Cue-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern](#) auf Seite 805

Cues verschieben

Sie können Cues nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Dadurch ändert sich das in Cues angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Beschriftungen der Cues aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Cue auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Cues auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine einzelne Cue entsprechend der Rhythmik im Quellinstrument nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um eine einzelne Cue entsprechend der Rhythmik im Quellinstrument nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Cues nur gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Cues ausgewählt sind.

- Klicken und ziehen Sie die Cue gemäß dem Rhythmus im Quellinstrument nach rechts/ links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Ihre Inhalte werden aktualisiert, um die Noten des Quellinstruments über ihre Dauer wiederzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Überlappende Cues](#) auf Seite 808

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 799

Cues verlängern/kürzen

Sie können die Länge von Cues nach der Eingabe ändern. Dadurch ändert sich das in Cues angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Beschriftungen der Cues aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Cue auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Cues auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Cue bis zum nächsten Notenkopf des Quellinstruments zu verlängern.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Cue bis zum vorigen Notenkopf des Quellinstruments zu kürzen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Cues ausgewählt sind, können Sie Cues nur um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/ links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden verlängert/gekürzt.

HINWEIS

Sie können Cues verlängern, so dass sie mit anderen vorhandenen Cues überlappen, da mehrere Cues an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können. Ihre Halsrichtungen werden jedoch nicht automatisch angepasst, weswegen Sie sie eventuell manuell ändern müssen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Überlappende Cues](#) auf Seite 808

[Standard-Notenhalsrichtungen in einstimmigen Cues übergehen](#) auf Seite 808

[Cues verschieben](#) auf Seite 801

Cues löschen

Sie können einzelne Cues löschen, ohne die entsprechenden Noten in den Quellinstrumenten oder anderen Instrumenten zu löschen, die dieselbe Cue enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Beschriftungen/Hinweisschilder der Cues aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden aus allen Layouts gelöscht, die die betreffenden Instrumente enthalten. Wenn Sie z. B. eine Cue in einer Klavierstimme löschen, wird die Cue auch aus der Klavier-Notenzeile in den entsprechenden Gesamtpartitur-Layouts gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 799

[Hinweise](#) auf Seite 359

Cue-Inhalt

Wenn Sie Änderungen an einem Layout vornehmen, in dem das Quellinstrument nicht enthalten ist, kann der Inhalt von Cues unterschiedlich dargestellt werden – unabhängig von anderen Layouts und ohne Änderungen am Quellmaterial.

Noten in Cues sind dynamisch mit den Noten des Quellinstruments verbunden. Änderungen, die Sie an den Quellnoten vornehmen, werden automatisch in die Cue übernommen, aber Sie können die Tonhöhe oder Dauer von Noten innerhalb der Cue nicht ändern. So wird sichergestellt, dass Cues die Noten des jeweiligen Instruments exakt wiedergeben.

Sie können grafische Änderungen an den Noten in Cues vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die entsprechenden Noten für das Quellinstrument hat. Z. B. können Sie die Platzierung von Bindebögen und die Winkel von Glissando-Linien anpassen, Notenhäse in Cues verlängern/kürzen und Vorzeichen umdeuten. Außerdem können Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand in Cues für ganze Layouts und ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern.

HINWEIS

Grafische Änderungen an Cues sind Layout-abhängig. Wenn Sie z. B. Änderungen an einer Cue innerhalb eines Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, das auch das Quellinstrument enthält,

wirken sich Ihre Änderungen auf das entsprechende Notenmaterial für das Quellinstrument und auf andere Instrumente im Layout aus, die dieselbe Cue nutzen. Wenn Sie jedoch Änderungen an einer Cue in einem Einzelstimmen-Layout vornehmen, das nur das Zielinstrument enthält, hat dies keine Auswirkungen auf das entsprechende Notenmaterial im Einzelstimmen-Layout des Quellinstruments.

Sie können außerdem die enharmonische Schreibung von Noten in Cues im Notensatz-Modus auf dieselbe Weise ändern wie die enharmonische Schreibung normaler Noten. Wenn Sie Noten in Cues im Einzelstimmen-Layout des Zielinstruments umdeuten, hat dies keine Auswirkung auf die Schreibung der Noten in der Stimme des Quellinstruments. Sie können z. B. die enharmonische Schreibung von Noten in Cues für transponierende Instrumente ändern, um doppelte Vorzeichen zu vermeiden.

WICHTIG

Wenn Sie Noten in Cues in einem Layout umdeuten, das auch das Quellinstrument enthält, wird die enharmonische Schreibung auch im Quellinstrument geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten umdeuten](#) auf Seite 214

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Notenhälse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1294

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 458

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 457

Cue-Beschriftungen

Cue-Beschriftungen geben normalerweise das Quellinstrument an, dem die Noten entnommen sind, können aber auch andere Informationen enthalten, z. B. das Transpositionsintervall für transponierende Instrumente. Diese Informationen können Spielern Aufschluss darüber geben, woher der Klang im Ensemble kommt und auf welchen Klang sie hören müssen.

Standardmäßig nutzen Cue-Beschriftungen in Dorico Pro abgekürzte Instrumentennamen und beinhalten keine instrumentbezogenen Transpositionen, wohl aber Oktavtranspositionen. Am Ende von Cues wird standardmäßig keine zusätzliche Beschriftung angezeigt, um den Einsatz des Spielers einzuleiten. Zusätzliche Labels mit Anweisungen wie »Play« am Ende von Cues werden manchmal in Jazz-Partituren verwendet, wo es üblich ist, keine Taktpausen neben Cues anzuzeigen. Auch in der Filmmusik können zusätzliche Beschriftungen am Ende von Cues nützlich sein. Hier werden Cues oft in Einzelstimmen aufgenommen und verstehen sich als Option, die der Spieler ggf. spielen soll.

In Dorico Pro können Sie die Angaben und den Text in Cue-Beschriftungen sowohl projektweit als auch in einzelnen Fällen ändern.

HINWEIS

Wenn Sie Beschriftungen am Anfang/Ende von Cues einzeln ausblenden/einblenden möchten, können Sie die folgenden Eigenschaften in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen:

- **Text Anfang** gilt für Beschriftungen am Anfang von Cues.
 - **Text Ende** gilt für Beschriftungen am Ende von Cues.
-

In Cue-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern

Sie können die Informationen, die als Text in Cue-Beschriftungen enthalten sind, projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Cues**.
3. Ändern Sie im Abschnitt **Cue-Beschriftungen** je nach Bedarf die folgenden Optionen:
 - **Instrumentname in Beschriftung**
 - **Instrumentenstimmung oder Transposition**
 - **Oktavtransposition**
 - **Zusätzliche Beschriftung am Cue-Ende**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die in Cue-Beschriftungen enthaltenen Informationen werden projektweit geändert.

TIPP

Sie können Cue-Beschriftungen auch einzeln bearbeiten. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Cue-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend bearbeiten, dass beide Instrumente angegeben werden.

Text für Cue-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Cue-Beschriftungen angezeigten Text übergehen. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Cue-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend ändern, dass beide Instrumente angegeben werden.

Sie können außerdem zusätzliche Beschriftungen am Ende von einzelnen Cues anzeigen, selbst wenn Ihre projektweite Einstellung vorgibt, dass keine zusätzlichen Beschriftungen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Cues** (einzeln oder zusammen):
 - **Text Anfang**
 - **Text Ende**
 3. Geben Sie den Text, der in den entsprechenden Cue-Beschriftungen angezeigt werden soll, in die Wertfelder ein.
Um z. B. anzugeben, dass zwei Violinisten dasselbe Notenmaterial spielen sollen, aber um eine Oktave getrennt, könnten Sie **Vln.I & Vln.II coll'ottava** in das Wertefeld für **Text Anfang** eingeben.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die Cue-Beschriftungen der ausgewählten Cues werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die entsprechenden Cue-Beschriftungen auf den Standardtext zurück.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Cue-Beschriftungen grafisch verschieben

Sie können einzelne Cue-Beschriftungen grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen der Cue hat. Sie können Cue-Beschriftungen am Anfang und am Ende von Cues voneinander unabhängig verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Cue-Beschriftungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Cue-Beschriftungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cue-Beschriftungen werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Versatz in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Cue-Beschriftungen verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Cue-Beschriftungen horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Cue-Beschriftungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Cue-Beschriftungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Dieselbe Eigenschaft gilt sowohl für Cue-Beschriftungen am Anfang als auch für solche am Ende von Cues.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Cue-Beschriftungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

Notation in Cues

Es ist von Vorteil, musikalisch relevante Notationselemente aus dem Quellinstrument in Cues einzuschließen, da sie Spielern dabei helfen können, die jeweilige Cue-Passage zu erkennen. Es

werden jedoch nur bestimmte Notationselemente in Cues aufgenommen, um Spieler nicht mit zu vielen Informationen zu überfordern.

Standardmäßig schließt Dorico Pro die folgenden Notationselemente in Cues ein:

- Bindebögen
- Artikulationen
- Ornamente
- Spielanweisungen
- Liedtext (für Vokalmusik)

Außerdem können Sie Dynamikanweisungen und Text in Cues aufnehmen. Solche Informationen werden jedoch nicht standardmäßig eingeschlossen, da sie normalerweise nicht erforderlich sind, um das Cue-Material zu identifizieren.

HINWEIS

Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.

Damit sie in Cues aufgenommen werden, müssen Spielanweisungen im Bereich des Cue-Materials liegen. Bindebögen müssen z. B. innerhalb des Cue-Materials beginnen und enden, um in Cues eingeschlossen zu werden.

Entsprechend werden Pizzicato-Markierungen nicht in Cues angezeigt, wenn sie vor der ersten Note in der Cue eingegeben wurden. Pizzicato-Streicher klingen jedoch völlig anders als mit Bogen gespielte Streichinstrumente; das Weglassen dieser Angabe könnte also dazu führen, dass der Spieler, der die Cue liest, die Passage nicht erkennt.

HINWEIS

Wenn wichtige Spielanweisungen nicht innerhalb des Cue-Materials liegen, empfiehlt es sich daher, diese Informationen in den entsprechenden Cue-Beschriftungen anzugeben.

In Cues enthaltene Notationselemente ändern

Sie können die in einzelnen Cues enthaltenen Notationselemente, wie zum Beispiel Bindebögen und Spielanweisungen, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Notationselemente Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Eigenschaften jeder Notation, die Sie in die ausgewählten Cues einfügen oder aus ihnen entfernen möchten.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die betreffenden Notationselemente werden in Cues aufgenommen, wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, und aus Cues ausgeschlossen, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind.

HINWEIS

- Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.

- Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, welche Notationselemente projektweit in alle Cues aufgenommen werden sollen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 796

[Text für Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 805

Notenhalsrichtung in Cues

Noten in Cues haben normalerweise dieselbe Halsrichtung, da Cues für gewöhnlich nur eine einzelne Stimme enthalten. Normalerweise werden Cues zusammen mit Taktpausen angezeigt, um zu verdeutlichen, dass der Spieler, der die Cue liest, die Noten in der Cue nicht spielen soll.

Wenn Cues Noten in mehreren Stimmen enthalten, werden die Halsrichtungen der Quellnoten angezeigt. Für einstimmige Cues bestimmt Dorico Pro die Standard-Halsrichtung anhand der Tonhöhen in der Cue. Die Hälse zeigen nach unten, wenn sich die meisten Noten in der Cue an Positionen unterhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden, und nach oben, wenn sich die meisten Noten in der Cue an Positionen oberhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

TIPP

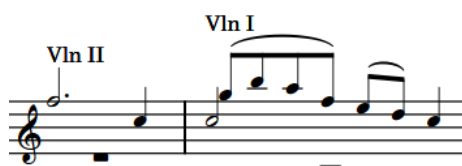
Sie können die Halsrichtungen der Noten in einstimmigen Cues einzeln übergehen.

Überlappende Cues

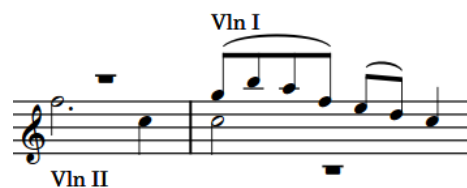
Manchmal ist es hilfreich, Spielern mehrere aufeinanderfolgende Cues zu geben, damit sie bestimmten Musikpassagen leichter folgen können. In Dorico Pro können sich Cues überlappen, um Ihnen Flexibilität in Bezug auf die Art und Weise zu geben, wie Sie Spielern nützliche Informationen im Rahmen von Cues geben.

Die Halsrichtungen von Cues werden jedoch nicht automatisch angepasst, wenn sie an derselben rhythmischen Position vorkommen wie andere Cues. Wenn Sie z. B. eine Melodie zeigen möchten, die von Violine 1 zu Violine 2 übergeht und daher das Überlappen zweier Cues erfordert, und wenn beide Instrumente standardmäßig in Hals-nach-oben-Stimmen notiert sind, werden die beiden Cues als Noten mit nach oben weisenden Hälsen angezeigt.

Sie können die Standard-Halsrichtungen von Cues einzeln ändern, um überlappende Cues leichter lesbar zu machen.



Standard-Halsrichtungen in zwei überlappenden Cues



Übergangene Halsrichtungen in der Cue mit tieferen Noten, so dass die Noten mit Halsrichtung nach unten angezeigt werden

Standard-Notenhalsrichtungen in einstimmigen Cues übergehen

Sie können die Standard-Halsrichtungen von einzelnen einstimmigen Cues übergehen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Cues übergehen möchten.
 2. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Notenhalsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stimmrichtung**-Option in der **Cues**-Gruppe.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Hälse aufwärts erzwingen**
 - **Hälse abwärts erzwingen**
-

ERGEBNIS

Die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Cues wird geändert.

Wenn Sie die **Stimmrichtung** deaktivieren, werden die ausgewählten Cues auf ihre Standard-Halsrichtung zurückgesetzt.

Haltebögen in Cues

Wenn Cues während gehaltener Noten beginnen, werden Haltebögen angezeigt, die mit der ersten Note in den Cues verbunden sind. Wenn Cues während gehaltener Noten enden, werden entsprechend Haltebögen angezeigt, die von den letzten Noten in den Cues ausgehen.

Bei monophonen Instrumenten werden diese Haltebögen normalerweise standardmäßig richtig positioniert. In komplexen Fällen jedoch, z. B. bei Cues mit Akkorden, kann die Position dieser Haltebögen einige Anpassungen erfordern.

Sie können Haltebögen, die vor Cues beginnen bzw. nach Cues enden, im Notensatz-Modus auf dieselbe Art und Weise bearbeiten wie normale Haltebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1322

Pausen in Cues

Wenn Cues mitten in Takten beginnen/enden, werden sie mit Pausen versehen, die der Darstellungsgröße der Cue entsprechen und bis an die Taktgrenzen bzw. bis zum nächsten gespielten Eintrag reichen, je nachdem, was zuerst kommt. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Cue in die aktuelle Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial steht.

Standardmäßig werden innerhalb von Cue-Passagen auch Taktpausen in Normalgröße angezeigt. Damit wird hervorgehoben, dass die Cue-Noten nicht gespielt werden sollen.

Normalgroße Taktpausen werden automatisch entsprechend der Halsrichtung der Noten in der Cue positioniert. Wenn die Notenhälse in der Cue nach oben zeigen, werden Taktpausen unter den Cue-Noten positioniert. Wenn die Notenhälse in der Cue nach unten zeigen, werden Taktpausen über den Cue-Noten positioniert.

Sie können festlegen, dass keine Taktpausen neben Cues angezeigt werden sollen. Dies kann z. B. in gewissen Jazz-Partituren sinnvoll sein, oder in Partituren, in denen die Cues als Passagen für eine potenzielle Dopplung angegeben werden.

TIPP

Sie können die vertikalen Positionen von normalgroßen Taktpausen einzeln anpassen, indem Sie die **Pausenpos.**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1200

Füllpausen in Cues ausblenden/anzeigen

Sie können Füllpausen für einzelne Cues ausblenden/anzeigen. Füllpausen dienen dem Auffüllen von Takten, wenn Cues mitten im Takt beginnen/enden; auf diese Weise wird die Gesamtdauer jedes Takts verdeutlicht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen/Hinweisschilder der Cues aus, deren Füllpausen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausen um Cue ausblenden** in der **Cues**-Gruppe.

ERGEBNIS

Füllpausen in den ausgewählten Cues werden ausgeblendet, wenn die Option **Pausen um Cue ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

Taktpausen in Cues anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen neben allen Cues in jeder Partie in Ihrem Projekt ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Taktpausen Sie aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Pausen**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in Cues**:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktpausen werden neben Cues in allen Layouts der ausgewählten Partien in Ihrem Projekt ausgeblendet/angezeigt.

Schlüsselwechsel in Cues

Wenn die Noten für das Quellinstrument in einem anderen Schlüssel stehen als die für das Zielinstrument, fügt Dorico Pro am Beginn von Cues automatisch einen Schlüsselwechsel ein, um den Schlüssel des Quellinstruments zu übernehmen. Am Ende von Cues wird ein wiederherstellender Schlüsselwechsel eingefügt, um wieder den ursprünglichen Schlüssel des Zielinstruments zu übernehmen.

Schlüsselwechsel am Beginn von Cues werden anders positioniert als normale Schlüsselwechsel.

Cues, die am Anfang von Takten beginnen

Schlüsselwechsel stehen rechts von Taktstrichen.

Wiederherstellende Schlüsselwechsel am Ende von Cues werden wie normale Schlüsselwechsel positioniert.

Cues, die sich über Systemumbrüche erstrecken

Originalschlüssel von Zielstimmen werden am Beginn von neuen Systemen an ihren üblichen Positionen angezeigt.

Im Rahmen von Cues benötigte Schlüssel werden direkt vor der ersten Note des neuen Systems angezeigt, rechts von Tonart- und Taktartangaben.

Wenn es mehrere aneinander angrenzende Cues gibt, werden Schlüsselwechsel je nach Bedarf erzeugt:

- Wenn zwei angrenzende Cues denselben Schlüssel verwenden, der nicht mit dem Schlüssel des Zielinstruments übereinstimmt, wird am Beginn der ersten Cue ein einzelner Schlüsselwechsel und am Ende der zweiten Cue ein wiederherstellender Schlüsselwechsel angezeigt.
- Wenn sich Cues überlappen und die zweite Cue einen anderen Schlüssel erfordert als die erste, erzeugt Dorico Pro einen Schlüsselwechsel am Anfang der zweiten Cue.
- Wenn es zwei angrenzende Cues gibt, von denen die erste einen anderen Schlüssel verwendet als das Zielinstrument, und die Schlüsseleigenschaft für die zweite Cue auf **Keine** eingestellt ist, wird der Schlüsselwechsel, der den Originalschlüssel des Zielinstruments wiederherstellt, am Ende der ersten Cue angezeigt.

Sie können dieses automatische Verhalten für einzelne Schlüssel entweder mit Hilfe **Konzertschlüssel** oder **Transponierter Schlüssel** in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs übergehen, abhängig davon ob das Layout, das gerade im Notenbereich geöffnet ist, in Konzert- oder transponierter Tonhöhe geöffnet ist.

Dorico Pro kann die folgenden Schlüssel in Cues anzeigen:

- **Keine**
- **Sopran**
- **Alt**
- **Tenor**
- **Bass**

HINWEIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, wird anstatt des Schlüssels des Quellinstruments der Schlüssel des Zielinstruments verwendet.
- Schlüsselwechsel, die im Quellinstrument innerhalb von Cue-Passagen auftreten, werden nicht in die Cue für das Zielinstrument übernommen.

In Cues angezeigte Schlüssel ändern

Sie können den in einzelnen Cues angezeigten Schlüssel unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Sie können unterschiedliche Schlüssel für dieselbe Cue in jedem Layout anzeigen, in dem sie enthalten ist. Z. B. können Sie eine Cue in einem Gesamtpartitur-Layout mit Violinschlüssel anzeigen, im Layout der jeweiligen Einzelstimme aber mit Bassschlüssel.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den in Cues angezeigten Schlüssel ändern möchten.
 2. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Schlüssel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Cues**-Gruppe:
 - **Konzertschlüssel**: Wird angezeigt, wenn das Layout die klingende Notation nutzt
 - **Transponierter Schlüssel**: Wird angezeigt, wenn das Layout die transponierte Notation nutzt
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**: Nutzt anstatt des Schlüssels des Quellinstruments den Schlüssel des Zielinstruments.
 - **Sopran**
 - **Alt**
 - **Tenor**
 - **Bass**Für jede Eigenschaft sind dieselben Schlüssel verfügbar.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Cues angezeigte Schlüssel wird geändert.

TIPP

Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob der Schlüssel des Quellinstruments oder des Zielinstruments projektweit in allen Cues verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 796

Anzeigeoptionen für Cues

Sie können Cues hervorheben und/oder in Cues enthaltenes Notenmaterial in einer anderen Farbe als normale Noten in Ihrem Projekt anzeigen, um Cues beim Arbeiten leichter erkennbar zu machen.

HINWEIS

In Layouts, in denen Cues ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt. Sie können Hinweisschilder für Cues ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Cues** wählen. Cue-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Cues** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Cue-Notenfarben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 813

Cue-Hervorhebungen anzeigen/ausblenden

Sie können Hervorhebungen an Takten mit Cues ausblenden/anzeigen, um einen Überblick darüber zu erhalten, wo Sie bereits Cues hinzugefügt haben und welche Instrumente als Quelle für die Cues dienen.

Takte mit Cues in Notenzeilen des Zielinstruments werden mit einer transparenten gelben Hervorhebung angezeigt, während die entsprechenden Takte des Quellinstruments mit einer transparenten blauen Hervorhebung angezeigt werden.

Wenn Sie die Ansicht verkleinern, werden die Hervorhebungen weniger transparent. Dies ist besonders sinnvoll, wenn Sie Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht anzeigen.

HINWEIS

Cue-Hervorhebungen sind nur in Layouts sichtbar, in denen Cues angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Cues hervorheben**.
-

ERGEBNIS

Hervorhebungen in Takten mit Cues werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Cues hervorheben** im Menü steht, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen steht.

BEISPIEL

The image shows a musical score for three instruments: Fl. 1, Fl. 2, and Ob. 1. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The first staff (Fl. 1) is the source instrument, and the second and third staves (Fl. 2 and Ob. 1) are target instruments. A blue highlight covers the first two measures of the Fl. 1 staff, indicating the source of the cue. A yellow highlight covers the first two measures of the Ob. 1 staff, indicating the target of the cue. The notes in the Ob. 1 staff are labeled 'Fl. 1', showing they are copied from the Fl. 1 staff.

Cue-Hervorhebungen in der Quell- und Ziel-Notenzeile

Cue-Notenfarben anzeigen/ausblenden

Sie können den Inhalt von Cues einschließlich Noten und Pausen in Grau anzeigen, um Cues leichter erkennbar zu machen. Der Inhalt von Cues kann nicht direkt bearbeitet werden.

Farben für Cue-Noten werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Farben für Cue-Noten sind nur in Layouts sichtbar, in denen Cues angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Cues**.
-

ERGEBNIS

Material in Cues wird grau dargestellt, wenn im Menü neben **Cues** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

BEISPIEL



Farben für Cue-Noten werden angezeigt

Dynamik

Dynamikanweisungen legen die Lautstärke der Musik fest und können mit anderen Anweisungen kombiniert werden, um Spielern Aufschluss darüber zu geben, wie die Noten ausgeführt werden sollen, aber dennoch Raum für Interpretation zu lassen.

Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen. Standardmäßig werden sie unter Notenzeilen für Instrumente und über Notenzeilen für Stimmen platziert.

Sie können Vortragsbezeichnungen zu Dynamikanweisungen hinzufügen, um neben der Lautstärke auch stilistische Anweisungen zu vermitteln. Z. B. weist *f* *espressivo* darauf hin, dass eine Passage laut, aber auch ausdrucksstark gespielt werden soll.

Fast alle Ausdrucksangaben werden kursiv geschrieben, aber Dynamikanweisungen wie *ff* und *pp* stehen in fetter Kursivschrift.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 816

[Dynamikspuren](#) auf Seite 551

Arten von Dynamikanweisungen

Dorico Pro ordnet Dynamikanweisungen je nach ihrer Funktion unterschiedlichen Gruppen zu.

Sofortige Dynamikwechsel

Sofortige Dynamikwechsel gelten ab der Note, mit der sie verknüpft sind, bis zur nächsten Dynamikanweisung. Sie geben eine sofortige Änderung der vorherigen Dynamikstufe an. Zu sofortigen Dynamikwechseln zählen Dynamiksymbole wie *pp* oder *f* und Textanweisungen wie *subito* oder *molto*.

Allmähliche Dynamikwechsel und Gabeln

Allmähliche Dynamikwechsel werden häufig als Gabeln angezeigt, können aber auch durch Text ausgedrückt werden. In Dorico Pro können Sie allmähliche Dynamikwechsel in Textform auf folgende Arten anzeigen:

- *cresc.* oder *dim.*: Abkürzungen ohne Fortsetzungslinie
- *cresc...* oder *dim...*: Abkürzungen mit gepunkteter Fortsetzungslinie
- *cre-scen-do* oder *di-mi-nuen-do*: vollständiger Begriff, der über die Dauer des allmählichen Dynamikwechsels ausgebreitet wird

Allmähliche Dynamikwechsel können auch durch nähere Anweisungen in Textform wie *poco*, *molto*, *poco a poco* und *niente* ergänzt werden.

In Dorico Pro kann eine Gabel als *messa di voce* in Form eines Gabelpaares angezeigt werden. In einigen Fällen ist dies einfacher als die Nutzung von separaten Linien für jede Hälfte des Paares.

Stärke/Anschlagstärke

Diese Dynamikanweisungen, z. B. *fz* und *sfz*, geben an, dass eine Note einen stärkeren Anschlag hat als bei der jeweiligen Dynamikstufe normalerweise zu erwarten wäre, und funktionieren daher ähnlich wie Akzente.

Kombinierte Dynamikwechsel

Kombinierte Dynamikwechsel wie *fp* oder *p-mf* geben eine plötzliche Änderung der Dynamik an.

Sie können in Dorico Pro benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen erzeugen und die Intensität jeder Dynamikanweisung steuern. Die entsprechenden Optionen finden Sie im Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs. Sie können z. B. Dynamikanweisungen wie *pppf*, *fff-mp* und *ffffpppp* erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 828

Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Dynamikanweisungen auf der **Dynamik**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Dynamik**-Seite können Sie die Darstellung von Dynamikanweisungen und allmählichen Dynamikwechseln sowie ihre Standardpositionen relativ zu Notenköpfen, Taktstrichen und Systemenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Positionen von Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen werden unter Notenzeilen für Instrumente, wo sie parallel zu den Noten gelesen werden können, und oberhalb der Notenzeilen für Stimmen platziert. So kollidieren sie nicht mit dem Liedtext, der unter der Notenzeile platziert ist, und sind dennoch nah genug an den Noten, um simultan gelesen werden zu können.

Sofortige Dynamikwechsel wie *pp* oder *f* werden auf dem Notenkopf zentriert, auf den sie sich beziehen. Die Anfänge von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, ab dem sie beginnen, oder direkt nach einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position. Die Enden von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, an dem sie enden, oder direkt vor einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position.

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Dynamikanweisungen variiert je nach ihrer Funktion und der Art von Spieler. Z. B. werden Dynamikanweisungen standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, aber über Gesangs-Notenzeilen platziert. So wird sichergestellt, dass Dynamikanweisungen zwecks Lesbarkeit so nah wie möglich an der Notenzeile bleiben, aber nicht zwischen Notenköpfen und Liedtext in Gesangs-Notenzeilen platziert werden. Bei in Akkoladen notierten Instrumenten wie Klavier oder Harfe werden Dynamikanweisungen für gewöhnlich zwischen den beiden Notenzeilen platziert. Wenn jedoch jede Notenzeile eigene Dynamikanweisungen erfordert, können sie auch sowohl über als auch unter den Notenzeilen platziert werden.

Generell werden Dynamikanweisungen nicht innerhalb der Notenzeile platziert, da insbesondere Gabeln in diesem Fall sehr schwer lesbar wären. Auch in Triolen-/N-tolen-Klammern werden sie normalerweise nicht platziert. Dynamikanweisungen werden außerhalb von Notationselementen wie Bindebögen platziert, die nah an Notenköpfen stehen müssen, jedoch innerhalb von Pedallinien, die weiter von Notenköpfen entfernt platziert werden können, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

Sie können Dynamikanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie rasten an Notenköpfen ein und werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Dynamikanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Dynamikanweisungen projektweit sowie ihre Positionen relativ zu Zählzeiten, Taktstrichen, Systemenden, Notenzeilen und anderen Objekten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

[Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 818

[Dynamikanweisungen grafisch verschieben](#) auf Seite 819

Horizontale Zählzeit-relative Position von Dynamikanweisungen ändern

Sie können einzelne Dynamikanweisungen vor oder nach der Zählzeit positionieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren Position relativ zur Zählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählzeitabhängige Position** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vor**
 - **Nach**

BEISPIEL



Eine Dynamikanweisung, die vor der Zählzeit positioniert ist



Eine Dynamikanweisung, die nach der Zählzeit positioniert ist

Ausrichtung sofortiger Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern

Sofortige Dynamikwechsel wie *ff* und *mp* werden normalerweise horizontal am optischen Zentrum von Notenköpfen ausgerichtet. Sie können jedoch die horizontale Ausrichtung von sofortigen Dynamikanweisungen manuell, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren relative Ausrichtung zu den Notenköpfen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Textausrichtung** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Optisches Zentrum an Notenkopf ausrichten**



- **Links am Notenkopf ausrichten**



- **Optisches Zentrum an linker Seite des Notenkopfs ausrichten**



ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten sofortigen Dynamikanweisungen wird geändert.

TIPP

Sie können die standardmäßige Ausrichtung aller sofortigen Dynamikanweisungen im Bereich **Horizontale Position** der **Dynamik-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in Abhängigkeit von den Notenköpfen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 816

Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben

Sie können Dynamikanweisungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Dies gilt auch für Dynamikanweisungen innerhalb von Haltebogenketten.

HINWEIS

Wenn Sie eine einzelne Dynamikanweisung innerhalb einer Gruppe verschieben möchten, müssen Sie sie anklicken und mit der Maus ziehen. Wenn Sie die Tastaturbefehle verwenden, wird die gesamte Gruppe verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Dynamikanweisung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Dynamikanweisung zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Dynamikanweisung zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Dynamikanweisungen nur gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Dynamikanweisungen ausgewählt sind.

- Klicken Sie auf die Dynamikanweisung und ziehen Sie sie auf Notenköpfe rechts/links von ihr.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Dynamikanweisung beim Verschieben eine andere Dynamikanweisung passiert, bleibt die vorhandene Anweisung unverändert, da sich mehrere Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Dynamikanweisungen zusammen verschieben, werden andere Dynamikanweisungen, die sie passieren, gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Dynamikanweisungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Dynamikanweisungen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikpunkte verschieben](#) auf Seite 557

Dynamikanweisungen grafisch verschieben

Sie können Dynamikanweisungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Wenn Sie im Notensatz-Modus Gabeln auswählen, werden an jedem Ende drei Anpassungsgriffe angezeigt. Sie können diese Griffe nutzen, um allmähliche Dynamikanweisungen grafisch zu verlängern bzw. zu kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Sofortige Dynamikwechsel oder ganze allmähliche Dynamikwechsel
 - Einzelne Griffe an allmählichen Dynamikwechseln

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Dynamikanweisungen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Dynamikanweisungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt sofortige Dynamikwechsel und den Anfang von allmählichen Dynamikwechseln. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt das Ende von allmählichen Dynamikwechseln. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen allmählichen Dynamikwechsel nach oben verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Dynamikanweisungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Dynamikanweisungen auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 829

Dynamikanweisungen ausrichten

Sie können einzeln ausgewählte Dynamikanweisungen grafisch in einer Reihe ausrichten, ohne sie zu gruppieren oder die Gruppierung aufzulösen, wenn zum Beispiel Systemumbrüche in Einzelstimmen-Layouts sich von denen im Gesamtpartitur-Layout unterscheiden und daher Einzelstimmen aus unterschiedlichen Gruppen von Dynamikanweisungen ausgerichtet werden müssen, Sie aber deren Gruppierung nicht ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen, die Sie ausrichten möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Dynamikanweisungen ausrichten**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Reihe mit der Dynamikanweisung der Auswahl ausgerichtet, die am weitesten von der Notenzeile entfernt war. Dies hat keinen Einfluss auf ihre Gruppierung oder Ausrichtung in anderen Layouts.

Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen

In Dorico Pro werden die Enden von Gabeln am linken Rand der Note ausgerichtet, die rechts von ihnen ist. Dies kann auch Gabeln einschließen, die über Taktstriche hinausgehen.

Gabeln, die auf der ersten Note in einem Takt enden, werden in den folgenden Fällen über den vorangehenden Taktstrich hinaus ausgedehnt:

- Wenn auf der ersten Note im nächsten Takt kein sofortiger Dynamikwechsel vorhanden ist.
- Wenn sich am Taktstrich ein Takt- oder Tonartwechsel befindet, der die Lücke zwischen dem Ende des aktuellen Takts und der ersten Note im neuen Takt vergrößert.

In Dorico Pro wird vermieden, dass Gabeln Taktstriche knapp überlappen, da dies visuell weniger eindeutig ist. Das bedeutet jedoch, dass dieselbe dynamische Phrase in zwei verschiedenen Notenzeilen unterschiedlich aussehen kann, wenn sich unter einer der Notenzeilen keine Verbindung durch einen verlängerten Taktstrich befindet.

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln Taktstriche überschneiden, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. Indem Sie keine Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben, stellen Sie sicher, dass Gabeln in allen Notenzeilen gleich lang angezeigt werden. Sie können auch den Mindestabstand ändern, der erreicht werden muss, bevor Gabeln über Taktstriche hinausgehen dürfen.



Die Enden der beiden Gabeln werden nicht aneinander ausgerichtet, obwohl ihre Dauer identisch ist, da der Taktstrich nicht bis zur unteren Notenzeile im System ausgedehnt ist.

Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln Taktstriche überschneiden, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. So können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass alle Gabeln in mehreren Notenzeilen, von denen nicht alle durch Taktstriche verbunden sind, gleich lang dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, für die Sie eine Überschneidung von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrichverhalten** in der **Dynamik-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**
-

ERGEBNIS

Wenn Sie **Fortsetzen** auswählen, können die ausgewählten Gabeln im aktuellen Layout über Taktstriche hinaus fortgesetzt werden; wenn Sie **Vorher beenden** auswählen, wird dies im aktuellen Layout nicht erlaubt.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Gabeln auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

HINWEIS

- Eine Änderung der Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel wirkt sich nur auf ihre Darstellung im aktuellen Layout aus, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.
- Sie finden die projektweiten Optionen für das Erlauben/Unterbinden einer Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen, indem Sie im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Dynamik**-Seite können Sie auch den Mindestabstand ändern, der erreicht werden muss, bevor Gabeln über Taktstriche hinausgehen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen

Sie können einzelne Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen, um z. B. editorische Dynamikanweisungen zu kennzeichnen, die nicht im ursprünglichen Manuskript enthalten waren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, die Sie in Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Dynamik**-Gruppe.

ERGEBNIS

Jede der ausgewählten Dynamikanweisungen wird in Klammern angezeigt.

Sie können die Klammern um die ausgewählten Dynamikanweisungen entfernen, indem Sie **In Klammern** deaktivieren.

Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Dynamikanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass die Dynamikanweisung beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleibt. Sie können die Hintergründe bei allen Typen von Dynamikanweisungen löschen.

VORGEHENSWEISE

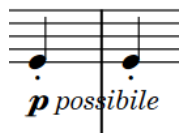
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Dynamik**-Gruppe.

ERGEBNIS

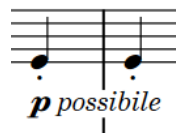
Die Hintergründe der ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird die ausgewählte Dynamikanweisung wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

BEISPIEL



Dynamikanweisung mit nicht gelöschtem Hintergrund



Dynamikanweisung mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern

Sie können den Löschabstand in Dynamikanweisungen einzeln ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern.

Der Löschabstand berücksichtigt das Präfix/Suffix unabhängig von den direkten Dynamikanweisungen und berücksichtigt Ober- und Unterlängen im Text. Dadurch kann der Löschabstand unterhalb der Dynamikanweisung größer erscheinen als oberhalb, zum Beispiel bei »espressivo« wegen des »p«. In solchen Fällen können Sie den Abstand auf der betreffenden Kante ändern, um die Abstände symmetrisch erscheinen zu lassen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Löschabstand, den Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Dynamik**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Dies betrifft auch den Bereich, der für die Kollisionsvermeidung berücksichtigt wird.

TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Dynamikanweisungen projektweit im **Darstellung**-Bereich der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Dynamikanweisungen kopieren

Sie können Dynamikanweisungen nach der Eingabe kopieren und an anderen rhythmischen Positionen einfügen. Sie können Dynamikanweisungen in einer einzelnen Notenzeile auswählen, um sie in eine andere einzelne Notenzeile einzufügen, oder aber Dynamikanweisungen in

mehreren Notenzeilen auswählen, um sie in dieselbe Anzahl von anderen Notenzeilen einzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie kopieren möchten.

TIPP

Wollen Sie zahlreiche Dynamikanweisungen oder z. B. nur allmähliche Dynamikwechsel kopieren, dann können Sie einen Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Dynamikanweisungen zu kopieren.
 3. Wählen Sie den Notenkopf an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Dynamikanweisungen einfügen möchten.
 4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Dynamikanweisungen einzufügen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden an den neuen rhythmischen Positionen eingefügt. Wenn Sie Dynamikanweisungen in anderen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position eingefügt haben, an der sich auch die Original-Dynamikanweisungen befinden, werden die Anweisungen in allen Notenzeilen miteinander verbunden.

Wenn Sie mehrere Dynamikanweisungen an verschiedenen rhythmischen Positionen ausgewählt haben, entsprechen ihre neuen Positionen den ursprünglichen rhythmischen Abständen.

TIPP

- Sie können Dynamikanweisungen auch kopieren, ohne sie in die Zwischenablage einzufügen, indem Sie sie auswählen und bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf jeden Notenkopf klicken, zu dem Sie die ausgewählten Dynamikanweisungen hinzufügen möchten.
 - Wenn Sie Dynamikphrasen direkt hinter der Position einfügen möchten, an der sie ursprünglich eingegeben wurden, können Sie sie auswählen und **R** drücken. Wenn Sie eine einzelne sofortige Dynamikanweisung auswählen, wird sie an derselben Position eingefügt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 840

[Filter](#) auf Seite 349

Dynamikanweisungen löschen

Sie können Dynamikanweisungen aus Ihrem Projekt löschen. Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Dynamikanweisungen in anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht. Wenn Sie sofortige Dynamikanweisungen direkt vor oder nach Gabeln löschen, kann die Länge der Gabeln je nach Kontext automatisch angepasst werden.

HINWEIS

Das Löschen von Dynamikanweisungen, die mit anderen Notenzeilen verknüpft sind, kann dazu führen, dass die ausgewählte Dynamikanweisungen auch aus allen verknüpften Notenzeilen gelöscht wird. Wenn Sie nicht alle Dynamikanweisungen in der Gruppe auswählen und löschen, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen auch aus allen verknüpften Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie jedoch die gesamte Gruppe der Dynamikanweisungen aus einer einzelnen Notenzeile auswählen und löschen, werden diese Dynamikanweisungen nicht aus anderen Notenzeilen gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 839

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 840

Stimmabhängige Dynamikanweisungen

Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten nur für eine einzelne Stimme in einer Notenzeile. So können Sie in mehrstimmigen Kontexten unterschiedliche Dynamikanweisungen für jede Stimme festlegen.

Indem Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben, können Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen für mehrere Stimmen in einer Notenzeile anzeigen oder eine Melodiestimme innerhalb einer Klaviertextur hervorheben. Diese Anweisungen ändern bei der Wiedergabe die Dynamik einzelner Stimmen.

HINWEIS

- Sie können stimmabhängige Dynamikanweisungen nur eingeben, wenn die Eingabemarke aktiv ist, zum Beispiel bei der Noteneingabe. Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten für die Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.
 - Stimmabhängige Dynamikanweisungen wirken sich automatisch nur auf die Wiedergabe von Klängen aus, deren Dynamik durch die Anschlagstärke gesteuert wird. Wenn Sie Wiedergabegeräte verwenden, die Dynamikänderungen anders umsetzen, zum Beispiel mit Hilfe von CC, müssen Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um unterschiedliche Dynamikanweisungen in unterschiedlichen Stimmen für dasselbe Instrument zu hören.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

[Dynamikspuren](#) auf Seite 551

Niente-Gabeln

Niente-Markierungen am Anfang/Ende von allmählichen Dynamikwechseln zeigen an, dass der Dynamikwechsel entweder aus Stille heraus beginnt oder in Stille endet.

Dieser Effekt funktioniert sehr gut bei Streichinstrumenten und Gesangsstimmen, die mit Vokalen beginnen, kann aber nicht immer wörtlich ausgeführt werden. Z. B. können Sänger, deren Text mit Konsonanten beginnt, nicht aus der Stille heraus beginnen. Dasselbe gilt für Holz- und Blechblasinstrumente, bei denen ein gewisser Luftdruck aufgebaut werden muss, bevor ein Ton erklingt.

Niente-Markierungen können auf zwei Arten angezeigt werden: als Kreis am Ende einer Gabel und als Text direkt vor oder nach einer Gabel. In Dorico Pro können Sie beide Arten von *Niente*-Angaben mit Hilfe des Dynamik-Einblendfelds und durch Klicken auf **Niente** im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs eingeben.

TIPP

Sie können vorhandene Gabeln in *Niente*-Gabeln umwandeln, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs auf **Niente** klicken oder indem Sie **Niente** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.

BEISPIEL



Ein Niente, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein Niente, das als **Text** angezeigt wird

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 829

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

Darstellung von einzelnen Niente-Gabeln ändern

Sie können *Niente*-Gabeln in Dorico Pro auf zwei Arten darstellen und ihre Darstellung einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren *Niente*-Stil Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Kreis auf Gabel**



- **Text**



ERGEBNIS

Der *Niente*-Stil der ausgewählten Gabeln wird geändert.

TIPP

Im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die projektweite Darstellung aller *niente*-Gabeln ändern.

BEISPIEL



Ein Niente, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein Niente, das als **Text** angezeigt wird

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 816

Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen

Vortragsbezeichnungen fügen Dynamikanweisungen Informationen hinzu, die über ihre reine Lautstärke hinausgehen und Spielern Aufschluss darüber geben können, wie eine Note oder Phrase zu spielen ist. Beispiele für Vortragsbezeichnungen sind *poco a poco*, *molto* und *subito*. Sie werden auch »Ausdrucksangaben« genannt.

In Dorico Pro müssen Vortragsbezeichnungen gemeinsam mit einer Dynamikstufe wie ***p*** oder ***f*** aufgeführt werden.

HINWEIS

Sie können Vortragsbezeichnungen nicht isoliert eingeben. Sie können jedoch die direkte Dynamikanweisung, die vor oder hinter ihnen steht, ausblenden.

Sie können Vortragsbezeichnungen hinzufügen, indem Sie sie in das Einblendfeld einer sofortigen Dynamikanweisung eingeben oder auf eine der verfügbaren Optionen im Abschnitt **Sofortige Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs klicken. Alternativ können Sie sie auch zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen, indem Sie den gewünschten Text in eine der folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs eingeben:

- **Präfix:** Fügt Vortragsbezeichnungen vor vorhandenen Dynamikanweisungen hinzu.
- **Suffix:** Fügt Vortragsbezeichnungen nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 828

Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach Dynamikanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, zum Beispiel wenn Sie »sim.« hinzufügen möchten, anstatt Dynamikanweisungen über mehrere Phrasen hinweg zu wiederholen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, zu denen Sie Vortragsbezeichnungen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Dynamiksymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Präfix**
 - **Suffix**
3. Geben Sie den Text, den Sie hinzufügen möchten, in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Dynamikanweisungen hinzugefügt. In das **Präfix**-Feld eingegebener Text wird vor Dynamikanweisungen angezeigt, während in das **Suffix**-Feld eingegebener Text hinter Dynamikanweisungen steht.

Vortragsbezeichnungen werden unter Gabeln angezeigt, die unterhalb der Notenzeile stehen, und über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile stehen. In beiden Fällen werden sie am Anfang der Gabel ausgerichtet.

Wenn Sie die Eigenschaften deaktivieren, werden die entsprechenden Vortragsbezeichnungen von den ausgewählten Dynamikanweisungen entfernt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Vortragsbezeichnungen zu Gabeln hinzugefügt haben, können Sie sie zentriert innerhalb der Gabeln anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 825

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

[Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 836

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 836

Sofortige Dynamikwechsel ausblenden

Sie können sofortige Dynamikanweisungen wie z. B. ***f*** und ***pp*** ausblenden, wenn Sie nur die Vortragsbezeichnung, zum Beispiel »sim.«, ohne den dazugehörigen sofortigen Dynamikwechsel anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die sofortige Dynamikanweisung aus, die Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dynamikanweisungen ausblenden** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden ausgeblendet. Wenn keine anderen Dynamikanweisungen an ihrer rhythmischen Position vorhanden sind, werden an ihrer Stelle Schilder angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Nach dem Deaktivieren von **Dynamikanweisungen ausblenden** werden die ausgewählten sofortigen Dynamikwechsel wieder angezeigt.

Allmähliche Dynamikwechsel

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Ein Gabelpaar ohne eine sofortige Dynamikanweisung in der Mitte wird als *messa di voce* bezeichnet.

In Dorico Pro werden allmähliche Dynamikwechsel standardmäßig als Gabeln dargestellt. Sie können die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel sowie ihre projektweite Darstellung ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein besonders langes Crescendo durch *cresc.*-Text statt durch eine Gabel ausdrücken möchten.

Außerdem können Sie zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln mit gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikanweisungen unterbrochen werden, als einzelne durchgehende Gabel anzeigen.

HINWEIS

Eine Änderung der Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel wirkt sich nur auf ihre Darstellung im aktuellen Layout aus, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.

Im Notensatz-Modus haben Gabeln sowohl am Anfang als auch am Ende drei quadratische Griffe:

- Die mittleren Griffe am Anfang/Ende ändern die Versatzposition des Gabelanfangs/-endes.
- Die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende ändern die Öffnung am entsprechenden Ende der Gabel.



Eine Gabel mit ausgewähltem mittlerem Anfangsgriff im Notensatz-Modus

Sie können diese Griffe verwenden, um den Winkel von Gabeln zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 815

[Winkel von Gabeln ändern](#) auf Seite 832

[Öffnung von Gabeln ändern](#) auf Seite 833

Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge von allmählichen Dynamikwechseln und von Gruppen von Dynamikanweisungen nach der Eingabe ändern.

HINWEIS

Sie können nur einen allmählichen Dynamikwechsel bzw. eine Gruppe von Dynamikanweisungen gleichzeitig ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Schreiben-Modus eine der folgenden Auswahlen, um sie zu verlängern/kürzen:
 - Einen einzelnen allmählichen Dynamikwechsel
 - Einen einzelnen allmählichen Dynamikwechsel in einer Gruppe von Dynamikanweisungen
2. Verlängern/Kürzen Sie den allmählichen Dynamikwechsel bzw. die Gruppe von Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

HINWEIS

Bei Verwendung der Tastatur können Sie nur das Ende von Dynamikanweisungen verschieben. Sie können den Anfang von Dynamikanweisungen verschieben, indem Sie die gesamte Dynamikanweisung verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Einzelne allmähliche Dynamikwechsel werden entweder um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder bis zum nächsten/vorigen Notenkopf verlängert/gekürzt.

Gruppen von Dynamikanweisungen werden proportional verlängert/gekürzt, indem die enthaltenen allmählichen Dynamikwechsel verlängert/gekürzt und alle anderen Arten von Dynamikanweisungen verschoben werden. So wird die relative Dauer der allmählichen Dynamikwechsel in der Gruppe beibehalten.

Im Beispiel rückt das *p* am Ende um zwei Vierteln nach rechts, aber das *f* in der Mitte rückt nur um eine Viertelnote nach rechts. Dadurch bleiben die Längen der allmählichen Dynamikwechsel gleich.

BEISPIEL



Ursprüngliche Dynamikphrase



Verlängerte Dynamikphrase

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 839

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 816

[Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen](#) auf Seite 840

Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen allmählichen Dynamikanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Crescendo-Gabel in ein *Messa-di-voce*-Gabelpaar mit zwei Richtungen umzuwandeln oder um ein besonders langes Crescendo durch »cresc.«-Text anstatt durch eine Gabel anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Cresc./Dim.-Stil** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Gabel**

- **cresc./dim.**
 - **cresc...**
 - **cre - scen - do**
4. Optional: Passen Sie das Erscheinungsbild der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel je nach ihrem **Cresc./Dim.-Stil** auf eine der folgenden Arten an:
- Wenn Sie **Gabel** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Gabellinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
 - Wenn Sie **cresc./dim.**, **cresc...** oder **cre - scen - do** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Diminuendo-Stil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus dem Menü.
 - Wenn Sie **cresc...** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Fortsetzungslinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
5. Optional: Wählen Sie bei als Gabel dargestellten allmählichen Dynamikwechseln eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
- **Cresc. oder dim.**
 - **Messa-di-voce**
-

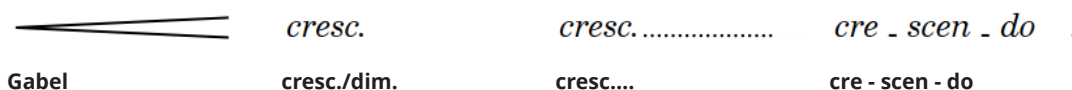
ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel wird im aktuellen Layout geändert.

HINWEIS

- Eine Änderung der Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel wirkt sich nur auf ihre Darstellung im aktuellen Layout aus, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.
 - Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller allmählichen Dynamikwechsel projektweit ändern.
-

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen

Sie können zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikwechsel getrennt werden, als einzelne Gabel anzeigen, die durch die sofortigen Dynamikwechsel verläuft. So können Sie zum Beispiel angeben, dass Sie eine einzige nahtlose Änderung der Dynamik anstelle von mehreren separaten Änderungen wünschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Gabeln bilden eine Gruppe.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine der Gabeln in jeder Gruppe aus, die Sie als kontinuierlich anzeigen möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gabel als Fortsetzung angezeigt** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung in den ausgewählten Gruppen werden im aktuellen Layout als einzelne kontinuierliche Gabel angezeigt.

HINWEIS

Dies wirkt sich nur auf die Darstellung von Gabeln im aktuellen Layout aus, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.

BEISPIEL



Gabel nicht als Fortsetzung angezeigt



Gabel als Fortsetzung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen](#) auf Seite 839

Winkel von Gabeln ändern

Standardmäßig verlaufen Gabeln horizontal und werden automatisch angepasst, um Kollisionen mit anderen Objekten wie Notenköpfen und Bindebögen zu vermeiden. Sie können den Winkel einzelner Gabeln nach Bedarf für Ihre Noten anpassen.

HINWEIS

Eine Änderung der Position des Anfangsversatzes anhand der Tastatur bzw. das Aktivieren von **Beginn Versatz** ändert nur die vertikale Position der gesamten Gabel, nicht jedoch ihren Winkel. Sie müssen darüber hinaus auch die Position des Endversatzes ändern bzw. **Ende Versatz** aktivieren, um den Winkel von Gabeln zu ändern.

Durch das Ziehen an den Griffen mit Hilfe der Maus ändern Sie immer den Winkel.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffen der Gabeln aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

TIPP

- Die ausgewählten Gabeln müssen nicht in dieselbe Richtung verlaufen oder sich in derselben Notenzeile befinden.
 - Sie können Griffen an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffen anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffen an mehreren Objekten auszuwählen.
-
2. Verschieben Sie die Griffen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Der Winkel der ausgewählten Gabeln wird geändert. Jedes Ende kann unabhängig vom anderen verschoben werden.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Griffe an Gabeln vertikal verschieben:

- **Beginn Versatz Y** verschiebt die Anfangsgriffe von Gabeln vertikal.
- **Ende Versatz Y** verschiebt die Endgriffe von Gabeln vertikal.

Wenn Sie zum Beispiel eine komplette Gabel nach oben verschieben wollen, dann werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Winkel von Gabeln durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Gabeln wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

Öffnung von Gabeln ändern

Die durch einzelne Gabeln angegebene Lautstärkeänderung wird durch den Abstand zwischen den beiden Linien an der Gabelöffnung angezeigt. Sie können die Öffnung einzelner Gabeln ändern.

Für gewöhnlich haben Gabeln ein geschlossenes und ein offenes Ende. Wenn die Gabel einen System- oder Rahmenumbruch überquert, kann das geschlossene Ende mit einer kleinen Lücke angezeigt werden, damit die Gabel nicht fälschlich als zwei separate Gabeln aufgefasst wird.

In Dorico Pro können Sie die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln im Notensatz-Modus nutzen, um die Öffnung zu ändern. Diese Griffe sind miteinander verbunden und spiegeln sich gegenseitig: Wenn Sie also einen Griff verschieben, wird auch der andere Anfassers um dasselbe Maß, jedoch in die andere Richtung verschoben. So wird sichergestellt, dass Gabeln symmetrisch bleiben.



Eine Gabel mit ausgewähltem äußeren Griff im Notensatz-Modus

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der äußeren Griffe der Gabeln aus, deren Öffnung Sie ändern möchten.

TIPP

- Die ausgewählten Gabeln müssen nicht in dieselbe Richtung verlaufen oder sich in derselben Notenzeile befinden.
- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Ändern Sie den Abstand zwischen den Griffen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die Öffnungen der ausgewählten Gabeln werden geändert.

TIPP

- Sie können die Öffnung einzelner Gabeln auch ändern, indem Sie **Offene Gabel** und/oder **Geschlossene Gabel** in der **Dynamik-Gruppe** des **Eigenschaften-Bereichs** aktivieren.
Indem Sie den Wert erhöhen, machen Sie die entsprechende Öffnung breiter. Indem Sie den Wert verringern, machen Sie die entsprechende Öffnung schmaler.
- Durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Gabeln-Unterabschnitt** des Bereichs **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik-Seite** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** erhalten Sie Optionen, mit denen Sie Mindest- und Maximalwerte für die Breite von Gabelöffnungen projektweit festlegen können, auch für Gabeln, die System- und Seitenumbrüche überqueren.

BEISPIEL



Ein Diminuendo, das über einen Systemumbruch hinausgeht: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen. Um anzuzeigen, dass das Diminuendo nach dem Systemumbruch fortgesetzt wird, wird das Ende leicht geöffnet dargestellt.



Das Diminuendo wird in einem neuen System fortgesetzt: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen.

Geweitete Enden an Gabeln ausblenden/anzeigen

Geweitete Enden werden in der Regel am Ende der Crescendo-Gabel abgebildet und deuten auf eine plötzliche Lautstärkesteigerung gegen Ende des Crescendos hin. Sie können geweitete Enden an jeder Gabel ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Sie können nur bei Gabeln mit durchgezogenen Linie geweitete Enden anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, an denen Sie geweitete Enden ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Geweitetes Ende** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Ein geweitetes Ende wird an den ausgewählten Dynamikanweisungen angezeigt, wenn **Geweitetes Ende** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende ausgeblendet



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende angezeigt

Größe der geweiteten Enden von Gabeln ändern

Sie können die Höhe und Breite der geweiteten Enden einzelner Gabeln ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die geweiteten Gabeln aus, deren Größe Sie verändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Größe Öffnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert für **W**, um die Breite der geweiteten Enden zu ändern.
 4. Ändern Sie den Wert für **H**, um die Höhe der geweiteten Enden zu ändern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert **W** erhöhen, werden die ausgesuchten Gabelenden breiter, dadurch dass ihr Winkel in der Gabel eher beginnt. Wenn Sie den Wert verringern, werden die ausgewählten Gabelenden enger.

Wenn Sie den Wert **H** erhöhen, werden die ausgewählten Gabelenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie kürzer.

Werden die Werte unabhängig voneinander geändert, dann ändert sich der Winkel der geweiteten Enden. Wenn Sie zum Beispiel den **W**-Wert erhöhen, ohne den **H**-Wert zu ändern, wird der Winkel flacher.

TIPP

Sie können die projektweite Standarddarstellung und Größe geweiteter Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 816

[Öffnung von Gabeln ändern](#) auf Seite 833

Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen

Sie können die Textangabe *poco a poco* zu den einzelnen allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Poco a poco (nach und nach)** in der **Dynamik-**Gruppe.
-

ERGEBNIS

Poco a poco wird direkt nach Text für allmähliche Dynamikwechsel angezeigt sowie unter Gabeln, die unter der Notenzeile bzw. über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile platziert wurden.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der Text *poco a poco* von den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln entfernt.

BEISPIEL



Text für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco



Gabel für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco

WEITERE SCHRITTE

Sie können *Poco-a-poco*-Text zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen.

Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen

Sie können zu Gabeln hinzugefügte Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* oder *molto* sowohl horizontal als auch vertikal zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen. Standardmäßig werden Vortragsbezeichnungen am Anfang von Gabeln entweder über oder unter ihnen angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren Vortragsbezeichnungen Sie zentriert im Inneren der Gabel anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Position für Vortragsbezeichnung** in der **Dynamik-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber oder darunter**
 - **Innerhalb**
-

ERGEBNIS

Vortragsbezeichnungen an den ausgewählten Gabeln werden innerhalb der Gabeln angezeigt. Ihr Hintergrund wird automatisch gelöscht, so dass der Text nicht mit den Gabeln kollidiert.

HINWEIS

- Dies wirkt sich nur auf die Position von Vortragsbezeichnungen im aktuellen Layout aus, aber Sie können Einstellungen für Eigenschaften auch in andere Layouts kopieren.
 - Sie können die Standardposition aller Vortragsbezeichnungen im Verhältnis zu Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
 - Sie können den Löschabstand der innerhalb von Gabeln zentrierten Vortragsbezeichnungen ändern, sowohl für einzelne Gabeln als auch global durch Ändern Ihrer Standardeinstellungen.
-

BEISPIEL



Vortragsbezeichnung (molto) unter einer Gabel



Vortragsbezeichnung (molto) zentriert innerhalb einer Gabel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 827

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 816

[Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 823

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 531

Spationierung von allmählichen Dynamikwechseln

Dorico Pro stellt sicher, dass Gabeln immer klar erkennbar sind, indem es eine standardmäßige Mindestlänge für sie vorgibt. Dies kann sich jedoch auf die Abstände zwischen Noten auswirken.

Die standardmäßige Mindestlänge für Gabeln beträgt drei Spatien. Wenn Gabeln kürzer dargestellt werden, könnte man sie mit einem Akzent verwechseln. Wenn Sie daher eine Gabel zu einer Note hinzufügen, die aufgrund ihrer Positionierung zu einer Gabellänge von unter drei Spatien führen würde, wird der Abstand der Note zur benachbarten Note angepasst, um die Mindestlänge der Gabel zu ermöglichen.

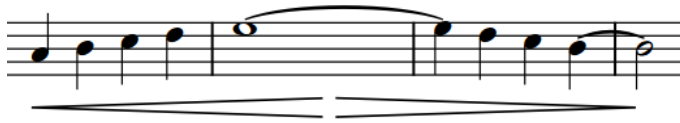
Sie können die Mindestlänge für Gabeln ändern, indem Sie den Wert für **Mindestlänge für Gabeln** ändern. Sie finden diese Option, indem Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf der **Dynamik**-Seite auf **Erweiterte Optionen** im Unterabschnitt **Gabeln** des Abschnitts **Allmähliche Dynamikwechsel** klicken.

Allmähliche Dynamikwechsel, die zwischen Noten beginnen/enden

Wenn der Anfang/das Ende eines allmählichen Dynamikwechsels nicht an eine Note gebunden ist, gelten Einschränkungen für die Verschiebung der Anfangs-/Endposition.

Wenn Sie z. B. zwei durch ein Leerzeichen getrennte Gabeln in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, wird ein Gabelpaar erstellt, das wie ein *mesa di voce* aussieht, aber anstelle der

Kombinationsoption zwei separate Gabeln besitzt. Keines der offenen Enden der Gabeln ist an einen bestimmten Notenkopf gebunden und Sie können die Mitte des Gabelpaars nicht rhythmisch verschieben. Sie können die zwei Gabeln als Gruppe verlängern/kürzen, aber nicht jede Gabel für sich.



Wenn Sie jedoch zwei Gabeln ohne Leerzeichen in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, können Sie die Mitte des Gabelpaars sowie jede Gabel rhythmisch verschieben, aber nur zu Notenköpfen. Sie können jede Gabel für sich entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.

Sie können einzelne Gabeln im Notensatz-Modus an jede beliebige grafische Position verschieben. Wenn Sie Gabeln, die durch ein Leerzeichen getrennt sind, in das Einblendfenster eingeben, können Sie jede Gabel unabhängig verschieben, z. B. wenn Sie die grafische Spitze des Gabelpaares anpassen möchten. Sie können die grafische Spitze von *Messa-di-voce*-Gabeln nicht verschieben, außer durch Anpassen der Notenspationierung. Das grafische Verschieben von Dynamikanweisungen hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre Wiedergabe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 829

[Dynamikanweisungen grafisch verschieben](#) auf Seite 819

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 460

Allmähliche Dynamikwechsel, die durch sofortige Dynamikwechsel abgeschnitten werden

Eine Gabel wird automatisch abgeschnitten, wenn vor oder nach ihrer Eingabe innerhalb ihres Bereichs ein sofortiger Dynamikwechsel platziert wird.

Die Gabel bleibt an ihre ursprünglichen rhythmischen Positionen gebunden, selbst wenn sie grafisch verkürzt erscheint. Wenn die sofortige Dynamikanweisung also später gelöscht wird, dehnt sich die Gabel wieder bis an ihr Ende bzw. bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung innerhalb ihres Bereichs aus.

Das Beispiel zeigt eine Crescendo-Gabel, die durch zwei Dynamikanweisungen abgeschnitten wird. Nachdem diese gelöscht werden, dehnt sich die Gabel wieder auf ihre volle Länge aus. Die gestrichelte Verbindungslinie zeigt die Verbindung zwischen der Gabel und der rhythmischen Position, mit der ihr Ende verbunden ist.



Eine lange Gabel, die von einem **p** abgeschnitten wird



Nach dem Löschen des **p** wird die Gabel nun durch das **f** abgeschnitten.



Das Löschen der beiden sofortigen Dynamikwechsel führt dazu, dass sich die Gabel auf ihre volle Länge erstreckt.

Gruppen von Dynamikanweisungen

Gruppen von Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie sofortige Dynamikwechsel innerhalb einer Gruppe verschieben, wird die Länge der Gabeln auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Dynamikanweisungen



Dieselbe Gruppe von Dynamikanweisungen wird zum Ausgleich angepasst, wenn die mittlere Dynamikanweisung rhythmisch verschoben wird.

Eine einzelne Dynamikanweisung, entweder unmittelbar oder allmählich, wird als eigenständige Gruppe betrachtet.

Zwei oder mehr Dynamikanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie horizontal in der Notenzeile direkt aufeinander folgen, zusammen oder direkt nacheinander eingegeben wurden und aus allmählichen Dynamikwechseln zwischen sofortigen Dynamikwechseln bestehen.

Wenn eine Dynamikanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



HINWEIS

- Gruppen von Dynamikanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können jedoch ausgewählte Dynamikanweisungen unabhängig von ihren Gruppen grafisch ausrichten.
- Ebenso wie horizontale Gruppen von Dynamikanweisungen können Sie auch Gruppen von Dynamikanweisungen in verschiedenen Notenzeilen verbinden, wenn dieselben Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen dargestellt werden sollen. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gleichzeitig dieselben Dynamikanweisungen ausführen und Sie dieselbe Änderung in allen Notenzeilen ausführen möchten, um z. B. den Höhepunkt eines Crescendos auf eine spätere Zählzeit zu verschieben oder ein *f* in ein *fff* zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 840

[Dynamikanweisungen ausrichten](#) auf Seite 820

Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen

Sie können Dynamikanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie gruppieren möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Dynamikanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Gruppe angeordnet. Wenn die erste Dynamikanweisung in der Gruppe mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe diesen Notenzeilen hinzugefügt. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 840

Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben, so dass alle Dynamikanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen, andere jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um alle Dynamikanweisungen in den ausgewählten Gruppen aus ihnen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Gruppierung von Dynamiksymbolen aufheben**.
 - Um nur die ausgewählten Dynamikanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Verbundene Dynamikanweisungen

Identische Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position in unterschiedlichen Notenzeilen können miteinander verbunden werden. Das geschieht automatisch, wenn Sie Dynamikanweisungen zwischen Notenzeilen kopieren und einfügen.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung in einer verbundenen Gruppe auswählen, werden alle anderen Dynamikanweisungen in der verbundenen Gruppe hervorgehoben. Wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung an eine neue rhythmische Position verschieben, werden alle verbundenen Dynamikanweisungen mit ihr verschoben.



Zwei verbundene Dynamikanweisungen, nur die obere ist ausgewählt



Durch Verschieben der obersten Dynamikanweisung der verbundenen Gruppe wird die andere an die neue Position verschoben.

Entsprechend werden, wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung ändern (z. B. von *p* in *mf*), alle mit ihr verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls geändert.

Wenn Sie andere Dynamikanweisungen mit einer der verbundenen Dynamikanweisungen gruppieren, z. B. mit einer Gabel, wird die Gabel an derselben Position in allen verbundenen Notenzeilen hinzugefügt.

Wenn in einer Notenzeile eine andere sofortige Dynamikanweisung vor dem Ende einer Gabel steht, wird die Gabel automatisch gekürzt. Wenn Sie eine solche Dynamikanweisung löschen, wird die Gabel automatisch bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung bzw. bis zu ihrer vollen Länge verlängert, je nachdem, was zuerst eintritt.



Zwei Notenzeilen mit verbundenen Dynamikanweisungen, wobei die untere Notenzeile einen anderen sofortigen Dynamikwechsel hat, der die Gabel verkürzt.



Durch Löschen des *mf* am Ende des ersten Takts in der zweiten Notenzeile wird die Gabel erweitert und entspricht der Länge der Gabel in der oberen Notenzeile.

HINWEIS

- Wenn Sie nur einige Dynamikanweisungen, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden Dynamikanweisungen aus verbundenen Notenzeilen ebenfalls gelöscht. Wenn Sie eine ganze Gruppe von Dynamikanweisungen aus einer Notenzeile löschen, hat dies keinen Einfluss auf verbundene Dynamikanweisungen auf anderen Notenzeilen.
- Neben der vertikalen Verbindung können Sie Dynamikanweisungen auch horizontal gruppieren. Dadurch werden die Dynamikanweisungen automatisch in einer Reihe ausgerichtet und lassen sich als Gruppe verschieben und bearbeiten.
- Das Verbinden bzw. das Aufheben der Verbindung von Dynamikanweisungen gilt projektweit, d. h. Sie können Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts auf eine bestimmte Weise miteinander verbinden und in anderen Layouts auf eine andere.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 839

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 352

Dynamikanweisungen verbinden

Wenn Sie Dynamikanweisungen durch Kopieren und Einfügen an derselben rhythmischen Position in andere Notenzeilen übernehmen, werden diese Dynamikanweisungen automatisch verbunden. Sie können auch Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen, die nicht automatisch verbunden werden, miteinander verbinden, um eine gleichzeitige Bearbeitung zu ermöglichen.

HINWEIS

Gruppen von Dynamikanweisungen müssen identisch sein, um verbunden werden zu können. Sie können zum Beispiel zwei *p*-Anweisungen verbinden, wenn keine von ihnen in einer Gruppe enthalten ist; wenn eine von ihnen mit einer Gabel gruppiert ist, können sie nicht verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verbinden möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Dynamik** > **Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden verknüpft. Wenn Sie später eine der verknüpften Dynamikanweisungen ändern, werden alle verknüpften Dynamikanweisungen entsprechend angepasst. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen kopieren](#) auf Seite 823

Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Dynamikanweisung in jeder verbundenen Gruppe auf, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Dynamik** > **Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Verknüpfungen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 352

Schriftstile für Dynamikanweisungen

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Dynamikanweisungen ändern. Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Dynamikanweisungen.

Die folgenden Schriften wirken sich auf die Darstellung von Dynamikanweisungen aus:

- **Text-/Musikschrift für Dynamik:** Für Dynamik-Glyphen wie *pf* und *mp*.
- **Textschrift für Dynamik:** Für Vortragsbezeichnungen und allmähliche Dynamikwechsel, die als Text angezeigt werden.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 827

Schriftstil für Vortragsbezeichnungen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die sich auf das Erscheinungsbild von Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* und *molto* auswirkt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie **Textschrift für Dynamik** aus dem **Schriftstil**-Menü.
 3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung der Standardschrift für Vortragsbezeichnungen wird geändert.

Schriftstile für Dynamik-Glyphen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die für Dynamik-Glyphen wie *mf* oder *ff* verwendet wird. Sie müssen jedoch eine SMuFL-konforme Schrift wählen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie **Text-/Musikschrift für Dynamik** aus dem **Schriftstil**-Menü.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung der für Dynamik-Glyphen verwendeten Schrift wird projektweit geändert.

Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen

Sie können die Einstellungen für die Interpretation von Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe ändern, indem Sie Anpassungen an der Skalierung der grafischen Kurve auf der **Dynamik**-Seite unter **Wiedergabe** > **Wiedergabeoptionen** vornehmen.

Dynamikkurve

Die Grafik oben auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabeoptionen** stellt eine kontinuierliche Kurve dar. Diese Kurve bestimmt, wie sich die Lautstärke von Dynamikanweisungen im Bereich von **pppppp** bis **fffff** entwickelt.

Eine Stärke der Dynamikkurve von 1 erzeugt eine gerade Linie und damit einen stetigen Dynamikverlauf. Der Unterschied zwischen **pppp** und **pp** entspricht dem zwischen **p** und **mf**.

Eine Dynamikkurvenstärke über 2 erzeugt eine geschwungene Linie, die in der Mitte des Bereichs zu einem schnelleren Dynamikanstieg führt. Der Unterschied zwischen **pppp** und **pp** ist viel geringer als der Unterschied zwischen **p** und **mf**.

Je größer die Dynamikkurvenstärke, desto größer ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen in der Mitte des Bereichs und desto kleiner ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen an den Rändern des Bereichs.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine breite Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. Anweisungen wie **pppp** und **fff**, sollten Sie eventuell eine geringere Kurvenstärke mit größeren Differenzen zwischen den Extrema des Bereichs wählen.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine kleinere Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. ein Minimum von **pp** und ein Maximum von **ff**, sollten Sie eventuell eine größere Kurvenstärke wählen, damit die Unterschiede zwischen den Dynamikstufen in der Mitte des Bereichs deutlicher werden.

HINWEIS

Änderungen an der Dynamikkurve wirken sich auf die Wiedergabe aller Instrumente im Projekt aus.

Notendynamik

Im **Notendynamik**-Abschnitt der **Dynamik**-Seite können Sie einstellen, wie stark die Lautstärke von Noten bei der Wiedergabe von Akzenten und Artikulationsanweisungen beeinflusst wird.

Humanisieren

Bei Aktivierung der **Humanisieren**-Option variieren die Dynamikanweisungen im eingestellten Bereich. So werden die natürlichen Schwankungen bei Liveaufführungen nachgeahmt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

[Dynamikspuren](#) auf Seite 551

Lang- und Kurzttoninstrumente

Die Lautstärkeeinstellungen für Lang- und Kurzttoninstrumente unterscheiden sich in Bezug auf ihre Kontrolle der graduellen Dynamik.

Langtoninstrumente

Zu den Langtoninstrumenten zählen Streichinstrumente sowie Holz- und Blechblasinstrumente, da sie es dem Spieler ermöglichen, eine Note zu halten und dabei die Kontrolle über ihre Lautstärke zu behalten.

Dorico Pro wendet bei der Wiedergabe allmähliche Dynamikwechsel auf solche Instrumente an. Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument steuern, indem Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** wählen und danach Software-Instrumente in der Liste links auswählen.

Kurzttoninstrumente

Kurzttoninstrumente wie Klavier, Harfe, Marimba und die meisten Perkussionsinstrumente ermöglichen dem Spieler nach dem Anschlag keine weitere Kontrolle über die Dynamik von Noten. Daher nutzen Kurztton-Softwareinstrumente häufig die Noten-Anschlagstärke für die Dynamik, da diese zu Beginn der Note festgelegt wird.

TIPP

Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument im Dialog **Expression-Maps** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 617

VST-Expression-Maps für Lautstärkearten

Wenn Sie eine Soundbibliothek eines Drittanbieters nutzen, müssen Sie eventuell die Expression-Map ändern oder bearbeiten, damit Instrumente auf allmähliche Dynamikwechsel reagieren. Andernfalls nutzt die Soundbibliothek standardmäßig die Anschlagstärke.

Die Einrichtung der Expression-Map für Dynamikanweisungen hängt von der Konfiguration des Instruments ab. In der Dokumentation für die Soundbibliothek finden Sie weitere Informationen.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Expression-Maps:

- **CC11 (Dynamik)** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Expression-Controllers umgesetzt werden
- **Modulationsrad-Dynamik** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Controllers 1 umgesetzt werden

TIPP

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten.

Fingersätze

Sie können Fingersätze zu Noten hinzufügen, um zu empfehlen, welche Finger Spieler für bestimmte Noten benutzen sollten. Dies kann nützlich sein, wenn sich die Noten an Spieler richten, die das Instrument noch erlernen, oder für schwierige musikalische Passagen, bei denen bestimmte Fingersätze die Noten deutlich leichter spielbar machen.

Fingersätze werden häufig in Noten für Klavier oder andere Tasteninstrumente verwendet, da Spieler alle zehn Finger nutzen können, um Noten zu spielen, und in Gitarrennoten, wo Fingersätze häufig zusammen mit Bundpositionen angegeben werden. Fingersätze können jedoch auch für andere Instrumente nützlich sein, z. B. um anzugeben, dass Spieler von Streichinstrumenten beim Halten einer Note den Finger zum Dämpfen der Saite wechseln sollten, oder um Spieler von Holzblasinstrumenten anzuweisen, für bestimmte Noten ungewöhnliche Fingersätze zu nutzen, um einen besonderen akustischen Effekt zu erzielen.

The image displays a musical score with two staves. The top staff contains several notes with various fingering notations above them, including '5-4', '3-2-1', '5', '4', '2', '5', '4', '1', '2(3)', '1(2)', and '8va'. The bottom staff shows a bass line with notes and some fingering notations below them, such as '2/4', '1', '1(5)', '2', '1', and '2'. Dynamic markings 'sf', 'ff', and 'p' are placed between the staves. The key signature is two sharps (F# and C#).

Klaviernoten mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutions-Fingersatz und alternative Fingersätze

Dorico Pro bietet auch Fingersätze für Blechblasinstrumente. Sie können z. B. für Instrumente wie Trompete oder Horn festlegen, welche Ventile Spieler betätigen sollen, und für Doppelhörner angeben, welches Horn verwendet werden soll.

Fingersätze in Dorico Pro nutzen gemäß anerkannten Darstellungskonventionen standardmäßig fett gedruckte römische Ziffern. Sie können die für Fingersätze verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Fingersatz-Schriftstilen bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 229

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 855

[Schrift für Fingersätze projektweit ändern](#) auf Seite 856

[Fingersatz-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 856

[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 854

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze

Fingersätze werden so nah wie möglich an den Noten platziert, für die sie gelten, damit der Spieler sie problemlos lesen kann.

Für Instrumente, die in Akkoladen notiert werden, z. B. Klavier oder Harfe, können Fingersätze für die rechte Hand über der obersten Notenzeile platziert werden, und Fingersätze für die linke Hand unter der untersten Notenzeile. Wenn Noten für solche Instrumente jedoch dichte, kontrapunktische Formen aufweisen, können Fingersätze zwischen den Notenzeilen platziert werden, um der Richtung der Stimmen zu folgen, zu denen sie gehören.

Abweichende Konventionen gelten für Fingersätze für Instrumente mit Bündeln, da solche Instrumente Fingersätze sowohl für die rechte als auch für die linke Hand erfordern.

Platzierung von Fingersätzen für die rechte Hand

Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile und auf der Notenkopfseite von Noten platziert, also je nach Halsrichtung über oder unter der Notenzeile. Wenn sie neben Noten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, verbindet Dorico Pro benachbarte Noten mit demselben Fingersatz für die rechte Hand automatisch anhand einer Klammer.

Platzierung von Fingersätzen für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand werden normalerweise innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Sie dürfen jedoch trotzdem nicht mit anderen Elementen wie Vorzeichen und Punktierungen kollidieren. Dorico Pro berechnet automatisch die am besten geeigneten Positionen für Fingersätze für die linke Hand und löscht standardmäßig ihre Hintergründe, um ihre Lesbarkeit bei Positionierung auf Notenzeilenlinien zu verbessern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 858

[Position von Fingersätzen für die linke Hand ändern](#) auf Seite 861

[Klammern an Fingersätzen für die rechte Hand ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 860

Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Fingersätzen auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Fingersatz**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Schriftart, Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Fingersätzen an normalen Noten, Notenzeilen-übergreifenden Akkorden und Vorschlägen zu ändern, einschließlich Feinanpassungen für unterschiedliche Instrumentengruppen wie Blechblasinstrumente und Instrumente mit Bündeln sowie die Darstellung der Rahmen um Fingersätze und der Linien unterhalb von Fingersätzen. Es gibt separate Optionen für die Positionierung von Fingersätzen, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, und Sie können auch die Position von Fingersätzen relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze zeigen an, dass Spieler den Finger wechseln sollen, mit dem sie die jeweilige Note spielen. Sie können vorhandene Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie zu Substitutions-Fingersätzen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Substitution** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz für die Substitution in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden jetzt als Substitutions-Fingersätze angezeigt. Die Position der Substitution entspricht standardmäßig der des ursprünglichen Fingersatzes, aber Sie können die rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern.

Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze werden standardmäßig mit sofortiger Wirkung angezeigt, d. h., die Substitution findet auf derselben Note statt. Sie können jedoch die rhythmische Position ändern, an denen einzelne Substitutionen stattfinden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Substitutions-Fingersätze aus, deren abgeleitete rhythmische Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes auf eine der folgenden Arten:

- Im Schreiben-Modus klicken und ziehen Sie den runden Griff nach rechts/links.
- Aktivieren Sie im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus die Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs.

Ändern Sie die rhythmische Position von Substitutionen in Bruchteilen einer Viertelnote, indem Sie einen Wert in das linke Wertefeld eingeben oder auf die Pfeile neben dem Wertefeld klicken. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Substitutionen auf spätere Positionen verschoben. Wenn Sie ihn verringern, werden sie auf frühere Positionen verschoben.

HINWEIS

Das rechte Wertefeld bezieht sich, falls zutreffend, auf die Vorschlagsposition, an der Substitutionen eintreten.

ERGEBNIS

Die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes wird geändert.

Dorico Pro platziert abgeleitete Substitutionen automatisch so, dass sie richtig neben anderen Fingersätzen angeordnet sind, die mit der Substitution zusammenfallen.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur die Position von einzelnen Substitutions-Fingersätzen ändern. Mit Hilfe der Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie jedoch die Positionen mehrerer Substitutions-Fingersätze ändern.

Abgeleitete Substitutionen werden immer mit horizontalen Linien angezeigt, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass sofortige Substitutionen mit Bindebögen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 229

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

Vorhandene Fingersätze ändern

Sie können die Fingersätze nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie sich feststellen, dass sich ein anderer Fingersatz besser eignet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den neuen gewünschten Fingersatz in das Wertefeld **Finger oder Position** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** ein.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden geändert.

TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Fingersätze im Schreiben-Modus ändern, indem Sie das Fingersatz-Einblendfeld öffnen. Alle an der ausgewählten Note vorhandenen Fingersätze werden im Einblendfeld angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 229

Fingersätze grafisch verschieben

Sie können Fingersätze unabhängig von den Notenköpfen, für die sie gelten, grafisch verschieben.

HINWEIS

Sie können Fingersätze nicht an andere rhythmische Positionen verschieben, da sie untrennbar mit Noten verbunden sind. Wenn Sie Fingersätze zu anderen Notenköpfen verschieben möchten, müssen Sie die vorhandenen Fingersätze entfernen und an den gewünschten Notenköpfen erneut eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie grafisch verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Fingersätze auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die Fingersätze werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Die Option **Versatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Fingersätze verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Fingersätze horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Fingersätze vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Fingersätze durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fingersätze auf ihre Standardpositionen zurück.

Positionen von Fingersätzen zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Fingersätzen zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Positionen Sie zurücksetzen möchten.
2. Setzen Sie ihre Positionen auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Position zurücksetzen**.
 - Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Versatz** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.

Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern

Dorico Pro folgt automatisch den Konventionen für die Positionierung von Fingersätzen. Sie können jedoch einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen.

Gemäß Konvention werden Fingersätze für Tasteninstrumente über der Notenzeile für die rechte Hand und unter der Notenzeile für die linke Hand platziert. Fingersätze für Streich- und Blechblasinstrumente werden immer über der Notenzeile positioniert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bünde.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

TIPP

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen auch ändern, indem Sie sie im Notensatz-Modus auswählen und **F** drücken.
- Auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die notenzeilenabhängige Positionierung aller Fingersätze projektweit ändern, damit die Fingersätze den Stimmrichtungen folgen.

Dies kann bei komplexer kontrapunktischer Musik nützlich sein, wenn Fingersätze an anderen Positionen als über der oberen Notenzeile und unter der unteren Notenzeile platziert werden müssen, um wirklich verständlich zu sein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 858

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

Fingersätze innerhalb der Notenzeile anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze, die zu Instrumenten ohne Bündeln gehören, neben Notenköpfen innerhalb der Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Fingersätze für die linke Hand für Instrumente mit Bündeln werden standardmäßig innerhalb der Notenzeile angezeigt.
- Diese Schritte gelten nicht für Substitutions-Fingersätze.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Fingersätze Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie die Fingersätze jedoch auswählen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Innerhalb von Notenzeile** in der Gruppe **Fingersätze und Positionen**.

ERGEBNIS

Fingersätze, die zu den ausgewählten Noten gehören, werden innerhalb der Notenzeile direkt neben den Notenköpfen angezeigt. Wenn sie zu Noten gehören, die auf einer Notenzeilenlinie liegen, wird standardmäßig ein Bereich der Linie gelöscht, um die Lesbarkeit zu verbessern.

TIPP

Sie finden projektweite Optionen für den Löschabstand und die Größe von Fingersätzen, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Im **Position**-Abschnitt können Sie festlegen, wie die Kollisionsvermeidung für Fingersätze erfolgen soll, die links von Noten angezeigt werden.

BEISPIEL



Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Standardmäßig werden Fingersätze innerhalb des Bogens von Bindebögen, aber außerhalb ihrer Anfänge/Enden positioniert. Sie können die Position von Fingersätzen relativ zu einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Position relativ zu Bindebögen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**
-

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert.

HINWEIS

- Wenn Fingersätze außerdem mit der ersten oder letzten Note von Bindebögen zusammenfallen, werden sie außerhalb all dieser Notationselemente positioniert.
 - Sie können die Position aller Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

Größe von Fingersätzen ändern

Sie können die Größe von Fingersätzen einzeln unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Größe Sie verändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Skalieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Fingersätze wird geändert. Sie können z. B. die ausgewählten Fingersätze auf die Hälfte ihrer üblichen Größe skalieren, wenn Sie den Wert auf **50** setzen.

TIPP

Sie können die Standardgröße aller Fingersätze projektweit ändern, indem Sie die Größe des **Fingersatzes** in **Notensatz > Schriftstile** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 856

Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde entweder mit einer kreisförmigen Einfassung oder einem Unterstrich darstellen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bünde. Für Instrumente mit Bündeln können Sie stattdessen Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie werden dann von einer kreisförmigen Einfassung umgeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, bei denen Sie eine Einfassung/einen Unterstrich anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dekoration** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Kreis**
 - **Unterstreichen**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden mit der ausgewählten Dekoration angezeigt.

TIPP

Sie finden Optionen, die projektweit das Standarddesign aller Fingersatz-Dekorationen, wie z. B. die Linienstärke bestimmen, indem Sie auf **Erweiterte Optionen** im Bereich **Design** der Seite **Fingersatz** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** klicken.

BEISPIEL



Fingersatz mit Kreis



Fingersatz mit Unterstrich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

Fingersätze anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. Z. B. können Sie Fingersätze in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden, da Dirigenten in den seltensten Fällen Fingersatz-Informationen benötigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Fingersatz anzeigen** im **Fingersatz**-Bereich.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 858

Fingersätze löschen

Sie können Fingersätze von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Fingersätze jedoch als fester Bestandteil von Noten und nicht als separates Element betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Elemente auswählen und löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen die Fingersätze gelöscht werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Fingersatz** > **Fingersatz zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden von den ausgewählten Noten entfernt.

TIPP

Sie können Ihren eigenen Tastaturbefehl für diese Aktion zuweisen.

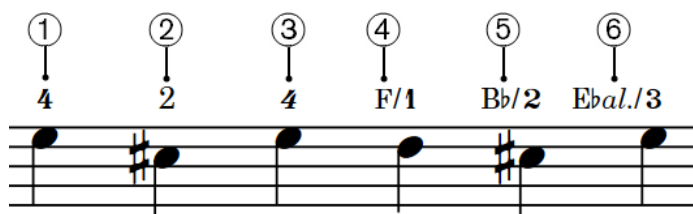
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

Fingersatz-Schriftstile

Für unterschiedliche Arten von Fingersätzen werden unterschiedliche Schriften verwendet. Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Fingersätze ändern.



Die folgenden Schriften werden für Fingersätze verwendet:

- 1 **Fingersatz-Schrift:** Wird für Fingersätze in Fettschrift verwendet, auch für kursive Fingersätze in Fettschrift. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Fingersatz:** Wird für Fingersätze in Normalschrift verwendet.
- 3 **Kursiv-Textschrift für Fingersatz:** Wird für kursive Fingersätze verwendet.
- 4 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Bb/F-Horns (Doppelhorn):** Wird für Notennamen in der Angabe des Hornbereichs verwendet.
- 5 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn):** Wird für Vorzeichen in der Angabe des Hornbereichs verwendet. Muss SMuFL-konform sein.
- 6 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Alt-Horns (Tripelhorn):** Wird für die Alt-Abkürzung in der Angabe des Tripelhorns verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

[Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 874

Schrift für Fingersätze projektweit ändern

Standardmäßig werden alle Fingersätze durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Fingersätze verwendet wird, was sich auf die Darstellung der Fingersatznummern, runden Klammern, eckigen Klammern und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen auswirkt.

HINWEIS

Die Schrift für Daumenanzeige, Ersetzungslinien und Bindebögen sowie Trennzeichen für Ventile an Blechblasinstrumenten wird nicht geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Fingersatz-Darstellung**:
 - **Fettschrift**
 - **Normalschrift**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der projektweit für Fingersätze und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen verwendete Schriftstil wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Fingersätze bearbeiten. Fettgedruckte Fingersätze nutzen die **Fingersatz-Schrift**. Normal gedruckte Fingersätze verwenden die **Textschrift für Fingersatz**.

Fingersatz-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Fingersätze und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen verwendet werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden. Sie müssen jedoch eine SMuFL-konforme Schrift als Schriftstil für die **Fingersatz-Schrift** und die **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn)** auswählen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Schriftstil**-Menü den Fingersatz-Schriftstil aus, den Sie bearbeiten möchten.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**

4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für weitere Schriftstile, die Sie bearbeiten möchten.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Fingersatz-Schriftstile wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 855

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 852

Einzelne Fingersätze in Kursivschrift anzeigen

Fingersätze werden normalerweise in fetter, nicht-kursiver Schrift angezeigt, aber Sie können einzelne Fingersätze in Kursivschrift darstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie in Kursivschrift anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden fett und kursiv angezeigt, wenn Sie eine fettgedruckte Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben, und in normaler Kursivschrift, wenn Sie eine normalstarke Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben.

HINWEIS

Fettgedruckte kursive Fingersätze sehen Triolen-/N-tolen-Zahlen sehr ähnlich, was verwirrend sein kann.

Erinnerungs-Fingersätze

Erinnerungs-Fingersätze teilen Spielern mit, dass Fingersätze, die an vorherigen rhythmischen Positionen eingeführt wurden, weiterhin für noch klingende Noten gelten. Dorico Pro zeigt Erinnerungs-Fingersätze automatisch an, wenn Sie neue Fingersätze an rhythmischen Positionen hinzufügen, an denen Noten mit vorhandenen Fingersätzen noch klingen.

Standardmäßig werden Erinnerungs-Fingersätze in Klammern angezeigt. Sie können projektweit festlegen, dass Erinnerungs-Fingersätze ohne Klammern oder überhaupt nicht angezeigt werden sollen, und Sie können die Anzeige von Erinnerungs-Fingersätzen einzeln ändern, z. B. wenn Sie diese manuell bei verbundenen Noten zwischen System- und Seitenumbrüchen anzeigen wollen.



Erinnerungs-Fingersatz in Klammern (Standard)

Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern

Sie können die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen individuell und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass bestimmte Fingersätze ohne Klammern angezeigt werden oder bestimmte Erinnerungs-Fingersätze ausblenden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für die Eingabe von Fingersätzen als Erinnerungs-Fingersätze.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, bei denen Sie die Anzeige des Erinnerungs-Fingersatzes ändern möchten.

HINWEIS

Sie müssen die jeweiligen Notenköpfe auswählen, für die die Erinnerungs-Fingersätze gelten, nicht die Fingersätze selbst.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Erinnerung** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Standard**
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Unterdrücken**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen der ausgewählten Noten wurde geändert.

TIPP

Im Bereich **Alternativ, editorisch und erinnernd** der Seite **Fingersatz** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzeige aller Erinnerungs-Fingersätze projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erinnerungs-Fingersätze](#) auf Seite 857

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 229

Fingersätze für Instrumente mit Bündlen

Bundinstrumente wie klassische Gitarre erfordern aufgrund der komplexen Eigenschaften der Noten zusätzliche Fingersatz-Anweisungen für beide Hände und zusätzliche Notensatz-Optionen.

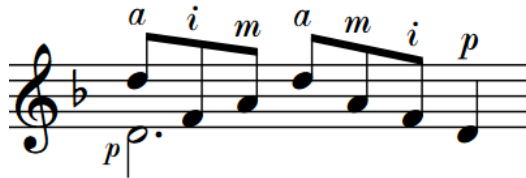
Fingersätze für Instrumente mit Bündlen nutzen dieselben Schriften wie normale Fingersätze.



Eine Passage für Gitarre mit Fingersätzen für die rechte und linke Hand

Fingersätze für die rechte Hand

Fingersätze für die rechte Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu zupfen. Dies geschieht normalerweise mit der rechten Hand. Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile auf der Notenkopf-Seite der Noten platziert und folgen in mehrstimmigen Kontexten den Halsrichtungen der jeweiligen Stimmen. Wenn mehrere Noten in einem Akkord mit demselben Finger gespielt werden, können Sie einen einzelnen Fingersatz mit einer Klammer für die mit diesem Finger gezupften Noten anzeigen.



Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen der rechten Hand und »e« für den kleinen Finger der rechten Hand an, aber es gibt unterschiedliche Konventionen für diese Buchstaben. Sie können diese Standardeinstellungen für alle Fingersätze projektweit speichern.

Fingersätze für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu greifen. Dies geschieht normalerweise mit der linken Hand. In Dorico Pro werden Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen.



Wenn sie innerhalb der Notenzeile neben Noten stehen, werden Fingersätze für die linke Hand kleiner angezeigt als Fingersätze außerhalb der Notenzeile. Der Standard-Skalierungsfaktor für Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile ist 95 %. Sie finden diese Option, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 229

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 855

[Buchstaben ändern, die für Bundinstrument-Fingersätze angezeigt werden](#) auf Seite 864

[Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen](#) auf Seite 863

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 865

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

Klammern an Fingersätzen für die rechte Hand ausblenden/ anzeigen

Wenn mehrere Noten im selben Akkord mit demselben Finger der rechten Hand gezupft werden, können Sie denselben Fingersatz mehrere Male anzeigen (einmal für jede Note) oder einen einzelnen Fingersatz für alle Noten verwenden, in dem eine Klammer die mit dem jeweiligen Finger gezupften Noten verbindet. Wenn Sie einen separaten Fingersatz für jede Note verwenden, können Sie auch festlegen, ob die einzelnen Fingersätze über oder unter der Notenzeile platziert werden sollen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die rechte Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Fingersätze eingegeben, für die Sie Klammern anzeigen/ausblenden oder deren vertikale Position Sie ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie alle Noten in Fingersätzen für die rechte Hand aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vertikale Position** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - Um Klammern auszublenden und einen separaten Fingersatz für jede ausgewählte Note anzuzeigen, wählen Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** aus.
 - Um Klammern und einen einzelnen Fingersatz für alle Noten innerhalb der Klammer anzuzeigen, wählen Sie **Neben Note**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Fingersätzen für die rechte Hand werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** ausgewählt haben, wird ihre notenzeilenabhängige Platzierung entsprechend geändert.

TIPP

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung aller Fingersätze für die rechte Hand im **Position**-Abschnitt der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Mit einer Klammer neben Noten
angezeigte Fingersätze für die
rechte Hand

Über der Notenzeile angezeigte
Fingersätze für die rechte Hand

Unter der Notenzeile angezeigte
Fingersätze für die rechte Hand

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

Position von Fingersätzen für die linke Hand ändern

Sie können die Position einzelner Fingersätze für die linke Hand ändern. Standardmäßig werden sie innerhalb der Notenzeile und links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Fingersätze eingegeben, deren Position Sie ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

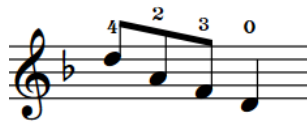
1. Wählen Sie die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fingersatzposition** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Außerhalb von Notenzeile**
 - **Links von Note**
 - **Rechts von Note**
-

BEISPIEL

Die Position des ausgewählten Fingersatzes für die linke Hand wird geändert. Wenn sie außerhalb der Notenzeile angezeigt werden, werden sie standardmäßig oberhalb von ihr platziert.

TIPP

Im **Position**-Abschnitt der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie die Kollisionsvermeidung für alle Fingersätze erfolgen soll, die links von Noten angezeigt werden.



Außerhalb von Notenzeile



Links von Note



Rechts von Note

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze](#) auf Seite 846

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

Hintergrund von Fingersätzen für die linke Hand innerhalb der Notenzeile löschen

Standardmäßig haben Fingersätze für die linke Hand in Dorico Pro gelöschte Hintergründe, weil sie oft in der Notenzeile auf Notenzeilenlinien platziert werden. Sie können festlegen, ob der Hintergrund von einzelnen Fingersätzen für die linke Hand gelöscht werden soll oder nicht.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Hintergrund Sie sichtbar machen bzw. löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

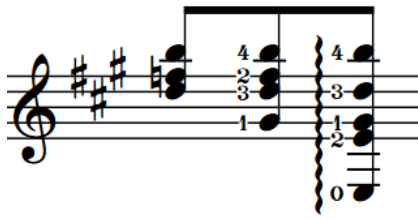
Die Hintergründe der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand werden gelöscht, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Fingersätze für die linke Hand Ihrer projektweiten Einstellung für gelöschte Hintergründe.

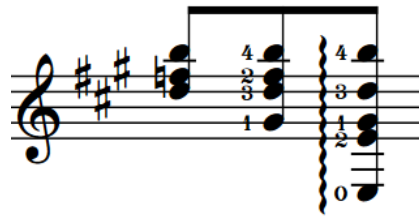
TIPP

Sie finden die Standardeinstellung zum projektweiten Löschen der Hintergründe aller Fingersätze für die linke Hand, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

BEISPIEL



Fingersätze für die linke Hand mit gelöschten Hintergründen



Fingersätze für die linke Hand ohne gelöschte Hintergründe

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen

Sie können Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen, um anzugeben, welcher Finger der rechten Hand verwendet werden soll, um einen Akkord zu spielen. Standardmäßig werden Fingersätze am unteren Rand von Arpeggio-Zeichen platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Arpeggio-Zeichen eingegeben, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die zu den Instrumenten mit Bündlen gehören, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Finger** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz in das Wertefeld ein.
Für den Daumen müssen Sie zum Beispiel **p** eingeben.
-

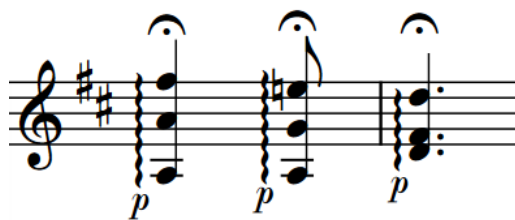
ERGEBNIS

Der jeweilige Fingersatz wird zu den ausgewählten Arpeggio-Zeichen hinzugefügt. Er wird standardmäßig am unteren Rand der Arpeggio-Zeichen positioniert.

TIPP

Sie finden Optionen für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**. Zum Beispiel finden Sie die Optionen für ihren Standard-Skalierungsfaktor im Verhältnis zu normalen Fingersätzen, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt auf **Erweiterte Optionen** klicken.

BEISPIEL



Arpeggio-Zeichen-Fingersatz für den Daumen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Arpeggio-Zeichen-Fingersätze in der Notenzeile zulassen/nicht zulassen

Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen-Fingersätze immer außerhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können festlegen, dass sie innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen, wenn ihre Arpeggio-Zeichen in der Notenzeile enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie unter **Position** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze** im Unterabschnitt **Vertikale Position**:
 - **Außerhalb von Notenzeile erzwingen**
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Buchstaben ändern, die für Bündelinstrument-Fingersätze angezeigt werden

Sie können ändern, welche Buchstaben bei Fingersätzen den Daumen und den kleinen Finger angeben. Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen und »e« für den kleinen Finger an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Fingersatz**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Angabe für Daumen** im Unterabschnitt **Gezupfte Fingersätze für rechte Hand**:
 - **P (Pulgar)**
 - **T (Thumb)**

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Angabe für kleinen Finger** aus:

- E
- Q
- C
- S
- O
- X

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die in Fingersätzen für den Daumen und den kleinen Finger verwendeten Buchstaben werden projektweit geändert.

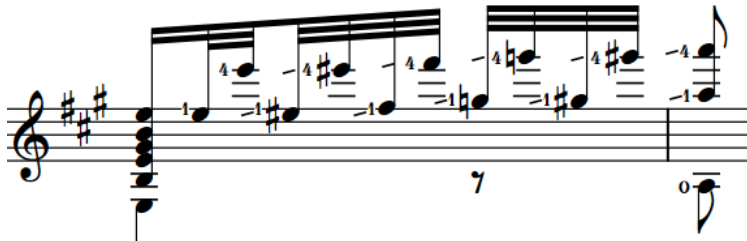
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 229

Fingersatz-Slides

Fingersatz-Slides geben an, dass der Instrumentalist den Finger am Hals des Instruments auf-/abwärts gleiten lassen soll. Sie werden als angewinkelte Linie zwischen Fingersätzen notiert.

Die Note am Anfang eines Fingersatz-Slides wird als Quellnote bezeichnet. Die Note am Ende eines Fingersatz-Slides wird als Zielnote bezeichnet.



Eine Passage mit Fingersatz-Slides

Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal dicht genug beieinander liegen, werden Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen angezeigt und verbinden deren vorhandene Positionen direkt miteinander, ohne dass sie verschoben werden. Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal weit voneinander entfernt liegen, werden Fingersatz-Slides mit einer festen Länge links von der Zielnote angezeigt. Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern.

Fingersatz-Slides umgehen automatisch Hindernisse wie Notenköpfe, Vorzeichen und andere Fingersätze.

Im Notensatz-Modus können Sie Fingersatz-Slides unabhängig von ihren Quell-/Ziel-Fingersätzen und den entsprechenden Noten auswählen. Sie haben an jedem Ende einen Griff, mit dem Sie ihren Anfang/ihr Ende verschieben und ihren Winkel anpassen können. Außerdem können Sie gesamte Fingersatz-Slides grafisch verschieben.

HINWEIS

- Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
 - In Dorico Pro können Sie Fingersatz-Slides nur in Notenzeilen anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören. In Notenzeilen, die zu anderen Saiteninstrumenten gehören, können Sie stattdessen Fingersatzverschiebungen anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 866

[Länge von Fingersatz-Slides ändern](#) auf Seite 868

[Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente einblenden/ausblenden](#) auf Seite 871

Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen

Sie können Slides zwischen Noten ausblenden/anzeigen, die auf Bundinstrumenten mit demselben Finger der linken Hand auf derselben Saite gespielt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben für die Noten am Anfang und am Ende der Slides denselben Fingersatz für die linke Hand eingegeben.
 - Sie haben dieselbe Saite für die Noten am Anfang und am Ende der Slides angegeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zielnoten aus, vor denen Sie Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-in** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Fingersatz-Slides werden vor den ausgewählten Noten angezeigt, wenn **Slide-in** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Abstand zwischen den Quell- und Zielnoten klein genug ist, werden Fingersatz-Slides als Winkellinien angezeigt, die die Fingersätze miteinander verbinden. Wenn der Abstand groß ist, werden Fingersatz-Slides als angewinkelte Linie mit fester Länge links von den Zielnoten angezeigt.

TIPP

Wenn Sie die Platzierung oder den Winkel des Slides anpassen möchten, können Sie entweder die Fingersätze oder das Slide selbst im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

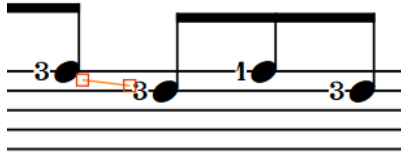
[Vorhandene Fingersätze ändern](#) auf Seite 849

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 970

[Fingersätze grafisch verschieben](#) auf Seite 849

Fingersatz-Slides grafisch verschieben

Sie können einzelne Fingersatz-Slides grafisch verschieben, ohne die Noten zu verändern, auf die sie sich beziehen. Das Verschieben erfolgt außerdem unabhängig von den Fingersätzen am Anfang und Ende der Slides. Sie können beide Enden von Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden, unabhängig voneinander verschieben und auf diese Art auch ihre Winkel anpassen.



Griffe an einem Slide, das zwei Noten miteinander verbindet (im Notensatz-Modus)

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe am Anfang/Ende von Fingersatz-Slides verschieben möchten, um ihre Länge zu ändern, empfehlen wir Ihnen, dies durch Ändern ihrer Eigenschaft **Slide-Typ** oder durch Verschieben der Fingersätze zu tun. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- Sie können Fingersatz-Slides nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Fingersatz-Slides beziehen, müssen Sie sie zwischen ihren ursprünglichen Noten ausblenden und neue Fingersatz-Slides zwischen den neuen Noten anzeigen.
- Fingersatz-Slides, die nur vor der Zielnote angezeigt werden, haben eine feste Länge und daher keine Griffe am Anfang/Ende.
- Sie können ganze Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden, nicht verschieben. Sie können nur ihre Griffe verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Gesamte Fingersatz-Slides, die vor Zielnoten angezeigt werden
 - Einzelne Griffe an Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Fingersatz-Slides bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersatz-Slides oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich beziehen, oder auf die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Griffe von Fingersatz-Slides verschieben:

- **Slide-Beginn** verschiebt die Anfangsgriffe von Fingersatz-Slides. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Slide-Ende** verschiebt die Endgriffe von Fingersatz-Slides. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Fingersatz-Slide verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch sowohl **Slide-Beginn** als auch **Slide-Ende** aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Fingersatz-Slides durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und ihre Winkel zu ändern.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fingersatz-Slides auf ihre Standardpositionen zurück.

Länge von Fingersatz-Slides ändern

Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern und sie unabhängig von Ihrem projektweiten Schwellenwert für den maximalen Abstand entweder als Verbindung zwischen den Quell- und Ziel-Fingersätzen oder als Linie mit fester Länge vor der Zielnote anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersatz-Slides aus, deren Größe Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-Typ** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Verbinden**
 - **Nur Ziel**
-

ERGEBNIS

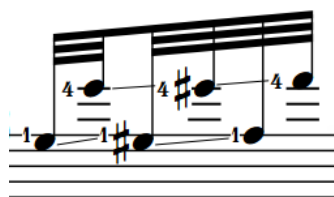
Verbinden zeigt ein Fingersatz-Slide zwischen den Fingersätzen am Anfang/Ende der ausgewählten Slides an.

Nur Ziel zeigt ein Fingersatz-Slide mit fester Länge vor den Zielnoten an.

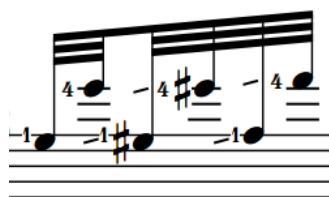
TIPP

Im Abschnitt **Fingersatz-Slides** der **Fingersatz-Seite** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Schwellenwert ändern, über dem alle Fingersatz-Slides nur als Linie vor der Zielnote angezeigt werden, anstatt die Fingersätze am Anfang/Ende miteinander zu verbinden.

BEISPIEL



Verbinden



Nur Ziel

Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen

Für Instrumente wie Trompete und Horn werden Fingersätze verwendet, um zu zeigen, welche Ventile betätigt werden müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Sie können Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen als Ziffern ohne Trennzeichen in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben. Geben Sie z. B. **12** für ein C# auf einer Trompete ein, um anzuzeigen, dass die ersten zwei Ventile betätigt werden müssen.

Standardmäßig legt Dorico Pro Fingersätze, die in Notenzeilen für Blechbläser eingefügt werden, vertikal übereinander. Sie werden standardmäßig ohne Trennzeichen angezeigt.

Sie können die Darstellung von Fingersätzen für Blechblasinstrumente mit Ventilen im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können z. B. Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen in einer einzelnen Zeile oder vertikal gestapelt anzeigen. Außerdem können Sie die Darstellung des Trennzeichens ändern oder auch gar kein Trennzeichen anzeigen lassen.

Sie können die Formatierung der Schriften bearbeiten, die für die verschiedenen Teile von Fingersätzen für Ventilblasinstrumente verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 855

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 229

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

Auswahl des Hornbereichs anzeigen

Sie können bei Doppel- und Tripelhörnern den Teil des Horns angeben, auf dem Noten gespielt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Angaben als Präfixe von Horn-Fingersätzen notieren. Einige Publikationen geben einfach »T« für Thumb (Daumen) an, während andere ausdrücklich den zu verwendenden Bereich des Horns in Form seiner Stimmung angeben.

HINWEIS

Sie können eine Auswahl des Hornbereichs ausschließlich Noten hinzufügen, die zu Hörnern in F gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Horn-Fingersätze aus, bei denen die Bereichsauswahl eingefügt werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bereich des Horns** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie einen der folgenden Hornbereiche aus dem Menü:
 - **F**
 - **B**
 - **F-Alt**
 - **Eb-Alt**
 - **Daumenventil**
-

ERGEBNIS

Zu den ausgewählten Fingersätzen werden Bereichsangaben hinzugefügt.

TIPP

Sie können die Darstellung von Bereichsangaben im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 847

Darstellung von Zugpositionen für Blechblasinstrumente ändern

Sie können arabische oder römische Ziffern verwenden, um Zugpositionen für Blechblasinstrumente mit Zugmechanik, wie z. B. Posaunen, anzuzeigen. Standardmäßig verwendet Dorico Pro arabische Ziffern für Zugpositionen.

HINWEIS

Sie müssen Zugpositionen anhand von arabischen Ziffern in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass Zugpositionen in Ihrem Projekt anhand von römischen Ziffern dargestellt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie im Unterbereich **Blechblasinstrumente mit Zug** des **Blechblasinstrumente**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Darstellung der Zugposition**:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Ziffernstil, der für Zugpositionen an Blechblasinstrumenten mit Zugmechanik verwendet wird, wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 227

Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente einblenden/ausblenden

Sie können mit Hilfe einer angewinkelten Linie die Bewegungsrichtung angeben, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Fingerposition auf dem Griffbrett wechseln müssen, um eine höhere/tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die Note davor.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in den Notenzeilen für Saiteninstrumente die Noten oder Fingersätze aus, ab denen Sie eine Verschiebung anzeigen sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wechsel zur nächsten Note anzeigen** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.

ERGEBNIS

Verschiebungsangaben werden angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und sogar dann, wenn es für die Noten an jedem Ende explizite Fingersätze gibt, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist. Sie werden zwischen den ausgewählten Noten und den direkt auf sie folgenden Noten positioniert.

TIPP

Sie können die Länge, die Stärke, den Winkel und die Platzierung von Verschiebungsangaben im Bereich **Fingersatzverschiebungen für Saiteninstrumente** der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 970

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern

Sie können die Richtung einzelner Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern, wenn sie nicht in die richtige Richtung zeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Angaben aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung wechseln** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Verschiebungsangaben werden nach oben/unten gedreht.

HINWEIS

Sie können die Richtung von Verschiebungsangaben auch beeinflussen, indem Sie die Saiten angeben, auf denen Noten gespielt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 970

Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze

Dorico Pro importiert Fingersätze, die anhand des Fingersatz-Elements in MusicXML-Dateien angegeben wurden.

Aus Finale importierte MusicXML-Dateien stellen Fingersätze normalerweise richtig dar. Da jedoch Sibelius das Fingersatz-Element nicht verwendet, kann Dorico Pro Fingersätze aus MusicXML-Dateien, die von Sibelius exportiert wurde, nicht importieren.

Saitenanzeigen

Saitenanzeigen werden häufig in Gitarrennoten verwendet, um Spielern zu zeigen, auf welcher Saite sie eine Note spielen sollen. Besonders sinnvoll ist dies bei Tonhöhen, die auf mehreren Saiten möglich sind.

Saitenanzeigen geben die Saitennummer innerhalb eines kreisförmigen Rahmens an und beinhalten optional eine gestrichelte Linie, wenn sie sich auf mehrere Noten beziehen. Offene Tonhöhen werden häufig als Null ohne einen Rahmen angezeigt.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen für gegriffene Tonhöhen in der normalen Schriftart und Saitenanzeigen für offene Saiten in der Fingersatz-Schriftart angezeigt, wenn sie als Null-Fingersätze dargestellt werden. Wenn Sie die Darstellung von Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.



Eine Phrase mit Saitenanzeigen und Fingersätzen für die linke Hand

Es gibt zwei Arten von Saitenanzeigen in Dorico Pro, die Sie auf unterschiedliche Arten eingeben.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden immer in kreisförmigen Rahmen angezeigt. Sie werden automatisch durch gestrichelte Dauerlinien erweitert, wenn angezeigt werden soll, dass mehrere Noten auf der jeweiligen Saite zu spielen sind.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile als Spielanweisungen aufgefasst. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile mit Dauerlinie

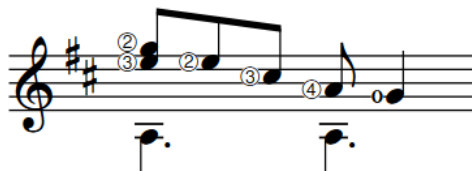
Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile stehen in kreisförmigen Rahmen, es sei denn, sie weisen auf offene Saiten hin; in diesem Fall werden sie als Null in Fettschrift ohne Rahmen angezeigt. Die Hintergründe um sie herum werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt.

Die in Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile angezeigte Saitennummer wird automatisch berechnet, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen sind verkleinerte Versionen von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile. Daher wirken sich Änderungen an der Darstellung von Saitenanzeigen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** auch auf die Darstellung von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen aus.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile als Eigenschaften der jeweiligen Noten aufgefasst. Sie können sie nur im Notensatz-Modus unabhängig von den zugehörigen Noten auswählen.



Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile, wobei die letzte für eine offene Saite steht

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 858
- [Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1083
- [Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1093
- [Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099
- [Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 855
- [Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 876
- [Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 970
- [Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1095
- [Saitenanzeigen löschen](#) auf Seite 877

Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Saitenanzeige**-Seite können Sie die Darstellung von Anzeigen für offene Saiten, die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile und die genauen Positionen von Saitenanzeigen relativ zueinander und zu anderen Elementen ändern. Außerdem können Sie festlegen, ob sich die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern soll, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern

Sie können die Darstellung aller Saitenanzeigen für offene Saiten projektweit ändern. Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt, ähnlich wie Fingersätze für die linke Hand.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Saitenanzeigen**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von offenen Saiten**:
 - **Null-Fingersatz**
 - **Saitennummer als Anzeige**
 - **Null als Anzeige**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Anzeigen für offene Saiten innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn Anzeigen für offene Saiten als **Null-Fingersatz** angezeigt werden, nutzen sie den im Projekt eingestellten Schriftstil für Fingersätze. Dies wirkt sich nicht auf die Darstellung von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung aller Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 309
[Schrift für Fingersätze projektweit ändern](#) auf Seite 856

Größe von Saitenanzeigen ändern

Sie können die Größe aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile projektweit ändern, um sie zum Beispiel an die Größe von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile anzugleichen. Sie können auch festlegen, ob sie an Vorschlägen kleiner angezeigt werden sollen oder nicht.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile verkleinert, um ihre Auswirkungen auf Notenabstände und die allgemeine Lesbarkeit zu verringern; an Vorschlägen werden sie entsprechend noch weiter verkleinert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Saitenanzeigen**.
 3. Ändern Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt den Wert für **Skalierungsfaktor für Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren** aktiviert ist, werden sie an Vorschlägen kleiner angezeigt. Wenn die Option deaktiviert ist, haben sie immer die gleiche Größe.

Saitenanzeigen verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile nach ihrer Eingabe verlängern/kürzen. Durch das Verlängern einer Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile, die zu einer einzelnen Note hinzugefügt wurde, erhält sie eine Dauer und wird mit einer standardmäßig gestrichelten Dauerlinie angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Saitenanzeige auf einmal verlängern/kürzen. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie mehrere Saitenanzeigen verlängern/kürzen; diese müssen jedoch alle bereits eine Dauer haben.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Saitenanzeigen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Saitenanzeige am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Saitenanzeige am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Sie können Saitenanzeigen nur dann entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Saitenanzeigen ausgewählt sind.
 - Bei Verwendung der Tastatur können Sie nur das Ende von Saitenanzeigen mit Dauer verschieben. Sie können den Anfang von Saitenanzeigen mit Dauer verschieben, indem Sie sie rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff klicken und ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Einzelne Saitenanzeigen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt. Sie haben jetzt eine Dauer (wenn dies vorher noch nicht der Fall war) und werden mit einer Dauerlinie angezeigt.

Mehrere Saitenanzeigen werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Saitenanzeigen im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

BEISPIEL



Saitenanzeige (ausgewählt) ohne Dauer



Saitenanzeige (ausgewählt) mit Dauer und Dauerlinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen grafisch verschieben](#) auf Seite 879

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1093

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1094

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Saitenanzeigen löschen

Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nach der Eingabe wieder von Noten entfernen. Da Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile jedoch als Eigenschaften von Noten und nicht als separates Element betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Elemente auswählen und löschen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile. Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise löschen wie andere Elemente.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen Sie Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Anzeigen** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.

ERGEBNIS

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Noten und Elemente löschen](#) auf Seite 361

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 309

Positionen von Saitenanzeigen

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden standardmäßig über ihr platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Saitenanzeigen für Hals-aufwärts-Stimmen über der Notenzeile und Saitenanzeigen für Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Die Hintergründe um Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Notenkopf-relative Position von einzelnen Saitenanzeigen ändern.

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Außerdem können Sie die Notenzeilen-relative Positionierung von einzelnen Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Spielanweisungen.

Sie können Saitenanzeigen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die standardmäßigen Positionen aller Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

Saitenanzeigen rhythmisch verschieben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Saitenanzeige auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Saitenanzeigen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Saitenanzeige zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Saitenanzeige zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Saitenanzeigen nur dann entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Saitenanzeigen ausgewählt sind.

- Klicken und ziehen Sie die Saitenanzeige nach rechts/links zum gewünschten Notenkopf.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Saitenanzeigen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Saitenanzeige über der Notenzeile beim Verschieben eine andere Saitenanzeige über der Notenzeile passiert, bleibt die vorhandene Linie unverändert, da sich mehrere Saitenanzeigen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Saitenanzeigen zusammen verschieben, werden alle vorhandenen Saitenanzeigen, die sie dabei passieren, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Saitenanzeigen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Saitenanzeigen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 876

Saitenanzeigen grafisch verschieben

Sie können Saitenanzeigen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen oder die Noten, auf die sie sich beziehen, zu ändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Saitenanzeige-Dauerlinien unabhängig voneinander verschieben, d. h. Saitenanzeigen grafisch verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Saitenanzeigen
- Einzelne Griffe an Saitenanzeige-Dauerlinien

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Saitenanzeigen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Saitenanzeigen oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn Sie Saitenanzeigen mit Dauerlinien verschieben, wird beides verschoben. Wenn Sie Griffe von Saitenanzeige-Dauerlinien verschieben, werden die Dauerlinien unabhängig von der Saitenanzeige verschoben.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Saitenanzeige**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile vertikal.

Die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Element verschieben:

- **Versatz** verschiebt Saitenanzeigen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsversatz** verschiebt den Anfangsgriff von Saitenanzeige-Dauerlinien. **X** verschiebt ihn auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt den Endgriff von Saitenanzeige-Dauerlinien. **X** verschiebt ihn auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Saitenanzeigen und Dauerlinien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Saitenanzeigen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 876

Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile links von Notenköpfen angezeigt, wenn es keine Fingersätze für die linke Hand gibt, und rechts von Notenköpfen, wenn es Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Position von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile relativ zu Notenköpfen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile aus, deren Notenzeilen-relative Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenkopf-relative Pos.** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
-

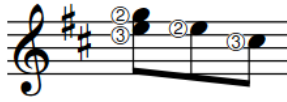
ERGEBNIS

Die Notenkopf-relative Position der ausgewählten Saitenanzeigen wird geändert.

TIPP

Sie können die standardmäßigen Notenkopf-relativen Positionen aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile auf der **Saitenanzeige**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern. Zu den verfügbaren Optionen zählt das automatische Ändern der Notenkopf-relativen Position, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

BEISPIEL



Saitenanzeigen links von Notenköpfen



Saitenanzeigen rechts von Notenköpfen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen auf Seite 874](#)

Titelei

Titelei ist in Dorico Pro ein weiter Begriff, der alle Informationen umfasst, die vor dem ersten Takt mit Noten in Partituren zu finden sind.

Zur Titelei zählen musikalische Informationen, die häufig auf Seiten vor den ersten Partiturseiten angegeben werden, z. B.:

- Anweisungen zur Ausführung
- Inhalt
- Instrumentenliste

Außerdem beinhaltet die Titelei Angaben über den Noten auf der ersten Seite von Partituren und Einzelstimmen, z. B.:

- Widmungen
- Titel
- Untertitel
- Komponisten

Alle Angaben in Ihrem Projekt, die von den Noten unabhängig sind, müssen innerhalb der Rahmen eingefügt werden, die Sie im Notensatz-Modus eingeben und bearbeiten können. Dies kann auf einzelnen Seiten in Layouts oder auf Musterseiten geschehen, so dass Sie in allen Layouts, die dasselbe Musterseiten-Set verwenden, die gleiche Formatierung für mehrere Seiten übernehmen können, z. B. wenn Sie möchten, dass der Notenrahmen für die letzte Seite in allen Einzelstimmen-Layouts kleiner ausfällt, weil er nur wenige Systeme enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 387

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 388

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 391

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Rahmen](#) auf Seite 413

Auf Standard-Musterseiten verwendete Projektangaben

Eine effiziente Möglichkeit, um sicherzustellen, dass alle Textangaben in den unterschiedlichen Layouts in Ihrem Projekt einheitlich sind, ist die Verwendung von Token, die mit den Angaben zum aktuellen Projekt im Dialog **Projekt-Info** verknüpft sind.

Token sind Codes, die auf Text verweisen, der sich an einer anderen Stelle befindet. Das bedeutet, dass sie automatisch aktualisiert werden, sobald der Quelltext geändert wird.

Die Standard-Musterseiten in Dorico Pro enthalten Token, so dass alle Informationen zum Projekt, die Sie im Dialog **Projekt-Info** hinzufügen, automatisch angezeigt werden. Das Musterseiten-Set **Standard-Gesamtpartitur** enthält z. B. Token für die folgenden Informationen:

- Komponist
- Textdichter
- Titel

HINWEIS

Diese Token verweisen standardmäßig auf das Projekt. Wenn Sie nur Informationen zu Partien im Dialog **Projekt-Info** eingeben, werden diese Informationen nicht automatisch angezeigt. Sie können die Token auf den Standard-Musterseiten bei Bedarf dahingehend ändern, dass sie auf bestimmte Partien verweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 108
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 153
- [Text-Token](#) auf Seite 424
- [Musterseiten anpassen](#) auf Seite 398

Widmungen auf Musterseiten hinzufügen

Sie können Widmungen in mehreren Layouts anzeigen, indem Sie sie zu Musterseiten hinzufügen. Widmungen werden normalerweise über den Titeln in Partituren angezeigt, nutzen eine kleinere Schriftgröße als Titel und stehen in Kursivschrift.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Widmung in eines der **Widmung**-Felder der **Projekt-Info** eingegeben. Sie können unterschiedliche Widmungen für das ganze Projekt und für einzelne Partien eingeben.
- Wenn Sie einen neuen Absatzstil für Widmungen verwenden möchten, haben Sie einen neuen Absatzstil erstellt.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die Musterseite enthalten ist, zu der Sie eine Widmung hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

- Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, zu dem Sie eine Widmung hinzufügen wollen, um den Musterseiten-Editor zu öffnen.
 - Doppelklicken Sie auf den Titel-Textrahmen, um den Texteditor zu öffnen.
 - Platzieren Sie den Positionszeiger an den Anfang des Titel-Tokens.
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine neue Zeile darüber einzugeben.
 - Geben Sie eins der folgenden Token in die neue Zeile über dem Titel-Token ein:
 - {@flowDedication@}** zeigt die Widmung für die Partie an.
 - {@projectDedication@}** zeigt die Widmung für das gesamte Projekt an.
 - Optional: Ändern Sie das Erscheinungsbild des Widmungstextes mit Hilfe der Optionen des Texteditors.
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Eine Widmung wird über dem Titel aller Seiten angezeigt, die das ausgewählte Musterseiten-Format nutzen, sofern eine Widmung im entsprechenden Feld im Dialog **Projekt-Info** eingegeben wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 108

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 441

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

Spielerlisten hinzufügen

Sie können das Text-Token der Spielerliste zu jedem Layout oder jeder Musterseite hinzufügen. Es zeigt automatisch die Namen aller Spieler im Layout an und enthält alle Instrumente, die zu den einzelnen Spielern gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie eine Spielerliste in eine Musterseite einfügen wollen, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.
- Wenn Sie in einem neuen Textrahmen eine Spielerliste hinzufügen möchten, haben Sie einen Textrahmen eingegeben, in dem die Spielerliste angezeigt werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie eine Spielerliste einfügen wollen, um den Texteditor zu öffnen.
2. Geben Sie `{@playerlist@}` ein.
3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.


ERGEBNIS

Das Text-Token der Spielerliste wurde hinzugefügt. Es enthält eine Liste aller Spieler im Layout. Wenn Sie es in eine Musterseite aufgenommen haben, werden Textrahmen und Text-Token automatisch allen Seiten in allen Layouts hinzugefügt, die diese Musterseite verwenden.

HINWEIS

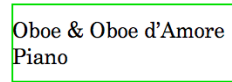
Seiten mit Abweichungen werden beim Ändern der Musterseite nicht aktualisiert.

BEISPIEL



`{@playerlist@}`

Spielerlisten-Token in einem Textrahmen



Oboe & Oboe d'Amore
Piano

Spielerlisten-Token, das Spieler im Layout enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 414

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten

Das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** zeigt den Namen der Einzelstimme in Partien oben links auf der ersten Seite und – als laufende Kopfzeile – oben mittig auf den folgenden Seiten an. Sie können den Text ändern, der in laufenden Kopfzeilen angezeigt wird, um z. B. auch den Partietitel einzuschließen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set mit der Musterseite verwendet, auf der Sie die laufende Kopfzeile bearbeiten möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, auf dem Sie den Text der laufenden Kopfzeile ändern möchten, um den Musterseiten-Editor zu öffnen.
 3. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen der Kopfzeile, um den Texteditor zu öffnen.
 4. Ändern oder löschen Sie den Text für die Überschrift.
Um z. B. sowohl den Namen der Einzelstimme als auch den Partietitel durch einen Gedankenstrich getrennt in der Überschrift anzuzeigen, geben Sie - **{@flowTitle@}** hinter dem Token für den Namen der Einzelstimme in den Textrahmen ein.
 5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Text für die laufende Überschrift wird für alle Layouts geändert, die das ausgewählte Musterseiten-Format nutzen.

BEISPIEL

{@layoutName@} - {@flowTitle@}

Zu einem Textrahmen hinzugefügter Token-Text

Violin I - Allegro con moto

Token-Text in einem Einzelstimmen-Layout

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 397

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 433

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 447

Vorschläge

Vorschläge sind Noten ohne feste Dauer, die schnell gespielt werden sollen. Sie werden als verkleinerte Version normaler Noten angezeigt, durch deren Hals normalerweise ein Strich verläuft.

Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als *Acciaccatura* bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhäse werden als *Appoggiatura* bezeichnet und häufig langsamer als *Acciaccaturas* gespielt.

In der Barockmusik wurde *Appoggiaturas* oft eine bestimmte Dauer zugeschrieben, die auf dem rhythmischen Wert des Notenkopfs, mit dem sie verbunden waren, und dem vorherrschenden *Metrum* basierte.

Vorschläge nehmen keinen rhythmischen Raum ein, sondern werden in den Raum vor dem Notenkopf gesetzt, mit dem sie verbunden sind, d. h. der Notenkopf direkt rechts von ihnen.

Vor einem Notenkopf können mehrere Vorschläge stehen. Wenn zwei oder mehr Vorschläge mit demselben Notenkopf verbunden sind und einen rhythmischen Wert haben, der durch ein Fähnchen dargestellt wird (z. B. Achtel- und Sechzehntelnoten), werden sie automatisch miteinander verbalkt.



Mehrere Vorschläge vor Noten

In Dorico Pro haben Vorschläge standardmäßig 3/5 der Größe eines normalen Notenkopfs und werden durch die von Ihnen für den Notenabstand festgelegten Einstellungen beeinflusst. Es gibt eine separate Option, die speziell für den Abstand der Vorschläge gilt.

Sie können Notationselemente wie Bindebögen und Artikulationen auf dieselbe Weise zu Vorschlägen hinzufügen wie zu normalen Noten. Außerdem können Sie Vorschläge nach der Eingabe transponieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 205

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 889

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1204

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 225

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 226

Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge

Vorschläge werden in vielen Hinsichten wie normale Noten behandelt, aber es gibt einige spezifische Konventionen für ihre Halsrichtung, ihre Position relativ zu Notenköpfen und die Platzierung der Striche durch ihre Notenhäse.

Vorschläge werden standardmäßig mit nach oben gerichtetem Hals dargestellt, es sei denn, es gibt mehrere Stimmen mit Vorschlägen in einer einzelnen Notenzeile; in solchen Fällen werden Vorschläge in den unteren Stimmen mit nach unten gerichtetem Hals angezeigt. Dies wirkt sich auf die Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen aus.

Vorschläge werden immer vor einem Notenkopf positioniert, selbst wenn sie nicht vor der Zählzeit, sondern auf der Zählzeit gespielt werden sollen. Normalerweise werden sie nach Taktstrichen platziert, um eine Positionierung direkt vor dem Notenkopf zu ermöglichen, mit dem sie verbunden sind. Gruppen aus drei oder mehr Vorschlägen können jedoch vor dem Taktstrich platziert werden, so dass die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich entfernt ist.

Die Striche durch die Notenhäse von Vorschlägen werden am Anfang eines Vorschlagsbalkens angezeigt, wenn mehrere Vorschläge durch einen einzelnen Balken an derselben rhythmischen Position verbunden werden können. Wenn es sich um einen einzelnen Vorschlag handelt, wird der Strich durch den Notenhals (und ggf. durch das Fähnchen) gezogen und ragt auf beiden Seiten des Notenhalses hervor.



Ähnlich wie bei normalen Noten führt das Hinzufügen von Vorzeichen dazu, dass die Abstände von Vorschlägen angepasst werden, damit die Vorzeichen gut lesbar sind.

Artikulationen für Vorschläge werden so positioniert, dass sie leicht lesbar sind, üblicherweise außerhalb der Notenzeile. Dorico Pro platziert Artikulationen automatisch auf der Halsseite von Vorschlägen und außerhalb der Notenzeile, sofern der Hals oder Balken innerhalb der Notenzeile liegt.

Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Standardmäßig enden Bindebögen, die mit Vorschlägen beginnen und mit Haltebogenketten enden, mit der ersten Note der Haltebogenkette. Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Sie können die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Vorschlägen im **Vorschläge**-Bereich der **Bindebogen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. In diesem Bereich finden Sie Optionen für die Position von Bindebögen relativ zu Vorschlägen in mehreren Stimmen.

Sie können die Standardposition von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten im **Gehaltene Noten**-Bereich der Seite in den Notensatz-Optionen ändern, wenn Bindebögen auf Vorschlägen beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Position von Vorschlägen relativ zu Taktstrichen ändern](#) auf Seite 888

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1204

[Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten](#) auf Seite 1203

[Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1204

[Notenabstand](#) auf Seite 455

Platzierung von Vorschlägen bei mehreren Stimmen

Gemäß anerkannten Notationskonventionen werden Vorschläge standardmäßig mit nach oben gerichteten Halsen angezeigt, wenn es nur eine Stimme in der Notenzeile gibt. Dies gilt auch, wenn der Hals des Notenkopfs, mit dem sie verbunden sind, nach unten gerichtet ist.

Wenn es jedoch mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, werden alle Noten in den oberen Stimmen mit nach oben gerichteten Hälsen und alle Noten in den unteren Stimmen mit nach unten gerichteten Hälsen angezeigt, einschließlich Vorschlägen. Diese Anpassung findet in Dorico Pro automatisch statt, Sie können die Halsrichtung von Vorschlägen in mehreren Stimmen aber auch übergehen und ihre Richtungen bei Bedarf einzeln anpassen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1204

Position von Vorschlägen relativ zu Taktstrichen ändern

Standardmäßig werden Vorschläge hinter Taktstrichen und direkt vor dem Notenkopf positioniert, auf den sie sich beziehen, auch wenn es sich dabei um die erste Note im Takt handelt. Sie können einzelne Vorschläge vor Taktstrichen positionieren, zum Beispiel damit die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich abgerückt wird, oder um anzuzeigen, dass die Vorschläge vor der Zählzeit gespielt werden müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren relative Position zu den Taktstrichen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorschlag vor Taktstrich** in der **Vorschläge**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden vor Taktstriche gerückt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und hinter Taktstriche, wenn sie deaktiviert ist.

Projektweite Änderungen an der Position von Vorschlägen

Sie können den Standardabstand von Vorschlägen relativ zum Notenkopf, mit dem sie verbunden sind, im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern.

Indem Sie den Wert für den Mindestabstand auf der rechten Seite des Vorschlags ganz rechts erhöhen, werden Vorschläge weiter von dem Notenkopf entfernt, auf den sie sich beziehen. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Vorschläge näher an den Notenkopf gerückt, auf den sie sich beziehen.



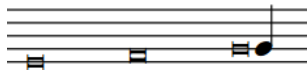
Ein Vorschlag mit standardmäßigem Mindestabstand von einem halben Spatium vom Notenkopf rechts von ihm



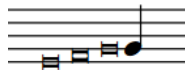
Ein Vorschlag mit erhöhtem Mindestabstand von eineinhalb Spatien vom Notenkopf rechts von ihm

Außerdem können Sie die Position von Vorschlägen in jedem Layout unabhängig anpassen, indem Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand für Vorschläge auf der **Notenabstand**-Seite in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

Wenn Sie den Notenabstand-Skalierungswert für Vorschläge verringern, wird der Abstand zwischen mehreren Vorschlägen an derselben rhythmischen Position kleiner.



Drei Vorschläge mit langer Dauer bei einer Standardskalierung des Notenabstands von 70 %



Drei Vorschläge mit langer Dauer bei einer verringerten Skalierung des Notenabstands von 20 %

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Notenabstand](#) auf Seite 455

Größe von Vorschlägen

Vorschläge sind kleinere Versionen normaler Noten, die um ein Verhältnis verkleinert werden, das standardmäßig auf 3/5 einer normalen Note eingestellt ist.

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden Sie das Verhältnis für die Standardgröße aller Vorschläge projektweit.

Sie können auch die Größe von Vorschlägen einzeln wie bei normalen Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe von Noten ändern](#) auf Seite 966

Durchstreichung von Vorschlägen

Durchstreichungen, die diagonal über die Hälsen von Vorschlägen gezogen werden, werden oft verwendet, um verschiedene Arten von Vorschlägen zu unterscheiden. Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als *Acciaccatura* bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als *Appoggiatura* bezeichnet und häufig langsamer als *Acciaccaturas* gespielt.

In Dorico Pro werden Vorschläge standardmäßig mit durchgestrichenen Hälsen angezeigt. Sie können ändern, ob bei Eingabe von Vorschlägen Durchstreichungen dargestellt werden sollen als auch die Art vorhandener Vorschläge.

Die genauen Abmessungen jedes Teils der Striche, die durch den Hals von Vorschlägen verlaufen, können Sie im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** einstellen.

In diesem Bereich können Sie folgende Aspekte ändern:

- Stärke der Striche durch den Hals von Vorschlägen
- Standardlänge der Striche durch den Hals von Vorschlägen
- Position von Strichen durch den Hals von Vorschlägen relativ zum Ende des Halses

Art von Vorschlägen ändern

Sie können die Art einzelner Vorschläge nach der Eingabe ändern. Vorschläge besitzen standardmäßig durchgestrichene Häse, aber Sie können sie zu Vorschlägen ohne durchgestrichene Häse ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Vorschlagstyp** in der **Vorschläge**-Gruppe:

- **Durchgestrichener Hals**



- **Nicht durchgestrichener Hals**



ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden mit durchgestrichenem/nicht durchgestrichenem Hals angezeigt.

TIPP

Sie können den Vorschlagstyp auch während der Noteneingabe ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 205

Striche durch die Häse von Vorschlägen verschieben

Sie können die vertikale Position einzelner Striche durch Vorschläge unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichpositionen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses**
 - **Strichversatz nach rechts**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie den **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge weiter von den Halsspitzen entfernt und rücken näher an die Notenköpfe. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie näher an die Halsspitzen und weiter weg von den Notenköpfen gerückt.

Wenn Sie den **Strichversatz nach rechts** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge nach rechts verschoben; wenn Sie den Wert verringern, werden Sie nach links verschoben.

TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Striche durch Vorschläge ändern.

Länge von Strichen durch Vorschläge ändern

Sie können die Länge von Strichen durch die Häse von Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Strichlänge**
 - **Überstand des Strichs aus Balken** (nur verbalkte Vorschläge)

HINWEIS

Wenn Sie **Strichlänge** aktivieren, hat es den Anschein, als würden die Vorschlag-Schrägstriche verschwinden, weil der Wert beim Aktivieren der Eigenschaft auf **0** gesetzt wird.

3. Ändern Sie die Länge und/oder den Überstand der ausgewählten Schrägstriche, indem Sie die Werte in den entsprechenden Wertefeldern ändern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Strichlänge** erhöhen, werden die Striche durch Vorschläge sowohl an einzelnen Vorschlägen als auch an den Vorschlagsbalken verlängert; wenn Sie den Wert verringern, werden die Striche verkürzt.

Wenn Sie den **Überstand des Strichs aus Balken** erhöhen, wird der Überstand der Striche aus Vorschlagsbalken vergrößert; wenn Sie den Wert verringern, wird der Überstand verkleinert.

TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Striche durch Vorschläge ändern.

Häse von Vorschlägen

Vorschläge sind verkleinerte Noten, weshalb die Vorschlag-Halslänge durch Ihre projektweiten Einstellungen für die Halslänge aller Noten vorgegeben wird.

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlängen aller Notenhäse projektweit ändern.

Gemäß anerkannter Konventionen zeigen die Häse von Vorschlägen in Dorico Pro in allen Schlüsseln standardmäßig nach oben, unabhängig von der Halsrichtung der Note, zu der sie gehören. Die Halsrichtung von Vorschlägen ändert sich automatisch, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Vorschläge auch manuell ändern. Außerdem können Sie die Häse von Vorschlägen auf dieselbe Art und Weise verlängern/kürzen wie die Häse normaler Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhäse](#) auf Seite 1288

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 889

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1294

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1294

Vorschlagsbalken

Dorico Pro fasst automatisch mehrere benachbarte Vorschläge zu Balken zusammen, wenn sie eine Achtelnote (Achtel) oder eine kürzere Dauer haben.

Ebenso wie alle anderen Balken folgen Vorschlagsbalken im Idealfall den anerkannten Standards für die Balkenplatzierung relativ zu Notenzeilenlinien, um Keile zu vermeiden. Da Vorschläge jedoch kleiner als normale Noten sind, kann dies zu extremen Neigungen in den Balken von Vorschlägen führen.

Außerdem können Sie den Neigungswinkel von Vorschlagbalken auf dieselbe Art und Weise anpassen wie bei normalen Balken. Sie können auch im Bereich **Vertikale Position** der **Balken-**Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** die projektweite Positionierung aller Vorschlagsbalken ändern.

Balkenneigungen in Zwei-Noten-Gruppen aus verbalkten Vorschlägen

Wenn zwei benachbarte Vorschläge, die in Bezug auf ihre Tonhöhen weit auseinander liegen, an derselben rhythmischen Position durch einen Balken verbunden sind, kann der Winkel dieses Balkens sehr steil wirken.

Im Unterabschnitt **Vorschläge** im **Neigungen**-Bereich der **Balken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie auswählen, ob die Balkenneigung in solchen Fällen unverändert bleiben oder ob flachere Neigungen verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Verbalkung](#) auf Seite 713

[Balkengruppen](#) auf Seite 713

Fermaten und Pausen

Es werden unterschiedliche Notationselemente verwendet, um anzuzeigen, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Der subtilste Effekt wird durch ein Tenuto-Zeichen erzielt; deutlichere Unterbrechungen sind mit Hilfe von Fermaten und Pausen möglich.

Die Dauer der Unterbrechung, die mit Hilfe der Fermate oder Pause erzielt werden soll, muss nicht angegeben werden. Dies lässt viel Raum für Interpretation, obwohl die verschiedenen Stile von Fermaten und Pausen normalerweise auf längere oder kürzere Unterbrechungen hindeuten.

HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 278

Arten von Fermaten und Pausen

Es gibt drei Arten von Fermaten und Pausen in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Fermaten

Fermaten zeigen an, dass eine Note länger gehalten wird als durch ihre notierte Länge vorgegeben, und gelten für das gesamte Ensemble.

Manchmal werden sie auch als »Ruhezeichen« bezeichnet.

Atemzeichen

Atemzeichen weisen Spieler auf geeignete Stellen zum Atemholen hin bzw. schlagen eine Phrasierung der Musik zwecks Erzeugung eines entsprechenden Effekts vor.

Zäsuren

Zäsuren zeigen an, dass eine Note über ihren gesamten Wert gehalten wird, gefolgt von einer Pause.

Arten von Fermaten

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Fermaten. Jede Fermate zeigt eine vorgeschlagene Pausendauer an, die jedoch Raum für Interpretation lässt.








Fermate

Sehr kurze Fermate











Beschreibung

Zeigt an, dass eine Note nur einen Bruchteil länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Fermate	Beschreibung
Kurze Fermate 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Kurze Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Fermate 	Zeigt an, dass eine Note länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Sehr lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note viel länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Curlew (Britten) 	Zeigt in asynchroner Musik an, dass eine Note oder Pause bis zum nächsten Synchronisierungspunkt gehalten werden soll (wie von Benjamin Britten verwendet).

Fermaten können in zwei Stile unterteilt werden. Da sich deren Bedeutungen überschneiden, kann es für Spieler verwirrend sein, wenn beide Stile in ein und demselben Projekt verwendet werden.

Stil	Sehr kurze Fermate	Kurze Fermate	Fermate	Lange Fermate	Sehr lange Fermate
Normal					
Henze	n/v				n/v

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 278

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 353

Arten von Atemzeichen

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Atemzeichen. Atemzeichen zeigen Spielern geeignete Stellen zum Luftholen bzw. zum Erzeugen eines entsprechenden musikalischen Effekts an.

Komma-artige



Häkchen-artige



Aufstrich-artige



Salzedo



Arten von Zäsuren

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Zäsuren. Alle Zäsuren zeigen eine Unterbrechung des Klangs an, aber für unterschiedliche musikalische Stile werden häufig auch unterschiedliche Arten von Zäsuren benötigt.

Zäsur



Zwei diagonale
Schrägstriche

Dicke Zäsur



Zwei dicke diagonale
Schrägstriche

Kurze Zäsur



Zwei gerade vertikale
Striche

Gebogene Zäsur



Zwei gekrümmte
diagonale Schrägstriche

Wenn Sie anhand der einzelnen Arten von Zäsuren bestimmte Halte- oder Pausenlängen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, eine Legende hinzuzufügen, da verschiedene Spieler diese Symbole unterschiedlich auslegen könnten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 353

Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden Sie Optionen für die projektweiten Positionen von Fermaten und Pausen.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Fermaten und Pausen** können Sie die Standardpositionen von Fermaten und Pausen ändern, einschließlich der Platzierung von Fermaten in mehrstimmigen Kontexten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 895

Positionen von Fermaten und Pausen

Fermaten und Pausen werden in einstimmigen Kontexten standardmäßig über dem Notensystem platziert und auf allen Notenzeilen an der nächstgelegenen verfügbaren rhythmischen Position angezeigt, z. B. wenn eine einzelne Notenzeile eine Fermate auf dem letzten Schlag des Takts hat, wird sie oberhalb der Taktpausen auf den anderen leeren Notenzeilen angezeigt. In Notenzeilen mit mehreren Stimmen können Fermaten auch umgedreht unter der Notenzeile angezeigt werden.

Sie können Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Fermaten und Pausen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Fermaten und Pausen projektweit ändern und auch die Werte für die Mindestabstände um Fermaten und Pausen anpassen.

Fermaten

Fermaten werden horizontal positioniert, so dass sie sich auf Notenköpfen zentrieren lassen, unabhängig von der Halsrichtung der Noten.



Fermaten wirken sich auf das Gesamttempo des Stücks aus, weswegen sie für alle Spieler sichtbar sein müssen. Daher werden Fermaten in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position oder an der rhythmischen Position der Note, des Akkords oder der Pause angezeigt, die/der mit dem Ende der Fermate zusammenfällt. Wenn es im entsprechenden Takt in einer Notenzeile keine Noten gibt, werden Fermaten über der Taktpause angezeigt.

Sie können den Mindestabstand zwischen Fermaten und der Notenzeile auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Atemzeichen

Atemzeichen werden über der obersten Linie der Notenzeile platziert, am Ende der Note, auf die sie sich beziehen, d. h. kurz vor der folgenden Note.

Atemzeichen gelten nur für die Notenzeile, zu der sie hinzugefügt werden, und haben keine Auswirkungen auf das Gesamttempo, da sie nur dem Zweck dienen, einzelne Spieler oder eine Gruppe von Spielern auf eine geeignete Stelle zum Atmen hinzuweisen.

Sie können den Mindestabstand zwischen Atemzeichen und der Notenzeile sowie zwischen Atemzeichen und der nächsten Note oder Pause auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Zäsuren

Zäsuren werden oben in der Notenzeile positioniert, so dass die oberste Notenzeilenlinie durch die Mitte der Zäsur verläuft und der Fuß der Zäsur auf der zweiten Notenzeilenlinie aufliegt. Häufig werden sie am Ende eines Takts vor dem Taktstrich platziert.

Zäsuren werden automatisch an derselben rhythmischen Position zu allen Notenzeilen hinzugefügt, und zwar direkt links von dem Notenkopf oder Taktstrich, an dem sie eingegeben wurden. Sie sind nicht mit Notenköpfen verbunden, und der Notenabstand wird angepasst, damit eine klare Lücke entsteht.

Sie können die Breite der Lücke rechts von Zäsuren auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 895

[Fermaten und Pausen grafisch verschieben](#) auf Seite 898

Mehrere Fermaten und Pausen an derselben rhythmischen Position

Da sich Fermaten auf alle Notenzeilen auswirken, kann es an einer rhythmischen Position nur eine Art von Fermate geben. Sie können z. B. nicht eine kurze Fermate in einer Notenzeile und eine lange Fermate an derselben rhythmischen Position in einer anderen Notenzeile verwenden.

Eine Curlew-Fermate kann an derselben rhythmischen Position wie eine andere Art von Fermate stehen, nicht aber an derselben rhythmischen Position wie ein Atemzeichen. Dies ist die einzige Ausnahme in Dorico Pro.

Zäsuren können mit allen Arten von Atemzeichen zusammenfallen, aber Sie können nicht eine Zäsur und eine Fermate an derselben rhythmischen Position einsetzen.

Änderungen an Fermaten in einzelnen Notenzeilen

Wenn Sie die Art von Fermate oder Zäsur in einer Notenzeile ändern, wird diese Änderung an der jeweiligen rhythmischen Position auf alle Notenzeilen übertragen, da an einer rhythmischen Position nur Pausen derselben Dauer vorkommen können.

Wenn Sie jedoch eine bestimmte Fermate in einer Notenzeile übergangen, z. B. indem Sie sie in ein Britten-Curlew oder ein Atemzeichen ändern, wird diese Änderung durch darauffolgende Änderungen der vorhandenen Fermate in anderen Notenzeilen nicht beeinflusst. Wenn Sie das neu hinzugefügte Britten-Curlew oder Atemzeichen in der Notenzeile wieder löschen, wird die Fermate aus den übrigen Notenzeilen wiederhergestellt.

Wenn Sie z. B. eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wirkt sich diese Änderung nur auf die jeweilige Notenzeile aus. Änderungen an der Art von Fermate an dieser rhythmischen Position in den anderen Notenzeilen haben keine Auswirkung auf diese Note.



Die untere Notenzeile wird übergangen, so dass ein Atemzeichen statt einer Fermate angezeigt wird.



Die Fermate wird in eine sehr kurze Fermate geändert; die untere Notenzeile ist jedoch von dieser Änderung ausgenommen, da sie statt der Fermate ein Atemzeichen anzeigt.



Wenn Sie das Atemzeichen wieder aus der unteren Notenzeile löschen, wird wieder die Fermate angezeigt, die aktuell für die jeweilige rhythmische Position ausgewählt ist.

Fermaten und Pausen rhythmisch verschieben

Sie können Fermaten und Pausen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Fermaten und Pausen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Fermate oder Pause auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Fermaten und Pausen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf die Fermate oder Pause und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten und Pausen werden in allen Notenzeilen, in denen sie angezeigt werden, an neue rhythmische Positionen verschoben, selbst wenn diese Verschiebung nicht sichtbar ist. Wenn eine Notenzeile z. B. eine Taktpause hat, verschiebt sich die Position der Fermate oder Pause, aber sie wird immer noch über der Pause angezeigt.

HINWEIS

Pro rhythmischer Position kann es nur eine Art von Fermate oder Pause geben. Wenn eine Fermate oder Pause beim Verschieben eine andere Fermate oder Pause passiert, wird die vorhandene Fermate oder Pause gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Fermaten und Pausen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Fermate oder Pause mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Fermaten und Pausen grafisch verschieben

Sie können Fermaten und Pausen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fermaten und Pausen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die Fermaten und Pausen werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Beginn Versatz in der Gruppe **Fermaten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Fermaten und Atemzeichen verschieben. Sie können diese Eigenschaft verwenden, um Fermaten und Atemzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Zäsuren können Sie jedoch auf diese Weise nicht verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Fermaten und Atemzeichen horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Fermaten und Atemzeichen vertikal.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fermaten und Atemzeichen auf ihre Standardpositionen zurück.

Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern

Sie können die maximale Anzahl von Fermaten ändern, die in jeder Notenzeile an einzelnen Positionen angezeigt werden, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Fermate oder mehrere Fermaten aus. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Max. Fermaten pro Notenzeile** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Eine pro Stimme**
 - **Eine pro Notenzeilen-Seite**
 - **Eine pro Notenzeile**
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von Fermaten, die an den ausgewählten Positionen angezeigt werden, wird geändert.

TIPP

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die maximale Anzahl von Fermaten, die in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden können, projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 895

Fermaten auf Taktstrichen platzieren

Sie können eine Fermate über einem Taktstrich anstelle einer Note platzieren, um ein Innehalten vor dem Beginn des folgenden Takts anzuzeigen.

HINWEIS

Fermaten können nicht auf Taktstrichen positioniert werden, wenn **Max. Fermaten pro Notenzeile** ebenfalls aktiviert ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, die Sie über Taktstrichen platzieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Taktstrich anhängen** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten werden über dem Taktstrich am Ende der Takte positioniert, in denen sie sich ursprünglich befunden hatten, und nur über Notenzeilen angezeigt, die nicht durch den Taktstrich verbunden sind. Je nach Instrumentierung kann dies bedeuten, dass sie nur einmal über dem System angezeigt werden.

Wenn Sie **An Taktstrich anhängen** deaktivieren, werden die ausgewählten Fermaten auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern](#) auf Seite 899

Tonarten

Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

Traditionell werden Vorzeichen anhand des Quintenzirkel-Musters gruppiert, das für Kreuz- und Be-Tonarten abweicht.

Die Verwendung von Tonartangaben spart Platz: Da am Anfang jedes Systems einmalig angegeben wird, welche Noten generell durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden, müssen die jeweiligen Vorzeichen für diese Noten nicht jedes Mal erneut angezeigt werden.

Standardmäßig gelten Tonartangaben für die gesamte Partitur. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Tonarten benötigen. In Dorico Pro können Sie sowohl Tonarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Nachdem Sie eine Tonart eingegeben haben, folgen alle daraufhin eingegebenen Noten dieser Tonart: Wenn Sie zum Beispiel nach Eingabe einer G-Dur-Tonart ein **F** eingeben, wird automatisch ein F# daraus gemacht.

In Dorico Pro sind Tonarten in das übergreifende tonale System für Ihr Projekt eingebunden. Die beiden tonalen Systeme, die standardmäßig in Dorico Pro integriert sind, sind 12-EDO und 24-EDO.

Wenn Sie ein tonales System für Ihr Projekt ausgewählt oder erzeugt haben, können Sie eigene Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen innerhalb dieses tonalen Systems erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 910

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 231

[Noteneingabe](#) auf Seite 176

Tonartanordnungen

Dorico Pro hält automatisch Konventionen für die Platzierung und Darstellung von Tonartangaben ein, z. B. die Anzeige von Vorzeichen in der anerkannten Quintenzirkel-Reihenfolge sowie die Positionierung von Tonarten zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Die Reihenfolge, in der Vorzeichen in Tonartangaben angezeigt werden, weicht für Kreuz- und Be-Tonarten ab.

- Für Kreuze: F#, C#, G#, D#, A#, E#, B#
- Für Bes: Bb, Eb, Ab, Db, Gb, Cb, Fb

In Dorico Pro werden Vorzeichen für alle westlichen Standard-Tonarten automatisch in dieser Reihenfolge angegeben. Es gibt ein anerkanntes Muster für die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart, so dass sie entsprechend dem aktuellen Schlüssel in die Notenzeile passen. Das Muster von Vorzeichen ist in allen Schlüsseln dasselbe, mit Ausnahme des Tenorschlüssels, bei dem Kreuz-Tonarten einem abweichenden, aufsteigenden Muster folgen müssen, damit die Vorzeichen in die Notenzeile passen.

Schlüssel	Anordnung von Kreuzen	Anordnung von Bes
Sopran		
Bass		
Alt		
Tenor		

HINWEIS

Für benutzerdefinierte, nicht-standardmäßige Tonarten können Sie die Reihenfolge, in der Vorzeichen angezeigt werden, im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 923

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 687

[Positionen von Tonartangaben](#) auf Seite 905

Arten von Tonarten

Es gibt vier Arten von Tonarten in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Die vier Arten sind:

- Dur
- Moll
- Offen (oder atonal)
- Keine Tonart (für bestimmte Instrumente wie Horn oder Perkussion)

Dur-/Molltonarten

Die Tonartangabe für eine Durtonart ist identisch mit der Tonartangabe für ihre parallele Molltonart und umgekehrt. Die Tonart B \flat -Dur besitzt beispielsweise zwei Bes. Ebenso g-Moll, das die parallele Molltonart von B \flat -Dur ist. Der Unterschied ist, dass bei Musik in g-Moll normalerweise das F durch ein Kreuz erhöht wird, da die siebte Stufe der Tonleiter in Molltonarten erhöht wird. Wenn Sie also nach einer g-Moll-Tonartangabe ein F#/G \flat eingeben, schreibt Dorico Pro es in den meisten Fällen als F#, um der Konvention für harmonische Molltonarten gerecht zu werden.



Eine Be-Dur-Skala nach einer Be-Dur-Tonartangabe



Eine g-Moll-Skala nach einer g-Moll-Tonartangabe

Offene Tonart

Offene oder atonale Tonarten sind in ihrer Darstellung identisch mit C-Dur und a-Moll, da für keine von ihnen Vorzeichen angezeigt werden; sie verhalten sich jedoch unterschiedlich.

In einer offenen Tonart basiert die Schreibung von Vorzeichen auf der aktuellen Richtung der Musik. Bei aufsteigenden Figuren werden Kreuze bevorzugt, bei fallenden Figuren Bes. Es gibt keine Tonhöhenhierarchie in einer offenen Tonart, weswegen ein und dieselbe Tonhöhe je nach Kontext bei jeder Instanz anders ausgedrückt werden kann, selbst wenn zwischen zwei Instanzen nur wenige Takte Abstand liegen.

In einer C-Dur- oder a-Moll-Tonart werden Vorzeichen gemäß dem Kontext der impliziten Dur- oder Moll-Tonalität geschrieben. In C-Dur werden z. B. generell Kreuze bevorzugt, unabhängig davon, ob die Notenfolge aufsteigt oder abfällt. Entsprechend wird in a-Moll die Schreibung G# bevorzugt, unabhängig von der Richtung der Notenfolge, da G# der Leitton in a-Moll ist.

Keine Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente hinzugefügt haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Für diese Instrumente kann jede beliebige Tonhöhe eingegeben werden, und Vorzeichen werden nach Bedarf angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123

Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tonartangaben auf der **Tonarten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tonarten**-Seite können Sie den Aufhebungs-Stil für Tonarten und die Abstände zwischen Vorzeichen in Tonarten ändern.

TIPP

Wenn Sie den an Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern möchten, finden Sie die entsprechende Option auf der **Taktstriche**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 687

Tonartangaben löschen

Sie können Tonartangaben löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Tonhöhe von Noten hat. Sofern erforderlich, werden Noten mit Vorzeichen angezeigt, nachdem Sie eine Tonart gelöscht haben.

HINWEIS

- Sie können Tonarten nicht ausblenden, da sie grundlegende Informationen über die Tonhöhe von Noten beinhalten. Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine offene Tonart eingeben oder alle Tonarten aus der Partie oder dem Projekt löschen.
 - Für Instrumente, die für gewöhnlich keine Tonarten haben, z. B. Pauken oder Horn, gibt es in Dorico Pro eine Version für **Keine Tonart**. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl wählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tonarten oder Hinweisschilder von Tonarten aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tonarten werden aus der Partitur gelöscht. Die Tonhöhen von Noten in den Takten hinter den gelöschten Tonartangaben werden nicht geändert, aber an den Noten werden Vorzeichen angezeigt, sofern die gelöschte Tonart Vorzeichen für sie angegeben hatte. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Tonartangabe bzw. bis zum Ende der Partie.

HINWEIS

Wenn Sie die einzige Tonart in der Partie löschen, werden Ihre Noten ohne Tonart angezeigt und nach Bedarf um Vorzeichen erweitert. In solchen Situationen wird wie bei offenen Tonarten verfahren, nicht wie bei den Tonarten a-Moll oder C-Dur.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 231
[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123
[Instrumente ändern](#) auf Seite 125
[Hinweise](#) auf Seite 359

Mehrere gleichzeitige Tonarten

Sie können mehrere Tonarten gleichzeitig verwenden, indem Sie jede in eine gesonderte Notenzeile eingeben.

HINWEIS

Wenn Sie transponierende Instrumente in Ihrer Partitur haben, müssen Sie nicht mehrere gleichzeitige Tonarten eingeben. Dorico Pro transponiert Instrumente automatisch.

Sie können die Transposition transponierender Instrumente prüfen, indem Sie **Bearbeiten > Transponierte Stimmung** wählen, woraufhin die Noten in Ihrem Layout in der geschriebenen Stimmung anstelle der klingenden Stimmung angezeigt werden.

Alternativ können Sie das Einzelstimmen-Layout eines transponierenden Instruments öffnen und mit der Gesamtpartitur vergleichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 231

Positionen von Tonartangaben

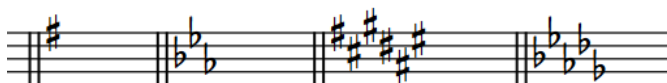
Tonartangaben werden standardmäßig zwischen Schlüsseln und Taktarten positioniert und in jeder Notenzeile angezeigt, die eine Tonart benötigt. In Notenzeilen für ungestimmte Instrumente werden sie nicht angezeigt.

Tonartangaben werden am Anfang eines Stücks und am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen und in derselben Tonart stehen. Im Gegensatz zu Taktartangaben werden Tonartangaben am Anfang jedes Systems angezeigt, selbst wenn sich die Tonart nicht geändert hat. Sie gelten bis zur nächsten Tonartänderung bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.



Die richtige Position für Tonarten ist zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Wenn während eines Stücks oder Satzes ein Tonartwechsel eintritt, sollte dieser direkt hinter einem Taktstrich angezeigt werden. Vor einem Tonartwechsel muss ein doppelter Taktstrich gesetzt werden; in Dorico Pro ist dies die Standardeinstellung. Sie können jedoch den Standard-Taktstrich, der bei Tonwechseln angezeigt wird, projektweit ändern.



Beispiele für Tonartangaben, die nach doppelten Taktstrichen positioniert sind

Sie können Tonartangaben im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden entsprechend Ihren Einstellungen auf den Seiten **Tonarten** und **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** positioniert.

Wenn Sie feststellen, dass Sie einzelne Tonartangaben grafisch verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen.

Wenn Sie die Standardposition von Tonartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonartanordnungen](#) auf Seite 901

[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 906

[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 907

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 687

Projektweite Abstände für Tonartangaben

Mit Optionen für die Spationierung von Abständen können Sie projektweit den Mindestabstand zwischen Objekten ändern, auch zwischen Tonartangaben.

Von den Werten, die auf der Seite **Spationierung von Abständen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** verfügbar sind, beziehen sich die folgenden Mindestwerte direkt auf Tonartangaben:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**

- **Abstand nach Auflösungszeichen**
- **Abstand nach Tonartbezeichnung**
- **Abstand nach Taktenden mit Wiederholungszeichen**

HINWEIS

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Tonartangaben haben, wirken sich jedoch auch auf andere Objekte aus.

Auf der **Tonarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die folgenden Abstände ändern:

- **Abstand zwischen Vorzeichen in Tonarten**
- **Abstand zwischen Auflösungszeichen**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Tonartangaben rhythmisch verschieben

Sie können Tonartangaben nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tonartangaben aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Tonartangabe auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Tonartangaben entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie die Tonartangabe nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tonartangaben werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Sie gelten ab ihren neuen Positionen bis zur nächsten Tonartangabe bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

- Tonartangaben können nur entlang der Notenzeile verschoben werden. Wenn Sie eine Tonartangabe zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie sie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Tonart eingeben.
- An einer rhythmischen Position kann es nur jeweils eine Tonartangabe geben. Eine Ausnahme davon sind Tonartangaben, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn eine Tonartangabe beim Verschieben eine andere Tonartangabe passiert, wird die vorhandene Tonartangabe gelöscht und durch die verschobene Tonartangabe ersetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Tonartangaben werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Tonartangabe mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 231

Tonartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Änderungen an der grafischen Position von Tonartangaben vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Positionen anderer Elemente hat.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.



2. Wählen Sie den quadratischen Griff über der Tonartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Ein kleinerer, kreisförmiger Griff wird neben der Tonartangabe angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Tonartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Wenn im Notensatz-Werkzeugfeld **Grafische Bearbeitung** aktiviert ist, können Sie auch den **Abstandsversatz** in der **Tonarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Tonarten horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand an der rhythmischen Position der Tonartangabe aus, einschließlich der Position von Auflösungszeichen.

Sie können Auflösungszeichen auch anhand der Eigenschaft **Auflösungszeichen X-Versatz** grafisch verschieben, unabhängig von der auf sie folgenden Tonart und ohne Auswirkungen auf die Abstände zu anderen Objekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 455

Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren

Sie können Tonarten und Noten gleichzeitig transponieren, wobei sowohl die Tonarten als auch die Noten um dasselbe Maß transponiert werden.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die sowohl einen Tonartwechsel als auch Noten enthält.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-
4. Aktivieren Sie **Tonarten transponieren**.
Diese Option wird automatisch aktiviert, wenn Ihre Auswahl eine Tonartangabe enthält.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Alle Noten und Tonarten innerhalb der Auswahl werden entsprechend Ihren Angaben im Dialog transponiert.

HINWEIS

Wenn eine in der transponierten Auswahl enthaltene Tonartangabe für alle Notenzeilen gilt, wird sie in allen Notenzeilen im Layout transponiert, selbst wenn Ihre Auswahl nicht alle Notenzeilen umfasste.

Einzelne Tonartangaben, d. h. Tonartangaben, die anhand der **Alt-Taste** nur zu einzelnen Notenzeilen hinzugefügt wurden, werden transponiert, sofern sie in der Auswahl enthalten waren. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf andere Notenzeilen im Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 216

[Klingende vs. transponierte Notation](#) auf Seite 146

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 145

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 343

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

Enharmonisch äquivalente Tonarten

Enharmonisch äquivalente Tonarten sind Tonarten mit abweichenden Namen, die jedoch dieselben Tonhöhen umfassen, z. B. C#-Dur and D \flat -Dur. Dorico Pro transponiert entsprechend der Konvention in Tonarten, die dieselbe Art von Vorzeichen verwenden wie die Tonart, aus der transponiert wird, es sei denn, die enharmonisch äquivalente Tonart hat weniger Vorzeichen.

Wenn Sie eine Auswahl von Noten transponieren, bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen, die auch in der Tonart verwendet werden, aus der transponiert wird. Bei der Auswahl von Tonarten für transponierende Instrumente bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen wie die aktuelle klingende Tonart.

Es gibt jedoch Fälle, in denen Sie es bevorzugen könnten, in eine Tonart mit abweichendem Vorzeichentyp zu transponieren, wenn diese weniger Vorzeichen hat als die enharmonisch äquivalente Tonart. C#-Dur hat z. B. sieben Kreuze, während die enharmonisch äquivalente Tonart D \flat -Dur nur fünf Bes hat. Das bedeutet, dass die Spieler sich die Vorzeichen für weniger Noten merken müssen.

Eine Transposition in eine enharmonisch äquivalente Tonart mit weniger Vorzeichen kann den zusätzlichen Vorteil besserer Lesbarkeit haben, da Doppelkreuze oder Doppel-Bes vermieden werden. Beim Transponieren von Noten von F# nach G# z. B. muss der Leitton als F \times geschrieben werden; wenn jedoch nach A \flat transponiert wird, ist der Leitton G \natural .



G#-Dur erfordert einen Leitton mit Doppelkruz



A \flat -Dur, die enharmonische Entsprechung zu G#-Dur, erfordert keinen Leitton mit Doppelkruz

Dorico Pro wählt standardmäßig eine enharmonisch äquivalente Tonart aus, wenn diese weniger Vorzeichen hat. Sie können diese Einstellung jedoch ändern, indem Sie die Option **Enharmonisch entsprechende Tonarten mit weniger Vorzeichen bevorzugen** im **Transposition**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in **Schreiben > Notationsoptionen** deaktivieren.

Auswirkungen von Tonarten auf transponierende Instrumente

Wenn es in der Gesamtpartitur eine Tonart gibt, wird diese für transponierende Instrumente gemäß ihrem jeweiligen Transpositionsintervall transponiert. In einem Projekt in E-Dur hat eine Einzelstimme für B \flat -Klarinette z. B. die Tonart F#-Dur, da B \flat -Klarinetten einen Ganzton tiefer als ihre notierte Tonhöhe klingen.

Instrumente ohne angezeigte Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente eingegeben haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Sie können die Noten in den Notenzeilen dieser Instrumente dennoch transponieren; für sie werden dann jedoch bei Bedarf Vorzeichen anstelle einer Tonart angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 216

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 216

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123

Erinnerungs-Tonartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Tonartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Tonart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Tonartangabe« bezeichnet, da Spieler sich an den Anblick von Tonartangaben am Anfang des Systems gewöhnen und daher einen Tonartwechsel übersehen könnten, wenn dieser nicht unübersehbar am Ende von Systemen angezeigt wird.

Da in Dorico Pro Tonartwechsel direkt hinter Taktstrichen eintreten, ist die Tonartangabe am Ende eines Systems die eigentliche Tonartangabe und keine Erinnerungsangabe.

Wenn die Noten so eindeutig voneinander getrennt sind, dass Sie keine Tonartangabe am Ende des Systems einsetzen möchten, aber nicht ändern können, an welcher Stelle der Systemumbruch auftritt, können Sie die Noten trennen, indem Sie eine neue Partie an der Stelle des Systemumbruchs erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 140

[Partien trennen](#) auf Seite 367

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 377

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 499

Tonale Systeme

Der Begriff »tonales System« umreißt in Dorico Pro drei verschiedene Elemente, die zusammen das Konzept der Tonalität ausmachen.

Die drei Elemente, aus denen sich tonale Systeme zusammensetzen, sind:

- Eine Anzahl gleicher Unterteilungen der Oktave (EDO). Westliche Standardskalen mit Halbtonschritten verwenden z. B. 12-EDO.
- Ein Satz an Vorzeichen. Mit ihnen lässt sich notieren, wie stark eine Note erhöht bzw. vermindert werden soll. Dabei kann es sich um ein Set traditioneller oder benutzerdefinierter Vorzeichen, eine Auswahl aus der verfügbaren Reihe von Vorzeichen oder um einen benutzerdefinierten, selbst erstellten Vorzeichen-Satz handeln.
- Eine Tonart. Dabei kann es sich um eine traditionelle westliche Tonart oder eine benutzerdefinierte, von Ihnen selbst gestaltete Tonart handeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 911

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 925

Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)

EDO steht für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave): die Anzahl gleicher Abschnitte oder Intervalle, in die eine Oktave unterteilt wird. In Dorico Pro können Sie eine Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen und für jedes tonale System benutzerdefinierte Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen.

Die traditionelle westliche Harmonik basiert auf der ausgeglichenen Stimmung, einer weiteren Methode zur Beschreibung tonaler Systeme. Sie wird auch 12-EDO genannt, da die traditionelle

Skala von C bis C aus zwölf Schritten besteht, die auf die sieben Noten über die Skala verteilt sind.

Wenn Sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** das tonale System (12-EDO) bearbeiten, können Sie erkennen, wie diese Schritte über jedes Intervall in der Skala verteilt sind. Zwischen den Noten A und H liegen z. B. zwei Tonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Schritt. Der Grund dafür ist, dass jeder Schritt in 12-EDO einem Halbton entspricht: Gemäß der standardmäßigen gleichstufigen Stimmung liegen zwischen A und H zwei Halbtöne, zwischen H und C jedoch nur ein Halbton.

Damit der kleinste Schritt im tonalen System ein Viertelton anstelle eines Halbtons ist, muss die Oktave in doppelt so viele gleiche Teile unterteilt werden wie bei 12-EDO. Um also Viertelton-Vorzeichen in einem Projekt verwenden zu können, müssen Sie das tonale System **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)** für das Projekt auswählen.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen können, muss die Anzahl gleichmäßiger Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart angezeigt werden kann.

EDO ermöglicht es Ihnen außerdem, den sieben Notennamen von A bis G nicht-konventionelle Tonhöhen zuzuordnen und eine schlüssige Notation zu erstellen, die dies zum Ausdruck bringt, da es keine Einschränkungen in Bezug auf die Teilung der Oktave gibt. Türkische Musik ist z. B. traditionell in 53-EDO notiert: Diese Stimmung erstreckt sich für gewöhnlich über die Noten A bis A, wobei die folgenden Teilungen für die einzelnen Intervalle gelten: 9-4-9-9-4-9.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 917

Das tonale System ändern

Sie können das in Ihrem Projekt verwendete tonale System an Tonartwechseln ändern, unter anderem in ein selbst erstelltes tonales System.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein anderes tonales System als **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** oder **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)** verwenden möchten, müssen Sie ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen oder importieren.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.



2. Wählen Sie im Notenbereich ein Objekt an der Position aus, von der an Sie das tonale System ändern möchten.
3. Wählen Sie, ohne die Auswahl dieses Objekts aufzuheben, im Menü des Abschnitts **Tonales System** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen das gewünschte tonale System aus.
4. Geben Sie eine neue Tonart ein.

HINWEIS

- Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine atonale Tonart eingeben.
- Tonarten im Abschnitt **In dieser Partie verwendet** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen behalten ihre ursprünglichen tonalen Systeme bei. Wir empfehlen Ihnen, eine neue Tonart von Grund auf einzugeben, wenn Sie das tonale

System ändern möchten, zum Beispiel mit Hilfe des Einblendfelds oder des **Tonarten-**Abschnitts des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

ERGEBNIS

Das tonale System wird ab der eingegebenen Tonart bis zur nächsten Tonarteingabe mit Wechsel des tonalen Systems bzw. bis zum Ende der Partie geändert.

Wenn Sie ein tonales System ausgewählt haben, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**, werden mikrotonale Vorzeichen im **Vorzeichen-**Abschnitt des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 913

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 231

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 232

[Mikrotonale Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 666

Tonale Systeme importieren

Sie können tonale Systeme in Projekte importieren, zum Beispiel wenn Sie ein selbst erstelltes tonales System auf einem anderen Computer nutzen möchten. Tonale Systeme werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.



2. Klicken Sie im Abschnitt **Tonales System** auf **Tonales System importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.



3. Wählen Sie die Datei für das tonale System aus, das Sie importieren möchten.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird importiert. Es steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Tonale Systeme exportieren

Sie können tonale Systeme exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen tonale Systeme, die Sie erstellen, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.



2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System, das Sie exportieren möchten, im Menü aus.
3. Klicken Sie auf **Tonales System exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.



4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das tonale System an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als `.doricolib`-Datei gespeichert.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Benutzerdefinierte tonale Systeme

Benutzerdefinierte tonale Systeme ermöglichen es Ihnen, eine eigene Anzahl von Teilungen der Oktave für Ihr Projekt festzulegen. Dies kann im Kontext von Musik nützlich sein, die nicht auf herkömmlicher westlicher Harmonik basiert. In Dorico Pro können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Vorzeichen erstellen und sie zu benutzerdefinierten Tonarten kombinieren.

Sie finden vorhandene tonale Systeme in Ihrem Projekt im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

Dorico Pro stellt in jedem Projekt standardmäßig zwei tonale Systeme zur Verfügung: **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** und **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten. Sie können tonale Systeme auch exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Tonale Systeme werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 919

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 920

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 923

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 232






Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen

Sie können Ihre eigenen tonalen Systeme erstellen, die eine beliebige Anzahl von Oktavteilungen aufweisen und beliebig viele benutzerdefinierte Vorzeichen und benutzerdefinierte Tonarten enthalten können. Jedes Projekt kann mehrere benutzerdefinierte tonale Systeme enthalten.



VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.



2. Erstellen Sie im Abschnitt **Tonales System** ein neues tonales System und öffnen Sie den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um ein ganz neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System** in der Aktionsleiste.

 - Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es im Menü aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren** in der Aktionsleiste.

 3. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte tonale System ein.
 4. Ändern Sie im **Teilungen**-Abschnitt die Anzahl von Oktavteilungen, die jedem Intervall zugeordnet sind.
Sie könnten den Intervallen A-B, C-D, D-E, F-G und G-A zum Beispiel eine andere Anzahl von Oktavteilungen zuordnen als B-C und E-F.
 5. Erstellen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen oder bearbeiten Sie ein vorhandenes Vorzeichen.
 - Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen**, um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.

 - Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren** in der Aktionsleiste, um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.

 - Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten**, um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.

 6. Passen Sie die Darstellung, den Namen und die Tonhöhenverschiebung des Vorzeichens an.

HINWEIS

 - Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.
 - Sie können die Tonhöhenverschiebung des standardmäßigen **Auflösungszeichens** nicht ändern.
-
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu schließen.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 bis 7 für jedes Vorzeichen, das Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 9. Fügen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** eine neue benutzerdefinierte Tonart hinzu oder bearbeiten Sie eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten.
 - Um eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten**, um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.

 - Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart**, um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.

 10. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.

11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu schließen.
 12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 9 bis 11 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 13. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues tonales System in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, klicken Sie auf **Als Standard speichern**.
 14. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte tonale System wird zum Projekt hinzugefügt und steht im Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Als Standard speichern** geklickt haben, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das tonale System ändern, um zum Beispiel zu erreichen, dass Ihr neues benutzerdefiniertes tonales System auf einen bestimmten Notenbereich angewandt wird.
- Sie können benutzerdefinierte tonale Systeme exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 911

[Tonale Systeme exportieren](#) auf Seite 912

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 920

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 923

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 232

Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten

Sie können neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Ihr tonales System keine gleichmäßige Aufteilung der Oktave aufweist und daher spezifische Vorzeichen-Glyphen benötigt, die den Grad der Erhöhung/Erniedrigung von Tonhöhen angeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Vorzeichen für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.



2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü aus, für das Sie benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen möchten.

3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten**, um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.



4. Öffnen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen**.



- Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren** in der Aktionsleiste.



- Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten**.



5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte Vorzeichen ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen Vorzeichen bearbeiten.
6. Optional: Wenn Sie ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen erstellt haben, ändern Sie den Wert im **Tonhöhenverschiebung**-Wertefeld, um die Anzahl von Oktavteilungen zu ändern, um die es Noten erhöht/erniedrigt.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.
- Sie können die Tonhöhenverschiebung des standardmäßigen **Auflösungszeichens** nicht ändern.

7. Passen Sie die Darstellung des Vorzeichens an.
Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem Vorzeichen hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 8 für jedes benutzerdefinierte Vorzeichen, das Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre benutzerdefinierten Vorzeichen zu einer benutzerdefinierten Tonart anordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 920

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 920

Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten

Sie können in jedem tonalen System neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene Tonarten bearbeiten, um zum Beispiel eine bestimmte Anordnung benutzerdefinierter Vorzeichen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN




Wenn Sie Tonarten für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.



2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü, für das Sie benutzerdefinierte Tonarten erstellen möchten.

3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten**, um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.

 4. Öffnen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine vorhandene benutzerdefinierte Tonart zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten**.

 - Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart**.

 5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die neue benutzerdefinierte Tonart ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen benutzerdefinierten Tonarten bearbeiten.
 6. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.
Sie können zum Beispiel ein Vorzeichen zu der Tonart hinzufügen und dann die Tonhöhe und Oktave ändern, für die es gilt. Außerdem können Sie andere Schlüssel auswählen, um zu sehen, wie sie sich auf die Anordnung der Tonart auswirken.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 7 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS




[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 923

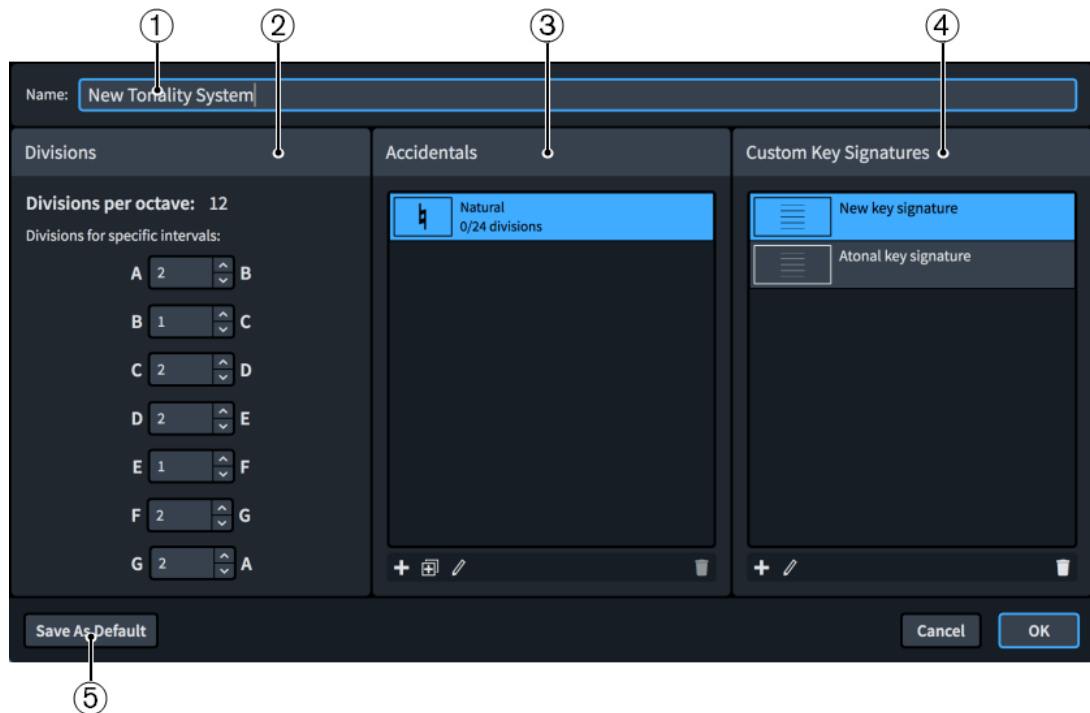
[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 923

Tonales System bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten.

Sie können den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Um ein neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System** im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

- Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren**.

- Um ein vorhandenes tonales System zu bearbeiten, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten**.




Tonales System bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Tonales System bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für ein neues tonales System eingeben oder den Namen eines vorhandenen benutzerdefinierten tonalen Systems bearbeiten.

2 Teilungen

Hier können Sie festlegen, wie viele Teilungen der Oktave Sie jedem Intervall zuordnen möchten.

3 Vorzeichen

Zeigt die momentan im ausgewählten tonalen System verfügbaren Vorzeichen in einer Liste an, von der geringsten Tonhöhenverschiebung am oberen bis zur größten Tonhöhenverschiebung am unteren Rand.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Vorzeichen:** Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen zu erstellen.



- **Vorzeichen duplizieren:** Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen als Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen.



- **Vorzeichen bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Vorzeichen zu bearbeiten.



- **Vorzeichen löschen:** Löscht das ausgewählte Vorzeichen.



HINWEIS

Vordefinierte Vorzeichen in den standardmäßigen tonalen Systemen können nicht gelöscht werden.

4 Benutzerdefinierte Tonarten

Zeigt die benutzerdefinierten Tonarten an, die aktuell für das ausgewählte tonale System verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Tonart:** Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen.



- **Tonart bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, die ausgewählte Tonart zu bearbeiten.



- **Tonart löschen:** Löscht die ausgewählte benutzerdefinierte Tonart.



5 Als Standard speichern

Speichert das tonale System (dabei kann es sich entweder um ein neues, von Ihnen erstelltes System oder um Bearbeitungen an einem standardmäßigen tonalen System handeln) als Standard in Ihrer Benutzerbibliothek, so dass Sie es in allen zukünftigen Projekten nutzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 232

[Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 919

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 920

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 923

Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave

Sie können die Anzahl von Teilungen der Oktave für ein vorhandenes tonales System ändern oder ein neues tonales System mit beliebig vielen Teilungen der Oktave erstellen.

Im **Teilungen**-Bereich des Dialogs **Tonales System bearbeiten** können Sie die Anzahl von Teilungen ändern, die jedem Intervall zugeordnet sind. Die am oberen Rand des Bereichs angezeigte Gesamtanzahl von Teilungen einer Oktave wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die Anzahl von Teilungen ändern.

Bei der gleichstufigen Stimmung 12-EDO beträgt die Anzahl der Teilungen 12. Es gibt 2 Teilungen zwischen A und B, 1 Teilung zwischen B und C usw. Dies entspricht dem westlichen Standardmuster, das Sie auch im Muster der weißen und schwarzen Tasten einer Klaviatur erkennen können.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Teilungen unterteilen können, muss die Anzahl gleicher Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart in Dorico Pro angezeigt werden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 913

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 923

Benutzerdefinierte Vorzeichen

Benutzerdefinierte Vorzeichen können herkömmliche Vorzeichen-Glyphen enthalten, aber auch andere musikalische Symbole, Texte und Grafiken. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, Vorzeichen zu erstellen, um bestimmte Tonhöhenverschiebungen in Ihren benutzerdefinierten tonalen Systemen auszudrücken.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können Vorzeichen bearbeiten, die in den standardmäßigen tonalen Systemen in Dorico Pro enthalten sind. Neue tonale Systeme beginnen mit einem Auflösungszeichen, das Sie bearbeiten oder löschen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 913

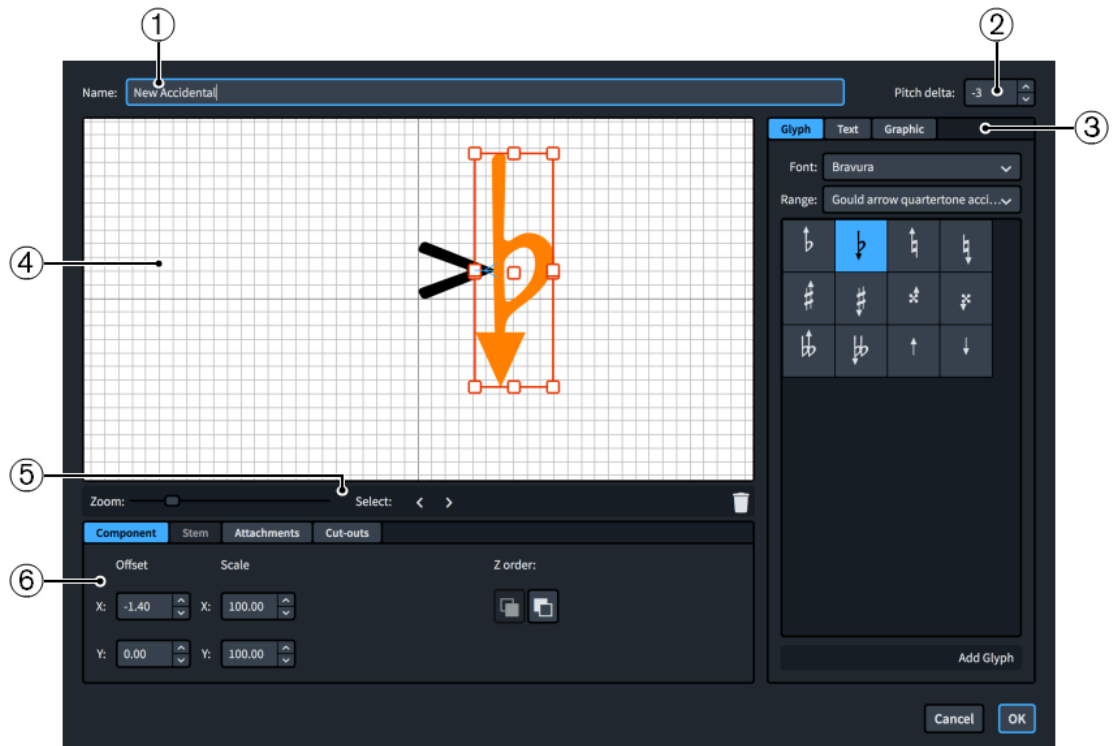
[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 915

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 917

Vorzeichen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste am unteren Rand des **Vorzeichen**-Bereichs im Dialog **Tonales System bearbeiten** auf **Neues Vorzeichen**, **Vorzeichen duplizieren** oder **Vorzeichen bearbeiten** klicken.



Dialog **Vorzeichen bearbeiten**

Der Dialog **Vorzeichen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihr Vorzeichen eingeben.

2 Tonhöhenverschiebung

Hiermit können Sie einen Wert dafür eingeben, wie sehr das Vorzeichen die Tonhöhe von Noten erhöht/erniedrigt. In 12-EDO hebt eine Tonhöhenverschiebung von 2 Noten z. B. um zwei gleiche Oktavteilungen an.

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.

3 Vorzeichenkomponenten-Auswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrem Vorzeichen hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Vorzeichen hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Vorzeichen hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Vorzeichen hinzuzufügen.

4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Vorzeichen besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs verwenden, um Vorzeichenkomponenten zu bearbeiten und zu ordnen.

5 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen**: Löscht die ausgewählte Komponente.



6 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Vorzeichen stehen nur die Registerkarten **Komponente**, **Zuordnungen** und **Ausschnitte** zur Verfügung, da die Registerkarte **Hals** nicht für Vorzeichen gilt.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Vorzeichen mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Auf der Registerkarte **Ausschnitte** können Sie einzelne Ecken innerhalb einer Vorzeichen-Komponente markieren, die sich mit anderen Vorzeichen überschneiden können, um z. B. Vorzeichen in dichten Akkorden näher beieinander zu positionieren. Sie enthält für jede der vier Ecken die folgenden Optionen, die entsprechend ihrer Himmelsrichtung beschriftet sind:

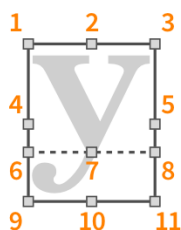
- **Breite:** Legt die Breite des Ausschnittbereichs fest.
- **Höhe:** Legt die Höhe des Ausschnittbereichs fest.
- **Hinzufügen:** Fügt der entsprechenden Ecke einen Ausschnitt hinzu.



- **Löschen:** Entfernt den Ausschnitt aus der entsprechenden Ecke.



Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**

10 Unten Mitte

11 Unten rechts

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 917

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 915

Benutzerdefinierte Tonarten

Benutzerdefinierte Tonarten können herkömmliche Vorzeichen in einer abweichenden Reihenfolge oder benutzerdefinierte, von Ihnen gestaltete Vorzeichen in einer spezifischen, Ihren Anforderungen entsprechenden Reihenfolge umfassen.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Tonarten im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.

HINWEIS

Wenn Sie eines der standardmäßigen tonalen Systeme in Dorico Pro bearbeiten, sind in diesem Bereich keine Tonarten zur Bearbeitung verfügbar. Sie können jedoch neue Tonarten innerhalb eines der standardmäßigen tonalen Systeme erstellen.

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten für neue und vorhandene tonale Systeme erstellen und vorhandene bearbeiten. Danach können Sie sie über den Abschnitt für benutzerdefinierte Tonarten im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 913

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 916

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 917

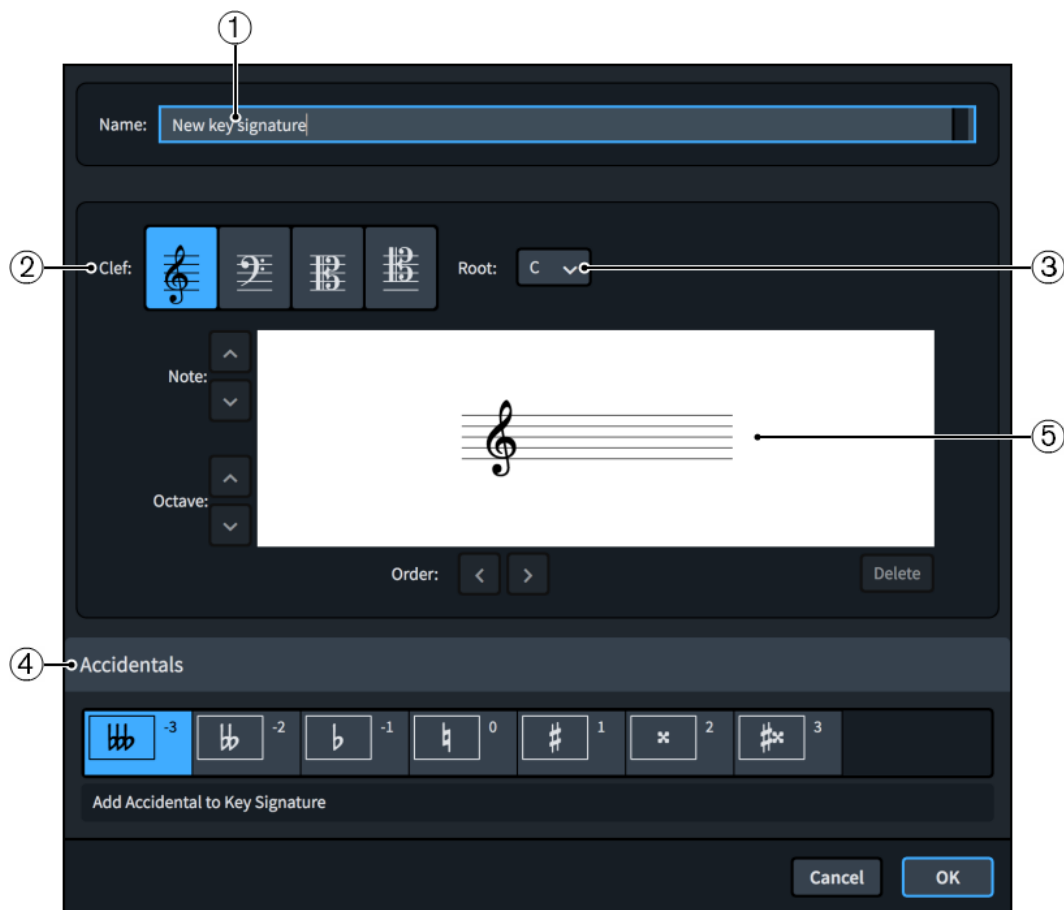
[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 232

[Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 236

Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste im Bereich **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten** auf **Tonart bearbeiten** oder **Neue Tonart** klicken.



Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten**

Der Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihre Tonart eingeben.

2 Schlüssel

Zeigt an, wie Ihre Tonart im Violinschlüssel, Bassschlüssel, Altschlüssel und Tenorschlüssel aussieht. Sie können Ihre Tonart in jedem dieser Schlüssel bearbeiten.

3 Grundton

Hier können Sie den Grundton Ihrer Tonart aus dem Menü auswählen.

4 Vorzeichen

Hier können Sie Vorzeichen aus Ihrem tonalen System zu der Tonart hinzufügen, einschließlich benutzerdefinierter Vorzeichen, die Sie im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** erstellt haben. Klicken Sie auf **Vorzeichen zu Tonart hinzufügen**, um das ausgewählte Vorzeichen zu der Tonart hinzuzufügen.

5 Editor

Hier können Sie Vorzeichen anhand der **Reihenfolge**-Pfeilschalter in der bevorzugten Reihenfolge anordnen und ihre Position in der Notenzeile anhand der **Note-** und **Oktave-**Pfeilschalter ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 232

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 917

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 920

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 916

Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme

Dorico Pro kann benutzerdefinierte tonale Systeme mit beliebiger Anzahl und Verteilung von Oktavteilungen wiedergeben.

Dorico Pro erreicht die volle mikrotonale Wiedergabe, indem für jede Note die entsprechende Tonhöhenverschiebung berechnet wird, unabhängig davon, ob sie mit oder ohne Vorzeichen geschrieben wurde. Je nach verwendeten virtuellen Instrumenten erzeugt Dorico Pro die mikrotonale Wiedergabe auf unterschiedliche Weise.

- HALion verwendet für virtuelle Instrumente aus Dorico Pro VST3 Note-Expression.
- Für alle anderen Instrumente, einschließlich NotePerformer, verwendet Dorico Pro den VST2-Detune-Parameter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 913

[Wiedergabe-Stimmung verändern](#) auf Seite 589

Liedtext

In Dorico Pro wird der Begriff Liedtext für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird.

Um gesungenen Text von anderen Textformen abzuheben, die häufig in Partituren enthalten sind, werden andere Textformen als Spielanweisungen, Tempi, Dynamikanweisungen usw. bezeichnet.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is for Soprano, the middle for Bass, and the bottom for Basso continuo. The lyrics are: Soprano: vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho - ; Bass: Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho - ; Basso continuo: # # # 6# / 4

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

In Dorico Pro sind Änderungen an vorhandenem Liedtext möglich, ohne dass jedes Mal eine erneute Eingabe von Liedtext erforderlich ist. Sie können z. B. den Silbentyp von Liedtext ändern, so dass Silben entweder durch einen Trennstrich gekoppelt werden oder nicht.

Liedtext ist in Zeilen unterteilt, um eine einheitliche horizontale Ausrichtung sicherzustellen und eine einfache und präzise Anzeige von Strophennummern zu ermöglichen. Es gibt unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen, die unterschiedlichen Zwecken dienen, und die Darstellung von Liedtext ändert sich abhängig von seinem Zeilentyp. Liedtext in einer Refrainzeile wird z. B. in Kursivschrift angezeigt.

Beim Eingeben von Liedtext können Sie Tastaturbefehle nutzen, um zwischen Liedtextzeilen umzuschalten, zu ändern, auf welcher Seite der Notenzeile Liedtext eingegeben wird, und den Liedtextstil zwischen normalem Liedtext, Refrain-Liedtext und Übersetzungs-Liedtext umzuschalten. Sie können die Art von Liedtext auch nach der Eingabe ändern.

Sie können mehrere Zeilen mit Liedtext, Refraintext und Übersetzungen sowohl über als auch unter Notenzeilen eingeben. Sie können vorhandenen Liedtext nach Typ und Liedtextzeilen filtern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 929

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 944

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 314

[Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern](#) auf Seite 930

Allgemeine Platzierungskonventionen für Liedtext

Liedtext wird normalerweise unter der Notenzeile platziert, auf die er sich bezieht, und einzelne Liedtexteinheiten werden horizontal an ihrem jeweiligen Notenkopf ausgerichtet.

Für normalen Liedtext wird für gewöhnlich eine einfache Schrift und für Refraintext sowie für Liedtext-Übersetzungen eine Kursivschrift verwendet, so dass sie sich leicht unterscheiden lassen.

Die horizontalen Abstände zwischen Liedtexteinheiten müssen breit genug sein, damit Wörter oder Silben nicht mit den Wörtern oder Silben an ihren Seiten kollidieren. Aus diesem Grund muss der Notenabstand manchmal angepasst werden, damit sich Liedtext unterbringen lässt.

Um das Ausmaß der Änderung von Notenabständen zwecks Unterbringung von Liedtext möglichst gering zu halten und so eine Verzerrung der Darstellung von Rhythmen zu verhindern, ermöglicht Dorico Pro die Ausrichtung einiger Liedtexteinheiten relativ zu ihren jeweiligen Noten. Wenn z. B. ein langes einsilbiges Wort auf einer langen Note auf ein anderes langes einsilbiges Wort auf einer kurzen Note folgt, wird das zweite Wort geringfügig nach rechts verschoben, damit beide Wörter genügend Platz haben.



great strength _____

Eine kurze Note, auf die eine lange Note folgt – die horizontale Position des Liedtexts wird automatisch zwecks besserer Lesbarkeit angepasst

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 936

[Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern](#) auf Seite 949

Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Liedtext**-Seite können Sie die standardmäßige Darstellung, Spationierung und Position von Liedtext sowie die Darstellung und Position von Liedtext-Trennstrichen und Liedtext-Fülllinien ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Filter für Liedtext

In Dorico Pro können Sie mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

Die folgenden Filter stehen im Menü zur Verfügung, wenn Sie **Bearbeiten** > **Filter** > **Liedtext** wählen:

Alle Liedtexte

Wählt alle Arten von Liedtext in der aktuellen Auswahl aus, unabhängig von der Liedtext-Zeilenummer und der Platzierung über/unter der Notenzeile.

Zeile 1

Wählt nur Liedtext in Zeile 1 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 1 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-1-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 2

Wählt nur Liedtext in Zeile 2 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-2-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 3

Wählt nur Liedtext in Zeile 3 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 3 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-3-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 4

Wählt nur Liedtext in Zeile 4 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 4 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-4-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 5

Wählt nur Liedtext in Zeile 5 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 5 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-5-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Über Notenzeile

Wählt allen Liedtext über der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Unter Notenzeile

Wählt allen Liedtext unter der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Refrain

Wählt allen Refrain-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

Übersetzungen

Wählt allen Übersetzungs-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

Liedtext anhand von Filtern auswählen

Sie können mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

VORAUSSETZUNGEN

Ihre Filtereinstellung ist auf **Nur auswählen** eingestellt. Sie können dies überprüfen, indem Sie **Bearbeiten > Filter > Nur auswählen** wählen.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Notenbereich eine Auswahl vor, die allen Liedtext beinhaltet, den Sie filtern möchten.
Drücken Sie z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-A**, um die gesamte Partie auszuwählen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext > [Liedtext-Typ]**.

ERGEBNIS

Aller Liedtext des ausgewählten Typs in Ihrer Auswahl wird ausgewählt. Wenn Sie z. B. **Bearbeiten > Filter > Liedtext > Refrain** wählen, wird aller Refrain-Liedtext in Ihrer Auswahl ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

Arten von Liedtext

Liedtext wird in Dorico Pro in verschiedene Arten unterteilt.

Liedtextzeilen

Liedtextzeilen enthalten normalen Liedtext und können mit Strophennummern angezeigt werden. Sie können sich unter und über der Notenzeile befinden.

Refrainzeilen

Refrainzeilen enthalten Liedtext in Kursivschrift und werden zwischen Liedtextzeilen platziert. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gibt, wird die Refrainzeile zwischen Zeile 1 und Zeile 2 angezeigt.

Refrainzeilen haben keine Strophennummern.

Textzeilen-Übersetzungen

Textzeilen-Übersetzungen zeigen den Text in Liedtextzeilen oder Refrainzeilen in anderen Sprachen an. Sie werden direkt unter der Liedtextzeile oder Refrainzeile platziert, auf die die Übersetzung sich bezieht. Sie werden in einer Kursivschrift angezeigt.

Jede Textzeile kann ihre eigene Übersetzung haben, einschließlich Refrainzeilen.

Textzeilen-Übersetzungen haben keine Strophennummern, da sie zu der Zeile gehören, auf die die Übersetzung sich bezieht.

Sie können alle Arten von Liedtext anhand des Liedtext-Einblendfelds eingeben. Das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds zeigt die Art von Liedtext an, die aktuell eingegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 944

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 944

[Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 315

Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Art einzelner Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern. Sie können z. B. Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext oder Übersetzungs-Liedtext ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Refrain**
 - **Ist Übersetzung**

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Refrain** aktivieren, werden die ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext geändert.
- Wenn Sie **Ist Übersetzung** aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext mit derselben Liedtext-Zeilenummer geändert. Wenn Sie z. B. Liedtexteinheiten in Zeile 2 auswählen und **Ist Übersetzung** aktivieren, werden sie in Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext für den Refrain geändert.

- Wenn Sie beide Eigenschaften deaktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in normalen Liedtext geändert. Die Zeilennummer wird durch die Zahl unter **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs angegeben.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Refrain-Textzeilen auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, wo Sie Ihre aktuelle Auswahl in Refrainzeilen ändern möchten, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Art der gesamten Liedtextzeile, wodurch Kollisionen automatisch vermieden werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 949

Silbentypen in Liedtext

Es gibt verschiedene Arten von Silben in Liedtext; ihre Art ist abhängig von ihrer Position in Wörtern. Durch die Taste, die Sie drücken, um das Einblendfeld vorwärts zu bewegen, geben Sie den Silbentyp für die einzelnen Liedtexteinheiten an.

Dorico Pro definiert Liedtext als unterschiedliche Silben, je nachdem, wie Sie das Einblendfeld bei der Eingabe von Liedtext vorwärts bewegen.

Ganzes Wort

Liedtexteinheiten werden als ganzes Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen oder von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Auf den beiden Seiten von Ganzwort-Liedtexteinheiten werden keine Trennstriche angezeigt. Fülllinien können nach solchen Liedtexteinheiten angezeigt werden.

Anfang

Liedtexteinheiten werden als Anfangssilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen, aber von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach anfänglichen Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Mitte

Liedtexteinheiten werden als mittlere Silbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen und von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach mittleren Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Ende

Liedtexteinheiten werden als Endsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen, aber von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Fülllinien können nach End-Liedtexteinheiten angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 314

Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern

Sie können den Silbentyp von Liedtext nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie z. B. das Liedtext-Einblendfeld durch Drücken der **Leertaste** vorwärts zur nächsten Note bewegt haben, jedoch später möchten, dass auf die Silbe ein Trennstrich folgt, können Sie den Silbentyp ändern.

HINWEIS

Indem Sie den Silbentyp ändern, legen Sie fest, ob ein Trennstrich nach den ausgewählten Liedtexteinheiten angezeigt wird, nicht vor ihnen. Wenn Sie daher einen Trennstrich vor einer Liedtexteinheit anzeigen möchten, müssen Sie den Silbentyp der Liedtexteinheit direkt davor ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Liedtexteinheit aus, deren Silbentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Silbentyp** in der **Liedtext**-Gruppe:
 - **Ganzes Wort**
 - **Anfang**
 - **Mitte**
 - **Ende**
-

ERGEBNIS

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Ganzes Wort** oder **Ende** werden von einem Leerschritt gefolgt.

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Anfang** oder **Mitte** werden von einem Trennstrich gefolgt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 314

Liedtextzeilen löschen

Sie können ganze Liedtextzeilen löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Notenzeilen aus, in denen Sie eine ganze Liedtextzeile löschen möchten.
 2. Wählen Sie nur die Liedtextzeile aus, die Sie löschen möchten, indem Sie **Bearbeiten** > **Filter** > **Liedtext** > [**Liedtexttyp**] wählen.
 3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Aller Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 928

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

Liedtext einzeln löschen

Sie können einzeln ausgewählte Liedtext-Instanzen löschen, ohne anderen Liedtext in derselben Liedtextzeile zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Liedtext aus, den Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird gelöscht.

Liedtext kopieren/einfügen

Sie können Liedtext sowohl aus vorhandenen Liedtextzeilen in Dorico Pro als auch aus externen Texteditoren kopieren und anderswo einfügen, wenn Sie zum Beispiel eine Liedtextzeile zu einem Spieler kopieren möchten, der eine von der Quelle abweichende Rhythmik hat, aber denselben Liedtext nutzt.

Wenn Sie Text aus einer anderen Anwendung als Dorico Pro kopieren, müssen Sie ihn so formatieren, dass er angemessen in Silben unterteilt ist, zum Beispiel durch Hinzufügen von Trennstrichen zu mehrsilbigen Wörtern. So stellen Sie sicher, dass Dorico Pro die für jedes Wort/ jede Silbe erforderlichen Zeichen einwandfrei erkennen und den Liedtext angemessen formatieren kann. Sie können zu diesem Zweck Werkzeuge für automatische Silbentrennung nutzen, aber diese bieten nicht immer zuverlässige Ergebnisse. Dorico Pro prüft Text, den Sie in Ihre Zwischenablage kopiert haben, um sicherzustellen, dass er nur einzelne Leerzeichen und einzelne Trennstriche enthält, so dass die Silben richtig eingegeben werden können.

HINWEIS

Momentan können Sie keinen Liedtext mit chinesischen, japanischen oder koreanischen Zeichen kopieren/einfügen. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Liedtext/Text aus, den Sie kopieren möchten.

TIPP

Wenn Sie mehrere Liedtextabschnitte auswählen möchten, können Sie Filter für Liedtextzeilen nutzen oder einen einzelnen Liedtextabschnitt auswählen und mehrmals **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A** drücken, um den restlichen Liedtext in der Liedtextzeile auszuwählen.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um den ausgewählten Liedtext/Text auszuwählen.
3. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note in der Stimme aus, in die Sie Liedtext einfügen möchten.
4. Drücken Sie **Umschalttaste-L**, um das Einblendfeld für Liedtext zu öffnen.
Standardmäßig ist die Textzeileneingabe bereits ausgewählt, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld öffnen.
5. Optional: Ändern Sie auf eine der folgenden Arten die Art von Liedtext, in die Sie Ihren Text einfügen möchten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Liedtextzeile über der Notenzeile zu wechseln.

- Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Refrainzeile zu wechseln.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**, um zu einer Übersetzungszeile zu wechseln.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um das erste Wort/die erste Silbe des kopierten Liedtexts/Texts einzufügen.
Das Liedtext-Einblendfeld springt entsprechend dem Quelltext automatisch zur nächsten Note in der ausgewählten Stimme. Bei Silben, auf die im Quelltext Trennstriche folgen, wird das Einblendfeld zum Beispiel so vorwärts bewegt, als hätten Sie **-** (Minus) gedrückt, wodurch Trennstriche direkt nach den Silben angezeigt werden.
7. Optional: Wenn Sie Wörter/Silben auf zwei oder mehr Noten anwenden möchten, müssen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten manuell vorwärts bewegen:
- Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe in einem mehrsilbigen Wort eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, bei denen es sich nicht um die letzte Silbe in mehrsilbigen Wörtern handelt, drücken Sie **-** (Minus).
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, auf die weder eine Erweiterungslinie noch ein Bindestrich folgen soll, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
8. Drücken Sie weiterhin **Strg-Taste/Befehlstaste-V** für jedes Wort/jede Silbe, die Sie einfügen möchten.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext/Text wird in die ausgewählte Liedtextzeile eingefügt, die zu der Stimme gehört, in der Sie eine Note ausgewählt haben.

HINWEIS

Wörter/Silben werden beim Einfügen aus Ihrer Zwischenablage entfernt. Wenn Sie denselben Liedtext-/Textabschnitt noch einmal in eine andere Liedtextzeile oder Notenzeile einfügen möchten, müssen Sie den Quelltext erneut kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 934

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 928

[Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 343

[Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 315

Liedtextbearbeitung

Das Korrekturlesen von Liedtext kann schwierig sein, weil die Abstände größer sind als bei herkömmlichem Text und einzelne Wörter häufig über weite horizontale Strecken verteilt sind. In Dorico Pro können Sie den Text von einzelnen Wörtern/Silben im Liedtext-Einblendfeld sowie beim Anzeigen ganzer Liedtextzeilen in einem Dialog ändern.

Vorhandenen Liedtext bearbeiten

Sie können Liedtext nach der Eingabe ändern, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren.

HINWEIS

Dadurch werden alle Eigenschaften zurückgesetzt, die Sie für die jeweiligen Liedtexteinheiten festgelegt hatten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Liedtext aus, den Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Liedtext auf einmal ändern.

2. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Umschalttaste-L**, um das Liedtext-Einblendfeld zu öffnen.
 3. Ändern Sie den vorhandenen Text im Liedtext-Einblendfeld.
 4. Optional: Wenn Sie weitere vorhandene Liedtexteinheiten ändern möchten, bewegen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten vorwärts:
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie ein ganzes Wort eingegeben haben, oder zur letzten Silbe eines mehrsilbigen Wortes.
Vorhandener Liedtext wird automatisch im Einblendfeld ausgewählt, wenn Sie die **Leertaste** drücken.
 - Drücken Sie **-**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Wortes eingegeben haben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach links zu verschieben.
Der Positionszeiger wird automatisch zum nächsten oder vorherigen Liedtext bzw. zur nächsten oder vorherigen Note verschoben, wenn Sie die Pfeiltasten wiederholt drücken.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen, wenn Sie mit den Änderungen am Liedtext fertig sind.
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 944

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 314

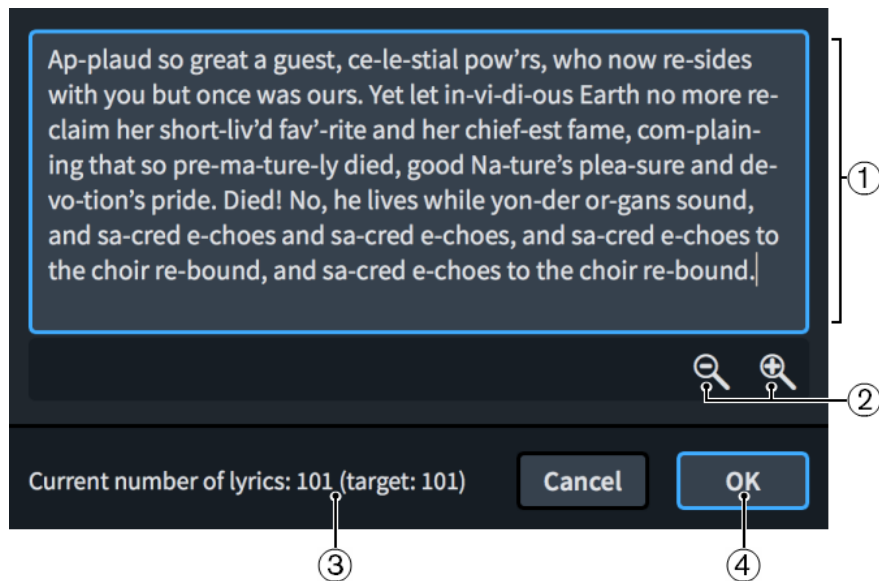
Liedtext bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie gesamte Liedtextzeilen an einem Ort anzeigen und bearbeiten, wobei der Text mit einheitlichen Abständen angezeigt wird. Dies ist praktischer als eine Änderung einzelner Wörter/Silben in den Noten, wo Liedtext zum Teil über lange horizontale Strecken verteilt ist.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie eine Auswahl erstellen, die mindestens eine einzelne Liedtexteinheit umfasst, und dann **Bearbeiten > Liedtext > Liedtextzeile bearbeiten** wählen.

Im Dialog wird der gesamte Liedtext in derselben Liedtextzeile angezeigt wie die ausgewählten Liedtexteinheiten. Hier können Sie den Liedtext bearbeiten, um Rechtschreibfehler zu korrigieren, Kommas hinzuzufügen oder die Position eines Trennstrichs in einem Wort zu

ändern. Wenn Sie beim Öffnen des Dialogs mehrere Liedtexteinheiten ausgewählt hatten, zeigt Dorico Pro im Dialog die früheste Liedtextzeile ausgehend vom linken Rand der obersten Notenzeile an.



Dialog **Liedtext bearbeiten**

Der Dialog **Liedtext bearbeiten** umfasst Folgendes:

1 **Texteditor**

Hiermit können Sie sämtlichen Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile in der aktuellen Partie bearbeiten und nach Bedarf Trennstriche und Leerzeichen setzen. Zum Beispiel können Sie ein Komma nach der letzten Silbe in einer Zeile hinzufügen oder einen Trennstrich durch ein Leerzeichen ersetzen.

HINWEIS

Sie können keine Änderungen an der Dauer/rhythmischen Position von Liedtext vornehmen, etwa an der Anzahl von Noten, für die eine Liedtexteinheit gilt.

2 **Zoom-Steuerelemente**

Hiermit können Sie die Textgröße im Dialog erhöhen/verringern.

3 **Aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten**

Zeigt die Anzahl von aktuell im Texteditor angezeigten Liedtexteinheiten und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten in der Liedtextzeile an. Die Zielanzahl ist die Anzahl von Liedtexteinheiten, die bereits in der ausgewählten Liedtextzeile in der Partie enthalten ist.

Die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten wird bei Ihrer Arbeit im Dialog automatisch aktualisiert. In Dorico Pro muss die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten mit der Zielnummer übereinstimmen, bevor Sie den Dialog bestätigen und schließen können.

4 **OK-Schalter**

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn die aktuelle Anzahl und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten übereinstimmen.

HINWEIS

Eigenschaften, die Sie zuvor für Liedtexteinheiten in der Zeile festgelegt hatten, zum Beispiel Kursivschrift, werden zurückgesetzt, wenn Sie den Dialog bestätigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 949

Positionen von Liedtext

Dorico Pro positioniert Liedtext automatisch und nimmt Anpassungen vor, um Variationen bei der Länge von Liedtext zuzulassen. Dazu zählt unter anderem die Anpassung der horizontalen Ausrichtung von Liedtext in melismatischer Musik. Sie können Liedtext jedoch auch manuell verschieben und außerdem seine projektweiten Standardpositionen ändern.

Sie können Liedtext im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Er wird standardmäßig entsprechend der Optionen positioniert, die Sie auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ausgewählt haben.

Sie können einzelne Liedtexteinheiten im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

HINWEIS

Die horizontale Position von Liedtext wird in Dorico Pro automatisch angepasst, um Änderungen am Notenabstand zu minimieren. Silben werden geringfügig nach links oder nach rechts verschoben, um Platz für längere Silben zu schaffen, ohne die Darstellung von Notenrhythmen zu verzerren.

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

Mit Hilfe der Option **Platz für Liedtext schaffen** auf der **Notenabstand**-Seite unter **Einrichten > Layout-Optionen** und im Dialog **Notenabstandsänderung** können Sie verhindern, dass Dorico Pro bestimmten Liedtext bei seinen Notenabstands-Berechnungen berücksichtigt. Wir empfehlen Ihnen jedoch, diese Option mit Vorsicht zu verwenden.

Sie können die Standardpositionen von Liedtext projektweit auf der **Liedtext**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

Die Standardeinstellungen für Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** sind für Partituren mit großzügigen Abständen optimiert. Wenn Ihr Projekt engere Notenabstände mit weniger Raum für Noten erfordert, können Sie diese Einstellungen ändern, um ohne umfassende Bearbeitungen im Notensatz-Modus ein gut lesbares Ergebnis zu erzielen.

Für Partituren mit weniger Platz auf der horizontalen Achse verbessern die folgenden Änderungen in vielen Fällen die Darstellung von Liedtext und rhythmischen Abständen:

- Verkleinern Sie die Mindestabstände, z. B. den Mindestabstand zwischen Liedtext und Trennstrichen, im **Trennstriche**-Bereich der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- Erhöhen Sie den Wert, um den Liedtext horizontal angepasst werden kann, im **Spationierung**-Bereich der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Positionen von Silben

Die Anzahl von Noten, die auf Silben oder Wörtern gesungen werden, bestimmt die Art der Positionierung von Liedtext:

- Einzelne Silben, die ganze Wörter ausmachen oder Teile von längeren Wörtern darstellen und nur auf einer Note zu singen sind, werden auf ihrer jeweiligen Note zentriert.
- Melismen, also Silben oder Wörter, die auf mehr als einer Note zu singen sind, werden links an der linken Seite der ersten Note ausgerichtet, auf die sie sich beziehen.

Platzierung von Liedtextzeilen

Liedtext wird gemäß seiner Zeilennummer relativ zu anderen Liedtextzeilen platziert. Liedtext in Zeile 1 wird oben platziert, auch wenn es mehrere Liedtextzeilen über der Notenzeile gibt.

Wenn eine Liedtextzeile innerhalb des gesamten Systems keinen Inhalt hat, wird keine zusätzliche Lücke zwischen den verbleibenden Textzeilen gelassen.

Sie können auch einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Wenn Sie im Notensatz-Modus eine Liedtexteinheit in einer Liedtextzeile auswählen, wird am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in der Zeile in diesem System ein quadratischer Griff angezeigt. Damit können Sie die vertikale Position von Liedtextzeilen unabhängig von anderen Liedtextzeilen anpassen.



Ausgewählter quadratischer Griff am Anfang einer Liedtextzeile im Notensatz-Modus

BEISPIEL

Sie haben drei Liedtextzeilen, aber ein System hat keine zweite Liedtextzeile. In diesem System wird die dritte Liedtextzeile nach oben, d. h. näher an die erste Liedtextzeile verschoben.

Wenn ein folgendes System keine erste Zeile hat, aber eine zweite und dritte Zeile, werden die zweite und die dritte Liedtextzeile nach oben verschoben. Die zweite Liedtextzeile nimmt den Platz der ersten Zeile ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext](#) auf Seite 927

[Liedtext grafisch verschieben](#) auf Seite 938

[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 938

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 946

[Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen](#) auf Seite 456

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 458

Liedtext rhythmisch verschieben

Sie können Liedtext nach seiner Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Liedtexteinheiten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie den Liedtext entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Liedtext nur mit der Tastatur, nicht jedoch mit der Maus rhythmisch verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Liedtexteinheiten werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

Liedtext grafisch verschieben

Sie können einzelne Liedtexteinheiten grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, auf die sie sich beziehen.

HINWEIS

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Abstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtexteinheiten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie den ausgewählten Liedtext auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird nach rechts/links verschoben.

HINWEIS

Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben, aber Sie können ganze Liedtextzeilen systembasiert nach oben/unten verschieben. Ihre vertikale Standardposition wird durch die Liedtext-Zeilenummer und Ihre projektweiten Einstellungen unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** bestimmt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 944

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 946

Liedtextzeilen vertikal verschieben

Sie können Liedtextzeilen System für System grafisch nach oben/unten verschieben. Dies erfolgt unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen. Eine solche Verschiebung ist zum Beispiel sinnvoll, wenn die Formen von Phrasen in bestimmten Systemen dafür sorgen, dass Liedtextzeilen ungleichmäßig zwischen Systemen ausgerichtet wirken.

HINWEIS

- Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben; stattdessen können Sie ihre Liedtext-Zeilenummer oder notenzeilenabhängige Positionierung ändern.
- Wir empfehlen Ihnen, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout Ihrer Seiten abzuschließen, bevor Sie einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Der Grund dafür ist, dass Versätze von Liedtextzeilen automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie stehen. Wenn Sie Liedtextzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann eine leere Seite zu Beginn des Layouts hinzufügen, werden alle einzelnen Liedtextzeilen-Versätze im Layout gelöscht.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Elemente in jedem System aus, in dem Sie Liedtextzeilen vertikal verschieben möchten:
 - Eine Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.
 - Die Griffe am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, ist das Verschieben nur durch Auswahl der Griffe am Anfang jeder Liedtextzeile möglich.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten nach oben/unten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken Sie auf den ausgewählten Griff und ziehen Sie ihn nach oben/unten.

ERGEBNIS


Die ausgewählten Liedtextzeilen werden in den ausgewählten Systemen nach oben/unten verschoben. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf andere Liedtextzeilen in diesen Systemen.

TIPP

Im Bereich **Vertikale Position** der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition von Liedtext relativ zur Notenzeile, zu anderen Liedtextzeilen sowie zu anderen Objekten projektweit ändern.


BEISPIEL

Aufgrund der Form der Noten in diesem Beispiel sorgt die vertikale Standardausrichtung des Refrains dafür, dass der Refraintext viel näher an den Noten der oberen Notenzeile als an denen der unteren Notenzeile zu stehen scheint. Durch eine Verschiebung der Refrainzeile nach unten ist ihre Position zwischen den Notenzeilen besser ausgerichtet.



Lau - rie I'd lay me doon

Standardplatzierung der Refrainzeile



Lau - rie I'd lay me doon

Nach unten verschobene Refrainzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 945

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 929

[Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext](#) auf Seite 927

Vertikale Versätze von Liedtextzeilen entfernen

Sie können Änderungen entfernen, die Sie an den vertikalen Versätzen einzelner Liedtextzeilen vorgenommen haben, und die Liedtextzeilen auf ihre Standardpositionen zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Objekte aus:
 - Um Versätze aus bestimmten Liedtextzeilen in bestimmten Systemen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jeder Liedtextzeile und in jedem System aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in bestimmten Rahmen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jedem Rahmen aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im Layout zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in einem beliebigen Rahmen aus.
 2. Entfernen Sie Versätze von Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten:
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im aktuellen Layout zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Layout zurücksetzen**.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in den ausgewählten Rahmen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Rahmen zurücksetzen**.
 - Um Versätze nur aus den ausgewählten Liedtextzeilen in den ausgewählten Systemen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Systeme zurücksetzen**.
-

Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern

Standardmäßig wird die Mitte von Liedtext horizontal an Notenköpfen ausgerichtet; Sie können diese horizontale Ausrichtung für einzelne Liedtext-Instanzen jedoch ändern.

Es gibt keine Standardeinstellung für die Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten, da Dorico Pro die horizontale Position von Liedtext automatisch anpasst, um Notenabstandsänderungen auf ein Minimum zu beschränken.

HINWEIS

Wenn Sie die Ausrichtung von Liedtext manuell ändern, übergehen Sie in Dorico Pro die automatischen Abstände für den ausgewählten Liedtext, wodurch sich die Notenabstände an den jeweiligen rhythmischen Positionen ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Liedtextausrichtung** in der **Liedtext-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die Ausrichtung des ausgewählten Liedtexts wird geändert.

Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien

Liedtext-Trennstriche zeigen an, dass einzelne Liedtexteinheiten Silben innerhalb von mehrsilbigen Wörtern sind, z. B. »Hal-le-lu-jah«. Liedtext-Fülllinien zeigen an, dass sich einzelne Liedtexteinheiten – entweder ganze Wörter oder die letzten Silben in mehrsilbigen Wörtern – über mehrere Noten ausdehnen.



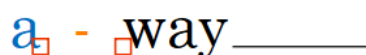
Eine Phrase mit Trennstrichen und einer Fülllinie

Dorico Pro gibt automatisch Liedtext-Trennstriche ein und positioniert sie, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie zwischen Silben **-** drücken, und Liedtext-Fülllinien, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** nach einer Eingabe mehrmals drücken.

Im Notensatz-Modus haben Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können ganze Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien verschieben, aber auch ihre Griffe unabhängig voneinander. Auf diese Weise können Sie Liedtext-Trennstriche und -Fülllinien verlängern/kürzen, was für Liedtext-Trennstriche bedeutet, dass der Zwischenraum, innerhalb dessen Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert wird.



Liedtext-Fülllinie mit Griffen



Liedtext-Trennstrich mit Griffen

HINWEIS

Sie können den standardmäßigen Liedtext-Trennstrich im Bereich **Trennstriche** der **Liedtext-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verlängern/kürzen](#) auf Seite 942

Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verschieben

Sie können Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche horizontal verschieben.

HINWEIS

Sie können Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche nicht nach oben/unten verschieben, da ihre vertikale Position von ihrer Liedtext-Zeilenummer und Ihren projektweiten Einstellungen unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** bestimmt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche werden nach rechts/links verschoben.

HINWEIS

- Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen; die Anfangs- und Endgriffe von Liedtext-Trennstrichen sind auf beiden Seiten mit dem Liedtext verbunden. Wenn Sie Liedtext verschieben, werden die dazugehörigen Griffe an Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen ebenfalls verschoben.
 - In den **Fülllinien-** und **Trennstriche-**Bereichen der **Liedtext-**Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche relativ zu Liedtext, zu den Enden von Systemen und zu anderen Fülllinien und Trennstrichen projektweit ändern.
-

Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verlängern/kürzen

Sie können einzelne Liedtext-Fülllinien und Liedtext-Trennstriche verlängern/kürzen. Durch Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen wird der Zwischenraum, in dem Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert.

HINWEIS

Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen. Wenn Sie diese Liedtexteinheiten verschieben, werden auch die Anfangsgriffe verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an einer der folgenden Positionen der Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche aus, die Sie verlängern/kürzen möchten:

- Anfang von Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen
- Ende von Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Griff der Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche.
-

ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Liedtext-Fülllinien wird geändert. Wenn Sie z. B. den Anfangsgriff einer Liedtext-Fülllinie nach rechts verschieben, ohne den Endgriff zu verschieben, wird die Linie kürzer.

Das Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen hat keine Auswirkungen auf die Größe oder Form der Trennstriche selbst. Stattdessen vergrößern/verkleinern Sie dadurch den Abstand zwischen den Griffen, innerhalb dessen Trennstriche angezeigt werden können.

HINWEIS

- Je nach Ihren Einstellungen für die Größe von Zwischenräumen für Trennstriche im **Trennstriche**-Bereich der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können mehr/weniger Trennstriche im Zwischenraum angezeigt werden, wenn Sie Liedtext-Trennstriche verlängern/kürzen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff an Liedtext-Fülllinien verschieben:
 - **Zeilenbeginn X** verschiebt die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen horizontal.
 - **Zeilenende X** verschiebt die Endgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen horizontal.

Wenn Sie z. B. eine komplette Liedtext-Fülllinie nach rechts verschieben wollen, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese

Eigenschaften auch verwenden, um Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Liedtext-Zeilennummern

Liedtext-Zeilennummern werden verwendet, um Liedtext zu organisieren, wenn es für eine einzelne musikalische Passage unterschiedlichen Liedtext geben kann, z. B. bei Musikstücken mit mehreren Strophen. In Dorico Pro können Sie die Zeilennummer von Liedtext bei der Eingabe oder durch Ändern der Zeilennummer von vorhandenem Liedtext festlegen.

Wenn Sie z. B. Liedtext in Zeile 3 eingeben, ihn später jedoch in Zeile 4 verlegen möchten, weil Sie einen anderen Liedtext als Zeile 3 eingeben möchten, können Sie Ihre aktuelle Zeile 3 in Zeile 4 ändern und dann eine neue Liedtextzeile als Zeile 3 eingeben. Der Abstand wird automatisch angepasst, damit Liedtextzeilen in der richtigen Reihenfolge angezeigt werden.

Andante

S.
A.

1. Max - well - ton's braes are bon - nie,
2. Her__ brow__ is like the snow - drift,
3. Like__ dew on the gow - an ly - ing,

T.
B.

Der Beginn eines Chorstücks mit drei Liedtextzeilen für seine drei Strophen

In Dorico Pro können Sie mehrere Liedtextzeilen sowohl über als auch unter derselben Notenzeile haben. Wenn Sie Liedtextzeilen in Refrain-Liedtextzeilen oder Übersetzungs-Liedtextzeilen ändern, ändert sich sowohl ihre Platzierung als auch ihre Darstellung, da für Refrain-Liedtext normalerweise eine Kursivschrift verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Strophennummern](#) auf Seite 947

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 949

Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern

Sie können die Zeilennummer von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern. Außerdem können Sie ganze Liedtextzeilen in Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen ändern.

Sie können z. B. die vorhandene Zeile 1 in eine Liedtext-Übersetzung von Zeile 4 oder Zeile 2 in eine Refrainzeile ändern.

TIPP

Um zu erkennen, in welcher Zeile Sie arbeiten, wählen Sie eine Silbe in der Liedtextzeile aus und überprüfen Sie die Zahl im **Zeilennummer**-Wertefeld in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-

Bereichs. Alternativ können Sie Strophennummern auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in der Zeile aus, für die Sie den Liedtextzeilen-Typ ändern möchten. Die Liedtextzeile kann sich über oder unter der Notenzeile befinden.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern auszuwählen.

2. Ändern Sie den Zeilentyp der ausgewählten Liedtextzeile auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Liedtext > Zeile > [Zeilenummer]**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Liedtext > Zeile > Refrain**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Liedtext > Übersetzungen > [Zeilenummer Übersetzung]**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Liedtext > Übersetzungen > Refrain-Übersetzung**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Zeilenummer bzw. der Typ der gesamten Liedtextzeile der ausgewählten Liedtexteinheit wird geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtextzeile relativ zu anderen Liedtextzeilen an derselben Position ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und sie Zeile 1 in Zeile 3 geändert haben, wird sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Wenn eine Liedtextzeile mit derselben Nummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden ist, tauschen die beiden Zeilen die Plätze. Wenn es z. B. bereits eine Zeile 1 an der rhythmischen Position gibt, wo Sie Zeile 2 in Zeile 1 ändern möchten, wird die vorhandene Zeile 1 zu Zeile 2, um die Änderung zu ermöglichen. Dasselbe gilt für Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 944

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 929

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Zeilennummer von einzeln ausgewählten Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählt die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Zeilennummer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Zeilennummer der ausgewählten Liedtexteinheiten wird entsprechend dem Wert im Wertefeld geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtexteinheiten relativ zu anderen Liedtextzeilen ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und Sie Liedtexteinheiten in Zeile 1 zu Zeile 3 geändert haben, werden sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in jeder Zeile aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern und ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung auszuwählen.

2. Wählen Sie die gewünschte notenzeilenabhängige Positionierung auf eine der folgenden Arten aus:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darüber**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darunter**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der gesamten Liedtextzeilen, in denen Sie Liedtexteinheiten ausgewählt haben, wird geändert.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Liedtextzeilen mit derselben Liedtext-Zeilenummer auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, in die Sie Ihre aktuelle Auswahl ändern möchten, tauschen die beiden Zeilen die Seiten. Wenn z. B. bereits eine Zeile 2 über der Notenzeile an der Position vorhanden ist, an die Sie die Platzierung von Zeile 2 unter der Notenzeile verlegen möchten, wird die vorhandene Zeile 2 über der Notenzeile unter die Notenzeile verlegt, um Ihrem Änderungswunsch zu entsprechen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 944

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 927

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 944

Notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Positionierung von einzelnen Liedtexteinheiten in Liedtextzeilen relativ zur Notenzeile ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Zeilenpositionierung** in der **Liedtext**-Gruppe aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten wird relativ zur Notenzeile geändert.

HINWEIS

Wenn andere Liedtextzeilen mit derselben Zeilennummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden sind, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Liedtext-Zeilenummer einer der Liedtextzeilen oder ändern Sie ihre Platzierung relativ zur Notenzeile, indem Sie **Bearbeiten > Liedtext > Platzierung** wählen und dann eine Option aus dem Menü auswählen, die Kollisionen verhindert.

Strophennummern

Strophennummern zeigen die Reihenfolge an, in der Liedtext gesungen wird, wenn mehrere Liedtextzeilen zur selben musikalischen Passage gehören. Sie werden normalerweise auf Notenblättern verwendet.

Je nach der Art von Noten, die Sie schreiben, sind Strophennummern möglicherweise nicht erforderlich. Daher können Strophennummern in Dorico Pro optional aus-/eingebledet werden. Standardmäßig werden Strophennummern nicht angezeigt. Sie können Strophennummern für alle Liedtextzeilen projektweit sowie für einzeln ausgewählte Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

Wenn Strophennummern für alle projektweiten Liedtextzeilen angezeigt werden, stehen sie standardmäßig nur vor der ersten Liedtexteinheit in der Zeile und werden in folgenden Systemen nicht automatisch wiederholt. Wenn Sie daher Strophennummern am Anfang von folgenden Systemen anzeigen möchten, müssen Sie sie eigens an diesen einzelnen Liedtextinstanzen anzeigen.

HINWEIS

Textzeilen-Übersetzungen gehören zu der Zeile, auf die die Übersetzung sich bezieht, und haben daher keine eigenen Strophennummern.

Strophennummern projektweit ausblenden/anzeigen

Sie können Strophennummern projektweit ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Liedtext**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Strophennummern für jede Liedtextzeile**:
 - **Strophennummern anzeigen**
 - **Strophennummern nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Strophennummern werden entweder projektweit angezeigt oder projektweit ausgeblendet.

Interpunktion in Strophennummern ändern

Sie können die Interpunktion in Strophennummern projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Liedtext**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Punktierung für Strophennummern**:
 - **Punkt anfügen**
 - **Keinen Punkt anfügen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Strophennummern werden projektweit mit/ohne einen Punkt angezeigt.

Strophennummern an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/ anzeigen

Sie können Strophennummern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/anzeigen, wenn Sie z. B. am Anfang jedes Systems die Strophenummer anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, vor dem Sie Strophennummern ausblenden/anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Strophenummer anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Vor dem ausgewählten Liedtext werden Strophennummern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Strophennummern.

Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern

Sie können Aspekte der Schriften ändern, die projektweit für die verfügbaren Typen von Liedtext verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Schriftstil**-Menü die Schrift aus, die Sie ändern möchten:
 - **Liedtext**
 - **Schrift für Liedtextübersetzung**
 - **Schrift für Liedtext-Strophennummern**
 - **Refraintext**
 - **Refraintext-Übersetzung**
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für jede Schrift, deren Stil Sie ändern möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der Schriftstil für den ausgewählten Liedtext wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Liedtext in Kursivschrift anzeigen

Sie können einzelne Liedtexteinheiten in Kursivschrift anzeigen, ohne ihren Schriftstil, ihren Liedtexttyp oder ihre Platzierung relativ zur Notenzeile zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, den Sie in Kursivschrift anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der **Liedtext**-Gruppe.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird in einer Kursivschrift angezeigt.

TIPP

Wenn Sie Liedtext in einer Kursivschrift anzeigen möchten, weil es sich dabei um Liedtext für den Refrain oder um übersetzten Liedtext handelt, können Sie stattdessen den Liedtexttyp ändern.

Wenn Sie möchten, dass der gesamte normale Liedtext projektweit in einer Kursivschrift angezeigt wird, können Sie den Schriftstil der **Schrift für Liedtext** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 944

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 929

Ostasiatische Elisionsbögen

Ostasiatische Elisionsbögen werden verwendet, um zu zeigen, dass ein oder mehr Zeichen in ostasiatischen Sprachen zur selben Liedtexteinheit gehören.



Eine Phrase mit ostasiatischem Elisionsbogen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen an allen entsprechenden Liedtexten projektweit sowie an einzelnen Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

Ostasiatische Elisionsbögen ausblenden/anzeigen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für einzelne Liedtexteinheiten anzeigen oder ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, an dem Sie ostasiatische Elisionsbögen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ostasiatischen Elisionsbogen anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Am ausgewählten Liedtext werden ostasiatische Elisionsbögen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass ostasiatische Elisionsbögen an allem entsprechenden Liedtext ausgeblendet/angezeigt werden.

Noten

Noten sind Symbole, die in Notenzeilen gesetzt werden, um Tonhöhen anzuzeigen. Meist werden Noten mit ovalen Notenköpfen angezeigt, die je nach ihrer Länge entweder leer oder gefüllt sind. Sie können aber aus einer Vielzahl von Notenkopf-Designs wählen.

Noten können Notenhälse haben, die die Bestimmung ihrer Dauer erleichtern.

In Dorico Pro wird eine Folge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten als einzelne Note mit dem Notenwert der gesamten Haltebogenkette aufgefasst, nicht als separate Noten. Die Notengruppierung wird automatisch gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung angepasst, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Notenhälse](#) auf Seite 1288

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 963

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 211

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 211

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 972

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

Projektweite Notensatz-Optionen für Noten

Es gibt einige Optionen zur projektweiten Darstellung von Noten und Notenköpfen, die Sie auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen können.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die Position von Notenköpfen, Hilfslinien, Notenhalsfähnchen und Punktierungen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von Doppelganzen und die Größe von Vorschlägen relativ zu normalen Noten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Notenkopf-Sätze

Ein Notenkopf-Satz ist eine Sammlung zusammengehöriger Notenköpfe, mit denen sich alle verschiedenen Notenköpfe darzustellen lassen, die für die einzelnen Zeitdauern im Notensatz benötigt werden.

Ein typischer Notenkopf-Satz enthält mindestens vier Notenköpfe:

- Ein gefüllter Notenkopf für Viertelnoten und kürzere Noten
- Ein weißer Notenkopf für halbe Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf für ganze Noten

- Ein breiterer weißer Notenkopf mit einem oder zwei vertikalen Strichen auf einer der beiden Seiten oder ein quadratischer weißer Notenkopf für doppelte ganze Noten

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sätze enthalten Notenköpfe, die je nach Tonhöhe der Noten und nicht nach ihrer Dauer variieren.

- In *Tonhöhen*-Notenkopf-Sätzen gibt es verschiedene Notenköpfe für verschiedene Tonhöhen. So zeigt zum Beispiel der Tonhöhen-Notenkopf-Satz den Buchstaben und alle anzuwendenden Vorzeichen jeder Note im Notenkopf an.
- In *Stufen*-Notenkopf-Sätzen gibt es für jede Stufe einen anderen Notenkopf, bezogen auf die aktuelle Tonart. So wird zum Beispiel im Aikin 7-Shape-Notenkopf-Satz für jede Tonhöhe eine andere Notenkopf-Form verwendet.

HINWEIS

- Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.
- Notenkopf-Sätze können nur Notenköpfe desselben Typs enthalten. So können Sie beispielsweise in einem Tonhöhen-Notenkopf-Satz keinen normalen Notenkopf verwenden.
- Sie können den Typ eines vorhandenen Notenkopf-Satzes oder eines vorhandenen Notenkopfs nicht ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 955

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 956

Notenkopf-Satz-Designs

Es gibt mehrere unterschiedliche Notenkopf-Set-Designs, die Sie in Dorico Pro für einzelne Notenköpfe verwenden können.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopf-Typ] > [Notenkopf-Design]** wählen.

HINWEIS

In Dorico Pro gibt es keine halslosen Notenköpfe. Stattdessen können Sie die Hälse von Noten mit einem beliebigen Notenkopf-Design ausblenden.

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Größere Notenköpfe



Standard-Notenköpfe



Umkreist (großer Kreis)

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Umkreist



Durchgestrichen (unten links nach oben rechts)



Durchgestrichen (oben links nach unten rechts)

Kreuz-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



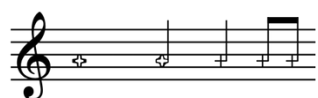
Kreis mit X



Großes X und Raute



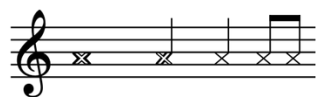
Schnörkel-X



Plus



Mit X



X-Notenköpfe



X und Kreis mit X



X und Raute

Dreieckige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Großer Abwärtspfeil



Großer Aufwärtspfeil



Umgekehrtes Dreieck



Dreieck links



Dreieck rechts



Dreieck

Rautenförmige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Rautenförmige Notenköpfe



Rautenförmig (alter Stil)



Rautenförmig (länglich)



Rautenförmig (breit)

Schrägstrich-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



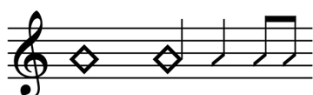
Kreuz



Übergroßer Schrägstrich



Schrägstrich

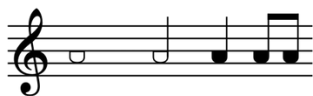


Kleiner Schrägstrich

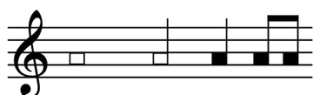
Runde und quadratische Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Wannenförmige Notenköpfe



Rechteckig



Kreisförmig mit Punkt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 963

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1294

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets nutzen je nach Tonhöhe unterschiedliche Notenkopf-Designs oder -Farben. Es stehen verschiedene Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets in Dorico Pro zur Verfügung.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopf-Typ] > [Notenkopf-Design]** wählen.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass für alle Notenköpfe projektweit ein Tonhöhen-abhängiges Notenkopf-Design verwendet werden soll.

Stufen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Aikin 7-Shape-Notenköpfe

Funk 7-Shape-Notenköpfe

Walker 4-Shape-Notenköpfe

Walker 7-Shape-Notenköpfe

Tonhöhen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Figurenotes©-Notenköpfe

Tonhöhe in Textform

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 951

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 963

[Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen](#) auf Seite 965

[Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen](#) auf Seite 965

Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze

Sie können benutzerdefinierte Notenköpfe und Notenkopf-Sätze erstellen und bearbeiten, zum Beispiel, um Notenköpfe mit bestimmten Formen zu erstellen, die erweiterte Anweisungen darstellen.

In Dorico Pro werden Notenköpfe in Sätze gruppiert, die es Ihnen ermöglichen, benutzerdefinierte Notenköpfe für unterschiedliche Notenwerte zu erstellen. So werden zum

Beispiel im Standard-Notenkopf-Set für Viertelnoten andere Notenköpfe als für halbe Noten verwendet.

Im Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen und vorhandene bearbeiten.

Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie neue Notenköpfe einzeln in jedem Notenkopf-Set erstellen und vorhandene bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

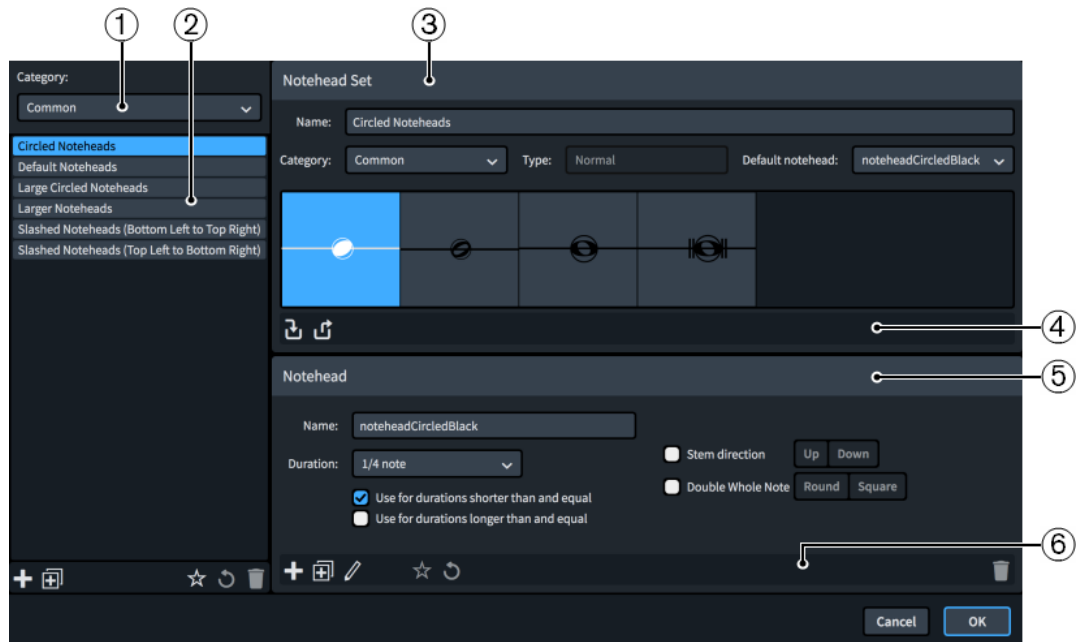
[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 951

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 960

Notenkopf-Sätze bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen. Er ermöglicht Ihnen auch, verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und die Funktion der Notenköpfe im jeweiligen Notenkopf-Satz zu ändern.

- Sie können den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenkopf-Sätze** wählen.



Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten**

Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Ermöglicht es Ihnen, die Liste der Notenkopf-Sätze zu filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Kreuze** oder **Rauten**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.

2 Liste der Notenkopf-Sätze

Enthält alle Notenkopf-Sätze im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu:** Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu. Standardmäßig sind neue Notenkopf-Sätze **Normal** und befinden sich in der Kategorie **Allgemein**.



- **Neu aus Auswahl:** Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu, der ein Duplikat des aktuell ausgewählten Notenkopfsatzes ist.



HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Als Standard speichern:** Speichert den aktuell ausgewählten Notenkopf-Satz als Standard in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie am ausgewählten vordefinierten Notenkopf-Satz vorgenommen haben, und setzt ihn auf seine ursprünglichen Einstellungen und die ursprüngliche Darstellung zurück.



- **Löschen:** Löscht den ausgewählten Notenkopf-Satz.



HINWEIS

Sie können vordefinierte Notenkopf-Sätze nicht löschen.

3 Notenkopf-Satz-Bereich

Zeigt die Notenköpfe in dem aktuell in der Notenkopf-Satz-Liste ausgewählten Notenkopf-Satz an und enthält die folgenden Optionen, die für den Notenkopf-Satz gelten:

- **Name:** Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf-Satz vergeben oder den bestehenden bearbeiten.
- **Kategorie:** Ermöglicht es Ihnen, eine Kategorie für den Notenkopf-Satz auszuwählen, z. B. **Kreuze**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.
- **Typ:** Zeigt an, ob der Notenkopf-Satz **Normal**, **Tonhöhen** oder **Stufe** ist.

HINWEIS

Sie können den **Typ** des Notenkopf-Satzes nicht ändern. Wenn Sie einen neuen Notenkopf-Satz eines bestimmten **Typ** wünschen, müssen Sie einen bestehenden Notenkopf-Satz dieses Typs in der Notenkopf-Satz-Liste auswählen und auf **Neu aus Auswahl** klicken.

- **Standard-Notenkopf:** Hier können Sie auswählen, welcher Notenkopf innerhalb des Satzes von Dorico Pro verwendet wird, wenn es im Satz keinen Notenkopf gibt, der genau den Anforderungen einer Note entspricht, z. B. wenn Sie eine Note eingeben, die länger als eine ganze Note ist, aber für diese Dauer kein Notenkopf im Satz definiert wurde.

4 Aktionsleiste Notenkopf-Satz

Enthält die folgenden Optionen zum Ändern der im Notenkopf-Satz enthaltenen Notenköpfe:

- **Notenkopf zum Satz hinzufügen:** Fügt dem Notenkopf-Satz einen neuen Notenkopf hinzu. Sie können einen beliebigen Notenkopf aus dem Menü auswählen.



HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Notenkopf aus Satz entfernen:** Löscht den ausgewählten Notenkopf aus dem Notenkopf-Satz.



5 Notenkopf-Bereich

Enthält die folgenden Optionen, die für den aktuell im **Notenkopf-Satz**-Bereich ausgewählten Notenkopf gelten:

- **Name:** Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf vergeben oder den bestehenden bearbeiten. Dies ist der identifizierende Name, der im Menü **Notenkopf zum Satz hinzufügen** verwendet wird.
- **Dauer:** Hier können Sie die primäre rhythmische Dauer auswählen, für die der ausgewählte Notenkopf vorgesehen ist. Sie können dann festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf auch für kürzere/längere Noten verwendet werden kann.
- **Verwenden für Dauern kürzer oder gleich:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und kürzere Noten verwendet werden kann.
- **Verwenden für Dauern länger oder gleich:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und längere Noten verwendet werden kann.
- **Notenhalsrichtung:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf nur bei Noten verwendet werden soll, deren Hals nach oben bzw. nach unten zeigt. Dies ist besonders wichtig bei Notenköpfen mit Formen, z. B. zeigen die Dreiecke in dreieckigen Notenköpfen je nach Halsrichtung in unterschiedliche Richtungen.
- **Doppelganze:** Hier können Sie festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf **Rund** oder **Rechteckig** ist. Dies bestimmt, welcher Notenkopf für Doppelganzen (Brevis) verwendet wird, entsprechend Ihrer projektweiten Einstellungen für die **Darstellung von Doppelganzen-Notenköpfen** auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.
- **Tonhöhe:** Gibt den Notennamen und das Vorzeichen an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Tonhöhen**).
- **Stufe:** Gibt mit Hilfe ganzer Zahlen von 1 bis 7 die Stufe an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Stufe**).

6 Aktionsleiste Notenkopf

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie neue und bestehende Notenköpfe bearbeiten können:

- **Neuer Notenkopf:** Erstellt einen neuen **Normal**-Notenkopf, basierend auf dem Standard-Notenkopf.



- **Neu aus Auswahl:** Erstellt einen neuen Notenkopf, der ein Duplikat des aktuell im Abschnitt **Notenkopf-Satz** ausgewählten Notenkopfes ist.



- **Notenkopf bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Notenkopf bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfes ändern können.



- **Als Standard speichern:** Speichert den aktuell ausgewählten Notenkopf als Standard in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie am ausgewählten vordefinierten Notenkopf vorgenommen haben, und setzt ihn auf seine ursprünglichen Einstellungen und die ursprüngliche Darstellung zurück.



- **Löschen:** Löscht den ausgewählten Notenkopf.



HINWEIS

Sie können Notenköpfe nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

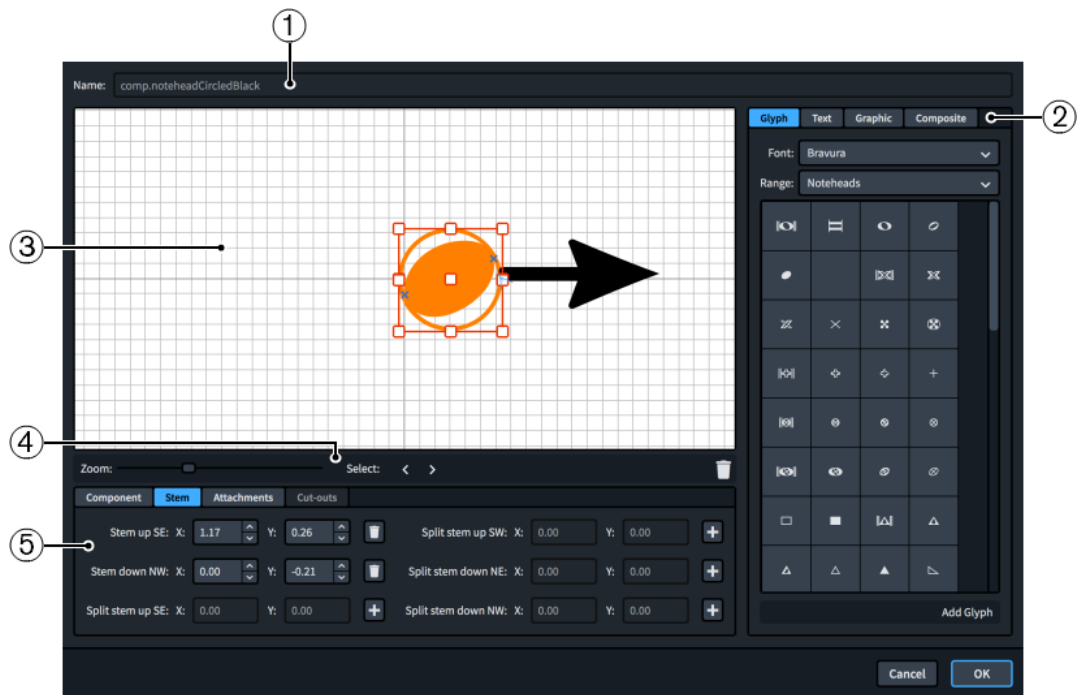
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 951

Notenkopf bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Notenkopf bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Notenköpfe zu entwerfen und das Aussehen und die Anordnung der Notenköpfe zu bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Notenkopf bearbeiten** aus dem Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie den Notenkopf, dessen Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste **Notenkopf-Satz** auswählen und entweder darauf doppelklicken oder auf **Notenkopf bearbeiten** in der Aktionsleiste im **Notenkopf**-Bereich klicken.



Dialog **Notenkopf bearbeiten**

Der Dialog **Notenkopf bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Notenköpfe oder einen automatisch generierten Namen für neue Notenköpfe. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem Notenkopf hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Notenkopf hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zum Notenkopf hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen der Notenkopf besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

Wir empfehlen Ihnen, den Notenkopf in der Mitte des Editors so zu positionieren, dass sein linker Rand an der dickeren vertikalen Rasterlinie und seine Mitte an der dickeren horizontalen Rasterlinie ausgerichtet ist.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen:** Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.



- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Komponente.



5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Notenköpfe stehen die Registerkarten **Komponente**, **Hals** und **Zuordnungen** zur Verfügung. Die Registerkarte **Ausschnitte** gilt nicht für Notenköpfe.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die Registerkarte **Hals** enthält Optionen, die die Position kontrollieren, an der die Hälse am Notenkopf befestigt werden. Jeder Notenkopf kann mehrere Zuordnungspunkte haben, da die Hälse oft an verschiedenen Stellen an den Notenköpfen befestigt werden, wenn die Note mit dem Hals aufwärts, abwärts oder für alterierte Primen aufgeteilt dargestellt wird. Die Hals-Zuordnungspunkte beinhalten eine Angabe der Halsrichtung, für die Zuordnung verwendet wird, und jenes Teils des Halses, der an dieser Position befestigt wird, angegeben als Himmelsrichtung. Zum Beispiel ist **Hals aufwärts SO** der Ort, an dem die untere rechte Ecke eines Aufwärts-Halses am Notenkopf befestigt ist.

Jeder Hals-Zuordnungspunkt in der **Hals**-Registerkarte hat die folgenden Optionen:

- **X:** Bewegt den Zuordnungspunkt horizontal.
- **Y:** Bewegt den Zuordnungspunkt vertikal.
- **Hinzufügen:** Fügt den Zuordnungspunkt zum Notenkopf hinzu.



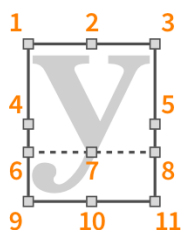
- **Löschen:** Entfernt den Zuordnungspunkt vom Notenkopf.



Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn der Notenkopf mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Notenkopf bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Alterierte Primen](#) auf Seite 664

Design einzelner Notenköpfe ändern

Sie können das Design einzelner Notenköpfe ändern, einschließlich Trillerhilfsnoten. Kreuz-Notenköpfe können z. B. verwendet werden, um anzugeben, dass Spieler tonhöhenlose Klänge wie etwa Windgeräusche mit Holzblasinstrumenten erzeugen sollen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Noten in Stimmen mit Strichnotation.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopftyp] > [Notenkopf-Darstellung]**. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
Um z. B. das Notenkopf-Design der ausgewählten Notenköpfe in X-Notenköpfe zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

Sie können auch das Notenkopf-Design für alle Notenköpfe projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1179

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1177

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1400

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1294

Notenkopf-Design projektweit ändern

Sie können das Notenkopf-Design aller Notenköpfe projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel an einem pädagogischen Projekt arbeiten und den Notennamen in jedem Notenkopf anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noten**.
3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenkopf-Darstellung** aus:
 - **Notenköpfe in Standardgröße** (kleiner als **Größere Notenköpfe**)
 - **Größere Notenköpfe** (Standard)
 - **Notennamen**
 - **Figurenotes©-Farben**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Noten wird projektweit geändert.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, indem Sie zum Beispiel ausgewählte Noten in rautenförmige Notenköpfe geändert haben, wird dadurch nicht geändert.

Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen

Sie können jede Stufe der Skala projektweit anhand eines unterschiedlichen Notenkopf-Designs anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Geformte Notenköpfe je nach Stufe**:
 - **Walker 4-Shape**
 - **Walker 7-Shape**
 - **Funk 7-Shape**
 - **Aikin 7-Shape**
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Notenköpfe wird projektweit geändert, um entsprechend Ihrer Auswahl für jede Stufe der Skala ein anderes Notenkopf-Design anzuzeigen.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, wird dadurch nicht geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 955
[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 963

Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen

Sie können den Notennamen als Buchstaben in allen Notenköpfen projektweit anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noten**.
3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich die Option **Notennamen** für **Notenkopf-Darstellung** aus.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, wird dadurch nicht geändert.

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller nicht einzeln angepassten Notenköpfe wird geändert, so dass der Notename innerhalb des Notenkopfs angezeigt wird.

HINWEIS

Um die Lesbarkeit zu gewährleisten, können Sie die Notenzeilengröße der Layouts in Ihrem Projekt erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 963

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 484

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 469

Größe von Noten ändern

Sie können die Größe von Noten anhand der Standardgrößen für Noten in Cues oder für Vorschläge ändern, oder Sie können eine mit benutzerdefinierter Skalierung skalierte Größe verwenden.

TIPP

- Sie können die Größe aller Noten projektweit ändern, indem Sie das Notenkopf-Design auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Diese Optionen bieten jedoch weniger Flexibilität als das Ändern der Größe von einzelnen Noten.
 - Wenn Sie die Größe von Noten ändern möchten, weil Sie sie als Vorschläge oder Cues darstellen möchten, können Sie sie stattdessen direkt als Vorschläge bzw. Cues eingeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich irgendeine der folgenden Eigenschaften in der **Allgemein**-Gruppe:
 - Wenn Sie eine Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren**.
 - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Benutzerdefinierte Skalierung**.
 - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße auf Grundlage einer Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung**.
 3. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus, wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben:
 - **Normal**
 - **Vorschlag**
 - **Cue**
 - **Cue-Vorschlag**
 4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld, wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben.
-

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die gewählte Standard-Skalierungsgröße geändert.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die von Ihnen gewählte benutzerdefinierte prozentuale Skalierungsgröße geändert.

- Wenn Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die von Ihnen gewählte benutzerdefinierte prozentuale Skalierungsgröße der ausgewählten Standard-Skalierung geändert. Wenn Sie zum Beispiel zum **SkalierenVorschlag** ausgewählt haben und dann **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **50** setzen, liegt die Größe der ausgewählten Noten bei der Hälfte der Größe von Vorschlägen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 205

[Cues eingeben](#) auf Seite 338

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 952

Noten rhythmisch verschieben

Sie können Noten (einschließlich Vorschlägen) nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen in Notenzeilen verschieben.

HINWEIS

Obwohl diese Schritte auf Triolen/N-tolen anwendbar sind, hängt deren Verhalten davon ab, ob Sie ihre Triolen-/N-tolen-Klammern oder ihre Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausgewählt haben. Wir empfehlen Ihnen, die spezifischen Schritte für das Verschieben von Triolen/N-tolen zu nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Noten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

Noten werden automatisch gemäß ihrer rhythmischen Dauer und Position relativ zu anderen Noten positioniert.

HINWEIS

Wenn **Akkorde** nicht aktiviert ist und einige Ihrer ausgewählten Noten mit anderen Noten kollidieren, die sich in derselben Notenzeile, an derselben rhythmischen Position und in derselben Stimme wie Ihre ausgewählten Noten befinden, werden die vorhandenen Noten gelöscht und durch Ihre ausgewählten Noten ersetzt.

Sie können das Verschieben von Noten umgehend rückgängig machen; dadurch werden alle Noten, die beim Verschieben gelöscht wurden, wiederhergestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1363

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 175

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 162

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 721
[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 364

Breite von Hilfslinien ändern

Sie können die Breite von Hilfslinien an einzelnen Noten ändern, um z. B. eine engere Anordnung von Noten mit kurzer Dauer zu ermöglichen, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hilfslinie** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie die Werte für **L** und **R**.

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie L** wird die linke Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes verkürzt sich die linke Seite der Hilfslinien.

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie R** wird die rechte Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes wird die rechte Seite der Hilfslinien verkürzt.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Breite aller Hilfslinien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Noten](#) auf Seite 951

Hilfslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Hilfslinien auf einzelnen Noten ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie ungefähre Tonhöhen oberhalb der relativen vertikalen Positionen von Noten anzeigen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Hilfslinien Sie anzeigen/ausblenden möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Hilfslinien ausblenden möchten, müssen Sie auch alle anderen Notenköpfe in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Hilfslinien ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs.

ERGEBNIS

Hilfslinien werden für die ausgewählten Noten ein-/ausgeblendet.

Wenn Sie **Hilfslinien ausblenden** nur bei einigen Noten in einem Akkord aktiviert haben, werden Hilfslinien auch auf allen Noten zwischen den ausgewählten Noten und der Notenzeile in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1399

Punktierungsverbindung

Die Punktierungsverbindung bestimmt, wie viele Punktierungen in mehrstimmigen Kontexten an derselben rhythmischen Position erscheinen. Abhängig von der Anzahl der vorhandenen Noten und Stimmen und ihren Positionen auf der Notenzeile kann es sein, dass eine unterschiedliche Anzahl von Punktierungen in verschiedenen Positionen erscheinen muss.

Im **Punktierungen**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden. Es gibt separate Optionen für die Punktierungsverbindung im Allgemeinen und für Unisono-Noten im Speziellen.

Punktierungsverbindung



Die Punktierungen von Noten beliebiger Dauer werden verbunden

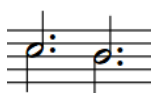


Nur die Punktierungen von Noten derselben Dauer werden verbunden

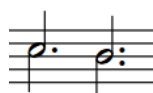


Keine Punktierungsverbindung

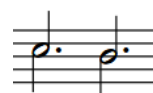
Punktierungsverbindung auf Unisono-Noten



Bei Unisoni wird eine Punktierung pro Notenkopf angezeigt



Auf Notenlinien werden bei Unisoni für jeden Notenkopf Punktierungen angezeigt, in den leeren Bereichen aber nur einer pro Unisono



Pro Unisono wird nur eine Punktierung angezeigt

TIPP

Sie können auch ändern, wie einzelne Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

Verbindung von Punktierungen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, wie Punktierungen in mehreren Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen zusammengelegt werden. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Punktierungen bei einem sehr dichten Akkord anzeigen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Punktierungsverbindung Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierungsverbindung** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Punktierungen für Noten mit beliebigen Notenwerten werden verbunden, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und nicht verbunden, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Punktierungen Ihrer projektweiten Einstellung zum Verbinden entsprechend den Notenwerten.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit einstellen, wie alle Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

Punktierungen verschieben

Sie können Punktierungen horizontal verschieben. Sie können jedoch eine einzelne Punktierung nicht unabhängig von anderen Punktierungen unabhängig an derselben rhythmischen Position verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Notenkopf an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Punktierungen verschieben möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierung X** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den **Punktierung X**-Wert erhöhen, werden alle Punktierungen an den ausgewählten rhythmischen Positionen nach rechts verschoben. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie nach links verschoben.

Saite für einzelne Noten festlegen

Sie können für Saiteninstrumente wie Violine, Cello und Gitarre festlegen, auf welcher Saite einzelne Noten gespielt werden sollen. Viele Noten können auf mehreren Saiten gespielt werden, abhängig davon, an welcher Stelle die Saite gegriffen wird.

Das Angeben der Saite kann für Noten sinnvoll sein, die außerdem Glissando-Linien oder Fingersatz-Verschiebungen haben, da sich die Saiten- und Fingerposition auf die Richtung dieser Anweisungen auswirkt. Die Saitennummer wird jedoch nicht in den Noten angezeigt. Sie können stattdessen Fingersätze eingeben, die Spielern von Saiteninstrumenten Aufschluss darüber geben, auf welcher Saite sie spielen sollten.

HINWEIS

Sie können Saitenangaben nur in Noten für Saiteninstrumente machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren zugewiesene Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten gleichzeitig auswählen, können Sie nur Noten in Notenzeilen desselben Instrumenttyps auswählen. Wählen Sie z. B. mehrere Cs in den Notenzeilen für Violine 1 und Violine 2 aus.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Saite**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie Ihre bevorzugte Saite aus dem Menü aus.
Die Saitennummer für das Instrument wird angezeigt, gefolgt von dem Grundton und der Oktavnummer dieser Saite in Klammern. Die tiefste Cellosaite wird z. B. als **4 (C2)** bezeichnet.

HINWEIS

Die im Menü verfügbaren Optionen hängen von den ausgewählten Tonhöhen und dem Instrumenttyp ab.

ERGEBNIS

Die Saite, auf der die ausgewählten Noten gespielt werden, wird geändert.

HINWEIS

Wenn Sie später die Tonhöhen von Noten ändern, wird **Saite** automatisch für alle Noten deaktiviert, die nicht mehr auf der angegebenen Saite gespielt werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1020

[Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern](#) auf Seite 871

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 309

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs anzeigen

Sie können Farben für Noten anzeigen, die als außerhalb des spielbaren Bereichs erachtet werden. Beispiele dafür sind Noten, die für das jeweilige Instrument bzw. die jeweilige Stimme zu hoch oder tief sind, oder Tonhöhen, die mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können. Wenn Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs deaktiviert sind, werden alle Noten schwarz angezeigt.

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Noten außerhalb des Bereichs**.
-

ERGEBNIS

Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden rot angezeigt, wenn im Menü neben **Noten außerhalb des Bereichs** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn dort kein Häkchen angezeigt wird.

Noten, die schwer zu spielen sind, werden in einem dunkleren Rot angezeigt; Noten, die unmöglich oder praktisch unmöglich zu spielen sind, werden in einem hellen Rot angezeigt.

HINWEIS

Bei Tabaturen werden Noten außerhalb des Bundbereichs der jeweiligen Saite immer als Fragezeichen angezeigt, selbst wenn Sie für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs keine Farben anzeigen.

BEISPIEL



Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden angezeigt. Drei Noten innerhalb der Phrase sind hellrot, während die anderen dunkelrot angezeigt werden.

WEITERE SCHRITTE

Wenn durch Anzeige von Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs erkennbar wird, dass einige Noten mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können, können Sie ein neues Pedalschaubild für die jeweilige Passage eingeben oder ein geeignetes Schaubild berechnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 306

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 307

[Anmerkungen](#) auf Seite 656

Notenköpfe in Klammern

Notenköpfe in Klammern werden häufig verwendet, um zu zeigen, dass Noten optional oder editorisch sind. Außerdem können sie angeben, dass bestimmte Noten in Passagen mit Wiederholungen nicht in allen Durchläufen zu spielen sind oder dass Noten auf dem Klavier nur angespielt, aber nicht vollständig angeschlagen werden sollen. In Dorico Pro können Sie Klammern an jedem Notenkopf anzeigen.

Notenkopfklammern stehen über und unter Notenköpfen leicht vor, so dass klar ist, welche Noten in jeder Klammer enthalten sind.



Eine Phrase mit runden und eckigen Notenkopfklammern

Außerdem können Sie Klammern um Notenköpfe in herkömmlichen Notenzeilen und in Tabulatur unabhängig voneinander anzeigen.

Die folgenden Arten von Notenkopfklammern stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

Runde Klammern um Notenköpfe

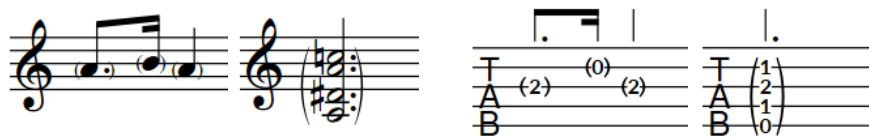
Runde Klammern um Notenköpfe ähneln Bindebögen, verlaufen aber vertikal.

Standardmäßig werden runde Notenkopfklammern in herkömmlichen Notenzeilen durch eine Schrift-Glyphe und in der Tabulaturdarstellung durch eine gezeichnete Kurve dargestellt. Im Notensatz-Modus haben runde Notenkopfklammern in Form einer gezeichneten Kurve Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können. Runde

Notenkopfklammern in Form der Schrift-Glyphe haben im Notensatz-Modus keine Griffe.

HINWEIS

In der Tabulaturdarstellung werden runde Klammern automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt. Wenn Sie in der Tabulaturdarstellung Klammern um alle Notenköpfe in Haltebogenketten herum anzeigen, werden diese automatischen Notenkopfklammern einbezogen.



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

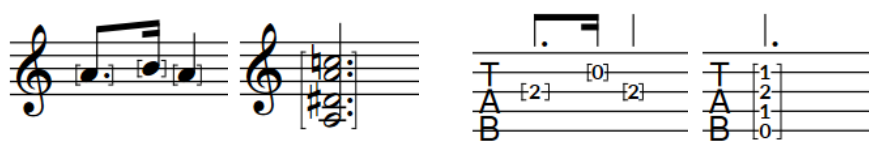
Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

Eckige Notenkopfklammern

Eckige Notenkopfklammern bestehen aus einer geraden vertikalen Linie mit horizontalen Haken oben und unten. Dorico Pro passt die Länge von eckigen Klammern automatisch an, so dass sie nicht auf Notenzeilenlinien enden und ihre Haken immer sichtbar bleiben.



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Eckige Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile

Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Eckige Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 975

[Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 978

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1284

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 977

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenköpfe in Klammern

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenkopfklammern auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** können Sie die Standardabstände zwischen runden und eckigen Notenkopfklammern und Notenköpfen, die Stärke und Form von Notenkopfklammern und die Darstellung von runden Klammern in herkömmlichen Notenzeilen und Tabulatur ändern.

HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Außerdem können Sie das maximale Intervall in Akkorden ändern, für das Dorico Pro einzelne Klammern verwendet, und festlegen, ob angrenzende Saiten in der Tabulatur-Darstellung mit einzelnen oder separaten Klammern angezeigt werden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Klammern um Notenköpfe anzeigen

Sie können runde oder eckige Klammern um einzelne Notenköpfe, um einzelne Noten innerhalb von Akkorden und um ganze Akkorde anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, um anzuzeigen, dass bestimmte Noten optional sind oder durch eine editorische Änderung entstanden sind oder um zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehörende Noten als Ghost-Notes anzuzeigen.

HINWEIS

Wenn Sie Klammern um Notenköpfe anzeigen möchten, um Ghost-Notes darzustellen, können Sie stattdessen auch Noten als Ghost-Notes anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Wenn Sie Klammern um einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen möchten, bei denen es sich nicht um den ersten Notenkopf handelt, müssen Sie sie im Notensatz-Modus auswählen.
 - Wenn Sie Klammern um ganze Akkorde anzeigen möchten, müssen Sie alle Noten in diesen Akkorden auswählen.
 - Wenn Sie Klammern sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur anzeigen möchten, müssen Sie die Noten in beiden Darstellungen auswählen.
-
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Klammerstil**-Option in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Rund**
 - **Rechteckig**
-

ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Klammern wird an den ausgewählten Notenköpfen angezeigt. Wenn Sie nur Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern an den entsprechenden Noten in der herkömmlichen Notenzeile nicht angezeigt. Umgekehrt gilt dasselbe.

Im Schreiben-Modus werden nur die ersten Notenköpfe in Haltebogenketten in Klammern gesetzt. Im Notensatz-Modus werden nur die ausgewählten Notenköpfe in Klammern gesetzt; dies gilt auch für Notenköpfe in Haltebogenketten.

Wenn Sie alle Noten in Akkorden ausgewählt haben, zeigt Dorico Pro ein einzelnes Klammerpaar für jeden Akkord an. Wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch. Wenn Sie einzelne Noten in Akkorden ausgewählt haben, werden diese mit separaten Klammern angezeigt.

TIPP

- Wenn Sie **Klammerstil** deaktivieren, werden Klammern um die ausgewählten Noten ausgeblendet.
- Sie können Klammern um Notenköpfe ein-/ausblenden, indem Sie **Bearbeiten** > **Notenkopf** > **Runde Klammern ein-/ausblenden** oder **Bearbeiten** > **Notenkopf** > **Eckige Klammern ein-/ausblenden** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

BEISPIEL



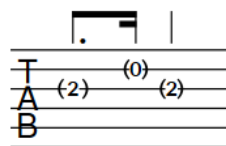
Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile



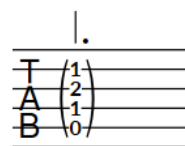
Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



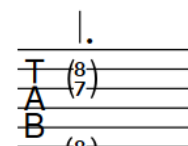
Getrennte runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur



Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur



Getrennte runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1284

[Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 978

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen

Sie können festlegen, ob Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt werden oder die gesamte Haltebogenkette umfassen sollen, so dass die linke Klammer am ersten Notenkopf und die rechte Klammer am letzten Notenkopf in der Haltebogenkette angezeigt wird. Standardmäßig werden Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Klammern an den jeweiligen Noten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenkopfklammer-Positionen Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
-

ERGEBNIS

Klammern werden am Anfang und am Ende der ausgewählten Haltebogenketten angezeigt, wenn **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** aktiviert ist, und nur an der ersten Note/dem ersten Akkord, wenn die Option deaktiviert ist.

Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord aktiviert haben, wird die Klammer um den ersten Akkord nicht getrennt. Stattdessen wird am Ende der Haltebogenkette eine zusätzliche Klammer nur für die ausgewählte Note angezeigt. Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord deaktiviert haben, dessen andere Noten bis zum Ende der Haltebogenkette eingeklammert sind, wird die Klammer am Ende der Haltebogenkette getrennt.

Wenn Sie Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern, die automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten angezeigt werden, entsprechend Ihrer Eigenschaftseinstellung aktualisiert.

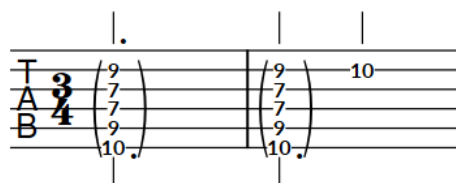
BEISPIEL



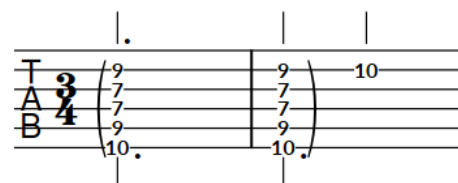
Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, mit automatischen Klammern um den zweiten Akkord, in der Tabulatur-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Tabulatur-Darstellung

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Haltebögen](#) auf Seite 1314

Klammern um Akkorde trennen

Sie können Klammern an jedem Notenkopf in einem Akkord trennen. Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch eine einzelne Klammer für alle Noten in einem Akkord an; wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Noten in Akkorden aus, die sich direkt über der Position befinden, wo Sie Klammern trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer trennen** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.

ERGEBNIS

Die Klammern werden direkt unter den ausgewählten Noten getrennt.

TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Ausdehnung** der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Grenze für das Intervall zwischen Noten einstellen, oberhalb derer Dorico Pro Klammern um Akkorde automatisch trennt.

BEISPIEL



Akkord mit einzelnen runden Klammern



Akkord mit getrennten runden Klammern

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Akkorde eingeben](#) auf Seite 206

Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern

Sie können einstellen, ob runde Klammern an einzelnen Notenköpfen anhand einer Schrift-Glyphe oder einer gezeichneten Kurve dargestellt werden. Nur runde Notenkopfklammern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Eingeklammerte Notenköpfe**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild von runden Klammern für einzelne Notenköpfe**:
 - **Schrift-Glyphe nutzen**
 - **Gezeichnete Kurve nutzen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von runden Klammern an allen einzelnen Notenköpfen wird projektweit geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Länge und die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopfklammern verlängern/kürzen](#) auf Seite 980

[Form von runden Notenkopfklammern](#) auf Seite 981

Notenkopfklammern im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede runde Notenkopfklammer mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge und ihre Form anzupassen.

Runde Notenkopfklammern, die durch eine gezeichnete Kurve dargestellt werden, haben drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den oberen oder den unteren Griff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Rechteckige Notenkopfklammern haben zwei Griffe: einen oben und einen unten.



Klammern an runder Notenkopfklammer im Notensatz-Modus



Klammern an eckiger Notenkopfklammer im Notensatz-Modus

- Die Griffe oben und unten verschieben das jeweilige Ende der Notenkopfklammer und steuern so ihre grafische Länge.

- Der mittlere Griff steuert die Form von runden Notenkopfklammern. Indem Sie ihn vertikal verschieben, ändern Sie den Winkel, in dem die Endpunkte von Notenkopfklammern zu Notenköpfen stehen. Durch horizontales Verschieben ändern Sie die Breite von runden Notenkopfklammern.

Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Länge von Notenkopfklammern und die Form von runden Notenkopfklammern zu ändern.

Notenkopfklammern grafisch verschieben

Sie können einzelne Notenkopfklammern grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen darauf hat, auf welche Noten sie sich beziehen. Es ist auch möglich, linke und rechte Notenkopfklammern unabhängig voneinander zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Notenkopfklammern nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie Notenkopfklammern an anderen Noten anzeigen möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Noten ausblenden und an neuen Noten anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenkopfklammern aus, die Sie grafisch verschieben möchten.

HINWEIS

Sie müssen ganze Notenkopfklammern auswählen, keine einzelnen Griffe.

2. Verschieben Sie die Notenkopfklammern auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenkopfklammern werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen darauf hat, auf welche Noten sie sich beziehen. Falls nötig werden andere Elemente wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, damit es nicht zu Zusammenstößen kommt. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Notenkopfklammer verschieben.
 - **L-Klammer Hauptteil** verschiebt linke Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **R-Klammer Hauptteil** verschiebt rechte Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Notenkopfklammern ändern, einschließlich der Abstände zwischen ihnen und anderen Objekten.
-

Notenkopfklammern verlängern/kürzen

Sie können einzelne Notenkopfklammern grafisch verlängern/kürzen, um ihre Höhe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen zu ändern.

HINWEIS

Sie können runde Notenkopfklammern an einzelnen Notenköpfen nur verlängern/kürzen, wenn sie durch eine gezeichnete Kurve, nicht durch die Schrift-Glyphe dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der äußeren Griffe der Notenkopfklammern aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenkopfklammern werden grafisch verlängert/gekürzt. Dies hat jedoch keine Auswirkungen darauf, auf welche Noten sie sich beziehen.

Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Notenkopfklammer verlängern/kürzen.
 - **L-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von linken Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.

- **R-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von rechten Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie weit Notenkopfklammern über Noten hinausragen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 977

Form von runden Notenkopfklammern

Sie können die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige Notenkopfklammern breiter dargestellt werden oder dass sich ihre Krümmung ändert, so dass ihre Endpunkte in einem spitzeren Winkel zu Notenköpfen stehen.

HINWEIS

Sie können die Form von runden Notenkopfklammern an einzelnen Notenköpfen nur ändern, wenn sie durch eine gezeichnete Kurve, nicht durch die Schrift-Glyphe dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffe von jeder runden Notenkopfklammer aus, deren Form Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Ändern Sie die Form der ausgewählten runden Notenkopfklammern auf eine der folgenden Arten:

- Um rechte Notenkopfklammern breiter oder linke Notenkopfklammern schmaler zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um rechte Notenkopfklammern schmaler oder linke Notenkopfklammern breiter zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

TIPP

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können stattdessen auch die mittleren Griffe anklicken und in die jeweiligen Richtungen ziehen.
-

ERGEBNIS

Die Form der ausgewählten Notenkopfklammern wird geändert. Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den mittleren Griff von Notenkopfklammern verschieben.

- **L-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von linken Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.
- **R-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von rechten Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Breite und Form von runden Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardform zurückgesetzt.

BEISPIEL



Verbreiterte runde
Notenkopfklammer



Vershmälerte runde
Notenkopfklammer



Vergrößerter
Endpunktwinkel



Verringerter
Endpunktwinkel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1222

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 977

Obertöne

Obertöne sind Tonhöhen, die durch das Berühren schwingender Saiten an bestimmten Positionen erzeugt werden, so dass der jeweilige harmonische Teilton klingen kann. Obertöne haben häufig eine hohe Tonhöhe und einen klareren Klang als gegriffene Tonhöhen. Es gibt zwei Arten von Obertönen: natürliche und künstliche.

Harmonische Teiltöne werden nach ihrer Abfolge in der harmonischen Reihe nummeriert. Diese Zahl entspricht auch dem Knotenpunkt der Saite, der die Teiltöne erzeugt. Der zweite Teilton in der harmonischen Reihe wird zum Beispiel durch den Knotenpunkt in der Mitte einer Saite erzeugt, d. h. durch den Knotenpunkt, der die Saite in zwei gleiche Teile teilt. Der dritte Teilton wird durch den Knotenpunkt erzeugt, der die Saite drittelt, usw.

Natürliche Obertöne

Natürliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine offene Saite an einem ihrer Knotenpunkte berührt und die Saite dann durch Streichen oder Zupfen in Schwingung versetzt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts in der Mitte einer Saite wird zum Beispiel der zweite Teilton erzeugt, der eine Oktave über der Tonhöhe der offenen Saite klingt.

Künstliche Obertöne

Künstliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine Saite vollständig auf das Griffbrett drückt (wie beim Spielen einer normalen Note) und danach die Saite an einem der Knotenpunkte ihrer abgestoppten Länge berührt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts, der abhängig von der gegriffenen Tonhöhe eine Quarte höher liegt, wird zum Beispiel der vierte Teilton erzeugt, welcher zwei Oktaven über der gegriffenen Tonhöhe klingt.

Um künstliche Obertöne zu erzeugen, müssen Spieler die Saite sowohl vollständig abstoppen als auch am richtigen Knotenpunkt berühren. Dies kann schwieriger als das Erzeugen natürlicher Obertöne sein.



Eine Passage für Violine, die zwischen künstlichen und natürlichen Obertönen auf der A-Saite alterniert

Die klingenden Tonhöhen derselben Passage

Dorico Pro unterstützt mehrere Konventionen für die Notation von Obertönen auf Saiten- und Bundinstrumenten, die sowohl natürliche als auch künstliche Obertöne mit einschließen. Für künstliche Obertöne, die anhand von zwei Notenköpfen (einem normalen und einem rautenförmigen) angezeigt werden, berechnet Dorico Pro automatisch die richtige Tonhöhe für den rautenförmigen Notenkopf (berührte Tonhöhe) für den zweiten bis sechsten harmonischen Teilton. Diese Tonhöhen werden bei der Wiedergabe durch spezielle Obertonklänge erzeugt, sofern Ihr Wiedergabegerät über solche Klänge verfügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 661

[Harmonischen Teilton ändern](#) auf Seite 985
[Darstellungen/Stile von Obertönen](#) auf Seite 987

Noten in Obertöne umwandeln

Sie können vorhandene Noten in künstliche und natürliche Obertöne umwandeln. Obertöne können entweder die klingende, die berührte oder die gegriffene Tonhöhe darstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Noten eingegeben, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Die Tonhöhe, die Sie eingeben, hängt jedoch vom gewünschten Stil/von der gewünschten Darstellung ab.

- Für natürliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gewünschte klingende Tonhöhe einzugeben.
- Für künstliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gegriffene Tonhöhe einzugeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Typ**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Künstlich**
 - **Natürlich**

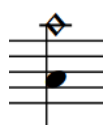
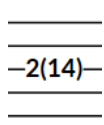
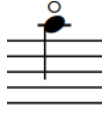
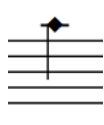
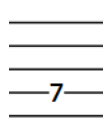

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in Obertöne des entsprechenden Typs umgewandelt. Wenn Ihr Wiedergabegerät über spezielle Obertonklänge verfügt, nutzen die ausgewählten Noten automatisch diese Klänge. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

- Künstliche Obertöne stellen standardmäßig den zweiten Teilton dar. Sie werden mit einem unausgefüllten rautenförmigen Notenkopf angezeigt, der die berührte Tonhöhe eine Oktave über den ausgewählten Noten angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.
- Natürliche Obertöne stellen standardmäßig die klingende Tonhöhe dar. Sie werden mit einem Kreissymbol über den ausgewählten Noten angezeigt. In Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln werden natürliche Obertöne als ausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt. In Tabulaturen wird der Bund der berührten Tonhöhe angezeigt, sofern er berechnet werden kann; wenn er nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen über der Tabulatur angezeigt.

BEISPIEL

Die folgenden Beispiele zeigen die Standarddarstellungen für natürliche und künstliche Obertöne in verschiedenen Notationsarten.

					
Künstlicher Oberton in Notenzeile (beliebiges Instrument)	Künstlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument ohne Bünde	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument mit Bündeln	Natürlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Tabulatur (Berechnung nicht möglich)

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Teilton für Obertöne ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von natürlichen Obertönen und den Typ von künstlichen Obertönen ändern.

Wenn Sie Obertöne zurück in normale Noten umwandeln möchten, deaktivieren Sie **Typ** in der **Obertöne**-Gruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Darstellung von natürlichen Obertönen ändern](#) auf Seite 989

[Stil von künstlichen Obertönen ändern](#) auf Seite 990

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

Harmonischen Teilton ändern

Standardmäßig geben Obertöne den zweiten Teilton in der harmonischen Reihe an, der eine Oktave über dem Grundton liegt. Sie können den Teilton für einzelne Obertöne ändern, wenn Sie zum Beispiel stattdessen einen höheren Teilton erzeugen möchten.

HINWEIS

Dorico Pro kann nur Teiltöne von künstlichen Obertönen für die Knotenpunkte zwei bis sechs richtig berechnen.

VORGEHENSWEISE

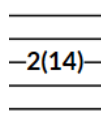
1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Teilton Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Teilton**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld auf den Knotenpunkt, an dem die Saite berührt werden soll, um den gewünschten Teilton zu erzeugen.
-

ERGEBNIS

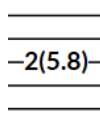
Der Teilton der ausgewählten Obertöne wird geändert. Für künstliche Obertöne vom **Normal**-Typ wird die Tonhöhe des unausgefüllten rautenförmigen Notenkopfs/die Bundnummer in Klammern automatisch aktualisiert. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

BEISPIEL

Künstlicher Oberton mit Standard-Teilton (Notation und Tabulatur)



Teilton auf fünften geändert (Notation und Tabulatur)



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

[Stil von künstlichen Obertönen ändern](#) auf Seite 990

Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können Obertonvorzeichen in runden oder eckigen Klammern anzeigen und einzeln ausblenden/anzeigen. Dies erfolgt unabhängig davon, ob die Vorzeichen der gegriffenen Tonhöhen ausgeblendet/angezeigt oder in Klammern gesetzt werden. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Obertönen werden angezeigt, ausgeblendet oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
- Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
- Sie können Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zuweisen.

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 661

Darstellungen/Stile von Obertönen

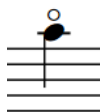
Sowohl künstliche als auch natürliche Obertöne können auf verschiedene Arten notiert werden. In Dorico Pro ist es möglich, die gewünschte klingende Tonhöhe, entweder die gegriffene oder die berührte Tonhöhe oder sowohl die gegriffene als auch die berührte Tonhöhe für einzelne Obertöne anzugeben.

In dieser Dokumentation sprechen wir von »Stilen« künstlicher Obertöne, da ein bestimmter künstlicher Obertonstil die Verwendung einer unterschiedlichen Spieltechnik vorgibt, und von »Darstellungen« natürlicher Obertöne, da ihre unterschiedlichen Darstellungen keine unterschiedlichen Spieltechniken anzeigen.

Natürliche Obertöne

Kreis oberhalb

Zeigt ein Oberton-Kreissymbol über dem Notenkopf an. Gibt normalerweise die gewünschte klingende Tonhöhe des Obertons an. Wird für natürliche Obertöne in Notenzeilen verwendet, die nicht standardmäßig zu Instrumenten mit Bünden gehören, zum Beispiel Violine.



Raute

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf. Der rautenförmige Notenkopf wird schwarz (ausgefüllt) angezeigt, wenn es sich bei der Note um eine Viertelnote oder kürzer handelt, und weiß (unausgefüllt), wenn die Note eine halbe Note oder länger ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an. Wird standardmäßig für natürliche Obertöne in Notenzeilen für Instrumente mit Bünden verwendet.

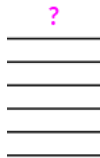


Rautenförmig (unausgefüllt)

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf, der unabhängig vom Notenwert immer unausgefüllt ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an.



In Tabulaturen wird, unabhängig von der ausgewählten Darstellung, für natürliche Obertöne immer der berührte Bund angezeigt. Wenn der berührte Bund nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.



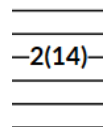
Künstliche Obertöne

Normal

Zeigt zwei Notenköpfe: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die berührte Tonhöhe an. Die berührte Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt. Dies ist die Standarddarstellung von künstlichen Obertönen in allen Notenzeilen.



Normaler künstlicher Oberton in Notenzeile



Normaler künstlicher Oberton in Tabulatur

Pinch

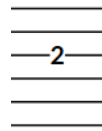
Zeigt zwei Notenköpfe an: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die klingende Tonhöhe an. Die klingende Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabulaturen wird nur der gegriffene Bund angezeigt.

HINWEIS

Nur für Instrumente mit Bünden vorgesehen. Ein Pinch wird vom Spieler ausgeführt, indem er eine schwingende Saite an einem Knotenpunkt nahe einem Tonabnehmer mit dem Daumen abstoppt und damit ein hochfrequentes Quietschen erzeugt.



Pinch-Oberton in Notenzeile



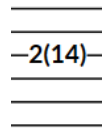
Pinch-Oberton in Tabulatur

Einzelner Notenkopf (klingend)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die klingende Tonhöhe angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der klingende Bund rechts in Klammern angezeigt.



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (klingend) in
Notenzeile



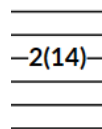
Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (klingend) in
Tabulatur

Einzelner Notenkopf (abgestoppt)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die gegriffene Tonhöhe angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Notenzeile



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

Darstellung von natürlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden natürliche Obertöne als normale Notenköpfe mit einem Kreis darüber angezeigt, der die gewünschte klingende Tonhöhe angibt. Sie können die Darstellung einzelner natürlicher Obertöne ändern, so dass sie zum Beispiel als unausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt werden, die die berührte Tonhöhe angeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Natürlich**-Typ.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die natürlichen Obertöne aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Kreis oberhalb**
 - **Raute**
 - **Rautenförmig (unausgefüllt)**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten natürlichen Obertöne wird geändert, einschließlich derer in Notenzeilen für Instrumente mit Bündlen. Die berührte Tonhöhe, die auf der Tabulatur angezeigt wird, wird nicht automatisch geändert.

HINWEIS

- Durch Ändern der Darstellung von natürlichen Obertönen wird nicht automatisch ihre notierte Tonhöhe geändert. Wenn Sie zum Beispiel die klingende Tonhöhe eines mit **Kreis oberhalb** notierten Obertons auf eine mit **Rautenförmig (unausgefüllt)** notierte berührte Tonhöhe ändern möchten, müssen Sie auch die Tonhöhe der Note ändern.
 - Dorico Pro weist natürliche Obertöne mit dem Notenkopfstil **Rautenförmig (unausgefüllt)** automatisch der niedrigstmöglichen Saite für den jeweiligen Oberton zu. Falls nötig können Sie andere Saiten angeben.
 - Sie können die notenzeilenabhängige Platzierung von Oberton-Kreissymbolen ändern, indem Sie die **Platzierung**-Option in der **Obertöne**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die gewünschte Option wählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213
[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 970

Stil von künstlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden künstliche Obertöne mit zwei Notenköpfen angezeigt: einem normalen, der die gegriffene Tonhöhe angibt, und einem rautenförmigen, der die klingende Tonhöhe angibt. Sie können den Stil von einzelnen künstlichen Obertönen ändern, um zum Beispiel Pinch Harmonics anzugeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Künstlich**-Typ.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die künstlichen Obertöne aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Normal**
 - **Pinch**
 - **Einzelner Notenkopf (klingend)**
 - **Einzelner Notenkopf (abgestoppt)**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten künstlichen Obertöne wird geändert.

HINWEIS

Pinch gibt an, dass eine andere Technik verwendet wird, um den Oberton zu erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 661

Ornamente

Ornamente zeigen an, dass neben der notierten Tonhöhe mehrere andere Noten gespielt werden sollen. Sie werden genutzt, um Musik auszuschnücken, z. B. in der Barockmusik, die großzügig mit Trillern und anderen Ornamenten verziert ist.

Im Laufe der Zeit haben sich bestimmte Methoden für die Ausführung von Noten durch Instrumentalisten entwickelt, und verschiedene Ornamentensymbole zeigen unterschiedliche Muster aus verzierenden Noten an. Nichtsdestotrotz lassen Ornamente den Spielern eine gewisse Freiheit, die Noten auf ihre eigene Art auszuschnücken.

Dorico Pro bietet eine Reihe von Ornamentensymbolen, die Ihnen die Notation unterschiedlicher Ornamentstile ermöglichen.

Der Begriff »Ornamente« deckt eine umfassende Reihe von verzierenden Noten ab, darunter:

- Mordente
- Triller
- Doppelschläge
- Vorschläge
- Acciaccaturas
- Appoggiaturas

In Dorico Pro bezieht sich der Begriff »Ornamente« auf Ornamentensymbole und Trillerzeichen, die über Noten eingegeben werden.



Eine Phrase, die einen Doppelschlag, kurze Triller und einen Triller mit Erweiterungslinie enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

[Vorschläge](#) auf Seite 886

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 994

Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten und Trillern auf der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Ornamente**-Seite können Sie die Position von Trillern relativ zu Vorzeichen, Notenköpfen und Triller-Erweiterungslinien ändern. Außerdem können Sie die Standarddarstellung von Trillerzeichen in Nachfolgesystemen, die Darstellung und Wiederholung von Trillerintervallen und den Mindestabstand zwischen Ornamenten und der Notenzeile und Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Ornamentintervalle ändern

Sie können die Intervalle von Ornamenten sowohl über als auch unter der notierten Tonhöhe ändern, um anzugeben, welche Tonhöhen im Rahmen des Ornaments zu spielen sind. Die Intervalle von Ornamenten werden durch Vorzeichen angegeben.

Für einige Ornamente können Sie das Intervall nur in eine Richtung ändern. Z. B. können Sie nur das Intervall über kurzen Trillern und unter Mordenten ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Triller.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ornamente aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die entsprechenden Eigenschaften für die ausgewählten Ornamente in der **Ornamente**-Gruppe:

- **Intervall oberhalb**
- **Intervall unterhalb**

Aktivieren Sie für Triller die **Intervall**-Option in der **Triller**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld auf das gewünschte Intervall.
 - **0** oder **4** und höher zeigen kein Vorzeichen an.
 - **1** zeigt ein Be an.
 - **2** zeigt ein Auflösungszeichen an.
 - **3** zeigt ein Kreuz an.
-

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Ornamente wird geändert.

HINWEIS

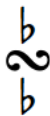
- Bei einigen Ornamenten wird weder oberhalb noch unterhalb ein Vorzeichen angezeigt.
 - Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Position von Ornament-Vorzeichen projektweit relativ zu allen Trillern ändern.
-

BEISPIEL

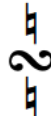
Keine Vorzeichen



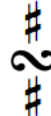
Bes darüber und
darunter



Auflösungszeichen
darüber und
darunter



Kreuze darüber und
darunter



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Intervalle von vorhandenen Trillern ändern](#) auf Seite 1002

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 992

Positionen von Ornamenten

Ornamente einschließlich Trillern werden über den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Ausschließlich in Hals-abwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten werden sie unterhalb der Notenzeile platziert.

Ornamente und Triller werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Entsprechend werden sie weiter von Notenköpfen entfernt notiert als Artikulationen.

Die Mitte von Ornamenten ist an der Mitte des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sie sich beziehen. Triller werden anders ausgerichtet: Die linke Seite von Trillerzeichen wird am linken Rand des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sich der Triller bezieht.

Dorico Pro positioniert Ornamente gemäß ihrem Typ automatisch richtig und verbindet sie mit ihrem Notenkopf.

Sie können Ornamente im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Ornamente im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Ornamente und Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 992

[Ornamente grafisch verschieben](#) auf Seite 995

[Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 996

Ornamente rhythmisch verschieben

Sie können Ornamente nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Ornamente aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Ornament auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Ornamente auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ein einzelnes Ornament zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ein einzelnes Ornament zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Ornamente nur gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Ornamente ausgewählt sind.

- Klicken Sie auf das Ornament und ziehen Sie es nach rechts/links, um es an unterschiedlichen rhythmischen Positionen einzurasten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Ornament befinden. Wenn ein Ornament beim Verschieben ein anderes Ornament passiert, wird das vorhandene Ornament gelöscht.

Triller können andere Triller und Ornamente überlappen. Wenn jedoch der Anfang eines Trillers beim Verschieben den Anfang eines anderen Trillers passiert, wird der vorhandene Triller gelöscht.

Sie können diese Aktionen rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Ornamente/Triller werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Elemente mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Ornamente grafisch verschieben

Sie können Ornamente grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Trillern unabhängig voneinander verschieben, d. h. Triller grafisch verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Ornamente oder Triller
 - Einzelne Griffe an Trillern

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Ornamente bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Ornamente verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Ornamente horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Ornamente vertikal.

Die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Triller verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt ganze Triller. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz X** verschiebt das Ende von Triller-Erweiterungslinien horizontal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Triller nach rechts verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Ornamente/Triller durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben bzw. Triller zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Ornamente und Triller auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern

Ornamente werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Sie können die Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen einzeln ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Ornamente aus, deren Bindebogen-abhängige Position Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der entsprechenden Gruppe für die ausgewählten Ornamente:
 - **Ornamente**
 - **Triller**
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden entweder innerhalb oder außerhalb von Bindebögen positioniert.

Anfangsposition von Trillern ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob die Anfangsposition von einzelnen Trillern am Notenkopf oder am Vorzeichen ausgerichtet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Anfangsposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Anfangsposition**-Option in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**

ERGEBNIS

Die Anfangsposition der ausgewählten Triller wird geändert.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Anfangsposition aller Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 992

Triller

Triller sind schnelle Alterationen zwischen zwei Noten, vergleichbar mit einem Tremolo, das eine übliche Dekoration in der Klassik, Romantik sowie im Barock war. Trillerzeichen werden normalerweise zu einer einzelnen Note hinzugefügt, um anzuzeigen, dass die gespielten Noten die notierte Note und die Note einen Halb- oder Ganzton darüber sind. Sie können Erweiterungslinien haben, um die Dauer des Trillers anzuzeigen.



Eine Phrase, die mehrere Triller mit Erweiterungslinien enthält

Wegen ihrer Tradition als Ornament spielen viele Musiker Triller anders als Tremolos: Einige Interpreten legen mehr Betonung auf die notierte Tonhöhe in einem Triller und weniger auf die zweite Note darin. In Tremolos spielen sie dann beide Noten gleich.

Die häufigsten Triller liegen eine große bzw. eine kleine Sekunde über der notierten Tonhöhe. Es ist jedoch auch möglich, andere Intervalle festzulegen.

In Dorico Pro können Sie jedes beliebige Intervall für einen Triller festlegen, die Darstellung von Trillern in Notenzeilen ändern und sie sich bei der Wiedergabe anhören.

In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.

Triller in einer Notenzeile und in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1001

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1004

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1006

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

Trillerzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Trillerzeichen am Anfang der einzelnen Triller ausblenden/anzeigen. Dadurch werden auch die Trillerzeichen in allen Systemen ausgeblendet/angezeigt, über die sich die Triller erstrecken.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Trillerzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Triller-Markierung anzeigen** in der Gruppe **Triller**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Trillerzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Trillerzeichen Ihrer projektweiten Einstellung.

Geschwindigkeit von Trillern ändern

Sie können verschiedene Geschwindigkeiten für Triller angeben und außerdem Tempoänderungen innerhalb eines einzelnen Trillers angeben, indem Sie die Höhe und Frequenz der Wellen in den Erweiterungslinien ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangsgeschwindigkeit**
 - **Endgeschwindigkeit**

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Eigenschaften-Menü:

- **Langsam**
 - **Normal**
 - **Schnell**
-

ERGEBNIS

Die Geschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Dies wirkt sich sowohl auf die Frequenz der Wellen auf ihren Erweiterungslinien als auch auf ihre Wiedergabegeschwindigkeit aus.

Wenn nur **Anfangsgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der gesamten Triller-Erweiterungslinie geändert. Wenn nur **Endgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der zweiten Hälfte der Triller-Erweiterungslinie geändert.

BEISPIEL



Eine Triller-Erweiterungslinie, die langsam beginnt und schnell endet

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Wiedergabetempo von Trillern individuell anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1008

Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Änderungen bei den Fülllinien für einzelne Triller anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe unterschiedliche Geschwindigkeiten hören, aber Fülllinien mit einheitlichen Wellen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeitsänderungen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Kein Zeichnen von Geschwindigkeitsänderungen** in der **Triller-Gruppe**.
-

ERGEBNIS

Tempoänderungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

BEISPIEL



Anzeigen von Triller-Tempoänderungen



Ausblenden von Triller-Tempoänderungen

Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können die Erweiterungslinien einzelner Triller ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Erweiterungslinien Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hat Trillerlinie** in der **Triller-Gruppe**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Triller-Erweiterungslinien werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Triller Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie Triller-Erweiterungslinien projektweit an allen Trillern ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 998

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1008

Triller rhythmisch verlängern/kürzen

Sie können Triller nach der Eingabe verlängern/kürzen. Triller können andere Triller und Ornamente überlappen, so dass Sie Triller auch bis zu Notenköpfen verlängern/kürzen können, die bereits Ornamente haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triller aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Triller auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Triller auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um einen einzelnen Triller bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um einen einzelnen Triller bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

HINWEIS

- Sie können Triller nur dann um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Triller ausgewählt sind.
- Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende des Trillers und ziehen Sie ihn über Notenköpfe links/rechts davon.
-

ERGEBNIS

Einzelne Triller werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Triller werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

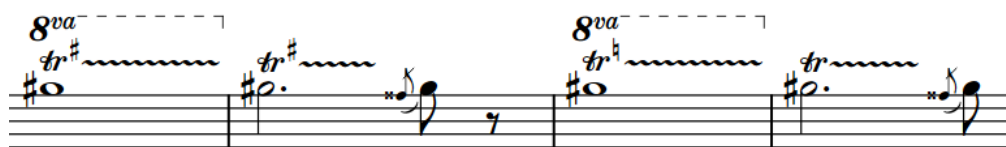
[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 994

[Ornamente rhythmisch verschieben](#) auf Seite 994

[Ornamente grafisch verschieben](#) auf Seite 995

Trillerintervalle

Trillerintervalle zeigen dem Interpreten an, welche Noten er spielen muss, und haben auch Einfluss auf die Tonhöhen, die in Dorico Pro bei der Wiedergabe verwendet werden. Ein Triller auf mit einem Kreuz als Vorzeichen auf dem E zeigt z. B. an, dass der Triller zwischen E und F# ausgeführt werden muss, und nicht zwischen E und F.



Die unterschiedlichen Vorzeichen auf diesen Trillern zeigen Änderungen der höheren Note des Trillers an.

Wenn Sie beim Eingeben des Trillers kein Intervall angeben, berechnet Dorico Pro ein passendes Intervall auf Grundlage der oberen Note in der Stimme zu der der Triller gehört, sowie der aktiven Schlüsselsignatur und von Vorzeichen, die vorher in dem Takt auftauchen. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller auf einem E# eingeben, wird in C Dur ein Halbton-Intervall zu F# erzeugt. Wenn es im Takt auf dem F vorher ein Kreuz aufgetaucht ist, ist das erzeugte Trillerintervall ein Ganzton / eine große Sekunde zwischen dem E# und dem F#.

Bei offenen/atonalen Tonarten erzeugt Dorico Pro standardmäßig Ganzton-/große Sekundenintervalle.

Sie können die Trillerintervalle bei der Eingabe in das Einblendfeld festlegen, sowie auch bei unterschiedlichen Notenköpfen im selben Triller. Sie können die Intervalle auch nach der Eingabe ändern.

Triller und Vorzeichen

Falls erforderlich, zeigt Dorico Pro Vorzeichen an, um Intervalle festzulegen. Dorico Pro zeigt auch automatisch Vorzeichen auf anderen Noten im Takt wenn sie andere Vorzeichen zu einer oberen Note von Trillern haben.

Standardmäßig zeigen Triller-Markierungen selbst Intervalle an, es sei denn, die obere Note wird durch ein Vorzeichen in der Tonart verändert. Wenn die obere Note zuvor im Takt durch ein Vorzeichen modifiziert wird, werden in Trillern immer die Intervalle angezeigt. Wenn Triller Tonhöhen modifizieren, die durch ein Vorzeichen in der Tonhöhe geändert werden, zeigen alle folgenden Noten dieser Tonhöhe automatisch das entsprechende Vorzeichen. Alle Erinnerungsvorzeichen, die im ausgewählten und den folgenden Takten erforderlich sind, werden auch automatisch angezeigt.

Mikrotonale Trillerintervalle

Wenn Sie ein anderes tonales System als das 12-EDO verwenden, können Sie Trillerintervalle auf der Grundlage diatonischer Schritte angeben sowie die Gesamtanzahl an Teilungen von der geschriebenen Note. In 24-EDO können Sie Trillerintervalle nach ihrer Intervallart beschreiben, zum Beispiel Dur oder Moll. In tonalen Systemen mit einer größeren bzw. ungleichen Anzahl an Unterteilungen zwischen jeder diatonischen Stufe müssen Sie die Trillerintervalle gemäß ihren Oktavunterteilungen festlegen, da es in diesen Fällen nicht ausreicht, die Intervallart zu bestimmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1004

Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Triller-Intervall-Vorzeichen für einzelne Triller ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie nur die Vorzeichen verstecken, die in den Trillerintervallen angezeigt werden. Sie können auf diese Weise keine Hilfsnoten oder Markierungen im Hollywood-Stil verbergen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Triller**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
-

ERGEBNIS

Vorzeichen in den ausgewählten Trillerintervallen werden ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** aktivieren, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** aktivieren.

HINWEIS

Triller-Vorzeichen werden in jeder neuen Notation erneut angegeben, über die sich der Triller erstreckt. Sie können alle Triller-Intervalle im Hollywood-Stil in nachfolgenden Noten im **Triller-Intervalle**-Bereich der **Ornamente**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** wiederholen oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1005

Intervalle von vorhandenen Trillern ändern

Das Standard-Trillerintervall ist abhängig vom Kontext entweder eine große oder eine kleine Sekunde. Sie können neben der Angabe des Intervalls bei der Eingabe von Trillern mit dem Ornament-Einblendfeld auch die Intervalle von einzelnen Trillern nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triller aus, deren Intervall Sie ändern möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall** in der Gruppe **Triller**.
Das bestehende Intervall des Trillers wird als Zahl und Intervallart angezeigt.
 3. Ändern Sie das Intervall, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Intervallarten aus dem Menü aus:
 - **Vermindert**
 - **Moll**
 - **Dur**
 - **Übermäßig**
-

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Triller wird geändert. Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Ganztonintervallen als Vorzeichen angezeigt, und als Hilfsnoten bei anderen Intervallen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

Intervalle mitten im Triller ändern

Sie können das Intervall von Trillern innerhalb ihrer Dauer mehrmals ändern, auch vor der Eingabe der Noten, zum Beispiel, wenn sie einen Triller nahtlos von einer großen Sekunde zu einer kleinen Sekunde im nächsten Takt übergehen lassen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Note, deren Trillerintervall Sie ändern möchten.
 - Ein Element oder eine Pause in der Notenzeile, in der Sie Noten eingeben und Trillerintervalle festlegen möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu dem Notenkopf zu verschieben, an dem Sie das Trillerintervall ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Trillerintervalle nur an Notenköpfen ändern.

-
4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 5. Geben Sie das gewünschte Trillerintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **m3** für eine kleine Terz ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 bis, 6 um das Trillerintervall bei anderen Notenköpfen im Triller zu ändern.
 8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Das Trillerintervall wird an den entsprechenden Notenköpfen geändert. Standardmäßig werden alle Trillerintervalle im Triller als Vorzeichen dargestellt, wenn es sich bei allen Intervallen um Sekunden handelt, und als Hilfsnoten, wenn der Triller mindestens ein anderes Trillerintervall umfasst.

BEISPIEL



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Vorzeichen



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Hilfsnoten

Darstellung von Triller-Intervallen

Es gibt verschiedene anerkannte Möglichkeiten, Trillerintervalle in Notenzeilen darzustellen, darunter Vorzeichensymbole und die Hollywood-Konvention »H.T.« für einen Halbtonschritt und »W.T.« für einen Ganztonschritt.

In Dorico Pro können Trillerintervalle in Notenzeilen auf folgende Arten dargestellt werden:

Vorzeichen

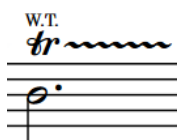
Zeigt an, dass das Trillerintervall Vorzeichen über, unter oder neben der **tr**-Marke verwendet. Dies ist die Standarddarstellung für Trillerintervalle in Dorico Pro für große- und kleine Sekundentriller.



Hollywood-Stil

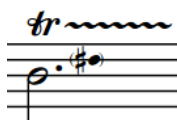
Zeigt an, dass das Trillerintervall Text verwendet.

- **H.T.** für Halbton- und Sekundentriller (klein)
- **W.T.** für Ganzton- und Sekundentriller (groß)



Hilfsnote

Gibt das Triller-Intervall durch einen kleinen, geklammerten halslosen Notenkopf an, der in der Notenzeile direkt rechts neben der ersten Note angezeigt wird, für die der Triller gilt, und in der richtigen Notenzeilenposition für die obere Note des Trillers. Hilfsnoten werden für alle Trillerintervalle verwendet, die keine große bzw. kleine Sekunde darstellen. Sie werden jedoch automatisch für Unisono-Triller verborgen, wenn das Notenkopf-Design der Hilfsnote nicht überschrieben wurde.



HINWEIS

- In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.
 - Sie finden Optionen für die Standard-Darstellung, Position und Wiederholung von Trillerintervallen auf der **Ornamente**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.
-

Darstellung von Trillerintervallen ändern

Sie können die Darstellung von Trillern mit einem Sekundenintervall in Notenzeilen einzeln ändern, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen, wenn Sie zum Beispiel Hilfsnoten anzeigen möchten, um eine Änderung der Tonhöhe der höheren Note des Trillers anzuzeigen.

HINWEIS

Sie können die Darstellung von Triller-Intervallen ausschließlich bei Trillern mit einer großen oder kleinen Sekunde ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Darstellung des Trillerintervalls Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung** in der Gruppe **Triller**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vorzeichen**
 - **Hollywood-Stil**
 - **Hilfsnote**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Trillerintervalle in Notenzeilen wird geändert. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Darstellung in Tabulatur.

TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzeige aller Triller mit einem zweiten Intervall projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Design einzelner Hilfsnoten ändern, um zum Beispiel zu zeigen, dass die Note des Trillers für einen Oberton steht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 992
[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 963

Position von Trillerintervall-Anzeigen ändern

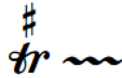
Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wo Trillerintervall-Anzeigen wie etwa Vorzeichen oder W.T.-Markierungen relativ zu einzelnen Trillern positioniert werden sollen.

VORGEHENSWEISE

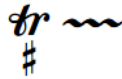
1. Wählen Sie die Triller aus, für die Sie die Intervallanzeige-Position ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Intervallposition** in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

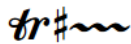
- **Darüber**



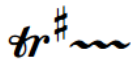
- **Darunter**



- **Rechts**



- **Hochgestellt**



ERGEBNIS

Die Position von Intervallanzeigen wird relativ zu den ausgewählten Trillern geändert.

TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der Seite **Ornamente** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition von Intervallanzeigen relativ zu allen Trillern projektweit ändern.

Triller bei der Wiedergabe

Dorico Pro spielt Triller in einer Kombination aus gesampelten Trillern, wenn diese verfügbar sind, und durch Abspielen mehrerer Noten ab.

- Sie können Optionen zur Wiedergabe von Trillern auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe** > **Wiedergabeoptionen** finden.

Dorico Pro kann gesampelte Halb- und Ganzton-Triller automatisch wiedergeben, wenn diese Spieltechniken in der VST-Expression-Map definiert sind, was bei einer Reihe von Instrumenten in HALion Symphonic Orchestra der Fall ist. Für Sound-Bibliotheken, die keine gesampelten Triller bereitstellen, oder für Intervalle, die größer als ein Ganztonschritt sind, erzeugt Dorico Pro Triller. Wenn Ihr Projekt Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können Sie gesampelte Triller deaktivieren und ausschließlich erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Bei der Wiedergabe erzeugter Triller integriert Dorico Pro Vorschläge direkt vor und nach den Trillern. Ein einzelner, nicht durchgestrichener Vorschlag auf der ursprünglichen Trillernote erzeugt eine Appoggiatura (langer Vorschlag), während mehrere Vorschläge auf der ursprünglichen Trillernote nicht in das Trillermuster eingebunden werden. Vorschläge auf der Note direkt nach dem Triller werden ebenfalls in das Trillermuster eingebunden.



Ein Triller mit Vorschlägen am Anfang und Ende

Variables Tempo innerhalb von Trillern wird in die Wiedergabe eingefügt. Sie können das Wiedergabetempo langsamer, normaler und schneller Triller auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabeoptionen** festlegen. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit einzelner Triller ändern. Sie können darüber hinaus Änderungen der Trillergeschwindigkeit in Triller-Erweiterungslinien ausblenden, während die Geschwindigkeitsänderungen bei der Wiedergabe erhalten bleiben.

In der zeitgenössischen Interpretationspraxis werden Triller in der Regel ab der geschriebenen Note gespielt, während in der historischen Aufführungspraxis des Barock und der Klassik Triller in der Regel ab der oberen Note des Trillers ausgeführt werden. Sie können die standardmäßige Anfangstonhöhe für Triller einzeln und durch Änderung der Standardeinstellung ändern.

Eine weitere übliche Spielweise, vor allem in der Klaviermusik der Romantik, besteht darin, alle Triller mit einem Accelerando auszuführen, d. h. langsam anzufangen und dann während des Trillers immer schneller zu werden. Sie können diese Einstellung auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabeoptionen** auswählen. Dies gilt für alle Triller, deren Geschwindigkeit nicht geändert wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 998

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 999

[Anfangstonhöhe von Trillern ändern](#) auf Seite 1009

Gesampelte vs. generierte Triller

Gesampelte Triller sind aufgenommene, geloopte Samples. Generierte Triller werden hingegen durch manuelles Auslösen einzelner Noten erzeugt.

Da sie festgelegte Klänge nutzen, bieten gesampelte Triller keine Parameter, die eine Variation der Triller-Interpretation in irgendeiner Form erlauben, wie zum Beispiel unterschiedliche Trillergeschwindigkeiten oder das Einfügen von Vorschlägen und Abschlussnoten in das Muster der Trillernoten. Generierte Triller bieten dagegen mehr Flexibilität, haben aber einen weniger natürlichen und realistischen Klang.

Wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur generiert werden können, können sie gesampelte Triller deaktivieren und während des gesamten Projekts nur generierte Triller verwenden um ein konsistenteres Ergebnis zu erzielen.

Aktivierung/Deaktivierung von Triller-Samples bei der Wiedergabe

Sie können die Verwendung gesampelter Triller in Ihrem Projekt aktivieren/deaktivieren. Dies kann nützlich sein, wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, und Sie daher ausschließlich erzeugte Triller verwenden möchten, oder wenn Sie Vorschläge direkt vor oder hinter Trillern einfügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie NotePerformer bei der Wiedergabe verwenden empfehlen wir Ihnen, die gesampelten Triller zu deaktivieren, damit Dorico Pro die richtigen Noten und Controller an NotePerformer senden kann, um eine möglichst realistische Triller-Wiedergabe zu ermöglichen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Triller**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wiedergabemethode für Triller** aus:
 - **Nur generierte Triller**
 - **Nach Möglichkeit Samples verwenden**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Gesampelte Triller werden aktiviert, wenn Sie **Nach Möglichkeit Samples verwenden** auswählen und deaktiviert, wenn Sie **Nur generierte Triller** auswählen.

Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern

Zusätzlich zur Änderung der Geschwindigkeit von Trillern, wodurch die Wellenfrequenz in ihren Erweiterungslinien und ihrer Wiedergabegeschwindigkeit können Sie auch die Variationen in der Wiedergabegeschwindigkeit in einzelnen Trillern ändern, zum Beispiel, wenn Sie den schnellsten Teil eines einzelnen Trillers schneller machen wollen als in Ihrer Standardeinstellung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Wiedergabegeschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften, die für Ihre ausgewählten Triller geeignet sind:
 - **Langsame Triller-Geschwindigkeit**
 - **Normale Triller-Geschwindigkeit**
 - **Schnelle Triller-Geschwindigkeit**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Die Wiedergabegeschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Die Werte in den Wertefeldern stimmen mit der Anzahl an Noten pro Sekunde überein.

TIPP

Sie können die Standardgeschwindigkeiten für jede Stufe auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 998

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 999

Anfangstonhöhe von Trillern ändern

Standardmäßig beginnen Triller in Dorico Pro mit der tieferen Note, die normalerweise die geschriebene Note ist. Es ist jedoch anerkannte Praxis im Barock und in der Klassik, Triller mit der oberen Note zu beginnen. Sie können die Anfangstonhöhe von Trillern einzeln ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Triller aus, dessen Anfangsnote Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Mit höherer Note beginnen** in der **Triller**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Triller beginnt mit der hohen Note, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und mit der tiefen, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Triller Ihren projektweiten Einstellungen für die Anfangstonhöhe von Trillern.

TIPP

Sie können die Standard-Anfangstonhöhe für alle Triller projektweit auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen sind vertikale Linien, die anzeigen, dass Akkorde arpeggiert bzw. »aufgelöst« gespielt werden sollen, so dass die einzelnen Noten im Akkord in kurzen Abständen nacheinander erklingen. Arpeggio-Zeichen werden normalerweise in Form von vertikalen Wellenlinien angezeigt.



Arpeggierte Akkorde können in zwei Richtungen gespielt werden:

- Aufwärts, beginnend ab der untersten Note im Akkord.
- Abwärts, beginnend ab der obersten Note im Akkord.

Arpeggio-aufwärts-Zeichen werden meistens ohne Erweiterung am oberen Ende angezeigt, da Akkorde normalerweise aufwärts arpeggiert werden; Arpeggio-abwärts-Zeichen werden meistens mit einem Abwärtspfeil am unteren Ende angezeigt. Dies sind auch die Standardeinstellungen in Dorico Pro. Es ist jedoch ebenfalls anerkannt, Arpeggio-aufwärts-Zeichen mit einem Aufwärtspfeil am oberen Ende anzuzeigen, wenn im selben Musikstück auch abwärts gerichtete Arpeggios angezeigt werden.

Arpeggio-Zeichen umfassen in Dorico Pro automatisch die Spanne aller Noten in den Stimmen/Notenzeilen, auf die sie sich beziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

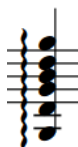
[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

[Linien](#) auf Seite 1111

Arten von Arpeggio-Zeichen

Es gibt verschiedene Arten von Arpeggio-Zeichen, die die unterschiedlichen Arpeggierungs-Richtungen und -Techniken angeben.

Arpeggio aufwärts



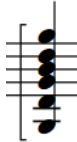
Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der untersten Note aufwärts arpeggiert werden sollen.

Arpeggio abwärts



Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der obersten Note abwärts arpeggiert werden sollen.

Kein Arpeggio



Eine eckige Klammer mit geraden Linien, die anzeigt, dass alle Noten im Akkord gleichzeitig gespielt werden sollen, also nicht arpeggiert.

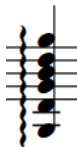
Gekrümmtes Arpeggio



Eine gekrümmte Linie (ähnlich einem Bindebogen, aber vertikal), die einige Komponisten nutzen, um eine leichte oder teilweise Arpeggierung anzugeben.

Sie können sowohl aufwärts als auch abwärts gerichtete Arpeggio-Zeichen in Dorico Pro mit einem der folgenden Enden anzeigen:

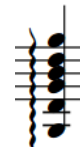
- Nichts
- Pfeil
- Schnörkel



Arpeggio aufwärts ohne Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel am Ende

Art von Arpeggio-Zeichen ändern

Sie können die Art von Arpeggio-Zeichen nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Arpeggio-Typ** in der **Arpeggios**-Gruppe:
 - **Kein Arpeggio**
 - **Arpeggio aufwärts**
 - **Arpeggio abwärts**

- **Arpeggio aufwärts (Kurve)**

ERGEBNIS

Die Art der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

TIPP

Sie können die Art der Arpeggio-Zeichen auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 353

Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen ändern

Arpeggio-abwärts-Zeichen haben standardmäßig eine Pfeilspitze am unteren Ende der Linie, aufwärts gerichtete Arpeggios haben jedoch standardmäßig keine Pfeilspitze. Sie können die Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-aufwärts- und Arpeggio-abwärts-Zeichen. Sie gelten nicht für gekrümmte oder für Nicht-Arpeggio-Zeichen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen beliebiger Richtung aus, deren Enden Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichenende** in der **Arpeggios**-Gruppe.
 3. Wählen Sie das gewünschte Ende aus dem Menü:
 - **Nichts**
 - **Pfeil**
 - **Schnörkel**
-

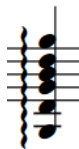
ERGEBNIS

Die Darstellung der Enden der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

TIPP

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung der Enden aller Arpeggio-Zeichen projektweit ändern.

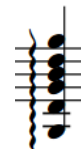
BEISPIEL



Arpeggio aufwärts ohne
Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am
Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel
am Ende

Länge von Arpeggio-Zeichen

Die Länge von Arpeggio-Zeichen wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich das Arpeggio-Zeichen bezieht.

Dorico Pro passt die Länge von Arpeggio-Zeichen automatisch an, wenn sich die Tonhöhen der Noten in den Stimmen/Notenzeilen, auf die sich das jeweilige Zeichen bezieht, ändern oder wenn Sie Noten zu den Akkorden hinzufügen bzw. Noten aus ihnen löschen.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in allen Akkorden hinausragen. Sie können unterschiedliche Werte für Noten auf Notenzeilenlinien und für Noten in den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien einstellen.

Außerdem können Sie einzelne Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1017

Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen grafisch verlängern/kürzen. Sie können z. B. ein Arpeggio-Zeichen an einem Akkord mit geringer Tonhöhenspanne verlängern, um es leichter erkennbar zu machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an einem Ende der Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden grafisch verlängert/gekürzt. Dies hat jedoch keine Auswirkungen darauf, auf welche Noten sie sich beziehen.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Arpeggios**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Ende von Arpeggio-Zeichen verschieben:
 - **Oberer Y-Versatz** verschiebt die Griffe am oberen Ende von Arpeggio-Zeichen.
 - **Unterer Y-Versatz** verschiebt die Griffe am unteren Ende von Arpeggio-Zeichen.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Arpeggio-Zeichen verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Arpeggio-Zeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verlängern/kürzen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die Arpeggio-Zeichen auf ihre Standardpositionen zurück.

- Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit alle Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in Akkorden hinausragen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1015

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1017

Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie sollten innerhalb desselben Taktes angezeigt werden wie die Noten, auf die sie sich beziehen, und nicht auf der anderen Seite des Taktstrichs.

Dorico Pro nimmt automatische Anpassungen an der Spationierung von Noten und Notenzeilen vor, um Platz für Arpeggio-Zeichen zu schaffen und sicherzustellen, dass sie richtig positioniert werden.

Arpeggio-Zeichen sollten die gesamte vertikale Ausdehnung aller Noten des Akkords abdecken, auf den sie sich beziehen, und an beiden Enden leicht über die Noten hinausragen. Sie müssen jedoch nicht die Hälse der Noten abdecken. Dorico Pro wählt die Längen von Arpeggio-Zeichen automatisch so, dass alle Noten in Akkorden abgedeckt werden, und passt ihre Längen an, wenn die Noten in Akkorden geändert oder gelöscht werden.

Wenn ein arpeggierter Akkord zwei Notenzeilen umfasst, z. B. in einer Klavierstimme, kann sich das jeweilige Arpeggio-Zeichen über beide Notenzeilen erstrecken.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Arpeggio-Zeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1017

[Länge von Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1013

Arpeggio-Zeichen rhythmisch verschieben

Sie können Arpeggio-Zeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

HINWEIS

- Sie können Arpeggio-Zeichen nicht über Pausen verschieben, sondern nur zu angrenzenden Noten/Akkorden in derselben Stimme. Wenn Sie Arpeggio-Zeichen innerhalb einer Phrase mit Pausen verschieben möchten, empfiehlt es sich, sie zu löschen und stattdessen an den gewünschten Positionen neue Arpeggio-Zeichen einzugeben.
- Sie können Arpeggio-Zeichen nicht rhythmisch mit der Maus verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Arpeggio-Zeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

ERGEBNIS

Arpeggio-Zeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts/links verschoben.

Wenn sich gemäß dem rhythmischen Raster an der nächsten rhythmischen Position keine Noten befinden, wird das Arpeggio-Zeichen nicht angezeigt. Wenn Sie es weiter nach rechts/links verschieben, wird es erst wieder neben der nächsten Note an einer rhythmischen Position angezeigt, die gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters erreicht werden kann.

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters ändern, wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu Noten an anderen rhythmischen Positionen verschieben möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Arpeggio-Zeichen an die rhythmische Position einer Pause verschieben, werden sie gelöscht.
- An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Arpeggio-Zeichen befinden. Wenn ein Arpeggio-Zeichen in Ihrer Auswahl beim Verschieben ein anderes Arpeggio-Zeichen passiert, wird das vorhandene Arpeggio-Zeichen gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben

Sie können Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Arpeggio-Zeichen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen hat, auf die sie sich beziehen.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Arpeggios**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Teil von Arpeggio-Zeichen verschieben:

- **Oberer Y-Versatz** verschiebt das obere Ende von Arpeggio-Zeichen vertikal.
- **Unterer Y-Versatz** verschiebt das untere Ende von Arpeggio-Zeichen vertikal.
- **X-Versatz** verschiebt das gesamte Arpeggio-Zeichen horizontal.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Arpeggio-Zeichen nach oben verschieben, werden beide Griffe verschoben, wodurch sowohl **Oberer Y-Versatz** als auch **Unterer Y-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Arpeggio-Zeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die Arpeggio-Zeichen auf ihre Standardposition zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1013

Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen. Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen direkt links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen, und daher zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Arpeggio vor Vorschlägen** in der **Arpeggios**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden vor Vorschlägen angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und nach Vorschlägen, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist.

Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Arpeggio-Zeichen auf der **Arpeggio-Zeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die genaue Position von Arpeggio-Zeichen ändern, und festlegen, ob sie auf Noten in Strichnotationen angezeigt werden können.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Arpeggios bei der Wiedergabe

Sie finden Optionen zur Steuerung der Wiedergabe aller Arpeggios projektweit im Bereich **Arpeggio-Zeichen** der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

Sie können z. B. die Geschwindigkeit des Arpeggios steuern und festlegen, ob das Arpeggio auf der Zählzeit beginnen oder enden soll.

Sie können die Standardlänge für gewellte und gekrümmte Arpeggio-Zeichen separat als Bruchteil einer Viertelnote bei 120 bpm einstellen. Es kann hilfreich sein, Arpeggio-Längen anhand dieser Maßeinheit festzulegen anstatt sie als Bruchteil ihres notierten rhythmischen Werts zu definieren, da Arpeggios ansonsten bei sehr langsamer Musik oft viel langsamer wiedergegeben würden, als es der Intention des Komponisten entspricht.

Sie können nicht nur eine Standardlänge für Arpeggios festlegen, sondern auch Minimal- und Maximalwerte für die Länge von Arpeggios, die als Bruchteil des notierten Wertes des Arpeggios ausgedrückt werden. So wird sichergestellt, dass alle Noten mit Arpeggio-Zeichen innerhalb ihrer notierten Dauer klingen.

TIPP

Sie können auch Eigenschaften in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Standard-Wiedergabeoptionen für einzelne Arpeggio-Zeichen zu übergehen.

Arpeggio-Wiedergabe relativ zur Zählzeit ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen festlegen, ob einzelne Arpeggios vor oder nach ihrer notierten Position wiedergegeben werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabe Sie relativ zur Zählzeit ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie die **Wiedergabeposition**-Option in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Beginnt auf Zählzeit**
 - **Auf Zählzeit enden**
-

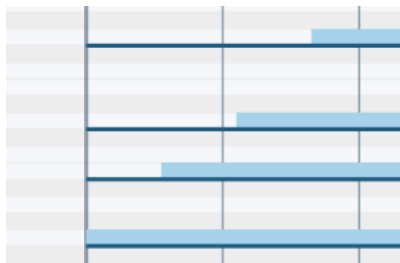
ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Arpeggios bei der Wiedergabe wird geändert.

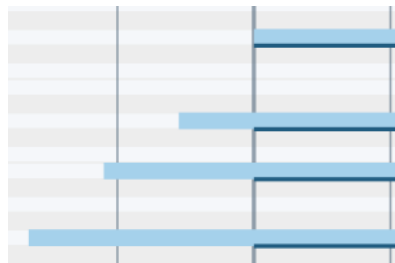
TIPP

Auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe** > **Wiedergabeoptionen** können Sie die Wiedergabe aller Arpeggios relativ zur Zählzeit projektweit ändern.

BEISPIEL



Arpeggio, das auf der Zählzeit beginnt



Arpeggio, das auf der Zählzeit endet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1017

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

Wiedergabedauer von Arpeggios ändern

Sie können die Dauer von einzelnen Arpeggios bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Die Dauer von Arpeggios wird als Bruchteil des notierten rhythmischen Werts von Akkorden ausgedrückt. Ein Arpeggio auf einem Viertelnotenakkord mit einem Notenversatzwert von $1/2$ dauert z. B. eine Achtelnote lang; mit einem Notenversatzwert von $1/8$ dauert es eine Zweiunddreißigstelnote lang.

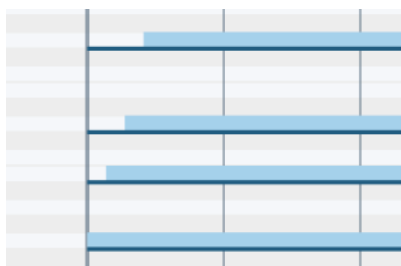
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabedauer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie die Option **Notenversatz** in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Ändern Sie die Wiedergabedauer des ausgewählten Arpeggio-Zeichens, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

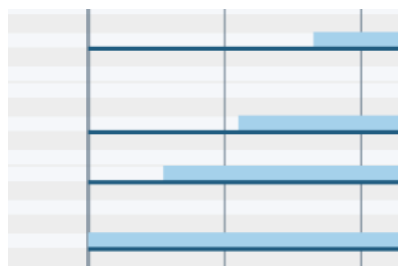
ERGEBNIS

Die Wiedergabedauer der ausgewählten Arpeggios wird geändert. Dadurch werden Ihre projektweiten Einstellungen für die Dauer von Arpeggios für die ausgewählten Arpeggios übergangen.

BEISPIEL



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/8



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/2

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1017

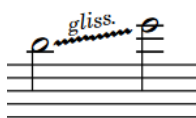
Glissando-Linien

Glissando-Linien zeigen einen fließenden Übergang zwischen zwei Noten an, welcher nahtlos oder in chromatischen Schritten erfolgen kann. Es kann sich bei ihnen um gerade oder gewellte Linien handeln, die sich mit oder ohne begleitende Textangabe anzeigen lassen.

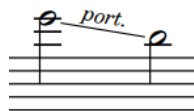
Es gibt unterschiedliche Konventionen in Bezug auf die Spielanweisungen für Glissando und Portamento. Manche interpretieren Glissando-Linien als Anweisung zum Spielen einer chromatischen Skala zwischen zwei Noten als steigende oder fallende Folge von Halbtönen und Portamento-Linien als Anweisung zum Spielen eines nahtlosen, kontinuierlichen Übergangs zwischen den zwei Noten. Die Begriffe Glissando und Portamento können jedoch in anderen Fällen auch synonym verwendet werden.

In Dorico Pro können Sie sowohl Glissando-Linien als auch Portamento-Linien eingeben und ihren Stil nach der Eingabe einfach ändern.

Glissando-Linien folgen in Dorico Pro automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern, werden die Endpositionen der Glissando-Linie entsprechend verschoben.



Ein Beispiel für eine Glissando-Linie mit angezeigtem Text und Wellenlinie



Ein Beispiel für eine Portamento-Linie mit angezeigtem Text und gerader Linie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

[Stil von Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1022

[Linien](#) auf Seite 1111

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213

Allgemeine Platzierungskonventionen für Glissando-Linien

Glissando-Linien werden zwischen Notenköpfen positioniert, und ihr Steigungswinkel sollte dem Intervall zwischen den Noten entsprechen: je größer die Steigung, desto größer das Intervall. Die Endpunkte von Glissando-Linien müssen sich direkt neben Notenköpfen befinden, jedoch ohne diese zu berühren.

Glissando-Linien dürfen nicht mit Vorzeichen kollidieren, sondern müssen kurz vor ihnen enden, damit das Vorzeichen klar lesbar ist. Dorico Pro positioniert Glissando-Linien so, dass sie nicht mit Vorzeichen kollidieren.

Normalerweise verbinden Glissando-Linien zwei nebeneinander liegende Notenköpfe, da sie eine allmähliche, aber konstante Änderung der Tonhöhe zwischen diesen beiden Noten anzeigen. Sie können sich jedoch auch über mehrere Noten erstrecken.

Glissando-Linien können System- und Seitenumbrüche überqueren. Wenn Text für Glissando-Linien angezeigt wird, die System- oder Seitenumbrüche überqueren, wird dieser Text auf jedem

Segment der Glissando-Linie angezeigt. Standardmäßig entsprechen die Anfangs- und Endpositionen jedes Segments den ursprünglichen Anfangs- und Endpunkten der gesamten Glissando-Linie.

In Dorico Pro können Sie auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** detaillierte Anpassungen an den Standardpositionen von Glissando-Linien vornehmen. Sie können außerdem die Anfangs-/Endpositionen von einzelnen Glissando-Linien im Notensatz-Modus anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1021
[Standardwinkel von Glissando-Linien projektweit ändern](#) auf Seite 1025
[Winkel von einzelnen Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1025

Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Glissando-Linien auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Glissando-Linien** können Sie den Stil, die Darstellung und die Stärke von Glissando-Linien ändern. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Glissando-Linien relativ zu Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

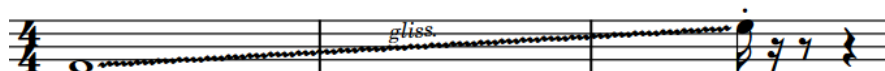
Glissando-Linien durch leere Takte

In Dorico Pro können Sie Glissando-Linien zwischen zwei beliebigen Noten eingeben, selbst wenn sich Pausen oder andere Noten zwischen ihnen befinden. Auch eine Eingabe zwischen Noten in verschiedenen Stimmen und Noten in verschiedenen Notenzeilen ist möglich.

Bei sehr langen Glissando-Linien, die sich über mehrere Takte erstrecken, möchten Sie möglicherweise nicht zu Beginn jedes Taktes Tonhöhen anzeigen, um z. B. anzugeben, dass Spieler im Laufe des Glissandos keine besondere Betonung auf bestimmte Tonhöhen legen sollen oder dass sie das Glissando in ihrem eigenen Tempo spielen können. Standardmäßig zeigt Dorico Pro in jedem Takt Noten oder Pausen an.

Nachdem Sie zwischen den ausgewählten Noten eine Glissando-Linie eingegeben haben, können Sie alle Pausen zwischen ihnen löschen.

BEISPIEL



Eine Glissando-Linie über mehrere Takte ohne Pausen zwischen den beiden Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 290
[Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 291
[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1194
[Pausen löschen](#) auf Seite 1194

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1192

Stil von Glissando-Linien ändern

Glissando-Linien können als gerade oder gewellte Linien dargestellt werden. Sie können den Stil von einzelnen Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Stil** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Gerade Linie**

 - **Schlangenlinie**


ERGEBNIS

Der Stil wird für die ausgewählten Glissando-Linien geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Glissando-Stil** deaktivieren, werden die ausgewählten Glissando-Linien auf den Standardstil zurückgesetzt.
- Sie können den Glissando-Stil auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- Auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den projektweiten Standardstil für alle Glissando-Linien ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1021

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 353

Glissando-Linien-Text ändern

Glissando-Linien können mit oder ohne Text angezeigt werden. Sie können den Text von einzelnen Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Gliss.**

gliss.

- **Port.**

port.

- **Kein Text**

ERGEBNIS

Der an den ausgewählten Glissando-Linien angezeigte Text wird geändert.

TIPP

Auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Text für alle Glissando-Linien projektweit ändern.

Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern

Standardmäßig wird kein Glissando-Text angezeigt, wenn Glissando-Linien zu kurz sind, um den Text unterzubringen. Sie können festlegen, dass Text auf einzelnen Glissando-Linien immer oder nur bei genügend vorhandenem Platz angezeigt werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Einstellungen zur Anzeige von Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text sichtbar** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anzeigen, wenn genügend Platz**
 - **Immer anzeigen**

ERGEBNIS

Wenn **Anzeigen, wenn genügend Platz** ausgewählt ist, wird Glissando-Text nicht angezeigt, wenn die Glissando-Linie zu kurz ist.

Wenn **Immer anzeigen** ausgewählt ist, wird Glissando-Text immer angezeigt, selbst wenn die Glissando-Linie zu kurz ist. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Glissando-Text mit anderen Objekten wie Notenköpfen oder Notenhälsen kollidiert.

TIPP

Sie können die Standardabstände zwischen Notenköpfen ändern, indem Sie den Standard-Notenabstand ändern. Außerdem können Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenköpfen durch Anpassen des Notenabstands an bestimmten rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 456

Glissando-Linien grafisch verschieben

Sie können einzelne Glissando-Linien grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, zu denen sie gehören. Sie können jedes Ende von Glissando-Linien unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Glissando-Linien anpassen.

Im Notensatz-Modus hat jede Glissando-Linie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Glissando-Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Glissando-Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die rhythmischen Positionen von Glissando-Linien verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Glissando-Linien eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Gesamte Glissando-Linien oder Segmente von Glissando-Linien
- Einzelne Griffe an Glissando-Linien

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Glissando-Linien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Glissando-Linien oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Glissando-Linien** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff von Glissando-Linien verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die Griffe am Anfang von Glissando-Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **Ende Versatz** verschiebt die Griffe am Ende von Glissando-Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. eine gesamte Glissando-Linie verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Glissando-Linien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Glissando-Linien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von einzelnen Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1025

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Standardwinkel von Glissando-Linien projektweit ändern

In Dorico Pro werden die Endpunkte von Glissando-Linien automatisch neben Notenköpfen positioniert. Wenn Glissando-Linien einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, kann der Winkel der Linie sehr spitz sein. Sie können die Minimalwerte für die Spanne von Glissando-Linien, die einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, für verschiedene Kontexte projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Glissando-Linien** in der Seitenliste.
 3. Ändern Sie im Bereich **Vertikale Position** die Werte für die Positionen von Glissando-Linien in den Kontexten, die für Ihr Projekt relevant sind.
Z. B. können Sie die Mindestspanne von Glissando-Linien zwischen Noten im selben Notenzeilenbereich erhöhen.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standardpositionen und Winkel von Glissando-Linien werden geändert.

TIPP

Sie können grafische Anpassungen an den Positionen von einzelnen Glissando-Linien im Notensatz-Modus vornehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 1024

Winkel von einzelnen Glissando-Linien ändern

Sie können die Winkel von einzelnen Glissando-Linien im Notensatz-Modus ändern, indem Sie die Griffe an jedem Ende der Linie in eine beliebige Richtung verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe am Beginn/Ende der Glissando-Linien aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für die anderen Griffe von Glissando-Linien.

ERGEBNIS

Die Winkel der ausgewählten Glissando-Linien werden geändert.

HINWEIS

Sie können auch die Eigenschaften **Beginn Versatz** und **Ende Versatz** in der Gruppe **Glissando-Linien** des Eigenschaften-Bereichs im Notensatz-Modus verwenden, um die Winkel und grafischen Längen von Glissando-Linien anzupassen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Glissando-Linien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Glissando-Linien bei der Wiedergabe

Glissando-Linien werden bei der Wiedergabe durch eine Abfolge von Noten zwischen den Anfangs- und Endnoten des Glissandos ausgedrückt, die alle ein kleines Intervall voneinander entfernt sind.

Glissandi für Harfe berücksichtigen bei der Bestimmung der Tonhöhen für die Wiedergabe die aktuelle Harfen-Pedaleinstellung. Glissandi für alle anderen Instrumente nutzen unabhängig vom aktuellen tonalen System die chromatische 12-EDO-Skala.

Wenn Glissando-Linien auf Haltebogenketten beginnen oder enden, beginnt ihre Wiedergabe mit der letzten Note in Haltebogenketten bzw. endet auf der ersten Note in Haltebogenketten.

Standardmäßig klingen Glissandi bei der Wiedergabe über ihre gesamte Dauer, aber Sie können den Einsatz einzelner Glissandi bei der Wiedergabe verzögern.

HINWEIS

Die Wiedergabe von Glissando-Linien als nahtloser, fließender Übergang zwischen zwei Noten wird noch nicht unterstützt. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1051

Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern

Sie können den Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern, so dass sie erst an einer bestimmten Stelle ihrer notierten Dauer einsetzen. Standardmäßig klingen Glissandi bei der Wiedergabe über ihre gesamte Dauer.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Wiedergabebeginn Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Verzögerter Start** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Optional: Wenn Sie genau angeben möchten, an welcher Stelle im Verlauf der Glissando-Linien die Wiedergabe beginnen soll, aktivieren Sie **Verzögerung** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.

Der Wert steht für Bruchteile einer Viertelnote. Die Eingabe **1/2** verzögert den Beginn von Glissandi zum Beispiel um eine Achtelnote.

ERGEBNIS

Wenn Sie nur **Verzögerter Start** aktiviert haben, beginnt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien erst bei der Hälfte der Glissando-Dauer.

Wenn Sie außerdem **Verzögerung** aktiviert haben, folgt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien dem von Ihnen eingestellten Wert.

Gitarren-Bendings

Gitarren-Bendings sind eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei der der Instrumentalist eine gegriffene Saite nach unten oder oben verschiebt und dadurch ihre Spannung erhöht. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung.

Neben Bendings, bei denen der Gitarrist die Saite nach Anschlagen einer Note verschiebt, unterstützt Dorico Pro auch Pre-Bends. Bei Pre-Bends muss der Gitarrist die Saiten verschieben, bevor er die Note anschlägt, so dass zu Beginn der Note keine Tonhöhenänderung erfolgt.

Außerdem wird bei Gitarren-Bendings häufig die verschobene Saite eine Weile in ihrer gestrafften Position belassen, bevor sie wieder in ihre natürliche Position (und auf ihre natürliche Tonhöhe) zurück versetzt wird. In Dorico Pro bezeichnet man diese Aktionen als »Halten« und »Loslassen« von Gitarren-Bendings.

The image shows a musical phrase in G major (one flat) on a treble clef staff. Below it is a guitar tablature. The notation includes several bending techniques: a full bend (indicated by 'full' and an upward arrow), a 1 1/2 fret bend (indicated by '1 1/2' and an upward arrow), and several full bends (indicated by 'full' and upward arrows). The tablature shows fret numbers: 3, (3), 2, (3), 5, 7, 3, (3), 1, (1), 6, 3, (3), 2, 0, 3. The letters T, A, and B are stacked vertically on the left side of the tablature.

Eine Phrase mit Gitarren-Bendings, einem gehaltenen Bending, Pre-Bends und losgelassenem Bending, die sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur dargestellt wird

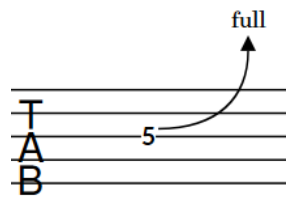
Gitarren-Bendings

Gitarren-Bendings zeigen an, dass der Instrumentalist die Saite nach Anschlagen einer Note verschieben soll, so dass die Tonhöhe steigt, während die Note klingt. In Dorico Pro verbinden Gitarren-Bendings zwei Noten: die anfängliche Tonhöhe und die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings.

In Notenzeilen werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabulaturen werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende notiert, wobei durch Text oder eine Zahl/einen Bruch über der Pfeilspitze das Intervall für das Bending angegeben wird. Die Bundnummer der Endnote wird automatisch ausgeblendet.

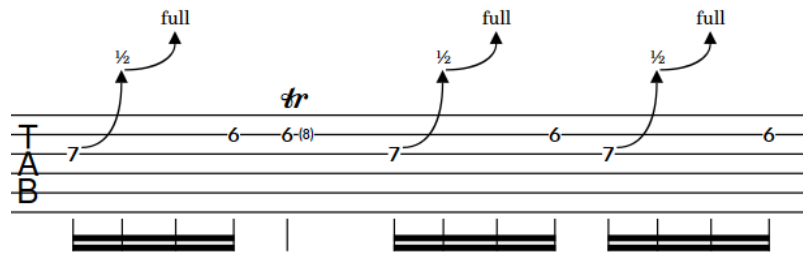


Gitarren-Bending in einer Notenzeile



Gitarren-Bending in Tabulatur-Notation

Ununterbrochene Abfolgen von Gitarren-Bendings werden als Gitarren-Bending-Läufe in der Tabulatur notiert.

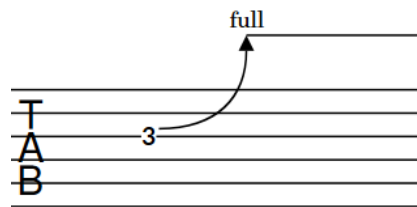


Gitarren-Bending-Läufe in Tabulatur-Notation

Halten von Gitarren-Bendings

Halteanweisungen für Gitarren-Bendings geben an, dass der Instrumentalist die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings halten soll. Diese Anweisung wird normalerweise an gehaltenen Noten angezeigt.

In Tabulaturen wird das Halten von Gitarren-Bendings mit Hilfe einer horizontalen Linie angezeigt. In Notenzeilen werden keine Anweisungen zum Halten angezeigt.



Anweisung zum Halten eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

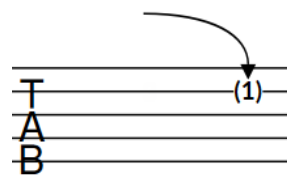
Loslassen

Anweisungen zum Loslassen geben an, dass der Instrumentalist das Bending beenden und die gestraffte Saite wieder in ihre natürliche Position versetzen soll, wodurch die Tonhöhe sinkt. In Dorico Pro verbinden Anweisungen zum Loslassen zwei Noten: die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings und die End-Tonhöhe.

In Notenzeilen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabulaturen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer nach unten weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am unteren Ende angezeigt, wobei eine Bundnummer in Klammern unter dem Pfeil die End-Tonhöhe angibt. Die Bundnummer der Anfangsnote wird automatisch ausgeblendet.



Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in einer Notenzeile



Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

HINWEIS

Da Sie Anweisungen zum Loslassen auf dieselbe Weise eingeben wie Gitarren-Bendings, wird der Begriff »Gitarren-Bendings« in dieser Dokumentation sowohl für Gitarren-Bendings als auch für Anweisungen zum Loslassen verwendet.

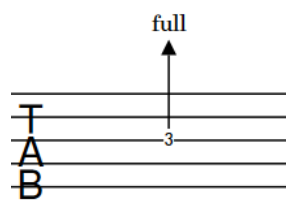
Gitarren-Pre-Bends

Gitarren-Pre-Bends geben an, dass der Instrumentalist die Saite verschieben soll, bevor er die Note anschlägt, so dass die anfängliche Tonhöhe bereits angehoben ist. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine Note am Ende eines vorherigen Gitarren-Bendings zu wiederholen. In Dorico Pro gelten Gitarren-Pre-Bends für eine einzelne Note.

In Notenzeilen werden Pre-Bends mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. Im Gegensatz zu Gitarren-Bendings wird am Anfang von Pre-Bends automatisch ein Hilfs-Notenkopf in Klammern angezeigt. In Tabulaturen werden Gitarren-Pre-Bends mit Hilfe einer vertikalen Linie mit einem Pfeil am oberen Ende notiert, wobei durch Text oder eine Zahl/einen Bruch über der Pfeilspitze das Intervall für das Pre-Bend und durch eine kleine Bundnummer unter der Linie die anfängliche Tonhöhe angegeben wird.



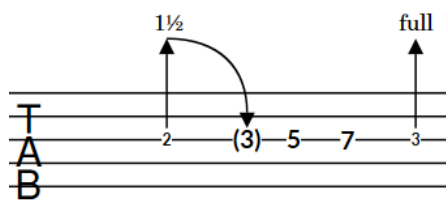
Gitarren-Pre-Bend in einer Notenzeile



Gitarren-Pre-Bend in Tabulatur-Notation

Bending-Intervalle

Bending-Intervalle geben die Änderung der Tonhöhe als Bruchteil von Ganztonschritten an. Zum Beispiel gibt **voll** ein Ganzton-Bending bzw. ein Ganzton-Pre-Bend an, $1/2$ einen Halbtonschritt und $1\ 1/2$ eine kleine Terz.

Eine Phrase mit zwei verschiedenen Pre-Bend-Intervallen, $1\ 1/2$ und **voll**

HINWEIS

- Gitarren-Bendings, Anweisungen zum Loslassen und Pre-Bends werden momentan bei der Wiedergabe nicht berücksichtigt. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.
- Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl Gitarren-Bendings als auch rhythmische Elemente in Tabulaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

[Gitarren-Pre-Bends eingeben](#) auf Seite 295

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1282

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

[Linien](#) auf Seite 1111

Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings/ Pre-Bends

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Gitarren-Bendings und Pre-Bends auf der Seite **Gitarren-Bendings** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Gitarren-Bendings** können Sie die Höhe, den horizontalen Mindestabstand sowie die Stärke von Gitarren-Bendings/Pre-Bends sowohl für Notenzeilen als auch für Tabulaturen ändern. Bei Bendings/Pre-Bends gibt es mehrere Optionen für die Darstellung von Bending-Intervallen, Anweisungen zum Loslassen von Bendings und Haltelinien. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Gitarren-Bendings relativ zu Notenköpfen, Balken und Notenzeilenlinien festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen

Haltelinien für Gitarren-Bendings zeigen an, dass das Bending über die Dauer der (für gewöhnlich gehaltenen) Note aufrechterhalten werden soll. Sie können solche Haltelinien für Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Gitarren-Bendings. Sie können keine Haltelinien an Pre-Bends oder Anweisungen zum Loslassen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Bendings aus, an denen Sie Haltelinien ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus in Notenzeilen und Tabulaturen tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Haltelinie anzeigen** in der Gruppe **Gitarren-Bendings**.
-

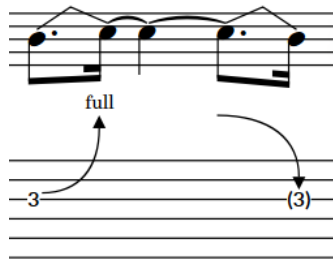
ERGEBNIS

An den ausgewählten Bendings werden bei Tabulatur-Darstellung Haltelinien angezeigt, wenn **Haltelinie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

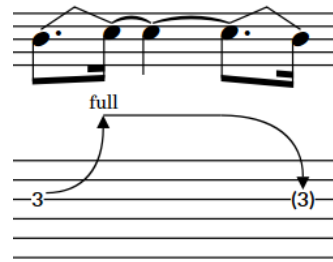
TIPP

Gitarren-Bendings können durchgezogene oder gestrichelte Haltelinien haben. Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der Seite **Gitarren-Bendings** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Linientyp für alle Gitarren-Bending-Haltelinien ändern.

BEISPIEL



Haltelinie ausgeblendet



Haltelinie angezeigt

Richtung von Gitarren-Pre-Bends ändern

Sie können die Richtung von einzelnen Gitarren-Pre-Bends ändern. Standardmäßig werden Gitarren-Pre-Bends in einstimmigen Kontexten auf der Notenkopf-Seite von Noten positioniert. In mehrstimmigen Kontexten werden sie auf der Notenhals-Seite von Noten positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Richtung** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die Richtung der ausgewählten Gitarren-Pre-Bends wird geändert.

TIPP

Sie können die Richtung von Gitarren-Bendings ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Für Gitarren-Pre-Bends können Sie diesen Tastaturbefehl jedoch nicht verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

Gitarren-Bendings als Dive-and-Return anzeigen

Sie können vorhandene Gitarren-Bendings als Dive-and-Return anzeigen; bei dieser Technik kommt der Vibratohebel an Gitarren zum Einsatz. Dive-and>Returns werden in Tabulatur-Notation anders angezeigt als Gitarren-Bendings.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben zwischen den Noten für jeden Dive-and-Return Gitarren-Bendings eingegeben.

VORGEHENSWEISE

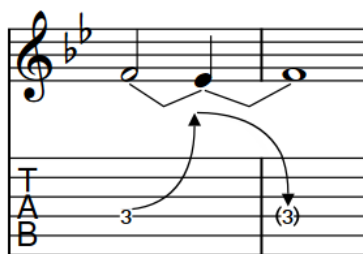
1. Wählen Sie die Gitarren-Bendings aus, die Sie als Dive-and>Returns anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
Um zum Beispiel die Notenfolge F-E-F als Dive-and-Return anzuzeigen, wählen Sie die beiden Gitarren-Bendings zwischen F-E und E-F aus.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vibratohebel verwenden** in der Gruppe **Gitarren-Bendings**.
-

ERGEBNIS

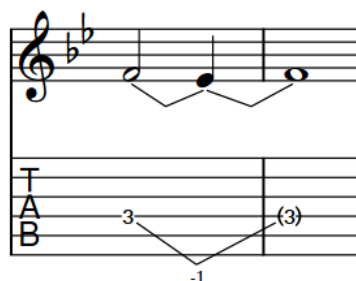
Die ausgewählten Gitarren-Bendings werden in Tabulatur-Notation als V-förmige Dive-and>Returns angezeigt. Eine Zahl bzw. ein Bruch wird außerhalb der Notenzeile an der Stelle des V angezeigt, um das Intervall anzugeben.

Wenn die mittlere Tonhöhe niedriger ist als die äußeren Tonhöhen, zeigt das V nach unten. Wenn die mittlere Tonhöhe höher ist als die äußeren Tonhöhen, zeigt das V nach oben.

BEISPIEL



Zwei Gitarren-Bendings in der Standardanzeige



Zwei Gitarren-Bendings, die als Dive-and-Return angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283
[Tabulatur](#) auf Seite 1280

Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends ausblenden/anzeigen

Sie können Vorzeichen an einzelnen Gitarren-Pre-Bends ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel horizontalen Platz in einem Layout zu sparen, in dem das Intervall in der Tabulatur-Darstellung bereit klar erkennbar ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Pre-Bend-Vorzeichen**-Option in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
-

ERGEBNIS

An den ausgewählten Gitarren-Pre-Bends werden Vorzeichen ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** wählen, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** wählen. Dies hat keine Auswirkungen auf das Intervall, das für die ausgewählten Gitarren-Pre-Bends in der Tabulatur-Darstellung angezeigt wird.

Gitarren-Bendings grafisch verschieben

Sie können einzelne Gitarren-Bendings/Pre-Bends und Anweisungen zum Halten von Bendings grafisch verschieben. Sie können jeden Griff unabhängig verschieben und so auch die Form und die grafische Länge einzelner Gitarren-Bendings/Pre-Bends und Halteanweisungen anpassen.

Wenn Gitarren-Bendings über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte der Bendings auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

Sie können Gitarren-Bendings nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die rhythmischen Positionen von Gitarren-Bendings verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Gitarren-Bendings eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Ganze Gitarren-Bendings/Pre-Bends, Halteanweisungen oder Abschnitte von Gitarren-Bendings
- Einzelne Griffe an Gitarren-Bendings/Pre-Bends oder Halteanweisungen

TIPP

- In der Tabulatur-Darstellung können Sie keine ganzen Gitarren-Pre-Bends verschieben; dies ist nur in Notenzeilen möglich.
 - Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
 - Sie können die Griffe an einem ausgewählten Gitarren-Bending/Pre-Bend nacheinander auswählen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.
-

2. Verschieben Sie die ausgewählten Gitarren-Bendings/Pre-Bends, Halteanweisungen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Gitarren-Bendings/Pre-Bends, Halteanweisungen oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Bendings** oder der Gruppe **Gitarrentechniken** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Gitarren-Bending/Pre-Bend bzw. den entsprechenden Griff einer Halteanweisung verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe an Gitarren-Bendings/Pre-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt die mittleren Griffe an Gitarren-Bendings/Pre-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt die Endgriffe an Gitarren-Bendings/Pre-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt die Griffe an Intervallen von Gitarren-Bendings/Pre-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Halteanweisung-Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Halteanweisung-Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

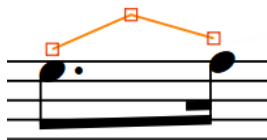
Wenn Sie z. B. ein gesamtes Gitarren-Bending in einer Notenzeile verschieben, werden alle drei Griffe verschoben, wodurch sowohl **Anfangsversatz** und **Endversatz** als auch **Mittensversatz** aktiviert werden. Sie können diese Eigenschaften auch nutzen, um Gitarren-Bendings/Pre-Bends und Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings grafisch zu verlängern/kürzen, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Gitarren-Bendings wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus

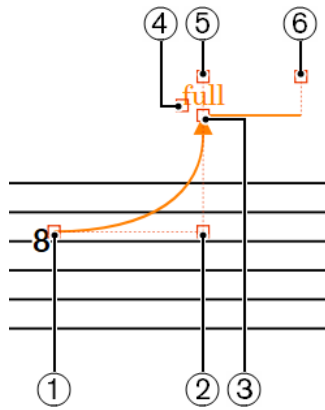
Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Bending, jedes Pre-Bend sowie jede Anweisung zum Halten und Loslassen von Bendings mehrere Griffe, die sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form anzupassen.

In Notenzeilen haben sowohl Gitarren-Bendings und Pre-Bends als auch Anweisungen zum Loslassen drei rechteckige Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



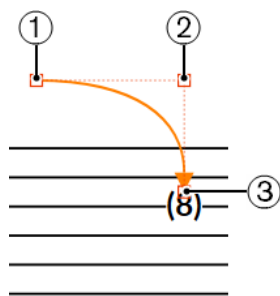
Gitarren-Bending-Griffe in der Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulaturen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Halten die folgenden Griffe:



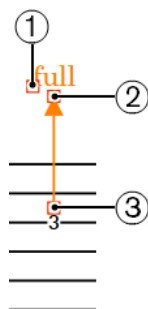
- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Bendings
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Bendings
- 3 Endgriff bei Gitarren-Bendings
- 4 Griff bei Gitarren-Bending-Intervallen
- 5 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 6 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

In Tabaturen haben Anweisungen zum Loslassen die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 2 Mittlerer Griff bei Anweisungen zum Halten
- 3 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

In Tabaturen haben Gitarren-Pre-Bends die folgenden Griffe:



- 1 Griff bei Gitarren-Pre-Bend-Intervallen
- 2 Endgriff bei Gitarren-Pre-Bends
- 3 Anfangsgriff bei Gitarren-Pre-Bends

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Bendings, Pre-Bends und Anweisungen zum Loslassen sowie die grafische Länge und den Winkel von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings zu ändern.

Wenn Gitarren-Bendings über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte der Bendings auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

Jazz-Artikulationen

Jazz-Artikulationen in Dorico Pro umfassen eine Reihe von Notenornamenten, die für das Genre Jazz typisch sind, insbesondere bei Blasinstrumenten.

Obwohl sie oft als Jazz-»Artikulationen« bezeichnet werden, funktionieren diese Techniken mehr als Ornamente als Artikulationen, weil sie die Tonhöhe und nicht die Dauer oder den Anschlag von Noten verändern. Aus diesem Grund werden sie in Dorico Pro als Ornamente betrachtet. Sie befinden sich im Ornamente-Bereich, und Sie können sie auch über das Ornamente-Einblendfeld eingeben.

Jazz-Artikulationen können als geschwungene Linie ähnlich einem Bindebogen dargestellt werden, die als »Bend« bezeichnet wird (in Dorico Pro), und als gerade Linie, die durchgezogen, gestrichelt oder gewellt sein kann, was man »smooth« nennt (in Dorico Pro).

Jede Note kann auf jeder Seite eine einzelne Jazz-Artikulation besitzen, eine vor und eine nach der Note. Jazz-Artikulationen nach Noten können unterschiedliche Längen haben.

Die folgenden Jazz-Artikulationen können vor Noten angezeigt werden:

Plop

Ein Hineingleiten in die eigentliche Note von oben herab.



Plop (bend)



Plop (smooth)

Scoop/Lift

Ein Aufwärtsgleiten in die eigentliche Note. Ein Bend ist ein Scoop, ein nach oben Gleiten hingegen ein Lift.



Scoop



Lift (gerade)

Die folgenden Jazz-Artikulationen können nach Noten angezeigt werden:

Doit

Ein Anstieg der Tonhöhe nach der Note.



Doit (bend)



Doit (smooth)

Fall

Eine Absenkung der Tonhöhe nach der Note.



Fall (bend)



Fall (smooth)

Zusätzlich gibt es weitere Jazz-Ornamente, die häufig für Blechblasinstrumenten verwendet werden, die Sie den Noten auf die gleiche Weise hinzufügen können wie die Eingabe von Jazz-Artikulationen.

HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Jazz-Ornamente

Jazz-Ornamente sind Notationen wie Flips und Smears, die häufig in der Jazzmusik und bei Blechblasinstrumenten verwendet werden, die außerhalb der Notenzeile und nicht wie Jazz-Artikulationen neben Notenköpfen positioniert sind.

Jazz-Ornamente verhalten sich eher wie andere Ornamente als wie Jazz-Artikulationen, da sie von Noten getrennte Elemente sind und somit unabhängig von Noten im Schreiben-Modus ausgewählt und zusätzlich zu Jazz-Artikulationen zu Noten hinzugefügt werden können. Da sie so häufig zusammen mit Jazz-Artikulationen verwendet werden, sind sie in Dorico Pro auch im **Jazz**-Bereich des Ornamente-Bereichs enthalten.

Sie können Jazz-Ornamente auf dieselbe Weise eingeben wie andere Ornamente, und nicht wie Jazz-Artikulationen.

Die folgenden Ornamente gelten in Dorico Pro als Jazz-Ornamente:

- Flip
- Smear
- Jazz Turn/Triller
- Bend

HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 992

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 283

Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten auf der Seite **Jazz-Artikulationen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Jazz-Artikulationen** können Sie die Standardlänge von Bends und den Standardlinienstil, das Design und den Winkel von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern. Sie können auch die Standardpositionen von Jazz-Artikulationen für Notenköpfe, Notenzeilen, Punktierungen und Jazz-Artikulationen anderer Noten an derselben rhythmischen Position ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Jazz-Artikulationen grafisch verschieben

Sie können einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben, ohne die Noten zu verändern, auf die sie sich beziehen. Sie können jedes Ende von Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Jazz-Artikulationen (smooth) anpassen.



Griffe auf einem Doit (smooth) im Notensatz-Modus

HINWEIS

Man kann Jazz-Artikulationen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Jazz-Artikulationen beziehen, müssen Sie die Artikulationen von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Jazz-Artikulationen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Vollständige Jazz-Artikulationen
 - Einzelne Griffe an Jazz-Artikulationen (smooth)

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Jazz-Artikulationen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Jazz-Artikulationen oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die zugeordneten Noten hat.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Jazz-Artikulationsgriffe (smooth) verschieben:

- **Innen weiter Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Innen Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Außen Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Außen weiter Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie zum Beispiel ein ganze Tonhöhenabsenkung (smooth Fall) verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch sowohl **Außen Versatz** als auch **Außen weiter Versatz** aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Jazz-Artikulationen (smooth) durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1038

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1043

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Positionen von Jazz-Artikulationen

In Dorico Pro werden Jazz-Artikulationen automatisch in Bezug auf die Notenköpfe positioniert, für die sie gelten, wobei alle anderen Notationen auf diesen Noten, wie Punktierungen, Vorzeichen und Back Notes, automatisch berücksichtigt werden.

Wenn mehrere Noten eines Akkords eine Jazz-Artikulation aufweisen, versucht Dorico Pro, diese möglichst optimal auszurichten, basierend darauf, wie nah an den Notenköpfen sie positioniert werden können und wie viele Jazz-Artikulationen insgesamt angezeigt werden sollen. Dorico Pro

ermöglicht maximal eine Jazz-Artikulation pro Spatium, was bedeutet, dass manchmal weniger Jazz-Artikulationen als Notenköpfe auf Cluster-Akkorden angezeigt werden.

Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können die Standardpositionen aller Jazz-Artikulationen projektweit relativ zu anderen Jazz-Artikulationen und zu Notenköpfen auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Im Notensatz-Modus haben Jazz-Artikulationen (smooth) an jedem Ende einen Griff, mit dem Sie Anfang und Ende jeder Jazz-Artikulation (smooth) unabhängig voneinander bewegen können. Sie können auch ganze einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1040

Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern

Sie können Typ und Länge der Jazz-Artikulationen nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie ein Smooth Doit in ein Long Bend Doit ändern möchten. Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulation Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.

ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Noten angezeigte Jazz-Artikulation wird geändert.

TIPP

Sie können die Art/Dauer von Jazz-Artikulationen auch über die Eigenschaften **Innen** und **Außen** in der Gruppe **Jazz-Artikulationen** des Eigenschaften-Bereichs ändern.

BEISPIEL



Short Bend Doit



Medium Bend Doit



Long Bend Doit

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ausgewählte Falls (smooth) Linien gerade Linien anstelle von gewellten Linien haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) aus, deren Liniensstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf der gleichen Seite auswählen, wählen Sie z. B. nur Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note aus.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich einen der folgenden Liniensstile aus dem Menü **Innen-Liniensstil** und/oder **'Nach außen'-Liniensstil** in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe aus:

- **Gerade**
- **Wellenförmig**
- **Gestrichelt**

HINWEIS

Innen-Liniensstil ist verfügbar, wenn Sie Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note auswählen, und **'Nach außen'-Liniensstil** ist verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) nach der Note auswählen. Beide sind verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf beiden Seiten auswählen.

ERGEBNIS

Der Liniensstil der ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wurde geändert.

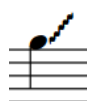
TIPP

- Sie können Jazz-Artikulationen wieder auf ihren Standardlinienstil zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.
- Sie können den Standard-Liniensstil aller Jazz-Artikulationen (smooth) individuell auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Doit (smooth) mit gerader Linie



Doit (smooth) mit gewellter Linie



Doit (smooth) mit gestrichelter Linie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1042

[Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1040

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Jazz-Artikulationen löschen

Sie können Jazz-Artikulationen von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Jazz-Artikulationen jedoch als fester Bestandteil von Noten und nicht als separates Element betrachtet werden, müssen Sie sie auf andere Art auswählen und löschen als dies bei anderen Elementen der Fall ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulationen gelöscht werden sollen.
 2. Klicken Sie auf **Entfernen** im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt.
-

ERGEBNIS

Alle Jazz-Artikulationen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 283

Seitenzahlen

Seitenzahlen werden verwendet, um jeder Seite eine eindeutige Zahl zuzuordnen und ihre Position relativ zu anderen Seiten anzuzeigen. Ebenso wie Zeitungen und Bücher nutzen auch Musikpartituren und Einzelstimmen Seitenzahlen, um zu gewährleisten, dass die Noten in der richtigen Reihenfolge bleiben.

Da Sie in Dorico Pro mehrere Partien in einem einzigen Projekt haben können, müssen Sie in den meisten Fällen keine manuellen Änderungen an Seitenzahlen vornehmen. Wenn Sie jedoch separate Dateien haben, die gemeinsam ein einziges Stück bilden, sind Seitenzahländerungen nötig, um sicherzustellen, dass die Seitenzahlen von Satz zu Satz nahtlos fortgesetzt werden.

In solchen Fällen können Sie die Standard-Seitenzahlen ändern. Wenn Sie zum Beispiel fünf Seiten Titelei vor der ersten Notenseite in der Partitur haben, aber möchten, dass die erste Notenseite als Seite 1 angezeigt wird, können Sie eine Seitenzahländerung auf der ersten Notenseite einfügen.

Seitenzahlen in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, d. h., Sie können die Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Zum Beispiel können Sie die Seitenzahlen in der Partitur ändern, aber in den Einzelstimmen die Standard-Seitenzahlen anzeigen.

Seitenzahlen in Dorico Pro nutzen ein Text-Token, um die Richtigkeit der angezeigten Zahl zu gewährleisten.

HINWEIS

Sie müssen auf jeder Seite, auf der Seitenzahlen angezeigt werden sollen, einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben.

Die Standard-Musterseiten enthalten Textrahmen mit den Seitenzahl-Token. Sie können die Position von Seitenzahl-Textrahmen im Musterseiten-Editor ändern, wodurch die Position von Seitenzahlen auf allen Seiten geändert wird, die diese Musterseite nutzen. Außerdem können Sie Seitenzahl-Textrahmen auf einzelnen Seiten verschieben.

Sie können auch die Art der Zahl ändern, die zur Anzeige von Seitenzahlen in den einzelnen Layouts verwendet wird. Wenn Sie z. B. in der Titelei römische Ziffern, auf den Notenseiten jedoch arabische Ziffern verwenden möchten, können Sie die Art von Zahl zusammen mit der Seitenzahl ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 403

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 402

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 399

[Seitenzahländerungen entfernen](#) auf Seite 404

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 414

[Text-Token](#) auf Seite 424

Seitenzahlen auf Musterseiten verschieben

Um die Anzeigeposition von Seitenzahlen zu ändern, müssen Sie die Textrahmen verschieben, die Seitenzahlen enthalten. Am effizientesten können Sie dies tun, indem Sie die Textrahmen mit Seitenzahlen in den Musterseitenformaten verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf ein Musterseiten-Paar, in dem Sie die Position der Seitenzahl ändern möchten.
2. Wählen Sie im Musterseiten-Editor die Textrahmen aus, die Seitenzahlen enthalten.
3. Verschieben Sie die Textrahmen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Textrahmen werden verschoben.

TIPP

Wenn Sie Textrahmen verschieben, werden die Werte für **Links**, **Oben**, **Rechts** und **Unten** in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs geändert, um den Abstand der jeweiligen Kante des Rahmens vom Seitenrand wiederzugeben. Die Werte sind jedoch nur sichtbar, wenn die jeweilige Einschränkung gesperrt ist.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Textrahmen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben.

- **Rechts/Links** verschiebt den linken/rechten Rand von Rahmen horizontal.
- **Oben/Unten** verschiebt den oberen/unteren Rand von Rahmen vertikal.

Sie können Einschränkungen für jeden Textrahmen im **Rahmen**-Abschnitt des Formatierungsbereichs sperren/entsperren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 435

[Musterseiten](#) auf Seite 387

Absatzstile für Seitenzahlen

Der Absatzstil für Seitenzahlen steuert alle Aspekte ihrer Darstellung, darunter die Schriftart, die Größe und die horizontale Ausrichtung. Im **Absatzstile**-Dialog können Sie den vorhandenen Seitenzahl-Absatzstil bearbeiten und zusätzliche Absatzstile erstellen.

- Sie können den **Absatzstile**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Absatzstile** wählen.

Dorico Pro bietet standardmäßig einen einzelnen Absatzstil für Seitenzahlen. Sie können jedoch weitere Absatzstile für Seitenzahlen erstellen. Wenn Sie z. B. möchten, dass Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts mittig und in Fettschrift am oberen Seitenrand, in Einzelstimmen-Layouts jedoch am äußeren Seitenrand in Kursivschrift angezeigt werden, können Sie aus dem

vorhandenen **Seitenzahlen**-Absatzstil einen neuen Absatzstil erstellen, indem Sie ihn umbenennen und die Einstellungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 445

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 447

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 441

Ziffernstil für Seitenzahlen ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für Seitenzahlen in jedem einzelnen Layout ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Ziffernstil für Seitenzahlen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Verwenden**-Menü:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.


ERGEBNIS

Der Seitenzahl-Ziffernstil wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Seitenzahlenstil für einzelne Seiten ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für einzelne Seitenzahlen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen**.

4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
5. Wählen Sie den gewünschten Ziffernstil aus den folgenden Optionen für **Abfolgeart** aus:

- **Nummer**
- **Römische Ziffer**

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der Ziffernstil für Seitenzahlen wird bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 402

Seitenzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig voneinander ausblenden oder anzeigen, einschließlich der Angabe, ob eine Seitenzahl auf der ersten Seite ausgeblendet oder angezeigt werden soll. Sie können z. B. Seitenzahlen auf jeder Seite der Partitur anzeigen, aber auf der ersten Seite von Einzelstimmen ausblenden.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die Standard-Musterseitenformate für erste Seiten enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf ersten Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, die die Standard-Musterseitenformate verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Seitenzahlen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Immer eingeblendet** wählen, werden auf allen Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token in den ausgewählten Layouts haben, Seitenzahlen angezeigt.
- Wenn Sie **Immer ausgeblendet** wählen, werden auf allen Seiten in den ausgewählten Layouts, einschließlich der Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, die Seitenzahlen ausgeblendet.

- Wenn Sie **Nicht auf der ersten Seite** wählen, werden auf der ersten Seite in den ausgewählten Layouts die Seitenzahlen ausgeblendet, aber auf Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, eingeblendet.

HINWEIS

Ihre Layout-Einstellung, ob Seitenzahlen über Partie-Überschriften ausgeblendet/angezeigt werden, beeinflusst, ob Seitenzahlen auf Seiten angezeigt werden, auf denen sie höher sind als die Partie-Überschriften positioniert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 403

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 402

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 414

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 409

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 479

Seitenzahlen auf einzelnen Seiten ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von Ihrer Einstellung für die Anzeige von Seitenzahlen in jedem Layout festlegen, ob Seitenzahlen auf einzelnen Seiten angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die Standard-Musterseitenformate für erste Seiten enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf ersten Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, die die Standard-Musterseitenformate verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Seitenzahlen ein- und ausblenden möchten.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen**.



4. Geben Sie im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie Seitenzahlen ausblenden/einblenden möchten.
5. Optional: Ändern Sie den Wert für **Erste Seitenzahl**. Die **Erste Seitenzahl** ist standardmäßig **1**. Wenn Sie die Seitenzahl nicht zusammen mit der Sichtbarkeit von Seitenzahlen ändern möchten, geben Sie in diesem Feld die vorhandene Seitenzahl ein.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**

7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Sichtbarkeit von Seitenzahlen wird in dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout ab der angegebenen Seitenzahl bis zur nächsten Seitenzahländerung mit abweichender Einstellung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

BEISPIEL

Wenn Sie Seitenzahlen bis Seite 3 anzeigen, aber ab Seite 4 ausblenden möchten, geben Sie für **Ab Seite** den Wert **4** und für **Erste Seitenzahl** den Wert **4** ein und wählen Sie für **Sichtbarkeit** die Option **Immer ausgeblendet** aus.

Harfen-Pedalangaben

Harfen-Pedalangaben sind ein weit gefasster Begriff, der die besonderen Anforderungen für die Harfen-Notation beschreibt. Er bezieht sich vor allem auf Harfenpedal-Schaubilder, die häufig aufgrund der Änderung der Stimmung bei modernen Konzertharfen benötigt werden.



Eine Passage mit einem vollständigen Harfenpedal-Schaubild am Anfang und zwei darauffolgenden teilweisen Pedaländerungen

Harfen haben sieben Saiten pro Oktave, jeweils eine für jedes diatonische Intervall von C bis H; Klaviere hingegen haben zwölf Tasten pro Oktave, jeweils eine für jeden Halbtonschritt zwischen C und H. Daher haben Harfen eine mechanische Vorrichtung zum Ändern der Stimmung, die aus sieben Pedalen besteht, von denen jedes die Tonhöhe der entsprechenden Note in allen Oktaven steuert. Diese Pedale sind in zwei Gruppen unterteilt, eine für jeden Fuß: drei Pedale für den linken Fuß und vier Pedale für den rechten Fuß.

Jedes Harfenpedal hat drei mögliche Positionen:

- 1 Erniedrigter Ton oder höchste Position: Vermindert die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbton
- 2 Normaler Ton oder mittlere Position
- 3 Erhöhter Ton oder niedrigste Position: Erhöht die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbton

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die erforderlichen Pedaleinstellungen für ein Musikstück oder eine Passage innerhalb eines Stücks zu notieren. In Dorico Pro können Sie Harfen-Pedalangaben auf die folgenden Arten anzeigen:

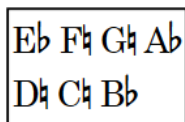
Schaubild



Zeigt die physischen Positionen der sieben Pedale an. Die vertikale Linie trennt die Pedale für den linken Fuß von denen für den rechten Fuß, während die horizontale Linie für die Normalposition steht.

- Pedale unterhalb der horizontalen Linie zeigen erhöhte Noten an.
- Pedale oberhalb der horizontalen Linie zeigen erniedrigte Noten an.

Notennamen



Zeigt die erforderlichen Vorzeichen für die sieben diatonischen Tonhöhen in zwei Zeilen an. Pedale für den rechten Fuß werden in der oberen, Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile angezeigt.

Wenn Sie Tonhöhen eingeben, die im Rahmen des aktuellen Harfenpedal-Schaubilds nicht spielbar sind, werden diese rot dargestellt, sofern Farben für Noten angezeigt werden, die sich außerhalb des spielbaren Bereichs befinden. Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden.

In Dorico Pro können Sie Harfenpedal-Schaubilder mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben, und Sie können auf Basis der gesamten Partie oder einer bestimmten Musikpassage automatisch die richtigen Harfenpedal-Schaubilder erzeugen. Sie können Harfenpedal-Schaubilder jedoch nur in Notenzeilen eingeben und anzeigen, die zu Harfen-Instrumenten gehören; wenn Sie Notenmaterial aus Harfen-Notenzeilen in andere Instrumente kopieren, werden Harfen-Pedalangaben automatisch entfernt.

Standardmäßig werden Harfen-Pedalangaben in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt. Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden. Außerdem können Sie festlegen, wann teilweise Harfen-Pedalangaben angezeigt werden sollen, zum Beispiel wenn an einer bestimmten Stelle nur ein einziges Pedal geändert werden muss.

Harfenpedal-Schaubilder in Dorico Pro wirken sich auf die im Rahmen von Glissando-Linien wiedergegebenen Tonhöhen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Teilweise Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1059

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 306

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1053

[Einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden](#) auf Seite 1054

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 307

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs anzeigen](#) auf Seite 971

[Glissando-Linien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1026

Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Harfen-Pedalangaben auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** ermöglichen es Ihnen, die Größe von Linien, Pedalanzeigen und Abständen in Harfenpedal-Schaubildern, die Reihenfolge der linken Pedale bei Darstellung als Notennamen sowie die maximale Anzahl von Pedaländerungen, unterhalb derer teilweise Pedal-Schaubilder angezeigt werden können, zu ändern. Außerdem können Sie die Standardposition von Harfenpedal-Schaubildern ändern. Dies beinhaltet auch die Angabe präziser Werte für die Abstände zwischen Harfenpedal-Schaubildern und der Notenzeile oder anderen Objekten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Harfen-Pedalangaben können als Schaubild oder anhand von Notennamen angezeigt werden. Sie können die Darstellung von einzelnen Harfenpedal-Schaubildern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung**-Option in der Gruppe **Harfenpedale**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Schaubild**
 - **Notennamen**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird im aktuellen Layout geändert.

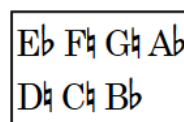
TIPP

Sie können die Standarddarstellung der Harfenpedale im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** der **Spieler**-Seite unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** für jedes Layout einzeln ändern.

BEISPIEL



Harfen-Pedalangaben werden als Schaubild angezeigt



Harfen-Pedalangaben werden anhand von Notennamen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Teilweise Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1059

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 306

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 307

Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout eingeben und berechnen, aber standardmäßig werden sie in Gesamtpartitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise nur

für den Spieler nützlich sind. Sie können Harfen-Pedalangaben für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Harfen-Pedalangaben aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** die Option **Harfen-Pedalangaben anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Harfen-Pedalangaben werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Harfenpedal-Schaubilder in Layouts anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig ausgeblendet sind.
 - Sie können Hinweisschilder für Harfen-Pedalangaben ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Harfenpedale** wählen. Hinweise auf Harfen-Pedalangaben sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Harfenpedale** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.
-

Einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden

Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen möchten.
 2. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden ausgeblendet, wenn **Ausblenden** aktiviert ist. An den Positionen von allen ausgeblendeten Harfenpedal-Schaubildern werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Wenn Sie **Ausblenden** deaktivieren, werden die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wieder angezeigt.

Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen

Sie können Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen. In Systemen mit sehr engen vertikalen Abständen können Sie durch das Ausblenden von Rahmen zum Beispiel etwas zusätzlichen Raum schaffen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, an denen Sie Rahmen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmen**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Rahmen werden um die ausgewählten, als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Rahmen.

TIPP

Sie können Rahmen um alle als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder projektweit im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ausblenden/anzeigen.

BEISPIEL



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit ausgeblendetem Rahmen



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit sichtbarem Rahmen

Stärke der Rahmen von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Sie können die Stärke der Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Randstärke**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Stärke der Rahmen um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert.

TIPP

Sie können die Standard-Rahmenstärke für alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Abstand um Harfenpedal-Schaubilder ändern

Sie können einzelne Abstände um Harfenpedal-Schaubilder unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Harfenpedal-Schaubildern und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Abstände Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Harfenpedale**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand links**
 - **Abstand rechts**
 - **Abstand oben**
 - **Abstand unten**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände.

TIPP

Sie können die Standardabstände um alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Positionen von Harfenpedal-Schaubildern

Standardmäßig werden Harfenpedal-Schaubilder vertikal zwischen den zwei Notenzeilen zentriert, die normalerweise für Harfen angezeigt werden.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1052

Harfenpedal-Schaubilder rhythmisch verschieben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Harfenpedal-Schaubilder oder die Hinweise auf Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Harfenpedal-Schaubild auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Harfenpedal-Schaubilder entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf das Harfenpedal-Schaubild und ziehen Sie es nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden an neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn das Verschieben von Harfenpedal-Schaubildern dazu führt, dass einige Noten nicht mehr anhand des aktuellen Harfenpedal-Schaubilds spielbar sind, werden diese Noten rot dargestellt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs genutzt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs anzeigen](#) auf Seite 971

Harfenpedal-Schaubilder grafisch verschieben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Harfenpedal-Schaubilder auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Harfenpedale**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Harfenpedal-Schaubilder verschieben.

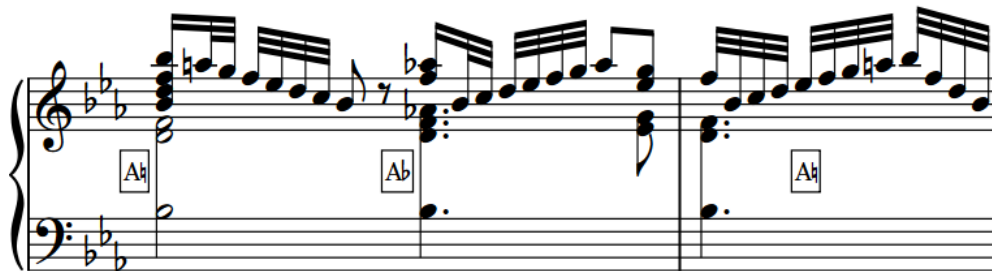
- **Versatz X** verschiebt Harfenpedal-Schaubilder horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Harfenpedal-Schaubilder vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Harfenpedal-Schaubilder durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Teilweise Harfen-Pedalangaben

Teilweise Harfenpedal-Schaubilder zeigen nur die Noten an, deren Pedalposition an der jeweiligen Stelle geändert werden muss, und nicht die erforderlichen Positionen für alle Pedale. Solche Angaben können für Spieler schneller ausführbar sein, da sie weniger Pedale lesen müssen.



Teil-Pedal-Schaubilder für eine Passage mit mehreren schnell aufeinander folgenden Pedaländerungen

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne Harfenpedal-Schaubilder erlauben, und Sie können einen maximalen Schwellenwert für Pedaländerungen an einer bestimmten Position festlegen, über dem Harfenpedal-Schaubilder alle Pedale anzeigen müssen. Der Grund für diese Möglichkeit ist, dass Instrumentalisten an das Muster von Notennamen in vollständigen Harfenpedal-Schaubildern gewöhnt sind. Daher kann ein Teil-Harfenpedal-Schaubild, das viele Änderungen enthält, schwieriger lesbar sein als ein vollständiges.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro Noten in Teil-Harfenpedal-Schaubildern in zwei Zeilen an, wobei die Pedale für den rechten Fuß in der oberen und die Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile dargestellt werden.

HINWEIS

Nur Harfenpedal-Schaubilder, die in Form von Notennamen dargestellt werden, können teilweise angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 306

Teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne, als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung erlauben/nicht erlauben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihre Standardeinstellung teilweise Harfen-

Pedalangaben für bis zu zwei Pedaländerungen erlaubt, Sie aber ein Harfenpedal-Schaubild mit drei Pedaländerungen als teilweise Angabe anzeigen möchten.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.
 - Harfenpedal-Schaubilder, die ganz am Anfang einer Partie positioniert sind, können nur als vollständige Harfenpedal-Schaubilder angezeigt werden.
-

VORAUSSETZUNGEN

Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, für die Sie teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teil-Pedalangabe** in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Teilweise Harfen-Pedalangaben werden für die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder erlaubt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihren projektweiten Einstellungen für teilweise Harfen-Pedalangaben.

TIPP

Im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie teilweise Pedal-Schaubilder projektweit erlauben/nicht erlauben und einen Standardwert festlegen, der vorgibt, bis zu welcher Anzahl von Pedaländerungen teilweise Harfenpedal-Schaubilder erlaubt sind.

BEISPIEL



Harfenpedal-Schaubild, das alle Pedale zeigt



Teil-Harfenpedal-Schaubild

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1053

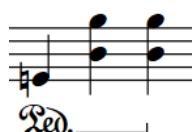
Pedallinien

Pedallinien zeigen Instrumentalisten an, welche Klavierpedale zu betätigen sind, können aber auch Anweisungen zur Ausführung geben, z. B. wie weit Pedale gedrückt werden sollen und wann ein Pedal losgelassen werden muss, um die Resonanz zu dämpfen.

Die meisten Klaviere haben entweder zwei oder drei Pedale. Diese Pedale sind:

Haltepedal

Das Haltepedal steuert die Dämpfer auf den Klaviersaiten, weswegen es auch als »Dämpferpedal« bezeichnet wird. Es ist das am häufigsten genutzte Pedal. Durch Betätigen des Pedals werden die Dämpfer angehoben, so dass die Saiten länger nachklingen können. Haltepedale befinden sich normalerweise auf der rechten Seite.



Beispiel für eine Haltepedallinie

Sostenuto-Pedal

Das *Sostenuto*-Pedal lässt nur die Saiten für die aktuell gedrückten Noten resonieren. Man nennt es auch »mittleres Pedal«, da es sich normalerweise zwischen den anderen Pedalen befindet.



Beispiel für eine Sostenuto-Pedallinie

Una-Corda-Pedal

Das *Una-Corda*-Pedal verschiebt die Mechanik innerhalb des Klaviers zur Seite, so dass die Hämmer weniger Saiten treffen als normalerweise. In historischen Instrumenten führte dies dazu, dass die Hämmer nur jeweils eine Saite anstelle der üblichen drei trafen. Diesem Umstand verdankt das Pedal seinen Namen. Da die Verschiebung die Lautstärke und Wucht des Klangs mindert, ist es auch als »Leisepedal« bekannt.



Beispiel für eine Una-Corda-Pedallinie

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation und Wiedergabe von Klavier-Pedallinien. Sie können Pedalanweisungen für Halte-, *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedale erzeugen. Auch moderne Haltepedal-Techniken werden unterstützt, etwa die Veränderung des Pedalniveaus im Laufe einzelner Pedalanweisungen.

In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da sie den Klang verändern, den das jeweilige Instrument erzeugt. Daher sind Pedallinien im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus enthalten und Sie können sie anhand des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben. Pedallinien haben jedoch zusätzliche Aspekte, die bei anderen Spielanweisungen nicht

vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Änderungen des Pedalniveaus, Anfangszeichen, Endzeichen und Fortsetzungslinien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

[Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1082

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1075

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1079

[Linien](#) auf Seite 1111

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals

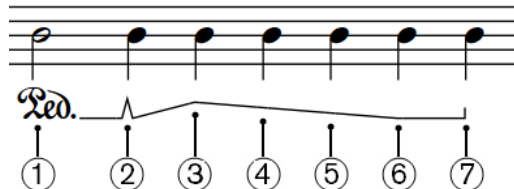
Anweisungen zum erneuten Betätigen zeigen an, wo ein Spieler das Haltepedal loslassen sollte, um die Klaviersaiten zu dämpfen und den Nachklang zu beenden, bevor das Pedal erneut betätigt wird. Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus zeigen an, wie weit das Pedal heruntergedrückt werden soll.

Dorico Pro bietet klare Darstellungen von Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nur zu Haltepedallinien hinzufügen.

BEISPIEL



Beispiel für eine Pedallinie mit Anweisung zum erneuten Betätigen und Ändern des Niveaus

- 1 Ped.-Glyph
- 2 Erneut betätigen
- 3 Ein Viertel gedrückt
- 4 Halb gedrückt
- 5 Drei Viertel gedrückt
- 6 Vollständig gedrückt
- 7 Linienende Haken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1067

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Sustainpedallinien im Notensatz-Modus

Wenn Sie Sustainpedallinien im Notensatz-Modus auswählen, werden am Anfang/Ende jeder Pedallinie und an allen Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf der Linie Griffe angezeigt. Mit Hilfe dieser Griffe können Sie jeden Teil der Pedallinie unabhängig verschieben und das Pedalniveau am Anfang, Ende sowie bei jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus ändern.



Ein Sustainpedal mit Anweisung zum erneuten Betätigen im Notensatz-Modus

Es gibt zwei Griffe für den Anfang der Pedallinie, drei für Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus und weitere drei für das Ende der Pedallinie.

HINWEIS

Sostenuto- und *Una-Corda*-Pedallinien haben nur einen einzelnen Griff am Anfang/Ende, mit dem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen grafisch verschieben können, jedoch nur horizontal.

Sie können jeden Griff mit der Tastatur, der Maus sowie anhand des Eigenschaften-Bereichs verschieben. Jeder Griff entspricht einer Eigenschaft in der **Pedallinien**-Gruppe oder der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** im Eigenschaften-Bereich.

HINWEIS

Pedalniveaus können nicht kleiner als **0** oder höher als **1** sein.

- **1** bedeutet vollständig betätigt.
- **0** bedeutet nicht betätigt.

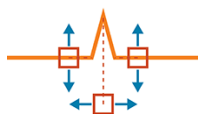
Anfang von Sustainpedallinien

Es gibt zwei Griffe am Anfang von Pedallinien.



- Der linke Griff verschiebt den Anfangspunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Anfangs-Pedalniveau der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird der Winkel der Pedal-Fortsetzungslinie im Verhältnis zur nächsten Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus oder zum Ende der Pedallinie geändert.

Pedal-Niveauänderungen und erneutes Betätigen



- Der linke Griff ändert das Pedalniveau vor dem erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.

- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau nach dem erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff entspricht der Position der Anweisung zum Ändern des Pedalniveaus bzw. zum erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

Ende von Sustainpedallinien



- Der obere Griff ändert die Hakenlänge. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau am Ende der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff verschiebt den Endpunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1070

Art der Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals ändern

Sie können vorhandene Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals in Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus ändern und umgekehrt.

Wenn Sie z. B. nicht möchten, dass das Pedal zwischen dem alten und dem neuen Niveau vollständig losgelassen wird, ändern Sie den Typ auf **Höhe ändern** anstelle von **Erneut betätigen**.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option "**Erneut betätigen**"-Typ in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie**.
3. Wählen Sie die gewünschte Art aus den folgenden Optionen:
 - **Erneut Betätigen**
 - **Höhe ändern**

ERGEBNIS

Die Art der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals wird geändert.

HINWEIS

Die Darstellung der neuen Art von Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals hängt davon ab, ob die Pedalniveaus bereits auf jeder Seite festgelegt sind. Eine Kerbe zum erneuten Betätigen wird z. B. nur dann auf einer Seite der Anweisung angezeigt, wenn das Pedalniveau auf der anderen Seite auf **0** eingestellt ist.

Anfangsniveau von Pedallinien ändern

Sie können das Anfangsniveau einzelner Sustainpedallinien ändern, indem Sie die Anfangsniveau-Griffe nach oben/unten verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die rechten Griffe der Anfangspunkte aus, an denen Sie das Pedallinien-Anfangsniveau ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Anfangsniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern.
 - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
-

ERGEBNIS

Das Anfangsniveau der ausgewählten Pedallinie wird geändert.

TIPP

Anfangsniveau wird in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert, wenn Sie das Anfangsniveau von Pedallinien ändern.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um das Anfangsniveau von Pedallinien durch Ändern des Werts im Wertefeld grafisch zu verschieben. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Pedallinien auf ihr Standard-Anfangsniveau zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1063

Pedalniveaus bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus ändern

Sie können sowohl das Anfangs- als auch das Endniveau einzelner Sustainpedallinien bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus ändern, indem Sie die entsprechenden Griffe nach oben/unten verschieben.

Das Endniveau ist das Pedalniveau unmittelbar vor der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus; das Anfangsniveau ist das Pedalniveau unmittelbar nach der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der Griffe an der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, bei der Sie das Anfangs-/Endniveau ändern möchten.
 - Wählen Sie den linken Griff aus, um das End-Pedalniveau zu ändern.

- Wählen Sie den rechten Griff aus, um das Anfangs-Pedalniveau zu ändern.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Anfangsniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern.
 - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
 3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für weitere Griffe.
-

ERGEBNIS

Die Pedalniveaus der ausgewählten Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus werden geändert.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie das entsprechende Niveau bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus ändern:

- **Anfangsniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau bei erneutem Betätigen**

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um das entsprechende Niveau bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre standardmäßigen Anfangs-/Endniveaus zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1063

Endniveau von Pedallinien ändern

Sie können das Endniveau einzelner Sustainpedallinien ändern, indem Sie die Endniveau-Griffe nach oben/unten verschieben.

HINWEIS

Sie können nur das Endniveau von Pedallinien ändern, die einen Haken als Endzeichen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die rechten Griffe an den Haken aus, an denen Sie das Pedallinien-Endniveau ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Endniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern.
 - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
-

ERGEBNIS

Das Endniveau der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Endniveau wird in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs aktiviert, wenn Sie das Endniveau von Pedallinien ändern.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um das Endniveau von Pedallinien durch Ändern des Werts im Wertefeld grafisch zu verschieben. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Pedallinien auf ihr Standard-Endniveau zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1063

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals sowie Pedal-Niveauänderungen entfernen, ohne die Haltepedallinie zu löschen oder ihre rhythmische Position zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note in der Notenzeile und an der rhythmischen Position der zu entfernenden Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus aus.

HINWEIS

Sie können nur eine Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf einmal entfernen.

2. Entfernen Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten:
 - Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld, geben Sie **nonotch** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS

nonotch muss als ein Wort ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > "Erneut betätigen" entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus wird entfernt und die Pedallinie wird auf das vorherige Niveau zurückgesetzt, welches entweder durch den Anfang der Pedallinie oder die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus vorgegeben wird, die der entfernten Anweisung unmittelbar vorausgeht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 296

Positionen von Pedallinien

Pedallinien werden standardmäßig unter der unteren Notenzeile platziert, selbst wenn es nur Noten für die rechte Hand in der oberen Notenzeile gibt. Sie werden außerhalb aller anderen Notationselemente platziert, einschließlich Oktavzeichen, Bindebögen und Artikulationen.

Wenn ein Pedal verwendet wird, wird die Angabe so nah wie möglich am unteren Rand der Notenzeile und außerhalb aller anderen Notationselemente platziert.

Wenn mehrere Pedale gleichzeitig verwendet werden, werden sie wie folgt unter dem unteren Rand der Notenzeile aufgeführt:

1. Haltepedal: am nächsten zur Notenzeile
2. *Sostenuto*-Pedal: unter der Haltepedallinie
3. *Una-Corda*-Pedal: am weitesten von der Notenzeile entfernt

Der Anfang der Glyphe/des Texts, die/der die Anfangsposition von Pedallinien anzeigt, wird an der Note ausgerichtet, auf die sie/er sich bezieht. Wenn Sie eine Linie und einen Haken verwenden, der das Ende von Pedallinien anzeigt, wird der Haken an der Note oder der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die er sich bezieht.

Sie können Pedallinien im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nicht rhythmisch verschieben. Sie müssen sie entfernen und eine neue Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus an der gewünschten Position eingeben.

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. Werte für die Mindestabstände zwischen Pedallinien und Notenzeilen, Pedallinien und anderen Pedallinien sowie die Position von Pedallinien relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1074

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1079

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1075

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1070

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1072

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Pedallinien rhythmisch verschieben

Sie können Pedallinien nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden ebenfalls verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus unabhängig von der Pedallinie verschieben möchten, müssen Sie sie zuerst von ihren ursprünglichen Positionen entfernen und dann neue Anweisungen an den neuen Positionen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pedallinien aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Pedallinie auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Pedallinien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Pedallinie zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Pedallinie zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Pedallinien nur dann gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Pedallinien ausgewählt sind.

- Klicken Sie auf die Pedallinie und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Pedallinien können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie eine Pedallinie zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie die Pedallinie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Pedallinie eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1072

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1063
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Pedallinien grafisch verschieben

Sie können Pedallinien sowie Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Pedallinien unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen.

HINWEIS

Sie können nur den Winkel von Pedallinien ändern, indem Sie das Niveau ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Ganze Pedallinien
- Einzelne Anfangs-/Endgriffe an Pedallinien
- Einzelne Griffe an Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus

HINWEIS

- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
- Sie können mehrere Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach oben/unten.
- Sie können Griffe an mehreren Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach rechts/links.

2. Verschieben Sie die Pedallinien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um Pedallinien und Griffe nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um Pedallinien und Griffe nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um ganze Pedallinien nach oben zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um ganze Pedallinien nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien bzw. Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Pedallinien in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt den Anfang von Pedallinien horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt das Ende von Pedallinien horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt ganze Pedallinien vertikal.

Die Option **X-Versatz** in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals bzw. Ändern des Pedalniveaus horizontal verschieben.

Wenn Sie z. B. eine ganze Pedallinie nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle diese Eigenschaften auch verwenden, um durch Ändern der Werte in den Wertefeldern Pedallinien sowie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu verschieben und Pedallinien grafisch zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1072

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1063

Position von Pedallinien relativ zu Vorschlägen ändern

Sie können die Anfangs-/Endpositionen einzelner Pedallinien relativ zu Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren relative Position zu Vorschlägen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe:
 - **Beginnt vor Vorschlägen**
 - **Endet vor Vorschlägen**
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien vor Vorschlägen positioniert.

Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien nach Vorschlägen positioniert.

TIPP

- Sie können die genaue Position von Pedallinien noch detaillierter im Notensatz-Modus anpassen.
 - Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Pedallinien relativ zu Vorschlägen projektweit ändern.
-

BEISPIEL



Vor Vorschlägen beginnende/ende Pedallinie



Nach Vorschlägen beginnende/ende Pedallinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1074

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1070

Pedallinien verlängern/kürzen

Sie können Pedallinien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pedallinien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Pedallinie auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Pedallinien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Pedallinie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Pedallinie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.

HINWEIS

- Sie können Pedallinien nur dann entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Pedallinien ausgewählt sind.
 - Bei Nutzung der Tastatur können Sie nur das Ende von Pedallinien verschieben. Sie können den Anfang von Pedallinien verschieben, indem Sie die gesamte Linie verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Einzelne Pedallinien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Pedallinien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1068

[Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1069

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1070

Pedallinien teilen

Sie können Pedallinien an jeder rhythmischen Position, an der sich bereits ein Element befindet, in zwei separate Pedallinien auftrennen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie die Haltepedallinie auftrennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur eine Pedallinie auf einmal teilen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > Pedallinie teilen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Pedallinie in der ausgewählten Notenzeile wird an der ausgewählten rhythmischen Position geteilt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können beide Pedallinien unabhängig voneinander verschieben, verlängern/kürzen und bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1069

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1075

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1079

Pedallinien zusammenführen

Sie können vorhandene Pedallinien zusammenführen, wenn Sie zum Beispiel eine Lücke zwischen zwei Haltepedallinien füllen möchten.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammenzuführenden Haltepedallinien innerhalb derselben Notenzeile aus. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur Pedallinien in einer Notenzeile auf einmal zusammenführen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > Pedallinien zusammenführen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien werden zu einer einzelnen Pedallinie verbunden. Falls es Abstände zwischen ihnen gab, wird automatisch eine Fortsetzungslinie angezeigt.

BEISPIEL



Zwei separate Pedallinien



Zwei Pedallinien, die zu einer verbunden wurden

WEITERE SCHRITTE

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus einfügen, wenn Sie zum Beispiel ein erneutes Betätigen an der Position anzeigen möchten, an der zuvor eine der Pedallinien begonnen hatte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Pedallinien auf der Seite **Pedallinien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Pedallinien**-Seite ermöglichen es Ihnen, das am Anfang jeder Art von Pedallinie angezeigte Symbol, die Darstellung von Pedallinien-Symbolen in folgenden Systemen, die Darstellung von Pedal-Fortsetzungslinien und die Breite von »Erneut Betätigen«-Kerben zu ändern. Außerdem können Sie genaue Werte für die Abstände zwischen Pedallinien und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen und die Standardposition von Pedallinien, Anfangszeichen, Anweisungen zum erneuten Betätigen und Pedallinien-Enden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien

Pedallinien bestehen normalerweise aus einem Anfangszeichen, einer Fortsetzungslinie und einem Endhaken. So wird Instrumentalisten klar angezeigt, wo sie die einzelnen Pedale betätigen sollen, wie lang sie zu betätigen sind und wann sie losgelassen werden müssen.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung jedes Teils von Pedallinien sowohl einzeln als auch für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. alle Pedallinien mit einer Glyphe als Anfangszeichen anzeigen, aber das Anfangszeichen einer einzelnen Pedallinie ändern, so dass stattdessen Text angezeigt wird.

Sie können ganze Pedallinien im Schreiben-Modus auswählen und die meisten Aspekte ihrer Darstellung entsprechend dem Typ von Pedallinie ändern, z. B. ihre Fortsetzungslinie oder ihr Anfangszeichen.

Nur bei Haltepedalen können Sie außerdem im Notensatz-Modus jeden Abschnitt der Pedallinie einzeln auswählen und für alle Abschnitte unterschiedliche Eigenschaften festlegen. Haltepedallinien haben in jedem separaten System, in dem sie erscheinen, unabhängige Abschnitte.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung vieler Pedallinien ändern möchten, ist es eventuell einfacher, die entsprechenden projektweiten Einstellungen auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1074

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1063

Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern

Sie können die Darstellung des Anfangs von Pedallinien unabhängig von den projektweiten Einstellungen separat ändern. Anfangszeichen von Pedallinien können als Variationen der traditionellen Pedallinien-Glyphe, in Form von anderen Symbolen oder als Text angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, an denen Sie die Darstellung des Anfangszeichens ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Die ausgewählten Pedallinien müssen von derselben Art sein, z. B. nur Haltepedallinien.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichen-Darstellung** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der Optionen aus dem Menü.
Die Optionen variieren je nach Art der ausgewählten Pedallinie.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung des Anfangszeichens an den ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Zeichen-Darstellung** deaktivieren, werden die ausgewählten Pedallinien auf Ihre Standardeinstellung zur Anfangszeichen-Darstellung zurückgesetzt.
- Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung des Anfangszeichens an allen Pedallinien projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie eine Darstellung als Textzeichen ausgewählt haben, können Sie den angezeigten Text bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1074
[Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten](#) auf Seite 1080

Hakentyp am Anfang/Ende von Pedallinien ändern

Sie können die Typen von Haken, die am Anfang/Ende von Pedallinien angezeigt werden, einzeln ändern.

HINWEIS

Sie können nur den Anfangshakentyp an Pedallinien ändern, die einen Haken als Anfangszeichen haben, und nur den Endhakentyp an Pedallinien, die eine Fortsetzungslinie haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Hakentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linienbeginn Haken**
 - **Linienende Haken**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Kein Haken**
 - **Vertikaler Haken**
 - **Geneigter Haken**
 - **Umgekehrter Haken**

ERGEBNIS

Der Hakentyp am Anfang/Ende der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Pedallinien projektweit ändern.

Pedallinien-Haken verlängern/kürzen

Sie können die Länge von Haken am Anfang/Ende von einzelnen Pedallinien unabhängig voneinander und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Wenn Sie zum Beispiel eine Pedallinie mit einem Haken am Anfang und Ende haben, können Sie den Endhaken verlängern, ohne dabei die Länge des Anfangshakens zu ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien, die einen Haken als Anfangs- und/oder Endzeichen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den oberen Griff am Anfang/Ende der Pedallinien aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Pedallinien-Haken wird geändert.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Pedallinien-Haken verschieben:
 - **Anfang Hakenlänge** ändert die Länge von Haken am Anfang von Pedallinien.
 - **Ende Hakenlänge** ändert die Länge von Haken am Ende von Pedallinien.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Pedallinien-Haken durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standard-Hakenlänge zurückgesetzt.

- Sie können die Standard-Hakenlänge für alle projektweiten Pedallinien ändern, indem Sie den Wert für **Hakenlänge** im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dieser Wert gilt für Haken am Anfang/Ende von Pedallinien.
-

Fortsetzungslinien-Typ von Pedallinien ändern

Sie können den Typ von Fortsetzungslinien, der für verschiedene Arten von Pedallinien verwendet wird, einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungslinien-Typ Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Wählen Sie einen der folgenden Fortsetzungs-Typen aus dem Menü:
 - **Linie**
 - **Zeichen am Ende**
 - **Zeichen am Ende und gestrichelte Linie**
 - **Keine**
-

ERGEBNIS

Der Fortsetzungslinien-Typ der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Fortsetzungstyp für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können unterschiedliche Fortsetzungstypen für jede Pedalart wählen, z. B. eine Linie für Haltepedallinien und nur ein Zeichen am Ende für *Una-Corda*-Pedallinien.

Abstände und Striche in Pedal-Fortsetzungslinien verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien mit gestrichelten Fortsetzungslinien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Striche Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Strichlänge**
 - **Abstand zwischen Strichen**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für die **Strichlänge** erhöhen, werden Striche in Pedal-Fortsetzungslinien länger, und kürzer, wenn Sie ihn verringern.

Wenn Sie den Wert für **Abstand zwischen Strichen** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in Pedal-Fortsetzungslinien länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

TIPP

Es gibt Optionen, mit denen Sie die Standard-Strichlänge und die Standardlänge von Abständen für alle gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien projektweit ändern können. Sie finden sie, indem Sie im **Design**-Bereich der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Linienstärke von Pedallinien ändern

Sie können die Stärke von Fortsetzungslinien einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, für die Sie die Stärke der Fortsetzungslinien ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linienstärke** in der **Pedallinien**-Gruppe. Wenn Sie die Eigenschaft zum ersten Mal aktivieren, wird der Wert automatisch auf **0** gesetzt.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Linienstärke** erhöhen, werden Pedal-Fortsetzungslinien kräftiger; wenn Sie sie verringern, werden sie schmaler.

TIPP

Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke für alle projektweiten Pedal-Fortsetzungslinien ändern.

Fortsetzungszeichen für Pedallinien in Klammern setzen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Fortsetzungszeichen für Pedallinien mit/ohne Klammern anzeigen. Fortsetzungszeichen für Pedallinien werden standardmäßig am Anfang von neuen Systemen angezeigt, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche hinaus fortgesetzt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Darstellung des Fortsetzungszeichens Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungszeichen in Klammern anzeigen** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Fortsetzungszeichen werden mit Klammern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Pedallinien Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung für alle Pedallinien-Fortsetzungszeichen projektweit ändern.

Pedallinien-Zeichen in Textform

Alle Arten von Pedallinien können anstelle von Glyphen oder Haken auch Text als Anfangszeichen nutzen. Sie können den am Anfang von Pedallinien angezeigten Text übergehen, den Fortsetzungstext am Anfang von neuen Systemen ändern und den Wiederherstellungstext am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien übergehen.

Sie können die Darstellung aller Pedallinien entsprechend ihrer Art im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite der **Notensatz-Optionen** projektweit ändern; außerdem können Sie die Darstellung einzelner Pedallinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Pedallinien, die eine Textangabe anstelle eines Symbols nutzen

Für Pedallinien wie *una corda* oder Sustain, die Text wie **Ped. -Text** anstelle des verschnörkelten Symbols als Anfangszeichen haben, können Sie den am Anfang der Pedallinie angezeigten Text übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Fortsetzungszeichen/-text

Wenn Pedallinien in folgenden Systemen fortgesetzt werden, wird standardmäßig ein Fortsetzungszeichen/-text in Klammern angezeigt. Wenn die Pedallinie anstelle eines Symbols als Anfangszeichen Text wie **Ped. -Text** nutzt, können Sie den am Anfang eines neuen Systems angezeigten Text durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Una-Corda-Pedallinien

Um das letzte Loslassen im Rahmen von *Una-Corda*-Pedalangaben darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden sollen. Sie können den am Ende der Pedallinie angezeigten Text *tre corde* übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1075

Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang einzelner Pedallinien angezeigt wird, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Anfangstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Text** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der am Anfang der ausgewählten Pedallinien angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Text** deaktivieren, wird der Standard-Anfangstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1075

Fortsetzungstext für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang von Folgesystemen angezeigt wird, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche fortgesetzt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der am Anfang von folgenden Systemen angezeigte Fortsetzungstext wird für die ausgewählten Pedallinien geändert.

Wenn Sie **Fortsetzungstext** deaktivieren, stellen Sie den Standard-Fortsetzungstext für die ausgewählten Pedallinien wieder her.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Wiederherstellungstext für Una-Corda-Pedallinien bearbeiten

Um das letzte Loslassen von *Una-Corda*-Pedallinien darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden soll. Sie können den Text *tre corde*, der am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien angezeigt wird, ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für *Una-Corda*-Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Una-Corda*-Pedallinien aus, deren Wiederherstellungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederherstellungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der am Ende der ausgewählten *Una-Corda*-Pedallinien angezeigte Wiederherstellungstext wird geändert.

Wenn Sie **Wiederherstellungstext** deaktivieren, wird der Standard-Wiederherstellungstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Pedallinien bei der Wiedergabe

Pedallinien werden in Dorico Pro automatisch wiedergegeben.

Die drei Klavierpedale senden die folgenden MIDI-Controller:

- Sustainpedallinien senden MIDI-Controller 64 (Sustain).
- *Sostenuto*-Pedallinien senden MIDI-Controller 66 (Sostenuto).
- *Una-Corda*-Pedallinien senden MIDI-Controller 67 (Leisepedal).

Einige VST-Instrumente wie Pianoteq und Garritan CFX Concert Grand unterstützen eine teilweise Betätigung des Sustainpedals. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

Wiedergabeoptionen

Sie finden Optionen für die Wiedergabe von Pedalinformationen in Dorico Pro auf der **Pedallinien**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

Sie können die folgenden Parameter der Wiedergabe von Pedallinien steuern:

- Die Länge der anfänglichen Betätigung des Pedals
- Die Länge eines erneuten Betätigens in der Mitte einer Pedallinie
- Die Länge des letzten Loslassens des Pedals
- Ob anfängliches Betätigen und erneutes Betätigen vor oder nach dem Einsetzen der Noten oder Akkorde an ihren rhythmischen Positionen wiedergegeben werden soll

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien

Sustainpedallinien können aus MusicXML-Dateien importiert werden. MusicXML kann nur das Sustainpedal beschreiben und kann keine Änderungen des Pedalniveaus beschreiben.

Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, z. B. durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

In Dorico Pro lassen sich Spielanweisungen als Symbole oder als Text ausdrücken. Sie finden alle verfügbaren Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus, nach Instrumentenfamilien geordnet. Pedallinien befinden sich z. B. im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs.

HINWEIS

Da Pedallinien jedoch zusätzliche Aspekte haben, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Beginnzeichen und Fortsetzungslinien, werden sie separat beschrieben. Pedallinien haben zudem ihre eigene Gruppe im Eigenschaftsbereich, die von der **Spielanweisungen**-Gruppe getrennt ist.

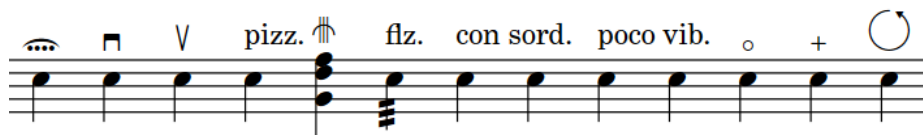
Indem Sie Spielanweisungen hinzufügen, ändern Sie die Wiedergabe des Instruments. Wenn Sie z. B. Pizzicato zu einer Violin-Notenzeile hinzufügen, wird ein Keyswitch aktiviert, der den vom VST-Instrument erzeugten Klang verändert.

Viele Spielanweisungen sind nur einmal in den Noten aufgeführt, geben aber dennoch an, dass die Spielanweisung fortgesetzt wird. Pizzicato zum Beispiel ist üblicherweise nur einmal aufgeführt, gilt aber bis zur nächsten Spielanweisung, wie zum Beispiel arco. In Dorico Pro können Sie Fortsetzungslinien nach und zwischen Spielanweisungen anzeigen, um Instrumentalisten klar zu vermitteln, auf welche Noten sich die Spielanweisungen beziehen. Sie können mehrere Spielanweisungen gruppieren.

Spielanweisungen in Textform verwenden eine einfache Schrift, weder fett noch kursiv, damit sie nicht mit Ausdrucks- und Dynamikanweisungen in Textform verwechselt werden können.

HINWEIS

Dies gilt nicht für Pedallinien, da sie einen anderen Schriftstil nutzen als andere Spielanweisungen.



Einige der Spielanweisungen in Dorico Pro

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

[Wiedergabe-Spielanweisungen](#) auf Seite 1109

[Pedallinien](#) auf Seite 1061

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 873

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1097

Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spielanweisungen auf der Seite **Spielanweisungen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Spielanweisungen**-Seite können Sie den Abstand zwischen Spielanweisungen und der Notenzeile, die Anordnung mehrerer Spielanweisungen in Textform an derselben rhythmischen Position, den horizontalen Standardversatz sowie Fortsetzungsstile für Spielanweisungen ändern. Sie können außerdem festlegen, ob Spielanweisungen an Vorschlägen kleiner dargestellt werden sollen.

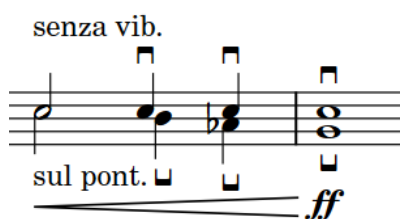
Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Positionen von Spielanweisungen

Spielanweisungen, sowohl in Text- als auch in Symbolform, werden standardmäßig oberhalb der Notenzeile platziert. In Gesangsnotenzeilen werden sie über der Notenzeile und unter Dynamikanweisungen platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Spielanweisungen für Hals-nach-oben-Stimmen über der Notenzeile und Spielanweisungen für Hals-nach-unten-Stimmen automatisch unter der Notenzeile platziert.



Platzierung von Spielanweisungen bei zwei Stimmen in derselben Notenzeile

Sie können Spielanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Spielanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Spielanweisungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Spielanweisungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1079

[Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen](#) auf Seite 1084

[Spieltechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 1085

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

Spielanweisungen rhythmisch verschieben

Sie können Spielanweisungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben, unter anderem auch einzelne Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Spielanweisung auf einmal rhythmisch verschieben.
- Wenn Sie mehrere Spielanweisungen innerhalb derselben Gruppe gleichzeitig verschieben, wird ihre Gruppierung aufgehoben.

2. Verschieben Sie die Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten:

- Um eine einzelne Spielanweisung zum nächsten Notenkopf zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um eine einzelne Spielanweisung zum vorigen Notenkopf zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nur gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Spielanweisungen ausgewählt sind.

- Klicken und ziehen Sie eine Spielanweisung nach rechts/links zum gewünschten Notenkopf.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden an neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Spielanweisung beim Verschieben eine andere Spielanweisung passiert, bleibt die vorhandene unverändert, da sich mehrere Spielanweisungen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Spielanweisungen zusammen verschieben, werden alle vorhandenen Spielanweisungen, die sie dabei passieren, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Spielanweisungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Spielanweisungen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1069

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1097

Spieltechniken grafisch verschieben

Sie können Spielanweisungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen.

Im Notensatz-Modus hat jede Fortsetzungslinie für Spielanweisungen zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Fortsetzungslinien für Spielanweisungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Gruppen von Spielanweisungen haben an ihrem Anfang einen zusätzlichen Griff, der die vertikale Position der gesamten Gruppe steuert.



HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Gesamte Spielanweisungen
- Anfangsgriffe von Spielanweisungsgruppen

HINWEIS

Sie können Anfangsgriffe von Spielanweisungsgruppen nur nach oben/unten verschieben.

- Einzelne Griffe an Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

2. Verschieben Sie die Spielanweisungen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben. Spielanweisungen in Gruppen werden an Fortsetzungslinien angehängt. Das bedeutet, dass beim Verschieben einer Spielanweisung in einer Gruppe alle benachbarten Spielanweisungen automatisch mit ihr verschoben werden.

Durch Verschieben des Anfangsgriffs für Spielanweisungsgruppen wird die gesamte Gruppe nach oben/unten verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Element verschieben:

- **Versatz** verschiebt Spielanweisungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsversatz** verschiebt den Anfangsgriff von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt den Endgriff von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Spielanweisungen und Fortsetzungslinien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Spielanweisungen und Fortsetzungslinien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1097

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1070

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1093

Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern

Sie können die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern, wenn mehrere Spielanweisungen an derselben rhythmischen Position vorhanden sind. Spielanweisungen in Form von Glyphen werden standardmäßig näher an der Notenzeile platziert als Spielanweisungen in Textform. Ebenso werden Spielanweisungen ohne Linien näher an der Notenzeile platziert als solche mit Linien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren vertikale Reihenfolge Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Positionierungsreihenfolge**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten Spielanweisungen wird relativ zu anderen Spielanweisungen geändert, die sich an derselben rhythmischen Position oder innerhalb ihrer Dauer befinden. Dies wirkt sich auch auf andere Spielanweisungen in denselben Gruppen aus. Spielanweisungen mit höheren **Positionierungsreihenfolge**-Werten werden weiter von der Notenzeile entfernt, Spielanweisungen mit niedrigeren Werten näher an ihr platziert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 793

Text zu Spielanweisungen hinzufügen

Sie können Text über oder neben Spielanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, um z. B. die Intention der Spielanweisung genauer zu erklären.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

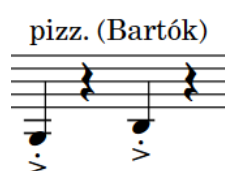
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Alternativer Text** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingeben, wird direkt hinter Spielanweisungen in Textform und direkt über Spielanweisungen in Symbolform angezeigt.

BEISPIEL



Alternativer Text, der zu einer Spielanweisung in Textform hinzugefügt wurde



Alternativer Text, der zu einer Spielanweisung in Symbolform hinzugefügt wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1079

Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Spielanweisungen in Textform löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben.

VORGEHENSWEISE

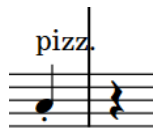
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

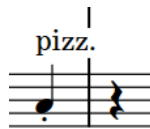
Die Hintergründe der ausgewählten Spielanweisungen werden gelöscht.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, bekommen die ausgewählten Spielanweisungen wieder ihren ursprünglichen, nicht-gelöschten Hintergrund.

BEISPIEL



Spielanweisung in Textform mit nicht-gelöschtem Hintergrund



Spielanweisung in Textform mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Spielanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

Löschabstand von Spielanweisungen in Textform ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Spielanweisungen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Spielanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen in Textform aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände.

TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Spielanweisungen projektweit im **Design**-Bereich der **Spielanweisungen**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Spielanweisungen ein-/ausblenden

Sie können Spielanweisungen einzeln ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in Ihrer Expression Map eine Spielanweisung eingeben müssen, um die richtige Wiedergabe auszulösen, aber nicht möchten, dass diese Spielanweisung in den Noten erscheint.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Spielanweisungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Spielanweisung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Wenn Sie keine Spielanweisungsschilder anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Spielanweisungen**. Spielanweisungshinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Spielanweisungen** im Menü angezeigt wird, und verborgen, wenn dort kein Häkchen steht.
 - Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen und Taktarten gilt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 616

[Hinweise](#) auf Seite 359

Spielanweisungen verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Spielanweisungen nach ihrer Eingabe verlängern/kürzen, einschließlich Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile. Durch Verlängerung einer Spielanweisung, die zu einer einzelnen Note hinzugefügt wurde, erhält sie eine Dauer.

HINWEIS

- Sie können nur nicht gruppierte Spielanweisungen oder die letzte Spielanweisung in einer Gruppe verlängern/kürzen.
 - Das Verlängern/Kürzen von Spielanweisungen wirkt sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Spielanweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Soundbibliotheken.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Spielanweisung auf einmal verlängern/kürzen. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie mehrere Spielanweisungen verlängern/kürzen; diese müssen jedoch alle bereits eine Dauer haben.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Spielanweisung am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Spielanweisung am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Sie können Spielanweisungen nur gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Spielanweisungen ausgewählt sind.
 - Bei Nutzung der Tastatur können Sie nur das Ende von Spielanweisungen mit Dauer verschieben. Sie können den Anfang von Spielanweisungen mit Dauer verschieben, indem Sie sie rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff klicken und ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

HINWEIS

Spielanweisungsgruppen haben nur einen einzelnen Griff am Anfang und Ende, keine einzelnen Griffe für jede einzelne Spielanweisung in der Gruppe.

ERGEBNIS

Einzelne Spielanweisungen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Spielanweisungen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Spielanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1093

[Spieltechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 1085

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen zeigen präzise an, auf welche Noten sich Spielanweisungen beziehen, und können auch einen allmählichen Übergang zwischen Spielanweisungen angeben.



Eine Phrase mit mehreren Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen:

Dauerlinie

sul tasto —————

Zeigt die spezifische Dauer an, für die die Spielanweisung gültig ist. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Haken am Ende. An Spielanweisungen werden Dauerlinien angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Spielanweisung hat eine Dauer.
- Die Fortsetzungsart für die Spielanweisung ist so eingestellt, dass sie anhand einer Linie angezeigt wird.
- Die Gruppierung der Spielanweisung wurde aufgehoben oder sie ist die letzte Spielanweisung in einer Gruppe.

Übergangslinie

sul tasto —————>

Zeigt an, dass die am Anfang angegebene Spielanweisung allmählich über die von der Linie vorgegebene Dauer in die Spielanweisung am Ende übergehen soll. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Pfeil am Ende.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt.

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Fortsetzungsart ändern und die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen.

HINWEIS

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Spielanweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Soundbibliotheken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1097

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1093

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1107

[Linien](#) auf Seite 1111

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1113

Dauer von Spielanweisungen

In Dorico Pro haben Spielanweisungen eine explizite Dauer, wenn sie für einen bestimmten Bereich gelten, nicht einfach ab einer rhythmischen Position. An Spielanweisungen mit einer Dauer können Fortsetzungslinien angezeigt werden.

Sie können Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten eine Dauer geben:

- Spielanweisungen als Gruppe anordnen
- Spielanweisungen bei der Noteneingabe mit einem offenen Ende eingeben und sie verlängern
- Spielanweisungen zu einer Reihe von Noten hinzufügen
- Spielanweisungen verlängern

Im Schreiben-Modus haben Spielanweisungen mit Dauer Anfangs- und Endgriffe, die ihre Dauer anzeigen.



Anfangs- und Endgriffe an einer Spielanweisung mit Dauer

HINWEIS

Die Dauer von Spielanweisungen wirkt sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Spielanweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Soundbibliotheken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1098

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 876

Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

In Dorico Pro bestehen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden. Die Dauerlinie und die Übergangslinie für dieselbe Spielanweisung können unterschiedliche Standardkomponenten haben.

The image shows two musical staves. The top staff is a single system with a treble clef and a key signature of one flat. It contains a melodic line with a slur. Above the staff, a horizontal line with a downward-pointing arrow at the end is labeled 'sul pont.'. Four numbered circles (1, 2, 3, 4) are placed above the staff, with arrows pointing to specific points on the continuation line. The bottom staff is a two-system layout. The first system has a treble clef and a key signature of one flat. It contains a melodic line with a slur. Above the staff, a horizontal line with a downward-pointing arrow at the end is labeled '(sul pont.)'. Two numbered circles (5, 6) are placed below the staff, with arrows pointing to specific points on the continuation line. The second system has a treble clef and a key signature of one flat. It contains a melodic line with a slur. Above the staff, a horizontal line with a downward-pointing arrow at the end is labeled 'sul tasto'. Two numbered circles (7, 1) are placed below the staff, with arrows pointing to specific points on the continuation line.

1 Spielanweisung

Steuert die Standarddarstellung der folgenden Linie.

2 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

3 Linien-Mittelteil

Horizontales Element (Linie, Muster oder Keil), das den Hauptteil einer Fortsetzungslinie für eine Spielanweisung bildet und sich über ihre gesamte Länge ausdehnt.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

5 Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen

In Klammern gesetzte Erinnerung an die aktuelle Spielanweisung, die am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, welche über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Sie können Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen nicht unabhängig von der Spielanweisung selbst ausblenden.

6 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

7 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1095

[Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1096

[Linien](#) auf Seite 1111

Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen

Sie können Dauerlinien für einzelne Spielanweisungen ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien ausblenden möchten, können Sie stattdessen entweder *sim.* oder nichts anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Dauerlinien für Spielanweisungen, nicht für Übergangslinien. Stattdessen können Sie den Stil von Übergangslinien ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Die Spielanweisungen, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten, haben eine Dauer.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**
 - **sim.**
 - **Linie**
-

ERGEBNIS

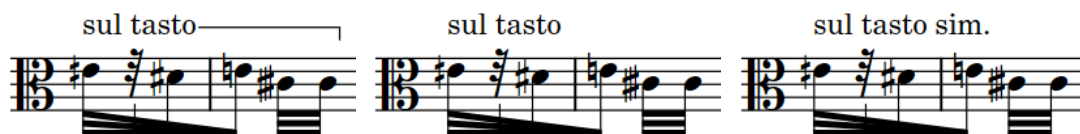
Wenn Sie »Keine« wählen, werden die Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen ausgeblendet. Wenn Sie **sim.** wählen, werden die Dauerlinien ausgeblendet und *sim.* wird einmal nach jeder ausgewählten Spielanweisung angezeigt.

Wenn Sie **Linie** wählen, werden Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen angezeigt.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung den Standard-Fortsetzungstyp festlegen.

BEISPIEL



The image shows three musical staves in bass clef with a key signature of one sharp (F#). Each staff contains a sequence of notes: a quarter note (F#), an eighth note (G), a quarter note (A), an eighth note (B), a quarter note (C), an eighth note (D), and a quarter note (E). Above the first staff is the text 'sul tasto' with a horizontal line connecting the first and last notes. Below the first staff is the text 'Dauerlinie wird angezeigt'. Above the second staff is the text 'sul tasto' with a horizontal line connecting the first and last notes, but the line is faded. Below the second staff is the text 'Dauerlinie ist ausgeblendet'. Above the third staff is the text 'sul tasto sim.' with a horizontal line connecting the first and last notes, and the word 'sim.' is placed above the final note. Below the third staff is the text 'Dauerlinie ist ausgeblendet, aber sim. wird angezeigt'.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von Dauerlinien ändern.

Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Dauerlinien und Übergangslinien für Spielanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Dauerlinie als gewellte Linie anzuzeigen. Sie können den gesamten Stil einschließlich Abschlüssen oder aber nur den Stil der eigentlichen Linie ändern, was keine Auswirkungen auf die Abschlüsse hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe:

- Um den gesamten Stil der Linie und der Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Linienstil**.
 - Um nur die eigentliche Linie ohne Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Linienstil Mitte**.
3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen. Dadurch wird jedoch nur der gesamte Linienstil geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Abschlüsse einzelner Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1093

[Stil des Mittelteils von Linien ändern](#) auf Seite 1123

Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können die Abschlüsse von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen unabhängig vom übrigen Erscheinungsbild der Linie ändern. Außerdem können Sie die Abschlüsse von einzelnen Abschnitten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern, die sich über mehrere Systeme erstrecken.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Startsymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
 - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen werden geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1124

Gruppen von Spielanweisungen

Gruppen von Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie einzelne Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben, werden die Längen von Fortsetzungslinien auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Spielanweisungen



Dieselbe Gruppe von Spielanweisungen, in der nach rhythmischer Verschiebung der mittleren Spielanweisung die Übergangslinien angepasst wurden

Zwei oder mehr Spielanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie nebeneinander liegen und eine Dauer zwischen ihnen besteht und wenn sie gemeinsam zu vorhandenen Noten hinzugefügt oder während der Noteneingabe direkt nacheinander eingegeben wurden.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt. An der letzten Spielanweisung in einer Gruppe von Spielanweisungen kann eine Dauerlinie angezeigt werden, sofern die Anweisung eine Dauer hat.

Wenn eine Spielanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Spielanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



Im Notensatz-Modus können Sie jede Spielanweisung und Fortsetzungslinie innerhalb einer Gruppe einzeln verschieben. Spielanweisungen in Gruppen werden an Fortsetzungslinien angehängt. Das bedeutet, dass beim Verschieben einer Spielanweisung alle benachbarten Spielanweisungen automatisch mit ihr verschoben werden. Gruppen von Spielanweisungen haben an ihrem Anfang einen Griff, der die vertikale Position der gesamten Gruppe steuert.

sul tasto —→ **sul pont.**

HINWEIS

- Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.
- Gruppen von Spielanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Spielanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können Spielanweisungen jedoch in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts und unabhängig von ihren Gruppen grafisch verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

[Spielanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1084

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1093

Spielanweisungen gruppieren

Sie können Spielanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet, sind durch Übergangslinien miteinander verbunden und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

HINWEIS

Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren. Sie können nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.

Wenn Sie eine Gruppe von Spielanweisungen mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen kombinieren möchten, müssen Sie ihre Gruppierung zuerst aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie als Gruppe anordnen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Spielanweisungen > Spielanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden gruppiert. Ihre jeweilige Dauer wird verlängert, so dass sie die nächste Spielanweisung in der Gruppe erreicht, und zwischen den Spielanweisungen in der Gruppe werden Übergangslinien angezeigt. Jede Übergangslinie in der Gruppe nutzt den Linientyp, der im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** für die Spielanweisung festgelegt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

Gruppierung von Spielanweisungen aufheben und Spielanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Spielanweisungen aufheben, so dass alle Spielanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Spielanweisungen aus Gruppen entfernen, andere Spielanweisungen jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Spielanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die Gruppierung aller Spielanweisungen in den ausgewählten Gruppen aufzuheben, wählen Sie **Bearbeiten > Spielanweisungen > Spielanweisungen bearbeiten**.
 - Um nur die ausgewählten Spielanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Spielanweisungen > Spielanweisung aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen oder alle Spielanweisungen werden aus den ausgewählten Gruppen entfernt. Spielanweisungen, die zuvor Übergangslinien hatten, werden jetzt mit Dauerlinien angezeigt, entsprechend den Einstellungen für die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten**.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen

Mit benutzerdefinierten Spielanweisungen können Sie jede Spielanweisung wie gewünscht darstellen, z. B. wenn die für eine bestimmte Spielanweisung verwendete Standardglyphe von jener abweicht, an die Sie bzw. die Vortragenden gewöhnt sind.

Neben der Gestaltung des Erscheinungsbildes benutzerdefinierter Spielanweisungen mit vorhandenen Glyphen, Text und eigenen Grafiken können Sie festlegen, wie sie sich auf die Wiedergabe auswirken sollen und ob sie mit Fortsetzungslinien angezeigt werden sollen oder nicht.

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** und den zugehörigen Dialogen erstellen und bearbeiten. Sie finden Ihre benutzerdefinierten Spielanweisungen in der ihnen zugewiesenen Kategorie im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus. Sie können sie auch über das Einblendfeld eingeben, indem Sie den ihnen zugeordneten Einblendfeld-Text eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1107

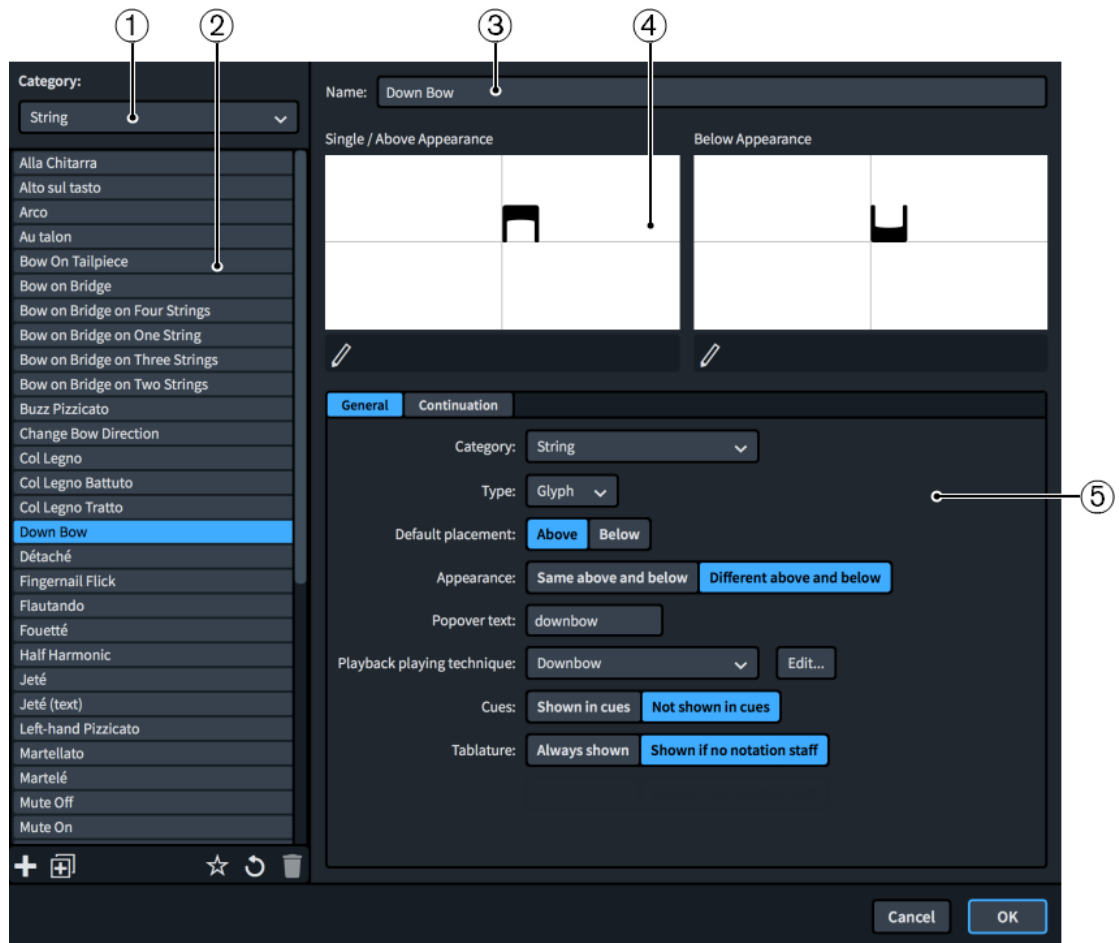
[Wiedergabe-Spielanweisungen](#) auf Seite 1109

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Spielanweisungen hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen. Sie können darin auch verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und Funktion aller Spielanweisungen im Projekt ändern.

- Sie können den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Spielanweisungen** wählen oder in der Aktionsleiste eines Abschnitts im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auf **Spielanweisung hinzufügen** klicken. Sie können ihn außerdem für eine bestimmte Spielanweisung öffnen, indem Sie die jeweilige Spielanweisung im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auswählen und in der Aktionsleiste für diesen Abschnitt auf **Spielanweisung bearbeiten** klicken oder indem Sie im Notensatz-Modus auf eine Spielanweisung doppelklicken.



Dialog **Spielanweisungen bearbeiten**

Der Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 **Kategorie-Menü**

Hier können Sie die Liste der Spielanweisungen filtern, indem Sie eine Instrumenten- oder eine Instrumentenfamilien-Kategorie aus dem Menü auswählen, zum Beispiel **Streichinstrumente** oder **Chor**. Dies entspricht den Titeln der Abschnitte im Spielanweisungen-Bereich.

2 **Liste der Spielanweisungen**

Enthält alle projektweiten Spielanweisungen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu:** Fügt eine neue leere Spielanweisung hinzu.



- **Neu aus Auswahl:** Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Als Standard speichern:** Speichert die aktuell ausgewählte Spielanweisung als Standard in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie an der ausgewählten vordefinierten Spielanweisung vorgenommen haben, und setzt sie auf ihre ursprünglichen Einstellungen und die ursprüngliche Darstellung zurück.



- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Spielanweisung.



HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Spielanweisung eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Vorschau

Zeigt die Spielanweisung in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Spielanweisung so eingestellt ist, dass sie sowohl über als auch unter der Notenzeile gleich dargestellt wird, wird ein einzelner Vorschaubereich angezeigt. Wenn die Spielanweisung entsprechend ihrer Platzierung relativ zur Notenzeile unterschiedlich dargestellt wird, wird die Vorschau aufgeteilt, um beide möglichen Darstellungen anzuzeigen.

Durch Klicken auf **Zusammensetzung bearbeiten** in der Aktionsleiste unter der Vorschau öffnen Sie den Dialog **Spielanweisung bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung der Spielanweisung bearbeiten können. Dieser Schalter ist nur für Glyphen-Spielanweisungen verfügbar.

5 Spielanweisungs-Optionen

Enthält Optionen in Bezug auf Aussehen und Funktion der ausgewählten Spielanweisung. Die Optionen sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Spielanweisung, den sie betreffen, in Registerkarten unterteilt.

Die **Allgemein**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Kategorie:** Hier können Sie eine Instrumentenfamilien-Kategorie für die ausgewählte Spielanweisung auswählen, zum Beispiel wenn Sie eine **Streichinstrumente**-Spielanweisung dupliziert haben, Ihre neue Spielanweisung aber in der **Holzblasinstrumente**-Kategorie speichern möchten.
- **Typ:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung eine **Glyphe** oder ein **Text** sein soll. Dies beeinflusst die Art, wie die Spielanweisung in der Vorschau dargestellt wird. Wenn Sie **Text** auswählen, erscheint neben dem Menü **Typ** ein **Text**-Feld. Sie können den gewünschten Text in das Feld eingeben und einen beliebigen Schriftstil aus dem Menü neben dem Feld auswählen. Die Spielanweisung wird links von der Vorschau angezeigt. Wenn Sie **Glyphe** auswählen, wird die Spielanweisung in der Mitte der Vorschau angezeigt. Bei Auswahl von **Glyphe** haben Sie auch die Möglichkeit, die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu bearbeiten.
- **Standardplatzierung:** Hier können Sie auswählen, wie die Spielanweisung standardmäßig relativ zur Notenzeile (**Darüber** oder **Darunter**) platziert werden soll.
- **Darstellung:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung auf beiden Seiten der Notenzeile gleich dargestellt werden oder auf jeder Seite ein anderes Erscheinungsbild haben soll. Wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** wählen, können Sie jede Darstellung unabhängig voneinander bearbeiten.
- **Eingeblendeter Text:** Hier können Sie festlegen, welcher Text in das Einblendfeld eingegeben werden muss, um die Spielanweisung auszuwählen.

- **Wiedergabe-Spielanweisung:** Hier können Sie die Wiedergabe-Spielanweisung für die Spielanweisung auswählen, d. h. die Aktion/den Switch, die/der den verwendeten Sample-Sound ändert. Mehrere Spielanweisungen können dieselbe Wiedergabe-Spielanweisung nutzen.
Wenn Sie eine Wiedergabe-Spielanweisung benötigen, die sich nicht in der Liste befindet, können Sie auf **Bearbeiten** klicken, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie Ihre eigenen Wiedergabe-Spielanweisungen erstellen können.
- **Cues:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung in Cues angezeigt werden soll, wenn Spielanweisungen in Cues angezeigt werden.
- **Tabulatur:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung immer an Tabulaturen angezeigt wird oder nur in Layouts zu sehen ist, in denen keine Notations-Notenzeile angezeigt wird.

Die **Fortsetzung**-Registerkarte bietet die folgenden Optionen:

- **Fortsetzungsart:** Hier können Sie auswählen, ob an der Spielanweisung Dauerlinien angezeigt werden sollen, sofern sie eine Dauer hat. Falls Sie festlegen, dass keine Linien angezeigt werden sollen, können Sie außerdem auswählen, ob *sim.* oder gar nichts angezeigt werden soll. Wenn Sie **Linie** auswählen, können Sie den Stil für die Dauerlinie ändern.

HINWEIS

Dies gilt nur für nicht gruppierte Spielanweisungen und die letzten Spielanweisungen in Gruppen.

- **Dauerlinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Dauerlinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.
Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Dauerlinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.
- **Übergangslinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Übergangslinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.

HINWEIS

An Spielanweisungen, die sich in Gruppen befinden, werden immer Übergangslinien angezeigt. Nur an der letzten Spielanweisung in einer Gruppe kann eine Dauerlinie angezeigt werden.

Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Übergangslinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1105

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1107

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 299

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1093

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

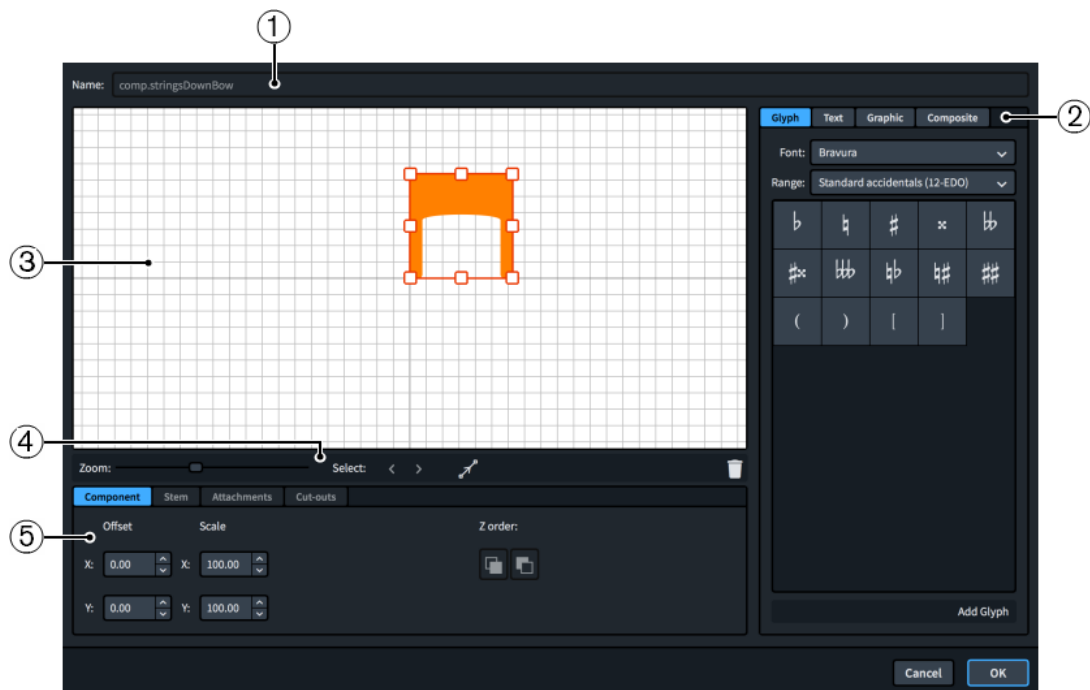
[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1095

[Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1096

Spielanweisung bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Spielanweisung bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Spielanweisungen zu entwerfen und das Aussehen und die Anordnung der Spielanweisungen zu bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** aus dem Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie die Spielanweisung, deren Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste auswählen und in der Aktionsleiste unterhalb der Vorschau auf **Zusammensetzung bearbeiten** klicken. Der **Typ** muss auf **Glyphe** eingestellt sein, damit Sie das tun können.



Dialog **Spielanweisung bearbeiten**

Der Dialog **Spielanweisung bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Spielanweisungen oder einen automatisch generierten Namen für neue Spielanweisungen. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie der Spielanweisung hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \flat oder \sharp . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Spielanweisung hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen

und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Spielanweisung hinzuzufügen.

- **Grafik:** Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung:** Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung der Spielanweisung hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Spielanweisung besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen:** Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.



- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Komponente.



5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Spielanweisungen sind nur die Registerkarten **Komponente** und **Zuordnungen** verfügbar, da die anderen Registerkarten sich nicht auf Spielanweisungen beziehen.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

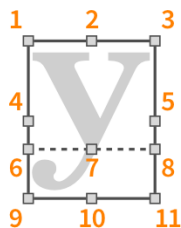
- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Spielanweisung mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.

- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

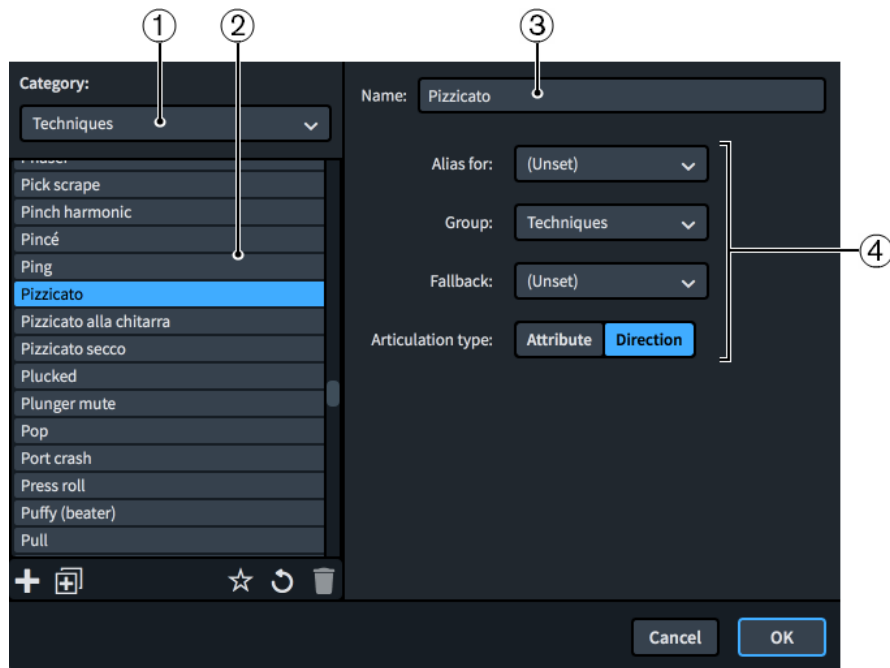
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** können Sie neue Wiedergabe-Spielanweisungen definieren und vorhandene bearbeiten. Wiedergabe-Spielanweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um der jeweiligen Spielanweisung in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** öffnen, indem Sie im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** neben **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Bearbeiten** klicken.



Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten**

Der Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Ermöglicht das Filtern der Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Spielanweisungen** oder **Dynamik**.

2 Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen

Enthält alle Wiedergabe-Spielanweisungen im Projekt innerhalb der ausgewählten Kategorie.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu:** Fügt eine neue leere Wiedergabe-Spielanweisung hinzu.



- **Neu aus Auswahl:** Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabe-Spielanweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.



- **Als Standard speichern:** Speichert die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung als Standard, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können.



- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie an der ausgewählten vordefinierten Wiedergabe-Spielanweisung vorgenommen haben, und setzt sie auf ihre ursprünglichen Einstellungen zurück.



- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung.



HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie den Namen der Spielanweisung bearbeiten oder eingeben. Dies ist der Name, der in den Listen der Dialoge **Spielanweisungen bearbeiten**, **Expression-Maps**, **Spielanweisungs-Kombinationen** und **Percussion-Maps** angezeigt wird.

4 Wiedergabeoptionen

- **Alias für:** Hiermit können Sie eine andere Wiedergabe-Spielanweisung auswählen, deren Sound-Zuordnung Sie auch auf die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung anwenden möchten.
- **Gruppe:** Legt die Gruppe fest, in der diese Wiedergabe-Spielanweisung erscheint.
- **Alternative:** Ermöglicht Ihnen, eine andere Wiedergabe-Spielanweisung anzugeben, die verwendet werden kann, wenn die ausgewählte nicht zur Verfügung steht.
- **Artikulationsart:** Legt die Dauer fest, für die die Wiedergabe-Spielanweisung gilt. **Attribut** gilt nur für die Note an der rhythmischen Position, an der sich die Spielanweisung befindet, wie z. B. eine Stakkato-Artikulation, während **Richtung** für alle folgenden Noten gilt, bis sie durch eine andere Spielanweisung, wie z. B. Pizzicato, ersetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

[Spielanweisung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1103



[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 617

[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 623

Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen

Sie können Ihre eigenen benutzerdefinierten Spielanweisungen erstellen und unter anderem ihre Fortsetzungslinienstile und Wiedergabe-Spielanweisungen auswählen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn die Standardglyphe für eine bestimmte Spielanweisung nicht diejenige ist, an die Sie oder die Interpreten gewöhnt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Kategorie aus, in der Sie die benutzerdefinierte Spielanweisung erstellen möchten.
3. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Spielanweisung:
 - Um eine leere Spielanweisung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Spielanweisungen auf **Neu**.

 - Um eine Spielanweisung als Kopie einer bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie die vorhandene Spielanweisung in der Liste der Spielanweisungen aus und klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste auf **Neu aus Auswahl**.

4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen für die neue Spielanweisung ein.
5. Wählen Sie auf der **Allgemein**-Registerkarte eine der folgenden Optionen aus dem **Typ**-Menü:

- **Glyphe**
 - **Text**
6. Passen Sie die Darstellung Ihrer Spielanweisung auf eine der folgenden Arten an:
 - Ändern Sie bei Spielanweisungen in Textform den Text im **Text**-Feld und/oder ändern Sie den verwendeten Schriftstil.
 - Klicken Sie bei Glyphen-Spielanweisungen unter der Darstellung, die Sie anpassen möchten, auf **Zusammensetzung bearbeiten**, um den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie die Darstellung anpassen können.
 7. Optional: Wählen Sie bei Glyphen-Spielanweisungen eine der folgenden Optionen für **Darstellung** auf der **Allgemein**-Registerkarte:
 - **Darüber und darunter identisch**
 - **Darüber und darunter unterschiedlich**
 8. Optional: Passen Sie, wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** ausgewählt haben, die andere Darstellung an.
 9. Wählen Sie im Menü **Wiedergabe-Spielanweisung** die Wiedergabe-Spielanweisung aus, die die Spielanweisung nutzen soll.
 10. Optional: Wenn Sie eine Wiedergabe-Spielanweisung nutzen möchten, die nicht verfügbar ist, klicken Sie auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** zu bearbeiten. Hier können Sie Wiedergabe-Spielanweisungen hinzufügen und bearbeiten. Bei einigen Sound-Bibliotheken müssen Sie zum Beispiel bestimmte Aktionen/Switches manuell zuordnen, und Sie könnten zu diesem Zweck eine neue Wiedergabe-Spielanweisung erstellen, der Sie in der Expression-Map für eine solche Sound-Bibliothek Aktionen/Switches zuordnen können.
 11. Ändern Sie nach Bedarf weitere Optionen auf der **Allgemein**-Registerkarte.
 12. Optional: Wenn Sie möchten, dass Fortsetzungslinien an der Spielanweisung angezeigt werden, wählen Sie **Linie** aus dem **Fortsetzungsart**-Menü auf der **Fortsetzung**-Registerkarte.
 13. Optional: Wählen Sie bei Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien aus den entsprechenden Menüs den Stil aus, den Sie für die Dauerlinien und die Übergangslinien nutzen möchten.
 14. Optional: Ändern Sie die Ausrichtungspositionen von Dauer- und Übergangslinien.
 15. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die benutzerdefinierte Spielanweisung wird erstellt. Sie steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie eine neue Wiedergabe-Spielanweisung erstellt haben, müssen Sie sie zu den Expression-Maps für alle Instrumente hinzufügen, die die benutzerdefinierte Spielanweisung nutzen, und die passende Aktion/den passenden Switch für die Sound-Bibliothek hinzufügen.
- Sie können die benutzerdefinierte Spielanweisung als Standard speichern, um sie auch in anderen Projekten zur Verfügung zu stellen.
- Sie können die Spielanweisung eingeben, damit sie in Ihren Noten angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Benutzerdefinierte Spielanweisungen als Standard speichern

Standardmäßig sind benutzerdefinierte Spielanweisungen nur in dem Projekt verfügbar, in dem Sie sie erstellt haben. Sie können sie als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten zur Verfügung zu stellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Spielanweisungen die Spielanweisung aus, die Sie in mehreren Projekten verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Als Standard speichern** in der Aktionsleiste.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden in Ihrer Benutzerbibliothek als Standard gespeichert, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1099

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1099

Wiedergabe-Spielanweisungen

Wiedergabe-Spielanweisungen verbinden die Spielanweisungen, die Sie in Ihre Noten einfügen, mit entsprechenden Spieltechniken/Artikulationen in Sound-Bibliotheken, um bei der Wiedergabe die richtigen Klänge zu erzeugen. Sie werden von Expression- und Percussion-Maps genutzt, um die entsprechenden Befehle wie Keyswitches oder Control-Changes auszulösen.

Wenn Sie eine Spielanweisung oder Artikulation im Schreiben-Modus eingeben, sucht die entsprechende Expression-Map nach der geeigneten Wiedergabe-Spielanweisung. Wenn Sie zum Beispiel *pizz.*-Spielanweisungen eingeben, nutzen Expression-Maps die Wiedergabe-Spielanweisung **Pizzicato**, um bei der Wiedergabe auf den Pizzicato-Sound umzuschalten. Wenn die Expression-Map den Sound nicht finden kann, wird entweder die vorige Wiedergabe-Spielanweisung oder aber die natürliche Wiedergabe-Spielanweisung angewandt.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen, die Wiedergabe-Spielanweisungen nutzen, die nicht bereits in Expression-Maps vorhanden sind, werden nicht automatisch wiedergegeben. Damit sie angemessen wiedergegeben werden können, müssen Sie sie den Expression Maps für jedes Instrument, für das Sie sie verwenden möchten, hinzufügen. Sie müssen außerdem jeder benutzerdefinierten Spielanweisung eine Aktion zuweisen, die bestimmt, wie der für die Ausführung der Anweisung erforderliche Schalter gesteuert wird.

Sie können Wiedergabe-Spielanweisungen im Dialog **Expression-Maps** nach Bedarf für verschiedene Sound-Bibliotheken zuordnen. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, neue Kombinationen von vorhandenen Wiedergabe-Spielanweisungen wie **Legato** und **Tremolo** zu erstellen, so dass sie gleichzeitig verwendet werden können.

In der **Spielanweisungen**-Spur, die Sie durch Erweitern einzelner Instrumente im Wiedergabe-Modus anzeigen können, sehen Sie, welche Spielanweisungen an bestimmten rhythmischen Positionen verwendet werden.

TIPP

- Wenn Sie eine Spielanweisung eingegeben haben, aber keine Veränderung des Klangs hören können, verwenden Sie möglicherweise eine Kombination von Spielanweisungen, die die Expression-Map nicht erwartet. Wenn Sie z. B. eine neue Spielanweisung eingeben, ohne die

vorhandene Spielanweisung aufzuheben, kann die Expression-Map die beiden Spielanweisungen nicht gemeinsam verarbeiten, wenn sie keinen Eintrag für die spezifische Kombination dieser beiden Anweisungen hat.

Um Konflikte zwischen Spielanweisungen zu vermeiden, können Sie eine »naturale«- oder »nat.«-Anweisung eingeben, um das Softwareinstrument auf seine natürliche Spielart zurückzusetzen. Danach können Sie neue Spielanweisungen eingeben, ohne dass es zu Konflikten kommt. Alternativ können Sie eine Kombination dieser Spielanweisungen erstellen, um sie gleichzeitig zu verwenden.

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 616

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 617

[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 623

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 624

Linien

Linien können im Notenkontext ganz unterschiedliche Informationen vermitteln, zum Beispiel die Hand, mit der Klaviernoten gespielt werden sollen, oder eine allmähliche Veränderung im Bogendruck. In Dorico Pro können Linien zwischen Noten vertikal, horizontal oder angewinkelt dargestellt werden und unterschiedliche Stile und Merkmale aufweisen.



Eine Phrase mit horizontalen und vertikalen Linien, die unterschiedliche Bedeutungen haben

HINWEIS

Aufgrund ihrer allgemeinen Beschaffenheit haben Linien in Dorico Pro keine feste musikalische Bedeutung (eine gestrichelte Linie mit Pfeilabschlüssen an den Enden kann beispielsweise unterschiedliche Informationen vermitteln). Sie haben eine hauptsächlich grafische Funktion und wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Für Notationselemente, die sich auf die Wiedergabe auswirken, zum Beispiel Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller, bietet Dorico Pro eigene Funktionen.

Die folgenden Arten von Linien stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

Horizontale Linien

Horizontale Linien verlaufen über eine bestimmte Dauer, d. h. sie beginnen an einer rhythmischen Position und enden an einer späteren rhythmischen Position. Sie können eine Veränderung im Laufe der Zeit anzeigen (zum Beispiel ein Keil, der für den Bogendruck steht) oder auf eine Verbindung zwischen Noten hinweisen (zum Beispiel eine Klammer, die das Thema in einer Fuge einfasst, oder eine gerade Linie zwischen Noten, die anzeigt, an welcher Stelle eine Melodie in eine andere Notenzeile wechselt). Zuordnungsarten bestimmen die Positionen von horizontalen Linien sowie bestimmte Aspekte ihrer Funktionalität. Horizontale Linien können am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

HINWEIS

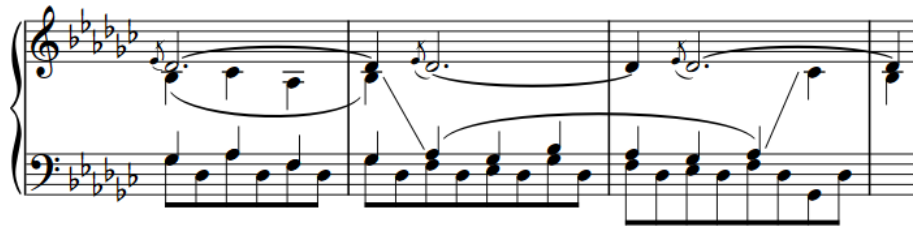
Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.

In Dorico Pro kann jedes Ende von horizontalen Linien die folgenden Zuordnungsarten aufweisen:

- **Notenköpfen zugeordnet**

Werden einer einzelnen Note zugeordnet, unabhängig von deren rhythmischer Position. Das heißt, dass die Enden von Notenköpfen zugeordneter Linien zusammen mit den Noten verschoben werden, wenn Sie deren Tonhöhe ändern oder sie rhythmisch verschieben. Notenköpfen zugeordnete Linien können

angewinkelt oder horizontal sein, da ihre Endpositionen und die daraus resultierenden Winkel durch das Intervall zwischen den Noten am Anfang und Ende bestimmt werden.



Eine Phrase mit zwei Notenköpfen zugeordneten Linien, die den Verlauf der Melodie zwischen den Klaviernotenzeilen verdeutlichen

- **Taktstrichen zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und an Taktstrichen ausgerichtet, sofern ihre rhythmische Position mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Taktstrichen zugeordnete Linien sind immer horizontal.



Eine Taktstrichen zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

- **Einer rhythmischen Position zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und relativ zu Noten, Akkorden oder Pausen an dieser Position platziert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien sind horizontal und werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.



Eine einer rhythmischen Position zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

Vertikale Linien

Vertikale Linien befinden sich exakt an einzelnen rhythmischen Positionen und werden relativ zu Noten, Akkorden oder Pausen an diesen Positionen platziert. Sie können beispielsweise Details über einen bestimmten musikalischen Moment angeben, etwa welche Hand für bestimmte Noten in einem Klavierstück verwendet werden soll.



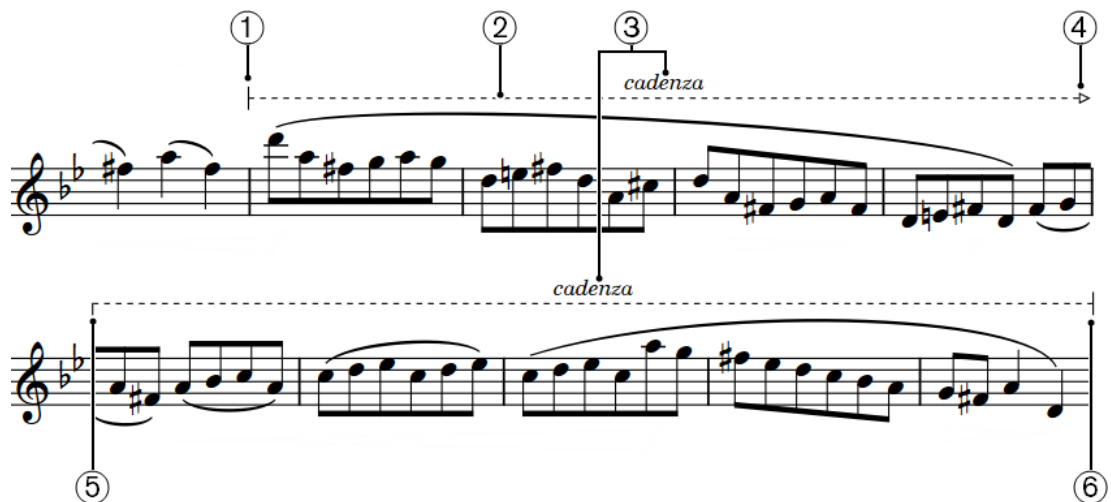
Vertikale Linien, die anzeigen, welche Noten mit der rechten Hand zu spielen sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 310
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 311
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1125
- [Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1117
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1010
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1020
- [Oktavzeichen](#) auf Seite 785
- [Triller](#) auf Seite 997
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091
- [Pedallinien](#) auf Seite 1061
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1149
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1028
- [Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1365

Linienkomponenten

In Dorico Pro bestehen Linien aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden.



1 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Linien angezeigt wird.

2 Linien-Mittelteil

Horizontales oder vertikales Element (Linie, Muster oder Keil), das den Hauptteil einer Linie bildet und sich über ihre gesamte Länge bzw. Höhe ausdehnt.

3 Text

Auf Linien/Liniensegmenten angezeigter Text, für gewöhnlich zentriert. An vertikalen Linien verläuft Text standardmäßig von unten nach oben.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

5 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

6 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Linien angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stil des Mittelteils von Linien ändern](#) auf Seite 1123

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1124

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1125

[Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1127

[Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1127

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1091

Projektweite Notensatz-Optionen für Linien

Sie finden Optionen für die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Elementen auf der **Linien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Länge von Linien](#) auf Seite 1121

Positionen von Linien

Die Positionen von Linien relativ zu Noten und Notenzeilen hängen von der Linienart und, bei horizontalen Linien, von der Zuordnungsart ab.

Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien

Notenköpfen zugeordnete Linien werden relativ zu den entsprechenden Notenköpfen positioniert. D. h., sie beginnen rechts von der Anfangsnote und enden links von der Endnote. Sie folgen automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern oder sie rhythmisch verschieben, werden die Endpositionen der Linie entsprechend verschoben. Da ihre Positionen von den Tonhöhen der Noten abhängen, können sie sowohl innerhalb als auch außerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Wenn sie nur an einem Ende zugeordnet sind, bleiben sie horizontal, aber folgen der Notenzeilenposition der Zuordnungsnote.

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien werden standardmäßig über der Notenzeile platziert. Ihre Endpunkte werden an Taktstrichen ausgerichtet, wenn ihre Dauer mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, werden sie wie rhythmischen Positionen zugeordnete Linien positioniert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete horizontale Linien

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.

Vertikale Linien

Vertikale Linien werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, wird die neueste Linie am weitesten rechts positioniert, also direkt links von Noten, Akkorden oder Pausen.

Sie können die Position/Platzierung von Linien auf verschiedene Arten anpassen, indem Sie zum Beispiel vertikale Linien rechts von Noten anzeigen oder die Platzierung von horizontalen Linien ändern, um sie innerhalb der Notenzeile anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1116

[Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen](#) auf Seite 1116

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1117

[Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 1119

Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen

Sie können ändern, an welcher Seite von Noten vertikale Linien angezeigt werden, um zum Beispiel ausgewählte vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren horizontale Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Seite**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien werden an der entsprechenden Seite von Noten angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie links von Noten



Vertikale Linie rechts von Noten

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern

Sie können die horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Spalte**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten vertikalen Linien im Verhältnis zu anderen vertikalen Linien an derselben rhythmischen Position wird geändert. Linien mit höheren **Spalte**-Werten werden weiter links positioniert, Linien mit niedrigeren Werten weiter rechts.

Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne vertikale Linien so positionieren, dass sie links von Vorschlägen angezeigt werden. Standardmäßig werden vertikale Linien hinter Vorschlägen positioniert, d. h. zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linie vor Vorschlägen** in der Gruppe **Vertikale Linien**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten vertikalen Linien werden vor Vorschlägen positioniert.

Wenn Sie **Linie vor Vorschlägen** deaktivieren, werden die ausgewählten vertikalen Linien wieder hinter Vorschlägen angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie hinter Vorschlägen



Vertikale Linie vor Vorschlägen

Platzierung von horizontalen Linien ändern

Sie können einzelne horizontale Linien über, unter oder in der Notenzeile anzeigen. Standardmäßig werden horizontale Linien über der Notenzeile platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 - **Innerhalb der Notenzeile**
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile werden standardmäßig auf der mittleren Notenzeilenlinie zentriert.

TIPP

Sie können auch durch die verschiedenen Platzierungsoptionen für ausgewählte horizontale Linien navigieren, indem Sie **F** drücken.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Notenzeilenposition von innerhalb der Notenzeile angezeigten Linien ändern.
- Sie können den Hintergrund von Linientext löschen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 353

Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern

Sie können die Notenzeilenposition von horizontalen Linien ändern, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Zum Beispiel können Sie die Notenzeilenposition der Anfänge/Enden von Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie möchten, dass die Linien schräg verlaufen.

VORAUSSETZUNGEN

Die horizontalen Linien, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten, sind innerhalb der Notenzeile platziert und mindestens eines ihrer Enden ist einem Taktstrich/einer rhythmischen Position zugeordnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die innerhalb der Notenzeile platzierten horizontalen Linien aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** (einzeln oder zusammen):

- **Anfangsposition**
- **Endposition**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenpositionen der jeweiligen Enden der ausgewählten Linien werden entsprechend den neuen Werten geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

BEISPIEL



Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile mit unterschiedlichen Notenzeilenpositionen am Anfang/Ende

Horizontale Linien rhythmisch verschieben

Sie können Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnete horizontale Linien nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

HINWEIS

- Anfänge/Enden von Notenköpfen zugeordneten horizontalen Linien können Sie nur rhythmisch verschieben, indem Sie die Noten verschieben, denen sie zugeordnet sind.
 - Obwohl Sie diese Tastaturbefehle für vertikale Linien verwenden können, lassen sich vertikale Linien nicht über Pausen verschieben, sondern nur zu angrenzenden Noten/Akkorden in derselben Stimme. Wenn Sie vertikale Linien innerhalb einer Phrase mit Pausen verschieben möchten, empfiehlt es sich, sie zu löschen und stattdessen an den gewünschten Positionen neue vertikale Linien einzugeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Linien aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine horizontale Linie auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Linien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne horizontale Linie zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne horizontale Linie zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können horizontale Linien nur dann entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben, wenn mehrere Linien ausgewählt sind.

- Klicken und ziehen Sie die Linie nach rechts/links zum gewünschten Notenkopf.

HINWEIS

Sie können vertikale Linien nicht rhythmisch mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne horizontale Linie beim Verschieben eine andere Linie passiert, bleibt die vorhandene Linie unverändert, da sich mehrere Linien an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere horizontale Linien oder eine einzelne vertikale Linie verschieben, werden vorhandene Linien derselben Art, die von ihnen passiert werden, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

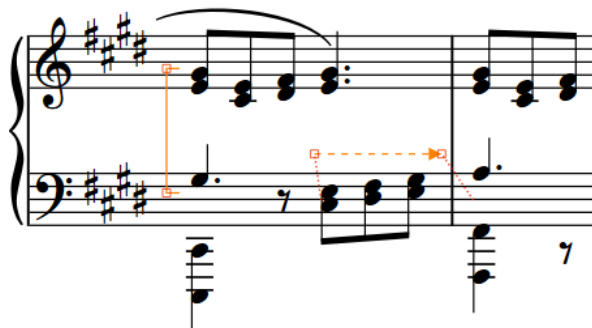
Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Linien werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Linien mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Linien grafisch verschieben

Sie können einzelne horizontale und vertikale Linien grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, zu denen sie gehören. Sie können jedes Ende von Linien unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Linien anpassen.

Im Notensatz-Modus hat jede Linie zwei quadratische Griffe: Bei horizontalen Linien befinden sie sich am linken und am rechten Ende, bei vertikalen Linien am oberen und am unteren Ende.

Wenn horizontale Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer vertikalen und einer horizontalen Linie im Notensatz-Modus

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Ganze Linien oder Segmente von horizontalen Linien
 - Einzelne Griffe an Linien

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Linien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff von horizontalen Linien verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt die Griffe am Anfang von horizontalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt die Griffe am Ende von horizontalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vertikale Linien** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff von vertikalen Linien verschieben:

- **Oberer Versatz** verschiebt die oberen Griffe von vertikalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Unterer Versatz** verschiebt die unteren Griffe von vertikalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie zum Beispiel eine gesamte Linie verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Linien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Linien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1113

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1114

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1115

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1116

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1117

Länge von Linien

Dorico Pro berechnet automatisch die geeignete Länge für horizontale und vertikale Linien.

- Die Länge von horizontalen Linien wird durch ihre rhythmische Dauer bestimmt. Horizontale Linien mit verschiedenen Zuordnungsarten werden unterschiedlich positioniert, was sich auf ihre grafische Länge auswirken kann. Taktstrichen zugeordnete Linien können zum Beispiel länger dargestellt werden als rhythmischen Positionen zugeordnete Linien mit derselben Dauer.
- Die Länge von vertikalen Linien wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich die Linie bezieht. Dorico Pro passt die Länge von vertikalen Linien bei einer Änderung der Tonhöhen von Noten in den betreffenden Stimmen/Notenzeilen oder beim Hinzufügen von Noten zu Akkorden bzw. beim Löschen von Noten aus Akkorden automatisch an.

Sie können sowohl horizontale als auch vertikale Linien verlängern/kürzen, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine einzelne vertikale Linie über die oberste Note in einem Akkord hinaus verläuft.

Sie können die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Elementen auf der **Linien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern.

Horizontale Linien verlängern/kürzen

Sie können horizontale Linien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind. Sie können Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien nur verlängern/kürzen, indem Sie die Noten, denen sie zugeordnet sind, verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die horizontalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Linie auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Linien auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Sie können Linien nur dann entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Linien ausgewählt sind.
 - Bei Verwendung der Tastatur können Sie nur das Ende von Linien verschieben. Sie können den Anfang von Linien verschieben, indem Sie Linien rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff einer einzelnen Linie klicken und ihn ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Einzelne Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Linien eingeben](#) auf Seite 311

[Horizontale Linien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1118

[Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 1119

Vertikale Linien verlängern/kürzen

Sie können einzelne vertikale Linien zu anderen Notenzeilenpositionen verlängern/kürzen. Standardmäßig verlaufen vertikale Linien über den gesamten Tonhöhenbereich aller Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - **Oberste Position**
 - **Unterste Position**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Länge der ausgewählten Linien wird geändert. Indem Sie die Werte erhöhen, verschieben Sie das jeweilige Ende um einzelne Notenzeilenpositionen nach oben; indem Sie die Werte verringern, verschieben Sie es um einzelne Notenzeilenpositionen nach unten.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Linien eingeben](#) auf Seite 313

Endposition von horizontalen Linien ändern

Standardmäßig enden einer rhythmischen Position zugeordnete horizontale Linien direkt nach der letzten Note, dem letzten Akkord oder der letzten Pause an ihrer rhythmischen Endposition. Sie können die Endposition von rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien einzeln ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie direkt vor der folgenden Note, dem folgenden Akkord oder der folgenden Pause enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

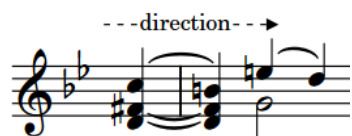
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien aus, deren Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Horizontale Endposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **An der rechten Seite der letzten Note enden**
 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden**
-

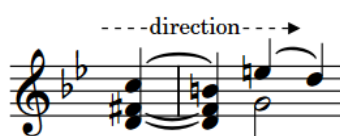
ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien wird geändert.

BEISPIEL



Horizontale Linie, die nach der letzten Note endet



Horizontale Linie, die vor der folgenden Note endet

Stil des Mittelteils von Linien ändern

Sie können den Mittelteilstil einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Enden hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Mittelteilstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Linienstil Mitte**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.
-

ERGEBNIS

Der Mittelteilstil der ausgewählten Linien wird geändert.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Abschlüsse an den Enden der ausgewählten Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1113

[Linien-Bereich](#) auf Seite 311

Abschlüsse von Linien ändern

Sie können die Abschlüsse einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf den Mittelteil der Linie hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang/unteren Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Anfangssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende/oberen Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
 - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Linien werden geändert.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf den Stil des Mittelteils der ausgewählten Linien.

Richtung von Linien ändern

Sie können die Richtung sowohl von horizontalen als auch von vertikalen Linien ändern, um zum Beispiel eine horizontale Linie mit einem Pfeilende nach links zeigen zu lassen oder eine vertikale Linie mit Text auf den Kopf zu stellen, so dass ihr Text von oben nach unten verläuft.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

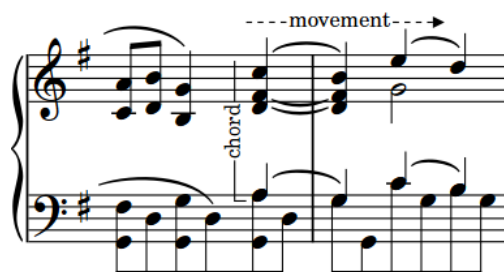
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Umkehren**.
-

ERGEBNIS

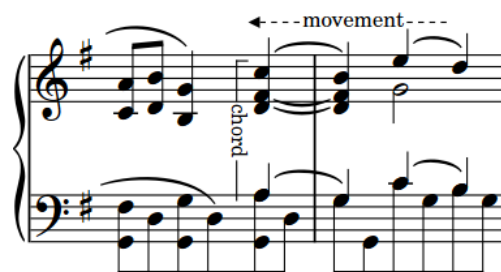
Die Richtung der ausgewählten Linien wird geändert. Text an vertikalen Linien verläuft jetzt von oben nach unten.

Durch Deaktivieren von **Umkehren** werden die ausgewählten Linien auf ihre Standardrichtung zurückgesetzt.

BEISPIEL



Horizontale und vertikale Linien mit Standardrichtungen



Umgekehrte horizontale und vertikale Linien

Text zu Linien hinzufügen

Sie können sowohl zu horizontalen als auch zu vertikalen Linien Text hinzufügen, um ihren Zweck zu verdeutlichen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

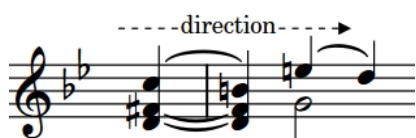
Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Text**-Option.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in dieses Wertefeld eingeben, wird zentriert in der Mitte der ausgewählten Linien angezeigt. An vertikalen Linien verläuft er von unten nach oben.

BEISPIEL



Text an einer horizontalen Linie



Text an einer vertikalen Linie

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie möchten, dass Text an vertikalen Linien von oben nach unten verläuft, können Sie die Linien umkehren.
- Sie können den Hintergrund von Text an Linien löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1113

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 310

Linientext-Schriftstile

Je nach Linientyp werden unterschiedliche Schriften für den Linientext verwendet. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel die Schriftgröße ändern, um Linientext größer darzustellen.

Die folgenden Schriften werden für Linientext verwendet:

- **Horizontale Linie:** Wird für Text an horizontalen Linien verwendet.
- **Vertikale Linie:** Wird für Text an vertikalen Linien verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern, um zum Beispiel Text über horizontalen Linien anzuzeigen. Standardmäßig wird Text auf horizontalen Linien zentriert.

HINWEIS

Text an Linien wird immer in der Mitte der Linie angezeigt. Wenn Sie Text am Anfang oder am Ende von Linien anzeigen möchten, können Sie stattdessen eine benutzerdefinierte Spielanweisung erstellen und für sie die Anzeige von Fortsetzungslinien aktivieren.

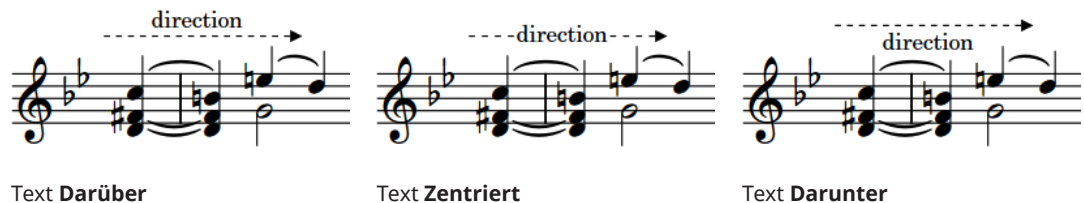
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Zentriert**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten horizontalen Linien wird geändert.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1107

Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern, um zum Beispiel Text links von vertikalen Linien anzuzeigen. Standardmäßig wird Text auf vertikalen Linien zentriert.

HINWEIS

Text an Linien wird immer in der Mitte der Linie angezeigt. Wenn Sie Text am Anfang oder am Ende von Linien anzeigen möchten, können Sie stattdessen eine benutzerdefinierte Spielanweisung erstellen und für sie die Anzeige von Fortsetzungslinien aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Zentriert**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten vertikalen Linien wird geändert.

BEISPIEL



Text **Links**

Text **Zentriert**

Text **Rechts**

Hintergrund von Linientext löschen

Sie können den Hintergrund von Text an einzelnen Linien löschen, um zum Beispiel ihre Lesbarkeit auch dann sicherzustellen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile positioniert sind.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Hintergrund Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Hintergrund löschen**.
-

ERGEBNIS

Die Texthintergründe an den ausgewählten Linien werden gelöscht.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird Text an den ausgewählten Linien wieder auf den standardmäßigen nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

BEISPIEL



Linientext mit nicht gelöschtem Hintergrund



Linientext mit gelöschtem Hintergrund

Löschabstände für Linientext ändern

Sie können den Löschatstand von Text an einzelnen Linien ändern, unter anderem die Abstände zwischen dem Linientext und jedem Rand seines Löschatbereichs.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Löschatstände Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschatstand**-Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen).
 - **L** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem rechten Rand.
 - **O** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem oberen Rand.
 - **U** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände.

Studierzeichen

Studierzeichen sind eine geordnete Abfolge von Buchstaben oder Zahlen, die zusammen mit Taktzahlen in Noten mit mehreren Spielern einen Referenzpunkt darstellen und die chronologische Abfolge der Musik verdeutlichen.

Sie zeigen Instrumentalisten an, wo im Stück sie sich befinden, und ermöglichen ihnen eine einfache Orientierung und Abstimmung bei Problem und Konzerten. Studierzeichen können auch verwendet werden, um wichtige Änderungen in den Noten anzuzeigen. Sie können ihre Positionen frei wählen.

Sie können auch bei der Anfertigung von Einzelstimmen und Partituren nützlich sein, da Sie Studierzeichen und Taktzahlen verwenden können, um eine Einzelstimme schnell mit der Partitur zu vergleichen und ihre Richtigkeit zu prüfen. In Dorico Pro folgen Studierzeichen einer automatischen Abfolge, wodurch sichergestellt wird, dass es keine Duplikate gibt.

In Dorico Pro werden Studierzeichen als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Studierzeichen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

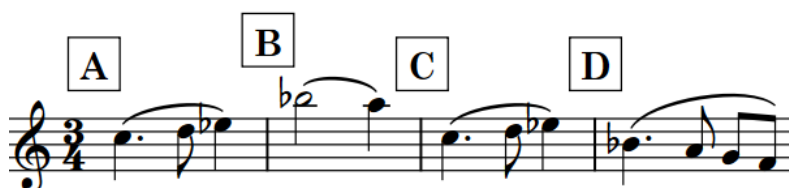
[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 317

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

Allgemeine Platzierungskonventionen für Studierzeichen

Studierzeichen sollten an gut sichtbaren Positionen in der Partitur gesetzt werden. Sie sollten eine große, nicht kursive Fettschrift nutzen und über dem System außerhalb der Noten positioniert werden.



Studierzeichen sollten über Taktstrichen und nicht unter dem System positioniert werden. Sie können Studierzeichen in Dorico Pro zwar an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten platzieren, aber dies entspricht nicht den üblichen Konventionen. Je nach Musikstil und Kontext kann es hilfreich sein, einen doppelten Taktstrich unter jedem Studierzeichen einzugeben.

Sie sollten Studierzeichen mit einer Einfassung versehen. Einerseits sorgt sie dafür, dass sie leicht erkennbar sind, andererseits verhindert sie Verwechslungen mit Taktzahlen, wenn Sie Nummern als Studierzeichen verwenden. Sie können in Dorico Pro die Form und Größe der Einfassungen von Studierzeichen ändern.

Die Platzierung von Studierzeichen relativ zu den Noten ist frei wählbar, aber sie sind für Spieler am hilfreichsten, wenn sie mit einer Veränderung in der Musik zusammenfallen, etwa einer Tempo- oder Strukturänderung. Sie sind auch hilfreich, wenn sie an einer Stelle in den Noten platziert werden, an der Spieler voraussichtlich das Üben eines bestimmten Abschnitts beginnen werden, etwa an einer wichtigen Solo-Einleitung oder am Beginn einer schwierigen Passage.

Allgemein ist es sinnvoll, Studierzeichen sowohl in regelmäßigen Abständen als auch an wichtigen Stellen zu platzieren. Oft wird empfohlen, Studierzeichen alle 5 bis 20 Takte zu platzieren, um die Anzahl von Takten zu verringern, die Spieler vor oder nach einem Studierzeichen zählen müssen.

Wenn ein Studierzeichen mit einer Tempoänderung zusammenfällt, sollten Sie den Tempotext rechts vom Studierzeichen positionieren. Wenn der Platz jedoch knapp ist, kann der Text auch über oder unter dem Studierzeichen positioniert werden. Die Position des Studierzeichens sollte klar bleiben: Es sollte nicht von dem Taktstrich entfernt werden, auf den es sich bezieht, da seine Position ansonsten missverstanden werden könnte. Dorico Pro passt Notenzeilenabstände automatisch an, um sicherzustellen, dass Studierzeichen richtig positioniert werden.



Der vertikale Abstand zwischen den oberen beiden Notenzeilen wird erhöht, um Platz für das Studierzeichen und die Tempoangaben zu machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 317

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 250

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1131

Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Studierzeichen auf der Seite **Studierzeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Sie können z. B. die Abfolgeart von Studierzeichen und ihre Standardpositionen ändern sowie festlegen, ob sie in Einfassungen angezeigt werden sollen oder nicht.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Größe- und Abstandswerte für Einfassungen von Studierzeichen](#) auf Seite 1132

Einfassungstyp für Studierzeichen ändern

Studierzeichen werden normalerweise in einer Einfassung angezeigt, bei der es sich um ein Rechteck oder einen Kreis handeln kann. Sie können den Einfassungstyp aller Studierzeichen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Studierzeichen** in der Seitenliste.

3. Wählen Sie im **Einfassung**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungstyp**:
- **Rechteck**
 - **Kreis**
 - **Keine Einfassung**
-

ERGEBNIS

Der Einfassungstyp aller Studierzeichen in Ihrem Projekt wird geändert. Die Standardgröße der Einfassung ist relativ zur Schriftgröße der Studierzeichen, aber Ihre Abstandswerte bestimmen auch die Größe und Form der Einfassung.

BEISPIEL



Studierzeichen mit rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit kreisförmiger Einfassung

B

Studierzeichen ohne Einfassung

Größe- und Abstandswerte für Einfassungen von Studierzeichen

Auf der **Studierzeichen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardform und -größe der Einfassungen von Studierzeichen ändern. Sie können die minimalen Abmessungen, Liniestärke und Abstandswerte für die Einfassungen von Studierzeichen ändern.

Alle Einfassungen

Stärke der Einfassungslinie

Legt die Stärke von Einfassungslinien sowohl für rechteckige als auch für kreisförmige Einfassungen fest. Der Standardwert beträgt $1/8$ Spatium. Die Beispiele haben eine Stärke von $1/2$ Spatium.



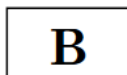
Rechteckige Studierzeichen-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine rechteckige Studierzeichen-Einfassung mit Standardeinstellungen. Mindesthöhe und -breite betragen 4 Spatien, der horizontale Abstand $3/4$ Spatium und die Mindestabstände oben und unten jeweils $1/8$ Spatium.



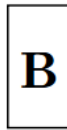
Mindestbreite

Legt einen Mindestwert für die Breite von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



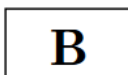
Mindesthöhe

Legt einen Mindestwert für die Höhe von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



Linker und rechter Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen den beiden Seiten der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 3/4 Spatium auf 3 Spatien erhöht.



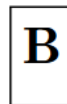
Oberer Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der oberen Linie der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/2 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



Unterer Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der unteren Linie der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



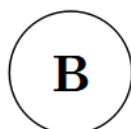
Kreisförmige Studierzeichen-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine kreisförmige Studierzeichen-Einfassung mit Standardeinstellungen. Der Mindestdurchmesser beträgt 4 Spatien und der Mindestabstand 1/4 Spatium.



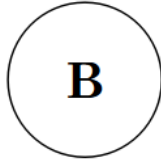
Mindestdurchmesser

Legt einen Mindestwert für den Durchmesser der Einfassung fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



Mindestabstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der Einfassungslinie und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/4 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



Positionen von Studierzeichen

Studierzeichen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert.

Sie können Studierzeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Studierzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Studierzeichen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Studierzeichen und Notenzeilen sowie Studierzeichen und anderen Objekten festlegen.

Studierzeichen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie möchten, dass Studierzeichen nur in Partitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1131

[Studierzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1135

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

Studierzeichen rhythmisch verschieben

Sie können Studierzeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Studierzeichen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Studierzeichen auf einmal rhythmisch verschieben und es nur auf vorhandene Taktstriche ziehen.

2. Verschieben Sie die Studierzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie das Studierzeichen auf Taktstriche rechts/links.

ERGEBNIS

Einzelne Studierzeichen werden zu vorhandenen Taktstrichen rechts/links verschoben.

Mehrere Studierzeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Studierzeichen befinden. Wenn ein Studierzeichen beim Verschieben ein anderes Studierzeichen passiert, wird das vorhandene Studierzeichen gelöscht und durch das verschobene Studierzeichen ersetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Studierzeichen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Studierzeichen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Studierzeichen grafisch verschieben

Sie können Studierzeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Studierzeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Studierzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die grafischen Positionen der ausgewählten Studierzeichen werden geändert.

TIPP

Beginn Versatz in der **Studierzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Studierzeichen verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Studierzeichen horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Studierzeichen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Studierzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Studierzeichen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Studierzeichen löschen

Sie können Studierzeichen löschen. Durch Löschen eines Studierzeichens in einem Layout wird es aus allen Layouts gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Studierzeichen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Studierzeichen werden gelöscht. Alle folgenden Studierzeichen werden bis zur nächsten Änderung der Abfolge bzw. bis zum Ende der Partie angepasst. Wenn Sie z. B. das erste Studierzeichen löschen, zeigt das zweite Studierzeichen entweder den Buchstaben A, die Nummer 1 oder die Taktnummer an, je nach der von Ihnen gewählten Abfolgeart.

Abfolge von Studierzeichen ändern

Standardmäßig wird die Abfolge der Studierzeichen am Anfang jeder Partie zurückgesetzt. Wenn Sie möchten, dass die Abfolge über Partien hinaus fortgesetzt wird, um z. B. zu verhindern, dass mehrere Studierzeichen mit demselben Buchstaben im selben Projekt vorkommen, können Sie die Indexposition eines Studierzeichens ändern.

Durch Ändern der Indexposition ändern Sie die angezeigte Zahl bzw. den angezeigten Buchstaben. Indexposition 1 wird als Studierzeichen A oder 1 angezeigt, Position 2 wird als B oder 2 angezeigt usw.

Sie können die Indexposition eines Studierzeichens ändern, um zu vermeiden, dass ein Buchstabe angezeigt wird, der leicht mit einem anderen Buchstaben oder einer anderen Ziffer verwechselt werden könnte, etwa I oder O.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Indexposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Index**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird gemäß dem **Index**-Wert und seiner Abfolgeart geändert. Darauf folgende Studierzeichen in derselben Abfolge folgen automatisch dem neuen Index. Wenn Sie ein Studierzeichen z. B. von A in P geändert haben, wird das nächste Studierzeichen von B in Q geändert.

HINWEIS

Sie können auch die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen C als Studierzeichen 3 angezeigt wird.

Abfolgeart von Studierzeichen ändern

Studierzeichen können Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen sein. Sie können die Abfolgeart einzelner Studierzeichen ändern und sekundäre Studierzeichen-Abfolgen erzeugen.

In Dorico Pro können Sie alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen. Z. B. können Sie eine Hauptabfolge von Studierzeichen mit Buchstaben haben, aber auch eine sekundäre Abfolge mit Zahlen, um andere Momente zu kennzeichnen, etwa Einstiegspunkte für Solosequenzen, und darüber hinaus wichtige Taktzahlen innerhalb dieser Abschnitte hervorheben.

TIPP

Sie können die Abfolgeart für alle Studierzeichen projektweit auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz-Optionen** ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Abfolgeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abfolgeart**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Buchstaben**
 - **Zahlen**
 - **Taktzahlen**
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird jetzt als Buchstabe, Zahl oder in Form der aktuellen Taktzahl angezeigt.

Wenn es sich um das erste Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie handelt, wird es entweder als A oder als 1 angezeigt. Wenn es bereits Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie gibt, wird es je nach Index als nächster Buchstabe oder nächste Zahl angezeigt.

HINWEIS

Sie können den Index einer Studierzeichen-Abfolge unabhängig von anderen Studierzeichen-Abfolgen ändern. Sie können anhand dieser Methode jedoch nicht die Taktzahlen-Abfolge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1131
[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 706

Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen

Sie können sowohl Prä- als auch Suffixe zu einzelnen Studierzeichen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Studierzeichen aus, zu denen Sie ein Präfix oder Suffix hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Studierzeichen**-Gruppe:
 - **Präfix**
 - **Suffix**
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingegeben haben, wird als Präfix oder Suffix zu den ausgewählten Studierzeichen hinzugefügt.

TIPP

Auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie ein benutzerdefiniertes Präfix/Suffix zu allen projektweiten Studierzeichen hinzufügen.

Schriftstil von Studierzeichen bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils bearbeiten, der projektweit für alle Studierzeichen verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie **Schrift für Studierzeichen** aus dem **Schriftstil**-Menü.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung des Schriftstils für Studierzeichen wird projektweit geändert.

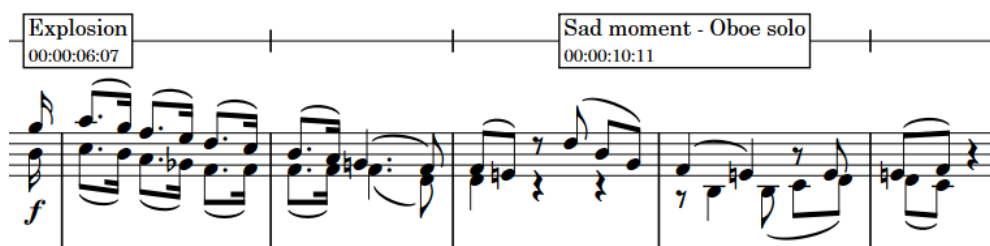
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1131

Marker

Marker sind Beschriftungen, die einer bestimmten zeitlichen Position zugeordnet sind, am häufigsten in Bezug auf ein Video. Sie zeigen typischerweise einen wichtigen Moment an, der einen musikalischen Höhepunkt erfordert, und Komponisten verwenden sie oft, um den Schreibprozess zu gliedern.



Marker in einer Timecode-Notenzeile, die benutzerdefinierten Text und Timecodes anzeigen

Standardmäßig zeigen Marker in Dorico Pro den Standardtext »Marker« an und enthalten auch den Timecode ihrer festgelegten zeitlichen Position an.

In Dorico Pro können Sie Marker in jedem Projekt verwenden. Da sie jedoch am häufigsten in Verbindung mit Video verwendet werden, sind Marker im Video-Bereich im Schreiben-Modus enthalten. Es gibt im Wiedergabe-Modus auch eine **Marker**-Spur, die Marker anzeigt und die Eingabe neuer Marker ermöglicht.

Sie können Marker verwenden, um geeignete Tempi für Ihr Projekt zu finden, da in Dorico Pro mögliche Tempi zwischen wichtigen Markern so berechnet werden können, dass die Marker bei starken Beats in der Taktart gesetzt werden.

Alle von Ihnen eingegebenen Marker werden automatisch mit einbezogen, wenn Sie MIDI exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 318

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1141

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 318

[Markerspur](#) auf Seite 578

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 319

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1144

Projektweite Notensatz-Optionen für Marker

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Markern festlegen können, auf der **Marker**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

So können Sie zum Beispiel ändern, ob Marker den Timecode ihrer Position enthalten, ob Marker ober- oder unterhalb der Timecodes angezeigt werden, aber auch die Stärke der Einfassungslinie und die vertikale Standardposition der Marker.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Marker ausblenden/anzeigen

Marker werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts angezeigt und in Einzelstimmen-Layouts ausgeblendet. Sie können Marker in jedem Layout unabhängig ein- und ausblenden, zum Beispiel wenn Marker für den Dirigenten hilfreich sind, nicht aber für die Spieler.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Marker aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Marker und Timecode**.
4. **Marker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts werden Marker ausgeblendet/angezeigt.

Vertikale Position von Markern ändern

Sie können Marker über dem System, unter dem System oder in einer separaten einzeiligen Notenzeile über einer ausgewählten verklammerten Instrumentenfamilien-Gruppe anzeigen, um sie in der Partitur leichter erkennbar zu machen. Wenn Marker in einer separaten Notenzeile angezeigt werden, werden auch Timecodes automatisch unter der separaten Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Sie können mehrere Timecode-Notenzeilen in einem System anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position der Marker ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Marker und Timecode**.
4. Wählen Sie im **Marker**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position** aus:
 - **Über System**
 - **Unter System**
 - **Timecode-Notenzeile**

5. Optional: Wenn Sie **Timecode-Notenzeile** gewählt haben, wählen Sie im Menü **Timecode-Notenzeile über Klammer positionieren** die verklammerte Instrumentenfamilie aus, über der Sie die Timecode-Notenzeile anzeigen möchten.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Markern wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

- Wenn Sie Marker auf einer Timecode-Notenzeile anzeigen, werden die Timecodes standardmäßig auch auf der Notenzeile angezeigt. Wenn Sie auf der separaten Notenzeile nur Marker anzeigen und Timecodes ausschließen möchten, müssen Sie nachfolgend **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** auf **Nie** ändern.

Sie können auch die vertikale Position von Timecodes ändern, so dass sie über/unter dem Anfang von Systemen statt in der Timecode-Notenzeile angezeigt werden.
 - Sie können den Standardabstand zwischen der Timecode-Notenzeile und anderen Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Schrift ändern, die für Marker und Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet wird.
- Sie können die Häufigkeit der Anzeige von Timecodes in der Timecode-Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1148
[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1146
[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1147
[Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1142

Markertext bearbeiten

Der Standardtext, der in neuen Markern angezeigt wird, lautet »Marker«. Sie können den in Markern angezeigten Text einzeln ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Marker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Markertext**-Option in der **Marker**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Markern angezeigte Text wird geändert. Es wird der Schriftstil **Markertext** verwendet.

TIPP

Sie können bei der Eingabe im Video-Bereich im Schreiben-Modus in **Marker** mit Hilfe des Dialog **Marker hinzufügen** auch benutzerdefinierten Text für Marker eingeben und Markertext ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 319

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 318

Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Marker und Timecodes verwendet werden, zum Beispiel, wenn Sie Marker fett und kursiv anzeigen möchten. Marker und Timecodes verwenden unterschiedliche Schriften, so dass Sie diese unabhängig voneinander ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie einen der folgenden Schriftstile aus dem **Schriftstil**-Menü:
 - **Markertext**: Wird für Marker verwendet
 - **Marker-Timecode**: Wird für Timecodes in Markern verwendet
 - **Timecode-Schrift**: Wird für Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Optional: Wiederholen Sie ggf. Schritte 2 und 3, um die andere Schrift zu ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Schriftstile wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Timecodes von Markern ändern

Sie können den Timecode von Markern ändern, z. B. wenn das Video bearbeitet wurde und der Marker nun zehn Sekunden später erscheint.

HINWEIS

Da sich damit ändert, wo Marker im Projekt liegen, werden sie auch relativ zu den Noten verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
2. Doppelklicken Sie im **Marker**-Bereich auf den Timecode, den Sie ändern möchten.
3. Geben Sie den gewünschten neuen Timecode in das Wertefeld ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Timecode des Markers wird geändert. Der Marker bewegt sich automatisch relativ zu den Noten, um die neue Zeitposition wiederzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 318

Marker rhythmisch verschieben

Sie können Marker an neue rhythmische Positionen verschieben. Da die Marker jedoch eine feste Zeitposition haben, ändert die Bewegung der Marker in Bezug auf die Noten automatisch das Tempo auf beiden Seiten des Markers.

TIPP

Wenn Sie einen Marker auf eine neue Zeitposition verschieben möchten, z. B. wenn Sie ihn von 25 Sekunden auf 28 Sekunden verschieben wollen, müssen Sie den Timecode des Markers ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Marker aus, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Marker auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie den Marker entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Marker wird auf eine neue rhythmische Position verschoben. Seine festgelegte Zeitposition wird jedoch nicht verändert. Daher wird das Tempo unmittelbar vor dem Marker automatisch aktualisiert, so dass der Marker zum richtigen Zeitpunkt erscheint. Wenn Sie beispielsweise einen Marker nach rechts bewegen, wird das vorhergehende Tempo erhöht.

Jeder graduelle Tempowechsel zwischen der vorhergehenden Tempoänderung oder dem Beginn der Partie und dem Marker werden entfernt.

HINWEIS

Die Tempoänderung wirkt sich auf die notenabhängigen Positionen aller anderen Marker in der Partie aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 318

Marker als wichtig definieren

Sie können einzelne Marker als wichtig definieren, so dass sie bei der Suche nach geeigneten Tempi im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt werden können.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
 2. Aktivieren Sie im **Marker**-Bereich das Kontrollkästchen in der Spalte **Wi.** für jeden Marker, den Sie als wichtig definieren möchten.
-

ERGEBNIS

Marker mit aktivierten Kontrollkästchen werden als wichtig definiert. Der **Tempo finden**-Schalter am unteren Rand des **Marker**-Bereichs wird angezeigt.

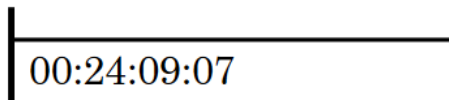
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 319

Timecodes

Timecodes zeigen eine genaue zeitliche Position an, meist bei Videos. Sie ermöglichen eine präzise Synchronisation mehrerer Elemente, zum Beispiel Musik und bewegte Bilder, und können als Referenz verwendet werden.

Timecodes werden im Format hh:mm:ss:ff angezeigt, das zweistellig Stunden, Minuten, Sekunden und Bilder anzeigt.



Ein Timecode auf einer Timecode-Notenzeile

In Dorico Pro können Sie aus der folgenden Liste die Art von Timecode wählen, die Sie möchten:

Timecodes ohne Drop-Frame

Jedes Bild wird vom vorherigen an fortlaufend durchnummeriert, ohne Bildnummern zu überspringen.

Timecodes ohne Drop-Frame werden mit dem Suffix **fps** angezeigt und erhalten ein Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01:05.

Drop-Frame-Timecodes

Einige Bildnummern werden übersprungen, um den Unterschied in der Bildfrequenz von 29,97fps und 30 fps auszugleichen. In jeder Minute außer jeder zehnten Minute werden zwei Timecode-Nummern aus der Anzahl der Einzelbilder ausgeklammert.

Drop-Frame-Timecodes werden mit dem Suffix **dfps** angezeigt und erhalten einen Strichpunkt als Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01;05.

In Dorico Pro sind Timecodes Partie-spezifisch; das heißt, Sie können für jede Partie Timecodes einstellen, die von den Timecodes für andere Partien komplett unabhängig sind. Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie Timecodes festlegen, auch für Partien ohne Video.

HINWEIS

Die Timecodes, die in den Partien-Karten im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus angezeigt werden, spiegeln den Timecode zu Beginn der Partie wider. Dieser kann sich vom Timecode unterscheiden, den Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog festlegen. Wenn Sie zum Beispiel den **Timecode-Beginn** auf **02:00:00:00** stellen, aber gleichzeitig die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** Viertelnotenzählzeiten festlegen und das Tempo bei 60 bpm liegt, wird der Timecode in der Partie-Karte als 01:59:52:00 angezeigt.



Standardmäßig werden Timecodes in Markern angezeigt. Sie können zusätzliche Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt). Außerdem können Sie Timecodes in Markern anzeigen/ausblenden.

Zusätzlich können Sie einstellen, dass die im **Transport**-Fenster angezeigte Zeit als Timecode und nicht wie üblich als verstrichene Zeit dargestellt wird.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bildfrequenz](#) auf Seite 160
- [Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 155
- [Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1142
- [Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1148
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 600
- [Marker](#) auf Seite 1139
- [Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1140
- [Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1146
- [Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1147

Ursprünglichen Timecode-Wert ändern

Sie können den Timecode für den Start der einzelnen Partien in Ihrem Projekt ändern, z. B. wenn Sie ein separates Projekt für die zweite Rolle eines Films verwenden. Sie können den ursprünglichen Timecode auch in Projekten ohne Video ändern.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element der Partie aus, dessen ursprünglichen Timecode-Wert Sie ändern möchten.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Video**, um den Videobereich anzuzeigen.

- Klicken Sie im Videobereich auf **Eigenschaften**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
- Ändern Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Werte für **Timecode-Beginn**.
- Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der ursprüngliche Timecode für die Partie, in der Sie ein Element ausgewählt haben, wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Timecodes](#) auf Seite 1145
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 157

Vertikale Position von Timecodes ändern

Sie können Timecodes entweder über/unter dem Anfang von Systemen oder in einer separaten einzeiligen Notenzeile anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Timecodes in Einzelstimmen-Layouts über dem Anfang von Systemen anzeigen möchten, ohne Marker oder eine separate Timecode-Notenzeile anzuzeigen.

HINWEIS

Sie können in einem System keine Timecodes auf mehreren Notenzeilen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen möchten, haben Sie die vertikale Position von Markern geändert, so dass sie in einer separaten Notenzeile stehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Timecodes ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Marker und Timecode**.
4. Wählen Sie im **Timecode**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Timecode anzeigen** aus:
 - **Über oder unter Systemanfang**
 - **Unter Timecode-Notenzeile**
5. Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** wählen, müssen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode-Position relativ zum System** auswählen:
 - **Über System**
 - **Unter System**
6. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** wählen, ändern Sie den Abstand zwischen Timecodes und der Notenzeile, indem Sie die Werte in den Wertefeldern **Versatz am Anfang des Systems** ändern.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Timecodes wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

Ihre Einstellung für **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** gilt auch dann, wenn Timecodes über/unter dem Anfang von Systemen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1140

Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen

Sie können Timecodes in allen Markern projektweit ein- und ausblenden und sie über/unter dem Markertext anzeigen, zum Beispiel um die genauen Positionen von Schlüsselmomenten klar zu beschriften. Dies ist eine Ergänzung Ihrer Layout-spezifischen Einstellungen zur Anzeige von Timecodes in einer separaten Notenzeile.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Marker**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode in Markern** aus:
 - **Timecode anzeigen**
 - **Timecode nicht anzeigen**
4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Reihenfolge der Informationen, wenn Timecode angezeigt wird**:

- **Text über Timecode**
- **Timecode über Text**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1139

[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1146

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1140

Timecode-Häufigkeit ändern

In Layouts, in denen Timecodes auf einer separaten Notenzeile angezeigt werden, können Sie Timecodes in unterschiedlichen Intervallen anzeigen. Zum Beispiel können Sie Timecodes in Gesamtpartitur-Layouts in jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts dagegen nur am Anfang jedes Notensystems.

HINWEIS

Wir empfehlen, Timecodes in Layouts mit mehrtaktigen Pausen nicht in jedem Takt anzuzeigen, da die Timecodes sonst überlappen und unleserlich würden. Wenn Sie Timecodes in Einzelstimmen-Layouts mit mehrtaktigen Pausen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, Timecodes entweder nur am Anfang jedes Notensystems anzuzeigen oder mehrtaktige Pausen im Layout auszublenden.

VORAUSSETZUNGEN

In den ausgewählten Layouts werden Marker angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Timecode-Häufigkeit ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Marker und Timecode**.
 4. Optional: Wenn die ausgewählten Layouts Timecodes nicht in einer separaten Notenzeile anzeigen, wählen Sie **Timecode-Notenzeile** für **Vertikale Position**.
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** aus:
 - **Am Anfang des Systems**
 - **In jedem Takt**
 - **Nie**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

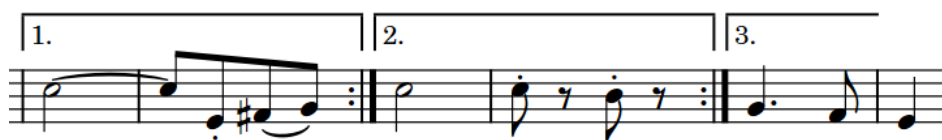
[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1140

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

Wiederholungsenden

Bei Musik mit wiederholten Passagen zeigen Wiederholungsenden an, welche Takte am Ende jeder Wiederholung gespielt werden; falls nötig, werden für jede Wiederholung unterschiedliche Enden angegeben. Sie werden auch als »Voltenklammern« oder als »erstes und zweites Ende« bezeichnet; in diesem Handbuch bezeichnen wir sie jedoch als »Wiederholungsenden«.

Wiederholungsenden bestehen aus zwei oder mehr Abschnitten, wobei jeder Abschnitt ein unterschiedliches mögliches Ende umfasst. Wenn Sie Wiederholungsenden eingeben, gibt Dorico Pro automatisch ein Taktende mit Wiederholungszeichen am Ende des ersten Abschnitts ein. Abschnitte in Wiederholungsenden werden anhand von durchgezogenen Linien über der Notenzeile und Zahlen angezeigt, welche die Durchläufe angeben, in denen die Abschnitte zum Einsatz kommen.



Ein Wiederholungsende mit drei möglichen Enden

In Dorico Pro können Sie Wiederholungsenden mit einer beliebigen Anzahl von Abschnitten erzeugen und festlegen, welche Abschnitte bei welchem Durchlauf verwendet werden sollen. So könnten Sie zum Beispiel ein Wiederholungsende erstellen, das aus zwei Abschnitten, aber vier Durchläufen besteht, wobei in den ersten beiden Durchläufen der erste Abschnitt und in den letzten beiden Durchläufen der zweite Abschnitt gespielt wird.

In Dorico Pro werden Wiederholungsenden als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Wiederholungsenden Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 321

[Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen](#) auf Seite 1150

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

[Linien](#) auf Seite 1111

Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern

Standardmäßig wird jeder Abschnitt in Wiederholungsenden einmal gespielt, weswegen an jedem Abschnitt eine einzelne Ziffer angezeigt wird, die den Durchlauf angibt, für den er verwendet wird. Sie können die Gesamtanzahl von Durchläufen für einzelne Wiederholungsenden erhöhen, so dass Abschnitte häufiger als einmal gespielt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, für die Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anz. Ausführungen** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Sie können nicht weniger Durchläufe als Abschnitte haben.

ERGEBNIS

Die Gesamtanzahl von Durchläufen in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert. Standardmäßig fügt Dorico Pro Durchläufe, die nicht bereits bestimmten Abschnitten zugewiesen wurden, zum letzten geschlossenen Abschnitt im Wiederholungsende hinzu.

WEITERE SCHRITTE

Sobald Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen festgelegt haben, können Sie ändern, welche Abschnitte für welchen Durchlauf verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 589

Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen

Sie können festlegen, wie die Gesamtanzahl von Durchläufen auf die unterschiedlichen Abschnitte in einzelnen Wiederholungsenden verteilt werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen einzelnen Abschnitt in der Struktur des Wiederholungsendes aus, für das Sie die enthaltenen Durchläufe ändern möchten.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausführungen für Segment** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
 3. Geben Sie die Nummer jedes Durchlaufs ein, den Sie in den ausgewählten Abschnitt einschließen möchten.
Geben Sie für ein Wiederholungsende mit sechs Durchläufen z. B. **4,5,6** ein, um den vierten, fünften und sechsten Durchlauf in den zweiten Abschnitt einzuschließen.
-

ERGEBNIS

Die im ausgewählten Abschnitt enthaltenen Durchläufe werden geändert.

BEISPIEL



Standardverteilung von Durchläufen



Benutzerdefinierte Verteilung von Durchläufen

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsenden-Abschnitten festlegen können, auf der Seite **Wiederholungsenden** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsenden**-Seite können Sie die Enden von Wiederholungsenden-Linien, die Darstellung von Zahlen und Haken sowie die Standardposition von Wiederholungsenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können die Anzahl der Takte, die in jedem Abschnitt von Wiederholungsenden enthalten sind, erhöhen/verringern, indem Sie jeden Abschnitt einzeln verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Wiederholungsenden-Abschnitt auf einmal verlängern/kürzen.

2. Wählen Sie den kreisförmigen Griff am Endes des Abschnitts aus, den Sie verlängern/kürzen möchten.



Die Linie des ausgewählten Griffs in der Mitte ist dicker als die anderen.

3. Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts/links, um ihn am nächsten/vorherigen Taktstrich einzurasten.

HINWEIS

Abschnitte müssen mindestens einen Takt umfassen.

4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden Abschnitt im Wiederholungsende.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Abschnitt wird verlängert/gekürzt.

HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.
- Sie können den letzten Abschnitt in einem einzelnen Wiederholungsende auch verlängern/kürzen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und die folgenden Tastaturbefehle verwenden:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den letzten Abschnitt zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den letzten Abschnitt zu kürzen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden grafisch verschieben](#) auf Seite 1153

Positionen von Wiederholungsenden

Wiederholungsenden werden über der Notenzeile an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert und ihre Haken werden an Taktstrichen ausgerichtet. Normalerweise werden sie außerhalb anderer Notationselemente positioniert; einige längere Objekte wie allmähliche Tempoänderungen können jedoch über Wiederholungsenden platziert werden.

Sie können die Positionen von einzelnen Wiederholungsenden sowie ihre Standardposition projektweit ändern. Sie können z. B. die Standardposition für einzelne Wiederholungsenden übergehen, wenn das Notenmaterial an den jeweiligen Positionen mehr vertikalen Platz erfordert.

Sie können Wiederholungsenden im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können alle einzelnen Wiederholungsenden-Abschnitte im Notensatz-Modus unabhängig von anderen Abschnitten im Wiederholungsende grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position aller Wiederholungsenden ändern.

Wiederholungsenden werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsenden nur in Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1151

[Wiederholungsenden grafisch verschieben](#) auf Seite 1153

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

Wiederholungsenden rhythmisch verschieben

Sie können Wiederholungsenden nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben, so dass sie sich auf andere Takte beziehen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur ein Wiederholungsende auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie das Wiederholungsende auf eine der folgenden Arten zum nächsten/ vorherigen Takt:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Wiederholungsende wird zum nächsten/vorherigen Takt verschoben.

HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungs-Taktstriche nach Bedarf manuell eingeben.
- An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Wiederholungsende befinden. Wenn ein Teil eines ausgewählten Wiederholungsendes durch das Verschieben mit einem Teil eines anderen Wiederholungsendes kollidiert, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Wiederholungsenden werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Wiederholungsende mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Wiederholungsenden grafisch verschieben

Sie können Wiederholungsenden grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu ändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Abschnitten in Wiederholungsenden unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen.

Im Notensatz-Modus hat jeder Abschnitt von Wiederholungsenden zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Wiederholungsenden-Abschnitte über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Wiederholungsenden-Abschnitte
 - Einzelne Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Wiederholungsenden-Abschnitte bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte bzw. Griffe werden grafisch verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Wiederholungsenden-Abschnitte in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt anfängliche Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt abschließende Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt gesamte Wiederholungsenden-Abschnitte vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Wiederholungsenden-Abschnitt nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Wiederholungsenden durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1152

[Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen](#) auf Seite 1151

Wiederholungsenden-Text bearbeiten

Sie können den Text, der in einzelnen Abschnitten von Wiederholungsenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen. Standardmäßig zeigt er die Anzahl der Durchläufe für jeden Abschnitt an.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Text Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Abschnitten angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, wird der Standardtext für die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern

Sie können die Darstellung der Linienenden in den letzten Abschnitten von einzelnen Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, deren Darstellung des letzten Abschnitts Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Notensatz-Modus können Sie einen beliebigen Abschnitt im Wiederholungsende auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ende der Linie** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Offen, kurz**
 - **Offen, vollständige Länge**
 - **Geschlossen**
-

ERGEBNIS

Das Ende der Linie des letzten Abschnitts in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert.

TIPP

Im **Segmente**-Bereich der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von letzten Abschnitten in allen Wiederholungsenden projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1151

Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können einzelne Haken in Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen.

HINWEIS

Die Hakenlänge einzelner Abschnitte in einem Wiederholungsende kann nicht geändert werden. Änderungen der Hakenlänge wirken sich immer auf das gesamte Wiederholungsende aus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hakenlänge** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Haken der Wiederholungsenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Haken der Wiederholungsenden kürzer.

TIPP

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Haken von Wiederholungsenden ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1151

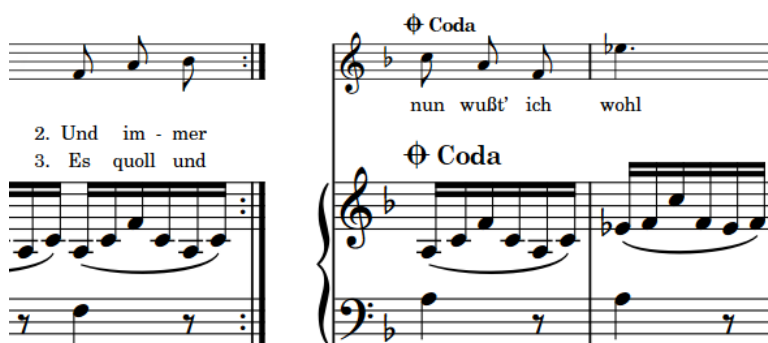
Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien

Alle Aspekte von Wiederholungsenden können aus MusicXML-Dateien importiert und in MusicXML-Dateien exportiert werden.

Abschnitte, die zwischen anderen Enden liegen, können in Dorico Pro kein offenes rechtes Ende haben, obwohl dies in MusicXML-Dateien dargestellt werden kann.

Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass musikalisches Material wiederholt werden soll, aber im Gegensatz zu Wiederholungsenden beinhalten Wiederholungsmarker oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte, statt sich nacheinander durch die Musik zu bewegen.



2. Und im - mer
3. Es quoll und

⊕ Coda
nun wußt' ich wohl

⊕ Coda

In Dorico Pro sind Wiederholungsmarker in die folgenden Arten unterteilt:

Wiederholungssprünge

Geben Sie die Position an, von der aus Spieler oder Wiedergabe springen müssen, z. B. *D.C. al Coda*. Sie können die Bedingungen festlegen, unter denen Wiederholungssprünge verwendet werden, z. B. »nur beim zweiten Mal«.

Wiederholungssprünge sind rechtsbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol endet an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach links.

D.C. al Coda

D.S. al Fine

Wiederholungsabschnitte

Geben Sie die Ziele für Sprünge an, wie *segno* oder *coda* oder, wo die Musik enden soll, wie *Fine*. In Dorico Pro werden Coda-Abschnitte, die im mitten im System beginnen, automatisch mit einer Lücke von den vorhergehenden Noten getrennt.

Wiederholungsmarker sind linksbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol beginnt an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach rechts.



Fine

Standardmäßig werden Wiederholungsmarker in einer einzigen Zeile angezeigt, Sie können sie aber auch einzeln auf zwei Zeilen anzeigen, um notfalls ihre horizontale Länge zu reduzieren. Sie können auch ihre Absatzstile, einschließlich der Änderung der Schriftgröße, im **Absatzstile**-Dialog anpassen und die Optionen auf der Seite **Wiederholungsmarker** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** verwenden, um ihre Darstellung anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 321

[Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1161
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440
[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 589

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsmarkern festlegen können, auf der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsmarker**-Seite können Sie Darstellung, Design und Länge von Wiederholungsmarkern sowie die Standardlücke vor Coda-Abschnitten, die mitten im System beginnen und ihre Standardposition ändern. Sie können auch die Reihenfolge der Symbole und des Textes in Wiederholungsmarkern, die Größe der Symbole im Vergleich zum Text und die Groß- und Kleinschreibung für Wiederholungsmarkertext ändern.

Die folgenden Darstellungs-Presets stehen im Abschnitt **Preset für Wiederholungsmarker** zur Verfügung:

- **Standard:** Basierend auf den häufigsten Konventionen aktueller Noten-Publikationen im Rock-/Pop-Bereich, die zu kürzeren und stärker abgekürzten Anweisungen führen.
- **Gould:** Basierend auf den Empfehlungen in Elaine Goulds Buch »Hals über Kopf: Das Handbuch des Notensatzes«, die sich besser für klassische und Konzertmusik eignen, für längere, ausdrücklichere Anweisungen.

HINWEIS

Gould empfiehlt auch, Wiederholungsmarker unter statt über der Notenzeile zu platzieren.

- **Benutzerdefiniert:** Eine Mischung aus Einstellungen gemäß Ihren Vorstellungen. Dieses Preset wird automatisch ausgewählt, wenn Sie durch Ändern einzelner Optionen von einem Darstellungs-Preset abweichen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385
[Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern](#) auf Seite 1164

Wiederholungsmarker-Absatzstile

Bei Wiederholungsmarkern werden zum Formatieren der Schriften Absatzstile verwendet, u. a. für Größe, Abstände und zur Ausrichtung weiterer Formatierungsoptionen. Da die einzelnen Arten von Wiederholungsmarkern unterschiedliche Formatierungen erfordern, besitzen sie standardmäßig jeweils einen eigenen Absatzstil.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Wiederholungsmarker:

- **Wiederholungsmarker-Sprünge:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungssprünge verwendet wird, wie z. B. *D.C. al Coda*.
- **Wiederholungsmarker-Abschnitte:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungsabschnitte verwendet wird, wie z. B. *a coda*.

Standardmäßig ist die Formatierung dieser Absatzstile gleich, Sie können sie aber unabhängig voneinander im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten, z. B. wenn Sie die Größe von Wiederholungssprüngen verringern, aber Wiederholungsbereiche in ihrer Standardgröße belassen möchten.

HINWEIS

Der **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil übernimmt die Einstellungen des **Markerbereiche wiederholen**-Stil. Wenn Sie den **Markerbereiche wiederholen**-Absatzstil ändern, wirkt sich dies auch auf alle entsprechenden Optionen für den **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil aus, die nicht entfernt wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Wiederholungsmarker-Text bearbeiten](#) auf Seite 1160

[Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1161

Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern

Sie können die Standardgröße aller Coda- und Segno-Symbole projektweit unabhängig voneinander ändern. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe des Texts in Wiederholungsmarkern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiederholungsmarker**.
 3. Ändern Sie im **Design**-Abschnitt den Wert unter **Skalierungsfaktor für Coda-Symbole**.
 4. Ändern Sie den Wert unter **Skalierungsfaktor für Segno-Symbole**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Coda- und Segno-Symbolen im Verhältnis zum Wiederholungsmarkertext wird projektweit geändert.

Index für Wiederholungsmarker ändern

Sie können den Index einzelner Wiederholungsmarker ändern, z. B. wenn eine Partie zwei verschiedene Codas mit unterschiedlichen Symbolen benötigt, damit die Spieler sie unterscheiden können.

Standardmäßig haben alle Wiederholungsmarker des gleichen Typs das gleiche Aussehen, auch wenn mehrere Wiederholungsmarker in der Partie vorhanden sind.

HINWEIS

Sie können den Index der Wiederholungsmarker *Fine* oder *D.C.* nicht ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Wiederholungsmarker aus, dessen Index Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt (einzeln oder zusammen je nach Wunsch):
 - **Marker-Index**
 - **Springen nach-Index**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

HINWEIS

Sie können nur Werte zwischen 1 und 3 eingeben.

ERGEBNIS

Marker-Index ändert die Reihenfolge des ausgewählten Wiederholungsmarkers im Vergleich zu anderen Wiederholungsmarkern des gleichen Typs.

Springen nach-Index ändert das Ziel des ausgewählten Wiederholungsmarkers.

TIPP

Im **Wiederholungsabschnitte**-Bereich der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller mehrfachen Wiederholungsmarker projektweit ändern.

BEISPIEL

Wenn Sie in einer Partie mit zwei verschiedenen D.S. al Coda-Markern zwei Codas haben, können Sie den **Marker-Index** für die erste Coda auf **1** und für die zweite auf **2** setzen, dann den **Springen zu-Index** auf **1** für den ersten D.S. al Coda-Marker und auf **2** für den zweiten.

D.S. % al \oplus

D.S. al Coda-Marker mit Standardindizes

D.S. %% al \oplus 2

D.S. al Coda-Marker, beide Indizes auf 2 gesetzt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1158

Wiederholungsmarker-Text bearbeiten

Sie können den in einzelnen Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern, z. B. wenn Sie eine Partitur mit einem ungewöhnlichen Wiederholungsmarkerbefehl setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Wiederholungsmarkern angezeigte Text wird geändert. Dadurch wird der Text in den ausgewählten Wiederholungsmarkern ersetzt, ohne Symbole zu entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1158

Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen

Sie können einzelne Wiederholungsmarker unabhängig von Ihren Einstellungen für das Layout entweder auf einer einzelnen Zeile oder über zwei Zeilen verteilt anzeigen, z. B. wenn ein einzelner langer Wiederholungsmarker in einem Einzelstimmen-Layout über die Seitenränder hinausragt.

HINWEIS

Sie können den Zeilenumbruch nur nach Wiederholungssprüngen wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda*, die keinem benutzerdefinierten Text enthalten, ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, deren Zeilenumbruch Sie verschieben möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeilenumbruch** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden auf zwei Zeilen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert ist. Anderenfalls werden Sie auf einer Zeile angezeigt.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, gilt für Wiederholungsmarker die für das Layout festgelegte Einstellung für Zeilenumbrüche.

TIPP

Im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** können Sie für jedes einzelne Layout Wiederholungsmarker zweizeilig anzeigen lassen. Beispielsweise können Sie sie in der Gesamtpartitur einzeilig und in Einzelstimmen-Layouts zweizeilig anzeigen.

BEISPIEL

 <p>D.C. al Coda</p>	 <p>D.C. al Coda</p>
Wiederholungsmarker ohne Zeilenumbruch	Wiederholungsmarker mit Zeilenumbruch

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 110

Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern

Sie können projektweit den vor allen Codas angezeigten Standard-Taktstrich ändern, denen ein Wiederholungssprung vorausgeht – zum Beispiel, wenn in solchen Fällen doppelte statt reguläre Taktstriche angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktstriche**.
 3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktstrich an Wiederholungs-Taktstrichen vor Coda**:
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Einfacher Taktstrich**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Taktstrich, der automatisch vor Coda angezeigt wird, denen ein Wiederholungssprung unmittelbar vorausgeht, wird projektweit geändert.

Positionen von Wiederholungsmarkern

Wiederholungsmarker werden standardmäßig über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert. Coda-Abschnitte werden mit einer Lücke im System von den vorhergehenden Noten getrennt.

Sie können Wiederholungsmarker im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Wiederholungsmarker im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert. Sie können die Größe einzelner Lücken mitten im System vor Coda anpassen, indem Sie den Notenabstand an deren rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus anpassen.

Auf der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Wiederholungsmarker projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Wiederholungsmarkern, Notenzeilen und anderen Elementen sowie den Standardwert für die Lücke vor Coda-Abschnitten einstellen. Dorico Pro nutzt dieselbe Abstandsgröße vor dem Beginn von Coda, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems vorkommen.

Sie können im **Wiederholungsmarker**-Bereich der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** die notenzeilenabhängige Standardpositionierung von Wiederholungsmarkern in jedem Layout einzeln ändern.

Wiederholungsmarker werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsmarker nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1151

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 460

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern](#) auf Seite 1164

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

Wiederholungsmarker rhythmisch verschieben

Sie können Wiederholungsmarker nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Wiederholungsmarker aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Wiederholungsmarker auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Wiederholungsmarker entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Wiederholungsmarker und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

Wiederholungsmarker grafisch verschieben

Sie können Wiederholungsmarker grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Wiederholungsmarker auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die grafischen Positionen der ausgewählten Wiederholungsmarker werden geändert.

TIPP

Die Option **Beginn Versatz** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Wiederholungsmarker verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Wiederholungsmarker horizontal.

- **Beginn Versatz Y** verschiebt Wiederholungsmarker vertikal.

Sie können mit dieser Eigenschaft auch Wiederholungsmarker durch Ändern der Werte in den Wertefeldern verschieben.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Wiederholungsmarker auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 1162

Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern

Sie können Wiederholungsmarker in jedem Layout unabhängig entweder über, unter oder sowohl über als auch unter der Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Platzierung von Wiederholungsmarkern ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung für Wiederholungssprünge und 'Fine'**: aus:
 - **Über Notenzeile**
 - **Unter Notenzeile**
 - **Über und unter unterster Notenzeile**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Wiederholungsmarker wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen

Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können Wiederholungen, die durch Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden und Wiederholungs-Taktstriche gekennzeichnet sind, nach einzelnen Wiederholungssprüngen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung manuell in die Wiedergabe einschließen bzw. aus ihr ausschließen.

HINWEIS

Sie können Wiederholungen nur nach Wiederholungssprüngen, wie z. B. *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* einschließen/ausnehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungssprünge aus, nach denen Sie Wiederholungen bezüglich der Wiedergabe einbeziehen/ausnehmen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederholungen erneut spielen** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wiederholungen werden nach ausgewählten Wiederholungssprüngen in die Wiedergabe eingeschlossen, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und davon ausgenommen, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Wiederholungsmarker Ihrer projektweiten Einstellung zur Einbeziehung in die Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen.

TIPP

Sie können alle Wiederholungen nach allen Wiederholungssprüngen projektweit auf der Seite **Wiederholungen** in **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** einschließen/ausnehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern

Taktenden mit Wiederholungszeichen besagen in der Regel an, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden. Sie können die Anzahl der Durchläufe für jedes Taktende mit Wiederholungszeichen einzeln ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen, bei denen Sie die Anzahl der Durchläufe ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **N-mal spielen** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Der Mindestwert ist **2**.

ERGEBNIS

Die Anzahl der Durchläufe vor den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen wird geändert. Ein Marker an den Positionen von Systemobjekten gibt die Anzahl von Durchläufen an, wenn hier **3** oder mehr eingestellt ist.

BEISPIEL



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit den
standardmäßigen zwei Durchläufen



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit vier
Durchläufen und angezeigtem Marker

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen](#)
auf Seite 1164

[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1149

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 589

Taktwiederholungen

Taktwiederholungen zeigen an, dass die Notenangaben der vorangehenden Takte exakt wiederholt werden soll, allerdings ohne dies erneut zu notieren. Taktwiederholungen können Gruppen mit einem, zwei oder vier Takten umfassen.

Eine Ein-Takt-Wiederholung zeigt zum Beispiel an, dass das Material aus einem Takt wiederholt wird, was bedeutet, dass jeder Takt in diesem Bereich dasselbe Material wiederholt. Eine Vier-Takte-Wiederholung zeigt an, dass das Material aus den vorangegangenen vier Takten wiederholt wird.



Ein-Takt-Wiederholungsregion

Zwei-Takte-Wiederholungsregion



Vier-Takte-Wiederholungsregion

Diese Notations-Kurzbezeichnung kann sich wiederholende Noten leichter lesbar machen, da Interpreten die wiederholte Phrase nur einmal lesen und anschließend nur noch zählen müssen, wie oft sie diese wiederholen. Taktwiederholungen können auch horizontalen Platz sparen, da Wiederholungssymbole üblicherweise schmaler sind als die entsprechend ausgeschriebenen Takte.

In Dorico Pro werden zur Anzeige von Taktwiederholungen Regionen mit Taktwiederholungen verwendet, was bedeutet, dass automatisch die zum Aufüllen der Region benötigte Anzahl von Taktwiederholungssymbolen angezeigt wird.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

Standardmäßig werden Regionen mit Taktwiederholungen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

Sie können auch angrenzende Takt-Wiederholungsregionen anzeigen, zum Beispiel wenn Sie eine Zwei-Takte-Wiederholung im ersten Durchlauf einer Phrase verwenden, und anschließend eine Vier-Takte-Wiederholung, um anzuzeigen, dass die ganze Phrase wiederholt wird. Wenn zwei unterschiedliche Takt-Wiederholungsregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben hervorgehoben, um eine Identifizierung der einzelnen Regionen zu gewährleisten.



Phrase, die zwei benachbarte Taktwiederholungs-Regionen enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 334
- [Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322
- [Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1171
- [Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1175
- [Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1171
- [Regionen mit Taktwiederholungen verschieben](#) auf Seite 1169
- [Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1170
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196
- [Anmerkungen](#) auf Seite 656

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Taktwiederholungen kontrollieren können, auf der Seite **Taktwiederholungen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Taktwiederholungen** können Sie die Häufigkeit der Taktwiederholungen, das Aussehen der Taktwiederholungen und deren Gruppierung ändern, wenn eine viertaktige Phrase einen einzelnen Takt enthält, gefolgt von einer Drei-Taktwiederholung.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern

Nachdem Sie sie eingegeben haben, können Sie die Anzahl der Takte ändern, aus denen sich die wiederholte Phrase in einzelnen Taktwiederholungen zusammensetzt, wenn zum Beispiel die Region die vorigen zwei statt der vorherigen vier Takte wiederholt werden soll.

HINWEIS

Sie können nicht mehr Takte wiederholen, als vor der Region mit Taktwiederholungen vorhanden sind. Wenn zum Beispiel eine Region mit Taktwiederholungen auf den ersten notierten Takt in einer Partie folgt, können Sie die Anzahl der Takte in der wiederholten Phrase nicht erhöhen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Phrasenlänge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Anz. Takte** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**
 - **Vier Takte**
-

ERGEBNIS

Die Anzahl der Takte in den ausgewählten Takt-Wiederholungsregionen wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Wiedergabe aus.

TIPP

- Alle Dynamikanweisungen, die Sie in Regionen mit Taktwiederholungen hinzufügen, wirken sich auf die Wiedergabe der wiederholten Passagen aus.
- Sie können die Länge der wiederholten Phrase auch ändern, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen öffnen und den Eintrag ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1175

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 334

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 353

Regionen mit Taktwiederholungen verschieben

Sie können Regionen von Taktwiederholungen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region von Taktwiederholungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur eine Region mit Taktwiederholungen auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Region mit Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten in andere Takte:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Region mit Taktwiederholungen wird in Takte links oder rechts von ihr verschoben.

Wenn Sie Regionen mit Taktwiederholungen mit der Tastatur verschieben, werden sie nach rechts um die Dauer ihrer Gruppierung verschoben, zum Beispiel, Zwei-Takte-Wiederholungen werden um zwei Takte nach rechts verschoben. Wenn Sie sie jedoch nach links verschieben, werden sie, unabhängig von ihrer Gruppierung, zum nächsten Takt verschoben.

Wenn Sie Region mit Taktwiederholungen mit der Maus verschieben, werden sie immer zum letzten/nächsten Takt verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Region mit Taktwiederholungen befinden. Wenn ein Teil einer ausgewählten Region mit Taktwiederholungen mit einem Teil einer anderen Region mit Taktwiederholungen aufgrund der Verschiebung kollidiert, wird die andere Region mit Taktwiederholungen gekürzt um der verschobenen Region gerecht zu werden. In einigen Fällen bedeutet dies, dass die Gruppierung der anderen Region mit Taktwiederholungen geändert oder ganz gelöscht wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherige Länge aller Region mit Taktwiederholungen wiederherstellen.

Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen

Sie können Regionen mit Taktwiederholungen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region mit Taktwiederholungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Region mit Taktwiederholungen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Region mit Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten:

- Um sie nach der Dauer ihrer Gruppierung zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um sie nach der Dauer ihrer Gruppierung zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den Anfangs-/Endgriff zum nächsten/vorherigen Takt.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Region mit Taktwiederholungen wird verlängert/gekürzt.

HINWEIS

- Die Mindestlänge einer Region mit Taktwiederholungen ist ein Takt. Wenn Sie Bereiche mit längeren Gruppierungen, wie zum Beispiel alle vier Takte, verkürzen, wird die Länge des Bereichs halbiert, bis eine Region mit Taktwiederholungen von einem Takt erhalten bleibt.
- An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Region mit Taktwiederholungen befinden. In ein Teil einer ausgewählten Region mit Taktwiederholungen mit einem Teil einer anderen Region mit Taktwiederholungen kollidiert, wenn sie verlängert oder verkürzt wird, wird die andere Region mit Taktwiederholungen gekürzt um dem gerecht zu werden. In einigen Fällen bedeutet dies, dass die Gruppierung der anderen Region mit Taktwiederholungen geändert oder ganz gelöscht wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherigen Längen aller beteiligten Regionen mit Taktwiederholungen wiederherstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1167

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1175

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Taktwiederholungsregionen jederzeit ausblenden/ anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben**.

ERGEBNIS

Hervorhebungen für Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben werden angezeigt, wenn sich neben **Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben** im Menü ein Häkchen befindet, und ausgeblendet, falls dieses dort fehlt.

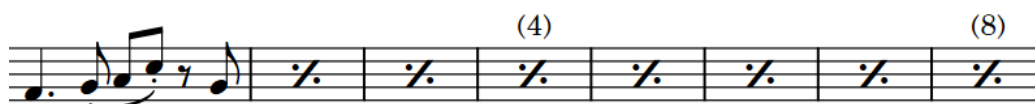
Zählzeiten von Taktwiederholungen

Taktwiederholungen sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter den Taktwiederholungen angezeigt werden, um den Spielern dabei zu helfen, den Überblick zu behalten. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

Da Taktwiederholungen mit einer vollständig notierten Phrase von mindestens einem Takt beginnen müssen, beginnt die Zählzeit für die Taktwiederholungen eher mit einem notierten Takt als mit dem ersten Takt der Taktwiederholungs-Region. So zeigt zum Beispiel der dritte Takt in einem Taktwiederholungsbereich die Zählnummer 4 an, da dieser Takt das vierte Mal markiert, dass der ursprünglich notierte Takt gespielt wird. Jede Taktwiederholungs-Region hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Taktwiederholung mit Zählnummern, die alle vier Takte angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszählzeit jeder Taktwiederholungs-Region ändern. Sie können auch ändern, wie häufig Zählzeiten von Taktwiederholungen angezeigt werden, oder ob sie in Klammern gesetzt werden. Sie können den Schriftstil anpassen, der für die Zählzeiten von Taktwiederholungen verwendet werden.

HINWEIS

Der Schriftstil **Anzahl Taktwiederholungen** beeinflusst auch die Darstellung von Zählzeiten in Regionen mit Strichnotation.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1173

[Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1173

[Schriftstil für Taktwiederholungs-Anzahl bearbeiten](#) auf Seite 1174

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 334

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 698

Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Zahl ändern, mit der einzelne Taktwiederholungen beginnen, wenn Sie zum Beispiel den ersten Takt in einer wiederholten Phrase am Anfang jedes Systems notieren möchten, aber eine fortlaufende Zählung über mehrere Taktwiederholungen anzeigen möchten.

HINWEIS

- Die Anfangszählzeit gilt für den ersten Takt in der Taktwiederholung, also den notierten Takt. Die Änderung der Anfangs-Zählzeit einer Ein-Takt-Wiederholungsregion mit einer Dauer von drei Takten bis **5**, wobei die Zählzeiten von Taktwiederholungen alle vier Takte angezeigt werden, bewirkt, dass die Zählzeit am Ende der Takt-Wiederholungsregion die Zahl 8 anzeigt.
- Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie jene Ein-Takt-Wiederholungsregionen aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Anzahl und Position von Zählzeiten von Taktwiederholungen in den ausgewählten Taktwiederholungen wurde geändert. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem zweiten Takt statt auf dem dritten angezeigt.

BEISPIEL

The image shows two columns of musical notation in bass clef, 4/4 time. Each column contains three systems of notation. The first system in each column shows a measure with a starting count of (4) above it. The second system shows a measure with a starting count of (4) above it. The third system shows a measure with a starting count of (4) above it. The notation consists of a quarter note followed by a quarter rest, then a quarter note, and finally a quarter rest. The measures are separated by repeat signs (double slashes with dots).

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout mit der Standard-Zählzeit

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout, deren Zählzeiten geändert wurden, um eine fortlaufende Region einzubeziehen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1171

Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Anzeigehäufigkeit von Zählnummern für einzelne Regionen mit Ein-Takt-Wiederholungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählung in einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung jeweils nach acht Takten anzeigen möchten.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Frequenz der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wird geändert.

TIPP

Sie können auch die Standard-Frequenz für alle Taktwiederholungs-Regionen projektweit auf der **Taktwiederholungen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1171

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen](#) auf Seite 1168

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 698

Darstellung der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können einzelne Taktwiederholungen mit oder ohne Klammern anzeigen oder überhaupt keine Wiederholungen anzeigen, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeit-Anzeige Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zahldarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **In Klammern**
 - **Keine Klammern**
 - **Nicht zeigen**
-

ERGEBNIS

Die Anzeige der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wurde geändert.

TIPP

Auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Zählzeiten von Taktwiederholungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1173

Schriftstil für Taktwiederholungs-Anzahl bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils, der für die Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation verwendet wird, projektweit ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Anzahl fett und kursiv darstellen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie **Anzahl Taktwiederholungen** aus dem **Schriftstil**-Menü:
 3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung des projektweit für die Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation verwendeten Schriftstils wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Anzahl von Taktwiederholungen verschieben

Sie können einzelne Zählzeiten von Taktwiederholungen grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, zu ändern, um zum Beispiel anderen Elementen auf derselben Positionen besser gerecht zu werden.

HINWEIS

Wenn Sie Zählzeiten von Taktwiederholungen verschieben möchten, weil Sie den Takt ändern möchten auf den sich die Zählzeit bezieht, können Sie stattdessen die Anfangs-Zählzeit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Zählzeiten von Taktwiederholungen, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Zählzeiten von Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zählzeiten von Taktwiederholungen werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Zahlversatz in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Zählzeiten von Taktwiederholungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Zahlversatz X** verschiebt Zählzeiten von Taktwiederholungen horizontal.
- **Zahlversatz Y** verschiebt Zählzeiten von Taktwiederholungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Zählzeiten von Taktwiederholungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Zählzeiten von Taktwiederholungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

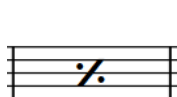
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1172

Gruppierung von Taktwiederholungen

Mit der Gruppierung von Taktwiederholungen können Sie längere Taktwiederholungs-Regionen zusammenfassen, was in regulären Noten sehr hilfreich sein kann, da es die Gesamtphrasierung vereinfacht.

Die Symbole, die in der Notenzeile angezeigt werden, unterscheiden sich je nach Gruppierung, während in Zwei- und Viertakt-Wiederholungen eine Zahl erscheint, die anzeigt, wie viele Takte in der Gruppe enthalten sind.



Ein-Takt-Wiederholungs-Symbol



Zwei-Takte-Wiederholungs-Symbol



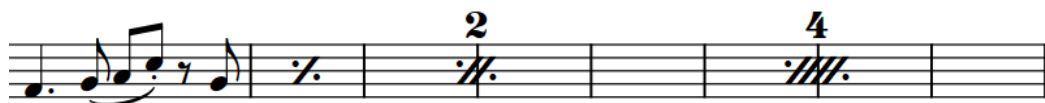
Drei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Vier-Takte-Wiederholungssymbol

Sie können die Gruppierung festlegen, wenn Sie die Taktwiederholungen eingeben. Und Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern. Je nach dem, wo die Taktwiederholungsregion im Notenmaterial beginnt und endet, passt Dorico Pro die angezeigten Symbole automatisch an, damit Sie ein genaues Ergebnis erhalten. So wird zum Beispiel eine

Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.



Acht-Takt-Phrase mit sieben Ein-Takt-Wiederholungen und je vier gruppierten Takten

TIPP

Sie können auch auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen, dass eine Drei-Takt-Wiederholung angezeigt werden soll, um eine viertaktige Phrase abzuschließen. Diese Option ist jedoch weniger üblich als die Kombination aus Ein-Takt- und Zwei-Takt-Wiederholungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 322

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 334

Gruppierung von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel einen Bereich von Ein-Taktwiederholungen alle zwei Takte gruppieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Gruppierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Gruppieren alle** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**
 - **Vier Takte**

HINWEIS

Die verfügbaren Optionen hängen von der Mindestlänge der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen ab. Wenn Sie zum Beispiel Taktwiederholungs-Regionen auswählen, die über drei Takte gehen, sind nur **Ein Takt** und **Zwei Takte** im Menü verfügbar.

ERGEBNIS

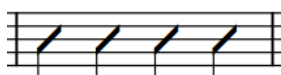
Die Gruppierung der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen wird geändert. Dorico Pro berechnet automatisch die einfachste Methode, um die Region zu gruppieren. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.

Rhythmusstriche

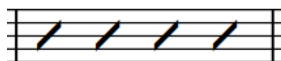
Rhythmusstriche sind diagonale Linien auf Notenzeilen, die Spielern anzeigen, dass etwas gespielt werden soll, ohne die genauen Rhythmen und Tonhöhen anzugeben. Sie werden oft von Akkordsymbolen begleitet, die dem Spieler den zu verwendenden Notensatz anzuzeigen.

Es gibt zwei Arten von Rhythmusstrichen:

- Striche mit Hälsen, die in der Regel den zu spielenden Rhythmus, nicht aber die Tonhöhen angeben.



- Striche ohne Hälse, die in der Regel weder Rhythmen noch Tonhöhen anzeigen.



Striche mit Hälsen werden auch als »rhythmische Notation« bezeichnet, Striche ohne Hälse werden als »Strichnotation« bezeichnet.

In Dorico Pro können Sie beide Arten von Rhythmusstriche gleichzeitig verwenden, indem Sie eine Kombination aus Regionen und Stimmen mit Strichnotation verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1400

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 333

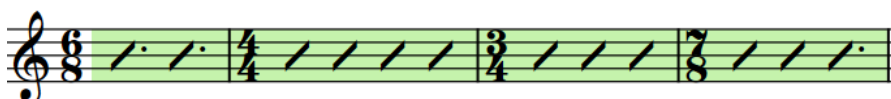
[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 192

[Akkordsymbole](#) auf Seite 745

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756

Regionen mit Strichnotation

Regionen mit Strichnotation zeigen über ihre gesamte Dauer hinweg automatisch Rhythmusstriche entsprechend dem Metrum an (z. B. vier Striche pro Takt bei 4/4 und zwei Striche pro Takt bei 6/8). Eine einzelne Region mit Strichnotation kann sich über mehrere unterschiedliche Metren erstrecken.



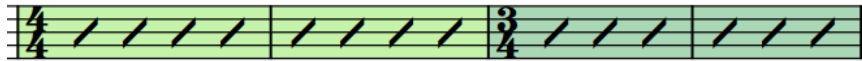
Eine einzelne Region mit Strichnotation, die verschiedene Metren umfasst

Mehrere Regionen mit Strichnotation können an derselben rhythmischen Position vorhanden sein. Wenn sich Regionen mit Strichnotation überschneiden, behandelt Dorico Pro dies als mehrstimmigen Kontext und ändert die Position der Striche in der Notenzeile automatisch.

Standardmäßig werden Regionen mit Strichnotation mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

Wenn zwei unterschiedliche Regionen mit Strichnotation aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Zwei benachbarte Regionen mit Strichnotation, hervorgehoben durch unterschiedliche Farben

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

TIPP

Da Rhythmusstriche häufig zusammen mit Akkordsymbolen angezeigt werden, die angeben, welche Noten der Interpret verwenden soll, können Sie Akkordsymbole in Strichnotations-/Akkordsymbol-Regionen in Instrumenten-Notenzeilen, in denen Akkordsymbole ausgeblendet sind, ausblenden oder einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1400
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1179
- [Zählzeiten für Region mit Strichnotation](#) auf Seite 1184
- [Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1179
- [Regionen mit Strichnotation verschieben](#) auf Seite 1182
- [Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen](#) auf Seite 1183
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 756
- [Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 758
- [Anmerkungen](#) auf Seite 656

Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation jederzeit ausblenden/ anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Noteneingabe anzuzeigen, aber im Notensatz auszublen- den.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Strichnotation hervorheben**.

ERGEBNIS

Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation werden angezeigt, wenn neben **Regionen mit Strichnotation hervorheben** im Menü ein Häkchen gesetzt ist. Anderenfalls werden sie ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1400

Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche

Sie finden Optionen zum projektweiten Einstellen der Darstellung und Position von Rhythmusstrichen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**. Diese Optionen gelten sowohl für Stimmen als auch Regionen mit Strichnotation.

Mit den Optionen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt der **Noten**-Seite können Sie die Darstellung von Schrägstrichen (mit und ohne Hals) ändern. Sie können festlegen, ob die Schrägstriche mit oder ohne Punktierungen in zusammengesetzten Taktarten angezeigt werden, und die Häufigkeit, Darstellung und Position von Zählzeiten für Region mit Strichnotation bestimmen. Sie können z. B. auswählen, Zählzeiten für Region mit Strichnotation in jedem Takt anzuzeigen.

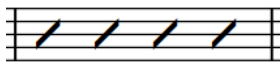
Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

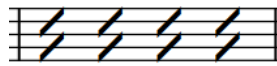
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten

Mehrere Regionen mit Strichnotation und Stimmen mit Strichnotation können an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sein. In mehrstimmigen Kontexten für Stimmen mit Strichnotation und wenn Regionen mit Strichnotation ändert Dorico Pro automatisch ihre Notenzeilenposition und ihren Versatz, um alle Strichnotationen bestmöglich lesbar zu machen.



Einzelne Region mit Strichnotation



Zwei Regionen mit Strichnotation, eine mit Halsrichtung nach oben und mit Halsrichtung nach unten

Sie können Standardeinstellungen für jede Partie festlegen, für die Position und Versatz von Strichnotationen relativ zu anderen Strichnotationen an derselben rhythmischen Position auf der **Stimmen**-Seite in **Schreiben > Notationsoptionen**.

HINWEIS

Diese Optionen beziehen sich auf alle Rhythmen mit Strichnotation, einschließlich Noten in Stimmen mit Strichnotation sowie Regionen mit Strichnotation.

Sie können auch die Positionen von Rhythmen mit Strichnotation untereinander manuell steuern, indem Sie ihre Hals- oder Stimmrichtung oder ihre Notenzeilenposition ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1395

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366

[Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1180

Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation einzeln verändern. Wenn sich mehrere Regionen mit Strichnotation überlappen, beeinflusst dies die Halsrichtung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Stimmrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Stimmrichtung** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die Stimmrichtung und damit die Halsrichtung der ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

HINWEIS

Dies hat lediglich Einfluss auf die Halsrichtung in Regionen mit Strichnotation auf der Mittellinie der Notenzeile und, wenn es mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position gibt. Wenn Sie zum Beispiel die Stimmrichtung einer Region mit Strichnotation auf der untersten Linie der Notenzeile in **Abwärts** ändern, wird ihre Halsrichtung nicht geändert, wenn sie sich nicht mit einer anderen Region mit Strichnotation überschneidet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Rhythmen mit Strichnotation in Stimmen und Regionen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel andere Noten an derselben rhythmischen Position unterbringen möchten. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rhythmusstriche aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 - Bei Noten in Stimmen mit Strichnotation müssen Sie jede Note auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
 - Bei Regionen mit Strichnotation können Sie einen beliebigen Teil einer Region auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strichpos.**-Option in der entsprechenden Gruppe für den Typ der rhythmischen Strichnotationen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten:
 - **Noten und Pausen** für Noten in Stimmen mit Strichnotation
 - **Regionen mit Strichnotation** für Regionen mit Strichnotation
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Rhythmusstriche wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel den Wert für **Strichpos.** auf **4** ändern, werden die Rhythmusstriche auf der obersten Linie eines Fünfzeiligen Notensystems positioniert, während der **Wert -4** sie auf der unteren positioniert.

Wenn einer der Rhythmusstriche Hälse hat, wird ihre Halsrichtung automatisch angepasst.

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen

Sie können Noten an derselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation ein- bzw. ausblenden, z. B. wenn Sie Noten eingeben möchten, die Sie bei der Wiedergabe hören möchten, aber nur als Region mit Strichnotation angezeigt werden sollen, oder wenn Sie vorgeschlagene Noten zusätzlich zu den Regionen mit Strichnotation anzeigen möchten.

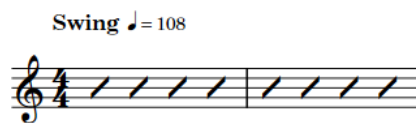
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die eine andere Notation zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Andere Stimmen anzeigen** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.

ERGEBNIS

Alle Noten in anderen Stimmen, die neben den ausgewählten Schrägstrichbereichen vorhanden sind, werden angezeigt, wenn **Andere Stimmen anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls werden sie ausgeblendet.

BEISPIEL



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation ausgeblendet



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1177
[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1400
[Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1178

Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation, die sich durch Takte ziehen, einzeln anzeigen/ausblenden, wenn Sie andere Noten an diesen Positionen haben und die Pausen missverständlich sein sollten.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch implizite Abstandspausen um Regionen mit Strichnotation an, die mitten in Takten beginnen/enden, so dass die Gesamtdauer jedes Takts klar ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Abstandspausen Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation** (einzeln oder zusammen):
 - **Pausen vor Start ausblenden**
 - **Pausen nach Ende ausblenden**
-

ERGEBNIS

Abstandspausen werden an der entsprechenden Seite der Regionen mit Strichnotation angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel beide Eigenschaften aktivieren, werden Abstandspausen sowohl vor als auch nach den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

Regionen mit Strichnotation teilen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe aufteilen, z. B. wenn Sie später in der Mitte einer vorhandenen Regionen mit Strichnotation eine genauere Notation eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Region mit Strichnotation einen Strich unmittelbar rechts von der Position aus, an der Sie die Trennung vornehmen möchten.
 2. Drücken Sie **U**.
-

ERGEBNIS

Die Regionen mit Strichnotation werden links vom ausgewählten Schrägstriche getrennt. Jeder Teil hat nun eigene Start-/End-Griffe, mit denen Sie die Teile unabhängig voneinander verlängern/verkürzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1185
[Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen](#) auf Seite 1183

Regionen mit Strichnotation verschieben

Sie können Regionen mit Strichnotation nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben. Da mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können, lassen sich Regionen mit Strichnotation auch überlappend platzieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Regionen mit Strichnotation entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Regionen mit Strichnotation nicht rhythmisch mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Regionen mit Strichnotation werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Region mit Strichnotation beim Verschieben eine andere Region mit Strichnotation passiert, bleibt die vorhandene unverändert, da sich mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Regionen mit Strichnotation einander überlappen, werden die Notenzeilenpositionen der Striche automatisch angepasst.

Wenn Sie jedoch mehrere Regionen mit Strichnotation zusammen verschieben, werden vorhandene Regionen mit Strichnotation, die sie passieren, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Regionen mit Strichnotation werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Regionen mit Strichnotation mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1179

[Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1179

Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe verlängern/kürzen. Da mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können, lassen sich Regionen mit Strichnotation auch überlappend verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, die Sie verlängern bzw. kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Region mit Strichnotation auf einmal verlängern bzw. kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Regionen mit Strichnotation werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt. Wenn sich Teile von Regionen mit Strichnotation mit anderen Regionen mit Strichnotation überlappen, werden die Positionen der Striche in den Notenzeilen automatisch angepasst, damit mehrere Regionen mit Strichnotation an denselben Positionen angezeigt werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1179

[Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1179

Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen

Sie können Notenhäse auf Strichen in einzelnen Regionen mit Strichnotation ein- und ausblenden. Standardmäßig werden Striche in Regionen mit Strichnotation ohne Notenhäse dargestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die Notenhäse zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Strichart** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Mit Notenhäsen**
 - **Ohne Notenhäse**

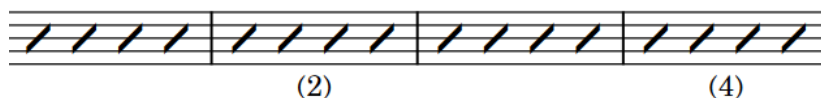
ERGEBNIS

Sie können die Notenhäse in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausblenden, wenn Sie **Ohne Notenhäse** auswählen. Sie können sie anzeigen, wenn Sie **Mit Notenhäsen** auswählen.

Zählzeiten für Region mit Strichnotation

Zählzeiten für Region mit Strichnotation sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Region mit Strichnotation angezeigt werden, damit die Spieler den Überblick darüber behalten, wie viele Takte vergangen sind. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

Standardmäßig wird die Taktzahl für Regionen mit Strichnotation alle vier Takte unter der Notenzeile angezeigt. Jede Region mit Strichnotation hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Strichnotation mit Taktzahl an jedem zweiten Takt

In Dorico Pro können Sie die Anfangszählzeit jeder Region mit Strichnotation ändern. Sie können auch ändern, wie häufig Zählzeiten von Region mit Strichnotation angezeigt werden, oder ob sie in Klammern gesetzt werden. Sie können den Schriftstil anpassen, der für die Zählzeiten von Region mit Strichnotation verwendet werden.

HINWEIS

Zählzeiten von Region mit Strichnotation verwenden denselben Schriftstil wie Zählzeiten von Taktwiederholungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1177

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1179

[Schriftstil für Taktwiederholungs-Anzahl bearbeiten](#) auf Seite 1174

Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Zahl ändern, ab der die Zählzeit einzelner Regionen mit Strichnotation beginnt, z. B. wenn Sie eine genauere Notation zwischen zwei Regionen mit Strichnotation eingeben möchten, die Zählung jedoch über die Regionen hinausgehen soll.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl und Position von Zählzeiten in Regionen mit Strichnotation wurde geändert. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem dritten Takt statt auf dem vierten angezeigt.

BEISPIEL



Zwei getrennte Regionen mit Strichnotation, wobei die Anfangszählzeit der zweiten Region geändert wurde, so dass der Eindruck entsteht, es würde die erste Region fortgesetzt.

Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Anzahl der angezeigten Zählzeiten für Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihren Projekt-Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählzeit nach acht Takten auf einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung anzeigen möchten. Standardmäßig wird die Zählzeit für Regionen mit Strichnotation in jedem vierten Takt angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Häufigkeit der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

TIPP

Sie können auch die Standard-Frequenz für alle Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1179

[Regionen mit Strichnotation teilen](#) auf Seite 1182

Darstellung der Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Zählzeiten für Region mit Strichnotation mit oder ohne Klammern anzeigen oder überhaupt keine Zählzeiten anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zähldarstellung** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **In Klammern**
 - **Keine Klammern**
 - **Nicht zeigen**
-

ERGEBNIS

Die Anzeige der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wurde geändert.

TIPP

Sie können auch die Standard-Platzierung für alle Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Zählzeiten für Region mit Strichnotation verschieben

Sie können einzelne Region mit Strichnotation grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, zu ändern, um zum Beispiel anderen Elementen auf derselben Positionen besser gerecht zu werden.

HINWEIS

Wenn Sie Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation verschieben möchten, weil Sie den Takt ändern möchten auf den sich die Zählzeit bezieht, können Sie stattdessen die Anfangs-Zählzeit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Zählzeiten von Region mit Strichnotation, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Zählzeiten von Region mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zählzeiten von Region mit Strichnotation werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Zählversatz in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Zählzeiten von Taktwiederholungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Zählversatz X** verschiebt die Anzahl von Regionen mit Strichnotation horizontal.
- **Zählversatz Y** verschiebt die Anzahl von Regionen mit Strichnotation vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1185

Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Taktzahl in einzelnen Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktzahl in Regionen mit Strichnotation wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in derselben Region mit Strichnotation ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil aller Regionen mit Strichnotation aus, bei denen Sie die Position der Taktzahlen relativ zur Notenzeile ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktzahlposition** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**

- **Darunter**

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

TIPP

Sie können auch die Standard-Platzierung von Taktzahlen für alle Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS









[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1179

Pausen

Pausen sind Markierungen mit einem rhythmischen Wert, die angeben, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Jede Notenlänge hat eine entsprechende Pause; z. B. unterscheidet sich eine Viertelnotenpause von einer Sechzehntelnotenpause.

Die Summe aller Noten und Pausen innerhalb eines Takts muss die Dauer des Takts gemäß dem geltenden Taktmaß ergeben.

Die Tabelle zeigt einige Beispiele für Noten und die Pausen mit dem entsprechenden rhythmischen Wert.

Dauer	Note	Pause
Halbe		
Viertel		
Achtel		
Sechzehntel		

Während der Noteneingabe füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten automatisch mit impliziten Pausen der entsprechenden Dauer. Daher ist es für gewöhnlich nicht nötig, Pausen in Dorico Pro einzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

[Pausen eingeben](#) auf Seite 202

[Pausen löschen](#) auf Seite 1194

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen

Pausen werden an der rhythmischen Position platziert, an der sie beginnen, und nicht in der Mitte von Zählzeiten, da dies zu Verwirrung über den Anfang und das Ende der Pause führen könnte. Pausen werden an anderen Objekten an derselben rhythmischen Position ausgerichtet.

Die einzige Ausnahme sind Ganztaktpausen, welche in der visuellen Mitte von Takten platziert werden. So heben sie sich klar von Halbnoten- und Ganznotenpausen ab, auf die Noten im selben Takt folgen.

Pausen werden nach Möglichkeit immer innerhalb der Notenzeile notiert. Sie werden nicht über oder unter die Notenzeile verschoben, wenn die Noten um sie herum sehr hoch oder sehr tief sind.

In Notenzeilen mit mehreren Stimmen werden Pausen jedoch höher in der Notenzeile oder darüber platziert, wenn die Notenhälse der Stimme nach oben gerichtet sind, und tiefer in der Notenzeile oder darunter, wenn die Notenhälse der Stimme nach unten gerichtet sind.



Beispiel für Pausenpositionen in einem mehrstimmigen Kontext

Pausen in mehreren Stimmen dürfen sich nicht überlappen. Sie können Pausen zusammenfassen, so dass nur eine angezeigt wird, wenn mehrere Stimmen eine Pause derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Die exakte vertikale Positionierung von Pausen ist eingeschränkt, da ihre Formen bestimmte Positionen relativ zu den Linien und leeren Bereichen von Notenzeilen erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen löschen](#) auf Seite 1194

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1192

Implizite und explizite Pausen

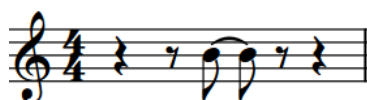
Implizite Pausen werden automatisch zwischen den Noten angezeigt, die Sie eingeben, und ihre Dauer folgt automatisch der Taktart und ihrer Position im Takt. Explizite Pausen sind Pausen, die während der Noteneingabe explizit eingegeben werden, indem ihre Dauer erzwungen wird, oder die aus einer MusicXML-Datei importiert wurden.

Dorico Pro notiert implizite Pausen gemäß der aktuellen Taktart: z. B. werden in 6/8-Takten andere implizite Pausen notiert als in 4/4-Takten. Dies gilt auch, wenn Sie die Taktart für vorhandene Noten und Pausen später ändern.

Daher ist es in Dorico Pro nicht nötig, Pausen einzugeben, da implizite Pausen automatisch um die von Ihnen eingegebenen Noten angezeigt werden. Sie können implizite Pausen in explizite Pausen umwandeln, indem Sie ihre Dauer unveränderlich machen.



Eine an der vierten Achtelnote eines 6/8-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt eine implizite Pause von der Dauer einer punktierten Achtelnote am Anfang des Takts.



Eine an der vierten Achtelnote eines 4/4-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt zwei implizite Pausen von der Dauer einer Viertelnote und einer Achtelnote am Anfang des Takts.

Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn Sie die Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nutzen, um Pausen vor der ersten Note in Stimmen und nach der letzten Note in Stimmen auszublenden.

Sie können Pausenfarben anzeigen, um zu erkennen, welche Pausen in Ihrem Projekt implizit und welche explizit sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 202

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 187

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1192

[Pausen löschen](#) auf Seite 1194

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1193

Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten

In Dorico Pro werden automatisch implizite Pausen angezeigt, um rhythmische Positionen um Noten herum auszufüllen, auch bei mehreren Stimmen in einer Notenzeile. In solchen Fällen brauchen Sie aber möglicherweise mehr Kontrolle darüber, wann und wo Pausen angezeigt werden.

Normalerweise werden Pausen oder Noten für ganze Takte angezeigt, wenn Stimmen mindestens eine Note im jeweiligen Takt enthalten. Dies macht die rhythmische Position jeder Note in allen Stimmen im Takt umgehend klar.

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, werden implizite Pausen in jedem Takt angezeigt, der Noten beliebiger Dauer in mehr als einer Stimme enthält. Es kann jedoch sein, dass Sie Pausen vor der ersten Note in einer Stimme oder nach der letzten Note in einer Stimme nicht anzeigen möchten, wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt. Z. B. kann es nützlich sein, Pausen auszublenden, wenn eine Stimme verwendet wird, um Durchgangsnoten in einem Takt anzuzeigen, der ansonsten nur eine einzelne Melodielinie enthält.



Eine zweite Stimme, die zur Anzeige von Durchgangsnoten verwendet wird

TIPP

Dorico Pro legt Pausen standardmäßig zusammen, wenn mehrere Stimmen Pausen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Sie können mehrere Pausen an einzelnen rhythmischen Positionen sichtbar machen, indem Sie ihre vertikale Position ändern.

Außerdem können Sie Ihre projektweiten Einstellungen für die Zusammenlegung von Pausen in mehrstimmigen Kontexten auf der **Pausen**-Seite der **Notationsoptionen** ändern.

Sie können Pausen vor der ersten Note in einer Stimme und nach der letzten Note in einer Stimme einzeln ausblenden, indem Sie die entsprechenden Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich aktivieren. Sie können ausgeblendete Pausen wieder anzeigen, indem Sie diese Eigenschaften deaktivieren.



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.



Dieselbe Phrase ohne implizite Pausen.

Auf der **Pausen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie projektweit festlegen, wann Pausen in verschiedenen mehrstimmigen Kontexten angezeigt werden sollen.

Außerdem können Sie Pausen aus ausgewählten Passagen löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1192

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1200

[Pausen löschen](#) auf Seite 1194

Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln

Implizite und explizite Pausen verhalten sich unterschiedlich. Sie können z. B. implizite Pausen mit Hilfe des Eigenschaften-Bereichs ausblenden, explizite Pausen oder Pausen mit erzwungener Dauer jedoch nicht.

HINWEIS

Mit den Optionen **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie nur implizite Pausen ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die expliziten Pausen aus, die Sie in implizite Pausen umwandeln möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten expliziten Pausen sind nun implizite Pausen. Sie können dies überprüfen, indem Sie Pausenfarben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1193

[Pausen löschen](#) auf Seite 1194

Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen

Auf der **Pausen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** finden Sie Partie-bezogene Optionen für die Positionierung und Notation von Pausen und können festlegen, wann Pausen angezeigt werden sollen.

Sie können z. B. einstellen, ob Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, wann punktierte Pausen erlaubt sind und welche Standardpositionen Pausen in unterschiedlichen Kontexten einnehmen sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Stimmen](#) auf Seite 1395

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1396

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Pausen auf der Seite **Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Pausen**-Seite können Sie den Stil, die Darstellung, die Breite und die genaue Position von Pausen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung und das Erscheinungsbild von Mehrtaktpausen ändern, indem Sie zum Beispiel auswählen, ob H-Balken und Taktzahlen an einzelnen Taktpausen ausgeblendet oder angezeigt werden sollen und wie Mehrtaktpausen am Ende von Partien dargestellt werden sollen. Standardmäßig wird an Mehrtaktpausen am Ende von Partien »tacet al fine« angezeigt; Sie können stattdessen aber auch die Gesamttaktzahl anzeigen lassen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Pausenfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Pausenfarben ausblenden/anzeigen, wodurch implizite Pausen und explizite Pausen in unterschiedlichen Farben angezeigt werden.

Wenn Pausenfarben angezeigt werden, werden in Ihrem Projekt implizite Pausen in Grau und explizite Pausen in Schwarz dargestellt. Dies kann z. B. nützlich sein, um herauszufinden, warum Pausen nach Aktivieren von **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nicht angezeigt werden, da diese Eigenschaften nur implizite Pausen ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Implizite Pausen**.

ERGEBNIS

Pausenfarben werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Implizite Pausen** im Menü angezeigt wird, und nicht angezeigt, wenn hier kein Häkchen steht.

BEISPIEL



Schwarz gefärbte Pausen (Pausenfarben werden nicht angezeigt)



Graue Färbung, die implizite Pausen anzeigt

WEITERE SCHRITTE

Sie können Pausen, die Sie als explizite Pausen erkannt haben, löschen. Die impliziten Pausen, die an ihre Stelle treten, folgen nun den Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme**.

Pausen löschen

Sie können sowohl implizite als auch explizite Pausen löschen, wenn Sie z. B. Pausen vor oder hinter Noten einer anderen Stimme ausblenden wollen, die zur Anzeige von Durchgangsnoten dienen.

HINWEIS

- Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil mehrere Pausen derselben Dauer an der gleichen Position in mehrstimmigen Kontexten erscheinen, können Sie diese Pausen im Bereich **Positionierung von Pausen** der **Pausen**-Seite der **Notationsoptionen** zusammenlegen.
 - Sie können Pausen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten nicht löschen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pausen aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Sie können Pausen einzeln auswählen oder eine größere Auswahl von Pausen erstellen, die Sie löschen möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pausen entfernen**.
-

ERGEBNIS

Alle Pausen in der Auswahl werden gelöscht. Dies erfolgt, indem die Eigenschaften für **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs automatisch so eingestellt werden, dass keine Pausen in den ausgewählten Regionen angezeigt werden.

TIPP

Sie können das Löschen von Pausen umgehend rückgängig machen.

Sie können Pausen auch später wieder einblenden, indem Sie die Noten oder Pausen links/rechts von den gelöschten Pausen auswählen und die entsprechenden Einstellungen für **Beginnt Stimme** oder **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 1189

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1192

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1191

Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen in leeren Takten für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. Beispielsweise können Sie Taktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

Taktpausen werden normalerweise in leere Takte gesetzt, um dem Interpreten zu signalisieren, dass er hier nichts zu spielen hat. Es gibt jedoch Kontexte, in denen es sinnvoller ist, Taktpausen in leeren Takten auszublenden und den Takt stattdessen leer zu lassen.

In großen Partituren z. B. werden Taktpausen in leeren Takten oft ausgeblendet, damit Takte mit Noten leichter erkennbar sind. Sie können Taktpausen auch in Layouts ausblenden, in denen Sie andere Angaben verwenden möchten, z. B. wörtliche Anweisungen an Interpreten, etwas anderes zu tun als notierte Tonhöhen zu spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktpausen in leeren Takten aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Bereich **Ganztakt- und Mehrtaktpausen** die Option **Taktpausen in leeren Takten anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle Taktpausen in leeren Takten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1195

Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen zwischen Noten oder expliziten Pausen in zusätzlichen Stimmen auf Partiebasis anzeigen/ausblenden. Zum Beispiel könnten Sie Taktpausen in kontrapunktischer Musik anzeigen, um sicherzustellen, dass man jeder Stimme einfach folgen kann.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Taktpausen in zusätzlichen Stimmen aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Pausen**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in zusätzlichen Stimmen** aus:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktpausen werden zwischen Noten oder expliziten Pausen in allen Stimmen in den ausgewählten Partien angezeigt, wenn Sie **Taktpausen anzeigen** wählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Taktpausen auslassen** wählen.

HINWEIS

Bei Auswahl von **Taktpausen anzeigen** werden Taktpausen in leeren Takten vor der ersten Note oder expliziten Pause in zusätzlichen Stimmen nicht automatisch angezeigt. In zusätzlichen Stimmen, die nicht im ersten Takt beginnen, müssen Sie eine Taktpause im ersten Takt manuell eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

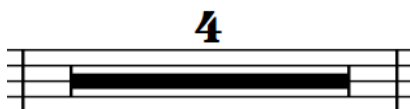
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1190

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 203

Mehrtaktpausen

Mehrtaktpausen dienen der Gruppierung mehrerer aufeinanderfolgender leerer Takte in einer einzelnen Einheit und werden meistens anhand einer dicken horizontalen Linie über der mittleren Notenzeilenlinie angezeigt, die auch »H-Balken« genannt wird. Mit ihnen lässt sich der horizontale Platz verringern, der für mehrere leere Takte erforderlich wäre. Außerdem erleichtern sie es Spielern, sich an bestimmten Stellen in der Notation zurechtzufinden.



Eine Mehrtaktpause, die vier leere Takte anzeigt

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Elemente unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, wie zum Beispiel Systemtext, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen. Dies gilt auch, wenn die Elemente nicht sichtbar sind, außer bei versteckten Tempomarkierungen, wie zum Beispiel jenen, die in die **Zeit**-Spur im Wiedergabe-Modus eingefügt werden. Wenn jedoch Elemente am Anfang des ersten Taktes einer Mehrtaktpause platziert werden, bleibt dieser Takt Teil der nachfolgenden Mehrtaktpause.

Sie können Mehrtaktpausen in Dorico Pro in jedem Layout einzeln ausblenden/anzeigen, und Sie können die Taktzahlbereiche darunter ausblenden/anzeigen.

Standardmäßig werden die Taktzahlen für Mehrtaktpausen nur einmal zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt.

Sie finden Optionen zur projektweiten Steuerung von Darstellung, Design, Breite und Inhalt von Mehrtaktpausen auf der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 698

[Zeitspur](#) auf Seite 570

[Breite von H-Balken in Mehrtaktpausen ändern](#) auf Seite 1198

[Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern](#) auf Seite 1198

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1199

Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen

Sie können Mehrtaktpausen für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen und festlegen, ob Taktwiederholungen in Mehrtaktpausen

zusammengefasst werden sollen. Beispielsweise können Sie Mehrtaktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktpausen und Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Zusammenlegen**:
 - **Keine**
 - **Mehrtaktpausen**
 - **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, werden in den ausgewählten Layouts keine Mehrtaktpausen angezeigt. Jeder leere Takt wird einzeln dargestellt.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Taktwiederholungen verhindern jedoch die Zusammenfassung von Mehrtaktpausen, auch wenn sich keine anderen Noten in diesen Takten befinden.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte oder Takte, die nur Taktwiederholungen enthalten, in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Auch die Taktanzahl für Mehrtaktpausen wird über den zusammengefassten Taktwiederholungen angezeigt.

TIPP

Im **Mehrtaktpausen**-Abschnitt der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie H-Balken und Taktzahlen außerdem projektweit an allen einzelnen Taktpausen aus-/einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1167

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1196

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 698

»Tacet al fine« bei Mehrtaktpausen am Ende der Partie ein-/ausblenden

Sie können die Darstellung von Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, projektweit in allen Layouts ändern. Standardmäßig wird bei Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, ein »tacet al fine« über der Notenzeile anstelle der Gesamtanzahl von Takten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterbereich des **Mehrtaktpausen**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Mehrtaktpausen, die bis zum Ende der Partie reichen** aus:
 - **tacet al fine anzeigen**
 - **Taktanzahl anzeigen**
 4. Optional: Ändern Sie den Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Mehrtaktpausen am Ende der Partie wird projektweit geändert. Der geänderte Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen** ändert sich, wenn »tacet al fine« nur bei Mehrtaktpausen mit der festgelegten Taktzahl oder mehr angezeigt wird.

Breite von H-Balken in Mehrtaktpausen ändern

Sie können auswählen, ob Dorico Pro die Breite von H-Balken abhängig von der Breite von Takten berechnet oder ob eine feste Breite verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Breite H-Balken** im **Erscheinungsbild**-Unterabschnitt:
 - **Abstand von Taktstrichen**
 - **Feste Breite**
 4. Optional: Wenn Sie **Abstand von Taktstrichen** ausgewählt haben, ändern Sie den Wert für **Abstand zwischen Ende von H-Balken und Taktstrich**.
 5. Optional: Wenn Sie **Feste Breite** ausgewählt haben, ändern Sie den Wert für **Feste H-Balken-Breite**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Breite aller H-Balken wird projektweit geändert.

Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern

Sie können die Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern, so dass sie entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt werden. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie außerdem einstellen, dass Taktzahlen nur einmal zwischen den Notenzeilen oder über/unter jeder Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Position der Taktanzahl bei einzeilig notierten Instrumenten** im **Darstellung**-Unterabschnitt:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktzahl bei in Akkoladen notierten Instrumenten** aus:
 - **Zwischen Notenzeilen anzeigen**
 - **Über/Unter jeder Notenzeile anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Schrift für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten ändern

Standardmäßig wird die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die projektweit für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten verwendete Schriftart ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Darstellung Taktanzahl** im **Erscheinungsbild**-Unterabschnitt:
 - **Notenschrift**
 - **Normalschrift**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der für Taktzahlen an Mehrtaktpausen verwendete Schriftstil wird projektweit geändert.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie unterschiedliche Aspekte der für die Taktzahlen in Mehrtaktpausen verwendeten Schriftstile bearbeiten, um zum Beispiel Kursivschrift zu verwenden oder die Schriftgröße zu ändern.

- Taktzahlen in Notenschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte**, die SMuFL-konform sein muss.
 - Taktzahlen in Normalschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte Standard**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Mehrtaktpausen trennen

Sie können Mehrtaktpausen manuell auftrennen, ohne zusätzliche Notationselemente in den Noten anzuzeigen. Das Auftrennen von Mehrtaktpausen wirkt sich auf alle Layouts im Projekt aus, einschließlich Gesamtpartituren und Einzelstimmen.

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Elemente unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, wie zum Beispiel Systemtext, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben im Notenbereich ein Layout geöffnet, das Elemente in den Takten enthält, in denen Sie Mehrtaktpausen trennen möchten oder in denen Mehrtaktpausen ausgeblendet sind. Sie können keine rhythmischen Positionen innerhalb von Mehrtaktpausen auswählen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Mehrtaktpausen trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Mehrtaktpause trennen**.
-

ERGEBNIS

Alle Mehrtaktpausen in allen Layouts werden an der ausgewählten Position getrennt. An der Stelle, wo die Mehrtaktpausen getrennt wurden, wird ein Hinweisschild angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1196
[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 360
[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 58

Pausen vertikal verschieben

Sie können die vertikale Position von Pausen individuell ändern, um z. B. die Notenzeilenlinie zu ändern, an der eine Ganztaktpause hängt, oder um Pausen für alle Stimmen an einer bestimmten rhythmischen Position anzuzeigen.

Beim vertikalen Verschieben von Pausen werden mehrere Pausen an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt, wenn mehr als eine Stimme in der Notenzeile eine Pause derselben Dauer hat. Standardmäßig legt Dorico Pro Pausen in mehrstimmigen Kontexten zusammen und positioniert diese automatisch, um Kollisionen zu vermeiden.

HINWEIS

Sie können die vertikale Position von Pausen nicht mit der Maus ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pausen aus, deren vertikale Positionen Sie ändern möchten, oder wählen Sie Pausen an den rhythmischen Positionen aus, an denen Sie Pausen für jede Stimme anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausenpos.** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Pausen nach oben verschoben, wenn Sie ihn verringern, werden Pausen nach unten verschoben. Position 0 ist die mittlere Linie der Notenzeile.

Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, die Pausen derselben Dauer haben, wird nur eine Pause angezeigt.

TIPP

- Wenn Sie **Pausenpos.** deaktivieren, werden die ausgewählten Pausen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.
- Im Bereich **Positionierung von Pausen** der **Pausen**-Seite in den **Notationsoptionen** können Sie wählen, ob nur eine Pause für alle Stimmen oder alle Pausen in jeder Stimme angezeigt werden sollen.
- Sie können die horizontale Position von Pausen und die Abstände um sie herum im Notensatz-Modus ändern, wenn **Notenabstand** aktiviert ist. Dies erfolgt auf dieselbe Art wie das Ändern der Position von Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 460

[Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 463

Bindebögen

Bindebögen sind verjüngte, gekrümmte Linien, die Noten verbinden, um eine Legato-Artikulation und -Phrasierung anzuzeigen.

Je nach Kontext und dem Instrument, auf das sie sich beziehen, können Bindebögen neben der Kennzeichnung von Phrasen auch noch andere Bedeutungen haben. Spielern von Blasinstrumenten zeigen Bindebögen z. B. an, dass alle Noten in der Phrase mit demselben Atemzug zu spielen sind, ohne dass ein weiterer Zungenschlag erfolgt oder Noten unterschiedlich artikuliert werden. Spielern von Streichinstrumenten zeigt ein Bindebogen an, dass alle Noten in der Phrase legato und mit einem Bogenstrich gespielt werden müssen. Sängern zeigen Bindebögen an, dass mehr als eine Note auf dieselbe Silbe gesungen wird.

Bindebögen können sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden, je nach Halsrichtung der Noten, auf die sie sich beziehen. Um die Endpunkte von Bindebögen nah an Noten zu setzen, wird der mittlere Bereich von Bindebögen außerhalb von Artikulationen, Anfang und Ende jedoch zwischen Noten und größeren Artikulationen platziert. Akzente und Betonungen werden z. B. standardmäßig außerhalb der Enden von Bindebögen platziert, Staccato- und Tenuto-Markierungen jedoch innerhalb davon.



Bindebögen oberhalb und unterhalb der Notenzeile, einschließlich eines Notenzeilen-übergreifenden Bindebogens

Im **Bindebögen**-Bereich der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Platzierung von Akzent-, Marcato-, Betont- und Unbetont-Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern.

HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 226

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 672

Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Bindebögen und damit ihre Krümmungsrichtung hängt von der Halsrichtung der Noten innerhalb des Bindebogens ab. Je nachdem, ob Bindebögen an der Kopf- oder der Halsseite von Noten platziert sind, haben sie unterschiedliche Endpunktpositionen.

Bindebogenrichtung

Ein Bindebogen in einer einzelnen Notenzeile ist immer nach oben gekrümmt und wird über den Noten platziert, es sei denn, die Hälse aller Noten unter dem Bindebogen zeigen nach oben – in diesem Fall ist der Bindebogen nach unten gekrümmt und wird unter den Noten platziert. Wenn sich ein Bindebogen auf eine Gruppe aus Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Noten bezieht, wird er über der Notenzeile platziert und ist nach oben gekrümmt.



Beispiele für Änderungen der Bindebogenrichtung entsprechend der Halsrichtung

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob Bindebögen der Notenhalsrichtung folgen oder immer über Noten angezeigt werden sollen.

HINWEIS

In Jazz-Partituren werden Bindebögen manchmal als Artikulation verwendet, weswegen alle Bindebögen bevorzugt über der Notenzeile platziert werden.

Halsseitige Bindebögen zwischen nicht verbalkten Noten

In Dorico Pro werden Bindebögen zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten angezeigt, wenn sie auf deren Halsseite platziert werden; gemäß der Standardeinstellung werden sie in geringem Abstand vom Ende des Halses positioniert.



Sie können die genaue Positionierung ändern, indem Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** die Option **Vertikaler Abstand vom Ende des Halses** im Bereich **Positionierung der Endpunkte** auf der **Bindebögen**-Seite anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu anderen Objekten](#) auf Seite 1206

Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten

Es gibt für moderne Musik und historische Editionen unterschiedliche Konventionen für die Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten.

Die moderne Konvention sieht vor, dass Bindebögen auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der letzten Note in Haltebogenketten enden. Dadurch wird die vollständige Länge der Phrase für den Instrumentalisten klar erkennbar, was ihm die Ausführung erleichtert. Dies ist die Standardeinstellung in Dorico Pro.



Bindebogen, der auf der letzten Note einer Haltebogenkette endet



Bindebogen, der auf der ersten Note einer Haltebogenkette beginnt

In historischen Editionen enden Bindebögen jedoch mitunter auf der ersten Note in einer Haltebogenkette und beginnen auf der letzten Note in einer Haltebogenkette. Beide Änderungen sparen vertikalen Platz, da kürzere Bindebögen nicht so weit über oder unter eine Notenzeile ragen.



Bindebogen, der auf der ersten Note einer Haltebogenkette endet



Bindebogen, der auf der letzten Note einer Haltebogenkette beginnt

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie auswählen, ob alle Bindebögen auf der ersten/letzten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der ersten/letzten Note in Haltebogenketten enden sollen. Es gibt verschiedene Optionen für Bindebögen zwischen normalen Noten und Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern

Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern, um z. B. vertikalen Platz einzusparen. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Position Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangspos. in Haltebogenkette**
 - **Endpos. in Haltebogenkette**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede Eigenschaft aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Bindebögen wird relativ zu den Haltebogenketten geändert.

TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Haltebogenketten projektweit ändern. Es gibt verschiedene Optionen für Bindebögen zwischen normalen Noten und Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Es gibt spezielle Platzierungsregeln für Bindebögen, die auf einem Vorschlag beginnen und auf einer normalen Note enden, welche direkt auf den Vorschlag folgt.

Diese Regeln lauten:

- Bindebögen verbinden die Notenköpfe, nicht die Notenhäse.
- Bindebögen werden entsprechend den Abmessungen von Vorschlägen skaliert.
- Bindebögen dürfen keine Hilfslinien verdecken.
- Bindebögen werden über Noten platziert, wenn sie im Fall einer Platzierung unter den Noten mit dem Vorzeichen einer Standardnote kollidieren würden.

Sie können die Werte für die verschiedenen Parameter der speziellen Platzierungsregeln anpassen. Z. B. können Sie den vertikalen und horizontalen Versatz für das rechte Ende eines Vorschlags-Bindebogens relativ zum normal großen Standardnotenkopf, an den er angehängt wird, im **Vorschläge**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern.

HINWEIS

Diese Regeln gelten nicht, wenn Bindebögen an eine Standardnote angehängt werden, die nicht unmittelbar auf den Vorschlag folgt.

Aufgrund der allgemeinen Platzierungskonventionen für Vorschläge werden Bindebögen in Dorico Pro unter Vorschlägen angezeigt und sind standardmäßig nach unten gekrümmt. Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen, werden nur in Hals-aufwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten über Noten angezeigt und sind nach oben gekrümmt.



Automatische Änderungen an der Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in mehrstimmigen Kontexten

Sie können die automatische Platzierung von Vorschlags-Bindebögen ändern, indem Sie die Halsrichtung eines Vorschlags ändern, die Richtung eines Bindebogens ändern und die Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus nutzen, um die Position eines Bindebogens präziser anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1224

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge](#) auf Seite 886

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

Position von Bindebögen relativ zu Notenzeilenlinien

Die Endpunkte von Bindebögen dürfen Notenzeilenlinien nicht berühren und ihr Scheitelpunkt darf Notenzeilenlinien nicht schneiden.

Diese Konvention wurde festgelegt, da ein Bindebogen, dessen Scheitelpunkt auf einer Notenzeilenlinie liegt, den Eindruck eines dreieckigen Keils zwischen der Notenzeile und dem Bogen des Bindebogens erzeugen könnte. Wenn der Scheitelpunkt eines Bindebogens auf einer Notenzeilenlinie liegt, können Sie seine Höhe anpassen, um ihn über oder unter die Notenzeile zu verschieben.

HINWEIS

Obwohl Dorico Pro automatisch sicherstellt, dass Endpunkte von Bindebögen Notenzeilenlinien nicht berühren, sind zur einwandfreien Positionierung von Bindebögen eventuell manuelle Anpassungen erforderlich.

Im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie einen Wert für den Mindestabstand zwischen den Endpunkten von Bindebögen und Notenzeilenlinien festlegen. Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenzeilenlinien beträgt 1/4 Spatium oberhalb/unterhalb, wodurch sichergestellt wird, dass die Anfangs-/Endpunkte die Notenzeilenlinie nicht berühren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1221

Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu anderen Objekten

Um Zusammenstöße zu vermeiden, variieren die Standardpositionen von Bindebogen-Endpunkten je nachdem, ob Bindebögen auf der Notenkopfseite oder auf der Halsseite von Noten platziert werden und ob es an derselben rhythmischen Position Artikulationen, Haltebögen und andere Bindebögen gibt sowie je nach ihrer Position relativ zu Notenzeilenlinien.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Notenköpfen und -hälsen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen beträgt 1/2 Spatium über einem Notenkopf in einem Zwischenraum der Notenzeile und 1/4 Spatium über einem Notenkopf auf einer Linie der Notenzeile.

Sie können den vertikalen und horizontalen Versatz für die Endpunkte von Bindebögen im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie müssen jedoch eventuell auch den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** verringern, da Endpunkte nicht näher an Notenköpfe rücken können, als durch diesen Wert vorgegeben wird.

HINWEIS

Dieser Wert wirkt sich auf alle Bindebogen-Kollisionen in Ihrem Projekt aus.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Endpunkte von Bindebögen platziert, während Artikulationen der Dauer innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert werden, wodurch die Endpunkte automatisch angehoben werden.

Sie können Bindebogen-Endpunkte näher an Artikulationen positionieren, indem Sie den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** verringern.

HINWEIS

Änderungen an diesem Wert wirken sich auf die projektweite Position von Bindebogen-Endpunkten aus. Eventuell bevorzugen Sie es, Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen einzeln im Notensatz-Modus zu verschieben.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Haltebögen und anderen Bindebögen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten beträgt 1/4 Spatium über einem vorhandenen Bindebogen, der auf derselben Note beginnt/endet.

Sie können dies ändern, indem Sie den Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** erhöhen/verringern.

Um Bindebögen näher an gebundenen Noten anzuzeigen, können Sie die Werte für die Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

[Artikulationen](#) auf Seite 671

Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen

Sie finden Optionen zu projektweiter Darstellung, Position und Platzierung von Bindebögen auf der Seite **Bindebögen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der Seite **Bindebögen** können Sie die Richtung, den Stil, die Höhe und die Stärke von Bindebögen ändern. Außerdem können Sie präzise Werte für die Positionen von Bindebögen relativ zu Notenköpfen, Notenhälsen, Vorschlägen und Haltebögen festlegen und das Verhalten zur Vermeidung von Zusammenstößen von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen

Notenzeilen-übergreifende Bindebögen beginnen in einer Notenzeile und enden in einer anderen Notenzeile, während Stimmen-übergreifende Bindebögen in einer Stimme beginnen und in einer anderen enden.

Dorico Pro positioniert Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen ebenso wie normale Bindebögen, weshalb sich ihr Erscheinungsbild eventuell nicht von ihnen unterscheidet. Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen auf dieselbe Weise verschieben und verlängern/kürzen wie Standard-Bindebögen, aber sie verhalten sich anders.

Z. B. können Sie Stimmen-übergreifende Bindebögen nicht zu Noten in derselben Notenzeile in anderen Stimmen verschieben oder verlängern. Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen auch nicht kürzen, wenn sich die Notenköpfe unter dem Bindebogen nicht in einer der Stimmen befinden, in der der Bindebogen begann/endete.

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur zu Noten verschieben, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt. Wenn ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen z. B. eine Phrase abdeckt, die auf der unteren Notenzeile beginnt und in der oberen Notenzeile endet, können Sie den Notenzeilen-übergreifenden Bindebogen nur bis zur ersten Note in der oberen Notenzeile kürzen, nicht jedoch bis zu Noten in der unteren Notenzeile.

Die unterschiedlichen Stimmen können sich in derselben Notenzeile oder in unterschiedlichen Notenzeilen befinden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1211

[Bindebögen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1210

Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen eingeben

Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen eingeben. Musikalische Phrasen für Instrumente wie Klavier und Harfe, die in Akkoladen notiert sind, können sich z. B. über beide Notenzeilen erstrecken und müssen eventuell durch Bindebögen verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in einer beliebigen Stimme oder Notenzeile die Note aus, ab der der Bindebogen beginnen soll.
2. Klicken Sie in einer beliebigen Stimme und einer beliebigen Notenzeile desselben Instruments bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die Note, an der der Bindebogen enden soll.

HINWEIS

Wählen Sie nur diese beiden Noten aus.

3. Drücken Sie **S**.

ERGEBNIS

Ein Stimmen-übergreifender bzw. Notenzeilen-übergreifender Bindebogen, der die ausgewählten Noten umfasst, wird eingegeben. Er wird entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1224

Eingebettete Bindebögen

Eingebettete Bindebögen sind zwei oder mehr gleichzeitig verwendete Bindebögen: Der übergeordnete Bindebogen zeigt dabei die Struktur der Phrase und die inneren Bindebögen zeigen die Artikulation innerhalb der Phrase. Sie werden auch »Bindebögen innerhalb von Bindebögen« genannt.

Abhängig von der jeweiligen Halsausrichtung innerhalb des übergeordneten äußeren Bindebogens und Ihren Einstellungen auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** werden innere Bindebögen eventuell auf der dem äußeren Bindebogen entgegengesetzten Seite der Notenzeile angezeigt.



Eine Phrase mit eingebetteten Bindebögen

Wenn Sie den Standardabstand zwischen den Endpunkten von eingebetteten Bindebögen ändern möchten, können Sie den projektweiten Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** vergrößern/verringern.

Sie können eingebettete Bindebögen auf dieselbe Weise eingeben wie Standard-Bindebögen. Standardmäßig passt Dorico Pro ihre Positionen automatisch an, um Zusammenstöße zu vermeiden, es sei denn, Sie haben die Option **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs im Notensatz-Modus aktiviert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1229

Eingebettete Bindebögen während der Noteneingabe eingeben

Sie können eingebettete Bindebögen direkt bei der Noteneingabe eingeben, wenn Sie zum Beispiel schon wissen, wie Sie die Noten, die Sie gerade eingeben, phrasieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
 2. Drücken Sie zweimal **S**, um zwei Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note zu beginnen. Ein Bindebogen ist der innere, der andere ist der äußere Bindebogen.
 3. Geben Sie Ihre Noten ein.
Die Bindebögen werden automatisch erweitert, während Sie Noten eingeben, selbst wenn es Pausen dazwischen gibt.
 4. Drücken Sie einmal **Umschalttaste-S**, um den inneren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note zu beenden.
 5. Geben Sie weitere Noten ein.
 6. Optional: Beginnen/Beenden Sie weitere innere Bindebögen.
 7. Drücken Sie erneut **Umschalttaste-S**, um den äußeren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note zu beenden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingebettete Bindebögen](#) auf Seite 1208

Eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzufügen

Sie können vorhandenen Noten mehrere Bindebögen hinzufügen, so dass sie als eingebettete Bindebögen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie in den äußeren Bindebogen aufnehmen möchten.
2. Drücken Sie **S**, um den äußeren Bindebogen einzugeben.
3. Wählen Sie die Noten innerhalb des äußeren Bindebogens aus, die Sie unter einem inneren Bindebogen platzieren möchten.
4. Drücken Sie **S**, um den inneren Bindebogen einzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle anderen inneren Bindebögen, die Sie hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Sie können den äußeren Bindebogen und die inneren Bindebögen in beliebiger Reihenfolge eingeben, da Dorico Pro Bindebögen automatisch so anpasst, dass kürzere innerhalb von längerer Bindebögen positioniert werden, und sicherstellt, dass sie nicht miteinander kollidieren.
 - Wenn Sie **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe des **Eigenschaften-Bereichs** für einzelne Noten aktivieren, werden Zusammenstöße von Bindebögen nicht automatisch verhindert.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1228

Bindebögen rhythmisch verschieben

Sie können Bindebögen nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Bindebogen aus, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Bindebogen auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie den Bindebogen auf eine der folgenden Arten an andere Notenköpfe in der Notenzeile:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Der Bindebogen wird zu anderen Notenköpfen in der Notenzeile verschoben.

HINWEIS

Die rhythmische Dauer des Bindebogens wird dabei normalerweise beibehalten. Je nachdem, welche Rhythmen er beim Verschieben überquert, kann es jedoch sein, dass der Bindebogen längere/kürzere Notenwerte überspannt als vor dem Verschieben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form und die grafischen Positionen von Bindebögen sowohl einzeln als auch durch Ändern der Standardeinstellungen für alle Bindebögen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Bindebögen verlängern/kürzen

Sie können die rhythmische Länge von Bindebögen nach der Eingabe ändern.

HINWEIS

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt, und Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Stimme befinden wie der entsprechende Endpunkt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Bindebogen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Bindebögen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bindebogen bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bindebogen bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben. Sie können den Anfang von Bindebögen verschieben, indem Sie den gesamten Bindebogen verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.

- Klicken Sie auf den Anfang/das Ende des Bindebogens und ziehen Sie ihn/es bis zum nächsten vorigen Notenkopf.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden verlängert bzw. gekürzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1210

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1207

Verknüpfte Bindebögen

Bindebögen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position, die sich in mehreren Notenzeilen befinden, können miteinander verknüpft werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben.

Wenn Bindebögen miteinander verknüpft sind und Sie einen Bindebogen in der verknüpften Gruppe verschieben, werden alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verschoben. Wenn Sie einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe verlängern oder kürzen, werden entsprechend alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verlängert bzw. gekürzt.

Wenn Sie jedoch einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe löschen, wird nur der ausgewählte Bindebogen gelöscht, nicht die gesamte Gruppe.

Verknüpfte Bindebögen werden grafisch hervorgehoben, wenn ein Bindebogen in der verknüpften Gruppe ausgewählt ist.



Drei verknüpfte Bindebögen, von denen der oberste ausgewählt ist

Sie können Bindebögen auch manuell verknüpfen und die Verknüpfung manuell aufheben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 226

[Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben](#) auf Seite 1212

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 352

Bindebögen miteinander verknüpfen

Dorico Pro verknüpft Bindebögen mit derselben Dauer an denselben rhythmischen Positionen automatisch miteinander, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Sie können Bindebögen jedoch auch manuell miteinander verknüpfen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie miteinander verknüpfen möchten.

HINWEIS

Nur Bindebögen mit derselben Dauer, die an derselben rhythmischen Position beginnen, können miteinander verknüpft werden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Bindebögen > Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden miteinander verknüpft.

Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben

Sie können Bindebögen, die automatisch verknüpft wurden, manuell trennen, um sie z. B. unabhängig voneinander zu verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen Bindebogen in jeder verknüpften Gruppe aus, die Sie auftrennen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Bindebögen > Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Bindebögen, die mit den ausgewählten Bindebögen verknüpft sind, werden getrennt.

HINWEIS

Sie können die Verknüpfung nicht für einzelne Bindebögen innerhalb von verknüpften Gruppen aufheben.

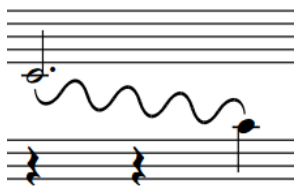
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 352

Bindebogensegmente

Ein Standard-Bindebogen besteht aus einem Segment. Sie können jedoch auch ausgefeiltere, komplexere Bindebogenformen mit mehreren Segmenten erzeugen.

Indem Sie einem Bindebogen weitere Segmente hinzufügen, erzeugen Sie standardmäßig Wellenformen, die gleichmäßig über seine Länge verteilt sind. Je mehr Segmente Sie also hinzufügen, desto kürzer werden die einzelnen Segmente.

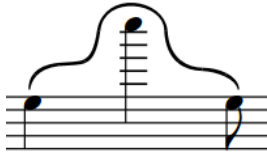


Bindebogen mit acht Segmenten

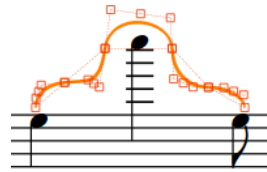
Im Notensatz-Modus können Sie jedes Segment unabhängig von den anderen Segmenten im Bindebogen grafisch verschieben, da jedes Segment einen eigenen Satz von fünf quadratischen Griffen hat. Mit diesen Griffen können Sie Bindebögen ungewöhnliche und komplexe Formen geben.

HINWEIS

Dabei könnten Sie feststellen, dass Sie mehr Segmente benötigen als Kurven in Ihrer geplanten Form vorkommen, da in vielen Fällen für jede erhebliche Änderung des Winkels ein eigenes Segment benötigt wird. In Dorico Pro können Sie jederzeit die Anzahl von Segmenten in einem Bindebogen erhöhen/verringern.



Eine ungewöhnliche Bindebogenform, die anhand von fünf Segmenten erzeugt wurde.



Derselbe Bindebogen mit sichtbaren Positionen der Griffe aller fünf Segmente.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

[Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1215

Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern

Sie können die Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern, um z. B. Bindebögen mit ungewöhnlichen Formen zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Anzahl von Segmenten Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl Segmente** in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Höhere Werte führen zu einer größeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Niedrigere Werte führen zu einer geringeren Anzahl von Bindebogensegmenten.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form von Bindebogensegmenten mit Hilfe ihrer Griffe präziser anpassen.

HINWEIS

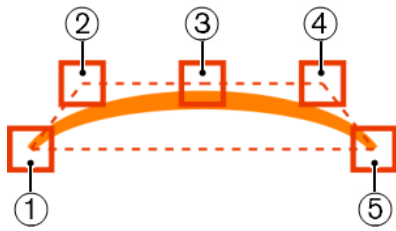
Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind mit dem entsprechenden Typ Griff an angrenzenden Segmenten verbunden. Wenn Sie Griffe verschieben, werden die verbundenen Griffe um dasselbe Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

Bindebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Bindebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus verwenden, um Bindebögen zu bearbeiten, passt jeder Griff den entsprechenden Teil des Bindebogens an, kann sich aber auch auf die Positionen der anderen Griffe am Bindebogen auswirken.



Bindebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie z. B. den linken Endpunkt verschieben, wird der Beginn eines Bindebogens verschoben, die restlichen Griffe bleiben aber an ihren ursprünglichen Positionen. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird auch der Griff für die Bindebogenhöhe verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Bindebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf aufweisen.

HINWEIS

Bindebögen aus mehreren Segmenten haben zusätzliche Verbindungen zwischen Kontrollpunkt-Griffen, die sich darauf auswirken, wie sie sich im Verhältnis zu anderen Griffen bewegen.

Sie können diese Griffe anhand der Tastatur, der Maus oder der Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs verschieben, um die Form von Bindebögen zu ändern. Außerdem können Sie den Winkel von Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1222

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1220

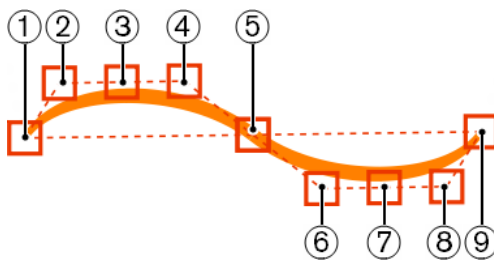
[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

[Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1218

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus weist jedes Segment von Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten, z. B. bei S-förmigen Bindebögen, dieselben Griffe auf wie Standard-Bindebögen. So können Sie jedes Segment unabhängig bearbeiten, als handelte es sich dabei um einen eigenständigen Bindebogen. Um jedoch eine einheitliche Form zu gewährleisten, werden beim Verschieben bestimmter Griffe andere Griffe automatisch mit verschoben.

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:



- 1 Linker Endpunkt

- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Mittlerer Kontrollpunkt
- 6 Linker Kontrollpunkt
- 7 Bindebogenhöhe
- 8 Rechter Kontrollpunkt
- 9 Rechter Endpunkt

Sie können jedes Segment wie bei Standard-Bindebögen auswählen und verschieben. Die Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind jedoch zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. So werden scharfe Kanten verhindert, um sicherzustellen, dass Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten immer möglichst geschmeidig und symmetrisch geformt sind.

In Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind rechte Kontrollpunkte mit dem linken Kontrollpunkt im angrenzenden Segment verbunden. Wenn es kein angrenzendes Segment gibt, können die rechten/linken Kontrollpunkte neben den rechten/linken Endpunkten unabhängig verschoben werden. Im Schaubild oben ist z. B. Kontrollpunkt 4 mit Kontrollpunkt 6 verbunden, aber Kontrollpunkte 2 und 8 sind nicht mit einem anderen Kontrollpunkt verbunden.

Wenn Sie den Griff für die Bindebogenhöhe verschieben, wird der Griff für die Bindebogenhöhe an angrenzenden Segmenten im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. Wenn Sie z. B. den Griff für die Bindebogenhöhe im mittleren Segment eines Bindebogens mit drei Segmenten verschieben, werden alle drei Griffe für die Bindebogenhöhe verschoben.

BEISPIEL



Der linke Kontrollpunkt ist ausgewählt.



Wenn der ausgewählte linke Kontrollpunkt nach oben und nach links verschoben wird, hat dies automatisch zur Folge, dass der rechte Kontrollpunkt am angrenzenden Segment nach unten und nach rechts verschoben wird.

Form von Bindebögen ändern

Sie können die Form von einzelnen Bindebögen ändern und Bindebögen/Bindebogengriffe grafisch verschieben, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf auszurichten. Dies wirkt sich nur auf die Darstellung von Bindebögen aus und ändert nichts an den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die gesamten Bindebögen oder einzelnen Bindebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:

- Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Bindebögen.
- Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
- Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
- Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Bindebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Griffe nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Bindebögen oder Griffe nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Bindebögen oder Griffe nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie die Bindebögen nach oben/unten.
- Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Sie können ganze Bindebögen nicht nach rechts/links, sondern nur nach oben/unten verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für andere Bindebögen oder Bindebogengriffe, die Sie verschieben möchten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen oder Bindebogengriffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben, kann sich dadurch die Form der entsprechenden Bindebögen ändern.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Bindebogen nach oben und nach rechts verschieben, werden alle seine Griffe verschoben und dadurch alle Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie den Winkel von Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1220

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1222

Winkel von Bindebögen ändern

Sie können den Winkel oder die Drehung von einzelnen Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

Dies ist z. B. nützlich, wenn Sie möchten, dass ein Ende eines Bindebogens an einer Position beginnt, die über der Standardposition liegt, da Sie die Drehung des Bindebogens ändern und dabei die Positionen aller Griffe am Bindebogen relativ zueinander unverändert lassen können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Endpunkt an den Bindebögen aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

TIPP

- Sie können einzelne Griffe an mehreren Bindebögen auswählen, indem Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt halten und klicken.
 - Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
-

2. Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** und ziehen Sie die Endpunkte in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Sie können die Winkel einzelner Bindebögen nicht mit Hilfe der Tastatur ändern.

ERGEBNIS

Der Winkel bzw. die Drehung der ausgewählten Bindebögen wird geändert, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Form hat.

BEISPIEL



Endpunkt, der ohne gehaltene **Alt/Opt-Taste** verschoben wurde



Endpunkt, der mit gehaltener **Alt/Opt-Taste** verschoben wurde

Stärke von Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung die Stärke einzelner Bindebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Endstärke**
 - **Mittenstärke**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen dünner.

TIPP

- Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Bindebögen auf die Standardstärke zurück.
 - Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke aller Bindebögen projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken

Wenn kurze Bindebögen große Tonhöhenbereiche abdecken, werden sie stark gedreht, um den Abstand zu kompensieren. Dies kann dazu führen, dass die Enden kurzer Bindebögen zu winklig erscheinen.

Sie können die Kontrollpunkt-Griffe von Bindebögen verschieben, um ihre Kurven zu optimieren.

Von den drei Beispielen hat der mittlere Bindebogen die geschmeidigste Kurve. Die Griffe am rechten Bindebogen wurden ungünstig verschoben, wodurch die Kurve zu stark angewinkelt erscheint.

In der unteren Reihe werden die Positionen der Griffe angezeigt, um zu veranschaulichen, wie die darüber abgebildete Kurve erzeugt wurde.



Kurzer Bindebogen, der einen großen Tonhöhenbereich umfasst, ohne Anpassung



Derselbe Bindebogen mit angepasster Form, wodurch die Kurve geschmeidiger wird



Erneut derselbe Bindebogen mit ungeeigneter Anpassung, durch die die Kurve zu winklig wird



Standardplatzierung der Bindebogen-Griffe



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird

TIPP

Bei der Anpassung von Bindebogenenden können Sie die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Der Kontrollpunkt am unteren Ende des Bindebogens (auf den Abbildungen zweiter Griff von links) ragt nicht links über die Breite des Bindebogens hinaus, die vom benachbarten Endpunkt (erster Griff von links) vorgegeben wird.
- Der Kontrollpunkt am höheren Ende des Bindebogens bildet relativ zu den Endpunkten keinen Winkel, der größer als 90 Grad ist. Sie können die gestrichelten Linien nutzen, um dies zu beurteilen.

Sie können die Form der Enden von kurzen Bindebögen auf verschiedene Arten anpassen:

- Projektweit, indem Sie den Wert für **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Bindebögen versetzen** erhöhen. Sie finden diese Option durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.
- Einzel, indem Sie die Eigenschaften **Versatz Anfangsgriff** und **Versatz Endgriff** im Eigenschaften-Bereich im Notensatz-Modus aktivieren und ihre **X**-Werte ändern.
- Einzel, indem Sie die Griffe von Bindebögen im Notensatz-Modus verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

Bindebogenhöhe

Die Höhe von Bindebögen bestimmt, wie weit Bindebögen vertikal über/unter Noten hervorsteht.

Sie können die Werte für die Höhe aller Bindebögen projektweit auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern. Außerdem können Sie die Höhe einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus ändern.

Indem Sie die Höhe von Bindebögen vergrößern, entfernen Sie ihre Scheitelpunkte weiter von der Notenzeile. Sie bekommen so eine rundere Form, die mehr vertikalen Platz benötigt. Wenn der vertikale Platz beschränkt ist, sollten Sie ein Gleichgewicht finden, damit Bindebögen stark

genug gekrümmt sind, um eine gute Lesbarkeit für Spieler zu ermöglichen, ohne dass es jedoch zu Überschneidungen kommt.



Ein langer Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe



Ein langer flacher Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer flacher Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe

TIPP

Wenn Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite auf **Erweiterte Optionen** klicken, können Sie auf Optionen zum Ändern der projektweiten Werte für die Höhe von kurzen Bindebögen, kurzen flachen Bindebögen, langen Bindebögen und langen flachen Bindebögen zugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Höhe von Bindebögen ändern

Sie können die Höhe von einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, um z. B. die Höhe eines besonders langen Bindebogens zu verringern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Griff für die Höhe (mittlerer Griff) der Bindebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Bindebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Bindebogenhöhe eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
- Das Verschieben von Griffen für die Bindebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Bindebogens aus.
- Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardhöhe aller Bindebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

Versatz von Bindebogenschultern

Bindebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Bindebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Bindebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler. Der Schulterversatz muss daher mit der Höhe des Bindebogens in Einklang gebracht werden, um die ideal gekrümmte Form zu erzielen.



Ein langer Bindebogen mit Standard-Schulterversatz von 1/5



Ein langer Bindebogen mit erhöhtem Schulterversatz von 1,5



Ein langer Bindebogen mit verringertem Schulterversatz von 1/2

Sie können die projektweiten Einstellungen für den Schulterversatz von Bindebögen und flachen Bindebögen anpassen, indem Sie die Werte der folgenden Optionen ändern, die Sie durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden.

- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Bindebögen versetzen**
- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von langen Bindebögen versetzen**
- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von flachen Bindebögen versetzen**

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1220

Schulterversatz von Bindebögen ändern

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen anpassen, indem Sie ihre Kontrollpunkt-Griffe verschieben. Sie können jeden Kontrollpunkt einzeln verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Bindebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Bindebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.

ERGEBNIS

Der Schulterversatz der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:
 - **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Sie finden Optionen, mit denen Sie den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Krümmungsrichtung von Bindebögen

Bindebögen können nach oben oder unten gekrümmt sein oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten haben.

Die folgenden Optionen für die Krümmungsrichtung von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Richtung** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

Aufwärts

Erzwingt eine Aufwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie über Noten angezeigt werden.



Abwärts

Erzwingt eine Abwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie unter Noten angezeigt werden.



Aufwärts/Abwärts

Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach oben, das zweite nach unten gekrümmt, so dass eine gespiegelte S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der unteren Notenzeile beginnen und in der oberen Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.



Abwärts/Aufwärts

Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach unten, das zweite nach oben gekrümmt, so dass eine S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der oberen Notenzeile beginnen und in der unteren Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.



TIPP

Sie können die präzisen Formen von einzelnen Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der quadratischen Griffe an jedem Bindebogen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie nach oben oder unten verlaufen oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten annehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
 - **Aufwärts/Abwärts** (gespiegelte S-Form)
 - **Abwärts/Aufwärts** (S-Form)

ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

TIPP

- Sie können die präzisen Formen von Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
- Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie das standardmäßige Krümmungsrichtungs-Verhalten aller Bindebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

Bindebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Bindebogenstile verfügbar, die unterschiedliche Bedeutungen anzeigen und unter unterschiedlichen Umständen verwendet werden.

Die folgenden Optionen für den Stil von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Stil** in der Gruppe **Bindebögen** des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Bindebögen. Bindebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



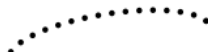
Gestrichelt

Bindebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Dieser Stil kann verwendet werden, um einen optionalen Bindebogen darzustellen, der Spielern z. B. Atem-/Streichmuster empfiehlt.



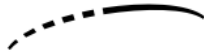
Gepunktet

Bindebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Bindebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt.



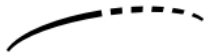
Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



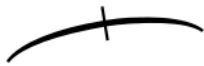
Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch

Bindebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt, der senkrecht zum Bogen des Bindebogens verläuft. Dies zeigt an, dass der Bindebogen vom Herausgeber hinzugefügt wurde und in den Quellnoten nicht vorhanden war.



TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **Editorischen** Bindebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

Stil von Bindebögen ändern

Sie können den Stil einzelner Bindebögen nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gestrichelt**
 - **Gepunktet**
 - **Halbgestrichelt Beginn**
 - **Halbgestrichelt Ende**
 - **Editorisch**
-

Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Striche und die Punktgröße in einzelnen gestrichelten/gedpunkteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/geduktete Bindebögen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gedukteten Bindebögen aus, deren Strichlänge/Punktgröße Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Strichlänge**.
 - Aktivieren Sie für geduktete Bindebögen **Punktgröße**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Striche verlängert und Punkte vergrößert, wenn Sie ihn verringern, wird beides jeweils verkleinert.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedukteten Bindebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Größe der Abstände in gestrichelten/gedukteten Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedukteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gedukteten Bindebögen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Abstand zwischen Strichen**.
 - Aktivieren Sie für geduktete Bindebögen **Abstand zwischen Punkten**.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie die Werte verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedukteten Bindebögen projektweit einstellen können, indem Sie im

Erscheinungsbild-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Einzelne Bindebögen in flache Bindebögen ändern

Obwohl flache Bindebögen nicht oft als Standard eingesetzt werden, verwenden manche Herausgeber sie, um den vertikalen Platz zu verringern, den Bindebögen einnehmen. Sie können einzelne Bindebögen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung in flache Bindebögen ändern.

HINWEIS

Kurze Bindebögen, d. h. Bindebögen, die nur wenige Noten umfassen, sehen als flache Bindebögen eventuell eigenartig aus, weswegen es ungünstig sein kann, den Stil für flache Bindebögen projektweit auszuwählen. Es wäre jedoch auch ungewöhnlich, flache Bindebögen nur ein- oder zweimal in einem Projekt zu verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, Änderungen des Krümmungsstils für nur einen oder zwei Bindebögen in einem Projekt zu vermeiden.

Es kann effektiver sein, Bindebögen anzupassen statt ihren Krümmungsstil zu ändern. Sie können dies im Notensatz-Modus z. B. tun, indem Sie einen einzelnen Bindebogen dünner/ stärker machen, den Schulterversatz von Bindebögen anpassen oder ihre Höhe mit Hilfe der Griffe für die Bindebogenhöhe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Krümmungsstil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Normal (gekrümmt)**
 - **Flach**
-

ERGEBNIS

Der Krümmungsstil der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

TIPP

Im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Krümmungsstil aller Bindebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stärke von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1219

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1221

[Schulterversatz von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1222

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen

Standardmäßig passt Dorico Pro die Form und Position von Bindebögen an, um Zusammenstöße mit Objekten unter ihrem Bogen zu verhindern.

Wenn also ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Aufwärtskrümmung höher als die anderen Notenköpfe bzw. ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Abwärtskrümmung

niedriger als die anderen Notenköpfe liegt, wird die Krümmung des Bindebogens angepasst, um einen Zusammenstoß zu verhindern und den Notenkopf unter dem Bindebogen zu belassen. Sie können die Kollisionsvermeidung für einzelne Bindebögen manuell deaktivieren.

Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie Optionen für die Anpassung von Bindebögen zur Vermeidung von Zusammenstößen auswählen. Z. B. können Sie hier festlegen, wie asymmetrisch Bindebögen durch die Änderung ihrer Form oder die Verschiebung ihrer Endpunkte werden dürfen, um Zusammenstöße zu vermeiden.



Bindebogen mit aktivierter Vermeidung von Zusammenstößen (Standard)



Bindebogen mit deaktivierter Vermeidung von Zusammenstößen

Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen

Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen aktivieren/deaktivieren.

Dadurch werden Zusammenstöße vermieden, aber aufgrund der höheren Komplexität bei der Positionierung von Bindebögen, die Notenzeilen überqueren, ist eventuell eine weitere manuelle Anpassung im Notensatz-Modus erforderlich.

HINWEIS

Diese Einstellung gilt nicht für S-förmige Bindebögen zwischen Notenzeilen, für die es keine Kollisionsvermeidung gibt.

Bindebögen, die Bes schneiden

Gemäß typografischen Konventionen für Noten dürfen Bindebögen die Hälse von Be-Vorzeichen schneiden, um vertikalen Platz zu sparen, nicht jedoch die Linien von Kreuzen oder Auflösungszeichen.



Auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass Bindebögen Be-Zeichen nicht schneiden dürfen, oder festlegen, wie weit Hälse von Be-Zeichen maximal über Bindebögen hinausragen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1207

Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen erlauben oder verhindern, dass einzelne Bindebögen automatisch angepasst werden, um Zusammenstöße zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Kollisionsvermeidung Sie aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe.

ERGEBNIS

Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, werden keine Kollisionen mit den ausgewählten Bindebögen verhindert. Sie werden verhindert, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist.

TIPP

Sie können die Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen für Notenzeilen-übergreifende Bindebögen projektweit im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** aktivieren/deaktivieren.

Sie können auch die Standardeinstellungen für die Form und Endpunktpositionen von Bindebögen anpassen, um Kollisionen in diesem Abschnitt zu vermeiden.

Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche

Bindebögen überqueren System- und Rahmenumbrüche automatisch.

Ein System- oder Rahmenbruch teilt Bindebögen in zwei Teile. Das Ende des ersten Teils des Bindebogens sowie der Anfang des zweiten Teils des Bindebogens sind standardmäßig beide ein Spatium in vertikaler Richtung außerhalb der Notenzeile positioniert.

Im Notensatz-Modus können Sie jeden Bindebogenteil separat verschieben und bearbeiten. So können Sie die Anfangs-/Endhöhe jedes Bindebogenteils in jedem System unabhängig anpassen.

Wenn mehrere Bindebögen denselben System- oder Rahmenbruch überqueren, z. B. wenn eine durch einen Umbruch geteilte Phrase eingebettete Bindebögen enthält, werden die Enden der Bindebögen automatisch gestapelt und 1/2 Spatium in vertikaler Richtung voneinander getrennt platziert.



Das Ende eines Systems mit dem ersten Bindebogenteil; das rechte Ende zeigt eine Fortsetzung im nächsten System an.



Der Anfang des nächsten Systems mit dem zweiten Bindebogenteil; das linke Ende zeigt eine Fortsetzung vom vorigen System an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214
[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1216

Bindebögen bei der Wiedergabe

Bindebögen lösen bei der Wiedergabe die Legato-Spielanweisung aus. Standardmäßig wird dadurch die Länge von MIDI-Noten erhöht, ohne dass dies Auswirkungen auf die Notation der Noten hat.

Gebundene Noten klingen über eine Dauer von 105 % ihres notierten Notenwertes, während nicht gebundene Noten über eine Dauer von 85 % ihres notierten Notenwertes klingen.

Die letzte Note innerhalb eines Bindebogens klingt über eine Dauer von 85 % ihres notierten Notenwertes, da auf sie kein Bindebogen folgt und die Legato-Anweisung nicht mehr benötigt wird.

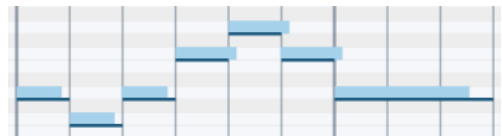
TIPP

- Sie können die Standardwerte für die klingende Dauer von gebundenen Noten auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

Das Beispiel zeigt, wie die MIDI-Notenlänge, angezeigt durch die hellblauen Balken, bei Verwendung von Bindebögen erhöht wird. Die dünneren, dunkleren Balken zeigen die notierte Dauer der einzelnen Noten an. Die ersten drei Noten sind nicht gebunden, weswegen die Balken für die MIDI-Länge kürzer als die Balken für den notierten Notenwert sind. Die letzten vier Noten sind gebunden, weswegen die MIDI-Länge die notierte Länge übersteigt, um den Legato-Klang zu erzeugen. Die letzte Note der gebundenen Gruppe ist jedoch nicht länger, da die letzte Note einer gebundenen Phrase wie eine normale, nicht gebundene Note behandelt wird.



Eine Phrase in einer Instrumenten-Notenzeile



Dieselbe Phrase in der Pianorolle im Wiedergabe-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

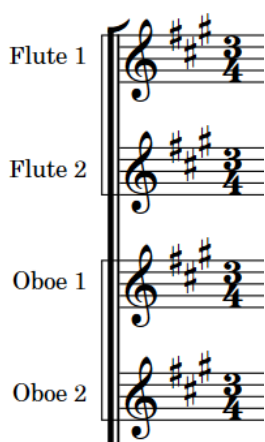
[Gespielte vs. notierte Dauer](#) auf Seite 634

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen werden verwendet, um Notenzeilen in Partituren mit mehreren Spielern zu kennzeichnen. Sie werden links von Systemen vor dem ersten Taktstrich positioniert. Notenzeilenbeschriftungen zeigen die Instrumente an, die aktuell die Noten in den Notenzeilen spielen, auf die sie sich beziehen.

Üblicherweise werden Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen für die ersten Systeme in jeder Partie vollständig und in den Notenzeilenbeschriftungen folgender Systeme in abgekürzter Form angezeigt. Die Nutzung abgekürzter Instrumentennamen spart horizontalen Platz, so dass Sie mehr Noten in jedes System aufnehmen können.



Beispiele für Notenzeilenbeschriftungen im ersten System einer Partie

In Dorico Pro verwenden Notenzeilenbeschriftungen die Instrumentennamen, die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für jedes Instrument angegeben sind. Im Dialog können Sie Singular- und Pluralnamen für jedes Instrument sowie Singular- und Pluralabkürzungen für jedes Instrument festlegen.

TIPP

Sie müssen Instrumente in Notenzeilenbeschriftungen nicht manuell nummerieren, da Dorico Pro Instrumente automatisch nummeriert, wenn es mehrere Spieler des gleichen Typs gibt, die Instrumente des gleichen Typs spielen.

Bei Einzelstimmen-Layouts werden standardmäßig keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, da die meisten Einzelstimmen nur eine einzige Notenzeile umfassen, deren Art sich aus dem Kontext und dem Layout-Namen klar ableiten lässt. Der Layout-Name wird standardmäßig oben links auf der ersten Seite von Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

HINWEIS

Layout-Namen sind nicht mit den Instrumentennamen identisch, die für Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden.

Bei Spielern, denen mehrere Instrumente zugewiesen sind, zeigt die Notenzeilenbeschriftung das Instrument an, das sie momentan spielen. Wenn Spieler ihr Instrument im laufenden System wechseln, wird das neue Instrument über der Notenzeilenbeschriftung an der Position seiner ersten Note angezeigt und die Notenzeilenbeschriftung wird Anfang des nächsten Systems aktualisiert.

HINWEIS

In Notenzeilenbeschriftungen, z. B. für das erste System, werden nicht alle Instrumente angezeigt, die einem Spieler zugewiesen sind. Sie sollten eine umfassende Instrumentenliste, in der alle doppelten Zuweisungen enthalten sind, am Anfang Ihrer Partitur hinzufügen.

Dorico Pro schließt die Transposition bzw. die Stimmung von Instrumenten standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen für transponierende Instrumente ein. Transponierende Instrumente sind Instrumente, deren klingende Tonhöhe von ihrer notierten Tonhöhe abweicht.

Sie können festlegen, wann Transpositionen oder Tonhöhen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob die Transposition des Instruments vor oder nach dem Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden soll.

Aus MusicXML-Dateien importierte Notenzeilenbeschriftungen

Wenn Sie MusicXML-Dateien aus Cubase exportieren und in Dorico Pro importieren, können Sie die Genauigkeit der automatischen Instrumentenwahl optimieren, indem Sie vor dem Exportieren die Instrumentennamen im **Noten-Editor** von Cubase in dieselben deutschen Instrumentennamen ändern, die in Dorico Pro verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 149

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1274

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1244

Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen nutzen die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen. In Notenzeilenbeschriftungen können vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen angezeigt werden.

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie für jedes Layout einzeln auswählen, ob vollständige, abgekürzte oder keine Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen.

- **Vollständige** Notenzeilenbeschriftungen nutzen vollständige Instrumentennamen.
- **Abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen nutzen abgekürzte Instrumentennamen.
- Durch Auswahl von **Keine** werden keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Instrumentennummern werden automatisch sowohl in vollständigen als auch in verkürzten Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

HINWEIS

- Sie können die vollständigen und abgekürzten Instrumentennamen für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus ändern.
- Durch Ändern der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in jedem Einzelstimmen-Layout angezeigt wird, da hier der Layout-Name verwendet wird. Sie können den Layout-Namen im Einrichten-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148
- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 119
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1235
- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 149
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen

Bei Notenzeilenbeschriftungen werden zum Formatieren der Schriften, u. a. für Größe, Abstände, Ausrichtung und andere Optionen Absatzstile verwendet. Wenn Notenzeilenbeschriftungen aus mehreren einzelnen Teilen bestehen, z. B. wenn der Instrumentenname und die Instrumentenzahl unterschiedliche vertikale Positionen haben, dann können Sie jeden Teil separat formatieren.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen:

- **Notenzeilenbeschriftungen:** Der Standardstil, der für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, in denen der Instrumentenname und die Zahl ausgerichtet sind und nebeneinander stehen. Er wird außerdem für Gruppenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen und für Instrumentennamen verwendet, die zwischen mehreren identischen Instrumenten oder zwischen Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen ausgerichtet sind.
- **Notenzeilenbeschriftungen (innen):** Wird für einzelne Notenzeilen innerhalb von divisi-Gruppen, für Instrumentennummern bei zwischen mehreren identischen Instrumenten ausgerichteten Instrumentennamen sowie für Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verwendet.
- **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster):** Wird für Perkussions-Kits in Layouts mit Rasterdarstellung verwendet.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog alle Absatzstile unabhängig voneinander bearbeiten, z. B., wenn Sie möchten, dass äußere Notenzeilenbeschriftungen links, innere Notenzeilenbeschriftungen jedoch rechts ausgerichtet werden.

TIPP

Sie können außerdem die Darstellung und Ausrichtung von Notenzeilenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen an jeder einzelnen divisi-Änderung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440
- [Divisi-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 1275
- [Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1244

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenzeilenbeschriftungen auf der **Notenzeilenbeschriftungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Z. B. können Sie den Abstand zwischen Notenzeilenbeschriftungen und dem Systemtaktstrich ändern und festlegen, ob Instrumente mit arabischen oder römischen Ziffern nummeriert werden. Sie können auch festlegen, ob ein einzelner Instrumentenname für benachbarte identische Soloinstrumente gruppiert und zwischen ihren Notenzeilen ausgerichtet oder in jeder Notenzeile angezeigt werden soll, und ob für die Beschriftungen von Gesangsnotenzeilen

Großbuchstaben verwendet werden sollen oder nur der erste Buchstabe groß geschrieben werden soll. Es gibt auch bestimmte Optionen für Ossia-Notenzeilenbeschriftungen und Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

TIPP

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie die Länge von in Systemen angezeigten Notenzeilenbeschriftungen für jedes Layout unabhängig ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1241

[Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenen ersten Buchstaben anzeigen](#) auf Seite 1242

Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout vollständige oder verkürzte Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen oder Notenzeilenbeschriftungen vollständig ausblenden. Das erste System in jeder Partie und alle folgenden Systeme können unterschiedliche Notenzeilenbeschriftungs-Längen haben.

Standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts im ersten System jeder Partie vollständige Notenzeilenbeschriftungen und in folgenden Systemen abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen angezeigt. In Einzelstimmen-Layouts werden keine Notenzeilenbeschriftungen in den Systemen angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System**:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Notenzeilenbeschriftungen an folgenden Systemen**:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden an den entsprechenden Notenzeilen in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

TIPP

- Diese Einstellungen gelten für jede Partie im Layout, nicht für das Projekt im Ganzen. Wenn Sie zum Beispiel am ersten System in der ersten Partie in Ihrem Projekt vollständige Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten, an den ersten Systemen aller folgenden Partien jedoch verkürzte Notenzeilenbeschriftungen, empfehlen wir Ihnen, die Einstellung zu wählen, die sich für die meisten Partien im Layout eignet, und dann die Länge von Notenzeilenbeschriftungen an anderen Positionen nach Bedarf zu ändern.
- Sie können sowohl die vollständigen als auch die abgekürzten Instrumentennamen im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1233

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 149

[Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1237

[Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1276

Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout die minimale Einrückung für alle Systeme ändern, an denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, um die Nutzung des horizontalen Platzes zu optimieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Mindesteintrückung aller Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1264

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1264

[Anfangs- bzw. Endposition von Systemen ändern](#) auf Seite 464

Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von den Layout-spezifischen Einstellungen festlegen, ob in Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen vollständige, abgekürzte oder gar keine Instrumentennamen angezeigt werden sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie z. B. am Anfang der ersten Partie vollständige, am Anfang folgender Partien jedoch abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten oder wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen in Chormusik nur an Systemen mit komplexeren Einzelstimmen, Solopassagen oder Divisi-Passagen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben einen System- oder Rahmenumbruch an der Position eingefügt, ab der Sie die Länge von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die System-/Rahmenumbruch-Schilder an den Positionen aus, an denen Sie Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Notenzeilenbeschriftungen** in der **Format**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**

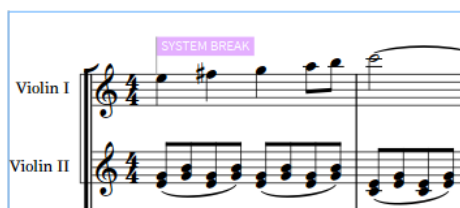
ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden bei den ausgewählten System-/Rahmenumbrüchen an den entsprechenden Systemen ausgeblendet/angezeigt. Die horizontale Ausrichtung wird automatisch angepasst, so dass das System die Breite des Notenrahmens ausfüllt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.


Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie alle ausgewählten Systemumbruch-Schilder auf Ihre Layout-spezifischen Einstellungen zurück.

BEISPIEL



The image shows a musical score for Violin I and Violin II. A purple box labeled 'SYSTEM BREAK' is positioned above the first measure of the Violin I staff. Below the staffs, the text 'Vollständige Notenzeilenbeschriftungen angezeigt' is written.

Vollständige Notenzeilenbeschriftungen angezeigt



The image shows the same musical score for Violin I and Violin II. A purple box labeled 'SYSTEM BREAK' is positioned above the first measure of the Violin I staff. Below the staffs, the text 'Keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt' is written.

Keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1232
- [Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1233
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1235
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 499
- [Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 497
- [Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 501
- [Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 498

Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen

Transpositionen zeigen das Intervall zwischen der Note an, die ein Instrument spielt, und der klingenden Note, die dadurch erzeugt wird. Transponierende Instrumente wie z. B. F-Horn und B \flat -Klarinette werden üblicherweise mit ihrer Transposition (auch als »Instrumentenstimmung« bezeichnet) als Teil ihres Instrumenten- oder Layout-Namens angezeigt.

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Dorico Pro legt fest, dass häufig verwendete transponierende Instrumente wie B \flat -Klarinette und B \flat -Trompete Ihren Layout-abhängigen Einstellungen für das Anzeigen/Ausblenden von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen folgen.

Um das Verwirrungsrisiko zu mindern, ist für ungewöhnlichere transponierende Instrumente wie A-Klarinette oder E-Trompete festgelegt, dass ihre Transposition in Notenzeilenbeschriftungen immer angezeigt wird, selbst wenn Sie Instrumenten-Transpositionen im Layout ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 149
- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 122
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ausblenden oder anzeigen. Beispielsweise können Sie Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.

4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die folgenden Optionen für **Instrumentenstimmung oder Transposition**:
 - **In vollständigen Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
 - **In abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
 5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Layouts.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumenten-Transpositionen werden in Notenzeilenbeschriftungen der entsprechenden Länge in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

HINWEIS

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 152

Position von Instrumenten-Transpositionen in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können Transpositionen vor/nach Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Position für Instrumenten-Transposition Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position der Instrumentenstimmung in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen**:
 - **Anfang**
 - **Ende**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Position von Instrumenten-Transpositionen relativ zu Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/ gemeinsam nummerieren

Wenn Sie mehrere Instrumente derselben Art, jedoch mit unterschiedlichen Transpositionen haben, zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D, können Sie projektweit festlegen, ob die Instrumente in allen Notenzeilenbeschriftungen separat oder gemeinsam nummeriert werden. Standardmäßig nummeriert Dorico Pro Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Nummerierung für ähnliche Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen** aus:
 - **Separat nummerieren**
 - **Gemeinsam nummerieren**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden

Sie können Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn jeder Partie für jedes einzelne Layout separat ein- oder ausblenden. Diese Beschriftungen können für Spieler mit mehreren Instrumenten nützlich sein, um das für ihre Einzelstimmen-Layouts benötigte Instrument hervorzuheben, da diese normalerweise keine Notenzeilenbeschriftungen enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn der Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Instrumentenwechsel** die Option **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden im ersten Takt jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn diese Option deaktiviert ist.

Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren

Wenn mehrere benachbarte Solospieler das gleiche Instrument spielen, können Sie diese gruppieren, so dass nur ein Instrumentenname für alle Notenzeilen angezeigt wird, wobei die Instrumentenzahl neben den einzelnen Notenzeilen vermerkt ist.

Standardmäßig wird jede Notenzeile mit einer eigenen Beschriftung angezeigt, die auch den entsprechenden Instrumentennamen enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterabschnitt die Option **Zwischen Notenzeilen gruppieren für Notenzeilenbeschriftungen für identische benachbarte Soloinstrumente**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ein einzelner Instrumentenname wird zwischen allen benachbarten identischen Soloinstrumenten projektweit in allen Layouts ausgerichtet.

BEISPIEL

Allegro



Violin 1

Violin 2

Jede Notenzeile wird mit eigener Notenzeilenbeschriftung angezeigt

Allegro



Violin

1

2

Zwischen benachbarten identischen Soloinstrumenten gruppierte Notenzeilenbeschriftungen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1244

Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Nummerierungsstile für Notenzeilenbeschriftungen von Solo- und Satzspielern unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass für Solospieler arabische Ziffern wie »2« und für Satzspieler römische Ziffern wie »II« verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.

3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Solospieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Satzspieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumente von Solo- und Satzspielern nutzen den ausgewählten Nummerierungsstil projektweit in allen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1244

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen

Sie können die Notenzeilenbeschriftungen in Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben oder mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen. Viele europäische Verleger bevorzugen Gesangsnotenzeilen mit Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben, es gibt jedoch Ausnahmen.

VORGEHENSWEISE


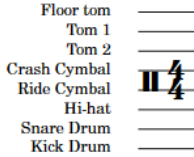
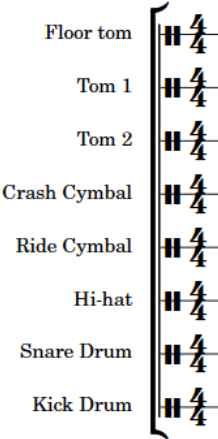
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im Unterabschnitt **Groß-/Kleinschreibung** eine der folgenden Optionen für **Beschriftungen für Gesangsnotenzeilen** aus:
 - **Großbuchstaben**
 - **Großgeschrieben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Für Notenzeilenbeschriftungen in allen projektweiten Vokal-Notenzeilen werden entweder Großbuchstaben verwendet oder es wird jeweils nur der erste Buchstabe großgeschrieben.

Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits

Welche Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits angezeigt werden, hängt davon ab, wie Kits in Ihrem Projekt dargestellt werden. Kits können als fünfzeiliges Notensystem, als Raster sowie als einzelige Instrumente angezeigt werden.

Darstellungs-Typ Perkussions-Kit	Notenzeilenbeschriftung	Beispiel
Fünfzeiliges Notensystem	Einzelner Instrumentenname, für den der Instrumentenname des Perkussions-Kits verwendet wird.	Percussion 
Raster	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, an der Notenzeilenposition des jeweiligen Instruments positioniert. Notenzeilenbeschriftungen für Raster nutzen eine kleinere Schrift und einen anderen als den für Standardinstrumente verwendeten Absatzstil.	
Einzeilige Instrumente	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, neben der jeweiligen Notenzeile positioniert. Notenzeilenbeschriftungen für einzeilige Instrumente verwenden dieselbe Schrift und denselben Absatzstil wie Notenzeilenbeschriftungen für Standardinstrumente.	

Sie können die Spielernamen, Layout-Namen und Instrumentennamen von Perkussions-Kits auf dieselbe Art ändern wie für andere Spieler und Instrumente. Um jedoch die Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits zu ändern, müssen Sie die Namen der einzelnen Instrumente in Perkussions-Kits je nach Darstellung Ihres Kits auf andere Arten ändern:

- Fünfzeiliges Notensystem: Öffnen Sie den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus oder verwenden Sie das **Name**-Feld im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Namen des Kits zu ändern.
- Raster und einzeilige Instrumente: Öffnen Sie im Einrichten-Modus den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus, um die Namen der einzelnen Instrumente zu ändern.

Bei Kit-Instrumenten stehen dieselben Felder und Optionen für Instrumentennamen zur Verfügung wie bei gestimmten Standardinstrumenten.

HINWEIS

Die kleineren Notenzeilenbeschriftungen für jede Zeile der Rasterdarstellung verwenden den Absatzstil **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster)**. Sie können diesen Absatzstil im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 149
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 148
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127
- [Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1374
- [Darstellungsart von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1382
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen müssen alle Spieler in der Notenzeile enthalten. Dorico Pro verbindet ähnliche Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen automatisch, zeigt aber immer alle erforderlichen Spielernummern an.

An zusammengeführten Notenzeilen, die verschiedene Arten von Instrumenten enthalten, werden alle erforderlichen Instrumentennamen angezeigt.

The image shows a musical score snippet for five brass instruments. The staves are labeled as follows: Horn in F (1, 2), Horn in F (3, 4), Trumpet in C (1, 2), Trombone (1, 2), and Bass Trombone/Tuba. The notation includes notes, rests, and dynamic markings like 'fp' and 'a2'. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The score is written in a system with five staves.

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen für Blechblasinstrumente

Da sich die Zusammenführung häufig ändern kann, können Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen von System zu System abweichen. Sie können ändern, wie Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen gestapelt werden.

Außerdem zeigt Dorico Pro Spieler-Beschriftungen über/unter zusammengeführten Notenzeilen an, um die Spieler anzugeben, zu denen die Noten in den zusammengeführten Notenzeilen gehören, da sich die Zusammenführung innerhalb eines einzelnen Systems ändern kann.

HINWEIS

Ihre Einstellung für die Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen von benachbarten identischen Instrumenten gilt für benachbarte zusammengeführte Notenzeilen mit denselben Instrumenten, zum Beispiel wenn Sie eine zusammengeführte Notenzeile für Flöten 1-2 und eine separate Notenzeile für Flöte 3 haben.

Ihre Einstellungen für die in Notenzeilenbeschriftungen verwendeten Nummerierungsstile gelten auch für zusammengeführte Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1234

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 523

[Zusammenführen](#) auf Seite 505

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 509

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 512

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 482

[Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren](#) auf Seite 1241

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1241

Stapeln von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern

Sie können die Stapelweise von Spielernummern an zusammengeführten Notenzeilen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine vertikale Stapelung bevorzugen. Dies funktioniert auch in Systemen, in denen Spieler zu einer einzelnen Stimme zusammengeführt wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Spielernummern für zusammengeführte Spieler** aus:
 - **Vertikal stapeln**
 - **Horizontal stapeln**
 4. Optional: Wenn Sie **Vertikal stapeln** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn Spielernummern für zusammengeführte Spieler gestapelt werden** aus:
 - **Notenhalszuordnung beachten**
 - **Notenhalszuordnung ignorieren**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Stapelweise von Spielernummern in allen Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen wird projektweit geändert.

Notenzeilen

Eine Notenzeile ist eine Linie oder eine Gruppe von Linien, auf denen musikalische Noten notiert werden, um die Tonhöhe und die Rhythmik der Musik anzugeben. Gestimmte Instrumente nutzen die traditionelle Notenzeile aus fünf Linien, während ungestimmte Instrumente häufig in einer Notenzeile mit einer einzigen Linie notiert werden.

Bei Notenzeilen aus fünf Linien werden Noten auf den Linien und in den Zwischenräumen gesetzt, und Sie können außerdem Hilfslinien über/unter der Notenzeile verwenden, um Noten darzustellen, deren Tonhöhen innerhalb der regulären Notenzeile keinen Platz finden.



Eine Phrase in einer Notenzeile mit fünf Linien



Dieselbe Phrase in einer Notenzeile mit einer einzelnen Linie

Die Tonhöhe und das Register von Noten in Notenzeilen mit fünf Linien werden durch Schlüssel bestimmt, die außerdem mit Oktavzeichen kombiniert werden können, um anzugeben, welche Tonhöhen die Instrumentalisten spielen sollen.

In Notenzeilen mit fünf Linien für ungestimmte Perkussions-Kits entsprechen die einzelnen Notenzeilenpositionen unterschiedlichen Perkussionsinstrumenten.



Da es häufig notwendig ist, in verschiedenen Layouts je nach deren Typ unterschiedliche Notenzeilengrößen zu verwenden, um z. B. in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Notenzeilen anzuzeigen als in Einzelstimmen-Layouts, können Sie in Dorico Pro verschiedene Aspekte von Notenzeilen unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 778

[Oktavzeichen](#) auf Seite 785

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 472

Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen

Sie können Einstellungen für Notenzeilen in jedem Layout unabhängig ändern.

Im Bereich **Spatiumsgröße** der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie die Größe von Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ändern.

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** der **Layout-Optionen** können Sie andere Aspekte von Notenzeilen ändern. Sie können z. B. ändern, welche Notenzeilenbeschriftungen an Systemen angezeigt werden, das erste System in jeder Partie einrücken und eine feste Anzahl von Takten

für jedes System angeben. Außerdem können Sie auswählen, über den Notenzeilen welcher Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden.

HINWEIS

- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.
- Systemobjekte werden nur über verklammerten Gruppen in Ihrem Projekt angezeigt. Wenn Sie keine Klammern haben, werden Systemobjekte nur am oberen Rand von Systemen angezeigt.

Sie können Systemtrennzeichen zwischen Systemen anzeigen, wenn die Systeme eine Mindestanzahl von Spielern enthalten. Außerdem können Sie die Darstellung von Systemtrennzeichen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 466

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 484

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 469

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 472

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733

Stärke von Notenzeilenlinien ändern

Sie können die Stärke von Notenzeilenlinien projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen**.
3. Ändern Sie im **Notenzeilenlinien**-Abschnitt den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Stärke der Notenzeilenlinien wird projektweit geändert. Wenn Sie den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien** erhöhen, werden Notenzeilen dicker, und wenn Sie ihn verringern, schmaler.

Notenzeilen löschen

Sie können Notenzeilen, einschließlich zusätzlicher Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen, löschen, so dass diese in keinem Layout mehr für das Instrument angezeigt werden. Dadurch werden jedoch nicht alle verbleibenden Noten in den Notenzeilen automatisch gelöscht. Diese werden auch dann noch wiedergegeben, wenn die Notenzeile nicht mehr angezeigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus Folgendes aus:

- Ein Element auf der Notenzeile, das Sie löschen möchten, an der rhythmischen Position, ab der Sie es löschen wollen.
- Den Hinweis auf die zusätzliche Notenzeile, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können jeweils nur eine Notenzeile gleichzeitig löschen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird von der ausgewählten rhythmischen Position gelöscht und es wird ein Hinweis auf die Notenzeilenänderung angezeigt. Die Notenzeile wird bis zur nächsten relevanten Notenzeilenänderung, sofern vorhanden, oder bis zum Ende der Partie gelöscht.

HINWEIS

- Wenn Sie eine zusätzliche Notenzeile löschen, ohne die darauf befindliche Notation zu löschen, bleibt die Notation erhalten, wird jedoch nicht angezeigt. Das bedeutet, dass sie bei der Wiedergabe abgespielt wird. Wenn Sie später eine weitere Notenzeile an derselben Position Stelle wiederherstellen, werden die Noten wieder angezeigt.
 - Sie können nicht alle Notensysteme eines Instruments löschen, da mindestens eines angezeigt werden muss. Wenn Sie in einem Layout keine Notensysteme für ein bestimmtes Instrument sehen möchten, können Sie stattdessen leere Notenzeilen in diesem Layout ausblenden.
-

BEISPIEL



Ein Klavier mit drei Notenzeilen, bei dem die unterste Zeile im zweiten Takt gelöscht wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 472

Zusätzliche Notenzeilen

In Dorico Pro können Sie zusätzliche Notenzeilen zu jedem Instrument hinzufügen, um z. B. komplexe kontrapunktische Musik besser lesbar zu machen, indem sie auf mehr Notenzeilen verteilt wird als es für das jeweilige Instrument üblich ist.

The image shows a musical score snippet for Debussy's 'Feuilles mortes'. It consists of three staves. The top staff is marked 'Plus lent' and 'ppp'. The middle staff is marked 'p marqué' and 'ppp'. The bottom staff is marked 'ppp' and 'mf'. The score includes various musical notations such as triplets, slurs, and dynamic markings.

Ein Auszug aus Debussys Prelude für Klavier »Feuilles mortes« mit drei Notenzeilen

Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen, sind diese in der gesamten Partie vorhanden. Sie können jedoch genau festlegen, wo sie angezeigt werden, da zusätzliche Notenzeilen oft nur für kurze Abschnitte benötigt werden. Zusätzliche Notensysteme können unmittelbar enden und werden dann von einem leeren weißen Bereich abgelöst, der sich bis zum Ende des Systems erstreckt. Sie können aber auch die gesamte Breite des Systems belegen, selbst wenn sie keine Musik für alle Teile des Systems enthalten.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.

The image shows a musical score snippet for Debussy's 'Feuilles mortes'. It consists of three staves. The top staff is marked 'p' and 'molto dim.'. The middle staff is marked 'pp'. The bottom staff is marked 'pp'. The score includes various musical notations such as triplets, slurs, and dynamic markings. There are also annotations for staff changes: '- 2 staves', '+ 1 staff', and '+ 1 staff'.

Ein Auszug aus Debussys Klaviervortrag „Feuilles mortes“ mit drei Hinweisen zu Notenzeilenänderungen

Mit diesen Hinweisen können Sie die Start-/Endpositionen zusätzlicher Notenzeilen ändern, z. B. um den angezeigten Bereich einer zusätzlichen Notenzeile zu verlängern oder zu verkürzen. Sie können diese Hinweise auch zum Löschen zusätzlicher Notensysteme verwenden.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen auch, die Anzahl der Notenzeilen je nach Verwendungszweck der Notenzeilen auf unterschiedliche Art zu ändern und spezielle Funktionen für die einzelnen Typen zu nutzen.

- Zusätzliche Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Solospieler gehören.
- Ossia-Notenzeilen sind kleine Notenzeilen, die sich einem beliebigen Spieler zuordnen lassen.
- Divisi-Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Satzspieler gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1252

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1253

Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen

Sie können zusätzliche Notenzeilen ober- bzw. unterhalb der Instrumente von Solospielern hinzufügen und sie für beide begrenzten Abschnitte oder für die gesamte Partie anzeigen. Zum Beispiel kann komplexe Klaviermusik zwecks besserer Darstellung drei statt zwei Notenzeilen erfordern.

HINWEIS

- Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen für Divisi-Passagen hinzufügen oder alternative Interpretation anzeigen möchten, können Sie die Funktion für bestimmte Divisi- und Ossia-Notenzeilen verwenden.
- Sie können beliebig viele Notenzeilen ober- bzw. unterhalb von Instrumenten hinzufügen, aber stets nur eine auf einmal. Sie müssen außerdem ein Objekt in einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments auswählen, um zusätzliche Notenzeilen hinzuzufügen – nicht in einer im Nachhinein hinzugefügten Notenzeile.
- Sie können nur Instrumente von Solospielern zusätzliche Notenzeilen hinzufügen. Instrumenten von Satzspielern oder Percussion-Kits lassen sich keine zusätzlichen Notenzeilen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt auf einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine zusätzliche Notenzeile hinzufügen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine zusätzliche Notenzeile ein:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Notenzeile oberhalb hinzufügen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Notenzeile unterhalb hinzufügen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 beliebig oft.

ERGEBNIS

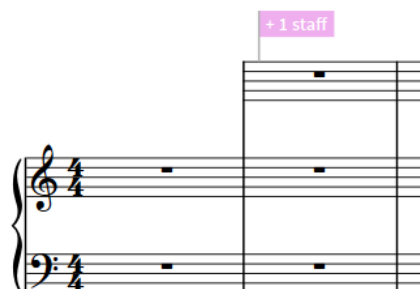
Ein zusätzliche Notenzeile in voller Größe wird entweder über oder unter der ausgewählten Notenzeile hinzugefügt. Sie beginnt an der vordersten ausgewählten rhythmischen Position und erstreckt sich bis zum Ende der Partie. An ihrer Startposition wird ein Hinweis mit der Anzahl der hinzugefügten Notenzeilen angezeigt.

TIPP

Standardmäßig erstrecken sich zusätzliche Notenzeilen nicht bis zu den Anfangs- bzw. Endpunkten der Systeme, d. h. sie beginnen bzw. enden im mittleren Bereich der Systeme.

Wenn Sie möchten, dass sich zusätzliche Notensysteme unabhängig von ihren rhythmischen Start-/Endpositionen automatisch bis zum Anfang/Ende von Systemen erstrecken, können Sie in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander zusätzliche Notenzeilen anzeigen, die über das gesamte System verlaufen.

BEISPIEL



Klavier mit einer zusätzlichen Notenzeile, die oberhalb der obersten Zeile im zweiten Takt hinzugefügt wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1253

[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1254

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1252

Start- bzw. Endposition von zusätzlichen Notenzeilen verschieben

Sie können die rhythmischen Start- und Endpositionen von zusätzlichen Notenzeilen verschieben, nachdem Sie sie hinzugefügt haben. Sie können den Anfang bzw. das Ende zusätzlicher Notenzeilen unabhängig voneinander verschieben und einzelne zusätzliche Notenzeilen verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf Notenzeilenänderung am Anfang bzw. Ende der zusätzliche Notenzeilen aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis auf Notenzeilenänderung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Hinweise auf Notenzeilenänderung entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Hinweis für Notenzeilen-Änderungen und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
 3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der zusätzlichen Notenzeilen.
-

ERGEBNIS

Die rhythmischen Start- bzw. Endpositionen der ausgewählten zusätzlichen Notenzeilen werden geändert.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Hinweis für Notenzeilenänderungen befinden. Wenn ein Hinweis auf Notenzeilenänderungen beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Hinweis auf Notenzeilenänderungen gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für eine zusätzliche Notenzeile über deren

Ende-Hinweise bewegen, wird die zusätzliche Notenzeile nun bis zur nächsten Notenzeilenänderung oder bis zum Ende der Partie fortgesetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben werden gelöschte Hinweise auf Notenzeilenänderungen nur wiederhergestellt, wenn Sie diese mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen

Standardmäßig werden zusätzliche Notensysteme nur dort angezeigt, wo sie beginnen und bis dorthin, wo sie enden. Sie können die Einstellungen so ändern, dass zusätzliche Notenzeilen die volle Breite jedes Systems ausfüllen, auf dem Sie angezeigt werden, statt in jedem Layout einzeln.

VORGEHENSWEISE

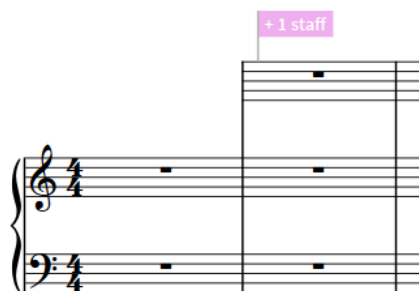
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen zusätzliche Notenzeilen über die gesamte Breite von Systemen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Zusätzliche Notenzeilen beim Starten oder Anhalten über das gesamte System anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Zusätzliche Notenzeilen in den ausgewählten Layouts füllen immer die volle Breite jedes Systems aus, in dem sie angezeigt werden.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, zeigen die Layouts wieder zusätzliche Notenzeilen für die Dauer an, die in ihren Hinweisen festgelegt wird.

BEISPIEL



Eine zusätzliche Notenzeile, die nicht über die gesamte Breite des Systems angezeigt wird



Zusätzliche Notenzeile - dargestellt über die gesamte Breite des Systems

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1248

Ossia-Notenzeilen

Ossia-Notenzeilen sind kleinere Notenzeilen, die ober-/unterhalb der Hauptzeile eines Instruments angezeigt werden. Sie werden verwendet, um alternative Phrasen anzuzeigen, die anstelle der ursprünglichen Phrase gespielt werden können, wie Vorschläge für Ornamente, alternative Notationen aus anderen Quellen oder eine vereinfachte Version.

The image shows a musical score for a piano piece in 3/8 time, key of D major. It features three staves. The top staff is the main melody in treble clef, marked 'Piano' (p). The middle staff is the left hand in bass clef, marked 'Ad.' (Ad libitum), with fingerings 2, 1, 2, 1, 2, 1. The bottom staff is an ossia for the left hand, marked 'Più facile', with a fingering of 7. The ossia notation is smaller and positioned below the main left hand staff.

Eine Ossia-Notenzeile unter der Klavier-Notenzeile für die linke Hand zeigt eine einfachere Alternative

Sie können in Dorico Pro Ossia-Notenzeilen auch bei beschränkter Dauer oberhalb und unterhalb von bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Die Formatierung erfolgt automatisch. Der vertikale Abstand um die Ossia-Notenzeilen wird automatisch angepasst.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie Ossia-Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.

The image shows a musical score with two staves. The top staff has a pink box above it labeled '+ 1 staff'. The bottom staff has a pink box above it labeled '- 1 staff'. The notation includes a triplet of eighth notes and a five-measure rest.

Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Da es sich hierbei nicht um eine feste Notenzeilengröße, sondern um einen Skalierungsfaktor handelt, werden Ossia-Notenzeilen automatisch an die Notenzeilengröße angepasst, die Sie für ein Layout, einen Abschnitt oder einen Spieler einstellen können.

HINWEIS

Noten in Ossia-Notenzeilen werden nicht bei der Wiedergabe berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1248

[Größe von Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1255

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1259

[Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden](#) auf Seite 1256

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1257

[Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1263

Ossia-Notenzeilen hinzufügen

Sie können Ossia-Notenzeilen für Solo- und Satzspieler sowohl über als auch unter bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie zweizeilige Ossias verwenden.

HINWEIS

- Sie können keine Ossia-Notenzeilen zu Perkussion-Kit-Instrumenten hinzufügen.
 - Obwohl sich Ossias für Instrumente sowohl ober- als auch unterhalb von Notenzeilen befinden können, kann eine Ossia gleichzeitig jeweils nur auf einer Seite der Notenzeile angezeigt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Bereich über oder unter der Notenzeile aus, in den Sie eine Ossia-Notenzeile einfügen wollen.

HINWEIS

Wenn Sie eine zweizeilige Ossia hinzufügen möchten, müssen Sie beide Notenzeilen des Instruments auswählen.

2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Ossia-Notenzeile ein:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Ossia oberhalb erstellen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Ossia unterhalb erstellen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Über- bzw. unterhalb der ausgewählten Notenzeile wird eine Ossia eingefügt, deren Dauer dem ausgewählten Bereich entspricht. Am Anfang und am Ende der Ossia-Passage wird jeweils ein Hinweis angezeigt.

TIPP

Sie können diese Hinweise auswählen und verschieben, um Start- bzw. Endpunkte der Ossia-Notenzeilen zu ändern.

Start- bzw. Endposition von Ossia-Notenzeilen verschieben

Sie können die rhythmischen Start- und Endpositionen von Ossia-Notenzeilen verschieben, nachdem Sie sie hinzugefügt haben. Sie können den Anfang bzw. das Ende allmählicher Tempoänderungen unabhängig voneinander verschieben und daher auch einzelne allmähliche Tempoänderungen grafisch verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf Notenzeilenänderung am Anfang bzw. Ende der Ossias aus, deren Start- bzw. Länge Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis auf Notenzeilenänderung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Hinweise auf Notenzeilenänderung entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Ossia-Hinweis und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
 3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der Ossia-Notenzeilen.
-

ERGEBNIS

Die rhythmischen Start- bzw. Endpositionen der ausgewählten Ossia-Notenzeilen werden geändert.

HINWEIS

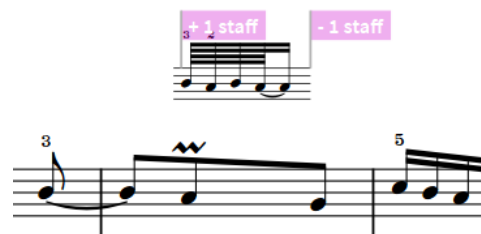
An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Ossia-Hinweis befinden. Wenn ein Ossia-Hinweis beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Ossia-Hinweis gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für eine Ossia über deren Ende-Hinweise bewegen, wird die Ossia nun bis zur nächsten Ossia der Notenzeile oder bis zum Ende der Partie fortgesetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, allerdings werden beim Vorgang gelöschte Ossia-Hinweise nur dann wiederhergestellt, wenn Sie die Ossia-Hinweise mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen



Dieselbe Ossia-Notenzeile nach Verschieben des Starthinweises nach rechts und des Endhinweises nach links

Größe von Ossia-Notenzeilen ändern

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Sie können den Skalierungsfaktor für die Ossia-Notenzeilen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen**.
3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt den Wert von **Ossia-Skalierungsfaktor**.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor von Ossia-Notenzeilen im Verhältnis zur Größe der herkömmlichen Notenzeilen wird in allen Layouts projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 484

Abstände von Ossias ändern, die in der Taktmitte beginnen

Sie können steuern, wie weit sich Notenzeilen über die linke/rechte Seite von in der Taktmitte beginnenden bzw. endenden Ossia-Notenzeilen hinaus erstrecken. Durch diese Abstände für Ossia-Notenzeilen wird sichergestellt, dass Noten, Vorzeichen, Rhythmuspunkte und andere Elemente immer auf Notenzeilen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen**.
 3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt die Werte für **Notenzeilenlinien am Beginn des Ossia verlängern** und/oder **Notenzeilenlinien am Ende des Ossia verlängern**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

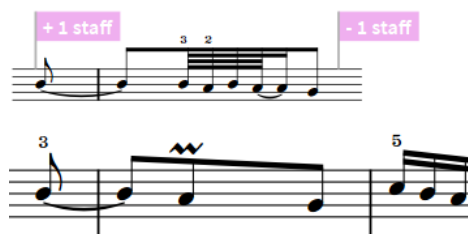
ERGEBNIS

Die Abstände vor bzw. nach in der Taktmitte endenden bzw. beginnenden Ossia-Notenzeilen werden projektweit geändert.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile ohne Abstände



Ossia-Notenzeile mit auf »3« gesetztem Abstand zu Beginn und am Ende

Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden

Sie können in jedem Layout unabhängig voneinander Ossia-Notenzeilen in die Einleitung aufnehmen oder von dort ausschließen, wenn diese sich über System-/Rahnumbrüche erstrecken.

Bei Anzeige von Ossia-Notenzeilen in der feststehenden Einleitung werden deren Schlüssel und Taktartangaben neben den normalen Notenzeilen der einzelnen Systeme angezeigt. Da dadurch eine Ossia-Notenzeile als zusätzliches Instrument gedeutet werden kann ist, werden Ossia-Notenzeilen in der Regel von der feststehenden Einleitung ausgeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen in der Einleitung angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Ossias, die über einen Systemumbruch hinausgehen**:
 - **In Einleitung einschließen**
 - **Aus Einleitung ausschließen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Notation für Ossia-Notenzeilen wird bei Auswahl von **Aus Einleitung ausschließen** in den ausgewählten Layouts in der Haupteinleitung ausgeblendet und bei Auswahl von **In Einleitung einschließen** eingeblendet.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeilen in der Einleitung



Ossia von der Einleitung ausgeschlossen

Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen in allen Layouts angezeigt. Sie können die Layouts ändern, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt werden, zum Beispiel, wenn die Ossia-Notenzeilen im Einzelstimmen-Layout angezeigt werden sollen, nicht aber in der Gesamtpartitur.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Ossias anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ossias werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Ossias anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Ossia-Notenzeilen löschen

Sie können die Ossia-Notenzeilen entfernen, so dass sie nicht mehr in einem Layout erscheinen, ohne jedoch die darin enthaltenen Noten zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Hinweise am Anfang/Ende der Ossia-Notenzeilen, die Sie löschen möchten
 - Ein Element auf jeder Ossia-Notenzeile, die Sie löschen wollen
 2. Entfernen Sie die ausgewählten Ossia-Notenzeilen auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie Ossia-Hinweise ausgewählt haben, drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** oder wählen Sie **Bearbeiten > Löschen**.
 - Wenn Sie Elemente in Ossia-Notenzeilen ausgewählt haben, wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ossia-Notenzeilen werden entfernt und erscheinen in keinem Layout mehr, in dem der Spieler erscheint.

HINWEIS

Wenn Sie eine Ossia-Notenzeile löschen, ohne die darauf befindliche Notation zu löschen, bleibt die Notation erhalten, wird aber nicht angezeigt. Wenn Sie später eine Ossia an derselben Position Stelle wiederherstellen, werden die Noten wieder angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1257

Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen

Es gibt verschiedene Konventionen dafür, ob Ossias mit ihren betreffenden Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden, und, falls zutreffend, welche Taktstrichart verwendet werden soll.

Für eine Ossia, die an Taktstrichen anfängt und endet, bestehen unter unterschiedlichen Verlegern folgende anerkannte Konventionen:

- Taktstriche verbinden die Ossia mit der Haupt-Notenzeile an beiden Enden
- Ein Taktstrich verbindet die Ossia mit der Haupt-Notenzeile nur an deren Ende
- Die Ossia wird überhaupt nicht in die Hauptnotenzeile eingebunden

Wenn Sie eine Ossia mit der Haupt-Notenzeile verbinden, verwenden einige Verleger dieselbe Art Taktstrich, die sie für die anderen Notenzeilen verwenden – welche normalerweise eine Einzel-Notenzeile ist, während andere Verleger bevorzugt einen gestrichelten Taktstrich verwenden.

Dorico Pro bietet Optionen, um all diesen Konventionen gerecht zu werden im **Ossias**-Abschnitt auf der **Taktstriche**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

HINWEIS

Wenn eine Ossia zwischen den Haupt-Notenzeilen eines Instruments auftaucht, zum Beispiel unterhalb der Notenzeile für die rechte Hand beim Klavier, dann wird die Ossia mit demselben Taktstrich verbunden wie die Haupt-Notenzeilen, unabhängig von den gewählten Einstellungen auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 684

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 686

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen

Ossias ebenso wie normale Notenzeilen können Notenzeilenbeschriftungen enthalten, wobei der einzige Unterschied darin besteht, dass die Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen normalerweise im System nicht hinter dem ersten Taktstrich eingezeichnet sind, sondern links vom Beginn der Ossia, selbst wenn sie dadurch in der Mitte des Systems angezeigt werden.

In der Ossia-Notenzeilenbeschriftung verwenden Sie den Schriftstil **Ossia-Notenzeilenbeschriftung**. Sie können diesen im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.



Eine Ossia-Notenzeile mit der voreingestellten Notenzeilenbeschriftung

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen werden gemäß den Abständen positioniert, die im **Ossias**-Abschnitt der **Notenzeilen**-Seite in den **Notensatz > Notensatz-Optionen** festgelegt sind. Es gibt einzelne Optionen für Beschriftungen vor einzelnen Ossias und geklammerten Ossias mit zwei Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Notenzeilenbeschriftungen auf Ossia-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ein-/ausblenden, und Sie können die Standard-Notenzeilenbeschriftung anzeigen oder eine benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung eingeben.

Die standardmäßige Notenzeilenbeschriftung auf Ossia-Notenzeilen ist »Ossia«.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

- Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 - Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 - Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Ossias und zusätzliche Notenzeilen**-Abschnitt **Beschriftung vor Ossia zeigen**.
 - Optional: Wenn Sie **Beschriftung vor Ossia zeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für Notenzeilenbeschriftungen:
 - Standard**
 - Benutzerdefiniert**
 - Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschte Notenzeilenbeschriftung in das Feld **Benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung** ein.
 - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1259

Systemtrennzeichen

Systemtrennzeichen werden zur Unterscheidung verschiedener Systeme verwendet, wenn diese auf derselben Seite angezeigt werden. Sie werden in der Regel als zwei dicke, parallel verlaufende, Winkellinien links neben den ersten Taktstrichen angezeigt.

In Dorico Pro werden die äußeren Ränder der Systemtrennzeichen an den entsprechenden Rändern der Notenrahmen ausgerichtet.



Ein Systemtrennzeichen zwischen zwei Systemen in einer Streichquartett-Partitur

Sie können auch andere Bedingungen für das Einblenden von Systemtrennzeichen festlegen und deren Darstellung in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. Außerdem können Sie den Standardabstand der Trennzeichen auf der **Systemtrennzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit für alle Layouts ändern.

Systemtrennzeichen anzeigen

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen Systemtrennzeichen angezeigt werden. So können Sie unter anderem für jedes Layout einzeln die Mindestanzahl der Spieler festlegen, die

erforderlich ist, damit sie angezeigt werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen mit einer unterschiedlichen Anzahl von Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Systemtrennzeichen anzeigen**:
 - **Wenn Anzahl von Notenzeilen abweicht**
 - **Wenn Mindestanzahl von Spielern vorhanden**
5. Optional: Wenn Sie **Wenn Mindestanzahl von Spielern vorhanden** ausgewählt haben, ändern Sie den Wert für **Mindestanzahl von Spielern**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Systemtrennzeichen werden zwischen Systemen in jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, die die festgelegte Mindestanzahl von Spielern enthält oder eine abweichende Anzahl an Notenzeilen aufweist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 472

Länge von Systemtrennzeichen projektweit ändern

Sie können die Länge der Systemtrennzeichen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern, um zum Beispiel in Layouts mit vollständigen Notenzeilenbeschriftungen längere Systemtrennzeichen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Darstellung** aus:
 - **Standard**
 - **Lang**
 - **Extralang**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Systemobjekte

Systemobjekte sind Objekte, die für alle Notenzeilen im System gelten und in allen Layouts sichtbar sind, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile in Partitur-Layouts angezeigt werden müssen. Tempomarkierungen und Studierzeichen müssen z. B. für alle Spieler in ihren Einzelstimmen sichtbar sein, würden aber eine Orchester-Gesamtpartitur unübersichtlich machen, wenn sie an jeder Notenzeile angezeigt würden.

In Dorico Pro gelten die folgenden Objekte als Systemobjekte:

- Studierzeichen
- Wiederholungsenden
- Wiederholungsmarker
- Systemtext
- Tempomarkierungen
- Über der Notenzeile angezeigte Taktarten
- Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen

Systemobjekte werden in allen Layouts mindestens einmal angezeigt. Sie können mehrere Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen. Sie möchten diese möglicherweise über den Holzbläser-, Blechbläser-, Perkussions- und Streicherfamilien anzeigen. In einer Orchester-Gesamtpartitur würde dadurch gewährleistet, dass Systemobjekte gleichmäßig über die Seite verteilt sind, so dass keine Notenzeile zu weit von diesen wichtigen Markierungen entfernt ist.

HINWEIS

- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können diese Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.
- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 734

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 740

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 733

[Studierzeichen](#) auf Seite 1130

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1296

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1149

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

[Text eingeben](#) auf Seite 335

Positionen von Systemobjekten ändern

Sie können Systemobjekte in jedem einzelnen Layout über unterschiedlichen Instrumentenfamilien anzeigen. Mehrere Elemente werden als Systemobjekte bezeichnet,

darunter Systemtext, Studierzeichen, Tempomarkierungen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden, ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren Sie im **Systemobjekte**-Bereich die Kontrollkästchen für die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden sollen.
 5. Optional: Aktivieren Sie **Wiederholungsenden zusätzlich unter unterster Notenzeile anzeigen**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Systemobjekte werden in jeder verklammerten Gruppe angezeigt, die Sie auswählen, über der obersten Notenzeile, sofern eine verklammerte Gruppe für die jeweilige Instrumentenfamilie in den ausgewählten Layouts enthalten ist. Wenn Sie **Wiederholungsenden zusätzlich unter unterster Notenzeile anzeigen** aktivieren, werden Wiederholungsenden auch unter der untersten Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern

Sie können für jedes Layout einzeln einstellen, ob Systemobjekte zwischen den Haupt-Notenzeilen und deren Ossia-Notenzeilen oder über Ossia-Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste jene Layouts aus, in denen Sie die Platzierung der Systemobjekte relativ zu den Ossia-Notenzeilen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Position von Systemobjekten relativ zu Ossia über Notenzeile**:

- **Innerhalb von Ossia**
- **Außerhalb von Ossia**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Systemeintrückungen

Systemeintrückungen steuern den Abstand zwischen dem linken Seitenrand und dem Beginn von Notensystemen. Traditionell wird das erste System in Einzelstimmen-Layouts eingerückt, aber in der modernen Anwendung ist dies nicht immer notwendig.

Laut Konvention werden Coda-Abschnitte am Anfang neuer Systeme auch eingerückt. Dorico Pro nutzt vor dem Beginn von Codas immer dieselbe Abstandsgröße, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems auftreten.

Andante mosso

The image shows a musical score for a violin part. It is in G major (two sharps) and 3/4 time. The tempo is marked 'Andante mosso' and the dynamics are 'p' (piano). The score consists of two staves. The first staff starts with a treble clef. The first measure is a whole note G4. The second measure contains a triplet of eighth notes (A4, B4, C#5). The third measure contains a triplet of eighth notes (D5, E5, F#5). The fourth measure is a quarter note G5. The second staff starts with a measure containing a quarter note G4. The second measure contains a triplet of eighth notes (A4, B4, C#5). The third measure contains a triplet of eighth notes (D5, E5, F#5). The fourth measure is a quarter note G5. The piece ends with a quarter rest.

Violinstimme, bei der das erste System eingerückt ist

In Dorico Pro werden Systemeintrückungen automatisch angepasst, um Notenzeilenbeschriftungen unterzubringen. Wenn ein System z. B. eine Notenzeilenbeschriftung enthält, die erheblich länger ist als die Systemeintrückung, vergrößert Dorico Pro die Einrückung am betreffenden System, um sicherzustellen, dass die Beschriftung lesbar bleibt und nicht am linken Rand abgeschnitten wird oder mit den Noten kollidiert.

Sie können sowohl die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen als auch die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie die Systemeintrückung am Anfang und am Ende von einzelnen System unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1236

[Anfangs- bzw. Endposition von Systemen ändern](#) auf Seite 464

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 481

Einrückung des ersten Systems ändern

Standardmäßig ist in Dorico Pro das erste System jeder Partie in Einzelstimmen-Layouts eingerückt. Sie können die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren erste Systemeintrückung Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen

in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Erstes System in Partie einrücken um**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

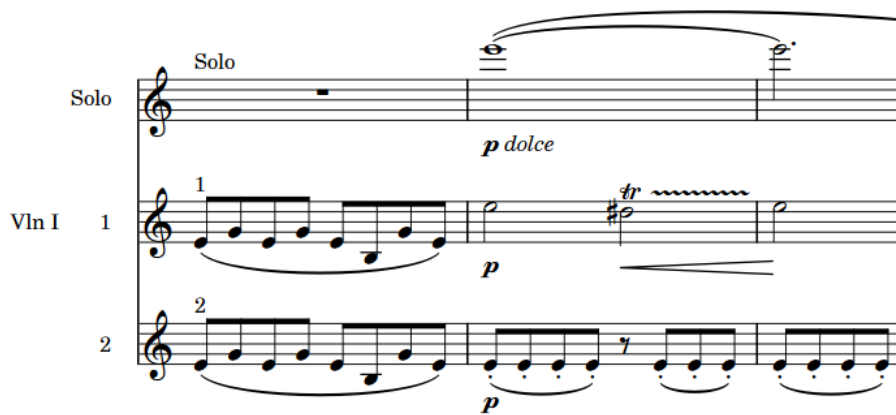
ERGEBNIS

Die Einrückung des ersten Systems wird in allen Partien in den ausgewählten Layouts geändert.

Divisi

In Divisi werden Spieler aufgeteilt oder »unterteilt«, um mehrere Notenlinien zu spielen, normalerweise für eine kurze Passage, bevor die Spieler wieder gemeinsam oder »tutti« spielen. Divisi-Passagen können mit allen Linien in einer einzelnen Notenzeile oder über mehrere Notenzeilen hinweg notiert werden.

Divisi ist eine Technik, die am häufigsten bei der Notation für Streichorchester verwendet wird, da die Streichersektion typischerweise eine große Anzahl von Spielern im Vergleich zur Anzahl der Notenzeilen enthält. Beispielsweise haben große Orchester in der Regel zwölf erste Geigen, die alle die meiste Zeit dieselbe Einzelstimme spielen. Die Aufteilung dieser Spieler in mehrere Einzelstimmen ermöglicht es Komponisten, komplexere kontrapunktische Musik zu schreiben.



Ein Beispiel für einen Divisi-Wechsel in einer Violine-1-Einzelstimme, der sie in zwei Abschnitte und eine Sololinie unterteilt

Wenn die Aufteilung relativ einfach ist, ist es möglich, alle Einzelstimmen in derselben Notenzeile zu notieren und den Abschnitt gegebenenfalls mit einem Hinweis darauf zu versehen, wie viele Spieler für jede Linie benötigt werden. Wenn die Einzelstimmen teilweise unterschiedliche Rhythmen haben, können Sie sie in separate Stimmen in derselben Notenzeile eingeben.

Wenn ein Abschnitt jedoch in mehrere Einzelstimmen unterteilt ist, die zu unterschiedlich sind, um in einer einzelnen Notenzeile klar geschrieben zu werden, ist es notwendig, sie auf mehrere Notenzeilen aufzuteilen. In Dorico Pro können Sie Divisi-Änderungen für bestimmte Regionen erstellen. Damit lassen sich die Divisi-Änderungen, Abschnitte in jede denkbare Anzahl an Einzelstimmen mit jeder möglichen Anzahl an Notenzeilen aufteilen. Sie können bei Bedarf auch Sololinien und Gruppennotenzeilen einfügen. Sie können Änderungen der Divisi für jede Notenzeile eingeben, die zu einem Sektionsspieler gehört.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Solospieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Solisten über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
- Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

Wenn Divisi-Änderungen mitten in einem System erfolgen, verlängert Dorico Pro automatisch die zusätzlichen Notenzeilen an den Anfang oder das Ende des Systems und dupliziert die Bereiche, in denen der Abschnitt tutti ist, automatisch mit Unisono-Bereichen.

Divisi-Änderungen gelten für alle Layouts.

TIPP

Wenn Sie die Einzelstimmen für mehrere Solospieler in derselben Notenzeile anzeigen möchten, können Sie die Funktion Zusammenführung nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1272

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1248

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

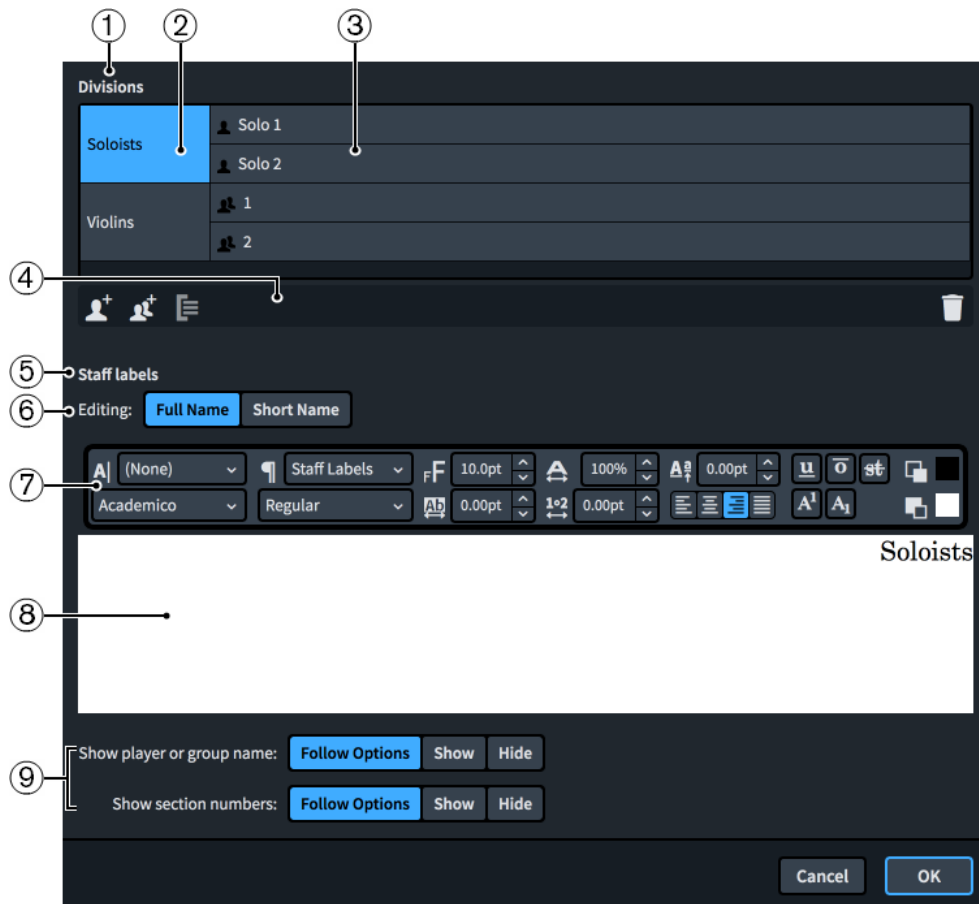
[Zusammenführen](#) auf Seite 505

Divisi ändern (Dialog)

Im Dialog **Divisi ändern** können Sie die Aufteilung von Satzspielern sowie die Darstellung und Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Divisi ändern**, indem Sie ein Objekt in der Notenzeile eines Satzspielers auswählen und **Bearbeiten > Notenzeile > Divisi ändern** wählen.

Der Dialog **Divisi ändern** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:



1 Unterteilungen-Abschnitt

Zeigt die aktuellen Teilungen und Gruppen für den ausgewählten Satzspieler an der ausgewählten rhythmischen Position an.

2 Gruppen

Zeigt alle Gruppen von Teilungen an, die Sie erstellt haben. Die Gruppierung von Abschnitten gibt Ihnen mehr Flexibilität bei der Beschriftung der Notenzeilen.

3 Teilungen

Zeigt jede aktuelle, einzelne Teilung an. Jede Teilung entspricht einer eigenen Notenzeile.

4 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Teilungen festlegen können.

- **Solo-Unterteilung hinzufügen:** Fügt dem Abschnitt eine Solo-Notenzeile hinzu. Dorico Pro fügt automatisch Solo-Notenzeilen über den Abschnitts-Notenzeilen hinzu.



- **Sektions-Unterteilung hinzufügen:** Fügt dem Abschnitt eine Sektions-Unterteilung hinzu. Dorico Pro fügt automatisch neue Sektions-Unterteilungen unterhalb vorhandener Sektionen hinzu.



- **Gruppe hinzufügen:** Fasst die ausgewählten Solo- oder Sektions-Unterteilungen in Gruppen zusammen.



- **Unterteilung oder Gruppe löschen:** Löscht die ausgewählten Sektions-Unterteilungen oder Gruppen.



HINWEIS

Wenn Sie eine Divisi löschen, ohne die darin enthaltenen Noten zu löschen, werden diese Noten nicht mehr angezeigt, aber existieren noch. Wenn Sie später eine Unterteilung des gleichen Typs an der gleichen Stelle wiederherstellen, erscheinen die Noten wieder.

5 Notenzeilenabschnitt

Zeigt die aktuelle Notenzeilenbeschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an und ermöglicht es Ihnen, diese unabhängig von Ihren Standardeinstellungen für den Absatzstil der Notenzeilenbeschriftung zu bearbeiten.

6 Bearbeiten

Mit dieser Option können sie ausschließlich für Gruppen zwischen dem Bearbeiten des **Vollständigen Namens** und des **Kurznamens** der ausgewählten Gruppe hin- und herwechseln.

Vollständiger Name wird für **vollständige** Notenzeilenbeschriftungen und **Kurzname** für **abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen verwendet.

7 Texteditor-Optionen

Hier können Sie die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe unabhängig von der Formatierung des entsprechenden Absatzstils ändern.

8 Textbearbeitungsbereich

Zeigt die aktuelle Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an. Sie können jeden Teil der Notenzeilenbeschriftung auswählen und unabhängig von anderen Einzelstimmen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie für die Zahlen eine andere Schriftart verwenden möchten als für den Instrumentennamen.

Die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsfeldes.

9 Anzeige-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Hiermit können Sie unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen und Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen festlegen, wann die unterschiedlichen Teile von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden.

- **Optionen folgen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen folgt Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen.
- **Anzeigen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer angezeigt, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.
- **Ausblenden:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer ausgeblendet, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1234

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1274

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1235

[Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1276

Eingabe von Divisi-Änderungen

Sie können Änderungen der Divisi in jeder Notenzeile für Satzspieler eingeben. Divisi-Änderungen können für jede beliebige Dauer erfolgen und eine beliebige Anzahl von Notenzeilen beinhalten.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Solospieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Solisten über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
- Divisi-Änderungen werden automatisch in allen geeigneten Layouts angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der Notenzeile aus, das Sie aufteilen möchten, an der rhythmischen Position, ab der die Divisi gelten sollen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Divisi ändern** um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Erstellen Sie im Dialog **Divisi ändern** die gewünschten Divisi.
Wenn Sie den Spieler beispielsweise in zwei Abschnitte unterteilen möchten, klicken Sie auf **Gruppen-Unterteilung hinzufügen**.
4. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird in die Anzahl und Arten von Notenzeilen unterteilt, die im Dialog **Divisi ändern** festgelegt sind, entweder ausgehend von der Position der Eingabemarke während der Noteneingabe oder vom ausgewählten Objekt außerhalb der Eingabe. Ein Hinweis wird an der Position der Divisi-Änderung angezeigt.

Die Divisi-Änderung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten bestehenden Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Divisi-Änderung mitten durch ein System erfolgt, werden zusätzliche Notenzeilen automatisch im gesamten System angezeigt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um alle tutti auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

WEITERE SCHRITTE

Sie können an jeder beliebigen Stelle weitere Divisi-Änderungen eingeben oder die Divisi-Passage beenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1267

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1274

[Divisi-Passagen beenden](#) auf Seite 1271

Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie zusätzlich zu einer bestehenden Abschnittsunterteilung eine Sololinie hinzufügen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Hinweis der bestehenden Divisi-Änderung, die Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können dies im Einrichten-, Schreib- und Notensatz-Modus vornehmen.
 2. Bearbeiten Sie im Dialog **Divisi ändern** die Divisi-Änderung.
 3. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Divisi-Änderung wird aktualisiert.

Wenn Sie zusätzliche Unterteilungen zur Divisi-Änderung hinzugefügt haben, werden diese Notenzeilen zu der Region hinzugefügt, für die die Divisi-Änderungen gelten.

Wenn Sie Unterteilungen aus Divisi-Änderungen gelöscht haben, werden diese Notenzeilen aus dem Bereich gelöscht, für den die Divisi-Änderungen gelten.

HINWEIS

Das Entfernen von Divisi-Abschnitten löscht nicht automatisch Noten, die zuvor in der Notenzeile enthalten waren. Auch wenn entfernte Notenzeilen nicht mehr erscheinen, werden die auf ihnen verbleibenden Noten dennoch wiedergegeben. Wenn Sie die Notenzeile später wiederherstellen, werden auch die Noten wiederhergestellt.

Wenn Sie die Noten aus den Divisi-Notenzeilen, die Sie gelöscht haben, nicht mehr hören möchten, empfehlen wir Ihnen, zuerst alle Noten aus den Notenzeilen zu löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1267

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1274

[Große Selektionen](#) auf Seite 345

Divisi-Änderungen verschieben

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie können auch Divisi-Passagen verlängern/verkürzen, da der Anfang und das Ende von Divisi-Passagen separate Hinweise besitzen, die Sie unabhängig voneinander verschieben können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise für Divisi-Änderungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis für Divisi-Änderungen gleichzeitig verschieben.

2. Verschieben Sie die Divisi-Änderungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Hinweis für Divisi-Änderungen und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der Divisi-Passagen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Hinweise für Divisi-Änderungen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Alle Noten auf Divisi-Notenzeilen und nun außerhalb von Divisi-Passagen werden automatisch ausgeblendet, und alle Unisono-Bereiche vor/hinter Divisi-Passagen werden automatisch gemäß den neuen Start-/Endpositionen der Divisi-Passagen aktualisiert.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Hinweis für Divisi-Änderungen befinden. Wenn ein Hinweis für Divisi-Änderungen beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Hinweis für Divisi-Änderungen gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für Divisi-Änderungen über seine Tutti-Restaurierung bewegen, setzt sich die Divisi-Passage nun bis zur nächsten Divisi-Änderung in der Notenzeile oder bis zum Ende der Partie fort, je nachdem, was zuerst zutrifft.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben werden gelöschte Divisi-Änderungen nur wiederhergestellt, wenn Sie die Divisi-Änderung mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Divisi-Passagen beenden

Sie können Divisi-Passagen beenden und zu einem Unisono-Abschnitt mit einer einzelnen Notenzeile an jeder Position zurückkehren, auch mitten in Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in einer Divisi-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Divisi-Passage beenden wollen.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Unisono wiederherstellen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Eine Standard-Divisi-Änderung mit einem einzigen Unisonoabschnitt wird an der ausgewählten Position eingetragen, die die vorherige Divisi-Passage beendet. Ein Hinweis wird an der Position der Unisono-Wiederherstellung angezeigt.

Die Unisono-Wiederherstellung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Unisono-Wiederherstellung mitten durch ein System erfolgt, werden alle Notenzeilen aus der vorherigen Divisi-Änderung automatisch bis zum Ende des Systems fortgesetzt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um jedes Unisono-Material auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

Unisono-Bereiche

Unisono-Bereiche sind Passagen von Tutti-Noten, die automatisch auf alle Notenzeilen übertragen werden, wenn Divisi-Passagen mitten durch Systeme beginnen und enden. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine Unklarheiten darüber gibt, was die Spieler zu irgendeinem Zeitpunkt spielen sollen.

Um Musik zu kopieren, verwendet Dorico Pro die oberste Notenzeile im Bereich als Quellnotenzeile und kopiert alle Noten und Notationen auf dieser Notenzeile auf alle Notenzeilen im Bereich.

Sie können Noten in Unisono-Bereichen nicht in jeder einzelnen Notenzeile für sich bearbeiten. Wenn Sie eine Note oder ein Objekt in der Notenzeile eines Unisono-Bereichs auswählen, dann wird diese Note oder dieses Objekt für alle Notenzeilen in dem Bereich ausgewählt. Daher führt die Bearbeitung von Noten oder Objekten in Unisono-Bereichen gleichzeitig zur Bearbeitung dieser Noten oder Objekte in allen Notenzeilen in diesem Bereich. Entsprechend gibt Dorico Pro Noten, die Sie in eine Notenzeile in einem Unisono-Bereich eingeben, auch in alle anderen Notenzeilen in diesem Abschnitt ein.



Eine Note und ein Bindebogen, die gleichzeitig in allen Notenzeilen im Unisono-Bereich ausgewählt sind, wobei die Farben des Unisono-Bereichs angezeigt werden

HINWEIS

Das Kopieren von Noten aus der Quellnotenzeile in andere Notenzeilen im Bereich ist komplex, und es gibt Einschränkungen bei der Rechenkapazität von Dorico Pro besonders bei Notationen, die vor Divisi-Änderungen beginnen oder nach ihnen enden. Bindebögen zum Beispiel, die vor einer Divisi-Änderung anfangen und sich in die Divisi-Änderung fortsetzen, werden nicht in Unisono-Bereiche kopiert. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, die Divisi-Änderung vor/hinter den Bindebogen zu verschieben und bei Bedarf Unisono-Material manuell zu kopieren.

Wenn Notenzeilen in Unterteilungen andere Schlüssel verwenden als die Hauptnotenzeile an der Position der Tutti-Wiederherstellung, gibt Dorico Pro automatisch die richtigen Schlüssel ein.

HINWEIS

Der Standardabstand für Schlüsselwechsel am Ende der Unterteilungen kann klein sein, wodurch der Schlüssel dicht neben der vorigen Note positioniert wird. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, den Notenabstand an dieser Stelle anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 460

Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen

Sie können Unisono-Bereiche in einer anderen Farbe darstellen, um diese Passagen leichter zu erkennen.

Noten in Unisono-Bereichen werden grau dargestellt, wenn Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden. Noten in der oberen Notenzeile bleiben schwarz, da Dorico Pro in den Tutti-Bereichen in der obersten Notenzeile des Bereichs standardmäßig echte Noten notiert.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Divisi-Unisonobereiche**.
-

ERGEBNIS

Farben für Unisono-Bereiche werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Divisi-Unisonobereiche** im Menü angezeigt wird, und nicht angezeigt, wenn dort kein Häkchen steht.

BEISPIEL



Eine Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche nicht angezeigt werden



Dieselbe Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1272

Divisi auf Gesangsnotenzeilen

Wenn Sie Gesangsnotenzeilen trennen, um unterschiedliche Linien auf getrennten Notenzeilen anzuzeigen, werden normalerweise Pfeile am Ende des Systems angezeigt, um die Änderung darzustellen, sowie am Ende der Teilung, um anzuzeigen, dass die Notenzeilen wieder zusammengeführt werden.



Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System in zwei Notenzeilen aufgeteilt wird



Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System wieder zusammengeführt werden

Pfeile am Anfang und am Ende von Divisi-Passagen auf Gesangsnotenzeilen werden in Dorico Pro als Trennungspfeile bezeichnet. Dorico Pro zeigt diese Pfeile standardmäßig auf Gesangsnotenzeilen an, aber sie können sie auch auf allen Notenzeilen projektweit ausblenden.

Trennungspfeile in Vokal-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können projektweit auf allen Gesangsnotenzeilen Trennungspfeile ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Divisi**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Divisi am Systemende an Gesangsnotenzeilen angeben** aus:
 - **Aufteilungspfeile anzeigen**
 - **Aufteilungspfeile nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen erfordern oft detailliertere Angaben als normale Notenzeilenbeschriftungen. Dorico Pro gibt Ihnen daher zusätzliche Kontrolle über die Darstellung und Formatierung von Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen.

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen verwenden standardmäßig dieselben Absatzstile für die Textformatierung wie normale Notenzeilen, und Optionen für Notenzeilenbeschriftungen gelten auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch auch jede einzelne Notenzeilenbeschriftung in Divisi-Änderungen unabhängig von diesen Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** bearbeiten. Dies beinhaltet auch Änderungen der Schriftart, des Stils und der Ausrichtung. Außerdem können Sie Spieler-/Gruppenamen sowie Abschnittsnummern in den Notenzeilen, die zu der

jeweiligen Divisi-Änderung gehören, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen ein- und ausblenden.

Sie können durch Erstellung benutzerdefinierter Notenzeilengruppen in Divisi-Änderungen die Gruppen-Notenzeilenbeschriftung unabhängig von jeder Notenzeilenbeschriftung bearbeiten. Sie können sowohl vollständige als auch abgekürzte Gruppen-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten.

HINWEIS

Die Bearbeitung einzelner Divisi-Notenzeilenbeschriftungen überschreibt Ihre Einstellungen für den Absatzstil. Wenn Sie später die Einstellungen für die Absatzstile der Notenzeilenbeschriftung ändern, wird die bearbeitete Divisi-Notenzeilenbeschriftung nicht aktualisiert.

Sie können zusätzliche Divisi-Änderungsbeschriftungen über Divisi-Notenzeilen in jedem Layout einzeln anzeigen. Standardmäßig zeigen Divisi-Änderungsbeschriftungen dieselben Informationen an wie Divisi-Notenzeilenbeschriftungen. Sie befinden sich über jeder Notenzeile und werden gemäß der Position der Divisi-Änderung ausgerichtet. Diese Beschriftungen sind besonders hilfreich bei Divisi-Änderungen, die sich mitten durch Systeme ziehen, und bei denen die genaue Unterteilung des Bereichs anderenfalls unklar wäre.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1267

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1232

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1234

[Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 1276

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten

Sie können den in Notenzeilenbeschriftungen angezeigten Text bei jeder einzelnen Divisi-Änderung ändern, zum Beispiel wenn eine einzelne Unterteilung in Ihrem Projekt sich stark von den anderen unterscheidet und näher erklärt werden muss. Wenn Sie die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten, können Sie die Schriftart für jede Beschriftung in der Divisi-Änderung anpassen.

HINWEIS

Änderungen an Notenzeilenbeschriftungen im Dialog **Divisi ändern** gelten für alle Layouts. Sie wirken sich auch auf Text aus, der in entsprechenden Divisi-Änderungsbeschriftungen über den Notenzeilen erscheint, auch wenn Sie den Text in diesen Beschriftungen schon geändert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Divisi ändern** auf eine der folgenden Arten:
 - Doppelklicken Sie auf den Hinweis einer bestehenden Divisi-Änderung, deren Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
 - Geben Sie eine neue Divisi-Änderung ein.
2. Wählen Sie im **Unterteilungen**-Bereich die Gruppe oder den Bereich aus, deren Notenzeilenbeschriftung Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Wählen Sie in einer zuvor ausgewählten Gruppe eine der folgenden Notenzeilenbeschriftungen für die Bearbeitung aus:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
4. Bearbeiten Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die ausgewählte Notenzeilenbeschriftung.

5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Spieler- oder Gruppennamen anzeigen** und **Abschnittsnummern anzeigen** aus:

- **Optionen folgen**
- **Anzeigen**
- **Ausblenden**

HINWEIS

Sowohl **Anzeigen** als auch **Ausblenden** überschreiben Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen in allen Layouts.

6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für andere Bereiche oder Gruppen in der Divisi-Änderung.
 7. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung, Länge und das Verhalten der Notenzeilenbeschriftungen in den Divisi-Änderungen werden in allen entsprechenden Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1267

[Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten](#) auf Seite 1270

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1235

Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten

Sie können benutzerdefinierten Text in einzelnen Divisi-Änderungsbeschriftungen oberhalb von Notenzeilen anzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf den Inhalt der Notenzeilenbeschriftungen auf Divisi-Notenzeilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Divisi-Änderungsbeschriftungen aus, die Sie bearbeiten möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Divisi-**Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Divisi-Änderungsbeschriftungen angezeigte Text wird geändert.

Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor anfänglichen Taktstrichen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen. Zum Beispiel können Sie Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Divisi-Änderungen, deren Abschnittsnummern im Dialog **Divisi ändern** auf **Optionen folgen** eingestellt sind.

- Diese Schritte gelten nicht für Divisi-Gruppen- oder Instrumentennamen, die entweder Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Anzeige von Notenzeilenbeschriftungen oder Ihren Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** folgen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Divisi-Abschnittsnummern anzeigen/ausblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die folgenden Optionen:
 - **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen**
 - **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Divisi-Abschnittsnummern werden vor dem ersten Taktstrich im ersten System jeder Divisi-Passage angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

Divisi-Abschnittsnummern werden vor den ersten Taktstrichen in allen folgenden Systemen in Divisi-Passagen angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL

The image shows a musical score for Violin I (Vln I), Violin II (Vln II), and Viola (Vla). The Viola part is divided into two systems, labeled '1' and '2'. The first system of the Viola part contains a triplet of eighth notes. The Divisi section numbers (1 and 2) are visible at the beginning of each system, and the staff labels (Vln I, Vln II, Vla 1, Vla 2) are also visible.

Sowohl Divisi-Abschnittsnummern als auch Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt

The image shows the same musical score as the previous example, but with the Divisi section numbers (1 and 2) hidden. The staff labels (Vln I, Vln II, Vla) are still visible.

Divisi-Abschnittsnummern sind ausgeblendet, aber Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1274

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1267

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1235

Divisi-Änderungshinweise über Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Abschnittsnummern über Notenzeilen in Divisi-Abschnitten in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, zum Beispiel um klar anzugeben, welche Notenzeilen den Abschnitten im Divisi entsprechen, wenn Divisi-Änderungen mitten in Systemen erfolgen, oder um eine Änderung der Gewichtung zwischen Notenzeilen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Divisi-Änderungsbeschriftungen über Notenzeilen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Abschnittsnummern werden über Notenzeilen in der Unterteilung angezeigt, wenn **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung darauf, ob Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor dem ersten Taktstrich in jedem System angezeigt werden.

BEISPIEL



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile angezeigt



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1274

Divisi bei der Wiedergabe

Alle Noten in Divisi-Notenzeilen werden wiedergegeben, unabhängig von der Anzahl von Notenzeilen. Da Divisi-Notenzeilen jedoch zu einem einzelnen Satzspieler gehören, werden alle Notenzeilen standardmäßig über denselben Kanal wiedergegeben.

Wenn Sie für unterschiedliche Divisi-Notenzeilen unterschiedliche Klänge wiedergeben möchten (zum Beispiel wenn eine Notenzeile *pizzicato* und eine andere *arco* ist), können Sie die unabhängige Wiedergabe der Stimmen aktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Tabulatur

Tabulatur ist eine Art der Notation, die als Alternative zur Notenzeile mit fünf Linien für Instrumente mit Bündeln verwendet wird. In Tabulaturen werden Tonhöhen durch Bundnummern angegeben. Die Linien, auf denen sie positioniert werden, stehen jeweils für eine Saite des Instruments. Da Tabulaturen häufig für Gitarren verwendet werden, haben sie meistens sechs Linien.

Allegro

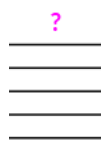
T	1	1	0	0	0	0	0	0
A		2	1	1	12	11	10	9
B	3	3	2	2	12	11	10	9
	1		0	0	0	0	0	0

Ein Gitarrennoten-Auszug, der sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur angezeigt wird

In Dorico Pro können Sie Noten für Instrumente mit Bündeln, wie zum Beispiel Gitarre oder Bass, gleichzeitig in einer regulären Notenzeile und als Tabulatur anzeigen oder nur eine der beiden Notationsarten verwenden. Noten und Notationselemente sind in beiden Darstellungsarten miteinander verbunden: Wenn Sie also Änderungen an einer von ihnen vornehmen, indem Sie zum Beispiel Noten eingeben, wird die andere automatisch aktualisiert.

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt.

Noten, die außerhalb des Bereichs des Instruments liegen oder unmöglich zu berechnen sind – etwa solche unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite oder natürliche Obertöne ohne passenden Knotenpunkt – werden in der Tabulatur als rosafarbene Fragezeichen angezeigt. Wenn zwei Noten an derselben rhythmischen Position derselben Saite zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.



Note in Tabulatur, die nicht berechnet werden kann

Für verschiedene Instrumente wird automatisch die geeignete Tabulatur gemäß ihrer Anzahl von Saiten und den Einstellungen für ihre Stimmung angezeigt. In Dorico Pro gibt es Standardstimmungen für jede Art von Instrument, die Sie im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmung von Bündinstrumenten](#) auf Seite 122

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 134

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 199

[Obertöne](#) auf Seite 983

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1028

[Haltebögen](#) auf Seite 1314

[Triller](#) auf Seite 997

Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur

Sie finden Optionen für das projektweite Erscheinungsbild der Tabulatur-Notation auf den **Tabulatur**- und **Notenzeilen**-Seiten unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tabulatur**-Seite können Sie die Standardrichtung, Position und Ausrichtung von Notenhälsen, die Position von Punktierungen sowie die Einfassungen für Akkorde in Tabulaturen ändern. Viele Optionen orientieren sich an den Konventionen, die von unterschiedlichen Herausgebern verwendet werden.

Auf der **Notenzeilen**-Seite können Sie den Skalierungsfaktor ändern, der den Abstand zwischen Saitenlinien in Tabulaturen bestimmt.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

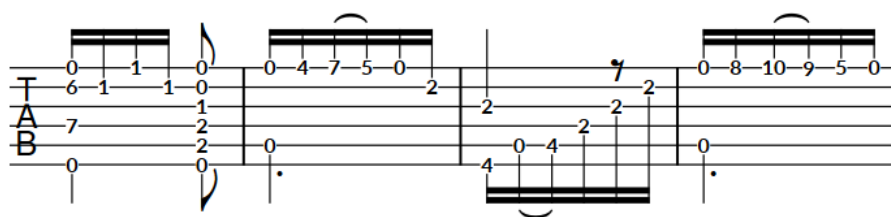
Rhythmische Elemente in Tabulaturen

Wenn sowohl Notenzeilen als auch eine Tabulatur angezeigt werden, ist es üblich, rhythmische Elemente nur in der Notenzeile zu notieren. Wenn jedoch nur eine Tabulatur angezeigt wird, muss sie auch rhythmische Elemente enthalten.

Die folgenden Elemente werden verwendet, um rhythmische Eigenschaften anzugeben, wenn eine Tabulatur ohne Notenzeilen angezeigt wird:

- Taktarten
- Hälse, Halsfähnchen und Verbalkung
- Punktierungen

Sie können die Darstellungsart dieser Elemente in Tabulaturen auf der **Tabulatur**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.



Rhythmische Elemente in Tabulaturen

HINWEIS

Standardmäßig werden Notenhälse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl Gitarren-Bendings als auch rhythmische Elemente in Tabulaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 199

[Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern](#) auf Seite 1286

Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen

Sie können Notenzeilen und Tabulaturen in verschiedenen Kombinationen in jedem Layout unabhängig sowie für jedes Instrument mit Bündeln unabhängig von anderen Instrumenten ausblenden oder anzeigen. Zum Beispiel können Sie im Gesamtpartitur-Layout nur Notenzeilen, im Einzelstimmen-Layout für Gitarre jedoch eine Notenzeile und eine Tabulatur anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tabulaturen ausblenden/ anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im Bereich **Instrumente mit Bündeln** eine der folgenden Optionen für jedes Instrument mit Bündeln in Ihrem Projekt aus:
 - **Notation**
 - **Tab**
 - **Notation und Tab**
 - **Tab (kein Rhythmus)**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

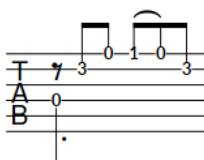
ERGEBNIS

- **Notation** zeigt nur Notations-Notenzeilen an und blendet Tabulaturen aus.
- **Tab** zeigt nur Tabulaturen mit rhythmischen Elementen an und blendet Notenzeilen aus.
- **Notation und Tab** zeigt Notenzeilen und Tabulaturen mit rhythmischen Elementen an.
- **Tab (kein Rhythmus)** zeigt nur Tabulaturen ohne rhythmische Elemente an.

BEISPIEL



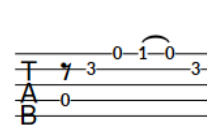
Notation



Tab



Notation und Tab



Tab (kein Rhythmus)

Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern

Sie können die Saite, der einzelne Noten in der Tabulatur zugeordnet sind, manuell ändern, zum Beispiel wenn Sie die Noten in die Notenzeile eingegeben haben und ihre standardmäßige Saiten-Zuordnung ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Noten keiner Saite zuordnen, auf der sie nicht gespielt werden können, zum Beispiel wenn die Note tiefer ist als die offene Tonhöhe der Saite.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Tabulatur-Darstellung die Bundnummern der Noten aus, deren zugeordnete Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Bundnummern in der Tabulatur-Darstellung auswählen, eine Auswahl der Noten in der Notenzeilen-Darstellung ist nicht möglich.

2. Ändern Sie die zugewiesene Saite auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie eine Saite aufwärts zu verschieben, drücken Sie **N**.
 - Um sie eine Saite abwärts zu verschieben, drücken Sie **M**.
 - Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine Saite aus dem **Saite**-Menü in der Gruppe **Noten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugeordnet sind, wird geändert. Mit den Tastaturbefehlen werden die Saiten der ausgewählten Noten schrittweise unter Beibehaltung der Abstände geändert, während bei Auswahl einer Saite aus dem **Saite**-Menü alle ausgewählten Noten der ausgewählten Saite zugeordnet werden.

HINWEIS

- Wenn sie nach der Änderung derselben Saite wie eine andere Note an derselben rhythmischen Position zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.
 - Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten auf ihre Standardsaiten zurückgesetzt.
-

BEISPIEL



The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notes are G4, A4, B4, and C5. Below the staff is a guitar tablature with six strings. The fret numbers are 3, 15, 4, 16, and 517 (where 5 and 17 are green). The bottom string has a 0.

Standard-Saitenzuordnung



The image shows the same musical staff as the first example. Below it is a guitar tablature with six strings. The fret numbers are 15, 16, 17, 12, 13, and 14. The bottom string has a 0.

Nach Änderung der Saiten für einige Noten, um den Abstand zwischen Bündeln zu reduzieren

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 199

Noten als Ghost-Notes anzeigen

Sie können einzelne Noten, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören, als Ghost-Notes anzeigen. Ghost-Notes werden in Notenzeilen mit Kreuz-Notenköpfen und in Tabulaturen mit einem X notiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündeln aus, die Sie als Ghost-Notes anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ghost-Note** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden als Ghost-Notes angezeigt.

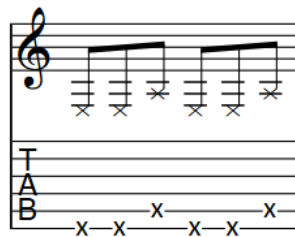
HINWEIS

Momentan wirkt sich dies nicht auf ihre Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

BEISPIEL



Normale Noten



Ghost-Notes

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 199

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 972

Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/ anzeigen

Sie können Einfassungen um alle Akkorde in Tabulaturen, die einen Notenwert von einer halben Note oder länger haben (d. h. einen Notenwert, der in Notenzeilen anhand von unausgefüllten Notenköpfen dargestellt würde), ausblenden oder anzeigen.

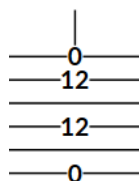
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tabulatur**.
3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Einfassungen für Noten und Akkorde, die länger sind als eine Viertelnote** aus:
 - **Keine**
 - **Ellipse**
 - **Abgerundetes Rechteck**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

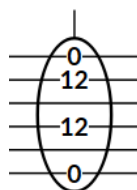
ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden Einfassungen um Noten mit einem Notenwert von einer halben Note oder länger ausgeblendet. Wenn Sie **Ellipse** oder **Abgerundetes Rechteck** wählen, werden sie in der jeweiligen Form angezeigt.

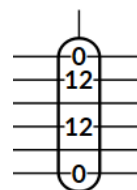
BEISPIEL



Keine



Ellipse



Abgerundetes Rechteck

Form der Einfassungen von einzelnen Noten in Tabulaturen ändern

Einzelne Noten in Tabulaturen erfordern andere Einfassungsformen als Akkorde, da ihre Gesamtabmessungen sehr unterschiedlich sein können; zweistellige Bundnummern sind zum Beispiel häufig breiter als sie hoch sind. Sie können entweder alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen anzeigen oder für einstellige Bundnummern ellipsenförmige Einfassungen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungsform für einzelne Noten**:
 - **Kreis bevorzugen**
 - **Ellipse erlauben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Kreis bevorzugen zeigt alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen an, egal ob ihre Bundnummern ein- oder zweistellig sind.

Ellipse erlauben zeigt einstelligen Bundnummern in ellipsenförmigen Einfassungen und zweistelligen Bundnummern in kreisförmigen Einfassungen an.

BEISPIEL



Kreis bevorzugen



Ellipse erlauben

Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern

Standardmäßig werden Punktierungen in Tabulaturen einmal pro Akkord angezeigt und über der obersten Saitenlinie platziert. Sie können ihre Platzierung ändern und mehrere Punktierungen neben Noten anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Punktierungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position von Punktierungen**:
 - **Neben Noten**
 - **Außerhalb von Notenzeile**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Elemente in Tabulaturen](#) auf Seite 1281

Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die für Nummern in Tabulaturen verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie **Tabulaturnummern** aus dem **Schriftstil**-Menü.
 3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung, die für Nummern in Tabulaturen verwendet wird, wird projektweit geändert.

Notenhäse

Notenhäse sind vertikale Linien, die in halben Noten oder kürzeren Notenwerten von Notenköpfen abgehen. In Verbindung mit dem Notenkopf-Design dienen sie zur eindeutigen Kennzeichnung des Notenwertes.

Viertelnoten und Achtelnoten haben z. B. beide ausgefüllte schwarze Notenköpfe und Notenhäse, aber bei Achtelnoten kommt ein Fähnchen am Notenhals hinzu. Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen, Zweiunddreißigstelnoten drei Fähnchen usw. Die Länge von Notenhäsen wird in Dorico Pro standardmäßig automatisch angepasst, um mehr bzw. weniger Fähnchen unterzubringen.



Noten mit Notenhäsen, von halben Noten links bis zu einer Hundertachtundzwanzigstelnote rechts

Die Häse von Noten und Akkorden können nach oben oder nach unten zeigen, je nach den Notensatz-Konventionen und dem Kontext der Noten. In Chormusik, die in zwei Notenzeilen notiert wird, zeigen z. B. die Häse von Noten in Sopran- und Tenorpassagen nach oben, während Notenhäse in Alt- und Basspassagen nach unten zeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halslänge](#) auf Seite 1294

[Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern](#) auf Seite 1291

[Alterierte Primen](#) auf Seite 664

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Notenhäsen auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Noten**-Seite können Sie das Erscheinungsbild, die Kollisionsvermeidung, Länge und Stärke von Notenhäsen ändern. Sie können außerdem festlegen, wann Häse nach oben oder nach unten zeigen und wann Häse in verschiedenen Kontexten gekürzt werden sollen, und Sie können die Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile ändern.



Standardmäßiges Fähnchen-Design



Gerades Fähnchen-Design

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

HINWEIS

Für Häse mit Tremolo-Strichen gibt es spezielle Optionen, die Sie auf der **Tremolos**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden. Dort können Sie z. B. den Standardabstand zwischen Tremolo-Strichen und den Spitzen von Notenhäsen/verschiedenen Fähnchen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1356

Notenhalsrichtung

In Dorico Pro gelten für die Halsrichtung von Noten und Akkorden Regeln, die auf den Konventionen des Notensatzes aufbauen.

Die Halsrichtung wird automatisch bestimmt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Noten, Akkorde oder einer ganzen Stimme manuell ändern. Welche Regeln angewandt werden, hängt von folgenden Faktoren ab:

- Wie viele Stimmen in der Notenzeile aktiv sind.
- Ob es um Noten, Akkorde oder Balkengruppen von Noten geht.
- Ob Noten im selben Akkord oder Noten in derselben Balkengruppe auf mehrere Notenzeilen verteilt sind.

Einzelne Noten in einzelnen Stimmen

In einer Notenzeile mit fünf Linien, in der nur eine Stimme aktiv ist, wird die Standard-Halsrichtung einer einzelnen Note durch ihre Position in der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die Note über der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach unten.
- Wenn sich die Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach oben.
- Wenn sich die Note auf der mittleren Linie der Notenzeile befindet, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Note an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben oder es keine angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde gibt, folgt die Note der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach oben, weil der Hals der vierten Note nach oben zeigt



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach unten, weil der Hals der vierten Note nach unten zeigt

Standardmäßig werden Noten zuerst in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben; Dorico Pro behandelt diese Noten als die einzige Stimme in der Notenzeile, bis Sie weitere Stimmen eingeben.

Einzelne Noten in mehreren Stimmen

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt und alle von ihnen Noten enthalten, wird die Halsrichtung der Noten durch die Halsrichtung ihrer Stimme bestimmt. Die Häse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben und die Häse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen zeigen nach unten. Dies gilt selbst dann, wenn die Häse von Noten gemäß ihrer Position in der Notenzeile normalerweise in die andere Richtung zeigen würden.

HINWEIS

Die Reihenfolge, in der Noten zwischen verschiedenen Hals-aufwärts-Stimmen und verschiedenen Hals-abwärts-Stimmen angezeigt werden, hängt von der Tonhöhe der Noten und Ihren Einstellungen auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab. Sie können auch den Stimmspaltenindex einzelner Noten ändern.

Wenn es mindestens einen Takt lang nur Noten in einer Stimme gibt, ändert Dorico Pro die Richtungen der Notenhäse so, dass sie die Standardrichtung für ihre jeweiligen Tonhöhen aufweisen. Wenn eine Notenzeile z. B. eine einzelne Hals-aufwärts-Stimme und eine einzelne Hals-abwärts-Stimme enthält, aber nur die Hals-abwärts-Stimme Noten oder Pausen enthält, können die Häse von Noten in der Hals-abwärts-Stimme je nach ihrer Position in der Notenzeile nach oben zeigen. Indem Sie jedoch Pausen oder implizite Pausen in leeren Stimmen anzeigen, erzwingen Sie, dass die Halsrichtung von Noten der Halsrichtung ihrer Stimme folgt.



Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme, blau dargestellt.



Noten in einer Hals-abwärts-Stimme, lila dargestellt. Trotz der Hals-abwärts-Stimme zeigen die Notenhäse nach oben, weil es keine anderen Stimmen gibt.



Wenn sich Noten in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen im selben Takt befinden, wird die Halsrichtung automatisch geändert.

Akkorde in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung für einen Akkord in einer einzelnen Stimme wird durch das Gleichgewicht der Noten über/unter der mittleren Linie der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note über der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach unten.
- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach oben.
- Wenn der Akkord auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile vollkommen ausgeglichen ist, wird seine Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird der Akkord an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen Akkorde mit ausgeglichener Notenverteilung der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

Balkengruppen in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung innerhalb von Balkengruppen wird durch das Verhältnis von Noten in der Balkengruppe bestimmt, die sich über bzw. unter der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe über der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach unten.
- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe unter der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach oben.
- Wenn die Anzahl von Noten auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile innerhalb der Balkengruppe vollkommen ausgeglichen ist, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Balkengruppe an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen ausgeglichen verteilte Balkengruppen der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1288

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1396

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1399

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1191

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1395

[Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern](#) auf Seite 1293

[Änderungen der Halsrichtung entfernen](#) auf Seite 1293

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Alterierte Primen](#) auf Seite 664

Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern

Die Häse von Noten auf den mittleren Linien von Notenzeilen können nach oben oder nach unten zeigen. Sie können ihre Standardrichtung ändern und auswählen, ob die Halsrichtung von den Halsrichtungen benachbarter Noten, Balkengruppen oder Akkorde vorgegeben werden soll oder ob immer die Standardrichtung verwendet werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenhalsrichtungen**-Unterabschnitt des **Häse**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Halsrichtung für Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile**:
 - **Durch Kontext bestimmen**
 - **Standardrichtung verwenden**
 4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Halsrichtung für Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie**:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Halsrichtung von Noten ändern

Sie können die Halsrichtung jeder Note manuell ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Halsrichtung auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Hals** > **Hals Abwärts erzwingen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Halsrichtung der ausgewählten Noten wird geändert. Die ausgewählten Noten folgen der jeweiligen Halsrichtung, selbst wenn Sie ihre Tonhöhe später so ändern, dass normalerweise eine andere Halsrichtung erforderlich wäre.

HINWEIS

Dies ändert nichts daran, zu welcher Stimme Noten gehören.

BEISPIEL



Häse in unterschiedlichen Stimmen, die in dieselbe Richtung zeigen



Häse in derselben Stimme, die in dieselbe Richtung zeigen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366

Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern

Sie können die Standard-Halsrichtung von Stimmen, auch solche mit Streichnotation, nach deren Eingabe ändern.

HINWEIS

Dadurch wird die implizite Halsrichtung einer Stimme geändert, nicht jedoch zwangsläufig die Halsrichtung aller Noten in einstimmigen Kontexten. Halsrichtungen werden in Dorico Pro automatisch geändert, wenn nur eine Stimme Noten enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder einen Akkord in der Stimme aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Stimme auf eine der folgenden Weisen:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Häse abwärts als Standard**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Häse aufwärts als Standard**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

Änderungen der Halsrichtung entfernen

Sie können Änderungen an der Richtung von Notenhäsen entfernen und Notenhäse wieder auf ihre Standardrichtung zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Änderungen an der Halsrichtung entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Alle Halsrichtungsänderungen werden von den ausgewählten Noten entfernt. Die Häse der ausgewählten Noten werden auf ihre Standardrichtungen zurückgesetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie die Halsrichtung auch in die entgegengesetzte Richtung ändern. Eine erzwungene Halsrichtung wird jedoch später nicht automatisch geändert, wenn Sie z. B. die Tonhöhe der betreffenden Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

Halslänge

Um die Länge von Notenhäsen festzulegen, kommen in Dorico Pro anerkannte Standards für die Darstellung von Notenhäsen an unterschiedlichen Positionen in Notenzeilen zum Einsatz.

Sie können die Standardeinstellungen für die Länge aller Häse projektweit ändern und einzelne Notenhäse im Notensatz-Modus verlängern oder kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1288

Notenhäse verlängern/kürzen

Sie können die Häse einzelner Noten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenhäse aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
2. Verlängern/Kürzen Sie die Notenhäse auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Notenhäse zu verlängern.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Notenhäse zu kürzen.

HINWEIS

Wenn Sie Notenhäse in größeren Schritten verlängern/kürzen möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie die quadratischen Griffe am Ende der Notenhäse nach oben/ unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenhäse werden unabhängig von ihrer Halsrichtung verlängert/gekürzt. Wenn Sie z. B. eine Hals-abwärts-Note auswählen und **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wird sie verlängert, indem das Ende des Notenhalses nach unten (und damit vom Notenkopf weg) erweitert wird.

TIPP

- Wenn Sie Notenhäse verlängern/kürzen, wird die Eigenschaft **Halsanp.** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaftens-Bereichs aktiviert.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Notenhäse durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen. Die Gruppe **Noten und Pausen** ist jedoch nur verfügbar, wenn der Notenkopf anstelle des Notenhalses ausgewählt ist.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Häse auf ihre Standardlänge zurückgesetzt.
- Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Notenhäse projektweit ändern. Es gibt unterschiedliche Optionen für Notenhäse in verschiedenen Kontexten.

Notenhäse ausblenden

Sie können die Notenhäse von Noten mit beliebigen Notenköpfen ausblenden.

Mit Dorico Pro können Sie Notenhäse verstecken, statt ein Design mit halslosen Notenköpfen zu verwenden, da Sie hier Notenhäse aller Notenkopf-Designs ausblenden können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenhäse Sie ausblenden möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenhals ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die Notenhäse und alle entsprechenden Fähnchen der ausgewählten Noten werden ausgeblendet. Die Notenhäse bleiben komplett ausgeblendet, selbst wenn Sie später die Tonhöhe der Noten verändern.

Wenn die ausgewählten Noten Teil von Balkengruppen sind, werden die Balken weiterhin normal angezeigt, es sei denn, Sie haben die Notenhäse aller Noten in der Balkengruppe ausgeblendet, wodurch auch der Balken ausgeblendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1294

Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben. Sie werden auch als »Tempoänderungen« oder »Tempoangaben« bezeichnet.

Eine Tempomarkierung kann aus Textanweisungen, einer Metronomangabe oder einer Kombination von beidem bestehen.

Assez animé ♩ = 144



Assez animé ♩ = 144

pp très rythmé, léger

Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Textanweisungen werden für gewöhnlich in italienischer Sprache gegeben, z. B. *Largo* oder *Allegretto*, aber auch andere Sprachen wie Englisch, Französisch und Deutsch sind mittlerweile weitgehend anerkannt. Die Textanweisung kann einfach ausdrücken, wie schnell die Musik gespielt werden soll, aber auch deren Charakter vorgeben. *Grave* bedeutet z. B. langsam, aber auch feierlich und traurig, während *Vivo* sowohl schnell als auch lebendig und munter bedeutet.

Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Metronomangaben können anhand einer festen bpm-Zahl oder eines Bereichs von möglichen Werten gemacht werden.

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. Sie können unterschiedlich ausgedrückt werden, z. B. mit oder ohne Fortsetzungslinie oder durch Aufteilen des Textes in Silben, die über die Dauer der Änderung verteilt werden.

Tempomarkierungen werden in Fettschrift mit hoher Punktgröße gemacht, um auf der Seite klar erkennbar zu sein. Normalerweise verwenden sie keine Kursivschrift. Sie können die Formatierung der für Tempomarkierungen genutzten Schriften bearbeiten, indem Sie zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.

In Dorico Pro werden Tempomarkierungen als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Tempomarkierungen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

Standardmäßig legen die Tempomarkierungen, die Sie eingeben, das Tempo für Wiedergabe und MIDI-Aufnahme fest. Sie können jedoch den Tempomodus ändern, wenn Sie zum Beispiel bei MIDI-Aufnahmen ein einzelnes festes Tempo verwenden möchten. Allmähliche Tempoänderungen wirken sich auch auf das Wiedergabetempo aus. Sie können das finale Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie bei einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten pro Minute (bpm) enden. Wenn Sie keine Tempomarkierungen in Ihrem Projekt eingeben, beträgt das Standardtempo für die Wiedergabe 120 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Metronomangaben](#) auf Seite 1306
- [Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1309
- [Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1303
- [Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1302
- [Zeitspur](#) auf Seite 570
- [Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243
- [Positionen von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1298
- [Systemobjekte](#) auf Seite 1262
- [Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262
- [Tempomodus ändern](#) auf Seite 588

Arten von Tempomarkierungen

Dorico Pro unterteilt Tempomarkierungen je nach ihrer Funktion und Auswirkung auf die Musik in unterschiedliche Arten.

Die folgenden Tempoänderungen sind im Schreiben-Modus im Tempo-Bereich verfügbar, aber Sie können alle Arten von Tempoänderungen auch anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben.

Absoluter Tempowechsel

Gibt eine bestimmte Veränderung des Tempos an und wird häufig mit einer Metronomangabe angezeigt.

Allmählicher Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an, z. B. *Rallentando* (Verlangsamung) und *Accelerando* (Beschleunigung).

Relativer Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos relativ zum vorigen Tempo an, etwa *molto* (Bewegung).

Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt. Sie können jedoch eine relative Metronomangabe als Prozentsatz der vorigen Metronomangabe festlegen.

Tempo zurücksetzen

Setzt das Tempo auf das vorige Tempo (z. B. *A tempo*) oder ein zuvor definiertes Tempo (z. B. *Tempo primo* für die Rückkehr zum ersten Tempo im Stück) zurück.

Tempogleichung

Zeigt eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Wenn zum Beispiel die Taktart von 3/4 zu 6/8 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von $\text{♩}=\text{♩}$ denselben Wert der Metronomangabe, der für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 galt, jetzt für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Metronomangaben](#) auf Seite 1306
- [Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1309
- [Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243
- [Tempo-Bereich](#) auf Seite 245
- [Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 243
- [Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1302

Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tempomarkierungen auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tempo**-Seite können Sie die Darstellung von Tempomarkierungen (einschließlich der Anzahl von angezeigten Dezimalstellen) sowie ihre Position relativ zur Notenzeile, zu Taktartwechseln und anderen Objekten ändern. Sie können außerdem die Darstellung, Stärke und Position der Fortsetzungslinien von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1308

Positionen von Tempomarkierungen

Tempomarkierungen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, weil sie sich in der Regel auf alle Notenzeilen beziehen. Sie werden über Notationselementen wie Bindebögen, Haltebögen und Oktavzeichen platziert und häufig an Studierzeichen ausgerichtet, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

Tempomarkierungen sollten entweder an einer Taktart oder an dem Notenkopf bzw. der Pause an der rhythmischen Position ausgerichtet werden, auf die sie sich beziehen. Wenn es z. B. einen Notenkopf mit einem Vorzeichen an der rhythmischen Position einer Tempomarkierung gibt, wird gemäß Konvention die Tempomarkierung am Vorzeichen ausgerichtet.

Wenn ein Wiederholungszeichen mitten in einem System auftritt und nicht als Taktstrich behandelt wird, werden Tempomarkierungen an dem Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Wenn eine Tempomarkierung sowohl Text als auch eine Metronomangabe enthält, wird zuerst der Text und dann die Metronomangabe angezeigt. Wenn der horizontale Platz knapp ist, kann die Metronomangabe auch unter dem Tempomarkierungstext positioniert werden.

Sie können Tempomarkierungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Tempomarkierungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Darstellung von Tempomarkierungen projektweit ändern.

Tempomarkierungen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Tempomarkierungen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1298

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

Tempomarkierungen rhythmisch verschieben

Sie können Tempomarkierungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tempomarkierungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Tempomarkierung auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Tempomarkierungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie eine Tempomarkierung nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Tempomarkierung befinden. Wenn eine Tempomarkierung beim Verschieben eine andere Tempomarkierung passiert, wird die vorhandene Tempomarkierung gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Tempomarkierungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Tempomarkierung mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1309

Tempomarkierungen grafisch verschieben

Sie können Tempomarkierungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können den Anfang/das Ende von allmählichen Tempoänderungen unabhängig voneinander verschieben, was bedeutet, dass Sie einzelne allmähliche Tempoänderungen auch grafisch verlängern oder kürzen können.

HINWEIS

Den Winkel von allmählichen Tempoänderungen können Sie nicht ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Tempomarkierungen
 - Einzelne Anfangs-/Endgriffe von allmählichen Tempoänderungen

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Tempomarkierungen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
- Um Tempomarkierungen oder Griffe nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um Tempomarkierungen oder Griffe nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Tempomarkierungen oder ganze allmähliche Tempoänderungen nach oben zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Tempomarkierungen oder ganze allmähliche Tempoänderungen nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

HINWEIS

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen, allmählichen Tempoänderungen oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Tempomarkierungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt Tempomarkierungen und den Anfang von allmählichen Tempoänderungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende X** verschiebt das Ende von allmählichen Tempoänderungen horizontal.

Wenn Sie z. B. eine gesamte allmähliche Tempomarkierung verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um durch Ändern der Werte in den Wertefeldern Tempomarkierungen grafisch zu verschieben und allmähliche Tempoänderungen grafisch zu verlängern/kürzen. Sie können jedoch bei Verwendung dieser Eigenschaften keine absoluten Tempomarkierungen und allmählichen Tempoänderungen gleichzeitig grafisch verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Tempomarkierungen und allmählichen Tempoänderungen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Endpositionen von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wie die Enden einzelner allmählicher Tempoänderungskontinuitätslinien relativ zu Taktstrichen positioniert werden sollen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Endposition relativ zu Taktstrichen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Taktstrichverhalten** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**
-

ERGEBNIS

Der Endposition der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

HINWEIS

Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Enden von allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1298
[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1310

Tempotext ändern

Sie können den Text von einzelnen bereits vorhandenen Tempomarkierungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Tempotext Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den gewünschten Tempotext in das **Text**-Feld in der **Tempo**-Gruppe ein.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Tempotext für die ausgewählten Tempomarkierungen wird geändert.

TIPP

Sie können den Wert des Tempotexts auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 243
[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 353
[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1303

Abgekürzten Tempotext anzeigen

Sie können in bestimmten Layouts einzelne Tempomarkierungen mit benutzerdefiniertem abgekürzten Text anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine lange Tempomarkierung in einigen Einzelstimmen-Layouts über den Seitenrand hinausragt und daher abgekürzt werden muss.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notebereich das Layout, in dem Sie abgekürzten Tempotext anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie mit abgekürztem Text anzeigen möchten.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Abkürzung** in der **Tempo**-Gruppe.
4. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
5. Aktivieren Sie **Abkürzen** in der **Tempo**-Gruppe.
6. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden mit abgekürztem Text angezeigt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung derselben Tempomarkierung in Layouts, die vollständigen Tempotext anzeigen, da Eigenschaften in Dorico Pro Layout-spezifisch sind.

Abgekürzter Tempotext wird angezeigt, wenn **Abkürzung** aktiviert und **Abkürzen** deaktiviert ist oder wenn **Abkürzung** und sowohl die Eigenschaft **Abkürzen** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. So können Sie zwischen der Anzeige von abgekürztem/vollständigem Text in verschiedenen Layouts umschalten, ohne Ihren abgekürzten Text im **Abkürzung**-Wertefeld zu löschen.

Schriftstile für Tempomarkierungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Tempomarkierungen und ihre Komponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.

Die folgenden Schriften werden für Tempomarkierungen verwendet:

- **Allmähliche Tempowechsel Text:** Verwendet für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*.
- **Sofortige Tempowechsel Text:** Verwendet für absolute Tempoänderungen wie »Adagio«.
- **Musikschrift Metronomangaben:** Verwendet für die Notenwertglyphen in Metronomangaben wie ♩.
- **Text Metronomangaben:** Verwendet für die Gleichung und die Ziffern in Metronomangaben wie »=76«.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen

Sie können die verschiedenen Komponenten in einzelnen Tempomarkierungen ausblenden/ anzeigen, ohne die Wiedergabegeschwindigkeit zu ändern. Dies wirkt sich auf ihre Darstellung in allen Layouts aus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Tempomarkierungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
 - **Text sichtbar**
 - **Metronomangabe sichtbar**

ERGEBNIS

Wenn mindestens eine der Eigenschaften aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen angezeigt. Die einzelnen Komponenten werden dabei gemäß den aktivierten Eigenschaften eingeblendet.

Wenn keine Eigenschaft aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen ausgeblendet. An den Positionen jeder ausgeblendeten Tempomarkierung werden Schilder angezeigt, da sich die Markierungen immer noch auf die Wiedergabegeschwindigkeit auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1305
[Hinweise](#) auf Seite 359

Tempomarkierungen löschen

Sie können Tempomarkierungen löschen, wodurch das Tempo für die Wiedergabe auf die vorige Tempomarkierung oder, falls es eine solche nicht gibt, auf das Standardtempo zurückgesetzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tempomarkierungen oder die Hinweise der Tempomarkierungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden gelöscht und werden nicht mehr im Notenbereich oder in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus angezeigt. Zur Wiedergabe wird die vorige Tempomarkierung - oder, falls eine solche nicht existiert, das Standardtempo von 120 bpm verwendet.

Wenn Sie eine Tempomarkierung löschen, die die Linie einer allmählichen Tempoänderung unterbrochen hatte, wird die Linie der allmählichen Tempoänderung automatisch auf ihre volle Länge bzw. bis zur nächsten vorhandenen Tempomarkierung erweitert.

Komponenten von Tempomarkierungen

Zu den Komponenten von Tempomarkierungen zählen Text, Metronomangaben, Klammern und ungefähre Angaben. Tempomarkierungen können je nach Ihren Vorlieben oder den

Anforderungen der jeweiligen Projekte unterschiedliche Komponenten in verschiedenen Kombinationen enthalten.

Sie können sowohl projektweit ändern, welche Komponenten in unterschiedlichen Arten von Tempomarkierungen angezeigt werden, als auch die angezeigten Komponenten einzelner Tempomarkierungen ändern.

Eigenschaften, die den verschiedenen Komponenten entsprechen, aktivieren Sie in der **Tempo-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs. Sie können eine oder mehrere der folgenden Tempomarkierungs-Eigenschaften in jeder beliebigen Kombination für einzelne absolute Tempoänderungen aktivieren:

Text sichtbar

Zeigt Text, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keinen Text, wenn sie deaktiviert ist.

Metronomangabe sichtbar

Zeigt Metronomangaben, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keine Metronomangaben, wenn sie deaktiviert ist.

In Klammern

Zeigt Metronomangaben in Klammern, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn sie deaktiviert ist. Dies gilt auch für näherungsweise Metronomangaben.

Ist näherungsweise

Zeigt Metronomangaben als ungefähre Werte, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und als absolute Werte, wenn sie deaktiviert ist.

Anzeige näherungsweise

Hier können Sie auswählen, wie näherungsweise Metronomangaben angezeigt werden, z. B. durch **c.** oder **circa**.

HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

Gleichheitszeichen anzeigen

Ein Gleichheitszeichen wird angezeigt, wenn sowohl die Eigenschaft als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird kein Gleichheitszeichen angezeigt.

HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

Komponenten für allmähliche Tempoänderungen

Die folgenden Komponenten gelten nur für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*:

Poco a poco

Der Text *Poco a poco* wird direkt nach Textangaben für allmähliche Tempoänderungen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen neben der Eigenschaft aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1298

Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern

Sie können festlegen, welche Komponenten in einzelne absolute Tempoänderungen eingeschlossen und wie sie dargestellt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Komponenten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
 - **Text sichtbar**
 - **Metronomangabe sichtbar**
 - **In Klammern**
 - **Ist näherungsweise**
 - **Anzeige näherungsweise** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)
 - **Gleichheitszeichen anzeigen** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden um die entsprechenden Komponenten erweitert.

HINWEIS

Wenn Sie keine dieser Eigenschaften aktiviert haben, wird keine Tempomarkierung in den Noten angezeigt. Stattdessen gibt ein Schild die Position der Tempomarkierung an.

Poco-a-poco-Text zu allmählichen Tempoänderungen hinzufügen

Sie können *poco-a-poco*-Text direkt hinter einzelnen allmählichen Tempoänderungen hinzufügen.

HINWEIS

Sie können **poco a poco** auch direkt in das Tempo-Einblendfeld eingeben. Dies bedeutet jedoch, dass der Eintrag nicht als allmähliche Tempoänderung, sondern als Tempomarkierung behandelt wird, wodurch sich die Eigenschaften ändern, die Sie damit verwenden können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Poco a poco** in der **Tempo**-Gruppe.

ERGEBNIS

Poco-a-poco-Text wird direkt hinter dem Text in den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen angezeigt.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der *Poco-a-poco*-Text von den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen entfernt.

BEISPIEL



Rallentando mit poco-a-poco-Text

Metronomangaben

Tempomarkierungen beinhalten häufig eine Metronomangabe. Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Eine bpm-Zahl von 60 bedeutet z. B. eine Geschwindigkeit von einer Zählzeit pro Minute. Je höher der bpm-Wert, desto schneller ist die Musik.

♩ = 176–184

Eine als Bereich angezeigte Metronomangabe

Metronomangaben können präzise sein, z. B. ♩ = 176, oder einen möglichen Bereich angeben, z. B. ♩ = 152-176. Sie können außerdem in Klammern angezeigt werden, was nützlich ist, wenn die Metronomangabe eher als Richtwert und nicht als fester Wert gedacht ist.

Standardmäßig werden Metronomangaben in Ganzzahlen ohne Dezimalstellen gemacht. Wenn Sie eine Metronomangabe mit Dezimal komma eingeben, wird Ihre Eingabe auf die nächste Ganzzahl gerundet. Metronomangaben, die Sie in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus eingeben, werden standardmäßig als Hinweisschilder angezeigt.

Die Zählzeiteinheit in Metronomangaben bezieht sich häufig auf das Metrum (bei 4/4 ist die Zählzeit z. B. eine Viertelnote, bei 6/8 jedoch eine punktierte Viertelnote).

In Dorico Pro können Metronomangaben als einzelner Wert oder als Wertebereich angezeigt werden. Je nach Art und Darstellung von Metronomangaben kann der bpm-Wert ein festes Tempo oder ein näherungsweise Tempo anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243

[Zeitspur](#) auf Seite 570

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1308

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1305

Wert von Metronomangaben ändern

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen nach der Eingabe ändern, einschließlich der Zählzeiteinheit.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/ Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Tempo (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
 4. Wählen Sie den passenden Notenwert und ggf. die Punktierung für **Zählzeiteinheit**.
-

ERGEBNIS

Der Wert der Metronomangabe und die Zählzeiteinheit werden für die ausgewählten absoluten Tempomarkierungen geändert. Dies wirkt sich auf das Wiedergabetempo aus, selbst wenn für diese Tempomarkierungen keine Metronomangabe-Komponente angezeigt wird.

HINWEIS

- Standardmäßig werden eingegebene Dezimalstellen ausgeblendet und für die Metronomangabe wird die nächste Ganzzahl verwendet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.
 - Sie können den Wert von Metronomangaben auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 243

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 353

Wert von Metronomangaben als Bereich anzeigen

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen als Bereich anzeigen. Sie können diese Möglichkeit nutzen, um anzugeben, dass jedes Tempo innerhalb des angegebenen Bereichs für das Stück musikalisch angemessen ist.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie als Bereich anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Tempobereich (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Der in Beats pro Minute ausgedrückte Tempobereich wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert. Standardmäßig verwenden Metronomangaben-Bereiche einen Bindestrich als Trennzeichen.

HINWEIS

- Je nach den für jede Eigenschaft festgelegten Werten können sowohl **Tempo (bpm)** als auch **Tempobereich (bpm)** das minimale/maximale Tempo im Bereich darstellen, da Dorico Pro bei der Anordnung von Metronomangaben-Bereichen mit dem niedrigeren Wert beginnt. Die für die Wiedergabe verwendete Metronomangabe ist jedoch immer **Tempo (bpm)**, unabhängig davon, ob es sich dabei um den höheren/niedrigeren Wert im Bereich handelt.
 - Im Abschnitt **Absolute Wechsel** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für Metronomangaben-Bereiche ändern.
-

Wert von relativen Tempomarkierungen ändern

Sie können das Tempo von einzelnen relativen Tempomarkierungen ändern, indem Sie es als Prozentsatz der vorigen Tempomarkierung angeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Wert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Relativ %** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Das Tempo an der relativen Tempomarkierung wird geändert. Wenn das vorige Tempo z. B. 100 bpm betrug und Sie eine relative Tempomarkierung auf 90 setzen, beträgt das neue Tempo 90 % von 100 bpm, also 90 bpm.

Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können ändern, wie stark sich allmähliche Tempoänderungen auf das Wiedergabetempo auswirken, indem Sie die Abweichung als Prozentsatz des Tempos am Anfang der allmählichen Tempoänderung angeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren abschließendes Tempo Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Finales Tempo %** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Das abschließende Tempo am Ende der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 20 ändern, beträgt das abschließende Tempo 20 % von 100 bpm, also 20 bpm. Wenn Sie den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 120 ändern, beträgt das abschließende Tempo 120 % von 100 bpm, also 120 bpm.

Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen

Sie können die maximale Anzahl von Dezimalstellen ändern, die projektweit für alle Metronomangaben angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Filmmusik notieren und sehr präzise Metronomangaben benötigen, aber nur eine Dezimalstelle in den Noten anzeigen möchten.

Standardmäßig werden Dezimalstellen für Metronomangaben ausgeblendet und die Angaben werden auf die nächste Ganzzahl gerundet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Tempo** in der Seitenliste.

3. Ändern Sie im Abschnitt **Absolute Wechsel** den Wert für **Anzahl von Dezimalstellen bei der Tempoanzeige**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Allmähliche Tempoänderungen

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. *Rallentando* gibt z. B. eine Verlangsamung und *Accelerando* eine Beschleunigung an.

rallentando.....

Rallentando mit gestrichelter Linie

Allmähliche Tempoänderungen werden in Dorico Pro als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

Da allmähliche Tempoänderungen am Anfang und am Ende unterschiedliche Metronomwerte haben, können Sie das abschließende Tempo am Ende von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern.

In Dorico Pro können Sie allmähliche Tempoänderungen in unterschiedlichen Stilen anzeigen, zum Beispiel mit einer Fortsetzungslinie oder mit Silben, die auf ihre gesamte Dauer verteilt sind. Sie können allmähliche Tempoänderungen auch mit unterschiedlichen Linienstilen anzeigen, zum Beispiel gepunktet oder gestrichelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243

[Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1311

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1298

[Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1308

Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können allmähliche Tempoänderungen nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine allmähliche Tempoänderung auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die allmählichen Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten allmählichen Tempoänderungen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können die grafischen Positionen von allmählichen Tempoänderungen im Notensatz-Modus anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen grafisch verschieben](#) auf Seite 1299

Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Allmähliche Tempoänderungen können als reiner Text ohne Fortsetzungslinie, als Text mit Fortsetzungslinie oder durch Silbentrennung und Aufteilung des Wortes über die gesamte Dauer der Tempoänderung angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Cresc.-/Dim.-Stil** in der **Tempo-Gruppe**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **rit.**
 - **rit...**
 - **rit-e-nu-to**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

HINWEIS

- Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt, zum Beispiel *ritenuto* oder *accelerando*. Allmähliche Tempoänderungen haben automatisch gültigen vollständigen Text, wenn Sie sie anhand des Spielanweisungen-Bereichs eingeben oder bei Nutzung des Einblendfelds einen vorgeschlagenen Eintrag aus dem Menü wählen. Sie können auch den Text von vorhandenen allmählichen Tempoänderungen ändern.
 - Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.
-

BEISPIEL

rallentando

rit.: Nur Text

rallentando.....

rit...: Text mit einer
Fortsetzungslinie

ral - len - tan - do .

rit-e-nu-to: Die einzelnen Silben
werden über die Dauer der
allmählichen Tempoänderung
verteilt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1298

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1301

Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, sofern ihr Stil eine Fortsetzungslinie beinhaltet.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Linienstil**-Eigenschaft in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gepunktet**
 - **Gestrichelt**
-

ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Linienstil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

Abstände und Striche in allmählichen Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten Linien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen mit gestrichelten Linien aus, in denen Sie die Strichlänge ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linie Strichlänge**
 - **Linie Strichabstand**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichlänge** erhöhen, werden Striche in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichabstand** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

TIPP

Es gibt Optionen, mit denen Sie die Standard-Strichlänge für alle gestrichelten Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern können. Sie finden sie, indem Sie im Bereich **Allmähliche Wechsel** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Sie können z. B. die Standard-Strichlänge für gestrichelte Linien nach Text und für gestrichelte Linien zwischen in Silben unterteilten Text separat ändern.

Linienstärke von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können die Stärke von gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, in denen Sie die Linienstärke ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Linienstärke** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes werden gestrichelte und durchgezogene Linien stärker, durch Verringern des Wertes werden sie dünner.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Stärke aller gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

Tempogleichungen

Tempogleichungen zeigen eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Sie werden oft verwendet, um einen konstanten Take über mehrere verschiedene Metren zu bewahren.

Wenn zum Beispiel die Taktart von 6/8 zu 3/4 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ an, dass derselbe Metronomwert, der für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 galt, jetzt für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 gilt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 243

Haltebögen

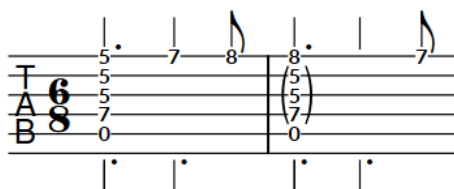
Ein Haltebogen ist eine gekrümmte Linie, die zwei Noten derselben Tonhöhe miteinander verbindet. Wenn Notenwerte die Dauer eines Takts in der jeweiligen Taktart überschreiten, werden sie in Dorico Pro automatisch als Haltebogenketten angezeigt, also als Abfolge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten.

Jede Folge von Haltebögen, egal ob sie zwei oder zehn Noten miteinander verbinden, steht für eine einzelne Note mit dem kombinierten Notenwert aller verbundenen Noten. Instrumentalisten spielen die Noten als einzige Note, die für die Dauer der Haltebogenkette gehalten wird.



Eine Haltebogenkette über mehrere Takte auf der unteren Klavier-Notenzeile

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um Noten/Akkorde in folgenden Takten angezeigt. Wenn Tabulatur mit Rhythmen angezeigt wird, werden Haltebögen innerhalb desselben Takts mit Notenhälsen statt Notenköpfen in Klammern dargestellt.



Eine Phrase in Tabulatur-Darstellung mit einigen Haltebögen innerhalb von Takten und einem über zwei Takte gebundenen Akkord



Dieselbe Phrase in der Notenzeilen-Darstellung

In Dorico Pro werden die meisten Haltebögen automatisch erzeugt. Rhythmen werden gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung notiert, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird. Daher werden Noten, die nicht anhand eines einzelnen Notenwerts notiert werden können, automatisch als Haltebogenketten geschrieben. Wenn Sie zum Beispiel eine punktierte ganze Note am Anfang eines Takts innerhalb eines 4/4-Taktschemas eingeben, wird sie automatisch als ganze Note dargestellt, die an eine halbe Note im nächsten Takt gebunden ist. Wenn sich die Taktart ändert, werden Haltebogenketten automatisch an das neue Metrum angepasst.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen, weil Dorico Pro jede Haltebogenkette als einzelne Note auffasst. Änderungen, die Sie im Schreiben-Modus an Haltebogenketten vornehmen, wirken sich auf alle darin enthaltenen Noten aus (zum Beispiel Tonhöhenänderungen), aber nur auf den ersten Haltebogen in der Kette (zum Beispiel Änderung des Haltebogenstils in gestrichelt). Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten und Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen und separat bearbeiten.

- Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können daraus innerhalb einer Haltebogenkette mehr bzw. weniger Noten gemacht werden. Dies ist vom musikalischen Kontext, der Taktart und der Position des Beginns der Note im Takt abhängig.
- Artikulationen können nur einmal in jeder Haltebogenkette vorkommen, je nach Art der Artikulation entweder am Anfang oder am Ende. Staccato-Zeichen werden zum Beispiel am Ende angezeigt, Akzente jedoch am Anfang. Sie können die Positionen von Artikulationen relativ zu Haltebogenketten projektweit sowie für einzelne Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 731

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Noten eingeben](#) auf Seite 182

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 187

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 204

[Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1321

[Taktarten](#) auf Seite 1332

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Noten](#) auf Seite 951

[Positionen von Artikulationen](#) auf Seite 673

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 674

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 972

[Tabulatur](#) auf Seite 1280

[Eingabemarke](#) auf Seite 177

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 181

Allgemeine Platzierungskonventionen für Haltebögen

Haltebögen verbinden zwei Notenköpfe miteinander, weswegen die Enden von Haltebögen dicht an den Notenköpfen platziert werden, zu denen sie gehören.

Haltebögen sind gekrümmte Linien, und die Richtung der Krümmung folgt normalerweise der Halsrichtung der Noten. Wenn der Hals der Noten nach oben zeigt, sind Haltebögen nach unten gekrümmt, und wenn der Hals von Noten nach unten zeigt, sind Haltebögen nach oben gekrümmt.

HINWEIS

Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, sind alle Haltebögen in Hals-aufwärts-Stimmen nach oben und alle Haltebögen in Hals-abwärts-Stimmen nach unten gekrümmt.

Es gibt zwei Hauptkonventionen für die Platzierung der Enden von Haltebögen relativ zu Notenköpfen. Eine Konvention besteht darin, die Enden von Haltebögen außerhalb von Notenköpfen zu platzieren, also über oder unter ihnen, idealerweise an ihrem horizontalen Zentrum. Die andere besteht darin, die Enden von Haltebögen zwischen Notenköpfen zu platzieren, idealerweise an ihrem vertikalen Zentrum.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen

Bei beiden Konventionen positioniert Dorico Pro die Enden von Haltebögen automatisch so nah wie möglich an den Noten, die durch sie verbunden werden, und vermeidet dabei Kollisionen mit anderen Notationselementen.

Die vertikale Platzierung von Haltebögen wird in Dorico Pro automatisch angepasst, so dass weder Endpunkte von Haltebögen noch ihre Scheitelpunkte auf einer Notenzeilenlinie beginnen oder enden. Sollte dies passieren, kann die Form von Haltebögen verzerrt wirken, wodurch die Noten schwerer lesbar werden.

Um dies zu verhindern, ändert Dorico Pro die vertikale Position von Haltebögen geringfügig und nimmt leichte Änderungen an der Krümmung von Haltebögen vor. Diese Veränderungen sind subtil, aber die Platzierung von Haltebögen weicht je nach der Position von Noten relativ zu Notenzeilenlinien minimal ab.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Wenn nach unten transponiert wird, erhält der Haltebogen eine steilere Krümmung, damit sein Scheitelpunkt nicht auf der Notenzeilenlinie liegt.



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen, dessen Enden sich leicht über dem vertikalen Zentrum der Notenköpfe befinden, um zu verhindern, dass die Enden oder der Scheitelpunkt des Haltebogens zu nah an der Notenzeilenlinie liegen.



Wenn nach oben transponiert wird, werden die Enden des Haltebogens am vertikalen Zentrum des Notenkopfs positioniert, da kein Risiko einer Kollision mit Notenzeilenlinien besteht.

Nach Möglichkeit sollten Schlüsseländerungen nicht innerhalb von Haltebogenketten positioniert werden. Durch eine Änderung des Schlüssels ändert sich auch die Position der gebundenen Noten in der Notenzeile, so dass Interpreten den Haltebogen leicht für einen Bindebogen halten und zwei unterschiedliche Noten spielen könnten.

Sehr kurze Haltebögen können verzerrt wirken und sind leicht zu übersehen. Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Mindestlänge von Haltebögen, die sich innerhalb eines einzelnen Systems befinden, ändern.

HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1317

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 204

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1317

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel](#) auf Seite 779

Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, Position und Platzierung von Haltebögen auf der **Haltebögen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Haltebögen**-Seite können Sie die Standard-Krümmungsrichtung, Form und Darstellung von Haltebögen sowie die Position von Haltebögen relativ zu Notenköpfen und anderen Haltebögen in Haltebogenketten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Haltebögen und Bindebögen

Haltebögen und Bindebögen ähneln sich oberflächlich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Haltebögen zeigen an, dass eine Note nicht erneut angeschlagen bzw. angespielt werden soll. Sie werden verwendet, um mehrere Noten mit derselben Tonhöhe miteinander zu verbinden. Z. B. können Haltebögen eingesetzt werden, um Noten über mehrere Takte auszudehnen. Obwohl mehrere Noten in einer einzelnen Haltebogenkette enthalten sein können, verbindet jeder Haltebogen in der Kette jeweils nur einen Notenkopf mit dem nächsten Notenkopf in der Notenzeile.

Haltebögen können gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Artikulationen an gehaltenen Noten wirken sich jedoch nur auf den Anschlag am Anfang der Haltebogenkette und den Ausklang am Ende der Haltebogenkette aus.



Zwei lange, durch Haltebögen verbundene Noten

Bindebögen zeigen Artikulationen wie Streichen oder Atmen an und werden normalerweise verwendet, um Noten unterschiedlicher Tonhöhen zu verbinden. Bindebögen können zwei Notenköpfe mit einer beliebigen Anzahl von Noten anderer Tonhöhen zwischen ihnen verbinden. Sie zeigen oft die Form von Phrasen an.

Außerdem können Bindebögen gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Im Gegensatz zu Haltebögen können sich Artikulationen innerhalb von Bindebögen auf den Klang innerhalb der gesamten Phrase auswirken. Staccato-Artikulationen an wiederholten Noten derselben Tonhöhe innerhalb eines Bindebogens zeigen z. B. an, dass die Noten auf einem Streichinstrument in derselben Bogenrichtung gespielt werden sollen, der Bogen jedoch nach jeder Note gestoppt werden soll.



Eine Phrase mit durch Bindebögen verbundenen Noten

Nicht standardmäßige Haltebögen

Normalerweise verbinden Haltebögen zwei Noten derselben Tonhöhe in derselben Notenzeile miteinander. Haltebögen können jedoch auch über Systemumbrüche und Rahmenumbrüche, Schlüsseländerungen oder Taktartänderungen hinaus gesetzt werden. Diese Arten von Haltebögen werden in Dorico Pro allesamt automatisch positioniert.

Haltebögen können auch nicht angrenzende Noten, Noten in unterschiedlichen Stimmen oder Noten in unterschiedlichen Notenzeilen miteinander verbinden. In Dorico Pro müssen Sie diese Arten von Haltebögen manuell eingeben.

Haltebögen zwischen System- und Seitenumbrüchen

Die Enden von Haltebögen, die über Systemumbrüche hinausgehen, werden in Dorico Pro automatisch positioniert.

Ihre vertikale Position bleibt identisch, da beide Enden auf den Notenköpfen zentriert werden, mit denen sie verbunden sind. Auch ihr Verhalten bleibt identisch, da im Schreiben-Modus durch die Auswahl einer Note in einer Haltebogenkette, die einen System- oder Rahmenumbruch überquert, alle Noten in der Haltebogenkette ausgewählt werden.

Der horizontale Platz für die Bereiche von Haltebögen, die links von Noten am Anfang neuer Systeme/Rahmen angezeigt werden, reicht eventuell nicht für eine ideale Haltebogenkurve aus. In solchen Fällen können Sie die **Notenabstand**-Option im Notensatz-Modus verwenden, um den Abstand einzelner Noten am Anfang von Systemen/Rahmen anzupassen und Haltebögen dadurch mehr Platz zu geben.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette nach einem Systemumbruch

Durch Haltebögen verbundene Noten mit Vorzeichen zwischen System- und Seitenumbrüchen

Die Enden von Haltebögen bei durch Haltebögen verbundenen Noten mit Vorzeichen zwischen System- und Seitenumbrüchen werden ebenfalls automatisch positioniert.

Da gehaltene Noten in Dorico Pro als eine Note behandelt werden, die auf diese Weise notiert wurde, um in das jeweilige Taktschema zu passen, werden Erinnerungsvorzeichen am Anfang neuer Systeme/Rahmen nicht standardmäßig angezeigt. Wenn Sie Vorzeichen neben Noten in Haltebogenketten am Anfang neuer Systeme/Rahmen anzeigen, wird die Position der Noten geändert, um die Vorzeichen unterzubringen. Diese automatische Position lässt eventuell nicht genügend Raum, um den Bereich des Haltebogens links von den Noten mit idealer Krümmung anzuzeigen.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette mit einem Erinnerungsvorzeichen in Klammern



Das Ende derselben Haltebogenkette nach Anpassung des Notenabstands, um dem Haltebogen neben dem Vorzeichen mehr Raum zu geben

Über Taktartänderungen hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um eine Taktartänderung werden automatisch Haltebögen positioniert. Wenn Haltebögen, die über eine Taktartänderung hinausgehen, Noten in der Mitte einer Notenzeile verbinden, wird der obere oder untere Rand der Taktartänderungen teilweise durch die Haltebögen verdeckt. Da Haltebögen jedoch gekrümmt sind, ist es unwahrscheinlich, dass sie die Taktart vollständig verdecken.

Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um einen Schlüsselwechsel werden automatisch Haltebögen positioniert. Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen sind nicht horizontal, da dieselbe Tonhöhe in den einzelnen Schlüsseln unterschiedlich positioniert ist.

Das Ergebnis von Haltebögen, die über Schlüsselwechsel hinausgehen, ist in den meisten Fällen visuell und musikalisch verwirrend, da die Haltebögen als Bindebögen aufgefasst werden könnten. In solchen Fällen sollten sie versuchen, den Schlüsselwechsel vor oder hinter die gehaltene Note zu verschieben.

Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe eingeben, die nicht direkt nebeneinander liegen. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Haltebögen zwischen mehreren Noten vor einem Akkord eingeben.



In einen Akkord übergehende Noten, die als Reihe von gebundenen Akkorden notiert sind



In einen Akkord übergehende Noten, die als gehaltene, nicht angrenzende Noten notiert sind



Mehrere Vorschläge vor einem Akkord mit Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Haltebögen zwischen unterschiedlichen Stimmen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen eingeben.

Haltebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Notenzeilen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Notenzeilen eingeben.

Laissez-Vibrer-Haltebögen

Laissez-Vibrer-Haltebögen sind kurze Haltebögen, die anzeigen, dass eine Note weiter klingen und nicht abgestoppt werden soll. Sie gehen rechts geringfügig über die Note hinaus, auf die sie sich beziehen, sind aber nicht mit einer anderen Note verbunden.

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen. Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie jeden anderen Haltebogen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1320

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 661

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 460

Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe, die rhythmisch nicht aneinander angrenzen, manuell eingeben. Außerdem können Sie Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen und unterschiedlichen Notenzeilen eingeben.

Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie eine Melodie auf mehrere Stimmen aufteilen, um Durchgangsnote unterzubringen, und zwei Noten mit einem Haltebogen verbinden möchten, obwohl sie sich in unterschiedlichen Stimmen befinden. Ebenso empfiehlt sich diese Methode, wenn Sie mehrere Noten vor einem Akkord geschrieben haben, die alle gehalten werden, und die Anzahl von gebundenen Noten verringern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die zwei Noten aus, die Sie mit einem Haltebogen verbinden möchten.

HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note. Wenn die zweite Note eine andere Tonhöhe hat als die erste Note, wird kein Haltebogen eingegeben.

2. Drücken Sie **T**.

ERGEBNIS

Zwischen den beiden ausgewählten Noten wird ein Haltebogen eingegeben.

BEISPIEL



Aufgebauter Akkord mit Haltebögen zwischen allen angrenzenden Noten



Aufgebauter Akkord mit Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 204

Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie einen *Laissez-Vibrer*-Haltebogen einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Laissez-Vibrer-Haltebogen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Laissez-Vibrer-Haltebögen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt, wenn die Eigenschaft aktiviert wird, und entfernt, wenn die Eigenschaft deaktiviert wird. *Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden automatisch positioniert.

TIPP

- Sie können die Länge und Form von *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie bei jedem anderen Haltebogen im Notensatz-Modus einzeln ändern.
- Sie können der Option **Laissez-Vibrer-Haltebogen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1322

Haltebögen löschen

Sie können Haltebögen löschen, ohne die Noten zu löschen, mit denen sie verbunden sind.

HINWEIS

Indem Sie Haltebögen aus Haltebogenketten löschen, entfernen Sie alle Haltebögen in der Haltebogenkette. Wenn Sie einzelne Haltebögen aus längeren Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie die Haltebogenkette teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenketten aus, in denen Sie alle Haltebögen löschen möchten.
2. Drücken Sie **U**.

ERGEBNIS

Alle Haltebögen in den ausgewählten Haltebogenketten werden gelöscht. Noten, die sich in der Haltebogenkette befunden hatten, bleiben an ihren rhythmischen Positionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 186

Haltebogenketten trennen

Sie können Haltebogenketten an bestimmten Positionen trennen, wenn Sie z. B. die Tonhöhe nach der Hälfte einer Haltebogenkette ändern oder einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten löschen möchten. Dadurch werden keine anderen Haltebögen aus der Haltebogenkette entfernt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenkette aus, die Sie auftrennen möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Verschieben Sie die Eingabemarke an die Position, an der Sie die Haltebogenkette trennen möchten.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts/links zu verschieben.

- Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert zur nächsten rhythmischen Position zu verschieben.
4. Drücken Sie **U**, um die Haltebogenkette zu trennen.
 5. Optional: Wenn Sie dieselbe Haltebogenkette an mehreren Stellen trennen möchten, verschieben Sie die Eingabemarke an die nächste rhythmische Position, an der Sie sie trennen möchten.
 6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Die Haltebogenkette wird an der Eingabemarke getrennt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 181

Form/Winkel von Haltebögen ändern

Im Notensatz-Modus hat jeder Haltebogen fünf quadratische Griffe, die Sie einzeln verschieben können, um die Form und den Winkel einzelner Haltebögen zu ändern. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann.



Ein Haltebogen im Notensatz-Modus

Griffe an Haltebögen verhalten sich anders als solche an Bindebögen. Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. So können Sie den Winkel und/oder die Breite des Haltebogens ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf seine allgemeine Form hat. Das Verschieben des linken Kontrollpunkts führt dazu, dass der Griff für die Höhe von Haltebögen verschoben wird, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position des linken und rechten Endpunkts oder des rechten Kontrollpunkts hat. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die Haltebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Haltebogengriffe werden geändert, wodurch sich auch die Form, die Breite und/oder der Winkel der jeweiligen Haltebögen ändern kann, je nachdem, welche Griffe Sie verschoben haben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

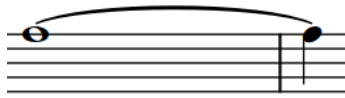
Versatz von Haltebogenschultern

Haltebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Haltebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Haltebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler.

Sie können die projektweiten Einstellungen für den Versatz von Haltebogenschultern anpassen, indem Sie die Werte für die folgenden Optionen ändern, die Sie durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden:

- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Haltebögen versetzen**
- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von langen Haltebögen versetzen**



Ein langer Haltebogen mit standardmäßigem Schulterversatz (1/10)



Ein langer Haltebogen mit erhöhtem Schulterversatz (7/8)

Sie können den Schulterversatz von Haltebögen einzeln ändern, indem Sie ihre Kontrollpunktgriffe im Notensatz-Modus verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1317

Schulterversatz von Haltebögen ändern

Sie können den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Vielleicht möchten Sie z. B. den Schulterversatz von einigen sehr kurzen oder sehr langen Haltebögen in Ihrem Projekt ändern, um ihre Form zu verbessern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Haltebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
 3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Haltebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.
-

ERGEBNIS

Indem Sie die Griffe für den Versatz von Haltebögen weiter auseinander platzieren, verringern Sie den Schulterversatz; wenn Sie sie näher beieinander platzieren, wird der Schulterversatz größer.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie den Standard-Schulterversatz aller Haltebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1317

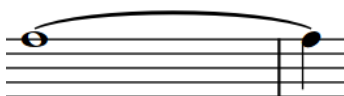
Höhe von Haltebögen

Sie können die Werte für die Höhen aller kurzen und langen Haltebögen projektweit ändern. Außerdem können Sie die Höhe einzelner Haltebögen im Notensatz-Modus ändern.

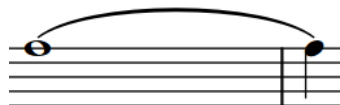
Sie finden Optionen, mit denen Sie die Höhe von Haltebögen projektweit ändern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

Wenn Sie die Höhe von Haltebögen vergrößern, ragen sie weiter aus der Notenzeile hervor, was ihnen eine rundere Form verleiht, so dass sie mehr vertikalen Platz in Anspruch nehmen. Allgemein müssen Haltebögen nicht so stark gekrümmt sein wie Bindebögen, da sie Noten derselben Tonhöhe miteinander verbinden, und keinen Bogen über einem Tonhöhenbereich spannen müssen.

Wenn weniger vertikaler Platz vorhanden ist, muss ein Gleichgewicht zwischen dem Maß an Krümmung von Haltebögen und dem Abstand zwischen Notenzeilen gefunden werden.



Ein langer Haltebogen mit Standardhöhe



Ein langer Haltebogen mit größerer Höhe

Höhe von Haltebögen ändern

Sie können die Höhe einzelner Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, z. B. um vertikalen Platz zu sparen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den (mittleren) Griff für die Höhe der Haltebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Haltebögen wird geändert.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Haltebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Haltebögen eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
 - Das Verschieben von Griffen für die Haltebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Haltebogens aus.
 - Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardhöhe aller Haltebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1317

Haltebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Haltebogenstile verfügbar, die Sie verwenden können, um unterschiedliche Bedeutungen anzuzeigen.

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Haltebögen. Haltebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



Gestrichelt

Haltebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen, z. B. in Vokalmusik, wo einige Strophen mehr Silben haben als andere und daher mehr Noten erfordern.



Gepunktet

Haltebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Haltebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen.



Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch

Haltebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt. Wird verwendet, um zu zeigen, dass Haltebögen vom Herausgeber hinzugefügt wurden und in den Quellnoten nicht vorhanden waren.



Stil von Haltebögen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Haltebögen ändern. Standardmäßig sind alle Haltebögen durchgezogen.

HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Haltebogenkette aus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
- Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gestrichelt**
 - **Gepunktet**
 - **Halbgestrichelt Beginn**
 - **Halbgestrichelt Ende**
 - **Editorisch**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Haltebögen wird geändert.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **editorischen** Haltebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Striche/Punkte in einzelnen gestrichelten/gedpunkteten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gedpunktete Haltebögen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gestrichelten/gedpunkteten Haltebögen, deren Strich- bzw. Punktgröße Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
-
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strich/Punkt**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Striche/Punkte größer, wenn Sie ihn verringern, werden sie kleiner.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedpunkteten Haltebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Außerdem können Sie die Stärke aller Haltebogenstile auf dieser Seite ändern. Sie können jedoch nicht die Stärke einzelner Haltebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1317

Größe von Abständen in gestrichelten/gepunkteten Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Abstände in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die einzelnen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen aus, für die Sie die Abstandsgröße verändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Krümmungsrichtung von Haltebögen

Die Krümmungsrichtung von Haltebögen wird durch die Halsrichtung der Noten/Akkorde an jedem Ende des Haltebogens, die Anzahl von Noten in Akkorden an jedem Ende und die Anzahl von Stimmen in der Notenzeile vorgegeben.

Gehaltene Einzelnoten in einstimmigen Kontexten

Wenn eine einzelne Stimme aktiv ist und zwei einzelne Noten durch einen Haltebogen miteinander verbunden sind, wird die Krümmungsrichtung des Haltebogens durch die Halsrichtungen der Noten an jedem seiner Enden vorgegeben.

- Wenn die Halsrichtungen übereinstimmen, zeigt die Krümmung des Haltebogens von den Noten weg und er wird an der Notenkopfseite platziert.
- Wenn die Halsrichtungen abweichen, ist die Krümmung des Haltebogens standardmäßig nach oben gerichtet.

Gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten

Wenn ein Haltebogen zwei Akkorde miteinander verbindet, wird die Richtung der Haltebögen durch die Anzahl von gehaltenen Noten in den Akkorden bestimmt.

- Bei einer geraden Anzahl werden die Haltebögen gleichmäßig aufgeteilt: Die eine Hälfte ist zum Notenkopfende hin und die andere zum Halsende hin gekrümmt.

- Bei einer ungeraden Anzahl ist der Großteil der Haltebögen zum Notenkopfe hin gekrümmt.

Gehaltene Noten in mehrstimmigen Kontexten

Haltebögen werden an der Halsseite positioniert und sind folgendermaßen gekrümmt:

- In Hals-aufwärts-Stimmen sind Haltebögen nach oben gekrümmt.
- In Hals-abwärts-Stimmen sind Haltebögen nach unten gekrümmt.
- Bei sich überschneidenden/ineinandergreifenden Tonhöhen in mehreren Stimmen gelten die Regeln für gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten. Alle Noten in allen Stimmen werden so behandelt, als gehörten sie zu einer einzelnen Stimme.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Krümmungsrichtung von Haltebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen ändern.

Sie können auch die Krümmungsrichtung einzelner Haltebögen ändern.

Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung von einzelnen Haltebogenketten ändern, auch für einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
-

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Aufwärts**



- **Abwärts**



ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Haltebögen wird geändert.

TIPP

Sie können die präzisen Formen von Haltebogenketten sowie von jedem Haltebogen in Haltebogenketten im Notensatz-Modus mit Hilfe der quadratischen Griffe an jedem Haltebogen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1322

Taktarten

Taktarten geben das Metrum an und gelten für alle Takte ab ihrer ersten Angabe bis zu einer eventuellen Taktartänderung an einer späteren Stelle. Der Begriff Metrum beschreibt den rhythmischen Puls der Musik und ihre Unterteilung in Zählzeiten und Takte.

Eine Taktart besteht aus zwei Teilen: Oben steht der Zähler, darunter der Nenner. Aufgrund der ähnlichen Bedeutung werden dieselben Begriffe wie für mathematische Brüche verwendet. Je nach Ihren projektweiten Einstellungen für den Taktartstil können Zähler und Nenner unterschiedlich dargestellt werden.



1 Zähler

Gibt die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt für die Taktart an. Der Notenwert der Zählzeiten wird durch den Nenner festgelegt.

2 Nenner

Gibt den Zählzeit-Notenwert für die Taktart an. Der Nenner wird für jede Halbierung der Zählzeit verdoppelt: 1 ist eine ganze Note, 2 eine halbe Note, 4 eine Viertelnote usw.

Ein 4/4-Takt besagt z. B., dass der Takt aus vier Zählzeiten besteht, von denen jede eine Länge von einer Viertelnote hat. Ein 4/2-Takt beinhaltet vier halbe Noten pro Takt, ein 4/8-Takt vier Achtelnoten pro Takt. Sowohl 3/4 als auch 6/8 umfassen sechs Achtelnoten, aber die rhythmische Aufteilung ist eine andere: Ein 3/4-Takt enthält drei Zählzeiten mit einer Länge von einer Viertelnote, während ein 6/8-Takt zwei Zählzeiten mit einer Länge von einer punktierten Viertelnote enthält.

Takte sind rhythmische Gruppen, die gemäß der Taktart unterteilt werden und es dem Leser erleichtern, Noten zu lesen und ihnen zu folgen. Aus denselben Gründen werden Noten in unterschiedlichen Taktarten unterschiedlich verbalkt.

Standardmäßig gelten Taktarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch einige Situationen, z. B. in polymetrischer Musik, in denen einige Einzelstimmen ihre eigenen Taktarten benötigen und damit vom restlichen Ensemble unabhängig sind. In Dorico Pro können Sie sowohl Taktarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Taktarten gelten bis zum nächsten Taktartwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

- Zählzeitlängen sind in Ihrem Projekt für alle Notenzeilen unveränderbar, unabhängig von der Taktart. Wenn Sie z. B. eine 2/4-Taktart in einer Notenzeile und eine 6/8-Taktart in einer anderen Notenzeile haben, entspricht eine Viertelnote in der 2/4-Taktart einer Viertelnote in der 6/8-Taktart, weswegen die Taktstriche der beiden Notenzeilen nicht zusammenfallen.
- Dorico Pro fügt bei der Eingabe von Taktarten nicht automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.



Eine 5/8-Taktarteingabe vor einer vorhandenen 4/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus, so dass im zweiten 5/8-Takt nur drei Achtelnoten-Zählzeiten verbleiben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1340

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 714

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 239

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 732

[Takte](#) auf Seite 679

Allgemeine Konventionen für Taktarten

Im Laufe der Zeit wurden für die Platzierung und Darstellung von Taktarten Konventionen eingeführt, um sicherzustellen, dass ihre Notation allgemein verständlich ist. Dorico Pro folgt diesen Konventionen automatisch.

Darstellungskonventionen

Taktartangaben sollten die gesamte Höhe der Notenzeile ausfüllen. Wenn sie kleiner sind, könnten sie übersehen werden. Die Größe von Taktartangaben in Notenzeilen mit weniger als fünf Linien sollte mit der Größe einer Taktartangabe in einer entsprechenden Notenzeile mit fünf Linien übereinstimmen.



Taktartangabe in einer Notenzeile mit fünf Linien



Taktartangabe in einer Notenzeile mit einer Linie

Für Taktartangaben wird eine eigene Fettschrift verwendet, um sicherzustellen, dass die Angaben vor Notenzeilenlinien gut sichtbar und sofort erkennbar sind.

Bei einigen Arten von Musik, insbesondere bei Filmmusik, ist es üblich, große Taktartangaben zu verwenden, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken.

Platzierungskonventionen

Taktartangaben sollten am Anfang eines Stücks und ggf. am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt werden, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen. Sie sollten hinter Schlüsseln und Tonarten angegeben werden.

Wenn Taktartänderungen während eines Musikstücks oder eines Satzes eintreten, sollten sie direkt hinter einem Taktstrich platziert werden, um zu verhindern, dass die Dauer des vorigen Takts nicht mehr der vorher gültigen Taktart entspricht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 194

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1339

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1349

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktartangaben, einschließlich großer Taktartangaben, auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die projektweite Darstellung aller Nenner und Zähler, die Darstellung von Taktarten ohne Metrum sowie die Art der Trennung austauschbarer Taktarten zu ändern. Sie können außerdem die Standardabstände in Taktartangaben ändern, z. B. den Abstand zwischen austauschbaren Taktartangaben und ihrem Trennzeichen. Einzelne Abschnitte beeinflussen die Darstellung und die Position großer Taktartangaben, wenn diese einmal pro eingeklammerter Gruppe und an Systemobjektpositionen angezeigt werden. Dies betrifft auch die Vermeidung von Kollisionen mit anderen Elementen, die sich an derselben Position wie die an Systemobjektpositionen angezeigten Taktarten befinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Taktarten](#) auf Seite 1332

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben

Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten, einschließlich Taktarten, auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Die folgenden Mindestwerte beziehen sich auf Taktarten:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach Tonartbezeichnung**
- **Abstand nach Taktartangabe mitten im System**

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Taktartangaben haben, wirken sich jedoch auch auf andere Objekte aus.

Taktarttypen

Es gibt unterschiedliche Typen von Taktarten, die verschiedene und komplexe Metren angeben können.

HINWEIS

Dorico Pro nutzt für Taktarten die im amerikanischen Englisch üblichen Definitionen. Diese Definitionen, die z. B. festlegen, welche Taktarten als einfach und welche als zusammengesetzt gelten, können in anderen Sprachen abweichen.

Einfach

In einfachen Taktarten wird jede Zählzeit durch zwei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von Noten ergeben. Einfache Taktarten können einfache Zweiertakte wie 2/4, einfache Dreiertakte wie 3/4 oder einfache Vierertakte wie 4/4 sein.



Zusammengesetzt

In zusammengesetzten Taktarten wird jede Zählzeit durch drei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von punktierten Noten ergeben. 6/8 enthält z. B. zwei punktierte Viertelnoten-Zählzeiten, während 9/4 drei punktierte Halbnoten-Zählzeiten enthält.



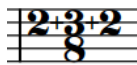
Unregelmäßig

Unregelmäßige Taktarten wie 5/4 oder 7/8 lassen sich nicht in gleiche Zählzeitengruppen unterteilen. Da der Zähler ungerade ist, müssen diese Taktarten in ungleiche Zählzeitengruppen aufgeteilt werden. 5/4 enthält z. B. für gewöhnlich eine Halbnoten-Zählzeit und eine punktierte Halbnoten-Zählzeit.



Additiv

Additive Taktarten zeigen an, wie Takte in Zählzeitengruppen unterteilt werden. Sie können Zähler mit Zählzeitengruppen für jede Art von Taktart anzeigen. Anstelle von 7/8 könnten Sie z. B. eine additive Taktart wie 2+3+2/8 anzeigen.



Alternierend

Eine alternierende Taktart zeigt ein regelmäßiges Muster an, das jeden Takt zwischen zwei oder mehr Taktarten wechselt, und zwar in der angegebenen Reihenfolge. Bei einer Phrase mit zwölf Achtelnoten, die als 3+3+2+2+2 betont werden soll, kann eine alternierende Taktart von 6/8+3/4 eine leichtere Lesbarkeit des Metrums ermöglichen.



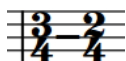
Austauschbar

Eine austauschbare Taktart zeigt am Anfang des Stücks einen Satz von Taktarten an, die im Laufe des Stücks verwendet werden können, z. B. 3/4-2/4. Im Gegensatz zu alternierenden Taktarten erfordern austauschbare Taktarten kein festes Muster: Jeder Takt im Stück kann einer der zu Beginn aufgeführten Taktarten folgen, ohne dass die Taktart erneut angegeben werden muss.

HINWEIS

Die entsprechenden Taktarten müssen Sie an der gewünschten Stelle manuell eingeben, da es im Gegensatz zu alternierenden Taktarten kein festes Muster für sie gibt. Alle von Ihnen eingegebenen Taktarten, die in der austauschbaren Taktart festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet.

Solche Angaben können in Dorico Pro unterschiedliche Trennzeichenstile haben, die Sie projektweit festlegen und außerdem einzeln ändern können.



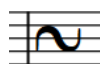
Verbunden

Eine verbundene Taktart weist zwei oder mehr Metren innerhalb eines Takts auf, z. B. 2/4+3/8+5/4. Dorico Pro zeigt automatisch gestrichelte Taktstriche an, um die Trennungen zwischen den einzelnen Metren zu verdeutlichen. Sie können jedoch festlegen, dass keine gestrichelten Taktstriche angezeigt werden sollen, wenn Sie verbundene Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben.



Offen

Eine offene Taktart hat keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Metrum, Verbalkung oder Zählzeiten. Eine beliebige Anzahl von Noten kann mit beliebiger Verbalkung hinzugefügt werden. In Dorico Pro kann eine offene Taktart mit einem X oder einem N oder ohne jede Art von Angabe dargestellt werden.



Ohne Zweierpotenz

Eine Taktart ohne Zweierpotenz ist z. B. 5/6, womit fünf Sextolen angezeigt werden, die zusammen die Dauer einer ganzen Note haben. Beispiele für derartige Taktarten finden sich in der Musik von Thomas Adès.



Einige Komponisten, wie z. B. Boulez, haben Taktarten mit Brüchen im Zähler geschrieben. Solche Taktarten werden von Dorico Pro aktuell nicht unterstützt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1340

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 237

Auftake

Auftake ermöglichen es Ihnen, Noten vor dem ersten vollständigen Takt einzufügen. Häufig bestehen Auftakte nur aus einigen Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.



Auftakt mit einer einzelnen Viertelnoten-Zählzeit am Anfang der Mazurka Op. 30 Nr. 2 von Chopin

Bei Stücken, die mit einem Auftakt beginnen, werden die Taktartangaben wie üblich am Anfang des Systems positioniert. Der erste vollständige Takt der jeweiligen Taktart beginnt jedoch nach dem ersten Taktstrich, und nicht davor. Daher haben Auftakte keine Auswirkung auf die Taktanzahl. Taktzahlen werden ab dem ersten vollen Takt in der Partie gerechnet.

Da Auftakte mit der Anzahl von Noten/Pausen im Musikstück verbunden sind, sind sie in Dorico Pro mit Taktarten verknüpft, weswegen Sie Auftakte zusammen mit einer Taktart eingeben müssen. Sie können Taktartangaben, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten, jedoch ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 237

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1347

Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren

Sie können festlegen, ob explizite unregelmäßige Takte am Beginn von Taktarten als Auftakt definiert werden sollen. Dies beeinflusst, wie Noten in den Takten verbalkt und gruppiert werden.

Noten in unregelmäßigen Takten, die als Auftakte definiert sind, werden vom Taktende rückwärts verbalkt bzw. gruppiert, während Noten in unregelmäßigen Takten, die nicht als Auftakte definiert sind, vom Beginn des Taktes vorwärts verbalkt bzw. gruppiert werden.

HINWEIS

Sie müssen explizite unregelmäßige Takte und Auftakte als Teil einer Taktart eingeben, z. B. indem Sie **4/4,1.5** in das Einblendfenster für Taktarten eingeben, um einen 4/4-Takt mit einem Auftakt von 1,5 Viertel- bzw. drei Achtelnoten einzugeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktarten bzw. die Hinweise zu den Taktarten aus, beginnend mit einem expliziten unregelmäßigen Takt, dessen Auftakt-Definition Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Unregelmäßige Takte zu Beginn der ausgewählten Taktarten werden als Auftakte definiert, wenn **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** und das entsprechende Kontrollkästchen beide aktiviert sind, und als normale unregelmäßige Takte, wenn das entsprechende Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, werden sie von Dorico Pro mit Hilfe interner Heuristiken automatisch entweder als Auftakte oder als normale unregelmäßige Takte definiert.

BEISPIEL



Unregelmäßiger Takt, definiert als Auftakt für den Viervierteltakt



Unregelmäßiger Takt, definiert als normaler unregelmäßiger Takt, kein Auftakt

Große Taktartangaben

Große Taktartangaben sind skalierte Taktartangaben, die im Verhältnis zur Notenzeilengröße viel größer angezeigt werden als normal. Sie können in Orchesterpartituren hilfreich sein, da die kleinere Notenzeilengröße in solchen Partituren dazu führen kann, dass die Standard-Taktartangaben klein und für den Dirigenten schwerer zu lesen sind.

Es ist auch üblich, große Taktarten in Film-Partituren zu verwenden, da Dirigenten selten genügend Zeit haben, um Partituren für Aufnahme-Sessions vorzubereiten. Durch die großen Taktarten sind Änderungen im Metrum auf der Seite besser sichtbar, besonders wenn die Noten viele Metrum-Wechsel enthalten.

In Dorico Pro können Sie große Taktarten an den folgenden Positionen anzeigen:

- Einmal pro verklammerter Gruppe
- Über der Notenzeile und an Systemobjektpositionen

Taktart wird einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt

Statt eine Taktartangabe von der Höhe einer Notenzeile über jeder Notenzeile anzuzeigen, können Sie eine einzelne große Taktartangabe über jeder geklammerten Notenzeilengruppe anzeigen. Wenn sie einmal pro geklammerter Gruppe angezeigt werden, werden Taktarten in ihrer Größe hochskaliert, gemäß der Anzahl von Notenzeilen in der geklammerten Gruppe. Die größten Taktarten werden in geklammerten Gruppen angezeigt, die vier oder mehr Notenzeilen enthalten. Wenn sie in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, ragen sie oben und unten ein wenig über die Notenzeile hinaus. Dies ist normalerweise bei Einzelstimmen für Filmmusikaufnahmen der Fall.

Schmal, serif-Taktartangaben, die einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt werden

Sie können die Größe von Taktarten an unterschiedliche Größen von geklammerten Gruppen auf der **Taktarten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können auch ändern, ob alle Notenzeilen zwischen den Klammern für Blechblasinstrumente und Saiteninstrumente, die oft Perkussion, Harfe und Klavier beinhalten, als einzelne Klammer behandelt werden oder separat, um große Taktarten anzuzeigen.

Große Taktarten die in geklammerten Gruppen angezeigt werden, nehmen horizontalen Platz in Anspruch, besonders wenn sie sehr groß sind und die Standard-Taktarten-Design verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, dass Sie die schmalen Designs in Layouts verwenden, die große Taktarten in geklammerten Gruppen anzeigen.

Taktart wird an Systemobjektpositionen angezeigt

Genau wie bei der Anzeige umfangreicher Taktarten einmal pro geklammerter Gruppe, können Sie Taktarten nur an Systemobjektpositionen und oberhalb der Notenzeile anzeigen. Daher werden ihre Positionen in jedem System durch dieselben Optionen gesteuert, die die Positionen anderer Systemobjekte steuern, wie zum Beispiel Studierzeichen und Tempomarkierungen.



Normal an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten

Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, nehmen keinen horizontalen Platz ein. Dadurch ist die Verwendung eines schmalen Schriftstils nicht unbedingt notwendig. Dies verringert auch den horizontalen Abstand zwischen Noten auf beiden Seiten von Taktarten. Wegen dieser reduzierten Unterbrechung im Notenabstand ist diese Platzierung von Taktarten in der zeitgenössischen Musik seit dem 20. Jahrhundert populär.

Wenn Sie einen Noten-Nenner-Stil für Taktarten verwenden, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, dann wird die Note eher rechts vom Zähler angezeigt als darunter.

Standardmäßig sind Taktarten an Systemobjektpositionen doppelt so groß wie normale Taktarten. Durch sie werden andere Elemente in derselben Position verdrängt und rechts angezeigt. Sie können ihren Skalierungsfaktor und die Standardposition anderer Elemente an derselben Position auf der **Taktarten**-Seite in **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können auch ihre Ausrichtung bezüglich der Taktstriche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1349

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1349

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1347

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 705

Größe und Position von Taktarten ändern

Sie können die Größe von Taktarten einschließlich ihrer vertikalen Position in jedem Layout unabhängig ändern. In Gesamtpartitur-Layouts können Sie zum Beispiel große Taktarten zentriert auf jeder Klammer anzeigen. In Einzelstimmen-Layouts können Sie hingegen Taktarten in Standardgröße in jeder Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Größe der Taktarten ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen

in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktarten**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Position und Größe von Taktarten** aus:
 - **Auf jeder Notenzeile anzeigen**
 - **Einmal pro Klammer anzeigen**
 - **An Systemobjektpositionen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe und Position der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert.

Wenn große Taktarten über der Notenzeile an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, bedeutet dies, dass sie keinen rhythmischen oder horizontalen Raum einnehmen. Bei den anderen Optionen nehmen die Taktarten hingegen durchaus horizontalen Raum ein.

WEITERE SCHRITTE

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** lässt sich ändern, ob große Taktarten vertikal in der Mitte oder oberhalb geklammerter Gruppen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1344

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 705

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

Stile für Taktartangaben

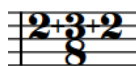
In Dorico Pro können Sie Taktartangaben in verschiedenen Stilen anzeigen. Z. B. können Sie Zähler als Zahl oder als Notenwert anzeigen.

Sie können den Stil aller Taktartangaben gemäß ihrer Art projektweit auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** sowie den Stil einzelner Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

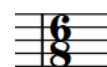
Der Zähler besteht immer aus einer oder mehreren Zahlen und kann entweder die Gesamtanzahl von Zählzeiten im Takt oder die Art der Aufteilung der Gesamtdauer des Takts anzeigen.



Zähler in einer 7/8-Taktartangabe, als einzelne Zahl angezeigt



Zähler in einer 7/8-Taktartangabe, der die Aufteilung anzeigt



Nenner als Zahl



Nenner als Notenkopf (Zählzeitlänge)



Kein Nenner

Wenn der Nenner als Notenkopf angezeigt wird, kann er entweder die Länge jeder Zählzeit im Takt oder den Notenwert für den Takt angeben. Wenn er die Zählzeit anzeigt, kann sich auch der Zähler ändern. Im Beispiel wird der Zähler 6 in der 6/8-Taktart zu einer 2, um die zwei punktierten Achtelnoten-Zählzeiten anzugeben, aus denen ein 6/8 Takt besteht.



Nenner-Notenkopf, der die Zählzeitlänge einer 6/8-Taktart anzeigt



Nenner, der den Notenwert einer 6/8-Taktart anzeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1349

[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1343

[Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern](#) auf Seite 1342

Zählerstil von Taktartangaben ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung auswählen, ob die Zähler einzelner Taktartangaben die Gesamtanzahl von Zählzeiten in jedem Takt oder die Unterteilung von Zählzeiten in jedem Takt anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Zählerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Nummer**
 - **Zählzeitengruppe**

ERGEBNIS

Der Zählerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Zählerstil aller Taktartangaben projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1340

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

Nennerstil von Taktartangaben ändern

Sie können den Nennerstil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, zum Beispiel wenn Sie den Nenner als Note und nicht als Zahl anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Nennerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nennerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Nummer**
 - **Note**
 - **Keine**
-

ERGEBNIS

Der Nennerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Sie können den Nennerstil aller Taktartangaben projektweit auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern




Sie können den Offenes-Metrum-Stil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben mit offenem Metrum aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe für Taktarten mit offenem Metrum automatisch aktiviert.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe aus:
 - **Kein Symbol**

 - **X**

 - **Pendereckis Symbol**

-

ERGEBNIS

Der Offenes-Metrum-Stil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller Taktartangaben mit offenem Metrum projektweit ändern.

Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern

Sie können die Art von Trennzeichen in austauschbaren Taktarten einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die austauschbaren Taktartangaben aus, deren Trennzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Trennzeichen** in der **Taktarten**-Gruppe für austauschbare Taktarten automatisch aktiviert.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Trennzeichen**-Menü:

- **Klammern**



- **Eckige Klammern**



- **Gleichheitszeichen**



- **Schrägstrich**



- **Leerzeichen**



- **Bindestrich**



ERGEBNIS

Der Trennzeichenstil der ausgewählten austauschbaren Taktarten wird geändert.

HINWEIS

- Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für alle austauschbaren Taktarten projektweit ändern.
- Zusammengesetzte Taktarten sehen austauschbaren Taktarten zwar ähnlich, verhalten sich aber anders. Zusammengesetzte Taktarten werden durch ein Pluszeichen (+) getrennt, während austauschbare Taktarten mit sechs verschiedenen Trennzeichen angezeigt werden können, aber nicht mit einem Pluszeichen.

Obwohl Sie **Trennzeichen** für zusammengesetzte Taktarten aktivieren und aus den verfügbaren Optionen wählen können, wirkt sich die Eigenschaft daher nur auf die Darstellung der Trennzeichen in austauschbaren Taktarten aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1340

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

Positionen von Taktartangaben

Standard-Taktartangaben werden so auf Notenzeilen positioniert, dass die mittlere Zeile bzw. bei einzeiliger Darstellung die einzelne Notenzeile durch ihre Mitte verläuft. Große Taktartangaben können in der Mitte oder am oberen Rand von Klammergruppen oder über den Notenzeilen an der Positionen von Systemobjekten positioniert werden.

Sie können Taktartangaben im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben und standardmäßig entsprechend Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Taktartangaben im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die Standardposition aller Taktartangaben projektweit auf den Seiten **Spationierung von Abständen** und **Taktarten** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Sie können auch die Position der Taktartangaben in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, z. B., wenn Sie in einigen Layouts die Taktarten über Notenzeilen und an Systemobjektpositionen anzeigen möchten, in anderen Layouts jedoch nur einmal pro Klammer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1339

[Tempomarkierungen grafisch verschieben](#) auf Seite 1299

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1347

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

[Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

Taktartangaben rhythmisch verschieben

Sie können Taktartangaben nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

HINWEIS

- Sie können Taktartangaben rhythmisch nur anhand der Tastatur verschieben.
- Taktartangaben können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie eine Taktartangabe zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie sie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Taktart eingeben.
- Wenn Sie die Standardposition von Taktartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktartangaben aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Taktartangaben entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

ERGEBNIS

Die Taktart wird ab ihrer neuen rhythmischen Position wirksam und bleibt es bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie. Die Taktstriche werden auf beiden Seiten der

Taktangabe bis zur nächsten/vorherigen Taktartangabe bzw. bis zum Ende/Anfang der Partie automatisch aktualisiert.

HINWEIS

An ein und derselben rhythmischen Position kann es nur jeweils eine Taktartangabe geben. Eine Ausnahme davon sind Taktartangaben, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn die Taktartangabe an die exakte rhythmische Position einer anderen Taktartangabe verschoben wird, wird die vorhandene gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch alle gelöschten Taktartangaben wiederhergestellt werden.

Taktartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktartangaben an neue grafische Positionen verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten.
 - Sie können keine Taktartangaben am Anfang von Systemen verschieben. Sie können nur Taktartänderungen verschieben, die mitten in Systemen oder am Ende von Systemen auftreten.
-

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option.

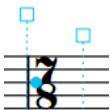


2. Wählen Sie einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position der Taktartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Neben der Taktartangabe wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Taktartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Sie können auch den Wert für **Abstandsversatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Taktartangaben horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position der Taktartangabe herum aus.

Der **Abstandsversatz**-Wert ist unabhängig von Notenabstandsänderungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 455

An Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten grafisch verschieben

Sie können Taktarten, die an Systemobjektpositionen grafisch angezeigt werden anders als andere Taktarten verschieben.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Taktarten, die in Notenzeilen angegeben werden.
 - Wenn Sie Taktarten verschieben möchten, weil Sie ihre Ausrichtung an Taktstrichen ändern möchten, können Sie die Standardausrichtung aller Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, im Abschnitt **Taktarten an Systemobjektpositionen** der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktarten in dem Systempositionen aus, die Sie grafisch verschieben möchten.
2. Sie können die Taktarten auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Taktarten verschieben, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden.

- **Versatz X** verschiebt Taktartangaben horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Taktartangaben vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch nutzen, um Taktarten zu verschieben, die grafisch an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Taktarten auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1339

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 705

[Systemobjekte](#) auf Seite 1262

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1262

[Taktartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1345

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1334

Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen

Standardmäßig werden Taktarten, angezeigt einmal pro Klammer, auf jeder verklammerten Gruppe zentriert. Sie können ihre vertikale Position in geklammerten Gruppen für alle Layouts projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel. Es ist zum Beispiel in Partituren für Filmmusik üblich, die Oberseite großer Taktarten ausgerichtet mit der Obersten jeder geklammerten Gruppe anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktarten**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Auf Klammern zentrierte Taktarten** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Ausrichtung relativ zu Klammer** aus:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung großer Taktarten bezüglich geklammerter Gruppen wird projektweit in allen Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1344

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1339

Taktartangaben ausblenden/anzeigen

Sie können Taktartangaben ausblenden/anzeigen, ohne sie aus Ihrem Projekt zu löschen. Dadurch werden sie in allen Layouts ausgeblendet/angezeigt, nicht nur in dem, das gegenwärtig im Notenbereich geöffnet ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Taktartangaben aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktart ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden in allen Layouts ausgeblendet, wenn die Option **Taktart ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Taktartangabe werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

- Ausgeblendete Taktartangaben nehmen keinen horizontalen Raum ein, weshalb sich das Ausblenden/Anzeigen von Taktartangaben auf den Notenabstand auswirkt.
- Sie können Hinweise auf Taktarten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Taktarten** wählen. Taktarten-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Taktarten** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn es dort fehlt.

Sie können Hinweise auf Taktarten drucken, indem Sie **Ansichtsoptionen** im **Anmerkungen**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs rechts im Fenster im Drucken-Modus aktivieren.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 455

[Hinweise](#) auf Seite 359

Taktartangaben löschen

Sie können Taktartangaben löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die relativen rhythmischen Positionen von Noten hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Taktartangaben, die Sie löschen möchten.
 - Die Hinweise auf ausgeblendete Taktartangaben, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die Taktartangaben werden aus der Partitur gelöscht. Takte hinter ihren ehemaligen Positionen werden entsprechend der vorherigen Taktart in der Partitur neu ausgerichtet, bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie.

Wenn Sie die einzige Taktartangabe in der Partie löschen, werden Ihre Noten in einem offenen Metrum, aber mit denselben rhythmischen Werten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1334

Schriftstile für Taktart

Unterschiedliche Taktartdesigns verwenden verschiedene Schriftarten. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Taktarten im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.

Die folgenden Schriften werden für Taktarten verwendet:

- **Taktartangaben:** Wird für Standard-Taktarten und große Taktarten verwendet, die die Designtypen **Normal**, **Schmal**, **serif** oder **Schmal, sans serif** nutzen. Muss eine SMuFL-konforme Schriftfamilie verwenden.
- **Taktartangaben einfach:** Wird für Taktarten verwendet, die den **Normalschrift**-Designtyp nutzen. Kann jede Schriftfamilie verwenden. Wir empfehlen Ihnen jedoch die Verwendung schmaler Schriften für große Taktarten.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437
[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1338

Darstellung von Taktartangaben ändern

Sie können das Design von Taktarten in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, einschließlich der Änderung des für sie verwendeten Schriftstils, wenn z. B. für Taktarten in Gesamtpartitur-Layouts eine einfache Schriftart verwendet werden soll, in Einzelstimmen-Layouts hingegen die Standard-Taktart.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung der Taktarten ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Taktarten**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur **Darstellung von Taktarten** aus:
 - **Normal**
 - **Schmal, serif**
 - **Schmal, sans serif**
 - **Normalschrift**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn Sie **Normalschrift** wählen, verwenden Taktarten einen anderen Schriftstil als bei den anderen Optionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1340

Tremolos

Tremolos sind dicke, abgeschrägte Linien, die durch einzelne Notenhäuse verlaufen oder zwischen mehreren Notenhäusen positioniert werden. Sie werden verwendet, um anzuzeigen, dass Noten wiederholt werden sollen, entweder einzeln oder in Folgen von mehreren Noten.

Indem Tremolo-Striche verwendet werden, statt jeden einzelnen Notenkopf zu notieren, lässt sich horizontaler Platz sparen und schnelle Passagen werden leichter lesbar.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen zeigt sowohl an, wie oft Noten wiederholt werden, als auch wie schnell sie zu spielen sind. In vorgegebenen Tremolos zeigt z. B. ein Tremolo-Strich am Hals einer Viertelnote an, dass zwei Achtelnoten zu spielen sind, während drei Tremolo-Striche am Hals einer Viertelnote anzeigen, dass acht Zweiunddreißigstelnoten zu spielen sind.



Viertelnote mit einem Ein-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation



Viertelnote mit einem Drei-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation

Es gibt verschiedene Arten von Tremolos:

Einzelnoten-Tremolos

Einzelne Noten werden wiederholt.



Tremolos mit mehreren Noten

Mehrere Noten, normalerweise zwei, werden in Folge gespielt, ähnlich einem Triller. Triller zeigen jedoch für gewöhnlich einen schnellen Wechsel zwischen zwei benachbarten Noten an, z. B. zwischen G und A, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen beliebigen Noten stehen können und nur von der Kapazität des jeweiligen Instruments eingeschränkt werden.



N-tolen-Tremolos

Mehrere Noten in Triolen/N-tolen werden in der notierten Reihenfolge wiederholt.



Je nach musikalischem Kontext können Tremolos entweder vorgegeben oder frei sein. Es gibt keinen visuellen Unterschied zwischen vorgegebenen und freien Tremolos, weswegen Komponisten und Arrangeure häufig angeben, wie Tremolos auszuführen sind, z. B. durch eine Anmerkung in der Titelei der Partitur oder als Textanweisung in den Noten.

Vorgegebene Tremolos

Die Anzahl von Tremolo-Strichen entspricht einer klaren Rhythmik im vorliegenden Tempo und Metrum.

Freie Tremolos

Es gibt keine Verbindung zwischen der Anzahl von Strichen und der Rhythmik. Freie Tremolos werden stattdessen so schnell wie möglich ausgeführt, unabhängig vom Tempo.

Freie Tremolos verwenden häufig drei oder mehr Tremolo-Striche und können außerdem von der Textanweisung »trem.« begleitet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 321

Tremolos in Haltebogenketten

Standardmäßig werden alle Noten in Haltebogenketten mit Tremolo-Strichen angezeigt, wenn Einzelnoten-Tremolos zu Haltebogenketten hinzugefügt werden. Das Löschen von Tremolo-Strichen von gehaltenen Noten entfernt die Tremolo-Striche von allen Noten in Haltebogenketten.

In Dorico Pro werden Tremolos standardmäßig als vorgegebene Tremolos interpretiert, d. h. die angezeigte Anzahl von Tremolo-Strichen wird an folgenden Noten in Haltebogenketten nach Bedarf automatisch angepasst. Wenn z. B. eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen per Haltebogen mit einer Viertelnote verbunden ist, hat die Viertelnote drei Tremolo-Striche. Der Grund dafür ist, dass Tremolo-Striche wie Balken funktionieren: Zwei Tremolo-Striche und das Fähnchen am Hals einer Achtelnote sind gleichbedeutend mit drei Tremolo-Strichen.

Es kann jedoch auch Umstände geben, unter denen Sie möchten, dass alle Noten unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten. Sie können Tremolos auch mitten in Haltebogenketten beginnen oder beenden.

Sie können die Anzahl von Tremolo-Strichen, die an einzelnen Noten angezeigt werden, unabhängig im Notensatz-Modus ändern.

Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern

Dorico Pro ändert die Anzahl von Tremolo-Strichen an anschließenden Noten in Haltebogenketten entsprechend dem Notenwert automatisch, aber Sie können die Anzahl von Einzelnoten-Tremolo-Strichen an jeder Note in Haltebogenketten auch manuell und einzeln ändern, damit sie ihrer gewünschten Rhythmik entsprechen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe der Noten aus, deren Anzahl von Tremolo-Strichen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Tremolo mit einem Hals** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**
 - **Ein Strich**
 - **Zwei Striche**
 - **Drei Striche**
 - **Vier Striche**

- **Buzz Roll**

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert.

BEISPIEL



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Tremolos ändern](#) auf Seite 1354

Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos

Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhälsen positioniert, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen den Hälsen von zwei oder mehr Noten positioniert werden. Wenn Tremolos mit mehreren Noten drei oder mehr Noten umspannen, werden die Tremolo-Striche zwischen allen Noten positioniert.

Tremolo-Striche sind etwas dünner als Balken, damit die Abstände zwischen Strichen groß genug sind, um die Anzahl von Strichen sofort zu erkennen.

Tremolo-Striche sollten nicht mit Hilfslinien oder Notenhals-Fähnchen kollidieren. Dorico Pro positioniert Tremolo-Striche automatisch so, dass Kollisionen vermieden werden.

Tremolo-Striche innerhalb der Notenzeile werden so positioniert, dass sie mindestens einen Notenzeilenabstand von Notenköpfen entfernt bleiben und sich an gültigen Positionen relativ zu Notenzeilenlinien und den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien befinden. Dies bedeutet, dass Tremolo-Linien nicht zwangsläufig verschoben werden, wenn Sie die Tonhöhe von Noten ändern.



Die Positionen der Tremolo-Striche an den ersten beiden und letzten beiden Noten sind identisch, obwohl die Tonhöhen unterschiedlich sind.

In Dorico Pro ist der Winkel von Einzelnoten-Tremolo-Strichen immer derselbe, unabhängig von der Richtung der Phrase. Die Winkel von Tremolos mit mehreren Noten werden durch die Höhe der Notenhäse bestimmt, auf die sich die Tremolos beziehen. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.

Auf der Seite **Tremolos** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Tremolo-Striche projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolo-Striche verschieben](#) auf Seite 1355

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1356

Geschwindigkeit von Tremolos ändern

Sie können die Geschwindigkeit von Tremolos nach ihrer Eingabe ändern, indem Sie die Anzahl von Strichen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit den Tremolos aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten.

Die Schalter mit der Anzahl von Tremolo-Strichen, die Ihrer Auswahl entspricht, werden im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs hervorgehoben.

HINWEIS

Wählen Sie Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten separat aus.

2. Klicken Sie auf den Schalter mit der gewünschten Anzahl von Tremolo-Strichen im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs.

Klicken Sie z. B. auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**, um Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen einzugeben, oder auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**, um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.



Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen



Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert, wodurch sich die Geschwindigkeit der Tremolos ändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1357

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1352

Tremolos löschen

Sie können Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten von einzelnen Noten entfernen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich bezogen hatten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tremolo-Striche Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf die entsprechenden Schalter für die Arten der ausgewählten Tremolos:

- **Tremolo mit einzelner Note entfernen**



- **Tremolo mit mehreren Noten entfernen**



ERGEBNIS

Die entsprechenden Arten von Tremolo-Strichen werden entfernt.

BEISPIEL



Noten mit Einzelnoten-Tremolos
und Tremolo mit mehreren Noten



Tremolo mit mehreren Noten
gelöscht, Einzelnoten-Tremolos
bleiben



Sowohl Tremolo mit mehreren
Noten als auch Einzelnoten-
Tremolos gelöscht

Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos

Sie können Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten auf dieselbe Art an neue rhythmische Positionen verschieben wie normale Noten. Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten jedoch über Taktstriche hinaus verschieben, werden die Tremolo-Striche automatisch gelöscht.

HINWEIS

Sie können das Verschieben von Tremolos sofort rückgängig machen, wodurch alle dadurch gelöschten Tremolo-Striche sofort wiederhergestellt werden.

Sie können Einzelnoten-Tremolos an neue rhythmische Positionen und über Taktstriche hinaus verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Tremolo-Striche hat. Die Noten werden, ebenso wie normale Noten, automatisch als Haltebogenketten umgedeutet, falls ihre neuen rhythmischen Positionen und die Taktart dies erfordern.

HINWEIS

Wenn Haltebogenketten mit Einzelnoten-Tremolos Noten unterschiedlicher Dauer enthalten, ist die Anzahl von Tremolo-Strichen an jeder Note in der Haltebogenkette unterschiedlich. Sie können die Anzahl der Tremolo-Striche, die an jeder Note in Haltebogenketten angezeigt werden, einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten rhythmisch verschieben](#) auf Seite 967

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1352

Tremolo-Striche verschieben

Sie können Tremolo-Striche grafisch nach oben/unten verschieben.

HINWEIS

- Sie können Tremolo-Striche nicht nach rechts/links verschieben.
 - Sie können Tremolo-Striche nicht rhythmisch verschieben, da sie sich auf bestimmte Noten beziehen, aber Sie können Noten mit Tremolos an andere rhythmische Positionen verschieben. Noten mit Einzelnoten-Tremolos können Taktstriche überqueren; Tremolo-Striche zwischen mehreren Noten werden jedoch automatisch gelöscht, sobald Sie die Noten über einen Taktstrich hinaus verschieben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Tremolo-Striche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Tremolo-Striche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tremolo-Striche werden nach oben/unten verschoben.

HINWEIS

- Indem Sie Tremolo-Striche in Tremolos mit mehreren Noten verschieben, ändern Sie auch die Länge der Notenhäse, mit denen sie verbunden sind.
- Wenn Sie Tremolo-Striche erstmalig grafisch verschieben, kann es scheinen, als bewegten sie sich in die falsche Richtung oder in größeren Schritten als erwartet. Der Grund dafür ist, dass ihre Positionen zurückgesetzt werden, wenn Sie diese Positionen durch Verschieben übergehen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den Anfang/das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten verschieben:
 - **Beginn Y-Versatz** verschiebt den Anfang von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.
 - **Ende Y-Versatz** verschiebt das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.

Die Option **Tremolo Y** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird automatisch aktiviert, wenn Sie Tremolo-Striche an einzelnen Noten verschieben. Diese Option verschiebt Tremolo-Striche vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Tremolo-Strich zwischen mehreren Noten nach oben verschieben möchten, werden beide Notenhals-Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Tremolo-Striche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben. Sie müssen jedoch die Notenköpfe und nicht die Tremolo-Striche auswählen, um die relevanten Gruppen im Eigenschaften-Bereich anzuzeigen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Notenhals-Griffe und damit auch die Tremolo-Striche auf ihre Standardpositionen zurück.

Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Tremolos auf der **Tremolos**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Tremolos**-Seite können Sie die Darstellung von Tremolo-Strichen sowie ihre Positionen relativ zu den Enden von Notenhälsen, zu Notenhals-Fähnchen, Notenköpfen und Balken ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhälse](#) auf Seite 1288

Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern

Es gibt mehrere anerkannte Arten, Tremolos mit mehreren halben Noten zu notieren. Sie können die Notation von Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tremolos**.
3. Wählen Sie im Bereich **Tremolos mit mehreren Noten** eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Halbnoten-Tremolos** aus:
 - **Alle Linien verbinden die Hälse**
 - **Äußerste Linie verbindet die Hälse**
 - **Keine Linie verbindet die Hälse** (Standard)
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung von allen Tremolos mit mehreren halben Noten wird gemäß Ihren Präferenzen geändert.

Tremolos bei der Wiedergabe

Sie können die Wiedergabe von freien Tremolos steuern, indem Sie die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen angeben, ab denen die Angabe als freies Tremolo interpretiert wird. Dabei werden sowohl die Anzahl von Tremolo-Strichen als auch die Anzahl von Balkenlinien des jeweiligen Notenwerts berücksichtigt.

- Sie können dies auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** tun.

Wenn die Option z. B. so eingestellt ist, dass drei Tremolo-Striche erforderlich sind, wird eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen als freies Tremolo interpretiert, da der eine Balken der Achtelnote in die Berechnung einfließt.

Sie können auch die Standardlänge von Noten in freien Tremolos festlegen. Sie drücken die Dauer dieser Noten im **Tremolos**-Abschnitt als Bruchteil der Länge einer Viertelnote bei 120 Viertelnoten pro Minute (bpm) aus.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen bestimmt den Notenwert der wiederholten Noten. Ein Strich zeigt z. B. eine Achtelnote und zwei Striche eine Sechzehntelnote an usw.

TIPP

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 538

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 584

Dauer von Tremolos bei der Wiedergabe ändern

Sie können sowohl die Standardlänge jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe ändern als auch die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen, die erforderlich sind, um anzuzeigen, dass Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos behandelt werden sollen.

Um z. B. den Wert im Wertefeld zu ändern und damit die Standardlänge auf 0,5 Sekunden zu setzen, geben Sie für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß** im **Tremolos**-Abschnitt auf der **Timing** Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** den Wert **1** in das Wertefeld ein.

TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß** fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Timing**.
3. Optional: Ändern Sie im **Tremolos**-Abschnitt den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß**.
4. Ändern Sie den Wert für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß**.
Um z. B. die Standardlänge von freien Tremolo-Noten auf 0,5 Sekunden einzustellen, ändern Sie den Wert auf **1**.

TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die klingende Dauer jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe wird projektweit geändert.

Wenn Sie den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß** ändern, legen Sie fest, wie viele Tremolo-Striche erforderlich sind, um Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos zu behandeln.

Triolen und N-tolen

Triolen und N-tolen zeigen an, dass eine Zählzeit in eine andere Anzahl von Unterzählzeiten aufgeteilt ist, als man aufgrund des aktuellen Metrums vermuten würde. Sie können verwendet werden, um mehr oder weniger Noten in einem Takt unterzubringen, als dort gemäß dem üblichen Unterteilungsmuster vorhanden wären.



Ein 4/4-Takt mit der Standardunterteilung von vier Viertelnoten



Ein 4/4-Takt mit einer Unterteilung von sechs triolischen Viertelnoten auf demselben Raum wie vier herkömmliche Viertelnoten



Ein 6/8-Takt mit der Standardunterteilung von sechs Achtelnoten



Ein 6/8-Takt mit einer Unterteilung von vier duolischen Achtelnoten auf demselben Raum wie sechs herkömmliche Achtelnoten

Da solche Unterteilungen nicht dem Standard entsprechen, Triolen und N-tolen jedoch dieselbe rhythmische Notation nutzen wie normale Noten, müssen Triolen und N-tolen klar gekennzeichnet werden, um zu verdeutlichen, dass ihre rhythmische Dauer abweicht.

In den Beispielen werden die Viertelnoten-Triolen unter einer Klammer mit der Zahl 3 angezeigt. Die Achtelnoten-Duolen benötigen keine Klammer, da sie durch einen Balken verbunden werden, über dem die Zahl 2 angezeigt wird.

Triolen und N-tolen in Dorico Pro können nur mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer, mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer und einer Triolen-/N-tolen-Zahl oder mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer, einer Triolen-/N-tolen-Zahl und einer Note zur Angabe des Notenwerts der Triole/N-tole angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 208

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1365

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1370

Allgemeine Platzierungskonventionen für Triolen und N-tolen

Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen werden normalerweise an der Halsseite von Noten platziert. Wenn Triolen/N-tolen mit einem Balken angezeigt werden, ist eine Triolen-/N-tolen-Klammer nicht immer erforderlich, kann jedoch zusätzlich zur Triolen-/N-tolen-Zahl angezeigt werden.

Laut Konvention werden Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bei Gesangsnotenzeilen immer über der Notenzeile angezeigt, damit sie nicht zwischen Noten und Liedtext geraten.

Triolen-/N-tolen-Klammern sollten so nah an Noten wie möglich platziert werden, ohne mit anderen Notationselementen wie Bindebögen oder Artikulationen zu kollidieren. Bindebögen werden normalerweise innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern platziert, wenn der Bindebogen kürzer als die Triolen-/N-tolen-Klammer ist. Wenn ein Bindebogen länger als eine Triolen-/N-tolen-Klammer ist, kann er außerhalb der Triolen-/N-tolen-Klammer platziert werden.

Die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Klammern sollte so gewählt werden, dass sofort erkennbar ist, welche Noten in der Klammer enthalten sind. Klammern sollten nicht so breit sein, dass der Eindruck entsteht, Noten hinter der Triole seien in dieser enthalten.



Die drei in der Triole enthaltenen Viertelnoten sind klar erkennbar.



Mit einer erweiterten N-tolen-Klammer ist die Dauer der Triole nun unklar.

Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Triolen/N-tolen, Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Triolen und N-tolen** können Sie die Darstellung und Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern sowie die Position von Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen relativ zur Notenzeile und den Notenköpfen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen sind Triolen/N-tolen innerhalb von größeren Triolen/N-tolen, die häufig zum Erstellen komplexer Rhythmen verwendet werden. In Dorico Pro gibt keine Begrenzung für die Anzahl der Ebenen eingebetteter Triolen/N-tolen.

BEISPIEL



Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen eingeben

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen in neue, leere Notenzeilen eingeben oder vorhandene Triolen/N-tolen auswählen und eingebettete Triolen/N-tolen in sie eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.

2. Drücken Sie **Ö**, um das Einblendfeld für Triolen/N-tolen zu öffnen.
3. Optional: Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in eine leere Notenzeile eingeben, geben Sie das Verhältnis für die äußere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie **3:2** eingeben.
4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die äußere Triole/N-tole einzugeben.

HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in vorhandene Triolen/N-tolen eingeben, können Sie Schritte 3 und 4 überspringen.

5. Drücken Sie die **Ö**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld wieder zu öffnen.
 6. Geben Sie das Verhältnis für die innere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie **5:4** eingeben.
 7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die innere Triole/N-tole einzugeben.
 8. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
 9. Beenden Sie die Eingabe von eingebetteten Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie einmal **Umschalttaste-Ö**, um die innere Triole/N-tole zu beenden und die Eingabe der äußeren Triole/N-tole fortzusetzen.
 - Drücken Sie zweimal **Umschalttaste-Ö**, um beide Triolen/N-tolen zu beenden und zur Eingabe normaler Noten zurückzukehren.
 - Drücken Sie die **Esc-Taste**, um die Noteneingabe ganz zu beenden.
 - Verschieben Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als eingebettete Triolen/N-tolen eingegeben.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole exakt in die äußere Triole/N-tole passen, können Sie mit der Eingabe von Noten für die innere Triole/N-tole fortfahren, bis Sie die Triolen/N-tolen manuell beenden.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole nicht exakt in die äußere Triole/N-tole passen, endet die innere Triole/N-tole automatisch am Ende der letzten Triole/N-tole, die in die äußere Triole/N-tole passt. Danach wird die äußere Triole/N-tole fortgesetzt, bis Sie sie manuell beenden.

HINWEIS

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen** klicken, während sich die Eingabemarke innerhalb einer vorhandenen Triole/N-tole befindet. Auf diese Weise können Sie jedoch nur eine eingebettete Triole/N-tole auf einmal eingeben.

Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Triolen und N-tolen umwandeln, wenn Sie zusätzliche Noten in eine bestehende Dauer einfügen müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie in Triolen und N-tolen umwandeln möchten.
2. Drücken Sie **Ö**, um das Einblendfeld für Triolen/N-tolen zu öffnen.

Das Bedienfeld wird automatisch mit dem vorgeschlagenen Verhältnis, basierend auf Ihrer Auswahl, ausgefüllt.

3. Optional: Ändern Sie das Verhältnis im Einblendfeld. Geben Sie also zum Beispiel **3:2** ein, um Triolen zu erstellen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden gemäß dem Verhältnis im Einblendfeld in Triolen und N-tolen umgewandelt. Wenn Sie zum Beispiel Fünf-Achtelnoten auswählen und **5:4** in das Einblendfeld eingeben, werden die ausgewählten Noten in Achtel-Quintolen umgewandelt.

Wenn die ausgewählten Noten in eine einzelne Triole-/N-tole im festgelegten Verhältnis passen, wird nur eine Triole/N-tole erstellt. Wenn die ausgewählten Noten nicht in eine einzelne Triole und N-tole passen, wird automatisch die erforderliche Anzahl an Triolen und N-tolen erstellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 209

Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln

Sie können alle Noten in Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln, wenn Sie zum Beispiel N-tolen-Achtelnoten in Standard-Achtelnoten umwandeln möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus nur die Klammern, Zahlen/Verhältnisse oder Hinweisschilder der Triolen/N-tolen aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.

HINWEIS

Sie dürfen keinen der Notenköpfe in den Triolen und N-tolen auswählen.

2. Optional: Wenn Sie alle Noten in den ausgewählten Triolen und N-tolen beibehalten möchten, drücken Sie **I**, um den Eingabemodus zu aktivieren.
 3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Alle Noten in den ausgewählten Triolen und N-tolen sind nicht skaliert und erscheinen als normale Noten mit derselben notierten Dauer; so wird zum Beispiel aus einer N-Tolen-Viertelnote eine Standard-Viertelnote.

Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, bleiben alle Noten in den Triolen und N-tolen bestehen und alle nachfolgenden Noten werden auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der jeweils zusätzlichen rhythmischen Dauer zu entsprechen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert ist, werden die zuerst ausgewählten Triolen oder N-tolen erweitert und überschreiben nachfolgende Noten und Triolen und N-tolen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 360

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1370

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1365

Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben, dass Triolen/N-tolen über Taktstriche hinausgehen. Bei Renaissance-Musik möchten Sie zum Beispiel vielleicht, dass Triolen/N-tolen über Tick-Taktstriche hinausgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Notation hat. Standardmäßig teilt Dorico Pro Triolen/N-tolen über Taktstrichen, so dass sowohl die Länge von Takten als auch die Unterteilungen innerhalb von Triolen/N-tolen eindeutig sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse aus, bei denen Sie ein Überqueren von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Umfasst Taktstrich** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen überqueren Taktstriche, wenn **Umfasst Taktstrich** aktiviert ist, und werden automatisch an Taktstrichen geteilt, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Eine Sechzehntel-Sextole, die über einem Taktstrich geteilt und als zwei Triolen notiert wird



Dieselbe Sextole wird nicht geteilt, wenn die Ausdehnung über den Taktstrich hinaus erlaubt ist

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten in den ausgewählten Triolen/N-tolen zusammen verbalken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 684

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 716

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1365

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1370

Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben

Sie können Triolen und N-tolen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben, auch unabhängig von Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen. Indem Sie Noten über die Grenzen einer Triole/N-tole hinaus verschieben, werden sie wieder in normale Noten umgewandelt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triolen/N-tolen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Außerdem müssen Sie ihre Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, Klammern oder Hinweisschilder in die Auswahl mit aufnehmen, damit die Noten Triolen/N-tolen bleiben. Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder -Klammer nicht ausgewählt ist, werden die Noten in normale Noten mit ihrem jeweiligen rhythmischen Wert umgewandelt, wenn Sie sie über die Grenzen der Triolen-/N-tolen-Klammer hinaus verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Triolen/N-tolen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Triolen/N-tolen nicht mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder eine Triolen-/N-tolen-Klammer in der Auswahl enthalten ist, wird die gesamte Triole/N-tole in der Notenzeile verschoben. Wenn sie einen Taktstrich überquert, wird die Triole/N-tole zum Ausgleich automatisch angepasst.

HINWEIS

- Wenn **Akkorde** nicht aktiviert ist und einige Ihrer ausgewählten Noten mit anderen Noten kollidieren, die sich in derselben Notenzeile, an derselben rhythmischen Position und in derselben Stimme wie Ihre ausgewählten Noten befinden, werden die vorhandenen Noten gelöscht und durch Ihre ausgewählten Noten ersetzt.

Sie können das Verschieben von Noten umgehend rückgängig machen; dadurch werden alle Noten, die beim Verschieben gelöscht wurden, wiederhergestellt.

- Mitten in Takten werden Triolen und N-tolen nicht angepasst; hier besteht die Konvention darin, Triolen und N-tolen aufzuteilen, um die Zählzeitunterteilung anzuzeigen. Sie müssen manuell zwei Triolen/N-tolen eingeben, um die Zählzeitunterteilung mitten in Takten anzuzeigen.
-

BEISPIEL



Triolen/N-tolen löschen

Sie können Triolen-/N-tolen einschließlich all ihrer Noten löschen, aber auch Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen löschen, die entsprechenden Noten aber behalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triolen/N-tolen aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Um eine gesamte Triole/N-tole und alle Noten darin zu löschen, wählen Sie alle Notenköpfe und die entsprechende Triolen-/N-tolen-Klammer oder Triolen-/N-tolen-Zahl aus.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden gelöscht.

- Wenn Sie nur die Noten auswählen, werden zwar die Noten, nicht jedoch die Triole gelöscht.
- Wenn Sie nur die Triolen-/N-tolen-Klammer oder Triolen-/N-tolen-Zahl auswählen, wird die Triole/N-tole gelöscht; die Noten, die sich zuvor innerhalb der Triole/N-tole befanden, werden mit derselben notierten Dauer beibehalten. Wenn Sie z. B. die Klammer über einer Viertelnoten-Triole löschen, bleiben die zuvor in der Triole enthaltenen Noten als drei Viertelnoten zurück.

HINWEIS

Notenwerte vorhandener Noten, die direkt auf die Triole folgen, werden dadurch übergangen. Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, werden die folgenden Noten auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der zusätzlich benötigten rhythmischen Dauer zu entsprechen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1362

Triolen-/N-tolen-Balken

Triolen-/N-tolen-Balken verbinden Noten in Triolen/N-tolen auf dieselbe Weise wie Balken an normalen Noten. Sie können an Triolen-/N-tolen-Balken dieselben Änderungen vornehmen wie an allen anderen Balken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 713

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 726

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 716

[Verbalkung von Noten aufheben](#) auf Seite 716

[Balkengruppen trennen](#) auf Seite 715

[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 716

[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 719

Triolen-/N-tolen-Klammern

Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Dauer von nicht durch Balken verbundenen Triolen/N-tolen an (z. B. Viertelnoten-Triolen), indem die Noten innerhalb der Triole/N-tole unter einer Klammer dargestellt werden.

Sie können die exakten Positionen und Formen von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern im Notensatz-Modus ändern.

Jede Triolen-/N-tolen-Klammer hat vier Griffe, die grafisch verschoben werden können.



Die beiden oberen Griffe legen die Anfangs-/Endposition der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Diese Griffe können unabhängig voneinander verschoben werden, um angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern zu erzeugen. Dies ist sogar dann möglich, wenn Sie für Triolen-/N-tolen-Klammern die Option **Immer horizontal** auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** aktiviert haben.

Die beiden unteren Griffe legen die Länge der Haken an der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Wenn Sie einen dieser Griffe verschieben, wird die Länge beider Haken entsprechend geändert.

HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1368
[Linien](#) auf Seite 1111

Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Klammern grafisch verschieben

Sie können Triolen-/N-tolen-Zahlen sowie Triolen-/N-tolen-Klammern grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig voneinander verschieben, d. h. Triolen-/N-tolen-Klammern grafisch verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Objekte aus, um sie zu verschieben:
 - Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse
 - Ganze Triolen-/N-tolen-Klammern
 - Einzelne Griffe an Triolen-/N-tolen-Klammern
2. Verschieben Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern, -Zahlen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Griffe nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe, gesamte Klammern sowie Triolen-/N-tolen-Zahlen nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Griffe, gesamte Klammern sowie Triolen-/N-tolen-Zahlen nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Klammern, -Zahlen oder Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie ganze Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen nach oben/nach unten.

- Klicken und ziehen Sie Griffe an Triolen-/N-tolen-Klammern in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen werden an neue grafische Positionen verschoben. Dies hat keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Teil von Triolen-/N-tolen-Klammern verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt den Anfang von Triolen-/N-tolen-Klammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt das Ende von Triolen-/N-tolen-Klammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Hakenlänge** ändert die Länge der Haken von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Wenn Sie z. B. eine gesamte Triolen-/N-tolen-Klammer nach oben verschieben, werden beide Griffe verschoben, wodurch sowohl **Beginn Versatz** als auch **Ende Versatz** aktiviert werden. Mit Hilfe der Eigenschaften können Sie Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auch grafisch verschieben, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

Da Sie die Werte der Eigenschaften für Anfang und Ende von Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig ändern können, können Sie die Eigenschaften auch nutzen, um die Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden Triolen-/N-tolen-Klammern wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

- Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Triolen und N-tolen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit ändern.
-

Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen

Sie können Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Klammern Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Klammer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Ausgeblendet**



- **Eingeblendet**



ERGEBNIS

An den ausgewählten Triolen/N-tolen werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 359

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1371

Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die Winkel von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern ändern, indem Sie die rechteckigen Griffe an jeder Ecke der Klammern einzeln an neue grafische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der folgenden Griffe an den Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten:
 - Den Griff am linken Rand
 - Den Griff am rechten Rand
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den Griff am anderen Rand der Triolen-/N-tolen-Klammern, deren Winkel Sie ändern möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Klammern grafisch verschieben](#) auf Seite 1366





[Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen](#) auf Seite 1370

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1365

Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse über oder unter der Notenzeile oder zwischen Notenzeilen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen aus, deren Platzierung Sie relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**

 - **Darunter**

 - **Zeilenüberkreuzung oberhalb**

 - **Zeilenüberkreuzung unterhalb**


ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert.



TIPP

- Durch Deaktivieren von **Platzierung** werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf ihre Standardplatzierung zurückgesetzt.
- Sie können außerdem für ausgewählte Triolen und N-tolen umschalten, ob sie über/unter der Notenzeile oder mit Zeilenüberkreuzung oberhalb/unterhalb angezeigt werden, indem Sie **F** drücken.
- Sie können die Platzierung aller Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu Gesangsnotenzeilen im **Platzierung**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

Rhythmische Endposition von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die rhythmische Endposition einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu einzelnen Noten ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Endposition** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **An der rechten Seite der letzten Note enden**

 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden**


- **An der Position der letzten N-tolen-Teilung enden**



ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf Ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.
- Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1368

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1360

Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen

Sie können den Winkel einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie horizontal erscheinen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Horizontal erzwingen** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern werden horizontal angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern Ihren projektweiten Einstellungen für angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern.

TIPP

Sie können im **Klammern**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit festlegen, ob Triolen-/N-tolen-Klammern angewinkelt sein können oder immer horizontal dargestellt werden müssen.

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse

Triolen-/N-tolen-Zahlen und Triolen-/N-tolen-Verhältnisse sind sehr ähnlich: beide geben die Anzahl von gleichen Noten in der Triole/N-tole an, z. B. 3 für Triolen. Triolen-/N-tolen-Verhältnisse geben darüber hinaus auch die Anzahl normaler Noten an, in deren Dauer die Triole/N-tole passt, z. B. 3:2 für Triolen.

Außerdem können Triolen-/N-tolen-Verhältnisse eine Note beinhalten, die die Dauer der Noten in der Triole/N-tole anzeigt.



Eine Triole mit Verhältnis und Notenwert

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse helfen dem Interpreten, schnell die Art der Triole/N-tole zu erkennen und zu bestimmen, wie er die Anzahl angegebener Noten im vorliegenden Tempo und Metrum unterbringen muss.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung aller Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, z. B. die für sie verwendete Schrift, projektweit auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Einzelne Triolen und N-tolen können Sie auch unabhängig von dieser Einstellung ändern.

HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern](#) auf Seite 1373

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse anzeigen, können Sie unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung für jede einzelne Triole/N-tole einen anderen Typ wählen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Zahlen/Verhältnisse Sie ausblenden/ändern möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Zahlen/Verhältnisse Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Nummer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Keine**



- **Nummer**



- **Verhältnis**



- **Verhältnis+Note**



ERGEBNIS

Die Zahl/Das Verhältnis für die ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn Sie **Keine** ausgewählt haben, werden die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse für die ausgewählten Triolen/N-tolen ausgeblendet. An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

TIPP

- Wenn Sie **Nummer** deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Sie können die angezeigten Zahlen/Verhältnisse an allen Triolen-/N-tolen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1367

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1360

Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen ändern

Sie können die horizontalen Positionen von Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Verhältnissen in einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, in denen Sie die Positionen der Triolen-/N-tolen-Zahl bzw. des Triolen-/N-tolen-Verhältnisses ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Mitte** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Optisch**
 - **Rhythmisch**

ERGEBNIS

- **Optisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der optischen Mitte des Triolen-/N-tolen-Balkens bzw. der Triolen-/N-tolen-Klammer.
- **Rhythmisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der rhythmischen Mitte des Triolen-/N-tolen-Balkens bzw. der Triolen-/N-tolen-Klammer. Die rhythmische Mitte kann von der optischen Mitte abweichen.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Triolen und N-tolen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.
- Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1365

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1368

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern

Standardmäßig werden alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse als fett gedruckte arabische Ziffern dargestellt, in einer Schrift, die dem Erscheinungsbild von Fingersätzen ähneln. Sie können die für alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse verwendete Schrift projektweit ändern. Dies wirkt sich auch auf das Erscheinungsbild von Notenwertangaben aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Triolen und N-tolen**.
 3. Wählen Sie im **Zahl und Verhältnis**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Stil für Triolen-/N-tolen-Zahlen** aus:
 - **Fettdruck**
 - **Normal**
 - **Normalschrift**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse wurde projektweit geändert.

- **Fettdruck** und **Normal** basieren beide auf dem **Triolen/N-tolen**-Schriftstil, der SMuFL-konform sein muss.
- **Normalschrift** verwendet den Stil **Normalschrift Triolen/N-tolen**, der eine beliebige Textschrift sein kann.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des Schriftstils **Normalschrift Triolen/N-tolen** bearbeiten, z. B. die Schriftgröße.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 437

Ungestimmte Perkussion

Der Begriff »Ungestimmte Perkussion« deckt alle Perkussionsinstrumente ab, die nicht auf bestimmte Tonhöhen gestimmt sind. Dies schließt Instrumente wie Bassdrum, Güiro, Maracas, Becken und Shaker ein.

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation von ungestimmter Perkussion sowie flexible Optionen für die Kombination von Noten für mehrere Instrumente in Perkussions-Kits, die daraufhin in verschiedenen Layouts unterschiedlich angezeigt werden können. Sie können Perkussions-Kits außerdem als Schlagzeuge definieren, wodurch sich die Standard-Halsrichtungen von Noten ändern.

Die unterschiedlichen Darstellungsarten für Perkussions-Kits in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, was bedeutet, dass Sie Perkussions-Kits in verschiedenen Layouts auf unterschiedliche Weise anzeigen können. Z. B. können Sie ein Perkussions-Kit im Gesamtpartitur-Layout als fünfzeiliges Notensystem, im Einzelstimmen-Layout jedoch als einzeilige Instrumente anzeigen.

Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussion anpassen und neue erstellen. Auf diese Weise können Sie die Art und Weise, wie Noten auf jedem einzelnen Instrument in Perkussions-Kits gespielt werden sollen, mit Hilfe von unterschiedlichen Notenköpfen für unterschiedliche Spieltechniken angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1375

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 130

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 195

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1382

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 974

Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente

Mit Hilfe von Perkussions-Kits können Sie mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente, die gleichzeitig einem einzelnen Spieler zugeordnet sind, auf unterschiedliche Arten anzeigen. Mehrere Perkussionsinstrumente, die nicht als Kits kombiniert sind, werden standardmäßig in einzelnen Zeilen angezeigt, auf denen sich nur das aktuell gespielte Instrument befindet.

Eine häufige Art von Perkussions-Kit ist ein Schlagzeug. Ein Schlagzeug besteht aus einer Reihe von separaten Instrumenten, die durch ein Gestell miteinander verbunden sind, und wird normalerweise in einem normalen fünfzeiligen Notensystem notiert. Jedes Instrument hat seine eigene Position in der Notenzeile und manchmal auch seinen eigenen Notenkopftyp. Entsprechend ist ein Paar Bongos in Dorico Pro standardmäßig ein Perkussions-Kit, das aus den zwei Bongotrommeln besteht und normalerweise in einem Raster mit zwei Linien notiert wird: Die kleinere Trommel wird auf der oberen und die größere Trommel auf der unteren Linie angezeigt.

Es kann sinnvoll sein, einzelne Perkussionsinstrumente einzeln anzuzeigen, wenn ein Spieler nur ein oder zwei Perkussionsinstrumente hat. Das Kombinieren von Perkussionsinstrumenten zu einem Kit gibt Ihnen jedoch mehr Flexibilität hinsichtlich der Präsentation der Noten: Sie kann in jedem einzelnen Layout unterschiedlich sein. Außerdem haben Sie mit Kits mehr Kontrolle über die Beschriftung von Instrumenten.

Wenn Instrumentenwechsel auf der **Spieler**-Seite unter **Einrichten > Layout-Optionen** aktiviert sind, wechselt Dorico Pro von einem Instrument zum nächsten, ebenso wie bei gestimmten Instrumenten.

HINWEIS

Kit-Instrumente auf den Spieler-Karten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus sind grün gefärbt, während einzelne Instrumente, die nicht in Perkussions-Kits enthalten sind, im selben Hellblau gehalten sind wie alle anderen Instrumente.

Perkussions-Kits und Schlagzeuge

Ein Perkussions-Kit ist eine Sammlung von ungestimmten Perkussionsinstrumenten, die von einem einzelnen Spieler gespielt werden. Schlagzeuge sind eine besondere Art von Perkussions-Kit und werden häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt.

HINWEIS

In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Perkussions-Kit« sowohl für Perkussions-Kits als auch für Schlagzeuge.

In Dorico Pro können Sie Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten darstellen, unter anderem als fünfzeiliges Notensystem und als Raster. Wenn Sie möchten, dass sich Perkussions-Kits wie Schlagzeuge verhalten, können Sie sie als Schlagzeuge definieren. Es gibt Notationsoptionen für Stimmen, die sich nur auf Schlagzeuge beziehen.

Sie können Perkussions-Kits im Einrichten-Modus erstellen. Sie können vorhandene ungestimmte Perkussionsinstrumente zu Kits kombinieren. Außerdem können Sie Spielern leere Kits zuweisen und ihnen danach ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Zudem können Sie vorhandene Kits, die Sie zuvor exportiert und gespeichert haben, importieren.

Sie können Perkussionsinstrumente zwischen Spielern verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf Noten hat, die bereits für die jeweiligen Instrumente geschrieben wurden.

HINWEIS

Wenn das Instrument, das Sie verschieben möchten, Teil eines Perkussions-Kits ist, müssen Sie es aus dem Kit entfernen, bevor Sie es zu einem anderen Spieler verschieben können.

Sie können einzelne Perkussionsinstrumente genauso wie andere Instrumente ändern. Allerdings können Sie ungestimmte Perkussionsinstrumente nur in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente ändern und die Perkussionsinstrumente in Kits nur mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten](#) auf Seite 197
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380
- [Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127
- [Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 124
- [Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 130
- [Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 129
- [Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen](#) auf Seite 134
- [Instrumente verschieben](#) auf Seite 126
- [Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 195

Perkussions-Kits exportieren

Sie können Perkussions-Kits als Library-Dateien exportieren. Auf diese Weise können Sie Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, dessen Perkussions-Kit Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie **Kit exportieren** unten im Dialog, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das Kit wird exportiert und als Library-Datei gespeichert.

TIPP

Sie können die Library-Datei später in andere Projekte importieren, um das Perkussions-Kit erneut zu verwenden.


Perkussions-Kits importieren

Sie können Library-Dateien mit Perkussions-Kits importieren und auf diese Weise Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus einen neuen Solospieler hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten die Instrumenten-Auswahl für Ihren leeren Solospieler:
 - Wählen Sie den leeren Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen auf der Karte für den leeren Spieler.

 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den leeren Spieler und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen** aus dem Kontextmenü.
2. Klicken Sie auf **Kit importieren** in der Instrumenten-Auswahl, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Library-Datei des Perkussions-Kits, das Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Library-Datei wird als Perkussions-Kit importiert. Es wird dem Spieler zugewiesen, von dessen Karte aus Sie die Instrumenten-Auswahl geöffnet haben.

Projektweite Notensatz-Optionen für ungestimmte Perkussion

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Perkussions-Legenden und Ghost Notes auf der **Perkussion**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion

Optionen für die Partie-spezifische Notation von Noten in Perkussions-Kits finden Sie auf der **Perkussion**-Seite der **Notationsoptionen**.

Sie können z. B. festlegen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme statt in mehreren Stimmen notiert werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern

Sie können für Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen, die spezifische Notenköpfe verwenden, um bestimmte Spieltechniken anzuzeigen, die Spielanweisungen nach der Eingabe ändern, indem Sie die verfügbaren Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe durchgehen.

HINWEIS

Diese Schritte beziehen sich nur auf das Ändern Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe.

VORAUSSETZUNGEN

Für die Perkussions-Kit-Instrumente, deren Spielanweisungen Sie ändern möchten, sind mindestens zwei Spieltechnik-spezifische Notenköpfe im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Spieltechnik-spezifischen Notenkopf Sie ändern möchten.

HINWEIS

Die aktuelle Spielanweisung wird über dem rhythmischen Raster angezeigt, wenn Sie eine einzelne Note auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie mehrere Noten auswählen.

2. Gehen Sie die verfügbaren Spielanweisungen für die ausgewählten Instrumente auf eine der folgenden Arten durch:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts zu navigieren.

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts zu navigieren.
-

ERGEBNIS

Die Spielanweisungen der ausgewählten Noten werden geändert. Dabei werden das Notenkopf-Design und/oder die Position der Noten ggf. geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dialog Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1383

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 195

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 633

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1083

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 974

Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben

Sie können Noten nach ihrer Eingabe zu verschiedenen Instrumenten innerhalb desselben Perkussions-Kits verschieben, nur nicht in Layouts, die die Kit-Darstellungsart als einzeilige Instrumente nutzen.

In Layouts, die die Kit-Darstellungsart als einzeilige Instrumente nutzen, können Sie stattdessen Noten in andere Notenzeilen versetzen, um Notenzeilen-übergreifende Balken zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie zu einem anderen Instrument im Perkussions-Kit verschieben möchten.
 2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten zu einem anderen Instrument:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie zum darüber liegenden Instrument zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie zum darunter liegenden Instrument zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Noten werden zu einem anderen Instrument im Kit verschoben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Position jedes Instruments im Kit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 133

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380

[Darstellungsart von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1382

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 721

Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits

Sie können in Noten für Perkussions-Kits ebenso wie bei normalen Noten Notationselemente hinzufügen und unterschiedliche Rhythmen verwenden; diese können sich jedoch unterschiedlich verhalten.

Artikulationen

Sie können Artikulationen in allen Kit-Darstellungsarten auf dieselbe Weise zu Perkussionsinstrumenten hinzufügen wie zu allen anderen Instrumenten.

In den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem gelten hinzugefügte Artikulationen jedoch für alle Instrumente in derselben Stimme, die Noten an der jeweiligen rhythmischen Position haben. Wenn sich z. B. sowohl eine Snaredrum-Note als auch eine Tom-Tom-Note an derselben rhythmischen Position befinden und Sie einen Akzent hinzufügen, wird dieser zu beiden Instrumenten hinzugefügt, da beide standardmäßig in derselben Hals-abwärts-Stimme angezeigt werden.

Sie können sehen, welche Akzente auf welche Noten angewandt werden, wenn Sie zur Darstellung als einzeilige Instrumente wechseln.

Triolen und N-tolen

Wenn Sie in der Rasterdarstellung oder in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem arbeiten, werden Triolen/N-tolen zu allen Instrumenten in derselben Stimme hinzugefügt.

Sie können zur Darstellungsart mit einzeiligen Instrumenten wechseln, um unterschiedliche Eingaben für die einzelnen Instrumente zu machen und so Kreuzrhythmen zu erzeugen. Wenn Sie später wieder zur Darstellungsart als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wechseln, versucht Dorico Pro, rhythmische Konflikte aufzulösen.

- Im Konflikt stehende Triolen/N-tolen: Eine Triole/N-tole wird für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die an derselben Position beginnen: Die nicht triolische/N-tolische Note wird angezeigt, als wäre sie Teil der Triole/N-tole. Dies geschieht, weil die Note an derselben Position wie die Triole/N-tole einsetzt und daher so klingt wie die Originalnotation.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die nicht an derselben rhythmischen Position beginnen, oder andere nicht triolische/N-tolische Noten, die innerhalb der Triole/N-tole beginnen: Nicht triolische/N-tolische Noten werden für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.

HINWEIS

Beim Löschen einer Triole/N-tole in den Darstellungsarten als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wird die Triole/N-tole aus allen Instrumenten gelöscht, deren Noten zu ein und derselben Stimme gehören.

Spielanweisungen

Sie können während der Noteneingabe Spielanweisungen eingeben, z. B. + für geschlossene und o für offene Hi-Hat, und diese Spielanweisungen später auf dieselbe Art zu vorhandenen Noten hinzufügen wie bei anderen Instrumenten. Sie können das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden oder auf eine der Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus klicken.

Spielanweisungen werden nur zu dem Instrument hinzugefügt, zu dem die von Ihnen ausgewählte Note gehört, selbst wenn es andere Instrumente in derselben Stimme gibt.

Perkussions-Stickings

Dorico Pro hat noch keine eigene Funktion für Perkussions-Stickings. Sie können jedoch die Funktion für Liedtext verwenden, um Stickings in allen Kit-Darstellungsarten anzugeben:

- Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem: Wählen Sie eine Note in dem Instrument aus, für das Sie Stickings anzeigen möchten.
- Darstellung als einzeilige Instrumente: Geben Sie Liedtext direkt in den Instrumenten ein, für die Sie Stickings anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 225

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 208

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 213

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 314

Dynamikanweisungen in Perkussions-Kits

Im Gegensatz zu anderen Objekten werden Dynamikanweisungen beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzeilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Der Grund dafür ist, dass sich in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente eine große Anzahl unterschiedlicher Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position unterbringen lassen, was in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem aus Platzgründen nicht möglich ist. Daher müssen Sie Dynamikanweisungen in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem unabhängig von der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 257

Darstellungsarten für Perkussions-Kits

Sie können Perkussions-Kits mit Hilfe von drei verschiedenen Darstellungsarten anzeigen, die in jedem einzelnen Layout Ihres Projekts unterschiedlich sein können.

HINWEIS

Dynamikanweisungen werden beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzeilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Sie können die Anzeige/Struktur jeder Darstellungsart im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** unabhängig bearbeiten. Wenn Sie z. B. die Reihenfolge von Instrumenten in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem ändern, hat dies keine Auswirkungen auf die Reihenfolge in der Rasterdarstellung desselben Perkussions-Kits.

Fünfzeiliges Notensystem

Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.

Die Zahlen auf der linken Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen den Notenzeilenpositionen. Position 0 ist z. B. die mittlere

Linie der Notenzeile, Position 1 ist der leere Bereich unmittelbar über der mittleren Notenzeilenlinie, Position -2 ist die Linie unter der mittleren Notenzeilenlinie usw. Fette schwarze Linien zeigen die fünf Notenzeilenlinien an, die grauen Linien über und unter der Notenzeile stehen für nominelle Notenzeilenlinien-Positionen. Jedes Instrument wird auf seiner Notenzeilen-Position angezeigt.



Darstellung als fünfzeiliges Notensystem

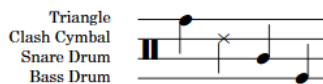
Raster

Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können die Größe der Abstände zwischen den einzelnen Linien anpassen. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Die Zahlen auf der rechten Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen der Anzahl von leeren Notenzeilenbereichen zwischen jeder Instrumentenlinie. Standardmäßig liegen alle Instrumente in einem Raster zwei Spatien voneinander entfernt.

Die Reihenfolge, in der die Instrumente aufgelistet sind, entspricht der Reihenfolge, in der sie in der Partitur erscheinen.

Jedes Instrument in einem Raster hat standardmäßig seine eigene Notenzeilenbeschriftung, die vertikal an seiner eigenen Linie ausgerichtet ist; Sie können angrenzende Instrumente jedoch auch gruppieren und eine einzelne Beschriftung für jede Gruppe anzeigen.

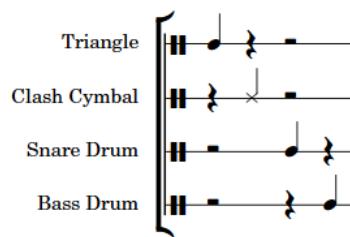


Rasterdarstellung

Einzeilige Instrumente

Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

Im Bearbeitungsbereich des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** sind alle Instrumente in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie in der Partitur angezeigt werden.



Darstellung als einzeilige Instrumente

Mehrere Instrumente, die zum selben Spieler gehören, werden vertikal angeordnet, entsprechend der idealen Abstände, die auf der Seite **Vertikale Abstände** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1375

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1387

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1385

Darstellungsart von Perkussions-Kits ändern

Sie können die Darstellungsart von Perkussions-Kits in jedem Layout unabhängig und unabhängig voneinander ändern. Z. B. können Sie ein fünfzeiliges Notensystem im Gesamtpartitur-Layout, aber ein Raster im Einzelstimmen-Layout verwenden und zwei Perkussions-Kits mit unterschiedlichen Darstellungsarten im selben Gesamtpartitur-Layout haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Darstellungs-Typ für Perkussions-Kit ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Perkussion**-Bereich eine der folgenden Optionen für jedes Perkussions-Kit in Ihrem Projekt aus:
 - **Fünfzeiliges Notensystem**
 - **Raster**
 - **Einzeilige Instrumente**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellungsart wird für die ausgewählten Perkussions-Kits in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente

Neben normalen Spielanweisungen an Noten in Perkussions-Kits können Sie auch das Design und die Position von Notenköpfen nutzen, um unterschiedliche Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits anzugeben.

Sie können Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spieltechnik-spezifische Notenköpfe verwenden
- Noten in leeren Bereichen direkt über/unter der Linie angeben, auf der Noten normalerweise geschrieben werden
- Artikulationen oder Einzelnoten-Tremolos hinzufügen
- Spielanweisungen auf dieselbe Weise hinzufügen wie für gestimmte Instrumente

Sie können z. B. mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds oder durch Klicken auf die gewünschten Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich Techniken für offene und geschlossene Hi-Hats angeben.

Sie können den für jedes Perkussionsinstrument definierten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 633

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1376

[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1376

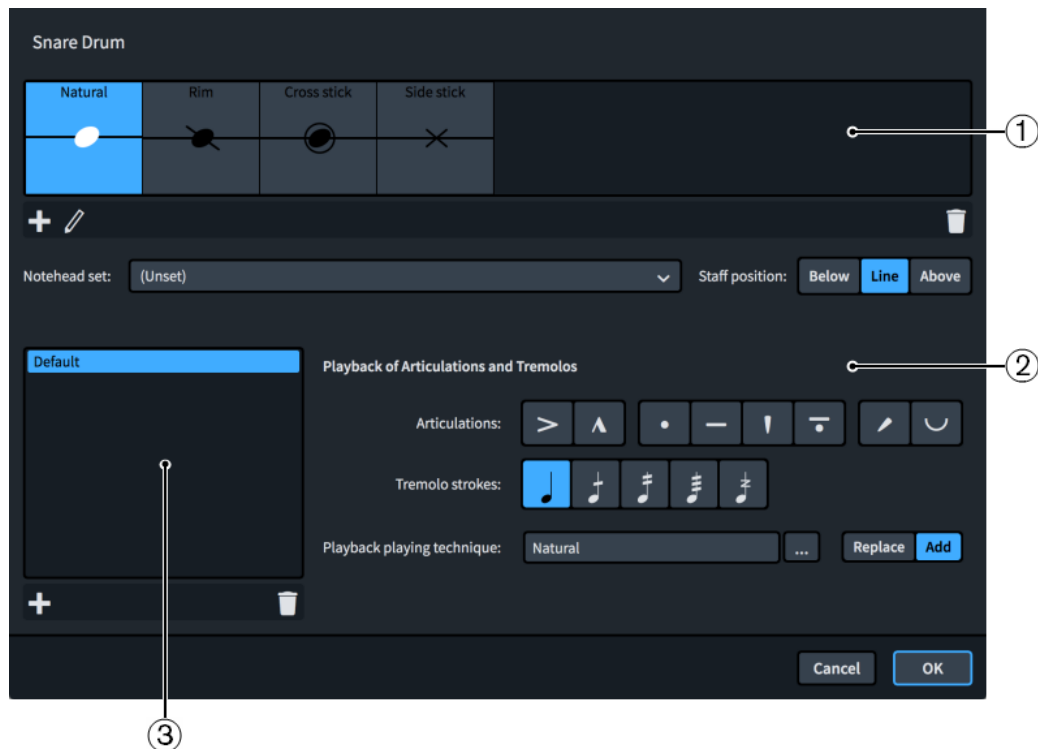
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

Dialog Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente

Mit dem Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** können Sie den für jedes Perkussionsinstrument definierten Satz Spieltechnik-spezifischer Notenköpfe bearbeiten.

Sie können den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
- Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie dann das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.



Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente**

1 Liste von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen

Enthält die wichtigsten Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe, die aktuell für das ausgewählte Perkussionsinstrument definiert sind, und zeigt je nach Bedarf den Notenkopf-Satz und die Notenzeilenposition an, die der jeweiligen Spielanweisung entsprechen.

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Normalerweise ist für Perkussionsinstrumente mindestens die **Natürlich**-Spielanweisung definiert, die für gewöhnlich anhand des Standard-Notenkopf-Satzes angezeigt wird.

2 Wiedergabe von Artikulationen und Tremolos

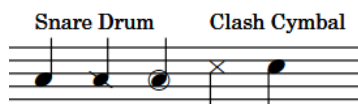
Hiermit können Sie festlegen, wie sich Kombinationen von Artikulationen und Tremolo-Strichen auf die Wiedergabe von Spielanweisungen auswirken bzw. diese übergehen.

Sie können zum Beispiel eine vollkommen andere Spielanweisung für einen Spieltechnik-spezifischen Notenkopf festlegen, wenn ihm ein Akzent hinzugefügt wird.

3 Liste mit Abweichungen für Artikulationen und Tremolos

Zeigt alle von Ihnen festgelegten Abweichungen für Artikulationen und Tremolos an.

BEISPIEL



Drei unterschiedliche Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für Snaredrum, gefolgt von zwei Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen für Clash-Becken

All diese Einstellungen können innerhalb Ihres Projekts im Perkussionsinstrument gespeichert werden und Sie können sie aus einem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

HINWEIS

Abweichungen für Artikulationen und Tremolos wirken sich aktuell nicht auf die Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 633

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1376

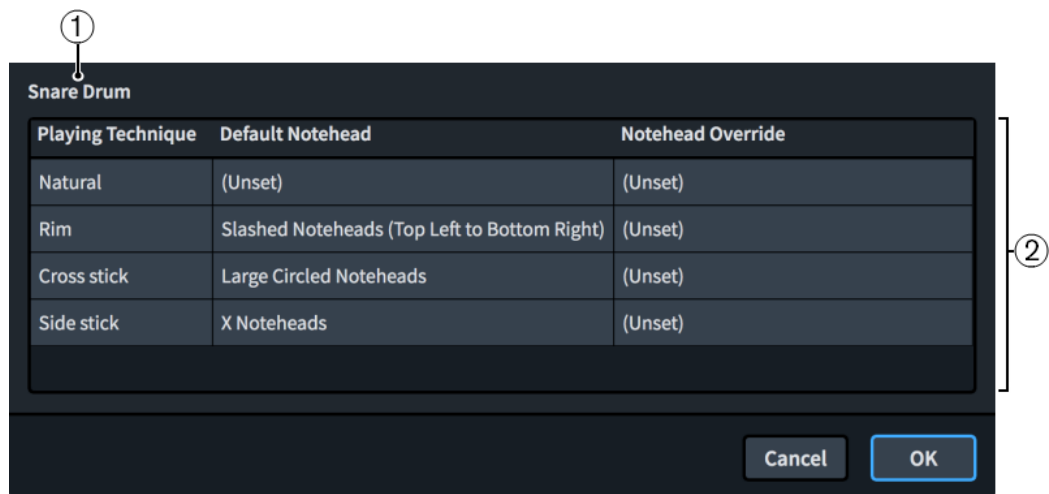
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1376

Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** werden die Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe aufgelistet, die im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das ausgewählte Instrument definiert wurden. Im Dialog wird auch die Notenkopfart angezeigt, die jeder Spielanweisung zugeordnet ist; er macht es auch möglich, diese Notenköpfe nur für die fünfzeilige Notenzeilendarstellung zu übergehen.

So kann zum Beispiel derselbe Notenkopf verschiedene Spielanweisungen für verschiedene Instrumente anzeigen. Wenn diese Instrumente auf derselben fünfzeiligen Notenzeile dargestellt werden, kann dies zu Verwirrungen führen. Deshalb können Sie den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** verwenden, um nur in der fünfzeiligen Notenzeilendarstellung der Kits Noten des einen Instruments von den Noten eines anderen zu unterscheiden.

- Sie können den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** öffnen, indem Sie im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** ein Instrument auswählen und auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken.



Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** für eine Snaredrum

Der Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** enthält Folgendes:

1 Name des Instruments

Zeigt den Namen des Perkussionsinstruments an, dessen Notenköpfe im Dialog aufgelistet werden.

2 Tabelle mit Spielanweisungen

Enthält die Notenköpfe für das ausgewählte Perkussionsinstrument, aufgeteilt in die folgenden Spalten:

- **Spielanweisung:** Zeigt die mit dem Notenkopf verbundene Spielanweisung in der entsprechenden Tabellenzeile an.

- **Standard-Notenkopf:** Zeigt den Notenkopf, der standardmäßig mit der Spielanweisung verbunden wird, in der entsprechenden Tabellenzeile an.
- **Notenkopf übergangen:** Zeigt in der entsprechenden Tabellenzeile an, wie der Notenkopf in fünfzeiligen Notenzeilendarstellungen der Spielanweisung übergangen wird. Sie können ändern, wie der Notenkopf übergangen wird, indem Sie ihn anklicken und einen anderen Notenkopf aus dem Menü auswählen.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380

Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für einzelne ungestimmte Perkussionsinstrumente definieren und für die jeweilige Art von Instrument in Ihrem Projekt speichern. Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe aus Ihrem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie dann das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf **Spielanweisung hinzufügen**.

3. Wählen Sie im folgenden Dialog die Spielanweisung aus, die Sie erstellen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Spielanweisung zur Liste von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen hinzuzufügen.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Notenkopf-Satz** den Notenkopf aus, den Sie für die jeweilige Spielanweisung festlegen möchten.

HINWEIS

Behalten Sie die Einstellung **Nicht festgelegt** für **Notenkopf-Satz**, um den auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** definierten Standard-Notenkopf-Satz zu verwenden.

-
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenposition** aus:
 - **Darunter**
 - **Linie**
 - **Darüber**
-

ERGEBNIS

Ein neuer Spieltechnik-spezifischer Notenkopf wird zum ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrument hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 296

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 633

Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen

Es kann notwendig sein, die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen zu übergehen, um die Noten für ein Instrument von denen für ein anderes zu unterscheiden, wenn sie sich an derselben Notenzeilenposition in einem fünfzeiligen Notensystem befinden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Spieltechnik-spezifische Notenköpfe Sie übergehen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Haupt-Bearbeitungsbereich des Dialogs das Instrument aus, dessen Notenköpfe Sie übergehen möchten.
4. Klicken Sie auf **Notenköpfe bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** zu öffnen.
5. Klicken Sie in die Spalte **Notenkopf übergehen** für die jeweilige Spielanweisung und wählen Sie eine neue Notenkopfart aus dem Menü aus, um den vorhandenen Notenkopf zu übergehen.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der Spieltechnik-spezifische Notenkopf wird in Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem für das ausgewählte Instrument übergangen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen in der Rasterdarstellung und der Darstellung als einzelige Instrumente.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1385

Perkussions-Legenden

In Perkussions-Legenden werden bei Nutzung der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die verwendeten Perkussionsinstrumente angegeben. In Perkussions-Legenden können alle in der Notenzeile angezeigten Instrumente aufgeführt werden, oder nur in einem bestimmten Bereich klingende Instrumente, um Spieler daran zu erinnern, welche Instrumente an bestimmten Stellen gespielt werden müssen.

Sie können die Standardposition für Perkussions-Legenden im Bereich **Perkussions-Legenden** der **Perkussion**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Standardmäßig werden Perkussions-Legenden oberhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können die Platzierung und Darstellung einzelner Perkussions-Legenden in der Gruppe **Perkussions-Legenden** des Eigenschaften-Bereichs ändern.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog verschiedene Aspekte des Absatzstils für Perkussions-Legenden ändern, z. B. Schriftgröße und -stil.

Perkussions-Legenden werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn sich an ihrer Position keine klingenden Instrumente befinden oder wenn die Rasterdarstellung verwendet wird. Perkussions-Legenden werden in Layouts mit Darstellung als einzelige Instrumente überhaupt nicht angezeigt.

TIPP

Sie können Hinweisschilder für Perkussions-Legenden ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Perkussions-Legenden** wählen. Hinweisschilder für Perkussions-Legenden werden angezeigt, wenn sich neben **Perkussions-Legenden** im Menü ein Häkchen befindet, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen gesetzt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 440

[Projektweite Notensatz-Optionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1377

[Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1377

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242

Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen

Sie können an bestimmten rhythmischen Positionen Perkussions-Legenden hinzufügen, um die Instrumente im Kit anzugeben. In Perkussions-Legenden können alle Instrumente im Kit oder nur Instrumente, die innerhalb des angegebenen Bereichs klingen, angezeigt werden.

HINWEIS

Perkussions-Legenden werden nur angezeigt, wenn Kits die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position, an der Sie eine Perkussions-Legende für alle Instrumente hinzufügen möchten.
 - Den Bereich von Noten/Objekten, für den Sie eine Perkussions-Legende für klingende Instrumente anzeigen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Perkussions-Legende hinzu:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Legende für alle Instrumente**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Legende für klingende Instrumente**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Eine Perkussions-Legende wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird über der Notenzeile in Layouts angezeigt, in denen das Kit die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien nutzt. In ihr werden

entweder alle Instrumente oder nur Instrumente mit Noten innerhalb des ausgewählten Bereichs aufgelistet, und zwar in der Reihenfolge, in der sie von oben nach unten im fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern

Sie können den rhythmischen Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern, um mehr/weniger Instrumente in die Legende einzubeziehen, da in solchen Legenden nur die Instrumente angegeben sind, die an den im Bereich eingeschlossenen rhythmischen Positionen spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Perkussions-Legende für klingende Instrumente aus, deren Bereich Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie den Bereich auf eine der folgenden Arten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den gesamten Bereich nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den gesamten Bereich nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bereich zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bereich zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Der rhythmische Bereich, der von der ausgewählten Perkussions-Legende für klingende Instrumente abgedeckt wird, wird gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters geändert.

Die in der Perkussions-Legende enthaltenen Instrumente werden automatisch aktualisiert, um alle Instrumente einzuschließen, die innerhalb des Bereichs spielen.

Art der Perkussions-Legende ändern

Sie können in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die Art der Perkussions-Legenden ändern, so dass sie entweder alle Instrumente oder nur klingende Instrumente enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Legenden-Typ** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

HINWEIS

Für Perkussions-Legenden mit klingenden Instrumenten ist die Option bereits aktiviert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Legende**
 - **Klingende Instrumente**
-

ERGEBNIS

Die Legenden-Art der ausgewählten Legenden wird geändert.

Kurznamen für Instrumente in Perkussions-Legenden anzeigen

Perkussions-Legenden verwenden standardmäßig vollständige Instrumentennamen, aber Sie können stattdessen Kurznamen verwenden, um Platz zu sparen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussion-Legenden aus, in denen Sie die Länge der Instrumentennamen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kurznamen verwenden** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Perkussion-Legenden werden kurze Instrumentennamen angezeigt.

Wenn Sie **Kurznamen verwenden** deaktivieren, zeigen die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder die vollständigen Instrumentennamen an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1242

Text in Perkussions-Legenden bearbeiten

Standardmäßig werden in Perkussions-Legenden die Instrumentennamen von Perkussionsinstrumenten in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem vertikal gestapelt angezeigt. Sie können den Text, der in Perkussions-Legenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, die Sie bearbeiten möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Perkussions-Legenden angezeigte Text wird geändert.

Stimmen in Perkussions-Kits

Dorico Pro kombiniert Noten automatisch zu einer geringeren Anzahl von Stimmen, wenn mehrere Perkussionsinstrumente in einem fünfzeiligen Notensystem oder einem Raster

dargestellt werden, sogar wenn sie unterschiedliche Rhythmen enthalten. Standardmäßig werden Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme und einer Hals-abwärts-Stimme kombiniert.

Alternativ können Sie auf der **Perkussion**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** einstellen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme notiert werden, wenn das Kit als Schlagzeug definiert ist. Diese Konvention wird für orchestrale Perkussion seltener verwendet.

Außerdem können Sie diese Option für einzelne Perkussions-Kits und für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen.

Noten in derselben Stimme können nicht mit unterschiedlichen Notenwerten notiert werden; stattdessen werden Haltebögen verwendet. Sie können die Verwendung von Haltebögen verhindern, indem Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Notationsoptionen** einstellen, dass längere Noten abgeschnitten werden, so dass nur ihr Einsatz angezeigt wird.

Wenn eines der Instrumente in einem Perkussions-Kit einen triolischen/N-tolischen Rhythmus hat, können andere Instrumente in derselben Stimme notiert werden, sofern ihre Notation kompatibel ist, d. h. wenn die Triolen-/N-tolen-Struktur dieselbe ist oder sie eine einzelne Note haben, die mit dem Beginn der Triole/N-tole zusammenfällt. In diesem Fall wird die einzelne nicht triolische/N-tolische Note mit derselben Dauer wie die erste Note der Triole/N-tole notiert.

Wenn die Noten der unterschiedlichen Instrumente in derselben Stimme nicht kompatibel sind, erstellt Dorico Pro dynamisch eine andere Stimme und notiert das verbleibende Notenmaterial in dieser Stimme, bis die Noten wieder kompatibel sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1378

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 130

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1402

Stimme von einzelnen Noten in Perkussions-Kits ändern

Sie können die Standardstimme für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen, auch bei Schlagzeugnoten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Stimme Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Stimme ändern > [Stimme]**.
Um z. B. Noten auf die zweite Hals-abwärts-Stimme zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Stimme ändern > Hals-abwärts-Stimme 2**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimme der ausgewählten Noten wird geändert. Dies geschieht unabhängig von der Standardstimme für das jeweilige Instrument und unabhängig von Ihren Einstellungen für Stimmen in Schlagzeugnoten.



TIPP

Sie können die Stimme von einzelnen Noten zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Perkussion > Stimme ändern > Noten-Zielstimme zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen

Sie können die Halsrichtung für jedes Instrument in einzelnen Perkussions-Kits festlegen. Außerdem können Sie einstellen, in welcher Stimme sich einzelne Instrumente befinden sollen, um zu steuern, welche Instrumente in Perkussions-Kits sich Stimmen teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Halsrichtungen und Stimmen von Instrumenten festlegen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Dialog ein Instrument aus, dessen Halsrichtung und Stimme Sie festlegen möchten.
4. Wählen Sie eine der folgenden Halsrichtungen für **Halsrichtung und Stimme** aus:
 - **Hals-aufwärts**

 - **Hals-abwärts**

5. Legen Sie eine Stimme fest, indem Sie den Wert für **Halsrichtung und Stimme** ändern.

HINWEIS

Sie müssen die Stimmnummer nicht ändern, wenn Sie zwischen Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen wechseln, da die Nummer der Stimmnummer für beide Halsrichtungen entspricht.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Standard-Halsrichtung und -Stimme des ausgewählten Instruments wird geändert.

Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden im Wiedergabe-Modus anders behandelt als gestimmte Instrumente. Anstelle der üblichen Pianorollen-Ansicht wird im Schlagzeugeditor der Einsatz jeder Note für jedes Perkussionsinstrument angezeigt.

Sie können jedes Instrument in einem Kit am linken Rand der Spurüberschrift erweitern, um dieses bestimmte Instrument einem anderen Wiedergabe-Endpunkt zuzuweisen. Z. B. können Sie Instrumente einem anderen Kanal desselben VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts oder auch einem anderen Gerät zuweisen.

HINWEIS

Der Endpunkt muss über eine geeignete Perkussions-Map verfügen.

Noten können im Wiedergabe-Modus durch Ziehen an die gewünschte rhythmische Position verschoben werden. Wie bei anderen Instrumenten können Sie Noten jedoch nicht zwischen Perkussionsinstrumenten verschieben, selbst dann nicht, wenn sie sich im selben Perkussions-Kit befinden.

HINWEIS

Sie können die Dauer von Noten für ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus nicht ändern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 627

[Schlagzeugeditor](#) auf Seite 542

[Noten in der Event-Darstellung eingeben](#) auf Seite 543

[Noten in der Event-Darstellung verschieben](#) auf Seite 544

Aus MIDI-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Beim Importieren von MIDI-Dateien kann Dorico Pro Noten für Spuren, die zur Verwendung von Kanal 10 eingestellt sind, als Schlagzeugnoten interpretieren, wenn die Option **Kanal 10 als General-MIDI-Perkussion interpretieren** im Dialog **MIDI-Importoptionen** aktiviert ist.

HINWEIS

Der Dialog **MIDI-Importoptionen** wird automatisch geöffnet, wenn Sie MIDI-Dateien in Dorico Pro öffnen.

Dies ist die einzige Bedingung, unter der Dorico Pro Noten in MIDI-Dateien als Perkussion interpretiert.

Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Ungestimmte Perkussion kann in MusicXML auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Notationsprogramme verwenden unterschiedliche Methoden, mit denen sie festlegen, welche Daten exportiert und wie diese codiert werden. Daher variieren die Ergebnisse beim Importieren von MusicXML in Dorico Pro erheblich.

Dorico Pro kennzeichnet alle Instruments in Kits ausdrücklich und kombiniert sie dann dynamisch zu fünfzeiligen Notensystemen. Andere Notationsanwendungen und MusicXML verwenden eine andere Methode zur Darstellung von Noten für ungestimmte Perkussion. Ein Schlagzeug kann z. B. effektiv als Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen in einem fünfzeiligen Notensystem notiert und mit zusätzlichen Informationen beschriftet werden, um erkennbar zu machen, welches Instrument welcher Position in der Notenzeile entspricht.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Methoden kann das Zuordnen von Daten zwischen der MusicXML-Darstellung und der Darstellung in Dorico Pro schwierig sein, weshalb Dorico Pro heuristische Methoden verwendet, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.

Normalerweise lassen sich Schlagzeuginstrumente in MusicXML-Dateien, die aus Sibelius und Finale exportiert wurden, relativ unkompliziert in Dorico Pro importieren.

Die Ergebnisse sind besonders gut, wenn das Voicing des Schlagzeugs einheitlich ist, wenn also z. B. die Snaredrum durchgehend in einer Hals-abwärts-Stimme notiert ist. Wenn sich das Voicing von Takt zu Takt ändert, kann es vorkommen, dass einige Noten entweder nicht fehlerfrei erkannt oder überhaupt nicht importiert werden.

Andere Arten von Perkussion, die in fünfzeiligen Notensystemen notiert sind, führen zu unterschiedlicheren Ergebnissen. In den meisten Fällen gibt Finale Informationen darüber an, welches Perkussionsinstrument welcher Notenzeilenposition zugeordnet ist, Sibelius jedoch nicht. Daher kann es passieren, dass Dorico Pro andere Instrumente wählt als Sie erwartet hätten. Mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie die Instrumente jedoch ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Instrumente in Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 130

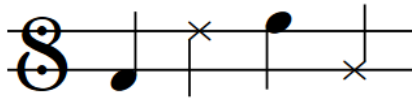
[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 129

Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)

Dorico Pro unterstützt das von Keda Music Ltd. entwickelte System Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln).

Universal Indian Drum Notation wurde vor allem für Tablas entwickelt, kann aber auch auf andere indische Trommeln mit zwei Kesseln/Fellen angewandt werden, etwa auf Nagara, Dhol, Dholak, Mridangam und Pakhawaj.

Wenn Sie Spielern Tabla-Instrumente zuweisen, wird automatisch ein indischer Schlagzeugschlüssel zur Notenzeile hinzugefügt.



Sie können indische Schlagzeugschlüssel eingeben, indem Sie auf **Indischer Schlagzeugschlüssel** im Abschnitt **Seltene Schlüssel** des Schlüssel-Bereichs klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 123

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 272

Stimmen

Bei vielen Instrumenten wie z. B. Flöte oder Posaune enthält jede Notenzeile für gewöhnlich eine einzelne musikalische Linie in einer einzelnen Stimme, die von links nach rechts entlang der Notenzeile gelesen wird. Wenn mehrere unabhängige musikalische Linien in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden sollen, kann jede Linie eine eigene Stimme darstellen.

Die Anzeige mehrerer Stimmen in einer einzelnen Notenzeile kommt am häufigsten in der Vokalmusik zur Anwendung, wenn Sopran und Alt sich eine Notenzeile teilen und Tenor und Bass eine weitere. Indem jede Gesangslinie in ihrer eigenen Stimme angezeigt wird, lassen sich die Noten leichter lesen, und die Form jeder Melodielinie ist einfacher zu erkennen.

In Dorico Pro können Sie beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen. Jede Stimme hat ihre eigene Farbe, die sichtbar wird, wenn Sie Stimmfarben anzeigen. So können Sie einen Überblick darüber behalten, welche Noten sich in welchen Stimmen befinden, falls es mehrere überlappende Melodielinien in Ihrem Projekt gibt.

In Dorico Pro sind Stimmen in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt. Die Hälse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben, während die Hälse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen nach unten zeigen. In Takten, wo nur eine Stimme Noten enthält, werden die Hälse jedoch automatisch in die Richtungen geändert, die sie erhalten würden, wenn es in der ganzen Notenzeile nur eine Stimme gäbe. Standardmäßig ist die erste Stimme in der Notenzeile eine Hals-aufwärts-Stimme.

Gemäß den meisten Notationskonventionen werden für alle Stimmen, die Noten in einem Takt haben, in diesem Takt Pausen angezeigt. Wenn zwei oder mehr Stimmen eine Pause derselben rhythmischen Länge an derselben rhythmischen Position haben, werden diese Pausen zusammengelegt: statt zwei identischen Pausen wird nur eine angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1397

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1396

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1192

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 211

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1191

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1200

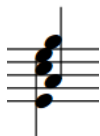
Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten

Noten werden für gewöhnlich direkt übereinander und an derselben horizontalen Position platziert, so dass auf Anhieb erkennbar ist, welche Noten zusammen gespielt werden. Die horizontale Ausrichtung von Noten kann jedoch in mehrstimmigen Kontexten abweichen.

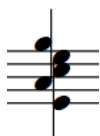
Wenn es drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile gibt, müssen einige Noten leicht nach rechts oder links in eine andere Stimmspalte versetzt werden, damit die Teilung von Noten in den einzelnen Stimmen klar erkennbar ist.

Ineinergreifende Noten in verschiedenen Stimmen können auf zwei Arten positioniert werden:

1. Notenkopf an Notenkopf, wobei sich Notenköpfe teilweise überlappen können. Diese Stimmreihenfolge nimmt häufig weniger horizontalen Platz in Anspruch als die Hals-an-Hals-Positionierung, da ein Überlappen von Noten erlaubt ist.



2. Hals an Hals, wobei sich Notenköpfe nicht überlappen dürfen. Diese Stimmreihenfolge hält Noten in unterschiedlichen Stimmen separat.



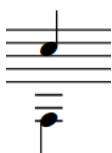
Auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie wählen, wie ineinandergreifende Noten in verschiedenen Stimmen projektweit positioniert werden.

Dorico Pro positioniert Noten standardmäßig mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit wahren.

Auch die Reihenfolge und Position von Noten in unterschiedlichen Stimmen wird automatisch angepasst, so dass jede rhythmische Position so wenig horizontalen Platz wie möglich belegt und eine gute Lesbarkeit erzielt wird. Die Stimmspalte wird für einige Stimmen automatisch geändert, wenn weitere Stimmen hinzugefügt werden, da Dorico Pro Stimmen mit dem breitesten Tonhöhenumfang bevorzugt links und Stimmen mit schmalerem Tonhöhenumfang bevorzugt rechts von der rhythmischen Position anzeigt, da dies zum ausgewogensten Ergebnis führt, besonders wenn es mehrere Vorzeichen gibt.



Eine Stimme



Zwei vertikal
ausgerichtete
Stimmen



Drei Stimmen,
immer noch vertikal
ausgerichtet



Vier Stimmen mit
zwei Stimmspalten



Fünf Stimmen mit
zwei Stimmspalten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1179

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1191

Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen

Auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** finden Sie Optionen für die unabhängige Positionierung von Noten in mehreren Stimmen.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die Position und Reihenfolge von Noten in mehrstimmigen Kontexten zu ändern und auszuwählen, unter welchen Umständen sich Notenköpfe in mehreren Stimmen überlappen dürfen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 169

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1192

Stimmfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Noten entsprechend ihrer Stimme in verschiedenen Farben anzeigen, z. B. um zu prüfen, welche Noten in welcher Stimme stehen. Wenn Stimmfarben ausgeblendet sind, werden alle Noten standardmäßig in Schwarz angezeigt.

Stimmfarben werden zufällig zugewiesen, beziehen sich also nicht auf bestimmte Stimmen. Stimmfarben werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stimmfarben**.

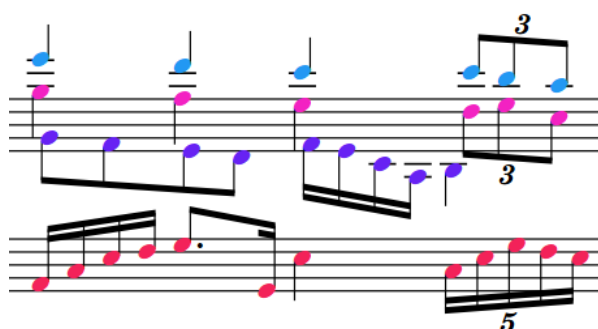
ERGEBNIS

Stimmfarben werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Stimmfarben** im Menü angezeigt wird, und nicht angezeigt, wenn dort kein Häkchen steht.

TIPP

Sie können Stimmen auch erkennen, indem Sie einzelne Noten auswählen und sich die Anzeige in der Statuszeile anschauen.

BEISPIEL



Sichtbare Stimmfarben

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie durch das Anzeigen von Stimmfarben erkennen, dass einige Noten nicht in der gewünschten Stimme stehen, können Sie ihre Stimme ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 367

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

[Anmerkungen](#) auf Seite 656

[Statuszeile](#) auf Seite 55

Ungenutzte Stimmen

Eine ungenutzte Stimme ist eine Stimme, die an keiner Stelle im Projekt Noten enthält. Alle ungenutzten Stimmen werden automatisch gelöscht, wenn Sie ein Projekt schließen. Sie können Stimmen jedoch nicht manuell löschen, nachdem sie erstellt worden sind. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen.

HINWEIS

Durch Löschen aller Noten in einer Stimme wird die Stimme selbst nicht umgehend gelöscht.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Noten in eine Stimme eingeben möchten, die beim Schließen des Projekts automatisch gelöscht wurde, können Sie an jeder rhythmischen Position eine neue Stimme erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 190

Reihenfolge von Stimmen umdrehen

Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit zu bewahren. Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimmenreihenfolge umdrehen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Stimmenreihenfolge der ausgewählten Noten wird umgedreht.

HINWEIS

Wenn Sie die ausgewählten Noten auf ihre Standard-Stimmenreihenfolge zurücksetzen möchten, empfehlen wir Ihnen, die **Stimmspaltenindex**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs zu deaktivieren. Sie ist im Notensatz-Modus verfügbar und wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen umkehren. Wenn Sie den Inhalt dieser Noten einfach erneut umkehren, können ihre Positionen von den erwarteten Positionen abweichen.

BEISPIEL



Ineinergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Notenkopf an Notenkopf positioniert.



Ineinergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Hals an Hals positioniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1191

Stimmspaltenindex

Der Stimmspaltenindex wird verwendet, um die Positionen von Noten festzulegen, wenn mehrere Spalten benötigt werden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn sich Noten in mehreren Stimmen befinden und nicht direkt vertikal übereinander platziert werden können, sondern sich teilweise überlappen müssen.

Die Eigenschaft **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen manuell umdrehen.

HINWEIS

Diese Eigenschaft ist nur im Notensatz-Modus verfügbar.

Sie können diese Eigenschaft aktivieren, um die Indexzahl und damit die horizontale Reihenfolge einzeln ausgewählter Noten zu ändern. Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

TIPP

- Auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Reihenfolge von Noten in mehreren Stimmen projektweit ändern.
 - Außerdem können Sie die Mindestabstände zwischen Noten in verschiedenen Stimmen im **Stimmen**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
-

Im Notensatz-Modus können Sie Noten grafisch verschieben. Sie können Noten einzeln und unabhängig von allen anderen Objekten an der jeweiligen rhythmischen Position verschieben oder alle Objekte an derselben rhythmischen Position zusammen verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1396[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 385

Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden

Wenn Sie Noten in Notenzeilen übertragen, die bereits Noten enthalten, und dadurch Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten ändern. Dies hängt damit zusammen, wie Dorico Pro mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt.

Wenn z. B. ein Klavier-Part in beiden Notenzeilen Noten in Hals-aufwärts-Stimmen enthält, kann sich die Halsrichtung der Noten in beiden Stimmen ändern, wenn Noten aus der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile versetzt werden. In diesem Fall werden die Noten aus den beiden Notenzeilen nicht kombiniert, sondern stattdessen als zwei Hals-aufwärts-Stimmen in einem mehrstimmigen Kontext behandelt.



Zwei Klaviernotenzeilen, jeweils mit Noten in einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme.



Wenn die Noten in der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile übertragen werden, ändert sich die Halsrichtung der bereits in der unteren Notenzeile vorhandenen Noten, so dass die Hälse nach oben zeigen.

Sie können die Halsrichtung der ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten auf eine der folgenden Arten ändern:

- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Stimme in eine andere Stimme, z. B. eine Hals-abwärts-Stimme.
- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Halsrichtung.

Alternativ können Sie die Noten in der oberen Notenzeile auch permanent in die untere Notenzeile verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 364

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 721

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1292

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1289

Stimmen mit Strichnotation

Stimmen mit Strichnotation ermöglichen es Ihnen, bestimmte Rhythmen für Rhythmusstriche zu notieren. Sie verhalten sich wie normale Stimmen, insofern, als dass Sie Noten und Rhythmen manuell eingeben müssen; allerdings werden alle Noten in Stimmen mit Strichnotation standardmäßig auf der mittleren Zeile der Notenzeile platziert, unabhängig von den Tonhöhen, die Sie eingeben.

Wenn Sie später die Taktart ändern, zum Beispiel von 3/4 zu 6/8, ändert Dorico Pro nur die Notengruppierung, um sie dem Metrum anzupassen, genau wie bei anderen Noten. Die Rhythmusdarstellung in Stimmen mit Strichnotation dagegen werden nicht geändert, anders als in Regionen mit Strichnotation.

HINWEIS

- Da Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation in normale Stimmen verwandeln können und umgekehrt, werden die Tonhöhen, die Sie eingeben, gespeichert.
- Noten in Stimmen mit Strichnotation werden nicht wiedergegeben.

Sie können mehrere Stimmen mit Strichnotation gleichzeitig aktiv haben. Um allen Stimmen mit Strichnotation in mehrstimmigen Kontexten gerecht zu werden, ändert Dorico Pro ihre Notenzeilenposition automatisch. Allerdings können Sie die Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen auch manuell ändern.

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation

eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1177

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1177

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1179

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366

[Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1180

[Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen](#) auf Seite 362

Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern, zum Beispiel, wenn Sie eine Stimme mit Strichnotation, die zuvor Notenhälse hatte, halslos machen möchten. Sie können die Stimmart auch auf normale Noten einstellen, was die ursprünglich eingegebene Tonhöhen wiederherstellt. Außerdem können Sie normale Noten in Rhythmusstriche verwandeln.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Noten in derselben Stimme aus. Wenn Sie nur für manche Noten die Stimmart der Stimme mit Strichnotation ändern möchten, müssen Sie die Stimme dieser Noten stattdessen einordnen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note in der Stimme aus, deren Stimmart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Stimmen** > **Rhythmusstriche** > **[Stimmart]**.
Um zum Beispiel eine ganze, normale Stimme in eine halslose Stimme mit Strichnotation zu verwandeln, wählen Sie **Bearbeiten** > **Stimmen** > **Rhythmusstriche** > **Striche ohne Notenhälse**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimmart der Stimme mit Strichnotation wird für alle Noten in derselben Stimme und Partie wie die ausgewählte Note geändert.

Wenn Sie normale Noten in eine Stimme mit Strichnotation verwandeln, werden sie automatisch alle auf einer einzelnen Notenzeile positioniert. In einstimmigen Kontexten ist dies standardmäßig die mittlere der Notenzeile.

Wenn Sie Rhythmusstriche in normale Noten verwandeln, werden ihre ursprünglichen Tonhöhen wiederhergestellt, was bedeutet, dass ihre Positionen auf der Notenzeile ihre Tonhöhen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 366



Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen

Sie können Stimmen mit Strichnotation den Perkussions-Kits hinzufügen, zum Beispiel, um den gewünschten Rhythmus für eine Passage anzuzeigen, ohne die Instrumente festzulegen, die gespielt werden sollen. Sie können dem selben Kit mehrere Stimmen mit Strichnotation hinzufügen, was sowohl Stimmen mit als auch ohne Notenhäse einschließt.

HINWEIS

Rhythmusstriche in Perkussions-Kits erscheinen nur dann, wenn sie als fünfzeilige Notenzeilen dargestellt werden. Sie erscheinen nicht, wenn das Kit als Raster oder einzeliges Instrument dargestellt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Karte des Spielers, dem der Perkussions-Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Stimmen mit Strichnotation hinzufügen möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unter dem Editor für fünfzeilige Notenzeilen auf den Schalter, der der Art von Stimme mit Strichnotation entspricht, die Sie hinzufügen möchten.
 - Striche mit Notenhäsen

 - Striche ohne Notenhäse

 4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 so oft wie nötig, um die gewünschte Anzahl der Stimmen mit Strichnotation hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Die Stimmen mit Strichnotation werden dem Kit hinzugefügt. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Während der Noteneingabe können Sie die Eingabemarke genauso in Stimmen mit Strichnotation verschieben, wie Sie es mit anderen Instrumenten im Kit tun können, auch können Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation ebenso eingeben wie in Instrumente von Perkussions-Kits.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Notenzeilenposition der Stimmen mit Strichnotation, die Sie dem Kit hinzugefügt haben, ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1380

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1390

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 195

[Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 133

Glossar

A

Abspielmarke

Eine vertikale Linie, die sich bei Wiedergabe und Aufnahme mit der Musik bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

Abstand

Der Mindestabstand bzw. die Lücke zwischen zwei Elementen, z. B. zwischen Text und dessen Einfassung. Abstandswerte können unabhängig von anderen Werten wie Mindesthöhe und -breite eingestellt werden.

Abstandspause

Eine Pause, die den zusätzlichen rhythmischen Raum vor oder nach Cues füllt, die nicht am Anfang von Takten beginnen oder an deren Enden enden. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Cue in die aktive Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial des Spielers steht.

Akkord

Zwei oder mehr Noten mit demselben Notenwert, die an derselben rhythmischen Position beginnen und sich einen Notenhals teilen.

Akkordeingabe

Eine andere Noteneingabe, bei der die Noten übereinander gestapelt werden, um Akkorde zu erzeugen, anstatt nach der vorigen Note in Folge eingegeben zu werden. Die Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt, die nicht automatisch vorrückt. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Noteneingabe](#).

Aktion

Der Mechanismus im Inneren von Klavieren, über den die Saiten mit unterschiedlicher Kraft angeschlagen werden, abhängig von der Stärke des Tastendrucks eines Spielers. Klaviere (Pianos) können dadurch einen größeren Dynamikumfang nutzen, worauf sich ihr vollständiger Name »Pianoforte« bezieht.

Ändern des Pedalniveaus

Eine Änderung der Art, wie ein Haltepedal eines Klaviers gedrückt wird, zwischen 1 (vollständig gedrückt) und 0 (nicht gedrückt). Es wird als Änderung in der Höhe der Pedallinie notiert.

Artikulation

(1) Zeichen in der Musiknotation, die angeben, wie eine Note gespielt werden soll. Für gewöhnlich betreffen sie den Anschlag (Attack), den Ausklang oder den Notenwert. (2) In Sound-Bibliotheken ein Begriff, der sich auf Spieltechniken im Allgemeinen bezieht.

Auflösungszeichen

Auflösung eines Vorzeichens, die unmittelbar vor einem Wechsel der Tonart oder einer einzelnen Note auf der Notenzeile positioniert wird. Es zeigt an, dass das vorige Vorzeichen nicht mehr gilt und gegebenenfalls sofort ein neues Vorzeichen folgen kann. Die Darstellung von Auflösungszeichen vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, wird auch als »Alte Aufhebung« bezeichnet. Auflösungszeichen vor einer Änderung der Tonart werden als »Traditionell« bezeichnet, wenn sie nach dem Taktstrich positioniert sind und als »Russisch«, wenn sie vor dem Taktstrich positioniert sind.

Auftakt

Eine Note oder Note oder Noten, die vor dem ersten vollen Takt eines Stücks gespielt werden. Häufig bestehen Auftakte nur aus ein oder zwei Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.

Ausrichtung

Die Anpassung von Noteninhalten an die Ränder des Rahmens, sowohl horizontal als auch vertikal. Siehe auch [Rahmen](#), [Horizontale Ausrichtung](#), [vertikale Ausrichtung](#).

B

Bereich

Breite Werkzeugpaletten am linken, rechten und unteren Rand des Fensters, die in allen Modi verfügbar sind, aber je nach Modus einen unterschiedlichen Inhalt haben.

Bundinstrument

Eine Art von Instrument, die in den meisten Fällen mehrere Saiten sowie einen Hals mit markierten Bündeln hat und gespielt wird, indem die Saiten an Bundpositionen auf dem Hals mit einer Hand (üblicherweise der linken) gegriffen und mit der anderen Hand (üblicherweise der rechten) angeschlagen werden. Zu den häufig verwendeten Bundinstrumenten zählen die Gitarre, die Ukulele und das Banjo.

D

divisi

Italienisch für »aufteilen« oder »aufgeteilt«. Spieler werden aufgeteilt, um mehrere Notenzeilen zu spielen. Dabei geht es häufig um einen Abschnitt wie etwa Violine I, der aufgeteilt wird, so dass vorübergehend zwei Notenzeilen statt einer angezeigt werden. Divisi-Passagen können in einer einzelnen Notenzeile, gegebenenfalls mit mehreren Stimmen, oder auf mehrere Notenzeilen verteilt notiert werden. Siehe auch [tutti](#), [Zusammenführen](#).

Drucken-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie die Layouts in Ihrem Projekt drucken und exportieren können. Siehe auch [Modi](#).

Druckvorschaubereich

Der Hauptbereich des Fensters im Drucken-Modus, in dem eine Vorschau der Inhalte angezeigt wird, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen. Siehe auch [Drucken-Modus](#).

Durchlauf

Einmaliges Spielen eines Stücks vom Anfang bis zum Ende. Musik, die mehrere mögliche Enden enthält, wie z. B. Musik mit Wiederholungsenden oder Codas, erfordert mehrere Durchläufe.

E

EDO

Abkürzung für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave), eine Einheit, die zum Beschreiben der Unterteilung einer Oktave in gleichmäßige Stufen dient. Sie wird häufig zur Festlegung einer mikrotonalen Skala oder eines mikrotonalen Stimmsystems verwendet. In der traditionellen westeuropäischen Musik kommt die gleichstufige Stimmung (12-EDO) zum Einsatz, wobei jede Oktave in 12 gleiche Halbtöne unterteilt wird. Musik, die auf gleichen Vierteltönen basiert, verwendet 24-EDO.

Eigenschaften

Die Merkmale einzelner Elemente und Elementteile in Ihrem Projekt, die im Eigenschaften-Bereich bearbeitet werden können. Viele Eigenschaften sind Layout-spezifisch, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus.

Ein-/Ausblenden-Pfeil

Kleiner Pfeil, der an allen Rändern des Hauptfensters von Dorico Pro angezeigt wird. Mit ihm können Sie die Werkzeugzeile und die Bereiche einzeln ein- und ausblenden.

Einblendfeld

Ein temporäres Wertefeld, das mit einem Tastaturbefehl aufgerufen wird und es Ihnen ermöglicht, Elemente mit Hilfe von Texteingaben einzugeben. Sie können Einblendfelder im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei der Auswahl von Elementen im Notenbereich öffnen. Es gibt bestimmte Einblendfelder für verschiedene Arten von Elementen.

Einfügen-Modus

Eine Möglichkeit, die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden, zu ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, verschieben neue Noten alle der Eingabemarke folgenden Noten um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen. Dies wirkt sich nicht nur auf die Noteneingabe aus, sondern auch auf das Kopieren und Einfügen von Noten und die Eingabe von Taktarten.

Eingabemarke

Die bei der Noteneingabe angezeigte vertikale Linie, die über die Notenzeile hinausreicht und die rhythmische Position anzeigt, an der Objekte eingegeben werden. Einfügemarke, Cursor und Zeiger in Dorico Pro sind verwandt, dienen aber unterschiedlichen Zwecken. Siehe auch [rhythmisches Raster](#), [Noteneingabe](#).

Einleitung

Vor der ersten Note oder Pause in jeder Notenzeile angezeigte Notationselemente. Die Einleitung umfasst in der Regel Schlüssel, Tonarten und Taktarten. In Dorico Pro wird die Einleitung automatisch dargestellt, so dass Sie keine der darin enthaltenen Elemente auswählen können.

Einrichten-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten können: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Parteien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden. Siehe auch [Modi](#).

Einzelstimme

Noten für die Instrumente, die von einem oder mehreren Spielern gespielt werden, in isolierter Darstellung (unabhängig von der Gesamtpartitur). Musiker, die keine Einsicht in die Noten für das ganze Ensemble benötigen, erhalten so nur die Noten, die sie selbst spielen. Siehe auch [Gesamtpartitur](#).

Element

Allgemeiner Begriff für alle Noten, Pausen, Akkorde, Notenschriftzeichen oder andere auswählbare Objekte einer Partitur in Dorico Pro. Siehe auch [Fragment](#), [Segment](#).

Endpunkt

Die einzigartige Kombination von Ein- und Ausgaben, deren Zusammenspiel die Wiedergabe des richtigen Sounds für das jeweilige Instrument ermöglicht.

enharmonisch äquivalent

Eine alternative Schreibweise einer Note mit anderer Stufe und Vorzeichen, die jedoch dieselbe Tonhöhe erzeugt, wie z. B. G# und Ab.

Ensemble

Eine vordefinierte Liste mit häufig verwendeten Gruppierungen von Spielern, z. B. Streichquartett, Holzbläserquintett, Blechbläserquintett, Streicherensemble, Holzbläserduo usw.

Erinnerungsvorzeichen

Wiederholung eines zuvor gesetzten Vorzeichens, um Unklarheiten zu vermeiden, wenn z. B. eine gehaltene Note mit Vorzeichen auf einer anderen Seite fortgesetzt wird.

explizite Pause

Eine Pause, die bei der Pauseneingabe bewusst eingegeben oder aus einer MusicXML-Datei importiert wurde. Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen. Siehe auch [implizite Pause](#).

F

Familie

Instrumente ähnlicher Art, die in einer Partitur für gewöhnlich in Gruppen zusammengefasst sind, z. B. Holzbläser, Blechbläser, Schlaginstrumente und Streicher.

Fermate

Ein Zeichen zur Angabe, dass alle Noten an dieser Position länger als ihre notierte Länge gehalten werden. Es wird meistens als gekrümmte Linie mit einem Punkt darunter befindlichen Punkt dargestellt, kann jedoch auch als Spitzbogen oder quadratisch geformt sein.

formatieren

Das Festlegen der Anzahl von Takten in einem System, der Anzahl von Systemen auf einer Seite und der Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Fortlaufende Ansicht

Ansicht der Noten in einem einzelnen System mit unendlicher Breite.

fps

Eine Maßeinheit, kurz für »Frames pro Sekunde«, die sich auf die Anzahl der Videobilder bezieht, die pro Sekunde angezeigt werden.

Fragment

Teil eines Notationselements. Zu den Fragmenten einer Note gehören beispielsweise Notenkopf, Punktierungen, Vorzeichen, Notenhalsende und Balken. Im Schreiben-Modus werden bei der Auswahl eines beliebigen Teils eines Elements auch alle seine Fragmente ausgewählt, so dass alle Änderungen, die Sie vornehmen, sich auf das gesamte Element auswirken. Im Notensatz-Modus können Sie jedes Fragment einzeln auswählen, um Anpassungen an Position und Erscheinungsbild vorzunehmen. Siehe auch [Element](#), [Segment](#).

G

Gabel

Dynamikangabe aus zwei angewinkelten Linien, die von einem gemeinsamen Punkt auseinandergehen oder in einem gemeinsamen Punkt zusammenlaufen und dadurch ein gleitendes Zu- oder Abnehmen der Lautstärke, d. h. ein Crescendo oder Diminuendo, anzeigen.

Gesamtpartitur

Eine Partitur, die alle Noten für alle Spieler und ihre Instrumente umfasst, normalerweise in einer bestimmten Reihenfolge. Die Reihenfolge variiert dabei je nach dem Ensemble, für das die Noten geschrieben wurden. In Gesamtpartituren für Orchester sind die Spieler normalerweise vom höchsten Holzblasinstrument am oberen Rand der Seite (zum Beispiel Piccoloflöte) bis zum tiefsten Streichinstrument am unteren Rand der Seite (zum Beispiel Kontrabass) angeordnet. Blechbläser, Tasteninstrumente, Stimmen und Perkussion befinden sich dazwischen.

getrennter Hals

Eine Art, alterierte Primen darzustellen, wobei für sie geltende Vorzeichen direkt neben dem Notenkopf angezeigt werden.

Ghost-Note

Eine auf einem Bundinstrument gespielte Note, die abgedämpft wird, um einen Klang zu erzeugen, der eher perkussiv als melodisch ist. Dies geschieht normalerweise, indem eine Hand leicht auf die Saite gelegt wird. In Dorico Pro können nur Noten, die zu Bundinstrumenten wie Gitarre oder Banjo gehören, Ghost-Notes sein.

Griff

Ein auswählbares Element, das die Enden von Linien, die Ecken von Rahmen und andere bewegliche Positionen markiert, wie z. B. Pedallinienunterbrechungen und Kontrollpunkte für Bindebögen. Im Schreiben-Modus sind die Griffe kreisförmig und markieren rhythmische Positionen. Im Notensatz-Modus sind die Griffe quadratisch und markieren grafische Positionen.

Griff für Notenzeilenspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken unteren Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Modus aktiviert ist. Mit diesen Griffen können Sie nur die vertikale Position einer einzelnen Notenzeile ändern. Siehe auch [Griff für Systemspationierung](#).

Griff für Systemspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken oberen Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Modus aktiviert ist. Griffe für Systemspationierung verändern die vertikale Position der obersten Notenzeile in Systemen, wodurch auch alle anderen Notenzeilen im System entsprechend verschoben werden. Siehe auch [Griff für Notenzeilenspationierung](#).

Gruppe

Eine Reihe von Spielern, die entweder eine Untermenge des gesamten Ensembles (z. B. ein Chor innerhalb eines Orchesters) oder eine separate Gruppe (z. B. eine Gruppe von Blechbläsern jenseits der Bühne oder ein zweites Orchester) bilden. Jede Gruppe von Spielern wird in der Gesamtpartitur gesondert gekennzeichnet und in der Reihenfolge der Instrumente als Gruppe mit eigener Nummer dargestellt. Siehe auch [Spieler](#).

H**Haken**

Eine kurze Linie, die von anderen Linien, meist im rechten Winkel, abgeht und hilft, die Endposition der Linien zu verdeutlichen. In Dorico Pro können Haken am Ende von Pedallinien, Oktavlinien, Wiederholungsenden und Triolen/N-tolen-Klammern gesetzt werden.

Halbtakt

Die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorherrschenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. In Dorico Pro gelten bestimmte Einstellungen für Balkengruppierungen und Notengruppierungen für Halbtakte. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

Horizontale Ausrichtung

Die Ausrichtung von Noteninhalten an den linken und rechten Rändern des Rahmens. Um sicherzustellen, dass alle Notenzeilen dieselbe Breite haben, wird der nach Spationierung der Noten verbleibende Freiraum gleichmäßig auf alle Spalten im System verteilt. In manchen Fällen ist das finale System einer Partie nicht vollständig einheitlich ausgerichtet und kann auf der gesamten Breite des Rahmens enden. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Hüllkurve

Eine Klangveränderung im Laufe der Zeit, die aus mehreren Phasen besteht, zum Beispiel Attack, Sustain und Decay. In Dynamikspuren im Wiedergabe-Modus werden Hüllkurven durch mehrere getrennte Punkte angezeigt, von denen jeder einen anderen Parameter der gesamten Hüllkurve darstellt. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

I**implizite Pause**

Eine Pause, die automatisch um die eingegebenen Noten herum angezeigt wird. Ihre notierte Dauer wird je nach ihrer Position im Takt und der Taktart automatisch angepasst. Implizite Pausen können unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen, die sie ausblendet. Siehe auch [explizite Pause](#).

Instrument

Alles, was mindestens eine Notenzeile benötigt, um die von ihm erzeugten Klänge oder Musik darzustellen. Zu den gängigen Instrumenten gehören Geige, Flöte, Tuba und Große Trommel. Aber auch menschliche Stimmen, computergesteuerte Samples und Tonbandaufnahmen können Instrumente sein.

Instrumenten-Transposition

Die Intervalldifferenz zwischen der Tonhöhe, die das Instrument spielt, und der daraus resultierenden klingenden Tonhöhe, die oft im Instrumentennamen enthalten ist. Wenn beispielsweise eine Klarinette in B \flat ein C spielt, wird als Tonhöhe ein klingendes B \flat erzeugt. Siehe auch [klingende Notation](#), [transponierte Notation](#).

K**Kanal**

MIDI nutzt Kanäle, um festzulegen, welche Noten, Controller-Befehle oder anderen Daten mit welchem Klang auf welchem Gerät wiedergegeben werden sollen. In Dorico Pro können Noten in einer einzelnen Notenzeile über verschiedene Kanäle wiedergegeben werden, je nachdem, welche Spieltechniken das dem jeweiligen Kanal zugewiesene Patch beinhaltet. Siehe auch [MIDI](#), [Patch](#).

klingende Notation

Alle Noten werden entsprechend ihres tatsächlichen Klangs notiert. Gesamtpartituren werden klingend notiert, so dass Harmonien und Themen leichter zu erkennen sind. Siehe auch [transponierte Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Knotenpunkt

Position auf einer Saite, die eine gleichmäßige Unterteilung der Saite darstellt, etwa auf einem Viertel der Länge der Saite. Indem eine Saite an einem Knotenpunkt berührt, aber nicht vollständig gedrückt wird, lässt sich ein Oberton erzeugen. Siehe auch [Teilton](#), [Obertonreihe](#).

konstanter Punkt

Eine Werteänderung in einer Spur oder Unterspur im Wiedergabe-Modus, durch die bis zum nächsten Punkt in der Spur oder Unterspur ein Festwert eingestellt wird. Siehe auch [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

Kontextmenü

Ein Menü, das Sie öffnen können, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken oder bei Nutzung eines Touchpads zweimal tippen. Die Optionen variieren je nach Position des Mauszeigers. Meistens werden dort jedoch Optionen angeboten, die Sie auch im **Bearbeiten**-Menü finden.

L**Layout**

Eine Seitendarstellung der Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien, z. B. eine Gesamtpartitur, die alle Spieler enthält, oder ein Instrumentalteil, der nur einen einzigen Spieler enthält. Siehe auch [Partie](#), [Spieler](#).

Layout-Optionen

Optionen, die sich auf den Aufbau eines einzelnen Layouts auswirken, z. B. Seiten- und Notenzeilenlänge. Diese Optionen können in jedem Layout unabhängig voneinander im Dialog **Layout-Optionen** eingestellt werden. Siehe auch [Layout](#).

Liedtext

Jede Form von Text – sowohl ganze Wörter als auch einzelne Silben –, der von einem einzelnen Sänger oder einer Gruppe von Sängern gesungen oder gesprochen werden soll. Ein Liedtext kann ein ganzes Wort oder eine einzelne Silbe in einem mehrsilbigen Wort sein. Liedtext wird an allen rhythmischen Positionen angezeigt, an denen ein neues Wort oder eine neue Silbe beginnt. Normalerweise befindet sich der Liedtext unter der Notenzeile, manchmal jedoch auch darüber, etwa bei kurzen Partituren.

linearer Punkt

Eine Wertänderung in einer Spur oder Unterspur im Wiedergabe-Modus, die einem Punkt auf einer Kurve entspricht und einen Wert festlegt, der nur für die jeweilige Position gilt. So entsteht ein nahtloser Übergang vom Wert an dieser Position zum nächsten Punkt auf der Spur oder Unterspur. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [Wertelinie](#).

M

Mauszeiger

Auf dem Bildschirm angezeigtes Symbol, das den Bewegungen folgt, die ein Benutzer mit der Maus oder auf einem Touchpad ausführt. Es wird dazu häufig ein Pfeil verwendet, der auf die linke obere Ecke des Bildschirms zeigt.

Mehrtaktpausen

Zusammenfassung mehrerer benachbarter leerer Takte zu einer kleineren Einheit, die normalerweise als einzelner Takt angezeigt wird, wobei die Anzahl von Pausentakten über der Notenzeile steht vermerkt ist. Mehrtaktpausen werden gewöhnlich durch einen H-Balken angezeigt, eine dicke horizontale Linie mit vertikalen Linien an beiden Enden. In einigen älteren veröffentlichten Partituren wird eine mehrtaktige Pause mit einer Länge von bis zu neun Takten als Kombination aus Brevispausen und ganzen Pausen angegeben.

MIDI

Abkürzung für Musical Instrument Digital Interface, einer Standardschnittstelle für die Kommunikation zwischen elektronischen Musikinstrumenten, Computern und virtuellen Instrumenten. In Dorico Pro können MIDI-Daten an einen von 16 Kanälen gesendet werden, über die ein bestimmtes Instrument oder ein bestimmter Patch auf einem bestimmten Instrument diese Daten empfangen und entsprechend reagieren kann. Siehe auch [Kanal](#), [Patch](#).

Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden.

Molltonart

Eine auf einer Molltonleiter basierende Tonart, deren Intervallmuster sich von denen einer Durtonleiter unterscheidet. Siehe auch [Molltonleiter](#).

Molltonleiter

Notenfolge, die Töne einer Molltonart enthält. Es gibt drei Arten von Molltonleitern: natürliche, harmonische und melodische. Natürliche Molltonleitern folgen dem Intervallmuster des äolischen Modus, der auf einer Klaviatur alle weißen Noten von A bis A umfasst. Harmonische Molltonleitern folgen ebenfalls dem Intervallmuster des äolischen Modus, allerdings wird die siebte Stufe um einen Halbton erhöht, zum Beispiel wird in der harmonischen A-Moll-Tonleiter aus dem G ein G#. Melodische Molltonleitern folgen bei Aufwärts- und Abwärtsbewegung unterschiedlichen Intervallmustern: bei der Aufwärtsbewegung werden die sechste und siebte Stufe um einen Halbton erhöht, bei der Abwärtsbewegung entsprechen die sechste und siebte Stufe jedoch der natürlichen Tonleiter. Siehe auch [Molltonart](#).

MusicXML

Ein Dateiformat, das den Austausch und die Archivierung von Musiknotationsdaten auf offene und nicht-proprietäre Weise ermöglicht. Es ist nützlich, um Partituren zwischen verschiedenen Musikanwendungen auszutauschen.

N

Notationsoptionen

Optionen, die sich auf die Art der Musiknotation auswirken. Dies umfasst die Gruppierung von Noten und Pausen gemäß der Taktart, Regeln für die Größe von Vorzeichen sowie Optionen für Transposition. Diese Optionen können für jede Partie im **Notationsoptionen**-Dialog unabhängig festgelegt werden.

Notenbereich

Der Hauptbereich des Fensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten können.

Noteneingabe

Die Standardmethode, um Noten in Folge zu Notenzeilen hinzuzufügen, die zur Verfügung steht, wenn die Eingabemarke aktiviert ist. Die Eingabemarke wird automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt, nachdem eine Note eingegeben wurde. Während der

Noteneingabe ist es auch möglich, andere Elemente an der Position der Eingabemarke einzugeben. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Akkordeingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

Notensatz-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie alle Elemente in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben können; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen. Siehe auch [Modi](#).

Notensatz-Optionen

Optionen, die sich auf das grafische Erscheinungsbild der Notation auswirken, einschließlich der Auswahl an Symbolen, der Linienstärke, der Abstände usw. Diese Optionen gelten für das gesamte Projekt, einschließlich aller Partien und Layouts, und können im Dialog **Notensatz-Optionen** festgelegt werden.

Notenwert sperren

Funktion, die Ihnen eine Änderung der Tonhöhe vorhandener Noten unter Beibehaltung der vorhandenen Rhythmen ermöglicht.

notenzeilenabhängige Positionierung

Die vertikale Position von Elementen relativ zu Notenzeilen, d. h. entweder darüber oder darunter.

O

Obertonreihe

Eine natürliche Reihe von Frequenzen, die alle mit einer einzelnen, als »Grundton« bezeichneten Tonhöhe verbunden sind. Wenn ein Grundton gespielt wird, enthält die klingende Note viele verschiedene Noten aus der Obertonreihe. Diese zusätzlichen Noten werden »Teiltöne« oder »Obertöne« genannt. Der Klang einzelner Teiltöne kann auch erzeugt werden, indem sie als Flageolettöne gespielt werden. Es gibt ein einheitliches Muster von Intervallen zwischen Teiltönen innerhalb der Obertonreihe, und diese Intervalle werden zunehmend kleiner, je weiter oben sie in der Obertonreihe auftreten. Das Intervall zwischen dem ersten und dem zweiten Teilton ist zum Beispiel eine Oktave, während das Intervall zwischen dem siebten und dem achten Teilton nur etwa eine große Sekunde beträgt. Am oberen Ende der Obertonreihe sind die meisten Teiltöne Mikrotöne. Siehe auch [Teilton](#).

P

Partie

Ein in sich geschlossener Abschnitt der Noten jeglicher Art, wie z. B. ein Satz aus einer Symphonie, ein Lied aus einem Album, eine Nummer aus einem Musical oder eine kurze Übung aus einem musiktheoretischen Arbeitsblatt. Eine Partie kann die gleichen Spieler wie andere Partien im Projekt enthalten oder einzelne Spieler, die nur in dieser Partie auftreten. Siehe auch [Spieler](#).

Partitur

Siehe [Gesamtpartitur](#), [Einzelstimme](#), [Projekt](#).

Patch

Eine ältere Bezeichnung für einen bestimmten Klang auf einem MIDI-Gerät oder in einem virtuellen Instrument. Siehe auch [Kanal](#), [MIDI](#).

PlugIn

Ein Software-Programm, das innerhalb eines anderen Software-Programms ausgeführt werden kann. Dorico Pro unterstützt VST-Instrumente und -Effekte sowie Skript-PlugIns, die in Lua geschrieben wurden.

Polymeter

Musik, die mehrere Metren enthält, wenn z. B. ein Instrument im Ensemble in 6/8 und ein anderes in 7/4 spielt.

Positionszeiger

Die vertikale, blinkende Linie, die beim Eingeben oder Bearbeiten von Text erscheint. Siehe auch [Eingabemarke](#).

Projekt

Eine Dorico Pro-Datei, die mehrere Partien und Layouts enthalten kann. Siehe auch [Partie](#) und [Layout](#).

Q

Quantisierung

In der Musik ist das die Anpassung der Notenpositionen und Notenwerte, so dass sie sich an die nächstgelegene definierte Zählzeit anpassen. Dieser Prozess eliminiert kleine Schwankungen in Rhythmus und Dauer, die von Live-Performern natürlich erzeugt werden, und kann beim Importieren/Exportieren von MIDI-Daten nützlich sein, da quantisierte Musik eine sauberere Notation erzeugt.

R

Rahmen

Eine rechteckige Einfassung für Noten, Text oder Grafiken auf einer Seite.

Rastralgröße

Höhe der gesamten aus fünf Linien bestehenden Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie. Der Begriff ist vom Rastral abgeleitet, mit dem in der Vergangenheit fünfzeilige Notensysteme auf Papier gezeichnet wurden. Da Rastrale eine feste Größe hatten, gewöhnte man sich an ihre Abmessungen. Dorico Pro setzt die Tradition fort, indem es Benutzern eine Auswahl an Notenzeilen in verschiedenen Rastralgrößen bietet.

reduzieren

Der Vorgang, bei dem für mehr als ein Instrument arrangierte Noten einer geringeren Anzahl von Instrumenten zugeordnet werden, wie es z. B. bei der Adaption von Chören für Tasteninstrumente geschieht. Ein reduziertes Musikstück wird als »Reduktion« bezeichnet. Siehe auch [verteilen](#).

rhythmisches Raster

Eine Einheit der rhythmischen Dauer, deren Wert bestimmte Aspekte bei Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, wie z. B. das Ausmaß einer Verschiebung von Elementen. Sein aktueller Wert wird durch den Notenwert in der Statusleiste sowie durch Linealmarkierungen für die Aufteilung von Takten in Zählzeiten und die weitere Unterteilung von Zählzeiten über der Notenzeile angezeigt, in der sich die Eingabemarke befindet. Siehe auch [Eingabemarke](#).

S

Satzspieler

Mehrere Musiker, die dasselbe Instrument spielen, z. B. 1. Violine. Satzspieler spielen keine unterschiedlichen Instrumente, aber die Einzelstimme kann unter ihnen aufgeteilt werden. Siehe auch [Spieler](#).

Schlagzeug

Eine besondere Art von Perkussions-Kit, das häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt wird. Schlagzeuge nutzen häufig eine andere Stimmenanordnung als Perkussions-Kits. In diesem Handbuch gelten Informationen zu »Perkussions-Kits« auch für Schlagzeuge, da es sich bei ihnen um eine Art von Perkussions-Kit handelt.

Schreiben-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen können. Siehe auch [Modi](#).

Schreibung

Die Art, wie eine Note mit einer bestimmten Tonhöhe anhand von Buchstaben und einem Vorzeichen angegeben wird. Wenn man z. B. von der herkömmlichen gleichstufigen Stimmung (12-EDO) ausgeht, kann die MIDI-Note 61 als C \sharp , D \flat und B \flat geschrieben werden. Dieselbe Tonhöhe wird normalerweise innerhalb einer bestimmten Tonart einheitlich geschrieben: MIDI-Note 61 würde z. B. in D-Dur als C \sharp , in A \flat jedoch als D \flat geschrieben. Siehe auch [EDO](#), [MIDI](#).

Segment

Teil eines Notationselements, das im Notensatz-Modus eine eigenständige Einheit bildet. Segmente können unabhängig von ihrer Position existieren, zum Beispiel einzelne Endklammern in einem Wiederholungsende, oder auch nur dann, wenn ein einzelnes Element durch einen System- oder Rahmenbruch getrennt wird, zum Beispiel Glissando-Linien. Siehe auch [Element](#), [Fragment](#).

Seitenansicht

Darstellung von Noten auf einer Seite mit fester Breite und Höhe; entspricht der Druckansicht. Siehe auch [Fortlaufende Ansicht](#).

Seitenbruch

Das erzwungene Beenden einer Notenseite an einer bestimmten rhythmischen Position, normalerweise an einem Taktstrich. Wird häufig verwendet, um einen Seitenwechsel für eine bestimmte Einzelstimme möglichst reibungslos zu gestalten. In Dorico Pro können Seitenbrüche durch Rahmenbrüche erzielt werden, welche durch Hinweisschilder gekennzeichnet sind.

SMuFL

Abkürzung für »Standard Music Font Layout«. Hierbei handelt es sich um eine Schriftart, die alle Symbole, die zur Musiknotation erforderlich sind, in ein Standardlayout einordnet. In einigen Programmbereichen von Dorico Pro wie Schlüssel und Dynamik-Glyphen sind SMuFL-konforme Schriften erforderlich, um das richtige Symbol lokalisieren zu können. Zu den SMuFL-konformen Schriften zählen Bravura, Petaluma und November 2.0.

Solospiele

Ein einzelner Musiker, der ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann, z. B. eine Flöte, die die Piccoloflöte doppelt. Siehe auch [Spieler](#).

Spalte

Eine vertikale Linie, die dieselbe horizontale Position über alle Notenzeilen des Systems hinweg darstellt. Wird verwendet, um die passenden Abstände von Noten und Akkorden festzulegen. Wenn mehrere Stimmen vorhanden sind, können mehrere Spalten an derselben rhythmischen Position verwendet werden. Dabei werden Noten oder Akkorde einzelner Stimmen gegenüber Noten oder Akkorden anderer Stimmen leicht horizontal versetzt.

Spationierung

Das Festlegen des horizontalen Abstands zwischen aufeinander folgenden Spalten zur Formatierung der Noten. Die horizontale Spationierung in Dorico Pro berücksichtigt die grafische Form und Größe von Noten und anderen Elementen wie Punktierungen und Vorzeichen sowie die für den Notenabstand eingestellten Werte. Vollständige Systeme werden automatisch horizontal ausgerichtet.

Spatium

Maßeinheit im Notensatz, basierend auf dem Abstand zwischen zwei benachbarten Notenlinien. Praktisch alle Elemente der Notation werden proportional zur Größe des Spatiums skaliert (ein Notenkopf hat z. B. normalerweise die Höhe eines Spatiums).

Spieler

Ein Musiker, der ein oder mehrere Instrumente spielt. Spieler werden in Solospiele und Satzspiele unterteilt und Partien sowie Layouts zugeordnet. Siehe auch [Solospiele](#), [Satzspiele](#), [Partie](#), [Layout](#).

Stimme

In Dorico Pro eine Reihe von Noten, Akkorden, Pausen und anderen Notationselementen, die für gewöhnlich von demselben Instrument gespielt werden. Indem Sie Noten und andere Objekte unterschiedlichen Stimmen zuweisen, können Sie mehrere musikalische Linien auf gut lesbare

Art in ein und derselben Notenzeile unterbringen, z. B. in Vokalmusik, wo der Sopran eine Hals-aufwärts-Stimme und der Alt eine Hals-abwärts-Stimme nutzt. Dorico Pro ermöglicht die Eingabe von beliebig vielen Stimmen in eine einzelne Notenzeile, wobei Anordnung und Abstände automatisch gewählt werden.

Strich

Kurze Linie, die editorische Binde- und Haltebögen schneidet.

SVG

SVG steht für Scalable Vector Graphics, eine XML-basierte Methode zur Darstellung und Änderung von Grafiken. Durch die Art der Codierung können Sie Grafiken im Vergleich zu anderen Formaten sehr flexibel modifizieren.

Systemausfüllungsanzeige

Der markierte Bereich am rechten Seitenrand, der bei aktiviertem **Notenabstand** angezeigt wird. Durch eine Farbe (grün, violett oder rot) und einen Prozentsatz wird angezeigt, wie voll das System ist.

Systemformatierung

Die Verteilung von Takten in Systemen und von Systemen in Rahmen. Beim Kopieren der Einzelstimmenformatierung unter Layouts berücksichtigt Dorico Pro die Positionen von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabständen als Aspekte der Systemformatierung.

Systemobjekt

Objekt, das für alle Notenzeilen im System gilt, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile angezeigt werden muss (z. B. Tempomarkierungen und Studierzeichen). In Dorico Pro können Sie Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen.

Systemumbruch

Das erzwungene Beenden eines Systems an einer bestimmten rhythmischen Position; normalerweise an einem Taktstrich. Wird in Dorico Pro durch Hinweise gekennzeichnet.

T

Takt

Ein durch Taktstriche abgegrenzter Abschnitt der Noten, der aus einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten besteht, welche durch die aktuelle Taktbezeichnung vorgegeben wird.

Tastaturbefehl

Gruppe von Tasten, die bei einer festgelegten Aktion auslösen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden.

Teilton

Eine einzelne Tonhöhe oder Frequenz in der Obertonreihe, die gemäß der Tonhöhe des Grundtons variiert, aber entsprechend ihrer Nummer in der Obertonreihe immer ein einheitliches Intervall über dem Grundton liegt. Der zweite Teilton liegt zum Beispiel eine Oktave über dem Grundton, der dritte Teilton liegt eine Oktave und eine Quinte über dem Grundton und der vierte Teilton liegt zwei Oktaven über dem Grundton. Siehe auch [Obertonreihe](#).

Tempospur

Informationen das Timing betreffend, die in den MIDI-Daten enthalten sind, die das Tempo, SMPTE-Versätze, Taktarten, Timecodes und Marker, die unabhängig vom Rest der Daten in MIDI-Dateien importiert werden.

Token

Ein Code, der in einer Zeichenfolge verwendet und automatisch durch eine Information ersetzt wird, die anderswo im Projekt definiert ist; dabei kann es sich z. B. um den Titel der aktiven Partie, den Namen des Spielers oder die Seitenzahl handeln.

Tonhöhenüberschneidung

Eine mögliche Situation in Notenzeilen mit mehreren Stimmen oder Einzelstimmen, zum Beispiel in zusammengeführten Notenzeilen, die eintritt, wenn Noten in Hals-abwärts-Stimmen höhere Tonhöhen haben als Hals-aufwärts-Stimmen. Siehe auch [Zusammenführen](#).

Touchpad

Gerät mit berührungsempfindlicher Fläche, das als Alternative zur herkömmlichen Computermaus einsetzbar ist. Üblicherweise in Laptops eingebaut, kann es sich dabei auch um ein separates Gerät handeln, das drahtlos oder über ein Kabel verbunden wird.

transponierte Notation

In transponierter Notation sind die notierten Tonhöhen die Tonhöhen die das Instrument spielt, und nicht die klingenden Tonhöhen. Einzelstimmen werden immer in transponierter Notation angezeigt, so dass Spieler einfach die geschriebenen Noten spielen. Dies ist besonders wichtig für transponierende Instrumente. Siehe auch [klingende Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Transport

Umfasst alle Optionen für die Wiedergabe und Aufnahme.

Triole/N-tole

Ein Rhythmus, der nur einen Bruchteil seiner notierten Dauer gespielt wird. Eine Triole sind z. B. drei Noten mit einem bestimmten Notenwert, die in der Zeit gespielt werden, in der normalerweise zwei Noten mit diesem Notenwert gespielt würden.

tutti

Italienisch für »alle«. Tutti bedeutet, dass eine Musikpassage von allen Spielern gespielt werden soll, für die die jeweilige Einzelstimme oder Notenzeile bestimmt ist. Diese Angabe wird meistens verwendet, um das Ende einer Divisi-Passage anzuzeigen, oder dient der Verdeutlichung, wenn eine Notenzeile sowohl für Solo- als auch für Tutti-Passagen verwendet wird. Siehe auch [divisi](#).

V**Vermeidung von Zusammenstößen**

Automatische Anpassungen, die Dorico Pro vornimmt, um sicherzustellen, dass mehrere Objekte an derselben Position einander nicht überlappen und klar lesbar bleiben. Dies beinhaltet auch die Änderung der Form von Objekten, wie z. B. Bindebögen, und die Änderung der vertikalen und/oder horizontalen Position von Objekten, wie z. B. Vorzeichen von Akkorden.

Verschiebungsangabe für Saiteninstrumente

Winkellinie zur Angabe der Bewegungsrichtung, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Position auf dem Griffbrett ändern, um eine höhere oder tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die vorige Note.

verteilen

Vorgang, bei dem vorhandene Noten einer größeren Anzahl von Instrumenten zugewiesen werden als ursprünglich vorgesehen. Das Verteilen von Stimmen ist oft ein wichtiger Schritt beim Arrangieren und Orchestrieren von Musik, wenn z. B. ein Klavierstück für ein Streichquartett arrangiert wird. Siehe auch [reduzieren](#).

Verteilen

Festlegen des Layouts von Notationsseiten, wie z. B. Definition einer bestimmten Anzahl von Systemen pro Seite oder der Anzahl von Takten pro System.

vertikale Ausrichtung

Die Verteilung von Notenzeilen und Systemen über die gesamte Höhe von Rahmen mit einer möglichst gleichmäßigen Raumverteilung. Wenn die Noten im Rahmen weniger als die verfügbare Höhe benötigen, wird der verbleibende Platz gleichmäßig zwischen den Systemen und zwischen den Notenzeilen der Systeme verteilt. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Vibratohebel

Eine Vorrichtung an elektrischen Bundinstrumenten, besonders an Gitarren, mit der Spieler einen Vibratoeffekt erzeugen und die Tonhöhe von Noten ähnlich wie bei einem Gitarren-Bending verändern können.

Vorschlag

Kleine Note, die als Ornament oder Verzierung dient und keine Zählzeiten im Taktschema belegt. Ihre Dauer wird stattdessen von den vorangehenden oder den nachfolgenden rhythmischen Noten abgezogen. Ein Vorschlag mit durchgestrichenem Notenhals ist üblicherweise eine Acciacatura (kurzer Vorschlag) und soll so schnell wie möglich gespielt werden, entweder direkt vor oder genau auf der rhythmischen Position der auf ihn folgenden Note. Ein Vorschlag ohne durchgestrichenen Notenhals ist eine Appoggiatura (langer Vorschlag) und wird in der Hälfte der notierten Dauer der darauffolgenden Note bzw. des Akkords gespielt.

VST-Instrument

Abkürzung für »Virtual Studio Technology Instrument«, ein digitales PlugIn, das MIDI-Daten in Audioausgabe umwandelt. Es kann sich dabei um die Emulation einer realen Studio-Hardware oder etwas völlig Neues handeln.

W

Wertelinie

Eine optische Darstellung von zeitabhängigen Werten in Spuren oder Unterspuren im Wiedergabe-Modus. Vollständig horizontale Wertelinien zeigen einen konstanten Wert an, während gekrümmte Wertelinien eine nahtlose Wertänderung über eine bestimmte Dauer angeben, die für gewöhnlich zwischen zwei Punkten stattfindet. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#).

Wiedergabe-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie einstellen können, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat. Siehe auch [Modi](#).

Z

Zuordnung

Die rhythmische Position in den Noten, die ein Objekt einnimmt oder auf die es sich bezieht. Im Notensatz-Modus von Dorico Pro wird eine Zuordnungslinie zwischen einem ausgewählten Objekt und seiner rhythmischen Position angezeigt.

Zusammenführen

Der Prozess, die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich anzuzeigen. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. Wird vor allem für umfassende Orchesterpartituren verwendet, da bei weniger Notenzeilen auf einer Seite die Größe der einzelnen Notenzeilen erhöht werden kann, so dass die Partitur für den Dirigenten leichter lesbar ist. Siehe auch [divisi](#), [Tonhöhenüberschneidung](#).

Stichwortverzeichnis

A

a2, *siehe* Spieler-Beschriftungen

Abfolgen

Arten 1136

Seitenzahlen 402, 403, 475

Studierzeichen 1136

Taktzahlen 706, 707

untergeordnet 707

abgedämpfte Noten, *siehe* Ghost-Notes

abgekürzt

Notenzeilenbeschriftungen 1233, 1235, 1237

Tempotext 1302

Abmessungen

Papierformat 654

Seitengröße 654

abrufen, *siehe* Wiederherstellen, *siehe auch*

rückwirkende Aufnahme

Absatzstile 437, 440, 699

Abweichungen 448

als Standard speichern 440

Dialog 440

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1274

erstellen 441

fehlende Schriften 77

löschen 442

Notenzeilenbeschriftungen 1234

Seitenzahlen 1046

Spieler-Beschriftungen 523

Tacets 502

Taktzahlen 699–701, 709

Text eingeben 335

Textrahmen 447, 448

Wiederholungsmarker 1158

zurücksetzen 448

zusammenführen 523, 1234

Absatzstile-Dialog 440

abschließendes Tempo 1308

allmähliche Tempoänderungen 1308

Abschlüsse 1091, 1111

ändern 1096, 1124

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1093, 1096

Linien 1111, 1113

Pfeile 1096, 1124

Abschnitte

Abschlüsse 1124

anzeigen 54

ausblenden 54

Bindebögen 1213, 1214

Coda 1157

Durchläufe 1150

fine 1157

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1096

Gitarren-Bendings 1034, 1035

Glissando-Linien 1024

Abschnitte (*Fortsetzung*)

letzte 1155

Linien 1119

Wiederholung 1157

Wiederholungsenden 325, 327, 1150, 1151, 1153

absolute Tempoänderungen 1297

Komponenten 1303

Abspielmarke 581

anzeigen 582

ausblenden 582

Position 583

Rücklauf 581

Schnellvorlauf 581

Transport 599, 600

verschieben 358, 581

Wiedergabe 583

Wiederholungen 589

zoomen 547

Abstand

Absätze 440, 441

Akkoladen 736, 739

Artikulationen 677

Bindebögen 1227

Codas 464, 1162, 1264

Cues 798

Dynamikanweisungen 823

Einfassungen 696, 1132

Fingersatz-Slides 865

Fortlaufende Ansicht 491

Gabeln 833

gelöschte Hintergründe, *siehe* gelöschte

Hintergründe

H-Balken 1198

Haltebögen 1329

Harfen-Pedalangaben 1052, 1056

Klammern 736, 738, 739

Linien 1114, 1129

Mehrtaktpausen 1198

Noten, *siehe* Notenabstand

Notenhäse 722, 723

Notenköpfe 722, 723

Notenköpfe in Klammern 973

Notenrahmen 480, 493

Notenzeilen 470, 488, 489, 1157

Notenzeilenbeschriftungen 1234

Ossia-Notenzeilen 470, 489, 1256

Partie-Überschriften 407, 478

Pausen, *siehe* Abstandspausen

Pedallinien 1073

Quantisierung 88

Rahmen 432, 466

Saitenanzeigen 874

Spielanweisungen 1089

Spieler-Beschriftungen 527

Studierzeichen 1132

Studierzeichen-Einfassungen 1132

- Abstand (*Fortsetzung*)
 Systeme 1157
 Systemeintrückungen 1264
 Tabulatur 1281
 Tacets 504
 Taktarten 1334
 Taktstriche 451, 822, 1088, 1128
 Taktzahlen 696, 703
 Tempomarkierungen 1311
 Text 432, 440, 441, 443, 451, 1129
 Text-Kollisionsvermeidung 449
 Textrahmen 432, 451
 Tonarten 905
 um Elemente, *siehe* gelöschte Hintergründe
- Abstandspausen 809, 1189
 ausblenden 810, 1181
 Cues 810
 Regionen mit Strichnotation 1181
- Abweichungen
 Absatzstile 448
 Akkordsymbole 748, 754, 755
 Endpunkte 612
 entfernen 433, 635
 Musterseiten, *siehe* Musterseiten-Abweichungen
 Notenrahmen 417
 Notenwert 635
 Partie-Überschriften 401, 409
 tauschen 408
 Text 424, 448
 Wiedergabevorlagen 601, 602, 604, 607, 612, 614
 zusammenführen 515
- Accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Triller
- Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge
- Achtelnoten 164
 Swing-Wiedergabe 245, 590, 594
 Tempogleichungen 1312
 Verbalkung 714
- Adagio, *siehe* Tempomarkierungen
- additive Taktarten 1334
- Aikin-Notenköpfe 955
 anzeigen 963
- Akkoladen 733
 anzeigen 737
 ausblenden 737
 benutzerdefinierte Gruppierung 740, 741
 Darstellung 739
 Design 739
 eingeben 741
 formatieren 378, 452
 Gruppierung 740
 Hinweise 359, 741
 Länge 743
 löschen 743, 744
 Notenzeilenspationierung 470, 471, 489
 sekundäre Klammern 736, 738
 Symbole 452
 trennen 741
 zurücksetzen 743, 744
- Akkorddiagramm auswählen (Dialog) 770
 Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog) 771
- Akkorddiagramme 766
 ändern 769, 770
 anzeigen 768
 ausblenden 768
 ausgelassene Noten 172
 ausgelassene Saiten 766, 771
 Ausrichtung 777
 Barré 766, 771
 bearbeiten 770
 benutzerdefiniert 770
 Bundnummern 770, 771, 776, 777
 Farben 770, 771
 Form 771, 773
 formatieren 770, 771, 773
 Formen 769, 770
 Formen kopieren 769
 Größe 767
 Komponenten 766
 Linien 767
 Noteneingabe-Optionen 768
 Notensatz-Optionen 767
 offene Saiten 766, 771
 Punkte 767, 770, 771
 Sattel 766
 Schriftstile 776
 Standardeinstellungen 767, 768
 Symbole, *siehe* Akkordsymbole
 zurücksetzen 771
- Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog) 773
- Akkorde
 Arpeggio-Zeichen 1014
 aufgelöst, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 dicht 663
 Einfassungen 1285
 Eingabemarke 34, 177, 181, 206
 eingeben 34, 162, 193, 206
 Fingersätze 863
 Halsrichtungen 1290
 Haltebögen 1329
 mithören 352
 Notenköpfe in Klammern 972, 974, 977
 Registerauswahl 184
 Spur, *siehe* Akkordspur
 Tabulatur 1281
 Vermeidung von Zusammenstößen 662
 Vorzeichen 662, 663
 Vorzeichen stapeln 663
- Akkordeingabe
 aktivieren 162, 206
 Arpeggio-Zeichen 288
 Eingabemarke 177
 mehrere Notenzeilen 193
 Registerauswahl 184
 Tabulatur 199
 verteilen 193
- Akkordklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
- Akkordspur 576
- Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog) 751
- Akkordsymbol-Regionen 758
 anzeigen 756
 ausblenden 756
 eingeben 271
 Griffe 760

- Akkordsymbol-Regionen (*Fortsetzung*)
 Hervorhebungen 761
 Länge 760
 verschieben 759
- Akkordsymbole 745
 als Standard speichern 754
 Alterationen 746
 alterierte Basstöne 271
 ändern 353
 anzeigen 269, 271, 756–758
 Anzeigeoptionen 761
 Arten 264, 746
 aufgehaltene Noten 265
 ausblenden 756–758
 ausgelassene Noten 265
 Ausrichtung 761
 Darstellung 746, 748, 750, 751
 Darstellung zurücksetzen 755
 Dialog 748, 750, 751
 Einblendfeld 172, 264
 Eingabeeinstellungen 172
 eingeben 263, 264, 267, 269–271
 enharmonische Schreibung 172, 746, 763, 764
 Filter 349
 global, *siehe* globale Akkordsymbole
 Grundton 270, 758
 Grundtöne 264
 Hervorhebungen 761
 Hinweise 359, 745, 758
 hinzugefügte Noten 265
 Instrumente 269, 756
 Intervallart 270, 758
 Intervalle 265
 kein Akkord 266
 Komponenten, *siehe* Akkordsymbolkomponenten
 Layouts 757
 lokal, *siehe* lokale Akkordsymbole
 löschen 361
 MIDI-Eingabe 263, 268
 MIDI-Navigation 70, 172
 modal 266, 764
 MusicXML-Import 765
 Navigation bei der Eingabe 267
 Notensatz-Optionen 746
 Notenzeilen 269, 756
 Polychords 266, 270
 Position 761
 Regionen, *siehe* Akkordsymbol-Regionen
 Regionen mit Strichnotation 756, 758, 1177
 Schaubilder, *siehe* Akkorddiagramme
 Schriften 755
 Spieler 269, 756
 Spur, *siehe* Akkordspur
 Standardeinstellungen 172, 746
 Tonhöhe 145
 transponieren 145, 216, 756
 transponierende Instrumente 145, 763, 764
 Trennzeichen 755
 verschieben 762
 Vorzeichen 746
 Wiedergabe 576, 577
- Akkordsymbole Solfège 264
- Akkordsymbolkomponenten 746
 Arten 746
 Einblendfeld 264
 eingeben 264
 Griffe 748, 750, 751
 Zuordnungspunkte 751
- Aktion
 Expression-Maps 617
- aktivieren 180
 Akkordeingabe 162, 206
 automatisches Speichern 97
 Bindebögen verbinden 352
 Dynamikanweisungen verbinden 352
 Einfügen-Modus 162, 194
 Eingabe von Triolen bzw. N-tolen 162
 Eingabemarke 180
 Gesampelte Triller bei der Wiedergabe 1007
 grafische Bearbeitung 376
 Instrumentenwechsel 121
 Klick während Wiedergabe 583
 Mauseingabe 162, 185
 MIDI-Geräte 224
 Notenabstand 376, 460
 Noteneingabe 180, 182
 Notenwert erzwingen 162
 Notenwert folgen 162
 Notenzeilenspationierung 376, 491
 Pauseneingabe 162
 punktierte Noten 162
 Rahmen 376
 schneiden 162
 Swing-Wiedergabe 245, 592, 593
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1059
 Text-Kollisionsvermeidung 449
 unabhängige Stimmwiedergabe 584
 Vermeidung von Zusammenstößen mit
 Bindebögen 1229
 Vorschlagseingabe 162
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 576, 577
 zusammenführen 482, 515
- Akzente, *siehe* Artikulationen
 Allegretto, *siehe* Tempomarkierungen
 allmähliche Dynamikwechsel 815, 828
 abgeschnitten 838
 Anfangsposition 837
 Ausrichtung 821
 Breite 833
 Darstellung 830
 drehen 832
 eingeben 257, 259, 260, 262
 Endposition 821, 837
 Fortsetzungslinien 830
 geweitete Gabeln 834, 835
 Griffe 819, 829, 833
 kontinuierliche Gabeln 831
 Länge 829
 messa di voce 830
 Niente, *siehe* Niente-Gabeln
 Öffnung 833
 poco a poco 836
 Position 838
 Schriftstile 842
 Spationierung 837

- allmähliche Dynamikwechsel (*Fortsetzung*)
 Systemumbrüche 833
 Taktstriche 821
 verschieben 837
 Winkel 832
 zentrierter Text 836
- allmähliche Tempoänderungen 1006, 1297, 1309
 abschließendes Tempo 1308
 Abstand 1311
 bearbeiten 570
 Einblendfeld 243
 eingeben 243, 245, 247, 248, 572
 formatieren 1310–1312
 Fortsetzungslinien 1309, 1311
 Komponenten 1304
 Länge 1299, 1309
 Position 1300
 Stärke 1312
 Stil 1310, 1312
 Striche 1311
 Taktstriche 1300
 Wiedergabe-Modus 570
 zeichnen 570
 Zeitspur 570
- Alt Kurzzeichen
 Fingersätze Horn 855
- Alterationen
 Akkorddiagramme 768
 Akkordsymbole 265, 746
 Jazz-Ornamente 286
- alterierte Basstöne 265, 271, 746
 eingeben 265, 271
- alterierte Primen 664
 Darstellung 665
 formatieren 665
 getrennte Hälse 664
- alternierende Taktarten 1334
- Altschlüssel, *siehe* Schlüssel
- an Papier anpassen 655
- Ändern des Pedalniveaus 1062
 ändern 1064–1066
 Anfangsniveau 1064
 Endniveau 1066
 entfernen 1067
 hinzufügen 298, 303–306
- Änderungsbeschriftungen
 divisi 1274
 Instrumente 121
 zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
- Anfangsposition
 Videos 157
- Anfangsseiten
 linke Seite 475
 Seitenzahlen 475, 1048
- Anfangszeichen
 Darstellung 1075
 Pedallinien 1075, 1079, 1080
 Text 1080
- Angaben
 Anmerkungen 656
 drucken 656
 Taktarten, *siehe* Taktarten
 Tonarten, *siehe* Tonarten
- anhängen
 Spielernummern 524
 Strophennummern 948
- Anheben
 Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Anmerkungen 368, 656
 Hervorhebungen 758, 761, 813, 1167, 1171, 1177, 1178
 Hinweise 359
 Kommentare 368
 Linien 1113
 Noten-/Pausenfarben 527, 813, 971, 1193, 1397
 Stimmfarben 1397
- anordnen 361, 362
 einfügen 363
 Filter 349–351
 Instrumente ändern 125
 kopieren 362, 363
 Notenzeilen austauschen 364
 reduzieren 365, 505
 Stimmen 362, 366, 367
 verteilen 365
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Anordnung
 Partien 140
 Sätze 140
 Vorzeichen in Tonartangaben 901
- Anschlag
 Artikulationen 671
 Dynamikanweisungen 815
 Wiedergabe 616
- Anschlagstärke
 ändern 561
 Expression-Maps 617
 MIDI-Import 87
 Unterspuren, *siehe* Anschlagstärkespuren
- Anschlagstärkespuren 551, 559, 561
 Anschlagstärke ändern 561
 Anschlagstärke zurücksetzen 562
 anzeigen 560
 ausblenden 560
- Ansichtsoptionen 56, 656
 Abspielmarke 582, 600
 Akkordsymbole 756, 761
 ändern 55
 Arten 56
 Bereiche 25, 52
 Cues 812, 813
 divisi 1273
 drucken 656
 exportieren 656
 Fenster 63
 Fortlaufende Ansicht 56, 63
 Harfen-Pedalangaben 971
 Hinweise 360
 Hinweise auf einen Systemumbruch 501
 Hinweise auf Rahmenumbrüche 498
 Hinweise auf Taktarten 1347
 Kommentare 368, 374
 Layouts 49, 58
 Mixer 599
 Noten 527, 1397

Ansichtsoptionen (*Fortsetzung*)

- Noten außerhalb des Bereichs 971
- Noten verschieben 357, 358
- Notenbereich 50, 57, 63
- Pausen 1193
- Perkussions-Legenden 1387
- Regionen mit Strichnotation 1178
- Registerkarten 49, 58, 59
- Seitenanordnungen 55, 57, 63
- Seitenansicht 56, 63
- Spuren 547, 579
- Stimmen 1395, 1397
- Systemspur 347
- Taktwiederholungen 1171
- Taktzahlen 699
- Timecode 600
- Transport 600
- Unisono-Bereiche 1273
- Video-Fenster 158
- Vollbildmodus 63
- Zoom 58, 358, 547
- zusammenführen 527

antworten

- Kommentare 368, 370, 372

Anweisungen 1083

- Ausschlussgruppen 617
- Endpunktkonfigurationen 614
- Expression-Maps 617
- Perkussion 628, 633, 1383, 1385
- Wiedergabe 1105, 1109

Anweisungen zur Ausführung 882

Anweisungskombinationen

- erstellen 626

Anzahl der Durchläufe

- ändern 1165

anzeigen, *siehe* ausblenden

Anzeigen

- Audio-Engine 55
- Daumen 229
- Eingabemarke 825
- Fingersätze 229, 869
- Fingersätze für Saiteninstrumente 871, 970
- Hornbereich 869
- MIDI-Eingabe 55
- Rahmenausfüllung 493
- Stimmen 825
- Systemausfüllung 462
- Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
- Trillerintervalle 1001, 1005

Anzeigeoptionen 45, 56

- Bereiche 25, 52
- Bildauflösung 656
- Druckvorschau 51
- Layouts 49
- Notenbereich 50, 57
- Pianorollen-Editor 541
- Projektfenster 49
- Rahmen 397, 410, 418, 466
- Registerkarten 59
- Schlagzeugeditor 542
- Seiten 466
- Transport 48

Anzeigeoptionen (*Fortsetzung*)

- Wiedergabe 600
- Zeit 48, 600
- äolische Akkordsymbole 266, 764
- Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge
- arabische Ziffern
 - Akkorddiagramme 767
 - Bundnummern 767
 - Fingersätze 870
 - Notenzeilenbeschriftungen 1241
 - Seitenzahlen 403, 1047

Arbeitsablauf

- Kommentare 368

Arbeitsumgebungen 37

- Einstellungen 58
- Optionen 46, 47
- Programmeinstellungen 65
- Tastaturbefehle 18, 70

Arco, *siehe* SpielanweisungenArpeggio-abwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-ZeichenArpeggio-aufwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen 1010, 1014, 1111

- ändern 353

- Arten 285, 1011

- Ausrichtung 1014

- Bereich 289

- Darstellung 1010–1012, 1017

- Dauer 1017, 1018

- Einblendfeld 285, 288

- eingeben 283, 285, 288, 289

- Enden 1012

- Filter 349

- Fingersätze 847, 863, 864

- formatieren 452, 1011, 1012

- gekrümmt 285

- Griffe 1013, 1015

- Klammern 1010

- Länge 288, 289, 1013

- löschen 361

- Notensatz-Optionen 1017

- Notenzeilen-übergreifend 288, 289

- Position 1013, 1014, 1016, 1017

- Rhythmusstriche 1017

- Richtung 1010

- Schnörkel 1010

- Spatialisierung 1014

- Standardeinstellungen 1017

- Stimmen 288, 289

- Stummschalten bei der Wiedergabe 587

- Symbole 452

- verschieben 1015

- Vorschläge 1016

- Wiedergabe 1017, 1018

- zählzeitabhängige Wiedergabe 1017

Arrangeur 108, 426

Arten

- Akkordsymbole 264, 746

- Arpeggio-Zeichen 285

- Artikulationen 1039

- Atemzeichen 278, 894

- Darstellung 354

- Dynamikanweisungen 257, 815

- Einfassungen 695, 696, 1131, 1132

Arten (Fortsetzung)

Eingabemarke 177
 Fermaten 278, 893
 Fingersätze 229, 869
 Glissando-Linien 285
 Haltebögen 1326
 Jazz-Artikulationen 284, 285, 1038, 1039, 1042
 Liedtext 315, 929
 Linien 1111, 1113
 Musterseiten 391
 Noten 164
 Notenkopf-Sätze 951
 Notenköpfe 952, 955, 956
 Oktavzeichen 274, 785
 Ornamente 284, 1039
 Pausen 278, 893
 Pedallinien 298, 1061
 Perkussions-Legenden 1389
 Rhythmusstriche 1401
 Schlüssel 272
 Silben 930
 Spielanweisungen 296, 1083
 Spielanweisungs-Linien 1093, 1095
 Spuren 548
 Studierzeichen 1136
 Taktarten 237, 1334, 1343
 Taktstriche 684
 Taktwiederholungen 324
 Tempomarkierungen 243, 245, 1297
 Text 445
 Tonarten 231
 Tremolos 323, 1351
 Triolen und N-tolen 209, 1359
 Vorlagen 75
 Vorschläge 890
 Wiederholungsenden 322
 Wiederholungsmarker 322
 Zäsuren 278, 895
 zurücksetzen 354

Artikulationen 671

Abstand 677
 ändern 672
 Arten 671
 außerhalb der Notenzeile 677
 Bereich 164
 Bindebögen 674
 Bindebogen-Endpunkte 1206
 Cues 806, 807
 Dauer 671, 678
 eingeben 225, 226
 formatieren 452
 Haltebögen 674, 678, 1314
 invertieren 676, 677
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Kits 1379
 kopieren 672
 löschen 673
 Noten 674
 Notenhäse 674
 Notensatz-Optionen 672
 Notenzeilen 677
 Perkussion 633, 1379, 1382
 Platzierung 674, 676, 677

Artikulationen (Fortsetzung)

Position 672–676
 Reihenfolge 674
 Spationierung 676
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 633
 Standardeinstellungen 672
 Symbole 452
 Tastaturbefehle 226
 Tremolos 633
 Triolen und N-tolen 225
 überlappend 676
 Vermeidung von Zusammenstößen 676
 verschieben 676
 vertikale Position 677
 Wiedergabe 584, 633, 678, 1109

Atemzeichen 893, 894
 Arten 353, 894
 Darstellung 353
 eingeben 278, 280, 281
 löschen 361
 mehrere an derselben Position 897
 Platzierung 896
 Position 896
 verschieben 897, 898

atonale Tonarten 903

Audio
 Ausgänge im Mixer 610
 Dialog 95
 exportieren 94, 95
 Gerät einrichten 65
 Lautstärke 159, 596
 Mixer 596
 Puffergröße 222, 223
 Videos 159
 Warnung 55
 Wiederholungen 589

Audio exportieren (Dialog) 95

Audiospuren
 Audio 159
 Lautstärke 159

aufgehaltene Noten
 Akkordsymbole 265

aufgelöste Akkorde, *siehe* Arpeggio-Zeichen

Aufhebung
 Auflösungszeichen 907
 doppelte Vorzeichen 667
 Tonarten 903, 907
 Vorzeichen 667, 668

Auflösung
 Bilder 656
 rhythmisches Raster 55, 176

Auflösungszeichen
 anzeigen 661, 986
 ausblenden 661, 986
 eingeben 200
 Klammern 661, 986

aufnehmen
 Einzähler 222
 Klick-Einstellungen 221
 MIDI 218, 222, 588, 599
 rückwirkende Aufnahme 220, 599
 Tempo 588
 Tonhöhe eingeben 185

- Aufstrich-Atemzeichen 894
Aufnahme 1334, 1336
 eingeben 237, 240, 242
 Umwandeln von Takten in 1337
 Zählzeiten löschen 251, 679
Auftragstypen 640, 651
 auswählen 651
 drucken 651
 Seitenbereiche 644
auftrennen
 Haltebogenketten 1321
 Mehrtaktpausen 1196, 1199
ausblenden 47
 Abschlüsse 1096
 Abspielmarke 582
 Abstandspausen 810, 1181
 Akkoladen 737
 Akkorddiagramme 768
 Akkordsymbole 756–758
 anfängliche Seitenzahlen 1048
 Anschlagstärkespuren 560
 Audio-Ausgänge im Mixer 610
 austauschbare Taktarten 1334
 Automationsspuren 564
 Bereiche 25, 47, 54, 55, 100, 104
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1240
 Cue-Farben 813
 Cues 799, 800
 Dezimalstellen 1308
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 1267
 Divisi-Farben 1273
 Divisi-Notenzeilen 472
 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1235, 1276, 1278
 Dynamikanweisungen 828
 Dynamikspuren 553
 Eingabemarke 180
 Erinnerungsvorzeichen 661, 986
 Farben 527, 813, 971, 1171, 1178, 1193, 1273, 1397
 Farben bei der Zusammenführung 527
 Fingersatz-Slides 866
 Fingersätze 854, 858
 Fortsetzungslinien 1094, 1095
 geweitete Gabeln 834
 Ghost-Notes 1284
 Glissando-Linien-Text 1023
 Grundton in Akkordsymbolen 758
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1031
 Harfen-Pedalangaben 1053, 1054, 1059
 Hilfslinien 968
 Hintergründe 451, 822, 1088, 1128
 Hinweise 360, 498, 501
 Hinweisschilder für Perkussions-Legenden 1387
 Instrumenten-Transposition 1238
 Instrumentenwechsel 121
 Intervallart in Akkordsymbolen 758
 Klammern 737
 Klammern um Notenköpfe 974
 Kommentare 374
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1320
 laufende Überschriften 479
 leere Notenzeilen 472
ausblenden (*Fortsetzung*)
 Linien 1094, 1095
 Marker 1140
 Mehrtaktpausen 1196
 Metronomangaben 1308
 Mixer 599
 Noten 1181
 Notenfarben 656, 971
 Notenhäse 1184, 1294
 Notenzeilen 113, 142, 144, 145, 472, 1247, 1282
 Notenzeilenbeschriftungen 1235, 1237, 1267, 1275, 1276, 1278
 Notenzeilenlinien 527, 862
 Obertöne 984
 Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen 801
 Ossia-Notenzeilen 1257
 Ossia-Notenzeilen in der Einleitung 1256
 ostasiatische Elisionsbögen 950
 Partie-Seitenzahl 479
 Partie-Überschriften 477
 Partien 145, 502
 Partien-Bereich 107
 Pausen 1194–1196
 Pausenfarben 1193
 Rahmen 450, 1055
 Registerkarten 47
 Saitenanzeige-Linien 876
 Saitenanzeigen 309
 Schlüssel 275, 276, 784
 Seitenzahlen 479, 1048, 1049
 Spielanweisungen 1089, 1094
 Spielanweisungsspuren 570
 Spieler 142, 144
 Spieler-Beschriftungen 524
 Spuren 579, 580
 Stimmfarben 656, 1397
 Strophennummern 947, 948
 Systemspur 347
 Systemtaktstriche 688
 Systemtrennzeichen 1260
 Tabulatur 1282
 Tacets 503
 Taktarten 1347
 Taktpausen 810, 1194, 1195
 Taktstriche 451, 686, 688, 822, 1088, 1128
 Taktzahlen 694, 698, 699, 705
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1059
 Tempomarkierungen 1303
 Text an Linien 1125
 Textrahmen 450
 Timecodes 1147, 1148
 Titel der Partien 479
 Tonarten 103, 904
 Transport-Fenster 599
 Trennungspfeile 1274
 Triller-Erweiterungslinien 999, 1000
 Trillerintervalle 1002
 Trillerzeichen 992, 998
 Triolen und N-tolen 1367, 1371
 Video-Fenster 158
 Vorzeichen 660, 661, 669, 986, 1002, 1033
 Vorzeichen bei Gitarren-Pre-Bends 1033
 VST-Instrumente 535

- ausblenden (*Fortsetzung*)
 Werkzeugzeile 46
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1186
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1173
 Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 Ausfüllung
 Rahmen 493
 Systeme 462
 Ausgänge
 Audioexport 65
 Kanal im Mixer 596
 Mixer 610
 PlugIns 610
 ausgefüllte Notenköpfe 951, 952
 ausgelassene Noten
 Akkorddiagramme 172, 766, 768, 771
 Akkordsymbole 265
 Ausrichtung
 Akkorddiagramme 777
 Akkordsymbole 761
 allmähliche Dynamikwechsel 821
 ändern 467
 Arpeggio-Zeichen 1014
 drucken 642, 655
 Dynamikanweisungen 817, 820, 839, 840
 exportieren 655
 Hochformat 654, 655
 Instrumentennamen 149
 Liedtext 926, 940
 Linien 1114
 Notenzeilen 471, 480, 481, 489, 1252
 Notenzeilenbeschriftungen 149, 1234
 Oktavzeichen-Zahlen 791
 Ornamente 994
 Pausen 1189
 Pedallinien 1068, 1074
 Querformat 654, 655
 Seitenzahlen 1046
 Spielanweisungen 1098
 Stimmen 1395, 1399
 Systeme 464, 471, 481, 489
 Taktarten 1346
 Tempomarkierungen 1298
 Text 336, 433, 440, 442, 443, 445
 Triller 997
 vertikal 471, 489
 Wiederholungsenden 1152
 Wiederholungsmarker 1158
 ausschließen 113
 Durchläufe gemäß Taktzahlen 710
 Partien aus Layouts 113, 145
 Spieler 142
 Spieler aus Layouts 113, 144
 Spieler aus Partien 113
 Wiedergabe 587
 Zusammenführungsgruppen 515
 Ausschlussgruppen
 Expression-Maps 617
 austauschbare Taktarten 1334
 eingeben 237
 für einzelne Takte festlegen 1334
 Auswahl
 Notenrahmen 420
 Auswahl aufheben, *siehe* auswählen
 Auswahl-Werkzeug 56
 benutzen 344
 auswählen 56, 343, 345, 351, 355
 Akkorde 352
 alles 344, 345, 348
 Auswahl ändern, *siehe* Navigation
 Auswahl erweitern 343, 345
 Auswahl-Werkzeug 56, 344
 blau 840, 1211
 Elemente 173, 343, 345, 355, 376
 Elemente hinter anderen Elementen 343
 Filter 349, 351
 Griffe 384
 Griffe für die Notenzeilensparationierung 491
 Griffe für Systemspationierung 491
 Liedtext 928
 mehr 343, 345
 Notationen 56, 344
 Noten 56, 343, 344, 351, 352, 355
 Notenabstandsgriffe 463
 Notenzeilen 345
 Partien 345
 Rahmengriffe 416
 Schreiben-Modus 162
 Selektionen transponieren 216, 908
 Statusanzeige 55
 Systemspur 346
 Takete 348
 Werkzeuge 55, 56, 162, 533
 Wiedergabe-Modus 533
 Zählzeiten 348
 Automationsspuren 562
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren
 anzeigen 564
 ausblenden 564
 bearbeiten 567
 Daten eingeben 564
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikspuren
 konstante Punkte 565
 lineare Punkte 565
 Punkte kopieren 566
 Punkte löschen 568
 Punkte verschieben 567
 Tempo 570, 572
 Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen
 (Dialog) 97
 automatisches Speichern 96, 97
 deaktivieren 97
 Intervall 97
 Projekte löschen 96
 Autorenname 368
 ändern 373
B
 Backups 98
 Anzahl 98
 automatisches Speichern, *siehe* automatisches
 Speichern
 Speicherort 98
 Balalaika, *siehe* Instrumente mit Bündlen
 Balkenecken 725

- Balkengruppen [40](#), [713](#), [714](#), [731](#)
 - Auftakte [1337](#)
 - erstellen [716](#)
 - festlegen [714](#), [732](#)
 - Halbtakt [714](#)
 - Halsrichtungen [1291](#)
 - Notationsoptionen [714](#)
 - Standardeinstellungen [169](#), [714](#)
 - Taktarten [714](#)
 - zurücksetzen [715](#)
- Balkenlinien
 - Anzahl [725](#)
- Balkenneigungen [718](#)
 - ändern [719](#)
 - Vorschläge [892](#)
- Bands
 - Notenzeilengruppen [75](#), [735](#)
 - Vorlagen [74](#), [75](#)
- Banjo, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- Barock
 - Appoggiaturas [886](#)
 - Ornamente [286](#), [992](#)
 - Stimmung [589](#)
 - Triller [1006](#), [1009](#)
- Barré [1083](#)
 - Akkorddiagramme [766](#), [771](#)
 - ausblenden [1089](#)
 - Darstellung [767](#)
 - eingeben [296](#), [301](#), [302](#)
 - hinzufügen [770](#)
- basierend auf
 - Musterseiten [392](#), [393](#), [398](#)
- Bassgitarre, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- Bassschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Basstöne
 - alteriert [271](#)
- bearbeiten [173](#), [353](#)
 - Bereich [127](#), [1380](#)
 - eingeben vs. bearbeiten [173](#)
 - Elemente [166](#), [353](#), [384](#)
 - Griffe [384](#)
 - Liedtext [933](#), [934](#)
 - Mauseingabe [174](#), [175](#)
 - Methoden [343](#)
 - Musterseiten [398](#)
 - Noten [162](#)
 - Partie-Überschriften [411](#)
 - Werkzeuge [343](#)
- beenden, *siehe* beginnen
- Befehle
 - MIDI [66](#), [70](#)
 - Tastaturbefehle [66](#), [70](#)
- beginnen [180](#)
 - Arbeitsumgebungen [58](#)
 - Bereich [50](#)
 - Hub [73](#)
 - MIDI-Aufnahme [218](#)
 - Noteneingabe [180](#), [182](#)
 - Projekte [28](#), [50](#), [74](#)
 - Spieler [50](#)
 - Timecode-Werte [1146](#)
 - Wiedergabe [583](#)
- Bends
 - Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings
 - Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen, *siehe auch* Jazz-Ornamente
- Benennungsschemata
 - Dateinamen [647](#)
- benutzerdefiniert
 - Akkoladen-Gruppierung [740](#)
 - Akkorddiagramme [770](#)
 - Endpunktkonfigurationen [612](#), [614](#)
 - Ergebnisse der Zusammenführung [517](#)
 - Klammergruppierung [740](#)
 - Layouts [113](#)
 - Marker [1141](#)
 - Musterseiten [391–393](#)
 - Notengrößen [966](#)
 - Notenköpfe, *siehe* benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze
 - Notenzeilengröße [487](#)
 - Notenzeilengruppen [740](#)
 - Papierformat [654](#)
 - Partie-Überschriften [411](#)
 - Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
 - rhythmische Feelings [594](#)
 - Seitengröße [654](#)
 - Spielanweisungen, *siehe* benutzerdefinierte Spielanweisungen
 - Symbole [452](#)
 - Taktstrichverbindungen [691](#), [692](#)
 - Teilungen der Oktave [919](#)
 - tonale Systeme, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
 - Tonarten [913](#), [916](#), [923](#)
 - Trillergeschwindigkeiten [1008](#)
 - Vorzeichen [913](#), [915](#), [920](#)
 - Wiedergabevorlagen [601](#), [604](#), [608](#)
 - Wiederholungsenden [1154](#)
 - Wiederholungsmarker [1160](#)
 - zusammenführen [520](#)
 - Zusammenführungsgruppen [513](#), [514](#)
- benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze [956](#)
 - bearbeiten [957](#), [960](#)
 - Darstellung [960](#)
 - Design [957](#), [960](#)
- Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog) [487](#)
- benutzerdefinierte Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
- benutzerdefinierte Spielanweisungen [1099](#)
 - als Standard speichern [1109](#)
 - bearbeiten [1103](#)
 - Design [1103](#)
 - eingeben [301](#), [302](#)
 - erstellen [1107](#)
 - exportieren [1109](#)
 - Wiedergabe [1109](#)
- benutzerdefinierte tonale Systeme [913](#), [915](#), [920](#)
 - bearbeiten [913](#), [917](#)
 - Bereich [232](#)
 - erstellen [913](#)
 - exportieren [912](#)
 - importieren [912](#)
 - Teilungen der Oktave [919](#)
 - Tonarten [916](#), [923](#)

benutzerdefinierte tonale Systeme (*Fortsetzung*)

Vorzeichen 915, 920
Wiedergabe 925

Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog) 923

Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe bearbeiten (Dialog) 514

Benutzerkonto

Kommentare 373

Benutzername

Kommentare 368

Benutzeroberfläche 20, 45

Bereiche 22

Fenster 45

Notenbereich 21

Statuszeile 23

Transportoptionen 48

Werkzeugfelder 21

Werkzeugzeile 20

Bereich für Takte und Taktstriche 252, 253, 256

Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen 232, 236

Bereich für VST- und MIDI-Instrumente 532, 534

Bereiche 22, 52

Änderung der Seitenzahlen 403

anzeigen 25, 47, 54

Arpeggio-Zeichen 288, 289, 1014

ausblenden 25, 47, 54

auswählen 345

bearbeiten 127, 1380

Bindebögen 1219

Cues 339-341, 795

Drucken-Modus 637

Druckoptionen 640

Druckvorschau 51

Dynamikanweisungen 259, 262

Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe 844

Eigenschaften 165, 383

Einrichten-Modus 99

Farben 971

Fermaten 281

formatieren 377

Glissando-Linien 291, 1025

Instrumente 119

Jazz-Artikulationen 293

Layouts 99, 104, 638

Linien 313, 1013, 1121

Metronomangaben 1306, 1307

MIDI-Instrumente 536

Musterseitenänderungen 405

Notationen 169

Noten 50, 164, 971

Noten kopieren 363

Notensatz-Modus 375

Oktavzeichen 277

Ornamente 286, 287, 289, 291, 293

Partie-Überschriftänderungen 407

Partien 99, 107

Pausen 281

Pedallinien 299, 305

Perkussions-Legenden 1389

Projekt-Start 50

Rhythmusstriche 324

Schlüssel 274, 276, 277

Bereiche (*Fortsetzung*)

Schreiben-Modus 161, 164, 165, 169

Seiten 380, 642, 644

Spielanweisungen 299, 302, 305

Spieler 99, 100

Taktarten 239, 242

Takte 252, 253

Taktstriche 252, 256

Taktwiederholungen 324

Taktzahlen 698

tauschen 364

Tempo 245, 248

tonale Systeme 236

Tonarten 232, 236

Tremolos 324, 332

Unisono 1272, 1273

Vorzeichen 236

VST- und MIDI-Instrumente 534

VST-Instrumente 535

Wiedergabe-Modus 532

Wiederholungsenden 324

Wiederholungsmarker 324

berührte Tonhöhe 983

Obertöne 987

Bes

Filter 349

Beschriftungen

Cues, *siehe* Cue-Beschriftungen

divisi 1274, 1276, 1278

Instrumente 149, 1232

Instrumentenwechsel 121

Marker 1139

Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen

Ossia-Notenzeilen 1259

Perkussions-Kits 1242, 1380

zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen

Beschriftungen für Instrumentenwechsel 119, 1240

anzeigen 1240

ausblenden 1240

Betonungszeichen, *siehe* Artikulationen

Bibliotheken

Akkorddiagramme 773

Perkussion 627

Sound 534, 538, 601, 617, 627

Stimmungen von Bundinstrumenten 136, 137

Bildauflösung 656

Bilder

eingeben 435

exportieren 645

Rahmen 434

Videos 155

Bildfrequenz 160

ändern 155, 160

Dialog 155

Drop-Frame-Timecodes 1145

Timecodes ohne Drop-Frame 1145

Transport-Fenster 599, 600

Bindebögen 1202, 1317

Abschnitte, *siehe* Bindebogensegmente

Arpeggio-Zeichen, *siehe* gekrümmte Arpeggio-Zeichen

Artikulationen 674, 1206

auswählen 343

Bindebögen (*Fortsetzung*)

Bereich 164
 Bereiche 1219
 Cues 806
 Dauer 1230
 drehen 1218
 editorisch 1225
 eingeben 226, 1208, 1209
 eingebettet 1207
 eingebettete Bindebögen 1208, 1209
 Endpunkte 1206, 1214, 1216
 Filter 349
 Fingersätze 852
 flache Bindebögen 1228
 Form 1213–1216, 1218, 1219, 1222
 formatieren 1216, 1219, 1226–1228
 gestrichelt 1225–1227
 Griffe 1213–1215, 1219
 Größe der Abstände 1227
 große Tonhöhenbereiche 1219
 Haltebögen 1203, 1204, 1207
 Haltebögen und Bindebögen 1317
 Höhe 1220, 1221
 innerhalb von Bindebögen 1208, 1209
 invertieren 1202, 1204, 1224
 Kontrollpunkte 1214
 Krümmung 1202, 1204, 1207, 1224, 1228
 kurz 1219
 Länge 1211
 löschen 361
 mit mehreren Kurvensegmenten 1215
 Notenkopfklammern 979
 Notensatz-Modus 1214
 Notensatz-Optionen 1207
 Notenzeilen-übergreifend 1207, 1208, 1229
 Notenzeilenlinien 1205
 Ornamente 996
 ostasiatische Elision 950
 Platzierung 793, 1202, 1204, 1224
 Position 793, 1202, 1205, 1207
 Positionierungsreihenfolge 793
 punktiert 1225–1227
 Rahmenumbrüche 1230
 Schulterversatz 1222
 Standardeinstellungen 1207
 Stärke 1207, 1219
 Stile 1225, 1226
 Stimmen-übergreifend 1207, 1208
 stummschalten 587
 Systemumbrüche 1230
 überlappend 1228, 1229
 verbinden 352, 1211, 1212
 Verbindung aufheben 352, 1212
 Vermeidung von Zusammenstößen 1208, 1228, 1229
 verschieben 1210, 1216, 1218
 Vorschläge 886, 1203, 1204
 Vorzeichen 1229
 Wiedergabe 226, 584, 1230
 Winkel 1218
 Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten 1213–1215

Bindebogensegmente 1213, 1215
 Anzahl 1214
 Bindestriche
 Liedtext 316, 930, 941, 942
 Taktarten 1343
 blaue Selektionen 840, 1211
 Blechblasinstrumente
 Auswahl des Hornbereichs 855, 869
 Fingersätze 846, 855, 869
 Spielanweisungen 299
 Zugpositionen 870
 Booklets 652
 doppelseitiger Druck 652
 drucken 651, 652
 Boston-Akkordsymbole 746
 bpm 1306
 ändern 574, 1306
 Swing-Wiedergabe 594
 Brandt-Roemer-Akkordsymbole 746
 Breite
 Akkoladen 736, 739
 Einfassungen 696, 1132
 Gabeln 821
 geweitete Gabeln 835
 Gitarren-Bendings 1031
 Grafiken 751, 920
 H-Balken 1196, 1198
 Haltebögen 1322
 Hilfslinien 662, 968
 Klammern 736, 738, 739
 leere Takte 681
 Mehrtaktpausen 1198
 Notenköpfe 954
 Notenkopfklammern 973, 981
 Notenwerte 455, 634, *siehe auch* Notenabstand
 Öffnung der Gabel 833
 Ossia-Notenzeilen 1256
 Rahmen 415, 435
 Systeme 464, 481
 Systemtrennzeichen 1261
 Taktstriche 684
 Textrahmen 432, 450
 Vorzeichen 664
 zusätzliche Notenzeilen 1252
 breite Taktstriche 251, 684
 eingeben 255
 Briefpapierformate 654
 Britten-Fermate 893
 Buchstaben
 Fingersätze für die rechte Hand 864
 Bünde 122
 Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
 ändern 1283
 anfängliche Nummer 766, 770, 771, 773, 776
 Größe 776
 hinzufügen 134, 771
 Intervalle 134
 löschen 134, 771
 Noten außerhalb des Bereichs 1283
 Position 134, 777
 Schriftstil 1287
 Spationierung 134
 Zahlen 777

C

C-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
 CC64
 Pedallinien 87, 224
 Chor
 Liedtext 926
 Spielanweisungen 299
 Strophennummern 947
 Trennungspfeile 1274
 Chorvorlagen 74
 Notenzeilengruppen 75, 735
 chromatisches Glissando 1020
 Wiedergabe 1026
 Coda 1157
 Abschnitte 1157
 Abstand 464, 1162, 1264
 Darstellung 1158
 eingeben 329
 Einrückung 464, 1162, 1264
 Größe 1158, 1159
 Lücke mitten im System 1157, 1162
 mehrere 1158, 1159
 Schrift 1158
 Taktstriche 686, 1161
 Codec 155
 Codes 424
 Zeit 1145
 Col legno, *siehe* Spielanweisungen
 Con sordino, *siehe* Spielanweisungen
 Controller
 Automation 562
 Expression-Maps 616
 MIDI, *siehe* MIDI-Controller
 Copyright 108, 426
 Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 Cubase
 Expression-Map-Daten 617
 Instrumentennamen 1233
 Notenzeilenbeschriftungen 1233
 Cue-Beschriftungen 804
 ändern 805
 Inhalt 805
 notenzeilenabhängige Positionierung 353
 Oktavtranspositionen 796, 801
 Text 805
 verschieben 806
 Cues 795
 anzeigen 799, 800
 Anzeigeoptionen 812, 813
 Artikulationen 807
 ausblenden 799, 800
 Bereich 339–341
 Beschriftungen, *siehe* Cue-Beschriftungen
 Darstellung 803
 Dynamikanweisungen 807
 Einblendfeld 338, 339
 eingeben 338, 340, 341
 Empfehlungen 340
 enthaltene Notationselemente 795, 806, 807
 Filter 349
 Größe 795
 Halsrichtung 808

Cues (*Fortsetzung*)

Haltebögen 809
 Hervorhebungen 812, 813
 Hinweise 359, 795, 799, 812, 813
 in rhythmische Cues ändern 797
 Inhalt 803
 Instrumente 339
 Instrumenten-Transposition 804
 Instrumentennamen 804
 Länge 802
 Liedtext 807
 löschen 803
 mehrere 808
 Noten umdeuten 803
 Notensatz-Optionen 796
 Notenzeilen 486
 Notenzeilenposition 798
 Ornamente 807
 Pausen 169, 795, 809, 810
 Platzierung 795, 803
 Position 795, 798
 Register 800
 rhythmisch, *siehe* rhythmische Cues
 Schlüssel 795, 810, 811
 Spationierung 456, 458
 Spielanweisungen 807
 Standardeinstellungen 796
 Stimmen 808
 Taktpausen 169, 810
 Text 807
 transponieren 804
 überlappend 808
 ungestimmte Instrumente 796
 verschieben 798, 801, 806
 vertikale Position 796, 798
 Cues-Bereich 339, 340
 Curlew-Fermate 893

D

da capo
 al coda 1157
 al fine 1157
 al segno 1157
 eingeben 329
 Größe 1158
 Schrift 1158
 Zeilenumbruch 1161
 dal segno 1157
 dämpfen, *siehe* Spielanweisungen
 Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen
 Darstellung
 Standardeinstellungen 110, 169, 385
 zurücksetzen 354
 Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog) 750
 Darstellungsarten 127
 ändern 1382
 Bearbeitungsbereich 127, 1380
 Dynamikanweisungen 1380
 Perkussions-Kits 1374, 1380

- Dateien [79](#)
 - andere Dorico-Versionen [77](#)
 - exportieren [79](#), [645](#), [647](#)
 - fehlende Schriften [77](#)
 - importieren [79](#)
 - in Rahmen laden [435](#)
 - öffnen [76](#)
 - Videos [157](#)
- Dateiformate [655](#)
 - Audio [94](#)
 - Backups [98](#)
 - Expression-Maps [616](#), [627](#)
 - Grafikdateien [655](#)
 - MIDI [86](#)
 - MusicXML [83](#)
 - Percussion-Maps [633](#)
 - Rahmen [434](#)
 - tonale Systeme [913](#)
 - Videos [155](#)
 - Wiedergabevorlagen [601](#)
- Dateinamen [647](#)
 - einstellen [647](#)
 - Konventionen [647](#)
 - Variablen [647](#)
- Dateinamen exportieren (Dialog) [647](#)
- Daten
 - Expression-Maps [617](#)
- Datum und Zeit
 - Anmerkungen [656](#)
 - drucken [642](#)
 - exportieren [645](#)
 - Kommentare [368](#)
 - Token [428](#)
- Dauer [1093](#)
 - Arpeggio-Zeichen [1017](#), [1018](#)
 - Artikulationen [671](#), [678](#)
 - Bindebögen [1230](#)
 - Einzähler für MIDI-Aufnahme [222](#)
 - erzwingen [187](#)
 - Fermaten [353](#)
 - folgen [215](#)
 - gespielt [634](#)
 - horizontale Linien [1121](#)
 - Jazz-Artikulationen [1042](#)
 - Linien, *siehe* Dauerlinien
 - Noten [41](#), [164](#), [186](#), [544](#), [634](#)
 - notiert [634](#)
 - Partien [427](#)
 - Pausen [186](#)
 - Pedallinien [1082](#)
 - Preroll [588](#)
 - Saitenanzeigen [1090](#)
 - Spielanweisungen [296](#), [301](#), [302](#), [1090](#), [1093](#), [1098](#)
 - Takte [41](#), [681](#)
 - Tremolos [1357](#), [1358](#)
 - Vorzeichen [666](#), [667](#)
- Dauerlinien [1091](#), [1111](#)
 - anzeigen [876](#), [1094](#), [1095](#)
 - ausblenden [876](#), [1094](#), [1095](#)
 - Darstellung [1095](#), [1099](#)
 - eingeben [296](#), [301](#), [302](#)
 - Griffe [879](#), [1093](#)
 - Saitenanzeigen [307](#), [308](#), [873](#), [876](#), [879](#)
- Dauerlinien (*Fortsetzung*)
 - Spielanweisungen [1093](#), [1097](#), [1107](#)
 - Standardeinstellungen [1099](#)
- Daumen [858](#)
 - Einblendfeld [229](#), [231](#)
 - eingeben [231](#)
 - Fingersätze [858](#), [864](#)
- deaktivieren
 - Akkordeingabe [206](#)
 - Einfügen-Modus [194](#)
 - Eingabemarke [180](#)
 - Mauseingabe [185](#)
 - Noteneingabe [182](#)
 - Notenumdeutung [202](#)
 - Solo-Schalter [586](#)
 - Solospuren [596](#)
 - stummgeschaltete Spuren [596](#)
 - Stummschalten-Schalter [586](#)
- Decrescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Dekorationen, *siehe* Ornamente
- Design
 - Bindebögen [1225](#), [1228](#)
 - Durchstreichung von Vorschlägen [889](#)
 - Fingersätze [452](#), [853](#)
 - Gitarren-Bendings [1031](#)
 - Halsfähnchen [452](#), [1288](#)
 - Linien [1095](#), [1096](#), [1099](#), [1111](#), [1123](#), [1124](#)
 - Musiksymbole [452](#)
 - Notenköpfe [952](#), [955–957](#), [960](#), [963](#), [964](#)
 - Pfeile [1095](#), [1096](#), [1111](#), [1124](#)
 - Rhythmusstriche [1179](#)
 - Spielanweisungen [1099](#), [1103](#)
 - Taktarten [1349](#)
- Dezimalstellen
 - Metronomangaben [247](#), [248](#), [1306](#), [1308](#)
- diagonal
 - Stapeln von Vorzeichen [662](#)
- Dialoge [43](#)
- dichte Akkorde [663](#)
 - Stapeln von Vorzeichen [663](#)
- Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Dirigentenpartitur, *siehe* zusammenführen, *siehe auch*
- Layouts
- Dives [1032](#)
- divisi [505](#), [1266](#)
 - ändern [1267](#)
 - Änderungsbeschriftungen [1274](#), [1276](#), [1278](#)
 - bearbeiten [1270](#)
 - Beschriftungen ausblenden [1276](#), [1278](#)
 - Dialog [1267](#)
 - eingeben [1267](#), [1269](#)
 - Ende [1271](#)
 - Farben [1273](#)
 - Gesangsnotenzeilen [1274](#)
 - leere Notenzeilen ausblenden [472](#)
 - Noten eingeben [1272](#)
 - Notenzeilen [472](#), [1269](#), [1272](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1235](#), [1267](#), [1274–1276](#), [1278](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen ausblenden [1235](#)
 - Notenzeilenspationierung [471](#)
 - Pfeile [1274](#)
 - Schriften [1275](#)

- divisi (*Fortsetzung*)
 - Text 1276
 - tutti 1271
 - Unisono-Bereiche 1272, 1273
 - Verkürzung 1271
 - Verlängerung 1271
 - verschieben 1271
 - Wiedergabe 584, 615, 1279
 - zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Divisi ändern (Dialog) 1267
- Doits, *siehe* Jazz-Artikulationen
- doppelseitige Seitenanordnung 57, 651
- doppelseitiger Druck 642, 652
 - Booklets 652
- doppelte
 - ganze Noten 164
 - punktierte Noten 189
 - Taktstriche 251, 255, 684, 686, 1161
 - Vorzeichen 214, 216, 667
- Dopplung von Instrumenten 114
 - Beschriftungen 1240
 - hinzufügen 123
 - Instrumentenwechsel 121
 - Noten eingeben 182
 - Notenzeilen anzeigen 63
- dorische Akkordsymbole 266, 764
- Downloads
 - Zugriff auf 73
- dpi 656
- drehen
 - Bindebögen 1218
 - Gabeln 832
- dreieckige Notenköpfe 954
 - anzeigen 963
- dreifach punktierte Noten 189
- dreifache Taktstriche 251, 684
 - eingeben 255
- dreifache Vorzeichen
 - transponieren 216
 - umdeuten 214
- Drop-Frame-Timecodes 1145
- Drops, *siehe* Jazz-Artikulationen
- drucken 637, 642
 - Anmerkungen 656
 - Anordnung 651
 - Auftragstypen 651
 - Ausrichtung 654
 - Bereiche 642, 644
 - Booklets 652
 - Datum 656
 - Doppelseiten 651
 - doppelseitiger Druck 642, 652
 - Exemplare 642
 - Hinweise 656
 - Hochformat 651, 654
 - Kommentare 656
 - Layouts 642
 - Notenfarben 656
 - Optionen 640
 - Optionen für macOS 645
 - Papierformate 654
 - Querformat 651, 654
 - Rahmen 656
- drucken (*Fortsetzung*)
 - Schnittmarken 656
 - Seitengrößen 654, 655
 - Skalierungsfaktor 642
 - Stimmfarben 656
 - Tastaturbefehle 66
 - Vorschau 51
 - Wasserzeichen 656
 - Zeit 656
- Drucken-Modus 23, 637
 - Bereiche 52, 637, 638, 640
 - Drucker 650
 - Hochformat 651
 - Querformat 651
 - Seite einrichten 655
 - wechseln 637
 - Werkzeugfelder 637
- Drucker 650
 - auswählen 642
- Druckoptionen-Bereich 637, 640
- Druckvorschaubereich 51
 - Navigation 51, 637
- Drumkits, *siehe* Perkussions-Kits
- dunkles Thema 64
- Duolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- duplizieren
 - Absatzstile 441
 - Elemente 362, 363
 - Expression-Maps 624
 - Musterseiten 389, 390, 392, 394
 - Noten 362, 363
 - Partien 141
 - Percussion-Maps 631
 - Spieler 116
 - verteilen 365
 - Wiedergabevorlagen 608
 - Zeichenstile 444
- Dur
 - Akkordsymbole 265
 - Skalen 902
 - Tonarten 902
- durchgezogen
 - Bindebögen 1225
 - Haltebögen 1326
 - Tempomarkierungen 1311
- Durchläufe 1149
 - ändern 1165
 - Gesamtanzahl 1149
 - MIDI-Aufnahme 220
 - optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Taktzahlen 709–711
 - teilen 1150
 - Wiederholungen 1150, 1164, 1165
- Dynamik-Glyphen 815
 - Schriftstile 843
- Dynamikanweisungen 815
 - Abstand 823
 - allmählich, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 - ändern 353
 - Anschlagstärke 559, 561, *siehe auch*
 - Anschlagstärkespuren
 - Arten 257, 815
 - ausblenden 828

Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)

Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 ausrichten [820](#)
 Ausrichtung [817](#), [821](#), [839](#), [840](#)
 auswählen [343](#)
 bearbeiten [557](#)
 Bereich [262](#)
 Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 Cues [806](#), [807](#)
 Darstellung [816](#)
 Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 Dynamikkurve [844](#)
 Einblendfeld [257](#), [260](#)
 eingeben [257](#), [259](#), [260](#), [262](#)
 Endpunktpositionen [821](#)
 Filter [349](#), [823](#)
 formatieren [452](#)
 Fortsetzungslinien [815](#), [828](#)
 Gabeln, *siehe* Gabeln
 gelöschte Hintergründe [822](#), [823](#)
 geweitete Gabeln [834](#), [835](#)
 Griffe [819](#), [828](#), [829](#), [832](#), [833](#)
 Gruppierung [839](#), [840](#)
 Gruppierung aufheben [840](#)
 Hintergründe [822](#)
 Hinweise [359](#), [828](#)
 humanisieren [551](#), [844](#)
 Intensität [353](#)
 Klammern [822](#)
 kombiniert [815](#)
 kontinuierliche Gabeln [831](#)
 Konventionen [816](#)
 kopieren [823](#)
 Kurztoninstrumente [845](#)
 Länge [557](#), [819](#), [829](#)
 Langtoninstrumente [845](#)
 löschen [824](#)
 Niente-Gabeln, *siehe* Niente-Gabeln
 Notensatz-Optionen [816](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [353](#)
 Perkussions-Kits [1380](#)
 Platzierung [816](#)
 poco a poco [836](#)
 Position [816](#), [817](#)
 Schriftstile [842](#), [843](#)
 sofort [815](#)
 Spationierung [837](#)
 Standardeinstellungen [816](#)
 Stärke [815](#)
 stimmabhängig [260](#), [262](#), [551](#), [554](#), [825](#)
 Stummschalten bei der Wiedergabe [587](#)
 Symbole [452](#)
 Taktstriche [821](#)
 Taktwiederholungen [1168](#)
 Text [830](#), [842](#)
 Untersparen, *siehe* Dynamikspuren, *siehe auch*
 Anschlagstärkespuren
 verbinden [352](#), [840](#), [842](#)
 Verbindung aufheben [352](#), [842](#)
 verschieben [557](#), [818](#), [819](#)
 Vortragsbezeichnungen, *siehe*
 Vortragsbezeichnungen

Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)

Wiedergabe [584](#), [589](#), [825](#), [844](#)
 Wiederholungen [589](#)
 Dynamikanweisungen-Bereich [259](#), [262](#)
 Dynamikkurve [844](#)
 Dynamikspuren [257](#), [551](#), [815](#)
 anzeigen [553](#)
 ausblenden [553](#)
 bearbeiten [557](#)
 konstante Punkte [555](#)
 lineare Punkte [555](#)
 Punkte eingeben [554](#)
 Punkte kopieren [556](#)
 Punkte löschen [559](#)
 Punkte verschieben [557](#)

E

Echokanäle [598](#)
 Mixer [596](#)
 Ecken
 Oktavzeichen [787](#), [788](#)
 Schnittmarken [656](#)
 Verbalkung [725](#)
 Vorzeichen-Ausschnitte [920](#)
 Editoren
 Musterseiten [397](#)
 Partie-Überschriften [410](#)
 Pianorolle [541](#)
 Schlagzeug [542](#)
 Text [336](#), [445](#)
 editorisch
 Bindebögen [1225](#)
 Haltebögen [1326](#)
 Noten [972](#), [974](#)
 EDO [910](#)
 Effektkanäle [598](#)
 Mixer [596](#)
 Eigenschaften [165](#), [383](#)
 ausgewählte Elemente [165](#)
 in andere Layouts kopieren [531](#)
 Notationen [166](#), [383](#)
 Noten [166](#), [383](#)
 Videos [155](#)
 Eigenschaften-Bereich [52](#), [165](#)
 anzeigen [55](#)
 ausblenden [55](#)
 Ein-/Ausblenden-Pfeil [55](#)
 Notensatz-Modus [375](#), [383](#)
 Schreiben-Modus [161](#)
 Ein-/Ausblenden-Pfeile [54](#)
 Eigenschaften-Bereich [55](#)
 Expression-Maps-Dialog [617](#)
 Spuren [549](#)
 Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen [211](#)
 Noten hinzufügen [211](#)
 Noten transponieren [215](#)
 Einblendfelder [40](#)
 Akkordsymbole [172](#), [264](#), [267](#)
 Arpeggio-Zeichen [285](#), [288](#)
 Cues [338](#), [339](#)
 Dynamikanweisungen [257](#), [260](#)
 Elemente ändern [353](#)

Einblendfelder (*Fortsetzung*)

Fermaten 278, 281
 Fingersätze 227, 229
 Gitarren-Bendings 285, 293, 294
 Glissando-Linien 285, 290
 Harfen-Pedalangaben 299
 Instrumente, *siehe* Instrumenten-Auswahl
 Intervalle hinzufügen 211, 215
 Jazz-Artikulationen 285, 292
 Liedtext 314–316
 Metronomangaben 243
 Oktavzeichen 272, 274, 276
 Ornamente 283, 284, 287, 288, 290, 292–294
 Pausen 278, 281
 Pedallinien 298, 303
 Rhythmusstriche 323
 Saitenanzeigen 299
 Schlüssel 272, 275
 Spielanweisungen 296, 301, 303
 Taktarten 237, 240
 Takte 250, 252
 Taktstriche 250–252, 255
 Taktwiederholungen 324, 334
 Tempo 243, 247
 Tonarten 231, 234
 Tremolos 323, 330
 Triller 284, 1003
 Triolen und N-tolen 208, 209
 Wiederholungen 322, 330, 334
 Wiederholungsenden 322
 Wiederholungsmarker 322
 Zählzeiten 251
 einfache Taktarten 1334
 einfache Taktstriche 684
 Einfassungen
 Abstandswerte 696, 1132
 Fingersätze 853
 Linienstärke 696, 1132
 Saitenanzeigen 874
 Studierzeichen 1130–1132
 Tabulatur 1281, 1285, 1286
 Taktzahlen 695, 696
 Text 450, 451
 einfügen, *siehe* kopieren
 Einfügen-Modus 162, 194
 aktivieren 162
 Eingabemarke 177, 194
 Noten eingeben 194
 Taktarten 240, 242, 682, 1332
 Triolen und N-tolen 1364
 Einfügepunkt 177
 Eingabemarke 177
 Akkorde 34, 177, 206
 aktivieren 180
 Arten 177
 deaktivieren 180
 Einfügen-Modus 177, 194
 eingeben vs. bearbeiten 173
 erweitern 181, 193
 mehrere Notenzeilen 181, 193
 Notenwert folgen 177
 Perkussions-Kits 195
 rhythmisches Raster 175, 176

Eingabemarke (*Fortsetzung*)

Schrägstriche 192
 Stimmen mit Strichnotation 177
 Stimmenanzeige 177, 190, 825
 Tabulatur 177
 verschieben 175, 181, 1360
 Vorschläge 177, 205
 eingeben 173
 Absatzstile 441
 Akkoladen 741
 Akkorddiagramm-Formen 770
 Akkorde 162, 206
 Akkordsymbol mit einem alterierten Basston 271
 Akkordsymbole 172, 263, 264, 267–269, 271
 allmähliche Tempoänderungen 243, 245, 247, 248
 Änderung der Seitenzahlen 402
 Änderungen an rhythmischen Feelings 243, 592
 Anschlagstärke 561
 Arpeggio-Zeichen 283, 285, 288
 Artikulationen 225, 226
 Atemzeichen 278, 280, 281
 Auftakte 237, 240, 242
 Automation 564
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 301, 302, 1107
 benutzerdefinierte tonale Systeme 913
 benutzerdefinierte Tonarten 236, 913, 916
 benutzerdefinierte Vorzeichen 200, 913, 915
 Bindebögen 226, 1208, 1209
 Cues 338–341
 divisi 1269, 1272
 Dynamikanweisungen 257, 259, 260, 262, 554, 827
 Einblendfelder 40
 Einfügen-Modus 194
 Eingabemarke 177, 180
 eingeben vs. bearbeiten 173
 eingebettete Bindebögen 1209
 eingebettete Triolen/N-tolen 1360
 Einstellungen 175
 Ensembles 103, 118
 Expression-Maps 624
 Fächerbalken 729
 Fermaten 278, 280, 281
 Fingersätze 227
 Fingersätze für die linke Hand 231
 Fingersätze für die rechte Hand 231
 Gitarren-Bendings 283, 285, 293, 294
 Gitarren-Pre-Bends 295
 Glissando-Linien 283, 285, 290, 291, 1021
 Halsrichtung 198
 Haltebögen 162, 204, 1320
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1031
 Harfen-Pedalangaben 299, 306, 307
 Instrumente 103, 115, 123
 Instrumente in Perkussions-Kits 129
 Instrumentenwechsel 182
 Jazz-Artikulationen 283, 285, 292, 293
 Jazz-Ornamente 284, 287
 Klammern 741
 Kommentare 369, 370, 372
 Layouts 143
 leere Seiten 473
 Liedtext 314, 316

eingeben (*Fortsetzung*)

Linien 296, 301, 302, 310, 311, 313
 Linientext 1125
 Marker 318, 319, 578
 Mauseingabe 174, 175, 185
 Metronomangaben 243, 247, 248
 MIDI 218, 224, 564
 mikrotonale Vorzeichen 666
 Musterseiten 392, 393
 Musterseiten-Sets 389
 Musterseitenänderungen 405
 Noten 176, 182, 187, 194, 218, 543
 Noten auf Divisi-Notenzeilen 1272
 Noten in mehreren Stimmen 190
 Noten in Perkussions-Kits 195, 197
 Notenköpfe in Klammern 974
 Notenkopfklammern 974
 Notenzeilen 1250
 Obertöne 984
 Oktavzeichen 272, 274, 276, 277
 Ornamente 283, 284, 287
 Ossia-Notenzeilen 1254
 Partie-Überschriftänderungen 406, 407
 Partie-Überschriften 411
 Partien 141
 Pausen 162, 187, 202, 278, 280, 281
 Pedallinien 296, 298, 303, 305
 Perkussions-Kits 124
 Position 173
 Punktierungen 182, 189
 Rahmen 414
 Rahmenumbrüche 497
 Regionen mit Strichnotation 323, 333
 Registerauswahl 184
 rhythmische Feelings 594
 rhythmisches Raster 175, 176
 Rhythmusstriche 323, 324, 333
 Saiten 134
 Saitenanzeige-Linien 876
 Saitenanzeigen 299, 307–309
 Schlüssel 272, 274–276
 Seiten 473
 Spielanweisungen 296, 301, 302
 Spieler 115
 Spielergruppen 138
 Spielerlisten 884
 Stimmen 190, 192
 Stimmen mit Strichnotation 192, 1402
 Studierzeichen 317
 Swing-Wiedergabe 245
 Systemumbrüche 499
 Tabulatur 199, 1282
 Taktarten 237, 240, 242
 Takte 250, 252–254
 Taktpausen 203, 250
 Taktstriche 250–252, 255, 256, 691
 Taktstrichverbindungen 691
 Taktwiederholungen 324, 334
 Taktzahländerungen 706
 Tempogleichungen 243
 Tempomarkierungen 243, 245, 247, 248, 572
 Text 335, 431, 1125
 Timecodes 318

eingeben (*Fortsetzung*)

Token 424, 431
 tonale Systeme 911, 913
 Tonarten 231, 232, 234, 236, 660
 Tremolos 323, 324, 330, 332
 Triller 284, 287
 Triolen und N-tolen 208, 1360, 1361
 ungestimmte Perkussion 543
 Unterklammern 741
 verschachtelte Unterklammern 741
 Videos 157
 Vorschläge 205
 Vortragsbezeichnungen 257, 259, 260, 262, 827
 Vorzeichen 200, 660
 Wiedergabevorlagen 608, 609
 Wiederholungsenden 322, 324, 325, 327
 Wiederholungsmarker 322, 324, 329
 Zählzeiten 251, 252, 254
 Zäsuren 278, 280, 281
 zentrierte Balken 720
 Zusammenführungsgruppen 514
 zusätzliche Wiederholungsenden 325, 327

eingebettet
 Bindebögen 1208, 1209
 Triolen und N-tolen 1360

eingebettete Bindebögen
 Endpunkte 1207

Einheiten
 Maß 65
 Metronomangaben 353, 1306
 Quantisierung 88
 rhythmisches Raster 175
 Swing 594
 Swing-Wiedergabe 590
 Systemspur 346
 Tempo 245, 319
 Triolen und N-tolen 209
 Video 155
 Zählzeiten 155, 245, 319, 353, 1306
 Zeit 155, 599

Einleitung 882
 Ossia-Notenzeilen 1256
 Taktstriche 688

Einrichten-Modus 23, 99
 Bereiche 52, 99, 100, 104, 107
 Ensembles 118
 Hinweise 359
 Instrumente, *siehe* Instrumente
 Layouts, *siehe* Layouts
 Partien, *siehe* Partien
 Perkussion 127
 Spieler, *siehe* Spieler
 Spieler hinzufügen 118
 Spielergruppen 137
 wechseln 99

Einrückungen 1264
 ändern 1264
 Codas 464, 1162, 1264
 erste Systeme 1264
 Notenzeilenbeschriftungen 1236
 Systeme 464

einschließen, *siehe* ausschließen

- Einschränkungen
 - festlegen 436
 - Partie-Überschriften 410
 - Rahmen 435
- einstellige Zahlen
 - Tabulatur 1286
- Einstellungen 43
 - Arbeitsumgebungen 58
 - Audio 65
 - Audio-Geräte 65, 222, 223
 - doppelseitiger Druck 642
 - Eigenschaften kopieren 531
 - Fenster 58
 - Harfenpedale 1051
 - Layout-spezifisch 110, 113
 - Mauseingabe 174, 175
 - MIDI-Aufnahme 222
 - MIDI-Import 87
 - Noteneingabe 172
 - Noteneingabe für Perkussions-Kits 197
 - Partie-spezifisch 169
 - Perkussions-Kits 127
 - Programmeinstellungen 65
 - projektweit 385, 386
 - Schlagzeuge 127
 - Standard 385, 386
 - Tastaturbefehle 70
 - Videos 155
- einstimmige Kontexte 1395
 - Artikulationen 673
 - Gitarren-Pre-Bends 1032
 - Halsrichtung 886, 1289
 - Krümmungsrichtung von Haltebögen 1329
 - Vorschläge 886
- Einzähler
 - Dauer 222
 - Metronom-Klick 222
- einzelne Taktpausen
 - anzeigen 1194
 - ausblenden 1194
 - H-Balken 1196
 - Taktzahlen 1196
- Einzelnoten-Tremolos, *siehe* Tremolos
- Einzelstimmen, *siehe* Layouts
- Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
- Einzelstimmenformatierung 528–530
 - Systemformatierung 528
- Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog) 529
- Elemente 173, 343
 - ändern 353
 - Auswahl aufheben 351
 - auswählen 173, 343–345, 351, 355
 - bearbeiten 165
 - hinter anderen Elementen 343
 - kopieren 362
 - zurücksetzen 354, 355
- Ellipse
 - Akkord-Einfassungen 1285
 - Noten-Einfassungen 1285, 1286
- Empfehlungen
 - Cues 340
- End-Taktstriche 687
- Enden
 - Durchläufe 1149
 - Wiederholung 325, 327
 - zusätzliche 325, 327
- Endpunkte 610
 - ändern 615, 616
 - benutzerdefiniert 613
 - Einstellungen 610
 - Expression-Maps 610, 616
 - Instrumente 615
 - Konfigurationen 612, 614
 - Notenkopfkammern 981
 - Percussion-Maps 610, 616
 - PlugIns 601
 - speichern 613
 - Stimmen 615
- Endpunkteinrichtung-Dialog 610
- Endpunktconfiguration speichern (Dialog) 613
- Endpunktpositionen
 - Arpeggio-Zeichen 1013
 - Bindebögen 1203, 1205, 1206, 1214–1216
 - Dynamikanweisungen 821
 - Haltebögen 1315
 - Linien 1114, 1121, 1123
 - Notenzeilenlinien 1205
 - Oktavzeichen 791
 - Pedallinien 1071
 - Triller 997
 - Triolen-/N-tolen-Klammern 1369
 - Wiederholungsenden 1155
- enharmonische Schreibung
 - Akkordsymbole 746, 763, 764
 - MIDI 86, 218
 - Modi 764
 - Noten 202, 214
 - Tonarten 909
 - umdeuten 214
 - Vorzeichen 202, 214
- Ensembles 100, 118
 - divisi 1266, 1267
 - Gruppen 137, 139
 - hinzufügen 103, 118, 139
 - Klammern 75, 734, 735
 - Notenzeilengruppen 75, 735
 - Vorlagen 74
- entfernen, *siehe* löschen
- Equalization 598
- Ergebnisse 512
 - zusammenführen 512, 517
- Erinnerungs-Fingersatz 857
 - anzeigen 858
 - ausblenden 858
 - Klammern 858
- Erinnerungsvorzeichen 668
 - anzeigen 661, 669, 986
 - ausblenden 661, 669, 986
 - Haltebogenketten 661, 986
 - Klammern 668
- erlauben, *siehe* aktivieren, *siehe auch* aktivieren
- erneut angeben
 - Trillerintervalle 992
 - Vorzeichen 669

- erneut laden
 - Videodateien [157](#)
- erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- erneutes Betätigen des Pedals [1062](#)
 - Arten [1064](#)
 - Ausrichtung [1074](#)
 - entfernen [1067](#)
 - Griffe [1063](#)
 - hinzufügen [298](#), [303–306](#)
 - Pedalniveau [1065](#)
 - Position [1074](#)
- ersetzen
 - Musterseiten [392](#), [393](#)
 - Partie-Überschriften [411](#)
 - Schriften [77](#)
- erste Musterseiten
 - anpassen [398](#)
 - ersetzen [392](#), [393](#)
- erste Schritte
 - neue Projekte beginnen [74](#)
- erste Seiten
 - formatieren [476](#)
 - Musterseiten [391](#), [476](#)
 - Seitenzahlen [1048](#)
- erste Systeme
 - Einrückungen [1264](#)
- erste Trillertöne [1006](#)
- erstellen, *siehe* eingeben
- erster Buchstabe groß
 - Notenzeilenbeschriftungen [1242](#)
 - Wiederholungsmarkertext [1158](#)
- erstes und zweites Ende, *siehe* Wiederholungsenden
- erweitern [343](#), [579](#)
 - Auswahl [343](#), [345](#)
 - Eingabemarke [181](#), [193](#)
 - Menüs [54](#)
 - Noten [186](#)
 - Optionen [54](#)
 - Spuren [579](#)
- erweiterte Optionen
 - anzeigen [54](#)
 - ausblenden [54](#)
- Erweiterungslinien
 - Liedtext [316](#), [930](#), [941](#)
 - Triller [997](#), [998](#), [1000](#)
- erzeugte Triller [1006](#), [1007](#)
 - Wiedergabe [1007](#)
- espressivo, *siehe* Dynamikanweisungen
- Event-Darstellung [540](#)
 - Akkordspur [576](#)
 - Anschlagstärkespuren, *siehe* Anschlagstärkespuren
 - Anschlagstärkespuren
 - Automationsspuren, *siehe* Automationsspuren
 - Dynamikspuren, *siehe* Dynamikspuren
 - Instrumentenspuren [549](#)
 - Markerspur [578](#)
 - Noten eingeben [543](#)
 - Spielanweisungsspuren [569](#)
 - Videospur [579](#)
 - Zeitspur [570](#)
 - Zoom [547](#)
- Events
 - Anschlagstärke [561](#)
 - Automation [562](#), [564](#)
 - Dynamikanweisungen [551](#), [554](#), [556](#)
 - Marker [578](#)
 - Noten [543](#)
 - Tempoänderungen [570](#), [572](#)
- Exemplare
 - mehrere drucken [642](#)
- explizite Pausen [1189](#), [1190](#)
 - anzeigen [1194](#)
 - ausblenden [1194](#)
 - Farben [1193](#)
 - implizite Pausen [1192](#)
 - löschen [1194](#)
- exponentielle Gabeln, *siehe* geweitete Gabeln
- exportieren
 - Anmerkungen [656](#)
 - Anordnung [651](#)
 - Audio [94](#), [95](#)
 - benutzerdefinierte Spielanweisungen [1109](#)
 - Dateinamen [647](#)
 - Datum [656](#)
 - Expression-Maps [627](#)
 - Farbgrafiken [649](#)
 - Hinweise [656](#)
 - Kommentare [370](#), [374](#), [656](#)
 - Layouts [645](#)
 - MIDI [89](#), [90](#)
 - MP3-Dateien [94](#), [95](#)
 - MusicXML-Dateien [83](#), [84](#), [1156](#)
 - Musterseiten-Sets [390](#)
 - Notenfarben [656](#)
 - Notenhäse [94](#), [95](#)
 - Output-Format [645](#)
 - Partien [80](#), [81](#)
 - PDF [645](#)
 - Percussion-Maps [633](#)
 - Perkussions-Kits [1376](#)
 - Pfad [647](#)
 - PNG [645](#)
 - Rahmen [656](#)
 - Schnittmarken [656](#)
 - Schwarzweiß-Grafiken [649](#)
 - Seitenbereiche [644](#), [651](#)
 - Stimmfarben [656](#)
 - Stimmungen von Bundinstrumenten [137](#)
 - SVG [645](#)
 - Tastaturbefehle [66](#)
 - Tempospuren [92](#), [93](#)
 - TIFF [645](#)
 - tonale Systeme [912](#)
 - Wasserzeichen [656](#)
 - WAV-Dateien [94](#), [95](#)
 - Wiedergabevorlagen [609](#)
 - Wiederholungen [589](#)
 - Zeit [656](#)
- Expression-Maps [616](#)
 - Dateiformat [616](#), [627](#)
 - Dialog [617](#), [623](#)
 - Endpunkte [610](#), [612](#), [614](#), [616](#)
 - erstellen [624](#)
 - exportieren [627](#)

- Expression-Maps (*Fortsetzung*)
 Filter [617](#)
 importieren [626](#)
 Lautstärke [845](#)
 MIDI [845](#)
 Spielanweisungen [1089](#), [1109](#)
 Spielanweisungen ausblenden [1089](#)
 Triller [1006](#)
 Wiedergabe-Spielanweisungen [617](#), [623](#), [626](#)
 Expression-Maps (Dialog) [617](#)
- F**
- F-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
- Fächerbalken [729](#)
 erstellen [729](#)
 Richtung [729](#), [730](#)
 Winkel [730](#)
- Fader [596](#)
- Fähnchen [359](#)
 ausblenden [1294](#)
 Design [1288](#)
 formatieren [452](#)
 Noten [1288](#)
 Notenhäse [1288](#)
 Symbole [452](#)
- Falls, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Familien
 Instrumente [103](#), [604](#), [1083](#), [1099](#)
 Schriften [77](#)
- Farben
 Akkorddiagramme [770](#), [771](#)
 Akkordsymbol-Regionen [761](#)
 Cues [812](#), [813](#)
 dunkles Thema [64](#)
 Fenster [64](#)
 Grafiken [649](#)
 helles Thema [64](#)
 Notenbereiche [971](#)
 Pausen [1193](#)
 Regionen mit Strichnotation [1178](#)
 Schwarzweiß [649](#)
 Stimmen [1395](#), [1397](#)
 Tabulatur [971](#), [1280](#), [1283](#)
 Taktwiederholungen [1171](#)
 Text [336](#), [440](#), [443](#), [445](#)
 Unisono-Bereiche [1273](#)
 zusammengeführte Noten [527](#)
- Farben für Noten und Pausen [971](#), [1193](#)
 Cues [813](#)
 drucken [642](#), [656](#)
 exportieren [645](#), [656](#)
 Noten außerhalb des Bereichs [971](#), [1280](#)
 Pausen [1193](#)
 Stimmen [1397](#)
 Tabulatur [1280](#)
 Unisono-Bereiche [1273](#)
 zusammengeführte Noten [527](#)
- farbige Bereiche [549](#), [761](#), [813](#), [1171](#), [1178](#)
 drucken [656](#)
 Dynamikspur [551](#)
 exportieren [656](#)
 Zeitspur [570](#), [572](#)
- Feedback
 Kommentare, *siehe* Kommentare
- Fehlende Schriften (Dialog) [77](#)
- fehlende Sounds
 laden [607](#)
- Fenster
 Arbeitsumgebungen [58](#)
 mehrere [59](#), [61](#), [63](#)
 Mixer [596](#), [599](#)
 öffnen [27](#), [63](#)
 Projekt [45](#)
 Registerkarten [61](#)
 Registerkarten verschieben [62](#)
 schwebend [46](#)
 Transport [599](#)
 trennen [61](#)
 Video [158](#), [159](#)
 VST-Instrumente [535](#)
 Wiedergabe [63](#)
- Fermaten [893](#)
 ändern [897](#)
 Anzahl pro Notenzeile [899](#)
 Arten [353](#), [893](#), [897](#)
 Darstellung [353](#)
 Dauer [353](#)
 eingeben [278](#), [280](#), [281](#)
 einzelne Notenzeilen [897](#)
 löschen [361](#)
 mehrere an derselben Position [897](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [353](#)
 Platzierung [896](#)
 Position [896](#)
 Stimmen [899](#)
 Taktstriche [899](#)
 verschieben [897](#), [898](#)
- Fermaten und Pausen (Bereich) [281](#)
- festlegen
 Notenwerte [187](#), [204](#)
 Rahmen [498](#)
 Systeme [500](#)
 Systeme pro Seite [484](#)
 Takte pro System [483](#)
- fettgedruckter Text [336](#), [440](#), [443](#), [445](#)
- Filme, *siehe* Videos
- Filter [349](#)
 Auswahl aufheben [351](#)
 auswählen [351](#)
 Dynamikanweisungen [349](#), [823](#)
 Ensembles [103](#)
 Expression-Maps [617](#)
 Halsrichtung [349](#)
 Harfen-Pedalangaben [349](#)
 Instrumente [103](#)
 Liedtext [349](#), [927](#), [928](#)
 Noten [349](#), [350](#)
 Partien [422](#)
 Percussion-Maps [628](#)
 Perkussion [127](#)
 Rahmenverkettungen [422](#), [423](#)
 Schlagzeug [127](#)
 Spieler [423](#)
 Stimmen [349](#)
 Tempomarkierungen [349](#)

- Filter (*Fortsetzung*)
 Tonhöhe 349, 350
 Vorzeichen 349
- fine
 Abschnitte 1157
 d.c. al 1157
 eingeben 329
 Größe 1158
 Schrift 1158
 tacet al 1197
- Fingersatz 846
 Akkorddiagramme 766
 ändern 849
 anzeigen 854, 858
 Arpeggio-Zeichen 863, 864
 Arten 229, 869
 ausblenden 854, 858
 Auswahl des Hornbereichs 869
 Bindebögen 852
 Blechblasinstrumente mit Ventilen 869
 Buchstabe für Daumen 864
 Buchstabe für kleinen Finger 864
 Buchstaben 864
 Darstellung 847, 853, 855–857
 Design 853
 Einblendfeld 227, 229
 Einfassungen 853
 eingeben 227, 229
 Erinnerung 857
 formatieren 452
 gelöschte Hintergründe 862
 Griffe 848
 Größe 852, 856
 Hintergründe 862
 innerhalb der Notenzeile 851
 Instrumente mit Bündeln 858
 invertieren 850
 Klammern 227, 229, 857, 858, 860
 Kursivschrift 857
 löschen 854
 MusicXML-Import 872
 Notensatz-Optionen 847
 notenzeilenabhängige Positionierung 850
 notenzeilenübergreifende Akkorde 847
 Platzierung 846, 851, 860, 861
 Position 846, 847
 Saiten 970
 Saitenanzeigen 874, 880
 Schrift 856
 Schriftstile 855, 857
 Slides, *siehe* Fingersatz-Slides
 Standardeinstellungen 847
 Substitution 847, 848
 Symbole 452
 Trennzeichen 869
 Unterstriche 853
 Vermeidung von Zusammenstößen 847
 verschieben 849
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 871
 Zahlenstil 870
 Zugpositionen 870
 zurücksetzen 850
- Fingersatz-Slides 865
 anzeigen 866
 ausblenden 866
 Griffe 865, 866
 Länge 868
 verschieben 866
 zurücksetzen 866
- Fingersätze für die linke Hand 858
 Buchstaben 864
 Einblendfeld 231
 eingeben 227, 231
 gelöschte Hintergründe 862
 Größe 858
 Notensatz-Optionen 847
 Platzierung 847
 Position 861
 Saitenanzeigen 874
 Slides 865, 866
 Standardeinstellungen 847
- Fingersätze für die rechte Hand 858
 Arpeggio-Zeichen 863, 864
 Buchstaben 864
 Einblendfeld 231
 eingeben 227
 Klammern 860
 Notensatz-Optionen 847
 Platzierung 847
 Standardeinstellungen 847
- flache Akkoladen 739
 flache Bindebögen 1228
 Flips, *siehe* Jazz-Ornamente
 folgende Wiederholungen
 Taktzahlen 709, 711
- Form
 Akkorddiagramme 766, 769–771, 773
 Bindebögen 1213–1216, 1218, 1219, 1222
 Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten 1215
 Gitarren-Bendings 1034, 1035
 Haltebögen 1322
 Notenköpfe 952, 955, 956
 Notenkopfklammern 977, 978, 981
 Rahmen 415
 Studierzeichen-Einfassungen 1131, 1132
 Taktzahl-Einfassungen 695, 696
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1365, 1366, 1368, 1370
 Verbalkung 720, 725, 729
- Formate, *siehe* Dateiformate
 formatieren
 Abschlüsse 1096, 1124
 Akkoladen 378
 Akkorddiagramm-Formen 773
 Akkorddiagramm-Schriften 776
 Akkorddiagramme 770
 Akkordsymbole 748, 750, 751
 allmähliche Dynamikwechsel 830
 alterierte Primen 665
 Arpeggio-Zeichen 1011, 1012
 Bindebögen 1216, 1219, 1226–1228
 Cue-Beschriftungen 805
 Dateinamen 647
 Divisi-Änderungen 1270

formatieren (*Fortsetzung*)

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1275, 1276, 1278
 Dynamikanweisungen 830
 Gabeln 830
 Glissando-Linien 1022
 Griffe 384
 Haltebögen 1322, 1327–1329
 Klammern 378, 739
 Layouts 391, 528–530
 Linien 1095, 1096, 1123, 1124
 Marker 1141, 1142
 Musiksymbole 452
 Musterseiten 387, 397, 398, 411
 Niente-Gabeln 826
 Notenköpfe 956, 957, 960, 963
 Notenkopfklammern 977, 980, 981
 Notenzeilenbeschriftungen 1234
 Partie-Überschriften 410
 Pedallinien 1075–1077, 1079
 Rahmen 377, 379, 528
 Rahmeneinschränkungen 435
 Rhythmusstriche 1179
 Schrift für Dynamikanweisungen 843
 Schriften 437
 Seiten 466, 528–530, 882
 Seitenformatierung 388, 399, 483
 Spielanweisungen 1099, 1103
 Spieler-Beschriftungen 525
 Symbole 452
 Systeme 377, 528
 Tabulatur-Schrift 1287
 Tacets 502, 504
 Taktarten 1349
 Taktstriche 378, 687
 Taktwiederholungen 1174
 Taktzahlen 694, 699–701
 Tempomarkierungen 1310–1312
 Text 336, 337, 437, 440–445
 Timecodes 1142
 Titelei 882
 Tremolos 1357
 Triolen und N-tolen 1362, 1371
 Wiederholungsmarker 1158
 Formatierungsbereich 375, 377
 forte, *siehe* Dynamikanweisungen
 Fortlaufende Ansicht 56, 63
 Instrumentenwechsel 121
 Notenzeilenbeschriftungen 56
 Notenzeilenspatiationierung 489, 491
 Partien 367
 Seiten ziehen 358
 Taktzahlen 56
 wechseln zu 63
 Fortsetzungslinien 1091, 1111
 Abschlüsse 1096
 allmähliche Dynamikwechsel 830
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 1107
 Bindebögen über Umbrüche 1230
 Darstellung 1099
 Dauer 1093
 Dynamikanweisungen 815, 828
 eingeben 296, 301, 302

Fortsetzungslinien (*Fortsetzung*)

Gabeln 821, 830, 831
 Oktavzeichen 786
 Pedallinien 1061, 1063, 1075, 1077–1079
 Spielanweisungen 1091, 1094–1098
 Standardeinstellungen 1099
 Stärke 1079, 1312
 Tempomarkierungen 1300, 1309–1311
 Winkel 1063
 Fortsetzungszeichen 1079
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1093
 Klammern 1079
 Linien 1113
 Text 1081
 Forum
 Zugriff auf 73
 fps 160
 Fragezeichen
 Obertöne 984
 Tabulatur 213, 1280
 freie Tremolos, *siehe* Tremolos
 Frequenz
 Rahmen 160
 Tonhöhen bei der Wiedergabe 589
 führend 440, 441, 447
 fünfzeiliges Notensystem 1246
 Notenköpfe 1385, 1387
 Perkussions-Kits 1380, 1382
 Perkussions-Legenden 1388
 Funk-Notenköpfe 955
 anzeigen 963
 Funktionen
 Tastaturbefehle 69
 Tastaturbefehle entfernen 71
 FX-Kanäle 598

G

G-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
 Gabeln, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 ganze Noten 164
 Ganzton-Triller 1001, 1006
 anzeigen 998, 1002
 ausblenden 998, 1002
 Darstellung 1004
 Position 1005
 ganztonige Akkordsymbole 266
 Ganzzahlen
 Metronomangaben 1308
 gedämpfte
 Noten, *siehe* Ghost-Notes
 gefiederte Balken, *siehe* Fächerbalken
 geflügelte Klammern 739
 gegenseitige Ausschlussgruppen
 Expression-Maps 617
 gegriffene Tonhöhe 983
 Obertöne 987
 Gehe zu Seite (Dialog) 357
 Gehe zu Takt (Dialog) 358
 gehen zu, *siehe* Navigation
 gekrümmte Arpeggio-Zeichen 1010
 Dauer 1017, 1018
 Einblendfeld 285

- gekrümmte Arpeggio-Zeichen (*Fortsetzung*)
 eingeben 285
 Wiedergabe 1017, 1018
- gelöschte Hintergründe 451
 Abstand 451, 823, 1056, 1089, 1129
 Dynamikanweisungen 822
 Fingersätze 862
 Linien 1128
 Notenzeilenlinien 851
 Saitenanzeigen 873
 Spielanweisungen 1088
 Spieler-Beschriftungen 527
 Taktzahlen 695
 Text 451, 1129
- General MIDI 87
- gerade Linien
 Gitarren-Bendings 1028
 Glissando-Linien 1020
 Jazz-Artikulationen 1042
- gerade Wiedergabe, *siehe* Swing-Wiedergabe
- Geräte
 Audio 65
- gesampelte Triller 1006, 1007
 aktivieren 1007
 deaktivieren 1007
- Gesamtpartitur-Layouts, *siehe* Layouts
- Gesangsnotenzeilen
 erster Buchstabe groß 1242
 Großbuchstaben 1242
 Klammern 75
 Notenzeilenbeschriftungen 1234, 1242
 Notenzeilengruppen 75, 735
 Taktstriche 75
 Trennungspfeile 1274
- Geschwindigkeit
 ändern 247, 248, 572, 574, 588, 1306, 1308
 Arpeggio-Zeichen 1017, 1018
 Bildfrequenz 160
 bpm 1306
 Tempomarkierungen 1296, 1306, 1308, 1309
 Tremolos 1354
 Triller 998, 1006, 1008
 Videos 160
 Wiedergabe 588, 1296
- gespielte Dauer
 Abweichungen 635
 ändern 635
 Werkzeug 533
- gespielter Notenwert 634
 notierter Notenwert 634
- gestrichelt
 Bindebögen 1225–1227
 Haltebögen 1326, 1328, 1329
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1031
 Jazz-Artikulationen 1042
 Linien 311, 1111
 Oktavzeichen 785
 Pedal-Fortsetzungslinien 1078
 Saitenanzeige-Linien 873, 876
 Taktstriche 237, 251, 255, 684, 1258, 1334, *siehe auch* verbundene Taktarten
 Tempomarkierungen 1311
- getrennte Hälse 664
 Darstellung 665
- geweitete Gabeln 834
 Größe 835
- gewellte Linien 1020, 1111
 anzeigen 1093, 1094, 1123
 ausblenden 1094
 eingeben 288–293, 311
 Glissando-Linien 1020, 1022
 Jazz-Artikulationen 1042
 Spielanweisungen 1095
 Triller 998–1000
- gezupfte Instrumente
 Arpeggio-Fingersätze 863, 864
 Einblendfeld 231
 Fingersätze 227, 847, 858
 Saiten 970
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Slides 865, 866
 Stimmung 122
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
- Ghost-Notes 972, 974, 1284
 anzeigen 1284
 ausblenden 1284
 Gitarre, *siehe* Ghost-Notes, *siehe auch* Notenköpfe in Klammern
 Notensatz-Optionen 1377
 Wiedergabe 1284
- Gitarre
 Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
 Fingersätze 858
 Ghost-Notes 1284
 Noten außerhalb des Bereichs 971
 Noteneingabe 199
 Obertöne 983, 985, 987
 offene Tonhöhen 136
 Saite für Noten ändern 1283
 Saiten 136
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 schlagen 863
 Slides 865
 Stimmung 103, 122, 134, 136
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
- Gitarren-Bendings 893, 1028, 1031
 Abschnitte 1035
 Darstellung 1031
 Dives 1032
 Einblendfeld 285, 293, 294
 eingeben 283, 285, 293–295
 Fermaten 1028, 1031, 1035
 Form 1034
 Griffe 1035
 Haltelinien 1031
 Höhe 1031
 Intervalle 1028, 1031
 Länge 1034
 Läufe 1028
 loslassen 1028, 1031
 Notensatz-Optionen 1031
 Position 1031
 Pre-Bends 1028

- Gitarren-Bendings (*Fortsetzung*)
 Richtung 353, 1032
 Spationierung 1031
 Standardeinstellungen 1031
 Stärke 1031
 Tabulatur 1281
 verschieben 1034
 Vorzeichen 1033
- Gitarren-Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
- Gitteranordnung
 Vorzeichen 662, 663
- glätten
 Automation 565
 Bindebogenformen 1214, 1215
 Dynamikanweisungen 555
 Glissando-Linien 1020
 Haltebogenformen 1322
 Jazz-Artikulationen 1038
- gleichmäßige Unterteilung der Oktave 910
- Gleichungen
 Tempomarkierungen 245, 1312
- gli altri, *siehe* divisi
- Glissando-Linien 1020, 1111
 Abschnitte 1024
 ändern 353
 anzeigen 1023
 Arten 285
 ausblenden 1023
 Bereich 291
 Darstellung 1021
 Einblendfeld 285, 290
 eingeben 283, 285, 290, 291, 1021
 Filter 349
 formatieren 1022
 Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
 Griffe 1024, 1025
 Haltebogenketten 1026
 Harfen-Pedalangaben 1026, 1051
 Länge 1024
 Linientypen 1022
 löschen 361
 Notensatz-Optionen 1021
 Platzierung 1020
 Position 1020
 Rahmenumbrüche 1024
 Richtung 970
 Standardeinstellungen 1021
 Stärke 1021
 Stile 1022
 Systemumbrüche 1024
 Text 1022, 1023
 verschieben 1024
 Wiedergabe 1026, 1027, 1051
 Winkel 1025
- globale Akkordsymbole 745
 eingeben 269
- Glyphen
 Akkordsymbole 751
 Dynamikanweisungen 843
 formatieren 452
 Musiksymbole 452
 Notenköpfe 957, 960
 Notenköpfe in Klammern 973, 977, 978
- Glyphen (*Fortsetzung*)
 Pedallinien 1075
 Schriften 438, 843
 Spielanweisungen 1103
 Triller 992, 994
 Vorzeichen 214, 920
- Gould
 Wiederholungsmarker 1158
- Grafikdateien 645, 655
 Bildauflösung 656
 Dateinamen 647
 exportieren 645, 647
 Farben 649
 Formate 434, 655
 Schriften 649
 Schwarzweiß 649
- Grafiken
 Akkordsymbole 751
 Dateien, *siehe* Grafikdateien
 Notenköpfe 957, 960
 Spielanweisungen 1103
 Vorzeichen 920
- Grafikrahmen 434
 auswählen 416
 Bilder laden 435
 Dateiformate 434
 eingeben 414
 Musterseiten 397, 434, 435
- greifender Finger, *siehe* Fingersätze für die linke Hand
- Griffe 1041
 Akkordsymbol-Regionen 760
 Akkordsymbolkomponenten 748, 750, 751
 Arpeggio-Zeichen 1013, 1015
 auswählen 384, 463
 Balken 719
 Bindebögen 1213–1215, 1219
 Dynamikanweisungen 819, 828, 829, 832, 833
 Fingersatz-Slides 866
 Fingersätze 848
 Gabeln 819, 833
 Gitarren-Bendings 1034, 1035
 Glissando-Linien 1024, 1025
 Haltebögen 1322, 1323, 1325, 1326
 Jazz-Artikulationen 1040
 Klammern 978, 980
 Liedtext 937, 938, 941, 942
 Linien 1119
 Loslassen 1035
 Notenabstand 460, 463
 Notenhäse 1294, 1355
 Notenkopfklammern 977, 978, 980
 Notenzeilenspationierung 491
 Oktavzeichen 786, 790, 792, 793
 Pedallinien 1063, 1070, 1076
 Perkussions-Legenden 1389
 Rahmen 415, 416, 420, 424, 435
 Regionen mit Strichnotation 1183
 Saitenanzeigen 879
 Spielanweisungen 1085, 1093
 System-Spationierung 491
 Taktwiederholungen 1170
 Tempomarkierungen 1299, 1309
 Triller 995, 1000

- Griffe (*Fortsetzung*)
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1365, 1366, 1368
 Wiederholungsenden 1151, 1153
- groß
 Auswahl 345
 Notenköpfe 955
 Taktarten, *siehe* große Taktarten
- Großbuchstaben
 Notenzeilenbeschriftungen 1242
 Nummern der Partie 427
 römische Ziffern 427
 Wiederholungsmarkertext 1158
- Größe
 Abstand 133, 1227, 1329
 Akkorddiagramme 767, 776
 Arpeggio-Zeichen-Fingersätze 863
 Audio-Puffer 222, 223
 Bundnummern 776
 Coda-Symbole 1159
 Cues 795, 796
 Fingersätze 852, 856, 863
 Fingersätze für die linke Hand 858
 geweitete Gabeln 835
 H-Balken 1198
 Liedtext 934, 949
 Linientext 1126
 Maßeinheit 65
 Mehrtaktpausen 1198
 Metronomangaben 1302
 Noten 795, 966
 Notenköpfe 952
 Notenzeilen 110, 469, 484–486
 Notenzeilenbeschriftungen 1234
 Ossia-Notenzeilen 1255
 Papier 654, 655
 Rahmen 415
 Rastral 484
 Saitenanzeigen 874, 875
 Schlüsselwechsel 782
 Segno-Symbole 1159
 Seiten 110, 467, 654
 Spatium 484
 Spielanweisungen 1084
 Spuren 547, 579
 Studierzeichen 1138
 Systemobjekte 469, 485, 486
 Taktarten 1338, 1339
 Taktzahlen 699, 700
 Tempomarkierungen 1302
 Video-Fenster 159
 Vorschläge 886, 889, 966
 Wiederholungsmarker 1158
- große Taktarten 1338, 1339
 Taktzahlen 705
 vertikale Position 1347
- Großschreibung des ersten Buchstabens im Satz
 Wiederholungsmarkertext 1158
- Grundlinie
 Liedtext 938, 940
 Text 336, 445
 Zuordnungspunkte 452, 751, 920, 960, 1103
- Grundton
 Obertöne 983
 Saiten-Tonhöhen 134
- Grundtöne
 Akkorddiagramme 768
 Akkordsymbole 264, 270, 746, 758
- grüne Noten
 Tabulatur 1283
- Gruppen
 Akkoladen 733, 740
 Balken, *siehe* Balkengruppen
 Dynamikanweisungen 839, 840
 Instrumente, *siehe* Instrumentengruppen
 Klammern 733, 740
 Noten, *siehe* Notengruppierung
 Notenzeilen 690–693, 740, 741, 743, 744
 Notenzeilenbeschriftungen 1234, 1241, 1244
 Notenzeilenspationierung 470, 489
 Pausen, *siehe* Notengruppierung
 Registerkarten 61, 62
 Spielanweisungen 1091, 1093, 1097, 1098
 Spieler, *siehe* Spielergruppen
 Taktwiederholungen 1175, 1176
 zusammenführen 509, 513
- Gruppierung aufheben
 Dynamikanweisungen 840
 Spielanweisungen 1098
- ## H
- H-Balken 1196
 anzeigen 1196
 ausblenden 1196
 Breite 1196, 1198
 Taktzahlschrift 1199
- Haken
 Länge 1155, 1366
 Oktavzeichen 792, 793
 Pedallinien 1062, 1066, 1075, 1076
 Spielanweisungen 1091, 1094
 Triolen und N-tolen 1365
 Wiederholungsenden 1155
- halbe Noten 164
 Tempogleichungen 1312
- Halbtakt
 Balkengruppierung 714, 732
- Halbton-Triller 1001, 1006
 anzeigen 998, 1002
 ausblenden 998, 1002
 Darstellung 1004
 Position 1005
- HALion Sonic SE
 Endpunkte 615
 unabhängige Stimmwiedergabe 584
 Wiedergabevorlage 601, 602
- HALion Symphonic Orchestra
 Endpunkte 615
 unabhängige Stimmwiedergabe 584
 Wiedergabevorlage 601, 602
- Hals-abwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen
 Hals-aufwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen

- halslos
 Notenköpfe 1294
 Rhythmusstriche 177, 192, 1401
- Halsrichtung 1289
 Akkorde 1290
 ändern 366, 808, 1179, 1292, 1293
 Balkengruppen 1291
 Balkenplatzierung 717, 723
 Bindebogenkrümmung 1202
 Cues 808
 einstimmige Kontexte 1289, 1293
 Filter 349
 Gitarren-Pre-Bends 1032
 Krümmung von Haltebögen 1315
 mehrstimmige Kontexte 1290
 mittlere Linie 1289, 1291
 Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile 1289, 1291
 Noten in andere Notenzeilen versetzen 721, 1399
 notenzeilenabhängige Positionierung 717
 Perkussions-Kits 127, 130, 169, 198, 1390, 1392
 Rhythmusstriche 1179, 1293
 Schlagzeuge 130
 Standardeinstellungen 1291
 Stimmen 366, 1289, 1293, 1395
 Tabulatur 1281
 Tonhöhenüberschneidung 506, 517
 Vorschläge 886, 887, 891
 zentrierte Balken 720
 zurücksetzen 718, 1293
 zusammenführen 506, 517, 520
- Halsstummel 727
 anzeigen 727
 entfernen 728
- Haltebögen 40, 1314, 1317, 1318
 Akkorde 1329
 Artikulationen 674, 678, 1314
 auftrennen 1321
 Bindebögen 1203, 1204, 1207
 Bindebogen und Haltebögen 1317
 Breite 1322
 Cues 809
 Darstellung 1326
 durchgezogen 1326
 editorisch 1326
 eingeben 162, 204, 1320
 Erinnerungsvorzeichen 661, 986
 erzwingen 187
 Form 1322
 formatieren 1322, 1327–1329
 gestrichelt 1326, 1328, 1329
 Gitarren-Bendings 1031
 Griffe 1322, 1323, 1325, 1326
 Größe der Abstände 1329
 halbgestrichelt 1326
 Haltebogenketten, *siehe* Haltebogenketten
 Höhe 1325, 1326
 invertieren 1330
 Ketten, *siehe* Haltebogenketten
 Klammern 975
 Krümmungsrichtung 1317, 1329, 1330
 laissez vibrer 1319, 1320
 löschen 1321
- Haltebögen (*Fortsetzung*)
 nicht angrenzende Noten 1319, 1320
 nicht standardmäßige Arten 1318
 Notengruppierung 187
 Notenköpfe in Klammern 975
 Notenkopfklammern 979
 Notensatz-Optionen 1317
 Notenzeilen-übergreifend 1319, 1320
 Notenzeilenlinien 1315
 Platzierung 1315
 Position 1204, 1315, 1317, 1322
 punktiert 1326, 1328, 1329
 Rahmenumbrüche 1318
 Schlüssel 779
 Schlüsselwechsel 1319
 Schulterversatz 1323, 1324
 Standardeinstellungen 1317
 Stil 1326, 1327
 Stimmen 1315, 1329
 Stimmen-übergreifend 1319, 1320
 Systemumbrüche 1318
 Tabulatur 1314
 Taktartänderungen 1319
 Taktarten 1314
 Tremolos 1352
 trennen 187, 1321
 Vermeidung von Zusammenstößen 1315
 Vorzeichen 1318
- Haltebogenketten 1314
 Artikulationen 674, 1314
 auswählen 1314
 Bindebögen 1203, 1204, 1207
 Glissando-Linien 1026
 löschen 1321
 Notenköpfe in Klammern 975
 Schlüssel 779
 Tabulatur 1314
 Tremolos 1352
 trennen 1321
- Haltelinien 1028, 1031
 Gitarren-Bendings 1031, 1034
 verschieben 1034
- Haltepedal 1061
 Anweisungen für erneutes Betätigen/
 Niveauänderungen entfernen 1067
 Einblendfeld 298, 303
 eingeben 298, 303, 305
 erneutes Betätigen 304, 306, 1062, 1064
 Fortsetzungslinien 1077
 Griffe 1063
 MIDI-Controller 224, 1082
 MusicXML-Import 1082
 Niveauänderungen 304, 306, 1062
 Notensatz-Modus 1063
 trennen 1073
 zusammenführen 1073
- Hand-Werkzeug 56
 Seiten ziehen 358
- Harfen-Pedalangaben 1051
 Abstand 1056
 anzeigen 1053
 ausblenden 1053, 1054
 berechnen 307

Harfen-Pedalangaben (*Fortsetzung*)

Darstellung 1051–1053
 Einblendfeld 299
 eingeben 299, 306, 307
 Filter 349
 gelöschte Hintergründe 1056
 Glissando-Linien 1026, 1051
 Hinweise 1051, 1053, 1054
 Noten außerhalb des Bereichs 971
 Notennamen 1052, 1053
 Notensatz-Optionen 1052
 Rahmen 1055, 1056
 Schaubilder, *siehe* Harfenpedal-Schaubilder
 Standardeinstellungen 1052
 Teilton, *siehe* teilweise Harfen-Pedalangaben
 verschieben 1057, 1058
 Wiedergabe 1051

Harfenpedal-Schaubilder 1051, 1053

anzeigen 1053
 Platzierung 1057
 Position 1057

Häufigkeit

automatisches Speichern 97
 Obertöne 983
 Taktzahlen 694
 Timecodes 1148
 Triller 998
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1185
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1173

helles Thema 64

Hemiole

Notenwerte erzwingen 187

Henze-Fermaten 893

eingeben 278, 280, 281

Hervorhebungen

Akkordsymbol-Regionen 758, 761
 Automation 562
 Cues 812, 813
 drucken 656
 Dynamikanweisungen 551
 exportieren 656
 Kommentare 374
 Regionen mit Strichnotation 1177, 1178
 Spuren 540, 551, 562, 570
 Taktwiederholungen 1167, 1171
 Tempoänderungen 570, 572

Hilfslinien 951, 968

ausblenden 968
 Breite 968
 Vorzeichen 662

Hilfsnoten 1004

anzeigen 1005
 Notenkopf-Design 963
 Position 1005

Hilfstaktzahlen 699

Hintergründe 64

Dynamikanweisungen 822
 Fingersätze 862
 Linien 1128
 löschen 451, 527, 822, 862, 873, 1088, 1128
 Spielanweisungen 1088
 Spieler-Beschriftungen 527
 Text 451, 1128

Hinweise 359

Akkordsymbole 745, 756, 758
 anzeigen 360
 ausblenden 360
 Cues 795, 799, 812, 813
 drucken 642, 656
 Dynamikanweisungen 828
 exportieren 645, 656
 Harfen-Pedalangaben 1051, 1053, 1054
 Klammer- und Taktstrichänderungen 740, 741
 Mehrtaktpausen 1199
 Notenabstandsänderungen 457
 Notenzeilen 1251
 Notenzeilenänderungen 1248
 Ossia-Notenzeilen 1253, 1254
 Perkussions-Legenden 1387
 Rahmenumbrüche 498
 Schlüssel 784
 Spielanweisungen 1089
 Spieler-Beschriftungen 524
 Systemumbrüche 499, 501
 Taktarten 1347
 Takte 682
 Taktstriche 682, 688, 740
 Tempomarkierungen 1303, 1305, 1306
 Tonarten 904
 Triolen und N-tolen 1367, 1371
 Unterklammern 741
 Zusammenführungsänderungen 515
 zusätzliche Notenzeilen 1248

hinzufügen, *siehe* eingeben

hinzugefügte Noten

Akkordsymbole 265

Hochformat 654, 655

Höhe

Akkoladen 739
 Bindebögen 1220, 1221
 Einfassungen 696, 1132
 geweitete Gabeln 835
 Gitarren-Bendings 1031
 Griffe 1214, 1215, 1221
 Haltebögen 1323, 1325, 1326
 Linien 1122
 Notenkopfklammern 980
 Notenzeilen 470, 471, 489
 Rahmen 415
 Spuren 579, 580
 Systeme 470, 471, 489
 Taktarten 1333

hohe Noten

Triller 1009

Holzblasinstrumente

Spielanweisungen 299

horizontale Ausrichtung

Dynamikanweisungen 820
 Notenzeilen 481
 Ornamente 994
 Systeme 481
 Text 433, 442

horizontale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien

- horizontale Position
 Akkorddiagramme 777
 Akkordsymbole 761
 Arpeggio-Zeichen 1014
 Artikulationen 675
 Bundnummern 777
 Dynamikanweisungen 816, 817, 836
 Haltebögen 1315
 Liedtext 926
 Linien 1115, 1116, 1118, 1119, 1123
 Noten 455, 462, 1395, 1398
 Notenzeilen 481, 1252
 Ornamente 994
 Pausen 1189
 poco a poco 836
 Punktierungen 970
 Saitenanzeigen 880
 Schlüssel 782
 Spielanweisungen 1084
 Staccato 675
 Studierzeichen 1130
 Systeme 464, 481
 Taktarten 1333
 Taktzahlen 701
 Tempomarkierungen 1298
 Triller 994
 Triolen und N-tolen 1359, 1372
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1369
 Vortragsbezeichnungen 836
- Hörner
 Auswahl des Bereichs 855, 869
 Fingersätze 855, 869
 Schlüssel 103
 Tonarten 103
- Hotkeys, *siehe* Tastaturbefehle
- HTML-Dateien
 Kommentare 374
- Hub 73
 Projekte öffnen 76
- Hüllkurven
 Dynamikanweisungen 551, 557
- humanisieren
 Dynamikanweisungen 551, 844
- hymnische Wiederholungs-Taktstriche 686
- Hz
 Wiedergabestimmung 589
- I**
- Illustrationen
 exportieren 645
 Rahmen 434
- implizite Pausen 40, 1189, 1190
 anzeigen 1194
 ausblenden 1191, 1194
 explizite Pausen 1192
 Farben 1193
 löschen 1194
 Stimmen 1191
- importieren
 Cubase-Daten 617
 Expression-Maps 617, 626
 MIDI-Dateien 86, 87, 1393
- importieren (*Fortsetzung*)
 MusicXML-Dateien 83, 1156, 1393
 Musterseiten 389, 394, 395
 Partien 79, 80
 Percussion-Maps 632
 Perkussions-Kits 1376
 Stimmungen von Bundinstrumenten 136
 Tempospuren 91
 tonale Systeme 912
 ungestimmte Perkussion 1393
 Wiedergabevorlagen 609
- Importoptionen für Partien (Dialog) 80
- in Akkoladen notierte Instrumente
 Akkoladen 733
 Akkordsymbole 756
 Cues-Einblendfeld 339
 Dynamikanweisungen 816
 Klammern 75, 735
 Mehrtaktpausen 1196, 1198
 MIDI-Aufnahme 218
 Notenzeilen 690
 Notenzeilen ausblenden 472, 489
 Notenzeilen-übergreifende Balken 721
 Notenzeilen-übergreifende Bindebögen 1208
 Notenzeilengruppen 75, 735
 Swing-Wiedergabe 592
 Taktstriche 690
 vertikale Ausrichtung 489
 zentrierte Balken 720
- Indiana-Akkordsymbole 746
- Informationen, *siehe* Projektinformationen
- Inhalt
 Cue-Beschriftungen 804, 805
 Cues 803
 Tabelle 882
 Takte 680
 Titelei 882
- Initialen
 Kommentare 368, 373
- Inserts 598
- Instanzen
 hinzufügen 537
 PlugIns 534
- Instrumente 39, 119
 Akkordsymbole 269, 756
 Änderungen, *siehe* Instrumentenwechsel
 Anordnungs-Werkzeuge 361
 Anschlagstärke 559, *siehe auch*
 Anschlagstärkespuren
 anzeigen 142, 144
 aus Einzelstimmen entfernen 142, 144
 aus Kits entfernen 134
 ausblenden 142, 144
 automatische Nummerierung 119
 Bereiche 971
 Bund-Fingersätze 858
 Cues-Einblendfeld 339
 divisi 1266, 1267, 1269
 Dopplung 63, 123
 Dynamikanweisungen 551, 845, *siehe auch*
 Dynamikspuren
 Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
 Endpunkte 610, 615

Instrumente (*Fortsetzung*)

- Ensembles 118
- Expression-Maps 610
- gezupfte Fingersätze 858
- Gruppen, *siehe* Instrumentengruppen
- hinzufügen 103, 118, 123
- hinzufügen zu Perkussions-Kits 129
- in Kits kombinieren 124
- Klammern 75, 734, 735
- Kommentare 368, 370
- Kurzton 845
- laden 537
- Langton 845
- leere Notenzeilen 472
- löschen 117, 126
- MIDI 536, 537
- MIDI-Aufnahme 218
- mit Bündeln 122
- Namen, *siehe* Instrumentennamen
- Noten eingeben 182
- Notenzeilen 63, 1247, 1250, 1252, 1380
- Notenzeilen anzeigen 63
- Notenzeilen hinzufügen 1250
- Notenzeilen löschen 1247
- Notenzeilenbeschriftungen 149, 1233, 1234, 1239, 1241
- Notenzeilengröße 486
- Notenzeilengruppen 75, 735
- Nummerierung 119, 1240
- Percussion-Maps 610
- Perkussion 627, 1380
- Perkussions-Legenden 1387, 1389
- Reihenfolge 117, 126, 137
- Reihenfolge in Perkussions-Kits 133
- Saiten 122
- Schlüssel 783
- Solo schalten 586
- Spieler 114
- Spieler-Bereich 100
- Spuren, *siehe* Instrumentenspuren
- Stimmung 103, 122
- stummschalten 586
- suchen 103
- Swing-Wiedergabe 592
- Tonarten 902, 903, 909
- transponieren 122, 145, *siehe auch* Instrumenten-Transposition
- verschieben 126
- Vorhandene ändern 125, 130
- Vorlagen 74
- VST 535, 537
- Wiedergabe 584, 601, 602, 604, 607, 610, 615, 616, 627
- Wiedergabe-Modus 549
- zu Einzelstimmen hinzufügen 144
- zu Endpunkten zuweisen 615
- zu Partien hinzufügen 142
- zwischen Spielern verschieben 126

Instrumente mit Bündeln 122

- Akkorddiagramme 766, 768, 773
- Arpeggio-Fingersätze 863, 864
- Bünde 134
- Einblendfeld 231

Instrumente mit Bündeln (*Fortsetzung*)

- Fingersätze 227, 847, 858
- hinzufügen 103, 123
- Obertöne 983–985, 987
- offene Tonhöhen 136
- Pinch Harmonics 990
- Saiten 136, 970
- Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
- Slides 865, 866
- Stimmung 122, 134
- Stimmungen exportieren 137
- Stimmungen importieren 136
- Tabulatur, *siehe* Tabulatur

Instrumenten-Auswahl 103

Instrumenten-Transposition 122, 1238

- anzeigen 1238
- ausblenden 1238
- Cue-Beschriftungen, *siehe* Cue-Beschriftungen
- Notenzeilenbeschriftungen 149, 1239
- Nummerierung 1240
- Schlüssel 784

Instrumentenbeschriftungen

- Perkussions-Kits 131

Instrumentengruppen 131, 137

- Benennung 131
- löschen 132
- Perkussions-Kits 131

Instrumentenlisten 424, 882

- hinzufügen 884

Instrumentennamen 148, 1232

- als Standard speichern 149
- ändern 152
- Ausrichtung 149
- Cues, *siehe* Cue-Beschriftungen
- Länge 149, 1235
- Notenzeilenbeschriftungen 149, 426, 1233, 1235
- Nummerierung 119, 1233, 1240
- Spuren 549, *siehe auch* Instrumentenspuren
- Token 426
- Wiedergabe-Modus 549

Instrumentennamen bearbeiten (Dialog) 149

Instrumentenspuren 548, 549

- Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren
- Automation, *siehe* Automationsspuren
- Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikspuren
- erweitern 579
- farbige Bereiche 549
- Kopfzeilen 549
- Pianorollen-Editor 541
- Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungsspuren
- Steuerelemente 549
- zuklappen 579

Instrumentenstimmungen, *siehe* Instrumenten-Transposition

Instrumentenwechsel 121

- Beschriftungen, *siehe* Beschriftungen für Instrumentenwechsel
- eingeben 123, 182
- erlauben 121
- nicht erlauben 121

Intensität

- Dynamikanweisungen 353

interaktive Anzeige der Tastaturbefehle 68

- Interpunktion
 Strophennummern 948
 Timecodes 1145
- Intervallart
 Akkordsymbole 265, 270, 746, 758
 transponieren 216
- Intervalle
 Akkordsymbole 265, 746
 automatisches Speichern 97
 Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 211
 Gitarren-Bendings 1028, 1031
 Gitarren-Pre-Bends 1028
 Instrumente mit Bündlen 134
 Obertöne 983–985, 987, 990
 Ornamente 993
 Teilungen der Oktave 910
 transponieren 211, 216
 Triller 284, 1001–1003, 1005
- invertieren 1224
 Artikulationen 676, 677
 Bindebögen 1202, 1204, 1224
 Fingersätze 850
 Hälse von Vorschlägen 887
 Haltebögen 1330
 Triolen und N-tolen 1368
 Verbalkung 717
- ionische Akkordsymbole 266, 764
- J**
- Japanisch
 Akkordsymbole 746
 Coda 1158
 Segno 1158
- Jazz
 Akkordsymbole 746
 Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Bandvorlagen 74, 75
 Glyphen 438
 Notenschriftstil 438
 Notenzeilengruppen 75, 735
- Jazz-Artikulationen 1038, 1039
 ändern 1042
 Arten 285, 1038, 1042
 Bend 1038
 Bereich 293
 Darstellung 1040, 1042
 Dauer 1042
 Einblendfeld 285, 292
 eingeben 283, 285, 292, 293
 glätten 1038
 Griffe 1040
 Länge 1040, 1042
 Linientypen 1042
 löschen 1043
 Notensatz-Optionen 1040
 Ornamente, *siehe* Jazz-Ornamente
 Position 1040, 1041
 Standardeinstellungen 1040
 verschieben 1040, 1041
 Wiedergabe 1038
- Jazz-Ornamente 1038, 1039
 Arten 284
 Einblendfeld 284
 eingeben 284, 287
- Jazz-Standards-Akkordsymbole 746
- JPEG-Dateien
 Grafikrahmen 434
- K**
- Kanäle 596
 ändern 615
 Einstellungen 610
 Endpunkte 610
 Expression-Maps 610, 616
 Instrumente 615
 Metrum 596
 MIDI 596
 Mixer 596, 598
 Percussion-Maps 610, 616
 PlugIns 610
 Steuerelemente 596, 598
 Wiedergabe 610
 Züge 598
- Kandidatenmenüs
 Cues-Einblendfeld 339
 Spielanweisungen-Einblendfeld 296
 Tempeleinblendfeld 243
- Karten
 Ein-/Ausblenden-Pfeile 54
 Layouts 104
 Partien 107
 Spieler 100
 Timecodes 107
- Kästen, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Rahmen
- Kategorien
 Vorlagen 74, 75, 735
- keilförmige Notenköpfe 954
 anzeigen 963
- Keillinien 311, 1111
 anzeigen 1093–1095, 1123
 ausblenden 1094
 eingeben 311
- Kein-Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- keine Akkordsymbole 266
- Kennzeichnung, *siehe* Kommentare, *siehe auch* Anmerkungen
- Kerben
 Oktavzeichen 787
- Ketten
 Haltebögen 1314
 Rahmen 418
- Keyboards
 Akkordsymbole eingeben 172
 Layouts 71
 MIDI 172
 Noten eingeben 176
 Tastaturbefehle-Maps 68
- Keyswitches
 Expression-Maps 616, 617
 Percussion-Maps 628
- Kits, *siehe* Perkussions-Kits

Klammern 733

Anweisungen zum Loslassen von Gitarren-Bendings 1031
 anzeigen 737
 Arpeggio-Zeichen 1010
 Art von Ensemble 75, 735
 ausblenden 737
 benutzerdefinierte Gruppierung 740, 741
 Darstellung 739
 Design 739
 Dynamikanweisungen 822
 eingeben 741
 Enden 739
 Fingersätze 227, 229, 857, 858, 860
 Flügel 739
 formatieren 378, 452
 Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Gruppierung 137, 378, 734, 740
 Hinweise 359, 741
 Länge 743
 Layouts 734
 löschen 743, 744
 Metronomangaben 1303, 1305
 Notenköpfe, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Notenzeilenspationierung 470, 489
 Obertöne 986
 Oktavzeichen-Zahlen 785
 Pedal-Fortsetzungszeichen 1079
 Perkussionsnoten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Projektvorlagen 75
 sekundäre 736, 738
 Spielergruppen 137, 691
 Symbole 452
 Taktarten 237, 240, 1338, 1339, 1343, 1347
 Taktstriche 690
 Tempomarkierungen 1303, 1305
 trennen 741
 Triller 992
 Triolen und N-tolen 1367
 Unterklammern 378, 736, 738
 verschachtelte Unterklammern 738
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 970
 Vorlagen 75
 Vorzeichen 661, 668, 986
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1186
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1173
 zurücksetzen 743, 744

Klappenschläge, *siehe* Spielanweisungen

Klassisch

Ornamente 286
 Triller 1006, 1009

klassische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen

klassische Regel für Vorzeichendauer 668

Klavier

Dynamikanweisungen, *siehe*
 Dynamikanweisungen
 erneutes Betätigen 1062, 1067
 gedrückte Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Niveauänderungen 1062, 1067
 Pedallinien, *siehe* Pedallinien
 Substitutions-Fingersätze 847
 Wiedergabe 1082

Kleinbuchstaben

römische Ziffern 427
 Titel der Partien 427
 Wiederholungsmarkertext 1158

kleine Noten 966

Cues, *siehe* Cues
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilengröße

kleiner Finger 858

Buchstabe 864
 Einblendfeld 231
 eingeben 231

Klick 221, 599

aktivieren 583
 deaktivieren 583
 Einstellungen 221
 Einzähler 222
 MIDI-Aufnahme 218
 Mixer 596
 Sound 570
 Wiedergabe 221, 570, 583

klingend

Bereiche für Perkussions-Legenden 1387, 1389
 Dauer 1358
 Tonhöhe, *siehe* klingende Tonhöhe, *siehe auch*
 klingende Notation

klingende Notation 146

Anzeige 145
 Cues 810
 Filter 350
 Instrumenten-Transposition 1238
 Layouts 143, 145
 Notenzeilenbeschriftungen 1232, 1238
 Schlüssel 783, 784, 810
 Statusanzeige 55
 Tonhöhe eingeben 185

klingende Tonhöhe 146, 983

Layouts 145
 Obertöne 987
 Tonhöhe eingeben 185
 Wiedergabe 589

Knotenpunkte 983

ändern 985

Kombinationen

Tremolos 633
 Wiedergabe-Spielanweisungen 623, 626, 633

kombinierte Dynamikanweisungen, *siehe*

Dynamikanweisungen

Komma-Atemzeichen 894

Kommentar (Dialog) 370

Kommentare 368

ändern 373
 antworten 372
 anzeigen 374
 ausblenden 374
 Autoren 368, 373
 Bereich 370
 Dialog 370
 drucken 642, 656
 exportieren 370, 374, 645, 656
 hinzufügen 369, 372
 Initialen 368, 373
 Instrumente 370
 Liste 370

- Kommentare (*Fortsetzung*)
 - löschen 361, 370
 - Taktzahlen 369, 370
- Komponenten
 - Akkorddiagramme 766
 - Akkordsymbole 264, 746, 751
 - Artikulationen 673
 - Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1093
 - Linien 1113
 - Notenköpfe 957, 960
 - Spielanweisungen 1103
 - Tempomarkierungen 1303
 - Vorzeichen 920
- Komponist 108
 - Standard-Musterseiten 882
 - Text-Token 424
- komprimierte MusicXML 83, 84
- Konfigurationen
 - Endpunkte 610, 612–614
- konstante Punkte 555, 565
 - eingeben 554, 564
- kontinuierliche Gabeln 831
- Kontrapunkt 203
 - Stimmen 190, 1395
 - Taktpausen 203, 1195
- kontrapunktisch, *siehe* Kontrapunkt
- Kontrolländerungen
 - Expression-Maps 617
- Kontrollpunkte
 - Bindebögen 1214, 1215
 - Griffe 1219, 1222, 1324
 - Haltebögen 1322, 1323
- Konventionen 647
 - Arpeggio-Zeichen 1014
 - Atemzeichen 896
 - Cues 795
 - Dynamikanweisungen 816
 - Fermaten 896
 - Fingersätze 846
 - Glissando-Linien 1020
 - Haltebögen 1315
 - Harfen-Pedalangaben 1057
 - Liedtext 926
 - Ornamente 994
 - Pausen 895, 1189
 - Pedallinien 1068
 - Spielanweisungen 1084
 - Stimmen 1395
 - Studierzeichen 1130
 - Taktarten 1333
 - Tempomarkierungen 1298
 - Tonarten 901, 905
 - Tremolos 1353
 - Triller 994
 - Triolen und N-tolen 1359
 - Vorschläge 886
 - Zäsuren 896
- konvertieren
 - Layouts in Grafikdateien 645
 - Noten in Triolen und N-tolen 1361
 - PDF 645
 - Triolen und N-tolen in normale Noten 1362
- Kopfzeilen
 - Akkordspur 576
 - Instrumentenspuren 549
 - laufende Überschriften 885
 - Partien 409
- kopieren 361–363
 - Akkorddiagramm-Formen 769
 - Artikulationen 672
 - Automation 566
 - Bindebögen 352
 - divisi 1272
 - Dynamikanweisungen 352, 556, 823
 - Eigenschaften 531
 - Einzelstimmenformatierung 530
 - Liedtext 932
 - Musterseiten 398
 - Noten 672
 - Noten in Stimmen 362
 - Notenzeilen 1272
 - Notenzeilenspationierung 495
 - Partien 141
 - Rahmen 398, 416
 - reduzieren 365
 - Seitenformatierung 398, 529
 - Spieler 116
 - Taktstriche 141
 - verteilen 365
- Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
- Kreis
 - Noten-Einfassungen 1286
 - Notenköpfe 952
 - Obertöne 987, 989
 - Saitenanzeigen 873
 - Saitenanzeigen-Rahmen 874
 - Studierzeichen-Einfassungen 1131, 1132
 - Taktzahl-Einfassungen 695, 696
- Kreuz-Notenköpfe 953
 - Ghost-Notes 1284
- Kreuze
 - Filter 349
- Krümmungsrichtung
 - Bindebögen 1202, 1204, 1207, 1224
 - Gitarren-Bendings 353
 - Gitarren-Pre-Bends 1032
 - Haltebögen 1315, 1317, 1329, 1330
 - Notenkopfklammern 978, 981
 - Vorschläge 1204
- künstliche Obertöne 983
 - ändern 990
 - anzeigen 984
 - ausblenden 984
 - Stile 987, 990
 - Teiltöne 985
 - Tonhöhe 985
 - Vorzeichen 986
 - Wiedergabe 983–985
- Kursivschrift
 - Dynamikanweisungen 815
 - Fingersätze 855, 857
 - Liedtext 949
 - Text 336, 440, 443, 445

kurz

Halsstummel [727](#)
Taktstriche [251](#), [255](#), [684](#)

Kurztoninstrumente [845](#)

Anschlagstärke [559](#), *siehe auch*
Anschlagstärkespuren

L

l.v.-Haltebögen, *siehe* Laissez-Vibrer-Haltebögen

laden

MIDI-Instrumente [537](#)
Sounds [537](#), [607](#)
Videodateien [157](#)
VST-Instrumente [537](#)
Wiedergabevorlagen [607](#)

Laissez-Vibrer-Haltebögen [1319](#), [1320](#)

Breite [1322](#)
Form [1322](#)
Winkel [1322](#)

Länge

Akkoladen [743](#)
Akkordsymbol-Regionen [760](#)
Arpeggio-Zeichen [288](#), [289](#), [1013](#)
Bereiche für Perkussions-Legenden [1389](#)
Bindebögen [1207](#), [1211](#)
Cues [802](#)
Divisi-Passagen [1271](#)
Durchstreichung von Vorschlägen [891](#)
Dynamikanweisungen [557](#), [819](#), [829](#)
Fingersatz-Slides [868](#)
Fortsetzungslinien [1085](#)
Gabeln [821](#)
gespielter Notenwert [634](#), [635](#)
Gitarren-Bendings [1034](#)
Glissando-Linien [1024](#)
H-Balken [1198](#)
Haken [1076](#), [1155](#)
Jazz-Artikulationen [1040](#), [1042](#)
Klammern [743](#), [978](#), [980](#)
Liedtext-Fülllinien [942](#)
Liedtext-Trennstriche [942](#)
Linien [1119](#), [1121](#)–[1123](#)
Mehrtaktpausen [1198](#)
Namen von Perkussions-Legenden [1390](#)
Noten [186](#), [544](#), [634](#), [635](#)
Notenhäse [1288](#), [1294](#)
Notenkopfklammern [978](#), [980](#)
Notenzeilenbeschriftungen [1235](#), [1275](#), [1276](#)
notierter Notenwert [634](#)
Oktavzeichen [786](#), [790](#), [792](#), [793](#)
Pedallinien [1070](#), [1072](#), [1073](#), [1076](#), [1078](#)
Phrasen mit Taktwiederholungen [353](#), [1168](#)
Regionen mit Strichnotation [1183](#)
Saitenanzeigen [879](#)
Spielanweisungen [1085](#), [1090](#)
Systemtrennzeichen [1261](#)
Taktstriche [693](#)
Taktwiederholungen [1170](#)
Tempomarkierungen [1299](#), [1309](#), [1311](#)
Triller [995](#), [1000](#)
Triolen-/N-tolen-Klammern [1366](#)
Wiederholungsenden [1151](#), [1153](#), [1155](#)

Langtoninstrumente [845](#)

Largo, *siehe* Tempomarkierungen

Latenz

MIDI-Aufnahme [218](#), [222](#)
Wert ändern [223](#)

Läufe

Gitarren-Bendings [1028](#)

laufende Überschriften [885](#)

ausblenden [479](#)
Partie-Überschriften [479](#)

Laute, *siehe* Instrumente mit Bündeln

Lautstärke

Anschlagstärke [617](#)
Audiospuren eines Videos [159](#)
Dynamikanweisungen [815](#), [844](#)
Kanalmetren [596](#)
Metronom-Klick [221](#)
MIDI [845](#)
Mixer [596](#)
Silence-Wiedergabevorlage [601](#), [602](#)
Wiedergabe [617](#), [844](#)
zurücksetzen [587](#)

Layout-Auswahl [47](#)

Layouts wechseln [58](#)
Reihenfolge der Layouts [146](#)

Layout-Karten [104](#)

Ein-/Ausblenden-Pfeile [54](#)
öffnen [104](#)
Zahlen [104](#), *siehe auch* Layout-Nummern

Layout-Nummern [104](#)

Nummerierung ändern [147](#)
Reihenfolge [146](#)

Layout-Optionen [43](#), [110](#)

als Standard speichern [110](#)
ändern [113](#)
Dialog [110](#)
in andere Layouts kopieren [528](#), [530](#)
Taktzahlen [694](#), [695](#), [698](#), [701](#)

Layout-Optionen (Dialog) [110](#)

Layout-Rahmenverkettungen [419](#)

Layoutnamen [148](#), [152](#)

ändern [152](#)
Text-Token [424](#)

Layouts [42](#), [104](#), [113](#), [143](#), [505](#)

Abweichungen von Seiten entfernen [401](#)
Akkoladen [75](#), [734](#), [735](#), [737](#), [740](#), *siehe auch*
Notenzeilengruppen
Akkordsymbole [757](#)
an Papier anpassen [655](#)
Ansichtstypen [56](#)
Audio exportieren [94](#)
Ausrichtung [467](#), [471](#), [481](#), [489](#), [654](#), [655](#)
auswählen [47](#)
bearbeiten [399](#)
Benennung [152](#), *siehe auch* Layoutnamen
benutzerdefinierte Partituren [143](#)
Bereich im Einrichten-Modus [104](#), [143](#)
Bereiche des Drucken-Modus [638](#)
Beschriftungen für Instrumentenwechsel [1240](#)
Beschriftungen zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
Cues, *siehe* Cues
Darstellung von Perkussions-Kits [1382](#)

Layouts (*Fortsetzung*)

Dateinamen [647](#)
divisi [1266](#), [1267](#)
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen [1276](#), [1278](#)
drucken [642](#), [651](#), [655](#)
Durchläufe [711](#)
Dynamikanweisungen [820](#)
Eigenschaften kopieren [531](#)
Einrückungen [1264](#)
Einstellungen [110](#)
Einzelstimmen [143](#), [528](#)
Einzelstimmen übertragen [528](#), [529](#)
enharmonische Schreibung [214](#)
erstellen [30](#), [143](#)
Exemplare [642](#)
exportieren [645](#), [651](#)
formatieren [528](#), [530](#)
Formatierungen kopieren [528–530](#)
Gesamtpartituren [143](#)
Grafikdateien [645](#), [655](#)
große Taktarten [1338](#), [1339](#)
Harfen-Pedalangaben [1053](#)
Instrumentenreihenfolge [137](#)
Karten, *siehe* Layout-Karten
Klammern [75](#), [734](#), [735](#), [737](#), [740](#), *siehe auch*
Notenzeilengruppen
klingende Notation [146](#)
Kopfzeilen [885](#)
laufende Überschriften [479](#), [885](#)
Layouts übertragen [530](#)
Layouts-Bereich [104](#)
leere Notenzeilen [472](#)
leere Seiten [473](#)
linke Seiten [475](#)
löschen [147](#)
Marker [1140](#)
mehrere Fenster [27](#), [63](#)
mehrere öffnen [59](#), [61](#)
Mehrtaktpausen [698](#), [1196](#), [1197](#), [1199](#)
MIDI exportieren [89](#)
MusicXML-Dateien [84](#)
Musterseiten [387](#), [397](#), [405](#)
Musterseiten-Sets [388](#), [391](#)
Notenabstand [455](#), [456](#)
Notenrahmen [418](#)
Notenzeilen ausblenden [472](#)
Notenzeilenbeschriftungen [426](#), [1235](#), [1276](#), [1278](#)
Notenzeilengröße [469](#)
Notenzeilengruppen [740](#)
Notenzeilenspationierung [449](#), [470](#), [471](#), [489](#)
Nummerierung ändern [147](#)
öffnen [26](#), [49](#), [58](#)
Orchesterordnung [117](#)
Ossia-Notenzeilen [1257](#), [1259](#)
Ossia-Notenzeilen ausblenden [1257](#)
Papierformate [654](#)
Partie-Überschriften [409](#), [410](#), [477](#), [479](#)
Partien [113](#), [145](#), [422](#), [475](#), [476](#)
Partien entfernen [145](#)
Partien hinzufügen [145](#)
Rahmen [416](#), [417](#)
Rahmen kopieren [416](#)
Rahmenreihenfolge [422](#)

Layouts (*Fortsetzung*)

Rahmenumbrüche [497](#)
Rahmenverkettungen, *siehe*
Notenrahmenverkettungen
Ränder [468](#), [480](#)
Registerkarten [49](#), [59](#)
Reihenfolge [146](#)
Schlüssel [783](#), [784](#)
Seiten hinzufügen [473](#)
Seiten löschen [474](#)
Seitenbereiche [642](#), [651](#)
Seitengröße [654](#)
Seitenwechsel [497](#)
Seitenzahlen [1045](#)
Skalierungsfaktor [655](#)
sortieren [146](#)
Spieler [113](#), [144](#), [423](#)
Spieler entfernen [144](#)
Spieler hinzufügen [144](#)
Spieler-Beschriftungen [523](#)
Spielerlisten [884](#)
System-Spationierung [470](#), [489](#)
Systemausrichtung [481](#)
Systemformatierung [528](#)
Systemobjekte [1262](#), [1263](#)
Systemtrennzeichen [1260](#)
Systemumbrüche [499](#)
tacet al fine [1197](#)
Tacets [502–504](#)
Taktarten [1338](#), [1339](#), [1349](#)
Taktzahlen [694](#), [698–701](#), [711](#)
Tastatur [68](#), [71](#)
Text-Kollisionsvermeidung [449](#)
Timecodes [1140](#), [1146](#), [1148](#)
Titelei [882](#)
Token [426](#)
transponieren [122](#), [143](#), [145](#), [146](#)
vergleichen [61](#)
Verteilen [483](#)
vertikale Ausrichtung [471](#)
Vorzeichen [214](#)
wechseln [58](#)
Wiederherstellen [147](#)
Wiederholungsmerkertext [1161](#)
Zahlen, *siehe* Layout-Nummern
zusammenführen [482](#), [505](#)

Layouts mit ungeraden Seitenzahlen
Booklets [652](#)
drucken [642](#), [652](#)

Layouts-Bereich [52](#)
anzeigen [104](#)
ausblenden [104](#)
Drucken-Modus [637](#), [638](#)
Einrichten-Modus [99](#), [104](#)

Leadsheets
Systemtaktstriche [688](#)

leere Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe
leere Notenzeilen
anzeigen [472](#), [489](#)
ausblenden [472](#), [489](#)
Tacets [502](#)

- leere Seiten 399, 474
 - Änderungen an Notenzeilenspationierung 491
 - Einfügen 473
 - löschen 43, 401, 445, 474
- leere Stimmen 1398
- leere Takte
 - Breite 681
 - Cues 809
 - eingeben 252, 253
 - löschen 680
 - Mehrtaktpausen 1196
 - Pausen, *siehe* Taktpausen
- leichter Swing 590, 594
- Lento, *siehe* Tempomarkierungen
- letzte Projekte 76
- letzte Taktstriche 251, 684, 687
 - Anzahl der Durchläufe 1165
 - eingeben 255
- Liedtext 926
 - ändern 929, 933, 934, 944
 - Arten 315, 929, 930
 - Ausrichtung 926, 940
 - auswählen 343, 928
 - bearbeiten 933, 934
 - Bindestriche, *siehe* Liedtext-Trennstriche
 - Cues 806, 807
 - Darstellung 927
 - Einblendfeld 314–316
 - eingeben 314, 316
 - Filter 349, 927, 928
 - Fülllinien, *siehe* Liedtext-Fülllinien
 - Griffe 937, 938, 941, 942
 - Größe 949
 - kopieren 932
 - Kursivschrift 949
 - Linien, *siehe* Liedtextzeilen
 - löschen 931, 932
 - melismatisch 314, 316, 936, 941
 - Notenabstand 456, 458, 926
 - Notensatz-Optionen 927
 - notenzeilenabhängige Positionierung 946, 947
 - ostasiatische Elisionsbögen 950
 - Platzierung 926, 936
 - Position 926, 927, 936
 - Refrain 315, 929, 944
 - Schriftstile 949
 - Silbentypen 316, 930
 - Spationierung 456, 458, 936, 938, 940
 - Standardeinstellungen 927
 - Strophennummern 947, 948
 - Text 933, 934
 - Übersetzungen 315, 929, 944
 - Versätze 938, 940
 - verschieben 937, 938
 - Zähler 934
 - Zeilennummern 944, 945
 - Zoom 934
 - zurücksetzen 940
- Liedtext-Fülllinien 930, 941
 - eingeben 314, 316
 - Griffe 941, 942
 - verschieben 942
- Liedtext-Trennstriche 930, 941
 - eingeben 314
 - Griffe 941, 942
 - verschieben 942
- Liedtextzeilen 315, 926, 929
 - ändern 929, 944, 945
 - kopieren 932
 - löschen 931
 - Platzierung 937
 - Position 937, 938
 - Versätze 938, 940
 - verschieben 938
 - Zahlen 944
 - zurücksetzen 940
- Lineale
 - rhythmisches Raster 175
 - Wiedergabe-Modus 540
- lineare Punkte 555, 565
 - eingeben 554, 564
- Linien 1020, 1091, 1111, 1113
 - Abschlüsse 1096, 1111, 1124
 - Abschnitte 1119
 - Abstand 1114, 1129
 - Akkorddiagramme 767
 - allmähliche Tempoänderungen 1312
 - ändern 1095, 1123, 1124
 - angewinkelt 1111
 - Anmerkungen 1113
 - Anschlagstärke 561
 - Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 - Arten 1095, 1111, 1114
 - ausblenden 1094
 - Automation 562, 564
 - Balken, *siehe* Verbalkung
 - Bindebögen 1226
 - Darstellung 1095, 1099, 1111, 1123
 - Dauer 1121, 1122
 - Durchstreichung von Vorschlägen 889
 - Dynamikanweisungen 551, 554
 - Einfassungen 696, 1132
 - eingeben 310, 311, 313
 - Endposition 1123
 - Fermaten, *siehe* Haltelinien, *siehe auch* Gitarren-Bendings
 - Fingersätze 871
 - gelöschte Hintergründe 1128, 1129
 - gewellt 998, 1010
 - Gitarren-Bendings 1028, 1031
 - Glissando, *siehe* Glissando-Linien
 - Griffe 1119
 - Größe 1121, 1126
 - Haltebögen 1326, 1328
 - Harfen-Pedalangaben 1051, 1059
 - Hilfslinien 968
 - Hintergründe 1128
 - horizontal 1111, 1114
 - horizontale Position 1115, 1116
 - Jazz-Artikulationen 1038, 1042
 - Komponenten 1113
 - Länge 1119, 1121–1123
 - Liedtext 926, 944
 - Liedtext-Füller 941, 942
 - Noten, *siehe* Notenhäse, *siehe auch* Verbalkung

Linien (*Fortsetzung*)

Noten verbinden, *siehe* Balken
 Notensatz-Optionen 1114
 Notenzeilen 1246, 1247
 Notenzeilen-übergreifend 313
 notenzeilenabhängige Positionierung 1117
 Oktavzeichen, *siehe* Oktavzeichen
 Pedal, *siehe* Pedallinien
 Platzierung 1115, 1117
 Position 1114
 Rahmenumbrüche 1119
 Reihenfolge 1087, 1116
 Saitenanzeigen 307, 308, 876
 schräg 311, 1117
 Schriften 1126
 sekundäre Balken 725
 Spalten 1116
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungs-Linien
 Spieler-Beschriftungen 525
 Standardeinstellungen 1114
 Stärke 385
 Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Systemumbrüche 1113, 1119
 Tabulatur 1280, 1281
 Taktstriche 684
 Tempomarkierungen 570, 1311
 Text 450, 1113, 1125–1127
 Trennungspfeile 1274
 Triller 998–1000
 Triolen-/N-tolen-Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
 umkehren 1125
 verschieben 1115, 1116, 1118, 1119
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 871
 vertikal 1111, 1114
 vertikale Position 1087, 1114, 1117
 Vorschläge 1116
 Wiedergabe, *siehe* Abspielmarke
 Wiederholungsenden, *siehe* Wiederholungsenden
 Wiederholungsmarkertext 1161
 zeichnen 572
 Zuordnungen 311, 1111
 Zuordnungsarten 1114

linke Seiten

beginnen ab 475

linker Bereich 52

Listen

Kommentare 370
 Spieler 424, 884

Loco, *siehe* Oktavzeichen

lokale Akkordsymbole 745

eingeben 269

lokrische Akkordsymbole 266, 764

löschen 361, 375

Absatzstile 442

Abweichungen bei der Wiedergabe 635

Akkoladen 743, 744

Änderung der Seitenzahlen 404

Änderung des rhythmischen Feelings 593

Änderungen an Notenzeilenspationierung 494

Änderungen der Anschlagstärke 562

Änderungen der Halsrichtung 1293

Arpeggio-Zeichen 361

löschen (*Fortsetzung*)

Artikulationen 673
 Atemzeichen 361
 Automation 568
 Balken 716
 Bindebögen 361
 Cues 803
 Dynamikanweisungen 559, 824
 Endpunkte 612
 Fermaten 361
 Fingersätze 854
 Glissando-Linien 361
 Gruppen aus Perkussions-Kits 132
 Halsstummel 728
 Haltebögen 1321
 Instrumente 117, 126, 134
 Jazz-Artikulationen 1043
 Klammern 743, 744
 Kommentare 361, 370
 Layouts 147
 leere Seiten 43
 Liedtext 931, 932
 Marker 361
 Musterseiten 397
 Musterseiten-Abweichungen 401
 Musterseiten-Sets 391
 Musterseitenänderungen 405
 Noten 361, 546
 Noten duplizieren 365
 Notenabstandsänderungen 460, 465
 Notenzeilen 1247
 Nummern der Partie 410, 411
 Oktavzeichen 792
 Ornamente 361
 Ossia-Notenzeilen 1258
 Partie-Überschriftänderungen 408
 Partie-Überschriften 413, 477
 Partien 142, 145
 Pausen 361, 1194
 Pedallinien 361
 Projekte automatisch speichern 96
 Rahmen 477
 Rahmenumbrüche 499
 reduzieren 365
 Rhythmusstriche 361
 Saiten 134
 Saitenanzeigen 877
 Schlüssel 781
 Seiten 401, 474
 Spielanweisungen 361
 Spieler 117, 139, 140, 142, 144
 Stimmen 1398
 Studierzeichen 1135
 Systemumbrüche 501
 Taktarten 1348
 Takte 250, 679, 680
 Taktstriche 688
 Taktstrichverbindungen 692
 Taktwiederholungen 361
 Taktzahländerungen 707
 Tastaturbefehle 71, 72
 Tempomarkierungen 575, 1303
 Tonarten 904

löschen (*Fortsetzung*)
 Tremolos 1354
 Triller 361
 Triolen und N-tolen 1362, 1364
 überlappende Noten 186
 Unisono-Noten 365
 Videos 159
 Vorschläge 361
 Vorzeichen 660
 Wiederholungsenden 361
 Wiederholungsmarker 361
 Zählzeiten 251, 679
 Zäsuren 361
 zentrierte Balken 721
 Zusammenführungsänderungen 523

loslassen
 Gitarren-Bendings 1028, 1031

Loslassen
 Griffe 1035

Lücken mitten im System
 Cudas 1157, 1162

lv-Haldebögen, *siehe* Laissez-Vibrer-Haldebögen
 lydische Akkordsymbole 266, 764

M

machen zu
 Rahmen 377, 498
 System 377, 500

macOS
 drucken 645

Mandoline, *siehe* Instrumente mit Bündlen

Maps
 Expression 616
 Perkussion 627
 Tastaturbefehle 68

Marcato, *siehe* Artikulationen

Marker 1139
 anzeigen 1140
 ausblenden 1140
 Bereich 318
 Darstellung 1139
 Dialog 319
 eingeben 318, 319, 578
 Filter 349
 Kommentare, *siehe* Kommentare
 löschen 361
 Notensatz-Optionen 1139
 Notenzeile 1140
 Notenzeilenspationierung 470, 489
 Position 1139
 Schriftstil 1142
 Spur 578
 Standardeinstellungen 1139
 Text 318, 1141
 Timecodes 319, 1142, 1147
 verschieben 1142, 1143
 vertikale Position 470, 489, 1139, 1140
 wichtig 319, 1144
 Wiederholungen 322, 1157

Maß
 Einheiten 65

Master-Ausgangslautstärke 596

Mauseingabe 173
 aktivieren 162, 185
 deaktivieren 162, 185
 Einstellungen 174, 175

mehrere
 Cudas 1158, 1159
 Cues 808
 Notenzeileneingabe 181, 193
 Partien auf Seiten 475
 Sätze 140
 segnos 1158, 1159
 Taktzahlen pro System 702

mehrfaches Einfügen 363

mehrstimmige Kontexte 1395
 Artikulationen 673
 Bindebögen 1204
 Cues 808
 Dynamikanweisungen 353, 825
 Fermaten 895, 899
 Gitarren-Pre-Bends 1032
 Halsrichtung 886, 887, 1290, 1399
 Haldebögen 1330
 Noten 1399
 Noten eingeben 190
 Notenausrichtung 1395
 Ornamente 353, 994
 Pausen 1189, 1191
 Punktierungsverbindung 969
 Schrägstriche 1179, 1181
 Stimmspaltenindex 1399
 Vorschläge 886, 887, 1204

Mehrtaktpausen 1196
 anzeigen 1196
 ausblenden 1196
 Breite 1198
 Darstellung 1193, 1197
 einzelne Takte 1193, 1196
 Ende von Partien 1197
 formatieren 452
 Hinweise 1199
 Notenzeilen 1198
 Platzierung 1198
 Symbole 452
 tacet al fine 1197
 Tacets 502, 503
 Taktzahlen 698
 Taktzahlschrift 1199
 trennen 1199
 Zahlen 452

mehrzeilige Instrumente 1248
 Breite 1252
 Cues-Einblendfeld 339
 Notenzeilen ausblenden 472, 489
 Notenzeilen hinzufügen 1250
 Notenzeilen löschen 1247
 Notenzeilen-übergreifende Balken 721
 Notenzeilen-übergreifende Bindebögen 1208

melismatischer Liedtext 316, 936, 941

messa di voce 828
 anzeigen 830
 verschieben 837

metrische Modulation
 Triolen und N-tolen 1362

- Metronom-Klick, *siehe* Klick
- Metronomangaben 1296, 1306
ändern 353, 574, 1306
anzeigen 1303
ausblenden 1303
auswählen 343
Bereich 1307
Darstellung 1303, 1305
Dezimalstellen 247, 248, 1306, 1308
Einblendfeld 243
eingeben 243, 247, 248
Gleichungen 245, 1312
Größe 1302
Klammern 1303
Klick 221
Komponenten 1303, 1305
mehrere Positionen 1262
Schriften 1302
vertikale Positionen 1262
Werte 353, 574, 1306
Wiedergabe 221, 599, 1307, 1308
Zählzeiteinheiten 353, 1306
- Metrum 1332
ändern 353
Balkengruppierung 714, 732
Kanalniveaus 596
Notengruppierung 714, 731
offen 1334, 1342
Pausengruppierung 714, 731
Taktarten 1334
Taktarten ohne Metrum 1334
Tremolos 1351
Triolen und N-tolen 1359
unregelmäßig 681, 682
- MIDI
aufnehmen, *siehe* MIDI-Aufnahme
Automation 562, 564, 567
bearbeiten 567
Befehle 66, 70
Bereich 119
Bindebögen 1230
Controller, *siehe* MIDI-Controller
Dateien, *siehe* MIDI-Dateien
Dialog 87, 88, 90
eingeben 564
Endpunkte 610, 615
exportieren 93
Expression-Maps 616, 617, 624
Fader 596
Geräte, *siehe* MIDI-Geräte
Instrumente 536, 549, *siehe auch* MIDI-Instrumente
Instrumente laden 537
Kanäle 596, 610
Lautstärke 845
löschen 568
Marker 578
Navigation 70
Notenbereich 119
Noteneingabe 176, 193, 202
Panorama 596
Percussion-Maps 616, 627, 628, 631
Pianorollen-Editor 541
- MIDI (*Fortsetzung*)
Quantisierung 88
Schnittstellen 610
Schreibung von Vorzeichen 202
Tempo 570, 588
Tempospuren 91–93
thru 218
überlappende Noten 186
umdeuten 202
Unterspuren 562
Wiedergabe 549, 610, 627
Zeitspur 570
- MIDI exportieren (Dialog) 90
MIDI thru 218
MIDI-Aufnahme 218
Audio-Puffergröße 222, 223
beenden 218
beginnen 218
Dialog 88
Einstellungen 222
Einzähler 222
Geräte 224, *siehe auch* MIDI-Geräte
Haltpedal-Controller 224
Klick-Einstellungen 221
Latenz 223
neu quantisieren 220
Optimierung 222
Pedallinien 224
Quantisierung 88, 218
rückwirkende Aufnahme 220
Taktarten 218
Tempomodus 588
Tonhöhe 185
Tonhöhe eingeben 185
Transport-Fenster 599
Wiederholungen 220
- MIDI-Controller 562, 845
Automation 562, 564
Dynamikanweisungen 845
Pedallinien 1082
- MIDI-Dateien 86
Abweichungen bei der Wiedergabe 635
Dialog 87, 90
exportieren 89
Haltpedal-Controller 224
importieren 86, 87, 1393
neu quantisieren 220
öffnen 76
Pedallinien 224
Quantisierung 86, 88
ungestimmte Perkussion 1393
Wiederholungen 589
- MIDI-Eingabegeräte (Dialog) 224
MIDI-Geräte 224
Akordsymbole 172, 263, 268–271, 576, 577
aktivieren 224
Aktivität 55
deaktivieren 224
Einstellungen 172
Expression-Maps 616, 624
Navigation 172
Noteneingabe-Einrichtung 197
Notenschreibung 172

- MIDI-Geräte (*Fortsetzung*)
 - Percussion-Maps 627, 631
 - Perkussions-Kits 197
 - Polychords 270
 - Warnung 55
 - Wiedergabevorlagen 601, 602
- MIDI-Importoptionen (Dialog) 87
- MIDI-Instrumente 536
 - Instanzen 536
 - laden 537
 - Nummerierung 536
- MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog) 88
- Mikrotöne 665, 913
 - benutzerdefinierte tonale Systeme 913
 - EDO 910
 - eingeben 666
 - Teilungen der Oktave 919
 - Tonarten 923
 - transponieren 211
 - Triller 1002
 - Vorzeichen 920
 - Wiedergabe 925
- Millimeter
 - Maßeinheit 65
 - Notenzeilenspatiationierung 491
- Mini-Transport 46, 48
- mit einzelner Linie
 - Notenzeilen 1246
 - Perkussions-Kits 1380, 1382
- mithören
 - Akkorde 352
 - MIDI-Geräte 218
 - Noten 218, 351, 352
- mittelstarker Swing 590, 594
- Mittelteil
 - ändern 1123
 - Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1093, 1095
 - Linien 1111, 1113, 1123
- mittlere Linie
 - Halsrichtung 1289, 1291
- Mixer 596
 - anzeigen 599
 - Audio-Ausgänge ausblenden 610
 - Audiospuren 159
 - ausblenden 599
 - Fenster 45
 - Kanalzüge 598
 - Lautstärke 587
 - Schnittstellen 596
 - Solo-Schalter 586, 596
 - Spuren solo schalten 585
 - Spuren stummschalten 585
 - Stummschalten-Schalter 586, 596
 - Videos 159
 - zurücksetzen 587
- mixolydische Akkordsymbole 266, 764
- Mock-ups
 - exportieren 94
- modale Akkordsymbole 266, 764
- Moderato, *siehe* Tempomarkierungen
- Moderne Vorzeichendauer-Regel 669
- Modi 23, 37
 - Akkorde 177, 764
 - Drucken 637
 - Einfügen 177, 194
 - Einrichtung 99
 - Funktionen 23
 - Notensatz 375
 - Schreiben 161
 - Tempo 588
 - Vollbild 63
 - wechseln 23
 - Werkzeugzeile 20
 - Wiedergabe 532
- Modulationsrad-Dynamik 845
- Modus »Festes Tempo« 588
- Modus »Tempo folgen« 588
- Moll
 - Akkordsymbole 265
 - Skalen 902
 - Tonarten 902
- molto
 - Dynamikanweisungen 257, 259, 836
 - Schriftstil 843
 - Tempomarkierungen 243, 245
 - zentriert 836
- Mordente 992
 - Intervalle 993
- Motoren, *siehe* Spielanweisungen
- MP3-Dateien
 - exportieren 94, 95
- MusicXML
 - Akkordsymbole 765
 - Dialog 84
 - exportieren 83, 84
 - importieren 83
 - Notenzeilenbeschriftungen 1233
 - öffnen 76
 - Pedallinien 1082
 - Perkussion 1393
 - Verbalkung zurücksetzen 715
 - Wiederholungsenden 1156
- MusicXML exportieren (Dialog) 84
- Musiksymbole 452
 - bearbeiten 452
 - Dialog 452
 - Token 426
- Muster
 - Akkorddiagramme 766, 769–771, 773
- Musterseite importieren (Dialog) 395
- Musterseiten 43, 387, 391
 - Änderungen entfernen 405
 - Arten 391
 - basierend auf 392, 393, 398
 - bearbeiten 397, 398
 - Benennung 396
 - benutzerdefiniert 391–393
 - Bereich 380
 - erste 391
 - Grafikrahmen 397, 434, 435
 - hinzufügen 393
 - importieren 394, 395
 - laufende Überschriften 885
 - Layouts kopieren 398

Musterseiten (Fortsetzung)

- Links [392](#), [393](#), [398](#)
- löschen [397](#)
- neue hinzufügen [392](#)
- Notenrahmen [417](#)
- Partie-Überschriftänderungen entfernen [408](#)
- Partie-Überschriften [410](#)
- Rahmen [414](#), [415](#)
- Rahmeneinschränkungen [435](#)
- Rahmenverkettungen [418](#), [421](#)
- Seiten zuweisen [405](#), [476](#)
- Seitenzahlen [1045](#)
- Sets, *siehe* Musterseiten-Sets
- Standard [391](#)
- Textausrichtung [433](#)
- übergehen, *siehe* Musterseiten-Abweichungen
- verschieben [473](#)
- Widmungen [883](#)
- Musterseiten-Abweichungen [399](#), [445](#)
 - entfernen [401](#)
 - Seiten löschen [474](#)
 - Text [424](#)
 - verschieben [473](#)
- Musterseiten-Editor [397](#)
 - öffnen [398](#)
- Musterseiten-Sets [388](#)
 - anwenden [391](#)
 - Benennung [390](#)
 - erstellen [389](#)
 - exportieren [390](#)
 - importieren [389](#)
 - löschen [391](#)
 - Partie-Überschriften [388](#), [409](#), [411](#)

N

Namen

- Instrumente [148](#), [149](#), [152](#)
- Layouts [148](#), [152](#)
- Musterseiten [393](#), [396](#)
- Musterseiten-Sets [390](#)
- Notenköpfe [965](#)
- Notenzeilenbeschriftungen [148](#), [152](#)
- Partie-Überschriften [412](#)
- Partien [153](#), [154](#)
- Perkussions-Kits [127](#)
- Schlagzeuge [127](#)
- Spieler [148](#), [151](#)
- Spielergruppen [137](#), [138](#)
- Namen der Einzelstimmen [148](#)
 - ändern [152](#)
- Namen der Spieler [148](#)
 - ändern [151](#)
 - Instrumentenspuren [549](#)
 - Text-Token [424](#)
- Namen der Spuren
 - MIDI-Import [87](#)
- Nashville
 - Akkordsymbole [264](#), [746](#)
 - Zahlen [264](#)
- naturale, *siehe* Spielanweisungen

natürliche Obertöne [983](#)

- anzeigen [984](#)
- ausblenden [984](#)
- Darstellung [987](#), [989](#)

Navigation [355](#)

- Akkordsymbole-Einblendfeld [267](#)
- Druckvorschaubereich [51](#), [637](#)
- Eingabemarke [181](#)
- Elemente [355](#)
- Fingersätze-Einblendfeld [227](#)
- Griffe [384](#), [416](#), [463](#), [491](#)
- Liedtext-Einblendfeld [316](#)
- Noten [355](#)
- Notenbereich [355](#)
- Noteneingabe [182](#), [184](#), [199](#)
- Partien [357](#)
- Rahmen [416](#)
- rhythmisches Raster [175](#)
- Schreiben-Modus [355](#)
- Seiten [357](#)
- Takte [358](#)

Neigungen

- Balken [718](#), [892](#)
- Oktavzeichen [787](#), [788](#)
- Pedallinien-Haken [1076](#)

Nenner

- Stile [1340](#), [1341](#)
- Taktarten [1332](#), [1334](#)

Neue Musterseite (Dialog) [393](#)

neue Projekte

- beginnen [74](#)
- Vorlagen [73](#), [74](#)

New-York-Akkordsymbole [746](#)

nicht zugewiesene Instrumente

- Sounds laden [607](#)

nicht-transponierende Layouts [145](#)Niente-Gabeln [825](#)

- ändern [826](#)
- eingeben [257](#), [260](#), [262](#)
- Kreis [825](#)
- Stile [826](#)
- Text [825](#)

Niveauänderungen für Pedallinien [1062](#), [1064](#)–[1066](#)

- Griffe [1063](#)

Niveaus

- Dynamikanweisungen [551](#), [844](#)
- eingebettete Triolen/N-tolen [1360](#)
- Kanäle [596](#)

None-Akkorddiagramme [172](#)Nonolen, *siehe* Triolen und N-tolen

Normalschrift

- Fingersätze [856](#)
- Mehrtaktpausen [1199](#)

Notation für indische Trommeln [778](#), [1394](#)

Notationen

- ändern [353](#)
- auswählen [343](#), [344](#)
- bearbeiten [383](#)
- Cues [795](#), [796](#), [806](#), [807](#)
- Darstellung [165](#), [383](#), [385](#)
- Eigenschaften [165](#), [166](#)
- Einblendfelder [40](#)
- eingeben [40](#), [225](#)

Notationen (*Fortsetzung*)

- Einstellungen 110, 113, 169, 385
- kopieren 362, 363
- Perkussions-Kits 1378
- Position 383, 385
- Positionierungsreihenfolge 793
- Stapelreihenfolge 793
- Zoom-Optionen 58, 358
- Notations-Werkzeugfeld 167
- Notationselemente-Bereich 161, 169
- Notationsoptionen 43, 169
 - als Standard speichern 169
 - ändern 171
 - Dialog 169
 - Pausen 1192
 - Perkussions-Kits 1377
 - Stimmen 1396
 - Taktstriche 686, 687
 - Verbalkung 714
 - zusammenführen 506, 517
- Notationsoptionen-Dialog 169
- Notationsreferenz 659
- Noten 40, 951
 - Abweichungen 635
 - Akkorddiagramme 767
 - Akkorde 206
 - Änderungen der Halsrichtung entfernen 1293
 - anordnen, *siehe* anordnen
 - Anschlagstärke 559, *siehe auch*
 - Anschlagstärkespuren anzeigen 1181
 - Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 - Arten 164
 - Artikulationen 164, 672, 674
 - ausblenden 1181
 - Ausblenden von Hilfslinien 968
 - Ausrichtung 817
 - Ausrichtung Dynamikanweisungen 817
 - Ausrichtung von Liedtext 940
 - außerhalb des Bereichs 971, 1283
 - Auswahl aufheben 351
 - Auswahl des Hornbereichs 869
 - auswählen 343, 344, 351, 355
 - bearbeiten 162, 165, 173, 383
 - benutzerdefinierte Skalierung 966
 - Bereiche 971
 - Bindebögen 164, 1206
 - Blechblas-Fingersätze 869
 - Cues 795, 808
 - Darstellung 165, 951, 1281
 - Dauer 164, 186, 544, 634
 - Dynamikanweisungen 257, 551, 815, *siehe auch*
 - Dynamikspuren editorisch 972, 974
 - Eigenschaften 166
 - Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 211
 - Einfassungen 1285, 1286
 - Einfügen in Stimmen 362
 - Einfügen-Modus 194
 - eingeben 31, 176, 182, 187, 189, 194, 195, 206, 543
 - enharmonische Schreibung 214
 - Fähnchen 452

Noten (*Fortsetzung*)

- Farben 527, 971, 1397
- Filter 349, 350
- Fingersätze für Saiteninstrumente 871, 970
- formatieren 452
- gespielte Dauer 635
- gespielter Notenwert 634
- Ghost-Notes 974, 1284
- Gitarren-Bendings 293, 294, 1028
- Gitarren-Pre-Bends 295, 1028
- Glissando-Linien, *siehe* Glissando-Linien
- grafisch verschieben, *siehe* Notenabstand
- Größe 966
- Gruppierung 714, 731
- Halslänge 1294
- Halsrichtung 366, 1289, 1292, 1293, 1392
- Halsstummel 727
- Haltebögen 41, 204, 674, 1319, 1320
- Harfen-Pedalangaben 1051–1053
- Hilfslinien 968
- Hilfsnoten 1004
- horizontaler Abstand, *siehe* Notenabstand
- in andere Notenzeilen verschieben 364, 721
- in Rahmen festlegen 498
- in Systeme festlegen 500
- Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Klammern 972, 974
- kopieren 362, 363, 672
- Länge 186, 544
- Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
- löschen 361, 546, 1354
- mehrstimmige Kontexte 1399
- mithören 351, 352
- mittlere Linie 1291
- Navigation 355
- neu quantisieren 220
- Notenabstand 455–457
- Notenhäse 1294
- Notenhäse ausblenden 1294
- Notenkopf-Designs 952, 956, 957, 960
- Notenkopf-Sätze 951
- Notensatz-Optionen 951, 1281
- Notenwert folgen 215
- Notenzeilenspationierung 470
- notierte Dauer 41
- notierter Notenwert 634
- Obertöne, *siehe* Obertöne
- Pausen 1190
- Perkussions-Kits 195, 1392
- Pianorollen-Editor 541, 543–545
- punktiert 189, 714, 731
- Punktierungen 189, 969, 970
- Rahmen zuweisen 421
- Regionen mit Strichnotation 1181
- Register 184, 213, 215
- Reihenfolge 1398
- rhythmisch verschieben 544, 967, 1363
- rhythmisches Raster 175
- Rhythmusstriche 1401
- Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
- Schlagzeugeditor 544
- Schrägstriche 1177, 1400
- Schreibung 202, 214

Noten (*Fortsetzung*)

- Schriften [438](#)
- sekundäre Balken [725](#)
- Skalierung aufheben [1362](#)
- Skalierungsfaktor [966](#)
- Spationierung, *siehe* [Notenabstand](#)
- Standardeinstellungen [951](#), [1281](#)
- Stimmen [190](#), [366](#), [367](#)
- stummschalten [587](#)
- Symbole [452](#)
- Tabulatur [1281](#), [1283](#)
- Taktarten [1341](#)
- tauschen [364](#)
- Teiltöne [983](#)
- Tonhöhe [213](#), [215](#)
- Tonhöhe ändern [213](#), [215](#)
- Tonhöhe verändern [215](#)
- Tonhöhen-abhängige Notenköpfe [955](#)
- transponieren [211](#), [213](#), [215](#), [216](#), [545](#), [908](#)
- Tremolos, *siehe* [Tremolos](#)
- Triller [997](#)
- Trillerintervalle [1002](#), [1003](#)
- Triolen und N-tolen [1359](#), [1361](#)
- überlappend [186](#)
- Verbalkung [713](#), [716](#)
- Verbalkung aufheben [716](#)
- versetzen in andere Notenzeilen [364](#), [721](#)
- Vorschläge [205](#), [886](#)
- Vorzeichen [164](#), [200](#)
- Wert festlegen [187](#)
- Wiedergabe [616](#)
- Wiedergabe-Modus [543](#)
- Wirbel, *siehe* [Tremolos](#)
- zu anderen Instrumenten verschieben [1378](#)
- zu bestehenden Noten hinzufügen [211](#)
- zurücksetzen [635](#)
- zusammenführen, *siehe* [zusammenführen](#)

Noten neu quantisieren [220](#)

Noten-Anschlagstärken

- MIDI-Import [87](#)

Noten-Bereich [161](#), [164](#)

- mehr Notenwerte anzeigen [164](#)

Noten-Werkzeugfeld [162](#)

- schneiden [1321](#)

Notenabstand [213](#), [376](#), [455](#), [456](#), [458](#), [544](#), [634](#), [967](#)

- aktivieren [376](#)
- ändern [455](#), [457](#), [460](#)
- Änderungen löschen [460](#)
- Ausfüllung [462](#)
- Ausrichtung [462](#)
- Dialog [458](#)
- einzelne Noten [460](#), [463](#)
- Filter [349](#)
- Fortlaufende Ansicht [56](#)
- Gitarren-Bendings [1031](#)
- Griffe [460](#), [463](#)
- Hinweise [359](#), [457](#)
- in andere Layouts kopieren [530](#)
- Layout-Optionen [110](#), [456](#)
- Liedtext [456](#), [458](#), [926](#)
- Standard [456](#)
- Systeme [462](#)
- Taktstriche [689](#)

Notenabstand (*Fortsetzung*)

- Vorschläge [886](#), [888](#)
- zurücknehmen [465](#)
- zurücksetzen [459](#), [460](#)

Notenabstandsänderung-Dialog [458](#)

Notenbereich [21](#), [50](#)

- Ansichten anzeigen [63](#)
- Bereiche [25](#)
- Event-Darstellung, *siehe* [Event-Darstellung](#)
- Layouts öffnen [49](#), [58](#)
- mehrere Fenster [63](#)
- Musterseiten-Editor [397](#)
- Noten verschieben [357](#), [358](#)
- Partie-Überschriften-Editor [410](#)
- Seitenanordnungen [57](#)
- Selektionen treffen [345](#)
- Zoom-Optionen [58](#), [358](#)

Noteneingabe [176](#), [182](#), [543](#)

- Akkorde [206](#)
- Akkordeingabe [177](#)
- beginnen [180](#)
- Einfügen-Modus [177](#)
- Eingabemarke [177](#), [181](#)
- eingeben vs. bearbeiten [173](#)
- Halsrichtung [198](#)
- Haltebögen [204](#)
- Mauseingabe [185](#)
- mehrere Notenzeilen [181](#), [193](#)
- MIDI [218](#), [220](#), [222](#)
- Noten hinzufügen [211](#)
- Noten stummschalten [351](#)
- Noten wiedergeben [351](#)
- Notenwert folgen [215](#)
- Optionen [43](#)
- Pausen [1190](#)
- Perkussions-Kits [195](#), [197](#), [198](#)
- Registerauswahl [184](#)
- rhythmisches Raster [176](#)
- rückwirkende Aufnahme [220](#)
- Stimmen [190](#)
- Tabulatur [199](#)
- Tonhöhe [185](#)
- Tonhöhe eingeben [185](#)
- Tonhöhe von Noten verändern [215](#)
- Triolen und N-tolen [208](#)
- Vorschläge [205](#)

Noteneingabe-Optionen (Dialog) [172](#)

- Akkorddiagramme [768](#)

Notengruppierung [40](#), [731](#)

- ändern [187](#)
- Auftakte [1337](#)
- Haltebögen [204](#)
- Hemiole [187](#)
- Metrum [714](#), [732](#)
- Noteneingabe [40](#), [41](#)
- Pausen [40](#)
- Taktarten [41](#)

Notenhäse [713](#), [1288](#)

- alterierte Primen [664](#)
- Artikulationen [676](#), [677](#)
- Audio [94](#), [95](#)
- ausblenden [1294](#)
- Balkenplatzierung [723](#)

Notenhäse (Fortsetzung)

benutzerdefinierte Notenköpfe 960
 Bindebogen-Endpunkte 1206
 Cues 808
 Fähnchen 452, 1288
 Fähnchen-Design 1288
 formatieren 452
 getrennte Häse 664, 665
 Griffe 1294, 1355
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 Länge 891, 1288, 1294
 Notenköpfe 960
 Notensatz-Optionen 1288
 Platzierung von Triolen/N-tolen 1359
 Rhythmusstriche 1179, 1184, 1401
 Richtung, *siehe* Halsrichtung
 Richtung der mittleren Linie 1291
 Richtungsänderungen entfernen 1293
 Staccato-Position 675
 Standardeinstellungen 1288
 Stärke 1288
 Stimmen 1289, 1293
 Symbole 452
 Tabulatur 1281, 1282
 Tremolos 1351, 1352, 1355
 Tremolos löschen 1354
 Tremolos mit mehreren Noten 1357
 Verbalkung 716
 Vorschläge 890, 891
 Zuordnungspunkte 960

Notenklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern

Notenkopf bearbeiten (Dialog) 960

Notenkopf-Sätze 951, 952, 955

Arten 951
 benutzerdefiniert 957
 Designs 952, 955
 Dialog 957
 Hilfslinien 968
 Stufe 955
 tonhöhenabhängig 955

Notenkopf-Sätze bearbeiten (Dialog) 957

Notenköpfe 952

Aikin 955
 ändern 963–965
 Arten 952
 Artikulationen 676, 677
 bearbeiten 960
 benutzerdefiniert 956, 960
 Designs 952, 955–957, 960, 963, *siehe auch*
 Notenkopf-Sätze
 Dialog 957, 960
 dreieckig 954
 Formen 952, 955, 956, 960, 965, *siehe auch*
 Notenkopf-Sätze
 fünfzeiliges Notensystem 1385
 Funk 955
 gedämpfte 955
 groß 955
 halslos 1294
 Hilfslinien 968
 Keile 954
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 kreisförmig 952

Notenköpfe (Fortsetzung)

Kreuze 953
 Mond 955
 Notennamen 965
 Perkussion 1382, 1383, 1385, 1387
 Pfeile 954
 punktiert 955
 quadratisch 955
 Raute 953, 954
 rechteckig 955
 Schrägstriche 1177, 1400
 Sets, *siehe* Notenkopf-Sätze
 Spielanweisungen 1383, 1385
 Spieltechnik-spezifisch 1382, 1386
 Staccato-Position 675
 Standarddesign 964
 Taktarten 1341
 tonhöhenabhängig 955
 ungestimmte Perkussion 1383, 1385
 Walker 955
 Zuordnungspunkte 957, 960

Notenköpfe in Klammern 972, 974, 1284

Abstand 973
 Akkorde 972, 974, 977
 anzeigen 974
 Art ändern 974
 ausblenden 974
 Bindebögen 979
 Breite 981
 Darstellung 977
 eingeben 974
 Form 977, 978, 981
 formatieren 980, 981
 gezeichnete Kurve 973, 977
 Ghost-Notes 974
 Griffe 978, 980
 Haltebögen 979
 Haltebögen in Tabulatur 975, 1314
 Haltebogenketten 975
 Krümmung 981
 Länge 978, 980
 Notensatz-Optionen 973
 Perkussion 974
 Schrift-Glyphe 973, 977
 Standardeinstellungen 973
 Tabulatur 972–974
 trennen 977
 verschieben 979–981

Notenköpfen zugeordnete Linien, *siehe* Linien

Notenrahmen 417

Abstand 480, 493
 Abweichungen 417
 Ausfüllung 493
 Auswahl 420
 auswählen 416
 eingeben 414
 Layouts 418
 Musterseiten 417
 Partien 422
 Rahmenverkettungen 418, 421
 Ränder 480
 Reihenfolge 422

Notenrahmen (*Fortsetzung*)

Spieler 423
vertikale Ausrichtung 489

Notenrahmenverkettungen 418

Auswahl 420
Einzelstimmenformatierung übertragen 528, 530
Layout 418, 419
Musterseite 417, 418
Partien 422
Rahmen zuweisen 421
Rahmenverkettungen aufheben 421
Spieler 423

Notensatz-Modus 23, 375

Bereiche 52, 375, 377, 380, 383
Elemente auswählen 376
Grafikrahmen 434
Hinweise 359
in Rahmen einpassen 498
in System einpassen 500
Notenabstand 455
Notenrahmen 417
Notensatz-Optionen (Dialog) 385
Notenzeilenspationierung 488
Rahmen 413
Rahmenumbrüche 497
Rahmenverkettungen 418
Seitenformatierung 466
Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
Systemumbrüche 499
Text verschieben 448
Texteditor 445
Textrahmen 424
Verteilen 483
wechseln 375
Werkzeugfeld 376

Notensatz-Optionen 43, 385, 386

Akkordsymbole 746
als Standard speichern 385
ändern 386
Arpeggio-Zeichen 1017
Artikulationen 672
Atemzeichen 895
Bindebögen 1207
Cues 796
Dialog 385
Dynamikanweisungen 816
erweiterte Optionen 54
Fermaten 895
Fingersätze 847
Gitarren-Bendings 1031
Glissando-Linien 1021
Haltebögen 1317
Hilfslinien 951
Jazz-Artikulationen 1040
Liedtext 927
Linien 1114
Marker 1139, 1147
Noten 951, 1288
Notenhäse 951, 1281, 1288
Notenköpfe in Klammern 973
Notenschriften 438
Notenzeilenbeschriftungen 1234
Oktavzeichen 786

Notensatz-Optionen (*Fortsetzung*)

Ornamente 992
Ossia-Notenzeilen 1258, 1259
Pausen 895, 1193
Pedallinien 1074
Perkussion 1377
Rhythmusstriche 1179
Spielanweisungen 1084
Studierzeichen 1131
Tabulatur 1281
Taktarten 1334
Taktstriche 686, 1258
Taktwiederholungen 1168
Taktzahlen 705
Tempomarkierungen 1298
Text 335
Timecodes 1147
Tonarten 903
Tremolos 1356
Triller 992
Triolen und N-tolen 1360
Vorzeichen 662
Wiederholungsenden 1151
Wiederholungsmarker 1158
Zäsuren 895

Notensatz-Optionen (Dialog) 385

Notenschreibung 214

Umdeuten deaktivieren 172

Notenschriften-Dialog 438

Notenwert erzwingen 162, 187

aktivieren 162
Noten eingeben mit 187
Pausen eingeben mit 187

Notenwert folgen 162, 215

aktivieren 162

Notenwerte 164, 634, 635

ändern 186
anzeigen 164
ausblenden 164
auswählen 186
erzwingen 187
Punktierungsverbindung 969
Quantisierung 88
Tempogleichungen 244

Notenzeile mit sechs Linien

Tabulatur, *siehe* Tabulatur

Notenzeilen 1246, 1280

Abstand 1157
Akkoladen 741, 743
Akkordsymbole 145, 269, 756, 758, 761
Anordnungs-Werkzeuge 361
anzeigen 63, 142, 144, 472, 1282
Artikulationen 677
ausblenden 113, 142, 144, 145, 472, 1247, 1282
auswählen 345
Beschriftungen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1240
Bindebögen 1207, 1211
Bindebögen verbinden 352
Breite 481, 1252
Cues 796, 798
Dialog 487
divisi 1266, 1267, 1269, 1271, 1274, 1279

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Divisi beenden 1271
 Divisi-Änderungen bearbeiten 1270
 Divisi-Beschriftungen 1278
 Dynamikanweisungen 353
 Dynamikanweisungen verbinden 352, 840
 eingeben in mehrere 181, 193
 Einleitung 1256
 Einrückungen 1236, 1246, 1264
 Elemente kopieren 362, 363
 Fermaten 899
 Fingersätze 851, 862, 864
 Fortlaufende Ansicht 63
 fünfzeilig 1242, 1246, 1380
 Gesang 1274
 Größe, *siehe* Notenzeilengröße
 große Taktarten 1339
 Gruppen 691, 735
 Halslänge 1294
 Halsrichtung 1291
 Haltebögen 1315, 1319, 1320
 hinzufügen 1248, 1250
 Inhalt tauschen 364
 Instrumentenwechsel 121
 Klammern 75, 734, 735, 741, 743
 Kommentare 368, 370
 kopieren 1272
 Layout-Optionen 1246
 Linienstärke 1247, *siehe auch* Notenzeilenlinien
 löschen 1247
 Marker 1140
 mehrere Stimmen 190, 505
 Mehrtaktpausen 1198
 mit einzelner Linie 1140, 1146, 1148, 1242, 1246, 1380
 Notation 1280, 1282
 Noten 364
 Noten versetzen 721
 Noteneingabe 181, 193
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen
 Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 1242
 Ossia-Notenzeilen 1253, 1258
 Ossias hinzufügen 1254
 Pausen 895
 Perkussion 1380, 1382
 Raster 1242, 1380
 rastern, *siehe* Notenzeilengröße
 reduzieren 365, 505
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Schlüssel für transponierende Instrumente 784
 Seitenansicht 63
 Spationierung, *siehe* Notenzeilenspationierung
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Stimmen 190
 Studierzeichen 1262
 Swing-Wiedergabe 592
 Systemobjekte 1262, 1263
 Systemtrennzeichen 1260
 Systemumbrüche 499
 Tabulatur 1280, 1282

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Tacets 502
 Taktarten 1262, 1339, 1346, 1347
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen
 Taktstriche 378, 690, 691, 1258
 Taktzahlen 699, 701, 702
 Tempomarkierungen 1262
 Text 335, 1262
 Timecodes 1140, 1146, 1148
 trennen 329, 1157
 Trennungspfeile 1274
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Unisono-Bereiche 1272, 1273
 Verbalkung 721–723
 verschieben 491
 verteilen 365
 vertikale Abstände, *siehe*
 Notenzeilenspationierung
 Wiedergabe 583
 Wiederholungsenden 1262
 Wiederholungsmarker 1164
 Zurücksetzen von Klammer- und
 Akkoladengruppierungen 743, 744
 Zurücksetzen von Taktstrichverbindungen 743
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
 zusätzlich 1248
 Notenzeilen gemeinsam nutzen, *siehe*
 zusammenführen, *siehe auch* divisi
 Notenzeilen-übergreifende Balken 721
 Platzierung 723
 Spationierung 722, 723
 Notenzeilen-übergreifende Bindebögen 1207
 eingeben 1208
 Länge 1207, 1211
 Vermeidung von Zusammenstößen 1229
 verschieben 1207, 1210
 Notenzeilen-übergreifende Haltebögen 1319, 1320
 notenzeilenabhängige Positionierung
 ändern 353
 Artikulationen 676, 677
 Bindebögen 1224
 Cue-Beschriftungen 353
 Dynamikanweisungen 353, 816
 Fermaten 353
 Fingersatz 860
 Fingersätze 850, 851, 864
 Fingersätze für die linke Hand 861
 Gitarren-Bendings 353
 Gitarren-Pre-Bends 1032
 Liedtext 946, 947
 Linien 1117
 Mehrtaktpausen 1198
 Obertöne 989
 Oktavzeichen 353
 Ornamente 353
 Pedallinien 1068
 Perkussions-Legenden 353
 Saitenanzeigen 307–309, 873, 877
 Spielanweisungen 353
 Spieler-Beschriftungen 523
 Studierzeichen 1130
 Taktzahlen 703
 Text 353

- notenzeilenabhängige Positionierung (*Fortsetzung*)
 Triller 353
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1368
 Verbalkung 717
 Wiederholungsmarker 1164
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1187
 zurücksetzen 355
- Notenzeilenbeschriftungen 1232
 Absatzstile 440, 1234
 anzeigen 1235, 1237
 ausblenden 1235, 1237
 Ausrichtung 149
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1240
 Cubase 1233
 divisi 1267, 1274–1276, 1278
 Einrückungen 1236, 1264
 erste Systemeintrückung ändern 1264
 formatieren 1234
 Fortlaufende Ansicht 56
 Großbuchstaben 1242
 Größe 1234
 Gruppierung 1241, 1244
 Instrumentennamen 148, 149, 152, 426, 1233
 Länge 1235, 1237
 MusicXML-Import 1233
 Notensatz-Optionen 1234
 Nummerierung 119, 1233, 1240, 1241, 1245
 Ossia-Notenzeilen 1259
 Perkussion 127, 1242, 1380, 1390
 Projektvorlagen 75
 Schriften 1234
 Standardeinstellungen 75, 1234
 Systeme 1237
 Token 426
 transponierende Instrumente 1232, 1238–1240
 zusammenführen 1234
 zusammengeführte Notenzeilen 506, 517, 523, 1241, 1244, 1245
- Notenzeilengröße 484
 ändern 469, 485–487
 benutzerdefiniert 487
 Dialog 487
 einzelne Notenzeilen 486
 Layouts 1246
 MusicXML-Dateien 83
 Ossia-Notenzeilen 1255
 Rastralgröße 484
 Spatiumsgröße 484
- Notenzeilengruppen 75, 734, 735, 740
 Akkoladen 740, 741, 743
 ändern 734
 Art von Ensemble 734, 735
 benutzerdefiniert 740
 Klammern 740, 741, 743
 Standardeinstellungen 75, 734, 735
 Taktstrichverbindungen 690–693, 740
 zurücksetzen 743, 744
- Notenzeilenlinien
 Bindebögen 1205
 Halsrichtung 1291
 Haltebögen 1315
 löschen 527, 851, 862, 873, 1128
 Ossia-Notenzeilen 1256
- Notenzeilenlinien (*Fortsetzung*)
 Saitenanzeigen 873
 Stärke 1247
 Tabulatur 134, 1280
- Notenzeilenposition
 Cues 796, 798
 Linien 1013, 1117, 1121, 1122
 Noteneingabe 197
 Perkussions-Kits 133, 197
- Notenzeilenspationierung 376, 488
 aktivieren 376
 ändern 470, 488, 491
 Ausfüllung 493
 Ausrichtung 471, 489, 493
 divisi 471
 Fortlaufende Ansicht 489, 491
 Griffe 491
 kopieren 495, 496
 Layout-Optionen 110
 Standardeinstellungen 470, 489
 Studierzeichen 1130
 Systeme verschieben 495
 Text-Kollisionsvermeidung 449
 zurücknehmen 494
 zusammenführen 482, 505
- Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog) 496
- notenzeilenübergreifende Akkorde
 Fingersätze 847
- NotePerformer
 mikrotonale Wiedergabe 925
 Triller 1007
- notierte Dauer
 neu quantisieren 220
- notierter Notenwert 634, 635
 gespielter Notenwert 634
 Werkzeug 533
- null
 Saitenanzeigen 873, 874
- Nummerierung ändern
 Layouts 147
- O**
- Oberfläche 45
 Obertöne 983
 anzeigen 984
 ausblenden 984
 Darstellung 987, 989, 990
 eingeben 984
 Fragezeichen 984
 künstliche 983
 natürliche 983
 Notenköpfe 963
 Stile 987, 990
 Tabulatur 984, 987
 Teiltöne 985
 Tonhöhe 985
 Vorzeichen 986
 Wiedergabe 983–985
- offen
 Metrum 1342
 Saiten, *siehe* offene Saiten
 Stil 1342

- offen (*Fortsetzung*)
 - Taktarten 237, 1334
 - Tonarten 903
- offene Saiten 983
 - Akkorddiagramme 766, 771
 - Darstellung 874
 - Obertöne 983
 - Saitenanzeigen 874
 - Tonhöhen 134, 136
- öffnen
 - automatisch gespeicherte Dateien 97
 - Dateien 76, 97
 - Fenster 27, 63
 - Layouts 26, 58
 - MIDI-Dateien 76
 - Mixer 599
 - MusicXML-Dateien 76
 - Musterseiten-Editor 398
 - Partie-Überschriften-Editor 411
 - Projekte 74, 76, 97
 - Registerkarten 26, 59
 - Spuren 579
 - Video-Fenster 158
 - Video-Tutorials 73
 - Vorlagen 19, 74
- Öffnung
 - Gabeln 833
- oktatonische Akkordsymbole 266
- Oktavtranspositionen 213, 216
 - Cues 796, 800, 801
 - Oktavzeichen 274, 785
 - Schlüssel 272, 778
- Oktavzeichen 785
 - Arten 274, 785
 - Ausrichtung 791
 - auswählen 343
 - Bereich 277
 - Darstellung 786
 - Einblendfeld 272, 274, 276
 - eingeben 272, 274, 276, 277
 - Filter 349
 - formatieren 452
 - Griffe 786, 790, 792, 793
 - Haken 793
 - Länge 786, 790
 - löschen 792
 - Notensatz-Modus 792
 - Notensatz-Optionen 786
 - notenzeilenabhängige Positionierung 353
 - Platzierung 793
 - Position 786, 788, 791, 793
 - Positionierungsreihenfolge 793
 - Rahenumbrüche 792
 - Standardeinstellungen 786
 - Stapelreihenfolge 794
 - Symbole 452
 - Systemumbrüche 792
 - verschieben 789, 790
 - Winkel 787, 788
- Oktolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
- Optionen
 - Arbeitsumgebungen 46, 47
 - Dialoge 43
 - Layout 110
 - Notation 169
 - Noteneingabe 172
 - Notensatz 385
 - Programmeinstellungen 65
 - Seitengrößen 655
 - Text formatieren 336, 445
 - Transport 46, 48
 - Werkzeugzeile 46
 - Wiedergabe 538
 - Zoom 55, 58, 358
- optische Spationierung
 - Notenzeilen-übergreifende Balken 722, 723
- orchestral
 - Cues, *siehe* Cues
 - Notenzeilengruppen 75, 735
 - Reihenfolge 117, 126, 137, 147
 - Vorlagen 74, 75
- orchestrieren, *siehe* anordnen
- Ordner
 - Backups 98
 - Exportpfad 647
- Ornamente 992
 - Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge
 - ändern 353
 - Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge
 - Arten 284
 - Ausrichtung 994
 - auswählen 343
 - Bereich 286, 287
 - Bindebögen 996
 - Cues 806, 807
 - Einblendfeld 283, 284, 287
 - eingeben 283, 284, 287
 - Filter 349
 - formatieren 452
 - Griffe 995
 - Intervall 993
 - Jazz 1039, *siehe auch* Jazz-Artikulationen
 - Länge 995, 1000
 - löschen 361
 - Notensatz-Optionen 992
 - notenzeilenabhängige Positionierung 353
 - Platzierung 994
 - Position 992, 994
 - Standardeinstellungen 992
 - Symbole 452
 - Triller, *siehe* Triller
 - verschieben 994, 995
 - Vorzeichen 993, 1005
- Ornamente-Bereich 287, 289, 291
- Ossia-Notenzeilen 1253
 - Abstand 1256
 - anzeigen 1257
 - ausblenden 1257
 - Einleitung 1256
 - Größe 1255
 - Hinweise 1253
 - hinzufügen 1254
 - löschen 1258

Ossia-Notenzeilen (*Fortsetzung*)

- Notenzeilenbeschriftungen 1259
- Notenzeilenspationierung 470, 489
- Systemobjekte 1263
- Taktstriche 1258
- verschieben 1254
- vertikale Abstände 470, 488, 489
- Wiedergabe 1253

ostasiatische Elisionsbögen 950

- anzeigen 950
- ausblenden 950

Overdub

- MIDI-Aufnahme 220

P

Panorama 596

Papier

- Ausrichtung 654, 655
- doppelseitiger Druck 652
- Größe 467, 654, 655

Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog) 407

Partie-Überschriften 108, 388, 409

- Abweichungen entfernen 401
- ändern 406, 407, 411
- Änderungen entfernen 408
- Anordnung 411
- anzeigen 477
- ausblenden 477
- bearbeiten 410, 411
- Benennung 412
- Bereich 380
- einfügen 407
- Einschränkungen 410
- löschen 413
- Musterseiten 476
- neue hinzufügen 411
- Rahmen 409
- Ränder 478
- Seitenzahlen 479, 1048
- Standard 409, 411
- Textausrichtung 433
- Titel 479
- Titel der Partien 479
- verschieben 473, 478, 491

Partie-Überschriften-Editor 410

- öffnen 411

partiell Ausblenden

- gelöschte Hintergründe 451, 822, 1088
- Taktstriche 451, 822, 1088

Partien 38, 113, 140

- ansteuern 357
- anzeigen 145
- Audio 94
- aus Layouts entfernen 145
- ausblenden 145
- Ausrichtung 481
- auswählen 345
- Bereich 107
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1240
- Dauer 427
- den Layouts hinzufügen 145
- duplizieren 141

Partien (*Fortsetzung*)

- End-Taktstriche 687
- exportieren 80, 81
- hinzufügen 29, 141
- importieren 79, 80, 83, 86
- Karten 107
- kopieren 141
- Layouts 113
- löschen 142
- löschen leerer Takte 680
- mehrere auf Seiten 475
- MusicXML-Dateien 84
- Musterseiten 476
- Namen 153, 154
- Navigation 357
- Notationsoptionen 171
- Notenzeilenbeschriftungen 1235
- Notenzeilengröße 486
- Preroll 588
- Rahmenverkettungen 420, 422
- Regeln für Vorzeichendauer 666, 667
- Seitenzahlen 427, 428, 479
- Spieler 113, 142
- Spieler entfernen 142
- Spieler hinzufügen 142
- Standardeinstellungen 169
- Stimmen 615
- Systeme 481
- Tacets 502, 503
- Timecodes 107
- Titel 153, 154, 479
- Token 426, 427
- trennen 367
- trimmen 250, 680
- Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
- Videos 107, 155, 157
- Wiedergabe 588, 615
- Zahlen 410, 411, 427
- Zusammenführungsoptionen 506, 517

Partien exportieren (Dialog) 81

Partien trimmen 250, 680

Partien-Bereich 99, 107

- anzeigen 107
- ausblenden 107

Partituren, *siehe* Layouts

Patches

- Endpunkte 610
- Wiedergabe 610, 616, 627

Pauken

- Tonarten 103

Pausen 40, 893, 1189

- Abstand 809, 810, 1181
- ändern 897
- anzeigen 1194, 1196
- Art ändern 1192
- Arten 278, 893
- Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
- ausblenden 1181, 1194, 1196
- ausfüllen 186
- Ausrichtung 1189
- auswählen 343
- Bereich 281
- Cues 795, 809, 810

Pausen (*Fortsetzung*)

Darstellung [353](#)
 Dauer [186](#), [353](#)
 Dauer erzwingen [187](#)
 Einblendfeld [278](#), [281](#)
 eingeben [162](#), [187](#), [202](#), [203](#), [278](#), [280](#), [281](#)
 einzelne Notenzeilen [897](#)
 explizit [1189](#), [1190](#), [1192](#)
 Farben [1193](#), *siehe auch* Farben für Noten und Pausen
 Fermaten [893](#), [899](#)
 Filter [349](#)
 formatieren [452](#)
 Gruppierung, *siehe* Notengruppierung
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 implizit [1189](#), [1190](#), [1192](#)
 leere Takte [1194](#)
 löschen [186](#), [361](#), [1194](#)
 mehrere an derselben Position [897](#)
 Mehrtaktpausen [1193](#), [1196](#), [1197](#)
 Notationsoptionen [1192](#)
 Notensatz-Optionen [895](#), [1193](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [353](#), [895](#)
 Perkussions-Kits [169](#)
 Platzierung [1189](#)
 Position [895](#), [1189](#)
 punktiert [169](#)
 Standardeinstellungen [895](#), [1193](#)
 Stimmen [1189](#), [1191](#), [1195](#), [1200](#)
 Symbole [452](#)
 tacet al fine [1197](#)
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen
 Taktstriche [899](#)
 Taktzahlschrift [1199](#)
 Verbindung [169](#), [1191](#), [1196](#)
 verbunden [897](#)
 verschieben [455](#), [897](#), [898](#), [1200](#)
 Wiedergabe [893](#)
 Wiederherstellen [1194](#)
 Zäsuren, *siehe* Zäsuren
 zusammenführen [506](#), [509](#), [517](#)

Pausengruppierung, *siehe* Notengruppierung

PDF-Dateien [655](#)

exportieren [645](#)
 Farbe [649](#)
 Layout-Nummern [147](#)
 Schriften [649](#)
 Tastaturbefehle [66](#)

Pedale

Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben

Pedallinien [1061](#)

Abstand [1078](#)
 ändern [353](#)
 Anfangszeichen [1074](#), [1075](#), [1079](#)
 Anheben [1062](#)
 Arten [298](#), [1061](#)
 Ausrichtung [1068](#), [1074](#)
 Bereich [299](#), [305](#)
 Darstellung [1075](#), [1077](#), [1080](#), [1081](#)
 Dauer [1082](#)
 Einblendfeld [298](#), [303](#)
 eingeben [296](#), [298](#), [303](#), [305](#)

Pedallinien (*Fortsetzung*)

erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
 erneutes Betätigen entfernen [1067](#)
 Filter [349](#)
 formatieren [452](#), [1075–1077](#), [1079](#)
 Fortsetzungslinien [1061](#), [1075](#), [1077–1079](#)
 Griffe [1063](#), [1070](#), [1076](#)
 Haken [1075](#), [1076](#)
 Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
 Hinweise [359](#)
 Klammern [1079](#)
 Länge [1070](#), [1072](#), [1073](#)
 löschen [361](#)
 loslassen [1075](#)
 MIDI-Aufnahme [224](#)
 MIDI-Import [87](#), [224](#)
 MusicXML-Import [1082](#)
 Niveaus, *siehe* Ändern des Pedalniveaus
 Notensatz-Modus [1063](#)
 Notensatz-Optionen [1074](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1068](#)
 Perkussion [1083](#)
 Position [1068](#), [1071](#), [1074](#)
 Reihenfolge [1068](#)
 Standardeinstellungen [1074](#)
 Stärke [1079](#)
 Striche [1078](#)
 Stummschalten bei der Wiedergabe [587](#)
 Symbole [452](#)
 Text [1079–1081](#)
 trennen [1073](#)
 verschieben [1069](#), [1070](#)
 Vorschläge [1071](#), [1074](#)
 Wiedergabe [1082](#)
 zusammenführen [1073](#)

Percussion-Maps [627](#)

benutzerdefiniert [631](#)
 Dateiformat [633](#)
 Dialog [628](#)
 Endpunkte [610](#), [616](#)
 erstellen [631](#)
 exportieren [633](#)
 Filter [628](#)
 importieren [632](#)
 Noteneingabe [197](#)
 verbinden [616](#)
 Wiedergabe-Spielanweisungen [628](#)

Percussion-Maps (Dialog) [628](#)Perkussion [1374](#)

Kits, *siehe* Perkussions-Kits
 Legenden [1387](#), [1388](#)
 Noteneingabe [543](#)
 Notenköpfe [1382](#)
 Notensatz-Optionen [1377](#)
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spielanweisungen [633](#)
 Standardeinstellungen [1377](#)
 Tremolos [633](#)

Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog) [127](#)

Perkussions-Kits [1374](#), [1375](#)
 Bearbeitungsbereich [127](#), [1380](#)
 Benennung [127](#), [131](#)

- Perkussions-Kits (*Fortsetzung*)
 Darstellungsarten 127, 1374, 1380, 1382
 Dynamikanweisungen 1380
 Eingabemarke 195
 Einstellungen 127, 197
 einzeilige Instrumente 1380
 einzelne Instrumente und Kits 1374
 Entfernen von Instrumenten 134
 erstellen 124, 129
 exportieren 1376
 fünfzeiliges Notensystem 1246, 1380
 Größe der Abstände 133
 Gruppen 131, 132
 Halsrichtung 127, 169, 198, 1390, 1392
 importieren 1376
 Instrumente ändern 130
 Instrumente filtern 127
 Instrumente hinzufügen 129
 Legenden 1387
 Notationen 1378
 Notationsoptionen 1377
 Noten eingeben 195
 Noten verschieben 1378
 Noteneingabe 197, 198, 543
 Notenzeilen 127, 1374, 1380, 1382
 Notenzeilenabhängige Platzierung von Legenden 353
 Notenzeilenbeschriftungen 127, 1242, 1380
 Pausen 169
 Raster 131–133, 1380
 Reihenfolge der Instrumente 133
 Rhythmusstriche 1402
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spationierung 133
 Spielanweisungen 1377
 Stickings 1379
 Stimmen 169, 1390, 1391
- Perkussions-Legenden 1387
 ändern 1389
 Arten 1387, 1389
 Bereiche 1387, 1389
 Griffe 1389
 Hinweise 359, 1387
 hinzufügen 1388
 Instrumentennamen 1390
 klingende Instrumente 1389
 Länge 1389, 1390
 notenzeilenabhängige Positionierung 353
 Position 1377
 Text 1390
- Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog) 1385
 Perkussions-Stickings 1379
 Pfeile 1111
 Abschlüsse 1096, 1124
 Arpeggio-Zeichen 1010
 Design 1095
 Ein-/Ausblenden 54
 Gesangsnotenzeilen 1274
 Notenköpfe 954
 Trennzeichen 1274
- Phrasen 509, 512
 Akkordsymbol-Regionen 758
 Taktwiederholungen 353, 1168
- Phrasen (*Fortsetzung*)
 trennen 515, 517
 zusammenführen 509, 512, 517
 phrygische Akkordsymbole 266, 764
 Pianorollen-Editor 541
 Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung
 gebundene Noten 1230
 gespielter vs. notierter Notenwert 634
 Instrumentenspuren 549
 Noten auswählen 533
 Noten eingeben 543
 Noten löschen 546
 Noten transponieren 545
 Noten verschieben 544
 Notenlänge 544
 Notenwerte ändern 635
 Spuren 548
 unabhängige Stimmwiedergabe 541
 Zoom 547
- Piepton, *siehe* Klick
 Pinch Harmonics 987
 anzeigen 990
 Pitchbends 564, 1020, 1028
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings
 MIDI-Controller 562, 564
 Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
 Platzhalter 424
 Platzierung
 ändern 353
 Artikulationen 676, 677
 Atemzeichen 896
 Bindebögen 1202, 1206
 Cues 795
 Dynamikanweisungen 816
 Fermaten 896
 Fingersätze 846, 847, 851
 Glissando-Linien 1020
 Haltebögen 1315
 Harfenpedal-Schaubilder 1057
 Liedtext 926, 936
 Linien 1115, 1117
 Oktavzeichen 794
 Ornamente 994
 Pausen 895, 1189
 Pedallinien 1068
 Positionierungsreihenfolge 793, 794
 Punktierungen 1286
 Reihenfolge 793
 Schlüssel 779
 Spielanweisungen 353, 1084
 Stimmen 1395
 Studierzeichen 1130
 Taktarten 1333
 Tempomarkierungen 1298
 Tremolos 1353
 Triolen und N-tolen 1359
 Vorschläge 886
 Zäsuren 896
- Plops, *siehe* Jazz-Artikulationen
 PlugIns 601
 ändern 601
 auf die Whitelist setzen 538
 Endpunkte 601, 615, 616

- PlugIns (*Fortsetzung*)
 - Expression-Maps 616, 617
 - Instanzen 534
 - Konfigurationen 610, 612–615
 - laden 537
 - Mixer 610
 - Percussion-Maps 616
 - speichern 613, 614
 - Wiedergabe 596
- PlugIns auf die Whitelist setzen 538
- PNG-Dateien 655
 - Auflösung 656
 - exportieren 645
 - Farbe 649
 - Grafikrahmen 434
 - Layout-Nummern 147
- poco a poco
 - Dynamikanweisungen 257, 259, 836
 - Schriftstil 843
 - Tempomarkierungen 1305
 - zentriert 836
- Polychordsymbole 266
 - eingeben 270
- Polymeter
 - Taktarten 240, 242
- Polytonalität
 - Tonarten 234, 236
- Portamento, *siehe* Glissando-Linien
- Position
 - allmähliche Dynamikwechsel 838
 - Arpeggio-Zeichen 1014, 1016
 - Artikulationen 674–676
 - Bindebögen 1202, 1206
 - Bundnummern 777
 - Cues 795, 798
 - Dynamikanweisungen 816
 - eingeben 173
 - Elemente 355
 - Fingersätze 846
 - Gabeln 838
 - Glissando-Linien 1020
 - Instrumente in Perkussions-Kits 133
 - Jazz-Artikulationen 1041
 - Linien 1114
 - neue Elemente 173
 - Noten in mehrstimmigen Kontexten 1395
 - Oktavzeichen 791
 - Pausen 895
 - Pedallinien 1071
 - Positionierungsreihenfolge 793
 - Punktierungen 1286
 - Reihenfolge 793
 - Saitenanzeigen 877
 - Staccato 675
 - Taktarten 1333
 - Tonarten 905
 - Trillerintervalle 1005
 - vertikale Reihenfolge 793
 - Videos 157
 - Vorschläge 886
 - zurücksetzen 355
- Positionierungsreihenfolge 793
 - ändern 794, 1087, 1116
 - Linien 1116
 - Spielanweisungen 1087
- Positionszeiger
 - Akkordsymbole 267
 - Eingabemarke 177
 - Fingersätze 227
 - Liedtext 316, 933
 - Text 424, 431
- possibile
 - Dynamikanweisungen 259
- Präfixe
 - Dynamikanweisungen 827
 - Fingersätze 869
 - Studierzeichen 1137
 - Taktzahlen 711
- Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
- Preroll 588
 - Dauer 588
- Presto, *siehe* Tempomarkierungen
- primäre Balken 725
- primäre Taktzahlenabfolge
 - ändern 706
 - zurückkehren zu 708
- Program-Changes
 - Expression-Maps 616, 617
- Programmeinstellungen
 - Auswahlwerkzeuge 56
 - fehlende Schriften 77
 - Haltepedal-Controller 224
 - Mauseingabe 174, 175
 - MIDI 224
 - Pedallinien 224
 - Tastaturbefehle 66, 70
 - Thema 64
- Programmeinstellungen-Dialog 65
- Projekt-Info-Dialog 108
 - Titel der Partien 153
- Projekte 37, 79
 - andere Dorico-Versionen 77
 - Arbeitsumgebungen 58
 - automatisches Speichern 96, 97
 - Backup-Speicherort 98
 - Backups 98
 - beginnen 28, 74
 - Bilder hinzufügen 435
 - Bildfrequenz 160
 - Einstellungen 385, 386
 - exportieren 83, 84, 89, 92
 - fehlende Schriften 77
 - Fenster 45
 - Layouts, *siehe* Layouts
 - letzte 76
 - mehrere Fenster 27, 63
 - MIDI-Dateien 89
 - MusicXML-Dateien 83, 84
 - öffnen 63, 76, 97
 - Partien 79–81, 140, 141, 154, 367
 - Partien exportieren 80, 81
 - Partien importieren 79, 80, 83
 - Partien trennen 367
 - Registerkarten 61

- Projekte (*Fortsetzung*)
 - Sätze 140
 - Startbereich 50
 - Steinberg Hub 73
 - Titel 154
 - Token 426
 - Videos 155, 157
 - Vollbildmodus 63
 - Vorlagen 73–75
 - Wiederherstellen 97
 - Projektfenster 45
 - Drucken-Modus 637
 - dunkel 64
 - Einrichten-Modus 99
 - hell 64
 - mehrere öffnen 63
 - Notensatz-Modus 375
 - Schreiben-Modus 161
 - Thema 64
 - trennen 61
 - Wiedergabe-Modus 532
 - Projektinformationen 108
 - Musterseiten 882
 - Text-Token 108
 - Token 153, 426
 - Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole (Dialog) 748
 - prüfen
 - Kommentare 368
 - Puffer
 - Audio 222, 223
 - pulgar, *siehe* Daumen
 - Punkt
 - Liedtext 930, 948
 - Pausen 340
 - Punktierungen 162, 189
 - Spieler-Beschriftungen 524
 - Strophennummern 948
 - Punkte
 - Akkorddiagramme 766, 767, 770, 771
 - Automation 562, 564–567
 - Dynamikanweisungen 551, 554, 555, 557, 559
 - konstant 555, 565
 - linear 555, 565
 - Maßeinheit 65
 - Notenzeilenspationierung 491
 - Rhythmus, *siehe* Punktierungen, *siehe auch* punktierte Noten
 - Tempoänderungen 570
 - punktiert
 - Bindebögen 1225–1227
 - Dynamikanweisungen 815
 - Haltebögen 1326, 1328, 1329
 - Noten, *siehe* punktierte Noten
 - Notenköpfe 955
 - Oktavzeichen 785
 - Pausen 162, 169
 - Tempomarkierungen 1311
 - Zählzeiteinheiten 245
 - punktierte Noten 189, 731
 - doppelte 189
 - eingeben 162, 189
 - erzwingen 187
 - punktierte Noten (*Fortsetzung*)
 - Notengruppierung 731
 - Swing-Wiedergabe 590
 - Tempogleichungen 1312
 - Triole 189
 - Verbindung 969
 - verschieben 970
 - Punktierungen 189
 - Anzahl 189
 - eingeben 182, 189
 - Platzierung 1286
 - Rhythmusstriche 1179
 - Stimmen 969
 - Tabulatur 1281, 1286
 - Verbindung 969
 - verschieben 970
 - zusammengesetzte Taktarten 1179
- ## Q
- quadratisch
 - Notenköpfe 955
 - Notenköpfe in Klammern 972–974, 978
 - Vorzeichenklammern 661, 986
 - Qualifikatoren 257, 259
 - Quantisierung
 - ändern 220
 - Dialog 88
 - MIDI importieren 86
 - MIDI-Aufnahme 218
 - neu quantisieren 220
 - Triolen und N-tolen 88
 - Quartettvorlagen 74
 - Notenzeilengruppen 75, 735
 - Quellinstrumente 795
 - Cue-Beschriftungen 804
 - Quellnoten 865
 - Querformat 654, 655
 - Quinte-Akkorddiagramme 172
 - Quintettvorlagen 74
 - Notenzeilengruppen 75, 735
 - Quintolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- ## R
- Rahmen 413, 450, 656
 - Abstand 432, 451, 466, 480, 1056
 - aus Auswahl einpassen 498
 - Ausfüllung 493
 - auswählen 376
 - bearbeiten 376, 399
 - drucken 642
 - eingeben 414
 - Einschränkungen 435, 436
 - exportieren 645
 - Form 415
 - formatieren 379
 - gestrichelt 409
 - Grafiken 434, 435
 - Griffe 416, 424
 - Größe 415
 - Harfen-Pedalangaben 1055, 1056
 - kopieren 398, 411, 416

- Rahmen (*Fortsetzung*)
 laufende Überschriften 479
 Musterseiten-Editor 397
 Noten 417, 480
 Notenzeilen 471, 481
 Partie-Überschriften 409, 478, 479
 Partie-Überschriften-Editor 410
 Rahmen 431
 Reihenfolge 422
 Stärke 432, 450, 1056
 Systeme 471, 481, 484
 Text 424, 431, 445, 450
 Textausrichtung 433
 Token 424
 Umbrüche 466, 497
 verschieben 415
 zurücksetzen 401
- Rahmenausfüllungsanzeige 493
- Rahmenumbrüche 377, 466, 497
 Bindebögen 1230
 divisi 1266
 einfügen 497
 Filter 349
 Glissando-Linien 1024
 Haltebögen 1318
 Hinweise 359, 498
 in andere Layouts kopieren 528–530
 Linien 1119
 löschen 499
 Notenzeilenbeschriftungen 1237
 Notenzeilengröße 485
 Notenzeilenspationierung 470
 Oktavzeichen 792
 Spielanweisungen 1085
 Taktwiederholungen 497
 Wiederholungsenden 1153
 zusammenführen 509
- Rahmenverkettungen
 Layouts 419
 Musterseiten 418
 Noten, *siehe* Notenrahmenverkettungen
 Notenabstand 457, 459
 Notenabstand zurücksetzen 459
 Partien 422
 Rahmen 421
 Reihenfolge 422
 Spieler 423
 verbinden 421
 Verbindung aufheben 421
- Rallentando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Tempomarkierungen
- Ränder
 ändern 468
 MusicXML-Dateien 83
 Notenrahmen 480
 Partie-Überschriften 406, 407, 478
 Seiten 466, 468
 Tacets 504
- Raster
 Abstand 133
 Gruppen benennen 131
 Instrumentengruppen 131
 Notenzeilen 1242, 1380
- Raster (*Fortsetzung*)
 Perkussions-Kits 1380, 1382
 rhythmisch 175, 176
 rastern, *siehe* Notenzeilengröße
 Rastralgröße 484
 rautenförmige Notenköpfe 953, 954
 anzeigen 963
 Obertöne 987, 989, 990
 Vorzeichen 986
- Rechteck
 Akkord-Einfassungen 1285
 Noten-Einfassungen 1285
 Notenköpfe 955
 Studierzeichen-Einfassungen 1131, 1132
 Taktzahl-Einfassungen 695, 696
 Texteneinfassungen 450
- rechter Bereich 52
- Reduktion 143
- reduzieren 365, 505, *siehe auch* zusammenführen
- Refrain-Liedtext 929
 Einblendfeld 315
 Liedtext ändern in 929
 Zeilen ändern in 944
- Regeln für Vorzeichendauer 666
 ändern 667
 klassisch 668
 Modern 669
 Zweite Wiener Schule 669
- Regionen
 Akkordsymbole 758
 Dynamikanweisungen 551
 Notensatz-Optionen 1168
 Schrägstriche 1177, 1182
 Taktwiederholungen 1167
 Wiedergabe-Modus, *siehe* farbige Bereiche
 Zähler 1184
- Regionen mit Strichnotation 1177
 Akkordsymbole 756, 758, 1177
 andere Noten anzeigen 1181
 andere Noten ausblenden 1181
 Anzeigeoptionen 1178
 Einblendfeld 323
 eingeben 333
 Filter 349
 Griffe 1183
 Halsrichtung 1179
 Hervorhebungen 1177, 1178
 Klammern 1186
 Länge 1183
 löschen 361
 mehrere 1179
 Notenhäse 1184
 Notensatz-Optionen 1179
 notenzeilenabhängige Positionierung 1187
 Notenzeilenposition 1180
 Pausen 1181
 Pausen ausblenden 1181
 Platzierung 1187
 Schriftstil 1171, 1174
 Standardeinstellungen 1179
 Stimmen 1179, 1400
 überlappend 1179
 verschieben 1180, 1182

- Regionen mit Strichnotation (*Fortsetzung*)
 Verschieben von Zählzeiten 1186
 vertikale Position 1180
 Zähler 1184, 1186
- Register
 ändern 213, 215, 216
 Cues 800, 804
 Noteneingabe 184
 Oktavzeichen 276, 277, 785
 PlugIns 538
 Schlüssel 275, 276, 778, 784
 transponieren 215, 784
- Registerkarten
 Ansichtsoptionen 59
 anzeigen 47
 ausblenden 47
 Gruppen 61, 62
 Layouts 58, 59
 mehrere anzeigen 61
 öffnen 26, 59
 Reihenfolge 61
 schließen 60
 Takt 49
 verschieben 62
 wechseln 61
- Registerkarten schließen 60
- Reihen
 Dynamikanweisungen 820
- Reihenfolge
 Artikulationen 674
 Instrumente 126
 Instrumente in Perkussions-Kits 133
 Instrumenten-Nummerierung 119
 Layouts 146
 Linien 1116
 Noten 1398
 orchestral 126, 137
 Partitur 117
 Rahmenverkettungen 418, 421, 422
 Registerkarten 61
 Spielanweisungen 1087
 Spieler 117
 Stimmen 169, 1399
 Studierzeichen 1136
 Tonarten 901
 Vorzeichen 662, 663, 901
 Wiederholungsmarker 1159
- relative Tempoänderungen 1297
 Werte 1308
- Resultate, *siehe* Ergebnisse
- rhythmische Cues 796
 Ändern von Cues in 797
 Notenzeilenposition 798
 Position 796, 798
 verschieben 798
- rhythmische Notation 41, 1177
- rhythmische Position 41
 Wiedergabe 581
- rhythmischen Positionen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
- Rhythmisches Feeling
 ändern 592
 Änderungen löschen 593
- Rhythmisches Feeling (*Fortsetzung*)
 Einblendfeld 245
 Hinweise 359, 592, 593
 Standardeinstellungen 590
- Rhythmisches Feeling (Dialog) 594
- rhythmisches Raster 55, 175
 ändern 176
 Auflösung 55, 176
 Noten auswählen 348
 Tastaturbefehle 66, 70
- Rhythmus
 folgen 215
 neu quantisieren 220
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
 Tabulatur 1281, 1282
- Rhythmusgruppe
 Akkordsymbole 756, 757
 Klammern 735
 Notenzeilengruppen 735
- Rhythmusstriche 886, 1177, 1400
 Anzahl ändern 1185
 Anzeigeeoptionen 1178
 Arpeggio-Zeichen 1017
 Art 1401
 Bereich 324
 Darstellung 1179
 Designs 1179
 Einblendfeld 323, 333
 Eingabemarke 177, 192
 eingeben 192, 324, 333
 Filter 349
 halslos 177, 192
 Halsrichtung 1179, 1293
 Häufigkeit 1185
 Hervorhebungen 1178
 Klammern 1186
 löschen 361
 Noten einfügen in 362
 Notenhäse 1184
 Notensatz-Optionen 1179
 notenzeilenabhängige Positionierung 1187
 Notenzeilenposition 133, 1180
 Pausen 1181
 Pausen ausblenden 1181
 Perkussions-Kits 127, 133, 195, 1402
 Platzierung 1187
 Punktierungen 1179
 Regionen 1177, 1184
 Schriftstil 1171, 1174, 1184
 Standardeinstellungen 1179
 Stimmen 192, 366, 1179, 1400, 1401
 trennen 1182
 verschieben 1180, 1182
 Verschieben von Zählzeiten 1186
 vertikale Position 1180
 Zähler 1184–1186
 Zählzeiten ausblenden 1186
- Richtung
 allmähliche Dynamikwechsel 828
 Arpeggio-Zeichen 1010, 1011
 Bindebogenkrümmung 1202, 1224
 Fächerbalken 729, 730
 Gabeln 828

Richtung (*Fortsetzung*)

- Gitarren-Bendings [353](#)
- Gitarren-Pre-Bends [1032](#)
- Glissando-Linien [970](#)
- Krümmung von Haltebögen [1315](#), [1329](#), [1330](#)
- Linien [1125](#)
- Noten auf der mittleren Linie [1291](#)
- Notenhäse [1289](#), [1292](#), [1293](#)
- Papierausrichtung [654](#)
- Rhythmusstriche [1179](#)
- Teilbalken [716](#)
- transponieren [216](#)
- Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [871](#), [970](#)
- Rimshots, *siehe* Spielanweisungen
- Rips, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Ritardando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Ritenuoto, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Romantik
 - Triller [1006](#)
- römische Ziffern
 - Fingersätze [870](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1241](#)
 - Nummern der Partie [427](#)
 - Seitenzahlen [403](#), [1047](#)
 - Token [427](#)
- Ross-Akkordsymbole [746](#)
- Rückgriff
 - Wiedergabevorlagen [604](#)
- Rücklauf [581](#)
- rückwirkende Aufnahme [220](#), [599](#)
- runde Klammern um Notenköpfe [972](#)
 - anzeigen [974](#)
 - ausblenden [974](#)
- runde Notenkopfklammern
 - Abstand [973](#)

S

Saiten

- Akkorddiagramme [766](#), [771](#), [773](#)
- ändern [970](#), [1283](#)
- Anzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
- Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
- Fingersatz [970](#)
- hinzufügen [134](#)
- Instrumente mit Bündlen [103](#), [122](#), [134](#)
- löschen [134](#)
- Noten außerhalb des Bereichs [971](#), [1283](#)
- Obertöne [983](#)
- Stimmung [103](#), [122](#)
- Tonhöhe ändern [134](#)
- Zahlen, *siehe* Saitenanzeigen
- zurücksetzen [1283](#)
- Saiten-Tonhöhen
 - ändern [136](#)
 - Instrumente mit Bündlen [136](#)
- Saitenanzeigen [873](#)
 - außerhalb der Notenzeile [307](#), [308](#), [873](#)
 - Bereich [299](#), [308](#)
 - Darstellung [856](#), [1099](#)

Saitenanzeigen (*Fortsetzung*)

- Dauer [1090](#), [1091](#)
- Einblendfeld [296](#), [299](#), [307](#)
- eingeben [296](#), [299](#), [307-309](#)
- Fingersatz [874](#), [880](#)
- Griffe [879](#)
- Größe [874](#), [875](#)
- horizontale Position [880](#)
- innerhalb der Notenzeile [309](#), [873](#), [877](#)
- Länge [879](#)
- Linien [307](#), [308](#), [876](#), [1091](#)
- löschen [877](#)
- Notensatz-Optionen [874](#)
- offen [874](#)
- Platzierung [877](#)
- Position [877](#)
- Schrift [856](#), [873](#), [1099](#)
- Standardeinstellungen [874](#)
- verschieben [878-880](#)
- Vorschläge [875](#)
- Saiteninstrumente [119](#), [122](#)
 - Saite angeben [970](#)
 - Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen
 - Substitutions-Fingersätze [847](#)
 - Verschiebungsangaben [871](#)
- Salzedo-Atemzeichen [894](#)
- Samplebibliotheken, *siehe* Sound-Bibliotheken
- Sattel
 - Akkorddiagramme [766](#)
 - Instrumente mit Bündlen [134](#)
- Sätze [38](#), [140](#)
 - exportieren [80](#), [81](#)
 - hinzufügen [29](#), [141](#)
 - importieren [79](#), [80](#)
 - mehrere auf Seiten [475](#)
 - Partie-Überschriften [409](#)
 - Tacets [502](#)
 - trennen [367](#)
- Satzspieler [114](#)
 - divisi [1266](#), [1267](#), [1269](#)
 - Divisi-Änderungen bearbeiten [1270](#)
 - hinzufügen [115](#)
 - leere Notenzeilen [472](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1232](#)
 - Ossia-Notenzeilen [1253](#), [1254](#)
 - Unisono-Bereiche [1272](#), [1273](#)
- Schaubilder
 - Akkorde, *siehe* Akkorddiagramme
 - Harfen-Pedalangaben [1051](#), [1053](#)
- schlagen
 - Fingersatz [863](#)
- Schlagzeuge [127](#), [1374](#), [1375](#)
 - Benennung [127](#)
 - Eingabemarke [195](#)
 - Einstellungen [127](#), [197](#)
 - exportieren [1376](#)
 - Festlegen von Kits als [130](#)
 - Halsrichtung [130](#)
 - importieren [1376](#)
 - Instrumente filtern [127](#)
 - Noten eingeben [195](#)
 - Noteneingabe [197](#)
 - Stimmen [130](#), [1390](#)

- Schlagzeugeditor [542](#), [1392](#)
Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung
Noten auswählen [533](#)
Noten eingeben [543](#)
Noten löschen [546](#)
Noten verschieben [544](#)
Spuren [548](#)
Zoom [547](#)
- Schlüssel [778](#)
anzeigen [784](#)
Arten [272](#)
ausblenden [275](#), [276](#), [784](#)
Bereich [276](#)
Cues [795](#), [810](#), [811](#)
Einblendfeld [272](#), [275](#)
eingeben [272](#), [274–276](#)
Filter [349](#)
formatieren [452](#)
Größe bei Schlüsselwechseln [782](#)
Haltebögen [1319](#)
Haltebogenketten [779](#)
Hinweise [359](#), [784](#)
löschen [781](#)
Platzierung [779](#)
Position [779](#), [782](#)
Sparationierung von Abständen [779](#)
Symbole [452](#)
Tonarten [905](#)
transponierende Instrumente [103](#), [783](#), [784](#)
verschieben [779](#), [780](#), [782](#)
Vorschläge [782](#)
- Schlüssel-Bereich [274](#), [276](#)
- schneiden [162](#)
aktivieren [162](#)
Haltebögen [1321](#)
Haltebogenketten [1321](#)
Regionen mit Strichnotation [1182](#)
Schrägstriche [1182](#)
- Schnellvorlauf [581](#)
- Schnittmarken [656](#)
drucken [642](#)
exportieren [645](#)
- Schnittstellen [549](#), [570](#), [576](#), [610](#)
Akkordspur [576](#)
ändern [615](#)
Einstellungen [610](#)
Expression-Maps [610](#), [616](#)
Instrumente [615](#)
Instrumentenspuren [549](#)
Mixer [596](#)
Percussion-Maps [610](#), [616](#)
Zeitspur [570](#)
- Schnörkel
Arpeggio-Zeichen [1010](#)
- Schrägstriche [886](#), [1177](#)
halslos [1401](#)
Länge [891](#)
Noten, *siehe* Tremolo-Striche
Notenhäse, *siehe* Tremolo-Striche
Notenköpfe [952](#)
Regionen, *siehe* Regionen mit Strichnotation
Stimmen, *siehe* Stimmen mit Strichnotation
Taktarten [1343](#)
- Schrägstriche (*Fortsetzung*)
Tremolos, *siehe* Tremolo-Striche
Vorschläge [886](#), [890](#), [891](#)
- Schreiben-Modus [23](#), [161](#)
auswählen [343](#), [345](#), [348](#)
Bereiche [52](#), [161](#), [164](#), [165](#), [169](#)
Einblendfelder [40](#)
Eingabemarke [180](#)
eingeben vs. bearbeiten [173](#)
Hinweise [359](#)
Navigation, *siehe* Navigation
Notationen eingeben [225](#)
Notationsoptionen [169](#)
Noten auswählen [355](#)
Noten eingeben [176](#)
Noteneingabe-Optionen [172](#)
Systemspur [346](#)
Texteditor [336](#)
Transponieren-Dialog [216](#)
wechseln [161](#)
Werkzeugfelder [54](#), [161](#), [162](#), [167](#)
- Schreibung
Noten [202](#), [214](#)
Vorzeichen [202](#), [214](#)
- Schreibung von Vorzeichen [202](#)
ändern [214](#)
Umdeuten deaktivieren [172](#), [202](#)
- Schriftart Academico [438](#)
Schriftart Bravura [438](#)
Schriftart November [438](#)
Schriftart Petaluma [438](#)
- Schriftstile [437](#)
Absatzstile [440](#)
Akkorddiagramme [776](#)
Akkordsymbole [755](#)
ändern [437](#)
Dialog [437](#)
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen [1275](#)
Dynamikanweisungen [842](#), [843](#)
fehlende Schriften [77](#)
Fingersätze [855–857](#)
Glyphen [438](#), [843](#)
Liedtext [929](#), [949](#)
Linientext [1126](#)
Marker [1142](#)
Mehrtaktpausen [1199](#)
Notationen [438](#)
Noten [438](#)
Notenzeilenbeschriftungen [1234](#)
Ossia-Notenzeilenbeschriftungen [1259](#)
PDF-Dateien [649](#)
Rhythmusstriche [1174](#), [1184](#), [1186](#)
Saitenanzeigen [856](#), [873](#), [1099](#)
Seitenzahlen [1046](#)
Spielanweisungen [1084](#)
Studierzeichen [1138](#)
SVG-Dateien [649](#)
Tabulatur [1287](#)
Taktarten [1333](#), [1349](#)
Taktwiederholungen [1171](#), [1173](#), [1174](#)
Taktzahlen, *siehe* Absatzstile
Tempomarkierungen [1302](#)
Timecodes [1142](#)

Schriftstile (*Fortsetzung*)

- Triolen und N-tolen 1373
- Widmungen 883
- Wiederholungsmarker 1158
- Zeichenstile 443

Schriftstile bearbeiten (Dialog) 437

schrittweise Eingabe, *siehe* Noteneingabe

Schulterversatz

- Bindebögen 1222
- Haltebögen 1323, 1324
- Notenkopfklammern 981

Schwarzweiß-Grafiken 649

schwebende Fenster 46

Schwellenwert für Ausfüllung

- horizontale Ausrichtung 481
- vertikale Ausrichtung 471, 489

Scoops, *siehe* Jazz-ArtikulationenScrollansicht, *siehe* Fortlaufende Ansicht

Sechzehntelnoten 164

- Swing-Wiedergabe 245, 590, 594

Segno 1157

- Abschnitte 1157
- eingeben 329
- Größe 1158
- mehrere 1158, 1159
- Schrift 1158

Seiten

- Anordnung 57
- Ansicht ändern 63
- Ansichtsoptionen 55
- ansteuern 357
- aus Auswahl einpassen 498
- Ausfüllung 493
- Ausrichtung 467
- bearbeiten 399, 401
- Bereich 380
- Bereiche 651
- drucken 651, 655
- Einstellungen 655
- exportieren 651
- formatieren 399, 882
- Gesamtanzahl 428
- Größe, *siehe* Seitengröße
- hinzufügen 473
- Layouts 387, 397, 466, 483, 484
- löschen 401, 474
- mehrere Partien 475
- Musterseiten 387, 397, 405, 466
- Musterseiten zuweisen 405
- Navigation 357
- Notenzeilenspationierung 495
- Partie-Überschriften 410
- Partie-Überschriften zuweisen 406
- Rahmen 414, 415, 422, 435
- Ränder 466, 468, 480
- Reihenfolge 422
- tauschen 408
- Text-Token 424
- Umbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
- verschieben 473
- Vorlagen 387, 397, 410
- Wechsel, *siehe* Rahmenumbrüche

Seiten (*Fortsetzung*)

- Zahlen, *siehe* Seitenzahlen
- ziehen 358

Seiten einfügen (Dialog) 473

Seitenanordnungen 56, 57

Seitenansicht 56

- Anordnung 57
- Partien 367
- wechseln zu 63

Seitenbereich 375, 380

Seitenbereiche

- auswählen 651
- drucken 644
- exportieren 644

Seitenformatierung 466

- divisi 1266, 1267
- festlegen 483, 484, 498
- formatieren 388, 399
- in Rahmen einpassen 498
- in System einpassen 500
- kopieren 495
- leere Notenzeilen 472
- linke Seiten 475
- mehrere Partien 475
- Mehrtaktpausen 1199
- Musterseiten 387, 388, 391, 397, 398, 405
- Notenzeilengröße 484
- Notenzeilenspationierung 449, 470, 488, 495
- Partie-Überschriften 406, 408, 409, 466
- Rahmeneinschränkungen 435
- Seitengröße 467
- System-Spationierung 470
- Systeme 464, 484
- Systeme verschieben 495
- Tacets 503
- Takte pro System 483
- Text-Kollisionsvermeidung 449
- Titel 387, 409
- Verteilen 483
- Widmungen 883

Seitengröße 654, 655

- ändern 467
- Layout-Optionen 110
- MusicXML-Dateien 83

Seitenränder 466

- ändern 468, 480

Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche

Seitenwechsel

- erste Seite links 475

Seitenzahländerung-Dialog 403

Seitenzahlen 403, 1045

- Absatzstile 1046
- ändern 402, 403
- Änderungen der Abfolge 402, 403
- Änderungen entfernen 404
- anfänglich 475, 1048
- anzeigen 479, 1049
- ausblenden 479, 1048, 1049
- Darstellung 1046
- Größe 1046
- horizontale Ausrichtung 1046
- Partie-Überschriften 479, 1048
- Partien 427

- Seitenzahlen (*Fortsetzung*)
 Position auf Seite 1045
 Schriftstile 1046
 Summe 428
 Token 427, 428
 verschieben 473, 1045
 Zahlenstil 403, 1047
 Zählzeit 428
- sekundäre Balken 725
 ändern 725
 Linien 725
 zurücksetzen 726
- sekundäre Klammern 736
 Akkoladen 738
 anzeigen 737
 ausblenden 737
 Unterklammern 738, *siehe auch* Unterklammern
 verschachtelte Unterklammern 738
- Sends 598
 Mixer 596
- Septolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- Sets
 Musterseiten, *siehe* Musterseiten-Sets
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
- Sextolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- Shakes, *siehe* Jazz-Ornamente
- Shortcuts, *siehe* Tastaturbefehle
- sich überschneidende Tonhöhen 506, *siehe auch*
 zusammenführen
- Silben
 Arten 930
 Position 936
- simile
 anzeigen 1094
 ausblenden 1094
 Dynamikanweisungen 257, 259, 827
 Spielanweisungen 1094
- Skalen 910
 Dur 902
 EDO 910
 Grad 746, 955, 965
 Moll 902
 Teilungen der Oktave 910
 Tonarten 901, 902
- Skalierung von Triolen und N-tolen aufheben 1362
- Skalierungsfaktor
 Akkorddiagramme 767
 Akkordsymbolkomponenten 748, 750, 751
 Cues 456, 458
 drucken 642, 654, 655
 Fingersätze 852, 858
 Noten 966
 Notenabstand 456–458
 Notenzeilen 484, 486, 487
 Ossia-Notenzeilen 1255
 Saitenanzeigen 875
 Schlüsselwechsel 782
 Tabulatur 1281
 Taktstriche 684
 Vorschläge 456, 458, 886, 889
- Slides
 Fingersätze, *siehe* Fingersatz-Slides
 Tonhöhe, *siehe* Glissando-Linien, *siehe auch*
 Pitchbends
- Smears, *siehe* Jazz-Ornamente
- SMuFL 438
 Dynamik-Glyphen 843
 Fingersätze 855, 856
 Mehrtaktpausen 1199
 Token 426
- Snaredrums
 Wirbel, *siehe* Tremolos
- sofortige Dynamikwechsel, *siehe*
 Dynamikanweisungen
- solo, *siehe* divisi, *siehe auch* Textobjekte
- Solo schalten 596
 deaktivieren 586, 596
 Instrumente 586
 Spuren 585
 Wiedergabe 584
- Solospieler 114
 hinzufügen 29, 115
 leere Notenzeilen 472
 Notenzeilen hinzufügen 1250
 Notenzeilenbeschriftungen 1232, 1234
 Notenzeilengröße 486
 Ossia-Notenzeilen 1253, 1254
 zusätzliche Notenzeilen 1248, 1250
- Sondertasten
 suchen 68
 Tastaturbefehle 68
- Sopranschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Sordino, *siehe* Spielanweisungen
- sortieren
 Layouts 147
- Sostenuto-Pedal 1061
 MIDI-Controller 1082
- Sound-Bibliotheken 601, 627
 ändern 607, 608
 fehlende Sounds 607
 Percussion-Maps 631
 Sounds laden 537, 601, 607
 Triller 1006
 Wiedergabe 616, 627
- Sounds, *siehe* Wiedergabe
- Spalten
 Linien 1116
 Stimmen 1395, 1399
 Vorzeichen 662, 663
- Spationierung
 Akkorddiagramme 767
 allmähliche Dynamikwechsel 837
 Arpeggio-Zeichen 1014
 Artikulationen 676
 Bünde 134
 Cues 456, 796
 Fortlaufende Ansicht 56
 Gitarren-Bendings 1031
 Layout-Optionen 110
 Liedtext 456, 458, 936, 938, 940
 Noten 455–458, 460
 Notenköpfe in Klammern 973
 Notenzeilen 470, 481, 488

- Spationierung (*Fortsetzung*)
- Notenzeilen-übergreifende Balken 722, 723
 - Perkussions-Kits 133
 - Rahmenausfüllung 493
 - Schlüssel 779
 - Stimmspalten 1398, 1399
 - Studierzeichen 1130
 - Systemausfüllung 462
 - Systeme 481
 - Tabulatur 1281
 - Tacets 504
 - Taktarten 1334
 - Taktstriche 689
 - Text 440, 443, 447
 - Tonarten 905
 - Vorschläge 456
 - Vorzeichen 664
 - Zäsuren 282
 - zusammenführen 482, 505
- Spatiumsgröße 484
- speichern
- Absatzstile als Standard 440
 - Endpunkte 613
 - Endpunktkonfigurationen 614
- Speichern 73, 96
- Akkorddiagramm-Formen 770
 - Akkordsymbole als Standard 754
 - Audio 89, 94
 - automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern
 - Backups 98
 - benutzerdefinierte Spielanweisungen 1107
 - Endpunktkonfigurationen 612
 - Expression-Maps 627
 - gespielte Noten 220
 - Grafikdateien 645, 647
 - Instrumentennamen als Standard 149
 - Kommentare 374
 - Layout-Optionen als Standardeinstellung 110
 - MIDI-Dateien 89
 - MusicXML-Dateien 83
 - Musterseiten-Sets 390
 - Notationsoptionen in der Standardeinstellung 169
 - Noteneingabe-Optionen in der Standardeinstellung 172
 - Notensatz-Optionen in der Standardeinstellung 385
 - Ordner-Speicherort 98
 - Percussion-Maps 633
 - Perkussions-Kits 1376
 - Spielanweisungen 1109
 - standardmäßige tonale Systeme 913, 917
 - tonale Systeme 912
 - Wiedergabeoptionen als Standard 538
 - Wiedergabevorlagen 609
 - Zeichenstile als Standardeinstellung 443
- Speicherorte
- Backup-Ordner 98
- sperrern
- Dauer, *siehe* Notenwert folgen
 - Rahmen 377
 - System 377
- Spielanweisung bearbeiten (Dialog) 1103
- Spielanweisungen 1083
- Abstand 1089
 - ändern 353, 1377
 - anzeigen 1089
 - Arten 296, 1083
 - ausblenden 1089
 - auswählen 343
 - bearbeiten 1103
 - benutzerdefiniert 1099, 1107, 1109
 - Bereich 299, 302
 - Cues 806, 807
 - Dauer 1090, 1093, 1094, 1098
 - Design 1099, 1103
 - Dialog 1103, 1105
 - divisi 1266
 - Einblendfeld 296, 301
 - eingeben 296, 301, 302
 - Endpunktkonfigurationen 614
 - erstellen 1107, 1386
 - Expression-Maps 616, 1109
 - Filter 349
 - Fortsetzungslinien 1084, 1091, 1095–1098
 - gelöschte Hintergründe 1088, 1089
 - Griffe 1085, 1093
 - Größe 1084
 - Gruppierung 1091, 1097, 1098
 - Gruppierung aufheben 1098
 - Hintergründe 1088
 - Hinweise 1089
 - horizontaler Versatz 1084
 - Kombinationen 623, 626, 633
 - Länge 1085, 1090
 - Linien, *siehe* Spielanweisungs-Linien
 - löschen 361
 - Notenköpfe 633, 1382, 1383, 1385–1387
 - Notensatz-Optionen 1084
 - notenzeilenabhängige Positionierung 353
 - Obertöne, *siehe* Obertöne
 - Perkussion 633, 1379, 1382, 1383, 1385
 - Platzierung 1084
 - Position 1084
 - Rahmenumbrüche 1085
 - Reihenfolge 1087
 - Spuren, *siehe* Spielanweisungsspuren
 - Standardeinstellungen 1084
 - Stimmen 301, 302, 584
 - stummschalten 587
 - Systemumbrüche 1085
 - Text hinzufügen 1087
 - Unterspuren, *siehe* Spielanweisungsspuren
 - verschieben 1084, 1085, 1087
 - vertikale Position 1087
 - Vorschläge 1084
 - Wiedergabe 584, 616, 1105, 1109
 - Zuordnungspunkte 1103
- Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 1099
- Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog) 1383
- Spielanweisungen-Bereich 302, 305
- Spielanweisungs-Kombinationen-Dialog 623
- Spielanweisungs-Linien 1091, 1097
- Abschlüsse 1096
 - ändern 1095, 1098

Spielanweisungs-Linien (*Fortsetzung*)

anzeigen 1094, 1095, 1098
 ausblenden 1094, 1095
 Darstellung 1094, 1095
 Dauer 1090, 1093, 1094
 Komponenten 1093
 Standardeinstellungen 1091
 Systemumbrüche 1093

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 1382, 1383, 1385

Artikulationen 633
 Darstellung 1387
 erstellen 1386
 Wiedergabe 633

Spielanweisungsspuren 569

anzeigen 570
 ausblenden 570

Spieler 38, 113, 114

Akkordsymbole 269, 756
 anzeigen 142, 144
 Audio exportieren 94
 aus Gruppen entfernen 140
 aus Partien entfernen 142
 ausblenden 142, 144
 Benennung 148, 151, 152
 Bereich 99, 100
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1240
 divisi 1266, 1267, 1269
 Divisi-Änderungen bearbeiten 1270
 duplizieren 116
 Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
 Ensembles 100, 118
 Filter 423
 Gruppen, *siehe* Spielergruppen
 hinzufügen 29, 118, 123, 139
 importieren 79, 80
 Instrumente 39, 63, 119, 123, 125
 Karten 100
 kopieren 116
 Layouts 113, 144, 152
 leere Notenzeilen 472
 Listen 424, 884
 löschen 117, 126, 139
 mehrere Instrumente 63, 123
 MIDI exportieren 89
 Namen der Spieler 151
 Notenzeilen 1247, 1250
 Notenzeilen hinzufügen 1250
 Notenzeilen löschen 1247
 Notenzeilenbeschriftungen 1233
 Notenzeilengröße 486
 Nummerierung der Instrumente 119
 Ossia-Notenzeilen 1253
 Ossia-Notenzeilen hinzufügen 1254
 Partien 113, 142
 Perkussions-Kits 124
 Position in der Partitur 117
 Rahmenverkettungen 420, 423
 Reihenfolge der Instrumente 126
 Satzspieler 100, 114, 115
 Schlüssel 783, 784
 Solo schalten 586
 Solospieler 100, 114, 115

Spieler (*Fortsetzung*)

stummschalten 586
 Swing-Wiedergabe 592, 593
 Text-Token 424
 Unisono-Bereiche 1272, 1273
 verschieben von Instrumenten zwischen 126
 zu Partien hinzufügen 142
 zusammenführen 79, 80, 83, 86, 482, 505, 513, 514
 zusätzliche Notenzeilen 1248
 zwischen Gruppen verschieben 139

Spieler-Bereich 99, 100

anzeigen 100
 ausblenden 100

Spieler-Beschriftungen 523, 524

ändern 524, 525
 anzeigen 524
 ausblenden 524
 gelöschte Hintergründe 527
 Hintergründe 527
 Hinweise 524
 Linien 525
 Notensatz-Optionen 524
 Notenzeilenbeschriftungen 1244, 1245
 Position 523
 Punkte 524
 Standardeinstellungen 524
 verschieben 526
 Zeilenumbruch 525

Spielergruppen 100, 137

Benennung 138
 erstellen 138
 Klammergruppierung 691
 löschen 139
 Spieler entfernen 140
 Spieler hinzufügen 139
 Spieler verschieben 139

Spielerkarten 100

Ein-/Ausblenden-Pfeile 54

Spielernummern, *siehe* Spieler-Beschriftungen

Sprachen

Tastaturbefehle 68, 71

Sprechblasen

Kommentare, *siehe* Kommentare

Sprünge

eingeben 329
 Wiedergabe 1164
 Wiederholung 1157

Spuren 548

Akkorde, *siehe* Akkordspur
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren
 anzeigen 579, 580
 Arten 548
 ausblenden 579, 580
 Automation, *siehe* Automationsspuren
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikspuren
 erweitern 579
 Höhe 579, 580
 Instrumente, *siehe* Instrumentenspuren
 Marker 578
 Pianorollen-Editor 541
 Solo schalten 585
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungsspuren
 Stimmen 584

- Spuren (*Fortsetzung*)
 stummschalten 585
 System 346
 Tempo, *siehe* Tempospuren, *siehe auch* Zeitspur
 unabhängige Stimmwiedergabe 584, 615
 Video 579
 Zeit, *siehe* Zeitspur, *siehe auch* Tempospuren
 zuklappen 579
- Squeezes, *siehe* Jazz-Ornamente
- Staccato, *siehe* Artikulationen
- Standard-Musterseiten 388, 391
 anpassen 393, 398
 ersetzen 392
 Komponist 882
 Textdichter 882
 Titel 882
 Token 882
- Standard-Partie-Überschriften 388, 409
 ersetzen 411
- Standard-Wiedergabevorlagen 602
- Standardeinstellungen 386
 Akkorddiagramme 767, 768
 ändern 386
 Auswahl-Werkzeug 56
 Auswahlwerkzeuge (Übersicht) 56
 Balkengruppierung 169, 715
 Bindebögen 352
 Dialoge 43
 Dynamikanweisungen 352
 Hand-Werkzeug 56
 Jazz-Artikulationen 1040
 Layouts 147
 Mauseingabe 174, 175
 Notenabstand 456
 Noteneingabe-Optionen 172
 Notengruppierung 169
 Notenzeilengruppen 735
 Notenzeilenspationierung 470, 489
 Partie-Überschriften 409
 Spielanweisungen 1091
 Spieler-Beschriftungen 524
 Stimmenreihenfolge 169
 Swing-Wiedergabe 594
 Tabulatur Saiten 182
 Taktstriche 687
 Tastaturbefehle 18, 66, 70
 Text 442
 Text-Kollisionsvermeidung 449
 überlappende Noten 169
 Vorzeichen 662
 Wiedergabe 538
 Wiedergabevorlage 607
 zusammenführen 506, 517
- Stapelreihenfolge 793
 ändern 794
 Bindebögen 793
 Linien 1116
 Nummern in Notenzeilenbeschriftungen 1245
 Oktavzeichen 793
 Saitenanzeigen 874
 Spielanweisungen 1087
 Triolen und N-tolen 793
 Vorzeichen 662, 663
- Stärke
 Akkorddiagramme 767
 allmähliche Tempoänderungen 1312
 Artikulationen 671
 Bindebögen 1207, 1219, 1226
 Durchstreichung von Vorschlägen 889
 Dynamikanweisungen 815
 Gitarren-Bendings 1031
 Glissando-Linien 1021
 Haltebögen 1317, 1328
 Klammern 736, 739
 Linien 385
 Notenhäse 1288
 Notenkopfklammern 973
 Notenzeilenlinien 1247
 Pedallinien 1079
 Rahmen 432, 450, 1056
 Studierzeichen-Einfassungslinien 1132
 Taktstriche 686
 Taktzahl-Einfassungslinien 696
 Textrahmen 432, 450
 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse 1373
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 871
- starker Swing 590, 594
- Startbereich 50
- Statusanzeige 55
- Statuszeile 23, 55
 Ansichtstypen 56
 Auswahlwerkzeuge 56
- Steinberg Hub 73
 Projekte beginnen 74
 Projekte öffnen 76
 Video-Tutorials 73
- Stickings 1379
- Stile
 Atemzeichen 894
 Bindebögen 1225, 1226
 Darstellung 354
 Fermaten 893
 Glissando-Linien 1020, 1022
 Haltebögen 1326, 1327
 Jazz-Artikulationen 1042
 Niente-Gabeln 826
 Nummerierung 1241
 Ränder 466
 Schriften 437
 Seitenzahlen 1046
 Taktarten 1340, 1341
 Tempomarkierungen 1297, 1309
 Text 440, 443
 Zäsuren 895
 zurücksetzen 354
- Stille
 Elemente stummschalten 587
 fehlende Sounds 607
 Gabeln, *siehe* Niente-Gabeln
 Noten 1284
 Wiedergabevorlage 601, 602, 607
- Stimmen 1395
 ändern 362, 366, 367, 1401
 anzeigen 1181
 Artikulationen 673
 ausblenden 1181

Stimmen (*Fortsetzung*)

Ausrichtung [1395](#)
 auswählen [343](#)
 Automation [562](#)
 Bindebögen [1202](#), [1207](#)
 Cues [808](#)
 Dynamikanweisungen [260](#), [262](#), [551](#), [825](#)
 Eingabemarke [177](#), [190](#)
 eingeben [190](#), [543](#)
 Einzelstimmen, *siehe* [Layouts](#)
 Endpunkte [615](#)
 Farben [1395](#), [1397](#)
 Fermaten [895](#), [899](#)
 Filter [349](#)
 Halsrichtung [1289](#), [1293](#), [1390](#), [1392](#), [1395](#), [1399](#)
 Haltebögen [1319](#), [1320](#), [1329](#)
 Hilfslinien [968](#)
 hinzufügen [190](#)
 identifizieren [55](#), [1397](#)
 Inhalt tauschen [367](#)
 kopieren [362](#)
 löschen [1398](#)
 MIDI-Aufnahme [220](#)
 neu erstellen [190](#)
 Notationsoptionen [1396](#)
 Noten einfügen in [362](#)
 Noten verschieben [364](#)
 Notenabstand [463](#)
 Oktavzeichen [276](#)
 Partien [615](#)
 Pausen [1189](#), [1191](#), [1200](#)
 Perkussions-Kits [1390](#)–[1392](#)
 Pianorollen-Editor [541](#)
 Platzierung [1395](#)
 Position [1395](#)
 Punktierungen [969](#)
 Regionen mit Strichnotation [1181](#)
 Reihenfolge [169](#), [1399](#)
 Reihenfolge umdrehen [1398](#)
 Rhythmusstriche [192](#), [1179](#)
 Richtung [1179](#)
 Schlagzeuge [130](#)
 Schrägstriche [192](#), [366](#), [1179](#), [1400](#), [1401](#)
 Spaltenindex [1399](#)
 Spielanweisungen [301](#), [302](#)
 Stapelreihenfolge für Vorzeichen [662](#)
 Statuszeile [55](#)
 Taktpausen [203](#), [1195](#)
 Tonhöhenüberschneidung [506](#), [517](#)
 Tremolos [1357](#)
 Trennungspfeile [1274](#)
 Verbalkung [1291](#)
 Vorschläge [886](#), [887](#)
 wechseln [190](#)
 Wiedergabe [584](#), [615](#)
 Wiedergabe von Akkordsymbolen [577](#)
 zusammenführen [365](#)
 zusammengeführte Notenzeilen [506](#), [509](#), [512](#),
[517](#), [520](#), [1245](#)

Stimmen mit Strichnotation [1400](#)
 Einblendfeld [323](#)
 Eingabemarke [177](#), [192](#)
 eingeben [192](#)

Stimmen mit Strichnotation (*Fortsetzung*)

halslos [177](#), [192](#)
 Halsrichtung [1293](#)
 mehrstimmige Kontexte [1179](#)
 Notenhäse ausblenden [1294](#)
 Notensatz-Optionen [1179](#)
 Notenzeilenposition [1180](#)
 Perkussions-Kits [127](#), [195](#), [1402](#)
 Regionen [323](#), [1177](#)
 Standardeinstellungen [1179](#)
 verschieben [1180](#)
 vertikale Position [1180](#)

Stimmen-übergreifende Bindebögen [1207](#)
 eingeben [1208](#)
 Länge [1207](#), [1211](#)
 verschieben [1207](#), [1210](#)

Stimmen-übergreifende Haltebögen [1319](#), [1320](#)

Stimmfarben
 drucken [656](#)
 exportieren [656](#)

Stimmspaltenindex [1395](#), [1399](#)
 Hilfslinien [968](#)
 Notenabstand [463](#)
 Reihenfolge umdrehen [1398](#)
 Standardeinstellungen [169](#)

Stimmung
 Akkorddiagramme [769](#), [770](#)
 Dialog [134](#)
 exportieren [137](#)
 Gitarre [103](#), [122](#), [134](#)
 importieren [136](#)
 Instrumente mit Bündlen [103](#), [122](#), [134](#)
 offene Tonhöhen [136](#)
 Saiten [136](#)
 Systeme, *siehe* [tonale Systeme](#)
 Wiedergabe [589](#)

streichen, *siehe* [Spielanweisungen](#)

Striche
 Bindebögen [1225](#)
 Haltebögen [1326](#)
 Tremolos [1351](#)–[1355](#)

Strichnotation [1177](#)

Strophennummern [947](#)
 anzeigen [947](#), [948](#)
 ausblenden [947](#), [948](#)
 Interpunktion [948](#)
 Liedtext-Zeilennummern [944](#)

Studierzeichen [1130](#)
 Abfolgen [1136](#)
 Abstandswerte [1132](#)
 Arten [1136](#)
 Cues [340](#)
 Einfassungen [1131](#), [1132](#)
 eingeben [317](#)
 Filter [349](#)
 Größe [1138](#)
 löschen [1135](#)
 mehrere Positionen [1134](#), [1262](#)
 Notensatz-Optionen [1131](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1130](#)
 Platzierung [1130](#)
 Position [1130](#), [1134](#)
 Präfixe [1137](#)

- Studierzeichen (*Fortsetzung*)
 Reihenfolge 1136
 Schriftstile 1138
 Standardeinstellungen 1131
 Suffixe 1137
 verschieben 1134, 1135
 vertikale Positionen 1262
- Stufen
 Akkorddiagramme 768
 Akkordsymbole 264
 Nashville-Zahlen 264
 Notenköpfe 955, 965
- stumme Notenköpfe 955
- stummschalten
 deaktivieren 586, 596
 Elemente 587
 Instrumente 586
 Noten 351, 587
 Spuren 585, 596
- subito 257, 259
- Substitutions-Fingersätze 847
 Griffe 848
 Position 848
- suchen
 Ensembles 103
 Instrumente 103
 Tastaturbefehle 68, 69
- Suffixe
 Dynamikanweisungen 827
 Studierzeichen 1137
 Taktzahlen 711
 Timecodes 1145
- Sul ponticello, *siehe* Spielanweisungen
 Sul tasto, *siehe* Spielanweisungen
- SVG-Dateien 655
 exportieren 645
 Farbe 649
 Grafikrahmen 434
 Layout-Nummern 147
 Schriften 649
- Swing-Wiedergabe 590
 aktivieren 245, 592
 bearbeiten 594
 benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling 594
 deaktivieren 593
 Einblendfeld 245
 Einheiten 594
 Rhythmisches Feeling 594
 Tempo 594
 Triolen 590
 Verhältnisse 590
- Symbole
 Akkorde 745, 766
 bearbeiten 452
 Coda 1159
 Dialog 452
 Eingabemarke 177
 Noten 452
 Ornamente 992
 Pedallinien 1075
 Segno 1159
 Spielanweisungen 1083
 Sprechblasen, *siehe* Kommentare
- Symbole (*Fortsetzung*)
 Taktpausen 1200
 Taktwiederholungen 1167, 1175, 1176
- synchronisieren
 Videos zur Musik 157
- Synkopierung
 Halsstummel 727
- System-Spationierung 376, 470, 488
 ändern 470, 491
 Ausrichtung 471, 489
 Griffe 463, 491
 Standardeinstellungen 470, 489
- Systemausfüllungsanzeige 462
- Systeme
 Abschnitte 1157
 Abstand 1157
 Anfangsposition 464
 Ausfüllung, *siehe* Systemausfüllungsanzeige
 auswählen 343, 345
 Breite 464, 481
 Coda-Lücke 1162
 divisi 1266, 1269
 Einleitung 1256
 Einrückungen 464, 1236, 1246, 1264
 Einrückungen ändern 1264
 Endposition 464
 festlegen pro Seite 484
 formatieren 377
 in System einpassen 500
 Notenzeilenbeschriftungen 1235, 1237, 1264
 Notenzeilengröße 485
 Spationierung, *siehe* System-Spationierung
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Spur, *siehe* Systemspur
 Takte festlegen 483
 Taktstriche 688
 Taktzahlen 694, 702, 703
 Text, *siehe* Systemtext
 Timecodes 1146, 1148
 Tonalität 910
 trennen 1157
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Trillerzeichen 998
 Umbrüche, *siehe* Systemumbrüche
 verschieben 491, 495
 Verteilen 483
 vertikale Position, *siehe* System-Spationierung
 Wiederholungs-Taktstriche 686
 zusammengeführte Notenzeilen, *siehe* zusammenführen
- Systemformatierung 528
 in andere Layouts kopieren 530
- Systemobjekte 1262
 Größe 469, 485, 486, 1246
 Layouts 1262
 Linien 311
 Positionen 1262, 1263
 Studierzeichen 1130, 1134
 Taktarten 1339, 1346
 Tempomarkierungen 1296, 1298
 Text 335

- Systemobjekte (*Fortsetzung*)
 Wiederholungsenden 1149, 1152
 Wiederholungsmarker 1162
- Systemspur 346
 ausblenden 347
 Noten auswählen 348
 Noten löschen 679
 Takte eingeben 254
 Zählzeiten eingeben 254
- Systemtaktstriche 688
 Akkoladen 733, 739
 anzeigen 688
 ausblenden 688
 Klammern 733, 739
 sekundäre Klammern 736, 738
 Unterklammern 736, 738
 verschachtelte Unterklammern 738
- Systemtext 1262
 Abstand 451
 eingeben 335
 gelöschte Hintergründe 451
 Hintergründe 451
 mehrere Positionen 1262
 notenzeilenabhängige Positionierung 353
 Nozenzeilenpositionen 1262
 Rahmen 450
 verschieben 448
- Systemtrennzeichen 1260
 anzeigen 1260
 ausblenden 1260
 Breite 1261
 formatieren 452
 Symbole 452
- Systemumbrüche 377, 466, 499
 automatisch 483
 Bindebögen 1230
 divisi 1266
 Dynamikanweisungen 833
 einfügen 499
 Filter 349
 Gabeln 833
 Glissando-Linien 1024
 Haltebögen 1318
 Hinweise 359, 499, 501
 in andere Layouts kopieren 528–530
 in System einpassen 500
 Linien 1113, 1119
 löschen 501
 Notenzeilenbeschriftungen 1237
 Notenzeilengröße 485
 Notenzeilenspationierung 470
 Oktavzeichen 792
 Spielanweisungen 1085
 Spielanweisungs-Linien 1093
 Taktwiederholungen 483, 499
 Wiederholungsenden 1153
 zusammenführen 509
- T**
- Tabellen
 Kommentare 374
- Tabla-Notation 1394
- Tabulatur 1280
 Abstand 1281
 Akkorde 1281
 anzeigen 1282
 ausblenden 1282
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
 Bünde 134
 Darstellung 1287
 Dives 1032
 Einfassungen 1281, 1285, 1286
 Eingabemarke 177
 Fragezeichen 213, 1280
 Ghost-Notes 1284
 Gitarren-Bendings 1028, 1281
 grüne Noten 1280, 1283
 Haltebögen 1314
 Linien 1281
 Noten außerhalb des Bereichs 213, 971, 1280, 1283
 Noteneingabe 199
 Notenhäse 1281, 1282
 Notenköpfe in Klammern 972–974
 Obertöne 984, 987
 offene Tonhöhen 136
 Punktierungen 1281, 1286
 rhythmische Elemente 1281, 1282
 Saite für Noten ändern 1283
 Saiten 134, 136, 182
 Saiten zurücksetzen 1283
 Schlüssel 778
 Schriftstil 1287
 Spationierung 1281
 Standardnotation 182
 Stimmung 122, 134, 136, 137
 Triller 997
 Verbalkung 1282
- tacet al fine 1193, 1197
- Tacets 38, 502
 Absatzstil 502
 anzeigen 503
 ausblenden 503
 formatieren 502
 Ränder 504
 Spieler aus Partien entfernen 142
 Text 504
- Taktarten 1332
 additiv 1334
 alternierend 1334
 ändern 353, 682
 anzeigen 1347
 Arten 237, 1334
 Auftakte 237, 240, 242, 1334, 1336, 1337
 ausblenden 1347
 Ausrichtung 1346
 austauschbar 1334
 Balkengruppierung 41, 169, 714, 732
 benutzerdefiniert 1334
 Bereich 239
 Darstellung 1333, 1334, 1349
 Design 1349
 Einblendfeld 237
 einfach 1334
 Einfügen-Modus 682

Taktarten (Fortsetzung)

eingeben 32, 237, 240, 242, 682
 Filter 349
 formatieren 452
 groß 1338
 Größe 1339
 Haltebögen 1314, 1319
 Hinweise 359, 1347
 Höhe 1333
 Klammern 237, 240, 1343
 Klick 218
 löschen 1348
 mehrere Positionen 1262
 MIDI-Aufnahme 218
 Nenner 1334, 1341
 Notengruppierung 41, 714, 731
 Notenköpfe 1341
 Notensatz-Optionen 1334
 offen 1334, 1342
 ohne Zweierpotenz 1334
 Pausengruppierung 714, 731
 Platzierung 1333
 Polymeter 240, 242
 Position 240, 242, 1339, 1344, 1347
 Rhythmusstriche 1179
 Schrift 1333
 Schriftstile 1349
 Spationierung von Abständen 1334
 Standardeinstellungen 1334
 Stile 1340, 1343
 Symbole 452
 Systemobjekte 1339
 Taktstriche 691, 1346
 Taktzahlen 705
 Trennzeichen 1334, 1343
 über Notenzeile 1339
 unregelmäßig 1334
 verbunden 1334
 verklammerte Gruppen 1338
 verschieben 1344–1347
 vertikale Position 1262, 1338, 1339, 1347
 Zähler 1334, 1341
 Zählzeitgruppen 41, 169, 1341
 zusammengesetzt 1334

Taktarten ohne Zweierpotenz 1334

Taktbezeichnungen-Abschnitt 239

Takte 679

Akkordsymbole 758
 ansteuern 358
 Anzeige 599, 600
 Auftakte 1336, 1337
 auswählen 348
 Balkengruppierung 41
 Bereich 252, 253
 Breite 681
 Dauer 681
 Einblendfeld 250, 252
 eingeben 250, 252–254
 Einzähler 222
 Festlegen der Anzahl pro System 483
 Glissando-Linien 1021
 Gruppierung 1175, 1176
 Inhalt löschen 680

Takte (Fortsetzung)

löschen 250, 679, 680
 Mehrtaktpausen 1196
 Navigation 358
 Notengruppierung 41
 Pausen, *siehe* Taktpausen
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen
 Teilungen 682
 Timecodes 1148
 trennen 682
 Triolen und N-tolen 1363
 verbinden 683
 verschieben 497, 500
 Wiederholungssymbole 1167
 Zahlen 694

Taktpausen 1194

anzeigen 1194, 1195
 ausblenden 1194, 1195
 Cues 169, 809, 810
 eingeben 203, 250
 Mehrtaktpausen 1196
 Stimmen 1195
 verschieben 1200
 Zähler 1196

Taktstriche 684

Abstand 451, 822, 1088, 1128
 allmähliche Tempoänderungen 1300
 anfänglich, *siehe* Systemtaktstriche
 Arten 251, 684
 ausblenden 451, 822, 1088, 1128
 benutzerdefinierte Verbindungen 690, 691, 743
 Bereich 252, 256
 Coda 686
 Darstellung 686
 doppelte 684, 1161
 Dynamikanweisungen 821
 Einblendfeld 250, 251, 255
 eingeben 250–252, 255, 256, 682
 einzelne 684
 End-Taktstriche 687
 Fermaten 899
 formatieren 378, 452
 gestrichelt 684
 Hinweise 359, 688
 hymnischer Stil 686
 in Akkoladen notierte Instrumente 690
 kopieren 141
 kurz 684
 letzte 684
 löschen 688
 Notationsoptionen 686
 Notensatz-Optionen 686
 Notenzeilen 690, 691
 Notenzeilengruppen 378, 691, 735, 740
 Ossia-Notenzeilen 1258
 Skalierungsfaktor 684
 Spationierung 689
 Standardeinstellungen 686
 Stärke 684, 686
 Symbole 452
 System 688
 Taktarten 691, 1346
 Tick 684

Taktstriche (*Fortsetzung*)

Tonarten 905
 Tonartwechsel 687
 Triole 251
 Triolen und N-tolen 1363
 über Notenzeilen hinaus 378, 690, 691
 Verbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen
 verbunden, *siehe* Taktstrichverbindungen
 verschieben 688, 689
 Vorschläge 888
 Wiederholung 684, 686, 1165
 Zäsuren 282
 zurücksetzen 743

Taktstrichen zugeordnete Linien, *siehe* Linien

Taktstrichverbindungen 690, 691, 735, 740

eingeben 378, 691
 Länge 693
 löschen 692
 trennen 692
 zurücksetzen 743

Taktwiederholungen 1167

ändern 353, 1168
 Anzahl ändern 1172
 Anzeigeeoptionen 1171
 Arten 324
 Bereich 324
 Dynamikanweisungen 1168
 Einblendfeld 324
 eingeben 324, 334
 Filter 349
 formatieren 452
 Griffe 1170
 Gruppierung 1175, 1176
 Häufigkeit 1173
 Hervorhebungen 1167, 1171
 Klammern 1173
 Länge 1170
 Länge der Phrase 353, 1168
 löschen 361
 Mehrtaktpausen 1196
 Notensatz-Optionen 1168
 Rahmenumbrüche 497
 Regionen 1167
 Schriftstil 1171, 1174
 Standardeinstellungen 1168
 Symbole 452, 1175
 Systemumbrüche 499
 Taktzahlen 698
 verbinden 1196
 verschieben 1169
 verschieben von Zählzeiten 1174
 Verteilen 483
 Wiedergabe 353, 1168
 Zähler 1171, 1172
 Zählzeiten ausblenden 1173

Taktzahlen 694

Absatzstile 700, 701
 alternativ 709
 ändern 706
 Änderungen der Abfolge 706
 anzeigen 694, 699
 Auftakte 1336
 ausblenden 694, 699, 705

Taktzahlen (*Fortsetzung*)

Bereiche 698
 Darstellung 694, 699, 709, 711
 Einfassungen 695, 696
 Einzelstimmen-Layouts 699
 folgende Wiederholungen 709, 711
 Fortlaufende Ansicht 56
 gelöschte Hintergründe 695
 Größe 700
 Häufigkeit 694
 Hilfstaktzahlen 699
 Hinweise 359
 Kommentare 368–370
 Layout-Optionen 694
 löschen 707
 mehrere Positionen 702
 Mehrtaktpausen 698, 1199
 Notensatz-Optionen 705
 notenzeilenabhängige Positionierung 702
 Position 701, 703
 Präfixe 711
 Schrift 699–701, 709
 Schriftstil 1199
 Standardeinstellungen 694, 705
 Suffixe 711
 systemabhängige Positionierung 703
 Taktarten 705
 untergeordnet 707–709
 verschieben 701, 703, 704
 Wiederholungen ausschließen 710
 Wiederholungen einfügen 710
 Wiederholungsabschnitte 709, 711
 zur primären Abfolge zurückkehren 708

Tastaturbefehle 18, 66

Artikulationen 226
 entfernen 71
 festlegen 65
 finden 69
 Fortlaufende Ansicht 63
 Maps 68
 MIDI 70
 Navigation 51, 357, 358
 Seitenansicht 63
 Solo schalten 586
 Sprachen 71
 stummschalten 586
 suchen 68, 69
 Tastatur-Layouts 71
 Text formatieren 336, 445
 Wiedergabe 583
 zurücksetzen 72
 zuweisen 70

Tastenkombinationen, *siehe* Tastaturbefehle tauschen

Noten 364
 Notenreihenfolge 1398
 Notenzeilen 364
 Seiten 408
 Stimmen 367
 Teilbalken 716
 Teiltöne 983
 ändern 985

- Teilungen der Oktave 910
 ändern 913, 919
 benutzerdefiniert 919
 EDO 910
 tonale Systeme 913, 919
 transponieren 216
 Wiedergabe 925
- teilweise Harfen-Pedalangaben 1059
 anzeigen 1059
 ausblenden 1059
- Tempo 1296
 ändern 574
 Änderungen löschen 575
 aufnehmen 588
 bearbeiten 570
 Bereich 1307
 bpm 1306
 eingeben 572
 festes Tempo 588, 599
 finden 319, 1144
 Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
 Klick-Einstellungen 221
 Metronomangaben 1306
 MIDI-Aufnahme 588
 Spuren, *siehe* Tempospuren
 Standard 1296, 1303
 Stummschalten bei der Wiedergabe 587
 Swing-Wiedergabe 594
 Tempo folgen 588, 599
 Wiedergabe-Modus 570
 Zeichen, *siehe* Tempomarkierungen
 zeichnen 570
- Tempo finden (Dialog) 319
 wichtige Marker 1144
- Tempo vorgeben 245
- Tempo-Bereich 245
- Tempoänderungen, *siehe* Tempomarkierungen
- Tempogleichungen 1312
 Bereich 245
 Einblendfeld 244
 eingeben 244, 245
- Tempomarkierungen 570, 1296, 1309
 abgekürzt 1302
 absolute Tempoänderungen 245, 1297
 Abstand 1311
 allmähliche Tempoänderungen 245, 1297, 1308, 1309
 ändern 353, 1301, 1302, 1305, 1306
 anzeigen 1303
 Arten 243, 245, 1297
 ausblenden 1303
 Ausrichtung 1298
 auswählen 343
 Bereich 245
 Darstellung 1298, 1305
 Dezimalstellen 247, 248, 1306, 1308
 Einblendfeld 243
 eingeben 243, 245, 247, 248
 Filter 349
 finden 319, 1144
 formatieren 452, 1310–1312
 Fortsetzungslinien 1296, 1309–1311
 Ganzzahlen 247, 248, 1308
- Tempomarkierungen (*Fortsetzung*)
 Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
 Griffe 1299, 1309
 Größe 1302
 Hinweise 359, 1303, 1305, 1306
 Klammern 1303, 1305
 Komponenten 1303, 1305
 Länge 1299, 1309
 löschen 1303
 mehrere Positionen 1262, 1298
 Metronomangaben, *siehe* Metronomangaben
 Notensatz-Optionen 1298
 Platzierung 1298
 poco a poco 1305
 Position 1298
 relative Tempoänderungen 245, 1297, 1308
 Schriften 1302
 Standardeinstellungen 1298
 Stil 1310, 1312
 Striche 1311
 Stummschalten bei der Wiedergabe 587
 Symbole 452
 Taktstriche 1300
 Tempo zurücksetzen 245, 1297
 Text 353, 1301, 1302
 verschieben 573, 1299
 vertikale Positionen 1262
 Wiedergabe 589, 1296, 1303, 1307, 1308
 Wiederholungen 589
 Zählzeiteinheiten 353, 1306
- Tempospur exportieren (Dialog) 93
 Tempospur importieren (Dialog) 91
- Tempospuren 91, 570
 Dialog 91, 93
 exportieren 92
 importieren 91
 Wiedergabe-Modus 570, *siehe auch* Zeitspur
- Tenorschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Tenuto, *siehe* Artikulationen
- Text
 abgekürzter Tempotext 1302
 Absatzstile 440, 441, 447
 Abstand 432, 451, 1129
 Arten 445
 Ausrichtung 336, 433, 442, 445
 bearbeiten 337, 431, 445
 Cue-Beschriftungen 805
 Cues 806, 807
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 1274, 1276
 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1274, 1275
 Dynamikanweisungen 827, 830
 Editor, *siehe* Texteditor
 eingeben 335, 414, 431, 1125
 expressiv 815, 827
 fehlende Schriften 77
 Filter 349
 Fingersätze 857
 formatieren 336, 437, 445
 führend 440, 441, 447
 gelöschte Hintergründe 451, 1129
 Glissando-Linien 1022, 1023
 Hintergründe 451
 horizontale Ausrichtung 433

Text (*Fortsetzung*)

Kommentare 368, 373
 Liedtext 930, 933, 934
 Linien 1113, 1125, 1127
 Marker 318, 1139, 1141
 mehrere Positionen 1262
 Notensatz-Optionen 335
 Notenschriften 438
 notenzeilenabhängige Positionierung 353
 Notenzeilenbeschriftungen 1234
 Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 1242
 Pedallinien 1079–1081
 Perkussions-Legenden 1390
 Rahmen 424, 431, 432, 450
 Schriftstile bearbeiten (Dialog) 437
 Spationierung 440, 443, 447
 Spielanweisungen 1083, 1087
 Spieler-Beschriftungen 523, 525
 Standardeinstellungen 335
 Standardposition 449
 Studierzeichen 1130
 Systemtext 335, 1262
 Tacets 504
 Tempomarkierungen 353, 1301
 Titel der Partien 154
 Token, *siehe* Token
 überlappend 449
 Vermeidung von Zusammenstößen 449
 verschieben 448
 vertikale Ausrichtung 433
 Widmungen 883
 Wiederholungsenden 1154
 Wiederholungsmarker 1158, 1160, 1161
 Zeichenstile 443, 444
 Zeilenumbruch 525, 1161
 zurücksetzen 448
 Text durchstreichen 336, 440, 443, 445
 Text überstreichen 336, 440, 443, 445
 Text umbrechen
 Spieler-Beschriftungen 525
 Wiederholungsmarker 1161
 Textdichter 108, 426
 Standard-Musterseiten 882
 Text-Token 424
 Texteditor 336, 337
 Kommentare 370
 Liedtext 934
 Notensatz-Modus 445
 öffnen 431
 Schreiben-Modus 336
 Textrahmen 431
 Textobjekte 445, 1266
 bearbeiten 337
 identifizieren 445
 Textrahmen 424
 Absatzstile 447
 Abstand 432
 Abweichungen 424
 auswählen 416
 eingeben 414
 Eingeben von Text 431
 horizontale Ausrichtung 433

Textrahmen (*Fortsetzung*)

identifizieren 445
 laufende Überschriften 479
 Partie-Überschriften 479
 Rahmen 431
 Text ändern 431
 vertikale Ausrichtung 433
 Thema
 ändern 64
 Theorbe, *siehe* Instrumente mit Bündeln
 thru
 MIDI 218
 Tick
 Atemzeichen 894
 Taktstriche 251, 255, 684
 Tiefe
 eingebettete Triolen/N-tolen 1360
 tiefe Noten
 Triller 1009
 TIFF-Dateien 655
 Auflösung 656
 exportieren 645
 Farbe 649
 Layout-Nummern 147
 Timecodes 1145
 ändern 155, 1142, 1146
 anzeigen 1147
 ausblenden 1147
 Bereich 318
 Dialog 155
 Drop-Frame 1145
 eingeben 318
 Häufigkeit 1148
 kein Drop-Frame 1145
 Marker 318, 319, 1147
 Notenzeile 1140, 1146
 Notenzeilenspationierung 470, 489
 Partien 107
 Schriftstil 1142
 Startwerte 1146
 Tempo 319
 Transport-Fenster 599, 600
 Versatz 1146
 vertikale Position 1146
 Timecodes ohne Drop-Frame 1145
 Titel
 ändern 108, 154
 anzeigen 477, 479
 ausblenden 477, 479
 hinzufügen 108
 laufende Überschriften 479
 Partie-Überschriften 479
 Partien 153, 154, 409
 Projekte 153
 Sätze 409
 Standard-Musterseiten 882
 Text-Token 424
 Vorlagen 409
 Vorzeichen 426
 Titelei 882
 laufende Überschriften 885
 Projektinformationen 882

Titel (Fortsetzung)

Spielerliste 424
Widmungen 883

Titelseiten

bearbeiten 398
exportieren 390
hinzufügen 392, 405, 473
importieren 389, 394
Text-Token 424

Token 424, 445

Dateinamen, *siehe* Variablen
Datum 428
eingeben 424, 431
Musiksymbole 426
Musterseiten 391, 882
Notenzeilenbeschriftungen 426
Nummern der Partie 409–411
Partie-Überschriften 409–411
Partien 153, 426, 427
Projektinformationen 108, 153, 426
römische Ziffern 427
Seitenzahlen 428
SMuFL 426
Titel 153
Vorzeichen 426
Zeit 428

tonale Systeme 910

ändern 911
benutzerdefiniert, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
Bereich 232, 236
erstellen 913
exportieren 912
importieren 912
Teilungen der Oktave 910, 919
Tonarten 916, 923
Vorzeichen 915, 920
Wiedergabe 925

Tonales System bearbeiten (Dialog) 917

Tonarten 901

Abstand 905
ändern 353
Änderungen 687, 901, 905
Angaben, *siehe* Tonarten
Arten 231, 902
atonal 903
Aufhebungs-Stil 903
ausblenden 103, 904
benutzerdefiniert 913, 916, 919, 920, 923
Bereich 232, 236
Darstellung 903
Dialog 917, 920, 923
Dur 902
Einblendfeld 231, 234
eingeben 33, 231, 232, 234, 236
enharmonisch äquivalent 909
Erinnerung 910
Filter 349
Hinweise 359, 904
Instrumente ohne 904, 909
keine 903
löschen 904
mehrere 904

Tonarten (Fortsetzung)

Moll 902
Notensatz-Optionen 903
offen 903
Platzierung 905
Polytonalität 234, 236
Position 234, 905
Schlüssel 905
Skalen 902
Sparationierung 905
Standardeinstellungen 903
Taktstriche 687, 905
Teilungen der Oktave 910, 919
tonale Systeme 910, 911, 913, 917
transponieren 216, 908
transponierende Instrumente 146, 169, 909
verschieben 906, 907
Vorzeichen 660, 901, 920
Wiedergabe 925

Tonhöhe

Akkorddiagramme 770, 771
ändern 136, 213, 215, 216
Bends, *siehe* Pitchbends
Bereiche 971
Cues 804
Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 211
eingeben 185
Filter 349, 350
Gitarrensaiten 136
Jazz-Artikulationen 1038
klingend 146
mikrotonal 665, 910
Noten 215
Noteneingabe 184, 200
Notenköpfe 951, 955, 965
Obertöne 983–985
offene Saiten 134, 136
Oktavzeichen 276, 277, 785
Saite ändern 1283
Saiten 134, 136, 770, 771
Saiten von Bundinstrumenten 136
Schlüssel 275, 276, 778
Teiltöne 983, 985
Tonarten 901
transponiert 146
Triller 1002, 1003, 1005, 1006, 1009
überschneidende 506, 517
Vorzeichen 200, 660
Wiedergabe 589

Tonhöhe eingeben

ändern 185

Tonhöhe von Noten verändern 215

Tonhöhenverschiebung 920

ändern 915
mikrotonale Wiedergabe 925
tonale Systeme 917
Vorzeichen 915

transponieren 216

Akkordsymbole 145, 216, 756
Auswahl 216
Cues 804, 810
Dialog 216

- transponieren (*Fortsetzung*)
 Einblendfeld 211
 Expression-Maps 616
 Instrumente, *siehe* transponierende Instrumente
 Layouts 143, 146
 Noten 211, 213, 215, 216, 545
 Notenzeilenbeschriftungen 1238
 Oktaven 213
 Schlüssel 784, 810
 Tonarten 216, 904, 908
 Tonhöhe, *siehe* transponierte Notation
 Vorzeichen 216
- Transponieren-Dialog 216
- transponierende Instrumente 122, 145, 784, 1232
 Akkordsymbole 763, 764
 Cues 800
 Instrumenten-Nummerierung 1240
 Instrumenten-Transposition 1238, 1239
 klingende Notation 145, 146
 Layouts 145, 146
 Notenzeilenbeschriftungen 1232, 1238, 1239
 Register in Cues 800
 Schlüssel 103, 783, 784
 Tonarten 146, 169, 902, 904, 909
 transponierte Notation 145, 146
- transponierte Notation 146
 Akkordsymbole 145, 763, 764
 Anzeige 145
 anzeigen 145
 Einzelstimmen-Layouts 143, 145
 Filter 350
 Instrumenten-Nummerierung 1240
 Instrumenten-Transposition 1238
 Layouts 145
 Noteneingabe 185
 Notenzeilenbeschriftungen 1232, 1238
 Schlüssel 783, 784
 Statusanzeige 55
 Tonhöhe eingeben 185
- Transport 599
 Abspielmarke 581
 Basisoptionen 46, 48
 Fenster 45, 599
 Position der Abspielmarke 599, 600
 Wiederholungen 589
- tre corde 1061
- Tremblements 992
- Tremolo-Striche 1351, 1354
 Anzahl ändern 1352, 1354
 formatieren 452
 Symbole 452
 verschieben 1355
- Tremolos 1351
 Anzahl von Strichen 1352
 Arten 323, 1351
 Artikulationen 633
 Bereich 324, 332
 Darstellung 1356, 1357
 Dauer 1357
 Einblendfeld 323, 330
 eingeben 323, 324, 330, 332
 Einzelnoten 323, 1351
 formatieren 452, 1357
- Tremolos (*Fortsetzung*)
 freie 1351
 Geschwindigkeit 1354
 Haltebogenketten 1352
 löschen 1354
 mit mehreren Noten 323, 1351, 1357
 Notensatz-Optionen 1356
 Platzierung 1353
 Position 1353, 1355, 1356
 Standardeinstellungen 1356
 Stimmen 1357
 Striche, *siehe* Tremolo-Striche
 Striche verschieben 1355
 Symbole 452
 Triolen und N-tolen 1351
 vorgegebene 1351
 Wiedergabe 584, 633, 1357, 1358
 Winkel 1353
- Tremolos mit mehreren Noten, *siehe* Tremolos
- trennen
 Akkoladen 741
 Balken 169, 715
 Haltebögen 1321
 Klammern 741, 977
 Mehrtaktpausen 1196, 1199
 Notenkopfklammern 977
 Notenzeilen 329, 1157
 Partien 367
 Pedallinien 1073
 Phrasen 515, 517
 Projektfenster 61
 Regionen mit Strichnotation 1182
 Spieler-Beschriftungen 525
 Takte 682
 Taktstrichverbindungen 692
 Triolen und N-tolen 1363
 Wiederholungsmarkertext 1161
- Trennpunkt
 MIDI-Import 87
- Trennungspfeile 1274
- Trennzeichen
 Akkordsymbole 755
 Fingersätze 869
 Spielernummern 524
 Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen
 Taktarten 1334, 1343
 Timecodes 1145
- Triller 992, 997, 1006
 Anfangsposition 997
 Anfangstonhöhe 1009
 Ausrichtung 997
 Darstellung 1004, 1005
 Einblendfeld 284
 eingeben 284, 287
 Erweiterungslinien, *siehe* Trillerlinien
 erzeugt 1007
 Filter 349
 gesampelt 1007
 Geschwindigkeit 998, 1006, 1008
 Griffe 995, 1000
 Hilfsnoten 1004
 Hollywood-Stil 1004
 Intervalle 284, 1001, 1002, 1004, 1005

- Triller (*Fortsetzung*)
 Klammern 992
 Länge 995, 1000
 Linien, *siehe* Trillerlinien
 löschen 361
 notenzeilenabhängige Positionierung 353
 NotePerformer 1007
 Platzierung 994
 Position 994, 997
 Tabulatur 997
 Tonhöhe 1009
 verschieben 994
 Vorschläge 1006
 Vorzeichen 1004, 1005
 Wiedergabe 1006–1008
 Zeichen ausblenden 998
- Triller im Hollywood-Stil 1004
 anzeigen 1005
 Intervalle 1005
 Position 1005
- Trillerintervalle 1001, 1002, 1005
 ändern 1002, 1003
 anzeigen 1002
 Anzeigen 1001
 ausblenden 1002
 Darstellung 992, 1004, 1005
 Hilfsnoten 1004
 Hollywood-Stil 1004
 mikrotonal 1002
 Position 1005
 Vorzeichen 1004
 Wiederholung 992
- Trillerlinien 998, 1000
 anzeigen 1000
 ausblenden 1000
 Geschwindigkeit 998, 999
 Länge 1000
- Triolen 1359
 eingeben 162, 208, 209
 Swing-Wiedergabe 590
- Triolen und N-tolen 1359
 anzeigen 1371
 Arten 209, 1359
 Artikulationen 225, 674
 ausblenden 1371
 Balken 726, 1365
 Bindebögen 226
 Darstellung 1360, 1367, 1370, 1371
 Einblendfeld 208, 209
 eingeben 208, 1360, 1361
 eingebettete Triolen/N-tolen 1360
 Endposition 1369
 Filter 349
 formatieren 452, 1371
 Griffe 1365, 1366, 1368
 Haken 1365, 1366
 Hinweise 359, 1367, 1371
 horizontale Klammern 1370
 in normale Noten umwandeln 1362
 invertieren 1368
 Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
 löschen 1362, 1364
 Noten 1361
- Triolen und N-tolen (*Fortsetzung*)
 Notensatz-Optionen 1360
 notenzeilenabhängige Positionierung 1368
 Perkussions-Kits 1379
 Platzierung 793, 1359
 Position 793, 1359, 1360
 Positionierungsreihenfolge 793
 Quantisierung 88
 Skalierung aufheben 1362
 Standardeinstellungen 1360
 Swing-Wiedergabe 590
 Symbole 452
 Taktstriche 1363
 Tremolos 1351
 Umwandeln von Noten in 1361
 Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
 verschieben 1363, 1366, 1372
 Vorzeichen 200
 Zahlen, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
 Zählzeiteinheiten 209
- Triolen-/N-tolen-Klammern 1365
 anzeigen 1367
 ausblenden 1367
 Endposition 1369
 Griffe 1365, 1366, 1368
 Haken 1365
 horizontal 1370
 Länge 1366
 Position 1359
 verschieben 1366
 Winkel 1368
- Triolen-/N-tolen-Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
- Triolen-/N-tolen-Zahlen 1370, 1371
 ausblenden 1371
 Darstellung 1371, 1373
 horizontale Position 1372
 Schrift 1373
- Trommelwirbel, *siehe* Tremolos
- türkische Musik
 Teilungen der Oktave 910
- Tutorials 73
- tutti 1266, 1271
 Wiederherstellen 1271

U

- Übergangslinien 1091, 1111
 anzeigen 1095, 1098
 ausblenden 1095
 Automation 565
 Darstellung 1095, 1099
 Dauer 1093
 Dynamikanweisungen 555
 eingeben 296, 301, 302
 Spielanweisungen 1097, 1107
 Standardeinstellungen 1099
- übergeordnete Stile
 Absatzstile 440, 441
- überlappend
 Akkoladen 741, 743
 Artikulationen 676
 Bindebögen 1228

- überlappend (*Fortsetzung*)
 - Cues [808](#)
 - Haltebögen [1315](#)
 - Klammern [741, 743](#)
 - Noten [186](#)
 - Regionen mit Strichnotation [1179](#)
 - Taktstriche [693](#)
 - Text [449](#)
 - Vorzeichen [662, 663](#)
- übermäßig [211](#)
 - Akkordsymbole [265, 746](#)
 - Intervalle [211, 284, 668, 1002](#)
 - Triller [284, 1002](#)
 - Vorzeichen [668](#)
- Übersetzungs-Liedtext [929](#)
 - Einblendfeld [315](#)
 - Liedtext ändern in [929](#)
 - Zeilen ändern in [944](#)
- übertragen
 - Eigenschaften [531](#)
 - Einzelstimmenformatierung [528, 530](#)
- Ukulele, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- umbenennen
 - Instrumente [152](#)
 - Layouts [152](#)
 - Musterseiten [396](#)
 - Musterseiten-Sets [390](#)
 - Partie-Überschriften [412](#)
 - Partien [153](#)
 - Perkussions-Kits [127](#)
 - Schlagzeuge [127](#)
 - Spieler [151](#)
 - Spielergruppen [138](#)
- Umbrüche
 - Rahmen [497](#)
 - Seite [497](#)
 - System [499](#)
- umdeuten
 - Akkordsymbole [763, 764](#)
 - Noten [202, 214](#)
 - Noten in Cues [803](#)
 - Vorzeichen [214](#)
- umdrehen [353, 1224](#)
- umkehren
 - Linien [1125](#)
- Una-Corda-Pedal [1061](#)
 - Darstellung [1081](#)
 - MIDI-Controller [1082](#)
 - Text [1081](#)
- unabhängige Stimmwiedergabe [584](#)
 - Endpunkte ändern [615](#)
 - Noten eingeben [543](#)
 - Pianorollen-Editor [541](#)
 - Spielanweisungen [301, 302](#)
- ungestimmte Perkussion (*Fortsetzung*)
 - Anweisungen, *siehe* Spielanweisungen
 - Artikulationen [633, 1379](#)
 - Cues [796, 797](#)
 - Darstellungsarten [127, 1374, 1380, 1382](#)
 - Dynamikanweisungen in Kits [1380](#)
 - einzelne Instrumente [1374](#)
 - Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Gruppen [131](#)
 - Gruppen benennen [131](#)
 - Halsrichtung [127, 198, 1390, 1392](#)
 - Kits, *siehe* Perkussions-Kits
 - Kits exportieren [1376](#)
 - Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
 - Legenden [1387–1390](#)
 - MIDI-Dateien [1393](#)
 - MusicXML-Dateien [1393](#)
 - Notation für indische Trommeln [1394](#)
 - Notationen [1378](#)
 - Notationsoptionen [1377](#)
 - Noten verschieben [1378](#)
 - Noteneingabe [195, 197, 198, 543](#)
 - Notenköpfe [1382, 1386](#)
 - Notensatz-Optionen [1377](#)
 - Notenzeilen [127, 1380, 1382](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1242](#)
 - Perkussion-Maps [616, 627, 628](#)
 - Raster-Kit-Darstellung [131–133](#)
 - Reihenfolge der Instrumente [133](#)
 - Rhythmusstriche [127, 1402](#)
 - Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 - Spielanweisungen [633, 1377, 1379, 1382, 1383, 1385](#)
 - Standardeinstellungen [1377](#)
 - Stickings [1379](#)
 - Stimmen in Kits [1390, 1391](#)
 - Tremolos [633](#)
 - Triolen und N-tolen [1379](#)
 - Wiedergabe [616, 627, 628, 633, 1382](#)
 - Wiedergabe-Modus [542, 1392](#)
- Unisoni [1266](#)
 - alteriert, *siehe* alterierte Primen
 - anordnen [365](#)
 - divisi [1271](#)
 - löschen [365](#)
 - Wiederherstellen [1271](#)
- Unisono-Bereiche [1272](#)
 - Farben [1273](#)
- Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln) [1394](#)
- unkomprimierte MusicXML [83, 84](#)
- unregelmäßig
 - Taktarten [1334](#)
 - Takte als Auftakte [1337](#)
- unterer Bereich [52](#)
- untergeordnete Seitenzahlen [403](#)
 - Zahlenstil [402, 403](#)
- untergeordnete Taktzahlen [707](#)
 - Darstellung [709](#)
 - hinzufügen [708](#)
- Unterklammern [736, 738](#)
 - anzeigen [737](#)
 - ausblenden [737](#)
 - benutzerdefinierte Gruppierung [740, 741](#)
 - Darstellung [739](#)
 - Design [739](#)
 - eingeben [741](#)
 - formatieren [378](#)
 - Hinweise [741](#)
 - Länge [743](#)

Unterklammern (*Fortsetzung*)

- löschen 743, 744
- Standardeinstellungen 739
- zurücksetzen 743, 744

Unterschneidung 664

Unterspuren

- Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren
- Automation, *siehe* Automationsspuren
- Dynamikanweisungen, *siehe* Anschlagstärkespuren
- Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungsspuren

Unterstriche

- Fingersätze 853
- Text 336, 440, 443, 445

Untertitel 108, 409, *siehe auch* Partie-Überschriften

V

Variablen 647

Ventile

- Fingersätze 869

Verbalkung 713, 716, 729

- ausblenden 1294
- Ecken 725
- gefächert 729, 730
- Griffe 719
- große Tonhöhenbereiche 892
- Gruppierung 713, 716, 731, *siehe auch*
- Zählzeitgruppen
- Halbtakt 714, 732
- Halsrichtung 717, 723
- Halsstummel, *siehe* Halsstummel
- Haltebögen 204
- invertieren 717
- mehrere Notenzeilen 723
- Metrum 732
- Neigungen 718, 719, 892
- Notationsoptionen 714
- Noten 716
- Notenzeilen-übergreifend 721, 723
- notenzeilenabhängige Positionierung 717
- optische Notenzeilen-übergreifende
- Spationierung 722, 723
- primäre Balken 725
- Richtung 716, 719, 730
- sekundäre Balken 725, 726
- Spationierung 722, 723
- Standardeinstellungen 714
- Tabulatur 1282
- Taktarten 714, 732
- Teilton 716
- trennen 169, 715
- Triolen und N-tolen 726
- Verbalkung aufheben 716
- Vorschläge 891, 892
- Vorzeichen 669
- Vorzeichen erneut angeben 669
- zentrierte Balken 720
- zurücksetzen 715, 718, 721

verbinden

- Bindebögen 352, 1211, 1212
- Dynamikanweisungen 352, 840, 842
- Gruppen von Dynamikanweisungen 839

verbinden (*Fortsetzung*)

- Musterseiten 392, 393, 398
- Namen der Partien 153
- Noten zu Rahmen 421
- Percussion-Maps mit VST/MIDI 616
- Titel der Partien 153

Verbindung 683

- Notenzeilen, *siehe* zusammenführen
- Notenzeilenbeschriftungen 1234, 1240, 1241, 1244
- Pausen 169, 1191, 1196
- Punktierungen 969
- Spieler 138
- Takte 683
- Taktwiederholungen 1196

Verbindung aufheben

- Bindebögen 1212
- Dynamikanweisungen 842
- Notenrahmen 421

Verbindungen

- Balken 721
- Notenhälse 721
- Notenzeilen mit Taktstrichen 691
- Ossia-Notenzeilen 1258
- Pedallinien 1073
- Taktstriche 686, 690–693, 735, 743, 1258

Verbindungslinien 41

- Dynamikanweisungen 838
- Spielanweisungen 1085, 1093
- Text 445
- Zäsuren 282

verbundene Taktarten 237, 1334

- eingeben 237
- gestrichelte Taktstriche 237, 1334

Verhältnisse

- Notenabstand 456, 458
- Swing-Wiedergabe 590
- Triolen und N-tolen 1370–1373
- Vorschläge 889

Vermeidung von Zusammenstößen

- Artikulationen 676
- Bindebögen 1208, 1228, 1229
- Fingersätze 847
- Fortlaufende Ansicht 491
- Haltebögen 1315
- Notenköpfe in Klammern 973
- Text 449

vermindert, *siehe* übermäßig

Vermischung

- Vorzeichen 662

Versätze

- Bundnummern 770, 771, 773
- Liedtextzeilen 938, 940
- Spielanweisungen 1084
- Spieler-Beschriftungen 523
- Stimmspalten 1398, 1399
- Timecodes 155, 1146
- Videos 155
- zurücksetzen 355

verschachtelte Unterklammern, *siehe* Unterklammern

verschieben

- Abspielmarke 358, 581
- Akkorddiagramme 777

verschieben (*Fortsetzung*)

Akkordsymbole 759, 762
 Akkordsymbole-Einblendfeld 267
 Ansicht 357, 358
 Arpeggio-Zeichen 1015
 Artikulationen 676
 Auflösungszeichen 907
 Auswahl, *siehe* Navigation
 Automationspunkte 567
 Bindebögen 1207, 1210, 1216, 1218
 Bundnummern 777
 Cues 798, 801, 806
 divisi 1271
 Dynamikanweisungen 557, 818–820, 837
 Eingabemarke 181, 208
 Fingersätze 849, 866
 Gitarren-Bendings 1034
 Glissando-Linien 1024
 Haltelinien 1034
 Harfenpedal-Schaubilder 1057, 1058
 Instrumente 126, 139
 Jazz-Artikulationen 1040, 1041
 Liedtext 937, 938
 Liedtext-Einblendfeld 316
 Liedtext-Fülllinien 942
 Liedtext-Trennstriche 942
 Linien 1115, 1116, 1118, 1119
 Marker 1142, 1143
 MIDI-Daten 567
 navigieren, *siehe* Navigation
 Noten 213, 455, 544, 967, *siehe auch*
 Notenabstand
 Noten in andere Notenzeilen 364, 721
 Noten zu anderen Instrumenten 1378
 Notenkopfklammern 979–981
 Notenzeilen 491
 Oktavzeichen 789, 790, 792
 Ornamente 994, 995
 Ossia-Notenzeilen 1254
 Partie-Überschriften 478, 491
 Pausen 455, 897, 898, 1200
 Pedallinien 1069, 1070
 Positionszeiger 227, 267, 316
 Punktierungen 970
 Rahmen 415
 Regionen mit Strichnotation 1182, 1186
 Registerkarten 62
 Rhythmusstriche 1180
 Saitenanzeigen 878–880
 Schlüssel 779, 780, 782
 Schrägstriche 890
 Seiten 358, 473
 Seitenzahlen 1045
 Spielanweisungen 1084, 1085, 1087
 Spieler 139
 Spieler-Beschriftungen 526
 Studierzeichen 1134, 1135
 Systeme 491, 495
 Taktarten 1344–1346
 Takte 497, 500
 Taktpausen 1200
 Taktstriche 688, 689
 Taktwiederholungen 1169, 1174

verschieben (*Fortsetzung*)

Taktzahlen 701, 703, 704
 Tempomarkierungen 573, 1299
 Text 448
 Text an Linien 1127
 Tonarten 906, 907
 Tremolos 1355
 Triller 995
 Triolen und N-tolen 1363, 1372
 Vorschläge 890, 967
 Wiederholungsenden 1152, 1153
 Wiederholungsmarker 1163
 zusätzliche Notenzeilen 1251
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 871
 Richtung 871, 970
 Stärke 871
 Winkel 871
 Versionen
 Dateien 77
 verteilen 181, 193, 365
 Noteneingabe 181, 193
 Verteilen 483
 in andere Layouts kopieren 528, 530
 Systeme pro Rahmen 484
 Takte pro System 483
 zusammenführen 509
 Verteilung
 Notenzeilen pro Rahmen 471
 Systeme pro Rahmen 484
 Takte pro System 483
 Teilungen pro Oktave 919
 vertikale Abstände
 Artikulationen 672, 676
 Liedtext 938, 940
 Notenköpfe in Klammern 973, 974, 977
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenspationierung
 Ossia-Notenzeilen 1253
 Perkussions-Kits 133
 Rahmenausfüllungsanzeige 493
 Systeme, *siehe* System-Spationierung
 Tacets 504
 Text 440, 441
 vertikale Ausrichtung
 Notenzeilen 471, 489
 Systeme 471, 489
 Text 433
 vertikale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Arpeggio-Zeichen
 vertikale Position
 Akkordsymbole 761
 ändern 353
 Artikulationen 672, 674, 676, 677
 Atemzeichen 896
 Bindebögen 1202
 Cues 796, 798
 Dynamikanweisungen 816, 836
 Elemente umkehren 353
 Fermaten 896
 Fingersätze 846, 860, 861, 863, 864
 Haltebögen 1315
 Harfenpedal-Schaubilder 1057
 Instrumente 117
 Layouts 146

- vertikale Position (*Fortsetzung*)
 Liedtext 926, 929, 936, 938, 940
 Linien 1087, 1114, 1117, 1119, 1122
 Marker 1139, 1140
 Notenzeilen 470, 471, 489, 491
 Nummern in Notenzeilenbeschriftungen 1245
 Ornamente 994
 Partie-Überschriften 409, 478, 479
 Pausen 895, 1189
 Pedallinien 1068
 poco a poco 836
 Rhythmusstriche 1180
 Saitenanzeigen 874
 Spielanweisungen 353, 1084, 1087
 Spieler 117
 Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge
 Studierzeichen 1130, 1134, 1262, 1263
 Systeme 470, 471, 489
 Systemobjekte 1262, 1263
 Systemtext 1262, 1263
 Tacets 504
 Taktarten 1262, 1338, 1339, 1344, 1347
 Taktzahlen 702, 703
 Tempomarkierungen 1262, 1263, 1298
 Text 353, 433, 449, 1262
 Timecodes 1139, 1140, 1146
 Tremolos 1353
 Triller 994
 Triolen und N-tolen 1359
 Vortragsbezeichnungen 836
 Wiederholungsenden 1152, 1262, 1263
 Wiederholungsmarker 1162, 1164, 1262, 1263
 Zäsuren 896
- vertikale Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge
 Verzögern
 Wiedergabe von Glissando-Linien 1027
- Vibrato, *siehe* Spielanweisungen
- Videoeigenschaften-Dialog 155
- Videos 73, 155
 Anfangsposition 157
 Audio 159, 596
 ausblenden 158
 Bereich 318
 Bildfrequenz 160
 Dialog 155
 entfernen 159
 erneut laden 157
 Fenster 158, 159
 finden 157
 Formate 155
 Größe 159
 hinzufügen 157
 Lautstärke 159
 Marker 578, 1139
 Mixer 596
 Partien 107
 Spur 579
 synchronisieren 157
 Timecodes 1145, 1146
 Tutorials 73
- Viertelnoten 164
 Swing-Wiedergabe 590
 Tempogleichungen 1312
- Vierteltöne 665, 913
 Teilungen der Oktave 919
 Tonarten 923
 transponieren 211
 Vorzeichen 665, 920
- Viervierteltakt 901, 1334
 Viervierteltakt kappen 901, 1334
 Violinschlüssel, *siehe* Schlüssel
 Vivace, *siehe* Tempomarkierungen
 Vollbildmodus 63
 Voltenklammern, *siehe* Wiederholungsenden
 vorgegebene Tremolos, *siehe* Tremolos
 vorherige Versionen 77
 vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen 602
 Vorlagen 74, 75
 Ensembles 103, 118
 Kategorien 74, 75
 Klammern 75
 Musterseiten 387, 397
 neue Projekte 73
 Notenzeilen 75, 735
 Notenzeilengruppen 75, 735
 öffnen 19
 Partie-Überschriften 409, 410
 Seiten 43, 387, 397
 Spieler 103, 118
 Titel 409
 Wiedergabe 535, 601, 602, 607, 610
- Vorschläge 886
 Arpeggio-Zeichen 1016
 Arten 890
 Balken 892
 Bindebögen 886, 1203, 1204
 Darstellung 891
 Eingabemarke 177, 205
 eingeben 162, 205
 Größe 889, 966
 invertieren 887
 Linien 1116
 löschen 361
 Notenhäse 886, 887, 890, 891
 Pedallinien 1071, 1074
 Platzierung 886
 Position 886, 888
 Register 213
 Saitenanzeigen 875
 Schlüssel 782
 Schrägstriche 886, 889–891
 Spationierung 456, 458, 888
 Spielanweisungen 1084
 Standardeinstellungen 886, 888
 Stimmen 887
 Taktstriche 888
 Tonhöhe 213
 transponieren 216
 Triller 1006
 verschieben 967
 Wiedergabe 588
- Vortragsbezeichnungen 815, 827
 anzeigen 828
 eingeben 257, 259, 260, 262, 827
 Gabeln 836
 poco a poco 836

Vortragsbezeichnungen (*Fortsetzung*)

Schriftstile 842, 843
zentriert 836

Vorzeichen 660

Akkorde 663
Akkordsymbole 746, 763, 764
alterierte Primen, *siehe* alterierte Primen ändern 200
anzeigen 660, 661, 669, 986, 1002
Aufhebung 667, 668
ausblenden 660, 661, 669, 986, 1002
Auswahl des Hornbereichs 855
benutzerdefiniert 913, 915, 920, *siehe auch* benutzerdefinierte tonale Systeme
Bereich 164, 236
Bindebögen 1229
Darstellung 661
eingeben 200, 666
enharmonische Gegenstücke 214
Erinnerung 668, 669
erneut angeben 669
Filter 349, 350
Gitarren-Pre-Bends 1033
Haltebögen über Umbrüche 661, 1318
Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
Hilfslinien 662
Hinweise 359
Klammern 661, 668, 986
löschen 660
MIDI-Eingabe 202
mikrotonal 665, 666
Notensatz-Optionen 662
Obertöne 986
Ornamente 993, 1005
Position 662
Regeln für Dauer, *siehe* Regeln für Vorzeichendauer
Reihenfolge 662
Spatiationierung 664
Standardeinstellungen 662
Stapelreihenfolge 662, 663
Teilungen der Oktave 910
Titel 426
Token 426
tonale Systeme 913
Tonarten 660, 901, 909
transponieren 216
Triller 1001, 1002, 1004, 1005
umdeuten 202, 214
Unterschneidung 664
Vermeidung von Zusammenstößen 662, 663
Vierteltöne 665

Vorzeichen bearbeiten (Dialog) 920

Vorzeichenkomponenten 920

Zuordnungspunkte 920

VST-Instrumente 535

bearbeiten 535
Endpunkte 610
Instanzen 535
laden 537
mikrotonale Wiedergabe 925
Namen 610
Nummerierung 535

VST-Instrumente (*Fortsetzung*)

Percussion-Maps 616
Schnittstellen 610
VST2-PlugIns auf die Whitelist setzen 538
Wiedergabe 610, 616, 627
Wiedergabevorlagen 601, 602

W

Walker-Notenköpfe 955

anzeigen 963

wannenförmige Notenköpfe 955

anzeigen 963

Warnhinweise

andere Dorico-Versionen 77
Audio-Engine 55
fehlende Schriften 77
MIDI-Eingabe 55
Spieler löschen 100, 117

Wasserzeichen 656

drucken 642
exportieren 645
Schriftstil 437

WAV-Dateien

exportieren 94, 95

Wechsel 992

Intervalle 993
Jazz, *siehe* Jazz-Ornamente
Seiten, *siehe* Rahmenumbrüche

wechseln

Griffe 384
Griffe für die Notenzeilenspatiationierung 491
Layouts 20, 46, 58
Modi 23
Noten zu Perkussionsinstrumenten 1378
Notenabstandsgriffe 463
Rahmengriffe 416
Registerkarten 61

weiße Notenköpfe 951, 952

Wellenlinien, *siehe* gewellte Linien, *siehe auch* Linien

Werkzeuge

anordnen, *siehe* anordnen
auswählen 55, 56
Timecodes 1145

Werkzeugfelder 21, 54

Notationselemente 161, 167
Noten 161, 162
Notensatz 376
Wiedergabe 532, 533

Werkzeugzeile 20, 46

ausblenden 46
Optionen der Arbeitsumgebung 46, 47
Transportoptionen 46, 48

Werte

Bildfrequenz 155
Latenz-Kompensation 223
Metronomangaben 353, 1306
Noten, *siehe* Notenwerte
rhythmisches Raster 55, 176
Timecodes 155, 1146

Wertelinie

- Automation [562](#), [565](#)
- Dynamikanweisungen [551](#), [555](#)
- Tempo [570](#)

westliche Tonartssysteme

- Teilungen der Oktave [910](#)
- Tonarten [901](#)

wichtige Marker [319](#), [1144](#)

Widmungen [108](#), [882](#), [883](#)

- Text-Token [424](#)

Wiedergabe [583](#), [1109](#)

- Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
- Abweichungen [635](#)
- Akkorde [352](#)
- Akkordsymbole [576](#), [577](#)
- Anschlagstärke [559](#)
- Anzahl der Durchläufe [1165](#)
- Arpeggio-Zeichen [1017](#), [1018](#)
- Artikulationen [584](#), [678](#)
- Audio exportieren [94](#), [95](#)
- Audio-Puffergröße [222](#), [223](#)
- ausgeblendete Notenzeilen [1247](#)
- Auswahl [583](#)
- Automation [562](#)
- beginnen [583](#)
- benutzerdefinierte tonale Systeme [925](#)
- Bindebögen [226](#), [584](#), [1230](#)
- divisi [1279](#)
- Durchläufe [1165](#)
- Dynamikanweisungen [551](#), [584](#), [825](#), [844](#)
- Dynamikkurve [844](#)
- Elemente ausschließen [587](#)
- Endpunkte [610](#), [612](#), [614](#)–[616](#)
- Expression-Maps [616](#), [617](#)
- Fader [596](#)
- festes Tempo [588](#)
- Ghost-Notes [1284](#)
- Glissando-Linien [1026](#), [1027](#), [1051](#)
- Instrumente [584](#), [616](#), [627](#)
- Jazz-Artikulationen [1038](#)
- Kanalzüge [598](#)
- Klick [221](#), [570](#), [583](#), [599](#)
- Lautstärke [587](#), [596](#)
- Lautstärke zurücksetzen [587](#)
- Linie [581](#)
- mehrere Fenster [63](#)
- Metronom [599](#), [1308](#)
- Mikrotöne [925](#)
- Mixer [596](#), [598](#)
- Noten [351](#), [352](#), [584](#)
- Noten aufnehmen [220](#)
- Noten ausblenden [1181](#)
- Noten-Anschlagstärke [559](#)
- Notenwerte [634](#)
- Obertöne [983](#)–[985](#)
- Optionen, *siehe* Wiedergabeoptionen
- Ossia-Notenzeilen [1253](#)
- Partien [615](#)
- Patches [610](#)
- Pausen [893](#)
- Pedallinien [1082](#)
- Perkussion [616](#), [627](#), [628](#), [1383](#), [1385](#)
- PlugIns [596](#)

Wiedergabe (*Fortsetzung*)

- Preroll [588](#)
- Programmeinstellungen [65](#)
- Regionen mit Strichnotation [1181](#)
- Rhythmisches Feeling [594](#)
- Rücklauf [581](#)
- Schnellvorlauf [581](#)
- Silence-Wiedergabevorlage [601](#), [602](#)
- Solo schalten [585](#), [586](#)
- Sound-Bibliotheken ändern [608](#)
- Spielanweisungen [584](#), [626](#), [1105](#), [1109](#)
- Standardeinstellungen [607](#)
- Standardtempo [1296](#), [1303](#)
- Stimmen [584](#), [615](#)
- Stimmung [589](#)
- stummschalten [585](#)–[587](#)
- Swing [590](#), [592](#)–[594](#)
- Taktwiederholungen [1168](#)
- Tempo [570](#), [599](#), [1306](#)–[1308](#)
- Tempo folgen [588](#)
- Tempogleichungen [1312](#)
- Timecode [599](#), [600](#)
- Transport [599](#), [600](#)
- Tremolos [584](#), [633](#), [1357](#), [1358](#)
- Triller [1006](#)–[1008](#)
- verstrichene Zeit [599](#), [600](#)
- Vorlagen, *siehe* Wiedergabevorlagen
- Vorzeichen [925](#)
- Wiederholungen [589](#), [1164](#), [1165](#)
- Wiedergabe unterdrücken [587](#)
- Wiedergabe-Modus [23](#), [532](#)
- Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
- Abweichungen [635](#)
- Bereiche [52](#), [532](#), [534](#)
- Endpunkteinrichtung-Dialog [610](#)
- Event-Darstellung [540](#)
- Expression-Maps [616](#), [623](#)
- Expression-Maps exportieren [627](#)
- Fensterelemente [532](#)
- Kanalzüge [598](#)
- Mixer [596](#), [598](#)
- Noten eingeben [543](#)
- Noten löschen [546](#)
- Noten verschieben [544](#)
- Notenwerte [544](#), [634](#), [635](#)
- Percussion-Maps [627](#)
- Pianorollen-Editor [541](#)
- Schlagzeugeditor [542](#)
- Sounds laden [537](#)
- Spuren [548](#), [579](#)
- Transport [48](#), [599](#)
- ungestimmte Perkussion [1392](#)
- VST2-PlugIns auf die Whitelist setzen [538](#)
- wechseln [532](#)
- Werkzeugfelder [532](#), [533](#)
- Wiedergabe [538](#), [583](#)
- zoomen [547](#)
- Wiedergabe-Spielanweisungen [610](#), [626](#), [1105](#), [1109](#)
- Endpunkte [610](#)
- Expression-Maps [616](#), [617](#)
- Kombinationen [623](#), [626](#)
- Percussion-Maps [628](#)

- Wiedergabe-Spielanweisungen (*Fortsetzung*)
 - Perkussion 633
 - Wiedergabevorlagen 601
- Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 1105
- Wiedergabe-Werkzeugfeld 533
- Wiedergabeoptionen 43, 538
 - als Standard speichern 538
 - Bindebögen 1230
 - Dialog 538
 - Dynamikanweisungen 844
 - Pedallinien 1082
 - Swing-Wiedergabe 592
 - Timing 678, 1017
 - Tremolos 1357
 - Triller 1006
 - Wiederholungen 589
- Wiedergabeoptionen-Dialog 538
- Wiedergabevorlagen 601, 602
 - ändern 607
 - benutzerdefiniert 601, 604, 608
 - Dateiformat 601
 - Dialog 602, 604
 - Endpunktfigurationen 535, 610, 612, 614
 - erstellen 608
 - exportieren 609
 - importieren 609
 - Metronom-Klick 221
 - Rückgriff 604
 - übergehen 601
 - vorinstallierte Standards 602
 - zurücksetzen 607
- Wiederherstellen 220
 - Backups 98
 - Dateien 96–98
 - Noten 220
- Wiederherstellungstext 1081
- wiederholen, *siehe* kopieren, *siehe auch*
- Wiederholungen
- Wiederholungen
 - Enden, *siehe* Wiederholungsenden
 - Gruppierung 1175, 1176
 - Häufigkeit 1173
 - Länge 353, 1168
 - Marker, *siehe* Wiederholungsmarker
 - Notensatz-Optionen 1168
 - optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Schriftstil 1174
 - Takte 1167
 - Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
 - verschieben von Zählzeiten 1174
 - Wiedergabe 1164
 - Zähler 1171
- Wiederholungen-Einblendfeld 322
- Wiederholungs-Taktstriche 684
 - Anzahl der Durchläufe 1165
 - Beginn der Systeme 686
 - Darstellung 686
 - Durchläufe 1165
 - Einblendfeld 251, 255
 - eingeben 251, 255
 - exportieren 589
- Wiederholungs-Taktstriche (*Fortsetzung*)
 - MIDI-Aufnahme 220
 - Wiedergabe 589
- Wiederholungs-Taktstriche beenden 251, 684
 - Durchläufe 1165
 - eingeben 255
- Wiederholungs-Taktstriche beginnen 251, 684
 - eingeben 255
- Wiederholungsabschnitte, *siehe* Wiederholungsmarker
- Wiederholungsenden 1149
 - Abschnitte 1149, 1152
 - Anzahl der Durchläufe 1149
 - Arten 322
 - Ausrichtung 1152
 - Bereich 324, 327
 - Darstellung 1151, 1155
 - Durchläufe 1149, 1150
 - Einblendfeld 322, 325
 - eingeben 322, 324, 325, 327
 - exportieren 589
 - Griffe 1151, 1153
 - Haken 1155
 - Länge 1151, 1153
 - letzte Abschnitte 1155
 - löschen 361
 - mehrere Positionen 1152, 1262
 - MIDI-Aufnahme 220
 - MusicXML-Dateien 1156
 - Notensatz-Optionen 1151
 - optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Position 1151, 1152
 - Rahnumbrüche 1153
 - Standardeinstellungen 1151
 - Systemumbrüche 1153
 - Taktzahlen 709–711
 - Text 1154
 - verschieben 1152, 1153
 - vertikale Positionen 1262
 - Wiedergabe 589
 - zusätzliche Enden 325, 327
- Wiederholungsmarker 1157
 - Absatzstile 1158
 - ändern 353
 - Anzahl der Durchläufe 1165
 - Arten 322
 - Bereich 324, 329
 - Darstellung 1158
 - Einblendfeld 322, 329
 - eingeben 322, 324, 329
 - exportieren 589
 - Großbuchstaben 1158
 - Größe 1158, 1159
 - Index 1159
 - Kleinbuchstaben 1158
 - Linien 1161
 - löschen 361
 - mehrere 1159
 - mehrere Positionen 1162, 1262
 - MIDI-Aufnahme 220
 - Notensatz-Optionen 1158
 - notenzeilenabhängige Positionierung 1164
 - optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Position 1158, 1162

Wiederholungsmarker (*Fortsetzung*)

Reihenfolge 1159
 Schriften 1158
 Standardeinstellungen 1158
 Taktstriche 686, 1161
 Taktzahlen 709–711
 Text 1160
 verschieben 1163
 vertikale Positionen 1262
 Wiedergabe 589, 1164
 Zeilenumbruch 1161

Wiederholungssprünge, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungszeichen-Bereich 324

Wiener Vorzeichendauer-Regel 669

Winkel

Balken 719, 729, 730
 Bindebögen 1218
 Fächerbalken 729, 730
 Fingersatz-Slides 865
 Gabeln 832
 Glissando-Linien 1020, 1024, 1025
 Haltebögen 1322
 Linien 311, 1111, 1117, 1119
 Oktavzeichen 787, 788
 Tremolos 1353
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1368
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 871

Wirbel, *siehe* Tremolos

X

X-Notenköpfe 953

anzeigen 963

Ghost-Notes 1284

Z

Zahlen

Backups 98
 Balkenlinien 725
 Bindebogensegmente 1214
 Fingersätze 870
 Instrumente 119, 1240
 Layouts 147
 Liedtextzeilen 944, 945
 Notenzeilenbeschriftungen 1241
 PlugIn-Instanzen 535, 536
 Rhythmusstriche 1185
 Saiten, *siehe* Saitenanzeigen
 Seiten 403, 1045, 1047
 Strophen 947, 948
 Taktarten 1341
 Takte 694, 706
 Taktwiederholungen 1171, 1172
 Triolen und N-tolen 1370
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1184

Zähler

Auftakte 1336
 Liedtext 934
 Mehrtaktpausen 1196, 1197, 1199
 notenzeilenabhängige Positionierung 1187
 Pausen 1197
 Platzierung 1187

Zähler (*Fortsetzung*)

Rahmen 1145
 Rhythmusstriche 1184–1186
 Seitenzahlen 428
 Stile 1340, 1341
 tacet al fine 1197
 Taktarten 1332, 1334
 Takte 1197
 Taktwiederholungen 1171–1173
 Taktzahlen 709–711, 1336
 Timecodes 1145
 verschieben 1174, 1186
 Wiederholungsabschnitte 709
 Wiederholungsenden 1149

Zählzeiteinheiten 1306

einstellen 245
 Metronomangaben 353, 1306
 Triolen und N-tolen 209

Zählzeiten

abhängige Position 355
 Anzeige 599, 600
 Aufnahmelatenz 222, 223
 auswählen 348
 Einblendfeld 251
 eingeben 251, 252, 254
 löschen 251, 679
 pro Minute 1306

Zählzeitgruppen 40, 713, 731, 732

angeben 237
 festlegen 732
 Haltebögen 1314
 Taktarten 1340, 1341
 Zähler 1340

Zäsuren 893, 895

Arten 353, 895
 Darstellung 353
 eingeben 278, 280–282
 löschen 361
 mehrere an derselben Position 897
 Platzierung 896
 Position 282, 896
 verschieben 897, 898

Zeichen

Studierzeichen, *siehe* Studierzeichen
 Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
 Triller 992, 994, 997, 998

Zeichenstile 437, 443

als Standard speichern 443
 Dialog 443
 erstellen 444
 fehlende Schriften 77
 löschen 444

Zeichenstile-Dialog 443

zeichnen 56, 358, 533
 Anschlagstärke 561
 Automation 564
 Dynamikanweisungen 554
 Noten 543
 Tempo 570

Zeilenabstand 440, 441, 447

Zeilenumbrüche

Spieler-Beschriftungen 525
 Wiederholungsmarker 1161

- Zeit
 Angaben, *siehe* Taktarten
 Anzeige 599, 600
 Latenz 218, 222, 223
 Marker 1139
 rhythmische Position 41
 Spur, *siehe* Zeitspur
 Transport-Fenster 599, 600
 Videos 157
- Zeitleisten, *siehe* Wiederholungsenden
- Zeitspur 91, 570
 erweitern 579
 Tempo ändern 574
 Tempoänderungen eingeben 572
 Tempoänderungen löschen 575
 Tempoänderungen verschieben 573
 zuklappen 579
- Zentimeter
 Maßeinheit 65
 Notenzeilenspationierung 491
- zentrierte Balken 720
 entfernen 721
 erstellen 720
- zentrierter Text
 Gabeln 836
- Zickzack-Anordnung
 Vorzeichen 663
- ziehen 56, 358, *siehe auch* zeichnen
- Ziehharmonika-Ziehen 495
- Ziel
 Dateien exportieren 647
 Instrumente 795
 Noten 865
- Zoll
 Maßeinheit 65
 Notenzeilenspationierung 491
- Zoom 55
 Akkordsymbole 761
 ändern 358
 Cues 812, 813
 Event-Darstellung 547
 Liedtext 934
 Optionen 55, 58, 358
 Pianorollen-Editor 547
 Regionen mit Strichnotation 1178
 Schlagzeugetitor 547
 Taktwiederholungen 1171
- zuklappen, *siehe* erweitern
- Zungenschnalzen, *siehe* Spielanweisungen
- Zuordnungspunkte
 Akkordsymbolkomponenten 751
 Linien 311, 313, 1111, 1114
 Notenhäse 960
 Notenköpfe 957, 960
 Spielanweisungen 1103
 Vorzeichenkomponenten 920
- zurücksetzen
 Abweichungen bei der Wiedergabe 635
 Akkoladen 743, 744
 Akkorddiagramme 771
 Akkordsymbole 755, 764
 Anschlagstärke 562
 Balken 726
- zurücksetzen (*Fortsetzung*)
 Darstellung 354
 Einzelstimmen-Layouts 147
 Elemente 354, 355
 Expression-Maps 617
 Fingersatz-Slides 866
 Fingersätze 850, 861
 Klammern 743, 744
 Lautstärke 587
 Layouts 147
 Liedtextzeilen 940
 Noten-Anschlagstärke 562
 Notenabstand 459, 460, 465
 Notenzeilengruppen 744
 Notenzeilenspationierung 494
 Percussion-Maps 628
 Position 355
 Seitenzahlen 404
 sekundäre Balken 726
 Taktstriche 743
 Taktzahlen 707
 Tastaturbefehle 72
 Tempo 1297
 Text 448
 Verbalkung 715, 718, 721
 Wiedergabevorlagen 607
 Winkel von Oktavzeichen 788
 zusammenführen 522, 523
- zusammenführen 505, 506, 515, 1266
 Absatzstile 523, 1234, 1244
 aktivieren 482
 ändern 506, 514, 515, 517, 520, 522
 Änderungen löschen 523
 Berechnungen 509, 512
 Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 deaktivieren 482
 Dialog 517
 Ergebnisse 512, 515
 Farben 527
 gelöschte Hintergründe 527
 Gruppen, *siehe* Zusammenführungsgruppen
 Gruppen ausschließen 515
 Gruppen einschließen 515
 manuell 520
 Notenzeilenbeschriftungen 506, 517, 1234, 1241, 1244, 1245
 Pausen 506, 509, 517
 Pedallinien 1073
 Phrasen 509, 512, 515, 517
 Punkte 524
 Spieler 79, 80, 83, 86
 Spieler-Beschriftungen ausblenden 524
 Standardeinstellungen 506, 512, 523
 Stimmen 365, 509, 512
 zurücksetzen 522
- Zusammenführungsänderung-Dialog 517
- Zusammenführungsgruppen 513
 ausschließen 515
 Berechnungen 509
 einschließen 515
 Einstellungen ändern 515, 517, 520
 erstellen 514

- Zusammenführungsgruppen (*Fortsetzung*)
 - manuelles Zusammenführen [520](#)
 - Standardeinstellungen [506](#)
- zusammengesetzte Taktarten [1334](#)
 - eingeben [237](#)
 - Rhythmusstriche [1179](#)
- zusätzliche
 - Enden [325](#), [327](#), [1149](#)
 - Stimmen [190](#), [1195](#), [1395](#)
- zusätzliche Notenzeilen [1248](#)
 - anzeigen [472](#)
 - ausblenden [472](#)
 - Breite [1252](#)
 - divisi, *siehe* divisi
 - Hinweise [1248](#)
 - hinzufügen [1250](#)
 - löschen [1247](#)
 - Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
 - verschieben [1251](#)
- zuweisen
 - Expression-Maps zu Endpunkten [616](#)
 - Instrumente zu Endpunkten [615](#)
 - MIDI-Befehle [70](#)
 - Partien zu Layouts [113](#), [145](#)
 - Partien zu Rahmenverkettungen [422](#)
 - Percussion-Maps zu Endpunkten [616](#)
 - Rahmen zu Rahmenverkettungen [421](#)
 - Spieler zu Layouts [113](#), [144](#)
 - Spieler zu Partien [113](#), [142](#)
 - Spieler zu Rahmenverkettungen [423](#)
 - Stimmen zu Endpunkten [615](#)
 - Tastaturbefehle [70](#)
- zweite Stimmen
 - hinzufügen [190](#)
 - Taktpausen [203](#), [1195](#)
- Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer [669](#)